V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85

Herausgegeben vom Zweig Austria Wien, I., Urbanbastgasse 5 Postsparkasse-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr. Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Eismond (Jänner) 1935 | Folge 1

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-3-31 interurban

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1861 — Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen — IX., Nußdorferstraße 28 Filialen: XV., Mariahilferstraße 141 XVIII., Währingerstraße 112



„MEINE WANDERKARTE"

eine kurze Einführung in das Kartenverständnis mit Verzeichnis der Touristen-Wanderkarten, Skiläuferkarten, Alpinen Führer.

Steht jedem Interessenten auf Wunsch franko zur Verfügung, und zwar **kostenlos.**

Bitten zu verlangen von der

KARTOGR. ANSTALT **FREYTAG & BERNDT, WIEN,** VII., SCHOTTENFELDGASSE 62

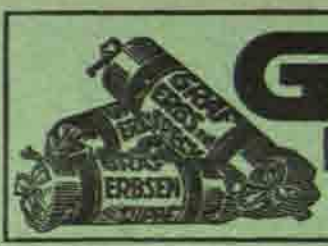
Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10

Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegründet 1867 — Reichhaltiges Skilager



GRAF Erbswurst das Beste!

Der gute Ski-Anzug

für Damen und Herren aus **Arlberg-Cord** oder **Walliser Loden** vom Fachgeschäft

R. PLANKL

Wien, 1., Michaelerpl. 6, gegenüber der Burg

Ski-Ausrüstung — Maßschneiderei

Fernruf: R-23-1-68

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ **Tel. A-33-2-76**

(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.



Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



Auch Du sollst **Gmundner Sportschuh** tragen, Deine Füße werden Dir's danken!

Franz Meingast, Wien, 7. Mariahilferstraße 88 a, Zitahof

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden. Sektionsmitgl. 3%

Fesche Ski-Anzüge

(auch einzelne Skihosen)

für Damen und Herren

liefert Maßwerkstätte

A. FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückeng. 14

Skistoffe lagernd. Tel. A-38.002





Sportschuhhaus Hafner

Wien, VI., Stumpergasse 33. Fernruf A-34-2-59

Berg- und Skischuhe	S 38.— bis 48.—
Wienerwald- und Eislaufschuhe	„ 28.— „ 43.—
Hafterl- und Sporthalbschuhe	„ 26.— „ 34.—
Gesundheitsschuhe	„ 28.— „ 39.—

Eigene Maßabteilung für Hochtouristik. Reparaturen billigst. Mitglieder 5% Rabatt.

Ski-Anzüge

Trainings - Anzüge

Wollwesten u. Pullover

Touren - Bekleidung

Spezial Kinderabteilung

RÖSSLER'S NFG.

WIEN, I., STEPHANSPLATZ NR. 4

Tel. R-21-3-91 — Mitglieder 5% Rabatt

Bergsteiger u. Sportler



rauchen nur die

nikotinschwachen

Falk-Zigaretten!

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger



Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29

Fernruf B-35-8-39 — Begr. 1873

Mitglieder 5% Rabatt

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Eismond (Jänner) 1935 | Folge 1

Heil 1935!

Wir stecken noch drinnen in den mageren Jahren. Das vergangene Jahr bot — ganz abgesehen von den schmerzlichen politischen Ereignissen, über die zu sprechen uns hier nicht zusteht — auch für den Alpenverein wenig Erfreuliches. Die wirtschaftliche Not und die seelische Hochspannung entzogen „Austria" viele Mitglieder, darunter so manchen treuen Wander- und Berggefährten, so manche dem Alpenverein anhängliche Frau, die bei der beständigen Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage nicht mehr mittun konnten, auch dann nicht, wenn „Austria" mit eigenen Mitteln beisprang und einen Teil des Beitrages deckte. Wir lassen es nicht fehlen und werden weiter trachten, jedem Mitgliede, das die Liebe zu den Bergen und zum Alpenverein im Herzen trägt und das sich vertrauensvoll an uns wendet, das Bleiben in der „Austria" zu ermöglichen.

Leider standen in der langen Reihe derer, die uns nur schweren Herzens Lebewohl sagten, auch solche, die meinten, es sei jetzt „richtig" und „günstig", dem Alpenverein den Rücken zu kehren. Sie nahmen die Anwürfe, die vor vielen Monaten einige unverantwortliche alpenvereinsfremde Personen gegen den Verein schleuderten, für berechtigt und erwiesen an, sie glaubten, daß das Wort „deutsch" in Österreich auf einmal „Hochverrat" bedeute, und schoben den Lenkern Österreichs irrigerweise zerstörende Absichten unter. Sie dürften sich mittlerweile bekehrt haben, denn gerade durch solche grundlose Verdächtigungen sind die maßgebenden Kreise, die bisher den Alpenverein zum Teil weniger gut kannten, veranlaßt worden, sich ihn näher anzusehen und sind von dem hohen geistigen, sittlichen, kulturellen und volkswirtschaftlichen Wert des Vereines für Österreich und von seiner unpolitischen und unbedenklichen Haltung überzeugt worden.

Den Zehntausenden aber, die die mehr als 70jährige selbstlose, opferwillige und mühevolle Aufbauarbeit von „Austria" für Heimat und Vaterland anerkennend und dankbar zu schätzen wußten und wissen, sagen wir unseren ehrlichen und innigen Gegendank und bitten sie, uns auch in Zukunft deutsche Treue zu halten.

Wenn unsere lieben Mitglieder nach Kräften für den hoheitsvollen Edelweißstern werben, dann wird die mächtige Eiche „Austria" den Verlust einiger Zweiglein bald verschmerzt haben.

Unseren Getreuen, unserer schönen Heimat und dem gesamtdeutschen Volke wünschen wir aus ganzer Seele ein recht glückliches neues Jahr!

Bergheil!



Jubilaren-Abend

Donnerstag, den 17. Jänner 1935
im Kleinen Konzerthaussaal
Beginn 19.30 Uhr — Einlaßkarten kostenlos in unserer Kanzlei

Die ordentliche Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. findet am **Donnerstag, den 31. Jänner 1935,** um 20 Uhr in Deierls Gastwirtschaft, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1934.
2. Vorlage des Voranschlages für 1935.
3. Neu- und Ergänzungswahlen.
4. Allfälliges.

Der Zutritt zur Jahresversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1934 oder 1935 gestattet. Die Jahresrechnung liegt ab 24. Jänner 1935 samt dem Bericht der Rechnungsprüfer und dem Voranschlag in der Kanzlei in der Urschrift zur Einsicht auf. — Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine Viertelstunde später eine neue Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Hans Lorenz †

Aus einem Nachruf, gehalten von Ed. Pichl auf dem Trauerkommers der Akad. Sektion Wien des D. u. Ö. A.-V.

An langem Winterabend sitz' am Feuer
Bei guten, alten Leuten, lass' sie dir
Betrübte Fäll' aus ferner Vorzeit melden,
Und eh' du „Gute Nacht" sagst, beim Nachhausgeh'n,
Erzähle meinen klagenswerten Fall
Und schick' die Hörer weinend in ihr Bett.

Wenige Tage sind es her, da standen wir schmerzerfüllt am Grabe eines großen Mannes und nahmen in tiefer Wehmut von ihm Abschied; wir klagten an der letzten Ruhestätte eines berühmten Chirurgen, Bergsteigers, Sportsmannes und Kunstfreundes, wir trauerten am Sarg eines lieben, herzensguten Menschen, eines hilfreichen Freundes. Heute sind wir hier versammelt, um das Andenken an Hans Lorenz zu feiern, um ihm zu danken und um auch jenen, die ihn nicht persönlich kannten, ein, wenn auch unvollkommenes und flüchtiges Bild von ihm zu geben.

Hans Lorenz entstammte einer alten Egerer Familie und wurde am 26. März 1873 geboren, stand also im 62. Lebensjahre. Schon früh zeigte sich bei ihm eine große Vorliebe für die Natur und für die Bergwelt. Als Sechzehnjähriger kam er zum erstenmal in die Berge. Er war schon seit Ende der achtziger Jahre Mitglied der Austria und unternahm Bergfahrten in den Rhätikon und in die Glocknergruppe. 1890 bezog er die Wiener Universität, wurde 1896 Doktor der gesamten Heilkunde, 1898 Operationszögling und arbeitete ab 1900 als klinischer Assistent unter Albert, Eiselsberg und Hochenegg. Als Privatdozent erhielt er 1910 die Leitung der chirurgischen Abteilung im Krankenhause der Wiener Kaufmannschaft, und 1915 wurde er außerordentlicher Universitätsprofessor.

Als akademischer Bürger entwickelte er sich nun rasch zum erfolgreichen Hochturisten. Zuerst in den Hohen Tauern tätig, führte er noch „mit Führer" den Übergang vom Kleinen zum Großen Wiesbachhorn aus, dann wurde er selbst ein Führer der Führerlosen. Um das Jahr 1890 kam er auch in die Akad. Sektion Wien, wo er bald gleichgesinnte Freunde fand. In den folgenden Jahren zog er mit den beiden Smoluchowski, mit Fritz Benesch, Alois Pfreimbtner, Robert Lenk, Walter Merz und Viktor Wessely in die Dolomiten; die 2. führerlose Ersteigung der Fünffingerspitze (es war zugleich die 1. führerlose Ersteigung auf dem Daumenschartenweg), die 1. Ersteigung des Schluderzahnes im Ortlergebiet und des Saß dal Lee, die 1. führerlose Ersteigung des Villnöserturmes, die 1. Ersteigung der Langkofelkarspitze fallen in jene glückliche Zeit.

Das Jahr 1893 bringt eine Ersteigung der Cima della Madonna auf dem Wege Winklers, die 5. Ersteigung des Winklerturmes und die 1. führerlose Ersteigung der Fünffingerspitze über die Nordwand (gleichzeitig 1. Überschreitung).

Im folgenden Jahre beging er mit Wessely die Ostwand der Großen Fermeda (1. Überschreitung). Dieses Jahr, 1894, sah ihn auch zum erstenmal in den Walliser Bergen. Dann folgten wieder Turen in den Dolomiten mit Pfreimbtner. Mit Franz Schmitt vollführte er die 2. Ersteigung des Grasleitenturmes, der die Überschreitung der Grasleitenspitzen angeschlossen wurde.

Dann lernte er Eduard Wagner kennen, der ihm ein echter und rechter Bergfreund wurde. Mit ihm durchkletterte er zum erstenmal die riesige Nordostwand des Langkofels und führte damit die 1. Überschreitung des Berges aus. Zahlreiche Turen der beiden folgten, die Fünffingerspitze wird zweimal überschritten, die Nordwand der Grohmannspitze besiegt und mit Oskar Schuster die Plattkofel-Ostwand auf dem später so benannten „Oskar-Schuster-Weg" durchstiegen.

Im Jahre 1896 bestieg Lorenz mit Wagner und Arpay den Villnöserturm über die Nordwand, durch Normann-Neruda verstärkt, wird der Grat Langkofeleck—Langkofel überschritten. Es folgt ein neuer Anstieg auf den Zahnkofel von Osten, von der Zahnkofelscharte aus.

Im Sommer 1897, wo er sein Medizinerhalbjahr abdient, durchsteigt er die Torstein-Westwand und vollzieht mit Wagner und Wessely eine der ersten Ersteigungen des Delagoturmes.

Mit Igo Kaup und Lenk überschreitet er 1898 den Grat vom Tuckettjoch über die Trafoier Eiswand zum Thurwieserjoch. Dann werden der Grat von der Wellenkuppe auf das Obergabelhorn, das Weißhorn über den Schalligrat (2. Ersteigung) und das Matterhorn über den Zmuttgrat (1. führerlose Ersteigung) erstiegen.

1899 macht er sich wieder vom Beruf los und geht, wie es bei ihm die Regel ist, sofort sehr schwierige Turen an, und zwar führt er durch: die Trafoier Eiswand zum erstenmal führerlos von Norden, die 2. führerlose Ersteigung des Ortlers über den Marltgrat, die 1. führerlose Be-

Vortragsabende.

Mittwoch, den 23. Jänner 1935:

Julius Gallian: Hochalpine Winterfahrten in einem Osttiroler Schiparadies. (Steh- und Laufbilder.)

Mittwoch, den 13. Februar 1935:

Erwin Benesch: Von den Gletscherströmen der Ostalpen zu den Lagunen der Adria. (Wildspitze — Ortler — Venedig.) Mit über 100 Lichtbildern.

Mittwoch, den 6. März 1935:

Dr. Erich Veidl: Vor Vollendung der Großglockner-Hochalpenstraße.
(Steh- und Laufbilder.)

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.
Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.
Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!
Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.
Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei jeweils 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

gehung des Teufelsgrates am Täschhorn, die Bezwingung des Grépon und die Überschreitung der Aiguille des Charmoz über den Nordgrat. 1901 wird die 3. Besteigung des Bietschhorns über die Südwand ausgeführt und über den Westgrat abgestiegen.

Nun folgten Jahre, wo er als Kugelballonführer von Innsbruck aus mehrmals die Alpen überquerte. Für diese hervorragenden Leistungen wurde er vom „Österreichischen Aeroklub" mit der höchsten Auszeichnung, die dieser besaß, mit der Goldenen Sport-Medaille, bedacht. Nach dem Krieg überflog Lorenz auch im Flugzeug mit Freunden, meist an der Seite Mittelholzers, die Berge, in denen er vordem so sieghaft gekämpft hatte. Im Kriege lagen Tausende zu ihrem Heil unter seinem Messer, es waren für ihn Jahre schwerster chirurgischer Arbeit.

Sobald er wieder etwas Luft bekam, im Sommer 1918, eilte er in die Berge, nach Gröden zur Bergführerabteilung, und führte dort, als ob er noch der Jüngling von einst wäre, schwierigste Turen aus, wie die 3. Ersteigung der Langkofel-Nordkante, die ihm in außerordentlich kurzer Zeit gelang. Die Pala di San Martino erkletterte er 1921 über den gewaltigen Südwestpfeiler und verfolgte dann den Grat bis auf die Pala-Hochfläche. Auch die drei Vajolettürme überschritt er mit Merlet, wobei der Delagoturm über seine Südwestkante, der Stabelerturm über die Südwand und der Winklerturm gerade aus der Winklerscharte erklettert wurden.

1929 wiederholte er — diesmal mit seiner Tochter — nach 35 Jahren die Fermeda-Ostwand und überschritt zum sechstenmal die Fünffingerspitze von Osten nach Westen.

Am 27. Oktober 1934, also wenige Wochen vor seinem Tode, war er noch nach Zürich geflogen, hatte am folgenden Tage mit seiner Tochter Liesel otte, mit Mittelholzer und dessen Söhnlein den Großen Mythen in ziemlich gefährlicher Kletterei erstiegen und war sodann wieder von Zürich nach Wien geflogen. Es war seine letzte Bergfahrt.

Und dabei blieb er einerseits der sichere, gewissenhafte und verantwortungsbewußte, ausgezeichnete Chirurg, andererseits der vorsichtige, abwägende und doch unerschrockene erstklassige Bergsteiger.

Lorenz hatte aber nicht nur seinen Studien zu obliegen und Berge zu bezwingen, er erfüllte auch seine Pflichten in der Akad. Sektion Wien im notwendigen Vereinsgetriebe. 1903 wurde er A. H. der Akad. Sektion Wien und wurde während des Krieges unter die Ritter des Silbernen Edelweißes aufgenommen. In der Akad. Sektion hielt er auch mehrere hochalpine Vorträge und schrieb in der „Zeitschrift" des Alpenvereins „Über den Zmuttgrat auf das Matterhorn" und „Eine Überschreitung des Weißhorns". Auch seinem Freund Eduard Wagner, dem seine ärztliche Kunst das Leben nicht retten konnte, widmete er einen Nachruf.

1929 verlieh ihm „Austria" das Ehrenzeichen für 40jährige treue Mitgliedschaft, und 1931 wurde er wegen seiner Verdienste um das deutsche Bergsteigertum Ehrenmitglied der „Austria" und der „Austria-Bergsteigerschaft". Auch dem Österr. Alpenklub gehörte er als treues Mitglied an. In der „D. A.-Z." von 1905 erscheint zum erstenmal ein Turenbericht von ihm. Die Universitäts-Sängerschaft „Ghibellinen" zählte ihn zu den Ihren.

Es war 1896 an einem goldenen Frühlingstag, als unter den Wänden der Kletterschule des Peilsteins im fröhlichen Tun von Akademikern, wie es damals vorherrschte, unvermutet und zu unserer Freude ein wohlbeleibter junger Mann mit einem langen Baumstamm gleich einer Lanze auf uns andere von der Akad. Sektion losgesprengt kam; es war Hans Lorenz, mit dem wir, Aem. Hacker, Ed. Gams, beide sind tot, und ich dann die Geheimnisse der Peilsteinwände durchstöberten.

Wenige Tage darauf wanderten einige auf der Hohen Wand durch die Klause empor zur Waldeggerhütte; es waren unter anderen Otto Zsigmondy, Ludwig Purtscheller, Alois Pfreimbtner, Hans Lorenz und ich. Nun sind fast alle dahingegangen. Als Lorenz 1918 in Gröden weilte, da überschritten wir zusammen die beiden Furchettas, dann besuchten wir mit Dr. Desaler, Dr. Günther v. Saar (auch diese beiden leben nicht mehr) und Lohmüller, der bei der 1. Schidurchquerung des Berner Oberlandes dabei war, die Marmolata und benützten die halsbrecherischen Seilbahnen.

Und noch einmal war es mir vergönnt, mit ihm Berge zu besteigen. Ende Juli 1928 begingen Lorenz mit Tochter, Graf Lerchenfeld, Dr. Desaler und ich vom Wolayersee aus den langen Westgrat des Gamskofels und stiegen nach Birnbaum ab, eine 16stündige Bergfahrt, die hohe Anforderungen stellte.

Lorenz war seinen Bergen treu geblieben bis zum Ende. Inmitten seiner aufreibenden Tätigkeit eines zermürbenden Berufes, der ihn im Dienste der leidenden Menschheit in harte Fesseln schlug, fand er doch immer Stunden der Erhebung in felsiger Steilwand, auf sturmumtobten Firneshöhen und hoch über ihnen — im Flugzeug. Sein Körper und sein Geist haben den größten Beanspruchungen standgehalten. Er blieb auf der Höhe seiner ärztlichen Leistungsfähigkeit, seine unvergleichliche Kunst hat Tausenden das Leben gerettet und vielen Bergsteigern die Fähigkeit wiedergegeben, auf ihre Berge zu steigen. Er blieb ungezählte Male Sieger über den Tod, und auch jetzt mußte er ihm nicht folgen, sondern er lud ihn zu sich, weil er es so wollte — — und dann nahm ihn der, der stärker ist als wir alle, sanft an der Hand und führte ihn der gesuchten und ersehnten Erlösung zu. Ja, der Erlösung! Wie ein Blitz aus heiterem Himmel fuhr es auf uns hernieder. Es war ein Blitz, geschleudert von Menschen, die nicht verdienen, Menschen zu heißen, die ihn an der Kehle gefaßt und in den Tod getrieben hatten. In seitenlangen Aufsätzen schmunzelte die gewisse Presse darüber, daß ein gewisses Talent und ein gewisser Kaufmannsgeist dem großen arischen Arzt doch überlegen waren.

Am offenen Grabe von Lorenz nahm ich Abschied mit den Worten:

„Wenn dann der holde Lenz wiederkommt und die grünen Matten der Berge mit Farbenpracht kleidet, dann sollen duftende Blumengrüße auf dein Grab niedersinken und dir erzählen von der unveränderlichen Schönheit jener lichten Höhen, die du so sehr geliebt hast."

Ja, dann wollen auch wir, denen du ein treuer Freund, ein lieber Kollege, ein opferwilliger Helfer in der Krankheit warst, und alle jene, die mit dir durch das Band der Berge verbunden sind, kommen, dein stilles Grab mit Blumen schmücken und dir den innigen Dank der deutschen Bergsteigerschaft überbringen.

Und wenn wir heute auseinandergehen, soll dieses letzte Wort unserem Lorenz gelten:

Und die Träne rinnt hernieder
aufs gesenkte Burschenschwert.
Lieber Bruder, ruh' in Frieden,
uns'rer Liebe warst du wert."

Fiduzit Lorenz!

11. Feistritztaler Kränzchen der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins am **19. Jänner 1935** in dem reich alpin geschmückten großen Saale der **Großgastwirtschaft Rudolf Lembacher, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 97** (Dreher-Bierhalle)

Die Tanzmusik besorgt die Kapelle des Inf.-Reg. Gen. d. Inf. Carl Vaugoin Nr. 5 (ehemals 84) unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Otto Wacek

Beginn 21 Uhr **Einlaß 20 Uhr**

Karten im Vorverkauf in allen Sport- u. einschlägigen Geschäften Wiens zum Preise von S 2.—, an der Abendkasse S 2.50

Vergessen Sie nicht bei Ihren Schiausflügen sich in unserer Kanzlei mit der Bundesbahnkarte gleichzeitig auch die ermäßigte **Postkraftwagenkarte** zu lösen. Auskunft hierüber erteilt bereitwilligst die Kanzlei.

Eine sonnige Winterwoche auf der Austriahütte.

Von Eduard Pitterhof.

Vor Jahren, als noch die alte Hütte stand, da war es in ihren engen Räumen recht gemütlich, und echtes Hüttenleben entwickelte sich, wenn im Winter die Schifahrer neben dem Küchenherd um den großen Tisch herum saßen und bei Lautenspiel die heimatlichen Lieder erklingen ließen. Draußen heulten die Winterstürme und drinnen war wohlige Wärme und Sonne in den Herzen der jungen Leute. Ein Gegensatz und doch ein Stimmungsbild, wie man es nur in den Bergen erleben kann.

Heute steht an Stelle der alten Hütte dank der Fürsorge der „Austria" ein schöner, moderner Bau, dessen Räume aber trotz allem neuzeitlichen Anstrich doch die ehemalige Gemütlichkeit nicht eingebüßt haben. Wieso kommt dies? Ist es die altvertraute Gegend, der ehrwürdige König Dachstein, der uns in seinen Bann zwingt, oder ist es das liebe Pächterpaar, das uns immer wieder zur Hütte hinaufzieht? Es mag wohl beides stimmen, denn schön ist es oben und besonders im Winter bei Sonnenschein.

Und so zogen wir denn im Vorjahr, anfangs März, eine Gesellschaft von acht Personen, hinauf zur Hütte, um eine ganze Woche lang die herrliche Winterpracht zu genießen. Schon der erste Abend in der neuen Hütte überzeugte uns, daß von der alten Gemütlichkeit nichts „verbaut" worden war, daß man sie hinübergerettet und ihr nur ein modernes „Gwandl" angezogen hat. Man kann nicht sagen, daß wir gleich am ersten Abend zeitlich ins Bett krochen, denn eine lustige „Tante" hatten wir mit, die nebst Schifahren auch Lautenspielen und sich in die Herzen der Zuhörer hineinsingen kann. Zu uns gehörte auch ein wackerer, behäbiger Apotheker, der durch Schifahren abmagern wollte und infolge Anwesenheit einiger reizender Schihaserln alle Hände voll zu tun hatte.

Täglich bei strahlendem Sonnenschein zogen wir früh hinaus in die herrliche Winterlandschaft und mit uns als „Herr Lehrer" der gute, treue Sepp. Hochgelahrt sprach er von der weißen Kunst, und siehe — seine Schüler waren nicht so ungeschickt, als es vielleicht den Anschein hatte. Nach kurzer Zeit schon brachten wir den Stemmbogen fertig, und nun ging's ans Geländefahren. Hinunter zu den Almen, zur Walcheralm, Neustadtalm und wie sie alle heißen. Mittags kehrten wir heim, denn die hungrigen Mägen verlangten dringendst nach Nahrung. Da gab es ein Schmatzen und Genießen! Frau Kathi, die liebe Hüttenwirtin, versteht ihre Kunst, daß es eine Freude ist. Riesenportionen und von einer Güte, die in der Zubereitung einem erstklassigen „Restaurant" alle Ehre machen würde.

Nachdem alle gesättigt waren, gingen wir hinaus auf die Terrasse, um uns von der Sonne bräunen zu lassen, denn bei der Ankunft in Wien muß man mit der braunen Patina behaftet sein, sonst hat man nicht die richtige Freude. Nach 2 Stunden aber kam schon der „Herr Lehrer" und mahnte zum Aufbruch. Wieder wurden die Schier angeschnallt, und hinauf ging's auf den Brandriedel, dann längs des Kammes hinauf gegen das Edelgries. Das war dem dicken Apotheker doch manchmal zu beschwerlich, und einmal meinte er, ob uns der Sepp da wohl auf den Gaurisankar führe. Seither ist in unserem Kreise diesem Höhenrücken der Name Gaurisankar geblieben. Vom Edelgries ging's in sausender Fahrt, gewürzt durch die nötige Anzahl von Sternen, hinunter zur Schiwiese, wo noch geübt wurde, bis uns der Lehrer entließ. Abends herrschte dann das gemütlichste Hüttenleben bei Lautenspiel und Liedersang, Vorträgen und heiteren Spielen, bis die Müdigkeit ihre Rechte verlangte und die Schihaserln alle ihre Nestchen aufsuchten.

So verging ein Tag um den anderen, und nur zu rasch war die Sonnenwoche um. Schweren Herzens nahmen wir Abschied von den lieben Pächtersleuten und versprachen ihnen, wieder zu kommen.

Wahrlich, jeder, der einmal auf der Austriahütte war, kehrt gerne wieder. An schönen Wintertagen kann man hier eine wundervolle Fernsicht auf die Niederen und die Hohen Tauern genießen, von einer Klarheit, wie sie im Sommer nie zu sehen ist. Auch ein schönes Schigelände steht zur Verfügung; die verschneiten Almen, der Brandriedel, der Durchat bis hinüber zum Sulzenhals. Auch der „zünftige" Fahrer hat hier Gelegenheit für seine Kunst, bietet doch die Hochfläche des Dachsteinplateaus alle möglichen Turen, die das ganze Können, aber auch Bergerfahrenheit erfordern.

Und noch ein Wort über die Verpflegung. Erstklassige Küche, von einer Güte, wie man sie nicht so bald auf einer Hütte findet, zu einem Preise, der auch in der jetzigen Zeit erschwinglich ist. Die Pächtersleute, der „Sepp" und die „Kathi", zwei fürsorgliche Menschen, die in ihrer Bescheidenheit geradezu rührend wirken.

Mögen recht viele Bergsteiger und Schifahrer die Austriahütte besuchen, sie werden voll und ganz zufrieden sein. Der Winter ist ja bereits auf den Bergen eingezogen, und so sei die Losung für die Austria-Mitglieder, heuer das schmucke Haus auf dem Brandriedel aufzusuchen. Wenn recht viele kommen, so ist der Zweck dieser Zeilen voll erreicht.

Wintererſteigung des Großen Gösteins.

Von Fred Pikall (Austria-Bergsteigerschaft).

Weihnachten, heiliger Abend. Der Christbaum, die Bescherung, der Fisch, alles Schöne dieses herrlichen Familienfestes war vorbei. Nun laufe ich zum Westbahnhof, die Schi geschultert, den Pickel im Rucksack. Auf dem Bahnhof herrscht reges Treiben. Später sitzen wir dicht gedrängt in dem Abteil und versuchen zu schlafen. Wir, meine beiden Kameraden Wolfi und Igo und ich, haben uns vor-

Einladung zu dem am Samstag, den 2. Februar 1935, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in dem festlich alpin geschmückten

Saale der Brauhausgastwirtschaft Liesing

Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.–, an der Abendkasse S 3.50
Turistenkleidung oder Gebirgstracht, andere Kostüme ausgeschlossen

Einlaß 20, Beginn 21 Uhr

Vorverkaufskarten sind in der Vereinskanzlei erhältlich. — Nach Schluß des Festes verkehrt ein Sonderzug nach Wien; Fahrkarten zum Preise von S 1.— in der Kanzlei.

Austria-Wegweiser 1935. Eine Übersicht über Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria. **Kostenlos** in unserer Kanzlei erhältlich.

genommen, den Großen Ödstein im Winter zu besteigen. Im Vorjahr waren wir dort schon einmal abgeblitzt. Biwak, Schneesturm, Umkehr ließen uns nicht in Ruhe, und seit diesem Erlebnis spukte der Ödstein in unseren Köpfen. Noch dazu sollte es eine Erstbesteigung sein. So hatten wir die Weihnachtsfeiertage für diese Tur freigehalten.

Johnsbach. Heraus aus dem Zug und zur Donnerwirtin. Dort lassen wir unsere Schi, da infolge der geringen Schneelage die günstigsten Bedingungen für eine Winterbesteigung des Ödsteins vorhanden sind. Um 4 Uhr ziehen wir los. Wir finden gleich die Abzweigung zum „Kirchengrat", über welchen wir auf den Gipfel wollen. Beim Einstieg beginnt es Tag zu werden, und hurtig legen wir Hand an den Fels. Die Einstiegsrinne ist ja nicht schwierig, aber mit Handschuhen zu klettern ist ungewohnt, daher etwas unangenehm. Da ich als Letzter klettere, bekomme ich einige Liebesgaben in Gestalt von kleinen und größeren Steinen auf den Kopf. Fast hätte ich ausgelassen, doch dies kann ich meinen Kameraden nicht antun, denn ich habe das Zelt und den Spirituskocher im Rucksack, und letzterer wäre für die Zukunft unbrauchbar geworden, noch dazu steckt er in der Außentasche. Ein Geheul ist alles, was ich meinen lieben Freunden hinaufschleudere. Nun kommt Gehgelände zum Johnsbacherschartel. Bisher ist alles zum Großteil aper, daher geht es rasch vorwärts. Von der Scharte an ändern sich die Verhältnisse, da sich der weitere Anstieg nordseitig befindet. Über zusammenhängenden Schnee müssen wir vorsichtig hinaufstapfen. Ekelhaftes Schrofengelände, vereist, mit Neuschnee bedeckt, ist nicht gerade sehr angenehm. Doch die Steigeisen erleichtern die Angelegenheit ziemlich. Der Pickel, bisher mehr hinderlich als nützlich, tritt nun in Tätigkeit. Bald liegt der steile Hang hinter uns, der auf den Grat führt; die Wetterlage ist alles eher, nur nicht günstig. Eine Waschküche um uns, doch kennen wir den Weg vom Sommer her. Ein zweites Mal wollen wir nicht abblitzen. Darum gehen wir so rasch als tunlich, um womöglich vor einer Wetterverschlechterung das Ziel zu erreichen. Kaum sind wir auf dem freien Grat angelangt, überfällt uns ein Sturm, der die Knochen im Leibe erzittern läßt. Zum Glück müssen wir bald in der Flanke den Kleinen Ödstein und den Teufelszahn auf der Südseite umgehen. Die schwierigste Kletterstelle auf diesem Weg ist eine glatte Wand, die im Sommer nicht ganz leicht ist. Eine Rinne wird überquert, und wir stehen vor dem Fragezeichen. Wir legen das Seil an. Wolfi zieht sich langsam die Handschuhe aus. Dann putzt er den Schnee von den Griffen, steigt höher, putzt wieder den Schnee weg, macht einen Klimmzug, flucht über die Kälte, haucht die Finger an, während wir gespannt zusehen. Doch Wolfi, der alte Kämpe, hat es bald geschafft, rasch in die Fäustlinge, und der nächste kann folgen. Igo geht als Zweiter, dann komme ich nach. Wir seilen uns wieder los. Die nun folgenden Klettereien sind fein, man kann die Handschuhe anbehalten, auch die Steigeisen lassen wir an den Füßen. Nur rasch vorwärts, der Gipfel kann nicht mehr weit sein. Abwechselnd „stauben" wir den Schnee ab. Der Nebel ist dichter geworden. Wenn wir einen Block sichten, glauben wir, es sei der Gipfel, doch dahinter taucht noch ein Block auf und noch ein Zacken und noch und noch, und nie ist es der Gipfel. Immer auf der Gratschneide geht es dahin, immer luftig im kühlen Winde. Endlich, fast können wir es nicht fassen, taucht ein Block auf, hinter dem nichts mehr ist als wirklich Licht, besser gesagt Nebel. Wir sind am Ziel. Sofort wird nach dem Gipfelbuch gegraben und nachgeblättert, ob es wirklich die 1. Wintererersteigung ist. Wir finden nichts Gegenteiliges und freuen uns um so mehr. Der Kocher wird mit Schnee angefüllt und beginnt bald leise zu summen. Den Zdarskysack haben wir schon lange übergestülpt und ruhen aus. Schlaf überfällt mich, ich schlummere ein. Ein rücksichtsloser Boxer weckt mich auf: „Da hast du deinen Tee." Wolfi befiehlt, langsam schlürfe ich das herrliche Getränk hinunter. Wir hören Stimmen, eine Partie kommt eben auf den Gipfel. Wir kennen die beiden Herren und begrüßen sie herzlich. Dann steigen wir gemeinsam ab.

Für die Wandstelle nehmen wir wieder das Seil; die Querung ist ziemlich einfach in unseren Aufstiegsspuren. Hui, fein ist dann die Abfahrt über den steilen Hang zum Johnsbacherschartel. Nun bricht die Dämmerung herein. In der Dunkelheit verpassen wir die Einstiegsrinne. Abseilen und Seilquergänge bei Taschenlampengeflimmer sind die Folge. Lange dauert es, bis wir den Schutt erreichen und damit das Ende der Schwierigkeiten. Nun laufen wir, was die müden Füße erlauben, hinunter ins Tal und zur Donnerwirtin, wo Schmaus und Schlaf so verlockend winken.

Merktafel.

Jänner:

Donnerstag, den 17.: Jubilarenabend.
Samstag, den 19.: Feistritztaler Kränzchen.
Mittwoch, den 23.: Vortrag Gallian.
Donnerstag, den 31.: Jahresversammlung.

Februar:

Samstag, den 2.: „Austria"-Kränzchen.
Sonntag, den 3.: Abfahrtslauf der Ski-Vereinigung.
Dienstag, den 5.: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Samstag, den 9.: Eröffnung der Lichtbilderausstellung.
Mittwoch, den 13.: Vortrag Benesch.

März:

Sonntag, den 3. März: Schluß der Lichtbilderausstellung.
Mittwoch, den 6.: Vortrag Veidl.

In der Zeit vom **10. Februar bis 3. März 1935** findet in den Räumen des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, die

5. öffentliche Ausstellung

der Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins statt.

Besuchszeiten an Wochentagen von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr.
Freier Eintritt.

Um den nunmehr **zehnjährigen Bestand unserer Lichtbildnergruppe** gebührend zu feiern, findet am Samstag, den 9. Februar d. J., nach der Ausstellungseröffnung ein

Gemütlicher Abend mit Musik

im Saale von Deierls Gastwirtschaft, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, statt.

Wir hoffen, an diesem Abend alle unsere Mitglieder und Freunde begrüßen zu können.

Eintritt frei. Straßenkleidung. Billige Preise. Beginn 20 Uhr.



Schigebiet Wildkogelhaus. Aufn. F. Griesenauer.

„Zeitschrift" 1934.

Unter den zahlreichen wertvollen Veröffentlichungen des D. u. Ö. A.-V. reiht wohl an erster Stelle die „Zeitschrift" (Jahrbuch), deren 65. Band vor kurzem erschienen ist. Seit einer Reihe von Jahren von dem Wiener Hanns Barth in trefflicher Weise geleitet, bietet sie immer wieder vielen tausenden Alpenvereinsmitgliedern Neues, Schönes und Wissenswertes aus naher und ferner Bergwelt. Besonders wichtig aber für unser schönes Heimatland Österreich und dessen lebenswichtigen Fremdenverkehr sind die alljährlich der „Zeitschrift" beigegebenen hochwertigen Kartenwerke österreichischer Berggruppen, für deren Herstellung der D. u. Ö. A.-V. seit vielen Jahren große Summen aufwendet.

Diesem Bande liegt die prächtig gelungene Karte der Zillertaler Alpen (östliches Blatt) bei, die vor allem das Gebiet der Reichenspitzgruppe umfaßt. Die im Maßstab 1 : 25.000 gehaltene Karte wurde von Dr. R. Finsterwalder und Hans Rohn (Wien) bearbeitet, den Druck führte die Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt in Wien aus.

Der abwechslungsreiche Inhalt des 284 Seiten starken, geschmackvoll gebundenen Leinenbandes weist folgende Abschnitte auf:

H. Biersack: Begleitworte zum Kartenwerk der Zillertaler Alpen. — Dr. K. Finsterwalder: Zillertaler Berg- und Talnamen. — A. Queitsch, O. Kühlken, Dr. K. Krall: Berg- und Schifahrten im Bereich des Zillergrundes. — A. Albus: Meije-Südwand. — W. Flaig: Bernina. — Dr. E. Kossina, E. Klemm, R. Dimmler, E. Schuch: Der Glockturmkamm. — Ing. M. Mayr: Kärntner Schiberge. — L. V. Jäckle: Die östlichen Gruppen der Niederen Tauern. — Dr. H. Kiene: Die Berge der heiligen Maria von Flavon. (Turen in der nördlichen Brenta.) — Dr. M. Ebeling: Bergfahrten in Norwegen. — Dr. B. Bauer, R. Hüttig: In den Bergen Nord-Montenegros. — Dr. G. Künne: Der Ala Dagh. — Generalmajor a. D. Th. v. Lerch: Zwei Bergfahrten in Japan. — F. Malcher: Als Bergsteiger und Schiläufer im fünften Kontinent. — Dr. R. v. Klebelsberg: Südtiroler Mittelgebirgswanderungen. — Dr. J. Weingartner: Oswald v. Wolkenstein. — Dr. W. Paulcke: Schnee — Wächten und Lawinen. — Dr. O. Steinböck: Die Tierwelt der Gletscherwässer. — Dr. H. Bühler: Die Alpenvereinsbücherei in München.

Diese kurze Aufzählung beweist eindringlich die große Vielseitigkeit der „Zeitschrift" 1934, die selbstverständlich wieder reicher Bildschmuck ziert, den bekannte Künstler beigestellt haben. Der Verlag Bruckmann A. G. besorgte in bekannt geschmackvoller Weise die Ausstattung des Buches. Der billige Preis von S 8,40 wird es wohl jedem unserer Mitglieder ermöglichen, auch der „Zeitschrift" 1934 ein eigenes Plätzchen im Bücherschrank freizumachen und dadurch ein wenig Höhenluft und Gipfelglück zum Verschönen trüber Stunden bereit zu halten. J. Zappe.

Weihnachtsfeier im oberen Pinzgau.

In der üblichen Weise fand am 26. Dezember 1934 die Weihnachtsfeier für arme Gebirgskinder in Neukirchen am Großvenediger statt.

Herr und Frau Grete Schweinberger hatten wieder in liebenswürdiger Weise den Saal ihres Gasthofes zur Verfügung gestellt. Es erhielten 200 Kinder eine Jause mit Kakao, Kuchen und sonstigen Süßigkeiten. 90 Kinder wurden mit verschiedenen neuen Kleidungsstücken, mit Wäsche oder Schuhen beteilt.

Nach der Begrüßungsrede durch Herrn Oberlehrer Erwin Haselwanter sangen die Kinder einige Weihnachtslieder, worauf der Hüttenwart des Wildkogelhauses, Franz Chobot, eine kurze Ansprache an die Kinder hielt. Darauf folgte die Beteilung und die Jause.

Bei der Feier waren anwesend: Hochw. Pfarrer Göllner, Bürgermeister Lauer, Ortsschulrat Hochreiter, die in Neukirchen wohnhaften Hüttenpächter mit ihren Frauen und viele Ortsangehörige.

Von Spendern, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan haben, seien erwähnt: die Firmen A. Holzhausens Nachf. und Heinrich Georg Diezel, Dr. Robert Meixner, der einen namhaften Geldbetrag spendete, Frau Mizzi Dworschak, welche billige Stoffe beschaffte, und Bäckermeister Embacher, der billige Striezel beistellte. Für die Durchführung der Feier und die Verteilung der Gaben sorgten in mustergültiger Weise Oberlehrer Haselwanter mit seinem Lehrpersonal.

Am 27. Dezember 1934 fand eine in kleinerem Maßstabe gehaltene, aber recht eindrucksvolle Weihnachtsfeier in Bramberg im Senningerbräu statt. 25 Kinder erhielten eine gute Jause und wurden mit Kleidungsstücken und Backwerk beteilt.

Hier waren es besonders Dr. Fuchs und Oberlehrer Frauscher samt Gemahlinnen sowie Frau Voithofer, die sich um die Durchführung der Feier sehr verdient gemacht haben.

Allen Spendern und Mitwirkenden an diesen beiden Weihnachtsfeiern sei hiemit der herzlichste Dank gesagt. Mehr als dieser Dank möge aber allen Spendern die innere Genugtuung sein, die das Menschenherz bei Ausübung einer wahrhaft christlichen und zugleich völkischen Tat erfüllt.



Schigebiet Brünnerhütte (Hirzberg-Abfahrt). Aufn. Hans Siezak

Weihnachtsbescherung in Kötschach und Mauthen.

Am 23. Dezember 1934 fand um 17 Uhr im Gasthofe Semmelrock in Kötschach die Weihnachtsbescherung von 43 armen Schulkindern, davon 38 von der Volks- und Hauptschule Kötschach-Mauthen und 5 von der Volksschule Würmlach, statt. Der Obmann der Ortsgruppe Obergailtal, Dr. Heinrich Koban, verlas den Drahtgruß der „Austria", gezeichnet von Pichl und Hinterberger, und hielt an die Kinder eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Alpenvereins hinwies. Hierauf folgte die Verteilung der Geschenke an die vor Freude strahlenden Kinder. Ein Mädchen dankte für die Bescherung mit herzlichen Worten. Hierauf sprachen namens der Marktgemeinde Mauthen der Bürgermeister Oberstleutnant Karl Greffel, für die Schule Kötschach-Mauthen der Ortsschulrat-Obmann Josef Maier, der gleichzeitig auch für die Marktgemeinde Kötschach, deren Bürgermeister am Erscheinen verhindert war, sprach. Beide Herren ersuchten den Obmann, den Dank für die hochherzige Spende der Leitung der „Austria" zu übermitteln; letzterer dankte besonders auch Frau Dora Koban, die auch diesmal wieder, wie in den Vorjahren, die Vorbereitungen zum Fest übernommen hatte. Nachdem der Obmann auch noch Worte des Dankes an die einheimischen Spender gerichtet, wurde die Feier geschlossen.

Anschließend daran wurde die Jahresversammlung der Ortsgruppe abgehalten. Der Obmann erstattete den Tätigkeits- und den Kassenbericht, die nach Überprüfung genehmigt wurden. Vor der Neuwahl ersuchte der Obmann, eine jüngere Kraft an seine Stelle zu setzen, nachdem er selbst nunmehr durch zehn Jahre dieses Amt versehen hat. Es wurde aber über Antrag des Herrn Josef Mader Dr. Heinrich Koban einstimmig wiedergewählt.

Nicht „Prosit!" sondern „Heil!"

In dem Maß, als das völkische Erwachen unseres deutschen Volkes in Österreich fortschritt, fiel das abscheuliche „Prosit!" rasch der Vergessenheit anheim und wurde durch das deutsche „Heil!" und „Bergheil!" ersetzt.

Erst in letzter Zeit wagte es sich wieder hervor, und wir müssen uns ein „Prosit Neujahr!" gefallen lassen, das uns die Post ins Haus bringt. Weg mit diesem gedankenlos verübten Unfug! E. P.

Persönliches

Ehrenabend Roßberger.

Der verdienstvolle Vorstand der Alpenvereinssektion Wiener Lehrer, Adolf Roßberger, wurde vor einiger Zeit von seiner Sektion zum Ehrenvorstand ernannt. Anläßlich der Überreichung der Ehrenurkunde fand am Mittwoch, den 19. Dezember 1934, ein Festabend beim „Grünen Tor" statt, an dem auch unser Vorstand, Hofrat Pichl, namens der Wiener und niederösterreichischen Sektionen herzliche Worte des Glückwunsches an Direktor Roßberger richtete, worin er insbesondere dessen große Verdienste um die gemeinsame Alpenvereinssache und auf dem Gebiete des alpinen Rettungswesens besonders betonte und hervorhob, daß Roßberger zu jenen gehöre, die um einer Sache selbst willen Gutes schaffen.

Den neuen Ehrenvorstand der Wiener Lehrersektion, den eifrigen Erschließer der Schobergruppe und nimmermüden Obmann des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien, Direktor Adolf Roßberger, beglückwünschen wir auch an dieser Stelle zur wohlverdienten Ehrung mit herzlichem „Bergheil!".

Franz Zimmer — 70 Jahre.

Am 13. Jänner 1935 feierte einer der erfolgreichsten Pioniere der Wiener Bergsteigerschaft, Franz Zimmer, seinen 70. Geburtstag. Von seinen reichen bergsteigerischen Erfolgen als „Führerloser" seien hier nur ganz kurz die wichtigsten erwähnt: Rax, Zimmersteig; Gesäuse, Festkogel-Nordwand; Dent du Géant (1. Überschreitung, mit Pfannl und Maischberger). Eine ausführliche Würdigung des Bergsteigers Franz Zimmer ist in dem Buche „Wiens Bergsteigertum" von Hofrat Pichl und in der letzten Nummer der „Ö. A.-Z." enthalten. Der Österr. Alpenklub veranstaltete zu Ehren seines verdienstvollen Mitgliedes am 10. Jänner einen hübschen Festabend. Auch „Austria" wünscht diesem prächtigen Vertreter der „alten Schule" in treuer Bergverbundenheit ein frischfröhliches Weiterwandern ins achte Jahrzehnt! „Bergheil!"

Totentafel

Ferdinand Dostal, Bäckermeister, gestorben am 19. November 1934, Mitglied seit 1927.

Emma Gödel, Sekretärsgattin, gestorben am 21. Dezember 1934, Mitglied seit 1927.

Ferdinand Groß, gestorben am 1. Dezember 1934, Mitglied seit 1903, silb. Edelweiß 1929.

Karl Kattus, Kellereileiter, gestorben im September 1934, Mitglied seit 1931.

Sophie Künzl, geb. Gruber, Oberrechnungsratsgattin, gestorben am 13. Dezember 1934.

Dr. Hans Lorenz, Univ.-Prof., gestorben am 17. Dezember 1934. Ehrenmitglied der „Austria" und der Austria-Bergsteigerschaft.

Heinrich Mühlbeck, Postoberoffizial, Wien, 6., Mollardgasse 55, gestorben am 18. November 1934. Mitglied seit 1922.

Franz Patzner, Student, Schönlinde bei Rumburg, Mitglied seit 1930.

Franz Windner, Bundesbeamter, gestorben am 10. Dezember 1934, Mitglied seit 1934.

Wilhelm Zamponi, Zentralinspektor, gestorben am 3. August 1934.

Mitzi Zwink, gestorben am 2. Mai 1934, langjähriges Mitglied.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

In unseren Schiheimen Austriahütte, Theodor-Karl-Holl-Haus, Seekarhaus, Wildkogelhaus, Brünnerhütte können Mitglieder a) Schlafplätze vorausbestellen, b) den Aufenthalt auf 14 Tage ausdehnen, c) nach Pensionsart Verpflegung nehmen. Diesbezügliche Anmeldungen nimmt für die erstgenannten drei Hütten nur unsere Kanzlei entgegen. Für die beiden anderen Hütten sind die Anmeldungen direkt an die Pächter zu richten, und zwar: Brünnerhütte: Florian Danklmaier, Post Gröbming; Wildkogelhaus: Peter Dschulnigg, Neukirchen am Großvenediger.

Schischule Danklmaier, Brünnerhütte. Werbeblätter und Auskünfte in der Austria-Kanzlei oder beim Pächter der Brünnerhütte, Florian Danklmaier, Gröbming (Steiermark).

Verkehrsnachrichten

Wochenendverbindung in das Ötscher-, Hochkar- und Dürrensteingebiet. Bis 16. März verkehrt an Samstagen im Anschluß an den um 15.05 Uhr von Wien-Westbahnhof abfahrenden Gesäusesportzug zwischen Pöchlarn und Kienberg-Gaming der Zug 4827 (ab Pöchlarn 17.04, an Kienberg-Gaming 18.25) und zwischen Kienberg-Gaming und Göstling a. d. Ybbs der Zug 4927 (ab Kienberg-Gaming 18.35, an Göstling a. d. Ybbs 19.53). Es wird besonders darauf verwiesen, daß an diesen Tagen die Züge 4819 (ab Pöchlarn 18.34, an Kienberg-Gaming 20.08) und 4957 (ab Kienberg-Gaming 20.13, an Göstling a. d. Ybbs 21.30) entfallen. Bis 17. März verkehrt an Sonntagen mit denselben Anschlüssen an Stelle des Zuges 4956 zwischen Göstling a. d. Ybbs und Kienberg-Gaming der später liegende Zug 4918 (ab Göstling a. d. Ybbs 17.13, an Kienberg-Gaming 18.31).

Rückkauf ungültiger Touristenfahrkarten. Die ab 1. Jänner außer Umlauf gesetzten Touristenfahrkarten Wien 7 und Wien 7 a werden, soweit die Fahrkarten in unserer Kanzlei gelöst wurden, von dieser bis zum 31. Jänner 1935 rückgelöst. Nach diesem Zeitpunkt kann eine Fahrpreisrückerstattung nicht mehr erfolgen.

Touristenfahrkarten auf Postkraftwagenlinien. Wir verweisen nochmals auf das im vorigen Heft erschienene Verzeichnis der ermäßigten Touristenfahrkarten auf Postkraftwagenlinien. Im Gegensatz zu den Eisenbahntouristenfahrkarten lauten Fahrtausweise für die Postkraftwagen nur auf einfache Fahrt und gewähren daher vollste Freizügigkeit. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, diese Neuerung rege zu benützen, da diese namhafte, aber vorläufig nur versuchsweise eingeführte Fahrpreisermäßigung nur dann bestehen bleiben kann, wenn ein entsprechender Absatz von diesen Touristenfahrkarten nachgewiesen wird.

Einziehung von Touristenfahrkarten. Ab 1. Jänner 1935 dürfen die Touristenfahrkarten Auflage 1933 nachfolgender Relationen zur Fahrt nicht mehr benützt werden: Graz 4, Linz 1, Linz A bis D, Salzburg 2, Salzburg 4 a, Wien 7, Wien 7 a, Wiener-Neustadt 4. Die Ausgabestellen nehmen bis zum 31. Jänner 1935 Fahrkarten vorgenannter Relationen zurück.

Postkraftwagenfahrten Salzburg 1 und Salzburg 2. Die Touristenfahrkarten der Postverwaltung Salzburg 1 und Salzburg 2 berechtigen zur Benützung der Motorschlittenposten auf den Strecken Radstadt—Untertauern und Radstadt—Schaidberg gegen Lösung von Zuschlagskarten (zum Preise der halben Ortsansässigengebühren), die bei den Wagenlenkern erhältlich sind.

Billige Sonderzüge der Aspangbahn verkehren an folgenden Tagen: 27. Jänner nach Aspang (S 5.—); 10. Februar nach Aspang (S 5.—); 17. Februar nach Puchberg (S 5.20); 17. Februar auf den Hochschneeberg (Schneegrenze, S 10.20). Für Kinder unter 14 Jahren halber Fahrpreis. Die Abfahrt erfolgt jeweils von Wien-Aspangbahnhof um 7 Uhr. Eine beschränkte Anzahl von Reisenden kann bereits am vorhergehenden Werktag um 16 Uhr die Hinfahrt antreten. Rückkunft der Sonderzüge nach Wien um 21 Uhr. Fahrkarten in unserer Kanzlei erhältlich.

Touristenkarte Graz 10. Mit Wirksamkeit vom 10. Jänner 1935 gelangt nachstehende Touristenkarte zur Ausgabe: Von Graz-Hauptbahnhof nach Bischofshofen über St. Michael (Hinfahrt) und von Mauterndorf nach Graz-Hauptbahnhof über Unzmarkt (Rückfahrt) oder umgekehrt. Preis S 21.30, 11 Tage gültig. Hin- und Rückfahrt dürfen nicht über die gleiche Strecke erfolgen.

Auflassung des Verkaufes von Fahrkarten Wien—Baden. Infolge der Einführung von besonders ermäßigten und bei den Schaffnern erhältlichen Sonn- und Feier-

Mitgliedsbeitrag 1935.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1935 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe voriges Heft) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50
B- (Anschluß-) „ . . . „ 7.50 } **einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke**
C- (Doppel-) „ . . . „ 6.—

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1935,** seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der Sektion die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen dem Dezemberhefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1935.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1935 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1935 (weiß mit rotem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50.** Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Kolopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

tagskarten der elektrischen Lokalbahn Wien—Baden bieten die bisher in unserer Kanzlei zur Ausgabe gelangenden Karten für die Strecken Oper—Baden und Philadelphiabrücke—Baden keine Begünstigung mehr. Der Verkauf dieser Karten ist daher eingestellt worden. Ein Rückkauf seitens der Ausgabestelle findet nicht statt, doch können die im Besitze von Mitgliedern befindlichen Karten zur Fahrt ohneweiters benützt werden.

Touristenkarte Wien 18. Nachstehende Touristenkarte ist neu eingeführt worden: Von Wien-Südbahnhof nach Judenburg oder Obdach (Hinfahrt) und von Köflach nach Wien-Südbahnhof (Rückfahrt) oder umgekehrt. Preis S 23.80, 11 Tage gültig. Hin- und Rückfahrt dürfen nicht über die gleiche Strecke erfolgen. Keine Fahrtunterbrechung.

Verschiedenes

Einbanddecken. Wie alljährlich werden wir auch heuer für den Jahrgang 1934 der „Austria-Nachrichten" geschmackvoll hergestellte Einbanddecken anfertigen lassen. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 2.—. Bestellungen nimmt unsere Kanzlei entgegen.

Austrittserklärungen können nicht mehr entgegengenommen werden, wenn nicht zugleich der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1935 erlegt wird.

Volksoper-Ermäßigungen (50 v. H.) liegen in unserer Kanzlei für unsere Mitglieder auf.

Vom Jahrbuch 1895 und 1899 sind einige Stücke (geheftet) in unserer Kanzlei zum Preise von 50 g zu haben. Da nur wenige Stücke vorhanden sind, werden Interessenten gebeten, ihren Bedarf baldigst zu decken.

Der Uraniavortrag „D'Banda kommt" unseres langjährigen Mitgliedes Rudolf Maverwieser hat bereits eine überaus erfolgreiche Serienaufführung hinter sich. Wir empfehlen den Besuch dieses sehens- und hörenswerten Vortrages wärmstens.

Spende. Unser langjähriges Mitglied Direktor Baumwolf hat uns eine größere Anzahl von Jahrbüchern, Mitteilungen- und Nachrichtenbänden gespendet, wofür wir ihm auch an dieser Stelle herzlichst danken.

Auf den Spuren der Hanse. Dieser neue Ufafilm, der in der Urania derzeit läuft, wird allen jenen, die Freude an schönen Städtebildern der Ostsee und Aufnahmen von Kunstdenkmälern haben, gut gefallen. Im Beiprogramm ist ein sehr lustiger Film mit der unverwüstlichen Adele Sandrock. J. J.

Saalbach, Kühtai — zwei Schiparadiese. Die dritte Wiederholung dieses prächtigen Vortrages von Dr. Hanausek findet am 31. Jänner d. J. um 19.30 Uhr in der Urania statt.

Bergsteiger-Taschenkalender 1935. Dieser in der letzten Folge besprochene Kalender ist in unserer Kanzlei zum Preise von S 1.— erhältlich.

Der 41. Kärntner-Ball in Wien findet am Sonntag, den 17. Februar 1935, in allen Räumen der hochalpin geschmückten Sofiensäle statt. Die Kärntner Landsmannschaft in Wien bemüht sich auch diesmal, alles aufzubieten, daß dieser urgemütliche, billige und doch festliche Landsmannschaftsball zum Ereignis des Wiener Faschings wird, was bei der fröhlichen Einstellung des südlichsten deutschen Volksstammes ganz natürlich ist. Alle Freunde Kärntens sind herzlichst eingeladen. Karten im Vorverkauf beim Ballausschuß, Wien, 6., Mollardgasse 80/VII, Fernruf B-21-1-63.

Billiges Kärnten! Durch Ermäßigung der österreichischen Bundesbahnen (50 v. H. auf der Rückfahrt, Besucher von Wallnitz 75 v. H.) kann man auch während der Wintermonate Kärnten und seine schönen Schigebiete billig erreichen. Außerdem ist aber auch der Aufenthalt in Kärnten außerordentlich billig, kann man doch schon für S 47.— einen siebentägigen Pauschalaufenthalt durchführen. Darüber gibt ein Werbeblatt „7 Tage Winter in Kärnten" genaue Auskunft. Dieses und die wichtigsten anderen Kärntner Winterwerbeblätter sind in allen Reisebureaus, ferner beim Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten, Klagenfurt, sowie bei der Hapag, Kärntner Auskunftsstelle, Wien, 1., Kärntnerstraße 38, erhältlich.

Ostafrikafahrt. Der durch zahlreiche Lichtbildervorträge bekannte Afrikakenner Rudolf Hartmann beabsichtigt auf Grund seiner neunjährigen Erfahrungen in Afrika mit Beginn der großen Ferien die Veranstaltung einer Gesellschaftsreise nach Mombassa (British-Ostafrika). Weiterreise ins Landinnere, Lager in der wildreichsten Gegend von Afrika. Rückreise nach etwa dreiwöchigem Aufenthalt, Eintreffen in Europa mit Ferienschluß. Jagdgelegenheit für Großwild. Gesamtkosten etwa S 2700.—. Auskünfte kostenlos bei Rudolf Hartmann, Wien, 2., Engerthstraße 231, Tür 37.

Deutscher Schulverein Südmark. Anfangs Jänner beginnen neue Tanzkurse in sieben Bezirken Wiens für Anfänger und Fortgeschrittene, ebenso Kurse für Senioren. Anmeldungen und Auskünfte im Schulvereinshaus, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18, Fernruf A-26-4-26, Klappe 8. Geschäftsstunden von 8 bis 20 Uhr.

Das Landesverkehrsamt in Salzburg hat einen neuen, schön bebilderten „Salzburger Landes-Winterführer" herausgegeben, der die Reihe der guten Werbeschriften aus Österreich um eine besonders erfolgversprechende bereichert. Der „Salzburger Landes-Winterführer" ist in allen guten Reisebureaus und beim Landesverkehrsamt in Salzburg, Mozartplatz 1, kostenlos erhältlich.

Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden nachstehende Verluste angemeldet: Herrenhandschuhe, 1. November 1934, Hirschwang—Knappenhof—Ottohaus; Herrenweste, 18. November 1934, Sofienalpe—Rieglerhütte; Pfadfindergürtel, 4. November 1934, Hinterbrühl—Höllenstein—Kreuzsattel—Hochrotherd—Tullnerbach. Die Anschriften der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. — Weiters wurde im Gebiete des Seekarhauses am 29. Dezember 1934 eine neue Kappe (grauer Stoff mit dunkelblauem Passepoil, Seide gefüttert, Form Schweizer Polizeikappe) verloren. Zuschriften erbeten an Dr. Schaller, Wien, 13., Reichgasse 45.

Fund. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurde nachstehender Fund angemeldet: Umgebungskarte von Wien, 1:75.000, gefunden am 4. Dezember 1934, zwischen Rieglerhütte und Franz-Karl-Aussicht. Die Anschrift des Finders ist gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren.

Der Schimmelreiter. Unter der Masse der Unterhaltungsfilme fällt angenehm jene Reihe von Filmstücken auf, die sich mit der Natur selbst oder dem Verhältnis vom Menschen zur Natur befaßt. Hat die Ufa in diesem Punkte bereits bahnbrechend gewirkt, so ist es diesmal die Tobis Sascha mit ihrem neuen Film „Der Schimmelreiter". Es kann ruhig gesagt werden, daß dieses Stück ganz hervorragend ist. Die eigenartige Landschaft, das Meer und die Dünen sind in wundervollen Bildern festgehalten, und die Schauspieler verstanden es großartig, die Eigenart dieses Menschenschlages darzustellen. Wer Theodor Storm und seine schwermütige Landschaft liebt, wird voll und ganz auf seine Rechnung kommen. Eine Woche später brachte die Ufa einen neuen Film unter dem Titel „Ferien vom Ich" heraus, der, einfach in der Handlung, so recht geeignet ist, eine Stunde Unterhaltung, Ausspannung und Fröhlichkeit zu bescheren. Manche Szenen rufen helle Heiterkeit hervor, die in erster Linie der prächtigen Figur Paul Henckels als Justizrat gilt. J. G.

Gruppe für Geologie

Nächster Sprechabend Donnerstag, den 31. Jänner. Es spricht Privatdozent Dr. Otto Sickenberg. Der Titel des Vortrages wird auf dem Schwarzen Brett angeschlagen. Gäste willkommen. Dr. H. Beck.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Weihnachtsfeier der A.-B.

Am Donnerstag, den 13. Dezember 1934, fand in schlichter, einfacher Form unsere Weihnachtsfeier statt. Dem Ernst der Zeit entsprechend, wurde von Musik, Gesang und Julrede abgesehen und nur ein ganz bescheidenes Fest treuer Bergkameradschaft gefeiert. Schön war es darum doch.

Hofrat Pichl gedachte unter dem Lichterbaum vor allem der Kameraden, die in mehr als zehnjähriger unentwegter Treue zur A.-B. gehalten, und überreichte ihnen die hiefür gewidmeten schmucken Ehrenurkunden, deren Herstellung in altbewährter Weise Trautsch und Klar besorgt hatten. Namens der Geehrten (es sind dies die Kameraden Hawelec, Trautsch, Tomaschek, Dr.-Ing. Gebauer) dankte der Letztgenannte in herzlichen Worten.

Im Anschlusse daran erfolgte die feierliche Aufnahme der neuen Mitglieder Karl Poppinger, Egon Berg, Wilhelm Bonhold, Karl Becker, Walter Becker, Anton Stärker und des abwesenden Leopold Loidl (Admont). Zu Anwärtern wurden ernannt: Hans Hofer, Gerald Leinweber und Kurt Noë.

Dann ging es an die Geschenkverteilung, die diesmal wieder, dank der Großzügigkeit verschiedener edler Spender (Austria, Heinrich Diezel, Frau Opel u. a.) und

der selbstlosen Gebefreudigkeit vieler Kameraden, ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm. Daß es hiebei auch an gelungenen Jurgeschenken nicht fehlte, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Also mangelte es auch bald nicht an Scherz und Frohsinn. Hätte es daran gefehlt, dann wäre es ja gar keine richtige A.-V.-Feier gewesen. Fad sein, das überlassen wir gerne griesgrämigen Greisen. Jugend muß lachen und sich freuen können, dann ist sie zufrieden; und wir waren es an diesem Abend. J. J.

Neue Fahrten.

Sciogruppe (Bergell).

Sciora di Fuori (3169 m). 2. Begehung der Nordwestkante auf teilweise neuem Weg am 21. August 1934 durch Rudolf Leiß und Kurt Roß (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Man verfolgt den Kleinen Sciogletscher ziemlich weit empor, bis leichte Platten den Einstieg in die rechte Begrenzungswand der Fuori-Nordwestkante ermöglichen. 80 m schräg links empor. Hier verließen wir den Weg der Erstbegeher und querten waagrecht unter dem pfeilerartigen Abbruch der Kante, eine große Schlucht übersetzend, nach links und stiegen über ein mächtiges Plattenband links neben der Kante einige Seillängen empor. Die Schlucht verengt sich zu einer blockigen Steilrinne, durch welche nach rechts aufwärts die Kante erreicht wird. 15 m waagrechter Quergang in die rechte Begrenzungswand auf die sogenannte „Große Rampe" der Erstbegeher.

Die Rampe rechts aufwärts verfolgend und durch einen schräg nach rechts emporziehenden, überhangenden Riß! Nun durch einen langen, sehr schwierigen Riß (Haken!) empor zum Steinmann mit Buch. Zuerst rechts, dann über Leisten schräg links unter den gewaltigen, hohen Überhang, der die Schlüsselstelle der Fahrt bildet. Über den 7 m hohen Überhang mittels Seilzuges von unten, äußerst schwierig in eine markante Scharte auf der Kante. Von hier ab führt der Weg ganz genau auf der Kante. Durch einen 40 m langen Riß mit schlechter Sicherungsmöglichkeit, äußerst schwierig, zum Beginn des auffallenden 80-m-Kamins. Am besten im Grunde des Kamins sehr anstrengend über Klemmlöcke hinauf, bis ein Quergang am Ende des tiefen Kamins nach rechts heraus über einen riesigen Klemmblock die Kaminkante erreichen läßt. Über die folgende, sehr schwierige 60-m-Rampe, welche von einem Überhang abgeschlossen ist, erreicht man den ersten Vorgipfel. Ein schneidiger Grat leitet in die Scharte vor der letzten, außerordentlich schwierigen Stelle. Über sehr steile, kleingriffige Platten unter einem riesigen Überhang schräg rechts empor. An der niedrigsten Stelle mittels Hakengriff überaus schwierig hinauf und über eine auffallend glatte Platte auf den Grat, der auf den zweiten Vorgipfel leitet. Ein leichter, ebener Grat bringt an den Hauptgrat heran, über welchen man leicht den Gipfel der Sciora di Fuori erreicht.

Dieser überaus logische und prächtige Weg ist derzeit die schwierigste Kletterei im Bergell und eine der schwierigsten Granitfahrten überhaupt. Kantenhöhe 700 m. Äußerst schwierig (obere Grenze).

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Jänner:

Sonntag, 20.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. F.: Hans Hein.

Dienstag, 22.: 45. Generalversammlung, Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse. Einladung folgt.

Sonntag, 27.: **Roppersberg.** Treffpunkt 9 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: Michael Zmitzer.

Februar:

Sonntag, 3.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt nach Rekawinkel. Straßenbahn-Wochenendkarte Rekawinkel S 2.20. F.: Hans Hein.

Sonntag, 10.: **Pfaffstättnerkogel.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Bahnhof nach Gumpoldskirchen. Straßenbahn-Wochenendkarte S 1.70. F.: Josef Mayr.

Donnerstag, 14.: Leitungssitzung. 19.30 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse.

Sonntag, 17.: **Steinbach.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. F.: Josef Liebsch.

Dienstag, 19.: Mitgliederabend. Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse. Gäste willkommen.

Sonntag, 24.: **Schwarze Lacke—Mödling.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. F.: Alois Günther.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

Jänner:

Sonntag, 20., kein Ausflug, da am 19. das Kränzchen stattfindet.

Sonntag, 27.: **Galizinberg.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Stadtbahn Hütteldorf. F.: Minarsky.

Februar:

Sonntag, 3.: **Sievering—Neuwaldegg.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Linie 39 Sievering. F.: Wohanka.

Sonntag, 10.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Linie 43. F.: Deinel.

Sonntag, 17.: **Kobenzl.** Treffpunkt 14 Uhr Nußdorferplatz, Linie D. F.: Wallner.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Achtung Mitglieder!

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Dienstag, den 5. Februar 1935, in unserem Vereinsheim, Karl Weinlichs Gasthof, Perchtoldsdorf, Wienergasse, „Eisenböckhof", um 20 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes über die Tätigkeit im Jahre 1934.
2. Bericht über die Säckelgebarung.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Voranschlag für 1935.
5. Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung 1935.
6. Neu- und Ergänzungswahlen.
7. Allfälliges.

Der Zutritt zur Hauptversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1934 oder 1935 gestattet. Etwaige Anträge müssen spätestens 14 Tage vor dem Tage der Hauptversammlung schriftlich eingebracht werden. Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine neue Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Mitglieder!

Besuchet recht zahlreich das Austria-Kränzchen am 2. Februar im Brauhaussaal Liesing; Karten hiezu sind erhältlich bei unserem Mitgliede Herrn Hugo Gally, Kaufmann, Perchtoldsdorf, Dr.-Dollfuß-Platz. Näheres die Ankündigungen!

Unsere Weihnachtsfeier

nahm trotz des diesmal nicht besonders günstigen Wetters einen äußerst prächtigen sowie sehr gemütlichen Verlauf; die erschienenen Besucher schüttelten den bösen Regen aus ihren Kleidern, unsere Hütte füllte sich bald bis auf das letzte Plätzchen und bei gutem Schmaus und Trunk war rasch das schlechte Wetter vergessen.

Obmann Kolbe begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die so zahlreich erschienenen Vertreter des Ausschusses unseres Muttervereines „Austria" mit ihren Damen sowie alle anderen Gäste und Mitglieder mit dem gleichzeitigen Danke für den durch den so stattlichen Besuch erbrachten Beweis des Zusammengehörigkeitsgefühles mit den „Kammersteinern".

Nachher erfolgte im Strahlenglanze des Lichterbaumes eine dem Feste angepaßte, sinngemäße Ansprache seitens unseres Obmannes und nach Verteilung der vielen Geschenke reihten sich musikalische Darbietungen sowie zahlreiche humorvolle Lieder und Vorträge unserer lieben Gäste und Mitglieder zu einem harmonischen Ganzen aneinander.

Erst lange nach Mitternacht nahmen wir Abschied von unserer, allen so lieb gewordenen Hütte, mit der wohligen Erinnerung im Herzen an eine würdevoll und schön verbrachte Weihnacht.

Bergheil!

Ausflugsfolge.

Jänner:

Sonntag, 27.: Schipartie nach **Hainfeld.** Anmeldung 4 Tage vorher beim Führer Walther Kolbe. Treffpunkt Südbahnhof Mödling, 8 Uhr.

Februar:

Sonntag, 3.: Schipartie in die **Sulz.** Führung: Meißenbigl. Treffpunkt 10 Uhr beim Perchtoldsdorfer Wetterhäuschen.

Sonntag, 10.: Treffen bei „Beran", Kugelwiese.

Sonntag, 17.: Schipartie **Wienerwiese bei Kaltenleutgeben.** Führung: Fischka. Treffpunkt 13 Uhr beim Perchtoldsdofer Wetterhäuschen.



Austria-Paddelgruppe

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria".

Bootswimpel S 2.—. Emailabzeichen S 1.50.
Stoff-Brustwappen S —.50.

Allen Kameraden ein glückliches Neues Jahr!

Veranstaltungen.

Jänner:

Freitag, 25.: 19 Uhr Jahresversammlung und Tätigkeitsbericht 1934, im Lesezimmer der „Austria", André.

Februar:

Samstag, 2.: Austria-Kränzchen in Liesing.

Unser Vortragsabend über „Gefahren auf dem Wildwasser, Vermeidung von Unfällen, Rettung usw." wurde infolge der Weihnachtsfeiertage auf Freitag, den 22. Februar, verschoben.

Verschiedenes.

Anfang März wird auf 14 Tage eine Schifahrt in die Ötztaler Berge unternommen, wozu wir unsere Freunde hiemit herzlichst einladen.

Es besteht die fast sichere Aussicht, daß die Austria-Paddelgruppe zu einer eigenen Einstellungsmöglichkeit in Nußdorf, an der Stromseite gelegen, kommt. Um einen ungefähren Überblick bezüglich Platzbedarfes zu bekommen, erbitten wir um unverbindliche Anmeldung (bis Ende Jänner) aller jener paddelnden Austrianer, die auf Bootsunterkunft Wert legen.

Der Österr. Kajak-Verband (Ö. K. V.) veranstaltet eine Bootsbau-Aktion für Selbstbauer unter bewährter fachmännischer Leitung nach erprobten Bootsrissen. Anmeldungen sind bis längstens Freitag, den 18. Jänner, zwischen 19 und 20 Uhr an die Austria-Paddelgruppe zu richten.



Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. J. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—. Falls dieser Beitrag bis 5. Februar 1935 eingezahlt wird, ermäßigt er sich auf **S 3.50.** Der Beitrag ist nicht an der Kasse zu erlegen, sondern an den Heimabenden gegen Ausfolgung der Jahresmarke zu bezahlen.

Abfahrtslauf.

Für die Jungmannen gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Jugendgruppe (siehe dort unter „Abfahrtslauf"). Das Nenngeld erhöht sich um den Versicherungsbeitrag, wird daher S 1.50 bis S 2.— betragen.

Weihnachtsabend.

Am Freitag, den 14. Dezember 1934, fand die Zusammenkunft der Jungmannen nicht wie üblich in den Räumen der „Austria" statt, sondern in Deierls Jagdzimmer.

Nach einer Eröffnungsansprache des Herrn R. V. Schmidt, bei welcher er die Entstehung der Jungmannenriege in knappen Worten schilderte und ihre bisherige Tätigkeit und Entwicklung würdigte, wurden die Kameraden Langer, Lindner, Cerny und Tiefenbrunner zu Mitgliedern ernannt. Bei ihrer Aufnahme bekräftigten sie durch Handschlag, die Ziele der Jungmannenriege stets hochzuhalten und ihr jederzeit gute Kameraden sein zu wollen.

Nach der anschließenden Verteilung der gegenseitigen Geschenke begann der gemütliche Teil des Abends. Schriftleiter Heinrich Schmid verlaß hierauf einige humoristische Arbeiten einzelner Mitglieder, die, ob ihres gelungenen Witzes, lebhaften Beifall fanden. Erst eine späte Stunde veranlaßte die Jungmannen die wirklich gemütliche Zusammenkunft zu beenden. Obwohl es die erste Veranstaltung dieser Art gewesen, wird sie uns allen auf lange Zeit hinaus unvergeßlich sein, und alle beseelte der Wunsch, noch öfter solche gemütliche Abende miteinander zu verbringen.

Sieger.

Theaterkartenbezug!

Vergessen Sie nicht, daß Sie als Austria-Mitglied gegen Lösung einer Jahres-Anschlußkarte zum Preise von S 1.— auch Mitglied der Richard-Wagner-Kunststelle werden. Dies sichert Ihnen den Bezug bedeutend ermäßigter Konzert- und Theaterkarten. Richard-Wagner-Kunststelle, Wien, 6., Getreidemarkt 1, Fernsprecher A-35-3-36. Geschäftsstunden von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13.30 Uhr.

Anschlußkarten auch in der Austria-Kanzlei.



Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-65

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jene Jugendgruppenmitglieder, welche ihren Beitrag bis 5. Februar 1935 einzahlen, haben bloß S 2.50 als Jahresbeitrag zu entrichten. Einschreibegebühr: —.50.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1935 notwendig; diese kostet S 1.50.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen sind bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig teilen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer,** falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1935" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Wir haben die Absicht, an den Heimabenden neben der Geselligkeit und allerlei Spielen durch kurze Vorträge mit oder ohne Lichtbilder das für Wanderer unerläßliche Wissen zu vermitteln und unsere jungen Freunde mit der Schönheit unserer Heimat vertraut zu machen.

1. und 2. Wanderriege.

Jänner:

Mittwoch, 16.: Vortrag über die Weihnachtsfahrt. Austausch von Lichtbildern.
Mittwoch, 23.: Spielabend.
Mittwoch, 30.: Vortrag über das Benehmen auf Hütten.

Februar:

Mittwoch, 6.: Spielabend.
Mittwoch, 13.: Vortrag über Schi und Bindung.
Mittwoch, 20.: Spielabend.

3. Wanderriege.

Für sie gilt der gleiche Heimplan, bloß auf die jeweils folgenden Donnerstage verschoben.

Wanderungen und Schifahrten.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Schifahrten geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Fahrtenplan der Burschengruppe.

1. und 2. Wanderriege.

Jänner:

Sonntag, 20.: Mauer—Laab a. W.—Roppersberg.
Sonntag, 27.: Purkersdorf—Troppberg—Hochramalpe—Hadersdorf.

Februar:

Sonntag, 3.: Rodaun—Wildegg—Kaltenleutgeben—Mauer.
Sonntag, 10.: Rekawinkel—Ranzenbach—Preßbaum.
Sonntag, 17.: Gersthof—Hermannskogel—Kahlenberg—Grinzing.

Sporthaus Steffi Spazierer

Wien, V., Schönbrunnerstr. 88, sonst nirgends.

Fernruf: A-38-5-10.

Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus: 6.

Eigene Maßschneiderei unter Leitung des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

Die farblosen Wachse von Qualität



3. Wanderriege.

Jänner:

Sonntag, 20.: Purkersdorf—Troppberg—Rekawinkel.
Sonntag, 27.: Wildegg—Sulzerhöhe—Rodaun.

Februar:

Sonntag, 3.: Nußdorf—Kahlenberg—Hermannskogel—Weidling—Sievering.
Sonntag, 10.: Ranzenbach—Steinplattl—Mauer.
Sonntag, 17.: Mauer—Laab a. Wald—Roppersberg—Hadersdorf.

Sämtliche Fahrten werden bei Schneelage als Schifahrten geführt. Nähere Besprechung an den vorhergehenden Heimabenden.

Abfahrtslauf der Jugendgruppe.

Der Abfahrtslauf findet am Sonntag, den 3. Februar, statt. Die Abreise wird am Samstag, den 2. Februar, nachmittags, erfolgen. Fahrpreis hin und zurück etwa S 8.— bis S 10.—. Nächtigungsgebühr wird S —.50 betragen. Die Besprechung aller Teilnehmer an dem Abfahrtslauf wegen gemeinsamer Abfahrt von Wien sowie der näheren Bestimmungen des Rennens findet am Donnerstag, den 31. Jänner, um 19 Uhr im Sprechzimmer statt. An diesem Tag ist auch Nennungsschluß. Die Nennungen haben an den Heimabenden bei Herrn Robert Viktor Schmidt, Leiter der Jugendgruppe, mittels der aufliegenden Nennlisten zu erfolgen. Die Nenngebühr beträgt S —.50. Teilnahmsberechtigt sind jene Burschen unserer Jugendgruppe im Alter von 14 bis 18 Jahren, welche bereits im Jahre 1934 Mitglied unserer Jugendgruppe waren und welche den Beitrag für das Jahr 1935 bereits bezahlt haben. Die Zustimmung der Eltern zur Teilnahme an dem Abfahrtslauf muß schriftlich beigebracht werden. Gelaufen wird nach den Regeln des Österr. Ski-Verbandes.

Alle näheren Auskünfte an den Heimabenden beim Jugendgruppenleiter.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen und Schifahrten.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Wanderungen, bzw. Schifahrten geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, I., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: I., Babenbergerstr. 5.

Öffentliche Ausstellung.

Wie bereits allgemein bekannt sein dürfte, findet unsere diesjährige Ausstellung schon im Februar statt. Diese Veranstaltung, die fünfte, mit der wir seit unserem Bestand in die Öffentlichkeit treten, fällt mit dem zehnten Jahrestag der Gründung unserer Lichtbildnergruppe zusammen. Aus diesem Grunde sei es jedem einzelnen Mitgliede besonders ans Herz gelegt, alles zum Gelingen beizutragen.

Es wurde schon seit Monaten im Rahmen unserer von Herrn Ing. Kainz geleiteten Arbeitsgemeinschaft daran gearbeitet, hochwertige Bilder eben für diese Ausstellung zu schaffen. Weiters konnte beobachtet werden, daß auch viele Mitglieder, die nicht dieser Arbeitsgemeinschaft angehören, trachten, möglichst viele Ausstellungsbilder fertigzustellen. Da wir natürlich unseren Ehrgeiz daransetzen müssen, möglichst viele und gute Bilder bringen zu können, richten wir an dieser Stelle nochmals an alle Mitglieder die Aufforderung, ihre besten Arbeiten der Bilderschau zur Verfügung zu stellen. Wir sind überzeugt, daß noch vieles gute Bildmaterial bei einzelnen Mitgliedern schlummert, weil die Besitzer in ihrer großen Bescheidenheit dieses noch niemandem gezeigt haben.

Die Bilderschau wird vom 10. Februar bis 3. März 1935 täglich in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr in den Räumen des Zweiges Austria frei zugänglich sein. Die Eröffnung findet am Samstag, den 9. Februar, abends, statt. Anschließend daran wird im großen Saale bei Deierl eine gemütliche Zusammenkunft aller unserer Mitglieder und Freunde stattfinden, um den zehnjährigen Bestand unserer Lichtbildnergruppe gebührend zu feiern. Halten Sie sich also diesen Abend, bitte, frei. Besondere Einladungen ergehen zeitgerecht schriftlich an alle Mitglieder.

Einsendeschluß ist der 2. Februar 1935. Denken Sie daran, daß der Aufbau der Ausstellung, die Arbeit des Schiedsgerichtes usw. viel Zeit erfordert und daher nach der festgesetzten Frist keine Bilder mehr angenommen werden können! Die Wahl des Bildvorwurfes steht jedem frei. Die Kartongröße muß 50 × 50 cm betragen, da die Bilder wieder in den von der letzten Ausstellung her bekannten Holzrahmen gehängt werden. Mitglieder, die diese Rahmen erworben haben, mögen dieselben auch für diese Ausstellung benützen; denjenigen, die keine eigenen Rahmen besitzen, werden solche gegen eine geringe Gebühr leihweise für die Dauer der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Um die nötige Anzahl von Leihrahmen rechtzeitig beschaffen zu können, möge jeder sofort dem Heimwart bekanntgeben, wie viele Rahmen er braucht.

Die vorgeschriebenen Kartons, weiß oder chamois, und Vorstoßpapiere sind zu ermäßigten Preisen beim Heimwart erhältlich.

Die Mindestgröße der Bilder ist 18 × 24 cm. Diese kommt jedoch in den großen Einheitsrahmen noch nicht recht zur Geltung. Das günstigste Format stellt ungefähr 24 × 30 cm dar.

Es folgen nunmehr auszugsweise die wichtigsten Punkte unserer Ausstellungsbedingungen:

Auf der Rückseite des Kartons ist der beim Heimwart erhältliche Zettel, dem Vordruck entsprechend genau ausgefüllt, aufzukleben. Bilder, die schon auf einer unserer Ausstellungen waren, sind unzulässig. Die Ausstellungsleitung ist berechtigt, Bilder reproduzieren zu lassen, falls der Einsender bei der Einsendung keinen ausdrücklichen Widerspruch erhebt. Dieser hat auch keinen Anspruch auf eine diesbezügliche Entschädigung. Über die Zulassung der Bilder zur Ausstellung entscheidet ein Dreisgericht, dessen Mitglieder der Lichtbildnergruppe nicht angehören. Die Bilder werden sorgfältigst behandelt, doch kann die Ausstellungsleitung keinerlei Verantwortung für Beschädigung oder Verlust übernehmen. Jeder Aussteller erhält kostenlos einen Katalog. In etwaigen Streitfällen entscheidet die Ausstellungsleitung, deren Entscheidung allein gültig und unanfechtbar ist. Mit der Einsendung der Bilder unterwirft sich der Einsender diesen Bestimmungen.

Die zehnte ordentliche

Jahres-Hauptversammlung

findet am Dienstag, den 26. Februar 1935, um 20 Uhr, in unseren Arbeitsräumen statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht,
2. Vorstandswahl,
3. Wahl zweier Rechnungsprüfer und eines Ersatzmannes,
4. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,
5. Allfälliges.

Unter Punkt 5 fallen auch Anträge aus dem Mitgliederkreise, die jedoch mindestens fünf Tage vor der Hauptversammlung schriftlich eingebracht werden müssen.

Sollte die Hauptversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Veranstaltungen der nächsten Zeit:

22. Januar: Bromöldruck, Vortrag von Herrn Ing. Vogl, Photosezession.
29. Januar: Kunstlichtaufnahmen, Laternbildervortrag von Herrn Dr. Papesch.
5. Februar: Vortrag entfällt wegen der Aufbauarbeiten für die Ausstellung.
12. Februar: Fachlicher Monatsbericht.
19. Februar: Führung durch unsere Ausstellung und Bilderkritik.
26. Februar: 10. Jahreshauptversammlung.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Bücher und Zeitschriften

„Deutsche Alpenzeitung." Die Schriftleitung für Österreich dieser bestbekannten Zeitschrift hat unser A.-V.-Mitglied Julius Gallian, Wien, 8., Lammgasse 6 (Fernruf-Nr. B-48-6-02), übernommen. Wir freuen uns hierüber und begrüßen es, daß unserem Heimatlande, dem Alpenland Österreich, nunmehr noch mehr Beachtung geschenkt wird als bisher. Wir wünschen unserem Kameraden zu seiner neuen Tätigkeit reichen Erfolg und können auch an dieser Stelle die seit 20 Jahren bestehende alpine Kunstzeitschrift „Deutsche Alpenzeitung", die beim Bergverlag R. Rother erscheint, allen Mitgliedern und Freunden bestens empfehlen. Im übrigen verweisen wir auf die jeweiligen Besprechungen in unseren „Nachrichten".
J. B.

Hans Fischer: Noch 100 Abfahrten. 64 Seiten Text, 100 Kunstdrucktafeln. Bergverlag R. Rother, München. Preis Leinen S 17.60.

Dieses neue Abfahrtenbuch, an dem auch unser Mitglied Julius Gallian tatkräftigst mitgearbeitet hat, führt den Schiläufer wieder eine ganze Anzahl schöner Gebiete vor Augen, in denen das flinke Gleitholz reichste Betätigung finden kann. Vom Wallis ausgehend, weisen uns die Erläuterungen und Bilder durch prächtiges Schigelände der West- und Ostalpen bis zu unseren lieben Hausbergen Rax und Schneeberg. Daß hiebei Gebiete wie Ötztaler, Kitzbühler, Venedigergruppe, Totes Gebirge, Radstädter und Schladminger Tauern, Bundschuhgebiet u. v. a., nicht fehlen, ist bei einem so prächtigen Werke selbstverständlich. Jedenfalls ein für uns Österreicher sehr wertvoller Ergänzungsband zu dem im gleichen Verlage früher erschienenen Buche von Hans Fischer „Abfahrten, die man gemacht haben muß".

Ausstattung und Bildauswahl sind wieder mustergültig. Von dem etwas ungewohnten Querformat des ersten Bandes ist diesmal erfreulicherweise Abstand genommen und Hochformat gewählt worden. Das Buch, das einen überaus praktischen Bildführer darstellt, kann jedem Schifahrer wärmstens empfohlen werden.
J. B.

Skileben in Österreich. (Jahrbuch des Österr. Ski-Verbandes.) Von Dr. F. Martin, J. Gallhuber, F. Mauler. 210 Seiten, 31 Kunstdrucktafeln. Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7. Preis in Leinen S 6.30.

Das in der letzten Folge auf Grund des Bürstenabzuges besprochene Buch ist nunmehr bereits im Buchhandel erschienen. Es hat die gehegten Erwartungen weit übertroffen. Da sind vor allem der Bildschmuck und die Aufmachung des Werkes als ganz hervorragend besonders zu erwähnen. Auch die Aufsätze bieten so Vielfältiges über den Schilauf, daß wohl jeder Schiläufer sich gerne daran erfreuen wird. So erwähnen wir z. B. „Uranfänge des österreichischen Schisports in St. Lambrecht", von Dr. W. Leikauf; „Schneeschuhe im Dienste der Forstwirtschaft und der Jagd", von A. Schelihnig; „Das natürliche Schilaufen und seine Lehrweise", von Dr. F. Hoschek; „Unsere Besten", von Ing. A. H. Beyerl; „Schiland Österreich", von Dr. E. Hanausek; „Zehn gebotene Großabfahrten Österreichs", von Dr. A. Hromatka; „Die österreichische Schischule", von K. v. Menshengen; „Wir fahren in das weiße Paradies", von E. Benesch. — Dazu viele prächtige Bilder der Künstler Rübelt, Steiner, Hanausek, Risch-Lau u. v. a.

Fürwahr ein hervorragendes Jahrbuch, dem man nur weiteste Verbreitung und vollen Erfolg wünschen kann. Es wäre doch gewiß sehr erfreulich, wenn im Schiland Österreich regelmäßig solch schönes, preiswertes Schijahrbuch erscheinen würde.
J. B.

„Wie man flott Skilaufen lernt", so betitelt sich ein neues Schibuch im Verlag Otto Maier, Ravensburg, von A. Janner bearbeitet, als 2. Band der Kino-Sport-Bücher erschienen. 168 Photos und Filmbilder, 45 Seiten. Preis RM. 2.—.

Ein Schilehrbuch, das mit wenigen Worten die Arlbergfahrtechnik zu erklären versucht. Janner läßt absichtlich alle Nebensächlichkeiten weg, um nicht zu verwirren. Seine Worte werden aber vorzüglich unterstützt und ergänzt durch einige Bildreihen. Läßt man diese gemäß Anleitung abblättern, so kann man das Bild als wirkliche Bewegung erkennen, genau so wie beim Ablaufen eines Filmstreifens. Man kann also die Bewegung als solche auf sich wirken lassen, aber auch jeden einzelnen Teil der Bewegung für sich allein studieren. Das ist der große Vorteil gegenüber den anderen Schilehrbüchern mit Filmreihen. Das Büchlein wird sicher bald viele Anhänger finden.
Wö.

*

Im gleichen Verlag und in gleicher Anordnung, mit Bildern, die sich wirklich bewegen, erschien:

Tägliche Gymnastik, von A. Glucker. Preis RM. 1.80.

Das Büchlein bietet dieselben Vorteile wie das oben besprochene und kann daher gleichfalls empfohlen werden. Beiden Büchern gemeinsam ist leider der undeutsche — Lateindruck.
J. B.

Schikarte des Salzburger (Lungauer) Nockgebietes.*) 1 : 50.000. Herausgegeben von der Sektion Lungau des D. u. Ö. A.-V., Tamsweg. Preis S 2.—.

Diese Karte stellt einen wertvollen Beitrag zur Bekanntmachung des herrlichen Nockgebietes dar, dessen prächtiges Schigelände noch viel zu wenig gewürdigt wird.

Die sorgfältig ausgeführte Karte reicht von Roteck—Preber im Norden bis zur Turracherhöhe im Süden, enthält rote Schimarken und wurde von der Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt in Wien hergestellt. Leider wurde wegen des Kostenpunktes der grüne Walbaufdruck weggelassen. Ansonsten ist die Karte mustergültig und sehr brauchbar.
J. B.

A. Kosch: Die Massage des Skiläufers. Mit einigen Zeichnungen. Verlag H. Kapri & Co., Wien, 7. Preis S 1.50.

Ein kleines Handbüchlein, das über alle den Schiläufer interessierenden Fragen der Massage ausführlich Auskunft gibt. Für Rennläufer jedenfalls unentbehrlich, für alle übrigen Schijünger sehr empfehlenswert.
J. B.

E. Dowisch: Der Ski und seine Behandlung. Verlag H. Kapri & Co., Wien, 7. Preis S 3.90.

Dieses handliche Büchlein bespricht auf 120 Seiten, unterstützt von zahlreichen Zeichnungen, alles für den Schifahrer bezüglich seiner Brettln Wissenswerte. Die vier Abschnitte des Buches erzählen unter anderem über Ursprung und Gestaltung der Schi, Geschichte des Schilaufs, Material (Holz, Metall), Behandlung der Schi, Wachseln, Kantenschutz, Bindung. Das Büchlein kann sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen bestens empfohlen werden. Warum aber immer wieder — Lateindruck?
J. B.

„Der Naturforscher", vereint mit „Natur und Technik". Dezemberheft 1934. Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde. Vierteljährl. Bezugspreis RM. 2.50, Preis des Einzelheftes RM. 1.—.

Im Dezemberheft befinden sich unter anderem wundervolle Bilder von Schneekristallen, die Prof. Dr. Robitzsch und Dr. Deckart mit Mikroskop und Kamera eingefangen haben. — In der Abteilung „Bildwesen" finden wir eine hervorragend bebilderte Abhandlung über „Die Infratotphotographie und ihre Anwendungsgebiete" von Dr. Othmar Halwich (Wien), der in Beispiel und Gegenbeispiel zeigt, welches äußerst wichtige photographische Mittel wir jetzt nicht nur für die Landschaftsphotographie, sondern auch für die Medizin und andere Gebiete in der Hand haben. — Zahlreiche Beiträge und Beobachtungen beschließen das wieder außerordentlich gut ausgestattete Heft des „Naturforschers".

TSCHAMBA-FII
ein grundsätzlich neues Sonnenbrandschutzmittel, keine Creme, kein Öl, vollkommen fettlos, auf der Haut unsichtbar, erfrischend und von derart durchdringender Wirkung, daß sogar ein schon entstandener Sonnenbrand fast sofort geheilt wird; höchste Bräunungsmöglichkeit für jedermann, auch für Überempfindliche. Etwas Wunderbares! Vom Volksgesundheitsamt geprüft. Überall erhältlich.

Jeder Skiläufer turnt bei Käthe Hye, Wien, I., Herrengasse 2
Nur Dienstag u. Freitag v. 10—11 u. 18—21. Mitgl. Begünst.



Sehr in bester Qualität und doch billiger Preislage!
Reichhaltiges Lager! — Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Wintersportzeiger.
Jede Schireparatur und Montage prompt.
Bergsteiger-Ausrüstung Hans Nemecek, Wien, X.
Fernruf R-13-0-56 Laxenburgerstraße Nr 27.



AV.-Mitgl.
Haus Haydnkino
Skigymnastik
Mittwoch von 17—18 Uhr
S 4.50 monatlich
Rhythmische Gymnastik, Akrobatik für Damen und Herren, laufende Kurse ab 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Bei 10 Anmeldungen Preisermäßigung.
VI., Mariahilferstr. 59

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochturen nur den Patent-Mosersack (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Nagel-Plattenkamera 9×12 samt 6 Kassetten, doppelter Auszug, Schneider-Xenar 1:4·5, neuer Compur-Verschluß, samt Vorsatzlinsen, vollständig ungebraucht, preiswert abzugeben. Adresse: Alpiner Verlag, 4., Favoritenstraße 48, I. Stock, Tür 11.

Seehundfelle (Kiebefelle usw.) zu billigsten Preisen direkt beim Erzeuger, Kürschner Dodihal & Feroli, Wien, 7., Schottenfeldg. 2—4. Tel. B-35-0-48. Auch sämtl. Kürschnerarbeiten.

WR. PELZ-MODENHAUS KELLERMANN-BOHRER
VI., Mariahilferstraße 9, Fernruf B-23-2-76

*) Zu unserer Kanzlei erhältlich.

Hans Fischer, Julius Gallian, Hans Roelli: Es leuchtet der Schnee. 96 Seiten Text, 88 Kunstdrucktafeln. Bergverlag R. Rother, München. Preis kart. S 6.16, Leinen S 8.36.

Wir haben bereits in der letzten Folge unseres Blattes auf dieses neue Buch hingewiesen, das seinem Untertitel „Ein Werk von der Schönheit des Winters in Bild und Wort" wirklich Ehre macht. Wundervolle Winteraufnahmen von den bekanntesten Lichtbildnern, wie W. Riesser, St. Krukenhauser, Dr. H. Pfeiffer, A. Steiner, E. Baumann, E. Meerkämper, E. J. Luther, Dr. P. Wolff, Dr. E. Hanausek, L. Rübelt u. v. a., wurden hier zu einem Bilderbuch von einzigartiger Schönheit vereinigt, zu dem drei feinsinnige Meister der Feder, Fischer, Gallian (der langjährige Mitarbeiter der „Austria-Nachrichten") und Roelli, einen dichterisch empfundenen Begleittext geschrieben haben. Bild, Wort und Ausstattung des Werkes ergänzen einander in so trefflicher Weise, daß wohl jeder Schiläufer und überhaupt jeder Anhänger der weißen Kunst an diesem Buch, diesem beredten Künder von Winters Pracht und Herrlichkeit, reinste Freude und Wohlgefallen finden wird. Einer Neuauflage des wohlfeilen Werkes, die sicher in nicht allzu langer Zeit notwendig sein wird, wünschen wir anstatt der Sepiatönung der Bilder die viel wirksamere Schwarztönung wünschen. J. Z.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reichbebilderten Ganzleinenbänden zu je S 6.60. Propyläen-Verlag, Berlin. 5. Band.

Dieser neue Band reicht von Hohenelbe bis Konfuzius und enthält wieder eine reichhaltige Fülle wissenswerter Dinge. Den Naturfreund werden vor allem die Bildreihen: Jagd, Käferfamilien, Insekten, Hunderassen, Katzen, Kakteen usw. besonders erfreuen. Als Mangel wird er es vielleicht empfinden, daß bei den bisher erschienenen Bänden dieses Volkslexikons die Landkartenbeilagen etwas spärlich vertreten sind. J. Z.

Die Alpenvereinsbücherei München des D. u. Ö. A.-V. Sinn und Wesen, Aufgaben und Ziele. Von Dr. Hermann Bühler. Verlag F. Bruckmann A. G., München 1934.

Als sechste Veröffentlichung des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei ist dieser durch Bilder und Kunstdrucktafeln erweiterte Sonderdruck aus der Zeitschrift 1934 erschienen, der über diese größte alpine Bücherei Europas wertvolle Aufschlüsse gibt. J. Z.

Paul Karlson: Du und die Natur. Eine moderne Physik für jedermann. Mit 165 Zeichnungen und 9 Tafeln, 356 Seiten. Verlag Ullstein, Berlin 1934. Preis: geheftet S 12.10, Leinen 14.96.

In den letzten Jahren hat die Physik so wie alle Naturwissenschaften ganz ungewöhnliche Fortschritte gemacht. Für den gebildeten Menschen, der sich für das Weltbild seiner Zeit interessierte, war es eben durch diese Fülle von neuen Erkenntnissen fast unmöglich, auch nur einigermaßen auf dem Laufenden zu bleiben.

Es war deshalb ein besonders glücklicher Gedanke des bekannten deutschen Physikers Karlson, ein Physikbuch zu schreiben, das nicht in der Form, die den Meisten von der Schule her in unangenehmer Erinnerung ist. In ganz einfacher Weise, mitunter im Plauderton, entwickelt der Verfasser an Hand zahlreicher Skizzen den Werdegang der Physik. Rasch geht er über die Grundtatsachen hinweg. In ausführlicher, genauer Weise erklärt er dann die modernsten Errungenschaften, die ja jeden am meisten interessieren und von denen man auch am wenigsten weiß. Besonderen Wert legt er darauf, die Anwendungsmöglichkeiten der einzelnen Erkenntnisse zu zeigen. Auch der Physiker wird in dem Buche eine Menge wertvolles Wissen finden.

Es ist jedenfalls zu wünschen, daß das Werk möglichst starke Verbreitung findet und daß viele daraus Kenntnisse schöpfen, zur Erweiterung des Verstehens geheimnisvoll anmutender Vorgänge im Reiche der Natur. Egon Berg.

Athenaion-Kalender „Kultur und Natur" 1935. Akadem. Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Potsdam. 190 Blätter. Preis RM. 1.95.

In seiner, unaufdringlicher Weise führt uns dieser Zeitweiser in viele Wissensgebiete ein, stets bemüht, das weniger Bekannte, darum aber gerade Interessantere, hervorzuheben. Alte Stiche, Schnitte und Drucke, Gemälde berühmter Meister erzählen von den Sitten und Gebräuchen früherer Zeiten; das Lichtbild bringt uns Natur und Technik näher; Sinnsprüche, Wetterregeln, Rätsel und Gedenktage lenken zur Besinnlichkeit, Gartenfreunde finden für sich treffliche Ratschläge. M. W.

Schiführer für die Samnaungruppe. Von Hans Wolfgang Plank. Mit 2 Schikarten 1 : 50.000 und 24 Führenbildern. Bergverlag R. Rother, München. Preis S 8.80.

Trotzdem für die Samnaungruppe schon einzelne lokale Führer bestehen, hat es der rührige Bergverlag Rother unternommen, einen



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

ALLES FÜR DEN WINTERSPORT
in erstklassiger Qualität vom
SPORTHAUS
ERNST DÖRFLER
WIEN, VI., GUMPENDORFERSTR. 51
Fernruf B-26-4-54
Bitte neuen Wintersportkatalog zu verlangen!

Für Ihre
Bergschuhe
das Beste



Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik



Sporthaus
Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei



Hüttenwirte!
Bergsteiger!
Das ist der richtige Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö.
Telephon 11.



Ski AUSRÜSTUNG SPORTBEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN · VII · KIRCHENG · 19 · TEL · 9 39-8-19

COROLIN-LEDERSALBE
PRIMISSIMA
macht wasserdicht Ihren Berg-, Ski- u. Sportschuh
Das Leder bleibt weich und geschmeidig

Jetzt ist Schnee! Ihren Wintersportbedarf durch
HERRNHUTER, Wien, I., Neuer Markt 17

Führer für die Gesamtgruppe herauszugeben. Walther Flaig steuerte seine wertvollen Kenntnisse bei, so daß man den Führer als zuverlässig und übersichtlich bezeichnen kann. Die einzelnen Untergruppen finden eine gleichmäßige und liebevolle Behandlung und im Verein mit den beiden Schikarten, die wieder deutlich lesbar sind, wird dieser Führer jeden Besucher dieses großartigen Schigebietes ein unentbehrlicher Gefährte sein. H. St.

„Der Bergsteiger". Im Dezemberheft berichtet Fritz Schmitt über die alpinen Ergebnisse des Bergsommers 1934, während Dr. Ernst Hanaulek die Sulzfluh als Schiberg beschreibt. Der Bericht Erwin Schneiders über den letzten Angriff auf den Nanga Parbat, von herrlichen Bildern begleitet, wird jedermann begeistern. Es ist jetzt die beste Gelegenheit, ständiger Bezieher des „Bergsteigers" zu werden. Für S 17.— erhält man die bereits erschienenen Hefte in Geschenkpackung vom Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7., Kandlgasse 19-21, und bis zum Oktober 1935 jeden Monat ein reich bebildertes, fast 100 Seiten starkes Heft.

Th. Möbius, Eisenstadt. Ein kleiner, handlicher Führer, der zum Preise von S 1.— im Verlag A. Schiffer, Eisenstadt erschienen ist und sowohl die Stadt als auch die Reisewege zu ihr schildert. Zahlreiche Bilder schmücken den für jeden Besucher Eisenstadts wertvollen Behelf, der über die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt in Dialogform viel zu berichten weiß. J. S.

Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Sektion Bergland des D. u. Ö. A.-V. München. Bescheiden erzählt das mit Lichtbildern und gezeichneten Vignetten geschmackvoll ausgestattete Bändchen von einem wirklich eifrigen Aufbauwerk. Diese kleine Sektion hat mit den ihr zu Gebote stehenden geringen Mitteln dank der Opferfreudigkeit ihrer Mitglieder, deren Begeisterung für die Sache und vollen Kräfteinsatz Bewundernswertes geleistet. Berichte von zahlreichen, sehr beachtenswerten Erstlingsfahrten zeigen ebenso wie die Folge der Führungsbergfahrten der letzten Jahre das hohe bergsteigerische Können des Mitgliederdurchschnittes. Vorbildlich ist die reiche Folge der durch die Sektion veranstalteten Lichtbildervorträge, in der die berühmtesten Namen von Erschließern und Könnern der Nachkriegszeit immer wieder hervortreten. Bergland sei unsere aufrichtige Freude über den Erfolg ausgedrückt; es kann von einem erreichten Gipfel mit Stolz auf einen steilen, beschwerlichen und doch raschen Anstieg zurückblicken. M. M.

Ein Meister des Grauens ist der Wiener Maler Franz Sedlacek. Karl H. Strobl berichtet über ihn in der Jännerfolge des „Getreuen Eckart". Im gleichen Heft zeigt Dr. E. Stranik, wie viele der großen Österreicher entweder selbst geborene Reichsdeutsche waren oder doch von solchen abstammen. Ein Bildnis des großen österreichischen Pflanzenbiologen Tschermak von Seysenegg entwirft Dr. H. v. Berg. Karl Springenschmid untersucht in einer packenden Studie Belgien in geopolitischer Hinsicht. In Farbbildern wird das Schaffen Alexander Rothaugs von A. Roeßler vorgeführt. Das Heft enthält neben anderen Beiträgen noch Erzählungen von W. v. Scholz und H. Watzlik. „Der getreue Eckart" kostet im Vierteljahr nur S 5.—. Lesefreunden, die sich auf unser Blatt beziehen, schickt der Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43, vollständig kostenlos ein Probeheft.

Herrlich ist es im Schnee...



... in wasserdichter, luftdurchlässiger Kleidung durch
Brauns' ANTIPLUVIUS
In allen einschlägigen Geschäften zu S 1.40 erhältlich
WILHELM BRAUNS, WIEN III.
Das Beste zum Imprägnieren.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1934/35.

Werbeabfahrtslauf.

Die Leitung der Ski-Vereinigung veranstaltet wie im Vorjahr am 3. Februar 1935 einen Werbeabfahrtslauf im Stuhleckgebiet. Dieser Abfahrtslauf wird nach den Wettlaufbestimmungen des O. S. V. durchgeführt. Teilnahmsberechtigt sind alle Mitglieder der Ski-Vereinigung und des Zweiges Austria. Der Wettlauf wird in folgenden Gruppen durchgeführt:

I. Herrenklasse von 20 bis 32 Jahren;
II. Herrenklasse von 32 bis 40 Jahren;
I. Damenklasse.

Die Nennungen haben bis längstens 31. Jänner 1935 unter Vorweis der gültigen Mitgliedskarte und unter Erlag des Nenngeldes von S 1.50, in dem auch die Prämie für die Unfallversicherung der Teilnehmer enthalten ist, zu erfolgen.

Nennungen nach dieser Zeit können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen werden täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung des Zweiges Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Da sich die Teilnehmer bereits am Samstag, den 2. Februar 1935, nach Steinhaus begeben müssen, hat die Leitung der Ski-Vereinigung für die Nächtigung bereits Vorsorge getroffen und äußerst billige Quartiere bestellt.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Die Auslosung der Startnummern, Verteilung derselben, Bekanntgabe der Startzeit und des Ortes sowie alle sonstigen Einzelheiten bezüglich Quartier, Sammelort, Durchführung des Wettlaufes und Preisverteilung sind aus dem Mitte Jänner erscheinenden Wettlaufplan, der kostenlos in der Kanzlei der Ski-Vereinigung erhältlich ist, zu ersehen.

Das Rennen wird von erprobten Fachleuten geleitet. Die Bekanntgabe der Bestzeiten und die Preisverteilung erfolgen in Steinhaus. Schi-heil!

Vortrag des Herrn Dr. Walter **Ehalt**, Assistent des Arbeiter-Unfall-Krankenhauses, über

„Erste Hilfe bei Schiunfällen"

am Donnerstag, den 17. Jänner 1935, im Saale der Bundesanstalt für Körperausbildung, 9., Sensengasse 3 um 19.30 Uhr. Spesenbeitrag S —.50.

Karten in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden fortlaufend je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Lehrkurse für Anfänger.

Anfängerkurs des Bundesministeriums für Unterricht in Hofgastein vom 27. Jänner bis 2. Februar 1935. Standort: Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 46.—. 6 Tage.

Anfängerkurs beim Huttergut, Eben im Pongau, vom 1. bis 17. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 40.—. 6 Tage.

Unterrichtskurse für Mindergeübte

mit Ausführung kleinerer Schibergfahrten.

Hollhaus (Mitterndorfer Schigebiet) vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 62.—. 6 Tage.

Edelrautehütte (Rottenmanner Tauern) vom 4. bis 10. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 58.—. 6 Tage.

Seetaler Alpen vom 11. bis 17. März. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 50.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Brünnerhütte (Östliches Dachsteingebiet) vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 58.—. 6 Tage.

Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald) am 3., 10., 17. und 24. Februar, bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 4 Sonntage.

Staatliche Schikurse in Hofgastein vom 27. Jänner bis 2. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich. Preis S 46.—. 6 Tage.

Fortbildungskurs bei der Akademikerhütte (Saalbacher Berge) vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 57.—. 6 Tage.

Steilhangübungen und Geländefahrten am 3. und 10. März. Kursort je nach Schneelage. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. 2 Sonntage.

Fortbildungskurs in den Seetaler Alpen vom 18. bis 24. März. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 50.—. 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

Mitterfill vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Ein lustiger Krieg in den Alpen

„Jungfrau" gegen „Mönch"

mit Dorit Kreysler, Ida Wüst, Paul Richter.

Ufaton II., Schwarzenbergplatz, Wienzeile VI., Maria Theresien VII.



Erzeugnisse erster Güte!

Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.

Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.

Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft

Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften

Schärding, Oberösterreich.

Spezial-Sportschuh-Werkstätte auch für Norm-Schuhe

fertig und nach Maß, garantiert wasserdicht

der gute Schi-u. Bergschuh

DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 18

Fernruf U-34-2-29, U-31-4-31

Mitglieder 5% Rabatt



Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austriakanzlei.

Prächtige Bergbilder

sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Fieberbrunn vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 55.—. 6 Tage.
Mörsbachhütte vom 11. bis 17. März. Abfahrts-, Slalom- und Steilhangtechnik. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 53.—. 6 Tage.

Turenführungen.

Fahrten im Gebiete der Frauenkaralm in den Radstädter Tauern vom 27. Jänner bis 3. Februar 1935. (Unbewirtschaftete Schihütte.) Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag (ohne Übernachtungsgebühr) für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete des Seekarhauses vom 3. bis 10. Februar 1935. Leiter: Franz Slezak. Preis S 68.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete von Zell am See vom 10. bis 17. Februar 1935. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 13.—, für AV.-Mitglieder S 15.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete von Kitzbühel vom 17. bis 24. Februar 1935. Leiter: Bert Obrecht. Preis S 70.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete der Grasalm (unbewirtschaftete Schihütte in der Nähe des Hollhauses) vom 24. Februar bis 3. März. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag (ohne Übernächtigungsgebühr) für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.
Fahrten im Fetwall vom 3. bis 10. März. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete der Hopfgartnerhütte vom 10. bis 17. März. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete der Lizumerhütte vom 17. bis 24. März. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.
Arlberg vom 24. bis 31. März. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten in den Stubaier Alpen vom 10. bis 17. März. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.
Fahrten in der Silvretta vom 17. bis 24. März. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Unsere Veranstaltungen zu Ostern werden in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Sportler! In jeden Rucksack gehört eine
Doc. Dr. Kazda Dauerbinde
zum Bandagieren bewegter Gelenke! Bewährte Krampfadernbandage, kochfest, dauernd hoch elastisch, rutscht nie
Erzeuger: A. Flemmich's Söhne, Wien, VI., Webgasse 43
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Hannes-Schneider-Schi-Cord
in neuen Farben. **Walliser Loden,** zwei erprobte Sonderartikel führt
M. Wanecek, Schneider für feinste Sport- und Modekleidung
V., Arzengrubergasse 19 Fernruf U-47-1-26-B

PERSER Adolf **KÖNIG**
Älteste arische Teppich-Spezialfirma Jubilarmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 80.— pro Quadratmeter an

G. STEINBACH'S Wtwe. WIEN I.
Neuer Markt Nr. 1 (neben Hotel Meißl). Gegründet 1880.
Telephon R-25-3-33.
Spezialistin im Kopieren echter Perlen und Juwelen — Reparaturen und Umarbeitungen. — Zuchtperlen. — Perlenfassen.

Die Sensation der vorjährigen Saison

Steigfelle
Marke **„Bergziege"**
Ges. Gesch.
Billiger, besser und dauerhafter als Seehundfelle.
Achten Sie auf die Marke und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.
In jedem Sportgeschäft erhältlich.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 20. Jänner:

§ **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Kirchstetten, Kirchstetten—Kasten — Hegerberg — Gwörth — Kirchstetten. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Reisalpe.** Mit Westbahn 5.33 nach Hohenberg, Hohenberg—Reisalpe—Hinteralm—Muckenkogel—Lilienfeld. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg, Puchberg—Aufahrt Baumgartner — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht. Touristenfahrkarte Puchberg II, S 9.60. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Windberg—Krampen—Neuberg. Touristenfahrkarte D, S 13.80. Führer: **Hans Slezak.**

§ **Hohe Veitsch.** V mit Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Mitterdorf-Veitsch—Radwirt—Meranhaus—Neuberg. Touristenrückfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

§ **Bärneck, Riesner Krischpen.** V mit Westbahn 15.05 nach Trautenfels. Trautenfels (Autobus)—Donnersbach—Donnersbachwald — Mörsbachhütte (Nächtigung) — Bärneck — Riesner Krischpen—Donnersbachwald. Touristenfahrkarte Nr. 6 mit Aufzahlung. Führer: **Ing. Konst. Jaweckh.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 18. Jänner.

Sonntag, den 27. Jänner:

* **Harzberg—Eisernes Tor.** Mit Südbahn 8.15 nach Vöslau. Vöslau—Harzberg—Merkenstein—Eisernes Tor—Baden. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 4, S 2.70. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Kammersteinerhütte.** Treffpunkt 8.00 Haltestelle Rodaun. Rodaun—Bierhäuslberg—Hochstraße—Gaisberg—Kaltenleutgeben. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Muckenkogel.** Mit Westbahn 6.15 nach Lilienfeld. Lilienfeld—Gschwendt—Muckenkogel—Lilienfeld. Touristenfahrkarte Nr. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Tirolerkogel.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Kalte Kuchel—Tirolerkogel—Türnitz. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Otto Klar.**

Bei kleinen Verletzungen J. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung). Auffahrt mit Zahnradbahn—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg und Auffahrt, S 9.20. Führer: **Anton Weigend.**

§ **Spielkogel—Laargang.** V mit Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte—Spielkogel—Laargang—Admont. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 25. Jänner.

Sonntag, den 3. Februar:

* **Steinplattl.** Mit Westbahn 8.08 nach Tullnerbach-Preßbaum. Ab Hütteldorf-Hacking 8.23 nach Tullnerbach-Preßbaum. Preßbaum—Pfalzau — Steinplattl — Aggsbachklause—Unterkniewald — Rekawinkel. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 3, S 2.20. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9.00 in Liesing am Bahnhof. Liesing — Kammersteinerhütte — Hochstraße — Wildegg—Rodaun. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Schneeberg** (Trenkwiesenschlucht). Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Schneegrenze—Hochschneeberg. Fahrkarte mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Otto Klar.**

§ **Bösenstein.** V mit Westbahn 15.05 (Sportzug) nach Trieben. Trieben—Sunkgraben—Edelrautehütte (Nächtigung)—Bösenstein—Schwarzenbach—Trieben. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70, und Wochenendkarte ab Selzthal S 2.30. Führer: **Theodor Christe.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 1. Februar.

Sonntag, den 10. Februar:

* **Westlicher Wienerwald.** Mit Westbahn 9.30 nach Preßbaum. Preßbaum — Sattelberg — Drei Berge — Hochstotherd — Wöglerin — Ramaseck—Kaltenleutgeben. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Annaberg (Nächtigung). Annaberg—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Touristenfahrkarte Nr. 4, S 12.10. Führer: **Dr.-Ing. H. G. Nowak.**

§ **Stuhleck.** V mit Südbahn (Sportzug) 15.35 nach Spital a. S. Spital—Güntherhaus. Abfahrt nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Pleschberg.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Admont. Admont—Pleschberg—Admont. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 8. Februar.

Sonntag, den 17. Februar:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Unter-Tullnerbach. Unter-Tullnerbach—Irenental—Troppberg—Wilhelmshöhe—Preßbaum. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg-Schneegrenze. Hochschneeberg — Trenkwiesenschlucht. Fahrkarte mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Stuhleck.** V mit Südbahn 15.40 nach Spital a. S. Spital—Lechnerhaus (Nächtigung) — Stuhleck — Pretul — Mürzzuschlag. Touristenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn (Sportzug) 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof—Schneealpe—Neuberg. Touristenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Gumpeneck.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Oblarn. Oblarn—Gumpeneck—Oblarn. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70, und Wochenendkarte ab Selzthal S 3.90. Führer: **Hans Slezak.**

Besprechung am Freitag, den 15. Februar.

Sonntag, den 24. Februar:

* **Roppersberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Purkersdorf. Purkersdorf—Pauzen — Dreihufeisenberg — Roppersberg — Heimbautal — Wienerwaldsee—Preßbaum. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Eibl.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Eibl—Türnitz. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg-Schneegrenze. Hochschneeberg — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Fahrkarte mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Sepp Prokesch.**

§ **Planei—Hauser Kaibling.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Schladming. Schladming — Planei — Hauser Kaibling — Haus. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Gröbming. Gröbming—Brünnerhütte—Hirzberg—Kaimisch. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 22. Februar.

Schifahrende finden allen Bedarf sportgerecht u. billig im
Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Telephon A-16-0-29

SPEZIALSPORTGESCHÄFT
SPEZIAL-KANTENMONTAGE **Addi Daubeck** A.-V.-Mitgl.
Wien, I., Spiegelgasse 6, Telephon R-28-9-64. Mitgl. 5% Rabatt.

Neu-Crem für **Sportschuhe**
macht wasserdicht, hält farbenfrisch.

Leinen, Wäsche, Modewaren Emil **Wenisch** TEL. U-34073 WIEN XVI
GABLENZG. 6, HASNERSTR. 34
WOLLSTOFFE - SAMT - SEIDENSTOFFE
Mitglieder 5% Rabatt.

Ein Kaufbrief der **AKO** gibt Ihnen die Möglichkeit, bei über 100 arischen Firmen nach freier Wahl Ihren Bedarf zu **Kassapreisen** gegen sechsmonatliche **Teilzahlung** zu decken. Wien, I., Friedrichstraße 6
Fernruf A-33-303

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 III., Apostelgasse 32
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke I., Kohlmarkt 11. Magnetic bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentifloor Zahnpasta** 90 g.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter I., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5. Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule. Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Auto-, Motorrad- und Dreiradschule. Wien, 17., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16.

Bade- und Doucheanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-50-0-52, Wien, 6. Bez., Linliengasse Nr. 2 B.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (S. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Nußwaldgasse 27. Tel. B-15-8-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10%, ev. Zahlungserleichterung.

Blumenhandlung

Hertha Bieber Wien, 4., Wiedner Hauptstr. 3. Tel. U-49-1-51. Naturblumen, Topfpflanzen, Kakteen, Kränze in allen Preislagen. A.-V.-Mitgl.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Herbert Fritsche 5., Mittersteig 22. — 4., Treitlstraße 1. AV.-Mitglieder 5 Prozent Ermäßigung. Metallmöbel, Bettfedern, Decken, Matratzen, Hygien. Bettfedernreinigung.

Heinrich Daibinger's Witwe Nfg. Olga Hüttmeier geb. Daibinger. 14. Mariahilferstr. 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Nibelungeng. 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Geehrtes Mitglied! Sobald Sie die guten, weichen und warmen Hüttendecken antreffen, dann denken Sie an Mosbrugger's Bettwaren. Nur Wien, 6., Hofmühlgasse 19. Gegründet 1630. Tel. A-35-1-53. Sämtliche Bettwaren kaufen Sie bei uns gut.

Paradiesbetten Steiner nur 5., Rechte Wienzeile 87, Pilgrambrücke. Lin. 61, 3, 13. Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.



Brennmaterial

Kohle, Koks, Holz in Fuhren und Säcken, jedes Quantum frei Haus. **Raimund Bachmann, Kohlengroßhändler,** Wien, Vorortebahnhof Hernals. Telephon A-29-0-26.

Bronzen

Geschenke für jede Gelegenheit von S 10.— aufwärts **Sportpreise** Entwürfe erster Wiener Künstler.

Echte Wiener Bronzen
zu konkurrenzlosen Erzeugerpreisen
Werkstätte K. Mühlbauer, 7., Neustiftgasse 105, Tel. B-35-7-60.
Verkauft zu garantierten Engros-Preisen. Mitglieder Rabatt.

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Damenhüte

Hutsalon Marga Modistin. Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

Drogerien-Photoartikel

Walter Masel, 15. Bezirk, Mariahilferstraße 177. Drogen, Parfumerie und Waschartikel, Gummiwaren, Photoartikel (erstklassige Amateur-Ausarbeitungen).

Löwen-Drogerie Schawerda 15., Mariahilferstr. 144 Kräuter, Verbandstoffe, hyg. Art., sämtl. Photoartikel u. Ausarbeitungen — Mitgl. Begünstigungen

Damenkonfektion und Stoffe

Leibetseder, Hammerschmid & Co.
Damen-Modenhaus. Wien, 7., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5% Rabatt.

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Modepassage Maly Wien, 3., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. 5% Rabatt.

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Spezialhaus für schöne Damenbekleidung
Zabranski & Fuchs, Wien
6. Bez., Mariahilferstraße Nr. 67. — Telephon B-29-3-59.
Enormes Lager in Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Schoßen in allen Größen und Preislagen.
Für Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins 5% Rabatt.

Damenmoden Sauerstein & Co. Mäntel, Kostüme, Kleider, Schoßen und Blusen. 14., Sparkassenplatz 5. Mitgl. 5% Rab.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Mantel oder Kleid aus dem Damen-Modenhaus *Poldi* 5., Reinprechtsdorferstr. 60, Ecke Margaretenstraße. Mitglieder 5% Rabatt.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19. 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Herrenmode

Julius Gaillard Wien, 1., Operngasse 4. Gegründet 1860.
Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß.

Leopold Konecny 10., Gudenusstr. 175. Herren- u. Damenwäsche. Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe. Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42. 5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Wäsche, Strick-Wirkwaren Linzbauer Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 10., Keplerplatz 10, gegenüber der Kirche Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. 5%

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung, Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Franz Winkler „Zum Schlesier" 8., Josefstädterstraße 57.
Herren- u. Damenwäsche fertig u. nach Maß. Reichhalt. Lager in Strumpf-, Strick- u. Wirkwaren sowie Herrenmodeartikel. 3% Rabatt.

Adalbert Ripka Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Socken, Krawatten
Wien, 6., Mariahilferstraße Nr. 113. — Mitglieder 5% Rabatt.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 4., Wied. Hauptstr. 14 Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%

Anny Hausenberger 4., Rechte Wienzeile 45, 1. Stg., 2. St. li. (Station Kettenbrücke.) Tel. B-23-0-69.
Salon f. Damen-, Herren-, Kinder-, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, einzelne sowie ganze Brautausstattungen u. Regliges. Anfertigungen auch aus eig. Material.

Maria Altenaichinger
18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Damenschneider

Skikostüme S 55.— Maßarbeit. Franz Krasnicka, Wien, 15., Mariahilferstr. 141, 2. Stock. — Ruf R-33-7-56.

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38).
Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1. Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges „Austria" d. D. Ö. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Herrenwäsche

Herrenwäsche Klamert 5%
Wien, 4., Margaretenstraße Nr. 38 — 4., Favoritenstraße Nr. 42.

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66 5% Rabatt

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte. Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Emil F. A. Richter Wien, 16., Lambertgasse Nr. 12 — Kristall, Porzellan, Keramik — Telephon B-47-3-81, Straßenbahnlinien 7, 46. 5% Rabatt

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15.
Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B 34-1-38 B

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zwgst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·- (Tlz.). Tel. A-38-6-55.

Fechtklub Balmung Florett, Säbel, Gymnastik für Damen und Herren. Fechtrüstung leihweise.
Monatsb. S 8.—. Klubz.: Di., Fr., So. 17—22 U. Sportf. 1., Dorotheerg. 8.

Hüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829
bei Josef Listners Neffe, **August Wenzel**, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft).
Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hutfabrik C. Meßmer Wien, 6., Mariahilferstraße 71a (Hotel Kummer). Gegr. 1790.
Herren- und Damenhüte. Fernruf A-28-1-65-L. 5% Rabatt.

Handschuhe

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6.
Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer
7., Burggasse 104 (neben Länderbank). Tel. B-33.008. Großes Lager in Asbest-Ofenschirmen und Koksfüllern. Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr. Preisliste auf Verlangen.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.



Hans Schiffer 16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30.
Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

J. Schmid Wien, 16. Bezirk, Gablenzgasse Nr. 4. Fernruf U-32-605
Gas- und Porzellanwaren
Asbest-Ofenschirme, Koksfüller, Kohlenkübel usw.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53.
Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister, Wien, 2., Praterstraße 43.
Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Herren- und Damenstoffe

A. Schücktanz Wien, 1., Wipplingerstraße Nr. 10. Gegr. 1844. Fernruf U-21-2-69. Wasch-, Woll- u. Seidenstoffe.
Fachgeschäft für Dirndlstoffe. — Mitglieder 5% Rabatt.

Joh. Nidetzkys Nchf. Inh.: Felix Troll. Spezialhaus für Herren- u. Damenwollstoffe, Seiden-, Samt- u. Waschwaren. Wien, 1., Hoher Markt 1. Gegr. 1836. Mitglieder Rab.

Herren- und Damenschneider

Josef Filo Herrenschneiderei und Konfektion, 18., Gentzgasse 117 Fernruf B-40-7-21 — Maß-Anfertigung sowie Lager von Herrenbekleidung, auch für Sport — 5% Rabatt

Otto Navratil 3., Marxergasse 19. Fernruf U-18-6-14 — Werkstätte für feine Herrenkleidung — Lager von **Herrenwäsche, Krawatten, Socken** u. sämtlichen Herrenmodeart. Mitgl. Nachl.

Bei **Hermannsdorfer** können Sie in 8 monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider n. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Neig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Franz Hrabal Wien, 1., Freyung 3.
Erstklassige Maßarbeit zu zeitgemäß billigen Preisen. 5% Rabatt.

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. B-27-2-38.
Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

Matthäus Majka 8., Josefstädterstraße 57.
Maßschneiderei f. feine Herrengarderobe. Spezialist für Sport- u. Ski-Anzüge. 5%.

HK **Herren- u. Damenschneider Hans Kühn**
Wien, 1. Bez., Jordangasse Nr. 9. — Fernruf U-24-7-57.
Maßarbeit zu billigen Preisen. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nfg. 1., Singerstraße 8 (Ecke Liliengasse 2).
Kämme, Bürsten und Toiletteartikel eigener Erzeugung. Gegr. 1861. 5%.

Kleider-Leihanstalt

Braut-, Ball- u. Abendkleider-Leihanstalt
Helene Ehrentraut, 7., Mariahilferstr. 74a. Fernruf B-38-3-46. Mitgl. 10%.

Kürschner

Eduard Witeschnik jun. Kürschnermeister.
7., Seidengasse 32, im Hofe rechts. Eigenes Fell-Lager. Fernruf B-32-7-82.

Josef Juraschko 18., Währingerstraße 128. Fernruf A-14-1-74.
Geprüfter Kürschner. Lager. Neuanfertigungen und Reparaturen.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 79-80. Telephon A-25-902.
Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren Wien, 18. Bezirk, Währingerstraße 104
Tel. A-16-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Grundwald Leopold „zum Grundsee", Delikatessen-, Spez.- u. Konsumw., 15., Mariahilferstr. 132.
Tel. R-35-0-06. — Lieferant der Plannerhütten, Dr. Mehrl-Hütte usw.

Lederwaren und Reiserequisiten

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiserequisiten nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Franz Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18—24
Wiener Lederwaren und Reiseartikel. **Große Auswahl in Rucksäcken!** 5%

E. Luser Taschner. 1., Schellinggasse 7 — Für **Weihnachten** große Auswahl in **Damentaschen, Koffer, Rucksäcken** sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Lederwarenhaus Bartik
Wien, 7., Neubaugasse 13, Ecke Lindengasse. — Mitgl. 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 96 Gegr. 1869 Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäscheerz. Tel. B-32-0-26

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88a Fernr. B-32-1-80-L. Gegr. 1891
Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1720. 1., Graben 26 (fr. H. Markt 3)
Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche, Tetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Stikmenden. 3%

Linoleum

Wagner-Linoleum Lincrusta-Wandverkleidung, Wachs- und Ledertuche. Wien, 1., Hoher Markt 3
Fernruf U-20-2-18 Mitgl. 5% Rabatt.

Maskenkostüme-Leihanstalt

Maskenkostüme-Leihanstalt Helene Ehrentraut,
7., Mariahilferstraße 74a. — Fernruf B-38-3-46. — Mitglieder 10% Rabatt.

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kronawetter)

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Graben 13, I. St. Alle Stoffe f. Inneneinricht., w. Möbel- u. Vorhangst., Matratzen- u. Rolettengr., Segelt. Tisch- u. Teppichfilze, Roßh. 5%

Möbel

Dorfinger 6., Mariahilferstr. 101, Hof 3. Tel. A-31-6-28. Tischlermeister und Möbelniederlage. Lager von Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Vorzim., gr. Ausw. an Küchenmöb., Lotterb. u. Einzelmöb. Teilzahl.

K. Enser Wien, 3., Rennweg 94, 1/6 Telephon U-18-8-46
Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten

O. Fehlinger jr. Wien, 1., Stubenring 16. Zusammensetzbare Möbel, Wohnungseinrichtungen, zusammensetzbare Bücherschränke, Büroeinrichtungen. Telephon R-25-7-89

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayrgasse 4, Fernr. U-37-1-28. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager 9., Alserbachstraße 5. Moderne Bettbänke S 165.—, Lotterbetten ab S 58.—, Polstermöbel, Zimmer- und Küchenmöbel. — Teilzahlung u. 5% Skonto.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen. Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortliebg. 7. Tel B-49-4-26.

Hemme jun. 6., Hirschengasse 21. Ruf B-21-3-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln **Teilzahlungen.** Auch **Möbelreparaturen.** Überschläge kostenlos. 5% Rabatt

Josef Sator Erzeugung u. großes Lager von mod. Einzelmöbeln und kompl. Wohnungseinrichtungen. 5% Rabatt.
Wien, 5., Margaretenstraße 110. Auch Provinz.

Optik

Carl Müller Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d.
Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfümerie „Edelweiß" 8., Langegasse 63. A-25-6-53.
Feinste in- und ausländische Parfümerien. Sämtliche hygienische Toilette- und Haushaltartikel. 10%.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister **Anton Kaes jun.**
6., Windmühlgasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Feinste Pelzverarbeitung
August Kraus, Kürschnermeister, 1., Seilerstätt 1. Tel. R-20-3-51. Mitgl. 5%.

Josef Vlastnik Kürschnermeister, Wien, 4., Kettenbrückengasse 8.
Reparaturen und Umarbeitungen werden promptest durchgeführt. 5% Rabatt.

Franz Polleichtner Kürschnermeister, 5., Krongasse 14-18. Maßwerkstätte für elegante Pelzverarbeitung. **Gute Paßform.** Umarbeitungen u. Reparaturen billigst. Mitgl. 5%.

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44.
Übernimmt jegliche Pelzarbeit in gediegenster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

Petrolgasöfen

Der wunderbare **Telos-Petrolgasofen** ohne Docht, ohne Ruß, ohne Geruch, automat. Düsenreinigung. 1 Sr. 4 g D. 65 S. finten Holzmann, 8., Lerchenfelderstr. 26.

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbildner **Sport-Berger**
Wien, 16. Bez., Lerchenfeldergürtel 51. Gegründet 1903. Fernruf A-25-8-38

Oskar Dumerte 2., Taborstr. 1, A-48-3-47. Qualitätswaren. Rollfilm 6×9 zu 5 Aufnahmen. 4 S 1.50, 4×6·5 S 1.45. Mitgl. 3% außer Markenware. Apparate-Umtausch.

Photohaus Felix Neumann
Wien, 1., Milchgasse 1. Telephon U-26-0-77. Übernahme von Ausarbeitungen.

Münchener Photohaus Wien, 6., Mollardgasse Nr. 2. Apparate, Photobedarfsartikel und sämtliche Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2
Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Photoatelier

Das schönste u. billigste Gelegenheitsgeschenk ist eine Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,** Wien, 1., Liliengasse 1. Pastellbilder raschest. Telephon R-23-6-65. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft
Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial
Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-9-81. Radioapparate, Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung

Radiospezialhaus Anton Holzmann
Wien, 8., Lerchenfelderstraße 28. Kreditverkauf. — Apparatenumtausch.

Radio Rawyler Wien, 5. Bez., Margaretenstraße Nr. 110, Fernruf B-20-0-42. Altbewährtes Spezialgeschäft. — Tausch. — Teilzahlungen.

Regenmäntel

Weltpatent Wantky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung. 7., Burgg. 89. Tel. B-38-2-74. 5%

Schirme und Stöcke

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Bognergasse nur 11. — Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Rotenmarkt 8. Edelsteine aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Putzschmuck. Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Gelegenheitskäufe aller Systeme „Zur Wiener Schreibmaschinenbörse" **E. Jvellio-Vellin** Wien, 6. Bez. Gumpendorferstraße 8. Erstklassige Reparaturwerkstätte. Tel. B-22-0-48. 5%

Karl Zuza Wien, 9., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97
Schreibmaschinen neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schreibwaren (siehe Füllfedern und Papier)

Otto Heiß Schreibwarenhandlung, Goldfüllfedern u. Reparaturen
Wien, 12., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287, Fernr. R-32-0-58. 5%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 6., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-10. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. — 5% Rabatt.

Schuhhaus Franz Breiteneder 7., Westbahnstr. 27-29. Ball-Schuhe und andere erstklassige Schuhe für Straße, Sport u. Schi.

Schuhhaus Donéus Wien, 17., Jörgerstraße 56—58. Fernsprecher B-40-7-95. Reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art.

Schuhhaus Paul Kuhl Wien, 17., Hern. Hauptstr. 28. Damen-, Herren- und Kinderschuhe. Eig. Maß- und Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Stiefschuhen. 3%

Fox-Schuhe tragen alle gerne! **Ludwig Reiter** „Piccadilly"
Eigene Fabrikation. Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 41. (5%)

Seiden- und Wollstoffe

Kaufhäuser Schloßnickel Modeneuheiten
Wien, 1. Bezirk, Volkswehrplatz 19 — 2. Bezirk, Heinestraße 5

Sessel

Sesselfabriksniederlage **Max Cech** Stilmöbel aller Art für Wohnungen, Herrenzimmer usw. Wien, 6., Gumpendorferstr. 125. Tel. B-22-1-10. 5% Rab.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Jäger 4., Wiedner Hauptstr. 8 (Verkaufshaus). Strickwaren, Wintersportartikel, Handschuhe, Trainingsanzüge, Mode- u. Sportstrümpfe, Wäsche, Unterwäsche, Schlafröcke usw. (Mitgl. 3% Nachlaß)

Ella Rosenecker & Co.
4., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel.

Hans Schoißwohl 8., Langegasse 59. — Große Auswahl in Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickhosen, Trainingsanzügen, Bauernjanker. Eßlinger Trockenwolle. — 5%

Strumpfhaus Schreiber Wien, 18., Gertraudplatz Nr. 2 (Kutschkermarkt). Damenwäsche — Strümpfe — Handschuhe — Strickwaren.

Spielwaren

Spielwaren und Haushaltungsartikel
Sehr billige Preise. Poldi Sumetsberger, 8., Stumpergasse 26. Tel. B-24-302.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Ski-Werkstätte Gust. Golke Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 9. Fernruf A-30-7-38. Mitglieder 5% Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-9-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Sportgeschäft Margareten 5., Wiedner Hauptstraße 128. Telephon A-39-2-17. — Skiausrüstung und Bekleidung. — Mitgl. Rabatt.

Wilhelm Pohl
6., Mariahilferstraße Nr. 5. Telephon B-28-4-31.

Ski-Werkstätte Riebl Mitgl. 5%.
Ski-Ausrüstung — Riebl-Kante, eigenes Patent.
Reparaturen — 5., Schönbrunnerstr. 63. B-28-1-13-L.
Montagen — 12., Hetzendorferstraße 53. R-31-307.

Sportschuhmacher

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-78. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte S. Lenauer
1., Fichtegasse 1 a. Tel. R-25-9-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.



Erzeugung von
Jagd- u. Bergschuhen
sowie erstklassigen Herren- und Damenschuhen (Stadtarbeit)
C. Paunescu
Wien, 7., Neubaugasse 45. — 5% Radbl.
Telephon R-32-1-35 L.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Vogelplatz Nr. 9. Tel. B-43-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Teppiche

F. Seveik Wien, 7., Kaiserstraße 94, im Hof. Teppiche jeder Art, Läufer, Vorleger, Perser usw. — 5% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 6., Mollardgasse Nr. 58. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%

Karl Tham Wien, 3., Ungargasse Nr. 5. — Telephon U-16-5-92. Möbel- und Autotransporte unter Garantie. 3%

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Franz Fellner Wien, 10., Favoritenstraße 83. — Uhren u. Goldwaren in großer Auswahl. — Billigste Preise. Sämtliche ins Fach einschlägige Reparaturen und Umarbeitungen. 5%

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 30 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-35-6-85. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Regul.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw. Sport- u. Taschenwecker-Uhren. 5%.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 66. Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN:
VII., Neubaug. 31 · B-31-7-73 Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwerker.
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte — 5%

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Karoline Westphal Wien, 6., Brückengasse 12. Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. Gold- und Silberwaren. 5%

Mathias Meindl Wien, 7., Burggasse 3. Telephon B-38.064. Gegr. 1865. — Die gute Uhr. — Der solide Schmuck. 5%

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an, Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%

Ernst Beranek Wien, 2., Volkswehrplatz 13 (bei der Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren. Helvetia — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren, Juwelen usw. — 5%

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, garantiertig 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei. Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-33-1-61-U.

● Empfehlenswerte Gasthöfe, ● Schigebiete und Wintersportplätze

Die hier genannten Gasthöfe und Hotels legen besonderen Wert auf Alpenvereinsmitglieder, weshalb sie — als erprobte und bewährte Häuser — bestens empfohlen werden können.

Bad Ischl, Hotel Post

Zentralheizung — fließendes Wasser — Appartements mit Bad — Wochen-Arrangements für Mitglieder.

Skischule Eben im Pongau (Salzburg)

858 m, Bahnstat., f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Wochenarrangement für Pension und Kurs S 52.—. Ideales Gelände. Verlanget Prospekte!

Wintersportheim des Jodschwefelbades Goisern.

Übungswiesen vor dem Haus. Sprungschanze. Rodelbahn. Skikurse. Turengelegenheiten n. jed. Richtung. Zimmer m. Vollpens. S 8.—. Im Wein- u. Bierstüberl: Tanzdiele, Musik. Arrang. für Mitgl.

Goisern Wd., 800 m S., windgesch., sonnige Lage, außerordentlich gute Schneeverhältnisse, jeglicher Wintersport, Rodelbahn (3 km), Sprungschanze (bis 45 m), Herrliches Übungsgelände. Leichte, größere u. Hochturen. Auskünfte: Wintersportverein Goisern.

Goisern, Hotel Goiserermühle

Besitzer: Karl Schenner

Fremdenz., mit allem Komfort ausgestattet. Schönste zentr. Lage vom Salzkammergut. Wiener Küche. Bäder im Hause. 5 Min. v. Skigelände.



Hofgastein, Hotel u. Café-Restaurant Fischer.

Zentralheizung, fließend. Wasser, 20 Zimmer. Vollpension v. S 9.— aufw. Arrangement für Kurse.

Hofgastein, n. a. m. Gschaiter Hotel Central

Thermalbad Hofgastein

Gutbürgerliches Haus. Thermalbäder im Hotel. Pensionspreis von S 13.— an, Zimmerpreis von S 4.50 an. Arrangement.

Liezen, Hotel Fuchs

Bürgerl. Haus best. Rufes. Vorzügl. Küche u. Getränke. Mäß. Preise. Mitgl. Begünstig. Bundesautohaltest. Garage. Dauertel. Nr. 10.

Für den Wintersport:

Alpin erprobte Qualitäten in orig. engl. Cord, Trikot und Loden

Für den Ballsaal:

Hochwert. Smoking-, Frack- und Jackett-Stoffe, orig. engl. u. inländ. Erzeugnisse

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Größtes Lager Wiens in echten, wetterfesten Tiroler Loden

Mariazell, Hotel Laufenstein

Telephon 1. Dauerverbindung, am Hauptplatz. Südlage. 340 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für **Wintersport besonders eingerichtet.** Erstklassige **Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar.** Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Mariazell, Berghotel Bürgeralpe, 1340 m

Ganzjähr. Dauerverb. 108. Erstkl. Küche. Pens. v. S 7.50 aufw. Fließ. Kalt- u. Warmw., Ztrh. 3 Skiabfahrten. Skiwiesen, Rodelb. (5 km).

Mariazell, Hotel Lang, Goldenes Kreuz

90 Zimmer, Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser, Skiaufbewahrungsr. Pens. v. S 7.—, Zim. S 1.50 aufw. Arrang. f. Mitgl.

Mitterndorf, Hotel „Alpenheim"

Fernruf 19. 20 km von Bad Ischl. Erstes und ältestes Haus am Platze.

Zentralheizung und fließendes Kalt- und Warmwasser.

Vollpension von S 9.— aufwärts inklusive aller Abgaben.

Prein a. d. Rax, Hotel „Preinerwand"

Schigebiet. Sprungschanze, Rodelbahnen. Schöner Raxaufstieg. Touristenbetten, billige Preise. Neue Leitung. Mitglieder Ermäßigung.

Radstadt, Hotel-Pension Friedberg

900 m, an der Tauernstraße, mitten im Skigelände. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser, erstkl. Küche, Pension von S 9.— aufw.

Ramsau bei Schladming, Hotel Berger, Kulm

1190 m. 38 heizbare, modernst einger. Zimmer. Autobusstation. Pension von S 5.50, Zimmer von S 1.50 aufwärts. Mitglieder Begünstigung.

Ramsau, Hotel-Pension Ramsauhof

14 heizbare Zimmer. Pension von S 7.—, Zimmer von S 2.— aufwärts. Winterarrangements.

Photomaterial — Photoausarbeitung anerkannt erstklassig

Photohaus Max Mann, Salzburg

Alter Markt 1 — Rainerstr. 5. Radstädter Tauern. Ausarbeitung Reiff.

Schladming, Hotel Grogger, „Neue Post"

80 Betten. Zentralheizung, fließendes Warm- und Kaltwasser. Pension von S 6.— aufw., Zimmer von S 2.— aufw. Arrangements für Mitgl.

Schladming, Hotel „Alte Post"

70 Betten. Pension v. S 6.50, bzw. S 8.50 aufw. Zimmer v. S 1.60 aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Schladming, Gasthof Brunner

20 Betten. Pension v. S 5.—, bzw. S 6.— aufw. Zimmer v. S 1.50 aufw. Arrangements. Mitglieder Begünstigung.

Schladming Dachsteindrogerie Jos. f. Ottowitz

Sämtl. Photoartikel. Entwickl. u. Vervielfältig., sowie Vergrößerung v. Aufnahmen. Toiletteart., Seifen u. Drogerien.

Schöder b. Murau, Obersteir. Bauernhaus i. herrl. Wintert., 1000 m,

wundersch. gel., reine, heizb., ruheb. Zimmer. Pens. S 4.— bis 4.50. Anfragen: Germana Klauber, Schöder v. Murau, Obersteir.

St. Johann im Pongau

(Land Salzburg, Schnee!och), 630 m

Prachtvolles Skigelände, auch für Anfänger besonders geeignet, ständige Skikurse der Skischule Siegfried Amanshauser. Halb- und Ganztagstouren. Gutbürgerliche Gasthöfe und Hotels (Zentralheizung, Fließwasser). Vollpension von S 6.50 aufw. Abfahrt von Hochgründeck (1827 m) und mehrere kleine Abfahrten bis zu den Hotels. Sprungschanze, Eislauf, Stockschießen, Kegelbahn (500 m lang), elektrisch beleuchtet.

Auskunft: Fremdenverkehrsverein.

Wagrein, 900 m, das österr. Arosa! (Salzburgerland)

Herrliche Luft, Sonne u. Schnee! Für Erholung u. Sport! Ständige Skikurse (deutsch, engl. u. franz.). Viele markierte Halb- u. Ganztagtouren! Tourenläufergebiet! Volle Pension mit L. u. B. S 9.— bis 7.—.

Wagreinerhaus, 1750 m.

El. Licht, Zentr.-H., Fl. W. Vollpension S 8.— bis 9.—. Skikurse von November bis Mai. Große und kleine Sprungschanze! Ständiger Aut. von St. Johann u. Bischofshofen (Sportunglaubig). Auskunft, Prosp., Zimmervergab. d. den Wintersportverein Wagrein, bzw. Wagreinerhaus. Prosp. auch in der Kanzlei der Sektion Austria.

Wienerbruck, Hotel Gamsjäger

Zimmer, fließ. Warm- und Kaltwasser, Zentralheizung. Pension von S 6.50, Zimmer von S 2.50 aufw. Arrangements für AV.-Mitglieder.

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kromich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau, Tel. 10. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

V. b. b.

Skiläufer-Nachrichten

Amtliches Nachrichtenblatt des Alpenvereins
Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, I., Babenbergerstraße 5
Postsparkassen-Konto 10.462
Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 40, Fernruf U-48-0-19.

73. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1935 | Folge 2

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus
Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-3-31 Interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.



„MEINE WANDERKARTE"

eine kurze Einführung in das Kartenverständnis mit Verzeichnis der Touristen-Wanderkarten, Skiläuferkarten, Alpinen Führer.

Steht jedem Interessenten auf Wunsch franko zur Verfügung, und zwar **kostenlos.**

Bitten zu verlangen von der
KARTOGR. ANSTALT **FREYTAG & BERNDT, WIEN,** VII., SCHOTTENFELDGASSE 62

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1861
Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen
IX., Nußdorferstraße 29
Filialen: XV., Mariahilferstraße 141
XVIII., Währingerstraße 112

Norddeutscher Lloyd Bremen

Lloyd

FRÜHJAHRS-MITTELMEER-FAHRTEN·1935·

MIT DAMPFER „GENERAL VON STEUBEN" (14690 BR·REG·T·)

16. Febr.-9. März . ab Bremen
12. März-2. April . ab Genua
4. April-22. April . ab Venedig
24. April - 9. Mai . ab Venedig
28. Mai - 16. Juni . ab Genua

3 Frühlingsreisen,
1 Osterfahrt und 1 Pfingstfahrt
NACH MADEIRA
mit Schnelldampfer »Columbus«
in den Monaten April, Mai und Juni

1 OSTSEEFAHRT
mit D. »Stuttgart« vom 16.-29. Juni

Im 2. Halbjahr 1935 folgen dann vier Nordkap-Fahrten, eine Ostseefahrt, eine Polarfahrt, eine Mittelmeer-Kaukasus-Fahrt, eine Schottland-Norwegen-Fahrt, zwei Sommer-Mittelmeer-Fahrten, drei Herbst-Mittelmeer-Fahrten und zwei Herbst-Fahrten nach Spanien-Portugal

Lloydreisen sind immer eine glückliche Zeit

Die Programme über die einzelnen Fahrten werden den Reiselustigen auf Wunsch franko und kostenfrei übersandt durch:

NORDDEUTSCHER LLOYD
Wien I, Kärntnerring 13, Tel.: R 21-0-11, R 21-1-11

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10

Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegründet 1867 — Reichhaltiges Skilager

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ◆ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.



Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Ski-Anzüge
Trainings - Anzüge
Wollwesten u. Pullover
Touren - Bekleidung
Spezial Kinderabteilung

RÖSSLER'S NFG.

WIEN, I., STEPHANSPLATZ NR. 4
Tel. R-21-3-91 — Mitglieder 5% Rabatt



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö.
Telephon 11.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schuhrch / Leopold Mehger

Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-35-8-29 — Begr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

. . . und in keinem Rucksack darf

Zigeunerspeck

fehlen, weil er
besonders nahrhaft
schmackhaft
und haltbar

stets allerbeste Qualität, frisch und bekömmlich und trichinenfrei ist, daher bester Schitouren-Proviant. Touristenpackungen von ½ kg aufwärts. Achtung: Echt nur in hygienischer Zellophan-Packung mit der Schutzmarke:
„Grüner Paprika". Überall erhältlich!
Erzeuger Rudolf Thum, Allein-Erzeuger des ges. gesch. „Zigeunerspecks", Wien, 17., Wichtelgasse 80. Telephon A-21-107.



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1935 | Folge 2

Darf der Deutsche und Österreichische Alpenverein zu den Sportvereinen gezählt werden!

Vielfach, namentlich in der den Zielen des Alpenvereins ganz fernstehenden Tagespresse, stoßen wir oft auf das Wort vom „Bergsport" und finden diesen sogar als Ziel und Zweck des D. u. Ö. A.-V. hingestellt. Mit Unrecht jedoch!

Die Pflege des Bergsteigens an sich ist gewiß ein Hauptvereinsziel, als notwendig für die geistige und körperliche Wiederaufrichtung unseres Volkes und besonders für die Ertüchtigung unserer Jugend, aber es ist eben nur eines der vielen Ziele des Alpenvereins. Andere hohe Ziele seien hier genannt:

Seit 1862 bestehend, hat der Verein seither 600 Schutzhäuser und Tausende Kilometer von Wegen und Straßen (Kapruner-, Suldener- und Glocknerstraße) in den österreichischen Alpen erbaut, ungezählte Wegtafeln aufgestellt und die Wege mit Farben bezeichnet. Alles das aus eigenen Vereinsmitteln und ohne Beihilfe des Staates oder der Länder und Gemeinden. Alle Schutzhütten stehen den Sicherheitsorganen im Dienste zur freien Benützung, übenden Abteilungen unseres Bundesheeres zu sehr ermäßigten Gebühren offen.

Der D. u. Ö. A.-V. ist unbestreitbar der Pionier des Fremdenverkehrs in Österreich, er ist auch sein kräftigster Förderer und Hauptträger — ohne ihn hätte der Fremdenverkehr nie die Höhe erreicht, wie er sie bis vor zwei Jahren besessen hat und auf die er wieder kommen muß. Durch Tausende von meist alpinen Vorträgen im Deutschen Reiche wurde und wird im Sommer und Winter in Wort und Bild für den Besuch Österreichs geworben. Der Verein gibt monatliche „Mitteilungen" sowie eine alpine Zeitschrift „Der Bergsteiger" und jährlich ein „Jahrbuch" heraus, die alle als Werber für die Naturschönheiten Österreichs wirken. Er besitzt eine große Alpenvereinsbücherei, ein Alpines Museum und zwei Laternbilderstellen, wo Tausende alpine Lichtbilder zu Vortragszwecken entliehen werden können.

Die Jugend wird in Jugendgruppen, in Jungmannschaften und Bergsteigerschaften für die Schönheit der österreichischen Heimat empfänglich gemacht und gelehrt, ihr Vaterland zu lieben. Zahlreiche Jugendheime fördern diese Aufgabe.

Groß sind die Verdienste des Alpenvereins auf dem Gebiete der Wissenschaft, für deren Betreuung ein eigener „Wissenschaftlicher Unterausschuß" mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen besteht. Der Verein stellt alljährlich auf eigene Kosten mustergültige Landkarten aus den österreichischen Gebieten her, für deren Schaffung, Drucklegung und Vertrieb den österreichischen Gewerbetreibenden große Summen zufließen. Er stellt regelmäßige Gletscherbeobachtungen und -vermessungen an, er unterstützt meteorologische Stationen, nimmt Auslotungen von Hochseen vor, untersucht Muren und Murbrüche, studiert Lawinen und Eiszeit, Pflanzen- und Tiergeographie; er gibt eine geologische Bibliographie heraus, von ihm sind ein Prachtwerk „Tirol" als Darstellung über Land, Volk und Brauchtum in Tirol und andere alpine Werke erschienen.

Er hat das Bergführerwesen in den österreichischen Alpen eingerichtet, das von den Sektionen überwacht wird. Der Verein hält jährlich Bergführer- und Schiführerkurse ab, älteren Bergführern gewährt er Ruhegehalte, ihren Witwen und Waisen eine Unterstützung. Alles das ist Geld, das nach Österreich fließt.

Der Verein hat das alpine Rettungswesen in Österreich mit großer Mühe und vielen Kosten eingerichtet und verwaltet es segensreich. Die mit Sorgfalt ausgebildeten Rettungsmannschaften haben sich bestens bewährt.

So wie der Verein die schönen Gegenden unserer Alpenländer erschließt und zugänglich macht, so will er andererseits einzelne Gebiete (Stubachtal, Glockner) in ursprünglichem Zustand als Naturschutzgebiete erhalten, um Pflanzen und Tiere vor der Ausrottung zu schützen.

Der Alpenverein ist aber nicht nur Erwecker des Wanderns, der Heimatliebe, der Auslöser hoher seelischer Werte, der tatkräftigste Förderer des für Österreich so notwendigen Fremdenverkehrs, Bringer und Pfleger von Kultur und Wissenschaft usw., sondern er ist besonders auch ein Schutzverein für die österreichischen Alpenländer. Seit vielen Jahrzehnten hat er bei allen größeren Notständen und Unglücken in den Alpenländern eingegriffen, so bei Hochwasser- und Feuerkatastrophen, bei Vermurungen und Erdbeben, und hat aus eigenem und durch eingeleitete Sammlungen reichliche Hilfe geleistet. In vielen Gebirgsdörfern werden alljährlich für arme Kinder Weihnachtsbescherungen veranstaltet und dadurch viel Weihnachtsfreude in manch armes, entlegenes Bergdorf getragen. In den letzten Jahren wurde ein „Franz-Senn-Fonds" zur Unterstützung der Kinder von armen Bergbauern in Tirol gegründet.

Ende 1934 hat der Alpenverein für arme Gebirgsbauernkinder in Österreich S 10.000.— gespendet, während er zugleich für die reichsdeutsche Winterhilfe nur RM. 1000.— gegeben hat. Diese S 10.000.— wurden auf 68 österreichische Gemeinden verteilt. Anläßlich der Lawinenkatastrophen im Februar 1935 wurden abermals S 3000.— für die durch Lawinen geschädigten österreichischen Hochgebirgsbewohner gespendet.

Sind das Aufgaben und Taten eines „Sportvereins"? Oder ist das nicht vielmehr ein mit großen Mitteln arbeitender Fürsorge- und Schutzverein, der Österreich seit Jahrzehnten einen ansehnlichen Teil seiner Pflichten freiwillig abnimmt?

Im Jahre 1933 waren allein von den Mitteln des Gesamtvereins S 946.000.— für Österreich ausgegeben worden, das waren um S 404.000.— mehr, als dem Gesamtverein aus Österreich zugegangen sind. Dazu kommt aber noch, was die reichsdeutschen Sektionen von sich aus für die Hütten und Wege in den österreichischen Alpenländern aufgebracht haben. Es waren das im Jahre 1933 S 855.000.—, so daß sich im ganzen für dieses Jahr Aufwendungen des Alpenvereins für Österreich in der Höhe von 1·8 Millionen Schil-

ling ergaben, von denen 1·3 Millionen Schilling aus dem Deutschen Reiche stammen.*)

Diese großen Leistungen konnte der D. u. Ö. A.-V. nur vollbringen kraft seines glücklichen überstaatlichen Aufbaues und des Zusammenwirkens von 300 reichsdeutschen und 100 österreichischen Sektionen. Über die Verfassung und die Art des Vereins sagte der 1. Vorsitzende folgendes: *)

„Die Verfassung läßt allen unseren Sektionen, in welchem Staate sie immer sein mögen, volle Freiheit und die Möglichkeit, sich den Gesetzen und Verhältnissen ihres Staates anzupassen, und faßt sie nur insoweit zu einer großen überstaatlichen Einheit zusammen, als die Ideale und sachlichen Ziele des Vereins in Frage kommen, für die Staatsgrenzen kein Hindernis sind. In dem ganzen langen Bestand unseres Vereins hat sich diese unsere Verfassung kaum je so sehr bewährt, so glücklich erwiesen wie eben in diesen fünf Vierteljahren. ‚Der Verein ist unpolitisch, die Erörterung und Verfolgung politischer Angelegenheiten sind außerhalb seiner Zuständigkeit', so heißt es schon an der Spitze unseres Grundgesetzes. Wir lehnen es auch ab und haben es immer abgelehnt, ein Sportverein zu sein. (Beifall.) Ein Verein, der jährlich Hunderttausende für Wege- und Hüttenbau, für soziale und kulturelle Einrichtungen, wie das Bergführerwesen, das Rettungswesen, und für Wissenschaft und Literatur ausgibt, ein Verein, der grundsätzlich das Wett- und Rekordprinzip ausschaltet, ein solcher Verein kann nicht in eine Linie mit einem Sportverein gestellt werden."

Diese großzügige Arbeit des D. u. Ö. A.-V. für Österreich war aber auch nur dadurch möglich, daß die Vereinseinheit, das Zusammenarbeiten der vielen Sektionen bisher nicht angetastet und der Gesamtverein ruhig, ganz abseits aller politischen Stimmungen und Ereignisse, ungestört und unbeeinflußt arbeiten konnte.

Festgehalten sei noch, daß der von der deutschen Reichsregierung eingesetzte Sportführer im Interesse der unbehinderten Tätigkeit der reichsdeutschen Sektionen des D. u. Ö. A.-V. keinen wie immer gearteten Einfluß auf die Leitung des Gesamtvereins und auf die Tätigkeit der reichsdeutschen Sektionen ausübt.

Würde es in Österreich anders gehalten werden, so könnten schwere Unstimmigkeiten eintreten, die eine Gefährdung des bisher für Österreich so ersprießlichen Zusammenwirkens der reichsdeutschen mit den österreichischen Sektionen und damit eine schwere Benachteiligung Österreichs zur Folge hätten.

Die Sportarten, wie Fahr-, Reit-, Schwimm- und Rudersport, Segeln, Fliegen, Fuß- und Faustball, Fechten, Leichtathletik, Eislauf usf., besitzen fast alle ihre Triebfedern in der Möglichkeit eines Wettbewerbes, in der Erlangung von Lob und Auszeichnung. Das fällt beim Alpenverein nicht nur weg, sondern ist sogar vereinswidrig.

So wurde auf der Hauptversammlung 1932 in Nürnberg nach dem Bericht von Dr. Leuchs folgende Entschließung einstimmig gefaßt:

„Vor wenigen Tagen wurde vom Volkstrachtenverein ein Bergwettlauf auf die Westliche Karwendelspitze veranstaltet. Der D. u. Ö. A.-V. verurteilt derartige Wettläufe, als dem Wesen des Bergsteigens fremd und der Gesundheit der Teilnehmer schädlich, auf das schärfste und erklärt sie für groben Unfug."

Für den, der seine österreichische Heimat liebt und den Wunsch für ihr Wohlergehen nicht auf den Lippen, sondern im Herzen trägt, gibt es nach unserer Meinung erfahrungsgemäß nur eines:

Man lasse den Gesamtverein und die österreichischen Sektionen so weiter arbeiten, wie es bisher seit 70 Jahren mit schönsten Erfolgen für Österreich geschehen ist. Der Alpenverein hat nicht nur dem Staate gegeben, was des Staates ist, sondern viel mehr: er hat ihm kostenlos alles gegeben!

(Siehe die beherzigenswerten Worte des Alt-Bundeskanzlers und Ministers Dr. Buresch auf der Hauptversammlung von 1931 in Baden.)

Die 108 österreichischen Sektionen dürfen auf Grund ihres Alters, ihrer Mitgliederzahl (100.000) und ihrer überragenden vielseitigen Tätigkeit für Österreich wohl bei aller Bescheidenheit verlangen, daß sie mit den anderen, jüngeren, an Gesamtzahl viel kleineren, wenn auch verdienstvoll wirkenden touristischen Vereinigungen (alle zusammen zählen rund 15.000 Mitglieder, d. i. bloß ein Siebentel der Mitglieder der österreichischen Alpenvereinssektionen) nicht einfach zusammengeworfen und mit einem einheitlichen Maßstab gemessen werden, sondern daß man ihre Bedeutung und Verdienste achtet und ihnen keinen Zwang antut.

Die österreichischen Sektionen sind dagegen natürlich gerne bereit, in allen für Österreich gemeinsamen alpinen Angelegenheiten mit den anderen touristischen Vereinigungen von Fall zu Fall zu Beratungen zusammenzutreten und die für die österreichische Heimat wichtigen gemeinschaftlichen Fragen zu behandeln.

Das wird nach unserer Ansicht der natürliche Weg sein, um, frei von Knebelung und ohne Verleidung der Arbeitsfreude, alle alpinen Kräfte dem Aufbau Österreichs dienstbar zu machen.

Wir schließen:

Der D. u. Ö. A.-V. ist weder ein Sport- noch ein Turnverein, in seinem Rahmen gibt es weder Wettbewerbe noch ehrende Preise, noch begeisternde und aufpeitschende Zurufe, er ist ein Kulturverein, ein Verein der wissenschaftlichen Forschung und Betätigung, er ist, solange man ihn in Österreich ruhig arbeiten läßt und ihn nicht zu spalten versucht, der größte Schutzverein für die österreichischen Alpenländer. Wer ihn antastet und stört, schädigt Österreich!

Für die österreichischen Sektionen des D. u. Ö. A.V.:
Pichl.

Die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 31. Jänner 1935 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Vorsitz: Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl.

Beginn: 20 Uhr.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Damen und Herren und erklärt die Versammlung für beschlußfähig. Er ersucht, zunächst die zwei Stimmenzähler und zwei Beglaubiger der Verhandlungsschrift zu wählen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden die Herren Rohrhofer und Baskovich als Stimmenzähler, Ing. Potvka und Beusch als Beglaubiger der Verhandlungsschrift.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ersucht der Vorsitzende um Abgabe der Stimmzettel für die neu zu wählenden Ausschußmitglieder, damit die Stimmenzähler inzwischen ihre Tätigkeit aufnehmen können.

*) Prof. Dr. v. Klebelsberg auf der Hauptversammlung in Vaduz 1934.

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 1934.

Verlesung durch den 1. Schriftführer, Dr.-Ing. H. G. Nowak.

Allgemeines.

Inmitten schwerer politischer Wirren und Unruhen setzte „Austria" ihre unpolitische, satzungsmäßige alpine Arbeit fort.

Der Mitgliederabgang, die noch vom Bau der Austriahütte herstammenden Verpflichtungen, die großen geldlichen Leistungen, die uns für allgemeine Zwecke des Gesamtvereins auferlegt sind, der gänzliche Entfall der Einnahmen von Alpenvereins-Sonderzügen, der Ausfall an Hütteneinnahmen infolge der reichsdeutschen Grenzsperre, die schlechte wirtschaftliche Lage und endlich die vielen Stun-

dungen und Ermäßigungen, die wir vielen in Not geratenen Mitgliedern gewähren mußten, zwangen uns zu außerordentlichen Sparmaßnahmen, um das Auslangen zu finden. Die Bautätigkeit wurde daher äußerst eingeschränkt und nur die notwendigsten Ausbesserungen an unseren Hütten durchgeführt. Viele unserer Schutzhäuser sind schon alt und erneuerungsbedürftig, denn das Wetter im höheren Gebirge zerstört Bauten rasch.

Sehr vorteilhaft machte sich das österreichisch-italienische Übereinkommen über den Grenzübertritt bemerkbar. Die Touristenausweiskarten, vom 1. Juni bis 30. September geltend, gestatteten den Übertritt über die meisten Pässe zwischen Plöcken und Innichen.

Die Obstanserseehöhle in der Nähe unserer Obstanserseehütte wurde von Ing. Killian, Assistent an der Wiener Technik, ausgemessen und aufgenommen.

Eine von der Geologengruppe der „Austria" geplante Gesellschaftsreise nach Skandinavien mußte wegen entstandener Schwierigkeiten in der die Reise durchführenden Gesellschaft unterbleiben.

Wir stellten auf der Herbstmesse in der Rotunde Winterbilder aus; den Glanzpunkt bildete das vollständig naturgetreue Modell der Austriahütte, das uns der Eigentümer Chromy zur Verfügung stellte. Das Gelingen dieser unserer Ausstellung ist das Verdienst unseres 2. Vorstand-Stellvertreters Baudirektor Kovats.

In den politischen Kämpfen wurde hie und da aus dem Blätterwald auch ein Schuß gegen den Alpenverein und gegen „Austria" abgefeuert. Wir wehrten solch unsinnige Angriffe in unseren „Nachrichten" und durch Aussendungen an verschiedene Blätter sowie durch Stellungnahme im Verbande der Wiener und niederösterreichischen Sektionen mit Erfolg ab. Wir machten auch eine Zusammenstellung dessen, was der Alpenverein und was „Austria" für die Allgemeinheit und für Österreich seit 70 Jahren geleistet haben. Auch gegen die Anwürfe, daß sich der Alpenverein in den Besitz der „Naturfreunde"-Hütten setzen wolle, mußten wir in der Presse auftreten.

Einen Zuwachs an Gruppen erhielten wir durch die Jungmannenriege und durch eine Paddelgruppe, die rasch an Mitgliederzahl wuchs; beide berechtigen zu den schönsten Hoffnungen.

Erfreulich waren auch 1934 die alpinen Leistungen der Austria-Bergsteigerschaft, die viele Neuturen und andere schwierige Bergfahrten ohne Unfall ausführte.

Prof. Dr. Wilhelm Paulcke spendete durch den Bergverlag R. Rother zehn Stück der 9. Auflage seines Sigmondy-Werkes „Die Gefahren der Alpen". Die Bücher wurden in verschiedenen Hüttenbüchereien eingereiht.

„Austria" ließ zwei Aufrufe: „An dich, du deutscher Junge!" und „An dich, du deutsches Mädchen!" in schöner deutscher Schrift auf eigene Kosten für Jugendheime vervielfältigen und sandte sie auf Wunsch den Alpenvereinssektionen und den Jugendherbergen zu.

An Geburtstagen von alten verdienten Mitgliedern des Alpenvereins und der „Austria" übersandten wir herzliche Glückwünsche.

Der Vorstand, Hofrat Pichl, war, wie schon seit 1925, Vertrauensmann des Hauptausschusses und in dieser Eigenschaft Vertreter des Alpenvereins bei den Behörden. Er war Vertreter im technischen Beirat des Bundesvermessungsamtes sowie betreffend Bergbahnen und im Österreichischen Naturschutzverband. Infolge der Einreisesperre und der verschlechterten Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Österreich lagen in diesem Jahre nur wenige Ansuchen wegen Ermäßigung oder Entfall des Einfuhrzolles von Hüttengegenständen von reichsdeutschen Sektionen vor.

In verschiedenen Ministerien hatte Pichl vorzusprechen, so wegen der Ausreisebewilligung von 17 Österreichern zur Hauptausschußsitzung nach Stuttgart, wegen des Gesetzes betreffend die Vermessungen und Kartenherstellungen in österreichischen Sperrgebieten, wegen der Pachtverträge für Schutzhütten auf dem Grunde der Bundesforste, ferner beim Österr. Touringklub wegen Erlangung der Triptic für Alpenvereinsmitglieder usw. Er wurde auch den beiden Hauptausschußsitzungen in Stuttgart und Vaduz beigezogen.

Pichl war auch Vorsitzender des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen und des Österreichischen Sektionentages in Vaduz.

Der 1. Vorstand-Stellvertreter, Hofrat Truxa, war als Hauptausschußmitglied und im „Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen" tätig.

Der 2. Vorstand-Stellvertreter, Architekt Kovats, und Kommerzialrat Reitzner vertraten den Vorstand bei verschiedenen Anlässen.

Oberinspektor Schier vertrat „Austria" im Alpinen Rettungs-Ausschuß.

Die Beziehungen zu den anderen Wiener Sektionen waren durchaus freundschaftlich.

„Austria" gehörte außer dem Verbande der Wiener und niederösterreichischen Sektionen auch dem Verbande der Kärntner Sektionen und dem Salzburgisch-Chiemgauischen Sektionenverband an.

Die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. mußte auch 1934 wieder in Vaduz abgehalten werden. Sie verlief, wie im Vorjahr, erhebend und im Zeichen des Gesamtdeutschtums.

Im Jahre 1934 fanden verschiedene Angriffe gegen den Alpenverein und auch gegen „Austria" statt. Diesen Bestrebungen trat der Vorstand durch Verfassung von Denkschriften an unseren Jubilar Finanzminister Dr. Buresch sowie in den „Austria-Nachrichten" entgegen, worin die großen Verdienste des Alpenvereins um Österreich ausführlich und schlagend angeführt wurden.

Als die Tiroler und Vorarlberger Sektionen Stellung gegen eine beabsichtigte Teilung des D. u. Ö. A.-V. nahmen und die Tiroler Landesregierung den Alpenverein in Schutz nahm, beschlossen auch die Wiener Sektionen unter dem Vorsitz unseres Vorstandes die Veröffentlichung einer Abwehrkundgebung. — Im Herbst wurde eine Turn- und Sportfront geschaffen, zu der auch die österreichischen Sektionen des Alpenvereins in ein Verhältnis treten sollen. Vorstand Pichl wurde vom 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. v. Klebelsberg, mit der Vertretung aller österreichischen Sektionen betraut.

Nach der Auflösung des Vereins „Naturfreunde" erklärten sich die Wiener Sektionen bereit, die dadurch verwaisten „Naturfreunde"-Hütten in Verwaltung zu nehmen. Von einer Erwerbung war dabei keine Rede. Diese Hütten wurden von der Regierung nach längerer Zeit dem neugegründeten Verein „Österreichische Bergfreunde" übergeben.

Um den Touristenverkehr in unserem Karnischen Arbeitsgebiet zu heben, vereinbarten wir in Besprechungen mit den italienischen Grenznachbarn, den Sektionen Società Alpina Friulana und Auronzo des C. A. I., daß wir entlang der österreichisch-italienischen Grenze und zu den Paßübergängen im Karnischen Kamm deutsch und italienisch beschriftete Wegtafeln aufstellen und die Farbbezeichnung durchführen werden. Auch wurde vereinbart, daß

In der Zeit vom **10. Februar bis 3. März 1935** findet in den Räumen des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, die

5. öffentliche Ausstellung

der Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins statt.

Besuchszeiten an Wochentagen von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr.

Freier Eintritt.

sowohl wir wie die Italiener sich bei ihren Regierungen um die Freigebung von derzeit noch nicht gestatteten Übergängen, wie Giramondopaß, Lahnersattel, Obstansersattel und über den Helm, bemühen werden.

Einen schweren Verlust erlitten wir durch den plötzlichen Tod unseres Ehrenmitgliedes und 40jährigen Jubilars Univ.-Prof. Dr. Hans Lorenz. Wir nahmen an dem Begräbnis teil, unser Vorstand hielt dabei einen Nachruf und würdigte die bergsteigerische Bedeutung des so unerwartet Dahingegangenen in den „Austria-Nachrichten" vom Jänner 1935.

Auch unserem Goldenen Jubilar Dr. Max. Freih. v. Mayr erwies unser Vorstand die letzte Ehre.

An verschiedenen fremden Veranstaltungen (Hüttenöffnungen, Kränzchen, Ehrenabenden usw.) und an zahlreichen Begräbnissen nahmen wir vertretungsweise teil.

Ausschußmitglieder von 1934: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Vorstand; Hofrat Ing. Leo Truxa, 1. Vorstand-Stellvertreter; Baudirektor Architekt Josef Kovats, 2. Vorstand-Stellvertreter; Dr. Heinrich Beck; Direktor Franz Chobot, Säckelwart; Prof. Dr. Eduard Friedl; Heinrich Heß d. J.; Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger; Hans Höfer; Michael Imitzer; Franz Jankä d. Ä.; Hofrat Josef Jascheck; Hermann Kindler, 2. Schriftführer; Dr. Rudolf Kreuz; Felix Kübel; Regierungsrat Othmar Luza; Dr.-Ing. Hellm. G. Nowak, 1. Schriftführer; Prof. Fritzi Peck; Amtsrat Edmund Posch; Kommerzialrat Ernest Reitzner; Oberinspektor Hans Schier; Eduard Schmid, 3. Schriftführer; Robert Viktor Schmidt; Josef Streye; Josef Zappe, beratender Beisitzer.

Viele Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen. Dr. Nowak verliest ihre Namen. Zum Zeichen der Anteilnahme erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1933 12.684 A-, 5617 B- und 183 C-Mitglieder, insgesamt 18.484 Mitglieder; Ende 1934 12.353 A-, 5475 B- und 152 C-Mitglieder, insgesamt 17.980 Mitglieder.

Aus vorstehenden Ziffern ergibt sich, daß der im Vorjahr einsetzende Rückgang der Mitgliederzahl in etwas verstärktem Maß auch im Berichtsjahr anhielt.

Ortsgruppen des Zweiges Austria bestehen derzeit vier, und zwar: Obergailtal in Mauthen, Neukirchen, Gröbming, Gmünd in Niederösterreich.

Alpiner Rettungs-Ausschuß Wien. Die im Jahre 1933 begonnene Umbildung des ARAW. konnte im Berichtsjahre zu Ende geführt werden. Der ARAW. wurde in eine Rettungsstelle mit eigener Rechtspersönlichkeit und eigenen Satzungen umgewandelt, die den Namen „Alpine Rettungsstelle Wien des D. u. Ö. A.-V." führt und der Landesstelle Wien und Niederösterreich für alpines Rettungswesen unterstellt ist. Mitglieder der Alpinen Rettungsstelle Wien sind die Wiener und niederösterreichischen Sektionen des D. u. Ö. A.-V., der Österr. Alpenklub und die Österr. Bergsteiger-Vereinigung. In den Ausschuß der Rettungsstelle Wien wurde als Vertreter des Zweiges Austria unser Leitungsmitglied H. Schier gewählt.

(Fortsetzung folgt.)

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Gleichwie im Vorjahr veranstaltet unser Zweig auch heuer wieder Ausbildungskurse im Felsklettern. Eingeleitet werden die Kurse durch theoretische Vorträge. Die Teilnahme an den Vorträgen, die durch Lichtbilder unterstützt werden, wird sowohl den Anfängern als auch den Fortgeschrittenen empfohlen.

Vortragsfolge:

1. Donnerstag, 21. März: Hans Slezak, „Alpine Ausrüstung" (mit Vorweisung von Ausrüstungsgegenständen).
2. Dienstag, 26. März: Karl Poppinger, „Technik des Felskletterns" (mit Lichtbildern).
3. Donnerstag, 28. März: Seff Prokesch, „Das Gehen im Eise" (mit Lichtbildern).
4. Dienstag, 2. April: Josef Zappe, „Gefahren der Alpen" (mit Lichtbildern).
5. Donnerstag, 4. April: Julius Gallian, „Alpines Schrifttum".
6. Dienstag, 9. April: Chefgeologe Dr. Heinrich Beck, „Geologie für Bergsteiger".
7. Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen." (Näheres in der Märzfolge.)
8. Anfangs Mai: Oberstleutnant Mikulicz, „Zurechtfinden im Gelände" (Gebrauch der Bézard-Bussole).

Die Kurse finden im Vereinsheim statt. Anmeldungsschluß: 16. März.

Kursbeitrag für die ganze Vortragsfolge für Austria-Mitglieder S 2.—, für Einzelvorträge S —.50.

Teilnehmerkarte zu jedem Vortrag mitnehmen.

Ausbildungsfahrten:

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge veranstaltet die Führerschaft an vier Sonntagen Ausbildungsfahrten mit folgenden Zielen: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag von S 2.—.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen. — Kursleiter: Josef Bauch.

*

Hochalpiner Kurs 1935

in der Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli.

(Näheres in der Aprilfolge.)

Jubilarenfeier.

Bisher war es in der „Austria" immer Brauch und Sitte, anläßlich der Julfeier unter dem strahlenden Lichterbaum den Jubilaren das Ehrenzeichen zu überreichen. Da von der Abhaltung einer Julfeier diesmal Abstand genommen worden war, die Ehrung der Jubilare aber doch nicht so ganz sang- und klanglos sich vollziehen sollte, veranstaltete die Leitung der „Austria" einen Jubilarenabend, der am Donnerstag, den 17. Jänner 1935, im Kleinen Konzerthaussaal stattfand. Trotz des schlechten Wetters und obwohl die Feier nur im engeren Mitgliederkreis abgehalten wurde, war der Besuch des Abends überaus gut.

Nach einleitenden Vorträgen des Neubauer Musikvereins „Franz Schubert" ergriff unser Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, das Wort, begrüßte alle erschienenen „rangälteren und rangjüngeren" Jubilare und Austriamitglieder und dankte allen Mitwirkenden für ihre große Bereitwilligkeit, diesen Abend durch ihr Können zu verschönern. Mit herzlichen Worten wandte er sich dann an die Männer und Frauen, die durch 25, 30 oder 40 Jahre — drei von ihnen bereits seit 50 Jahren — sich stolz zum Alpenverein bekannt haben.

„Sie sind das sichtbare, kraftvoll atmende Sinnbild der Treue, einer Treue, die nicht nur während der Zeit ihres bergsteigerischen Schaffens sich bewährte, sondern auch in der Zeit, wo sie von der Mitgliedskarte keinen Vorteil mehr zu erwarten hatten. Es sind Männer und Frauen, die den Bergen viel Glück verdanken, ihnen aber auch schon viele Opfer gebracht haben. Das Alter ist gekommen, aber die Erinnerung lebt, und von dieser Erinnerung zehren wir alle, wenn wir älter werden. ... Es ist eine Anerkennung des Wirkens der ‚Austria', wenn jene Männer und Frauen, denen die Berge in vielen Fällen nur mehr ein glänzendes Symbol geworden sind, dennoch in deutschem Pflichtgefühl und nie erlöschender Liebe zur Alpenwelt dem Edelweiß treu bleiben und sich auch durch häßliche Angriffe von außen her nicht irre machen lassen. Diese Anerkennung bedeutet

Austria-Wegweiser 1935. Eine Übersicht über die Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria. **Kostenlos** in unserer Kanzlei erhältlich.

für die Leitung der ‚Austria' eine frische Aufmunterung, fröhlich weiter zu schaffen im Sinn unserer 18.000 Mitglieder. Denn wo solche Opfer gebracht werden, da muß es sich um eine gute und edle Sache handeln. ... Es ist eine schwankende Zeit, wo mancher nicht weiß, wie er sich in der oder jener Sache verhalten soll, eine Zeit, in der viel Seelennot herrscht; doch wir wollen an unsere geliebten Berge denken, die stolz und aufrecht zum Himmel ragen, unbekümmert um kleinliches Menschenleid. Sie werden noch Jahrtausende stehen, aufrecht und stolz. Sie sollen uns Sinnbild sein!

Wer zu schwankender Zeit schwankend gesinnt ist,
Der mehret das Übel und breitet es weiter.
Wer aber fest auf seinem Sinn beharrt,
Der bildet die Welt sich.

Möge Sie das Ehrenzeichen stets daran erinnern, daß der Edelweißstern Sie und ‚Austria' für alle Zeiten verbindet; daß die Wertschätzung, die ‚Austria' Ihnen entgegenbringt, und das Heimatrecht im Alpenverein nicht durch Gold und Gut erkauft werden können, sondern daß nur jene diese kostbaren Gaben finden, die in Glück und Leid Treue bewahrt haben. Das Edelweiß soll Sie immer erinnern an die Schönheit der Berge, alle Ihre Gedanken dorthin lenken, wo der Glanz der Höhen leuchtet und immer uns leuchten wird, solange wir hier weilen und wandeln dürfen.

‚Bergheil!' unseren Jubilaren!"

Nach Überreichung der Urkunden und Ehrenzeichen dankte namens der Jubilare Herr Obermedizinalrat Primarius Dr. Wilhelm v. Erlach, der seit 50 Jahren unser Mitglied ist und auch weiterhin treue Gefolgschaft versprach.

Nun folgten wieder Musikvorträge des Neubauer Musikbundes „Franz Schubert" (Vorstand: Gustav Jahourek), der unter der Leitung des Kapellmeisters Ludwig Kraus wirklich Erstklassiges bot. Konzertsänger Erich Stöckl sang einige prächtige Lieder, das Schmatzer-Quartett der Staatsoper sorgte in bekannt humorvoller Weise für fröhliche Stimmung und herzerquickendes Lachen, Vortragsmeister Franz Zusanek von der Wiener Urania brachte mit gewohnter Vortragskunst „Heiteres aus den Alpen".

Einige Musikstücke beschlossen den Festabend, der dank den Bemühungen unseres Veranstaltungsausschusses, insbesondere der Herren Baudirektor Kovats und Oberinspektor Schier, bei unseren Jubilaren großen Beifall gefunden hat. Zahlreiche Anerkennungsschreiben haben uns dies bewiesen, ebenso die aus Anlaß der Verleihung des Ehrenzeichens eingelaufenen Geldspenden, für die wir auch hier nochmals herzlichst danken. J. J.

Jubilare von 1934.

Es erhielten das Ehrenzeichen für

50jährige	Mitgliedschaft	. . .	4	Jubilare
40 „	„	. . .	7	„
30 „	„	. . .	15	„
25 „	„	. . .	64	„
		somit insgesamt	90	Jubilare.

Merktafel.

Besuchen Sie unsere Lichtbilderausstellung!

März:

Sonntag, den 3.: Schluß der Lichtbilderausstellung.
Mittwoch, den 6.: Vortrag Veidl.
Samstag, den 16.: Anmeldeschluß für Ausbildungs-Vortragsreihe.
Mittwoch, den 20.: Vortrag Dr. Mehl.
Donnerstag, den 21.: Ausbildungskurs „Alpine Ausrüstung".
Dienstag, den 26.: Ausbildungskurs „Felsklettern".
Donnerstag, den 28.: Ausbildungskurs „Gehen im Eis".

April:

Dienstag, den 2.: Ausbildungskurs „Gefahren der Alpen".
Donnerstag, den 4.: Ausbildungskurs „Alpines Schrifttum".
Dienstag, den 9.: Ausbildungskurs „Geologie".

50 Jahre:

Hofrat Eugen Crespi Ritter v. Fahnenburg, Obermedizinalrat Primarius Dr. Hermann v. Erlach, Hofrat Dr. Edmund Richter, Hans Wojtechowsky.

40 Jahre:

Josef Bauer, Hofrat Ing. Ludwig Erhard, Hofrat Dr. Wilhelm Hecke, Generalkonsul a. D. Oskar Ritter v. Hölder, Ministerialrat Klemens Ottel, Ing. Karl Schmook, Rudolf Wolf.

30 Jahre:

Sepp Bayer, Fabrikant Eduard Bittner, Emil Bruder, Landesgerichtsrat i. R. Karl Daum, August Diller, Dr. Egbert Fries, Univ.-Prof. Primarius Dr. Adalbert Fuchs, Dr. Franz Iser, Rudolf Oplußtil, Anton Peinsipp, Friedrich Schimmerling, Direktor Hans Ulip, Karl Urey, Univ.-Prof. Dr. Hans Voltelini, Frau Ida Voltelini.

25 Jahre:

Otto André, Dr. Friedrich Arnstein, Leopold Basser, Oskar Bival, Inspektor Paul Bretschneider, Direktor Edmund Dittrich, Carl Elsner, Ludwig Frank, Dr. Franz Friedland, Univ.-Prof. Dr. Graf Wenzel Gleispach, Karl Haybach, Ing. Maximilian Hafen, Friedrich Karl Hölken, Hofrat Ing. Oskar Josef Jahn, Zentralinspektor Dr. Ernst v. Jaroschin, Dr. Robert Jörg, Theodor Kaltofen, Primarius Dr. Anton v. Khautz, Sektionschef Bundesminister a. D. Dr. Robert Kerber, Hugo Knechtel, Inspektor Ferdinand Knür, Oberinspektor August Komarek, Leo Konstein, Reinhold Körner, Ing. Lambert Kraft, Notar Dr. Theodor Krizan, Kommerzialrat Ing. Karl Kurmayer, Ing. Karl Lejbanec, Bezirkshauptmann a. D. Dr. Al-

Vortragsabende.

Mittwoch, den 6. März 1935:

Dr. Erich Veidl: Vor Vollendung der Großglockner-Hochalpenstraße.

(Steh- und Laufbilder.)

Mittwoch, den 20. März 1935:

Dr. Erwin Mehl: Durch Rußland auf den Elbrus (5629 m).

(Lichtbilder und Schallplatten.)

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.
Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.
Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!
Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Ubekleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.
Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei jeweils 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

fred Leuchtag, Fabrikant Heinrich Löri d. Ä., Heinrich Löri d. J., Prof. Dionys Martens, Rudolf Mayer, Oberfinanzrat Dr. Ernst Mostny, Friedrich Muttoné, Heinz Oberreiter, Industrieller Wilhelm Overhoff, Alois Peitl, Rat der Stadt Wien Direktor Ing. Eugen Petravič, Prof. Dr. Artur Praetorius, Ing. Dr. Wilhelm Prinz, Ministerialrat Dr. Rainer v. Reinöhl, Rechnungsrat Josef Rieder, Ing. Karl Sprinzl, Dr. Erwin Suchanek, Oberst Josef Schneider, Frau Dina Scholz, Regierungsrat Gregor Scholz, Dr. Emanuel Schönbichler, Richard Schönfeld, Direktor Dr. Josef Stadlmann, Josef Steinfelser, Polizeidirektor i. R. Hofrat Heinrich Tandler, Ing. Richard Thuma, Josef Umbauer, Oberrevident i. R. Franz Walden, Dr.-Ing. Richard Weis, Otto Widra, Generalstabsarzt Dr. Ernst Ritter v. Wimmer-Zocchi und Morecci, Robert Friedrich Ziegler, Ignaz Zigeuner v. Blumendorf, Richard Zins, Ing. Otto Zipfl, Frau Olga Zycha.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1934.

Leopold Basser hat eine große Zahl von Gipfeln in den Hohen Tauern, in den Zillertalern, in der Ankogelgruppe, im Toten Gebirge und im Dachsteingebiet und unzählige Male die Wiener Hausberge bestiegen. „Es waren dies alles sehr genußreiche Turen ohne Unfall. Zweimal konnte ich einen Kameraden am Seil halten. ..."

Carl Elsner ist als Landschaftsmaler (Aquarellist) nicht nur in verschiedene Gruppen der Ostalpen gekommen, sondern hat auf seinen Streifzügen auch andere Gebiete, wie z. B. Erzgebirge, Riesengebirge, Böhmerwald, Karpathen, Ätna und Vesuv, kennengelernt.

Hofrat Dr.-Ing. L. Erhard: „Zu Passau 1863 geboren, zog mich schon in meiner Kindheit der Blick von den Höhen der Drei-Flüsse-Stadt auf die ferne Alpenkette mächtig an. Als Student der Technischen Hochschule in München bereitete ich dann die planmäßige Bereisung des benachbarten österreichischen Alpenlandes vor und teilte zu diesem Zwecke Nord- und Südtirol in viele Quadrate ein, deren Landschaften und Hauptgipfel ich dann später von meinem Wohnsitz in Nürnberg aus der Reihe nach besuchte. Abstecher in die Schweiz und nach Italien ergänzten diese Wanderungen.

Als ich im Jahre 1898 an das Gewerbeförderungsamt in Wien berufen worden war, ließ ich mir die Hebung des alpenländischen Werkfleißes besonders angelegen sein, und bei dem von mir späterhin durchgeführten Aufbau des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien versuchte ich namentlich die geschichtlich so bedeutsame alpenländische Technik durch die Anordnung hervorragender Schaustücke und historischer Werkstätten aus industriereichen Gebirgsgegenden ins rechte Licht zu stellen.

Aus Deutschland hervorgegangen und in Österreich wirkend, erblicke ich dankbaren Sinnes im D. u. Ö. A.-V. ein unzerreißbares Band gesamtdeutschen Kulturlebens."

Dr. Egbert Fries, der seit 30 Jahren dem D. u. Ö. A.-V. angehört, hat mit Dr. Felix König und Prof. Wolf-Glanwell vor dem Kriege viele Kletterfahrten unternommen, so unter anderem im Hochschwabgebiet, in den Dolomiten, in der Ortlergruppe und im Kaiser. Seine Schifahrten führten ihn in fast alle Schigebiete der Ostalpen. Den Weltkrieg hat er als Leutnant der Gebirgsartillerie, später als Alpinreferent mitgemacht, an den verschiedenen Fronten gekämpft und mehrfach Auszeichnungen erhalten. Nach dem Kriege hat Dr. Fries wieder eifrig das Bergsteigen und das Schifahren aufgenommen und schöne Brettelfahrten in die Silvretta, Samnaungruppe, Ötztaler, Stubaier und Lechtaler unternommen. Ausgedehnte Fußwanderungen haben dem Jubilar die Schönheiten der Zillertaler Alpen und des Karnischen Hauptkammes vermittelt.

Prof. Dr. Adalbert Fuchs, der berühmte Augenarzt, hat mehr als 130 Berge von über 3000 m bestiegen, darunter 20 im Winter, und hat sich ferner als Bergsteiger in Korea, China, Japan, Nord- und Südamerika, Java und Sumatra betätigt.

Das herzliche Schreiben des Jubilars schließt mit folgenden schönen Zeilen:

„Da Sie mich um besondere Erlebnisse fragen, so erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß ich es für mein größtes bergsteigerisches Verdienst halte, daß auf meinem Abschnitt auf der Cima di Vocche (2800 m), den ich als Baonsarzt auch alpinistisch betreute, am 13. Dezember 1917 nur zwei Leute, die gegen Befehl Kaffee holten, durch Lawinen zugrunde gingen, während in den Nachbarabschnitten, wo sogenannte alpine Referenten bestellt waren — auf der Marmolata z. B. Hunderte —, in ganz Südtirol gegen 2000 an diesem Tage durch Lawinen den Tod fanden."

Hofrat Dr. Wilhelm Hecke, geboren in Friedland in Böhmen, der gleichfalls seit 40 Jahren Mitglied der „Austria" ist, erzählt:

„Als Knabe am Gymnasium in Reichenberg lernte ich das Iser- und Riesengebirge und andere deutsche Mittelgebirge durchwandern. Die Alpen sah ich das erstemal vom Hohentwiel aus mit Scheffels ‚Ekkehart' in der Tasche, betrat Alpenboden auf Goethes Wege gegen den Gotthardpaß und dann über den Rhonegletscher ins Haslital. 1891, als Prager Hochschüler, lernte ich das Zillertal kennen mit dem Schönbichlerhorn, meinem ersten Dreitausender, dann wanderte ich durch die Ortlergruppe mit dem Cevedale und weiter mit Benützung der Studentenherbergen des Alpenvereins. Damals gelobte ich mir, sobald als möglich mich dem Alpenverein anzuschließen. Das war auch 1894 der erste Verein, dem ich nach Antritt meiner Stelle beim Wiener Magistrat beitrat. Da genoß ich die Wiener Umgebung mit allmählich weiteren Ausflügen auf Rax und Schneeberg, die Gesäuseberge und den Dachstein. Später, von einem Sommersitz in Kärnten aus, stieg ich, soviel es der kurze Urlaub zuließ, auf die Berge: Villacher Alpe, Manhart, Wischberg, dann schon mit meinen Kindern Mittagskogel, Gerlitzen und Goldberg. Erst nach dem Krieg erlaubten reichlicher bemessene Urlaubszeiten, dann der Ruhestand sowohl bescheidene Alleinwanderungen im Dachstein- und Niedertauerngebiet als auch in Gesellschaft, zumeist von den Erholungsheimen des Deutschen Schulvereins Südmark aus, den Besuch einiger höherer Gipfel, wie Venediger und Sonnblick und der Mehrzahl der Austriahütten mit ihrer Umgebung. Der heutigen, namentlich der Wiener Jugend ist der Zugang zu den Bergen leichter, die Übung im Klettern vertrauter geworden; doch nicht minder tief ist wohl die im allmählichen Aufstieg erreichte und durch Vergleich mit anderen deutschen Landen geläuterte, mit Sehnsucht gewürzte Liebe zur Gebirgswelt."

(Fortsetzung folgt.)

Nanga-Parbat-Vortrag Aschenbrenner.

Die Deutsche Himalaja-Expedition 1934 hat wohl in der ganzen Welt die größte Aufmerksamkeit erregt. Besonders in deutschen Landen hat ihr anfangs so siegreiches Vordringen und der dann um so tragischere Rückzug tiefste Teilnahme gefunden. Nun hat uns Wienern einer, der selbst mit dabei war, der selbst mit an der Spitze dieses bergsteigerischen Großunternehmens stand, von Leid und Freud des Nanga-Parbat-Sturmes 1934 erzählt.

Der von der „Austria" veranstaltete Vortrag, der am 9. Jänner 1935 im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Institutes stattgefunden hat, war bereits wenige Tage nach Beginn des Kartenvorverkaufes vollständig ausverkauft. Durch das Entgegenkommen des Vortragenden, Herrn Peter Aschenbrenner (Kufstein), wurde es uns möglich gemacht, gleich am nächsten Tage den Vortrag zu wiederholen. Am zweiten Abend war der Saal gleichfalls ausverkauft. Die große Bedeutung des Vortrages am 9. Jänner 1935 wurde auch durch die fast vollzählige Anwesenheit der Größen des Wiener alpinen Vereinslebens sinnfällig betont.

Hofrat Pichl wies in gehaltvollen Einleitungsworten auf die große Bedeutung der Auslandunternehmungen hin, würdigte die Größe der vollbrachten bergsteigerischen Leistungen und gedachte in herzlichen Worten der Bergkameraden, die für ihre hohen Ziele am Nanga Parbat ihr Leben hatten lassen müssen.

Peter Aschenbrenner, der erfolgreiche Kufsteiner Bergsteiger, der uns Austrianern im Vorjahr einen anschaulichen Vortrag über die Große Zinne-Nordwand gehalten hatte, begann dann in schlichten Worten von der

Nanga-Parbat-Expedition 1934 zu erzählen. Unterstützt von ganz hervorragend schönen Lichtbildern, berichtete er von den Vorbereitungen, von der Ausreise und dann vom gewaltigen Ringen um den ersten Achttausender. Aus seiner einfachen Schilderung erstand in plastischer Deutlichkeit all das wieder, was der kleinen Schar kampfbereiter Männer der Deutschen Himalajafahrt 1934 zum großen, unvergänglichen Erlebnis geworden ist. Mit wechselnder Spannung machten wir im Geiste das stürmische Vordringen von Lager zu Lager mit, sahen immer näher das leuchtende Ziel heranrücken, freuten uns der zähen Überwindung der stets neu auftauchenden Hindernisse und Widerstände. Leuchtenden Auges sind wir mit dem vordringenden Spitzentrupp auf dem Silbersattel gestanden und haben hinübergeblickt zum stolzen, so nahen und doch noch so weiten Nanga-Parbat-Gipfel. Und dann kam der Augenblick, wo der Berg sein gebieterisches Halt sprach. Nur mehr 230 m unterhalb des Gipfels mußte das siegreiche Vordringen beendet werden. Einsetzendes Schlechtwetter, Schneesturm und riesiger Neuschneefall zwangen zur Umkehr. Der Rückzug wurde zum harten, erbitterten Kampf gegen übermächtige Naturgewalten, deren Wüten dann noch drei der besten deutschen Bergsteiger und sechs einheimische Träger zum Opfer fielen. Trotz wackerstem bergkameradschaftlichen Verhaltens gelang es nicht, dem Berg seine Opfer zu entreißen. So endete die Deutsche Himalaja-Expedition 1934. ...!

Aschenbrenners erlebnisdurchdrungene Ausführungen fanden begeisterten Beifall der Zuhörer. Bei dem anschließenden zwanglosen Beisammensein, zu dem die Austria-Bergsteigerschaft den Vortragenden eingeladen hatte, dankte Hofrat Pichl nochmals Herrn Aschenbrenner für seine prächtige Schilderung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der im heurigen Jahre nochmals beabsichtigte, diesmal unter der Leitung von Erwin Schneider stehende Angriff auf den Nanga Parbat ein voller Sieg des deutschen Bergsteigertums werden möge. In diesem Sinne wünsche er heute schon Herrn Aschenbrenner und seinen wackeren Kameraden „Glückauf und Bergheil!". J. J.

Weihnachten in der Ramsau.

Trotz der traurigen Zeiten ist es mir gelungen, auch heuer wieder eine reichhaltige Weihnachtsbeteilung in der Ramsau abzuhalten. Es wurden gespendet: Mäntel, Schuhe, Hosen, Röcke, Mädchenkleider, Unterwäsche, Fäustlinge, Stoffe, Näschereien usw.

Der Zweig Austria hat eine größere Summe für die armen Kinder der Ramsau gewidmet, und durch Sammlung ist auch ein schöner Betrag zusammengekommen, so daß ich mit den verschiedenen Sachen etwa 200 Kinder beteilen konnte. Es wäre zu wünschen, wenn alle Gönner an der Beteilung selbst teilnehmen hätten können, um die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, mit welchen sie ihre Geschenke in Empfang genommen haben.

Die Beteilung wurde diesmal in der Schule abgehalten, wobei der Herr Oberlehrer eine Ansprache an die Kinder hielt. Außerdem wurden von den Kindern einige Weihnachtslieder gesungen. Dann sprach Herr Kommerzialrat Ernest Reitzner, brachte Grüße des Zweiges Austria und legte den Kindern ans Herz, immer dankbar des D. u. Ö. A.-V. zu gedenken.

Nächsten Tag ging ich auf die Austriahütte, welche überaus gut besucht war und wo herrliche Weihnachtsstimmung herrschte.

Ein herzlichstes „Vergelt's Gott!" allen Gönnern von den Kindern der Ramsau, welche beteilt worden sind. Bitte, auch nächstes Jahr ihrer zu gedenken. E. R.

Weihnachtsbescherung in Kartitsch (Osttirol).

Es war am 23. Dezember 1934. In tiefem Schnee lag das kleine Gebirgsdörfchen Kartitsch. Doch herrschte an diesem Tag ein außergewöhnlich reges Leben und Treiben in dem sonst so stillen Örtchen. Von allen Seiten strömte alt und jung, selbst aus entferntesten und höchstgelegensten Bauernhöfen, ins Tal zum altbekannten Gasthof Hueber, um bei der Weihnachtsbescherung, die „Austria" für arme Gebirgskinder aus diesem Gebiete veranstaltete, dabei zu sein. Als Hofrat Pichl, Ausschußmitglied Robert Viktor Schmidt und ich, reichlich mit Paketen, die uns gutherzige Mitglieder unseres Zweiges noch als Christkindl für die Kartitscher Kinder mitgegeben hatten, beladen, ankamen, fanden wir bereits richtige Weihnachtsstimmung vor. Der große Saal war überfüllt, und wir Städter konnten uns nicht sattsehen an den vor Aufregung rotwangigen Kindern mit den erwartungsvoll leuchtenden Augen. Bald ging es an. Zwei kleine Kinder in Kartitscher Tracht begrüßten die Gäste mit einem Gedicht. Dann kamen, von den Schulkindern gestellt, lebende Bilder: „Die Vertreibung aus dem Paradies", „Tiroler Krippenbild" und „Die Erlösung". Was hier mit bescheidenen Mitteln geboten wurde, war echt volkstümlich, dem Boden der Heimat entsprungen, künstlerisch wirklich schön und wertvoll und so von Stimmung erfüllt, daß alle Anwesenden feuchte Augen vor Rührung bekamen. Es muß eine unendliche Mühe gewesen sein und zeugt von künstlerischer Begabung, dies alles der kleinen Schar beizubringen, die Bilder zusammenzustellen und zum Schlusse — die Verse dazu selbst zu schmieden. Wir können die Lehrpersonen von Kartitsch zu diesem ihren Erfolg nicht genug beglückwünschen. Die begabte Dichterin war Frau Lehrerin Fuchs. Nach der Aufführung sprachen: Oberlehrer Föger, Hofrat Pichl, ferner der Pfarrer und der Bürgermeister von Kartitsch. Aus allen Reden klang die innige Verbundenheit des D. u. Ö. Alpenvereins mit seiner Talbevölkerung, einer Verbundenheit, die nun schon seit sieben Jahrzehnten in unserem deutschen Volke wurzelt.

Eine geraume Zeit dauerte es, bis der Tisch mit den Geschenken unter dem hellerleuchteten Christbaum geräumt war; 151 Kinder wurden beschenkt, ebenso viele Kinderaugen blickten strahlend auf ihre Gaben. Aber sogar zum Ehrentisch kam das Christkind in höchsteigener Person, blondlockig, in weißem Kleidchen, sechs Jahre alt, aus einem entlegenen Seitental, und beschenkte die Anwesenden mit Zigaretten und Schokolade. Dankesworte des Herrn Oberlehrers an „Austria" und alle anderen Spender beschlossen die stimmungsvolle Feier.

Um auf das Sachliche zurückzukommen, möchte ich noch bemerken, daß alle jene, die Weihnachtsgaben für Kartitsch spendeten, wahrhaftig ein gutes Werk getan haben, denn die Beschenkten sind fast durchwegs Kinder von arbeitslosen Holzarbeitern und verarmten Gebirgsbewohnern an unserer deutschen Sprachgrenze. Schade, daß die Spender den Jubel und die Freude der Kinder und Eltern nicht selbst sehen konnten, es wäre sicher ihr schönster Dank gewesen. Ing. Viktor Hinterberger.

Wintersportunfalldienst in Wien und Umgebung.

Unter Förderung des Obersten Sportführers, des Vizekanzlers Ernst Rüdiger Fürsten Starhemberg, und im Einvernehmen mit der Stadt Wien und dem Polizeipräsidium hat sich auch heuer wieder eine Arbeitsgemeinschaft zur Versehung des Wintersportunfalldienstes in Wien und Umgebung (W. U. D.) gebildet, die unter der Leitung der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. steht. (Obmann: Roßberger; technische Leiter: Nemecek und Hamburger.)

Es wurden insgesamt 51 Schihilfsplätze, die in großem Bogen das gesamte Schigelände in Wien und in der nächsten Umgebung umspannen, vorgesehen. Hievon sind neun vom Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien besetzt. „Austria" hat die Schihilfsplätze Veran (Kugelwiese) und Kammersteinerhütte zu betreuen. Den Rettungsdienst versehen an diesen Plätzen Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft, Jungmannenriege, „Kammersteiner".

Jeder Schihilfsplatz ist mit einer Flagge (weißes Tuch mit rotem Kreuz = Landesverband der freiwilligen Feuerwehren in Wien, grün-weißes Tuch mit rotem Kreuz

Benützen Sie bei Ihren Schiausflügen die in unserer Kanzlei erhältlichen ermäßigten Touristenfahrkarten für die Postkraftwagen. Ein Verzeichnis der aufliegenden Postkraftwagen-Touristenfahrkarten war im Dezemberheft enthalten.

= Bergungsgruppe Heimatschutz und weißes Tuch mit grünem Kreuz = Landesstelle Wien und Niederösterreich für alpines Rettungswesen des O. u. S. A.-V.) und mit Aufschrifttafeln kenntlich gemacht, während große rote Pfeile in seiner Umgebung zum Schihilfsplatz weisen. Ferner ist jeder Schihilfsplatz mit Rucksackschlitten, Verbandzeug, Schienen, Leuchtgeräten usw. versehen und mit vier bis sechs Rettungsmännern, an besonders wichtigen Punkten auch mit Ärzten oder Medizinern (Alpenvereinsstellen Herren unserer Ärztegruppe) besetzt, die sich dem gewiß nicht leichten Rettungsdienst in dankenswerter Opferwilligkeit und Selbstlosigkeit ehrenamtlich von 9 Uhr früh bis 1½ Stunden nach Einbruch der Dunkelheit widmen.

Auf diese Weise ist Vorsorge getroffen, die Folgen der bedauerlichen Schi- und Rodelunglücksfälle, die sich infolge des so gewaltig angewachsenen Wintersportbetriebes an Schisonntagen in der Umgebung von Wien ereignen, möglichst zu mildern und den Verletzten raschest Hilfe zu bringen.

Billige Kraftwagenfahrten.

Die „Überland", Automobil-Reise- und Betriebsgesellschaft, veranstaltet während der Wintermonate folgende Sonntagsfahrten:

Raz, Abfahrt 6.30 Uhr	S 7.80
Tirolerkogel (Fahrt bis Türnitz, allenfalls Gstettenhof oder Bergbauer), Abfahrt 7 Uhr	„ 10.—
Semmering, Abfahrt 7 Uhr	„ 10.—
Stuhleck (Fahrt bis Spital, Abholung von Mürzzuschlag), Abfahrt 7 Uhr	„ 11.—

Die Fahrkarten zu diesen besonders ermäßigten Preisen sind nur in der Austriakanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, erhältlich. Die Abfahrt der Wagen erfolgt vom Hause der „Überland", Wien, I., Burgring 1.

Unser Kränzchen.

Auch diesmal war unser Kränzchen, das am 2. Februar 1935 im Liesinger Brauhaus stattfand, wieder von vollem Erfolg gekrönt. Nicht einmal das wirklich ungünstige Wetter konnte unsere Mitglieder vom Besuch des nunmehr schon gut eingebürgerten Faschingsfestes der „Austria" abhalten.

Zahlreiche Sektionen und Vereinigungen ehrten „Austria" durch Entsendung von Vertretern. So waren unter anderen erschienen: Dr. Bäcker (Akad. Sektion Wien), E. Jaegermayer (S. Baden), Herp und Prochaska (S. Österr. Gebirgsverein), Dr. Lang (S. Wiener Lehrer), Ministerialrat Mauler („Sparbacher"), Seegebrecht (S. „Germanen"), Dr. Milan und Münichsdorfer (S. Liesing-Perchtoldsdorf), Alois Günther („Stublecker"), Kolbe („Kammersteiner"), Heinrich Heß d. J. („Ennstaler"), Dr. Bernhard (Deutscher Volksgesangverein Liesing), Schriftleiter Gallian („Deutsche Alpenzeitung"), Vertreter der „Wiener Neuesten Nachrichten", „Feistritzthaler", Frontkämpfervereinigung, Christlicher Arbeiter-Touristenverein usw.

Die Saalausschmückung hatte wieder unser Ausschußmitglied akad. Maler Streyc, von dem auch das prächtige Stirnbild des Saales stammt, in bekannt künstlerischer Weise geleitet. Die Musik besorgte das Konzertorchester Pulletz. Als Tanzmeister fungierte mit Würde und Geschick und viel Scherz Kommerzialrat Ernest Reitzner. Viel Spannung löste die Schönheitskonkurrenz aus, für die uns unter anderen die Firmen J. Albrecht, J. Dünhofer, J. A. Henckels, Fr. Jankä, F. Kaiser, Gebr. Medek, E. Reitzner, P. Tesar und W. Wagner schöne Spenden zur Verfügung gestellt hatten, für die wir nochmals bestens danken.

Getanzt wurde sehr viel, gelacht und gejuchzt auch; im „Gemütlichen" ging es gleichfalls sehr lustig zu, kurzum es herrschte eine so urgemütliche Stimmung, daß der Abend im Handumdrehen zum Morgen wurde.

Die Arbeit des Kränzchen-Ausschusses, insbesondere der Herren Oberinspektor Schier, Baudirektor Architekt Kovats, Kommerzialrat Reitzner, Streyc, Kolbe, Münichsdorfer und Janofsky, hat, dank der tatkräftigen Mithilfe unserer Schwestersektion Liesing-Perchtoldsdorf, zum guten Gelingen geführt.

J. J.

10.000 S — 1000 RM.

Für arme **österreichische Gebirgsbauernkinder** hat der Verwaltungsausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins auch heuer wieder **S 10.000.—** aus seinem Franz-Senn-Fonds gespendet. Der Betrag wurde auf 68 Gemeinden verteilt. Die eingelaufenen Dankschreiben haben bewiesen, daß durch diese Spende viel Not in Gebirgsdörfern gelindert, manch geregelter Schulbesuch im Winter dadurch erst ermöglicht worden ist.

Für das Winterhilfswerk im Deutschen Reiche wurden aus dem gleichen Fonds RM. 1000.— gespendet.

3000 S.

Als anfangs Februar d. J. in den westlichen Alpenländern zahlreiche Lawinen niedergingen und Menschenleben, Häuser und Höfe vernichteten, spendete der Stuttgarter Verwaltungsausschuß aus dem Franz-Senn-Fonds wieder S 3000.— für die durch Lawinen geschädigten österreichischen Hochgebirgsbewohner.

Persönliches

Prof. Hofrat Dr. Rudolf Wegscheider †.

Am 18. Jänner 1935 verschied im 76. Lebensjahr ein altes, hochverdientes Mitglied der „Austria", ein Mann der Wissenschaft und ein eifriger Bergsteiger. Bei der Julfeier im Dezember 1932 hatte Wegscheider das Goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft erhalten, während welcher Zeit er auch sechs Jahre dem Ausschuß angehört hatte.

Als Dreizehnjähriger schon bestieg er mit seinem Vater den Hochkönig, mit Otto Zsigmondy, Emanuel Witlaczil und Dr. Marian v. Smoluchowski durchstreifte er mehrere Gruppen der Ostalpen und vollführte auch Turen im Dauphiné (Südfrankreich). Er beging die zu seiner Zeit schwierigsten Kletterfelge in den Nördlichen Kalkalpen und in den Dolomiten (Marmolata, Fermedaturm, Stabelerturm, Cimone della Pala, Cima della Madonna, Crozzon usw.), in der Schweiz bestieg er das Matterhorn (Überschreitung), Grand Charmoz u. a.

Noch 1918, also mit 58 Jahren, beging er den Akademikersteig auf der Raz allein und bezwang in den folgenden Jahren noch so manchen Gipfel. Mit 72 Jahren ging er von St. Anton auf die Darmstädterhütte, über das Kuchenjoch zur Konstanzerhütte und wieder nach St. Anton zurück in einem Tag.

Am 22. Jänner 1935 wurde sein Leib der Erde übergeben. Zahlreich waren die Teilnehmer aus den Kreisen der Wissenschaft erschienen. Wegscheider war der Älteste der österreichischen Chemikerschaft und nahezu 30 Jahre Präsident des Vereins österreichischer Chemiker. Es sprachen am Grabe der Prodekan der philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Franke, der Vorstand des 2. chemischen Instituts, Prof. Dr. Späth, der Rektor der Technik in Graz, Dr. Jantsch, Prof. Dr. Mark, Prof. Dr. Clemens von der Technik in Wien und ein Vertreter

Achtung, Schuldscheinbesitzer!

Ab Februar 1935 gelangen die Beträge von folgenden Schuldscheinen zur Rückzahlung:

Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 19, 23, 26, 27, 29.

Vom Jahre 1934 sind noch unbehoben:

Nr. 21, 65 und 69.

Es wird aufmerksam gemacht, daß laut Schuldschein die Verzinsung mit dem Zeitpunkte der Verlautbarung der zur Rückzahlung gelangenden Darlehen erlischt.

Eine Urlaubsreise nach Kärnten wird die „Austria" im Sommer 1935 mit Kraftwagen veranstalten. Näheres darüber im nächsten Heft.

der akad. Landsmannschaft „Balthia". Wegscheider war ein Mann, begabt mit scharfem Verstand, erfüllt von Arbeitsfreude, offenen und geradlinigen Wesens.

Ein letztes dankbares „Bergheil!" unserem lieben Jubilar. E. P.

Ing. Viktor Hinterberger — 50 Jahre.

Unser Ausschußmitglied Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger hatte Mitte Jänner seinen 50. Geburtstag gefeiert. Wir beglückwünschen den jugendlichen Jubilar zu seinem Ehrentag und hoffen, daß er noch manches Jahrzehnt mit gleichem Eifer als Referent unseres karnischen Hüttengebietes seines Amtes walte. „Bergheil!"

Totentafel

Präsident i. R. Dr. Vinzenz Bergthaller, Wien, 20., Wasnergasse 9/II, Mitglied seit 1900, Besitzer des Silbernen Edelweißes 1930, gestorben am 25. Jänner 1935.

Dr. Rudolf Botstieber, Wien, 21., Mengergasse 44, Mitglied seit 1918, gestorben am 23. Dezember 1934.

Grete Dvoracek, geb. Fuchs, Hausfrau, Wien, 3., Radetzkystraße 24, Mitglied seit 1932, gestorben am 18. Jänner 1935.

Kommerzialrat Alexander Hornacek, Wien, 19., Hohe Warte 70, Mitglied seit 1900, Besitzer des Silbernen Edelweißes 1925, gestorben am 28. November 1934.

Julienne Näthebnsch, Wien, 13., Breitenseerstraße 54, Mitglied seit 1929, gestorben am 21. August 1934.

Johann Pallausch, Postoberoffizial i. R., Linz, Mitglied seit 1907, Besitzer des Silbernen Edelweißes 1932, gestorben am 15. Jänner 1935.

Marie Pitsch, Firmengesellschafterin, Wien, 9., Sobieskigasse 27, Mitglied seit 1931, gestorben am 29. Jänner 1935.

Prof. Dr. Ernst Schaumann, Wien, 4., Belvederegasse 11, langjähriges Mitglied, gestorben im Mai 1934.

Hofrat Ernst Wanke, Wien, 7., Burggasse 81, Besitzer des Silbernen Edelweißes 1925, gestorben am 22. Jänner 1935.

Prof. Hofrat Dr. Rudolf Wegscheider, Wien, 8., Krotenthallergasse 6/16, Mitglied seit 1882, Besitzer des Goldenen Edelweißes 1932, gestorben am 18. Jänner 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Neues von der Simonyhütte.

In der Schönwetterzeit des vergangenen Herbstes wurde der Teil der Simonyhütte, in welchem sich der Speisesaal, bzw. die Bettenräume befinden, einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Der teilweise schadhafte steinerne Unterbau wurde sorgfältig ausgebessert und das Mauerwerk zur Gänze verputzt. Die äußere Holzverschalung des Stockwerkes wurde abgenommen, der Holzbau mit teerfreier Pappe gut abgedichtet, die Verschalung, soweit als notwendig, neu ersetzt und wieder aufgelegt. Auch das Hüttendach wurde ausgebessert, die Kaminverkleidungen erneuert, um auch dort das Eindringen von Schnee und Wasser zu verhindern. Durch diese notwendig gewordenen Ausbesserungsarbeiten wurde die Hütte soweit in Ordnung gebracht, daß nunmehr Zugluft und Nässe in den Räumen der Hütte nicht mehr zu verspüren sind.

Am angenehmsten dürfte aber empfunden werden, daß durch Aufstellung von zwei Kachelöfen Heizmöglichkeit für die beiden größeren Zimmer, welche zusammen acht Personen Schlafgelegenheit bieten, geschaffen wurde. Es wurden weiters die schadhaften Eisenbetten durch neue Holzbetten ersetzt und zum Teil auch einige neue Federneinsätze angeschafft. Alle Bemühungen waren darauf gerichtet, die Hütte für einen längeren Aufenthalt, insbesondere im Winter, angenehm wohnlich zu machen. Das prächtige Schigelände des nahgelegenen hochalpinen Gletschergebietes und die stets gesicherte genügende Schneelage vom Dezember bis Mai machen die Simonyhütte zu einem Stützpunkt, der sich nur deshalb nicht allgemein durchsetzen konnte, da im Winter bisher der Aufenthalt in der Hütte infolge Fehlens heizbarer Schlafräume recht ungemütlich war. Diese Mängel der Simonyhütte wurden, soweit es die Bauart der Hütte erlaubte, zum Teil behoben, doch ist sich die Leitung des Zweiges Austria voll bewußt, daß nur ein gründlicher Umbau, bzw. Neubau dieser Hütte den Bedürfnissen der Bergsteiger und Schifahrer gerecht werden kann.

Falls es nicht bekannt sein sollte, sei noch mitgeteilt, daß der Aufstieg zur Simonyhütte von Hallstatt auch im Winter über den Simony-Reitweg führt und daß dieser Steig im Waldgebiet durch hochangelegte Baummarken sehr gut bezeichnet ist. Außerhalb der Baumregion weisen hohe, gut sichtbar angelegte Stangenmarken die Richtung zur Hütte. Dieselbe ist ganzjährig voll bewirtschaftet, und es besteht die Möglichkeit, eine Verpflegsübereinkunft — Pension für eine Woche für den Tag S 6.50 — mit dem Hüttenpächter zu treffen. Diesbezügliche Zuschriften, auch wegen Beförderung von Gepäck, sind an den Pächter, Bergführer und staatl. gepr. Schilehrer Hubert Vierthaler, Simonyhütte, Hallstatt, zu richten.

F. Kübel, Hüttenwart.

Die Krummholzhütte am Hauser Kaibling (1870 m, Eigentum der Alpinen Gesellschaft „Krummholz" in Wien) wurde durch sieben Zweibettzimmer und einen Gastraum bedeutend vergrößert und mit Fließwasser in allen Stockwerken, Warmwasser-Zentralheizung, Brausebad, W. C. und geheizter Schiablage ausgestattet.

Dachstein-Schießplätze. In der Zeit vom 19. bis einschließlich 23. Februar 1935 findet auf dem Dachstein-Schießplatz ein Artillerie-Scharfschießen statt. Es sind daher während dieser Zeit alle Übergänge in nachfolgend bezeichnetem Raume von 8 bis 16 Uhr verboten.

Hoher Zwölferkogel—Krippenalm—Mörkhöhe—Bärenlackenalm—Neualpe—Napfenkogel—Kleines Hocheck—Miesberg—Feisterscharte—Landfriedstein—Koppenkarstein—Gjaidsteinsattel—Hoher Gjaidstein—Niederer Gjaidstein—Großer Laubeckkogel.

Oberwalderhütte. Ab 1. März 1935 ständig beaufsichtigt, einfache Verpflegung erhältlich (Brotversorgung nicht gesichert). Sicherste Anstiege über Rudolfshütte oder Heiligenblut (orographisch rechte Talseite).

Verkehrsnachrichten

Schibeförderung auf Postkraftwagen. Bei Benützung der Postkraftwagen ist im allgemeinen (mit Ausnahme einzelner Linien in Oberösterreich) die kostenlose Beförderung der Wintersportgeräte der Fahrgäste gestattet, insofern diese ein angemessenes Ausmaß (20 kg für den Fahrgast) nicht überschreiten. Diese kostenlose Beförderung ist jedoch bei den Motorschlittenposten nicht zulässig.

Postkraftwagen Bezau—Hopfreben. Die Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg gibt bekannt, daß die Postkraftwagenlinie Bezau—Schopernau—Hopfreben nur in den Monaten Juli und August fahrplanmäßig bis Hopfreben geführt wird. In der Zwischenzeit werden zwischen Schoppernau und Hopfreben nur Bedarfsfahrten nach Zulässigkeit der Straßenverhältnisse geführt.

Anhalten des Sportzuges in Frauenberg a. d. Enns. Der an Sonntagen bis einschließlich 17. März und am 22. April 1935 verkehrende Personenzug 928 wird in der Haltestelle Frauenberg a. d. Enns bedingungsweise anhalten.

Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr!

Lawinenschnur anlegen!
Auf Steilhängen große Abstände wahren!
Nach Neuschneefall keine Turen unternehmen!
Nicht allein fahren!
Allezeit hilfsbereit sein!
Nachsuchen sofort und zielbewußt durchführen!

Verschiedenes

Zeitungsausschnitte und Bilder. Wir ersuchen alle unsere Leser, uns Zeitungsausschnitte, welche die „Austria" betreffen, freundlichst übermitteln zu wollen. Auch Ausschnitte aus alten Zeitungen sind willkommen, unser Museum und Handarchiv besitzen bereits solche, die bis zum Jahre 1880 zurückreichen. Unser Bildarchiv würde gleichfalls eine Bereicherung an Aufnahmen von verschiedenen Austria-Veranstaltungen (Hütteneröffnungen, Feiern usw.) noch vertragen. Für alle Mühewaltung herzlichen Dank im voraus. Der Schriftleiter.

„Zeitschrift"-Bestellkarte. Dieser Folge liegt eine Bestellkarte für die „Zeitschrift" 1935 bei, deren Bezug wir wärmstens empfehlen.

Arlberg-Schirennen. Geschicklichkeitsspiel. Pichlers Witwe u. Sohn, Wien. Preis S 9.60. — Je jedem Erwachsenen steckt noch das Kind und wird besonders durch gute Spiele wieder geweckt. Nun, davon können wir jetzt ein Lied singen. Ungemein anregend und unterhaltend ist dieses Spiel und dadurch kaum wie ein anderes geeignet, lange Abende zu verkürzen. Sein Wesen besteht darin, einen metallenen Schiläufer durch geschicktes Drehen und Schütteln einen auf einem Spielbrett durch Stecknadelköpfe markierten Slalom fahren zu lassen. Auch ein Langlauf mit Anstiegen und Abfahrten ist vorhanden. Es lassen sich allerlei Konkurrenzen, kombinierte Läufe usw. austragen. Die Zeit wird mittels des Sekundenzeigers der Uhr gestoppt, und die Wertung entspricht somit der eines wirklichen Schirennens. Wie bei diesem siegt auch hier nur der Geschicktere, und das bietet entschieden mehr Reiz als die üblichen, durch eifriges Würfeln bewegten, sogenannten „Wettrennspiele". Es bestehen natürlich auch alle Möglichkeiten, die einen Schiwettbewerb so spannend nicht nur für den Fahrer, sondern auch für den Zuseher machen. Wie freut sich alles, wenn die Kanone zum Sturz kommt oder ein Tor überfährt und zurück muß. All diese Genüsse bietet das Spiel auch und kann also dem Schiläufer wie dem Zuschauer und Nichtschiläufer bestens empfohlen werden. Nähere Winke enthält die in launigen Versen verfaßte Spielbeschreibung. Der Preis rechtfertigt sich durch die wirklich einwandfreie, solide Ausführung. Nun ein recht kräftiges „Schiheil!" allen neuen Rennläufern beider Geschlechter. M. M.

Wintererersteigung des Großen Ödsteins. (Berichtigung.) Zu unserem Aufsatz in der Jännerfolge teilen uns Herr Kurt Reifschneider und Frl. Maria Konrath, Mitglieder der Bergsteigergruppe der Sektion Österr. Touristenklub des D. u. Ö. A.-V. mit, daß ihnen bereits am 2. März 1930 eine Wintererersteigung dieses Berges, und zwar über den Gamssteinsattel, gelungen ist.

In dem Schreiben heißt es dann weiter: „In dem Gipfelbuch fanden auch wir damals keinerlei Eintragung über eine etwa vor uns gemachte Wintererersteigung, doch war uns bekannt, daß schon Emil Zsigmondy den Berg unter winterlichen Verhältnissen — wenn auch im April — bestiegen hat."

Spenden für unser Alpines Museum. Unser Jubilar Carl Elsner hat uns als Dank für das verliehene Ehrenzeichen ein selbstangefertigtes Aquarell des Murfalles gespendet. — Die Sektion Sillian hat uns in liebenswürdiger Weise das Modell der Helmhütte überlassen.

Herzlichen Dank den edlen Spendern!

Wiener Turngau, Schwimmabteilung, Dianabad. Die Schwimmabteilung des Wiener Turngaues macht auf seine auch im Winter stattfindenden Schwimmabende im Dianabade, Mittwoch von 18.30 bis 20.30 Uhr und Samstag von 18.30 bis 20 Uhr, aufmerksam und ladet alle AV.-Mitglieder herzlichst ein, diese günstigen Schwimmgelegenheiten in Anspruch zu nehmen. Gegen Vorweisung der Mitgliedskarte genießen AV.-Mitglieder dieselben Begünstigungen wie Turner (70 g). Abgesehen von den warmen Brausen und dem gut durchwärmten Bade, wird Mitgliedern weitgehendst entgegengekommen. Daher auf zum Turnerschwimmen!

Die Gesellschaft für akademische Reisen ersucht um folgende Veröffentlichung: Erfahrene, junge Akademiker haben, unterstützt von namhaften Persönlichkeiten und hervorragenden Körperschaften, auf gemeinnütziger Grundlage ohne jeden persönlichen Erwerbszweck vor kurzem die Gründung der „Gesellschaft für akademische Reisen" vorgenommen, wobei die Leitsätze eines unbedingt soliden Aufbaues strengste Beachtung fanden. Es finden Reisen in den Osterferien, im Frühjahr und im Sommer statt. Teilnahmsberechtigt sind Akademiker und deren Angehörige sowie Freunde akademischer Bildung. Auskünfte: Wien, I., Eschenbachgasse 9, Fernruf R-23-6-37, täglich von 13 bis 17 Uhr.

Zu verkaufen: „Zeitschrift" 1903—1933. Anton Culer, Wien, I., Am Hof 5.

Verlust. Grüner ärmelloser Pullover wurde auf dem Austriakränzchen verloren. Abzugeben in der Austriakanzlei.

Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden nachstehende Verluste angemeldet: Sohm-Klebefelle, 1. Jänner 1935, Plannerhütte. Seehund-Klebefelle, 13. Jänner 1935, Sommerhöhe, Kreuzberg. Schmalfell, vertauscht, 13. Jänner 1935, Annabergerhaus. Klebefelle und ein Mantelriemen, verloren am 6. Jänner 1935 auf dem Wege Hallerhaus—Studentenkreuz—Mönichkirchner Schwaig—Schußgassel—Wiesen—Pension Erika, Mönichkirchen. Die Anschriften der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen (8., Laudongasse 64) zu erfahren.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, I., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Jahresversammlung.

Am Donnerstag, den 24. Jänner 1935, fand unsere Jahresversammlung statt. Hofrat Pichl verlas den Tätigkeitsbericht und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Austria-Bergsteigerschaft auch im abgelaufenen Jahre wieder ihrem Rufe vollste Ehre gemacht hat.

Als Ausschußmitglieder wurden neu gewählt die Kameraden Franz Graf und Ernst Pfiel. Der Ausschuß der A.-V. besteht somit im Jahre 1935 aus folgenden Kameraden: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Führer; Ing. Luis Mucha, Vorstand-Stellvertreter und Aufnahme; Franz Graf, Ernst Pfiel, Sepp Pollak, Norbert Stärker, Turenausschuß; Anton Pichler, Vorträge; Seff Prokesch, Veranstaltungen; Hans Slezak, Schriftführer. Als Beisitzer für Angelegenheiten der Jungmannenriege: Robert Viktor Schmidt. Als Amtswalter wurden bestellt: Theodor Christe, Säckelwart; Anton Pichler, Zeugwart.

Im Anschluß an die Jahresversammlung fand bei Deierl eine gemütliche Zusammenkunft statt, bei der die Anwärter Fritz Laber, Max Selb, Sepp Stlenar und Oswald Tureček zu Mitgliedern ernannt wurden.

Den Kameraden Julius Gallian, Sepp Pollak und Karl Zuska, die nunmehr bereits seit zehn Jahren der A.-V. als Mitglieder angehören, dankte der Führer für ihre bisherige Treue und überreichte ihnen als sichtbares Zeichen des Dankes schöne Ehrenurkunden, die wieder unser lieber Trautsch in künstlerischer Art gemalt hatte. Namens der drei Kameraden erwiderte Gallian mit überaus herzlichen Dankesworten, die in dem alle Kameraden beseelenden Wunsch ausklangen, daß Hofrat Pichl, der die A.-V. seit ihrer Gründung führt, auch weiterhin ihr Führer bleiben möge. Stürmischer Beifall der Kameraden bestärkte diese Bitte Gallians. J. Z.



AV.-Mitgl.

Haus Haydnkino

Skigymnastik

Mittwoch von 17—18 Uhr

S 4.50 monatlich

Rhythmische Gymnastik, Akrobatik für Damen und Herren, laufende Kurse ab 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Bei 10 Anmeldungen Preisermäßigung.

VI., Mariahilferstr. 59

Hochalpiner Kurs. Unser hochalpiner Kurs findet vom 30. Juni bis 7. Juli statt. Näheres in der Märzfolge.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Februar:

Sonntag, 17.: **Steinbach.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. F.: Josef Liebsch.

Dienstag, 19.: Mitgliederabend. Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse. Gäste willkommen.

Sonntag, 24.: **Schwarze Lacke—Mödling.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. F.: Alois Günther.

März 1935.

Sonntag, 3.: **Jubiläumswarte—Grinzing.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. F.: Josef Mayr.

Dienstag, 5.: **Faschingsabend** in Hauswirths Gastwirtschaft, 6., Kasernengasse.

Sonntag, 10.: **Rappoltenkirchen.** Abfahrt 8.08 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum (kombinierte Karte Straßenbahn-Bundesbahn S 2.20). F.: Michael Zmitzer.

Donnerstag, 14.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 17.: **Anninger—Gaaden.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling (kombinierte Karte Straßenbahn-Bundesbahn S 1.70). F.: Hans Hein.

Sonntag, 24.: **Schneeberg.** Abfahrt am Vortage 17 Uhr nach Puchberg. Anmeldung wegen Nächtigung bis 19. März erforderlich. F.: M. Zmitzer.

Sonntag, 24.: **Weidlingbach—Hütteldorf.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. F.: Josef Liebsch.

Sonntag, 31.: **Fischamend.** Treffpunkt 8.15 Uhr Straßenbahnende der Linie 71, 1., Walfischgasse, Ecke Kärntnerstraße. F.: Alois Günther.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens **vier** Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Unser Gelände-Schiwettlauf am 13. Jänner 1935

war auch diesmal von gutem Schiwetter begünstigt und wir hatten das Vergnügen, 51 Startende begrüßen zu können; auf der ungefähr 5 km langen, teilweise schwierigen Fahrstrecke wurden auch heuer glänzende Zeiten erreicht, über welche wir wie nachstehend berichten:

In der Gästegruppe errangen Preise die Herren: Hans Hofer, 1. Gästepreis in der Zeit von 18 : 00; Norbert Schwarz, 2. Gästepreis in der Zeit von 18 : 52; Franz Kopecek, 3. Gästepreis in der Zeit von 19 : 03; Karl Puchwein, 4. Gästepreis in der Zeit von 19 : 03; Julius Weingraber, 5. Gästepreis in der Zeit von 19 : 07.

Außerdem erhielt Herr Hans Hofer den von der Austria-Bergsteigerschaft gestifteten Bestpreis; den von der Jungmannenriege des Zweiges Austria gespendeten Bestpreis errang Herr Walter Müllner in der Zeit von 19 : 13.

In der Mitgliedergruppe der „Kammersteiner" fielen Preise auf folgende Herren, u. zw.: Anton Balasch, 1. Preis in der Zeit von 17 : 52; Gerald Leinweber, 2. Preis in der Zeit von 18 : 20; Willy Joha, 3. Preis in der Zeit von 19 : 40; Erich Cerny, 4. Preis in der Zeit von 19 : 51.

Zu erwähnen wäre noch, daß von allen Startenden Herr Anton Balasch („Kammersteiner") die beste Zeit, d. i. 17 : 52, erzielte.

Ein kräftiges Schiheil den Siegern!

Auch bei unserer heurigen Veranstaltung hatten wir nicht den geringsten Unfall zu verzeichnen und blieb demnach auch die für alle Fälle bereitgestellte Sanitätsgruppe glücklicherweise ohne Betätigung; die Fahrer, welche auf der ganzen Strecke von einer großen Zahl begeisterter Zuseher angefeuert wurden, ernteten am Ziel stürmische Begrüßung und Beglückwünschung.

Wir gestatten uns, auch an dieser Stelle allen jenen Damen und Herren, welche sich um die so klaglos wie mustergültig durchgeführte Veranstaltung in vollkommen uneigennütziger Weise verdient gemacht haben, sowie den Preisspendern unseren herzlichsten Dank auszusprechen und erbitten uns schon jetzt für den nächsten Schiwettlauf im kommenden Jahre die bisher gezeigte Geneigtheit zur tatkräftigen Unterstützung.

Die Vereinsleitung

Ausflugsfolge.

Februar:

Sonntag, 17.: Schipartie **Wienerwiese bei Kaltenleutgeben.** Führung: Zischka. Treffpunkt 13 Uhr beim Perchtoldsdorfer Wetterhäuschen.

Sonntag, 24.: Treffen auf der Kammersteinerhütte.

März:

Sonntag, 3.: Rund um den Lainzer Tiergarten zu „Doll" in Ober-St. Veit. Treffen um 14 Uhr beim Wetterhäuschen in Perchtoldsdorf. F.: Rudolf Kolbe.

Sonntag, 17.: Ausflug auf den **Anninger.** Treffen um 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. F.: Ernst Metzger.

Mitglieder! Vergesset nicht auf die Erneuerung eurer Mitgliedskarte!

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

Februar:

Sonntag, 17.: **Kobenzl.** Treffpunkt 14 Uhr Nußdorferplatz, Linie D. F.: Wallner.

Mitgliedsbeitrag 1935.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1935 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe Dezemberheft) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „	„ 7.50	
C- (Doppel-) „	„ 6.—	

Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen dem Dezemberhefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1935.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1935 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1935 (weiß mit rotem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50.** Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Postertagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbaulpende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Betragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Kotopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Sonntag, 24.: **Mühlberg.** Treffpunkt 14 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Wallner.

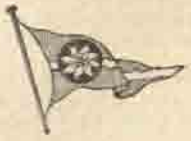
März:

Sonntag, 3.: **Leopoldsberg—Kahlenberg—Kobenzl.** Treffpunkt 14 Uhr Außdorferplatz, Linie D. F.: Minarsky.

Sonntag, 10.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Linie 43 Neuwaldegg. F.: Deinel.

Sonntag, 17.: **Neustift—Sallmannsdorf—Häuserl am Roan—Sievering.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Linie 41. F.: Schiffmüllner.

Bei unbeständigem Wetter sowie bei Beteiligung von weniger als drei Personen finden die Führungen nicht statt.



Austria-Paddelgruppe

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria".

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50
Stoff-Brustwappen S —.50

in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Veranstaltungen.

Freitag, 22.: Vortrag: „Gefahren auf dem Wildwasser, Vermeidung von Unfällen, Rettung usw." von 1. Sportwart Hermann Weber.

Außerdem jeden Freitag Festlegung von Sonntagsschifahrten und Wanderungen.

Verschiedenes.

Im Jänner hat die Paddelgruppe vier gemeinsame Schifahrten im Wienerwald durchgeführt, die sehr schön verliefen. Für Anfang März wird eine 14tägige Schifahrt vorbereitet, wozu wir unsere Freunde herzlichst einladen.

Am 25. Jänner fand unsere heurige Jahresversammlung im Lesezimmer der „Austria" statt. Kamerad Richard Kramer verlas in Vertretung des anderweitig dringend verhinderten Obmannes den Jahresbericht 1934 und gab unsere Arbeitsziele für 1935 bekannt. Ein Auszug über beides wird in einer der nächsten Folgen unserer „Austria-Nachrichten" gegeben werden.

Obmann André wurde auf der Versammlung des „Unteren Donau-Kreises" (U. D. K.) des O. K. B. am 25. Jänner 1935 einstimmig für die Verbandsversammlung im März 1935 zum 2. Verbands-Verkehrswart, der Obmann der O. G. V.-Paddlergruppe, Kamerad Biegenzein, zum 2. Verbandsvorsitzenden einstimmig vorgeschlagen, so daß der D. u. Ö. A.-V. auch entsprechend im O. K. B. seine Belange vertreten kann.

Die Verhandlungen wegen eines Verbandsbootshauses in Nußdorf gehen günstig weiter und dürfte bereits in der nächsten Folge das Ergebnis bekanntgegeben werden können. Wir bitten aber jetzt schon unverbindlich um Platzanmeldungen, damit wir einen ungefähren Überblick für die Größe der für uns zu beanspruchenden Räume gewinnen können.

Der O. K. B. hat ferner unter Tragung eines großen Teiles der Kosten erreicht, daß die Einfahrt in den Kuchelauer Hafen durch den Freiwilligen Arbeitsdienst ausgebaggert wird. Weiters bitten wir alle Kameraden, die in der letzten O. K. B.-Zeitschrift veröffentlichten Donau-Verkehrsvorschriften besonders aufmerksam durchzulesen.



Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. J. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—.

In der am 25. Jänner 1935 stattgefundenen Jahresversammlung wurden die Kameraden Hold, Schmid Heinrich, Lindner und Pflüger in den Ausschuß der Jungmannenriege gewählt.

Unsere Weihnachtsfahrt.

Wohl selten wird einer auf den Gedanken verfallen, mit den Brettln nach Sillian zu fahren. Dieses schöne Osttirolerland kennen wahrscheinlich die meisten nur vom Zug aus, der sie in die Dolomiten führte.

Was uns aber der Winter hier zu bieten vermag, wissen nur wenige. Abfahrten, die man gemacht haben soll, erwarten den Schifahrer in der Umgebung von Sillian. Die verschiedenen Turen, deren längste einen relativen Höhenunterschied von 1900 m bewältigt, lassen sich gut von hier aus durchführen. Neun sonnige Tage konnten wir während der heurigen Weihnachtsferien hier verbringen. Die Turenmöglichkeiten sind in einem im Märzheft erscheinenden größeren Aufsatz zusammengestellt, der alle Schituren in diesem Gebiete behandelt und als Wegweiser in dieses noch unerschlossene Land dienen soll.

Einen Tag unseres Aufenthaltes benützten wir dazu, einen Slalom zu fahren, bei dem die Sieger sogar regelrechte Preise erhielten.

Gerade im heurigen Winter, der ja durch seine Schneearmut zu Weihnachten bekannt war, ist uns Sillian lieb geworden. Hier gab es herrlichen Pulverschnee in genügenden Mengen und ich weiß nicht, ob ein zweiter Ort Österreichs so günstige Schneeverhältnisse aufzuweisen hatte.

An dieser Stelle möchte ich auch noch der Gemeindeverwaltung und den beteiligten Herren von Sillian danken für das liebenswürdige Entgegenkommen, das sie unseren Jungmannen entgegenbrachten.

Dr. Sieger.



Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-65

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1935 notwendig; diese kostet S 1.50.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen sind bei der Versicherungsgesellschaft „Donau-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig wollen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer,** falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1935" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

1. und 2. Wanderriege.

Februar:

Mittwoch, 27.: Schi und Bindung.

März:

Mittwoch, 6. und 20.: Spielabend.

3. Wanderriege.

Für sie gilt der gleiche Heimplan, bloß auf den jeweils folgenden Donnerstag verschoben.

Wanderungen und Schifahrten.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Schifahrten geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen und Schifahrten.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Wanderungen, bzw. Schifahrten geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Spart für unsere Fahrten!

Es ist euch die Möglichkeit gegeben, an den Heimabenden jeden Betrag gegen Bestätigung bei uns einzuzahlen und dadurch schon im vorhinein einen Teil der Kosten bei uns zu sparen. Es ist klar, daß diese Beträge jederzeit ohne Abzug behoben werden können. Benützt diese Einrichtung recht fleißig und ihr werdet sehen, wie sich aus kleinen Beträgen ganz leicht jene Summen ansammeln, die eine wirklich fühlbare Erleichterung für die Aufbringung der Kosten für größere Wanderungen bedeuten.

Von unserer Weihnachtsfahrt nach Sillian.

Schneemangel in unseren Wiener Hausbergen und noch weit darüber hinaus, half uns dieses Neuland in Osttirol erschließen. Sonne und Pulverschnee, unter diesem Zeichen standen die Fahrten, die wir von dort unternahmen, und auch die Tage, die wir gemütlich verbummelten. Jeder Tag brachte ja andere, neue Freuden. Von den schönen Schigipfeln der Villgratener Berge, Stulpenraft und Turntaler, von den sanften Mugeln der westlichen Lienzer Dolomiten, Dorfberg und Golzentipp, genossen wir die herrlichen Ausblicke auf die Bergwelt ringsum, deren Glanzstücke ja die Zinnen der leider verlorenen Südtiroler Berge bilden. In sausender Fahrt gings dann zur Tiefe, die herrlichen Hänge genießerisch auskostend oder auch hie und da mit einem häßlichen „Punkt" verunstaltend. Abends erwartete uns dann in unserem Heim die dampfende Riesenschüssel mit Tiroler Genüssen und stärkte uns für den nachfolgenden heiteren Teil. Was an langen Winterabenden ausgeheckt werden kann, weiß wohl jeder und Schilderungen dürften sich deshalb erübrigen.

Mit fröhlichem Spiel und mehr lautem Gesang wurde Silvester gefeiert. Gut ausgeschlafen nach dieser Strapaze, trat dann am Neujahrstag alles zum Slalom an. Hier stellte sich das hohe Können des Durchschnittes überzeugend unter Beweis, und wer diesmal noch keinen der zahlreichen Preise gewann, wird es bestimmt im nächsten Jahr. Zu rasch vergingen die schönen Tage. Ordentlich schwer wurde uns der Abschied, besonders da ja vor uns eine lange Bahnfahrt und fast noch längere Aufenthalte lagen. Na, auch die machten schließlich nichts, denn durch sie hatten wir ja Gelegenheit, uns Lienz und Klagenfurt recht gründlich anzusehen. Natürlich vertrieben wir uns auch die Fahrtzeit selbst recht gut mit allen möglichen Scherzen, und bei dem halben Hundert Jugendlicher war es kein Wunder, wenn sich manchmal die Wände unseres Sonderwagens hinauszubiegen schienen. Geschlafen wurde da nicht viel, aber dazu war ja dann noch in Wien Zeit, wo unterdessen auch schon der Winter eingezogen war.

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende mit kurzem Vortrag finden an jedem Dienstagabend mit Ausnahme der Feiertage statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können die Werksräume täglich zwischen 9 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei. Diese steht den Mitgliedern an den Vereinsabenden zur Verfügung.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austriakanzlei sowie in den Arbeitsräumen die Ausschußmitglieder oder der Heimwart entgegen. Beitrittsgebühr S 10.— Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein ganzes Jahr S 28.—.

Öffentliche Ausstellung.

Zurzeit findet in den Räumen des Zweiges Austria in der Babenbergerstraße unsere 5. Ausstellung statt. Die Beteiligung von seiten der Mitglieder ist außerordentlich stark, so daß den Schiedsrichtern ihr Amt nicht leicht ist. Gegen 180 Bilder wurden eingereicht, so daß wegen Raummangels beinahe 80 Bilder, obwohl sie durchaus den Anforderungen entsprachen, zurückgewiesen werden mußten. Auch heuer sind unsere Bromöldrucker wieder stark vertreten und brachten durchwegs gute Arbeiten.

Die Bilderschau bleibt bis 3. März 1935 geöffnet und ist täglich in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, jedermann frei zugänglich. Jeder Besucher hat das Recht, seiner Meinung über die gezeigten Bilder in Form eines Stimmzettels Ausdruck zu verleihen. Für Mitglieder der Lichtbildnergruppe findet am Dienstag, den 19. Februar, um 19 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung mit Bildkritik statt. Es wird allen Mitgliedern besonders nahegelegt, in ihrem Bekanntenkreise nachdrücklich für den Besuch der Ausstellung zu werben.

Die 10. ordentliche

Jahres-Hauptversammlung

findet am Dienstag, den 26. Februar 1935, um 20 Uhr in unseren Arbeitsräumen statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl zweier Rechnungsprüfer und eines Ersatzmannes.
4. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
5. Allfälliges.

Unter Punkt 5 fallen auch Anträge aus dem Mitgliederkreise, die jedoch mindestens fünf Tage vor der Hauptversammlung schriftlich eingebracht werden müssen.

Sollte die Hauptversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

*

Unser Mitglied Herr Rudolf Sulke erhielt für seine hervorragenden Arbeiten auf der Internationalen Ausstellung in Sopron im Oktober 1934 ein Diplom und auf der österreichisch-ungarischen Ausstellung in Budapest im November 1934 ein Diplom und eine bronzene Plakette.

Die Beurteilung unserer Wandermappe des Jahres 1934 durch die Verbandsvereine hatte folgendes Ergebnis:

Als bestes Bild wurde mit 39 Punkten eine Arbeit unseres Herrn Arch. Jawadil bezeichnet, an zweiter Stelle steht mit 34 Punkten Herr Ladislaus Postal, an dritter Stelle mit 33 Punkten Herr Dr. Robert Posega und an vierter Stelle ist mit 18 Punkten Herr Regierungsrat Josef Grimmer erwähnt.

Wir beglückwünschen unsere Mitglieder zu ihren Erfolgen!

Kunst und Film

Wir haben bereits im Laufe der letzten Zeit wiederholt Besprechungen von solchen Filmen gebracht, die für unseren Leserkreis von Bedeutung waren. Da dies die Anerkennung unserer Leser gefunden hat, werden wir auch in Hinkunft fallweise solche Besprechungen in dieser Rubrik bringen. Die Schriftleitung.

„Jungfrau gegen Mönch", ein Filmlustspiel der „Ufa" unter der Spielleitung von E. W. Emo. — Die genannten Schweizer Bergriesen sind in dem fröhlichen Spiel nur durch zwei Hotels vertreten, zwischen deren Besitzern schon seit mehr als hundert Jahren ein heißer Prozeß tobt, zur großen Freude der Rechtsanwälte, zum ebenso großen Schaden aber besonders der „Jungfrau". Eine muntere Schülerin, die eben noch

Richtiger Proviant für Ski-Touren!

Meinl Sport-Schokolade
nach besonderem Verfahren hergestellt, vorzüglich und nahrhaft, erzeugt keinen Durst. 10 dkg-Tafel S —.92

Meinl Sport-Keks
mit Weizenvollkornschrot hergestellt, ausgezeichnet im Geschmack, besonders mit Butter bestrichen.
1/8 kg-Paket . . . S —.50

In allen Filialen von **Julius Meinl**
Kaffee-Import
GEGR. 1862

Kein Sonnenbrand und **doch** braun durch
Delial- *Lichtschutzsalbe*
für d. Wintersport in jeder Höhenlage
Erzeugung und Vertrieb:
PROKA
Parfümerie- und Seifenfabriks A. G.
Wien, 3., Kölblgasse 10. Tel. U-19-5-20

Seehundfelle (Klebefelle usw.) zu billigsten Preisen direkt beim Erzeuger. Kürschner **Dobihal & Zerolli**, Wien, 7., Schottenfeldg. 2—4, Tel. B-35-0-48. Auch sämtl. Kürschnerarbeiten.

Neue Reiseziele der Lloyd-Gesellschaftsfahrten.
Während die am 16. Februar beginnenden Frühjahrs-Mittelmeerfahrten mit dem Erholungsreisendampfer „General von Steuben" des Norddeutschen Lloyd im allgemeinen ihre Reiseziele im sonnigen Küstengebiet des blauen Mittelmeeres, also vornehmlich im nahen Orient, finden, wird dasselbe Schiff im Juli und August 1935 eine völlig neuartige Mittelmeer-Kaukasus-Fahrt ausführen. Auch Schnelldampfer „Columbus" des Norddeutschen Lloyd steuert auf seiner dritten diesjährigen Madeirafahrt ein neues Reiseziel, nämlich Ponta Delgada (Azoren), an. Der Norddeutsche Lloyd hat zwar vor dem Kriege die in Frage kommenden Plätze schon berührt, aber sie seitdem im Gesellschaftsreiseverkehr nicht wieder aufgesucht. In diesem Jahr ist jedoch das Reiseprogramm so erheblich erweitert worden, daß es auch die Einbeziehung neuer Gebiete in den Touristenverkehr, wie es beispielsweise die Länder am Rande des Schwarzen Meeres sind, gestattete. Auskünfte: Norddeutscher Lloyd, Wien, 1., Kärntnerring 13, Fernsprecher R-21-0-11 und R-21-1-11.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

TSCHAMBA-Fii ein grundsätzlich neues Sonnenbrandschutzmittel; keine Creme, kein Öl, vollkommen fettlos, auf der Haut unsichtbar, erfrischend und von derart durchdringender Wirkung, daß sogar ein schon entstandener Sonnenbrand fast sofort geheilt wird; höchste Bräunungsmöglichkeit für jedermann, auch für Überempfindliche.
Etwas Wunderbares! Vom Volksgesundheitsamt geprüft. Überall erhältlich.

in der Schule die „Jungfrau von Orleans" spielte, erbt unverhofft das Hotel „Jungfrau" und macht dort mit eisernem Besen Kehraus unter den Angestellten. Ihre Mitschülerinnen und ihre Tante helfen ihr dabei. — Sie lernt auf einer Reise einen jungen Mann kennen, es ist natürlich der Besitzer vom „Mönch". Beide verlieben sich ineinander und werden zum Schlusse, trotz ihrer Rechtsanwälte, ein glückliches Paar. Ein vorzüglich gespielter heiterer Film. E. P.

„Die Männer von Aran." Dieser bereits zweimal ausgezeichnete Gaumont-Gainsborough-Film der „Ufa" gelangte am 15. Jänner 1935 in der Urania zur Uraufführung.

Der Abend wurde für jeden naturbegeisterten Besucher zum eindrucksvollen Erlebnis. Die Schönheiten dieses Films liegen vor allem in den wunderbaren Meeresaufnahmen und in der schlichten, einfachen und darum um so wirksameren Handlung.

Aran ist eine kleine Insel im Norden Irlands, deren Bewohner, genügsame Fischersleute, im harten Lebenskampf ihr Dasein fristen. Kein Baum, kein Strauch gedeiht auf diesem kahlen Felsenriff. Mühsam müssen Erde und Seetang alle Jahre aufs neue zu den spärlichen Ackerflächen getragen werden, karge Frucht lohnt diese beschwerliche Arbeit. Lebenswichtig jedoch für diese Inselbewohner ist der Fischfang, vor allem der Haifischfang. Seine Mühen und Gefahren sind in den wirklichkeitsnahen Bildern dieses Films festgehalten; mit atemloser Spannung erfüllen sie den Zuschauer. Und die Menschen, die uns hier entgegentreten, sind keine berühmten Filmgrößen; sie spielen uns nicht irgendein gekünsteltes Geschehen vor, nein, sie vollbringen nur ihr gewohntes Tagewerk. In dieser selbstverständlichen Natürlichkeit liegt der große Wert dieses neuen Films, dessen Besuch wir allen unseren jungen und alten Lesern bestens empfehlen können. J. Z.

„Die Frauen vom Tannenhof." Dieser neue Hochgebirgsfilm zeigt uns sehr schöne Aufnahmen aus den bayrischen Bergen. Die Handlung ist nach einer Legende verfaßt und gut gestaltet. Sehr treffend und ansprechend ist die Wiedergabe von alpenländischen Hochzeitsbräuchen. Von den Darstellern ist neben Paul Richter besonders Josef Eichheim als urdrolliger Knecht Michel zu erwähnen. Der Film wird besonders jenen, die gerne Ganghofer lesen, große Freude bereiten. J. Z.

Ausrüstung

Uddeholm-Stahlrohrschistöcke. Wir erhielten folgende Zuschrift: Als langjährige Mitglieder des Vereines erlauben wir uns, die Vereinsmitglieder auf die schwedischen Uddeholm-Stahlrohrschistöcke aufmerksam zu machen. Meine Frau und ich sind von Beruf Turnlehrer, langjährige Schiläufer und Allroundsportler. Wir haben viele Stöcke seit zwei Jahren in Verwendung und sind mit denselben äußerst zufrieden. Die Stöcke sind von ganz hervorragender Qualität, leicht, bruch- und splittersicher, sehr gut ausbalanciert, auch für schwierigste Touren verläßlich, daher im wahrsten Sinne des Wortes sporttauglich. Im Verhältnis zu ihrer Qualität und Dauerhaftigkeit sind sie auch nicht teuer. In Schweden werden sie während des Sommers als Bergstöcke verwendet.... Dr. med. Viktor Kraing samt Frau.

Bücher und Zeitschriften

Ratgeber für Alpenwanderer. Von diesem ungemein praktischen, vom Generalsekretär des D. u. Ö. A.-V., Dr. Josef Moriggl, herausgegebenen Nachschlagebuch (Auflage 1928) sind noch einige Stücke zu dem tief herabgesetzten Preise von S 1.— erhältlich. Das dauerhaft in Leinen gebundene Buch behandelt sämtliche Gruppen der Ostalpen und enthält außer einem Schutzhüttenverzeichnis auch Turenzusammenstellungen für alle Gruppen. Das 450 Seiten starke Nachschlagebuch sollte jeder Bergwanderer besitzen.

Geologisches Werk über die Gesäuseberge. (Voranzeige.) Im Frühjahr 1935 erscheint mit Unterstützung des D. u. Ö. A.-V. ein geologisches Kartenwerk über die Gesäuseberge von Otto Ampferer, welches die Entstehung und Entwicklung dieses wunderbaren Gebirges nicht nur den Fachleuten, sondern vor allem auch den Bergsteigern vorführen will.

Dieses Kartenwerk besteht einerseits aus einer geologischen Karte (Alpenvereinskarte) im Maßstab 1 : 25.000 (Größe 88 × 60 cm, Inhalt etwa 70 Ausscheidungen), andererseits aus einem gebundenen Führer (etwa 10 Bogen Druck, 70 Profile, 6 Zeichnungen, 12 Lichtbilder).

Der Führer enthält eine Erläuterung der Karte und die Beschreibung von etwa 20 Wanderungen und Besteigungen, welche so zusammengestellt sind, daß sie eine geschlossene Einsicht in den inneren Aufbau und die Formenwelt der Gesäuseberge gewähren.

Von diesem Werk ist die Karte bereits erschienen, während der Führer etwa in zwei bis drei Monaten herauskommt. Der Preis des Werkes beträgt bei Vorherbestellung S 20.—.

Alpenvereinssektionen, welche mehr als drei Stücke bestellen, erhalten weitgehende Ermäßigungen. Die Vorausbestellungen sind zu richten an: Hofrat Dr. Otto Ampferer, Wien, 3., Geologische Bundesanstalt, oder an die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Wir empfehlen das Anschaffen dieses Kartenwerkes des hochverdienten Bergsteigers und Geologen auf das wärmste. Die Leitung der „Austria".

Th. Herzog: Der Kampf um die Weltberge. Herausgegeben von Herzog, unter Mitarbeit führender Bergsteiger. 318 Seiten, 114 Abbildungen. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis in Leinen RM. 6.50.

Es soll, wie Herzog in der Einleitung sagt, nicht eine „Geschichte der Auslandbergforschung" sein, sondern ein Rundblick über die schon errungenen reichen Erfolge im Kampf um die höchsten Berge der Welt und ein Ausblick auf die noch in Überfülle des Bergsteigers harrenden Aufgaben, auf die letzten Ziele der Erde. Der Verfasser erkennt es an, daß im D. u. Ö. A.-V. heute die Auslandbergfahrten, das Sehnsuchtsziel „unserer jüngeren deutschen Bergsteiger, mehr als eine vorübergehende Rolle spielen und hofft, daß einmal die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Auslandarbeit Gemeingut wird, also auch bei jenen, die bisher noch kleinliche Dinge auf den Hauptversammlungen für wichtiger hielten. (Der Vorstand der „Austria" hat sich auf der Hauptversammlung in Baden 1931 entschieden für die Fortsetzung der Auslandbergfahrten ausgesprochen.)

Die Erschließung des Kaukasus, in dessen Schilderung auch die Unternehmungen der „Austria-Bergsteigerschaft" von 1929 und der Wiener Gruppe „Reichenstein" festgehalten sind, beschreibt der leider Ende 1934 auf dem Watzmann verunglückte W. Raechl. Den Pamir schildert uns



mit einem außerordentlich großen Belichtungsspielraum. Der „Tizian 3000-Film" wird mit unserer vorzüglichen, Ihnen von der Tizian-3000 Platte bekannten Emulsion hergestellt. Die Schutzschicht über der Emulsion schützt diese vor Verscheuerungen (druckschleierfrei).

PLATTEN: Tizian 3000 . . . . . 26° Scheiner
Tizian 1500 . . . . . 23° Scheiner
Orthoton-Rapid . . 23° Scheiner
Orthoton . . . . . 18° Scheiner

Vindobrom-Papier für Vergrößerungen, 4 Gradationen
Vindogas-Papier für Kontaktkopien, 4 Gradationen
Bradux-Kunstdruck-Gaslichtpapier für Braun- bis Rötteltöne

Sämtliche Chemikalien für Entwickeln, Fixieren, Tonen etc. und Blitzlichtpulver

Zu beziehen durch sämtliche Photohändler

LAINER & HRDLIČZKA
Vereinigte Photofabriken Wien XVI.



Schi in bester Qualität und doch billiger Preislage!
Reichhaltiges Lager! — Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schiführer und Wintersportler
Jede Schireparatur und Montage prompt.
Bergsteiger-Ausrüstung **Hans Nemecek, Wien, X.**
Fernruf R-13-0-56 Laxenburgerstraße Nr 27.

Dr. Borchers, den Tianschan Kurt Leuchs, Himalaja und Karakorum Peter Aufschnaiter und Paul Bauer. Es ist natürlich der umfangreichste und spannendste Abschnitt. Über die Berge von Ost- und Mittelafrika — wo allerdings die Berge Neuseelands, die dort bildlich dem Text eingegliedert sind, nicht liegen — berichtet Oskar Erich Meyer, über die Neuseeländischen Alpen Marcel Kurz, über Alaska und seine Berge hören wir von H. Baumgarten, über die Tropischen Kordilleren von E. Hein und über die Mittelchilenisch-argentinischen Anden von Albrecht Maaß.

Die wunderschönen Bilder und die aufschlußreichen Kärtchen, die nur zu wenig beschriftet sind, ergänzen den fesselnd geschriebenen Inhalt der Schilderungen. Es ist zu wünschen, daß in einer folgenden Neuauflage auch ein Personen- und Sachverzeichnis dem prächtig ausgestatteten Werke noch höheren Wert verleiht. E. P.

Fritz Bechtold: Deutsche am Nanga Parbat. Der Angriff 1934. 148 Seiten mit 120 großen Abbildungen. 21. bis 30. Tausend. Verlag F. Bruckmann A. G., München 1935. Preis in Leinen RM. 3.80.

Von der Deutschen Himalaja-Expedition 1934 und ihrem bitteren Ende haben wir in Zeitschriften und Zeitungen schon viel gelesen. Dann haben wir den herrlichen Vortrag von Peter Aschenbrenner gehört und staunend die herrlichen Bilder seines Vortrages bewundert. Viele dieser schönen Aufnahmen finden wir nun in dem prächtigen Buche „Deutsche am Nanga Parbat". Wieder ist es ein Teilnehmer an dem gewaltigen Ringen, der das Wort ergreift. Und abermals zieht uns dieser Kampf deutscher Bergsteiger um einen der höchsten Berge der Erde in seinen Bann. Es ist nur ein kurzer Vorbericht auf Grund der Tagebuchaufzeichnungen, den uns Fritz Bechtold mit schlichten Worten gibt, und doch schildert er in anschaulicher Deutlichkeit alle Abschnitte der großen Fahrt: die langwierigen Vorbereitungen, die schöne Reise, das mühsame Vordringen, den siegverheißenden Aufsturm, das tragische Geschehen des Scheiterns, die vergeblichen Rettungsversuche und den traurigen Rückzug. Eindringlicher aber, als Worte es vermögen, erzählen die vielen erstklassigen Bilder von den ungeheuren Schwierigkeiten, die die Expedition zu überwinden hatte.

Fürwahr, dieses hervorragend schöne und trotzdem äußerst billige Buch wird jeder Bergsteiger selbst besitzen wollen. Es ist mehr als ein bloßer Expeditionsbericht, es ist ein Dokument deutscher Tatkraft! J. Z.

Paul Bauer: Kampf um den Himalaja. Das Ringen der Deutschen um den Kantsch, den zweithöchsten Berg der Erde. 194 Seiten mit 82 Abbildungen auf Tafeln, 8 Kartenskizzen und Profilen. Verlag Knorr & Hirth, München 1934. Preis in Leinen RM. 4.80.

Paul Bauer, den wir zu unserer Freude im Jahre 1932 am Vortragstisch der „Austria" kennenlernten, entrollt in diesem Buche, das als billige Volksausgabe die beiden früheren Werke „Im Kampf um den Himalaja" und „Um den Kantsch" vereinigt, packende Bilder, wie es zum Gedanken der deutschen Himalajafahrten kam und wie es den Teilnehmern beim ersten Angriff auf den 8579 m hohen Kangchendzönga (Kantsch genannt) vom Jahre 1929 und beim zweiten von 1931 erging. Mit größter Spannung muß man dem Inhalte des Buches folgen, das auf jeder Seite deutsche Willenskraft und Zähigkeit atmet; man hält es fest, bis man es ausgelesen hat. Und wenn einst der Kantsch bestiegen sein wird — er wird besiegt werden — dann wird ein Großteil des Ruhmes auf Bauer und seine erprobten, deutschen Kampfgenossen entfallen, auch wenn es ihnen nicht vergönnt sein sollte, selbst als Erste auf dem Gipfel gestanden zu sein. Das Buch genießt zu allen seinen Vorzügen noch den, daß es gegenüber dem ersten Kantschbuch Bauers von 1933 über den zweiten deutschen Angriff in deutschen Buchstaben gedruckt ist. E. P.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reichbebilderten Ganzleinenbänden zu je S 6.60. Propyläen-Verlag, Berlin. 6. Band.

Der neuerschienene 6. Band reicht von „Kong" bis „Milchgesetz". Großes Interesse werden vor allem die reichbebilderten Abschnitte „Korallentiere", „Kraftwagen", „Kriegsschiffe", „Landschaftsmalerei", „Lichtspielwesen", „Luftschiffe" finden. Der Abschnitt „Landkarte" bringt für den Bergsteiger viel Wissenswertes. Auch dieser Band beweist durch seinen reichhaltigen Inhalt den hohen Wert dieses wirklich preiswerten Volkslexikons. J. Z.

„Der Alte vom Steinernen Meer." Gamsg'schichten von W. Schmidtmann. Mit 64 Schattenrissen von W. v. Freyschlag. F. C. Mayer Verlag, München 2 C. Preis geb. RM. 4.—, geb. RM. 4.50.

Das ist wieder einmal ein Buch, das jedem Naturfreund, vor allem aber dem, der Tiere liebt, ganz köstliche Stunden zu schenken vermag.

„Der Alte vom Steinernen Meer" ist nämlich ein — Gamsbock. Sein Werdegang vom springlebendigen „Tenferl" zum kraftstrotzenden, herrschsüchtigen Bock und weiter zum einsamen, erfahrungsreichen „Alten" ist hier mit viel Liebe und Einfühlungskraft dargestellt. Der Verfasser des Werkes ist ja auch ein alter Jagersmann, der — in Loser bei Salzburg daheim — fast 50 Jahre inmitten der herrlichen Bergwelt des Steinernen Meeres gelebt und offenen Auges das Leben des Gamswildes belauscht und beobachtet hat. Und er versteht es ganz prächtig, diese Eindrücke uns zu übermitteln, ob er nun von Tieren, Menschen oder den Wundern der Berge erzählt. Seinen Worten wird jeder naturverbundene Leser, nicht nur der Jäger oder Bergsteiger, gerne zuhören. Die dem Buche beigegebenen trefflichen Schattenrisse und die geschmackvolle Ausstattung desselben erhöhen diesen Genuß noch bedeutend.

Ein Jungborn für stille Feierstunden, in denen uns Bergesluft und Höhenzauber nach des Tages Unrast erquicken sollen. J. Z.



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

Für Ihre Bergschuhe das Beste



ALLES FÜR DEN WINTERSPORT
in erstklassiger Qualität vom
SPORTHAUS ERNST DÖRFLER
WIEN, VI., GUMPENDORFERSTR. 51
Fernruf B-26-4-54
Bitte neuen Wintersportkatalog zu verlangen!

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Schilauf und Gymnastik. Die wichtigsten Bewegungen des neuzeitlichen Schilaufes und ihre Vorbereitung durch zweckmäßige Gymnastik. Von Karl Ehgartner. Mit 160 Zeichnungen von Max Plodeck. Größe 14·5 × 17 cm, 40 Seiten. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis schön kartoniert RM. —.75.

Man sieht dem schlanken Heftchen seinen Inhaltsreichtum gar nicht an. Bringt es doch nicht weniger als eine Erläuterung der wichtigsten Bewegungsformen des heutigen Schilaufes und eine reiche Aufzählung von vorbereitenden gymnastischen Übungen. Dies ist — neben kleinem Druck — nur durch eine sehr knappe Ausdrucksweise möglich, wodurch man freilich da und dort Schwerverständlichkeit oder Ungenauigkeit hinnehmen muß. Hier helfen aber die vielen ausdrucksvollen Zeichnungen Max Plodecks.

Der erste Teil des Büchleins, „Die Bewegungsformen des Schilaufes", entspricht durchaus dem neuesten Stand (Kniebeuge, Parallelschwung). Der zweite Teil behandelt „die körperliche Vorbereitung auf den Schilauf durch Gymnastik" und enthält eine ungemein reichhaltige Zusammenstellung von Zweckübungen. Wir hätten hier gerne den Grundsatz mehr hervorgehoben gesehen, daß das Wichtige die allgemeine Körperschulung ist, die erst durch Zweckgymnastik ergänzt wird.

Diese Schönheitsfehler sind aber ganz unerheblich gegenüber dem bedeutenden Verdienst, der großen Masse der Gelegenheitsschiläufer eine gute Anleitung zur Erlernung der weißen Kunst und einen nachdrücklichen Hinweis zur zweckmäßigen körperlichen Vorbereitung gegeben zu haben. Der niedere Preis macht diese wünschenswerte große Verbreitung erst möglich. Verfasser und Verlag haben ihren guten Ruf neuerlich bestätigt.

— ti —

„Der Naturforscher", vereint mit „Natur und Technik", Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde. Februarheft. — Das eindrucksvolle Titelbild macht auf „Das Leben in der Tiefsee" aufmerksam, einen Bericht, der an Hand zahlreicher Bilder zeigt, welche merkwürdigen Formen die Lebewesen im Dunkel der Tiefsee annehmen. Auch sonst gibt es wieder viele fesselnde Aufsätze, z. B.: „Wetteranssichten und Bauernregeln", „Mensch und Höhlenbär", „Über den heutigen Stand der Wundbehandlung" u. a. m. Wer diese schöne Zeitschrift liest, wird immer wieder bereichert.

„Österreichisches Soldatenblatt." Soeben erschien das Jännerheft des neu geschaffenen „Österreichischen Soldatenblattes". Die bebilderten Monatshefte sollen das lebhaft empfundene Bedürfnis nach unterrichtendem, leicht faßlichem, militärischem Lesestoff befriedigen. Farbiges Titelbild und zahlreiche Skizzen unterstützen den Inhalt, der die bei uns wachgerufenen, aufbauenden Kräfte zum Wohle des Vaterlandes in einheitlicher Richtung zusammenführen soll. Der Bundeskanzler und Bundesminister für Landesverteidigung wünscht in einem „Geleitwort" die weiteste Verbreitung dieses Unterhaltungs- und militärischen Bildungsbehelfes.

Probeheft gratis beim Verlag der „Militärwissenschaftlichen Mitteilungen", Wien, 1., Stubenring 1. Jahresbezug S 8.—, für Gruppenbezug direkt vom Verlag Ermäßigungen.

„Der Winter." Amtliche Zeitschrift des Deutschen Schiverbandes. Heft 7/1935. Bergverlag Rudolf Rother, München. — Das neue Heft dieser schönen Schi- und Wintersportzeitschrift ist als „Sonderheft für die F. I. S.-Rennen in der Tatra und in Mürren" erschienen und enthält viele reizvolle Bilder und eine Reihe interessanter Beiträge. Der „Winter" kann wegen seines abwechslungsreichen Inhaltes allen Schiläufern bestens empfohlen werden. Probehefte verschickt auf Wunsch gerne der Verlag.

Skifahrten und Bergwanderungen rings um die Plannerhütten. Selbstverlag S. Reichenstein, Wien 1934. Zusammengestellt von Josef Saenitz. Preis S —.50.

Ein kleiner Behelf, der vor allem das beliebte Schigebiet der Donnersbacher Tauern eingehend würdigt. Sehr wertvoll ist die beigegebene Kammverlaufsskizze dieses Gebietes, die von Rudolf Fritsch gezeichnet wurde. J. B.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Gmundner Sportschuhe — beste Handarbeit
FRANZ MEINGAST, Wien, VII., Mariahilferstraße 88a (Ziehof)
Telephon B-36-180-B Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß!

Heimatstüberl das neugeschaffene Klublokal in modernem alpinen Stil, wird den p. t. Vereinen empfohlen. Warmluftheizung- und Entlüftungsanlage. Grammophon- und Radioanlage für Tanzgelegenheiten. Normale Kaffeehauspreise. Um Besichtigung wird gebeten.
Café Passoni, Wien, VII. Bezirk, Kaiserstraße 18.


Ski AUSRÜSTUNG SPORTBEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN · VII · KIRCHENG · 19 · TEL · B 39-8-19

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1934/35.

Sonderzug nach Tirol.

Die Bundesbahn führt am 17. März 1935 einen Sonderzug nach Tirol bis St. Anton. Die Rückreise erfolgt am 24. März 1935. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt S 32.—. Im Rahmen dieses Sonderzuges werden folgende Schituren über 7 Tage geführt:

Im Gebiete der Lizumerhütte. Leiter: Rudolf Barnert.
Im Gebiete der Lechtaler Alpen. Leiter: O. Muli.
Im Gebiete von Ferwall. Leiter: E. Orlet.
Im Gebiete der Silvretta. Leiter: Franz Hahn.

Fahrkarten für diese Führungen werden durch die Kanzlei der Ski-Vereinigung besorgt.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden fortlaufend je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Unterrichtskurse für Mindergeübte

mit Ausführung kleinerer Schibergfahrten.

Seetalerhütte vom 11. bis 17. März. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 50.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Fortbildungskurs bei der Akademikerhütte (Saalbacher Berge) vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 57.—, 6 Tage.

Steilhangübungen und Geländefahrten am 3. und 10. März. Kursort je nach Schneelage. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. 2 Sonntage.

VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Fortbildungskurs bei der Seetalerhütte vom 18. bis 24. März. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 50.—. 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

Fieberbrunn vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 55.—. 6 Tage.

Mörsbachhütte vom 11. bis 17. März. Abfahrts-, Slalom- und Steilhangtechnik. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 53.—. 6 Tage.

Staatliche Schikurse in St. Christoph am Arlberg vom 24. bis 30. März. (Standort Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht.) Leiter: Prof. E. Friedl. Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich. Preis S 40.—. 6 Tage.

Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 29. April bis 5. Mai 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 70.—. 6 Tage.

Turenführungen.

Mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Fahrten im Gebiete der Grosalm (unbewirtschaftete Schihütte in der Nähe des Hollhauses) vom 24. Februar bis 3. März. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag (ohne Übernachtungsgebühr) für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Fahrten im Ferwall vom 3. bis 10. März. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Hopfgartnerhütte vom 10. bis 17. März. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Lizumerhütte vom 17. bis 24. März. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage. Die Hin- und Rückreise kann auch mit dem Sonderzug der Bundesbahn erfolgen.

Arlberg vom 24. bis 31. März. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete des Wildkogelhauses vom 31. März bis 7. April 1935. Leiter: Eduard Orlet. Preis S 68.—. 7 Tage.

Turenführungen zu Ostern.

Fahrten im Gebiete des Hollhauses vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Austriahütte vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Bert Odrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Brünnerhütte vom 20. bis 22. April 1935. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Dachsteinüberquerung vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Preberssees vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Feuerkogels vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Hochschwabs vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Oskar Mulli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Linzerhütte (Warscheneckgruppe) am 21. und 22. April 1935. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 2 Tage.

Fahrten im Gebiete der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Preis S 70.—. 6 Tage.

Fahrten im Gebiete des Dachsteins (Standort Simonyhütte) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten in den Stubaier Alpen vom 10. bis 17. März. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 17. bis 24. März. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage. Die Hin- und Rückreise kann auch mit dem Sonderzug der Bundesbahn erfolgen.







MOLL's FRANZBRANNTWEIN und SALZ
(60 Prozent Alkoholgehalt)
Dieser **Franzbranntwein** ist die **älteste Marke** und bezüglich **Qualität** und **Wirkung unübertroffen.** Die Einreibungen wirken **schmerzstillend** und anderseits **belebend** und **stärkend** vor und nach **Sportübungen.**
Zentraldepot:
Apotheke A. MOLL, Wien, 1., Tuchlauben 9

Sportler! In jeden Rucksack gehört eine
Doc. Dr. Kazda Dauerbinde
zum Bandagieren bewegter Gelenke! Bewährte Krampfadernbandage, kochfest, dauernd hoch elastisch, rutscht nie
Erzeuger: A. Flemmich's Söhne, Wien, VI., Webgasse 43
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Hannes-Schneider-Schi-Cord
in neuen Farben, **Walliser Loden,** zwei erprobte Sonderartikel führt
M. Wanecek, Schneider für feinste Sport- und Modekleidung
V., Anzengrubergasse 19 Fernruf U-47-1-26-B

G. STEINBACH's Wtwe. WIEN I.
Neuer Markt Nr. 1 (neben Hotel Meißl). Gegründet 1880.
Telephon R-25-3-35.
Spezialistin im Kopieren echter Perlen und Juwelen. — Reparaturen und Umarbeitungen. — Zuchtperlen. — Perlenfassen.

Schwedische Uddeholm-
Stahlskistöcke
Hauptvertretung: KARL MÜLLER
Wien, VIII., Langegasse 46, Fernruf A-20-5-26

COROLIN-LEDERSALBE
PRIMISSIMA
macht **wasserdicht** Ihren Berg-, Ski- u. Sportschuh
Das Leder bleibt weich und geschmeidig



Fahrten im Gebiete von Kühtai vom 31. März bis 7. April 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Venedigergruppe (Standort Kürsingerhütte) vom 5. bis 12. Mai 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Glocknergruppe (Standort Oberwalderhütte) vom 12. bis 19. Mai 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Ostern.

Fahrten im Gebiete der Hochalmspitze und Ankogelgruppe vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten in der Venedigergruppe vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten in den westlichen Ötztaler Alpen (Standort Gepatschhaus) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

*

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 17. Februar:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Unter-Tullnerbach. Unter-Tullnerbach—Irenental—Troppberg—Wilhelmshöhe—Preßbaum. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg-Schneegrenze. Hochschneeberg — Trenkwiesenschlucht. Fahrkarte mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Stuhleck.** V mit Südbahn 15.40 nach Spital a. S. Spital—Lechnerhaus (Nächtigung) — Stuhleck — Pretul — Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn (Sportzug) 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof—Schneealpe—Neuberg. Turistenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Gumpeneck.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Oblarn. Oblarn—Gumpeneck—Oblarn. Turistenfahrkarte Nr. 6, S 15.70, und Wochenendkarte ab Selzthal S 3.90. Führer: **Hans Slezak.**

Besprechung am Freitag, den 15. Februar.

Sonntag, den 24. Februar:

* **Koppersberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Purkersdorf. Purkersdorf—Pauzen — Dreihufeisenberg — Koppersberg — Heiubautal — Wienerwaldsee—Preßbaum. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Eibl.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Eibl—Türnitz. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg-Schneegrenze. Hochschneeberg — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Fahrkarte mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Seff Prokesch.**

§ **Planei—Hauser Kaibling.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Schladming. Schladming — Planei — Hauser Kaibling — Haus. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Gröbming. Gröbming—Brunnerhütte—Hirzberg—Kainisch. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 22. Februar.

Sonntag, den 3. März:

* **Eisernes Tor.** Mit Südbahn 7.10 (ab Meidling-Südbahn 7.17) nach Baden. Baden—Beethovensteig—Eisernes Tor—Mayerling—Heiligenkreuz — Siegenfeld — Baden. Kombinierte Fahrkarte Zone 4, S 2.70. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Annaberg (Nächtigung). Annaberg—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 4, S 12.10. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Gumpeneck.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Oblarn. Oblarn—Gumpeneck—Oblarn. Turistenfahrkarte Nr. 6, S 15.70, und ab Selzthal Sonntagsrückfahrkarte S 3.90. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 1. März.

Sonntag, den 10. März:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben — Kreuzsattel—Wildegg—Sittendorf—Gaaden — Anninger—Gumpoldskirchen. Kombinierte Fahrkarte Zone 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Knedelhof—Eisensteinhütte—Türnitz. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg** (Trenkwiesen). V mit Aspangbahn 17 nach Puchberg. Auffahrt bis Schneegrenze. Damböckhaus (Nächtigung)—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.60. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Gasselhöhe.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Pichl a. d. Enns. Pichl—Gasselhöhe—Pichl. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 8. März.

Sonntag, den 17. März:

* **Hocheck.** Mit Südbahn 6.10 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Hocheck (Kaspar-Geitner-Haus)—Weißenbach-Neuhaus. Turistenfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Reg.-Rat Othmar Luza.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung) — Windberg — Neuberg. Turistenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Otto Klar.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Gröbming. Gröbming — Brunnerhütte — Hirzberg — Königreich — Kainisch. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 15. März.

Sonntag, den 24. März:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben — Höllenstein—Weißenbach—Hinterbrühl—Rastwiese—Gumpoldskirchen. Kombinierte Fahrkarte Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Rohrwald.** Mit Nordbahn 7.58 nach Spillern. Spillern—Michelberg—Goldenes Brünnl—Burg Kreuzenstein—Leobendorf. Kombinierte Fahrkarte Zone 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg** (Trenkwiesen). Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg und Auffahrt bis Schneegrenze. Hochschneeberg—Trenkwiesen. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.60. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Hauser Kaibling.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Haus (Nächtigung). Haus—Hauser Kaibling—Haus. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Hans Slezak.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 22. März.



Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Jappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke 1., Kohlmarkt 11. Magnetic bestes Massagemittel für jeden Sportler. 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentifrore Zahnpasta** 90 g.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5. Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Auto-, Motorrad- und Dreiradschule.
Wien, 17., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16.

Bade- und Doucheanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-6-52. Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Nußwaldgasse 27. Tel. B-15-8-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10% ev. Zahlungserleichterung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5% Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

Herbert Fritsche 5., Mittersteig 22. — 4., Treitlstraße 1. AV.-Mitglieder 5 Prozent Ermäßigung. Metallmöbel, Bettfedern, Decken, Matratzen, Hygien. Bettfedernreinigung.

Heinrich Daibinger's Witwe Nfg. **Olga Hüttmeier** geb. Daibinger. 14., Mariahilferstr. 183, Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Nibelungeng. 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1887.

Geehrtes Mitglied! Sobald Sie die guten, weichen und warmen Hüttendecken antreffen, dann denken Sie an Moosbrugger's Bettwaren. Nur Wien, 6., Hofmühlgasse 19. Gegründet 1630. Tel. A-35-1-53. Sämtliche Bettwaren kaufen Sie gut.

Paradiesbetten Steiner nur 5., Rechte Wienzeile 87. Pilgrambrücke. Lin. 61, 3, 13. Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.



Brennmaterial

Kohle, Koks, Holz in Fuhren und Säcken, jedes Quantum frei Haus. **Raimund Hachmann, Kohlengroßhändler,** Wien, Vorortebahnhof Hernals. Telephon A-29-0-28.

Bronzen

Geschenke für jede Gelegenheit von S 10.— aufwärts **Sportpreise** Entwürfe erster Wiener Künstler.

Echte Wiener Bronzen
zu konkurrenzlosen Erzeugerpreisen

Werkstätte K. Mühlbauer, 7., Neustiftgasse 105, Tel. B-35-7-60.
Verkauft zu garantierten Engros-Preisen. Mitglieder Rabatt.

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Damenhüte

Hutsalon Marga modistin.
Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

Bücher

Die österreichischen Alpen

Eine zusammenfassende Darstellung. Mit Beiträgen von Abel, Brückner, Haberlandt, Menghin, Sueß, Tietze u. a. Herausgegeben v. H. Leitmeier. 414 Seiten Text mit 102 Abbildungen und 38 Tafeln. Leinenband.

Statt S 36.— Gelegenheitskauf! **nur S 9.—**

Jeder Bergsteiger, dem die Alpen mehr sind als ein Sportplatz, wird aus diesem schönen Buch reiche Kenntnis vom Gebirge und seinen Bewohnern schöpfen.

Franz Deuticke, Buchhandlung, Wien, I., Helferstorferstr. 4
(Schottenhof). — Fernsprecher U-25-3-18.

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg**
Wien, 1., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damenkonfektion und Stoffe

Leibetseder, Hammerschmid & Co.
Damen-Modenhaus. Wien, 7., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5% Rabatt.

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Modepassage Maly Wien, 3., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. 5% Rabatt.

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Spezialhaus für schöne Damenbekleidung

Zabranski & Fuchs, Wien
6. Bez., Mariahilferstraße Nr. 67. — Telephon B-29-3-59.
Enormes Lager in Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Schoßen in allen Größen und Preislagen.
Für Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins 5% Rabatt.

Damenmoden Sauerstein & Co. Mäntel, Kostüme, Kleider, Schoßen und Blusen. 14., Sparkassenplatz 5. Mitgl. 5% Rab.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19.
5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Herrenmode

Julius Gaillard Wien, 1., Operngasse 4. Gegründet 1880.
Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Leopold Konecny 10., Gudrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche. Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe, Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42. 5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Wäsche, Strickwirkwaren Linzbauer
Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 10., Reaumurplatz 15, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kindermäsche usw. 5%.

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung. Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Adalbert Ripka Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Socken, Krawatten.
Wien, 6., Mariahilferstraße Nr. 113. — Mitglieder 5% Rabatt.

Wäschehaus Traint 7., Neubaugasse 38. Schönste Modelle in Mattseidenwäsche für Damen, exklusive Muster in Herrenhemden. — Mitglieder 5% Rabatt.

Damenschneider

Skikostüme S 55.— Maßarbeit. Franz Kosanicks, Wien, 15., Mariahilferstr. 151, 2. Stock. — Ruf R-33-7-56.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 4., Wied. Hauptstr. 14 Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%

Anny Hausenberger 4., Rechte Wienzeile 45, 1. Stg., 2. St. 14. (Station Kettenbrücke.) Tel. A-31-2-80. Salon f. Damen-, Herren-, Kinder-, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, einzelne sowie ganze Brautausstattungen u. Negligés. Anfertigungen auch aus eig. Material.

Maria Altenaichinger 18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38). Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria D. Ö. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66 5% Rabatt

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Emil F. A. Richter Wien, 16., Lambertgasse Nr. 12 — Kristall, Porzellan, Keramik — Telephon B-47-3-81. Straßenbahnlinien 7, 46. 5% Rabatt

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15. Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine 3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Aupassstr. 14 (Zwgst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leita. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·– (Eig.). Tel. A-38-6-55.

Hüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829 bei Josef Listners Neffe, August Wenzel, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft). Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hutfabrik C. Meßmer Wien, 6., Mariahilferstraße 71a (Hotel Kummer). Gegr. 1790. Herren- und Damenhüte. Fernruf B-28-1-65-L. 5% Rabatt.

Handschuhe

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6. Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Hans Weikert Erstklassiges Fachgeschäft für Handschuhe. 8., Alserstraße 17 (gegenüber Allgem. Krankenhaus). Mitglieder erhalten 5%

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer 7., Burggasse 104 (neben Länderbank). Tel. B-33-008. Großes Lager in Asbest-Ofenschirmen und Kokseisen. Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr. Preisliste auf Verlangen.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.

J. MATAUSCHEK WIEN I. Rauhensteingasse 6 — KÜCHEN-EINRICHTUNGEN

Hans Schiffer 16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30. Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53. Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister, Wien, 2., Praterstraße 43. Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-49-8-28. 5%.

Herren- und Damenschneider

Bei **Hermannsdorfer** können Sie in 11. monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider n. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Orig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Franz Hrabal Wien, 1., Freyung 3. Erstklassige Maßarbeit zu zeitgemäß billigen Preisen. 5% Rabatt.

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. B-27-2-38. Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

HK **Herren- u. Damenschneider Hans Kühn** Wien, 1. Bez., Jordangasse Nr. 9. — Fernruf U-24-7-57. Maßarbeit zu billigen Preisen. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenwäsche u. Herrenmode

siehe Damen- u. Herrenmode

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nfg. 1., Singerstraße 8 (Ecke Liliengasse 2). Kämme, Bürsten und Toiletteartikel eigener Erzeugung. Gegr. 1861. 5%

Kleider-Leihanstalt

Braut-, Ball- u. Abendkleider-Leihanstalt Helene Ehrentraut, 7., Mariahilferstr. 74a. Fernruf B-38-3-46. Mitgl. 10%

Kürschner

Eduard Witeschnik jun. Kürschnermeister. 7., Seidengasse 32, im Hofe rechts. Eigenes Fell-Lager. Fernruf B-32-7-82.

Josef Juraschko 18., Währingerstraße 128. Fernruf A-14-1-74. Geprüfter Kürschner. Lager. Neuanfertigungen und Reparaturen.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 79-80, Telephon A-25-902. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren Wien, 18. Bezirk, Währingerstraße 104 Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Lederwaren und Reiserequisiten

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiserequisiten nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-26-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Lederwarenhaus Bartik Wien, 7., Neubaugasse 13, Ecke Lindengasse. — Mitgl. 5% Rabatt

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 96 Gegr. 1869 Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäscheerz. Tel. B-32-0-26

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88a Fernr. B-32-1-80-L. Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1720. 1., Graben 26 (fr. H. Markt 3) Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche, Tetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Stikmenden. 3%

Linoleum

Wagner-Linoleum Linecrusta-Wandverkleidung, Wachs- und Ledertuche. Wien, 1., Hoher Markt 3 Fernruf U-20-2-18 Mitgl. 5% Rabatt.

Maskenkostüme-Leihanstalt

Maskenkostüme-Leihanstalt Helene Ehrentraut, 7., Mariahilferstraße 74a. — Fernruf B-38-3-46. — Mitglieder 10% Rabatt

Mietwäsche

siehe Arbeitsmäntel (Krasnowetter)

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Graben 13, 1. St. Alle Stoffe f. Zimmereinricht., w. Möbel- u. Vorhangst., Matratzen- u. Rolletteng., Segeltuch, Tisch- u. Teppichfilze, Rosshaar. 5%

Möbel

Dorfinger 6., Mariahilfer Str. 101, Hof 3. Tel. A-31-6-28. Tischlermeister und Möbelniederlage. Lager von Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Vorzim., gr. Ausw. an Küchenmöb., Lotterb. u. Einzelmöb. Teilzahl.

K. Enser Wien, 3., Rennweg 84, 1/6 Telephon U-18-8-46 Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterdetten

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayrgasse 4, Fernr. U-37-1-28. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager 9., Alserbachstraße 5. Moderne Bettbänke S 165.—, Lotterbetten ab S 58.—, Polstermöbel, Zimmer- und Küchenmöbel. — Teilzahlung u. 5% Skonto.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen. Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortlieb. 7, Tel. B-49-4-26.

Hemme jun. 6., Kirchengasse 21. Ruf B-21-9-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Optik

Carl Müller Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfumerie „Fioris" Wien, 1., Graben 29. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseif., Fioris-Eau de Cologne.

Theodor Reimer 8., Langegasse 65. Gegründet 1912. Fernsprecher A-26-2-67.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister **Anton Kats jun.**
8., Wickenburggasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31. Tel. B-35-7-44. Übernimmt jegliche Pelzarbeit in gediegenster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

Petrolgasöfen

Der wunderbare **Telos-Petrolgasofen** ohne Docht, ohne Ruß, ohne Geruch, automat. Düsenreinigung. 1 St. 4 g. Pr. 66 S. **Anton Holzmann**, 8., Lerchenfelderstr. 26.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
Wien, 1., Milchgasse 1. Telephon U-26-0-77. Übernahme von Ausarbeitungen.

Münchener Photohaus Wien, 6., Mollardgasse Nr. 2. Telephon B-20-8-74
Apparate, Photobedarfsartikel und sämtliche Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2
Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Theodor Reimer Wien, 6., Langegasse 78.
Alle Photoausarbeitungen. Fernsprecher B-42-903.

Photoatelier

Das schönste u. billigste Gelegenheitsgeschenk ist eine Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,** Wien, 1., Liliengasse 1, Paßbilder raschest, Telephon R-23-6-65. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft
Telefunken-Dienststelle, Elektromaterial
Wien, 8. Bezirk, Bindergasse 27 — Telephon A-28-3-63

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-9-91.
Radioapparate, Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung

Radiospezialhaus Anton Holzmann
Wien, 8., Lerchenfelderstraße 26. Kreditverkauf — Apparatenumtausch.

Regenmäntel

Weltpatent Wantky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung. 7., Burgg. 89. Tel. B-38-2-74. 5%.

Schirme und Stöcke

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Bognergasse nur 11 — Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Rehmarkt 8. Doublesteine aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Putzschmuck. Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Karl Juza Wien, 8., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97
Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schreibwaren (siehe Füllfedern und Papier)

Otto Heiß Schreibwarenhandlung, Goldfüllfedern u. Reparaturen
Wien, 12., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287, Fernr. R-32-0-58. 5%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. — 5% Rabatt.



Fox-Schuhe
tragen alle gerne!

Ludwig Reiter
Schuhhaus „Piccadilly"
Eigene Fabrikation! 5%
Wien, 4. Bezirk
Wiedner Hauptstraße 41

Schuhhaus Donéus Wien, 17., Jörgerstraße 56—58. Fernsprecher B-40-7-86.
Reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art.

Schuhhaus Paul Kuhl Wien, 17., Bent. Hauptstr. 28. Damen-, Herren- und Kinderschuhe. Eig. Maß- und Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Ski-Werkstätte Gust. Golke Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 9.
Fernruf A-36-7-38. Mitglieder 5% Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiegg. 2. St. — Fernr. A-12-3-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Sportausrüstungen. 10% Rabatt.

Wilhelm Pohl
6., Mariahilferstraße Nr. 5. Telephon B-28-4-31.

Ski-Werkstätte Riebl Mitgl. 5%.
Ski-Ausrüstung — Riebl-Kante, eigenes Patent.
Reparaturen — 5., Schönbrunnerstr. 63. B-28-1-13-L.
Montagen — 12., Hetzendorferstraße 53. R-31-307.

Seiden- und Wollstoffe

Kaufhäuser Schloßnickel Modeneuheiten
Wien, 2. Bezirk, Volkswehrplatz 19 — 2. Bezirk, Heinestraße 5

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Ella Rosenecker & Co.
4., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel.

Hans Schoißwohl 8., Langegasse 59. — Große Auswahl in Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickmoden, Trainingsanzügen, Bauernjanker. Eßlinger Trockenwolle. — 5%.

Sessel

Sesselfabriksniederlage Max Cech Sitzmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw. Wien, 6., Gumpendorferstr. 125. Tel. B-22-1-10. 5% Rab.

Sportschuhmacher

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte E. Lenauer
1., Fichtegasse 1a. Tel. R-25-9-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 21
Telephon B-16-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.



Erzeugung von
Jagd- u. Bergschuhen
sowie erstklassigen Herren- und Damenschuhen (Stadtarbeit)
C. Paunescu
Wien, 7., Neubaugasse 45. — 5% Nachl.
Telephon B-32-1-35 L.

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgraf Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. 8., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Vogelplatz Nr. 9.
Tel. B-43-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 94, im Hof.
Teppiche jeder Art, Läufer, Vorleger, Perser usw. — 5% Rabatt.

PERSER Adolf KÖNIG
Älteste arische Teppich-Spezialfirma
Jubiläumsmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 80.— pro Quadratmeter an

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 9., Mollardgasse Nr. 38. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Spedition, Lastautos, Wien u. Provinz. 5%

Karl Tham Wien, 3., Ungargasse Nr. 5. — Telephon U-16-3-92.
Möbel- und Autotransporte unter Garantie. 3%

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 18.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%

Franz Fellner Wien, 10., Favoritenstraße 83. — Uhren u. Goldwaren in großer Auswahl. — Billigste Preise.
Sämtliche ins Fach einschlägige Reparaturen und Umarbeitungen. 5%.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 70 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. **72** Eig. Präzi.-Reg.-Wien, 3., Hauptstr. Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 56.
Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN:
VII., Neubaug. 31 · B-31-7-73 — Wasserlicht- und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker.
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte. 5%

Uhren, Juwelen — SPALEK II., Nüßlingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Karoline Westphal Wien, 6., Brückengasse 12.
Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. Gold- und Silberwaren. 5%.

Mathias Meindl Wien, 7., Burggasse 3.
Telephon B-38,604.
Gegr. 1865. — Die gute Uhr. — Der solide Schmuck. 5%

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier Wien, 5., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Ernst Veranek Wien, 2., Volkswehrplatz 13 (bei der Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren, **Helioctia — fosfüchere und wasserdichte Sportuhren,** Juwelen usw. — 5%.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, garantiertfrig 80 g. Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei.
Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 8., Albertgasse 27. Fernruf A-32-1-81-U.

GLOCKNERKANTE MIT CERNYKANTE

kombiniert S 19.—

Das beste und sicherste gegen Aufreißen der Ski in der Schaufel

ESCHEN- UND HIKORYSKI

sowie alle Reparaturen

Skiwerkstätte Trumpesch

Wien, III., Eslarngasse 9

Telephon: B-57-5-92

Schifahrende finden allen Bedarf sportgerecht u. billig im

Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3

Gegründet 1906 Telephon A-16-0-29

Für den Wintersport:

Alpin erprobte Qualitäten in orig. engl. Cord, Trikot und Loden

Für den Ballsaal:

Hochwert. Smoking-, Frack- und Jackett-Stoffe, orig. engl. u. inländ. Erzeugnisse

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Größtes Lager Wiens in echten, wetterfesten Tiroler Loden

SPEZIALHAUS

L. Rogner-Schreyer

Wien, III., Hauptstraße 111 III., Apostelgasse 32

Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22

Parfümerie, Bijouterie

Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport**, Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren

Linoleum, Wachstuch

Reise- und Badeartikel

Mitglieder 5% Rabatt

Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang

● Empfehlenswerte Gasthöfe, ● Schigebiete und Wintersportplätze

Die hier genannten Gasthöfe und Hotels legen besonderen Wert auf Alpenvereinsmitglieder, weshalb sie — als erprobte und bewährte Häuser — bestens empfohlen werden können.

Skischule Eben im Pongau (Salzburg)

855 m, Bahnstat., f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Wochenarrangement für Pension und Kurs S 52.—. Ideales Gelände. Verlanget Prospekte!



Hofgastein, Hotel u. Café-Restaurant Fischer.

Zentralheizung, fließend. Wasser, 20 Zimmer, Vollpension v. S 9.— aufw. Arrangement für Kurse.

Mariazell, Hotel Laufenstein

Telephon 1, Dauerverbindung, am Hauptplatz, Südlage, 240 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für **Wintersport besonders eingerichtet.** Erstklassige **Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar.** Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Mariazell, Berghotel Bürgeralpe, 1300 m Interurb. Dauerverb. 108. Erstkl. Küche. Pens. v. S 7.50 aufw. Fließ. Kalt- u. Warmw., Zirb. 3 Skiabfahrten, Skiwiesen, Rodelb. (5 km).

Mitterndorf, Hotel „Alpenheim"

Fernruf 19, 20 km von Bad Ischl. Erstes und ältestes Haus am Platze.

Zentralheizung und fließendes Kalt- und Warmwasser.

Vollpension von S 9.— aufwärts inklusive aller Abgaben.

Radstadt, Hotel-Pension Friedberg

900 m, an der Tauernstraße, mitten im Skigelände. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser, erstkl. Küche, Pension von S 6.— aufw.

Ramsau bei Schladming. **Hotel Berger, Kulm**

1100 m. 38 heizbare, modernst einger. Zimmer. Autobusstation. Pension von S 5.50, Zimmer von S 1.50 aufwärts. Mitglieder Begünstigung.

Ramsau, Hotel-Pension Ramsauhof

14 heizbare Zimmer. Pension von S 7.—, Zimmer von S 2.— aufwärts, Winterarrangements.

Photomaterial — Photoausarbeitung anerkannt erstklassig

Photohaus Max Mann, Salzburg

Alter Markt 1 — Rainerstr. 5, Radstädter Tauern. Ausarbeitung Heiff.

Kax, Otto-Schuhhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kax, 800 m. Autobusverk. Zentralheiz., f. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. **Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm.** Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kurtell.

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den der beste Rucksack, den es gibt. **Patent-Mosersack** ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

V. b. b.

Austria Nachrichten

Amtliches Mitteilungsblatt des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Herausgegeben vom Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf B-28-4-85

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Wien, I. Barbaragasse 5, Postfach. - Konto 10.462

Bücherei: Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr

Wien 4, Favoritenstr. 49, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1935 | Sonderfolge



Austriahütte

1638 m

in der steirischen Ramsau, oberhalb Schladming

Zweig „Austria“ des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Wien, im Februar 1935.

Euer Hochwohlgeboren!

Wir beehren uns, eine Sonderfolge unserer „Austria-Nachrichten“ zur Einsicht vorzulegen und bitten, besonders die Aufsätze „Darf der Deutsche und Österreichische Alpenverein zu den Sportvereinen gezählt werden?“ und „Naturschutz im Glocknergebiet“ beachten zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Leitung.

Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein
Zweig Austria
Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße Nr. 5
linke Treppe, 2. Stock
Gegründet 1862 (als Österr. Alpen-Verein)
Fernruf B-28-4-85 (Oberland)
Österr. Postsparkassenkonto 10.462
Ungar. Postsparkassenkonto 59.903

Hofr.H/B.

Wien, am 19. Februar 1935.

2196 21. Feb. 1935

Bergheil!

Dieses Sonderheft wurde hergestellt, um den Mitgliedern der österreichischen Regierung, den Landeshauptmännern der österreichischen Bundesländer und einer Reihe von maßgebenden Behörden, an die das Heft verschickt wurde, nicht nur zu beweisen, daß der Alpenverein kein Sportverein ist, sondern um ihnen auch den Aufsatz über " Naturschutz im Glocknergebiet ! " zur Beachtung zu empfehlen.

Dieser Aufsatz kann in der allgemeinen Auflage der"Austria-Nachrichten " wegen Raummangel erst im Märzheft erscheinen.

Die Leitung des Zweiges Austria.

Hiess

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1935 | Sonderfolge

Darf der Deutsche und Österreichische Alpenverein zu den Sportvereinen gezählt werden?

Vielfach, namentlich in der den Zielen des Alpenvereins ganz fernstehenden Tagespresse, stoßen wir oft auf das Wort vom „Bergsport" und finden diesen sogar als Ziel und Zweck des D. u. Ö. A.-V. hingestellt. Mit Unrecht jedoch!

Die Pflege des Bergsteigens an sich ist gewiß ein Hauptvereinsziel, als notwendig für die geistige und körperliche Wiederaufrichtung unseres Volkes und besonders für die Ertüchtigung unserer Jugend, aber es ist eben nur eines der vielen Ziele des Alpenvereins. Andere hohe Ziele seien hier genannt:

Seit 1862 bestehend, hat der Verein seither 600 Schutzhäuser und Tausende Kilometer von Wegen und Straßen (Kapruner-, Suldener- und Glocknerstraße) in den österreichischen Alpen erbaut, ungezählte Wegtafeln aufgestellt und die Wege mit Farben bezeichnet. Alles das aus eigenen Vereinsmitteln und ohne Beihilfe des Staates oder der Länder und Gemeinden. Alle Schutzhütten stehen den Sicherheitsorganen im Dienste zur freien Benützung, übenden Abteilungen unseres Bundesheeres zu sehr ermäßigten Gebühren offen.

Der D. u. Ö. A.-V. ist unbestreitbar der Pionier des Fremdenverkehrs in Österreich, er ist auch sein kräftigster Förderer und Hauptträger — ohne ihn hätte der Fremdenverkehr nie die Höhe erreicht, wie er sie bis vor zwei Jahren besessen hat und auf die er wieder kommen muß. Durch Tausende von meist alpinen Vorträgen im Deutschen Reiche wurde und wird im Sommer und Winter in Wort und Bild für den Besuch Österreichs geworben. Der Verein gibt monatliche „Mitteilungen" sowie eine alpine Zeitschrift „Der Bergsteiger" und jährlich ein „Jahrbuch" heraus, die alle als Werber für die Naturschönheiten Österreichs wirken. Er besitzt eine große Alpenvereinsbücherei, ein Alpines Museum und zwei Laternbilderstellen, wo Tausende alpine Lichtbilder zu Vortragszwecken entliehen werden können.

Die Jugend wird in Jugendgruppen, in Jungmannschaften und Bergsteigerschaften für die Schönheit der österreichischen Heimat empfänglich gemacht und gelehrt, ihr Vaterland zu lieben. Zahlreiche Jugendheime fördern diese Aufgabe.

Groß sind die Verdienste des Alpenvereins auf dem Gebiete der Wissenschaft, für deren Betreuung ein eigener „Wissenschaftlicher Unterausschuß" mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen besteht. Der Verein stellt alljährlich auf eigene Kosten mustergültige Landkarten aus den österreichischen Gebieten her, für deren Schaffung, Drucklegung und Vertrieb den österreichischen Gewerbetreibenden große Summen zufließen. Er stellt regelmäßige Gletscherbeobachtungen und -vermessungen an, er unterstützt meteorologische Stationen, nimmt Auslotungen von Hochseen vor, untersucht Muren und Murbrüche, studiert Lawinen und Eiszeit, Pflanzen- und Tiergeographie; er gibt eine geologische Bibliographie heraus, von ihm sind ein Prachtwerk „Tirol" als Darstellung über Land, Volk und Brauchtum in Tirol und andere alpine Werke erschienen.

Er hat das Bergführerwesen in den österreichischen Alpen eingerichtet, das von den Sektionen überwacht wird. Der Verein hält jährlich Bergführer- und Schiführerkurse ab, älteren Bergführern gewährt er Ruhegehalte, ihren Witwen und Waisen eine Unterstützung. Alles das ist Geld, das nach Österreich fließt.

Der Verein hat das alpine Rettungswesen in Österreich mit großer Mühe und vielen Kosten eingerichtet und verwaltet es segensreich. Die mit Sorgfalt ausgebildeten Rettungsmannschaften haben sich bestens bewährt.

So wie der Verein die schönen Gegenden unserer Alpenländer erschließt und zugänglich macht, so will er andererseits einzelne Gebiete (Stubachtal, Glockner) in ursprünglichem Zustand als Naturschutzgebiete erhalten, um Pflanzen und Tiere vor der Ausrottung zu schützen.

Der Alpenverein ist aber nicht nur Erwecker des Wanderns, der Heimatliebe, der Auslöser hoher seelischer Werte, der tatkräftigste Förderer des für Österreich so notwendigen Fremdenverkehrs, Bringer und Pfleger von Kultur und Wissenschaft usw., sondern er ist besonders auch ein Schutzverein für die österreichischen Alpenländer. Seit vielen Jahrzehnten hat er bei allen größeren Notständen und Unglücken in den Alpenländern eingegriffen, so bei Hochwasser- und Feuerkatastrophen, bei Vermurungen und Erdbeben, und hat aus eigenem und durch eingeleitete Sammlungen reichliche Hilfe geleistet. In vielen Gebirgsdörfern werden alljährlich für arme Kinder Weihnachtsbescherungen veranstaltet und dadurch viel Weihnachtsfreude in manch armes, entlegenes Bergdorf getragen. In den letzten Jahren wurde ein „Franz-Senn-Fonds" zur Unterstützung der Kinder von armen Bergbauern in Tirol gegründet.

Ende 1934 hat der Alpenverein für arme Gebirgsbauernkinder in Österreich S 10.000.— gespendet, während er zugleich für die reichsdeutsche Winterhilfe nur RM. 1000.— gegeben hat. Diese S 10.000.— wurden auf 68 österreichische Gemeinden verteilt. Anläßlich der Lawinenkatastrophen im Februar 1935 wurden abermals S 3000.— für die durch Lawinen geschädigten österreichischen Hochgebirgsbewohner gespendet.

Sind das Aufgaben und Taten eines „Sportvereins"? Oder ist das nicht vielmehr ein mit großen Mitteln arbeitender Fürsorge- und Schutzverein, der Österreich seit Jahrzehnten einen ansehnlichen Teil seiner Pflichten freiwillig abnimmt?

Im Jahre 1933 waren allein von den Mitteln des Gesamtvereins S 946.000.— für Österreich ausgegeben worden, das waren um S 404.000.— mehr, als dem Gesamtverein aus Österreich zugegangen sind. Dazu kommt aber noch, was die reichsdeutschen Sektionen von sich aus für die Hütten und Wege in den österreichischen Alpenländern aufgebracht haben. Es waren das im Jahre 1933 S 855.000.—, so daß sich im ganzen für dieses Jahr Aufwendungen des Alpenvereins für Österreich in der Höhe von 1·8 Millionen Schil-

ling ergaben, von denen 13 Millionen Schilling aus dem Deutschen Reiche stammen.*)

Diese großen Leistungen konnte der D. u. Ö. A.-V. nur vollbringen kraft seines glücklichen überstaatlichen Aufbaues und des Zusammenwirkens von 300 reichsdeutschen und 100 österreichischen Sektionen. Über die Verfassung und die Art des Vereins sagte der 1. Vorsitzende folgendes: *)

„Die Verfassung läßt allen unseren Sektionen, in welchem Staate sie immer sein mögen, volle Freiheit und die Möglichkeit, sich den Gesetzen und Verhältnissen ihres Staates anzupassen, und faßt sie nur insoweit zu einer großen überstaatlichen Einheit zusammen, als die Ideale und sachlichen Ziele des Vereins in Frage kommen, für die Staatsgrenzen kein Hindernis sind. In dem ganzen langen Bestand unseres Vereins hat sich diese unsere Verfassung kaum je so sehr bewährt, so glücklich erwiesen wie eben in diesen fünf Vierteljahren. ‚Der Verein ist unpolitisch, die Erörterung und Verfolgung politischer Angelegenheiten sind außerhalb seiner Zuständigkeit', so heißt es schon an der Spitze unseres Grundgesetzes. Wir lehnen es auch ab und haben es immer abgelehnt, ein Sportverein zu sein. (Beifall.) Ein Verein, der jährlich Hunderttausende für Wege- und Hüttenbau, für soziale und kulturelle Einrichtungen, wie das Bergführerwesen, das Rettungswesen, und für Wissenschaft und Literatur ausgibt, ein Verein, der grundsätzlich das Wett- und Rekordprinzip ausschaltet, ein solcher Verein kann nicht in eine Linie mit einem Sportverein gestellt werden."

Diese großzügige Arbeit des D. u. Ö. A.-V. für Österreich war aber auch nur dadurch möglich, daß die Vereinseinheit, das Zusammenarbeiten der vielen Sektionen bisher nicht angetastet und der Gesamtverein ruhig, ganz abseits aller politischen Stimmungen und Ereignisse, ungestört und unbeeinflußt arbeiten konnte.

Festgehalten sei noch, daß der von der deutschen Reichsregierung eingesetzte Sportführer im Interesse der unbehinderten Tätigkeit der reichsdeutschen Sektionen des D. u. Ö. A.-V. keinen wie immer gearteten Einfluß auf die Leitung des Gesamtvereins und auf die Tätigkeit der reichsdeutschen Sektionen ausübt.

Würde es in Österreich anders gehalten werden, so könnten schwere Unstimmigkeiten eintreten, die eine Gefährdung des bisher für Österreich so ersprießlichen Zusammenwirkens der reichsdeutschen mit den österreichischen Sektionen und damit eine schwere Benachteiligung Österreichs zur Folge hätten.

Die Sportarten, wie Fahr-, Reit-, Schwimm- und Rudersport, Segeln, Fliegen, Fuß- und Faustball, Fechten, Leichtathletik, Eislauf usf., besitzen fast alle ihre Triebfedern in der Möglichkeit eines Wettbewerbes, in der Erlangung von Lob und Auszeichnung. Das fällt beim Alpenverein nicht nur weg, sondern ist sogar vereinswidrig.

So wurde auf der Hauptversammlung 1932 in Nürnberg nach dem Bericht von Dr. Leuchs folgende Entschließung einstimmig gefaßt:

„Vor wenigen Tagen wurde vom Volkstrachtenverein ein Bergwettlauf auf die Westliche Karwendelspitze veranstaltet. Der D. u. Ö. A.-V. verurteilt derartige Wettläufe, als dem Wesen des Bergsteigens fremd und der Gesundheit der Teilnehmer schädlich, auf das schärfste und erklärt sie für groben Unfug."

Für den, der seine österreichische Heimat liebt und den Wunsch für ihr Wohlergehen nicht auf den Lippen, sondern im Herzen trägt, gibt es nach unserer Meinung erfahrungsgemäß nur eines:

Man lasse den Gesamtverein und die österreichischen Sektionen so weiter arbeiten, wie es bisher seit 70 Jahren mit schönsten Erfolgen für Österreich geschehen ist. Der Alpenverein hat nicht nur dem Staate gegeben, was des Staates ist, sondern viel mehr: er hat ihm kostenlos alles gegeben!

(Siehe die beherzigenswerten Worte des Alt-Bundeskanzlers und Ministers Dr. Buresch auf der Hauptversammlung von 1931 in Baden.)

Die 108 österreichischen Sektionen dürfen auf Grund ihres Alters, ihrer Mitgliederzahl (100.000) und ihrer überragenden vielseitigen Tätigkeit für Österreich wohl bei aller Bescheidenheit verlangen, daß sie mit den anderen, jüngeren, an Gesamtzahl viel kleineren, wenn auch verdienstvoll wirkenden turistischen Vereinigungen (alle zusammen zählen rund 15.000 Mitglieder, d. i. bloß ein Siebentel der Mitglieder der österreichischen Alpenvereinssektionen) nicht einfach zusammengeworfen und mit einem einheitlichen Maßstab gemessen werden, sondern daß man ihre Bedeutung und Verdienste achtet und ihnen keinen Zwang antut.

Die österreichischen Sektionen sind dagegen natürlich gerne bereit, in allen für Österreich gemeinsamen alpinen Angelegenheiten mit den anderen turistischen Vereinigungen von Fall zu Fall zu Beratungen zusammenzutreten und die für die österreichische Heimat wichtigen gemeinschaftlichen Fragen zu behandeln.

Das wird nach unserer Ansicht der natürliche Weg sein, um, frei von Knebelung und ohne Verleidung der Arbeitsfreude, alle alpinen Kräfte dem Aufbau Österreichs dienstbar zu machen.

Wir schließen:

Der D. u. Ö. A.-V. ist weder ein Sport- noch ein Turnverein, in seinem Rahmen gibt es weder Wettbewerbe noch ehrende Preise, noch begeisternde und anspeitschende Zurufe, er ist ein Kulturverein, ein Verein der wissenschaftlichen Forschung und Betätigung, er ist, solange man ihn in Österreich ruhig arbeiten läßt und ihn nicht zu spalten versucht, der größte Schutzverein für die österreichischen Alpenländer. Wer ihn antastet und stört, schädigt Österreich!

Für die österreichischen Sektionen des D. u. Ö. A.-V.:
Pichl.

*) Prof. Dr. v. Klebelsberg auf der Hauptversammlung in Vaduz 1934.

Die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 31. Jänner 1935 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Vorsitz: Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl.

Beginn: 20 Uhr.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Damen und Herren und erklärt die Versammlung für beschlußfähig. Er ersucht, zunächst die zwei Stimmenzähler und zwei Beglaubiger der Verhandlungsschrift zu wählen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden die Herren Rohrhofer und Vaskovich als Stimmenzähler, Ing. Potyka und Beusch als Beglaubiger der Verhandlungsschrift.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ersucht der Vorsitzende um Abgabe der Stimmzettel für die neu zu wählenden Ausschußmitglieder, damit die Stimmenzähler inzwischen ihre Tätigkeit aufnehmen können.

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 1934.

Verlesung durch den 1. Schriftführer, Dr.-Ing. H. G. Nowak.

Allgemeines.

Inmitten schwerer politischer Wirren und Unruhen setzte „Austria" ihre unpolitische, satzungsmäßige alpine Arbeit fort.

Der Mitgliederabgang, die noch vom Bau der Austriahütte herstammenden Verpflichtungen, die großen geldlichen Leistungen, die uns für allgemeine Zwecke des Gesamtvereins auferlegt sind, der gänzliche Entfall der Einnahmen von Alpenvereins-Sonderzügen, der Ausfall an Hütteneinnahmen infolge der reichsdeutschen Grenzsperre, die schlechte wirtschaftliche Lage und endlich die vielen Stun-

dungen und Ermäßigungen, die wir vielen in Not geratenen Mitgliedern gewähren mußten, zwangen uns zu außerordentlichen Sparmaßnahmen, um das Auslangen zu finden. Die Bautätigkeit wurde daher äußerst eingeschränkt und nur die notwendigsten Ausbesserungen an unseren Hütten durchgeführt. Viele unserer Schutzhäuser sind schon alt und erneuerungsbedürftig, denn das Wetter im höheren Gebirge zerstört Bauten rasch.

Sehr vorteilhaft machte sich das österreichisch-italienische Übereinkommen über den Grenzübertritt bemerkbar. Die Touristenausweiskarten, vom 1. Juni bis 30. September geltend, gestatteten den Übertritt über die meisten Pässe zwischen Plöcken und Innichen.

Die Obstanserseehöhle in der Nähe unserer Obstanserseehütte wurde von Ing. Killian, Assistent an der Wiener Technik, ausgemessen und aufgenommen.

Eine von der Geologengruppe der „Austria" geplante Gesellschaftsreise nach Skandinavien mußte wegen entstandener Schwierigkeiten in der die Reise durchführenden Gesellschaft unterbleiben.

Wir stellten auf der Herbstmesse in der Rotunde Winterbilder aus; den Glanzpunkt bildete das vollständig naturgetreue Modell der Austriahütte, das uns der Eigentümer Chromy zur Verfügung stellte. Das Gelingen dieser unserer Ausstellung ist das Verdienst unseres 2. Vorstand-Stellvertreters Baudirektor Kovats.

In den politischen Kämpfen wurde hie und da aus dem Blätterwald auch ein Schuß gegen den Alpenverein und gegen „Austria" abgefeuert. Wir wehrten solch unsinnige Angriffe in unseren „Nachrichten" und durch Aussendungen an verschiedene Blätter sowie durch Stellungnahme im Verbande der Wiener und niederösterreichischen Sektionen mit Erfolg ab. Wir machten auch eine Zusammenstellung dessen, was der Alpenverein und was „Austria" für die Allgemeinheit und für Österreich seit 70 Jahren geleistet haben. Auch gegen die Anwürfe, daß sich der Alpenverein in den Besitz der „Naturfreunde"-Hütten setzen wolle, mußten wir in der Presse auftreten.

Einen Zuwachs an Gruppen erhielten wir durch die Jungmannenriege und durch eine Paddelgruppe, die rasch an Mitgliederzahl wuchs; beide berechtigen zu den schönsten Hoffnungen.

Erfreulich waren auch 1934 die alpinen Leistungen der Austria-Bergsteigerschaft, die viele Neutouren und andere schwierige Bergfahrten ohne Unfall ausführte.

Prof. Dr. Wilhelm Paulcke spendete durch den Bergverlag R. Rother zehn Stück der 9. Auflage seines Zsigmondy-Werkes „Die Gefahren der Alpen". Die Bücher wurden in verschiedenen Hüttenbüchereien eingereiht.

„Austria" ließ zwei Aufrufe: „An dich, du deutscher Junge!" und „An dich, du deutsches Mädchen!" in schöner deutscher Schrift auf eigene Kosten für Jugendheime vervielfältigen und sandte sie auf Wunsch den Alpenvereinssektionen und den Jugendherbergen zu.

An Geburtstagen von alten verdienten Mitgliedern des Alpenvereins und der „Austria" übersandten wir herzliche Glückwünsche.

Der Vorstand, Hofrat Pichl, war, wie schon seit 1925, Vertrauensmann des Hauptausschusses und in dieser Eigenschaft Vertreter des Alpenvereins bei den Behörden. Er war Vertreter im technischen Beirat des Bundesvermessungsamtes sowie betreffend Bergbahnen und im Österreichischen Naturschutzverband. Infolge der Einreisesperre und der verschlechterten Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Österreich lagen in diesem Jahre nur wenige Ansuchen wegen Ermäßigung oder Entfall des Einfuhrzolles von Hüttengegenständen von reichsdeutschen Sektionen vor.

In verschiedenen Ministerien hatte Pichl vorzusprechen, so wegen der Ausreisebewilligung von 17 Österreichern zur Hauptausschußsitzung nach Stuttgart, wegen des Gesetzes betreffend die Vermessungen und Kartenherstellungen in österreichischen Sperrgebieten, wegen der Pachtverträge für Schutzhütten auf dem Grunde der Bundesforste, ferner beim Österr. Touringklub wegen Erlangung der Triptic für Alpenvereinsmitglieder usw. Er wurde auch den beiden Hauptausschußsitzungen in Stuttgart und Vaduz beigezogen.

Pichl war auch Vorsitzender des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen und des Österreichischen Sektionentages in Vaduz.

Der 1. Vorstand-Stellvertreter, Hofrat Truxa, war als Hauptausschußmitglied und im „Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen" tätig.

Der 2. Vorstand-Stellvertreter, Architekt Kovats, und Kommerzialrat Reitzner vertraten den Vorstand bei verschiedenen Anlässen.

Oberinspektor Schier vertrat „Austria" im Alpinen Rettungs-Ausschuß.

Die Beziehungen zu den anderen Wiener Sektionen waren durchaus freundschaftlich.

„Austria" gehörte außer dem Verbande der Wiener und niederösterreichischen Sektionen auch dem Verbande der Kärntner Sektionen und dem Salzburgisch-Chiemgauischen Sektionenverband an.

Die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. mußte auch 1934 wieder in Vaduz abgehalten werden. Sie verlief, wie im Vorjahr, erhebend und im Zeichen des Gesamtdeutschtums.

Im Jahre 1934 fanden verschiedene Angriffe gegen den Alpenverein und auch gegen „Austria" statt. Diesen Bestrebungen trat der Vorstand durch Verfassung von Denkschriften an unseren Jubilar Finanzminister Dr. Buresch sowie in den „Austria-Nachrichten" entgegen, worin die großen Verdienste des Alpenvereins um Österreich ausführlich und schlagend angeführt wurden.

Als die Tiroler und Vorarlberger Sektionen Stellung gegen eine beabsichtigte Teilung des D. u. Ö. A.-V. nahmen und die Tiroler Landesregierung den Alpenverein in Schutz nahm, beschlossen auch die Wiener Sektionen unter dem Vorsitz unseres Vorstandes die Veröffentlichung einer Abwehrkundgebung. — Im Herbst wurde eine Turn- und Sportfront geschaffen, zu der auch die österreichischen Sektionen des Alpenvereins in ein Verhältnis treten sollen. Vorstand Pichl wurde vom 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. v. Klebelsberg, mit der Vertretung aller österreichischen Sektionen betraut.

Nach der Auflösung des Vereins „Naturfreunde" erklärten sich die Wiener Sektionen bereit, die dadurch verwaisten „Naturfreunde"-Hütten in Verwaltung zu nehmen. Von einer Erwerbung war dabei keine Rede. Diese Hütten wurden von der Regierung nach längerer Zeit dem neugegründeten Verein „Österreichische Bergfreunde" übergeben.

Um den Touristenverkehr in unserem Karnischen Arbeitsgebiet zu heben, vereinbarten wir in Besprechungen mit den italienischen Grenznachbarn, den Sektionen Società Alpina Friulana und Auronzo des C. A. I., daß wir entlang der österreichisch-italienischen Grenze und zu den Paßübergängen im Karnischen Kamm deutsch und italienisch beschriftete Wegtafeln aufstellen und die Farbbezeichnung durchführen werden. Auch wurde vereinbart, daß

In der Zeit vom **10. Februar bis 3. März 1935** findet in den Räumen des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, die

5. öffentliche Ausstellung

der Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins statt.

Besuchszeiten an Wochentagen von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr.
Freier Eintritt.

sowohl wir wie die Italiener sich bei ihren Regierungen um die Freigebung von derzeit noch nicht gestatteten Übergängen, wie Giramondopaß, Labnersattel, Obstanfersattel und über den Helm, bemühen werden.

Einen schweren Verlust erlitten wir durch den plötzlichen Tod unseres Ehrenmitgliedes und 40jährigen Jubilars Univ.-Prof. Dr. Hans Lorenz. Wir nahmen an dem Begräbnis teil, unser Vorstand hielt dabei einen Nachruf und würdigte die bergsteigerische Bedeutung des so unerwartet Dahingegangenen in den „Austria-Nachrichten" vom Jänner 1935.

Auch unserem Goldenen Jubilar Dr. Max. Freih. v. Mayr erwies unser Vorstand die letzte Ehre.

An verschiedenen fremden Veranstaltungen (Hüttenöffnungen, Kränzchen, Ehrenabenden usw.) und an zahlreichen Begräbnissen nahmen wir vertretungsweise teil.

Ausschußmitglieder von 1934: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Vorstand; Hofrat Ing. Leo Truxa, 1. Vorstand-Stellvertreter; Baudirektor Architekt Josef Kovats, 2. Vorstand-Stellvertreter; Dr. Heinrich Beck; Direktor Franz Chobot, Säckelwart; Prof. Dr. Eduard Friedl; Heinrich Heß d. J.; Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger; Hans Höfer; Michael Jmitzer; Franz Jankä d. Ä.; Hofrat Josef Jascheck; Hermann Kindler, 2. Schriftführer; Dr. Rudolf Kreuz; Felix Kübel; Regierungsrat Othmar Luza; Dr.-Ing. Hellm. G. Nowak, 1. Schriftführer; Prof. Fritzi Peck; Amtsrat Edmund Posch; Kommerzialrat Ernest Reitzner; Oberinspektor Hans Schier; Eduard Schmid, 3. Schriftführer; Robert Viktor Schmidt; Josef Streye; Josef Zappe, beratender Beisitzer.

Viele Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen. Dr. Nowak verliest ihre Namen. Zum Zeichen der Anteilnahme erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1933 12.684 A-, 5617 B- und 183 C-Mitglieder, insgesamt 18.484 Mitglieder; Ende 1934 12.353 A-, 5475 B- und 152 C-Mitglieder, insgesamt 17.980 Mitglieder.

Aus vorstehenden Ziffern ergibt sich, daß der im Vorjahr einsetzende Rückgang der Mitgliederzahl in etwas verstärktem Maß auch im Berichtsjahr anhielt.

Ortsgruppen des Zweiges Austria bestehen derzeit vier, und zwar: Obergailtal in Mauthen, Neukirchen, Gröbming, Gmünd in Niederösterreich.

Alpiner Rettungs-Ausschuß Wien. Die im Jahre 1933 begonnene Umbildung des ARAW. konnte im Berichtsjahre zu Ende geführt werden. Der ARAW. wurde in eine Rettungsstelle mit eigener Rechtspersönlichkeit und eigenen Satzungen umgewandelt, die den Namen „Alpine Rettungsstelle Wien des D. u. Ö. A.-V." führt und der Landesstelle Wien und Niederösterreich für alpines Rettungswesen unterstellt ist. Mitglieder der Alpinen Rettungsstelle Wien sind die Wiener und niederösterreichischen Sektionen des D. u. Ö. A.-V., der Österr. Alpenklub und die Österr. Bergsteiger-Vereinigung. In den Ausschuß der Rettungsstelle Wien wurde als Vertreter des Zweiges Austria unser Leitungsmitglied H. Schier gewählt.

Hüttenberichte.

Adamekhütte. Im Sommer 1934 wurde im Gastraum ein neuer Kachelofen gebaut.

Von der Austriahütte, welche im Sommer und im Winter gut besucht war, ist, da es sich um einen Neubau handelt, über bauliche Dinge oder Einrichtungsfragen nichts zu berichten.

Die Brünnerhütte wurde von 1244 Personen besucht, was eine leichte Besserung hinsichtlich der Besucherzahl bedeutet. Im Berichtsjahr erhielt die Hütte einen Zubau, ferner wurden zwei Öfen für Holzfeuerung angeschafft.

E.-T.-Compton-Hütte. Die Besucherzahl ist 1934 beinahe auf die Hälfte der von 1933 gesunken. Sie betrug 187. Die Schuld liegt zum Teil an der Grenzsperre des Deutschen Reiches, da die sonst gewöhnlich überwiegenden reichsdeutschen Gäste des Weißensees fehlten, zum Teil am schlechten Wetter des Sommers und an der Einstellung der Alpenvereins-Sonderzüge durch die Österreichischen Bundesbahnen. Die notwendigen Bauarbeiten an der Hütte beschränkten sich auf die Verschalung der Küche, die damit zu einem schmucken, von den Gästen gern benützten Sitzraum geworden ist. Die im Herbst 1933 fertiggestellte Verbauung der Schuttmure oberhalb der Hütte hat sich bei den schweren Regengüssen im Spätherbst 1933 sowie im Frühjahr und im Sommer 1934 ausgezeichnet bewährt.

Dachstein-Südwand-Hütte. Besuch sehr zufriedenstellend.

Die Dachsteinwartehütte wurde von Juni bis September von der Simonyhütte aus bewirtschaftet. Sie wurde von 1400 Personen betreten, von denen 101 Personen nächtigten. Im Herbst wurde die Hütte mit Teerpappe neu eingedeckt und die durch einen Hütteneinbruch beschädigte hölzerne Dacheingangstür durch eine eiserne Tür ersetzt.

Güntherhaus. Besuch verhältnismäßig günstig. Die Küche erhielt einen neuen Küchenschrank und eine neue Abwasch, ferner wurde sie frisch ausgemalt und die Mauern trockengelegt. Blitzableiterinstandsetzung sowie verschiedene kleinere Ausbesserungen wurden vorgenommen.

Das Guttenberghaus hatte insgesamt 1377 Nächtigungen und 967 Tagesbesuche aufzuweisen.

Heßhütte. Es wurden die Drahtseile auf dem Wasserfallweg zur Heßhütte und auf dem Josefinensteig zum Hochtor ausgebessert und die fehlenden Drahtseile durch Ankauf neuer ergänzt. An der Heßhütte wurden das Eternitdach, zwei Fenster und das Hüttenthermometer ausgebessert und das während des Winters beschädigte Glas ergänzt. Ferner wurden Milchgläser, Bettvorleger und Strohmatten neu angeschafft. Während der Bewirtschaftung hatte die Hütte 4241 Besucher zu verzeichnen.

Karnischer Hauptkamm (Hütten- und Wegebericht):

Für die Hütten und Wege im Karnischen Hauptkamm war das Jahr 1934 ein richtiges Sparjahr. Es wurden nur die unbedingt notwendigen Erhaltungsarbeiten vorgenommen und auch nur das Allernotwendigste neu angeschafft. Der Besuch war schwächer als 1933, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Österreichischen Bundesbahnen die Alpenvereins-Sonderzüge einstellten.

Auf der Unteren Valentinalm wurde uns unser bisheriger Zwischenlagerraum von der Kärntner Agrarbehörde gekündigt, so daß wir genötigt waren, einen neuen Lagerraum zu bauen.

Die Eduard-Pichl-Hütte wurde leider im Frühjahr wieder aufgebrochen. Der Sachschaden war ziemlich beträchtlich. Die Täter blieben unbekannt. Da sich die Einbrüche auf der Pichlhütte fast alljährlich wiederholen, beschloß der Ausschuß, ersparte Gelder und eine Beihilfe des Hauptausschusses dazu zu verwenden, die Eingangstür und alle leicht erreichbaren Fenster über den Winter mit 5 mm starken Eisenplatten zu verschließen. Die Pichlhütte erhielt in den Schlafräumen und Zimmern die bisher noch fehlenden Spiegel, der Regler der Lichtanlage mußte einer Ganzausbesserung unterzogen werden.

Akademikerhütte. Der altersschwache Herd der Hütte wurde durch einen neuen ersetzt.

Das Hochweißsteinhaus erhielt in seinen Zimmern Waschtische. Im kommenden Frühjahr muß die leider nicht mehr ausbesserungsfähige Nordhälfte des Daches ausgewechselt werden, wozu in diesem Winter bereits die nötigen Dachschindeln hinaufgeschafft werden.

Raudenschartenhütte. Wegen der alljährlichen Einbrüche wurde sie im verflossenen Sommer vollständig geräumt und bleibt nun unversperrt.

Auf der Porzehütte, die im letzten Sommer einen verhältnismäßig guten Besuch aufzuweisen hatte, wurden die Eß- und Kochgeräte zum Teil ergänzt. In dankenswerter Weise hat sich der Obertilliacher Gastwirt „Zum Edelweiß", Karl Donner, um die Pflege der Porzehütte sehr angenommen. Leider wurde im November auch in diese Hütte eingebrochen. Der Schaden war gering.

Austria-Wegweiser 1935. Eine Übersicht über die Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria. **Kostenlos** in unserer Kanzlei erhältlich.

Auf der Obstanserseehütte wurde die Wasserleitung neu gebaut und die Fassung so hoch gelegt, daß nunmehr das Wasser bis zur Hütte geführt werden konnte.

Als Ersatz für das an die Italiener verlorengegangene Helmhaus wird vom Ausschuß der Bau einer im Sommer und im Winter bewirtschafteten kleinen Hütte am Füllhornsee — im ungefähren Ausmaße der Obstanserseehütte, 20 Minuten vom Helmhaus entfernt — in Erwägung gezogen. Die vorletzte Hauptversammlung in Vaduz hat hiezu ihre grundsätzliche Zustimmung erteilt.

Durch die im letzten Frühjahr zur Ausgabe gelangten „Sonderausweise" konnte man in unserem Gebiet: Plöckenpaß, Wolayerpaß, Öfnerjoch, Hochalpljoch und Tilliacherjoch überschreiten; dadurch wurde die Verbindung unserer Hütten untereinander wesentlich leichter und auch bedeutend kürzer.

Außer verschiedenen Nachmarkierungen wurde der größtenteils auf italienischem Gebiete verlaufende Weg vom Giramondopaß über das Lahnerjoch, die Casera Sissanis, das Öfnerjoch zum Hochweißsteinhaus, ferner der Weg von der Pfannspitze bis zur Filmoorhöhe — ebenfalls meist auf italienischem Boden verlaufend — mit Erlaubnis unserer italienischen Gebietsnachbarn neu markiert.

Der im Herbst 1933 begonnene Zugangsweg zur Eis- und Tropfsteinhöhle nächst der Obstanserseehütte sowie die ebenfalls im vorigen Jahr in Angriff genommene Hauptausbesserung des Weges Sillian—Helmhaus wurden heuer fertiggestellt.

Einen prächtigen Weg über den Hohen Gang — ein Teilstück der Verbindung des Weges vom Wolayerpaß zur Marinellihütte auf der Südseite der Hohen Warte — hat im September die Sektion Società Alpina Friulana des C. A. I. als „Riccardo-Spinotti-Weg" eröffnet.

Die Verhandlungen wegen eines gänzlichen Neubaues des Weges von St. Lorenzen über Tuffbad am Jochenpaß sind augenblicklich im Gange.

*

Theodor-Karl-Holl-Haus. Es konnten hiefür auch im Jahre 1934 keine größeren Aufwendungen gemacht werden, und es wurde das Augenmerk hauptsächlich der notwendigen Erhaltung des Hauses und seiner Einrichtung zugewendet. Eine unbedingte Notwendigkeit war es, die Holzaußenwände des Gebäudes durch einen erstklassigen Anstrich vor der drohenden Verwitterung zu bewahren. Weiters wurden sämtliche Rauchfänge mit drehbaren Schornsteinaufsätzen versehen und damit das bei Unwettern häufige Eindringen von Regenwasser unmöglich gemacht. Der Besuch des Hauses war, ungeachtet der tadellosen Bewirtschaftung, der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und den schlechten Witterungsverhältnissen des vergangenen Jahres entsprechend, schwächer als im Vorjahr.

Lechnerhaus. Im Herbste wurde mit den Arbeiten zur Beseitigung des Holzschwammes begonnen. Während der Durchführung dieser Arbeiten zeigte es sich, daß durch das Umsichgreifen des Schwammes der Bestand des Hauses bereits arg gefährdet war. Die Arbeiten erwiesen sich auch als sehr umfangreich und dementsprechend kostspielig. Es konnte daher im Jahre 1934 nur ein Teil der Arbeiten durchgeführt werden. Der Rest der Arbeiten wird auf die Jahre 1935 und 1936 verteilt werden müssen.

Oberwalderhütte. Von allen Hütten der „Austria" hatten die Tauernhütten am meisten unter der 1000-Mark-Sperre zu leiden. Dazu kam heuer noch das außergewöhnlich schlechte Wetter im Sommer — zählte man doch auf der Oberwalderhütte im August nur sieben schöne Tage. Daher wurde auf dieser Hütte nicht einmal die Besucherzahl des vorigen Jahres erreicht. Gegenüber 5060 Besuchern des Jahres 1932 stehen 1934 2414 Besucher.

Noch stärker war der Rückgang der Zahlungskräftigen. Die Winterbewirtschaftung vom 1. März an ist seit dem Ausbleiben reichsdeutscher, besonders bayrischer Schifahrer ein ausgesprochenes Verlustgeschäft, muß aber wenigstens im bescheidenen Ausmaß aufrechterhalten bleiben, soll nicht die Hütte durch unerwünschten Besuch Schaden erleiden. Wie schwierig die Winterbewirtschaftung ist, möge daraus ersehen werden, daß im vorigen Spätwinter der Träger mehrmals drei bis vier Tage unterwegs war. Das Schlechtwetter im Spätwinter verursachte einige Hüttenschäden. So wurde der Kamin heruntergeweht und die Verankerung eines Seiles gelockert. Die Schäden wurden sobald als möglich wieder hergestellt.

Außerdem wurde im Laufe des Jahres der Küchenboden neu belegt, neue Stühle angeschafft und die Tische mit Linoleumbelag versehen. Die Meteorologische Anstalt errichtete bei der Hütte eine Beobachtungsstation niederer Ordnung.

Die Zahl der alpinen Unfälle im Bereich der Hütte war heuer gering. Der Pächter mußte nur zweimal eingreifen. Einmal stürzten zwei Personen 20 m tief in eine Gletscherspalte und wurden vom Pächter und seinen Leuten ohne nennenswerte Verletzungen geborgen. Am gleichen Tage riß eine Lawine eine Dreierseilschaft bei der Besteigung der Fuscherkarkopf-Nordwand in die Tiefe. Die mehrfach Verletzten wurden vom Pächter geborgen und ins Tal geschafft.

Die Rudolfshütte hatte insgesamt 3161 Nächtigungen und 1113 Tagesbesuche aufzuweisen. Das Haus wird im Spätwinter und im Frühjahr in immer steigendem Ausmaße von Schifahrern besucht.

Rudolf-Schober-Hütte. Der im Winter durch hohe Eis- und Schneelage an der Wasserleitung entstandene Schaden wurde durch Erneuerung eines Rohrteiles behoben. Einige Inventarergänzungen wurden vorgenommen. Der von der Grafenalpe zur Hütte führende Weg wurde verbessert und hergerichtet. Die Seilsicherung am Predigtstuhl, welche gerissen war, wurde in Ordnung gebracht.

Das Seebichlhaus hat ohne nennenswerten Schaden überwintert. Es wurde nur die Türe offen und der Vorraum mit Schnee angefüllt angetroffen. Eine sofort durchgeführte Nachschau ergab, daß nichts fehlte. Im Sommer ging auch hier der Besuch gegenüber dem Vorjahr zurück. Tagelang blieb die Hütte ohne Besuch. Es wurde ein neuer Herd angeschafft, einige Stühle ergänzt.

Vortragsabende.

Mittwoch, den 6. März 1935:

Dr. Erich Veidl: Vor Vollendung der Großglockner-Hochalpenstraße.

(Steh- und Laufbilder.)

Mittwoch, den 20. März 1935:

Dr. Erwin Mehl: Durch Rußland auf den Elbrus (5629 m).

(Lichtbilder und Schallplatten.)

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.
Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.
Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!
Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.
Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei jeweils 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

Das Seekarhaus war auch im heurigen Winter außerordentlich gut besucht, aber auch in den Sommermonaten erfreute es sich eines guten Zuspruches. In den Monaten Juli, August und bis zum 15. September wurden mehr als 50 Kinder vom „Reichsbund" unter Führung beherbergt.

Wir mußten sämtliche Matratzen umarbeiten lassen, Pölster wurden in genügender Anzahl angeschafft, auch sonst wurde zur Bequemlichkeit der Bergsteiger und Schifahrer alles getan, was möglich war.

Sämtliche Öfen mußten instand gesetzt werden, der große Kachelofen im Speisesaal wurde umgesetzt, die Rauchfangputztürchen aus dem allgemeinen Herrenschlafraum entfernt und in die Hauptmauer von der Terrasse aus zugänglich verlegt. Der Ofen im Trockenraum wurde umgesetzt, und zwar so, daß er auch gleichzeitig den Duschraum beheizt. Die Trockenlegung des Weges vom Seekarhaus zur Paßhöhe erfreute sich einer besonderen Obsorge unseres Pächters, Bernhard Perner, auch ist der Fahrweg vom Seekarhaus nach Wiesenegg in außerordentlich gutem Zustand.

Die Simonyhütte hatte im vergangenen Jahr einen verhältnismäßig guten Besuch aufzuweisen. Besucht haben die ganzjährig bewirtschaftete Hütte 5304 Personen, von denen 4337 über Nacht blieben. Größere Arbeiten wurden durchgeführt, und zwar: Ausbessern des schadhaften Mauerwerkes und Verputz. Ausbesserungen des Daches und teilweiser Ersatz der Holzverschalung im Stockwerk, Aufstellung von zwei Kachelöfen in den beiden größeren Schlafzimmern. Angeschafft wurden zehn Holzbetten und vier Betteinsätze, einige Küchengerätschaften.

Auch das Simonydenkmal im Echerntal wurde gründlich ausgebessert.

Wildkogelhaus. Der Besuch des Hauses litt im Jahre 1934 noch immer sehr stark unter der reichsdeutschen Grenzsperre. Dafür gewinnt das Haus in Österreich selbst immer mehr Anhänger durch die wundervolle Lage und das prächtige Schigebiet mit seiner stets ausgezeichneten Schneebeschaffenheit.

Im Jahre 1934 wurden beim Hause nur einige wenige Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Der Anstrich der äußeren Holzbestandteile des Hauses mußte durchgeführt werden. Ferner wurde die Gaststube vertäfelt und eine neue Brunnenstube gebaut.

Jugendherbergen:

Schladming. Im abgelaufenen Jahre betrug die Besucherzahl 145, wobei 691 Nächtigungen zu verzeichnen waren. Alle notwendigen Herrichtungen wurden durchgeführt. Der Besuch war nicht gerade günstig zu nennen. Vor allem haben sich natürlich die Grenzsperre und die Ereignisse des Sommers ungünstig ausgewirkt. Diese Jugendherberge war früher vornehmlich von aus dem Flachlande kommenden Gruppen besucht, während unsere österreichische Jugend mehr Herbergen im Hochgebirge vorzieht. Unsere Mädchengruppe hatte in Schladming ihr Ferienlager aufgeschlagen und in der prächtigen reinen Luft auch beste Erholung gefunden.

Seekarhaus. Der Besuch dieses Heims ist eigentlich stets gleich zufriedenstellend. Im vergangenen Sommer war die Herberge für einige Wochen der Katholischen Reichsbundjugend zur Verfügung gestellt, welche dort ihr Ferienlager aufgeschlagen hatte. Im Winter waren die verschiedensten Gruppen der staatlichen Schikurse, des Amtes für Leibesübungen und mehrerer Alpenvereinssektionen dort untergebracht. Die ideale Lage inmitten eines so bekannten Schiparadieses erübrigt jede Werbetätigkeit zum Besuch dieser Jugendherberge.

Austriahütte. So wunderschön und günstig auch diese Herberge gelegen ist, ist sie doch noch viel zu wenig bekannt, als daß man überhaupt von einem Besuch im vergangenen Jahre sprechen könnte. Im kommenden Jahre werden noch einige Neuanschaffungen nötig sein, vor allem Koch- und Eßgeschirr, an dem es ganz erheblich mangelt. Die Heizanlage arbeitet nun sehr gut.

Berichte der Untergruppen.

Ärztegruppe. Die Leitung wurde mit Beginn des Berichtsjahres von Herrn Primarius Rittmannsberger an Herrn Dozenten Romich übergeben. Die unentgeltliche ärztliche Beratung der Mitglieder hinsichtlich ihrer körperlichen Eignung für alpine wie sportliche Betätigung wurde fortgesetzt und ausgebaut. Herr Chefarzt Gussenbauer und Herr Medizinalrat Langer hielten abwechselnd jeden Montag die ärztliche Beratung als Internisten ab und jeden ersten Montag im Monat Herr Dozent Romich als Orthopäde. Lehrvorträge über erste Hilfe wurden von Herrn Primarius Körbl abgehalten, und zwar vier Vorträge für Austria-Mitglieder und ein Vortrag für die Mediziner, bzw. Rettungsmänner für den Winterunfalldienst. Herr Dr. O. Stefan hat sich der Alpinen Rettungsstelle Wien als Berater in allen ärztlichen Angelegenheiten zur Verfügung gestellt. Für den Winterunfalldienst wurden für die ärztliche Oberaufsicht bei den Rettungsstellen Ärzte und Mediziner für sieben Hilfsplätze in der Umgebung Wiens angemeldet.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker". Die Mitgliederzahl betrug zu Beginn des Vereinsjahres 8 Ehrenmitglieder und 132 ordentliche Mitglieder. Leider wurden uns im abgelaufenen Jahre zwei Mitglieder durch den Tod entrissen, u. zw. unser Ehrenmitglied Regierungsrat Hans Zimmermann und unser Mitglied Richard Reichl. Mitgliederstand Ende 1934: 7 Ehrenmitglieder und 119 ordentliche Mitglieder. Zur Förderung des Baues einer Wasserleitung in Krakaudorf wurde von uns eine Geldspende zur Verfügung gestellt. Im Ausschuß der „Austria" waren wir durch die Herren Höfer, Imitzer und Jankä vertreten. Im Jahre 1934 wurden 66 Ausflüge mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 581 Personen geführt. Wie in den vergangenen Jahren, wurde auch heuer der armen Gebirgskinder in Krakaudorf und Spital durch Weihnachtsbescherungen gedacht. Durch die ungleich größere Not in Krakaudorf haben wir in diesem Ort die Zahl der zu beteilenden Kinder von sechs auf zehn erhöht. In Spital wurden von uns zwölf Kinder beteilt. Es gelangten Schuhe, Wäsche, Kleidungsstücke, Schulsachen, Bücher sowie Süßigkeiten zur Verteilung. Für die Anfertigung von Strickwaren stellte sich Frau Höfer, unterstützt von einigen Damen aus ihrem Bekanntenkreise, zur Verfügung. Den Gemeinden Klein-Sölk und St. Nikolai wurden, wie alljährlich, Geldbeträge zur Verfügung gestellt. — Allen denen, die diese edle Sache unterstützt haben, sprechen wir unseren und aller Beschenkten innigsten Dank aus. — Besonders hervorzuheben wäre, daß Herr Imitzer aus eigenem namhafte Naturalspenden für die Gemeinde Klein-Sölk zur Verfügung gestellt hat, wofür wir ihm herzlichst danken.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler". Im Vereinsjahr legte Herr Josef Liebsch krankheitshalber seine Stelle als Obmann zurück. Die Leitung der Gesellschaft dankt bei dieser Gelegenheit Herrn Liebsch für seine vielseitige Bemühung um das Werden und Gedeihen der „Feistritztaler" bestens. Die Hauptversammlung hat Herrn Franz Wallner zum Obmann gewählt. Im Berichtsjahre fanden 26 Vereinsausflüge statt.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner". Es wurden zahlreiche Berg- und Wanderfahrten sowie ein Gelände- und Schilauf, ferner zwei Lichtbildervorträge und eine schön verlaufene Weihnachtsfeier abgehalten. Bei der Kammersteinerhütte wurde der freie Gästeraum vor der Hütte wieder vollständig hergestellt. Petroleum-Gasglühlichtlampen wurden angeschafft.

Austria-Bergsteigerschaft. Sie hat sich günstig weiterentwickelt und wenn möglich an innerem Zusammenhalt noch gewonnen. Das Bergglück war ihren Mitgliedern auch in diesem Jahre gewogen. Der Geist in der A.-V. ist der alte geblieben: unveränderliche Liebe zu den Bergen und zu der schönen Heimat, die enge Verbundenheit mit den Kameraden, mit „Austria" und dem D. u. Ö. A.-V., das echte deutsche Bergsteigertum, die stete Hilfsbereitschaft für Menschen, die in Bergnot geraten sind, und treue, aufrechte Gesinnung. Außer den wöchentlichen Zusammenkünften und zahlreichen Vorträgen der Mitglieder führte die A.-V. im Frühjahr zahlreiche Übungsfahrten in die Wienerwald-Kletterschulen aus. Im Gebiete des Hollhauses wurde ein eigener Abfahrtslauf veranstaltet. Ende Juni fand eine gemeinsame Gesäusefahrt und im Oktober eine gemeinsame Raxfahrt statt. Außerdem beteiligte sich die A.-V. an dem „Austria"-Kränzchen und an dem Abfahrtslauf der Ski-Vereinigung, bei dem E. Orlet erster Sieger wurde. Dank der Unter-

stützung durch den Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. konnten im Sommer viele hochwertige große Bergfahrten mit Erfolg und ohne Unfall durchgeführt werden. Eine große Zahl von Mitgliedern veröffentlichte alpine Aufsätze und Schilderungen, beteiligte sich am alpinen Rettungsdienst und bei den alpinen Kursen der „Austria". Dem Ausschuß der „Austria", der Ski-Vereinigung, der Lichtbildnergruppe, ferner der Leitung der Jugendgruppe und Jungmannenriege gehörten Mitglieder der A.-V. an. Das alpine Leben und die Tätigkeit der A.-V. in den Bergen und auf den Hütten wurde durch Gallian gefilmt.

Gegen Ende des Jahres traf die A.-V. ein schwerer Verlust durch das plötzliche Hinscheiden ihres lieben Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Hans Lorenz. Die A.-V. nahm durch viele Mitglieder am Begräbnis teil, der Führer hielt einen Nachruf. Wir werden des berühmten Bergsteigers und Chirurgen stets dankbar gedenken.

Führerschaft. Es fanden 160 Sonn- und Feiertagsführungen statt, an welchen mehr als 1500 Mitglieder teilnahmen. Auch die zehn durchgeführten Urlaubsbergfahrten fanden regen Zuspruch. An vier Sonntagen wurde ein Kletterkurs durchgeführt, an dem bis zu 60 Personen teilnahmen. Weiters fand ein hochalpiner Ausbildungskurs statt.

Geologengruppe. An den Sprechabenden wurden Vorträge über verschiedene Gebiete der Erdgeschichte abgehalten und Lehrwanderungen gemacht. Gemeinsam mit der Wiener Geologischen Gesellschaft wurde unter Führung von Dr. Cornelius eine Lehrfahrt auf die Rax unternommen. Am 5. November 1934 begann ein Lehrgang für Erdgeschichte, der mit besonderer Bewilligung der Direktion der Geologischen Bundesanstalt von Chefgeologen Dr. Beck dort für die Mitglieder der Gruppe abgehalten wird und bis Ostern 1935 dauert. Die Gruppe ist Mitglied der Wiener Geologischen Gesellschaft.

Jugendgruppe. In unserer Burschengruppe wurde im vergangenen Jahr eine Unterteilung in obere und untere Altersstufe (Wanderriegen) vorgenommen, um so die Jugendlichen gleichen Alters und gleichen physischen Könnens zusammenfassen zu können. An größeren Veranstaltungen der Jugendgruppe sind zu erwähnen: Osterschifahrt auf das Seekarhaus, verschiedene mehrtägige Zeltausflüge in das Voralpengebiet, eine Kraftwagenfahrt ins Blaue (Raxgebiet). Auch das alljährlich veranstaltete Ferienlager in Großarl konnte bei befriedigender Teilnahme wieder abgehalten werden. Der Weihnachtsschikurs wurde nach Sillian verlegt, da dort schöner Schnee lag. Alle diese großen Veranstaltungen waren durchschnittlich sehr gut besucht. Leider hat der vergangene Sommer auch ein trauriges Ereignis gebracht. Unser Jugendgruppenmitglied Ludwig Prossinagg wurde ein Opfer der Berge. Er hat mit zwei Pfadfindern eine Wanderung in den Karnischen Alpen unternommen und ist hiebei tödlich abgestürzt.

Bei der Mädchengruppe wurde das Alter für die Mitgliedschaft vom 20. auf das 18. Lebensjahr herabgesetzt. Es gelang nicht nur, bisherige Mitglieder der Jugendgruppe für die Wanderriege zu interessieren, sondern auch neue zu gewinnen. Die regelmäßigen wöchentlichen Heimabende waren sehr zahlreich besucht. Ein Krampusabend wurde in den Räumen der „Austria" abgehalten. Die Sonntagswanderungen wiesen eine immer ansteigende Beteiligung auf und wurden in den näheren und weiteren Wienerwald und in die Voralpen geführt. An größeren Veranstaltungen wurden durchgeführt: eine Osterschifahrt auf das Seekarhaus, eine Pfingstfahrt in die Waldheimat, eine Autofahrt ins Blaue; vier Wochen des Sommers wurden in der Jugendherberge in Schladming verbracht. Die Weihnachtsschifahrt nach Sillian zeigte erstaunliches Können der Teilnehmerinnen.

Der Stand der Jugendgruppe betrug am 1. Jänner 1934 insgesamt 378. Das Jahr brachte 143 Neubeitritte, so daß die Jugendgruppe mit 31. Dezember 1934 521 Mitglieder zählte. Infolge der erreichten Altersgrenze sind mit Ende 1934 107 Jugendliche ausgeschieden, so daß ab 1. Jänner 1935 111 Jugendgruppenmitglieder verbleiben. Es ist jedoch bereits eine große Zahl von Neubeitritten für das Jahr 1935 angemeldet. Die infolge erreichten Alters ausgeschiedenen Jugendlichen werden zum größten Teil in die Sektion als B-Mitglieder übergeleitet, die meisten Burschen über 18 Jahre treten der Jungmannenriege bei. Die von der Jugendgruppe geführten Wanderungen und Bergfahrten sind alle klaglos und ohne Unfall verlaufen. Der Zweig Austria stellte im abgelaufenen Jahre der Jugendgruppe S 4000.— zur Verfügung, und der Hauptausschuß gewährte über unser Ansuchen S 1350.— Beihilfe.

Jungmannenriege. Ein Jahr ist erst seit der Gründung der Jungmannenriege, diesem Bindeglied zwischen Jugendgruppe und Austria-Bergsteigerschaft, vergangen, und wir können sagen, ein schöner Aufschwung ist in dieser Gruppe festzustellen. Sie umfaßt bereits 50 erprobte Mitglieder, welche ihre Zugehörigkeit durch eine längere Bewährungszeit erstreben mußten. Die Heimabende, deren Besuch für die Mitglieder verpflichtend ist, förderten den engeren Zusammenschluß der einzelnen Kameraden und dienten auch durch Abhaltung von Vorträgen zur Belehrung und Bereicherung der theoretischen Kenntnisse des Bergsteigers. Mehrere Mitglieder besuchten im vergangenen Frühjahr den Kurs für erste Hilfe. Die praktische Ausbildung begann durch Kletterfahrten im Wienerwald, an die sich schöne Turen im Gesäuse, in den Zillertalern, im Kaisergebirge usw. anreihten. Zu Ostern wurden Schituren im Glockner- und Granatspitzgebiet geführt. Weihnachten verbrachte unsere Jungmannenriege in Sillian in Osttirol. Die Jungmannen, aus der frischfröhlichen Gemeinschaft unserer Jugendgruppe hervorgegangen, werden unmerklich, aber zielbewußt durch die Leiter, welche selbst Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft sind, zu tüchtigen, ernsten Bergsteigern erzogen; es wird in dieser Gruppe der Boden vorbereitet für den späteren Übertritt in die Austria-Bergsteigerschaft.

Landesstelle für alpines Jugendwandern. Bei den meisten im vergangenen Jahr abgehaltenen Sitzungen der Landesstelle für alpines Jugendwandern war der Vertreter „Austrias", Herr Robert Viktor Schmidt, anwesend. Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Stimmverhältnisses für die Hauptversammlung der Landesstelle konnten nach Aussprache beigelegt werden. Als Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Heinrich Polscher, wurde unser Leitungsmitglied Herr Robert Viktor Schmidt einstimmig der Hauptversammlung der Landesstelle zur Wahl vorgeschlagen.

Lichtbildnergruppe. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 106. Es wurde ein Anfängerkurs mit bestem Erfolg abgehalten, zu dem auch Austria-Mitglieder, die der Lichtbildnergruppe nicht angehörten, zugelassen waren. Weiters wurde durch regelmäßige Abhaltung fachlicher Vorträge an den Vereinsabenden für die weitere Ausbildung der Mitglieder Sorge getragen. Die Fachbücherei wurde stark benützt. Die zahlreichen in den Arbeitsräumen aufliegenden Fachzeitschriften erfreuen sich großer Beliebtheit. — Die im April des Berichtsjahres stattgefundene öffentliche Ausstellung, die diesmal zwei Räume füllte, kann als voller Erfolg gebucht werden.

Militär-Bergsteigervereinigung. Es wurden gemeinsame Ausflüge veranstaltet. Den Zweck einer besonderen Zusammenkunft bildete der 70. Geburtstag des Obmannes Oberst v. Trarler. Er wurde durch Ansprachen geehrt und ihm von der M.-B.-V. das goldene Abzeichen der Vereinigung und vom Vorstand Dichl ein Buch von Kugy, „Die Julischen Alpen im Bilde", überreicht.

Austria-Paddelgruppe. Die Gründung dieser Gruppe fand am 27. April 1934 statt. Bei dieser ersten Sitzung waren 16 Bootsbesitzer anwesend. Zweck der Paddelgruppe ist die Pflege des Wanderns auf dem Wasser durch Veranstaltung von Sonntags- und Urlaubsfahrten auf unseren alpinen Flüssen, nutzbringende Aussprache mit Gleichgesinnten und verbilligte Mitgliedschaft beim Ö. K.-V. Das Anpaddeln der neugegründeten Gruppe fand mit vier Zweier-Booten und acht Teilnehmern statt. Das Abpaddeln vereinigte 23 Austria-Boote mit 39 Teilnehmern. Herr und Frau Architekt Wenzel stifteten uns einen sehr schönen Gruppenwimpel. Ferner besitzt

Benützen Sie bei Ihren Schiausflügen die in unserer Kanzlei erhältlichen ermäßigten Touristenfahrkarten für die Postkraftwagen. Ein Verzeichnis der aufliegenden Postkraftwagen-Touristenfahrkarten war im Dezemberheft enthalten.

unsere Gruppe ein eigenes Abzeichen in Email. Viele Kameraden konnten bei Ankauf von Booten, Ausarbeitung von Urlaubsfahrten usw. beraten werden. Es wurden auf dem Wasser 24 Gruppenwanderungen an 27 Fahrtagen mit insgesamt gemeinsamen 1487 km geführt. Insgesamt nahmen an den gemeinsamen Gruppenwanderungen 238 Teilnehmer mit 134 Booten teil. Stand der Paddelgruppe am Jahresschluß 1934: 51 Bootsbesitzer. Am 23. September hatten wir anläßlich des Abpaddelns als Abschluß einen gemütlichen Abend in der „Goldenen Rose" in Nußdorf veranstaltet, der sehr gut besucht war. Mit dem D. K.-V. wurde ein Gegenseitigkeitsverhältnis eingegangen.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria. Der Mitgliederstand betrug mit Ende des Vereinsjahres 851 Mitglieder. Die Ski-Vereinigung hat den Mietvertrag mit dem Besitzer des ehemaligen Schiläuferheims in Hohentauern nicht mehr erneuert und den Betrieb dortselbst eingestellt. Nunmehr verfügt die Ski-Vereinigung noch über ein Eigenheim: die Grasalmhütte am Lawinenstein. Diese Hütte wurde im Herbst ausgebessert. Die Leitung der Ski-Vereinigung hat auch im abgelaufenen Jahr ihre besondere Sorgfalt dem Schifahrunterricht und den Turenführungen zugewendet. Es fanden Kurse für Schigymnastik, Einübungskurse, Anfängerkurse, Fortbildungskurse, mehrtägige Führungen, ein Kinderkurs und Sonntags-Ausbildungsfahrten, zusammen 75 Veranstaltungen mit 882 Teilnehmern, statt. Am 11. Februar 1934 veranstaltete die Ski-Vereinigung je einen Werbe-Abfahrtslauf für Damen und Herren bei Steinhaus am Semmering, woran sich 12 Damen und 40 Herren beteiligten. Wir danken den Alpinen Gesellschaften „Stuhlecker" und „Feistritztaler" für ihre wertvolle Unterstützung, die sie uns aus diesem Anlaß zuteil werden ließen.

Sonstige Berichte.

Ansichtskarten. Der Absatz litt auch heuer sehr stark unter den ungünstigen Zeitverhältnissen. Ab 1. Jänner 1934 wurde die Lagerkartei neu eingerichtet und wird jetzt mit Wert- und Erfolgsrechnung geführt. Diese Umstellung erforderte viel Arbeit, die dank der aufopfernden Mithilfe des Lagerhalters, Herrn Kaltofen, in verhältnismäßig kurzer Zeit bewältigt werden konnte.

„Austria" auf der Wiener Herbstmesse 1934. Unsere Ausstellung war in einfacher und natürlicher Art als wirkliche Winterausstellung mit verhältnismäßig geringen Kosten erstellt worden. Dankend ist zu erwähnen, daß die Firma Chromy sich durch die kostenlose Beistellung eines ausgezeichneten, naturgetreuen Modells der Austriabütte um den Zweig Austria außerordentlich verdient gemacht hat.

Die „Austria-Nachrichten" erschienen in einer Auflage von 15.700. Vereinzelte Angriffe einer uns ungünstig gesinnten Presse machten es notwendig, in größeren Aufsätzen die bisher geleistete Arbeit des Alpenvereins und der „Austria" eingehend zu würdigen und dadurch einer von außen beabsichtigten Spaltung des Gesamtvereins entgegenzutreten. Durch diese Abwehr wurde die unfreundliche Stimmung gegen den Alpenverein und unseren Zweig allmählich zum Abflauen gebracht. Neun Folgen der „Austria-Nachrichten" erschienen mit 16 Textseiten, die Augustfolge in Anbetracht der Urlaubszeit nur mit 8 Seiten, während die November- und die Dezemberfolge mit 20, bzw. 24 Seiten Text erschienen.

Bücherei. Der Zuwachs an Einzelwerken betrug 101 Werke, davon 10 Führer. Die Zeitschriften wurden im bisherigen Umfang weitergeführt. Die Bücherei war, wie in den früheren Jahren, an allen Wochentagen, außer Samstag, von 17 bis 19 Uhr zur Benützung offen. Die Benützung ist weiter gestiegen. Die wichtigste Arbeit des Jahres ist die Vorbereitung für die Ausgabe eines gedruckten Büchereiverzeichnisses, das im Frühjahr 1935 zur Ausgabe kommen wird. Dabei hat Frau Prof. Peck die Einzelwerke und Führer, Dr. Beck die Zeitschriften, Karten usw. bearbeitet.

Buchhandlung. Unsere Mitglieder haben auch im Vorjahr ihren Bedarf an Landkarten, alpinen und Reiseführern zum Großteil durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung gedeckt. Wir bitten, auch in Zukunft bei Einkäufen alpiner Werke unsere Buchhandlung zu bevorzugen.

Fahrkartenkontrolle. Die seit einigen Jahren eingeführte Fahrkartenverkaufskontrolle hat sich auch im Jahre 1934 bestens bewährt.

Fahrtbegünstigungen wurden auch im Jahre 1934 von den Österr. Bundesbahnen, gemäß dem Hütten- und Wegbesitz und der Tätigkeit der „Austria", im gleichen Ausmaß wie vorher gewährt und zur zweckentsprechenden Verwendung und Ausnützung im Dienste der „Austria" und der alpinen Arbeit an die Mitglieder des Ausschusses und der Untergruppen aufgeteilt.

Der Führeraufsicht des Zweiges Austria unterstehen die Gebiete des Salzkammergutes, des oberen Ennstales und des oberen Gail- und Lesachtales, zusammen 46 Bergführer und 11 Anwärter und Träger. Im Berichtsjahr wurden je ein Führertag in Hallstatt, Schladming und Mauthen abgehalten. Zum Schiführer-Lehrkurs des D. u. Ö. A.-V. haben sich fünf Bergführer gemeldet, welche die Prüfungen erfolgreich bestanden und denen das Schiführerabzeichen verliehen wurde.

Kanzlei und Angestellte. Die Angestellten, zwei männliche und vier weibliche, entsprachen auch 1934 wieder den an sie gestellten Anforderungen, und es ist dem Kanzleileiter Sekretär Janofsky wie den übrigen Kräften für ihre neuerlich bewiesene Pflichttreue und für ihre Aufmerksamkeit gegenüber unseren Mitgliedern wärmstens zu danken.

Lichtbildervorträge. Im Berichtsjahr veranstaltete die Vortragsleitung sieben Lichtbildervorträge, die im großen Vortragssaal des Elektrotechnischen Instituts stattfanden und größtenteils gut, manche sogar sehr gut besucht waren. Vorträge hielten: P. Aschenbrenner, F. Zusanek, E. Benesch, K. Poppinger, Dr. K. Kaser, H. Tomaschek und Dr. E. Hanausek.

Das Museum wurde wieder durch mehrere wertvolle Stücke bereichert, so durch das Modell der Helmhütte, das uns von der Sektion Sillian in entgegenkommendster Weise überlassen wurde.

Pressedienst. Die Leitung dankt der alpinen Presse und allen jenen Tagesblättern auf das herzlichste, die auch im abgelaufenen Vereinsjahr mitgeholfen haben, unsere Mitglieder und die breite Öffentlichkeit über alle Veranstaltungen und sonstige wichtige Vorkommnisse zu unterrichten.

Reiserechnungen. Die Kosten für die dienstlichen, im Einverständnis mit dem Vorstand unternommenen Reisen der Ausschußmitglieder und sonstigen Beauftragten wurden möglichst herabgesetzt.

Der Bericht der Stellenvermittlung ist leider traurig, da von den über hundert Vorgemerkten nur zwei Stellen besetzt werden konnten. Gleichzeitig wird gebeten, sich bei Bedarf von Arbeitskräften an unsere Vermittlung zu wenden.

Der Veranstaltungsausschuß, an dessen Spitze Baudirektor Kovats, Oberinspektor Schier und akad. Maler Strevc standen, konnte sich mit Rücksicht auf das Sparjahr nur sehr wenig betätigen. Am 3. Februar 1934 fand unser Alpenvereinskränzchen im Saale des Liesinger Brauhauses statt; der Besuch war ausgezeichnet. Am Donnerstag, den 19. April 1934, fand in Deierls Gastwirtschaft zum Abschluß des Winterhalbjahres ein Wiener Heurigen-Abend mit Musik und Gesang statt.

*

Aus dem vorliegenden Bericht wolle ersehen werden, wie sich der Ausschuß bemüht hat, das Vertrauen, das die Mitgliedschaft in ihn gesetzt hat, zu rechtfertigen und sich in einer der glanzvollen Geschichte der „Austria" würdigen Weise zu betätigen. Wir danken den Mitgliedern für dieses Vertrauen und bitten sie, allfällige gegen „Austria" gerichtete Angriffe mit uns ruhig abzuweisen.

Der Ausschuß, der sich genau an seine von der Behörde genehmigten Satzungen hält, kann nur dann seine ehrenamtliche und selbstlose Arbeit mit Erfolg fortsetzen, wenn

Eine Urlaubsreise nach Kärnten wird die „Austria" im Sommer 1935 mit Kraftwagen veranstalten. Näheres darüber im nächsten Heft.

er die Mitglieder an seiner Seite weiß. Aufrichtigen und herzlichen Dank daher allen, die mit uns an der großen Alpenvereinssache festhalten.

Verbindlichsten Dank aber auch allen Behörden und Einrichtungen, wie dem Bundesministerium für Finanzen, für Handel und Verkehr, der Generalpostdirektion, der Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen, der Finanzlandesdirektion in Wien, den Herren Ministern Dr. Buresch und Fey, dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, Richard Schmitz, sowie der uns freundlich gesinnten Fach-, Tages- und Provinzpresse, die die hohe Bedeutung des Alpenvereins für Österreich kennen und würdigen.

Getragen von dem Vertrauen unserer treuen Mitglieder, wollen wir auch 1935 unserer Heimat, dem D. u. Ö. A.-V. und unserem angestammten deutschen Volke selbstlos dienen. „Bergheil!"

*

Der Tätigkeitsbericht wird hierauf ohne Wortmeldung einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Voranschlag für 1934.

Direktor Chobot verliest den Voranschlag für das Jahr 1935. Dieser sieht Ausgaben im Betrage von S 298.000.— vor, wobei als Hauptposten S 101.000.— als Abfuhr an den Hauptausschuß, S 40.000.— als Ausgaben für Weg- und Hüttenbauten, S 32.000.— Schuldrückzahlung an den Hauptausschuß und S 4000.— zur Schuldentilgung eingesetzt werden mußten. Die Einnahmen werden mit S 298.000.— angenommen, so daß das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben hergestellt ist. Jedenfalls ist auch noch im Jahre 1935 die größte Sparsamkeit notwendig.

Dies betont auch Hofrat Pichl in seinen zusammenfassenden Schlußworten.

Der Voranschlag wird hierauf einstimmig angenommen.

3. Neu- und Ergänzungswahlen.

Die Stimmenzähler berichten, daß insgesamt 132 Stimmen abgegeben wurden, die alle dem Wahlvorschlag des Ausschusses fast unverändert zustimmten.

Es sind daher auf drei Jahre gewählt: Direktor Franz Chobot, Prof. Dr. Eduard Friedl, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Dr.-Ing. Hellmuth Nowak, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Eduard Schmid.

Schiedsrichter auf drei Jahre: Ministerialrat Dr.-Ing. Eduard Ceceile, Hofrat Dr. Karl Hübel; Ersatzmann auf drei Jahre: Staatsanwalt Kurt v. Schrötter.

Hofrat Pichl dankt namens der gewählten Herren für das durch die Annahme des Ausschußvorschlages gezeigte Vertrauen, das der Ausschuß wohl zu würdigen wisse.

4. Allfälliges.

In der satzungsgemäßen Frist ist kein Antrag aus Mitgliederkreisen eingelangt. Da sich niemand zum Wort meldet, dankt Hofrat Pichl allen Erschienenen für ihre Anteilnahme und sämtlichen Austria-Mitgliedern für ihre — auch in schwerer Notzeit nicht wankende — Treue. Im besonderen dankt er auch dem anwesenden Vertreter der „Reichspost" dafür, daß diese Zeitung die großen Verdienste des Alpenvereins um Österreich anerkennt und schätzt.

Er schließt um 21.30 Uhr die Jahresversammlung mit einem „Bergheil!".

Ing. Eduard Pichl, Vorstand. Hermann Kindler, 2. Schriftführer.

* * *

Der Ausschuß des Zweiges Austria für das Jahr 1935.

Der Ausschuß für 1935 setzt sich wie folgt zusammen: Vorstand: Hofrat Ing. Eduard Pichl; 1. Stellvertreter: Hofrat Ing. Leo Truxa; 2. Stellvertreter: Baudirektor Architekt Josef Kovats; ferner Dr. Heinrich Beck, Direktor Franz Chobot, Prof. Dr. Eduard Friedl, Inspektor Heinrich Heß d. J., Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hans Höfer, Michael Imitzer, Franz Janka d. Ä., Hofrat Josef Jaschek, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Felix Kübel, Regierungsrat Othmar Luza, Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak, Prof. Fritzi Peck, Amtsrat Edmund Posch, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Oberinspektor Hanns Schier, Eduard Schmid, Sekretär Robert Viktor Schmidt, Josef Streyc, Josef Zappe (mit beratender Stimme).

Naturschutz im Glocknergebiet!

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Vollendung der Großglockner-Hochalpenstraße taucht auch schon wieder ein neuer Plan auf: der einer Seilbahn auf den Fuscherkarkopf (3360 m). Solch Beginnen kann und darf vom D. u. Ö. A.-V. nicht unwidersprochen bleiben. In treffenden Worten hat in den Februar-„Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V. Privatdozent Dr. H. Gams (Innsbruck) in seinem Aufsatz „Die Gamsgrube, ein bedrohtes Kleinod am Pasterzenkees" auf die große wissenschaftliche Bedeutung dieses Gebietes hingewiesen und die Notwendigkeit eines Naturschutzgesetzes für dieses begründet.

Seinen Ausführungen seien noch einige Betrachtungen allgemeiner Natur hinzugefügt. Es ist nach allgemeinem Rechtsempfinden üblich, daß man vor der Planfassung von großen Objekten sich zunächst vom Grundeigentümer des betreffenden Gebietes die Zustimmung einholt, auf seinem Besitz schalten und walten zu dürfen. Nun ist aber ein Großteil des Glocknergebietes und vor allem jener, auf dem die neue Zufahrtsstraße zur Seilbahn sowie deren Talstation geplant sind, Eigentum des D. u. Ö. Alpenvereins. Dieses Eigentum des Alpenvereins soll über sein Ersuchen und laut Zusage der Kärntner Landesregierung zum Naturschutzgebiet erklärt werden und dadurch eines der Prunkstücke der Ostalpen im Ursprungszustand erhalten bleiben. Solche Bestrebungen, die auch bereits in der Schweiz und in anderen Ländern zur Festlegung von Naturschutzgebieten geführt haben, können nicht als Eigenbrötelei naturbegeisterter Bergsteiger bezeichnet werden, sondern sind Dienst für unsere schöne Heimat. Wenn sich Österreich immer mehr auf den Fremdenverkehr einstellt, dann muß es auch trachten, sein Land so zu erhalten, daß es wirklich für den Fremden möglichst viele Anziehungspunkte bietet. Solche sind in erster Linie unsere Berge und in ihnen wieder vor allem jene Teile, die noch nicht übererschlossen sind. Ein Engländer, Amerikaner oder sonst irgendein Ausländer kommt doch gewiß nicht zu dem Zweck zur Erholung nach Österreich, um hier auf Schritt und Tritt von Menschentrubel und Autolärm umgeben zu sein. Er wird — soweit er Naturbegeisterung empfindet — sicher lieber Gegenden aufsuchen, die ihre Ursprünglichkeit bewahrt haben.

Wer nur mittels Auto die Berge besuchen will, dem bietet ja die Franz-Josefs-Höhe die gleiche schöne Fernsicht wie der Fuscherkarkopf. Will er aber noch mehr, dann wird er sich eben dazu entschließen, einen seinem Können entsprechenden Gipfel im weiten Bergkranz des Großglockners zu besteigen, dies wahrscheinlich mit einem Führer. Vielleicht bedeutet sogar die neue Glocknerstraße eine Besserstellung unserer nicht gerade auf Rosen gebetteten Bergführer; dies jedoch keinesfalls dann, wenn man den Fremden durch Seilbahnen gleichsam zwangsläufig dazu bringt, der lieben Bequemlichkeit nachzugeben. Von einem Ansteigen der Seilbahnbenützerzahl hätte die einheimische Bevölkerung so gut wie gar keinen Vorteil, wohl aber von einer Steigerung der Nachfrage nach Bergführern.

Doch das sind ja nur bescheidenere Überlegungen im Verhältnis zu der großen Frage der hohen Kosten einer Seilbahn und deren tatsächlichem Ertrag. Es ist doch ein offenes Geheimnis, daß die vielen Seilbahnpläne, die noch vor wenigen Jahren allerorts in Österreich auftauchten, nur deshalb so rasch wieder dem Vergessen anheimfielen, weil die bestehenden Seilbahnen sich keineswegs als gewinnbringend erwiesen haben. Selbst jene, die in wirklich lohnende Schigebiete führen (Hahnenkamm-, Hafelekar-, Patscherkofel-, Schmittenhöhe-, Raxbahn usw.), sind nicht so ertragreich, daß ihr Beispiel zur Nachahmung verlocken könnte; ganz abgesehen von den anderen Seilbahnen, die kaum die Zinsen für das aufgebrachte Kapital einbringen, geschweige denn einen Gewinn. Die Bahn auf den Fuscherkarkopf wäre aber eine solche der letztgenannten Art, denn Schiberg ist der Fuscherkarkopf gewiß keiner, nur ein Aussichtsberg.

das heißt ein Seilbahnbetrieb käme hier nur bestenfalls von Ende Juni bis Ende September in Betracht, also drei Monate. Während der übrigen Zeit, etwa neun Monate im Jahr, müßte der Betrieb ruhen. Der dreimonatlichen Betriebszeit werden aber keineswegs unbedingt 92 schöne Tage mit herrlicher Aussicht entsprechen. Wir haben auf unserer Oberwalderhütte Sommer gehabt, wo oft während eines ganzen Monats kaum sieben schöne Tage zu verzeichnen waren. Die Kenner des Glocknergebietes wissen ja leider nur zu genau, daß Schönwetter mit klarer Sicht dort nicht allzu häufig herrscht.

Solche Überlegungen führen — auch ohne genaue rechnerische Beweise — zu dem eindeutigen Schluß, daß die geplante Seilbahn von Anbeginn verlustbringend wäre. Die Bahn wird dann eben den Betrieb einstellen, gut, wer aber wird dann die Seilstützen, das „Berghotel" und die sonstigen Bauten entfernen? Niemand! Die Fremden aber werden meinen, die „Gamsgrube" sei in der Kriegszone gelegen gewesen. Die mehrere Millionen Schilling betragenden Kosten eines solchen Baues könnten viel besser und für die einheimische Bevölkerung ungleich nutzbringender verwertet werden, wenn man an Stelle der geplanten Seilbahn lieber die Mölltalstraße ausbauen würde.

Man kann uns, der „Austria", als ältestem Alpenvereinszweig sicher nicht vorwerfen, daß wir für Belange des Fremdenverkehrs nichts übrig hätten. Der Alpenverein war es, der — lange vor Gründung der verschiedenen Fremdenverkehrsverbände — durch den vorbildlichen Ausbau eines riesigen Wegnetzes das ganze Gebiet der Ostalpen erschlossen hat, der durch Bau von 600 Schutzhütten erst die Voraussetzungen für den Besuch der österreichischen Bergwelt geschaffen hat, der durch tausende Vorträge auf die Schönheiten des Hochgebirges hingewiesen und die Kunde von dessen Pracht in immer weitere Kreise getragen hat. Gerade das Glocknergebiet dankt eigentlich dem Alpenverein seine ganze Erschließung. Auch „Austria" arbeitet dort seit Jahrzehnten, und gerade für „Austria" wäre eigentlich die geplante Seilbahn auf den Fuscherkarkopf und vor allem die damit im Zusammenhang stehende Straßenverlängerung ein großer Vorteil, weil letztere besonders unserer Oberwalderhütte sehr zustatten käme. Doch uns geht es nicht um Einzelvorteile, wir arbeiten seit Jahrzehnten nur im Interesse der Allgemeinheit, im Interesse des Volkswohles. Der Alpenverein, der einst aus eigener Kraft die alte Glocknerstraße bauen ließ, hat widerspruchslos sein Gebiet dem Bau der neuen Straße zur Verfügung gestellt. Er kann aber nicht zustimmen, daß nunmehr durch zwecklose Seilbahn- und willkürliche Straßenbauten das herrliche Berggebiet der Glocknergruppe, sein Eigentum (!), wertvollen Naturschutzbestrebungen entzogen wird.

Gerade die Tatsache, daß der hohe ethische Wert des Bergsteigens bereits große Teile unseres Volkes durchdrungen hat und daß auch in unserer Regierung und bei den Behörden Männer sitzen, die als ausübende Bergsteiger heute noch ihre karge Freizeit den Bergen weihen, läßt uns hoffen, daß unser Wunsch — der reinster Heimatliebe entspringt — in maßgebenden Kreisen Gehör findet. Daß das Wirklichkeit werde, was wir im Interesse einer vielhunderttausendköpfigen Bergsteigergemeinde, aber auch im Interesse einer im harten Lebenskampfe ringenden Talbevölkerung dringendst fordern, ein Gesetz über den „Naturschutz im Glocknergebiet". J. J.

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

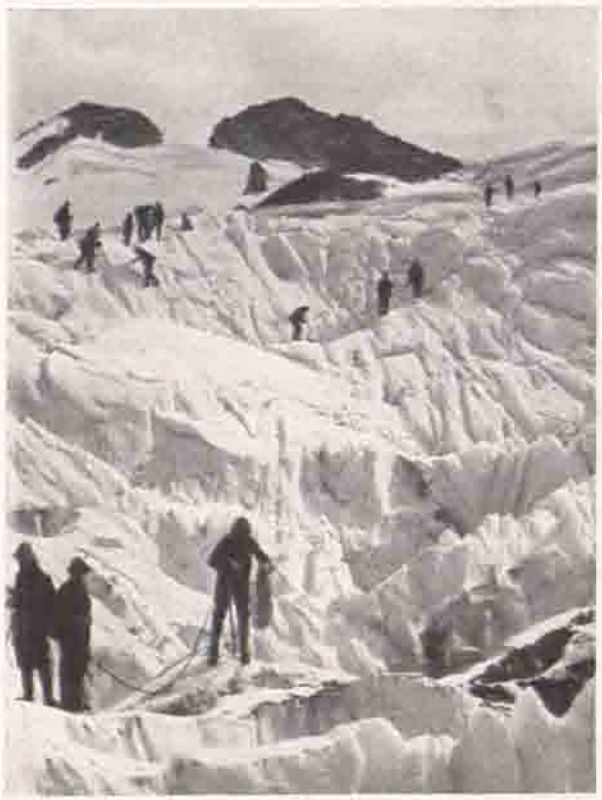
Gleichwie im Vorjahr veranstaltet unser Zweig auch heuer wieder Ausbildungskurse im Felsklettern. Eingeleitet werden die Kurse durch theoretische Vorträge. Die Teilnahme an den Vorträgen, die durch Lichtbilder unterstützt werden, wird sowohl den Anfängern als auch den Fortgeschrittenen empfohlen.

Vortragsfolge:

1. Donnerstag, 21. März: Hans Slezak, „Alpine Ausrüstung" (mit Vorweisung von Ausrüstungsgegenständen).
2. Dienstag, 26. März: Karl Poppinger, „Technik des Felskletterns" (mit Lichtbildern).
3. Donnerstag, 28. März: Seff Prokesch, „Das Gehen im Eise" (mit Lichtbildern).
4. Dienstag, 2. April: Josef Zappe, „Gefahren der Alpen" (mit Lichtbildern).
5. Donnerstag, 4. April: Julius Gallian, „Alpines Schrifttum".
6. Dienstag, 9. April: Chefgeologe Dr. Heinrich Beck, „Geologie für Bergsteiger".
7. Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen." (Näheres in der Märzfolge.)
8. Anfangs Mai: Oberstleutnant Mikulicz, „Zurechtfinden im Gelände" (Gebrauch der Bézard-Bussole).

Die Kurse finden im Vereinsheim statt. Anmeldungsschluß: 16. März.

Kursbeitrag für die ganze Vortragsfolge für Austria-Mitglieder S 2.—, für Einzelvorträge S —.50.
Teilnehmerkarte zu jedem Vortrag mitnehmen.



Hochalpiner Kurs der „Austria".
(Aufn.: Hans Slezak.)

Ausbildungsfahrten:

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge veranstaltet die Führerschaft an vier Sonntagen Ausbildungsfahrten mit folgenden Zielen: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag von S 2.—.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen. — Kursleiter: Josef Bauch.

*

Hochalpiner Kurs 1935

in der Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli.

(Näheres in der Aprilfolge.)

Jubilarenfeier.

Bisher war es in der „Austria" immer Brauch und Sitte, anläßlich der Julfeier unter dem strahlenden Lichterbaum den Jubilaren das Ehrenzeichen zu überreichen. Da von der Abhaltung einer Julfeier diesmal Abstand genommen worden war, die Ehrung der Jubilare aber doch nicht so ganz sang- und klanglos sich vollziehen sollte, veranstaltete die Leitung der „Austria" einen Jubilarenabend, der am Donnerstag, den 17. Jänner 1935, im Kleinen Konzerthaussaal stattfand. Trotz des schlechten Wetters und obwohl die Feier nur im engeren Mitgliederkreis abgehalten wurde, war der Besuch des Abends überaus gut.

Nach einleitenden Vorträgen des Neubauer Musikvereins „Franz Schubert" ergriff unser Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, das Wort, begrüßte alle erschienenen „rangälteren und rangjüngeren" Jubilare und Austriamitglieder und dankte allen Mitwirkenden für ihre große Bereitwilligkeit, diesen Abend durch ihr Können zu verschönern. Mit herzlichen Worten wandte er sich dann an die Männer und Frauen, die durch 25, 30 oder 40 Jahre — drei von ihnen bereits seit 50 Jahren — sich stolz zum Alpenverein bekannt haben.

„Sie sind das sichtbare, kraftvoll atmende Sinnbild der Treue, einer Treue, die nicht nur während der Zeit ihres bergsteigerischen Schaffens sich bewährte, sondern auch in der Zeit, wo sie von der Mitgliedskarte keinen Vorteil mehr zu erwarten hatten. Es sind Männer und Frauen, die den Bergen viel Glück verdanken, ihnen aber auch schon viele Opfer gebracht haben. Das Alter ist gekommen, aber die Erinnerung lebt, und von dieser Erinnerung zehren wir alle, wenn wir älter werden. ... Es ist eine Anerkennung des Wirkens der ‚Austria', wenn jene Männer und Frauen, denen die Berge in vielen Fällen nur mehr ein glänzendes Symbol geworden sind, dennoch in deutschem Pflichtgefühl und nie erlöschender Liebe zur Alpenwelt dem Edelweiß treu bleiben und sich auch durch häßliche Angriffe von außen her nicht irre machen lassen. Diese Anerkennung bedeutet für die Leitung der ‚Austria' eine frische Aufmunterung, fröhlich weiter zu schaffen im Sinn unserer 18.000 Mitglieder. Denn wo solche Opfer gebracht werden, da muß es sich um eine gute und edle Sache handeln. ... Es ist eine schwankende Zeit, wo mancher nicht weiß, wie er sich in der oder jener Sache verhalten soll, eine Zeit, in der viel Seelennot herrscht; doch wir wollen an unsere geliebten Berge denken, die stolz und aufrecht zum Himmel ragen, unbekümmert um kleinliches Menschenleid. Sie werden noch Jahrtausende stehen, aufrecht und stolz. Sie sollen uns Sinnbild sein!

Wer zu schwankender Zeit schwankend gesinnt ist,
Der mehret das Übel und breitet es weiter.
Wer aber fest auf seinem Sinn beharrt,
Der bildet die Welt sich.

Möge Sie das Ehrenzeichen stets daran erinnern, daß der Edelweißstern Sie und ‚Austria' für alle Zeiten verbindet; daß die Wertschätzung, die ‚Austria' Ihnen entgegenbringt, und das Heimatrecht im Alpenverein nicht durch Gold und Gut erkauft werden können, sondern daß nur jene diese kostbaren Gaben finden, die in Glück und Leid Treue bewahrt haben. Das Edelweiß soll Sie immer erinnern an die Schönheit der Berge, alle Ihre Gedanken dorthin lenken, wo der Glanz der Höhen leuchtet und immer uns leuchten wird, solange wir hier weilen und wandeln dürfen.

‚Bergheil!' unseren Jubilaren!"



Jubilaren-Abend, 17. Jänner 1935. Aufn.: Heinrich Schuhmann.

Nach Überreichung der Urkunden und Ehrenzeichen dankte namens der Jubilare Herr Obermedizinalrat Primarius Dr. Wilhelm v. Erlach, der seit 50 Jahren unser Mitglied ist und auch weiterhin treue Gefolgschaft versprach.

Nun folgten wieder Musikvorträge des Neubauer Musikbundes „Franz Schubert" (Vorstand: Gustav Zahourek), der unter der Leitung des Kapellmeisters Ludwig Kraus wirklich Erstklassiges bot. Konzertsänger

Erich Stöckl sang einige prächtige Lieder, das Schmatzer-Quartett der Staatsoper sorgte in bekannt humorvoller Weise für fröhliche Stimmung und herzerquickendes Lachen, Vortragsmeister Franz Zusanek von der Wiener Urania brachte mit gewohnter Vortragskunst „Heiteres aus den Alpen".

Einige Musikstücke beschlossen den Festabend, der dank den Bemühungen unseres Veranstaltungsausschusses, insbesondere der Herren Baudirektor Kovats und Oberinspektor Schier, bei unseren Jubilaren großen Beifall gefunden hat. Zahlreiche Anerkennungsschreiben haben uns dies bewiesen, ebenso die aus Anlaß der Verleihung des Ehrenzeichens eingelaufenen Geldspenden, für die wir auch hier nochmals herzlichst danken. J. Z.

Jubilare von 1934.

Es erhielten das Ehrenzeichen für

50jährige	Mitgliedschaft	. . .	4	Jubilare
40 „	„	. . .	7	„
30 „	„	. . .	15	„
25 „	„	. . .	64	„
		somit insgesamt	90	Jubilare.

50 Jahre:

Hofrat Eugen Crespi Ritter v. Fahnenburg, Obermedizinalrat Primarius Dr. Hermann v. Erlach, Hofrat Dr. Edmund Richter, Hans Wojtechowsky.

40 Jahre:

Josef Bauer, Hofrat Ing. Ludwig Erhard, Hofrat Dr. Wilhelm Hecke, Generalkonsul a. D. Oskar Ritter v. Hölder, Ministerialrat Klemens Ottel, Ing. Karl Schmook, Rudolf Wolf.

30 Jahre:

Sepp Bayer, Fabrikant Eduard Bittner, Emil Bruder, Landesgerichtsrat i. R. Karl Daum, August Diller, Dr. Egbert Fries, Univ.-Prof. Primarius Dr. Adalbert Fuchs, Dr. Franz Iser, Rudolf Oplußtil, Anton Peinsipp, Friedrich Schimmerling, Direktor Hans Ulip, Karl Urey, Univ.-Prof. Dr. Hans Voltelini, Frau Ida Voltelini.

25 Jahre:

Otto André, Dr. Friedrich Arnstein, Leopold Basser, Oskar Bival, Inspektor Paul Bretschneider, Direktor Edmund Dittrich, Carl Elsner, Ludwig Frank, Dr. Franz Friedland, Univ.-Prof. Dr. Graf Wenzel Gleispach, Karl Haybach, Ing. Maximilian Hafen, Friedrich Karl Hölken, Hofrat Ing. Oskar Josef Jahn, Zentralinspektor Dr. Ernst v. Jaroschin, Dr. Robert Jörg, Theodor Kaltofen, Primarius Dr. Anton v. Khautz, Sektionschef Bundesminister a. D. Dr. Robert Kerber, Hugo Knechtel, Inspektor Ferdinand Knür, Oberinspektor August Komarek, Leo Konstein, Reinhold Körner, Ing. Lambert Kraft, Notar Dr. Theodor Krizan, Kommerzialrat Ing. Karl Kurmayer, Ing. Karl Lejhanec, Bezirkshauptmann a. D. Dr. Alfred Leuchtag, Fabrikant Heinrich Löri d. Ä., Heinrich Löri d. J., Prof. Dionys Martens, Rudolf Mayer, Oberfinanzrat Dr. Ernst Mostny, Friedrich Muttoné, Heinz Oberreiter, Industrieller Wilhelm Overhoff, Alois Peitl, Rat der Stadt Wien Direktor Ing. Eugen Petravič, Prof. Dr. Artur Praetorius, Ing. Dr. Wilhelm Prinz, Ministerialrat Dr. Rainer v. Reinöhl, Rechnungsrat Josef Rieder, Ing. Karl Sprinzl, Dr. Erwin Suchanek, Oberst Josef Schneider, Frau Dina Scholz, Regierungsrat Gregor Scholz, Dr. Emanuel Schönbichler, Richard Schönfeld, Direktor Dr. Josef Stadlmann, Josef Steinfelser, Polizeidirektor i. R. Hofrat Heinrich Tandler, Ing. Richard Thuma, Josef Umbauer, Oberrevident i. R. Franz Walden, Dr.-Ing. Richard Weis, Otto Widra, Generalstabsarzt Dr. Ernst Ritter v. Wimmer-Zochi und Morecci, Robert Friedrich Ziegler, Janaz Zigeuner v. Blumendorf, Richard Zins, Ing. Otto Zipfl, Frau Olga Zycha.

Weihnachtsbescherungen.

Im Anschluß an die in der Jännerfolge gebrachten Berichte über die Weihnachtsbescherungen im oberen Pinzgau, in Kötschach und Mauthen bringen wir zwei weitere Berichte über die in unseren Arbeitsgebieten veranstalteten Feiern.

Weihnachten in der Ramsau.

Trotz der traurigen Zeiten ist es mir gelungen, auch heuer wieder eine reichhaltige Weihnachtsbeteilung in der Ramsau abzuhalten. Es wurden gespendet: Mäntel, Schuhe, Hosen, Röcke, Mädchenkleider, Unterwäsche, Fäustlinge, Stoffe, Näschereien usw.

Der Zweig Austria hat eine größere Summe für die armen Kinder der Ramsau gewidmet, und durch Sammlung ist auch ein schöner Betrag zusammengekommen, so daß ich mit den verschiedenen Sachen etwa 200 Kinder beteilen konnte. Es wäre zu wünschen, wenn alle Gönner an der Beteilung selbst teilnehmen hätten können, um die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, mit welchen sie ihre Geschenke in Empfang genommen haben.

Die Beteilung wurde diesmal in der Schule abgehalten, wobei der Herr Oberlehrer eine Ansprache an die Kinder hielt. Außerdem wurden von den Kindern einige Weihnachtslieder gesungen. Dann sprach Herr Kommerzialrat Ernest Reitzner, brachte Grüße des Zweiges Austria und legte den Kindern ans Herz, immer dankbar des D. u. Ö. A.-V. zu gedenken.

Nächsten Tag ging ich auf die Austriahütte, welche überaus gut besucht war und wo herrliche Weihnachtsstimmung herrschte.

Ein herzlichstes „Vergelt's Gott!" allen Gönnern von den Kindern der Ramsau, welche beteilt worden sind. Bitte, auch nächstes Jahr ihrer zu gedenken. E. R.

Weihnachtsbescherung in Kartitsch (Osttirol).

Es war am 23. Dezember 1934. In tiefem Schnee lag das kleine Gebirgsdörfchen Kartitsch. Doch herrschte an diesem Tag ein außergewöhnlich reges Leben und Treiben in dem sonst so stillen Örtchen. Von allen Seiten strömte alt und jung, selbst aus entferntesten und höchstgelegensten Bauernhöfen, ins Tal zum altbekannten Gasthof Hueber, um bei der Weihnachtsbescherung, die „Austria" für arme Gebirgskinder aus diesem Gebiete veranstaltete, dabei zu sein. Als Hofrat Pichl, Ausschußmitglied Robert Viktor Schmidt und ich, reichlich mit Paketen, die uns gutherzige Mitglieder unseres Zweiges noch als Christkindl für die Kartitscher Kinder mitgegeben hatten, beladen, ankamen, fanden wir bereits richtige Weihnachtsstimmung vor. Der große Saal war überfüllt, und wir Städter konnten uns nicht sattsehen an den vor Aufregung rotwangigen Kindern mit den erwartungsvoll leuchtenden Augen. Bald ging es an. Zwei kleine Kinder in Kartitscher Tracht begrüßten die Gäste mit einem Gedicht. Dann kamen, von den Schulkindern gestellt, lebende Bilder: „Die Vertreibung aus dem Paradies", „Tiroler Krippenbild" und „Die Erlösung". Was hier mit bescheidenen Mitteln geboten wurde, war echt volkstümlich, dem Boden der Heimat entsprungen, künstlerisch wirklich schön und wertvoll und so von Stimmung erfüllt, daß alle Anwesenden feuchte Augen vor Rührung bekamen. Es muß eine unendliche Mühe gewesen sein und zeugt von künstlerischer Begabung, dies alles der kleinen Schar beizubringen, die Bilder zusammenzustellen und zum Schlusse — die Verse dazu selbst zu schmieden. Wir können die Lehrpersonen von Kartitsch zu diesem ihren Erfolg nicht genug beglückwünschen. Die begabte Dichterin war Frau Lehrerin Fuchs. Nach der Aufführung sprachen: Oberlehrer Föger, Hofrat Pichl, ferner der Pfarrer und der Bürgermeister von Kartitsch. Aus allen Reden klang die innige Verbundenheit des D. u. Ö. Alpenvereins mit seiner Talbevölkerung, einer Verbundenheit, die nun schon seit sieben Jahrzehnten in unserem deutschen Volke wurzelt.

Eine geraume Zeit dauerte es, bis der Tisch mit den Geschenken unter dem hellerleuchteten Christbaum geräumt war; 151 Kinder wurden beschenkt, ebenso viele Kinder-

Hochalpiner Kurs.

Unser hochalpiner Kurs findet vom 30. Juni bis 7. Juli statt. Näheres in der Märzfolge.

augen blickten strahlend auf ihre Gaben. Aber sogar zum Ehrentisch kam das Christkind in höchsteigener Person, blondlockig, in weißem Kleidchen, sechs Jahre alt, aus einem entlegenen Seitental, und beschenkte die Anwesenden mit Zigaretten und Schokolade. Dankesworte des Herrn Oberlehrers an „Austria" und alle anderen Spender beschlossen die stimmungsvolle Feier.

Um auf das Sachliche zurückzukommen, möchte ich noch bemerken, daß alle jene, die Weihnachtsgaben für Kartitsch spendeten, wahrhaftig ein gutes Werk getan haben, denn die Beschenkten sind fast durchwegs Kinder von arbeitslosen Holzarbeitern und verarmten Gebirgsbewohnern an unserer deutschen Sprachgrenze. Schade, daß die Spender den Jubel und die Freude der Kinder und Eltern nicht selbst sehen konnten, es wäre sicher ihr schönster Dank gewesen. Ing. Viktor Hinterberger.

Nanga-Parbat-Vortrag Aschenbrenner.

Die Deutsche Himalaja-Expedition 1934 hat wohl in der ganzen Welt die größte Aufmerksamkeit erregt. Besonders in deutschen Landen hat ihr anfangs so siegreiches Vordringen und der dann um so tragischere Rückzug tiefste Teilnahme gefunden. Nun hat uns Wienern einer, der selbst mit dabei war, der selbst mit an der Spitze dieses bergsteigerischen Großunternehmens stand, von Leid und Freud des Nanga-Parbat-Sturmes 1934 erzählt.

Der von der „Austria" veranstaltete Vortrag, der am 9. Jänner 1935 im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Institutes stattgefunden hat, war bereits wenige Tage nach Beginn des Kartenvorverkaufes vollständig ausverkauft. Durch das Entgegenkommen des Vortragenden, Herrn Peter Aschenbrenner (Kufstein), wurde es uns möglich gemacht, gleich am nächsten Tage den Vortrag zu wiederholen. Am zweiten Abend war der Saal gleichfalls ausverkauft. Die große Bedeutung des Vortrages am 9. Jänner 1935 wurde auch durch die fast vollzählige Anwesenheit der Größen des Wiener alpinen Vereinslebens sinnfällig betont.

Hofrat Pichl wies in gehaltvollen Einleitungsworten auf die große Bedeutung der Auslandunternehmungen hin, würdigte die Größe der vollbrachten bergsteigerischen Leistungen und gedachte in herzlichen Worten der Bergkameraden, die für ihre hohen Ziele am Nanga Parbat ihr Leben hatten lassen müssen.

Peter Aschenbrenner, der erfolgreiche Kufsteiner Bergsteiger, der uns Austrianern im Vorjahr einen anschaulichen Vortrag über die Große-Zinne-Nordwand gehalten hatte, begann dann in schlichten Worten von der Nanga-Parbat-Expedition 1934 zu erzählen. Unterstützt von ganz hervorragend schönen Lichtbildern, berichtete er von den Vorbereitungen, von der Ausreise und dann vom gewaltigen Ringen um den ersten Achttausender. Aus seiner einfachen Schilderung erstand in plastischer Deutlichkeit all das wieder, was der kleinen Schar kampfbereiter Männer der Deutschen Himalajafahrt 1934 zum großen, unvergänglichen Erlebnis geworden ist. Mit wechselnder Spannung machten wir im Geiste das stürmische Vordringen von Lager zu Lager mit, sahen immer näher das leuchtende Ziel heranrücken, freuten uns der zähen Überwindung der stets neu auftauchenden Hindernisse und Widerstände. Leuchtenden Auges sind wir mit dem vordringenden Spitzentrupp auf dem Silbersattel gestanden und haben hinübergeblickt zum stolzen, so nahen und doch noch so weiten Nanga-Parbat-Gipfel. Und dann kam der Augenblick, wo der Berg sein gebieterisches Halt sprach. Nur mehr 230 m unterhalb des Gipfels mußte das siegreiche Vordringen beendet werden. Einsetzendes Schlechtwetter, Schneesturm und riesiger Neuschneefall zwangen zur Umkehr. Der Rückzug wurde zum harten, erbitterten Kampf gegen übermächtige Naturgewalten, deren Wüten dann noch drei der besten deutschen Bergsteiger und sechs einheimische Träger zum Opfer fielen. Trotz wackerstem bergkameradschaftlichen Verhaltens gelang es nicht, dem Berg seine Opfer zu entreißen. So endete die Deutsche Himalaja-Expedition 1934. ...!

Aschenbrenners erlebnisdurchdrungene Ausführungen fanden begeisterten Beifall der Zuhörer. Bei dem anschließenden zwanglosen Beisammensein, zu dem die Austria-Bergsteigerschaft den Vortragenden eingeladen hatte, dankte Hofrat Pichl nochmals Herrn Aschenbrenner für seine prächtige Schilderung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der im heurigen Jahre nochmals beabsichtigte, diesmal unter der Leitung von Erwin Schneider stehende Angriff auf den Nanga Parbat ein voller Sieg des deutschen Bergsteigertums werden möge. In diesem Sinne wünsche er heute schon Herrn Aschenbrenner und seinen wackeren Kameraden „Glückauf und Bergheil!". Z. Z.

Wintersportunfalldienst in Wien und Umgebung.

Unter Förderung des Obersten Sportführers, des Vizekanzlers Ernst Rüdiger Fürsten Starhemberg, und im Einvernehmen mit der Stadt Wien und dem Polizeipräsidium hat sich auch heuer wieder eine Arbeitsgemeinschaft zur Versehung des Wintersportunfalldienstes in Wien und Umgebung (W. U. D.) gebildet, die unter der Leitung der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. steht. (Obmann: Roßberger; technische Leiter: Nemecek und Hamburger.)

Es wurden insgesamt 51 Schihilfsplätze, die in großem Bogen das gesamte Schigelände in Wien und in der nächsten Umgebung umspannen, vorgesehen. Hievon sind neun vom Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien besetzt. „Austria" hat die Schihilfsplätze Veran (Kugelwiese) und Kammersteinerhütte zu betreuen. Den Rettungsdienst versehen an diesen Plätzen Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft, Jungmannenriege, „Kammersteiner".

Jeder Schihilfsplatz ist mit einer Flagge (weißes Tuch mit rotem Kreuz = Landesverband der freiwilligen Feuerwehren in Wien, grün-weißes Tuch mit rotem Kreuz = Bergungsgruppe Heimatschutz und weißes Tuch mit grünem Kreuz = Landesstelle Wien und Niederösterreich für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V.) und mit Aufschrifttafeln kenntlich gemacht, während große rote Pfeile in seiner Umgebung zum Schihilfsplatz weisen. Ferner ist jeder Schihilfsplatz mit Rucksackschlitten, Verbandzeug, Schienen, Leuchtgeräten usw. versehen und mit vier bis sechs Rettungsmännern, an besonders wichtigen Punkten auch mit Ärzten oder Medizinern (Alpenvereinsstellen Herren unserer Ärztegruppe) besetzt, die sich dem gewiß nicht leichten Rettungsdienst in dankenswerter Opferwilligkeit und Selbstlosigkeit ehrenamtlich von 9 Uhr früh bis 1½ Stunden nach Einbruch der Dunkelheit widmen.

Auf diese Weise ist Vorsorge getroffen, die Folgen der bedauerlichen Schi- und Rodelunglücksfälle, die sich infolge des so gewaltig angewachsenen Wintersportbetriebes an Schisonntagen in der Umgebung von Wien ereignen, möglichst zu mildern und den Verletzten raschest Hilfe zu bringen.

Unser Kränzchen.

Auch diesmal war unser Kränzchen, das am 2. Februar 1935 im Liesinger Brauhaus stattfand, wieder von vollem Erfolg gekrönt. Nicht einmal das wirklich ungünstige Wetter konnte unsere Mitglieder vom Besuch des nunmehr schon gut eingebürgerten Faschingsfestes der „Austria" abhalten.

Zahlreiche Sektionen und Vereinigungen ehrten „Austria" durch Entsendung von Vertretern. So waren unter anderen erschienen: Dr. Bäcker (Akad. Sektion Wien), E. Jaegermayer (S. Baden), Herp und Prochaska (S. Österr. Gebirgsverein), Dr. Lang (S. Wiener Lehrer), Ministerialrat Mauler („Sparbacher"), Seegebrecht (S. „Germanen"), Dr. Milan und Münichsdorfer (S. Liesing-Perchtoldsdorf), Alois Günther („Stublecker"), Kolbe („Kammersteiner"), Heinrich Heß d. J. („Ennstaler"), Dr. Bernhard (Deutscher Volksgesangverein Liesing), Schriftleiter Gallian („Deutsche Alpenzeitung"), Vertreter der „Wiener Neuesten Nachrichten", „Feistritzthaler", Frontkämpfervereinigung, Christlicher Arbeiter-Touristenverein usw.

Die Saalausschmückung hatte wieder unser Ausschußmitglied akad. Maler Streyc, von dem auch das prächtige Stirnbild des Saales stammt, in bekannt künstlerischer Weise geleitet. Die Musik besorgte das Konzertorchester Pulletz. Als Tanzmeister fungierte mit Würde und Geschick und viel Scherz Kommerzialrat Ernest Reitner. Viel Spannung löste die Schönheitskonkurrenz aus,

für die uns unter anderen die Firmen J. Albrecht, J. Dünhofer, J. A. Henckels, Fr. Jankä, F. Kaiser, Gebr. Medek, E. Neitzner, P. Tesar und W. Wagner schöne Spenden zur Verfügung gestellt hatten, für die wir nochmals bestens danken.

Getanzt wurde sehr viel, gelacht und gejuchzt auch; im „Gemütlichen" ging es gleichfalls sehr lustig zu, kurzum es herrschte eine so urgemütliche Stimmung, daß der Abend im Handumdrehen zum Morgen wurde.

Die Arbeit des Kränzchen-Ausschusses, insbesondere der Herren Oberinspektor Schier, Baudirektor Architekt Kovats, Kommerzialrat Neitzner, Streyc, Kolbe, Münichsdorfer und Janofsky, hat, dank der tatkräftigen Mithilfe unserer Schwestersektion Liesing-Perchtoldsdorf, zum guten Gelingen geführt.

Z. Z.

10.000 S — 1000 RM.

Für arme **österreichische Gebirgsbauernkinder** hat der Verwaltungsausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins auch heuer wieder **S 10.000.—** aus seinem Franz-Senn-Fonds gespendet. Der Betrag wurde auf 68 Gemeinden verteilt. Die eingelaufenen Dankschreiben haben bewiesen, daß durch diese Spende viel Not in Gebirgsdörfern gelindert, manch geregelter Schulbesuch im Winter dadurch erst ermöglicht worden ist.

Für das Winterhilfswerk im Deutschen Reiche wurden aus dem gleichen Fonds RM. 1000.— gespendet.

3000 S.

Als anfangs Februar d. J. in den westlichen Alpenländern zahlreiche Lawinen niedergingen und Menschenleben, Häuser und Höfe vernichteten, spendete der Stuttgarter Verwaltungsausschuß aus dem Franz-Senn-Fonds wieder S 3000.— für die durch Lawinen geschädigten österreichischen Hochgebirgsbewohner.

Unsere Hütten und Heime.

Bewirtschaftete Hütten:

Adamekhütte (2196 m) am Großen Gosaugletscher (Dachstein), Post Gosau (Oberösterreich). Von Pfingsten bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Gosauschmied 6 St.

Austriahütte (1638 m) auf dem Brandriedl, unterhalb der Dachstein-Südwände, Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). Ganzjährig bewirtschaftet. Neu erbaut 1932. Ramsau 2 St.

Brünnerhütte (1747 m) am Stoderzinken (östliches Dachsteingebiet), Post Gröbming (Steiermark). Ganzjährig bewirtschaftet. Gröbming 3½ St.

Comptonhütte (1650 m) am Fuße der Reißkofel-Nordwand in den Gailtaler Alpen. Bahnhof Greifenburg-Weißensee. Im Sommer bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Greifenburg 3 St.

Dachstein-Südwand-Hütte (1871 m) am Schönbühel, unter der Dachstein-Südwand, Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). In Pacht. Von Pfingsten bis Oktober bewirtschaftet, sonst mit Sonderschloß versperrt. Ramsau 2½ St.

Dachsteinwartehütte (2740 m) auf der Dachsteinwarte. Im Hochsommer einfach bewirtschaftet. Hallstatt 8 St., Ramsau 6 St.

Alois-Günther-Haus (1780 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf dem Gipfel des Stuhlecks (Fischbacher Alpen). Post Spital a. S. Ganzjährig bewirtschaftet. Spital 2½ St.

Guttenberghaus (2145 m) im Feisterkar (Dachstein), Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). Von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftet, ferner von Weihnachten bis Dreikönig, zu Ostern und außerdem zu jeder Zeit nach vorheriger Anmeldung, sonst AV.-Schloß. Ramsau 3½ St.

Heßhütte (1687 m) der Alpinen Gesellschaft „Ennstaler" des Zweiges Austria, auf dem Sattel des Ennsecks im Gesäuse, Post Johnsbach (Steiermark). Bewirtschaftet von Anfang Mai bis Ende September. Johnsbach 2¾ St.

Hochweißsteinhaus (1905 m) nächst dem Hochalpljoch (Oregonepaß) in der Karnischen Hauptkette. Talort und Post St. Lorenzen im Lesachtal (Oberkärnten). Bewirtschaftet Mitte Juni bis Ende September, sonst AV.-Schloß. St. Lorenzen 3 St.

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m) am Lawinenstein (Totes Gebirge), Post Mitterndorf bei Aussee. Ganzjährig bewirtschaftet. Ständige Schikurse. Mitterndorf 3 St.

Kammersteinerhütte (575 m) der Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" des Zweiges Austria, auf dem Gipfel des Hinteren Föhrenberges bei Perchtoldsdorf (Wienerwald). Sommer und Winter an Sonn- und Feiertagen einfach bewirtschaftet. Perchtoldsdorf 1 St.

Karl-Lechner-Haus (1450 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf der Spitaleralpe am Stuhleck, Post Spital a. S. Ganzjährig bewirtschaftet. Spital 2 St.

Oberwalderhütte (2973 m) am Großglockner (Großer Burgstall im obersten Pasterzenboden), Post Heiligenblut (Kärnten). Vom 1. März bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Heiligenblut 7 St.

Obstanserseehütte (2300 m) am Obstanserse, südlich von Kartitsch (Osttirol). Von Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Kartitsch 3 St.

Eduard-Pichl-Hütte am Wolayersee (1960 m) in den Karnischen Alpen, Post Mauthen (Kärnten). Von Ende Juni bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Kötschach-Mauthen 6 St.

Ranzenbach, Alpenvereinsheim im Wienerwald, gemeinsam erstellt und geführt mit den Sektionen Wien und Wiener Lehrer. Ganzjährig geöffnet und bewirtschaftet. Geeignet für mehrtägigen Erholungsaufenthalt für AV.-Mitglieder. Rekawinkel 1½ St.

Rudolfshütte (2250 m) am Weißsee im obersten Stubachtal (österreichischer Naturschutzpark, Glockner- und Granatspitzgruppe), Post Uttendorf (Salzburg). Vom 1. März bis Mitte Oktober bewirtschaftet, außerdem zu jeder gewünschten Zeit nach vorheriger Anmeldung, sonst AV.-Schloß. Uttendorf 7 St.

Rudolf-Schober-Hütte (1650 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf der Grafenalpe im Jetachtal bei Krakaudorf (Murtal, Niedere Tauern), Post Krakaudorf bei Murau (Steiermark). Im Sommer bewirtschaftet. Krakau-Hintermühlen 2½ St.

Seebichlhaus (2445 m) am Fuße des Seebichlkopfes nächst dem Zirmsee (Sonnblick), Post Heiligenblut (Kärnten). Bewirtschaftet von Anfang Juli bis Ende September, sonst AV.-Schloß. Heiligenblut 4½ St.

Seekarhaus (1791 m) in den Radstädter Tauern, Post Obertauern bei Radstadt (Salzburg). Fernsprecher: Obertauern Nr. 2. Ganzjährig bewirtschaftet. Radstadt 5 St.

Simonyhütte (2204 m) am Hallstättergletscher (Dachstein), Post Hallstatt (Oberösterreich). Ganzjährig bewirtschaftet. Hallstatt 5 St.

Wildkogelhaus (2007 m) am Wildkogel (Kitzbühler Alpen), Post Neukirchen am Großvenediger im Pinzgau (Strecke Zell a. S.—Krimml). Bewirtschaftet von Dezember bis Ende April (ständige Schikurse) und im Sommer. Neukirchen 3 St.

Unbewirtschaftete Hütten:

Akademikerhütte (1978 m), nächst der Eduard-Pichl-Hütte am Wolayersee. Talorte: Mauthen und Birnbaum. Mauthen 6 St.

Grasalmhütte (1647 m) am Schneiderkogel im Mitterndorfer Schigebiet, nur im Winter benützbar. In Pacht. Mitterndorf 3 St.

Taschhütte (1600 m), gegenüber dem Hollbaufe. In Pacht. Nur für Jugendgruppe und Bergsteigerschaft. Mitterndorf 3 St.

Porzehütte (1900 m), südlich von Obertilliach (Karnische Alpen). Obertilliach 2½ St.

Ohne Einrichtung:

Raudenscharten hütte (2298 m) zwischen den beiden Raudenspitzen (Karnische Alpen). Talort: St. Lorenzen im Lesachtal 5 St.

Reiterkarhütte (2220 m), südlich von Untertilliach (Karnische Alpen). Winkl im Lesachtal 3½ St.

Steinkarhütte (2520 m), südlich von Luggau (Karnische Alpen). Luggau 5 St.

Hochgräntenhütte (2430 m), südlich von Hollbruck (Karnische Alpen). Kartitsch 3¾ St.

Torkarhütte (2467 m) an der Torkarspitze (Karnische Alpen). Talort: St. Lorenzen im Lesachtal 5 St.

Geschichtliche Unterstandshütten:

Grobgesteinhütte (1638 m) am Gschlößkogel (am Wege Gosau—Adamekhütte).

„Simonyhotel" am Reitweg Hallstatt—Simonyhütte. Kurz unterhalb der Simonyhütte.

Alpenvereinsheime (ganzjährig geöffnet):

Bischofalm ober Würmlach bei Mauthen. Untere und Obere Alm. Thomas Warmuth in Würmlach. Im Winter geschlossen; AV.-Schloß.

Reißkofelbad (Brunner).

Untere Valentinalpe, im Winter geschlossen (Winkler).

Mauthneralpe ober Mauthen, im Winter geschlossen (Huber).

Sittmoos bei St. Jakob (Hans Kofler).

Nostra bei Birnbaum (Gasthaus Zobernig).

St. Jakob im Lesachtal, Löwenwirt (Adam Kofler).

Birnbaum im Lesachtal (Huber, Steirer, Steiner).

Liesing im Lesachtal (Mitterberger).

Gasthaus „Zur Wacht" im Lesachtal.

Plöckenhaus an der Plöckenstraße.

Mitterndorf, Gasthof „Post" (Otto Khälß).

Tauplitz (Gasthof Peer).

Kartitsch, oberhalb Sillian (Huber, Straßer).

Obertilliach (Gasthof Weiler).

Neukirchen am Großvenediger (Gasthöfe Unterbrunn, Kammerlander und Neuhof).

Jugendherbergen:

Klaus bei Schladming.

Austriahütte.

Seekarhaus.

Ranzenbach nächst Aggsbachklause, gemeinsam mit den Sektionen Wien und Wiener Lehrer.

Wildegg (Wiener und niederösterreichische Alpenvereinssektionen).

Talherbergen (ganzjährig geöffnet):

Mauthen in Kärnten (Gasthof Planner und Gasthof Semmelrock).

St. Lorenzen im Lesachtal in Kärnten (Gasthof „Post").

Persönliches

Prof. Hofrat Dr. Rudolf Wegscheider †.

Am 18. Jänner 1935 verschied im 76. Lebensjahr ein altes, hochverdientes Mitglied der „Austria", ein Mann der Wissenschaft und ein eifriger Bergsteiger. Bei der Julfeier im Dezember 1932 hatte Wegscheider das Goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft erhalten, während welcher Zeit er auch sechs Jahre dem Ausschuß angehört hatte.

Als Dreizehnjähriger schon bestieg er mit seinem Vater den Hochkönig, mit Otto Zsigmondy, Emanuel Witlaczil und Dr. Marian v. Smoluchowski durchstreifte er mehrere Gruppen der Ostalpen und vollführte auch Turen im Dauphiné (Südfrankreich). Er beging die zu seiner Zeit schwierigsten Klettersteige in den Nördlichen Kalkalpen und in den Dolomiten (Marmolata, Fermedaturm, Stabelerturm, Cimone della Pala, Cima della Madonna, Crozzon usw.), in der Schweiz bestieg er das Matterhorn (Überschreitung), Grand Charmoz u. a.

Noch 1918, also mit 58 Jahren, beging er den Akademikersteig auf der Rax allein und bezwang in den folgenden Jahren noch so manchen Gipfel. Mit 72 Jahren ging er von St. Anton auf die Darmstädterhütte, über das Kuchenjoch zur Konstanzerhütte und wieder nach St. Anton zurück in einem Tag.

Am 22. Jänner 1935 wurde sein Leib der Erde übergeben. Zahlreich waren die Teilnehmer aus den Kreisen der Wissenschaft erschienen. Wegscheider war der Älteste der österreichischen Chemikerschaft und nahezu 30 Jahre Präsident des Vereins österreichischer Chemiker. Es sprachen am Grabe der Prodekan der philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Franke, der Vorstand des 2. chemischen Instituts, Prof. Dr. Späth, der Rektor der Technik in Graz, Dr. Jantsch, Prof. Dr. Mark, Prof. Dr. Clemens von der Technik in Wien und ein Vertreter der akad. Landsmannschaft „Balthia". Wegscheider war ein Mann, begabt mit scharfem Verstand, erfüllt von Arbeitsfreude, offenen und geradlinigen Wesens.

Ein letztes dankbares „Bergheil!" unserem lieben Jubilar.

E. P.

Ing. Viktor Hinterberger — 50 Jahre.

Unser Ausschußmitglied Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger hatte Mitte Jänner seinen 50. Geburtstag gefeiert. Wir beglückwünschen den jugendlichen Jubilar zu seinem Ehrentag und hoffen, daß er noch manches Jahrzehnt mit gleichem Eifer als Referent unseres karnischen Hüttengebietes seines Amtes walte. „Bergheil!"

Hütten und Wege

Neues von der Simonyhütte.

In der Schönwetterzeit des vergangenen Herbstes wurde der Teil der Simonyhütte, in welchem sich der Speisesaal, bzw. die Bettenräume befinden, einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Der teilweise schadhafte steinerne Unterbau wurde sorgfältig ausgebessert und das Mauerwerk zur Gänze verputzt. Die äußere Holzverschalung des Stockwerkes wurde abgenommen, der Holzbau mit teerfreier Pappe gut abgedichtet, die Verschalung, soweit als notwendig, neu ersetzt und wieder aufgelegt. Auch das Hüttendach wurde ausgebessert, die Kaminverkleidungen erneuert, um auch dort das Eindringen von Schnee und Wasser zu verhindern. Durch diese notwendig gewordenen Ausbesserungsarbeiten wurde die Hütte soweit in Ordnung gebracht, daß nunmehr Zugluft und Nässe in den Räumen der Hütte nicht mehr zu verspüren sind.

Am angenehmsten dürfte aber empfunden werden, daß durch Aufstellung von zwei Kachelöfen Heizmöglichkeit für die beiden größeren Zimmer, welche zusammen acht Personen Schlafgelegenheit bieten, geschaffen wurde. Es wurden weiters die schadhaften Eisenbetten durch neue Holzbetten ersetzt und zum Teil auch einige neue Federneinsätze angeschafft. Alle Bemühungen waren darauf gerichtet, die Hütte für einen längeren Aufenthalt, insbesondere im Winter, angenehm wohnlich zu machen. Das prächtige Schigelände des nahgelegenen hochalpinen Gletschergebietes und die stets gesicherte genügende Schneelage vom Dezember bis Mai machen die Simonyhütte zu einem Stützpunkt, der sich nur deshalb nicht allgemein durchsetzen konnte, da im Winter bisher der Aufenthalt in der Hütte infolge Fehlens heizbarer Schlafräume recht ungemütlich war. Diese Mängel der Simonyhütte wurden, soweit es die Bauart der Hütte erlaubte, zum Teil behoben, doch ist sich die Leitung des Zweiges Austria voll bewußt, daß nur ein gründlicher Umbau, bzw. Neubau dieser Hütte den Bedürfnissen der Bergsteiger und Schifahrer gerecht werden kann.

Falls es nicht bekannt sein sollte, sei noch mitgeteilt, daß der Aufstieg zur Simonyhütte von Hallstatt auch im Winter über den Simony-Reitweg führt und daß dieser Steig im Waldgebiet durch hochangelegte Baummarken sehr gut bezeichnet ist. Außerhalb der Baumregion weisen hohe, gut sichtbar angelegte Stangenmarken die Richtung zur Hütte. Dieselbe ist ganzjährig voll bewirtschaftet, und es besteht die Möglichkeit, eine Verpflegsübereinkunft — Pension für eine Woche für den Tag S 6.50 — mit dem Hüttenpächter zu treffen. Diesbezügliche Zuschriften, auch wegen Beförderung von Gepäck, sind an den Pächter, Bergführer und staatl. gepr. Schilehrer Hubert Viertbaler, Simonyhütte, Hallstatt, zu richten.

F. Kübel, Hüttenwart.

Zu unserem Titelbilde. Der Entwurf der Austriahütte stammt von Architekt Kovats. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Chromy.

Dachstein-Schießplätze. In der Zeit vom 19. bis einschließlich 23. Februar 1935 findet auf dem Dachstein-Schießplatz ein Artillerie-Scharfschießen statt. Es sind daher während dieser Zeit alle Übergänge in nachfolgend bezeichnetem Raume von 8 bis 16 Uhr verboten.

Hoher Zwölferkogel—Krippenalm—Mörkhöhe—Bärenlackenalm — Neualpe — Napfenkogel — Kleines Hocheck — Miesberg—Feisterscharte—Landfriedstein—Koppenkarstein

—Gjaidsteinsattel—Hoher Gjaidstein—Niederer Gjaidstein —Großer Laubeckkogel.

Oberwalderhütte. Ab 1. März 1935 ständig beaufsichtigt, einfache Verpflegung erhältlich (Brotversorgung nicht gesichert). Sicherste Anstiege über Rudolfshütte oder Heiligenblut (orographisch rechte Talseite).

Verkehrsnachrichten

Schibeförderung auf Postkraftwagen. Bei Benützung der Postkraftwagen ist im allgemeinen (mit Ausnahme einzelner Linien in Oberösterreich) die kostenlose Beförderung der Wintersportgeräte der Fahrgäste gestattet, insofern diese ein angemessenes Ausmaß (20 kg für den Fahrgast) nicht überschreiten. Diese kostenlose Beförderung ist jedoch bei den Motorschlittenposten nicht zulässig.

Postkraftwagen Bezau—Hopfreben. Die Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg gibt bekannt, daß die Postkraftwagenlinie Bezau—Schopernau—Hopfreben nur in den Monaten Juli und August fahrplanmäßig bis Hopfreben geführt wird. In der Zwischenzeit werden zwischen Schoppernau und Hopfreben nur Bedarfsfahrten nach Zulässigkeit der Straßenverhältnisse geführt.

Anhalten des Sportzuges in Frauenberg a. d. Enns. Der an Sonntagen bis einschließlich 17. März und am 22. April 1935 verkehrende Personenzug 928 wird in der Haltestelle Frauenberg a. d. Enns bedingungsweise anhalten.

Verschiedenes

Zeitungsausschnitte und Bilder. Wir ersuchen alle unsere Leser, uns Zeitungsausschnitte, welche die „Austria" betreffen, freundlichst übermitteln zu wollen. Auch Ausschnitte aus alten Zeitungen sind willkommen, unser Museum und Handarchiv besitzen bereits solche, die bis zum Jahre 1880 zurückreichen. Unser Bildarchiv würde gleichfalls eine Bereicherung an Aufnahmen von verschiedenen Austria-Veranstaltungen (Hütteneröffnungen, Feiern usw.) noch vertragen. Für alle Mühewaltung herzlichen Dank im voraus. Der Schriftleiter.

Arlberg-Schirennen. Geschicklichkeitsspiel. Pichlers Witwe u. Sohn, Wien. Preis S 9.60. — Je jedem Erwachsenen steckt noch das Kind und wird besonders durch gute Spiele wieder geweckt. Nun, davon können wir jetzt ein Lied singen. Ungemein anregend und unterhaltend ist dieses Spiel und dadurch kaum wie ein anderes geeignet, lange Abende zu verkürzen. Sein Wesen besteht darin, einen metallenen Schiläufer durch geschicktes Drehen und Schütteln einen auf einem Spielbrett durch Stecknadelköpfe markierten Slalom fahren zu lassen. Auch ein Langlauf mit Anstiegen und Abfahrten ist vorhanden. Es lassen sich allerlei Konkurrenzen, kombinierte Läufe usw. austragen. Die Zeit wird mittels des Sekundenzeigers der Uhr gestoppt, und die Wertung entspricht somit der eines wirklichen Schirennens. Wie bei diesem siegt auch hier nur der Geschicktere, und das bietet entschieden mehr Reiz als die üblichen, durch eifriges Würfeln bewegten, sogenannten „Wettrennspiele". Es bestehen natürlich auch alle Möglichkeiten, die einen Schiwettbewerb so spannend nicht nur für den Fahrer, sondern auch für den Zuseher machen. Wie freut sich alles, wenn die Kanone zum Sturz kommt oder ein Tor überfährt und zurück muß. All diese Genüsse bietet das Spiel auch und kann also dem Schiläufer wie dem Zuschauer und Nichtschiläufer bestens empfohlen werden. Nähere Winke enthält die in launigen Versen verfaßte Spielbeschreibung. Der Preis rechtfertigt sich durch die wirklich einwandfreie, solide Ausführung. Nun ein recht kräftiges „Schiheil!" allen neuen Rennläufern beider Geschlechter. M. M.

Spenden für unser Alpines Museum. Unser Jubilar Carl Elsner hat uns als Dank für das verliehene Ehrenzeichen ein selbstangefertigtes Aquarell des Murfalles gespendet. — Die Sektion Sillian hat uns in liebenswürdiger Weise das Modell der Helmhütte überlassen. — Herzlichen Dank den edlen Spendern!

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Jahresversammlung.

Am Donnerstag, den 24. Jänner 1935, fand unsere Jahresversammlung statt. Hofrat Pichl verlas den Tätigkeitsbericht und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Austria-Bergsteigerschaft auch im abgelaufenen Jahre wieder ihrem Rufe vollste Ehre gemacht hat.

Als Ausschußmitglieder wurden neu gewählt die Kameraden Franz Graf und Ernst Pfiel. Der Ausschuß der A.-B. besteht somit im Jahre 1935 aus folgenden Kameraden: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Führer; Ing. Luis Mucha, Vorstand-Stellvertreter und Aufnahme; Franz Graf, Ernst Pfiel, Sepp Pollak, Norbert Stärker, Turenausschuß; Anton Pichler, Vorträge; Seff Prokesch, Veranstaltungen; Hans Slezak, Schriftführer. Als Beisitzer für Angelegenheiten der Jungmannenriege: Robert Viktor Schmidt. Als Amtswalter wurden bestellt: Theodor Christe, Säckelwart; Anton Pichler, Zeugwart.

Im Anschluß an die Jahresversammlung fand bei Deierl eine gemütliche Zusammenkunft statt, bei der die Anwärter Fritz Laher, Max Selb, Sepp Sklenar und Oswald Turecek zu Mitgliedern ernannt wurden.

Den Kameraden Julius Gallian, Sepp Pollak und Karl Zuska, die nunmehr bereits seit zehn Jahren der A.-B. als Mitglieder angehören, dankte der Führer für ihre bisherige Treue und überreichte ihnen als sichtbares Zeichen des Dankes schöne Ehrenurkunden, die wieder unser lieber Trautsch in künstlerischer Art gemalt hatte. Namens der drei Kameraden erwiderte Gallian mit überaus herzlichen Dankesworten, die in dem alle Kameraden beseelenden Wunsch ausklangen, daß Hofrat Pichl, der die A.-B. seit ihrer Gründung führt, auch weiterhin ihr Führer bleiben möge. Stürmischer Beifall der Kameraden bestärkte diese Bitte Gallians. J. Z.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. J. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—.

In der am 25. Jänner 1935 stattgefundenen Jahresversammlung wurden die Kameraden Hold, Schmid Heinrich, Lindner und Pflüger in den Ausschuß der Jungmannenriege gewählt.

Unsere Weihnachtsfahrt.

Wohl selten wird einer auf den Gedanken verfallen, mit den Brettln nach Sillian zu fahren. Dieses schöne Osttirolerland kennen wahrscheinlich die meisten nur vom Zug aus, der sie in die Dolomiten führte.

Was uns aber der Winter hier zu bieten vermag, wissen nur wenige. Abfahrten, die man gemacht haben soll, erwarten den Schifahrer in der Umgebung von Sillian. Die verschiedenen Turen, deren längste einen relativen Höhenunterschied von 1900 m bewältigt, lassen sich gut von hier aus durchführen. Neun sonnige Tage konnten wir während der heurigen Weihnachtsferien hier verbringen. Die Turenmöglichkeiten sind in einem im Märzheft erscheinenden größeren Aufsatz zusammengestellt, der alle Schitouren in diesem Gebiete behandelt und als Wegweiser in dieses noch unerschlossene Land dienen soll.

Einen Tag unseres Aufenthaltes benützten wir dazu, einen Slalom zu fahren, bei dem die Sieger sogar regelrechte Preise erhielten.

Gerade im heurigen Winter, der ja durch seine Schneearmut zu Weihnachten bekannt war, ist uns Sillian lieb geworden. Hier gab es herrlichen Pulverschnee in genügenden Mengen und ich weiß nicht, ob ein zweiter Ort Österreichs so günstige Schneeverhältnisse aufzuweisen hatte.

An dieser Stelle möchte ich auch noch der Gemeindeverwaltung und den beteiligten Herren von Sillian danken für das liebenswürdige Entgegenkommen, das sie unseren Jungmannen entgegenbrachten.

Dr. Sieger.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—.
Jugendgruppenabzeichen S 1.—.
Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1935 notwendig; diese kostet S 1.50.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen sind bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig teilen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer**, falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1935" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

1. und 2. Wanderriege.

Februar:

Mittwoch, 27.: Schi und Bindung.

März:

Mittwoch, 6. und 20.: Spielabend.

3. Wanderriege.

Für sie gilt der gleiche Heimplan, bloß auf den jeweils folgenden Donnerstag verschoben.

Wanderungen und Schifahrten.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Schifahrten geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen und Schifahrten.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Wanderungen, bzw. Schifahrten geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Spart für unsere Fahrten!

Es ist euch die Möglichkeit gegeben, an den Heimabenden jeden Betrag gegen Bestätigung bei uns einzuzahlen und dadurch schon im vorhinein einen Teil der Kosten bei uns zu sparen. Es ist klar, daß diese Beträge jederzeit ohne Abzug behoben werden können. Benützt diese Einrichtung recht fleißig und ihr werdet sehen, wie sich aus kleinen Beträgen ganz leicht jene Summen ansammeln, die eine wirklich fühlbare Erleichterung für die Aufbringung der Kosten für größere Wanderungen bedeuten.

Von unserer Weihnachtsfahrt nach Sillian.

Schneemangel in unseren Wiener Hausbergen und noch weit darüber hinaus, half uns dieses Neuland in Osttirol erschließen. Sonne und Pulverschnee, unter diesem Zeichen standen die Fahrten, die wir von dort unternahmen, und auch die Tage, die wir gemütlich verbummelten. Jeder Tag brachte ja andere, neue Freuden. Von den schönen Schigipfeln der Villgratener Berge, Stulpenrast und Turntaler, von den sanften Mugeln der westlichen Lienzer Dolomiten, Dorfberg und Golzentipp, genossen wir die herrlichen Ausblicke auf die Bergwelt ringsum, deren Glanzstücke ja die Zinnen der leider verlorenen Südtiroler Berge bilden. In sausender Fahrt gings dann zur Tiefe, die herrlichen Hänge genießerisch auskostend oder auch hie und da mit einem häßlichen „Punkt" verunstaltend. Abends erwartete uns dann in unserem Heim die dampfende Riesenschüssel mit Tiroler Genüssen und stärkte uns für den nachfolgenden heiteren Teil. Was an langen Winterabenden ausgeheckt werden kann, weiß wohl jeder und Schilderungen dürften sich deshalb erübrigen.

Mit fröhlichem Spiel und mehr lautem Gesang wurde Silvester gefeiert. Gut ausgeschlafen nach dieser Strapaze, trat dann am Neujahrstag alles zum Slalom an. Hier stellte sich das hohe Können des Durchschnittes überzeugend unter Beweis, und wer diesmal noch keinen der zahlreichen Preise gewann, wird es bestimmt im nächsten Jahr. Zu rasch vergingen die schönen Tage. Ordentlich schwer wurde uns der Abschied, besonders da ja vor uns eine lange Bahnfahrt und fast noch längere Aufenthalte lagen. Na, auch die machten schließlich nichts, denn durch sie hatten wir ja Gelegenheit, uns Lienz und Klagenfurt recht gründlich anzusehen. Natürlich vertrieben wir uns auch die Fahrtzeit selbst recht gut mit allen möglichen Scherzen, und bei dem halben Hundert Jugendlicher war es kein Wunder, wenn sich manchmal die Wände unseres Sonderwagens hinauszubiegen schienen. Geschlafen wurde da nicht viel, aber dazu war ja dann noch in Wien Zeit, wo unterdessen auch schon der Winter eingezogen war.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende mit kurzem Vortrag finden an jedem Dienstagabend mit Ausnahme der Feiertage statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können die Werksräume täglich zwischen 9 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei. Diese steht den Mitgliedern an den Vereinsabenden zur Verfügung.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austriakanzlei sowie in den Arbeitsräumen die Ausschußmitglieder oder der Heimwart entgegen. Beitrittsgebühr S 10.— Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein ganzes Jahr S 28.—.

Öffentliche Ausstellung.

Zurzeit findet in den Räumen des Zweiges Austria in der Babenbergerstraße unsere 5. Ausstellung statt. Die Beteiligung von seiten der Mitglieder ist außerordentlich stark, so daß den Schiedsrichtern ihr Amt nicht leicht ist. Gegen 180 Bilder wurden eingereicht, so daß wegen Raummangels beinahe 80 Bilder, obwohl sie durchaus den Anforderungen entsprachen, zurückgewiesen werden mußten. Auch heuer sind unsere Bromöldrucker wieder stark vertreten und brachten durchwegs gute Arbeiten.

Die Bilderschau bleibt bis 3. März 1935 geöffnet und ist täglich in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, jedermann frei zugänglich. Jeder Besucher hat das Recht, seiner Meinung über die gezeigten Bilder in Form eines Stimmzettels Ausdruck zu verleihen. Für Mitglieder der Lichtbildnergruppe findet am Dienstag, den 19. Februar, um 19 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung mit Bildkritik statt. Es wird allen Mitgliedern besonders nahegelegt, in ihrem Bekanntenkreise nachdrücklich für den Besuch der Ausstellung zu werben.

Die 10. ordentliche

Jahres-Hauptversammlung

findet am Dienstag, den 26. Februar 1935, um 20 Uhr in unseren Arbeitsräumen statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl zweier Rechnungsprüfer und eines Ersatzmannes.
4. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
5. Allfälliges.

Unter Punkt 5 fallen auch Anträge aus dem Mitgliederkreise, die jedoch mindestens fünf Tage vor der Hauptversammlung schriftlich eingebracht werden müssen.

Sollte die Hauptversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

*

Unser Mitglied Herr Rudolf Sulke erhielt für seine hervorragenden Arbeiten auf der Internationalen Ausstellung in Sopron im Oktober 1934 ein Diplom und auf der österreichisch-ungarischen Ausstellung in Budapest im November 1934 ein Diplom und eine bronzene Plakette.

Die Beurteilung unserer Wandermappe des Jahres 1934 durch die Verbandsvereine hatte folgendes Ergebnis:

Als bestes Bild wurde mit 39 Punkten eine Arbeit unseres Herrn Arch. Zawadil bezeichnet, an zweiter Stelle steht mit 34 Punkten Herr Ladislaus Postal, an dritter Stelle mit 33 Punkten Herr Dr. Robert Posega und an vierter Stelle ist mit 18 Punkten Herr Regierungsrat Josef Grimmer erwähnt.

Wir beglückwünschen unsere Mitglieder zu ihren Erfolgen!

Kunst und Film

Wir haben bereits im Laufe der letzten Zeit wiederholt Besprechungen von solchen Filmen gebracht, die für unseren Leserkreis von Bedeutung waren. Da dies die Anerkennung unserer Leser gefunden hat, werden wir auch in Hinkunft fallweise solche Besprechungen in dieser Rubrik bringen. Die Schriftleitung.

„Jungfrau gegen Mönch", ein Filmlustspiel der „Ufa" unter der Spielleitung von E. W. Emo. — Die genannten Schweizer Bergriesen sind in dem fröhlichen Spiel nur durch zwei Hotels vertreten, zwischen deren Besitzern schon seit mehr als hundert Jahren ein heißer Prozeß tobt, zur großen Freude der Rechtsanwälte, zum ebenso großen Schaden aber besonders der „Jungfrau". Eine muntere Schülerin, die eben noch in der Schule die „Jungfrau von Orleans" spielte, erbt unverhofft das Hotel „Jungfrau" und macht dort mit eisernem Besen Kehraus unter den Angestellten. Ihre Mitschülerinnen und ihre Tante helfen ihr dabei. — Sie lernt auf einer Reise einen jungen Mann kennen, es ist natürlich der Besitzer vom „Mönch". Beide verlieben sich ineinander und werden zum Schlusse, trotz ihrer Rechtsanwälte, ein glückliches Paar. Ein vorzüglich gespielter heiterer Film. E. P.

„Die Männer von Aran." Dieser bereits zweimal ausgezeichnete Gaumont-Gainsborough-Film der „Ufa" gelangte am 15. Jänner 1935 in der Urania zur Uraufführung.

Der Abend wurde für jeden naturbegeisterten Besucher zum eindrucksvollen Erlebnis. Die Schönheiten dieses Films liegen vor allem in den wunderbaren Meeresaufnahmen und in der schlichten, einfachen und darum um so wirksameren Handlung.

Aran ist eine kleine Insel im Norden Irlands, deren Bewohner, genügsame Fischersleute, im harten Lebenskampf ihr Dasein fristen. Kein Baum, kein Strauch gedeiht auf diesem kahlen Felsenriff. Mühsam müssen Erde und Seetang alle Jahre aufs neue zu den spärlichen Ackerflächen getragen werden, karge Frucht lohnt diese beschwerliche Arbeit. Lebenswichtig jedoch für diese Inselbewohner ist der Fischfang, vor allem der Haifischfang. Seine Mühen und Gefahren sind in den wirklichkeitsnahen Bildern dieses Films festgehalten; mit atemloser Spannung erfüllen sie den Zuschauer. Und die Menschen, die uns hier entgegentreten, sind keine berühmten Filmgrößen; sie spielen uns nicht irgendein gekünsteltes Geschehen vor, nein, sie vollbringen nur ihr gewohntes Tagewerk. In dieser selbstverständlichen Natürlichkeit liegt der große Wert dieses neuen Films, dessen Besuch wir allen unseren jungen und alten Lesern bestens empfehlen können. J. Z.

„Die Frauen vom Tannenhof." Dieser neue Hochgebirgsfilm zeigt uns sehr schöne Aufnahmen aus den bayrischen Bergen. Die Handlung ist nach einer Legende verfaßt und gut gestaltet. Sehr treffend und ansprechend ist die Wiedergabe von alpenländischen Hochzeitsbräuchen. Von den Darstellern ist neben Paul Richter besonders Josef Eichheim als urdrolliger Knecht Michel zu erwähnen. Der Film wird besonders jenen, die gerne Ganghofer lesen, große Freude bereiten. J. Z.

Ausrüstung

Uddeholm-Stahlrohrschistöcke. Wir erhielten folgende Zuschrift: Als langjährige Mitglieder des Vereines erlauben wir uns, die Vereinsmitglieder auf die schwedischen Uddeholm-Stahlrohrschistöcke aufmerksam zu machen. Meine Frau und ich sind von Beruf Turnlehrer, langjährige Schiläufer und Allroundsportler. Wir haben diese Stöcke seit zwei Jahren in Verwendung und sind mit denselben äußerst zufrieden. Die Stöcke sind von ganz hervorragender Qualität, leicht, bruch- und splittersicher, sehr gut ausbalanciert, auch für schwierigste Touren verläßlich, daher im wahrsten Sinne des Wortes sportmäßig. Im Verhältnis zu ihrer Qualität und Dauerhaftigkeit sind sie auch nicht teuer. In Schweden werden sie während des Sommers als Bergstöcke verwendet. . . . Dr. med. Viktor Kraus jun. Frau.

Bücher und Zeitschriften

Geologisches Werk über die Gesäuseberge. (Voranzeige.) Im Frühjahr 1935 erscheint mit Unterstützung des D. u. Ö. A.-V. ein geologisches Kartenwerk über die Gesäuseberge von Otto Ampferer, welches die Entstehung und Entwicklung dieses wunderbaren Gebirges nicht nur den Fachleuten, sondern vor allem auch den Bergsteigern vorführen will.

Dieses Kartenwerk besteht einerseits aus einer geologischen Karte (Alpenvereinskarte) im Maßstab 1 : 25.000 (Größe 88 × 60 cm, Inhalt etwa 70 Ausscheidungen), andererseits aus einem gebundenen Führer (etwa 10 Bogen Druck, 70 Profile, 6 Zeichnungen, 12 Lichtbilder).

Der Führer enthält eine Erläuterung der Karte und die Beschreibung von etwa 20 Wanderungen und Besteigungen, welche so zusammengestellt sind, daß sie eine geschlossene Einsicht in den inneren Aufbau und die Formenwelt der Gesäuseberge gewähren.

Von diesem Werk ist die Karte bereits erschienen, während der Führer etwa in zwei bis drei Monaten herauskommt. Der Preis des Werkes beträgt bei Vorherbestellung S 20.—.

Alpenvereinssektionen, welche mehr als drei Stücke bestellen, erhalten weitgehende Ermäßigungen. Die Vorausbestellungen sind zu richten an: Hofrat Dr. Otto Ampferer, Wien, 3., Geologische Bundesanstalt, oder an die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Wir empfehlen das Anschaffen dieses Kartenwerkes des hochverdienten Bergsteigers und Geologen auf das wärmste. Die Leitung der „Austria".

Th. Herzog: Der Kampf um die Weltberge. Herausgegeben von Herzog, unter Mitarbeit führender Bergsteiger. 318 Seiten, 114 Abbildungen. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis in Leinen RM. 6.50.

Es soll, wie Herzog in der Einleitung sagt, nicht eine „Geschichte der Auslandbergforschung" sein, sondern ein Rundblick über die schon errungenen reichen Erfolge im Kampf um die höchsten Berge der Welt und ein Ausblick auf die noch in Überfülle des Bergsteigers harrenden Aufgaben, auf die letzten Ziele der Erde. Der Verfasser erkennt es an, daß im D. u. Ö. A.-V. heute die Auslandbergfahrten, das Sehnsuchtsziel unserer jüngeren deutschen Bergsteiger, mehr als eine vorübergehende Rolle spielen und hofft, daß einmal die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Auslandarbeit Gemeingut wird, also auch bei jenen, die bisher noch kleinliche Dinge auf den Hauptversammlungen für wichtiger hielten. (Der Vorstand der „Austria" hat sich auf der Hauptversammlung in Baden 1931 entschieden für die Fortsetzung der Auslandbergfahrten ausgesprochen.)

Die Erschließung des Kaukasus, in dessen Schilderung auch die Unternehmungen der „Austria-Bergsteigerschaft" von 1929 und der Wiener Gruppe „Reichenstein" festgehalten sind, beschreibt der leider Ende 1934 auf dem Watzmann verunglückte W. Raechl. Den Pamir schildert uns Dr. Borchers, den Tianschan Kurt Leuchs, Himalaja und Karakorum Peter Aufschnaiter und Paul Bauer. Es ist natürlich der umfangreichste und spannendste Abschnitt. Über die Berge von Ost- und Mittelafrika — wo allerdings die Berge Neuseelands, die dort bildlich dem Text eingegliedert sind, nicht fliegen — berichtet Oskar Erich Meyer, über die Neuseeländischen Alpen Marcel Kurz. Über Alaska und seine Berge hören wir von H. Baumgarten, über die Tropischen Kordilleren von E. Hein und über die Mittelchilenisch-argentinischen Anden von Albrecht Maaß.

Die wunderschönen Bilder und die aufschlußreichen Kärtchen, die nur zu wenig beschriftet sind, ergänzen den fesselnd geschriebenen Inhalt der Schilderungen. Es ist zu wünschen, daß in einer folgenden Neuauflage auch ein Personen- und Sachverzeichnis dem prächtig ausgestatteten Werke noch höheren Wert verleiht. E. P.

Fritz Bechtold: Deutsche am Nanga Parbat. Der Angriff 1934. 148 Seiten mit 120 großen Abbildungen. 21. bis 30. Tausend. Verlag F. Bruckmann A. G., München 1935. Preis in Leinen RM. 3.80.

Von der Deutschen Himalaja-Expedition 1934 und ihrem bitteren Ende haben wir in Zeitschriften und Zeitungen schon viel gelesen. Dann haben wir den herrlichen Vortrag von Peter Aschenbrenner gehört und staunend die herrlichen Bilder seines Vortrages bewundert. Viele dieser schönen Aufnahmen finden wir nun in dem prächtigen Buche „Deutsche am Nanga Parbat". Wieder ist es ein Teilnehmer an dem gewaltigen Ringen, der das Wort ergreift. Und abermals zieht uns dieser Kampf deutscher Bergsteiger um einen der höchsten Berge der Erde in seinen Bann. Es ist nur ein kurzer Vorbericht auf Grund der Tagebuchaufzeichnungen, den uns Fritz Bechtold mit schlichten Worten gibt, und doch schildert er in anschaulicher Deutlichkeit alle Abschnitte der großen Fahrt: die langwierigen Vorbereitungen, die schöne Reise, das mühsame Vordringen, den siegverheißenden Ansturm, das tragische Geschehen des Scheiterns, die vergeblichen Rettungsversuche und den traurigen Rückzug. Eindringlicher aber, als Worte es vermögen, erzählen die vielen erstklassigen Bilder von den ungeheuren Schwierigkeiten, die die Expedition zu überwinden hatte.

Fürwahr, dieses hervorragend schöne und trotzdem äußerst billige Buch wird jeder Bergsteiger selbst besitzen wollen. Es ist mehr als ein bloßer Expeditionsbericht, es ist ein Dokument deutscher Tatkraft! J. Z.

Paul Bauer: Kampf um den Himalaja. Das Ringen der Deutschen um den Kantsch, den zweithöchsten Berg der Erde. 194 Seiten mit 82 Abbildungen auf Tafeln, 8 Kartenskizzen und Profilen. Verlag Knorr & Hirth, München 1934. Preis in Leinen RM. 4.80.

Paul Bauer, den wir zu unserer Freude im Jahre 1932 am Vortragstisch der „Austria" kennenlernten, entrollt in diesem Buche, das als billige Volksausgabe die beiden früheren Werke „Im Kampf um den Himalaja" und „Um den Kantsch" vereinigt, packende Bilder, wie es zum Gedanken der deutschen Himalajafahrten kam und wie es den Teilnehmern beim ersten Angriff auf den 8579 m hohen Kangchendzönga (Kantsch genannt) vom Jahre 1929 und beim zweiten von 1931 erging. Mit größter Spannung muß man dem Inhalte des Buches folgen, das auf jeder Seite deutsche Willenskraft und Zähigkeit atmet; man hält es fest, bis man es ausgelesen hat. Und wenn einst der Kantsch bestiegen sein wird — er wird besiegt werden — dann wird ein Großteil des Ruhmes auf Bauer und seine erprobten, deutschen Kampfgenossen entfallen, auch wenn es ihnen nicht vergönnt sein sollte, selbst als Erste auf dem Gipfel gestanden zu sein. Das Buch genießt zu allen seinen Vorzügen noch den, daß es gegenüber dem ersten Kantschbuch Bauers von 1933 über den zweiten deutschen Angriff in deutschen Buchstaben gedruckt ist. E. P.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reichbebilderten Ganzleinenbänden zu je S 6.60. Propyläen-Verlag, Berlin. 6. Band.

Der neuerschienene 6. Band reicht von „Kong" bis „Milchgesetz". Großes Interesse werden vor allem die reichbebilderten Abschnitte „Korallentiere", „Kraftwagen", „Kriegsschiffe", „Landschaftsmalerei",

„Lichtspielwesen", „Luftschiffe" finden. Der Abschnitt „Landkarte" bringt für den Bergsteiger viel Wissenswertes. Auch dieser Band beweist durch seinen reichhaltigen Inhalt den hohen Wert dieses wirklich preiswerten Volkslexikons. J. Z.

„Der Alte vom Steinernen Meer." Gamsg'schichten von W. Schmidtmann. Mit 64 Schattenrissen von W. v. Freyschlag. F. C. Mayer Verlag, München 2 C. Preis geb. RM. 4.—, geb. RM. 4.50.

Das ist wieder einmal ein Buch, das jedem Naturfreund, vor allem aber dem, der Tiere liebt, ganz köstliche Stunden zu schenken vermag.

„Der Alte vom Steinernen Meer" ist nämlich ein — Gamsbock. Sein Werdegang vom springlebendigen „Teuferl" zum kraftstrotzenden, herrschsüchtigen Bock und weiter zum einsamen, erfahrungsreichen „Alten" ist hier mit viel Liebe und Einfühlungskraft dargestellt. Der Verfasser des Werkes ist ja auch ein alter Jägersmann, der — in Loser bei Salzburg daheim — fast 50 Jahre inmitten der herrlichen Bergwelt des Steinernen Meeres gelebt und offenen Auges das Leben des Gamswildes belauscht und beobachtet hat. Und er versteht es ganz prächtig, diese Eindrücke uns zu übermitteln, ob er nun von Tieren, Menschen oder den Wundern der Berge erzählt. Seinen Worten wird jeder naturverbundene Leser, nicht nur der Jäger oder Bergsteiger, gerne zuhören. Die dem Buche beigegebenen trefflichen Schattenrisse und die geschmackvolle Ausstattung desselben erhöhen diesen Genuß noch bedeutend.

Ein Junghorn für stille Feierstunden, in denen uns Bergesluft und Höhenzauber nach des Tages Unrast erquicken sollen. J. Z.

Schilauf und Gymnastik. Die wichtigsten Bewegungen des neuzeitlichen Schilaufes und ihre Vorbereitung durch zweckmäßige Gymnastik. Von Karl Ehgartner. Mit 160 Zeichnungen von Max Plodeck. Größe 14·5 × 17 cm, 40 Seiten. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis schön kartoniert RM. —.75.

Man sieht dem schlanken Heftchen seinen Inhaltsreichtum gar nicht an. Bringt es doch nicht weniger als eine Erläuterung der wichtigsten Bewegungsformen des heutigen Schilaufes und eine reiche Aufzählung von vorbereitenden gymnastischen Übungen. Dies ist — neben kleinem Druck — nur durch eine sehr knappe Ausdrucksweise möglich, wodurch man freilich da und dort Schwerverständlichkeit oder Ungenauigkeit hinnehmen muß. Hier helfen aber die vielen ausdrucksvollen Zeichnungen Max Plodecks.

Der erste Teil des Büchleins, „Die Bewegungsformen des Schilaufes", entspricht durchaus dem neuesten Stand (Kniebeuge, Parallelschwung). Der zweite Teil behandelt „die körperliche Vorbereitung auf den Schilauf durch Gymnastik" und enthält eine ungemein reichhaltige Zusammenstellung von Zweckübungen. Wir hätten hier gerne den Grundsatz mehr hervorgehoben gesehen, daß das Wichtige die allgemeine Körperschulung ist, die erst durch Zweckgymnastik ergänzt wird.

Diese Schönheitsfehler sind aber ganz unerheblich gegenüber dem bedeutenden Verdienst, der großen Masse der Gelegenheitsschiläufer eine gute Anleitung zur Erlernung der weißen Kunst und einen nachdrücklichen Hinweis zur zweckmäßigen körperlichen Vorbereitung gegeben zu haben. Der niedere Preis macht diese wünschenswerte große Verbreitung erst möglich. Verfasser und Verlag haben ihren guten Ruf neuerlich bestätigt.

— tt —

„Der Naturforscher", vereint mit „Natur und Technik", Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde. Februarheft. — Das eindrucksvolle Titelbild macht auf „Das Leben in der Tiefsee" aufmerksam, einen Bericht, der an Hand zahlreicher Bilder zeigt, welche merkwürdigen Formen die Lebewesen im Dunkel der Tiefsee annehmen. Auch sonst gibt es wieder viele fesselnde Aufsätze, z. B.: „Wetteraussichten und Bauernregeln", „Mensch und Höhlenbär", „Über den heutigen Stand der Wundbehandlung" u. a. m. Wer diese schöne Zeitschrift liest, wird immer wieder bereichert.

„Österreichisches Soldatenblatt." Soeben erschien das Jännerheft des neu geschaffenen „Österreichischen Soldatenblattes". Die bebilderten Monatshefte sollen das lebhaft empfundene Bedürfnis nach unterrichtendem, leicht faßlichem, militärischem Lesestoff befriedigen.

Farbiges Titelbild und zahlreiche Skizzen unterstützen den Inhalt, der die bei uns wachgerufenen, aufbauenden Kräfte zum Wohle des Vaterlandes in einheitlicher Richtung zusammenführen soll. Der Bundeskanzler und Bundesminister für Landesverteidigung wünscht in einem „Geleitwort" die weiteste Verbreitung dieses Unterhaltungs- und militärischen Bildungsbehelfes.

Probehefte gratis beim Verlag der „Militärwissenschaftlichen Mitteilungen", Wien, 1., Stubenring 1. Jahresbezug S 8.—, für Gruppenbezug direkt vom Verlag Ermäßigungen.

„Der Winter." Amtliche Zeitschrift des Deutschen Schiverbandes. Heft 7/1935. Bergverlag Rudolf Rother, München. — Das neue Heft dieser schönen Schi- und Wintersportzeitschrift ist als „Sonderheft für die F. I. S.-Rennen in der Tatra und in Mürren" erschienen und enthält viele reizvolle Bilder und eine Reihe interessanter Beiträge. Der „Winter" kann wegen seines abwechslungsreichen Inhaltes allen Schiläufern bestens empfohlen werden. Probehefte verschickt auf Wunsch gerne der Verlag.

Skifahrten und Bergwanderungen rings um die Plannerhütten. Selbstverlag S. Reichenstein, Wien 1934. Zusammengestellt von Josef Sarnitz. Preis S —.50.

Ein kleiner Behelf, der vor allem das beliebte Schigebiet der Donnersbacher Tauern eingehend würdigt. Sehr wertvoll ist die beigegebene Kammverlaufsskizze dieses Gebietes, die von Rudolf Fritsch gezeichnet wurde. J. Z.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1934/35.

Sonderzug nach Tirol.

Die Bundesbahn führt am 17. März 1935 einen Sonderzug nach Tirol bis St. Anton. Die Rückreise erfolgt am 24. März 1935. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt S 32.—. Im Rahmen dieses Sonderzuges werden folgende Schituren über 7 Tage geführt:

Im Gebiete der Lizumerhütte. Leiter: Rudolf Barnert.
Im Gebiete der Lechtaler Alpen. Leiter: O. Muli.
Im Gebiete von Ferwall. Leiter: E. Orlet.
Im Gebiete der Silvretta. Leiter: Franz Hahn.

Fahrkarten für diese Führungen werden durch die Kanzlei der Ski-Vereinigung besorgt.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden fortlaufend je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Unterrichtskurse für Mindergeübte

mit Ausführung kleinerer Schibergfahrten.

Seetalerhütte vom 11. bis 17. März. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 50.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Fortbildungskurs bei der Akademikerhütte (Saalbacher Berge) vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 57.—. 6 Tage.

Steilhangübungen und Geländefahrten am 3. und 10. März. Kursort je nach Schneelage. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. 2 Sonntage.

Fortbildungskurs bei der Seetalerhütte vom 18. bis 24. März. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 50.—. 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

Fieberbrunn vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 55.—. 6 Tage.

Mörsbachhütte vom 11. bis 17. März. Abfahrts-, Slalom- und Steilhangtechnik. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 53.—. 6 Tage.

Staatliche Schikurse in St. Christoph am Arlberg vom 24. bis 30. März. (Standort Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht.) Leiter: Prof. E. Friedl. Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich. Preis S 40.—. 6 Tage.

Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 29. April bis 5. Mai 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 70.—. 6 Tage.

Turenführungen.

Mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Fahrten im Gebiete der Grasalm (unbewirtschaftete Schihütte in der Nähe des Hollhauses) vom 24. Februar bis 3. März. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag (ohne Übernachtungsgebühr) für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Fahrten im Ferwall vom 3. bis 10. März. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Hopfgartnerhütte vom 10. bis 17. März. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Lizumerhütte vom 17. bis 24. März. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage. Die Hin- und

Rückreise kann auch mit dem Sonderzug der Bundesbahn erfolgen.

Arlberg vom 24. bis 31. März. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete des Wildkogelhauses vom 31. März bis 7. April 1935. Leiter: Eduard Orlet. Preis S 68.—. 7 Tage.

Turenführungen zu Ostern.

Fahrten im Gebiete des Hollhauses vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Austriahütte vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Brünnerhütte vom 20. bis 22. April 1935. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Dachsteinüberquerung vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Preberssees vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Feuerkogels vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Sefi Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Hochschwabs vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Linzerhütte (Warscheneckgruppe) am 21. und 22. April 1935. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 2 Tage.

Fahrten im Gebiete der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Preis S 70.—. 6 Tage.

Fahrten im Gebiete des Dachsteins (Standort Simonyhütte) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten in den Stubaier Alpen vom 10. bis 17. März. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 17. bis 24. März. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage. Die Hin- und Rückreise kann auch mit dem Sonderzug der Bundesbahn erfolgen.

Fahrten im Gebiete von Kühtai vom 31. März bis 7. April 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Venedigergruppe (Standort Kürsingerhütte) vom 5. bis 12. Mai 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Glocknergruppe (Standort Oberwalderhütte) vom 12. bis 19. Mai 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Ostern.

Fahrten im Gebiete der Hochalmspitze und Ankogelgruppe vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten in der Venedigergruppe vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten in den westlichen Ötztaler Alpen (Standort Gepatschhaus) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

*

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 17. Februar:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Unter-Tullnerbach. Unter-Tullnerbach—Irenental—Troppberg—Wilhelmshöhe—Preßbaum. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg-Schneegrenze. Hochschneeberg — Trenkwiesenschlucht. Fahrkarte mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Stuhleck.** V mit Südbahn 15.40 nach Spital a. S. Spital—Lechnerhaus (Nächtigung)—Stuhleck — Pretul — Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn (Sportzug) 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof—Schneealpe—Neuberg. Turistenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Gumpeneck.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Oblarn. Oblarn—Gumpeneck—Oblarn. Turistenfahrkarte Nr. 6, S 15.70, und Wochenendkarte ab Selzthal S 3.90. Führer: **Hans Slezak.**

Besprechung am Freitag, den 15. Februar.

Sonntag, den 24. Februar:

* **Roppersberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Purkersdorf. Purkersdorf—Pauzen — Dreihufeisenberg — Roppersberg — Heimbautal — Wienerwaldsee—Preßbaum. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Eibl.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Eibl—Türnitz. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg-Schneegrenze. Hochschneeberg — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Fahrkarte mit Auffahrt S 9.60. Führer: **Sefi Prokesch.**

§ **Planei—Hauser Kaibling.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Schladming. Schladming — Planei — Hauser Kaibling — Haus. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Gröbming. Gröbming—Brünnerhütte—Hirzberg—Kainisch. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 22. Februar.

Sonntag, den 3. März:

* **Eisernes Tor.** Mit Südbahn 7.10 (ab Meidling-Südbahn 7.17) nach Baden. Baden—Beethovensteig—Eisernes Tor—Mayerling—Heiligenkreuz — Siegenfeld — Baden. Kombinierte Fahrkarte Zone 4, S 2.70. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Annaberg (Nächtigung). Annaberg—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 4, S 12.10. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Gumpeneck.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Oblarn. Oblarn—Gumpeneck—Oblarn. Turistenfahrkarte Nr. 6, S 15.70, und ab Selzthal Sonntagsrückfahrkarte S 3.90. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 1. März.

Sonntag, den 10. März:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben — Kreuzsattel—Wildegg—Sittendorf—Gaaden — Anninger—Gumpoldskirchen. Kombinierte Fahrkarte Zone 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Knedelhof—Eisensteinhütte—Türnitz. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg** (Trenkwiesen). V mit Aspangbahn 17 nach Puchberg. Auffahrt bis Schneegrenze. Damböckhaus (Nächtigung)—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.60. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Gasselhöhe.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Pichl a. d. Enns. Pichl—Gasselhöhe—Pichl. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 8. März.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (S. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

V. b. b.

Mitteilungen

Nachrichten

des Alpenvereins-Zweigvereines Mariahilf und Umgebung
Gegründet 28. 4. 85

herausgegeben vom
Zweig Austria
Wien, I. Dr. Karl Lueger-Ring 5
Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9–19 Uhr, Sonnabend 8–13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17–19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 40, Fernruf U. 48-0-19.

73. Vereinsjahr | Wien, im Lenzmond (März) 1935 | Folge 3

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-3-31 Interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.



„MEINE WANDERKARTE"

eine kurze Einführung in das Kartenverständnis mit Verzeichnis der Touristen-Wanderkarten, Skiläuferkarten, Alpinen Führer.

Steht jedem Interessenten auf Wunsch franko zur Verfügung, und zwar **kostenlos.**

Bitten zu verlangen von der
KARTOGR. ANSTALT **FREYTAG & BERNDT, WIEN,** VII., SCHOTTENFELDGASSE 62

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1860 — Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen — IX., Nußdorferstraße 23 — Filialen: XV., Mariahilferstraße 141 — XVIII., Währingerstraße 112

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✧ **Tel. A-33-2-76**
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



Billig kaufen und nachher enttäuscht sein, ist immer die Folge. Nur an einem wirklichen Qualitätshut haben Sie immer Freude! Tuchhaus „Windsbona", Hubert & Fritz Riedler, Wien, 1., Tuchlauben Nr. 7.

Gymnastik im März jeden Mittwoch von 18.15 bis 19.15 Uhr. Propagandastunde nur für Alpenvereinsmitglieder. 50 Groschen Regiebeitrag. Gymnastikschule Walther Krenn, 6., Mariahilferstraße 59, Mezzanin.



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

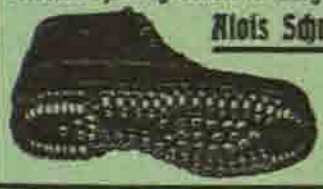
Ski-Anzüge
Trainings - Anzüge
Wollwesten u. Pullover
Touren - Bekleidung
Spezial Kinderabteilung

RÖSSLER'S NFG.
WIEN, I., STEPHANSPLATZ NR. 4
Tel. R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt



MOLL's FRANZBRANNTWEIN und SALZ
(60 Prozent Alkoholgehalt)
Dieser Franzbranntwein ist die älteste Marke und bezüglich Qualität und Wirkung unübertroffen. Die Einreibungen wirken schmerzstillend und andererseits belebend und stärkend vor und nach Sportübungen.
Zentraldepot:
Apotheke A. MOLL, Wien, 1., Tuchlauben 9

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch / Leopold Metzger



Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-35-8-39 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Bergsteiger u. Sportler



rauchen nur die
nikotinschwachen
Falk-Zigaretten!

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihren Bezugsgeschäften nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

Schifahrende finden allen Bedarf sportgerecht u. billig im
Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Telephon A-16-0-29

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Lenzmond (März) 1935 | Folge 3

Darf der Deutsche und Österreichische Alpenverein zu den Sportvereinen gezählt werden?

Zu dem in unserer Februarfolge unter obiger Aufschrift erschienenen Aufsatz schreibt die „Österreichische Abendzeitung" vom 8. März 1935 wie folgt:

Sport

Eine vollständig eindeutige Angelegenheit:

Alpenverein und Sportfront.

Im Februar ist eine Sondernummer der „Austria-Nachrichten" des D. u. Ö. A.-V. erschienen, in der eine Drucksorte eingelegt war, die den Leser besonders auf den Artikel „Darf der Deutsche und Österreichische Alpenverein zu den Sportvereinen gezählt werden?" aufmerksam macht. Der Artikel ist im Namen der österreichischen Sektionen von Hofrat Pichl gezeichnet.

Wir haben uns veranlaßt gefühlt, in dieser Sache die Meinung des Sportsekretärs des Vizekanzlers und Obersten Sportführers Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg, Hauptmann-Feldpilot a. D. Ludwig Winkler, einzuholen, der unserem Sportredakteur darüber folgendes erklärte:

Bedeutsame Erklärungen des Sportsekretärs des Vizekanzlers.

„Zu der angeschnittenen Frage will ich keine Stellung nehmen, sondern mich sogar auf den Standpunkt stellen, daß der D. u. Ö. A.-V. kein Sportverein ist. Fragen muß man aber, warum diese Frage eigentlich aufgeworfen, warum durch eigene Zettel auf diese Frage aufmerksam gemacht wurde. Die Antwort ist in dem Artikel nicht ganz deutlich, aber doch leicht ersichtlich enthalten. Es soll nämlich hier erklärt werden, daß der Alpenverein nicht in die Sport- und Turnfront gehört, was, wie die Fertigung des Artikels beweist, scheinbar die Ansicht der österreichischen Sektionen und des Herrn Hofrates Pichl ist. Hiezu wäre nun folgendes zu sagen:

Was der Alpenverein für unsere Heimat schon getan hat, ist so bekannt und wird auch so gewürdigt, daß man darüber gar nichts schreiben müßte, und es wird wohl auch niemand die Tätigkeit des Alpenvereins in dieser Hinsicht hemmen wollen.

Da er aber unter anderem, wie es der Artikel gleich im Anfang sagt, eine Hauptaufgabe darin sieht, die Jugend körperlich zu ertüchtigen, die Sport- und Turnfront aber geschaffen wurde, alle die Verbände mit diesem gleichen Ziel zusammenzufassen, so ist ja die Stellung des Alpenvereins zur Sportfront ganz eindeutig gegeben.

Sollte es jemanden aber noch nicht klar sein und er würde sich durch den Absatz des Artikels, den deutschen Reichssportführer betreffend, veranlaßt sehen,

das Beispiel Deutschlands

anzuführen, so schließe ich mich ebenfalls an, nur würde ich ihn bitten, sich zuerst die „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen" vom Oktober 1934 zu beschaffen und auf Seite 4 zu beginnen. Da heißt es:

„Der Führer des Deutschen Bergsteiger- und Wander-Verbandes und des Amtes Bergsteigen hat die Vertreter der Sektionen um sich versammelt und spricht unter anderem:

Als mir der Reichssportführer die Aufgabe übertrug, die deutschen Bergsteiger und Wanderer zu organisieren, da war es mir klar, daß die überstaatliche Organisation des D. u. Ö. Alpenvereines nicht Träger dieser Organisation sein kann. Ich mußte deshalb darangehen, einen neuen Verband, den ‚Deutschen Wander- und Bergsteiger-Verband', ins Leben zu rufen. Es war das eine sehr schwierige Aufgabe, denn ich wollte unter keinen Umständen den D. u. Ö. Alpenverein zerschlagen und an seine Stelle einen neuen Verband setzen. Nein, es war für mich die oberste Pflicht, den Alpenverein zu schützen und zu erhalten. Neben ihm und über ihm mußte die Organisation geschaffen werden, die alles das durchführt, was uns an Aufgaben gestellt wird, und die die reichsdeutschen Sektionen und die übrigen Bergsteigervereine des Deutschen Reiches in allen Verhandlungen mit autoritativem Gewicht vertreten kann."

Warum sollen nun bei uns gerade die österreichischen Sektionen nicht durch ihren Vertreter in der auch die anderen Bergsteigervereinigungen enthaltenden Gruppe „Alpinistik" der Sport- und Turnfront enthalten sein?

Wie weit aber die deutsche Sportführung in das Getriebe des Alpenvereins durch den Führer der Fachschaft eingreift, ersieht man aus dem weiteren Bericht des Fachschaftsführers, der auf Seite 5 sagt:

„An manchen Stellen waren Schwierigkeiten entstanden, die Bestätigung der Sektionsführer machte in manchen Fällen oft örtliche Verhandlungen notwendig, usw."

Also selbst die Vorstände der Sektionen mußten bestätigt werden. Wie entgegenkommend ist da unser Oberster Sportführer, der beim Alpenverein eine solche Maßnahme noch nicht angeordnet hat.

Weiters erklärt der Fachschaftsführer, daß in dem Verband alle Sektionen und Bergsteigervereinigungen enthalten sind, und erklärt den ganzen Aufbau, der zum Reichssportführer führt.

Ich kann schließlich nicht das ganze Heft zitieren, aber von Seite 4 bis Seite 9 der Mitteilungen stehen sehr wissenswerte Dinge für diejenigen, die sich in dem Artikel, der von Herrn Hofrat Pichl gezeichnet ist, auf Deutschlands Beispiel berufen.

Wenn das aber noch nicht genügen sollte, so bitte ich die unterfertigten Sektionen und Leser, den Veranstaltungskalender des Österreichischen Skiverbandes zur Hand zu nehmen und nachzusehen, wie oft Sektionen des D. u. Ö. A.-V.

Skisportveranstaltungen

durchführten.

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Nur für Unbemittelte!

Daß nun der Artikel in der angeführten Aufmachung erschienen ist, soll wahrscheinlich ein Versuch sein, die Stellung der österreichischen Sektionen zur Sport- und Turnfront und den Obersten Sportführer in der Öffentlichkeit zu begründen.

Wenn auch der Oberste Sportführer die Tätigkeit des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines und den Wert dieser Tätigkeit für unsere Heimat voll anerkennt und in das Gefüge des D. u. Ö. A.-V. meiner Kenntnis nach nicht eingreifen will, so steht es zweifellos fest, daß dem Obersten Sportführer in bezug auf ein Ziel der Tätigkeit des D. u. Ö. A.-V., und zwar die Ertüchtigung unserer Jugend in körperlicher Beziehung, das Recht zusteht, zu verlangen, daß die österreichischen Sektionen in den Rahmen der Gruppe „Alpinistik" eingefügt sein müssen, um gemeinsam mit den anderen Bergsteigerorganisationen Österreichs die vorerwähnte Aufgabe — Ertüchtigung der Jugend — erfüllen zu können.

Eine weitere Polemik in dieser Sache wird sich durch die eindeutige Fassung des Sport- und Turngesetzes erübrigen."

*

Erwiderung der österreichischen Sektionen.

Da nach unserer Überzeugung „die eindeutige Fassung des Sport- und Turngesetzes" im Gegensatz zu den obigen Ausführungen zu unseren Gunsten spricht, müssen wir doch noch einmal das Wort nehmen:

Warum die Frage der Zugehörigkeit des D. u. Ö. A.-V. zu den Sportvereinen aufgeworfen wurde und warum durch eigene Zettel auf sie aufmerksam gemacht wurde? Die Antwort gibt Herr Sportsekretär Hauptmann Winkler selbst, und wir gestatten uns nur zu ergänzen: Durch die Versendung der Sonderfolge der „Austria-Nachrichten" an die Mitglieder der Regierung, an die Oberste Sportführung und an sonstige Behörden Österreichs wie durch die Beilage eines Widmungsblattes sollten alle diese maßgebenden Stellen auf zwei wichtige Angelegenheiten aufmerksam gemacht werden, und zwar auf die Frage einer Einreihung der österreichischen Alpenvereinssektionen in die Österreichische Sport- und Turnfront und auf die Frage des Naturschutzes an der Pasterze im Glocknergebiet.

Durch den ersten Aufsatz soll die irrige Ansicht widerlegt werden, der Alpenverein gehöre zu den Sportvereinen, und aus der Widerlegung soll gefolgert werden, daß der Alpenverein nicht in den Rahmen der Österreichischen Sport- und Turnfront fällt.

Erfreulicherweise stellt sich Herr Sportsekretär Winkler in seinen Ausführungen auf den Standpunkt, daß der D. u. Ö. A.-V. kein Sportverein ist. Damit entfällt auch die Anwendung des § 1 des Sportgesetzes auf den Alpenverein. Wir danken ihm verbindlich für seine anerkennenden Worte über den Alpenverein und für die Erklärung, daß wohl niemand die Tätigkeit des Alpenvereins für die Heimat wird hemmen wollen.

Nicht folgen können wir aber dem Gedankengang, daß die Stellung des Alpenvereins zur Sportfront ganz eindeutig (der Herr Sportsekretär meint dies in seinem Sinne) deshalb gegeben ist, weil die Pflege des Bergsteigens, als eines der vielen Alpenvereinsziele, notwendig ist für die Ertüchtigung unserer Jugend und weil die Österreichische Sport- und Turnfront (wir kürzen mit Ö. S. T. F.) alle Verbände mit diesem gleichen Ziele zusammenfassen soll. Denn § 1 des 362. Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1934, betreffend die Ö. S. T. F., lautet:

(1) Zum Zwecke einheitlicher vaterländischer Führung und zielbewußter Förderung werden alle österreichischen Verbände und Vereine, deren Mitglieder Sport und Turnen betreiben, in der Ö. S. T. F. zusammengeschlossen. Über die Zugehörigkeit der Verbände und Vereine entscheidet im Zweifelsfalle der oberste Führer. (2) Die Ö. S. T. F. ist ein auf autoritärer Grundlage aufgebauter Verband öffentlichen Rechtes, dem Rechtspersönlichkeit zukommt. (3) Die Ö. S. T. F. umfaßt die Mitglieder aller nach § 1, Absatz (1), angeschlossenen österreichischen Verbände und Vereine. (4) Die Ö. S. T. F. hat ihren Sitz in Wien.

Da nun die Mitglieder der österreichischen Sektionen im Wirkungskreis des D. u. Ö. A.-V. weder Sport noch Turnen betreiben,*) daher nicht unter die in § 1, Absatz (1), gedachten Verbände und Vereine fallen und somit nicht Mitglieder der Ö. S. T. F. sind, kann auch der von § 1 abhängige § 2 des Gesetzes auf sie nicht angewendet werden, der besagt: „Das Ziel der Ö. S. T. F. ist die körperliche, geistige und sittliche Ertüchtigung ihrer Mitglieder." „Mitglieder" sind eben nur die in § 1, 1. und 3. Absatz, Bezeichneten. Mit dem durch den Herrn Sportsekretär erfolgten Aufgeben des § 1 sind auch sämtliche anderen Paragraphen auf den Alpenverein nicht anwendbar.

Was die körperliche Ertüchtigung betrifft, so hat der Alpenverein in den mehr als 60 Jahren seines Bestandes aus eigener Kraft für die alpine Jugend bestens gesorgt. Von der körperlichen, geistigen und sittlichen Erziehung durch Vorträge, Belehrungen, Lehrgänge und Alpenwanderungen in den Jugendgruppen angefangen, setzt er diese wertvolle Ausbildung und die Pflege der Liebe zur österreichischen Heimat dann in den Jungmannschaften und hochausgebildeten Bergsteigergruppen fort. Der Alpenverein arbeitet auf diesem Gebiete der Erziehung der alpinen Jugend nicht nur führend, sondern zum Unterschied von den anderen alpinen Vereinigungen allein in Österreich. Aus eigenen Mitteln hat er zahlreiche Jugendheime in Österreich errichtet und stellt diese auch der gesamten Schuljugend und anderen Gruppen zur Verfügung. Wie bei vielen anderen Einrichtungen ist auch hier der Alpenverein der gebende Teil.

Der Alpenverein veranstaltet keine Schaustellungen und Wettbewerbe, bei denen der Fortschritt und die Ergebnisse der körperlichen Ausbildung vor Zuschauern — wie bei Sport- und Turnvereinen üblich — vorgeführt und ausgestellt werden; es ist kein Anlaß vorhanden, ihn mit verschieden gearteten und anderstätigen Sport- oder turistischen Vereinen, die ihm nichts bieten können, zusammenzuspannen.

Wenn in den „Austria-Nachrichten" auf die Nichteinmischung des Reichssportführers im Deutschen Reiche hingewiesen wurde und der Herr Sportsekretär darauf entgegnet, daß laut den „Mitteilungen des Fachamtes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen" sogar die Sektionsvorstände durch die Sportführung bestätigt werden mußten (es handelte sich in der Regel um den Nachweis der arischen Abstammung. Anm. des Verf.), so dünkt uns in Österreich eine solche Eingliederung in eine Sportfront im Interesse der Alpenvereinssache nicht wünschenswert. Im Deutschen Reiche liegen die Verhältnisse viel günstiger, weil dort die rund 5000 Mitglieder anderer turistischer Vereine den rund 100.000 Alpenvereinsmitgliedern gegenüber fast verschwinden. Was aber noch wichtiger ist: Diese als Kronzeuge angeführten „Mitteilungen des Fachamtes usf." vom Oktober 1934 enthalten Teile einer Rede, die der Führer des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes und Leiter des Amtes Bergsteigen am 21. September 1934 gehalten hat. In diesem verflossenen halben Jahre sind — wie wir bestimmt wissen — die von außen auf die Sektionen seinerzeit geltend gemachten Einflüsse ganz wesentlich abgebaut und beseitigt worden, so daß die ausführliche Berufung in der „Österr. Abendzeitung" auf „das Beispiel Deutschlands" heute nur mehr geschichtliches Interesse erwecken kann.

Bei uns in Österreich wird doch von Staatswegen die „Gleichschalterei" entschieden abgelehnt! Herr Sportsekretär Winkler aber fragt, warum gerade bei uns die österreichischen Sektionen nicht in der Ö. S. T. F. sein sollen. Wir antworten: Warum soll denn gerade bei uns im Alpenverein alles nachgemacht werden, wenn es auch im Deutschen Reiche vielleicht gut ist? Wenn sich dort Einflüsse auf die Sektionen geltend machten und solche Vorkommnisse uns dann hier vorgehalten werden, so sagen wir österreichischen Sektionen: Was kümmert uns das? Wir halten von außen kommende einseitige Einwirkungen auf den überstaatlichen Alpenverein für ungünstig.

*) Wer tüfteln will, kann natürlich auch behaupten, daß die Bergsteiger zu den Turnern gehören, weil man in manchen Kletterschilderungen etwa liest: „Und jetzt begann ein fröhliches Turnen von Griff zu Griff ..."

In den Mitteilungen des Herrn Sportsekretärs an die „Österr. Abendzeitung" wird auch den Sektionen des Alpenvereins zur Last gelegt, daß sie Schisportveranstaltungen durchführten. Wir haben daraufhin in dem genannten Veranstaltungskalender (Wettlaufkalender 1934/35) des Österr. Skiverbandes nachgesehen und haben unter 226 Veranstaltungen ganze vier Sektionen (unter 108 österreichischen!) mit Werbe-Abfahrtsläufen u. dgl. gefunden. Und selbst diese verschwindend wenigen Läufe werden fast immer von selbständigen Schivereinigungen, die dem Österr. Skiverband angehören, und nicht von Alpenvereinssektionen veranstaltet. Der Alpenverein kennt und pflegt nur den alpinen Schilauf als einen Teil des winterlichen Bergsteigens.

Trotz allem sollen die österreichischen Sektionen in die D. S. T. F. hinein, „um gemeinsam mit den anderen Bergsteigerorganisationen Österreichs die vorerwähnte Aufgabe — Ertüchtigung der Jugend — erfüllen zu können"? Auch trotz der Versicherung, daß die österreichischen Sektionen ohnehin von Fall zu Fall auf Wunsch und Ruf der Obersten Sportführung mit den anderen turistischen Vereinigungen in rein österreichischen alpinen Angelegenheiten zu gemeinsamen Beratungen zusammentreten und dadurch, ohne in die D. S. T. F. eingegliedert zu sein, die Bestrebungen der Obersten Sportführung nach Kräften und, soweit der Alpenverein dadurch nicht geschädigt wird, unterstützen wollen?

Auf den Gedanken wollen wir gar nicht eingehen, daß die im Sportgesetz vorgesehene Kopfsteuer eine Rolle spielen könnte. Der § 9 des Sportgesetzes lautet diesbezüglich: Zur Erreichung der Ziele der D. S. T. F. dienen: 1. pflichtmäßige Kopfbeiträge, deren Höhe alljährlich vom Obersten Führer nach Anhören der beteiligten Verbände festgesetzt werden und die im Säumnisfall im Verwaltungswege hereingebracht werden können; 2. Beiträge des Bundes, der Länder und Ortsgemeinden; 3. Spenden, Legate und sonstige Zuwendungen; 4. Erträgnisse öffentlicher Veranstaltungen oder Sammlungen.

An einen Beweggrund geldlicher Natur für die Einbeziehung der österreichischen Alpenvereinsmitglieder in die D. S. T. F. können wir um so weniger glauben, weil uns versichert wurde, daß die von jedem Verein eingezahlte Kopfsteuer im Bedarfsfalle wieder nur demselben Verein zugute kommt, nicht aber für andere Vereine verwendet werden soll. Freilich wird diese Steuer dadurch nicht schmackhafter, daß sie eine Zwangsspareinlage darstellt und daher auf die ehrenamtlich arbeitenden und verantwortungsbewußten Männer in den Sektionsleitungen verstimmend wirken muß. Auch hier könnte der Alpenverein höchstens verlieren, denn fremde Gelder aus Kopfsteuern von anderen alpinen oder Sportvereinen anzunehmen, wäre für den Alpenverein vollkommen ausgeschlossen.

Wenn wir österreichischen Sektionen nicht in die D. S. T. F. einbezogen werden wollen und wenn wir hoffen, daß davon abgesehen wird, so ist dies nicht der Ausfluß eines Mangels an Sinn für Unterordnung im Staat oder als „Widerspenstigkeit" zu werten, sondern lediglich als wohlbegründete Sorge um das ungestörte und gedeihliche Weiterarbeiten des überstaatlichen Alpenvereins in Österreich. Und solche Besorgnisse zu hegen und sachlich zu äußern wird man den Männern im Alpenverein, die jahre- und jahrzehntelang selbstlos für den Alpenverein im Interesse Österreichs tätig sind und Opfer bringen, wohl nicht verargen und ihre Vorstellungen nicht mißdeuten können, wie es allerdings aus der Mahnung des Herrn Sportsekretärs hervorzugehen scheint, wonach der Oberste Sportführer beim Alpenverein eine Bestätigung der Sektionsvorstände „noch nicht" angeordnet hat.

Es wird von der maßgebenden Stelle, d. i. von der Obersten Sportführung, abhängen, ob unsere rein sachlichen Worte entgegenkommend beachtet werden und ob volles Verständnis für den Bau des D. u. Ö. A.-V. gezeigt wird oder ob der Oberste Sportführer von dem ihm gesetzlich zustehenden Rechte Gebrauch machen und die österreichischen Sektionen diktatorisch in die D. S. T. F. einreihen wird. Er trägt dann aber auch die Verantwortung vor unserer Heimat, wenn wir mit unseren Besorgnissen wegen der Gefährdung der ersprießlichen Fortsetzung des Wirkens und der Zukunft des Alpenvereins in Österreich leider Recht behalten sollten.

Wir fassen zusammen: 1. Laut Feststellung der Obersten Sportführung ist der Alpenverein kein Sportverein. 2. Auf Grund des Sportgesetzes gehört er nicht in die Sport- und Turnfront. 3. Die Ausführungen in der „Österr. Abendzeitung" über „das Beispiel Deutschlands" sind veraltet und nicht mehr zutreffend. 4. Die ganz vereinzelten Schisportveranstaltungen werden im allgemeinen nicht von den Alpenvereinssektionen selbst, sondern von deren, dem Österr. Skiverband angegliederten Schivereinigungen durchgeführt.

Für die österreichischen Sektionen:
Pichl.

Naturschutz im Glocknergebiet!

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Vollendung der Großglockner-Hochalpenstraße taucht auch schon wieder ein neuer Plan auf: der einer Seilbahn auf den Fuscherkarkopf (3360 m). Solch Beginnen kann und darf vom D. u. Ö. A.-V. nicht unwidersprochen bleiben. In treffenden Worten hat in den Februar-„Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V. Privatdozent Dr. H. Gams (Innsbruck) in seinem Aufsatz „Die Gamsgrube, ein bedrohtes Kleinod am Pasterzenkees" auf die große wissenschaftliche Bedeutung dieses Gebietes hingewiesen und die Notwendigkeit eines Naturschutzgesetzes für dieses begründet.

Seinen Ausführungen seien noch einige Betrachtungen allgemeiner Natur hinzugefügt. Es ist nach allgemeinem Rechtsempfinden üblich, daß man vor der Planfassung von großen Objekten sich zunächst vom Grundeigentümer des betreffenden Gebietes die Zustimmung einholt, auf seinem Besitz schalten und walten zu dürfen. Nun ist aber ein Großteil des Glocknergebietes und vor allem jener, auf dem die neue Zufahrtsstraße zur Seilbahn sowie deren Talstation geplant sind, Eigentum des D. u. Ö. Alpenvereins. Dieses Eigentum des Alpenvereins soll über sein Ersuchen und laut Zusage der Kärnt-

Vortragsabend.

Mittwoch, den 20. März 1935:

Dr. Erwin Mehl: Durch Rußland auf den Elbrus (5629 m).

(Lichtbilder und Schallplatten.)

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.
Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Institutes, Wien, 4., Gußhausstraße 25.
Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!
Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.
Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

ner Landesregierung zum Naturschutzgebiet erklärt werden und dadurch eines der Prunkstücke der Ostalpen im Ursprungszustand erhalten bleiben. Solche Bestrebungen, die auch bereits in der Schweiz und in anderen Ländern zur Festlegung von Naturschutzgebieten geführt haben, können nicht als Eigenbrötelei naturbegeisterter Bergsteiger bezeichnet werden, sondern sind Dienst für unsere schöne Heimat. Wenn sich Österreich immer mehr auf den Fremdenverkehr einstellt, dann muß es auch trachten, sein Land so zu erhalten, daß es wirklich für den Fremden möglichst viele Anziehungspunkte bietet. Solche sind in erster Linie unsere Berge und in ihnen wieder vor allem jene Teile, die noch nicht übererschlossen sind. Ein Engländer, Amerikaner oder sonst irgendein Ausländer kommt doch gewiß nicht zu dem Zweck zur Erholung nach Österreich, um hier auf Schritt und Tritt von Menschentrubel und Autolärm umgeben zu sein. Er wird — soweit er Naturbegeisterung empfindet — sicher lieber Gegenden aufsuchen, die ihre Ursprünglichkeit bewahrt haben.

Wer nur mittels Auto die Berge besuchen will, dem bietet ja die Franz-Josefs-Höhe die gleiche schöne Fernsicht wie der Fuscherkarkopf. Will er aber noch mehr, dann wird er sich eben dazu entschließen, einen seinem Können entsprechenden Gipfel im weiten Bergkranz des Großglockners zu besteigen, dies wahrscheinlich mit einem Führer. Vielleicht bedeutet sogar die neue Glocknerstraße eine Besserstellung unserer nicht gerade auf Rosen gebetteten Bergführer; dies jedoch keinesfalls dann, wenn man den Fremden durch Seilbahnen gleichsam zwangsläufig dazu bringt, der lieben Bequemlichkeit nachzugeben. Von einem Ansteigen der Seilbahnbenützerzahl hätte die einheimische Bevölkerung so gut wie gar keinen Vorteil, wohl aber von einer Steigerung der Nachfrage nach Bergführern.

Doch das sind ja nur bescheidenere Überlegungen im Verhältnis zu der großen Frage der hohen Kosten einer Seilbahn und deren tatsächlichem Ertrag. Es ist doch ein offenes Geheimnis, daß die vielen Seilbahnpläne, die noch vor wenigen Jahren allerorts in Österreich auftauchten, nur deshalb so rasch wieder dem Vergessen anheimfielen, weil die bestehenden Seilbahnen sich keineswegs als gewinnbringend erwiesen haben. Selbst jene, die in wirklich lohnende Schigebiete führen (Hahnenkamm-, Hafelekar-, Patscherkofel-, Schmittenhöhe-, Raxbahn usw.), sind nicht so ertragreich, daß ihr Beispiel zur Nachahmung verlocken könnte; ganz abgesehen von den anderen Seilbahnen, die kaum die Zinsen für das aufgebrachte Kapital einbringen, geschweige denn einen Gewinn. Die Bahn auf den Fuscherkarkopf wäre aber eine solche der letztgenannten Art, denn Schiberg ist der Fuscherkarkopf gewiß keiner, nur ein Aussichtsberg, das heißt ein Seilbahnbetrieb käme hier nur bestenfalls von Ende Juni bis Ende September in Betracht, also drei Monate. Während der übrigen Zeit, etwa neun Monate im Jahr, müßte der Betrieb ruhen. Der dreimonatlichen Betriebszeit werden aber keineswegs unbedingt 92 schöne Tage mit herrlicher Aussicht entsprechen. Wir haben auf unserer Oberwalderhütte Sommer gehabt, wo oft während eines ganzen Monats kaum sieben schöne Tage zu verzeichnen waren. Die Kenner des Glocknergebietes wissen ja leider nur zu genau, daß Schönwetter mit klarer Sicht dort nicht allzu häufig herrscht.

Solche Überlegungen führen — auch ohne genaue rechnerische Beweise — zu dem eindeutigen Schluß, daß die geplante Seilbahn von Anbeginn verlustbringend wäre. Die Bahn wird dann eben den Betrieb einstellen, gut, wer aber wird dann die Seilstützen, das „Berghotel" und die sonstigen Bauten entfernen? Niemand! Die Fremden aber werden meinen, die „Gamsgrube" sei in der Kriegszone gelegen gewesen. Die mehrere Millionen Schilling betragenden Kosten eines solchen Baues könnten viel besser und für die einheimische Bevölkerung ungleich nutzbringender verwertet werden, wenn man an Stelle der geplanten Seilbahn lieber die Mölltalstraße ausbauen würde.

Man kann uns, der „Austria", als ältestem Alpenvereinszweig sicher nicht vorwerfen, daß wir für Belange des Fremdenverkehrs nichts übrig hätten. Der Alpenverein war es, der — lange vor Gründung der verschiedenen Fremdenverkehrsverbände — durch den vorbildlichen Ausbau eines riesigen Wegnetzes das ganze Gebiet der Ostalpen erschlossen hat, der durch Bau von 600 Schutzhütten erst die Voraussetzungen für den Besuch der österreichischen Bergwelt geschaffen hat, der durch tausende Vorträge auf die Schönheiten des Hochgebirges hingewiesen und die Kunde von dessen Pracht in immer weitere Kreise getragen hat. Gerade das Glocknergebiet dankt eigentlich dem Alpenverein seine ganze Erschließung. Auch „Austria" arbeitet dort seit Jahrzehnten, und gerade für „Austria" wäre eigentlich die geplante Seilbahn auf den Fuscherkarkopf und vor allem die damit im Zusammenhang stehende Straßenverlängerung ein großer Vorteil, weil letztere besonders unserer Oberwalderhütte sehr zustatten käme. Doch uns geht es nicht um Einzelvorteile, wir arbeiten seit Jahrzehnten nur im Interesse der Allgemeinheit, im Interesse des Volkswohles. Der Alpenverein, der einst aus eigener Kraft die alte Glocknerstraße bauen ließ, hat widerspruchslos sein Gebiet dem Bau der neuen Straße zur Verfügung gestellt. Er kann aber nicht zustimmen, daß nunmehr durch zwecklose Seilbahn- und willkürliche Straßenbauten das herrliche Berggebiet der Glocknergruppe, sein Eigentum (!), wertvollen Naturschutzbestrebungen entzogen wird.

Gerade die Tatsache, daß der hohe ethische Wert des Bergsteigens bereits große Teile unseres Volkes durchdrungen hat und daß auch in unserer Regierung und bei den Behörden Männer sitzen, die als ausübende Bergsteiger heute noch ihre karge Freizeit den Bergen weihen, läßt uns hoffen, daß unser Wunsch — der reinster Heimatliebe entspringt — in maßgebenden Kreisen Gehör findet. Daß das Wirklichkeit werde, was wir im Interesse einer vielhunderttausendköpfigen Bergsteigergemeinde, aber auch im Interesse einer im harten Lebenskampfe ringenden Talbevölkerung dringendst fordern, ein Gesetz über den „Naturschutz im Glocknergebiet". J. J.

Die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 31. Jänner 1935 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

(Fortsetzung und Schluß.)

Hüttenberichte.

Adamekhütte. Im Sommer 1934 wurde im Gastraum ein neuer Kachelofen gebaut.

Von der Austriahütte, welche im Sommer und im Winter gut besucht war, ist, da es sich um einen Neubau handelt, über bauliche Dinge oder Einrichtungsfragen nichts zu berichten.

Die Brünnerhütte wurde von 1244 Personen besucht, was eine leichte Besserung hinsichtlich der Besucherzahl bedeutet. Im Berichtsjahr erhielt die Hütte einen Zubau, ferner wurden zwei Öfen für Holzfeuerung angeschafft.

E.-T.-Compton-Hütte. Die Besucherzahl ist 1934 beinahe auf die Hälfte der von 1933 gesunken. Sie betrug 187. Die Schuld liegt zum Teil an der Grenzsperre des Deutschen Reiches, da die sonst gewöhnlich überwiegenden reichsdeutschen Gäste des Weißensees fehlten, zum Teil am schlechten Wetter des Sommers und an der Einstellung der Alpenvereins-Sonderzüge durch die Österreichischen Bundesbahnen. Die notwendigen Bauarbeiten an der Hütte beschränkten sich auf die Verschalung der Küche, die damit zu einem schmucken, von den Gästen gern benützten Sitzraum geworden ist. Die im Herbst 1933 fertiggestellte Verbauung der Schuttmure oberhalb der Hütte hat sich bei den schweren Regen-

Nach der Kesselgrabenfahrt benützen Sie mit Vorteil die ermäßigten Postkraftwagenkarten. Erhältlich in der Austriakanzlei.

güssen im Spätherbst 1933 sowie im Frühjahr und im Sommer 1934 ausgezeichnet bewährt.

Dachstein-Südwand-Hütte. Besuch sehr zufriedenstellend.

Die Dachsteinwartehütte wurde von Juni bis September von der Simonyhütte aus bewirtschaftet. Sie wurde von 1400 Personen betreten, von denen 101 Personen nächtigten. Im Herbst wurde die Hütte mit Teerpappe neu eingedeckt und die durch einen Hütteneinbruch beschädigte hölzerne Dacheingangstür durch eine eiserne Tür ersetzt.

Güntherhaus. Besuch verhältnismäßig günstig. Die Küche erhielt einen neuen Küchenschrank und eine neue Abwasch, ferner wurde sie frisch ausgemalt und die Mauern trockengelegt. Blitzableiterinstandsetzung sowie verschiedene kleinere Ausbesserungen wurden vorgenommen.

Das Guttenberghaus hatte insgesamt 1377 Nächtigungen und 967 Tagesbesuche aufzuweisen.

Heßhütte. Es wurden die Drahtseile auf dem Wasserfallweg zur Heßhütte und auf dem Josefinensteig zum Hochtor ausgebessert und die fehlenden Drahtseile durch Ankauf neuer ergänzt. An der Heßhütte wurden das Eternitdach, zwei Fenster und das Hüttenthermometer ausgebessert und das während des Winters beschädigte Glas ergänzt. Ferner wurden Milchgläser, Bettvorleger und Strohmatten neu angeschafft. Während der Bewirtschaftung hatte die Hütte 4241 Besucher zu verzeichnen.

Karnischer Hauptkamm (Hütten- und Wegebericht):

Für die Hütten und Wege im Karnischen Hauptkamm war das Jahr 1934 ein richtiges Sparjahr. Es wurden nur die unbedingt notwendigen Erhaltungsarbeiten vorgenommen und auch nur das Allernotwendigste neu angeschafft. Der Besuch war schwächer als 1933, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Österreichischen Bundesbahnen die Alpenvereins-Sonderzüge einstellten.

Auf der Unteren Valentinalm wurde uns unser bisheriger Zwischenlagerraum von der Kärntner Agrarbehörde gekündigt, so daß wir genötigt waren, einen neuen Lagerraum zu bauen.

Die Eduard-Pichl-Hütte wurde leider im Frühjahr wieder aufgebrochen. Der Sachschaden war ziemlich beträchtlich. Die Täter blieben unbekannt. Da sich die Einbrüche auf der Pichlhütte fast alljährlich wiederholen, beschloß der Ausschuß, ersparte Gelder und eine Beihilfe des Hauptausschusses dazu zu verwenden, die Eingangstür und alle leicht erreichbaren Fenster über den Winter mit 5 mm starken Eisenplatten zu verschließen. Die Pichlhütte erhielt in den Schlafräumen und Zimmern die bisher noch fehlenden Spiegel, der Regler der Lichtanlage mußte einer Ganzausbesserung unterzogen werden.

Akademikerhütte. Der altersschwache Herd der Hütte wurde durch einen neuen ersetzt.

Das Hochweißsteinhaus erhielt in seinen Zimmern Waschtische. Im kommenden Frühjahr muß die leider nicht mehr ausbesserungsfähige Nordhälfte des Daches ausgewechselt werden, wozu in diesem Winter bereits die nötigen Dachschindeln hinaufgeschafft werden.

Raudenschartenhütte. Wegen der alljährlichen Einbrüche wurde sie im verflossenen Sommer vollständig geräumt und bleibt nun unversperrt.

Auf der Porzehütte, die im letzten Sommer einen verhältnismäßig guten Besuch aufzuweisen hatte, wurden die Eß- und Kochgeräte zum Teil ergänzt. In dankenswerter Weise hat sich der Obertilliacher Gastwirt „Zum Edelweiß", Karl Donner, um die Pflege der Porzehütte sehr angenommen. Leider wurde im November auch in diese Hütte eingebrochen. Der Schaden war gering.

Auf der Obstanserseehütte wurde die Wasserleitung neu gebaut und die Fassung so hoch gelegt, daß nunmehr das Wasser bis zur Hütte geführt werden konnte.

Als Ersatz für das an die Italiener verlorengegangene Helmhaus wird vom Ausschuß der Bau einer im Sommer und im Winter bewirtschafteten kleinen Hütte am Füllhornsee — im ungefähren Ausmaße der Obstanserseehütte, 20 Minuten vom Helmhaus entfernt — in Erwägung gezogen. Die vorletzte Hauptversammlung in Vaduz hat hiezu ihre grundsätzliche Zustimmung erteilt.

Merktafel.

März:

Mittwoch, den 20.: Vortrag Dr. Mehl.
Mittwoch, den 20.: Anmeldeschluß für Ausbildungs-Vortragsreihe.
Donnerstag, den 21.: Ausbildungskurs „Alpine Ausrüstung".
Dienstag, den 26.: Ausbildungskurs „Felsklettern".
Donnerstag, den 28.: Ausbildungskurs „Gehen im Eis".

April:

Dienstag, den 2.: Ausbildungskurs „Alpines Schrifttum."
Donnerstag, den 4.: Ausbildungskurs „Gefahren der Alpen."
Dienstag, den 9.: Ausbildungskurs „Geologie".

Durch die im letzten Frühjahr zur Ausgabe gelangten „Sonderausweise" konnte man in unserem Gebiet: Plöckenpaß, Wolayerpaß, Ofnerjoch, Hochalpljoch und Tilliacherjoch überschreiten; dadurch wurde die Verbindung unserer Hütten untereinander wesentlich leichter und auch bedeutend kürzer.

Außer verschiedenen Nachmarkierungen wurde der größtenteils auf italienischem Gebiete verlaufende Weg vom Giramondopaß über das Lahnerjoch, die Casera Sissanis, das Ofnerjoch zum Hochweißsteinhaus, ferner der Weg von der Pfannspitze bis zur Filmoorhöhe — ebenfalls meist auf italienischem Boden verlaufend — mit Erlaubnis unserer italienischen Gebietsnachbarn neu markiert.

Der im Herbst 1933 begonnene Zugangsweg zur Eis- und Tropfsteinhöhle nächst der Obstanserseehütte sowie die ebenfalls im vorigen Jahr in Angriff genommene Hauptausbesserung des Weges Sillian—Helmhaus wurden heuer fertiggestellt.

Einen prächtigen Weg über den Hohen Gang — ein Teilstück der Verbindung des Weges vom Wolayerpaß zur Marinellihütte auf der Südseite der Hohen Warte — hat im September die Sektion Società Alpina Friulana des C. A. I. als „Riccardo-Spinotti-Weg" eröffnet.

Die Verhandlungen wegen eines gänzlichen Neubaues des Weges von St. Lorenzen über Tuffbad am Zochenpaß sind augenblicklich im Gange.

*

Theodor-Karl-Holl-Haus. Es konnten hiefür auch im Jahre 1934 keine größeren Aufwendungen gemacht werden, und es wurde das Augenmerk hauptsächlich der notwendigen Erhaltung des Hauses und seiner Einrichtung zugewendet. Eine unbedingte Notwendigkeit war es, die Holzaußenwände des Gebäudes durch einen erstklassigen Anstrich vor der drohenden Verwitterung zu bewahren. Weiters wurden sämtliche Rauchfänge mit drehbaren Schornsteinaufsätzen versehen und damit das bei Unwettern häufige Eindringen von Regenwasser unmöglich gemacht. Der Besuch des Hauses war, ungeachtet der tadellosen Bewirtschaftung, der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und den schlechten Witterungsverhältnissen des vergangenen Jahres entsprechend, schwächer als im Vorjahr.

Lechnerhaus. Im Herbste wurde mit den Arbeiten zur Beseitigung des Holzschwammes begonnen. Während der Durchführung dieser Arbeiten zeigte es sich, daß durch das Umsichgreifen des Schwammes der Bestand des Hauses bereits arg gefährdet war. Die Arbeiten erwiesen sich auch als sehr umfangreich und dementsprechend kostspielig. Es konnte daher im Jahre 1934 nur ein Teil der Arbeiten durchgeführt werden. Der Rest der Arbeiten wird auf die Jahre 1935 und 1936 verteilt werden müssen.

Bis Ende März ist satzungsmäßig der Jahresbeitrag zu entrichten. Besorgen Sie dies, damit wir Ihnen keine Mahnung zu senden brauchen, deren Kosten Sie tragen müßten!

Oberwalderhütte. Von allen Hütten der „Austria" hatten die Tauernhütten am meisten unter der 1000-Mark-Sperre zu leiden. Dazu kam heuer noch das außergewöhnlich schlechte Wetter im Sommer — zählte man doch auf der Oberwalderhütte im August nur sieben schöne Tage. Daher wurde auf dieser Hütte nicht einmal die Besucherzahl des vorigen Jahres erreicht. Gegenüber 5060 Besuchern des Jahres 1932 stehen 1934 2414 Besucher.

Noch stärker war der Rückgang der Zahlungskräftigen. Die Winterbewirtschaftung vom 1. März an ist seit dem Ausbleiben reichsdeutscher, besonders bayrischer Schifahrer ein ausgesprochenes Verlustgeschäft, muß aber wenigstens im bescheidenen Ausmaß aufrechterhalten bleiben, soll nicht die Hütte durch unerwünschten Besuch Schaden erleiden. Wie schwierig die Winterbewirtschaftung ist, möge daraus ersehen werden, daß im vorigen Spätwinter der Träger mehrmals drei bis vier Tage unterwegs war. Das Schlechtwetter im Spätwinter verursachte einige Hüttenschäden. So wurde der Kamin heruntergeweht und die Verankerung eines Seiles gelockert. Die Schäden wurden sobald als möglich wieder hergestellt.

Außerdem wurde im Laufe des Jahres der Küchenboden neu belegt, neue Stühle angeschafft und die Tische mit Linoleumbelag versehen. Die Meteorologische Anstalt errichtete bei der Hütte eine Beobachtungsstation niederer Ordnung.

Die Zahl der alpinen Unfälle im Bereich der Hütte war heuer gering. Der Pächter mußte nur zweimal eingreifen. Einmal stürzten zwei Personen 20 m tief in eine Gletscherspalte und wurden vom Pächter und seinen Leuten ohne nennenswerte Verletzungen geborgen. Am gleichen Tage riß eine Lawine eine Dreierseilschaft bei der Besteigung der Fuscherkarkopf-Nordwand in die Tiefe. Die mehrfach Verletzten wurden vom Pächter geborgen und ins Tal geschafft.

Die Rudolfshütte hatte insgesamt 3161 Nächtigungen und 1113 Tagesbesuche aufzuweisen. Das Haus wird im Spätwinter und im Frühjahr in immer steigendem Ausmaße von Schifahrern besucht.

Rudolf-Schober-Hütte. Der im Winter durch hohe Eis- und Schneelage an der Wasserleitung entstandene Schaden wurde durch Erneuerung eines Rohrteiles behoben. Einige Inventarergänzungen wurden vorgenommen. Der von der Grafenalpe zur Hütte führende Weg wurde verbessert und hergerichtet. Die Seilsicherung am Predigtstuhl, welche gerissen war, wurde in Ordnung gebracht.

Das Seebichlhaus hat ohne nennenswerten Schaden überwintert. Es wurde nur die Türe offen und der Vorraum mit Schnee angefüllt angetroffen. Eine sofort durchgeführte Nachschau ergab, daß nichts fehlte. Im Sommer ging auch hier der Besuch gegenüber dem Vorjahr zurück. Tagelang blieb die Hütte ohne Besuch. Es wurde ein neuer Herd angeschafft, einige Stühle ergänzt.

Das Seekarhaus war auch im heurigen Winter außerordentlich gut besucht, aber auch in den Sommermonaten erfreute es sich eines guten Zuspruches. In den Monaten Juli, August und bis zum 15. September wurden mehr als 50 Kinder vom „Reichsbund" unter Führung beherbergt.

Wir mußten sämtliche Matratzen umarbeiten lassen, Polster wurden in genügender Anzahl angeschafft, auch sonst wurde zur Bequemlichkeit der Bergsteiger und Schifahrer alles getan, was möglich war.

Sämtliche Öfen mußten instand gesetzt werden, der große Kachelofen im Speisesaal wurde umgesetzt, die Rauchfangputztürchen aus dem allgemeinen Herrenschlafraum entfernt und in die Hauptmauer von der Terrasse aus zugänglich verlegt. Der Ofen im Trockenraum wurde umgesetzt, und zwar so, daß er auch gleichzeitig den Duschraum beheizt. Die Trockenlegung des Weges vom Seekarhaus zur Paßhöhe erfreute sich einer besonderen Obsorge unseres Pächters, Bernhard Perner, auch ist der Fahrweg vom Seekarhaus nach Wiesenegg in außerordentlich gutem Zustand.

Die Simonyhütte hatte im vergangenen Jahr einen verhältnismäßig guten Besuch aufzuweisen. Besucht haben die ganzjährig bewirtschaftete Hütte 5304 Personen, von denen 4337 über Nacht blieben. Größere Arbeiten wurden durchgeführt, und zwar: Ausbessern des schadhaften Mauerwerkes und Verputz. Ausbesserungen des Daches und teilweiser Ersatz der Holzverschalung im Stockwerk, Aufstellung von zwei Kachelöfen in den beiden größeren Schlafzimmern. Angeschafft wurden zehn Holzbetten und vier Betteinsätze, einige Küchengerätschaften.

Auch das Simonydenkmal im Echerntal wurde gründlich ausgebessert.

Wildkogelhaus. Der Besuch des Hauses litt im Jahre 1934 noch immer sehr stark unter der reichsdeutschen Grenzsperre. Dafür gewinnt das Haus in Österreich selbst immer mehr Anhänger durch die wundervolle Lage und das prächtige Schigebiet mit seiner stets ausgezeichneten Schneebeschaffenheit.

Im Jahre 1934 wurden beim Hause nur einige wenige Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Der Anstrich der äußeren Holzbestandteile des Hauses mußte durchgeführt werden. Ferner wurde die Gaststube vertäfelt und eine neue Brunnenstube gebaut.

Jugendherbergen:

Schladming. Im abgelaufenen Jahre betrug die Besucherzahl 145, wobei 691 Nächtigungen zu verzeichnen waren. Alle notwendigen Herrichtungen wurden durchgeführt. Der Besuch war nicht gerade günstig zu nennen. Vor allem haben sich natürlich die Grenzsperre und die Ereignisse des Sommers ungünstig ausgewirkt. Diese Jugendherberge war früher vornehmlich von aus dem Flachlande kommenden Gruppen besucht, während unsere österreichische Jugend mehr Herbergen im Hochgebirge vor-

Mitgliedsbeitrag 1935.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1935 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe Dezemberheft) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50
B- (Anschluß-) „ . . . . „ 7.50 } **einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke**
C- (Doppel-) „ . . . . „ 6.—

Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen dem Dezemberhefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1935.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1935 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1935 (weiß mit rotem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50**. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

zieht. Unsere Mädchengruppe hatte in Schladming ihr Ferienlager aufgeschlagen und in der prächtigen reinen Luft auch beste Erholung gefunden.

Seekarhaus. Der Besuch dieses Heims ist eigentlich stets gleich zufriedenstellend. Im vergangenen Sommer war die Herberge für einige Wochen der Katholischen Reichsbundjugend zur Verfügung gestellt, welche dort ihr Ferienlager aufgeschlagen hatte. Im Winter waren die verschiedensten Gruppen der staatlichen Schikurse, des Amtes für Leibesübungen und mehrerer Alpenvereinssektionen dort untergebracht. Die ideale Lage inmitten eines so bekannten Schiparadieses erübrigt jede Werbetätigkeit zum Besuch dieser Jugendherberge.

Austriahütte. So wunderschön und günstig auch diese Herberge gelegen ist, ist sie doch noch viel zu wenig bekannt, als daß man überhaupt von einem Besuch im vergangenen Jahre sprechen könnte. Im kommenden Jahre werden noch einige Neuanschaffungen nötig sein, vor allem Koch- und Eßgeschirr, an dem es ganz erheblich mangelt. Die Heizanlage arbeitet nun sehr gut.

Berichte der Untergruppen.

Ärztegruppe. Die Leitung wurde mit Beginn des Berichtsjahres von Herrn Primarius Rittmannsberger an Herrn Dozenten Romich übergeben. Die unentgeltliche ärztliche Beratung der Mitglieder hinsichtlich ihrer körperlichen Eignung für alpine wie sportliche Betätigung wurde fortgesetzt und ausgebaut. Herr Chefarzt Gussenbauer und Herr Medizinalrat Langer hielten abwechselnd jeden Montag die ärztliche Beratung als Internisten ab und jeden ersten Montag im Monat Herr Dozent Romich als Orthopäde. Lehrvorträge über erste Hilfe wurden von Herrn Primarius Körbl abgehalten, und zwar vier Vorträge für Austria-Mitglieder und ein Vortrag für die Mediziner, bzw. Rettungsmänner für den Winterunfalldienst. Herr Dr. O. Stefan hat sich der Alpinen Rettungsstelle Wien als Berater in allen ärztlichen Angelegenheiten zur Verfügung gestellt. Für den Winterunfalldienst wurden für die ärztliche Oberaufsicht bei den Rettungsstellen Ärzte und Mediziner für sieben Hilfsplätze in der Umgebung Wiens angemeldet.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker". Die Mitgliederzahl betrug zu Beginn des Vereinsjahres 8 Ehrenmitglieder und 132 ordentliche Mitglieder. Leider wurden uns im abgelaufenen Jahre zwei Mitglieder durch den Tod entrissen, u. zw. unser Ehrenmitglied Regierungsrat Hans Zimmermann und unser Mitglied Richard Reichl. Mitgliederstand Ende 1934: 7 Ehrenmitglieder und 119 ordentliche Mitglieder. Zur Förderung des Baues einer Wasserleitung in Krakaudorf wurde von uns eine Geldspende zur Verfügung gestellt. Im Ausschuß der „Austria" waren wir durch die Herren Höfer, Imitzer und Jankä vertreten. Im Jahre 1934 wurden 66 Ausflüge mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 581 Personen geführt. Wie in den vergangenen Jahren, wurde auch heuer der armen Gebirgskinder in Krakaudorf und Spital durch Weihnachtsbescherungen gedacht. Durch die ungleich größere Not in Krakaudorf haben wir in diesem Ort die Zahl der zu beteilenden Kinder von sechs auf zehn erhöht. In Spital wurden von uns zwölf Kinder beteilt. Es gelangten Schuhe, Wäsche, Kleidungsstücke, Schulsachen, Bücher sowie Süßigkeiten zur Verteilung. Für die Anfertigung von Strickwaren stellte sich Frau Höfer, unterstützt von einigen Damen aus ihrem Bekanntenkreise, zur Verfügung. Den Gemeinden Klein-Sölk und St. Nikolai wurden, wie alljährlich, Geldbeträge zur Verfügung gestellt. — Allen denen, die diese edle Sache unterstützt haben, sprechen wir unseren und aller Beschenkten innigsten Dank aus. — Besonders hervorzuheben wäre, daß Herr Imitzer aus eigenem namhafte Naturalspenden für die Gemeinde Klein-Sölk zur Verfügung gestellt hat, wofür wir ihm herzlichst danken.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler". Im Vereinsjahr legte Herr Josef Liebsch krankheitshalber seine Stelle als Obmann zurück. Die Leitung der Gesellschaft dankt bei dieser Gelegenheit Herrn Liebsch für seine vielseitige Bemühung um das Werden und Gedeihen der „Feistritztaler" bestens. Die Hauptversammlung hat Herrn Franz Wallner zum Obmann gewählt. Im Berichtsjahre fanden 26 Vereinsausflüge statt.



Schigebiet Wildkogelhaus. F. Griesenauer.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner". Es wurden zahlreiche Berg- und Wanderfahrten sowie ein Gelände- und Schilauf, ferner zwei Lichtbildervorträge und eine schön verlaufene Weihnachtsfeier abgehalten. Bei der Kammersteinerhütte wurde der freie Gästeraum vor der Hütte wieder vollständig hergestellt. Petroleum-Gasglühlichtlampen wurden angeschafft.

Austria-Bergsteigerschaft. Sie hat sich günstig weiterentwickelt und wenn möglich an innerem Zusammenhalt noch gewonnen. Das Bergglück war ihren Mitgliedern auch in diesem Jahre gewogen. Der Geist in der A.-B. ist der alte geblieben: unveränderliche Liebe zu den Bergen und zu der schönen Heimat, die enge Verbundenheit mit den Kameraden, mit „Austria" und dem D. u. Ö. A.-V., das echte deutsche Bergsteigertum, die stete Hilfsbereitschaft für Menschen, die in Bergnot geraten sind, und treue, aufrechte Gesinnung. Außer den wöchentlichen Zusammenkünften und zahlreichen Vorträgen der Mitglieder führte die A.-B. im Frühjahr zahlreiche Übungsfahrten in die Wienerwald-Kletterschulen aus. Im Gebiete des Hollhauses wurde ein eigener Abfahrtslauf veranstaltet. Ende Juni fand eine gemeinsame Gesäusefahrt und im Oktober eine gemeinsame Raxfahrt statt. Außerdem beteiligte sich die A.-B. an dem „Austria"-Kränzchen und an dem Abfahrtslauf der Ski-Vereinigung, bei dem E. Orlet erster Sieger wurde. Dank der Unterstützung durch den Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. konnten im Sommer viele hochwertige große Bergfahrten mit Erfolg und ohne Unfall durchgeführt werden. Eine große Zahl von Mitgliedern veröffentlichte alpine Aufsätze und Schilderungen, beteiligte sich am alpinen Rettungsdienst

und bei den alpinen Kursen der „Austria". Dem Ausschuß der „Austria", der Ski-Vereinigung, der Lichtbildnergruppe, ferner der Leitung der Jugendgruppe und Jungmannenriege gehörten Mitglieder der A.-V. an. Das alpine Leben und die Tätigkeit der A.-V. in den Bergen und auf den Hütten wurde durch Gallian gefilmt.

Gegen Ende des Jahres traf die A.-V. ein schwerer Verlust durch das plötzliche Hinscheiden ihres lieben Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Hans Lorenz. Die A.-V. nahm durch viele Mitglieder am Begräbnis teil, der Führer hielt einen Nachruf. Wir werden des berühmten Bergsteigers und Chirurgen stets dankbar gedenken.

Führerschaft. Es fanden 160 Sonn- und Feiertagsführungen statt, an welchen mehr als 1500 Mitglieder teilnahmen. Auch die zehn durchgeführten Urlaubsbergfahrten fanden regen Zuspruch. An vier Sonntagen wurde ein Kletterkurs durchgeführt, an dem bis zu 60 Personen teilnahmen. Weiters fand ein hochalpiner Ausbildungskurs statt.

Geologengruppe. An den Sprechabenden wurden Vorträge über verschiedene Gebiete der Erdgeschichte abgehalten und Lehrwanderungen gemacht. Gemeinsam mit der Wiener Geologischen Gesellschaft wurde unter Führung von Dr. Cornelius eine Lehrfahrt auf die Rax unternommen. Am 5. November 1934 begann ein Lehrgang für Erdgeschichte, der mit besonderer Bewilligung der Direktion der Geologischen Bundesanstalt von Chefgeologen Dr. Beck dort für die Mitglieder der Gruppe abgehalten wird und bis Ostern 1935 dauert. Die Gruppe ist Mitglied der Wiener Geologischen Gesellschaft.

Jugendgruppe. In unserer Burschengruppe wurde im vergangenen Jahr eine Unterteilung in obere und untere Altersstufe (Wanderriegen) vorgenommen, um so die Jugendlichen gleichen Alters und gleichen physischen Könnens zusammenfassen zu können. An größeren Veranstaltungen der Jugendgruppe sind zu erwähnen: Osterschifahrt auf das Seekarhaus, verschiedene mehrtägige Zeltausflüge in das Voralpengebiet, eine Kraftwagenfahrt ins Blaue (Raxgebiet). Auch das alljährlich veranstaltete Ferienlager in Großarl konnte bei befriedigender Teilnahme wieder abgehalten werden. Der Weihnachtsschikurs wurde nach Sillian verlegt, da dort schöner Schnee lag. Alle diese großen Veranstaltungen waren durchschnittlich sehr gut besucht. Leider hat der vergangene Sommer auch ein trauriges Ereignis gebracht. Unser Jugendgruppenmitglied Ludwig Prossinagg wurde ein Opfer der Berge. Er hat mit zwei Pfadfindern eine Wanderung in den Karnischen Alpen unternommen und ist hiebei tödlich abgestürzt.

Bei der Mädchengruppe wurde das Alter für die Mitgliedschaft vom 20. auf das 18. Lebensjahr herabgesetzt. Es gelang nicht nur, bisherige Mitglieder der Jugendgruppe für die Wanderriege zu interessieren, sondern auch neue zu gewinnen. Die regelmäßigen wöchentlichen Heimabende waren sehr zahlreich besucht. Ein Krampusabend wurde in den Räumen der „Austria" abgehalten. Die Sonntagswanderungen wiesen eine immer ansteigende Beteiligung auf und wurden in den näheren und weiteren Wienerwald und in die Voralpen geführt. An größeren Veranstaltungen wurden durchgeführt: eine Osterschifahrt auf das Seekarhaus, eine Pfingstfahrt in die Waldheimat, eine Autofahrt ins Blaue; vier Wochen des Sommers wurden in der Jugendherberge in Schladming verbracht. Die Weihnachtsschifahrt nach Sillian zeigte erstaunliches Können der Teilnehmerinnen.

Der Stand der Jugendgruppe betrug am 1. Jänner 1934 insgesamt 378. Das Jahr brachte 143 Neubeitritte, so daß die Jugendgruppe mit 31. Dezember 1934 521 Mitglieder zählte. Infolge der erreichten Altersgrenze sind mit Ende 1934 107 Jugendliche ausgeschieden, so daß ab 1. Jänner 1935 414 Jugendgruppenmitglieder verbleiben. Es ist jedoch bereits eine große Zahl von Neubeitritten für das Jahr 1935 angemeldet. Die infolge erreichten Alters ausgeschiedenen Jugendlichen werden zum größten Teil in die Sektion als B-Mitglieder übergeleitet, die meisten Burschen über 18 Jahre treten der Jungmannenriege bei. Die von der Jugendgruppe geführten Wanderungen und Bergfahrten sind alle klaglos und ohne Unfall verlaufen. Der Zweig Austria stellte im abgelaufenen Jahre der Jugendgruppe S 4000.— zur Verfügung, und der Hauptausschuß gewährte über unser Ansuchen S 1350.— Beihilfe.

Jungmannenriege. Ein Jahr ist erst seit der Gründung der Jungmannenriege, diesem Bindeglied zwischen Jugendgruppe und Austria-Bergsteigerschaft, vergangen, und wir können sagen, ein schöner Aufschwung ist in dieser Gruppe festzustellen. Sie umfaßt bereits 50 erprobte Mitglieder, welche ihre Zugehörigkeit durch eine längere Bewährungszeit erstreben mußten. Die Heimabende, deren Besuch für die Mitglieder verpflichtend ist, förderten den engeren Zusammenschluß der einzelnen Kameraden und dienten auch durch Abhaltung von Vorträgen zur Belehrung und Bereicherung der theoretischen Kenntnisse des Bergsteigers. Mehrere Mitglieder besuchten im vergangenen Frühjahr den Kurs für erste Hilfe. Die praktische Ausbildung begann durch Kletterfahrten im Wienerwald, an die sich schöne Turen im Gesäuse, in den Zillertalern, im Kaisergebirge usw. anreihten. Zu Ostern wurden Schituren im Glockner- und Granatspitzgebiet geführt. Weihnachten verbrachte unsere Jungmannenriege in Sillian in Osttirol. Die Jungmannen, aus der frischfröhlichen Gemeinschaft unserer Jugendgruppe hervorgegangen, werden unmerklich, aber zielbewußt durch die Leiter, welche selbst Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft sind, zu tüchtigen, ernsten Bergsteigern erzogen; es wird in dieser Gruppe der Boden vorbereitet für den späteren Übertritt in die Austria-Bergsteigerschaft.

Landesstelle für alpines Jugendwandern. Bei den meisten im vergangenen Jahr abgehaltenen Sitzungen der Landesstelle für alpines Jugendwandern war der Vertreter „Austrias", Herr Robert Viktor Schmidt, anwesend. Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Stimmverhältnisses für die Hauptversammlung der Landesstelle konnten nach Aussprache beigelegt werden. Als Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Heinrich Polscher, wurde unser Leitungsmitglied Herr Robert Viktor Schmidt einstimmig der Hauptversammlung der Landesstelle zur Wahl vorgeschlagen.

Lichtbildnergruppe. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 106. Es wurde ein Anfängerkurs mit bestem Erfolg abgehalten, zu dem auch Austria-Mitglieder, die der Lichtbildnergruppe nicht angehörten, zugelassen waren. Weiters wurde durch regelmäßige Abhaltung fachlicher Vorträge an den Vereinsabenden für die weitere Ausbildung der Mitglieder Sorge getragen. Die Fachbücherei wurde stark benützt. Die zahlreichen in den Arbeitsräumen aufliegenden Fachzeitschriften erfreuen sich großer Beliebtheit. — Die im April des Berichtsjahres stattgefundene öffentliche Ausstellung, die diesmal zwei Räume füllte, kann als voller Erfolg gebucht werden.

Militär-Bergsteigervereinigung. Es wurden gemeinsame Ausflüge veranstaltet. Den Zweck einer besonderen Zusammenkunft bildete der 70. Geburtstag des Obmannes Oberst v. Trarler. Er wurde durch Ansprachen geehrt und ihm von der M.-B.-V. das goldene Abzeichen der Vereinigung und vom Vorstand Pichl ein Buch von Kugy, „Die Julischen Alpen im Bilde", überreicht.

Austria-Paddelgruppe. Die Gründung dieser Gruppe fand am 27. April 1934 statt. Bei dieser ersten Sitzung waren 16 Bootsbesitzer anwesend. Zweck der Paddelgruppe ist die Pflege des Wanderns auf dem Wasser durch Veranstaltung von Sonntags- und Urlaubsfahrten auf unseren alpinen Flüssen, nutzbringende Aussprache mit Gleichgesinnten und verbilligte Mitgliedschaft beim Ö. K.-V. Das Anpaddeln der neugegründeten Gruppe fand mit vier Zweier-Booten und acht Teilnehmern statt. Das Abpaddeln vereinigte 23 Austria-Boote mit 39 Teilnehmern. Herr und Frau Architekt Wenzel stifteten uns einen sehr schönen Gruppenwimpel. Ferner besitzt unsere Gruppe ein eigenes Abzeichen in Email. Viele Kameraden konnten bei Ankauf von Booten, Ausarbeitung von Urlaubsfahrten usw. beraten werden. Es wurden auf dem Wasser 24 Gruppenwanderungen an 27 Fahrtagen mit insgesamt gemeinsamen 1487 km geführt. Insgesamt nahmen an den gemeinsamen Gruppenwanderungen 238 Teilnehmer mit 134 Booten teil. Stand der Paddelgruppe am Jahresschluß 1934: 51 Bootsbesitzer. Am 23. September hatten wir anläßlich des Abpaddelns als Abschluß einen gemütlichen Abend in der „Goldenen Rose" in Nußdorf veranstaltet, der sehr gut besucht war. Mit dem Ö. K.-V. wurde ein Gegenseitigkeitsverhältnis eingegangen.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria. Der Mitgliederstand betrug mit Ende des Vereinsjahres 851 Mitglieder. Die Ski-Vereinigung hat den Mietvertrag mit dem Besitzer des ehemaligen Schiläuferheims in Hohentauern nicht mehr erneuert und den Betrieb dortselbst eingestellt. Nunmehr verfügt die Ski-Vereinigung noch über ein Eigenheim: die Grasalmhütte am Lawinenstein. Diese Hütte wurde im Herbst ausgebessert. Die Leitung der Ski-Vereinigung hat auch im abgelaufenen Jahr ihre besondere Sorgfalt dem Schifahrunterricht und den Turenführungen zugewendet. Es fanden Kurse für Schigymnastik, Einübungskurse, Anfängerkurse, Fortbildungskurse, mehrtägige Führungen, ein Kinderkurs und Sonntags-Ausbildungsfahrten, zusammen 75 Veranstaltungen mit 882 Teilnehmern, statt. Am 11. Februar 1934 veranstaltete die Ski-Vereinigung je einen Werbe-Abfahrtslauf für Damen und Herren bei Steinhaus am Semmering, woran sich 12 Damen und 40 Herren beteiligten. Wir danken den Alpinen Gesellschaften „Stuhlecker" und „Feistritztaler" für ihre wertvolle Unterstützung, die sie uns aus diesem Anlaß zuteil werden ließen.

Sonstige Berichte.

Ansichtskarten. Der Absatz litt auch heuer sehr stark unter den ungünstigen Zeitverhältnissen. Ab 1. Jänner 1934 wurde die Lagerkartei neu eingerichtet und wird jetzt mit Wert- und Erfolgsrechnung geführt. Diese Umstellung erforderte viel Arbeit, die dank der aufopfernden Mithilfe des Lagerhalters, Herrn Kaltofen, in verhältnismäßig kurzer Zeit bewältigt werden konnte.

„Austria" auf der Wiener Herbstmesse 1934. Unsere Ausstellung war in einfacher und natürlicher Art als wirkliche Winterausstellung mit verhältnismäßig geringen Kosten erstellt worden. Dankend ist zu erwähnen, daß die Firma Chromy sich durch die kostenlose Beistellung eines ausgezeichneten, naturgetreuen Modells der Austriahütte um den Zweig Austria außerordentlich verdient gemacht hat.

Die „Austria-Nachrichten" erschienen in einer Auflage von 15.700. Vereinzelte Angriffe einer uns ungünstig gesinnten Presse machten es notwendig, in größeren Aufsätzen die bisher geleistete Arbeit des Alpenvereins und der „Austria" eingehend zu würdigen und dadurch einer von außen beabsichtigten Spaltung des Gesamtvereins entgegenzutreten. Durch diese Abwehr wurde die unfreundliche Stimmung gegen den Alpenverein und unseren Zweig allmählich zum Abflauen gebracht. Neun Folgen der „Austria-Nachrichten" erschienen mit 16 Textseiten, die Augustfolge in Anbetracht der Urlaubszeit nur mit 8 Seiten, während die November- und die Dezemberfolge mit 20, bzw. 24 Seiten Text erschienen.

Bücherei. Der Zuwachs an Einzelwerken betrug 101 Werke, davon 10 Führer. Die Zeitschriften wurden im bisherigen Umfang weitergeführt. Die Bücherei war, wie in den früheren Jahren, an allen Wochentagen, außer Samstag, von 17 bis 19 Uhr zur Benützung offen. Die Benützung ist weiter gestiegen. Die wichtigste Arbeit des Jahres ist die Vorbereitung für die Ausgabe eines gedruckten Büchereiverzeichnisses, das im Frühjahr 1935 zur Ausgabe kommen wird. Dabei hat Frau Prof. Peck die Einzelwerke und Führer, Dr. Beck die Zeitschriften, Karten usw. bearbeitet.

Buchhandlung. Unsere Mitglieder haben auch im Vorjahr ihren Bedarf an Landkarten, alpinen und Reiseführern zum Großteil durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung gedeckt. Wir bitten, auch in Zukunft bei Einkäufen alpiner Werke unsere Buchhandlung zu bevorzugen.

Fahrkartenkontrolle. Die seit einigen Jahren eingeführte Fahrkartenverkaufskontrolle hat sich auch im Jahre 1934 bestens bewährt.

Fahrtbegünstigungen wurden auch im Jahre 1934 von den Österr. Bundesbahnen, gemäß dem Hütten- und Wegbesitz und der Tätigkeit der „Austria", im gleichen Ausmaß wie vorher gewährt und zur zweckentsprechenden Verwendung und Ausnützung im Dienste der „Austria" und der alpinen Arbeit an die Mitglieder des Ausschusses und der Untergruppen aufgeteilt.

Der Führeraufsicht des Zweiges Austria unterstehen die Gebiete des Salzkammergutes, des oberen Ennstales und des oberen Gail- und Lesachtales, zusammen 46 Bergführer und 11 Anwärter und Träger. Im Berichtsjahr wurden je ein Führertag in Hallstatt, Schladming und Mauthen abgehalten. Zum Schiführer-Lehrkurs des D. u. Ö. A.-V. haben sich fünf Bergführer gemeldet, welche die Prüfungen erfolgreich bestanden und denen das Schiführerabzeichen verliehen wurde.

Kanzlei und Angestellte. Die Angestellten, zwei männliche und vier weibliche, entsprachen auch 1934 wieder den an sie gestellten Anforderungen, und es ist dem Kanzleileiter Sekretär Janofsky wie den übrigen Kräften für ihre neuerlich bewiesene Pflichttreue und für ihre Aufmerksamkeit gegenüber unseren Mitgliedern wärmstens zu danken.

Lichtbildervorträge. Im Berichtsjahr veranstaltete die Vortragsleitung sieben Lichtbildervorträge, die im großen Vortragssaal des Elektrotechnischen Institutes stattfanden und größtenteils gut, manche sogar sehr gut besucht waren. Vorträge hielten: P. Aschenbrenner, F. Jusanek, E. Benesch, K. Poppinger, Dr. K. Kaser, H. Tomaschek und Dr. E. Hanausek.

Das Museum wurde wieder durch mehrere wertvolle Stücke bereichert, so durch das Modell der Helmhütte, das uns von der Sektion Sillian in entgegenkommendster Weise überlassen wurde.

Pressedienst. Die Leitung dankt der alpinen Presse und allen jenen Tagesblättern auf das herzlichste, die auch im abgelaufenen Vereinsjahr mitgeholfen haben, unsere Mitglieder und die breite Öffentlichkeit über alle Veranstaltungen und sonstige wichtige Vorkommnisse zu unterrichten.

Reiserechnungen. Die Kosten für die dienstlichen, im Einverständnis mit dem Vorstand unternommenen Reisen der Ausschußmitglieder und sonstigen Beauftragten wurden möglichst herabgesetzt.

Der Bericht der Stellenvermittlung ist leider traurig, da von den über hundert Vorgemerkten nur zwei Stellen besetzt werden konnten. Gleichzeitig wird gebeten, sich bei Bedarf von Arbeitskräften an unsere Vermittlung zu wenden.

Der Veranstaltungsausschuß, an dessen Spitze Baudirektor Kovats, Oberinspektor Schier und akad. Maler Streyc standen, konnte sich mit Rücksicht auf das Sparjahr nur sehr wenig betätigen. Am 3. Februar 1934 fand unser Alpenvereinskränzchen im Saale des Liesinger Brauhauses statt; der Besuch war ausgezeichnet. Am Donnerstag, den 19. April 1934, fand in Deierls Gastwirtschaft zum Abschluß des Winterhalbjahres ein Wiener Heurigen-Abend mit Musik und Gesang statt.

*

Aus dem vorliegenden Bericht wolle ersehen werden, wie sich der Ausschuß bemüht hat, das Vertrauen, das die Mitgliedschaft in ihn gesetzt hat, zu rechtfertigen und sich in einer der glanzvollen Geschichte der „Austria" würdigen Weise zu betätigen. Wir danken den Mitgliedern für dieses Vertrauen und bitten sie, allfällige gegen „Austria" gerichtete Angriffe mit uns ruhig abzuweisen.

Der Ausschuß, der sich genau an seine von der Behörde genehmigten Satzungen hält, kann nur dann seine ehrenamtliche und selbstlose Arbeit mit Erfolg fortsetzen, wenn er die Mitglieder an seiner Seite weiß. Aufrichtigen und herzlichen Dank daher allen, die mit uns an der großen Alpenvereinssache festhalten.

Verbindlichsten Dank aber auch allen Behörden und Einrichtungen, wie dem Bundesministerium für Finanzen, für Handel und Verkehr, der Generalpostdirektion, der Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen, der Finanzlandesdirektion in Wien, den Herren Ministern Dr. Buresch und Fey, dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, Richard Schmitz, sowie der uns freundlich gesinnten Fach-, Tages- und Provinzpresse, die die hohe Bedeutung des Alpenvereins für Österreich kennen und würdigen.

Getragen von dem Vertrauen unserer treuen Mitglieder, wollen wir auch 1935 unserer Heimat, dem D. u. Ö. A.-V. und unserem angestammten deutschen Volke selbstlos dienen. „Bergheil!"

*

Der Tätigkeitsbericht wird hierauf ohne Wortmeldung einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Voranschlag für 1935.

Direktor Chobot verliest den Voranschlag für das Jahr 1935. Dieser sieht Ausgaben im Betrage von S 298.000.— vor, wobei als Hauptposten S 101.000.— als Abfuhr an den Hauptausschuß, S 40.000.— als Ausgaben für Weg- und Hüttenbauten, S 32.000.— Schuldrückzahlung an den Hauptausschuß und S 4000.— zur Schuldentilgung eingesetzt werden mußten. Die Einnahmen werden mit S 298.000.— angenommen, so daß das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben hergestellt ist. Jedenfalls ist auch noch im Jahre 1935 die größte Sparsamkeit notwendig.

Dies betont auch Hofrat Pichl in seinen zusammenfassenden Schlußworten.

Der Voranschlag wird hierauf einstimmig angenommen.

3. Neu- und Ergänzungswahlen.

Die Stimmenzähler berichten, daß insgesamt 132 Stimmen abgegeben wurden, die alle dem Wahlvorschlag des Ausschusses fast unverändert zustimmten.

Es sind daher auf drei Jahre gewählt: Direktor Franz Chobot, Prof. Dr. Eduard Friedl, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Dr.-Ing. Hellmuth Nowak, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Eduard Schmid.

Schiedsrichter auf drei Jahre: Ministerialrat Dr.-Ing. Eduard Ceceile, Hofrat Dr. Karl Hübel; Ersatzmann auf drei Jahre: Staatsanwalt Kurt v. Schrötter.

Hofrat Pichl dankt namens der gewählten Herren für das durch die Annahme des Ausschußvorschlages gezeigte Vertrauen, das der Ausschuß wohl zu würdigen wisse.

4. Allfälliges.

In der satzungsgemäßen Frist ist kein Antrag aus Mitgliederkreisen eingelangt. Da sich niemand zum Wort meldet, dankt Hofrat Pichl allen Erschienenen für ihre Anteilnahme und sämtlichen Austria-Mitgliedern für ihre — auch in schwerer Notzeit nicht wankende — Treue. Im besonderen dankt er auch dem anwesenden Vertreter der „Reichspost" dafür, daß diese Zeitung die großen Verdienste des Alpenvereins um Österreich anerkennt und schätzt.

Er schließt um 21.30 Uhr die Jahresversammlung mit einem „Bergheil!".

Ing. Eduard Pichl, Vorstand. Hermann Kindler, 2. Schriftführer.

* * *

Der Ausschuß des Zweiges Austria für das Jahr 1935.

Der Ausschuß für 1935 setzt sich wie folgt zusammen: Vorstand: Hofrat Ing. Eduard Pichl; 1. Stellvertreter: Hofrat Ing. Leo Truxa; 2. Stellvertreter: Baudirektor Architekt Josef Kovats; ferner Dr. Heinrich Beck, Direktor Franz Chobot, Prof. Dr. Eduard Friedl, Inspektor Heinrich Heß d. J., Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hans Höfer, Michael Imitzer, Franz Janka d. Ä., Hofrat Josef Jaschek, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Felix Kübel, Regierungsrat Othmar Luza, Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak, Prof. Fritzi Peck, Amtsrat Edmund Posch, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Oberinspektor Hanns Schier, Eduard Schmid, Sekretär Robert Viktor Schmidt, Josef Streyc, Josef Zappe (mit beratender Stimme).

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1934.

(Fortsetzung.)

August Diller, der uns seit 30 Jahren die Treue wahrte, schreibt unter anderem: „Schon in frühester Jugend lernte ich den meine Heimatstadt Wien umgebenden Wienerwald kennen. Anläßlich einer Bergwanderung auf die Rax wurde ich mit dem Zauber des Hochgebirges vertraut. ... Namentlich das schöne Südtirol wird mir ewig unvergeßlich bleiben. Dort bezwang ich manchen Gipfel und sah ringsum die schneebedeckten Häupter in weiter Runde. ... Ewig unvergeßlich werden mir diese Eindrücke bleiben fürs ganze Leben, welche ich in der schönen Bergwelt empfangen habe. Dankbar gedenke ich jener Männer des D. u. Ö. A.-V. (Paul Grohmann usw.), welche die Berge der Nachwelt erschlossen hatten. Ebenso herzlichen Dank dem Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V., unter dessen Zeichen die Bergwanderungen vollzogen wurden. Leider ist es mir in der Nachkriegszeit nicht mehr möglich gewesen, in die Berge zu gehen, da ich am serbischen Kriegsschauplatz bei Erstürmung der Höhen der Jagodina planina eine Zerschmetterung des linken Unterschenkels und ein Kriegsleiden mir zugezogen habe. Aus diesem Anlaß erhielt ich die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl. Bereits im Abstieg auf meiner Lebensbahn, freut es mich und rechne ich es mir zur hohen Ehre an, der alten und doch ewig jungen ‚Austria' durch 30 Jahre, als deren ‚Silberner Jubilar', angehören zu dürfen."

Oskar Ritter von Hölder, der seit 40 Jahren der „Austria" angehört, schreibt:

„Durch Mitglieder der alpinen Vereine ‚Reißtaler' und ‚Ennstaler' wurde ich seinerzeit in die Hochturistik eingeführt und durch den mit meinem Vater befreundeten Hofrat v. Mojsisovicz zum Eintritt in die ‚Austria' veranlaßt.

Dadurch lernte ich das Rargebiet und das Gesäuse näher kennen. (Eröffnung des Wasserfallweges und Einweihung der Heßhütte.) Später zogen mich hauptsächlich die Hohen Tauern an, von welchen ich fast alle Hauptberge erstieg (Großglockner dreimal, darunter zweimal im Jahre 1893). Aber auch außer diesem Gebiete lernte ich Dachstein, Hohen Göll, Hochalmspitze, Olperer, Ötztaler, Stubaier, Kesselkogel, Skalierettspitze, Monte Cristallo, Piz Lischanna usw. kennen.

Auf den meisten dieser Bergfahrten war mein jahrelanger treuer Begleiter Hans Kerer (vulgo Kalcher) aus Kals; eine Perle von einem Führer, dessen Wert schon verschiedentlich von maßgebender Seite geschildert wurde."

Kommerzialrat Ing. Karl Kurmayer war langjähriges Ausschußmitglied der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" und hat bedeutenden Anteil an der Überführung der „Stuhlecker" in den Verband der „Austria".

Rudolf Mayer hat viele schöne Bergfahrten gemacht, darunter auch: Kleine Zinne, Croda da Lago, Große Zinne-Ostwand (Dimai-Route), Fünffingerspitze über die Daumenscharte, Vajolettürme (Winkler- und Stabelerturm), Guglia di Brenta, Bernina-Überschreitung, Pateriol-Ostwand, Dachstein-Südwand, Hochtor-Nordwand und Groß-Litzner, alles führerlos.

„Es würde zu weit gehen, hier die reichen, unvergeßlich schönen Eindrücke dieser Turen auch nur annähernd zu schildern. Zum Schlusse will ich nur noch bei dieser Gelegenheit dem D. u. Ö. A.-V., vor allem der Sektion Austria, für die vielen Weg- und Hüttenbauten, welche den Zugang wesentlich erleichtern, außerdem für die zahlreichen schönen Lichtbildervorträge meinen herzlichen Dank aussprechen."

Rudolf Oplußtil: „Mit 18 Jahren erste Fahrt auf die Rax. 1903 erste große Durchwanderung der Hohen Tauern und Dolomiten. In den folgenden Jahren habe ich fast alle Gruppen der Ostalpen aufgesucht und viele Eis- und Felsfahrten führerlos, oft allein, durchgeführt. Im Kriege war ich im Jahre 1916 Artillerie-Abschnittskommandant im Fischleintal, außerdem mit der Durchführung vieler hochalpiner Erkundigungen betraut.

1918 durchstreifte ich die Steiner Alpen, Karawanken und Teile der Julischen Alpen. Ab 1919 bis 1929 machte ich von Innsbruck aus sehr viele kleinere und große Bergfahrten in den Ostalpen.

Ich bin einer der ältesten Schifahrer Österreichs; schon 1889 besaß ich eigene Schi und versuchte — ohne Anleitung! — den Schilauf. 1902 bestieg ich den Altvater, 1904 machte ich in Gesellschaft von V. Sohm, Bilgeri, Herold und Dr. Defaler unter anderem in Vorarlberg, Zürs und Arlberg viele Hochturen mit Schi. Während meines Innsbrucker Aufenthalts 1919 bis 1929 fuhr ich fast alle Schituren in Innsbrucks Umgebung."

Dr. Wilhelm Prinz: „Über meine Bergsteigerei ist nicht viel zu berichten; bis vor fünf Jahren habe ich alljährlich meinen Urlaub zu Bergwanderungen benützt, die mir körperliche und seelische Erneuerung schafften. Ich war weni-

ger Gipfelstürmer als Genießer unserer herrlichen Bergwelt, habe aber doch auch den Glockner und das Wiesbachhorn besucht und mich über den Stadelwandgrat hinaufgeschunden, was aber alles nicht der Erwähnung wert ist. Seit ich mich der Landwirtschaft zugewendet habe und nun der Natur ganz verbunden bin, konnte ich die Berge nicht mehr besuchen.

Wenn ich nun auch selbst nicht mehr viel davon habe, so will ich doch den Bergen im Geist und der ‚Austria' im Materiellen durch Fortsetzung meiner Mitgliedschaft die Treue bewahren."

Hofrat Dr. Edmund Richter, einer unserer Goldenen Jubilare, sandte uns folgende Schilderung:

„Über meine Beziehungen zur ‚Austria' kann ich nur sagen, daß ich ihr seit meiner Jugend mit Freude und Begeisterung angehöre, an den Bestrebungen des Alpenvereins stets lebhaft Anteil genommen und sein segensreiches Wirken und seine Erfolge mit Interesse verfolgt habe.

Als bemerkenswerte Erlebnisse könnte ich meine erste größere Bergfahrt anführen, die ich mit zwei Freunden, meinem schon vor langer Zeit verstorbenen Kollegen Dr. Josef Glaser und dem später am Hochtor im Gesäuse verunglückten, nach mehreren Tagen sterbend aufgefundenen Gymnasiallehrer Professor Kimmerle, 1883 nach Tirol unternommen hatte. Bei dieser Alpenfahrt waren wir die ersten Touristen, die in der damals neu erbauten Ramolhütte am 10. August 1883 übernachteten. Auf derselben Bergfahrt entgingen wir knapp einer Absturzkatastrophe in den Stubaier Alpen beim beabsichtigten Übergang von Ranalt übers Simmingjöchl zur Alm Lapones. Der älteste und bewährteste Bergführer in diesem Gebiete, genannt ‚Urbas Loisl', hatte nach der Rast auf der Jochhöhe die Orientierung verloren, und wir stürzten nach langem Herumirren samt unserem Führer gegen Abend über eine steil abfallende Eisfläche zwischen dem Feuerstein und der Wetterspitze ab, kamen aber mit einigen Abschürfungen glücklich davon.

Als in späteren Jahren der Radfahrsport seinen Aufstieg begann, machte ich meine Fahrten in die Alpen mit meinem Freunde Hans Götsch, gleichfalls Mitglied der ‚Austria', der vor mehreren Jahren verstorben ist, stets mit möglichstem Ausschluß der Eisenbahn, als kombinierte Berg- und Radfahrten meist ins Ausland (Schweiz, Italien), eine Art des Reisens, die uns bessere Kenntnis der lokalen Verhältnisse vermittelte und uns größten Naturgenuß und sonst viele Freude verschaffte und die wir vielfach empfohlen haben, die aber heute überholt sein dürfte.

So hänge ich nun der Erinnerung an viele herrliche Bergfahrten nach und kann der jetzt an der Arbeit befindlichen jungen Generation nur ebenso genußreiche Stunden wünschen, wie sie mir zuteil geworden sind. Der Sektion ‚Austria', deren vielfachen Anregungen ich sie verdanke, rufe ich hiemit dankbaren Herzens ein kräftiges „Heil!' zu."

Richard Schönfeld: „Zu größeren Bergfahrten war mir nur die reguläre Urlaubszeit vorbehalten. In den Zwischenmonaten besuchte ich die von Wien leicht erreichbaren Berge, wie Hochschwab, Veitsch, Ötscher, Dachstein, Priel, und war ungezählte Male auf allen möglichen Steigen der Rax.

In der Hauptsache Alleingänger, unternahm ich bloß schwierigere Touren mit Gleichgesinnten oder einem Führer.

Von meinen Urlaubstouren zeigt mein Tourenbüchel unter anderem auf:

Hochjoch, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Wilder Freiger, Brunnenkogel, Richterspitze, Schwarzenstein, Cinque Torri, Nuvolau, Marmolata, Vöß (zweimal), Col Rodella, Raschötz, Tschierspitzen, Latemar, Seiser Alm, Plose, Stilfserjoch, Ortler, Monte Gazza, Cima Tosa, Crozzon, via Bocca di Brenta Cima-Brenta, Castelletto, Grosté, Sonnblick (zweimal), Hochschober, Petzek, Großglockner (wiederholt), Großvenediger (ganzes Gebiet), Gamsspitzl. In den Lienzer Dolomiten: Leitmeritzerspitze, Simonskopf, Teplitzerspitze, Roter Turm (mit Varianten)."

Prof. Dr. Hans Voltelini, der gleichzeitig mit seiner Schwester **Frau Ida Voltelini** das silberne Ehrenzeichen erhielt, schreibt:

„Ich bin als Mitglied des D. u. Ö. A.-V. der Nachfolger meines Vaters, der seit 1875 Mitglied zuerst des Zweiges Innsbruck, dann der ‚Austria' gewesen ist. Von

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

ihm habe ich auch das Vereinszeichen ererbt, das mir deshalb doppelt wert ist. Wir sind zwar nur zahme Bergsteiger gewesen, haben aber doch etliche siebzig Hochgipfel über 3000 m und entsprechend viele niedere erklommen, die meisten in Tirol, vom Ortler bis zum Großglockner, vom Adamello und der Presanella und Cima Tosa bis zur Zugspitze. Einige haben wir auch in der Schweiz gemacht, hatten aber hier vielfach nicht Wetterglück.

Manche der Hochgipfel haben wir zwei-, drei-, ja viermal gemacht. Wir sind lieber im Eis als im Fels gegangen. Doch haben wir leichtere und mittlere Klettereien (Pateriol, Kuchenspitze, Fluchthorn, Saß Rigais, Kesselkogel, Santnerspitze, Corvelle usw.) gemacht. Unsere schwierigste Tur war die Tofana über die Westwand (Via Inglese). Meine Schwester soll 1904 die erste Dame gewesen sein, die diesen Aufstieg gemacht hat. Sie war auch auf der Kleinen Tschierspitze und auf dem Reckner. Unsere Erstlingshochtur war der Schwarzenstein im Zillertal 1895, unsere schönsten die Marmolata und der Piz Bernina, den wir allerdings wegen ungünstiger Verhältnisse nicht ganz erklimmen konnten.

Nun sind wir Tal- und Hüttenwanderer geworden, waren aber doch im vergangenen Sommer am Westfalenhaus und auf der Pforzheimerhütte im Sellrain.

Wenn ich auch durch die Berufsgeschäfte verhindert war, mich reger am Vereinsleben zu beteiligen, so bin ich doch und werde immer bleiben ein warmer Verehrer des D. u. Ö. A.-V. und seines Zweiges ‚Austria'."

(Fortsetzung folgt.)

Jubilare 1934.

(Nachtrag.)

40 Jahre: Franz Scharisky, Bankbeamter.

Richtigstellung:

25 Jahre: Statt Ing. Karl Leijhanec soll es richtig heißen Ing. Franz Leijhanec.

Der Tiroler Bauernbund dankt dem Alpenverein.

Wie wir bereits in der letzten Folge berichtet haben, hat der Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. zu Beginn des heurigen Winters an über 30 österreichische Berggemeinden zum Zwecke der Kleidung und Ausspeisung von Schulkindern den Betrag von S 10.000.— gestiftet. Hiedurch konnte in 80 Bergschulen täglich eine große Anzahl Kinder mit warmem Essen oder mit Brot versorgt werden. Diese Aktion ist überall dankbar anerkannt worden. Der Tiroler Bauernbund schrieb der Vereinsleitung nach Stuttgart folgendes:

„Mit großer Freude haben wir vernommen, daß der Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. für die Ausspeisung und Bekleidung armer Schulkinder in den österreichischen Hochgebirgsgemeinden den namhaften Betrag von S 10.000.— gespendet hat. Diese großherzige Spende bedeutet für die in ärmlichsten Verhältnissen wirtschaftende, gerade heuer durch mehrfache besonders ungünstige Umstände in ihrem kargen Erwerb beeinträchtigte bäuerliche Bevölkerung unserer Hochtäler eine sehr bedeutende Erleichterung ihrer drückenden Notlage, für die in ihrem Namen als Standesvertretung der Tiroler Bauernbund dem geehrten Hauptausschuß den allerwärmsten Dank schuldet. Das Gefühl inniger Verbundenheit, das zwischen unseren Bergbauern und der mächtigen Organisation des D. u. Ö. A.-V. ob-

Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr!

Lawinenschnur anlegen!
Auf Steilhängen große Abstände wahren!
Nach Neuschneefall keine Touren unternehmen!
Nicht allein fahren!
Allezeit hilfsbereit sein!
Nachsuchen sofort und zielbewußt durchführen!

waltet, wird durch diesen Beweis werktätiger Anteilnahme sicher noch erheblich verstärkt werden. Nochmals herzlichen Dank und Tirolergruß!"

Aus dem warmen, herzlichen Dankschreiben dieser großen bäuerlichen Organisation ist mit Genugtuung zu erkennen, daß sie die enge Verbundenheit des D. u. Ö. A.-V. mit unserem Lande zu würdigen weiß; es wird den Alpenvereinsmitgliedern eine Freude sein, solche Worte der Anerkennung gerade aus diesen Kreisen zu hören.

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Gleichwie im Vorjahr veranstaltet unser Zweig auch heuer wieder Ausbildungskurse im Felsklettern. Eingeleitet werden die Kurse durch theoretische Vorträge. Die Teilnahme an den Vorträgen, die durch Lichtbilder unterstützt werden, wird sowohl den Anfängern als auch den Fortgeschrittenen empfohlen.

Vortragsfolge:

1. Donnerstag, 21. März: Hans Slezak, „Alpine Ausrüstung" (mit Vorweisung von Ausrüstungsgegenständen).
2. Dienstag, 26. März: Karl Poppinger, „Technik des Felskletterns" (mit Lichtbildern).
3. Donnerstag, 28. März: Seff Prokesch, „Das Gehen im Eise" (mit Lichtbildern).
4. Dienstag, 2. April: Julius Gallian, „Alpines Schrifttum".
5. Donnerstag, 4. April: Josef Zappe, „Gefahren der Alpen" (mit Lichtbildern).
6. Dienstag, 9. April: Chefgeologe Dr. Heinrich Beck, „Geologie für Bergsteiger".
7. Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen." (Näheres in der Aprilfolge.)
8. Anfangs Mai: Oberstleutnant Mikulicz, „Zurechtfinden im Gelände" (Gebrauch der Bézard-Bussole).
9. Mitte Mai: Hofrat Ing. F. Winter, „Alpine Flora" (mit Lichtbildern).

Die Kurse finden im Vereinsheim statt. Anmeldungsschluß: 20. März.

Kursbeitrag für die ganze Vortragsfolge für Austria-Mitglieder S 2.—, für Einzelvorträge S —.50.

Teilnehmerkarte zu jedem Vortrag mitnehmen.

Ausbildungsfahrten:

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge veranstaltet die Führerschaft an vier Sonntagen Ausbildungsfahrten mit folgenden Zielen:

5. Mai: Peilstein.
19. Mai: Schneeberg.
2. Juni: Nax.
16. Juni: Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag von S 2.—.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Kursleiter: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Hochalpiner Kurs 1935
in der Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli.
(Näheres in der Aprilfolge.)

Achtung!

Lichtbildner-Werbemonat.

Besitzen Sie einen Knipskasten? Ja? Warum eigentlich plagen Sie sich noch immer mit erfolglosen Versuchen herum und warum wollen Sie Ihre Aufnahmen nicht selber ausarbeiten? Das ist doch viel billiger und macht überdies Freude! Ihre Wohnung ist allerdings nicht der geeignete Ort für solche Beschäftigung. Aber die „Austria" hat ja eine Lichtbildnergruppe, die große und gutgelegene Werksräume mit allen neuzeitlichen Einrichtungen und Geräten besitzt. Der geringe Mitgliedsbeitrag, den man dort verlangt und der zur Gänze zugunsten der Arbeitsräume, für Neuanschaffungen usw. aufgewendet wird, macht sich für Sie bestimmt bald bezahlt. Entschließen Sie sich doch zum Beitritt, denn es ist jetzt die günstigste Gelegenheit! Im Werbemonat vom 15. März bis 15. April brauchen Sie die Beitrittsgebühr, die sonst S 10.— beträgt, nicht zu bezahlen. Schauen Sie sich mindestens einmal ganz unverbindlich unser Heim an. Wir zeigen es Ihnen gerne an jedem Dienstag-Abend! Ach so, die Anschrift! Nun, gleich in unmittelbarer Nähe des Hohen Marktes, Fischhof 3, im letzten Stock. Erschrecken Sie nicht, ein Aufzug ist ja auch da! Auf Wiedersehen also am Dienstag!

Persönliches

Prof. Dr. Hochstetter — Goldenes Doktorjubiläum.

Unser Goldener Jubilar Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Hochstetter, der seit 1881 unserem Verein angehört, konnte vor kurzem das seltene Fest des 50jährigen Besitzes des Doktorhutes feiern. Die Alma mater Rudolfina hat ihren getreuen Sohn aus diesem Anlaß festlich geehrt. Herzlichen Glückwunsch unserem lieben Jubilar!

Frau Ria Reif, Prokuristin der Firma Theo Seitz, langjähriges Mitglied der „Austria", feierte am 1. März 1935 ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Jubilar Dr. Gustav Groß †.

Am 23. Februar 1935 starb unser treues Mitglied Exzellenz Groß, gewesener letzter Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses, Ehrenobmann des Deutschen Schulvereins usw., im 79. Lebensjahre. Dienstag, den 26. Februar 1935, wurde er unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

Dr. Gustav Groß war deutschösterreichischer Politiker und Ekkehart des Deutschen Schulvereins. Ihm ist nachzurühmen, daß er nicht, wie manche andere, den Schutzvereinsgedanken als Sprungbrett für die Gewinnung selbstischer politischer Ziele benützte, sondern daß er selbstlos und aus tiefster innerer Überzeugung einer edlen Sache jahrzehntelang diente.

Und nicht nur für die großen und unzerstörbaren Ziele des Deutschen Schulvereins Südmark wirkte er in Kraft und Treue, auch im D. u. Ö. A.-V. erkannte er einen von Österreichs Gedeihen nimmer wegzudenkenden Schutz- und Wohlfahrtsverein für die alpenländische Bevölkerung, für den Staat und für das deutsche Volk. So blieb er dem Zweig Austria — obwohl er seit vielen Jahren kein ausübender Bergwanderer mehr war — durch 45 Jahre bis zum Tode getreu.

Für diese Anhänglichkeit, für dieses Verstehen der großen kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung des Alpenvereins danken wir unserem nun dahingegangenen unvergeßlichen Jubilar mit einem herzlichen letzten „Bergheil!".

Pichl.

Alpine Unfallsversicherung.

Jedes Mitglied ist mit Bezahlung des Mitgliedsbeitrages für das laufende Kalenderjahr gegen alpine Unfälle versichert und erhält im Schadensfalle RM. 400.— für den Todesfall, bis RM. 2500.— für den Invaliditätsfall und RM. 250.— für Bergungskosten. Unfallsmeldungen sind nicht an die Versicherungsgesellschaft, sondern nur an die Sektion zu richten, und zwar innerhalb von acht Tagen nach Eintreten des Unglücksfalles.

Freiwillig erhöhte Versicherung.

Die Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. (A- und B-Mitglieder) haben das Recht, die obligatorischen Entschädigungssummen freiwillig zu erhöhen, bzw. zu erweitern gegen Zahlung

einer Prämie von RM. 7.50, Klasse I
auf RM. 400.— für Todesfall,
auf RM. 5.000.— für Invalidität,
auf RM. 2.50 für Tagegeld (vom 8. Tag ab Arztbehandlung beginnend),
und bis RM. 250.— für Bergungskosten.

einer Prämie von RM. 15.—, Klasse II
auf RM. 800.— für Todesfall,
auf RM. 10.000.— für Invalidität,
auf RM. 5.— für Tagegeld (vom 8. Tag ab Arztbehandlung beginnend),
und bis RM. 250.— für Bergungskosten;

einer Prämie von RM. 30.—, Klasse III
auf RM. 1.000.— für Todesfall,
auf RM. 20.000.— für Invalidität,
auf RM. 10.— für Tagegeld (vom 8. Tag ab Arztbehandlung beginnend),
und bis RM. 250.— für Bergungskosten;

Die Prämieneinzahlung erfolgt in Österreich auf das österreichische Postsparkassenkonto; Erlagscheine sind in unserer Kanzlei erhältlich. — Der Posteinzahlungsschein dient als Bestätigung und das Poststempeldatum als Versicherungsbeginn. Die Versicherung läuft vom Tage der Beantragung bis zum 31. Dezember 1935. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen. Auskunft in unserer Kanzlei.

Totentafel

Albert Deutschmann, Wien 4., Weyringergasse 30, Mitglied seit 1934, auf der Schneealpe am 10. Februar 1935 erfroren.

Josef Dietz, Direktor i. R., Mitglied der „Austria" seit 1921, Besitzer des Silbernen Edelweißes für 30jährige Zugehörigkeit zum D. u. Ö. A.-V., gestorben am 3. März 1935.

Dr. Gustav Groß, wirkl. geh. Rat, Präsident des ehem. Abgeordnetenhauses, Obmann des Deutschen Schulvereins usw., Mitglied seit 1890, Besitzer des silbernen Edelweißes, gestorben am 23. Februar 1935.

Dr. Wilhelm Medinger, Klein-Skal (Böhmen), Mitglied seit 1924, gestorben am 3. Dezember 1934.

Hans Podlutzky, Beamter der Gemeinde Wien, Oberleutnant a. D., Wien, 12., Deutschmeisterstraße 10, Mitglied seit 1922, gestorben am 25. Februar 1935.

Ing. Ernst Radinger, Mauer bei Wien, Hauptstraße 35, Mitglied seit 1923, verunglückt im Juni 1934.

Hedwig Schweighofer, Rechtsanwaltsgattin, Wien, 18., Währingerstraße 200, Mitglied seit 1925, gestorben im Juli 1934.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Die Osnabrückerhütte in der Ankogel-Hochalmspitz-Gruppe ist zu Ostern vom 18. April bis 2. Mai 1935 bewirtschaftet. Außer der Zeit der Bewirtschaftung stehen den Wintertouristen zwei Winterräume mit neun Betten zur Verfügung. Auskünfte beim Hüttenwart Hans Fercher, Gmünd in Kärnten.

Ein neues Schutzhaus in den Salzburger Alpen. Am 23. und 24. Februar 1935 wurde im Hochköniggebiet das Rupertihaus des Deutschen Alpenvereins Reichenberg eingeweiht und feierlich eröffnet. Das in einer Meereshöhe von 1350 m unter den gewaltigen Südabstürzen des Hochkönigmassivs gelegene Rupertihaus wurde im Jahre 1934 aus einem alten Knappenhaus vollständig umgebaut.

Verkehrsnachrichten

Rücklösung der Touristenkarten Auflage 1933 (rosa Karton). Der Umstand, daß die letzte Neuauflage der Touristenfahrkarten (1. November 1934) unabhängig von allgemeinen Tarifänderungen erfolgt ist, hat zur Folge gehabt, daß viele Inhaber von alten Karten die mit 30. September 1934 abgelaufene Rücklösungsfrist versäumt haben. Die Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen hat sich daher ausnahmsweise bereit erklärt, Karten der Auflage 1933 (rosa Karton) bis einschließlich 25. April 1935 rückzulösen, wenn die Karten im Wege der Verkaufsstelle vorgelegt werden. Eine weitere Fristerstreckung findet unter keinen Umständen statt.

Billige Sonderfahrten mit der Aspangbahn. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich wird in der nächsten Zeit folgende Sonderfahrten veranstalten:

31. März: Ödenburg und Balaton, S 5.50 und etwa S 11.—. (Reiseteilnehmer, die keinen eigenen Paß besitzen, müssen Heimatschein und Meldezettel vorweisen. Gebühr für den Sammelpaß 10 g.)

7. April: Seebenstein, S 4.—.

13. und 14. April: Winzendorf, S 4.—. (Dazu Anschlußkarten nach oder von Grünbach 50 g für einfache Fahrt.)

28. April: Sauerbrunn—Forchtenstein (mit Bahn und Kraftwagen), S 9.—.

Fahrkarten zu oben angeführten Sonderfahrten in unserer Kanzlei.

Zuschlag bei Benützung der Motorschlittenpost. Bei Benützung der Motorschlittenpost der Strecke über den Radstädter Tauern mit Touristenkarten sind beim Schaffner erhältliche Zuschlagskarten zu lösen. Der Preis dieser Zuschlagskarte beträgt für die Strecke Radstadt—Untertauern (Karte Salzburg 1) S 1.50, für die Strecke Radstadt—Schaidbergalpe (Karte Salzburg 2) S 4.— für die einfache Fahrt.

Touristenkarte Loipersbach 2. Mit Wirksamkeit vom 15. März 1935 wird nachstehende Touristenkarte neu aufgelegt: von Loipersbach-Schattendorf (Staatsgrenze) nach Wiener-Neustadt-Hauptbahnhof. Preis S 2.60, gültig 17 Tage, keine Fahrtunterbrechung. Die Karte ist zur Hinfahrt nur gültig, wenn gleichzeitig eine ermäßigte, ab Wiener-Neustadt lautende Touristen-Rückfahrkarte vorgewiesen wird.

Verkaufsstelle Ödenburg. Die Verkaufsstelle Ödenburg für Touristenfahrkarten ab Loipersbach-Staatsgrenze und ab Wiener-Neustadt befindet sich nunmehr bei Herrn Rudolf Müller, Ödenburg, Grabenrunde 52.

Eine Urlaubsreise nach Kärnten. Wie wir bereits in der letzten Folge ankündigten, ist beabsichtigt, im Sommer dieses Jahres eine achttägige Kraftwagenfahrt nach Kärnten zu unternehmen. Wir können bereits mitteilen, daß für die Fahrt die Woche vom 21. bis 28. Juli 1935 in Aussicht genommen ist und die Reise über folgende Strecke führen wird. Wien — Semmering — Klagenfurt — Villach — Plöckenpaß — Lesachtal — Sillian — Lienz — Heiligenblut — Franz-Josefs-Höhe — Mölltal — Liesertal — Katschberg — Lungau — Radstadt — Admont — Gesäuse — Leopoldsteinersee — Präbichl — Semmering — Wien. Nähere Mitteilungen werden zeitgerecht erfolgen.

Verschiedenes

Alpines Rettungswesen — Ausstellung. Der Alpine Rettungs-Ausschuß Wien hat in seiner Geschäftsstelle, Wien, 10., Südbahnhof (Aufnahmsgebäude), eine sehr sehenswerte Ausstellung von Rettungsgeräten, Bildern, Tafeln usw. eingerichtet, die ab 19. März 1935 jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr frei zugänglich ist. Wir empfehlen den Besuch dieser Ausstellung, die anschauliche Einblicke gewährt in das Wesen des alpinen Rettungsdienstes.

Schöne Aquarelle aus dem Zillertal (Reichenspitzgruppe), Bilder von Alpenblumen u. a. preiswert abzugeben. Paul Kasper, Wien, 15., Hollochergasse 55.



Vortraining für Tennis, Schwimmen und Rudern
Mittwoch von 17—18 Uhr
S 4.50 monatlich
Gymnastik für Damen u. Herren, laufende Kurse ab 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends mit Dusche und Höhensonne. Bei 10 Anmeldungen Preisermäßigung.
VI., Mariahilferstr. 59

Schwimmen. Der „Ewase" (Erster Wiener Amateur-Schwimm-Club) ladet zur Ausübung des Schwimmsports ein. Damen: 18.30 bis 20 Uhr: Montag Vorhawebad, Freitag Dianabad. Herren: 20.30 bis 22 Uhr: Dienstag Jörgerbad, Freitag Dianabad. Familienabend: Mittwoch, 19.15 bis 20.30 Uhr, Dianabad. Monatsbeitrag (gleichzeitig Eintritt ins Bad und Schwimmunterricht) für Jugendliche unter 18 Jahren S 2.—, für Hochschüler S 3.— und für Erwachsene S 4.—. Während des Werbemonats März keine Aufnahmegebühr.

Schauturnen mit anschließendem Tanz im Sophiensaale. Musik: J. W. Ganglberger. Am 6. Ostermond (April) 1935 hält der Erste Wiener Turnverein sein großes Schauturnen ab. Turner und Turnerinnen werden Freiübungen, Sondervorführungen und Kunstturnen zeigen. Eintrittskarten zu S 2.— sind an Wochentagen ab 16 Uhr in der Turnvereinskanzlei, 1., Schleifmühlgasse 23, erhältlich.

Festkonzert zum 250. Geburtstag J. S. Bachs. Der Wiener akademische Wagner-Verein veranstaltet gemeinsam mit der Wiener Konzerthausgesellschaft am 21. März im Großen Konzerthaussaal ein Orchesterkonzert unter der Leitung Oswald Kabastas. Mitwirkend: Ria Ginster, Enid Szantho, Julius Patak, Josef v. Manowarda, Franz Schüh, Wiener Singakademie, Wiener Lehrer-A-capella-Chor. Die Richard-Wagner-Kunststelle macht auf diese Veranstaltung besonders aufmerksam, die durch das erlesene Programm sowie die Mitwirkung so vieler hervorragender Künstler eine würdige Gedenkfeier des großen deutschen Meisters zu werden verspricht. Kartenausgabe in der Richard-Wagner-Kunststelle, Getreidemarkt 1, Fernruf A-35-3-36. Geschäftsstunden von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13.30 Uhr.

Neuzeitliche Gymnastik. Die Turnschule Raumann-Schneeweiß, Wien, 6., Gumpendorferstraße 139, bietet unseren Mitgliedern Gelegenheit, durch geräteloses Turnen ihren Körper tüchtig durchzuarbeiten. Nach dem Turnen kalte und warme Brausen. Damen: Dienstag und Freitag 18 bis 19 Uhr und 21 bis 22 Uhr, Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr. Herren: Mittwoch 19.30 bis 20.30 Uhr. Kursbeitrag für zwei Wochenstunden monatlich S 4.—, für eine Wochenstunde monatlich S 3.—. Austria-Mitglieder 10 v. H. Ermäßigung. Probestunde kostenlos. Eintritt jederzeit möglich.

Verlust. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen ist nachstehender Verlust angemeldet worden: Sonnenschutzvorhänger vor eine Lesebrille (Zeißglas) in Futteral, verloren zwischen 13. und 17. Juli 1934 auf dem Wege Kenzenhütte—Brandner Eck—Tegelberghaus — Hohenschwangau — Füssen — Edelsberghütte — Obersoch—Hinterstein. Die Anschrift des Verlustträgers ist gegen schriftliche Anfrage beim Verband zu erfahren. — Am 3. Februar 1935 wurden im Gastzimmer des Baumgartnerhauses ein Paar neue Klebefelle, schwarze Bergziege, liegen gelassen. Gefälligst abzugeben bei Hermann Scheibe, Wien, 3., Marxergasse 34.

Gruppe für Geologie

Februar-Sprechabend. Wegen anderweitiger Benützung des Vortragssaales mußte der Februar-Sprechabend (Vortrag Dr. Beck über den Bau der Gesäuseberge) auf Donnerstag, den 14. März 1935, verschoben werden. Der regelmäßige März-Sprechabend findet am letzten Donnerstag des Monats, d. i. am 28., ausnahmsweise im Vortragssaal der Geologischen Bundesanstalt, Wien, 3., Rasumofskygasse Nr. 23, von 18 bis 20 Uhr statt. Es spricht Privatdozent Dr. Leo Waldmann: **„Über den inneren Bau von magmatischen Massen der Tiefe. Neue Wege und Erkenntnisse."** Gäste willkommen.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Mitteilungen und Ausflugsfolge.

März 1935.

Sonntag, 24.: **Schneeberg.** Abfahrt am Vortage 17 Uhr nach Puchberg. Anmeldung wegen Nächtigung bis 19. März erforderlich. F.: M. Imitzer.

Sonntag, 24.: **Weidlingbach—Hütteldorf.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. F.: Josef Liebsch.

Sonntag, 31.: **Fischamend.** Treffpunkt 8.15 Uhr Straßenbahnende der Linie 71, 1., Walfischgasse, Ecke Kärntnerstraße. F.: Alois Günther.

April:

Dienstag, 2.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse. Gäste willkommen.

Sonntag, 7.: **Heiligenkreuz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Gumpoldskirchen. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.70.) F.: Hans Hein.

Donnerstag, 11.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 14.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Strebersdorf. F.: Franz Janka.

Sonntag, 21., und Montag, 22. (Ostern): **Schneeberggebiet.** Abfahrt am Vortage um 17 Uhr mit der Aspangbahn nach Puchberg. Anmeldung bis 7. April wegen Nächtigung erforderlich. F.: Michael Imitzer.

Sonntag, 21.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 8.45 Uhr Stadtbahnende Heiligenstadt. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.70.) F.: Alois Günther.

Sonntag, 28.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.70.) F.: Josef Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Polleruß.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

März:

Sonntag, 17.: **Neustift—Salmannsdorf—Häuserl am Roan—Siedering.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Linie 41. F.: Schiffmüllner.

Sonntag, 24.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: Edi Wohanka.

Sonntag, 31.: **Mauer.** Treffpunkt Endhaltestelle der Straßenbahn in Mauer um 14 Uhr. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Minarsky.

April:

Sonntag, 7.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr Grinzing, Endhaltestelle der Linie 38. F.: Schiffmüllner.

Sonntag, 14.: **Neuwaldegg, freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle der Linie 43. F.: Hronicek jun.

Bei unbeständigem Wetter sowie bei Beteiligung von weniger als drei Personen finden die Führungen nicht statt.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Hauptversammlung 1935.

Diese fand am 5. Februar 1935 in unserem Vereinsheim, Karl Weinlichs Gasthof, Perchtoldsdorf, bei sehr gutem Besuch unserer Mitglieder statt. Unter dem Vorsitz des Vorstandes Rudolf Kolbe wurden die Berichte über die Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr zur Kenntnis gebracht. Im derzeitigen Ausschuß haben außer Vorstand Rudolf Kolbe d. Ä. folgende Herren auszuhebende Stellen inne: Ernst Metzger (Vorstandstellvertreter), Fritz Ruschka (I. Schriftführer), Otto Killermann (II. Schriftführer), Fritz Zischka (I. Kassier), Karl Meissenbiegl (I. Hüttenwart), Wilhelm Joha (II. Hüttenwart), Karl Meissenbiegl (I. Archivar), Anton Balas (II. Archivar), Josef Chadim (I. Markierungsleiter), Anton Balas (II. Markierungsleiter), Walter Kolbe (Verbindungsmitglied zur Mutterssektion „Austria").

Ausflugsfolge.

März:

Sonntag, 17.: Ausflug auf den **Anninger.** Treffen um 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. F.: Ernst Metzger.

Sonntag, 31.: **Heiligenkreuz.** Treffpunkt 9 Uhr beim Wetterhäuschen. F.: Otto Killermann.

April:

Sonntag, 7.: **Treffen auf unserer Hütte.**

Sonntag, 14.: **Ausflug zur Wallbergerhütte am Roppersberg.** Treffpunkt 10 Uhr beim Wetterhäuschen. F.: Wilhelm Joha.

Mitglieder! Vergesset nicht auf die Erneuerung eurer Mitgliedskarte!



Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria".

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50
Stoff-Brustwappen S —.50
in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Veranstaltungen:

Freitag, den 29. März, Vortrag: Fahrten- und Urlaubsprogramm für 1935, Bericht der Kameraden Weber und Förster.

Außerdem jeden Freitag Besprechung von Sonntagsschifahrten und Wanderungen.

Verschiedenes:

Im Monat Februar wurden wieder gemeinsame Schifahrten durchgeführt und vom Kameraden Weber ein sehr lehrreicher Vortrag über Wildwasser gehalten. Alle Veranstaltungen erfreuten sich reger Teilnahme.

Auch der Zustrom von neuen Mitgliedern zur Paddelgruppe hat wieder eingesetzt, so daß wir bereits 60 Bootsbesitzer in unseren Reihen zählen können. Als 60. Mitglied hat sich der bekannte Wildwasserfahrer Rudolf Fürst, Inhaber der „Fürst-Faltbootwerft", bei uns angemeldet. Kamerad Fürst, der ja uns allen durch seine hervorragenden Erzeugnisse bekannt ist, hat sich bereit erklärt, allen „Austria-Paddlern" bei Einkäufen besonders weitgehend entgegenzukommen.

Unsere Bücherei hat in der letzten Zeit wieder eine größere Anzahl sehr wissenswerter Bücher, Führer- und Kartenwerke über das Wasserwandern angeschafft.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D.u.Ö.A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—.

Osterfahrt.

Zu Ostern werden wir wieder einen hochalpinen Schiturenkurs veranstalten, der, dem Können der Teilnehmer entsprechend, wieder in zwei Gruppen geteilt werden wird. Es können sich also alle Mitglieder, ob neu oder alt, daran beteiligen. Wir werden uns ein Gebiet aussuchen, das — abseits des großen Fremdenstromes — uns eine Fülle neuer Ziele und Wege bietet. Für jene Kameraden, die noch nicht über das erforderliche Können verfügen, werden leichtere Übungsfahrten durchgeführt, auf denen sie sich bald die notwendige Sicherheit aneignen werden. Für die geübteren Kameraden, die über die erforderliche Ausrüstung verfügen, bietet das Gebiet eine reiche Auswahl hochalpiner Schiturен. Wir werden nicht nur Schifahren, sondern auch Gehen auf Schnee und Eis üben. Es empfiehlt sich somit die Teilnahme, besonders für die neu beigetretenen Kameraden, da sie durch diese Turen gleich mit einem großen Teil der technischen Grundlagen des Bergsteigens vertraut gemacht werden.

Dr. Sieger.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D.u.Ö.A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1935 notwendig; diese kostet S 1.50.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen sind bei der Versicherungsgesellschaft „Donau-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig teilen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer**, falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1935" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

a) Burschen.

Vorschau:

Wir wollen im folgenden ganz kurz einen Überblick über unser Programm für den Frühling und den Sommer geben, damit ihr mit unseren Plänen vertraut werdet und euch in jeder Weise vorsorgen könnt. Nähere Hinweise auf die einzelnen Unternehmungen erscheinen rechtzeitig in den „Nachrichten" oder durch gesonderte Benachrichtigungen.

Die Osterfeiertage werden noch im Zeichen einer größeren Schifahrt stehen, die uns in das Gebiet unseres Seekarhauses in den Radstädter Tauern führen wird. Anfänger wie auch Turenfahrer werden dort schöne Ziele in Menge finden.

Nach Ostern, mit dem Beginn der schöneren Jahreszeit, werden dann jeden Sonntag Ausflüge in die nähere Umgebung Wiens sowie als Neuerung monatlich je eine Fahrt in die weitere Umgebung zu besonders ermäßigten Preisen veranstaltet werden. Wir hoffen, daß diese Neuerung recht viel Anklang findet. Die wärmere Jahreszeit erlaubt uns ja dann auch schon die beliebten Zelt- und Badeausflüge.

Zu Pfingsten ist eine Wanderung durch das Gesäuse geplant, die die Teilnehmer auf leichten Wegen durch dieses schöne Gebiet bringen wird und vielleicht auch mit dem einen oder anderen leichteren Gipfel belohnt. Für jene unserer Freunde, die nicht an dieser Fahrt teilnehmen können, führen wir auch eine Wanderung in die Voralpen, deren Ziel noch Übereinkommen festgelegt wird.

Wir planen ferner Kletterkurse für Burschen im Alter von 17 bis 18 Jahren, die daran wirklich Interesse haben und deren Eignung feststeht. Sie werden unter sachkundiger Anleitung in die Grundbegriffe der Bergsteigerei eingeführt und es steht ihnen dann im Sommer die Möglichkeit offen, an einer etwas anspruchsvolleren Bergfahrt teilnehmen zu können.

Damit sind wir beim Sommer mit seinen großen Ferien angelangt. Da sind nun auch größere Fahrten möglich, und so wollen wir heuer eine etwa zweiwöchige Fahrt rund um den Dachstein und durch das Salzkammergut mit seinen Bergen und Seen unternehmen. Der Dachstein, als eines der schönsten und abwechslungsreichsten Gebiete der Alpen überhaupt berühmt, wird wohl allen ein erwünschtes Ziel sein.

Nun wißt ihr, was euch erwartet und könnt schon jetzt damit beginnen, die Eltern schonend vorzubereiten, was ihrer harrt. Denn sie müssen ja doch ihre Einwilligung geben und die Kosten ihrer Güte tragen. Bezüglich der Kosten verweisen wir erneut auf unseren Aufruf in der letzten Folge und die Möglichkeit, bei uns Beträge einzusparen.

Ein kräftiges Bergheil nun allen unseren jungen Freunden. Wir hoffen, daß sie recht zahlreich an unseren Fahrten teilnehmen und mit uns in guter Kameradschaft Neues und Schönes erleben werden.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

1. und 2. Wanderriege.

Mittwoch, den 27. März: Lichtbildervortrag über das Seekarhaus und seine Umgebung, das Ziel unserer heurigen Osterschifahrt.

Die übrigen Heimabende sind Spieleabende und dienen auch der Besprechung der jeweiligen Sonntagsfahrten.

3. Wanderriege.

Für sie gilt der gleiche Heimplan, bloß auf den jeweils folgenden Donnerstag verschoben.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Wanderungen geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Osterschikurs.

Dieser findet in der Zeit vom 14. bis 22. April im Gebiete des Seekarhauses statt. Kosten: Fahrt und Verpflegung S 48.—. Besprechung: Donnerstag, den 11. April, um 19 Uhr. Nähere Auskünfte beim Leiter der Jugendgruppe.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Wanderungen geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Osterschikurs.

Wie bei den Burschen. Besprechung jedoch am Dienstag, den 9. April.

Spart für unsere Fahrten!

Es ist euch die Möglichkeit gegeben, an den Heimabenden jeden Betrag gegen Bestätigung bei uns einzuzahlen und dadurch schon im vorhinein einen Teil der Kosten bei uns zu sparen. Es ist klar, daß diese Beträge jederzeit ohne Abzug behoben werden können. Benützt diese Einrichtung recht fleißig und ihr werdet sehen, wie sich aus kleinen Beträgen ganz leicht jene Summen ansammeln, die eine wirklich fühlbare Erleichterung für die Aufbringung der Kosten für größere Wanderung bedeuten.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende mit kurzem Vortrag finden an jedem Dienstagabend mit Ausnahme der Feiertage statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können die Werkräume täglich zwischen 9 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei. Diese steht den Mitgliedern an den Vereinsabenden zur Verfügung.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austriakanzlei sowie in den Arbeitsräumen die Ausschußmitglieder oder der Heimwart entgegen. Beitrittsgebühr S 10.—. Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein ganzes Jahr S 28.—.

Veranstaltungen im März:

19.: Vortrag und Autochromabend bei Herrn Prof. Rheden, Universitätssternwarte, Teilnehmerzahl beschränkt, daher vorherige Anmeldung in den Arbeitsräumen nötig!

26.: Vortrag über österreichische Baukunst von Herrn Oberbaurat Ing. Plate.

5. Ausstellung.

Am Samstag, den 9. Februar 1935, nahm in Vertretung des Vorstandes des Zweiges Austria Herr Baudirektor Kovats die feierliche Eröffnung unserer 5. öffentlichen Ausstellung vor.

Er begrüßte zunächst Herrn Präsidenten Sartorius vom Verband österreichischer Amateurphotographen-Vereine, Herrn Kerbler von der Lichtbildnerabteilung des D. G.-V., Herrn Dr. Müllner von der Gruppe Naturkunde des D. T.-K., Herrn Regierungsrat Thienel vom Gesangverein österreichischer Eisenbahnbeamten, Herrn Dr. Helly vom Volksheim Wien 16., Herrn Presser vom Wiener Lichtbildnerklub, die Herren Ausschußmitglieder der ‚Austria' Oberinspektor Schier, Jankä, Kommerzialrat Reitzner, ferner Herrn Oberrechnungsrat Heiß, viele Vertreter befreundeter Vereine und die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste der Lichtbildnergruppe. Er beglückwünschte unsere Lichtbildnergruppe zu ihrer zehnjährigen Bestandesfeier und gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß trotz aller wirtschaftlichen Not und Sorge auch heuer wiederum eine Ausstellung zustande kam. Er schloß mit Worten des Dankes an die Herren vom Schiedsgericht, an die Aussteller und alle Mitglieder, die am Aufbau der Ausstellung Anteil genommen haben, und nicht in letzter Linie an die Leitung des Zweiges Austria für ihr großzügiges Entgegenkommen, mit der sie ihre Räume zur Verfügung stellte und damit erst die Bilderschau ermöglicht hatte.

Diese umfaßte etwas über 100 Arbeiten, davon rund 15 Bromölumdrucke. Einen großen Raum nahmen die Gebirgsaufnahmen ein, wie das ja auch für unseren Verein eine Selbstverständlichkeit ist. Aber auch die romantischen Bilder alter Bauwerke und stiller Höfe erfreuten das Auge des Beschauers. Einige recht hübsche Bildnisaufnahmen zeigten, daß man sich in der Lichtbildnergruppe mit allen Zweigen der Lichtbildnerei beschäftigt. Und jene Bilder, die Aulandschaften aus dem Wiener Prater darstellten, bewiesen, daß man durchaus nicht lange Reisen unternehmen muß, um erstklassige und dankbare Bildvorwürfe aufzustöbern. Recht gut gesehene Aufnahmen aus der Tier- und Pflanzenwelt sorgten für angenehme Abwechslung.

Der Verband österreichischer Amateurphotographen-Vereine sah sich veranlaßt, einige Aussteller auszuzeichnen. So erhielten unsere Mitglieder Prof. Posa die silberne Verbandsplakette, Ing. Kainz, Sulke und Klostius je eine Bronzeplakette; Frau Koch-Emmery, Regierungsrat Grimmer, Stockh, Toth-Sonns, Wesely, Wörtmann und Zawadil bekamen je eine Anerkennungsurkunde.

Wie alljährlich, hatten die Besucher der Ausstellung auch heuer wiederum Gelegenheit, ihre Meinung über die gezeigten Leistungen in Form eines Stimmzettels Ausdruck zu verleihen. Nachstehend bringen wir die ersten zehn Bilder, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten: Bild 69 „Föhnstimmung" von Heinz Stockh (240 Stimmen), Bild 86 „Bergbach" von Werner Toth-Sonns (215 Stimmen), Bild 99 „Sonne im Hochwald" von Arch. Zawadil (152 Stimmen), Bild 34 „Spielende Katzen" von Karl Klostius (130 Stimmen), Bild 90 „Vorfrühling" von Josef Wörtmann (128 Stimmen), Bild 97 „Abend am Wörthersee" von Arch. Zawadil (124 Stimmen), Bild 96 „Verschneit" von Arch. Zawadil (110 Stimmen), Bild 12 „Disteln" von K. E. Friese (96 Stimmen), Bild 50 „Wolkenstimmung" von Prof. Oskar L. Posa (95 Stimmen) und Bild 36 „Weiße Rosen" von Frau Ella Koch-Emmery (94 Stimmen).

Die ausgestellt gewesenen Bilder und die Rahmen sind bis Ende des Monats in den Arbeitsräumen abzuholen, da nach Ablauf dieser Frist keine Gewähr mehr übernommen wird.

Gemütlicher Abend.

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestandes unserer Lichtbildnergruppe veranstaltete diese am 9. Februar 1935 in den Abendstunden einen „Gemütlichen Abend" in Deierls Gastwirtschaft, der einen recht fröhlichen Verlauf nahm. Vier Musiker sorgten erfolgreich für eine gute Stimmung. Ein launiger Vortrag unseres Mitgliedes Ing. Jawanske, der, sich in Zahlen ausdrückend, den Wert und die Leistung unserer Lichtbildnergruppe und ihrer Mitglieder haargenau aufzeigte, erntete großen Beifall.

Obmann, Regierungsrat Luza, richtete Worte des Dankes und der Anerkennung an alle Mitglieder, die immer treu zu unserer Gruppe gestanden sind und am Aufbau regen Anteil genommen haben. Als ältestes Mitglied und Mitbegründer unserer Lichtbildnergruppe ehrte der Obmann unseren lieben Kameraden Postal durch Überreichung einer silbernen Plakette. Man blieb in angeregter Stimmung und bester Laune noch lange beisammen, und alle, die dabei waren, werden sich mit Vergnügen an diesen wirklich „gemütlichen Abend" erinnern.

10. Jahresversammlung.

Diese fand am 26. Februar in den Arbeitsräumen statt und nahm den gewohnten Verlauf. Verhandlungsschrift der letzten Jahresversammlung und Tätigkeitsbericht wurden zur Kenntnis genommen, ebenso der Rechenschaftsbericht des Säckelwartes.

Der neugewählte Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Obmann: Regierungsrat Luza; 1. Obmann-Stellvertreter und Heimwart: Ing. Kainz; 2. Obmann-Stellvertreter und Sachwart: Dr. Posega; Säckelwart: Slezak; Säckelwart-Stellvertreter: Postal; Schriftführer: Wesely; Sachwalter: Kurz, Bursik, Toth-Sonns und Arch. Zawadil. Den scheidenden Herren der alten Leitung Schmidt und Ing. Zawanske spricht der Obmann den besten Dank der gesamten Mitgliedschaft aus.

Der Höhepunkt des Abends war es, als auf Antrag der Leitung die Herren Hofrat Ing. Pichl und Regierungsrat Prof. Rheden von der Hauptversammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Lichtbildnergruppe ernannt wurden.

Am Schlusse der Versammlung überreichte der Obmann mit launigen Worten den vom Verband österreichischer Amateurphotographen-Vereine ausgezeichneten Mitglieder Plaketten und Anerkennungsurkunden.

Werbemonat.

Um den der Lichtbildnergruppe noch nicht angehörenden Austria-Mitgliedern den Beitritt zu unserer Gruppe, der ja bekanntlich viele Vorteile bietet, zu erleichtern, erklärte die Hauptversammlung die Zeit vom 15. März bis 15. April 1935 als Werbemonat. Alle Austria-Mitglieder, die während dieser Zeit ihren Beitritt in der Kanzlei des Zweiges Austria oder in den Räumen der Lichtbildnergruppe anmelden, sind von der sonst S 10.— betragenden Beitrittsgebühr befreit. Es ist zu hoffen, daß recht viele Lichtbildner von dieser Begünstigung Gebrauch

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Austria-Wegweiser 1935. Eine Übersicht über die Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria. **Kostenlos** in unserer Kanzlei erhältlich.

TSCHAMBA-Fii ein grundsätzlich neues Sonnenbrandschutzmittel; keine Creme, kein Öl, vollkommen fettlos, auf der Haut unsichtbar, erfrischend und von derart durchdringender Wirkung, daß sogar ein schon entstandener Sonnenbrand fast sofort geheilt wird; höchste Bräunungsmöglichkeit für jedermann, auch für Überempfindliche.
Etwas Wunderbares! Vom Volksgesundheitsamt geprüft. Überall erhältlich.

machen werden. Die Arbeitsräume am Fischhof Nr. 3 können täglich in der Zeit von 15 bis 20 Uhr unverbindlich besichtigt werden.

Heimwart.

In der letzten Hauptversammlung wurde die Stelle eines Heimwartes neu geschaffen und Ing. K a i n z damit betraut. Sämtliche Anregungen und Beschwerden, die unsere Werksräume und ihre Einrichtungen betreffen, sind ausschließlich an den genannten Herrn zu richten. Alle Veränderungen an den Einrichtungen der Räume, wie das Auswechseln von Glühbirnen, Farbfiltern usw., dürfen ausnahmslos nur mit Einverständnis des Heimwartes vorgenommen werden.

Photoelektrische Belichtungsmesser.

Seit einiger Zeit sind neuartige Belichtungsmesser im Handel, die eine äußerst genaue Helligkeitsmessung gestatten und, zum Unterschied von sämtlichen bisher gebräuchlichen Meßgeräten, keinen persönlichen Fehler mehr zulassen. Man kann sich bei ihnen weder in der Einschätzung der Helligkeit irren, wie es bei der Verwendung von Belichtungstabellen möglich ist, noch ein falsches Ergebnis durch ein geblendetes Auge erhalten, wie dies besonders im Hochgebirge bei den optischen Belichtungsmessern der Fall ist.

Sämtliche dieser sogenannten „photoelektrischen Belichtungsmesser" verwenden die Eigenschaft einer „Selenzelle", bei Belichtung elektrischen Strom zu liefern, dessen Stärke von der Stärke der Beleuchtung abhängt. Die einzelnen Geräte bestehen also im wesentlichen aus einer solchen Selenzelle und einem äußerst empfindlichen Meßgerät.

Im nachfolgenden werden die einzelnen Erzeugnisse beschrieben und gleichzeitig das Ergebnis der von mir durchgeführten Erprobung bekanntgegeben.

Der Belichtungsmesser „O m b r u x" (Fa. Goffen) ist der älteste und meiner Meinung nach der bisher beste seiner Art. Der Name der Firma, die als Erzeugerin von äußerst verläßlichen elektrischen Meßgeräten und Photozellen bekannt ist, bürgt für die Güte des Gerätes. Ich konnte bei einer nunmehr einjährigen Verwendung immer wieder die völlig richtige Angabe der Belichtungszeit feststellen. Das Gerät gibt auf seiner Skala unmittelbar die Belichtungszeit für die Blende 1:9 und die Empfindlichkeit von $^{12}/_{10}$° bis $^{18}/_{10}$° Din an. Eine eingebaute Drossel schützt das Meßgerät vor schädlicher Überlastung durch zu helles Licht. Übersichtliche Umrechnungstafeln, die im Deckel der Bereitschaftstasche angebracht sind, gestatten die rasche Feststellung der Belichtungszeit für andere Blenden und Empfindlichkeiten. Eine eigenartige Gitterblende und eine Sammellinse vor der Selenzelle sorgen dafür, daß tatsächlich nur die Helligkeit der Fläche gemessen wird, die vom photographischen Objektiv abgebildet wird.

Dr. R. P.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Film

Kulturfilm-Veranstaltung im Ufa-Tonkino. Sonntag, den 24. März 1935, findet um 10.45 Uhr im Ufa-Tonkino, Wien, 2., Taborstraße 8, eine Vorführung von neuen, bisher nicht gezeigten Ufa-Kulturfilmen statt. Aus der Serie, aus welcher der bekannte Film „Grüne Vagabunden" stammt, wird ein neuer Bildstreifen „Kraftleistungen der Pflanzen" gezeigt, der besonders interessante Zeitrafferaufnahmen enthält. Aus der technischen Serie kommen zur Vorführung die Filme „Luftexpreß Berlin—Rom" und eine Reportage „F. P. 1. wird Wirklichkeit". „Wo die Isar rauscht" zeigt prachtvolle Landschaftsbilder und Aufnahmen von Volkstum und Brauchtum längs dem Laufe der Isar. Der Film „Gorch Fock" gibt einen interessanten Einblick in die Ausbildung deutscher Seeleute auf dem Segelschulschiff „Gorch Fock". Schließlich wird auch noch aus der Serie der Tierfilme „Stimmen im Schilf" gezeigt werden.

Bücher und Zeitschriften

Geschichte der Alpenvereinssektion München, Band 2, 1900 bis 1930. Verfaßt von Dr. Georg L e u c h s. Im Eigenverlag herausgegeben von der Sektion München des D. u. Ö. A.-V., 1934. In braunes Leinen gebunden. Großoktav, 419 Seiten, mit 118 Bildern und 4 Zeichnungen.

Der erste Teil der „Geschichte" erschien im Jahre 1900 und umfaßte die Zeit von 1869 bis 1899. Den zweiten Teil zu schreiben, übernahm die wohl geeignetste Person, Dr. L e u c h s, bekannt als hervorragender und erfolgreicher Bergsteiger, weniger bekannt als — wie er sich selbst bedauernd nannte — „Verwaltungsbeamter" der Sektion München. Seit 1921 führt er seine Sektion ruhig und fest, treu und erfahren. Ein an Liebe zur Alpenwelt und zum D. u. Ö. A.-V. erfülltes, an Arbeit und Opfern reiches Sektionsleben gleitet an uns vorüber, Schatten und Trauer um dahingegangene Kameraden ruhen manchmal darauf, Lichter und Freude tauchen die sachlichen und doch oft von trockenem Humor beseelten Schilderungen — die ein herrlicher Bildschmuck beleuchtet — in flüssiges Silber und bescheren nicht nur der Sektion München, sondern dem ganzen Alpenverein und den deutschen Bergsteigern ein kostbares Geschenk, für das L e u c h s alle dankbar sein müssen.

Das Innen- und Außenleben der Sektion, die Gruppen, der Naturschutz, die Hütten und ihre Verwaltung, das Führer- und Rettungswesen u. a. werden fließend und ausführlich behandelt. Über die Forderung des Bergsteigens sagt L e u c h s: „Das kostbarste Gut seines Volkes ist unsere Jugend, sie muß die deutsche Zukunft bauen, Edelblut ist die Bergsteigerjugend, unsere jungen, kühnen Kletterer, unersetzlich jeder, der fällt. Ihren Tatendrang in die rechte Bahn zu leiten, sie durch Rat und Vorbild zu vorsichtigem und richtigem Bergsteigen zu führen und so ihr Leben nach Möglichkeit ihren Angehörigen und dem deutschen Volke zu erhalten war und ist der Sektionsleitung vornehmste Aufgabe."

Im Schlußwort heißt es: „Sektion und Verein und Berge sind nur Mittel zum Zweck, nicht der Zweck selbst. Der Zweck sind wir, die Sektion, unser Volk, die deutsche Jugend . . ."

Warum aber mußte ein vom deutschen Geiste getragenes Buch des Alpenvereins in häßlichem, internationalem L a t e i n d r u c k erscheinen? Wir dachten, diese Frage, ob Deutschdruck oder Lateindruck, die vor dem Weltkrieg im Alpenverein noch strittig war, sei mit dem Ende des Krieges eindeutig zugunsten des d e u t s c h e n Druckes entschieden worden?

P i c h l.

Anton Obholzer: Geschichte des Schilaufs, mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas. 88 Seiten. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien. Preis S 3.60.

Dieses mit großer Sorgfalt zusammengestellte Büchlein füllt eine schon oft beklagte Lücke aus und wird bei allen Schifahrern großes Interesse



mit einem außerordentlich großen Belichtungsspielraum. Der „Tizian-3000-Film" wird mit unserer vorzüglichen, Ihnen von der Tizian-3000 Platte bekannten Emulsion hergestellt. Die Schutzschicht über der Emulsion schützt diese vor Verscheuerungen (druckschleierfrei).

PLATTEN: Tizian 3000 . . . . . 26° Scheiner
Tizian 1500 . . . . . 23° Scheiner
Orthoton-Rapid . . 23° Scheiner
Orthoton . . . . . 18° Scheiner

Vindobrom-Papier für Vergrößerungen, 4 Gradationen
Vindogas-Papier für Kontaktkopien, 4 Gradationen
Bradux-Kunstdruck-Gaslichtpapier für Braun- bis Röteltöne
Sämtliche Chemikalien für Entwickeln, Fixieren, Tonen etc. und Blitzlichtpulver
Zu beziehen durch sämtliche Photohändler

LAINER & HRDLIČZKA
Vereinigte Photofabriken Wien XVI.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Hunderttausende von Skifahrern schätzen das Simonsbrot, aber immer noch gibt es Schiläufer, die dieses köstliche österreichische Erzeugnis nicht kennen. Es hält sich tagelang frisch, ist sehr schmackhaft und bei geringstem Gewicht nahrhaft und sättigend. Für kleinere Touren sind die bekannten Stanniolpäckchen ungemein bequem. Simonsbrot ist das einzige Brot in hygienischer Verpackung. Das Besondere an dem Herstellungsverfahren ist der Malzprozeß und die 15stündige Backzeit. Dadurch werden die Nährwerte mehr aufgeschlossen und leichter verdaulich gemacht. Es wird eine schnellere Umsetzung in effektive Verbrauchskraft im Körper erzielt.

finden. Vom „Schilauf in vorgeschichtlichen Zeiten" über „Mansen", „Zdarsky", „Hannes Schneider" bis zu den F. I. S.-Veranstaltungen erzählt der Innsbrucker Universitätsportlehrer Dr. Obholzer in anschaulicher Weise. Das Buch, das wohl in erster Linie für Schi- und Turnlehrer bestimmt ist, ist so fesselnd geschrieben, daß es allen Freunden der weißen Kunst viel Freude bereiten wird. J. Z.

Handbuch für den Reiseverkehr in Österreich. Verlag Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut in Wien. Preis S 2.50.

Ein sehr praktisches Nachschlagebüchlein, das auf 25 Kartenblättern im Maßstab 1 : 600.000 das gesamte Bahn- und Autobusnetz enthält. Für den Bergsteiger sehr wertvoll ist das Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunftshäuser mit Angabe der nächsten Eisenbahn- oder Autobushaltestelle. Dieser zweckmäßige und geschmackvoll ausgestattete Behelf kann bestens empfohlen werden. J. Z.

Erich Kloß: In der wilden Klamm. Franz Schneider Verlag, Leipzig und Wien. Preis S 3.30.

Der Verfasser hat es sich zum Ziel gesetzt, der Jugend die Berge und ihre Natur erzählend und belehrend zugleich näherzubringen. Als Jugendbildner begrüße ich diese Bestrebungen aufrichtig und freue mich an der Liebe, mit der gerade Naturerscheinungen und -zusammenhänge behandelt sind, die sonst nicht gebührend gewürdigt werden. Dennoch glaube ich in der Annahme nicht fehlzugehen, daß dieses Buch den meisten Beifall bei der Jugend bergferner Städte finden wird, die den Schilderungen des Verfassers nur Neues ohne viel Kritik und eigene Erfahrung entnehmen kann. Dort wird es am richtigen Platze sein und im besten Sinne wirken können. M. M.

„Deutsche Alpenzeitung", Heft 2, 30. Jahrgang, Februar 1935. Bergverlag Rudolf Rother, München 19.

Das neue, zweite Heft dieser schönen alpinen Kunstzeitschrift bringt Beiträge über das Samnaungebiet, über Schihochtouren zwischen Glockner und Venediger, die Wunderwelt der Schneekristalle und ihre wissenschaftliche Erforschung, den Schi- und Wintersport unserer Kleinsten, mehrere schöne Bildbeiträge, eine Erzählung von Springenschmid und einen reichhaltigen Nachrichtenteil. Wir können die seit 30 Jahren erscheinende „Deutsche Alpenzeitung" allen Bergfreunden bestens empfehlen.

Max Winkler: Der Skilauf. 7., verbesserte Auflage. Verlag der J. Lindauerschen Univ.-Buchhandlung (Schöpping), München. Preis kart. RM. 2.80.

Winklers Lehrbücher erfreuen sich wegen ihres leicht faßlichen Inhaltes und der anschaulichen Bilder und Zeichnungen allgemeiner Beliebtheit. Die vorliegende Neuauflage berücksichtigt bereits die letzten Erfahrungen moderner Abfahrtstechnik, so z. B.: Temposchwung und Tempolauf.

Das Buch noch lobend anzuempfehlen, ist nicht mehr notwendig; es sei nur erwähnt, daß von dessen französischer Übersetzung bereits die 4. Auflage erschienen ist. J. Z.

Henry Hoek: Am Hüttenfeuer. Erlebte und erlogene Abenteuer. 207 Seiten. Mit 24 Zeichnungen von Hella Jacobs. Gebrüder Enoch Verlag, Hamburg. Preis kart. RM. 2.80, Leinen RM. 3.80.

Henry Hoek, der bekannte Schriftsteller, hat uns damit ein Büchlein beschert, das nicht nur für jeden Bergsteiger eine Fülle nützlicher Anregungen enthält, sondern auch jedem, sofern er nur ein wenig Verständnis hat für das Leben in einer traulichen Hütte, einige unterhaltsame Stunden bereiten wird. Dabei ist alles in einem so liebenswürdigen Plauderton niedergeschrieben, daß wir unwillkürlich mit den drei Helden des Buches mitleben und ihre Sorgen und Freuden teilen. Geradezu kostbar aber sind die Gedanken, die Hoek über den Sinn des Bergsteigens ausspricht. Es ist zu hoffen, daß viele sich an dem Bändchen erfreuen werden. E. B.

„Die kleine Bücherei." Albert Langen-Georg Müller Verlag G. m. b. H., München. Preis je Band RM. —.80.

Band 40. Max Mell: „Mein Bruder und ich." In rührender Weise wird uns hier der tiefe Eindruck des ersten großen Verlustes auf einen Jungen geschildert. Er weiß, wie sehr alle an seinem verstorbenen Bruder hingen und wird dadurch noch mehr bestärkt, es ihm in allen Stücken nachzutun. In seiner jugendlichen Ratlosigkeit gerät er in allerlei Übertreibungen, die uns der Verfasser in seiner Weise menschlich näherbringt. Wir dürfen nicht nur ihm, sondern auch dem Verlag dankbar sein, daß er die Zahl der guten Bücher wieder um ein wohlfeiles und dabei noch recht ansprechend ausgestattetes Werk vermehrt hat. Das gilt auch vom

Band 41. Josef Friedrich Perkonig: „Der Schinderhannes zieht übers Gebirge." Ganz fest wurzelt diese Erzählung im Heimatboden und berichtet ergreifend von den großen Folgen kleiner Ursachen. Das tragische Geschick eines armen Landstreichers wird hier zur Mahnung an alle Voreiligen und Gerüchtemacher und stellt sich dadurch auch in unsere Zeit. Wir erfreuen uns an der schönen Sprache unseres Kärntner Meisters und empfehlen es allen Freunden guten deutschen Schrifttums. M. M.

Johannes Jegerlehner: Die Rottalherren. G. Grote Verlag, Berlin. Preis geheftet RM. 3.20, gebunden RM. 4.80.

Die Berge des Berner Oberlandes sind Schauplatz und Rahmen dieses Romans, der das Schicksal eines Mannes schildert, dessen Bergbegeisterung und Jagdlust so groß sind, daß sie ihn bis zum Verbrechen treiben. Die versöhnende Liebe einer Frau vermag es aber doch, den an sich nicht schlechten Charakter des Helden dieser Erzählung auszugleichen. Obgleich nicht uninteressant, wird dieser Roman durch die etwas ungewohnt breite Art, besonders der Naturschilderungen, nicht jedermanns Geschmack entsprechen. M. M.

Ottokar Janetschek: Föhn in Bergen. Verlag Kommanditgesellschaft Payer & Co., Wien 1934. Preis geheftet S 5.—, gebunden S 7.50.

Diese Kriminalerzählung spielt irgendwo in unseren Bergen. Einfach und doch recht buntscheckig wird das Denken der bäuerlichen Bevölkerung, besonders im Gegensatz zur manchmal recht überheblichen städtischen Art, geschildert. Die Handlung wird durch keinerlei Beiwerk verzerrt. Der klare Stil des Erzählers sichert dem Buch seinen Platz im guten Unterhaltungsschrifttum. M. M.

Gustav Renker: Ein Schiff steuert in die Urzeit. Henry Burmester Verlag, Bremen. 254 Seiten. Preis S 6.60.

Ein abenteuerlicher Roman, der uns mit den Geheimnissen der unerforschten Tiefsee vertraut machen will.

Ein deutscher Industrieller rüstet eine Tiefsee-Expedition nach der Südsee aus, die dank eines Seebebens mit einem vorzeitlichen Meerungeheuer zusammenstößt. Etliche Mitreisende erleben harmlose Abenteuer auf einer geheimnisvollen Insel und zum Schlusse lösen sich alle Rätsel. Ein totes Meerungeheuer und zwei Verlobungen sind das Ergebnis dieser Forschungsreise.

Es ist bei diesem flott geschriebenen, leichten Unterhaltungsroman nur zu hoffen, daß ein neuer Renker wieder mehr den früheren Werken gleicht. H. St.

Der „Winter", Heft 9, enthält den umfassenden, mit schönen Bildern geschmückten Bericht über die Deutschen Schimeisterschaften 1935. Ferner u. a. einen lesenswerten Aufsatz „Vor 20 Jahren im Felde", mit Berichten über die Leistungen der Schneeschuhläufer im Kriege. Diese schöne deutsche Wintersportzeitschrift erfreut immer wieder. Probehefte beim Bergverlag Rudolf Rother, München 19.

Wie ein moderner Seekrieg aussieht, das zeigt Emo Desetovich im Februarheft des „Getreuen Eckart". Die gleiche Folge bringt von Dr. Erwin Stranik interessante Einblicke in das Zeitungswesen, besonders in das deutsche. Von deutscher Vergangenheit im Südosten Europas spricht Friedrich Wallisch in seinem Aufsatz „Germanen auf dem Balkan", das verlorene Sexten und seine Berge schildert Pater Adolf Innerkofler, von „Englischen Eindrücken" berichtet Dr. Paul Rodrbach.

Festschrift anläßlich des 25jährigen Bestehens der Krefelderhütte am Kitzsteinhorn bei Zell am See. Eigenveröffentlichung der Sektion Krefeld des D. u. Ö. A.-V., Jänner 1935.

Bei der Durchsicht des hübsch bebilderten, nett ausgestatteten Heftchens, das in bescheidener Art von der Entstehung der Hütte selbst und von dem Wirken der Sektion überhaupt erzählt, müssen wir unserer lieben Hüttennachbarin in den Hohen Tauern herzlichen Beifall zollen. Wir, die wir das Glück haben, in der Nähe unserer geliebten Berge wohnen zu können, bedürfen solcher Berichte, um ermessen zu können, was ehrliche Begeisterung für die Sache und ein Übermaß an treuer Aufopferung zu leisten vermögen. M. M.

50 Jahre Sektion Bonn des D. u. Ö. A.-V. (1884 bis 1934). Viel Begeisterung, Liebe und Opfermut sprechen aus diesem nett ausgestatteten Heftchen. Es muß ja auch so sein, wie könnte sonst ein so kleiner Zweig, weit entfernt von den Zielen seiner Sehnsucht, all die furchtbaren Rückschläge, wie Verlust des Hüttengebietes an Italien und die Rheinlandbesetzung, so ungebrochen überstehen und sich in der noch fast unerschlossenen südlichen Venedigergruppe eine neue Hütte und damit ein dankbares Arbeitsfeld sichern. Unsere herzlichsten Wünsche bringen wir der jubilierenden Sektion für die Zukunft entgegen. Möge alles Schlimme schon hinter ihr liegen! M. M.

„Der Bergsteiger." Die bereits im 13. Jahrgang stehende Alpenvereinszeitschrift bringt in dem soeben erschienenen Februarheft außer gediegenen Berichten über Schigebiete in den Ost- und Westalpen (Aufsätze von Dr. Ernst Hanausek und Dr. Hromatka) und schwierige Felsfahrten auch volkskundliche Beiträge, Erzählungen und kleine Bergskizzen. Dazu gibt es wieder herrlichen Bildschmuck, für den der Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien, wie immer erstklassige Kunstdrucktafeln zur Verfügung stellte.

„Le Traducteur", eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-fonds (Schweiz).

Fieberblasen auf den Lippen verhütet und heilt **Labisan**

In Sportgeschäften, Apotheken und Drogerien
Erzeugung: Maria Schutz-Apotheke, Wien, V.

Die Schneiderei M. Wanecek, 5., Anzengruberg. 19

Fernruf U-47-1-26-B, bringt für die kommende Jahreszeit dem Bergsteiger einen besonders sorgfältig und gefällig ausgeführten, zweckentsprechenden Stoff heimischer Erzeugung.

Beachten Sie die Anzeige in der nächsten Folge!

FÜCHSE zu erschwinglichen Preisen bei
Kürschnermeister Dobihal & Ferolli
VII., Schottenfeldgasse 2, Tel. B-35-0-48
AV.-Mitglieder besonderes Entgegenkommen



Schi in bester Qualität und doch billiger Preislage!
Reichhaltiges Lager! — Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger.
Jede Schireparatur und Montage prompt.
Bergsteiger-Ausrüstung Hans Nemecek, Wien, X.
Fernruf R-13-0-56 Laxenburgerstraße Nr 27.

A.-Z. (Ausflugs-Zonen). Fürsorgerat Emil Echsel brachte ein Heftchen heraus, das für jeden, der einen Ausflug mit den neu eingeführten kombinierten Straßenbahn-Bundesbahn-Sonn-und-Feiertags-Rückfahrkarten (für Fahrten in die Umgebung Wiens bis zu vierzig Kilometer) unternehmen will, ein notwendiger Behelf ist. Preis S —.15. Erhältlich in den meisten Trafiken.

Bücherei.

Verzeichnis der im Jahre 1934 in die Bücherei neu eingestellten Bücher.

(Ohne Karten und Führer.)

(Schluß.)

Farner G. A., Sturmfahrten im Faltkajak.	2586	8°
Mumelter Hubert, Die falsche Straße.	2587	8°
Bienenstein Karl, Der Einzige auf der weiten Welt.	2588	8°
Weinschenk Ernst, Die gesteinsbildenden Mineralien.	2589	8°
Winkler Max, Der Schilauf in Bildern.	2590	8°
Frey Dagobert u. Ginhart Karl, Die Kunstdenkmäler in Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.	2591	8°
Luther-Schönecker, Skiläufer, Skihaserl, Kanuten, Kraxler und anderes Volk.	2592	8°
Rasmussen Knud, Heldenbuch der Arktis.	2593	8°
Samivel, Mit Seil und Schwartling.	2594	8°
Mumelter Hubert, Skifibl	2595	8°
Hielscher Kurt, Das unbekannte Spanien.	430	4°
Härlimann Martin, Indien.	431	4°
Mumelter Hubert, Skifibel	2595	8°
Schmeil O. u. Leick E., Pflanzen der Heimat. 2 Bände.	2597/1, 2	8°
Der Österreichische Bundes-Kriminalbeamte. Ein Gedenkwerk.	432	4°
Rittlinger Herbert, Faltboot stößt vor.	2598	8°
Tyrol (Bilderwerk des Tiroler Landesverkehrsamtes).	433	4°
Jugend in Fels und Eis (Ein Ehrenmal für Toni Schmid).	2599	8°



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Gmundner Sportschuhe — beste Handarbeit
FRANZ MEINGAST, Wien, VII., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)
Telephon B-36-180-B Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß

DER FEINE
DAMENMODELLHUT
ZU ZEITGEMÄSSEN PREISEN
OBERWALDER
HÜTE
WIEN, I., KÄRNTNERSTRASSE 39
WIEN, VI., MARIAHILFERSTRASSE 61
BITTE ADRESSEN GENAU ZU BEACHTEN

Seiden-, Woll- u. Waschstoffe
vom SPEZIALGESCHÄFT seit 1850
Rudolf Kolroser
WIEN
I. SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß


Ski AUSRÜSTUNG SPORTBEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN · VII · KIRCHENG · 19 · TEL · B 31-1-53 L

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1934/35.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden fortlaufend je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Fortbildungskurs bei der Seetalerhütte vom 18. bis 24. März. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 50.—. 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

Staatliche Schikurse in St. Christoph am Arlberg vom 24. bis 30. März. (Standort Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht.) Leiter: Prof. E. Friedl. Die Kurse dienen

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich. Preis S 40.—, 6 Tage.

Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 29. April bis 5. Mai 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 70.—, 6 Tage.

Turenführungen.

Mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Fahrten im Gebiete der Lizumerhütte vom 17. bis 24. März. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage. Die Hin- und Rückreise kann auch mit dem Sonderzug der Bundesbahn erfolgen.

Arlberg vom 24. bis 31. März. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete des Wildkogelhauses vom 31. März bis 7. April 1935. Leiter: Eduard Orlet. Preis S 68.—, 7 Tage.

Turenführungen zu Ostern.

Fahrten im Gebiete des Hollhauses vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Austriahütte vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Brünnerhütte vom 20. bis 22. April 1935. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Dachsteinüberquerung vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Preberseegs vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Max Wtesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Feuerkogels vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Hochschwabs vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Linzerhütte (Warscheneckgruppe) am 21. und 22. April 1935. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 2 Tage.

Fahrten im Gebiete der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Preis S 70.—. 6 Tage.

Fahrten im Gebiete des Dachsteins (Standort Simonyhütte) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten in der Silvretta vom 17. bis 24. März. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage. Die Hin- und Rückreise kann auch mit dem Sonderzug der Bundesbahn erfolgen.

Fahrten im Gebiete von Kühtai vom 31. März bis 7. April 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Venedigergruppe (Standort Kürsingerhütte) vom 5. bis 12. Mai 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Glocknergruppe (Standort Oberwalderhütte) vom 12. bis 19. Mai 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Ostern.

Fahrten in der Venedigergruppe vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten in den westlichen Ötztaler Alpen (Standort Gepatschhaus) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.





Norddeutscher Lloyd Bremen



Lloyd

FRÜHJAHRS-MITTELMEER-FAHRTEN·1935·

MIT DAMPFER „GENERAL VON STEUBEN" (14690 BR·REG·T·)

16. Febr.-9. März . ab Bremen
12. März-2. April . ab Genua
4. April-22. April . ab Venedig
24. April - 9. Mai . ab Venedig
28. Mai - 16. Juni . ab Genua

3 Frühlingsreisen,
1 Osterfahrt und 1 Pfingstfahrt
NACH MADEIRA
mit Schnelldampfer »Columbus« in den Monaten April, Mai und Juni

1 OSTSEEFAHRT
mit D. »Stuttgart« vom 16.-29. Juni

Im 2. Halbjahr 1935 folgen dann vier Nordkap-Fahrten, eine Ostseefahrt, eine Polarfahrt, eine Mittelmeer-Kaukasus-Fahrt, eine Schottland-Norwegen-Fahrt, zwei Sommer-Mittelmeer-Fahrten, drei Herbst-Mittelmeer-Fahrten und zwei Herbst-Fahrten nach Spanien-Portugal

Lloydreisen sind immer eine glückliche Zeit

Die Programme über die einzelnen Fahrten werden den Reiselustigen auf Wunsch franko und kostenfrei übersandt durch:

NORDDEUTSCHER LLOYD
Wien I, Kärntnerring 13, Tel.: R 21-0-11, R 21-1-11

Ultra-Zeozon. Tubeninhalt bei gleichen Preisen wesentlich vergrößert. Die Erzeugerfirma hofft damit ihren vielen treuen Kunden einen Dienst erwiesen zu haben und neue Freunde zu gewinnen.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 24. März:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben — Höllenstein—Weißenbach—Hinterbrühl—Rastwiese—Gumpoldskirchen. Kombinierte Fahrkarte Zone 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Rohrwald.** Mit Nordbahn 7.58 nach Spillern. Spillern—Michelberg—Goldenes Brünnl—Burg Kreuzenstein—Leobendorf. Kombinierte Fahrkarte Zone 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg** (Trenkwiesen). Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg und Auffahrt bis Schneegrenze. Hochschneeberg—Trenkwiesen. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.60. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Hauser Kaibling.** V mit Westbahn (Sportzug) 15.05 nach Haus (Nächtigung). Haus—Hauser Kaibling—Haus. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Hans Slezak.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 22. März.

Sonntag, den 31. März:

* **Wienerwald.** Treffpunkt 9.00 Uhr Endhaltestelle D-Wagen, Nußdorf. Freie Wanderung. Führer: Theo **Kaltofen.**

* **Unterberg.** Mit Südbahn 6.10 nach Pernitz-Muckendorf. Pernitz-Muckendorf—Unterberg. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte A, S 6.10. Führer: **R. B. Schmidt.**

§ **Schneeberg.** Abfahrt mit Aspangbahn um 6.30 Uhr nach Puchberg. Auffahrt bis Schneegrenze. Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.60 Führer **Josef Zappe.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 Uhr nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Windberg—Neuberg. Turistenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Seff Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 29. März.

Sonntag, den 7. April:

* **Michelberg—Waschberg.** Mit Nordbahn 7.58 Uhr nach Spillern. Spillern—Goldenes Brünnl—Michelberg—Waschberg—Spillern. Komb. Straßenbahn-Bundesbahnkarte, Zone 3, S 2.20. Führer: **Franz Gruber.**

* **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.08 Uhr nach Kirchstetten. Kirchstetten — Gwörth — Hegerberg — Kasten — Kirchstetten. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Unterberg.** Mit Südbahn 6.10 Uhr nach Pernitz-Muckendorf. Pernitz-Muckendorf—Leitner—Bertelmannkreuz—Unterberg—Steinapiesting—Gutenstein. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 Uhr nach Puchberg. Auffahrt zur Schneegrenze. Damböckhaus—Klosterwappen. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.60. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 5. April.

Sonntag, den 14. April:

* **Friedhof der Namenlosen.** Treffpunkt 9 Uhr in Kaiserebersdorf, Straßenbahnende der Linie 73. Rückfahrt ebenfalls von Kaiserebersdorf. Führer: **Wenzel Rosin.**

* **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.08 Uhr nach Kirchstetten. Kirchstetten —Gwörth—Kasten—Kirchstetten. Mittag im Schutzhaus. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Dürre Wand.** Mit Südbahn 6.10 Uhr nach Miesenbach. Miesenbach—Gauermannhütte—Ohlerkreuz—Gutenstein. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Reg.-Rat Othmar Luza.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 Uhr nach Puchberg (Nächtigung). Damböckhaus—Klosterwappen—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg, S 7.40. Führer: **Josef Bauch.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 12. April.

Sonntag, den 20., und Montag, den 21. April (Ostern)

* **Wanderung im südlichen Dachsteingebiet.** V um 21.10 Uhr nach Schladming. Schladming — Ramsau — Austriahütte — Bachalm —Filzmoos — Hofpürglhütte — Filzmoos — Rotzbrand — Radstadt. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Kitzsteinhorn.** V mit Westbahn, D-Zug um 20.10 Uhr nach Zell am See. Kaprun — Wastelau — Krefelderhütte — Kitzsteinhorn — Schmiedinger. Turistenfahrkarte Nr. 8, S 29.80. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Dachstein.** Abfahrt mit Sportzug um 15.00 Uhr nach Schladming. Schladming—Guttenberghaus (Nächtigung)—Scheichenspitze—Guttenberghaus — Hirzberg — Kainisch. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 12. April.

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 III., Apostelgasse 32
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang

Sonnen- und Gletscherbrand verhindert

Ultra-Leozon
Tuben S 1.50 und S 3.-
In allen einschlägigen Geschäften
GENERALREPRÄSENTANT „JO-KA" WIEN III. RENNWEG 50

Bei kleinen Verletzungen
C. P
Hansaplast elastisch
Schnellverband

Unsere Hütten und Heime.

Bewirtschaftete Hütten:

Adamekhütte (2196 m) am Großen Gosaugletscher (Dachstein), Post Gosau (Oberösterreich). Von Pfingsten bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Gosauschmied 6 St.

Austriahütte (1638 m) auf dem Brandriedl, unterhalb der Dachstein-Südwände, Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). Ganzjährig bewirtschaftet. Neu erbaut 1932. Ramsau 2 St.

Brünnerhütte (1747 m) am Stoderzinken (östliches Dachsteingebiet), Post Gröbming (Steiermark). Ganzjährig bewirtschaftet. Gröbming 3½ St.

Comptonhütte (1650 m) am Fuße der Reißkofel-Nordwand in den Gailtaler Alpen. Bahnhof Greifenburg-Weißensee. Im Sommer bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Greifenburg 3 St.

Dachstein-Südwand-Hütte (1871 m) am Schönbühel, unter der Dachstein-Südwand, Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). In Pacht. Von Pfingsten bis Oktober bewirtschaftet, sonst mit Sonderschloß versperrt. Ramsau 2½ St.

Dachsteinwartehütte (2740 m) auf der Dachsteinwarte. Im Hochsommer einfach bewirtschaftet. Hallstatt 8 St., Ramsau 6 St.

Alois-Günther-Haus (1780 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf dem Gipfel des Stuhlecks (Fischbacher Alpen). Post Spital a. S. Ganzjährig bewirtschaftet. Spital 2½ St.

Guttenberghaus (2145 m) im Feisterkar (Dachstein), Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). Von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftet, ferner von Weihnachten bis Dreikönig, zu Ostern und außerdem zu jeder Zeit nach vorheriger Anmeldung, sonst AV.-Schloß. Ramsau 3½ St.

Heßhütte (1687 m) der Alpinen Gesellschaft „Ennstaler" des Zweiges Austria, auf dem Sattel des Ennsecks im Gesäuse, Post Johnsbach (Steiermark). Bewirtschaftet von Anfang Mai bis Ende September. Johnsbach 2¾ St.

Hochweißsteinhaus (1905 m) nächst dem Hochalpljoch (Oregonepaß) in der Karnischen Hauptkette. Talort und Post St. Lorenzen im Lesachtal (Oberkärnten). Bewirtschaftet Mitte Juni bis Ende September, sonst AV.-Schloß. St. Lorenzen 3 St.

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m) am Lawinenstein (Totes Gebirge), Post Mitterndorf bei Aussee. Ganzjährig bewirtschaftet. Ständige Schikurse. Mitterndorf 3 St.

Kammersteinerhütte (575 m) der Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" des Zweiges Austria, auf dem Gipfel des Hinteren Föhrenberges bei Perchtoldsdorf (Wienerwald). Sommer und Winter an Sonn- und Feiertagen einfach bewirtschaftet. Perchtoldsdorf 1 St.

Karl-Lechner-Haus (1450 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf der Spitaleralpe am Stuhleck, Post Spital a. S. Ganzjährig bewirtschaftet. Spital 2 St.

Oberwalderhütte (2973 m) am Großglockner (Großer Burgstall im obersten Pasterzenboden), Post Heiligenblut (Kärnten). Vom 1. März bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Heiligenblut 7 St.

Obstanserseehütte (2300 m) am Obstanserse, südlich von Kartitsch (Osttirol). Von Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Kartitsch 3 St.

Eduard-Pichl-Hütte am Wolayersee (1960 m) in den Karnischen Alpen, Post Mauthen (Kärnten). Von Ende Juni bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Kötschach-Mauthen 6 St.

Ranzenbach, Alpenvereinsheim im Wienerwald, gemeinsam erstellt und geführt mit den Sektionen Wien und Wiener Lehrer. Ganzjährig geöffnet und bewirtschaftet. Geeignet für mehrtägigen Erholungsaufenthalt für AV.-Mitglieder. Rekawinkel 1½ St.

Rudolfshütte (2250 m) am Weißsee im obersten Stubachtal (österreichischer Naturschutzpark, Glockner- und Granatspitzgruppe), Post Uttendorf (Salzburg). Vom 1. März bis Mitte Oktober bewirtschaftet, außerdem zu jeder gewünschten Zeit nach vorheriger Anmeldung, sonst AV.-Schloß. Uttendorf 7 St.

Rudolf-Schober-Hütte (1650 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf der Grafenalpe im Jetachtal bei Krakaudorf (Murtal, Niedere Tauern), Post Krakaudorf bei Murau (Steiermark). Im Sommer bewirtschaftet. Krakau-Hintermühlen 2½ St.

Seebichlhaus (2445 m) am Fuße des Seebichlkopfes nächst dem Zirmsee (Sonnblick), Post Heiligenblut (Kärnten). Bewirtschaftet von Anfang Juli bis Ende September, sonst AV.-Schloß. Heiligenblut 4½ St.

Seekarhaus (1791 m) in den Radstädter Tauern, Post Obertauern bei Radstadt (Salzburg). Fernsprecher: Obertauern Nr. 2. Ganzjährig bewirtschaftet. Radstadt 5 St.

Simonyhütte (2204 m) am Hallstättergletscher (Dachstein), Post Hallstatt (Oberösterreich). Ganzjährig bewirtschaftet. Hallstatt 5 St.

Wildkogelhaus (2007 m) am Wildkogel (Kitzbühler Alpen), Post Neukirchen am Großvenediger im Pinzgau (Strecke Zell a. S.—Krimml). Bewirtschaftet von Dezember bis Ende April (ständige Schikurse) und im Sommer. Neukirchen 3 St.

Unbewirtschaftete Hütten:

Akademikerhütte (1978 m), nächst der Eduard-Pichl-Hütte am Wolayersee. Talorte: Mauthen und Birnbaum. Mauthen 6 St.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello, Allgäuer, Ankogel, Arlberg, Berchtesgaden, Brenner, Brenta, Bucklige Welt, Dachstein, Dolomiten, Eisenerz, Ferwall, Gesäuseberge, Goldberg, Grazer Berge, Großglockner, Hallermauern, Hochalmgebiet, Hochkönig, Hochschwab, Höllengebirge, Hohe Wand, Hohe Tauern, Kaiser, Karawanken, Karnische Alpen, Kärnten, Karwendel, Kitzbüheler Alpen, Lechtal, Lienzer Dolomiten, Mariazell, Niedere Tauern, Ortler, Ötscher, Ötztaler, Parseier, Rax, Radstädter Tauern, Rhätikon, Rottenmanner Tauern, Salzburg, Salzkammergut, Schladminger Tauern, Schneealpe, Schneeberg, Schobergruppe, Semmering, Silvretta, Sonnblick, Steiermark, Steinernes Meer, Stubaier, Tennengebirge, Tirol, Totes Gebirge, Veitsch, Venediger, Voralpen, Vorarlberg, Wachau, Wechsel, Wetterstein, Wienerwald, Wolayersee, Zillertaler

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Grasalmhütte (1647 m) am Schneiderkogel im Mitterndorfer Schigebiet, nur im Winter benützbar. In Pacht. Mitterndorf 3 St.

Taschhütte (1600 m), gegenüber dem Hollhause. In Pacht. Nur für Jugendgruppe und Bergsteigerschaft. Mitterndorf 3 St.

Porzehütte (1900 m), südlich von Obertilliach (Karnische Alpen). Obertilliach 2½ St.

Ohne Einrichtung:

Raudenschartenhütte (2298 m) zwischen den beiden Raudenspitzen (Karnische Alpen). Talort: St. Lorenzen im Lesachtal 5 St.

Reiterkarhütte (2220 m), südlich von Untertilliach (Karnische Alpen). Winkl im Lesachtal 3½ St.

Steinkarhütte (2520 m), südlich von Luggau (Karnische Alpen). Luggau 5 St.

Hochgräntenhütte (2430 m), südlich von Hollbruck (Karnische Alpen). Kartitsch 3¾ St.

Torkarhütte (2467 m) an der Torkarspitze (Karnische Alpen). Talort: St. Lorenzen im Lesachtal 5 St.

Geschichtliche Unterstandshütten:

Grobgesteinhütte (1638 m) am Gschlößkogel (am Wege Gosau—Adamekhütte).

„Simonyhotel" am Reitweg Hallstatt—Simonyhütte. Kurz unterhalb der Simonyhütte.

Alpenvereinsheime (ganzjährig geöffnet):

Bischofalm ober Würmlach bei Mauthen. Untere und Obere Alm. Thomas Warmuth in Würmlach. Im Winter geschlossen; AV.-Schloß.

Reißkofelbad (Brunner).

Untere Valentinalpe, im Winter geschlossen (Winkler).

Mauthneralpe ober Mauthen, im Winter geschlossen (Huber).

Sittmoos bei St. Jakob (Hans Kofler).

Nostra bei Birnbaum (Gasthaus Zobernig).

St. Jakob im Lesachtal, Löwenwirt (Adam Kofler).

Birnbaum im Lesachtal (Huber, Steirer, Steiner).

Liesing im Lesachtal (Mitterberger).

Gasthaus „Zur Wacht" im Lesachtal.

Plöckenhaus an der Plöckenstraße.

Mitterndorf, Gasthof „Post" (Otto Khälß).

Tauplitz (Gasthof Peer).

Kartitsch, oberhalb Sillian (Huber, Straßer).

Obertilliach (Gasthof Weiler).

Neukirchen am Großvenediger (Gasthöfe Unterbrunn, Kammerlander und Neuhof).

Jugendherbergen:

Klaus bei Schladming.

Austriahütte.

Seekarhaus.

Ranzenbach nächst Aggsbachklause, gemeinsam mit den Sektionen Wien und Wiener Lehrer.

Wildegg (Wiener und niederösterreichische Alpenvereinssektionen).

Talherbergen (ganzjährig geöffnet):

Mauthen in Kärnten (Gasthof Planner und Gasthof Semmelrock).

St. Lorenzen im Lesachtal in Kärnten (Gasthof „Post").

AKO-KAUFBRIEF
ermöglicht
Kassakauf bei Teilzahlung
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
I., Friedrichstraße 6 - Tel. A-33-303

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke I., Kohlmarkt 11. Magnetic bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentiflore Zahnpasta** 90 g.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter I., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5. Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule. Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Auto-, Motorrad- und Dezirad-Schule. Wien, 17., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16.

Bade- und Doucheanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-38-0-52. Wien, 6. Bez., Linlongasse Nr. 28.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Nußwaldgasse 27. Tel. B-15-0-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10%, ev. Zahlungserleichterung.

Baumeister

BRÜDER HOFER Baugesellschaft m. b. H. I., Bartensteingasse 4. B-44-2-48. Ausführung jeder Bauarbeit kostenlose Beschaffung aller Zuschüsse Mitglieder Rabatt.

Brennmaterial

Kohle, Koks, Holz in Fuhren und Säcken, jedes Quantum frei Haus. Raimund Bachmann, Kohlengroßhändler, Wien, Vorortebahnhof Hernals. Telephon A-29-0-26.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Herbert Fritsche 5., Mittersteig 22. — 4., Treitlstraße 1. AV.-Mitglieder 5 Prozent Ermäßigung. Metallmöbel, Bettfedern, Decken, Matratzen, Hygien. Bettfedernreinigung.

Heinrich Vaihinger's Witwe Nfg. **Olga Hüttmeier** geb. Vaihinger. 14. Mariahilferstr. 183. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. I., Nibelungeng. 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Sehr geehrtes Mitglied! Sobald Sie in unsere Kundenliste Einsicht nehmen, werden Sie ersehen, daß unsere Bedienung empfiehlt. Wir sind zwar ein altes, aber zugleich modernes Haus (1830—1935) in Decken, Bettwarenerzeugnissen und Brautausstattungen. Verlangen Sie unverbindlich Auskunft über Preis und Qualität usw. Xaver Moosbruggers Nachfolger, Wien, 6., Hofmühlgasse 19. Telephon A-35-1-53.

Paradiesbbetten Steiner nur 5., Rechte Wienzeile 87, Pilgrambrücke, Lin. 61, 3. 13. Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.



Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg**
Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damenhüte

Hutsalon Marga Modistin.
Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

MÜHLBAUER HÜTE für die elegante Dame
1., Bognerg. 5; 3., Landstr. 2; 15., Mariahilferstr. 161; 16., Neulerchenfelderstr. 2; 17., Hernalser Hptstr. 24.

Stemberger & Mellitzer
Wien, 6., Mariahilferstraße 45. Telephon B-25-4-69. 5% Rabatt.

Damenkonfektion und Stoffe

Leibetseder, Hammerschmid & Co.
Damen-Modenhaus. Wien, 7., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401, 5% Rabatt.

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Modepassage Maly Wien, 3., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. 5% Rabatt.

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Spezialhaus für schöne Damenbekleidung

Zabranski & Fuchs, Wien
6. Bez., Mariahilferstraße Nr. 67. — Telephon B-29-3-59.
Enormes Lager in Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Schoßen in allen Größen und Preislagen.
Für Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins 5% Rabatt.

Das schönste Ostergeschenk ist ein Mantel oder Kleid aus dem Damen-Modenhaus **Poldi** 5., Reinprechtsdorferstr. 60, Ecke Margaretenstraße. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenmoden Sauerstein & Co. Mäntel, Kostüme, Kleider, Schoßen und Blusen. 14., Sparkasseplatz 5. Mitgl. 5% Rab.

Eduard Schopp's Söhne 7., Mariahilferstraße Nr. 54.
Seidenstoffe. — Wollstoffe.
Sämtl. Damenputzartikel, Damenmäntel und -kleider fertig und nach Maß.

Julius Siegmeth & Sohn 14., Sechshauserstraße 9.
Konfektion für Damen.
Woll-, Seiden-, Wasch- und Sportstoffe, Loden f. Herren u. Damen. 5%.

Damenmode

Knopfhaus Adamski Wien, 7., Siebensterngasse Nr. 41.
Fernruf B-38-9-87.
Modeknöpfe, Schließen, Gürtel usw. — Mitglieder Rabatt.

Damen- und Herrenmode

Josef Christian Wien, 5., Arbeitergasse 20.
Herren- und Damenwäsche. — Mode- und Leinenwaren. — Bengers Trikotagen. — 5% Rabatt.

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19.
5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Herrenmode

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Leopold Konecny 10., Südrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche. Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe. Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42.
5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Wäsche, Strickwaren Linzbauer
Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 10., Keplerplatz 13, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Stehkragen, Kinderwäsche usw. 5%.

Riemer Wien, 13., Lingerstraße 68. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung. Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Wäschehaus Traint 7., Neubaugasse 38. Schönste Modelle in Mattseidenwäsche für Damen, exklusive Muster in Herrenhemden. — Mitglieder 5% Rabatt.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 4., Wied. Hauptstr. 14 Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%

Anny Haufenberger 4., Rechte Wienzeile 45, 1. Stg., 2. St. 14. (Station Kettenbrücke.) Tel. A-31-2-80.
Salon f. Damen-, Herren-, Kinder-, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, einzelne sowie ganze Brautausstattungen u. Negligés. Anfertigungen auch aus eig. Material.

Maria Altenaichinger
18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Damenschneider

Frühjahrsmäntel S 58.— Franz Krasnicka, Wien, 15., Mariahilferstraße 151. R-35-1-92-B. 5% Rabatt.

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38).
Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien I., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Inh. Sepp Lehner
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria d. Ö. A. V.

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-68 5% Rabatt

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte
Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15.
Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auboestr. 14 (Zwgst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. S. Klein). Dam. u. Kind. 3 Mon. S 30·- (Tlz.). Tel. A-38-6-55.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3.
6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Hans Weikert Erstklassiges Fachgeschäft für Handschuhe.
8., Alserstraße 17 (gegenüber Allgem. Krankenhaus). Mitglieder erhalten 5%

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer
7., Burggasse 104 (neben Länderbank).
Tel. B-33.008. Großes Lager in Asbest-Ofenschirmen und Koksfüllern.
Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr.
Preisliste auf Verlangen.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.

J. MATAUSCHEK WIEN I. Rauhensteingasse 6 KÜCHEN-EINRICHTUNGEN

Hans Schiffer
16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30.
Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

Herrenhüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829
bei Josef Listners Neffe, August Wenzel, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft).
Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hutfabrik C. Meßmer Wien, 6., Mariahilferstraße 71a (Hotel Kummer). Gegr. 1790.
Herren- und Damenhüte. Fernruf B-28-1-65-L. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63
Spezialität wetterfester Lodenhüte — Mitglieder 5% Rabatt

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53.
Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister.
Wien, 2., Praterstraße 43.
Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Im Wienerwald und auf **Hochgebirgstouren**
trägt man die gute, preiswerte Sport- und Wanderkleidung (fertig oder nach Maß) vom **Schneidermeister Karl Tuma**
Wien, XI., Hauptstraße 67 Lieferant der „Ato"

Herren- und Damenstoffe

Ia englische Herren- und Damenstoffe
Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
Gegen Vorweis der Legitimation Begünstigung!

Gegr. 1890
Tel. R-27-2-56
(Stephansplatz Deutsches Haus)

Herren- und Damenschneider

Hermannsdorfer können Sie in 6 monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider u. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Orig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. B-27-2-38. Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

Herren- u. Damenschneider Hans Kühn Wien, 1. Bez., Jordangasse Nr. 9. — Fernruf U-24-7-57. Maßarbeit zu billigen Preisen. — Mitglieder 5% Rabatt.

Joh. Wytrisal Wien, 1., Neuer Markt 12 (Eing. Plankeng. 1). Tel. U-22-8-80. Herren- und Damenschneider, orig. engl. Stofflager, bekannt gute Arbeit, zeitgemäße Preise.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Herren- und Damenwäsche

Hans Schoißwohl 6., Langegasse 69. — Große Auswahl in Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickmoden, Trainingsanzügen, Bauernjanker, Ehlinger Trockenwolle. — 5%.

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nfg. 1., Singerstraße 8 (Ecke Liliengasse 2). Kämme, Bürsten und Toilettenartikel eigener Erzeugung. Gegr. 1861. 5%.

Kleider-Leihanstalt

Braut-, Ball- u. Abendkleider-Leihanstalt Helene Ehrentraut, 7., Mariahilferstr. 74 a. Fernruf B-38-3-46. Mitgl. 10%.

Kürschner

Eduard Witeschnik jun. Kürschnermeister. 7., Seidengasse 32, im Hofe rechts. Eigenes Fell-Lager. Fernruf B-32-7-82.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 8., Stadtbahnviaduktbogen 79-80. Telephon A-25-902. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren Wien, 18. Bezirk, Währingerstraße 104 Tel. A-10-5-93 — Postversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Lederwaren und Reiserequisiten

Lederwarenhaus Bartik Wien, 7., Neubaugasse 13, Ecke Lindengasse. — Mitgl. 5% Rabatt.

Adlerhof, L. Ballmann Alle Festgeschenke 16., Neulerchenfelderstraße 2. Brieftaschen, Reiseartikel, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiseartikel nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 67 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 96 Gegr. 1869 Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäscheerz. Tel. B-32-0-26

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88, Ferne. B-32-1-80-1. Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 8. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1720. 1., Graben 26 (fr. K. Markt 3) Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche, Tetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Stilbemden. 3%

Linoleum

Wagner-Linoleum Linoleum-Wandverkleidung, Wachs- und Ledertuche. Wien, 1., Hoher Markt 3 Fernruf U-20-2-18 Mitgl. 5% Rabatt.

Linoleum-Rogan 5., Margaretenstraße 44. Wachstuch, Tischdecken, Galloschen, Schneeschuhe, diverse Gummi- und Sportartikel. — Mitglieder 5% Rabatt.

Mietwäsche siehe Arbeitsanzüge (Krawatten)

Möbel

K. Enser Wien, 3., Rennweg 91, 1/6 Telephon U-18-8-46 Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayrgasse 4, Ferne. U-37-1-28. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager 9., Alserbachstraße 5. Moderne Bettbänke S 165.—, Lotterbetten ab S 58.—, Polstermöbel, Zimmer- und Küchenmöbel. — Teilzahlung u. 5% Skonto.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen. Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortlieb. 7. Tel B-49-4-26.

Maskenkostüme-Leihanstalt

Maskenkostüme-Leihanstalt Helene Ehrentraut, 7., Mariahilferstraße 74 a. — Fernruf U-38-3-46. — Mitglieder 10% Rabatt.

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Graben 15, 1. St. Alle Stoffe f. Zimmereinrichtg., w. Möbel- u. Vorhangst., Matratzen- u. Rolletten-ar., Segeltuch, Tisch- u. Teppichstoffe. Rohstoffe 5%

Optik

Carl Müller Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfumerie „Fioris" Wien, 1., Graben 29. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseif., Fioris-Eau de Cologne.

Theodor Reimer 8., Langegasse 65. Gegründet 1912. Fernsprecher A-26-2-67.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister Anton Kaas jun. 6., Windmühlgasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Petrolgasöfen

Der wunderbare **Telos-Petrolgasofen** ohne Docht, ohne Ruß, ohne Geruch, automat. Düsenreinigung. 1 St. 4 g. Pr. 65 S. Anton Holzmann, 8., Lerchenfelderstr. 26.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann Wien, 1., Milchgasse 1. Telephon U-26-0-77. Übernahme von Ausarbeitungen

Münchener Photohaus Wien, 6., Mollardgasse Nr. 2. Telephon B-20-8-74 Apparate, Photobedarfsartikel und sämtliche Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2 Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Theodor Reimer Wien, 8., Langegasse 78. Alle Photoausarbeitungen. Fernsprecher B-42-8-03.

Photoatelier

Das schönste u. billigste Gelegenheitsgeschenk ist eine Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,** Wien, 1., Liliengasse 1. Paßbilder raschest. Telephon R-23-6-65. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-9-91. Radioapparate. Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung

Radiospezialhaus Anton Holzmann Wien, 8., Lerchenfelderstraße 26. Kreditverkauf. — Apparateumtausch.

Regenmäntel

Rudolf Queiß, Wien, 1., Getreidemarkt 8. Regenmäntel und Sportkleidung. Mitglieder 5% Rabatt.

Patent Wantky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung. 7., Burggasse 89. Tel. B-38-2-74. 5%

Schirme und Stöcke

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Bognergasse nur 11 — Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Kohlmarkt 8. Edelsteine aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen, Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck, Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Karl Juza Wien, 9., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97 Schreibmaschinen neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-18. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. — 5% Rabatt.



Fox-Schuhe tragen alle gerne!
Ludwig Reiter
Schuhhaus „Piccadilly"
Eigene Fabrikation! 5%
Wien, 4. Bezirk
Wiedner Hauptstraße 41

Schuhhaus Paul Kuhl Wien, 17., Hern. Hauptstr. 28. Damen-, Herren- und Kinderschuhe. Eig. Maß- und Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. 3%

Schuhhaus Rotter Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 50. Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art sowie in Sportschuhen.

Seiden- und Wollstoffe

Kaufhäuser Schloßnickel Modeneuheiten
Wien, 2. Bezirk, Volkswehrplatz 19 — 2. Bezirk, Hemerstraße 5

Sessel

Sesselfabriksniederlage Max Cech Sitzmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw. Wien, 6., Gumpendorferstr. 125. Tel. B-22-1-10. 5% Rab.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Ski-Werkstätte Gust. Golke Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 9.
Fernruf A-38-7-38. Mitglieder 5% Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-9-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Wilhelm Pohl
6., Mariahilferstraße Nr. 5. Telephon B-28-4-31.

Sportschuhmacher

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte e. Genauer
1., Fichtegasse 1 a. Tel. B-25-9-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Landongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgraf Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-81.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider, Kostüme, Jumper, Westen, Bade-, Strand- und Strumpfwaren aller Art. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — IV., Margarethenstr. 8

Ella Rosenecker & Co.
4., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Vogltplatz Nr. 9.
Tel. B-43-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Teppiche

F. Sevcik (Teppiche) Wien, 7., Kaiserstraße 94, im Hof.
Teppiche, Vorhänge, Überwürfe. Mitglieder 5% Rabatt.

PERSER Adolf KÖNIG
Älteste arische Teppich-Spezialfirma — Jubiläumsmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 60.– pro Quadratmeter an

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 6., Mollardgasse Nr. 86. Tel. A-38-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos, Wien u. Provinz. 5%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Rußdorferstraße 16.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Franz Fellner Wien, 10., Favoritenstraße 83. — Uhren u. Goldwaren in großer Auswahl. — Billigste Preise.
Sämtliche ins Fach einschlägige Reparaturen und Umarbeitungen. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20. — aufw.; Sport- u. Taschenwecker uhren. 5%.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 58.
Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

Uhren, Juwelen – SPALEK IX., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Karoline Westphal Wien, 6., Brückeng 12.
Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. Gold- u. Silberwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier. Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Ernst Beranek Wien, 2., Volkswehrplatz 13 (bei der Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren, Helvetia — stoßsicher und wasserdichte Sportuhren, Juwelen usw. — 5%.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, schrankfertig 60 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei.
Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-32-1-81-U.

FRÜHJAHRS-NEUHEITEN

für Herren und Damen in **original englischen** sowie inländischen

Qualitäts-Stoffen

bereits eingelangt.

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Patent-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

● Empfehlenswerte Gasthöfe, ● Schigebiete und Wintersportplätze

Die hier genannten Gasthöfe und Hotels legen besonderen Wert auf Alpenvereinsmitglieder, weshalb sie — als erprobte und bewährte Häuser — bestens empfohlen werden können.

Mariazell, Berghotel Bürgeralpe, 1300 m
Zentrum. Dauerverb. 100 Betten. Erstkl. Küche. Pens. v. S 7.50 aufw. Fließ. Kalt- u. Warmw., Zentr. 3 Skiabfahrten, Skiwiesen, Rodelb. (5 km).

Ramsau bei Schladming **Hotel Berger, Kulm**
1100 m. 38 heizbare, modernst einger. Zimmer. Autobusstation. Pension von S 5.50. Zimmer von S 1.50 aufwärts. Mitglieder Begünstigung.

Ramsau, Hotel-Pension Ramsauhof
14 heizbare Zimmer. Pension von S 7.–, Zimmer von S 2.— aufwärts. Winterarrangements.

Omis bei Split (Dalmatien)



Durch Meer, Sonne, Sand- u. Luftbaden, Liegekuren finden Sie Erholung u. Gesundung in Dalmatien im
Terrassenhotel und Pension Jadran
Vollp. v. S 5.– bis 7.50 inkl. 2 Dz. Wein u. schw. Kaffee. Quellenw., el. Licht, Sand, Subtrop. Veg. Pinien- u. Zypressenwald. 12 Tage Vollpens. inkl. Eisenbahn ab Graz S 122.–, ab Wien S 30.— mehr. Ausk. nur durch Hotel Jadran, Omis b. Split.

Kar, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kar, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.–.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kar. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.–.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kurzeit.

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliche Alpenvereins-Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85

Amtliche Zweig Austria Wien, 1. Dr. Ignaz Seipelplatz 5 Postsp. - Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr. Anzeigen- u. Verwaltung: Alpiner Verlag, Bücherei-stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Ostermond (April) 1935 | Folge 4



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterselle, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



„MEINE WANDERKARTE"

eine kurze Einführung in das Kartenverständnis mit Verzeichnis der Touristen-Wanderkarten, Skiläuferkarten, Alpinen Führer.

Steht jedem Interessenten auf Wunsch franko zur Verfügung, und zwar **kostenlos.**

Bitten zu verlangen von der

KARTOGR. ANSTALT **FREYTAG & BERNDT, WIEN,** VII., SCHOTTENFELDGASSE 62

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn

GEGRÜNDET 1860

Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- und Kinderwäsche / Babyausstattungen

Filialen: IX., Nußdorferstraße 21. XV., Mariahilferstraße 141, XVIII., Währingerstraße 112

Gmundner Sportschuhe — beste Handarbeit

Franz Meingast

Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof), Tel. B-36-1-80-B

Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß!

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus **KANDLER**
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

In keiner Familie fehle der einzigartige **Liegestuhl** (Sanitätsbett) Marke „Feima" in der Tasche zusammenlegbar, nur zirka 5 Kilogramm schwer, hervorragend für Turistik, Strand, Wochenendheime, alpine Rettungsstationen und Hüttenpächter (als Notbett). — Alleinerzeugung u. Verkauf: Wien, 9., Lustkandlg. 7, Tel. A-18-4-51.

Geben Sie Ihren **Pelz** über Sommer in **Aufbewahrung**
Gegr. 1898
Geringe Gebühr, Versichert gegen Feuer, Diebstahl u. Mottenfraß. Fachmänn. Behandlung
Kürschnermeister Dokthal & Ferstl, VII., Schottenfeldgasse 2, Fernruf B-35-0-48

Ski-Anzüge
Trainings - Anzüge
Wollwesten u. Pullover
Touren - Bekleidung
Spezial Kinderabteilung
RÖSSLER'S NFG.
WIEN, I., STEPHANSPLATZ NR. 4
Tel. R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Gute Kleider · Gute Ausrüstung
Loden-Plankl
gegenüber der Burg
Wien, 1., Michaelerplatz 6
Maßschneiderei / Stoffe meterweise
Dirndl- und Wanstruhkleidung

DER NEUE STROH- u. FILZHUT
ZU **KLEINEN** PREISEN NUR BEI
OBERWALDER & Co.
WIEN, I., KÄRNTNERSTRASSE 39
WIEN, VI., MARIAHILFERSTRASSE 61
BITTE DIE ADRESSEN GENAU ZU BEACHTEN
EIGENE ERZEUGUNG



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

Sportgwäta und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Jos. Spitzauer
Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei!

Geschka Hütte
VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6
S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schuhreg / Leopold Metzger



Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-35-8-39 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Ostermond (April) 1935 | Folge 4

Mit den Brettln in einem Tag rund um den Großglockner.

Eine der schönsten Schifahrten in den Ostalpen.

Von Dr. Hermann Grögl.

Solange der Schnee noch unter die 2000-m-Grenze ins Tal hinab reicht, wehrt die Pasterze den Besuch des Glockners wie eine Festung ab. Ständig lawinenbedroht sind die Zugänge aus dem Mölltale, doch auch der Weg durch das Kaprunertal ist nie vollständig sicher, und wagt diesen doch einer, dem Furcht etwas Fremdes ist, gelang es ihm dabei auch, die Lahnen in ihrem Morgenschlummer zu überlisten, so muß er doch gewärtig sein, daß noch knapp vor der Erreichung der Pasterze, unterhalb des Rifflto res, unter ihm eine Spalte des wilden Karlingerkeeses sich öffnet. Entkam er auch dieser Gefahr und kommen, daß der von uns schließlich festgelegte Weg nicht allzu schwierig sein würde. Dieses Urteil fanden wir bestätigt, als wir nach zweistündigem Anmarsche von der Rudolfshütte her, nunmehr mit Steigeisen, die Bretter geschultert, Schritt für Schritt die 800 m vom Odwinkelkees zur Scharte emporstapften. Der Tag war klar und schön, nur die Sonne hatte einen dünnen Schleier vor sich, und ihre Strahlen trafen uns doppelt heiß; doch als sie gerade im Süden stand, da hatten wir es geschafft. Frei lag vor uns die Pasterze und darüber der Glocknerkamm. Noch einmal sollten wir abgehalten



Oberwalderhütte (2973 m) mit Großglockner. Aufn.: K. Haldinger.

steht er endlich auf dem Rifftor, dann schlägt sich oft noch um ihn der weiße Schleier des Nebels und verdeckt ihm den Weg zur schützenden Oberwalderhütte, zu der kein anderer Zugang führt als über Schnee und Eis.

Nur eine Stelle gibt es in diesem Reiche, die schlechter geschützt ist gegen das Eindringen Unberufener, das sind die steilen Abbrüche des Johannisberges und der Hohen Riffl gegen Westen. Geringer ist dort die Gefahr der dräuenden Lahnen, harmloser die Gletscher, die zu queren sind. Nur darauf kommt es an, durch die steile Wand, die zur Oberen Odwinkelscharte zwischen Johannisberg und Hoher Riffl reicht, einen gangbaren Weg zu finden.

Wir kannten die Wand schon auswendig, ehe wir sie betraten. Mit dem Fernglase hatten wir sie bereits von den Bergen ihr gegenüber zerlegt, die Möglichkeiten eines Durchstieges abgewogen; und waren zu der Ansicht geworden, vom Süden her trieb es schwere Nebelfetzen gegen uns. Wir waren schon vorbereitet, daß wir unser Ziel während des letzten Stückes nicht sehen sollten, doch war die Drohung des Berges nicht ernst gemeint, wir konnten Bussole und Karte in der Tasche lassen und geradewegs zur Oberwalderhütte gleiten, die wir von der Scharte aus deutlich über eine Luftlinie von mehreren Kilometern sehen konnten.

Wie ein Kristall im Sande — gemessen an dem weiten Felde der Pasterze und dem Riesenwalle des Halbkreises: Glockner, Hohe Riffl und Fuscherkarkopf —, so liegt die Oberwalderhütte auf dem großen Burgstall, in dem weiten Becken des Obersten Pasterzenbodens.

Fürs erste waren wir hier geborgen, doch bald nach unserer Ankunft umtobte die Dreiheit Sturm, Nebel und Schnee das Haus, und nichts deutete darauf hin, daß deren Kraft bald erlahmen würde. Ohnmächtig sahen wir

am nächsten Tage dem Treiben zu, erst gegen Abend zogen die Nebel ruhiger, und wir konnten einige Bergspitzen unterscheiden, welche mitten durch das weiße Gebrodel in hellgrüner Luft zu uns hereinsahen.

Der Morgen darauf begann klar und kalt, die wenigen Wolkenfetzen in Hüttenhöhe sahen wir als Nachzügler an, der erste Strahl der aufgehenden Sonne traf uns schon weit von der Hütte, mitten auf der obersten Pasterze, auf der wir in großem Bogen zuerst nach Süden und dann nach Westen die Eisbrüche des Obersten zum Oberen Pasterzenboden umgingen. In pfeilgerader Schußfahrt glitten wir zur Höhe des Kleinen Burgstalls, dicht unterhalb der blauen Eisabstürze des Teufelskampkeeses, mitten durch eine kaum einen Tag alte Eislawine, wir konnten das leicht an der Höhe des Schnees feststellen, welcher die bizarren, blaugrünen Trümmer bedeckte und in dem noch nicht die geringste Schichtbildung zu sehen war. Wir dachten im stillen bei uns, die Wahrscheinlichkeit sei nicht allzu groß, daß von der Nachbarstelle gleich wieder etwas losbrechen würde, doch eilten wir so rasch als möglich unter den Abbrüchen vorüber, die sich an manchen Stellen schon recht bedenklich gegen uns neigten, und blickten in einem unbestimmten Gefühl nach oben, im Gedanken, ob wir im Falle eines plötzlichen Abbruches imstande sein würden, den stürzenden Massen noch aus dem Wege zu eilen. Wir waren aber schließlich froh, daß nichts geschah, was diese Meinung hätte festigen oder widerlegen können.

Der Teufelskamp ist eine Spitze im Verlaufe des Glocknerkammes, von ihm zieht ein Grat senkrecht zur Pasterze hinab. Von uns aus gesehen, vor diesem Grats, reicht ein Arm des Teufelskampkeeses bis auf den Obersten Pasterzenboden herunter, steil und auch zerspalten; hier war die einzige Möglichkeit des Durchstieges. In aller Behutsamkeit stiegen wir auf dem neuschneebedeckten Hange mit den Brettern Schritt für Schritt in die Höhe. Sonst wird es wohl meist nötig werden, an dieser Stelle die Steigeisen zu nehmen; doch auch bei Neuschnee dürfte es hier nicht immer harmlos sein.

Die Frühsonne leuchtete jetzt gerade in den Kessel der Pasterzenbrüche hinein, die auffunkelten wie dunkle Smaragde und Saphire, durchrissen von schwarzen Spalten und bedeckt von hellem Schnee. Gleich darüber begann der Nebel, der, unbesonnt, wie ein dunkler Vorhang aus schwerem Samte den Hintergrund abgab.

Bei der Abfahrt auf der Pasterze hatten wir 200 Höhenmeter verloren. Nachdem wir diese wieder auf dem Teufelskampkees erstiegen hatten, waren dort die größten Schwierigkeiten hinter uns, unterhalb der Wände des früher erwähnten Grates war der Gletscher flacher und weniger zerspalten. Hier hielten wir rein westliche Richtung, nur durften wir nicht versäumen, nach Westnordwest auszubiegen, denn unser Weiterweg ging nicht über das einladende Schartel, das sich gerade vor uns auftat, sondern noch um eine Firnnase herum, und von da fast eben zur Scharte zwischen Teufelskamp- und Fruschnitzkees. Als wir um die steile Firnnase mit Vorsicht herumtanzten, waren wir alle herzlich froh, Stahlkanten zu haben.

Längst hatte sich auch schon in der Höhe vor uns wieder Nebel gebildet, der ständig tiefer sank. Noch vor 9 Uhr, 3 Stunden nach unserem Aufbruch von der Hütte, standen wir auf der Scharte. Wenige Augenblicke nur gab der sinkende Nebel den Blick nach Südwesten frei, wenige Sekunden blickten wir unterhalb der dunklen Fetzen auf leuchtende Berge, dann wurde alles um uns grau. Wir beeilten uns abzufahren, um aus dem Nebel herauszukommen und den nächsten Wegweiser, den Berg Gramul, frei vor uns zu sehen, das gelang uns auch nach wenigen Bogen. 250 m fuhren wir ab zum Gramulsattel, der Gramul selbst blieb rechts liegen, und von dort quer über das Teufschnitzkees fast eben, vielleicht 1 km lang, zum Luisengrat. Hier hatten wir sozusagen die Umfahrung des Glockners zur Hälfte beendet, gerade hinter der Glocknerspitze lag, von uns aus gerechnet, die Oberwalderhütte, von der wir ausgegangen waren und zu welcher wir womöglich, um das gute Wetter zu nützen, noch am selben Tage wieder kommen wollten. Im allgemeinen werden wohl für die Glocknerumfahrung zwei, und nicht gerade gemütliche Tage gerechnet, doch nach unseren Berechnungen müßte es auch in einem Tag ausgehen. Der Zeit nach allerdings war der längere Teil des Weges noch vor uns.

In eigener Sache.

Verschiedene Wiener Tageszeitungen berichteten am 30. März von der Abberufung des Führers der österreichischen Alpenvereinssektionen, Hofrat Ing. Eduard Pichl, durch den Obersten Sportführer. Diese Nachricht ist, wie aus zahllosen uns zugekommenen Briefen und Anfragen hervorgeht, in weiten Kreisen auf lebhaftes Befremden gestoßen. Besonders unter den Austriamitgliedern wurde starke Unruhe und bitterer Unmut ausgelöst, da die Meinung auftauchte, Hofrat Pichl sei gleichzeitig auch als Vorstand unserer Sektion abgesetzt worden.

Hiezu sei folgendes richtigstellend bemerkt:

Hofrat Ing. Pichl ist nie Führer oder „Obmann" der österreichischen Sektionen gewesen, sondern war nur von diesen und vom Verwaltungsausschuß des Gesamtvereins mit der Vertretung der Belange der österreichischen Sektionen in der Frage der angekündigten Einreihung in die Österreichische Sport- und Turnfront betraut worden. Alle Schritte, die Hofrat Pichl in dieser Angelegenheit unternommen hat, sowie alle diesbezüglichen Veröffentlichungen geschahen, wie auf einer Besprechung der Wiener und Niederösterreichischen Sektionen einhellig festgestellt wurde, im vollen Einvernehmen und auf Wunsch der österreichischen Sektionen, die ja zum Teil auch in ihren Nachrichtenblättern ihre Bedenken gegen eine beabsichtigte Einreihung in die Sportfront geäußert haben.

Die österreichischen Sektionen sind hiebei von der begründeten Voraussetzung ausgegangen und haben im guten Glauben gehandelt, es sei die Eingliederung des Alpenvereins in die Sport- und Turnfront noch nicht vollzogene Tatsache. Diese Meinung wurde auch dadurch bestärkt, daß nie ein amtlicher Bescheid bekanntgegeben wurde und daß gelegentlich der Veröffentlichung der Namen der Gruppenführer der Sportfront die Stelle des Gruppenführers der Gruppe 13, Alpinistik, unbesetzt blieb und es somit den Anschein hatte, als ob gerade bezüglich dieser Gruppe noch nicht alle Fragen restlos geklärt seien. Erst aus den oberwähnten Zeitungsberichten konnte man entnehmen, daß die oberste Sportführung die österreichischen Sektionen bereits in die Österreichische Sport- und Turnfront eingereiht habe.

Unserem Vorstand Pichl wurde mit Rücksicht auf seine Einstellung gegen die Eingliederung des Alpenvereins in die Sportfront das Vertrauen des Obersten Sportführers entzogen; seine Stellung als erster Vorstand des Zweiges Austria, die er seit Anfang 1921 bekleidet, wurde durch diese Entschließung jedoch nicht berührt.

Der Ausschuß des Zweiges Austria.

Ober uns tauchte die Fortsetzung des Luisengrates, der bekannte Stüdlgrat, der bis zur Spitze des Glockners führt, in die Wolken, die sich jetzt beständig in der gleichen Höhe hielten. Wir waren sehr froh darüber, daß es vollständig windstill war.

Von der Luisenscharte gegen das Ködnitzkees, welches von der Adlersruhe herabfließt, zieht eine recht steile Flanke; ängstliche Gemüter waren wenige Tage vorher bei nicht ungünstigem Wetter an dieser Stelle umgekehrt. Für uns war es Ehrensache, die Bretter an den Beinen zu lassen; es ist auch ganz glatt gegangen, nur will ich nicht sagen, daß wir zu Fuß länger gebraucht hätten.

(Schluß folgt.)

So urteilt ein Mitglied über die Brünnerhütte.

Durch Ihre Zeitschrift wurden wir auf das Schigebiet der Brünnerhütte am Stoderzinken aufmerksam gemacht, so gingen meine Frau und ich im diesjährigen neuntägigen Winterurlaub vom 14. bis 23. Februar 1935 dorthin. Der noch nachmittags von Gröbming um 15 Uhr unternommene Anstieg führte uns in schweres Schneetreiben und war wohl sehr anstrengend. Von der herrlichen Gegend sahen wir nichts, denn Wolken und Nacht senkten sich auf die im Neuschnee bergwärts Kriechenden. Aber der brave, fürsorgliche Danklmair hatte uns in Gröbming schon zwei nette Burschen stellig gemacht, die uns das Gepäck aufwärts trugen und auch Weg und Spur machten. Erst um 22 Uhr kamen wir zur Hütte. Wir waren wohl recht froh, denn nun umgab uns Fürsorge, Gemütlichkeit und Nettigkeit der Pächter. Und all die neun Tage, drei am Anfang stürmte, schneite und tobte es unausgesetzt, waren wir aufs beste versorgt. Frau Dankelmairs Küche bot Staunenswertes, ich möchte von Herzen wünschen, daß man im Tal nur halbwegs so aufgehoben wäre wie dort oben.

Und als dann die Sonne kam und bis zum Schluß in unvermindertem Glanze schien, da waren wir voll Staunens über die herrliche Winterschönheit dieses Gebietes. Selbst uns als bescheidene mittlere Schiläufer boten sich reiche Gelegenheiten der Betätigung. Stille, Friede und Einsamkeit schenkten die prächtigen Almen und Wälder im tiefen Winterkleide. Ahornkogel, Lärchkogel und Stoderzinken waren unvergeßliche Eindrücke unserer Fahrten. Daß natürlich der Photoapparat voll auf seine Rechnung kam, brauche ich nicht zu betonen. Am Abend, wenn längst die Berge, Totes Gebirge, König Dachstein und Tauern, im Dämmern versunken, war es ein gemütliches Sitzen und Plaudern bei Danklmairs in der netten Küche.

Wenn wir auch keinen Massenbetrieb lieben, es geht doch immer auf Kosten der Naturschönheit, so bedauerten wir die braven Pächtersleute, daß wir zum Großteil, außer einer zwölfköpfigen Militärpatrouille, die einzigen Gäste waren. Als wir dann heimfuhren, kamen von der Plannerhütte in Trautenfels Schwärme von Schifahrern. Von Bekannten, die darunter waren, hörten wir, daß dort stetes Kommen und Gehen und kein Platzerl frei gewesen. Bietet diese neue Hütte auch sicher mehr Bequemlichkeit, so kann ich mir das Schigebiet kaum schöner vorstellen. Ich würde es von Herzen dem Pächter und dem schönen, herrlichen Gebiet wünschen, daß die Hütte eifriger besucht würde.

Jedenfalls beglückwünsche ich unsere brave „Austria" zu solchen Pächtern. Ließ er es sich doch nicht nehmen, uns ins Tal zu begleiten, um seine Gäste sicher in Gröbming angekommen zu wissen.

Wir schieden schweren Herzens, doch mit der Absicht, der herrlichen Stoderwelt und seiner Hütte auch im Sommer unseren Besuch zu machen.

Wir aber sind froh und stolz, Mitglieder der „Austria" zu sein. Ist es doch immer ein besonderes Freuen und Sehnen, aus der lärmenden Welt der Großstadt und ihres Getriebes Tage reinster Freude auf unseren Hütten zu verbringen und dort so nette, liebe Menschen zu finden.

Ein treues Berg- und Ski-Heil unserer braven „Austria"!

Ihr dankbarer

Ing. H. Dornfeld.

Hinaus in den Frühling!

Der Lenz ist ins Land gezogen, allenthalben knospet und keimt es, und auch in der Menschen Brust erwacht die Sehnsucht nach der freien Natur, regt sich der Drang, hinauszueilen ins frische, junge Grün, mit dem Mutter Erde sich zu schmücken beginnt. Wie verlockend ist da der Gedanke, eine Fahrt in den Frühling in einem bequemen offenen Kraftwagen im Kreise gleichgesinnter Menschen zu unternehmen, einen Tag in der würzigen Luft zu verbringen und mühelos die Schönheiten unseres Berglandes zu genießen. Zwei solche Fahrten will die „Austria" im schönen Monat Mai für ihre Mitglieder veranstalten. Am 5. Mai wollen wir die sagenumwobene Wachau und am 19. Mai das reizende Bergland der Buckligen Welt und die romantischen Adlitzgräben im Semmeringgebiet besuchen. Möglichst niedrig gehaltene Fahrpreise sollen es jedermann ermöglichen, einmal eine behagliche, genußreiche Fahrt in fröhlicher Gesellschaft, unbeschwert von den Sorgen des grauen Alltags, mitzumachen.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Kürsingerhütte (Venedigergruppe)

vom 30. Juni bis 7. Juli 1935

Da die Durchführung eines hochalpinen Ausbildungskurses durch den Zweig Austria alljährlich das größte Interesse in Mitgliederkreisen erweckt und sich auch eines stets steigenden Besuches erfreut, veranstaltet der Zweig Austria auch heuer, und zwar vom 30. Juni bis 7. Juli, einen hochalpinen Ausbildungskurs. Dieser wird in der Venedigergruppe durchgeführt, und es ist als Stützpunkt, bzw. Standquartier die Kürsingerhütte am Fuße des Großvenedigers in Aussicht genommen. Mit der Leitung wurde, wie bisher, Herr Hans Slezak, dem die besten Berufsführer zur Seite stehen werden, betraut. Da für je vier Teilnehmer ein Führer beigestellt wird, so ist hiedurch die Möglichkeit geboten, auf die einzelnen Sonderwünsche Rücksicht zu nehmen und den Unterricht der Persönlichkeit und Eignung anzupassen. Der Kursplan sieht eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken vor, die der Bergsteiger unbedingt beherrschen muß, so Eis-, Fels- und Firntechnik nach dem Stande der letzten Erfahrungen. Der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, war die Leitung des Hochalpinen Kurses bemüht, den Kursbeitrag möglichst niedrig zu halten. Die Gesamtkosten des Kurses mit voller Verpflegung und Kursbeiträgen stellen sich bei Nächtigung in Betten auf S 100.—, bei Nächtigung auf Matratzen auf S 92.—. Die Verpflegung besteht aus: Frühstück (Kaffee oder Tee mit Brot und Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise), Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise). Die Ausrüstungsgegenstände müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es wird schon heute ersucht, nur bestes Material zu verwenden. Ausrüstungsgegenstände sind: Kletterschuhe, Eispickel, gut passende Steigeisen und Seil.

Für den Gepäcktransport von Neukirchen am Großvenediger bis zur Kürsingerhütte ist vorgesorgt. Das ungefähre Gewicht möge am Besprechungstag, wo auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben wird, mitgeteilt werden. Alle Teilnehmer des Kurses erhalten zu obigem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Anmeldung, besonders für Betten, empfiehlt sich baldigst vorzunehmen und ist bei dieser eine Anmeldegebühr von S 10.— zu erlegen, die bei einem allfälligen Rücktritt verfällt.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Unsere Kraftwagenfahrt nach Kärnten.

Langsam rückt die Zeit heran, in der man sich mit dem Pläneschmieden für die schöne Sommerszeit befaßt, und so wollen wir wieder einmal unsere lieben Mitglieder daran erinnern, daß ihnen heuer im Sommer Gelegenheit geboten werden soll, die Naturschönheiten Österreichs und insbesondere Kärntens auf bequeme Art zu genießen, ohne dabei allzu tief in den Geldbeutel greifen zu müssen.

Über den Semmering und durch das obere Murtal soll der Kraftwagen die Fahrtteilnehmer nach der kärntnerischen Landeshauptstadt und weiter in unser südlichstes Arbeitsgebiet, in die Karnischen Alpen, bringen. Auch der Eiswelt des Großglockners soll ein Besuch abgestattet werden, worauf die Rückreise durch den lieblichen Lungau und das herrliche Gesäuse nach Wien angetreten wird. Die Fahrt wird in der Zeit vom 21. bis 28. Juli durchgeführt. Die Gesamtkosten, die Fahrt, Nächtigung und Verpflegung sowie Trinkgelder beinhalten, werden sich auf S 163.— stellen. Fahrtenblätter mit ausführlichen Angaben werden zeitgerecht in unserer Kanzlei erhältlich sein.

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

(Siehe Märzfolge!)

Besuch beim Alpinen Rettungs-Ausschuß.

Die Kursteilnehmer besuchen gemeinsam am Dienstag, den 23. April, um 19 Uhr, die Ausstellung des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien. Führung Zappe. Treffpunkt: 19 Uhr, Wiener Südbahnhof, Kassenhalle, vor der großen Stiege. Eintritt frei.

Vortragsfolge (Schluß):

7. Dienstag, 30. April, Freitag, 3., Dienstag, 7., Freitag, 10. Mai: Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen". Beginn um 19.15 Uhr. **Hörsaal des Physiologischen Instituts**, Wien, 9., Schwarzspanierstraße 17. (Dieser vierstündige Vortrag ist für alle Wiener Alpenvereinsmitglieder zugänglich. Eintrittspreis für alle vier Abende S —.50.)
8. Dienstag, 14., und Donnerstag, 16. Mai: Oberstleutnant Mikulicz, „Zurechtfinden im Gelände". (Bitte nach Möglichkeit Spezialkarten und Bussolen mitzubringen.)
9. Dienstag, 21. Mai: Hofrat Ing. F. Winter, „Alpine Flora". (Mit Lichtbildern.)

Vorträge 8. und 9. finden im Austriaheim statt. Beginn um 19.30 Uhr.

Teilnehmerkarte zu jedem Vortrag mitnehmen!

Ausbildungsfahrten:

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge veranstaltet die Führerschaft an vier Sonntagen Ausbildungsfahrten mit folgenden Zielen:

5. Mai: Peilstein.
19. Mai: Schneeberg.
2. Juni: Rax.
16. Juni: Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag von S 2.—.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Kursleiter: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Hochalpiner Kurs 1935
in der Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli.
Standort: Kürsingerhütte.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1934.

(Fortsetzung.)

Franz Walden: „An besonderen Leistungen alpiner Natur habe ich wohl nichts aufzuweisen. Außer Ortler, Großglockner, Großvenediger habe ich noch viele andere Gipfel bestiegen, zum Großteil in früheren Jahren, natürlich auch wegen Überfluß an Geldmangel stets ohne Führer. Ich durchwanderte so ziemlich alle Gebiete im alten Österreich, sowohl in den Alpen als auch in der Hohen Tatra und im Riesengebirge. An außereuropäischen Gebieten besuchte ich im Jahre 1929 Spitzbergen; bei dieser Gelegenheit auch Island, Norwegen und Schottland.

Aus Liebe zu den Bergen begann ich schon vor 40 Jahren mit der Amateurphotographie, wobei ich erst sehen lernte. Mir schwebte vor Augen, das von mir Gesehene in möglichst künstlerischer Vollendung festzuhalten, um auch andere für die Sache, die mich begeisterte, zu gewinnen. In bisher mehr als 600 Vorträgen mit meinen Lichtbildern in Deutschland, der Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Tschechoslowakei und Ungarn habe ich für unsere schöne Heimat geworben und glaube, damit viele Freunde der alpinen Sache zugeführt zu haben."

Dr. Ing. Richard Weis, der viele Jahre in Prag lebte und auch längere Zeit Ausschußmitglied der früheren Sektion Prag des D. u. Ö. A.-V. war, hat seit 1906 viele schöne Bergfahrten, meist führerlos, in fast allen Gruppen der Alpen ausgeführt, so in den Hohen Tauern, Zillertalern, Stubaiern, Ötztalern, Ortlergruppe, Dolomiten, Bernina, Wallisern, Berner Oberland usw. Während des Krieges war Dr. Weis als Batteriekommandant vier Jahre an der Front, hievon dreieinhalb an der russischen und ein halbes Jahr an der Alpenfront.

Dr. Ernst Ritter von Wimmer-Zocchi, Generalstabsarzt, kam erst als Fünfunddreißigjähriger in die Berge, dann allerdings gleich auf den Großglockner. Seither hat er viele Gipfel erstiegen, darunter: Königsspitze, Ortler, Monte Cristallo, Marmolata, Breithorn u. v. a.

(Schluß folgt.)

Beerdigung der Todesopfer des Lawinenunglückes am Großvenediger.

Am 14. März 1935 hat in Neukirchen am Großvenediger das Leichenbegängnis der Opfer der Lawinenkatastrophe am Großvenediger, des Bergführers und Hüttenwirtschafters Pius Ensmann und seiner beiden Träger Vitus Zwicknagel und Alois Riendl, stattgefunden.

Aus nah und fern waren sehr viele Teilnehmer zum Leichenbegängnis herbeigeeilt, um dem weit bekannten und beliebten Hüttenwirte der Kürsingerhütte und seinen Schicksalsgenossen die letzte Ehre zu erweisen. In Pius Ensmann verliert nicht bloß die Sektion Salzburg des D. u. Ö. A.-V. einen tüchtigen Wirtschafter, sondern auch der Alpenverein selbst einen hervorragenden Bergführer, dessen Leistungen sowohl von der Regierung wie auch vom Alpenverein durch Verleihung von Auszeichnungen gewürdigt worden sind.

Herzliche Anteilnahme wendet sich der schwer geprüften Gattin des verunglückten Wirtschafters, Frau Theresia Ensmann, die bei dem Lawinenunglück wie durch ein Wunder dem Tode entronnen ist, sowie den greisen Eltern des Vitus Zwicknagel — Alois Riendl war alleinstehend — zu.

Als Vertreter des D. u. Ö. A.-V. haben an der Leichenfeier teilgenommen: von der Sektion Salzburg der Vorstand Hofrat Dr. Heinrich Hackel, der am offenen Grabe einen tiefempfundenen Nachruf hielt, und Hüttenwart Johann Bachmaier, vom Zweig Austria der Hüttenwart des Wildkogelhauses Franz Chobot. Auch der Alpenklub hatte einen Vertreter entsendet. „Austria" ließ durch den Obmann ihrer Ortsgruppe Neukirchen, Anton Hochreiter, einen Kranz am Sarge Ensmanns niederlegen.

Totentafel

Dr. Adolf Binder, k. u. k. Regimentsarzt d. R., Gemeinde- und Werksarzt, Ampfelwang (Oberösterreich), Mitglied seit 1922, gestorben am 19. Februar 1935.

Franz Brachinger, Beamter der städtischen Elektrizitätswerke, Wien, 17., Horneckgasse 10, Mitglied seit 1924, gestorben im Juni 1934.

Dr. Franz Ehrentraut, Bezirkshauptmann, Waidhofen a. d. Thaya, Mitglied seit 1927, gestorben am 28. November 1934.

Rudolf Honisch, Direktorstellvertreter i. P., Wien, 4., Preßgasse 20, Mitglied seit 1929, gestorben am 20. Februar 1935.

Leopold Lehnert, technischer Oberinspektor, Wien, 20., Rauscherstraße 14, Mitglied seit 1934, gestorben 1934.

Erika v. Littrow, stud. rer. pol., Wien, 8., Bennogasse 24, Mitglied seit 1929, durch eine Lawine bei der Ur-

sprungalm (Preuneggtal) am 11. März 1935 tödlich verunglückt. Am Leichenbegängnis nahmen in Vertretung der „Austria" Vorstand Pichl und 2. Vorstand-Stellvertreter Kovats teil. Hofrat Pichl hielt dem jungen Mitglied einen herzlichen Nachruf.

Franz Scharisky, Beamter, Wien, 7., Kirchengasse 35, Mitglied seit 1893, 40jähriges Edelweiß 1934, gestorben am 4. April 1935. Am Leichenbegängnis nahm in Vertretung der „Austria" unser 2. Vorstand-Stellvertreter Kovats teil.

Dr. Carl Schulten, Wien, 1., Wollzeile 13, Mitglied seit 1927, gestorben im März 1934.

Dr. Eugen Schuster, Wien, 17., Weißgasse 37, Mitglied seit 1934, am 2. August 1934 tödlich verunglückt (Straßenbahn).

Ing. Oskar Vorstetter, Sektionsrat, Wien, 3., Marxergasse 13, Mitglied seit 1925, gestorben 1934.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Persönliches

Ehrung Prof. Dr. v. Klebelsbergs.

Der erste Vorsitzende des D. u. Ö. A.-V., Prof. Dr. v. Klebelsberg in Innsbruck, wurde von der Deutschen Akademie in München durch Ernennung zum Senator ausgezeichnet. Unseren herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen wissenschaftlichen Ehrung!

Hütten und Wege

Wildkogelhaus. Die Winterbewirtschaftung im Wildkogelhaus wird mit Ende April eingestellt. Im Mai befindet sich auf der Hütte bloß ein Wächter. Die Sommerbewirtschaftung beginnt am 1. Juni und dauert bis Ende September.

Verkehrsnachrichten

Osterfahrten auf der Donau.

Nach Melk: Abfahrt Karsamstag Wien-Praterkai um 22 Uhr unter Berührung von Korneuburg, Krems, Dürnstein, Weißenkirchen, Spitz, Aggsbach-Dorf. Rückkehr nach Wien am Ostermontag um 20 Uhr. Einheitlicher Fahrpreis S 8.—.

Nach Budapest: Abfahrt Karsamstag Wien-Praterkai um 13 Uhr, Rückkehr nach Wien am Ostermontag um 22 Uhr. Einfacher Fahrpreis S 8.—, Hin- und Rückfahrt S 12.—.

Nach Weißenkirchen: Abfahrt Ostersonntag Wien-Praterkai um 7.15 Uhr, Rückkehr nach Wien um 20 Uhr. Fahrpreis S 5.—.

Nach Spitz: Abfahrt Ostermontag Wien-Praterkai um 7.15 Uhr, Rückkehr nach Wien um 20 Uhr. Fahrpreis S 5.—.

Nach Deutsch-Altenburg, Hainburg und Preßburg: Abfahrt Ostersonntag und Ostermontag Wien-Weißgärber um 8 Uhr, Rückkehr nach Wien um 22.20 Uhr. Fahrpreis nach Deutsch-Altenburg und Hainburg S 4.—, nach Preßburg S 5.—.

Fahrkarten im Reisebureau der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Wien, 3., Hintere Zollamtsstraße 1, sowie im Österreichischen Verkehrsbureau.

Sonderzüge der Aspangbahn. In der nächsten Zeit werden folgende Züge in Verkehr gesetzt:

28. April:	Seebenstein	S 4.30
28. April:	Sauerbrunn und Forchtenstein	S 8.—
5. Mai:	Pitten	S 4.30
12. Mai:	Aspang	S 5.—
19. Mai:	Winzendorf	S 4.—
26. Mai:	Puchberg	S 5.20
26. Mai:	Hochschneeberg	S 10.20

Merktafel.

April:

Dienstag, den 23: Ausbildungskurs, Besuch Rettungsgeräteausstellung.
Dienstag, den 30.: Ausbildungskurs „Erste Hilfe".

Mai:

Donnerstag, den 2.: „Austria"-Heurigenabend, Deierl.
Freitag, den 3.: Ausbildungskurs „Erste Hilfe".
Dienstag, den 7.: Ausbildungskurs „Erste Hilfe".
Freitag, den 10.: Ausbildungskurs „Erste Hilfe".
Dienstag, den 14.: „Zurechtfinden im Gelände".
Donnerstag, den 16.: „Zurechtfinden im Gelände".
Dienstag, den 21.: „Alpine Flora".

Beachten Sie, bitte, unsere Urlaubsbergfahrten und Kraftwagenfahrten!

Die Abfahrt der Sonderzüge von Wien-Aspangbahnhof erfolgt zwischen 6 Uhr und 7.40 Uhr. Eine geringe Anzahl von Reisenden kann bereits am Vortag um 16 Uhr die Hinfahrt antreten. Rückkunft Wien-Aspangbahnhof um etwa 22 Uhr. Karten zu allen vorstehenden Zügen sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Osterfahrt in die Mährische Schweiz. Das Österreichische Verkehrsbureau veranstaltet an den beiden Osterfeiertagen, 21. und 22. April, eine Kraftwagenfahrt von Wien in die Mährische Schweiz (Macocha). Abfahrt am Ostersonntag um 6.30 Uhr vom Österreichischen Verkehrsbureau. Fahrpreis einschließlich Höhlenbesuch und Führung S 24.50. Karten in unserer Kanzlei.

Ermäßigte Postkraftwagenfahrten. Wir machen die Wahrnehmung, daß viele unserer Mitglieder noch keine Kenntnis davon besitzen, daß es außer den ermäßigten Bundesbahn-Touristenfahrkarten auch solche für die Postkraftwagenlinien gibt. Im Gegensatz zu den Touristenfahrkarten der Bundesbahn, die nur für Hin- und Rückfahrt ausgegeben werden, lauten die ermäßigten Touristenfahrkarten für die Postkraftwagenlinien auf einfache Fahrt, so daß volle Freizügigkeit gewährleistet ist. Wir empfehlen unseren Mitgliedern die Benützung dieser Fahrkarten, die durchschnittlich um 30 v. Hundert billiger als die gewöhnlichen Fahrpreise sind. Ein Verzeichnis der aufliegenden Touristenfahrkarten ist im Dezemberheft unserer „Austria-Nachrichten" enthalten. Mit Beginn der Sommerreisezeit soll eine bedeutende Vermehrung der Strecken erfolgen. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß diese Fahrkarten ebenso wie die Eisenbahn-Touristenfahrkarten in unserer Kanzlei erhältlich sind, nicht aber bei den Wagenlenkern.

Schiffsverkehr Linz—Engelhartszell. Auf der vorgenannten Strecke wurde der Schiffsverkehr in der Bergfahrt (Linz ab 13 Uhr) am 4. April und in der Talfahrt (Engelhartszell ab 5 Uhr) am 5. April aufgenommen.

Donaufahrten nach Preßburg. Am 1. Mai und ab 5. Mai an Sonntagen verkehrt ab Wien-Weißgärber um 8 Uhr ein Schiff nach Preßburg, welches dort um 11.15 Uhr eintrifft und um 16 Uhr von Preßburg die Bergfahrt antritt, Ankunft in Wien um 22.20 Uhr. Bei Regenwetter finden diese Fahrten nicht statt.

Begünstigung auf der Murtalbahn und auf der Strecke Gleisdorf—Weiz—Ratten. Die bestehende Begünstigung für Mitglieder des Alpenvereins, auf diesen Bahnstrecken Hin- und Rückfahrt mit eineinhalb normalen Fahrkarten ausführen zu können, gilt bei der Strecke Unzmarkt—Mauterndorf, wenn die Rückfahrt innerhalb 17 Tagen, und bei der Strecke Gleisdorf—Weiz—Ratten, wenn die Rückfahrt innerhalb 14 Tagen durchgeführt wird.

Begünstigung auf den Strecken Kapfenberg—Au-Seewiesen und Feldbach—Bad Gleichenberg. 25 v. H. Ermäßigung derart, daß bei der Hinfahrt (am Bahnschalter) eineinhalb tarifmäßige Fahrkarten gelöst werden, die dann innerhalb 14 Tagen auch für die Rückfahrt gelten. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes. Auf der Strecke Kapfenberg—Au-Seewiesen bestehen überdies um 50 v. H. ermäßigte Sonn- und Feiertagskarten, mit welchen die Hinfahrt auch am Vortag ab 12 Uhr angetreten werden kann.

Schöne Luftbilder aus unseren Arbeitsgebieten, 9×12 cm Glanzkopien, sucht die Schriftleitung. Bezahlung der Bilder nach erfolgter Veröffentlichung.

Verschiedenes

Alpines Rettungswesen — Ausstellung. Der Alpine Rettungs-Ausschuß Wien hat in seiner Geschäftsstelle, Wien, 10., Südbahnhof (Aufnahmsgebäude), eine sehr sehenswerte Ausstellung von Rettungsgeräten, Bildern, Tafeln usw. eingerichtet, die jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr frei zugänglich ist. Wir empfehlen den Besuch dieser Ausstellung, die anschauliche Einblicke gewährt in das Wesen des alpinen Rettungsdienstes.

Alpiner Wetterdienst. Die Zentralanstalt für Meteorologie gibt seit längerer Zeit durch Radio Wien alltäglich einen sogenannten „Alpinen Wetterbericht", der die wichtigsten Beobachtungsdaten der der Anstalt zur Verfügung stehenden Bergwetterwarten umfaßt und den Bergsteigern Unterlagen für eine selbständige Beurteilung der Verhältnisse in den Bergen bieten soll. Die Zentralanstalt legt nun Wert darauf, ein Urteil aus Bergsteigerkreisen über diesen Alpinen Wetterbericht zu erhalten und insbesondere zu erfahren, ob die Einrichtung des Alpinen Wetterdienstes den Bergsteigern nützlich erscheint und ob, bzw. welche Mängel ihm anhaften. Eine solche Kritik soll sich natürlich nicht auf Vorwürfe über die manchmal unrichtig beurteilten „Wetteraussichten" — die natürlich immer nur Vermutungen sein können — beschränken, sondern vor allem die Frage beantworten, ob die derzeit veröffentlichten Daten über das in den Bergen herrschende Wetter dem Alpinisten wertvolle Fingerzeige für sein eigenes Urteil bieten und ob und in welcher Art Verbesserungen in dieser Richtung zu erreichen wären. Einschlägige Zuschriften wollen an den Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, Wien, 8., Laudongasse 60, gerichtet werden.

3. Bundesbahnlotterie 1935. Die diesjährige Bundesbahnlotterie, deren Ziehung am 15. Juni 1935 erfolgt, weist gegenüber dem Vorjahre wieder eine Reihe von Verbesserungen auf. Von diesen fällt vor allem die bedeutende Vermehrung der zusätzlichen Gewinne in Form von Hotelfreiaufenthalten (933 gegen 183 im Vorjahre) angenehm auf; überdies sind die höheren Treffer auch noch mit freien Postkraftwagenfahrten in die lohnendsten Alpengebiete ausgestattet worden. Auch die Möglichkeit, die meisten Treffer allein oder zu zweit zu verbrauchen, wird als eine erfreuliche Verbesserung des Spielplanes empfunden werden. Die Lose zur dritten „Fahrt ins Glück" sind in unserer Kanzlei erhältlich. Preis eines Loses S 1.50.

Alpiner Bilderschmuck. Dem Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurde eine Anzahl künstlerischer Reproduktionen von Bildern der Alpenmaler Barth, Jahn, Platz, Waldmüller, Wieland u. a. zu außerordentlich günstigen Bedingungen angeboten, so daß er in der Lage ist, Bestellungen auf solche Bilder, die ihm im Wege der Sektion zukommen, zum halben Ladenpreis auszuführen. Ein Verzeichnis der verkäuflichen Kunstdrucke samt Preisangabe liegt in unserer Kanzlei zur Einsicht auf, woselbst auch allfällige Bestellungen entgegengenommen werden.

Schwimmen. Der „Ewase" (Erster Wiener Amateur-Schwimm-Club) ladet zur Ausübung des Schwimmsports ein. Damen: 18.30 bis 20 Uhr: Montag, Boerhavebad, Freitag Dianabad. Herren: 20.30 bis 22 Uhr: Dienstag Jörgerbad, Freitag Dianabad. Familienabend: Mittwoch, 19.15 bis 20.30 Uhr, Dianabad. Monatsbeitrag (gleichzeitig Eintritt ins Bad und Schwimmunterricht) für Jugendliche unter 18 Jahren S 2.—, für Hochschüler S 3.— und für Erwachsene S 4.—. Austria-Mitglieder bezahlen an den Mittwochabenden gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte statt S 1.— nur **S —.70.** Eigener Crawlkurs für Austria-Mitglieder beabsichtigt. Näheres in der Austria-Kanzlei.

Deutscher Schulverein Südmark. Am Samstag, den 4., und Sonntag, den 5. Mai 1935, veranstaltet unsere Ortsgruppe „Jung-Wien" eine Sonderfahrt mit Eilschiff in die blütenprangende Wachau. Wir laden alle Vereine zu dieser seit Jahren so beliebten Fahrt herzlich ein. Fahrtantritt Samstag um 20 Uhr von Ruzdorf. Zwischenlandungen in Dürnstein und Aggstein. Ankunft ungefähr 8 Uhr in Melk. Abfahrt von Melk um 15 Uhr. An Bord Musikkapellen und Unterhaltung. Fahrpreis mit Schiff hin und zurück S 8.—. Anmeldungen: Schulvereinshaus, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18a, täglich von 8 bis 20 Uhr (Fernruf A-26-4-20, Kl. 8).

Die Austria veranstaltet am

Donnerstag, den 2. Mai 1935,

um 19.30 Uhr in Deierls Gastwirtschaft, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, einen

Heurigenabend

Mitwirkend:

Volksmusikquartett Pepi Wichart,
Wiener Gesangsduo Weymerth-Doleschal.

Eintritt frei!

Gründung des Fürsorgevereins „Volkshilfe". Die bisherige Notstandsaktion „Volkshilfe" hat nunmehr Vereinsform angenommen. In der gründenden Versammlung am 8. März 1935 wurde die Hauptleitung gewählt. Diese wählte zur Vorsitzenden Frau Dr. Marie Schneider, zum Vorsitzenden-Stellvertreter Herrn Kommerzialrat Johann Wetjen, Rat der Stadt Wien, und Herrn Hofrat der Polizei a. D. Heinrich Tandler. Mitgliedsbeitrag S 2.— jährlich. Das Ziel der Vereinsbestrebungen ist die Unterstützung notleidender Volksgenossen in Ergänzung der öffentlichen Fürsorgetätigkeit. Anmeldungen zur Mitarbeit entweder schriftlich an die Geschäftsstelle, Wien, 8., Piaristengasse 2/2, oder unter A-23-0-74 täglich, zwischen 10 und 12 Uhr, erbeten. Naturalspenden werden über Wunsch abgeholt. Geldspenden sind auf Konto 801.232 der Ersten österreichischen Sparkasse oder auf Postsparkassenkonto Nr. B 16.716 einzusenden, werden aber auch in der Geschäftsstelle übernommen.

Gesellschaft für akademische Reisen. Der reichhaltige Arbeitsplan der Gesellschaft für Frühjahr und Sommer weist auch verschiedene Fahrten von touristischem Interesse auf. So besonders eine Fahrt durch Korsika (13. bis 28. Juli), verbunden mit einer Besteigung des Monte Cinto, sowie eine außerordentlich interessante Wanderfahrt durch Albanien (31. Juli bis 18. August), bei der auf den Turen im mittelalbanischen Bergland Tragtiere Verwendung finden; die Nächtigung erfolgt in Zelten. — Alle Auskünfte: Wien, 1., Fischerdachgasse 9, Haus des Österr. Ingenieur- und Architektenvereins (Fernruf B-23-6-37), täglich von 13 bis 17 Uhr.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind in letzter Zeit nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: A. Funde: Belichtungsmesser, gefunden 24. Februar 1935, Preßbaum—Sattelberg; Anhängetasche, gefunden 20. Jänner 1935, Stuhleck—Günterhaus—Schwarzriegelabfahrt. — B. Verluste: Schlüsselbund, verloren 24. Februar 1935, Autofahrt Neunkirchen—Wien, 10. Bez.; linker Schi, Marke Stransky, verloren 2. März 1935, nächst Annabergerhaus. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage beim Verband zu erfahren.

Erholungsheime der deutschen Eisenbahner Österreichs. Begünstigungen für unsere Mitglieder und deren Familienangehörigen in den Erholungsheimen Bad Aussee, Krimml und Unterach am Attersee:

Kurhaus Aussee-Bad, 680 m, Bahnhaltestelle Gosling-Aussee (Salzburg). Betriebszeit: 1. Mai bis 15. Oktober. Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft pro Bett und Nacht von 50 g bis S 1.40; keine Kurtaxe, Trinkgeldabgabe 5 v. H.

Erholungsheim Krimml, 1076 m, Endhaltestelle der Pinzgauer Lokalbahn. Betriebszeit: 19. Mai bis Ende September. Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft pro Bett und Nacht von 50 g bis S 1.50; keine Kurtaxe, Trinkgeldabgabe 5 v. H.

Erholungsheim Unterach am Attersee (Oberösterreich); eigene Badegelegenheit. Betriebszeit: Mai bis September. Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft pro Bett und Nacht von 50 g bis S 1.50; keine Kurtaxe, Trinkgeldabgabe 5 v. H.

In allen drei Erholungsheimen werden Kinderportionen zum begünstigten Verpflegspreis von S 2.50 pro Tag verabreicht. Anmeldungen und Auskünfte in Wien, 3., Radetzkystraße 14, an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr (Fernsprecher U-19-510).

Jugend nach Osttirol. Die „Gesellschaft der Freunde Osttirols" führt zur Linderung der großen Notlage dieses Gebietes im heurigen Sommer je ein Ferienheim für Jugendliche in Virgen (1200 m, das „Meran Osttirols") und in Kals (1300 m, das „Großglocknerdorf"). Der Tagespensionspreis beträgt in beiden Orten S 3.50. In diesem Preis ist in-

Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr!

Lawinenschnur anlegen!
Auf Steilhängen große Abstände wahren!
Nach Neuschneefall keine Turen unternehmen!
Nicht allein fahren!
Allezeit hilfsbereit sein!
Nachsuchen sofort und zielbewußt durchführen!

begriffen: fünf Mahlzeiten täglich (gute, reichliche, kräftige Hausmannskost, einmal täglich Fleisch) und Unterbringung in nett eingerichteten, sonnigen, luftigen Zwei- oder Mehrbettzimmern, Beaufsichtigung durch Lehrkräfte oder Jugendführer, Ausflüge unter Aufsicht von Führern, Gelegenheit zu sehr billigen Autofahrten in die Dolomiten. Die Bahnfahrt Wien—Lienz und zurück wird in gemeinsamer Gruppe zu einem sehr bedeutend ermäßigten Bahnpreis, die Strecke Lienz—Virgen, bzw. Kals zu einem niedrigen Sonderpreis zurückgelegt. Nähere Auskünfte in der Auskunftsstelle der „Gesellschaft der Freunde Osttirols", Wien, I., Tuchlauben 3 (Tiroler Landesverkehrsamt).

Gruppe für Geologie

Nächster Sprechabend: Donnerstag, den 25. April, 18 bis 20 Uhr, im Zweigheim, gelbes Zimmer. Gegenstand: Lehrfahrtenfolge im Frühjahr. Als Abschluß des Lehrganges für Erdgeschichte wird nach Ostern an einem später festzusetzenden Tag eine kurze Wiederholung der Formationskunde abgehalten werden.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Jahresbericht 1934. Dieser Bericht, der ein anschauliches Bild über die Tätigkeit der Austria-Bergsteigerschaft gibt, ist erschienen und in der Austriakanzlei erhältlich. Eine eingehende Würdigung dürfte in der nächsten Folge der „Nachrichten" erscheinen.

Gemeinsame Kletterübung. Am Sonntag, den 7. April, fand eine gemeinsame Kletterübung in der Nähe Wiens statt. Die Beteiligung war gut, etwa 40 Mann. Von gutem Wetter begünstigt, wurde sehr fleißig geübt. Nach Schluß der Übung fand ein überaus gemütlich verlaufenes geselliges Beisammensein im Gasthof „Zur goldenen Krone" in Mödling statt, wobei unser Führer Pichl nach eindrucksvollen Worten die Kameraden Franz Hofer, Gerald Leinweber und Kurt Roß zu Mitgliedern ernannte und in unseren Kameradenkreis aufnahm. Herzliches „Bergheil" den jungen Bergkameraden!

J. Z.

Neue Fahrten.

Karnischer Kamm.

Jägerkamm (Crete Cacciatori, 2267 m). 1. Begehung des Westgrates am 8. Juli 1934 durch Kurt Roß und Dr. Bruno Streitmann (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Vom Jägersattel zunächst auf dem Grat, dann auf einem Band nach rechts zu einer kühn gelegenen Kaverne, die mit dem Kar durch eine derzeit unbenützbare Leiter verbunden ist. Durch eine Schlucht aufwärts wieder zum Grat. Nun gerade empor, dann, einen Turm nördlich umgehend, in die Scharte dahinter (rechts schönes Felstor). Immer links vom Grat weiter zu einer großen Schlucht, die bis zu einer Scharte von einem großen, dem letzten Grataufschwung verfolgt wird. Zunächst gerade aufwärts, dann durch einen vom Jägersattel sichtbaren, nach links aufwärts ziehenden Riß, der sich zum Teil als Band entpuppt, dann rechts aufwärts und über den Schottergrat zum Gipfel. — Kletterzeit 2 Stunden, Schwierigkeit II—III.

Abstieg nach Südost: Zunächst auf den Grat ostwärts, dann durch eine Schlucht abwärts zu einem Abbruch. Abseilen. Über Schrofen zuerst östlich, dann westlich zu einem Kriegssteig. Diesem folgend, über einen Sattel (links südlich davon ein schöner Turm, der sich von hier in mittelschwieriger Kletterei, zuletzt von links durch einen Kamin, ersteigen läßt) zum Jägersattel.

Monte Ciadenis (2439 m). 1. Begehung der Nordwand am 5. Juli 1934 durch Kurt Roß und Dr. Bruno Streitmann (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Aus der Scharte zwischen 3. und 4. Ciadenisturm zieht ein steiles Plattenband abwärts. Über dieses geht der Anstieg. — Zuerst über das Schrofen- und Schuttband, bis sich die Rampe steiler aufrichtet und das Gestein auffallend gelb wird. Einseilbund Seillängen weiter, dann Quergang links an die Kante, durch einen kurzen Riß hinauf und wieder zurück auf die Rampe, die von hier ab mit der Wand eine Verschneidung bildet. In der kaminartigen Verschneidung weiter bis zu einem Schartel. Gerade hinauf über einen Überhang und immer in der Verschneidung bis in die Scharte zwischen 3. und 4. Turm. Leicht über den 4. Turm in die Scharte vor dem Gipfelaufbau, der von zwei Kaminen durchrissen wird. Durch den rechten Kamin auf den Gipfel. — Kletterzeit 1 bis 1½ Stunden; durchwegs festes Gestein bis in die Gipfelscharte, dann sehr brüchig. Schwierigkeit III—IV.

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag
von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Hochweißstein (Monte Paralba, 2693 m). 1. Begehung der Nordwand am 6. Juli 1934 durch Kurt Roß und Dr. Bruno Streitmann (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Die Hochweißstein-Nordwand wird in der Gipfelfallinie von einer von zwei Pfeilern begrenzten Schlucht durchrissen (der linke Pfeiler ist undeutlicher ausgeprägt). Der Anstieg vollzieht sich im wesentlichen in dieser Schlucht. Am Fuße des östlichen (linken) Pfeilers befindet sich eine Grotte, hier Einstieg. Über ein Plattenband, das schon vom Tal aus sichtbar ist, westlich zur Schlucht. Schräg rechts, dann gerade aufwärts durch die hier nicht deutlich ausgeprägte plattige Schlucht, später teilweise links von ihr bis zu einem Überhang. Dieser wird schräg rechts über eine steile gelbe Platte ungewöhnlich schwierig überwunden. Wieder in der Schlucht und links von ihr einige Seillängen aufwärts bis zu einer Stufe unter einem überhangenden Kamin. Entweder über die rechte Begrenzungswand oder durch den Kamin (beides ungewöhnlich schwierig) zu einem großen Absatz unter gewaltigen Überhängen. Von jetzt an leichter. Schräg nach links zu einem von links nach rechts aufwärts ziehenden Spalt. Durch diesen hinauf bis in die Schlucht, die man über den Überhängen wieder erreicht. (Auch der Spalt ist vom Tal aus sichtbar.) Gerade aufwärts, dann rechts zu einer Kaverne und in wenigen Minuten zum Gipfel. — Sehr, teilweise ungewöhnlich schwierig: V. Wandhöhe 700 m. Kletterzeit 6 bis 8 Stunden.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babendergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

April:

Sonntag, 21. (Ostern): **Höllenstein.** Treffpunkt 9 Uhr beim Südbahnhof-Haupteingang. Fahrt bis Kaltenleutgeben. Führer: H. Schiffmüller.

Sonntag, 28.: **Kobenzl.** Treffpunkt 14.30 Uhr bei der Endhaltestelle Linie 38. Führer Mlnarsky.

Mai:

Mittwoch, 1.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8.30 Uhr bei der Rotundenbrücke. Führer: H. Hartl.

Sonntag, 5.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14.30 Uhr bei der Endhaltestelle Linie 43. Führer: H. Wallner.

Sonntag, 12.: **Roppersberg.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt bis Unter-Tullnerbach (komb. Fahrkarte). Führer: H. Hronicek.

Bei unbeständigem Wetter sowie bei Beteiligung von weniger als drei Personen finden die Führungen nicht statt.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babendergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Mitteilungen und Ausflugsfolge.

April:

Sonntag, 21., und Montag, 22. (Ostern): **Schneeberggebiet.** Abfahrt am Vortage um 17 Uhr mit der Aspangbahn nach Puchberg. Anmeldung bis 7. April wegen Nächtigung erforderlich. F.: Michael Imitzer.

Sonntag, 21.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 8.45 Uhr Stadtbahnende Heiligenstadt. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.70.) F.: Alois Günther.

Sonntag, 28.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.70.) F.: Josef Mayr.

Wichtig für Lichtbildner! Sie ersparen S 10.— an Beitrittsgebühr, wenn Sie **jetzt** der Lichtbildnergruppe beitreten! Besichtigen Sie unverbindlich unsere Werksräume, Wien, 1., Fischhof 3.

Mai.

Sonntag, 5.: **Tulbingerkogel—Hagenbachklamm.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.70). F.: Michael Jmitzer.

Dienstag, 7.: **Mitgliederabend.** Gäste willkommen.

Mittwoch, 8.: **Steinbach.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. F.: Josef Liebsch.

Donnerstag, 9.: **Leitungssitzung** um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 12.: **Ranzenbach.** Abfahrt 8.08 Uhr vom Westbahnhof nach Rekawinkel (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 2.20). F.: Franz Janka.

Sonntag, 19.: **Steinplatte.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt mit Autobus bis Hengstsattel. F.: Hans Hein.

Mittwoch, 22.: **Hermannskogel—Grinzing.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Sievering. Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 26.: **Roppersberg.** Abfahrt 8.08 Uhr vom Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.20). F.: Alois Günther.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Außerordentliche Generalversammlung.

Durch den Rücktritt unseres altbewährten und beliebten Vorstandes, Herrn Rudolf Kolbe, sehen wir uns genötigt, eine außerordentliche Generalversammlung für den 30. April 1935 einzuberufen, und zwar mit folgender Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Ehrung unseres Jubilars Herrn Lang.
3. Allfälliges.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen!

Ausflugsfolge.

April:

Ostermontag, 22.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 28.: **Lainzer Tiergarten.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen am Markiplatz. Führer: Wilhelm Joha.

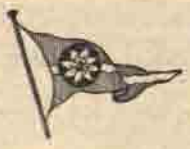
Mai.

Sonntag, 12.: **Anninger.** Abstieg nach Gumpoldskirchen. Zusammenkunft um 15 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse. Führer: Fritz Ruschka.

Samstag, 18., und Sonntag, 19.: **Kienek—Unterberg.** Anmeldung beim Führer Walter Kolbe spätestens drei Tage vorher.

Achtung!

In der ersten Hälfte des Monats Mai findet in unserem Vereinslokal unser zweiter Lichtbildervortrag in dieser Vortragszeit statt. Näheres enthalten die Einladungen.



Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50

Stoff-Brustwappen S —.50

In der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Größere Fahrten und Veranstaltungen 1935.

5. Mai: **Anpaddeln Tulln—Wien,** gemeinsam mit dem Ö. K.-V.

19. Mai: **„Austria-Segeltag"** im Winterhafen.

9. und 10. Juni: **Pfingstfahrt mit dem Ö. K.-V.,** Traun (Ager)—Donau (Steeg—Wien).

16. Juni: **Schwechat-Wertungsfahrt** der „Austria", flußaufwärts von der Mündung bis Albern.

23. Juni: **Staffettenfahrt** mit der Ö. G.-V.-Paddlergruppe, Dürnstein—Wien.

29. und 30. Juni: **Ennsfahrt** (Kastenreith—Steyr) mit anschließendem Paddlertag und **Bootshauseröffnung** des „Enns-Wildwasser-Kreises" (E.-W.-K.) in Steyr.

7. bis 28. Juli: Urlaubsfahrt Lienz in Osttirol—Belgrad, Führung: Ö. G.-V.

7. bis 21. Juli: Jugoslawische Adria (Insel Arbe), Führung: Ö. K.-V.

4. bis 26. August: **Austria-Urlaubsfahrt** Drau—Drina—Donau (Eisernes Tor), Führung: Weber-André.

18. August: Ö. K.-V. — Ennsregatta.

25. August: Ö. K.-V. — Verbandsregatta, Kuchelau und Strom bis Wien.

1. September: Ö. K.-V. — Donaukanalregatta.

22. September: Abpaddeln, gemeinsam mit dem Ö. K.-V.

*

Außerdem werden noch im August einige Urlaubsfahrten geführt, deren Zeitpunkte derzeit noch nicht vollständig feststehen und die demnächst bekanntgegeben werden. Unter anderem werden geführt: eine jugoslawische Wildflußfahrt auf der Drina, Tara, Narenta (Ö. K.-V.), ein Wildwasserlager an verschiedenen österreichischen Wildflüssen (Ö. K.-V.), eine Fahrt nach Budapest zum Stephansfest (Austria).

Einzelheiten über alle Fahrten können nur an den Freitagabendzusammenkünften unserer Austria-Paddelgruppe erteilt werden.

Sollte das Wetter bereits vor dem 5. Mai entsprechend günstig sein, so werden einige kleine Fahrten nach Übereinkommen geführt.

Zusammenkünfte.

Während der ganzen Paddelzeit werden, wie voriges Jahr, jeden Freitagabend die Gemeinschaftsfahrten für den kommenden Sonntag endgültig beschlossen und in das aufliegende Fahrtenbuch eingetragen, so daß sie auch noch am Samstag fernmündlich in der Austria-Kanzlei zu erfragen sind.

Kameraden!

Immer näher rückt mit dem Einzug des Frühlings der Beginn der Paddelzeit heran. Am 5. Mai d. J. findet unser Anpaddeln gemeinsam mit dem Ö. K.-V. auf der Strecke Tulln—Wien statt. Wir hoffen, daß unsere Paddelgruppe, die bereits über 60 Bootsbesitzer in ihren Reihen zählt, an diesem Tage besonders stark in Tulln vertreten sein wird. Möge es jeder Kamerad daher als seine Ehrenpflicht betrachten, an diesem Tage durch sein Erscheinen für uns und den D. u. Ö. A.-V. zu werben.

Abfahrt von Tulln um 10.30 Uhr vom Flößl des Kajakgasthauses Pfannhauser. Jeder besorge sich hiezu unbedingt unseren Bootswimpel, Abzeichen und Brustwappen.

Kraftwagenfahrten des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. im Mai 1935.

Die Anmeldungen zu den Kraftwagenfahrten müssen bis längstens Donnerstag der vorhergehenden Woche in der Kanzlei unter Erlag des Fahrpreises erfolgen. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr vom Vereinsheim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

5. Mai: Frühlingsfahrt in die Wachau.

Wien—Tulln—Grafenegg—Krems—Spitz—Emmersdorf (Überfuhr)—Melk—St. Pölten—Rekawinkel—Wien. Fahrpreis S 13.—.

19. Mai: Südliche Wald-Ausrundung.

Wien—Wiener-Neustadt—Aspang—St. Corona—Kirchberg am Wechsel—Ottertal—Schlagl—Maria-Schutz—Semmering—Adlitzgräben—Schottwien—Neunkirchen—Wien. Fahrpreis S 14.—.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1935 notwendig; diese kostet S 1.50.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen sind bei der Versicherungsgesellschaft „Idona-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig teilen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer,** falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1935" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Wanderungen geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Vorschau.

Nach Ostern beginnt der Wanderbetrieb in vollem Umfang. Jeden Sonntag werden Fahrten in die nähere und weitere Umgebung Wiens geführt werden und einmal im Monat auch ein größerer Ausflug zu besonders billigem Preis unternommen. Auch die beliebten Zelt- und Badeausflüge werden bei Eintritt wärmerer Witterung wieder aufgenommen. Zu Pfingsten ist je eine Wanderung ins Gesäuse und in die Voralpen geplant. Für unsere Ältesten wird ein Kletterkurs abgehalten, der sie in die Grundzüge des Kletterns einführen soll. Den Teilnehmern steht im Sommer die Möglichkeit offen, an einer anspruchsvolleren Bergfahrt teilnehmen zu können. Für den Sommer ist eine Wanderung rund um den Dachstein und durch das Salzkammergut in der Dauer von zwei Wochen geplant. Ein vierwöchiges Ferienlager führt uns dann wieder nach Schladming. Wir verweisen bei allen diesen Unternehmungen auf unsere zeitgerecht erscheinenden Ankündigungen. Überdies gibt der Leiter der Jugendgruppe an jedem Donnerstag abends gerne Auskunft.

Spart für unsere Fahrten!

Es ist euch die Möglichkeit gegeben, an den Heimabenden jeden Betrag gegen Bestätigung bei uns einzuzahlen und dadurch schon im vorhinein einen Teil der Kosten bei uns zu sparen. Es ist klar, daß diese Beträge jederzeit ohne Abzug behoben werden können. Benützt diese Einrichtung recht fleißig und ihr werdet sehen, wie sich aus kleinen Beträgen ganz leicht jene Summen ansammeln, die eine wirklich fühlbare Erleichterung für die Aufbringung der Kosten für größere Wanderungen bedeuten.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Wanderungen geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende mit kurzem Vortrag finden an jedem Dienstagabend mit Ausnahme der Feiertage statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können die Werksräume täglich zwischen 9 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei. Diese steht den Mitgliedern an den Vereinsabenden zur Verfügung.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austriakanzlei sowie in den Arbeitsräumen die Ausschußmitglieder oder der Heimwart entgegen. Beitrittsgebühr S 10.—. Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein ganzes Jahr S 28.—.

Veranstaltungen.

April:

9.: Lichtbildervortrag „Internationale Photo-Ausstellung in Wien 1934".
16.: Technischer Monatsbericht.
23.: Lichtbildervortrag „Die Herstellung von photographischen Papieren".
30.: Lichtbildervortrag „Belichtung photographischen Materials".

Mai:

7.: Wandermappenbesprechung.

Einsendeschluß für die VI. Österr. Lichtbilder-Ausstellung 1935 (Verbandsausstellung) am 5. Mai! Stellen Sie daher sofort Ihre Arbeiten fertig. Einsendescheine erhalten Sie in unseren Arbeitsräumen.

*

Lichtbildner-Jahrbuch.

Wie den Verbandsnachrichten zu entnehmen ist, geht man daran, ein Jahrbuch österreichischer Lichtbildkunst herauszubringen. Darin sollen viele, natürlich nur ganz erstklassige Bilder im Ausmaße 24 × 31 cm in bestem Druck veröffentlicht werden. Auch unsere Mitglieder sind eingeladen, ihre besten Leistungen einzureichen. Diese Arbeiten dürfen aber noch nirgends veröffentlicht worden sein. Format zwischen 13 × 18 und 18 × 24 cm, Papier möglichst glänzend und ungetont. Die einzureichenden Bilder müssen, mit Namen und Daten versehen, bis spätestens 29. April in unseren Arbeitsräumen abgegeben werden, von wo aus sie dem Schiedsgericht des Jahrbuchverlages weitergeleitet werden. Die Einsender von angenommenen Bildern erhalten vom Verlag ein Jahrbuch kostenlos. Es wird ausdrücklich betont, daß für Beschädigung oder Verlust unsererseits keine Haftung übernommen wird.

Beachten Sie bitte, daß Sie die Beitrittsgebühr von S 10.— nicht zu zahlen brauchen, wenn Sie sich jetzt während des Werbemonates zum Beitritt zur Lichtbildnergruppe entschließen!

Kunst und Film

Mit der Emden um die Welt. Dieser prächtige Bavaria-Film, der am 5. April 1935 in der Urania zur Uraufführung gelangte, schildert uns in herrlichen Bildern fremde Länder und Sitten fremder Völker. Mit Begeisterung wird der Abenteuerlustige diese vor wenigen Jahren erst durchgeführte Kreuzerfahrt des Nachfolgers des berühmten Schlachtschiffes um die Welt mitmachen und zum Schlusse nur bedauern, daß nicht noch viel mehr schöne Bilder dieser Weltumsegelung, die insgesamt 1½ Jahre dauerte, gezeigt werden. Bei solchen Filmen wird man sich nie langweilen, um so mehr als die Regie (Kapitänleutnant Gottfried Krüger) mit großem Geschick für Abwechslung sorgte und schöne Meeresaufnahmen, unterhaltende Bilder vom Leben an Bord, fesselnde Darstellungen fremder Sitten und Gebräuche zu einem überaus abwechslungsreichen Reisebericht

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Eine Mahnung erhalten jene säumigen Mitglieder, die bis Ende April den Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Nach Aussendung der Erinnerungsschreiben erhöhen sich die untenstehenden Beträge um je 50 g.

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 14.50
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 7.50
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Die vorstehenden Beträge verstehen sich **ohne** Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

vereinigte. — Das Beiprogramm „Smoky. Aus dem Leben eines Pferdes" paßt sehr gut zum Hauptfilm und wird jeden Tierfreund restlos begeistern. Wildes Cowboyleben Amerikas und Begebenheiten auf großen Pferdefarmen umrahmen wirkungsvoll den mit großem Geschick verfilmten Lebenslauf eines Pferdes. — Zwei Filme, die für jung und alt größte Anziehungskraft besitzen. J. B.

Der Musikant von Hernals. Mit diesem Singspiel aus längst vergangenen Tagen dürfte die Wiener Urania wohl einen sehr guten Griff getan haben. Das Stück schildert einen Abschnitt aus dem Leben des bekannten Wiener Volkssängers und -musikers Johann Schrammel. Franz Recktenwald hat hiezu eine klangvolle Musik geschrieben, H. Heeger und Lothar Ring verfaßten einen verbindenden Vortrag, Lothar Riedinger hat die gesamte Zusammenstellung inne. Musik, Darstellung und Regie haben tadellose Leistungen vollbracht. Bei der Erstaufführung am 26. März 1935 fand das Stück stürmischen Beifall. Kein Wunder, Wiener Musik und Wiener Gesang, die hört halt der Wiener immer wieder gerne. J. B.

Bücher und Zeitschriften

Der Mensch am Berg. Von der Freude, dem Kampf und der Kameradschaft der Bergsteiger. Ein Bildbericht von Dr. Hans Franz, mit Worten von Kurt Maix. Großoktav, 148 Seiten Text mit 140 Abbildungen. Verlag F. Bruckmann A. G., München 1935. Preis RM. 4.80.

Abweichend von den vielen bisher erschienenen Bergbüchern, die meist nur die Pracht des Hochgebirges widerspiegelten, beleuchtet dieses herrliche Bilderwerk vor allem den Menschen, den Bergsteiger, bei seiner Tätigkeit in den einzelnen Abschnitten seines Kampfes um den Weg zur lichten Höhe. Es bietet jedem Bergfrohen reiche Gaben. Dem Anfänger werden viele dieser einprägsamen Bilder über manche Schwierigkeit hinweghelfen, beim Könner aber werden all die schönen Aufnahmen Erinnerungen wecken an selbsterlebte frohe und harte Stunden in den Bergen. Da ist z. B. eine Kletterfahrt durch die Dachstein-Südwand in Bild und Wort wiedergegeben, die des Kletterers Herz einfach höher schlagen lassen muß. Die Ausstattung des Werkes und die ganz eigenartige, aber sehr zweckentsprechende Anordnung des Textes hat der Verlag Bruckmann A. G. in geschmackvollster Weise durchgeführt. Die Bildwiedergabe kann als erstklassig bezeichnet werden.

Kurt Maix, ein junger, überaus erfolgreicher Wiener Bergsteiger, hat zu der wundervollen Bilderschau des Buches sehr schöne Begleitworte gefunden, die manchen Gegner seiner in Tages- und Wochenblättern niedergelegten alpinen Gruselgeschichten wieder versöhnen werden. Im „Mensch am Berg" spricht der junge Bergsteiger zu uns, einer von den vielen kampffrohen Schönheitssuchern. Ein Bergkamerad, der das hohe Glück eng verbundener Bergkameradschaft in dem schlichten Satz erkennt:

„Kameradschaft heißt nicht: ‚Ich'.
Kameradschaft heißt: ‚Du'."

J. B.

Günther Plüschow: Silberkondor über Feuerland. Mit Segelkutter und Flugzeug ins Reich meiner Träume. 16 Abbildungen. 241 Seiten. Verlag Ullstein, Berlin. Preis Leinen S 6.27, brosch. S 4.40.

Dieses prächtige Buch wurde nunmehr in billiger Volksausgabe herausgebracht. Es schildert in flotter, anschaulicher Darstellung die kühne Fahrt Günther Plüschows mit einem Segelkutter von Hamburg aus über den Atlantischen Ozean zum südlichsten Teile Südamerikas: zum Feuerland. Schon die Schilderung dieser abenteuerreichen Fahrt liest sich wie ein spannender Roman, um wieviel mehr dann erst der schwungvolle Bericht Plüschows über seine Flüge mit dem Silberkondor. Es sind Tatsachenberichte, das wissen wir aus dem vor einigen Jahren gelaufenen unvergeßlichen Film gleichen Namens. Und doch ist dieses Buch kein leerer Fahrtenbericht, es ist ein einmaliges großes Erlebnis, das wir in seiner ganzen Wucht und Pracht miterleben dürfen. Fremde Länder, unbekannte Berge, reich bewegte Flüge in Sturm und Sonnenschein — wer könnte sich daran nicht begeistern? J. B.

Gustav Renker: Der Heimliche im schwarzen Grund. Ein Buch von Jagd, Tieren und Reisen. 296 Seiten. Verlag „Das Bergland-Buch", Graz. Preis in Leinen S 5.10.

In diesem Buch erzählt uns der beliebte Schriftsteller Renker in leichtem Plauderton ernste und heitere Erlebnisse aus seinem Jäger-, Bergsteiger- und Weltenbummlerleben. Aus all diesen Erzählungen, die nicht nur unsere Alpenwelt, sondern auch außereuropäische Gebiete zum Schauplatz haben, spricht wieder jenes tiefe, warmherzige Naturempfinden, durch das Renker seine große Lesergemeinde immer aufs neue zu begeistern versteht. Somit wieder ein echtes, rechtes Renker-Buch, und darum bestens zu empfehlen. J. B.

Erwin Wittstock: Bruder, nimm die Brüder mit. Roman. 480 Seiten. Verlag Albert Langen, Georg Müller, München 1934. Preis Leinen RM. 6.—.

Von beispiellosem Ringen um die Erhaltung ihres Volkstums und dem ebenso harten Kampf um den von Urvätern erworbenen Boden spricht das Buch des Siebenbürger Sachsen. Es behandelt das Schicksal des ebenso schwerblütigen wie aufrechten deutschen Volksstammes in der Zeit nach dem Weltkrieg und schildert in packender Form und wanderbarer Sprache seinen Leidensweg, ohne dabei gegen das Wirtsvolk der Rumänen gehässig zu werden. Prachtig sind die drei Nationen: Deutsche, Ungarn, Rumänen, jede in ihrer Eigenart, geschildert, überragt von der unbedingten Größe des Sachsenführers Reußner. Von besonderer Tragik ist das Geschehen um Rinne Kristan, der in seinem Sinn für die Gemeinschaft neue Wege für seine Volksbrüder geht, dabei alles einsetzt und — alles verliert. Den Siebenbürger Sachsen und allen Auslandsdeutschen ist dieses Buch aus dem Herzen geschrieben. Es gehört aber schlechtweg in die Hände jedes Deutschen! Dr. H. G. R.

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, IX., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Die österreichischen Alpen
Eine zusammenfassende Darstellung. Mit Beiträgen von Abel, Brückner, Haberlandt, Menghin, Sueß, Tietze u. a. Herausgegeben v. H. Leitmeier. 414 Seiten Text mit 102 Abbildungen und 38 Tafeln. Leinenband.
Statt S 36.— Gelegenheitskauf! **nur S 9.—**
Jeder Bergsteiger, dem die Alpen mehr sind als ein Sportplatz, wird aus diesem schönen Buch reiche Kenntnis vom Gebirge und seinen Bewohnern schöpfen.
Franz Deuticke, Buchhandlung, Wien, I., Helferstorferstr. 4
(Schottenhof). — Fernsprecher U-25-3-18.

Achtung, Schuldscheinbesitzer!

Als Nachtrag zu den im laufenden Jahre bereits eingelösten Darlehensscheinen gelangen im April 1935 noch die Beträge von folgenden Schuldscheinen zur Rückzahlung:

Nr. 70 und Nr. 126.

Vom Jahre 1934 ist noch unbehoben Nr. 21.

Es wird aufmerksam gemacht, daß laut Schuldschein die Verzinsung mit dem Zeitpunkte der Verlautbarung der zur Rückzahlung gelangenden Darlehen erlischt.

SPORTSCHNEIDEREI MARIE SPAZIERER
NUR MEHR
VII., KAISERSTRASSE 57
HUBERTUS-MÄNTEL
SPORTANZÜGE
BAUERNJANKER
FERNRUF B-37-307

Luftschutz durch Selbstschutz. Schutz für jedermann bei Fliegerangriffen. Verfaßt von Hugo Moll und Ing. H. Leithäusl. Herausgegeben vom Österr. Luftschutzbund, Wien, 1., Universitätsplatz 1. Preis S —.30.

Wir empfehlen dieses überaus lehrreiche Büchlein allen unseren Lesern. Gleichzeitig machen wir auch auf die wirklich billigen Lehrgänge der Luftschutzschule aufmerksam, die vom Luftschutzlehrtrupp, Wien, 7., Karl-Schweighofer-Gasse 8 (Fernruf B-31-7-16), fortlaufend abgehalten werden. J. Z.

F. Schmid, R. Peters: Gefährten am Seil. Ein Buch von Bergkameradschaft und schwersten Kletterfahrten. Mit 73 Abbildungen. Verlag Grethlein & Co. Nachf., Leipzig. Preis RM. 5.20.

Dieses Buch wird wohl jeder Bergsteiger und besonders die junge Generation mit Begeisterung lesen. Nicht allein von ganz schwierigen Fels- und Eis- sowie schwierigen Schibergfahrten, sondern auch von tiefstem Naturerleben und von der hohen Kameradschaft und Treue, die nirgends so herangebildet wird wie in unseren Bergen, wird uns erzählt. Ähnlich dem jüngst erschienenen Buch „Jugend in Fels und Eis" schildert es uns kurz den gewaltigen Kampf um die Nordwand des Matterhorns, ferner den Todessturz Toni Schmids. Am prächtigsten und ergreifendsten jedoch berichtet uns Rudolf Peters über das zähe, leider vergebliche Ringen um die Nordwand der Grandes Jorasses. W. Bo.

Dr. Fritz Benesch: Zauber der Bergheimat. Ein alpines Bilderbuch für Bergsteiger und Lichtbildner. 64 Bildtafeln in einfarbigem Kupfertiefdruck, 70 Seiten Text. Verlag Deutsche Vereins-Druckerei A. G., Graz. Preis Ganzleinenband S 7.—.

Hofrat Dr. Fritz Benesch ist dem Kenner alpinen Schrifttums als ganz hervorragender Lichtbildkünstler bekannt. Nun zeigt er uns eine Auswahl seiner schönsten Bilder aus den verschiedensten Berggruppen und gibt auch einen gut gewählten Text dazu. Fürwahr ein herrliches Bilderbuch, in dem man immer wieder gerne blättert und da und dort erinnerungsfroh verweilt. Für den Lichtbildner besonders wertvoll sind die Hinweise des Abschnittes „Wie die Aufnahmen entstanden". Das Werk — im Querformat gehalten — stellt jedenfalls eine wertvolle Bereicherung alpinen Bildschrifttums dar. J. Z.

25 Jahre Akademischer Skiklub Stuttgart. Jahresbericht für das Jahr 1934, mit einem Holzschnitt als Titelbild: „Gletscherzunge" von Egon Hofmann (Linz). — Dieses von Dr. Egon Hofmann geleitete Büchlein blickt im Vorwort auf die Vergangenheit des Akad. Skiklubs Stuttgart (A. S. C. S.) zurück, der den Schisport mit Bergsteigerei und Vaterlandsgedanken immer glücklich verband. Die Hälfte der Kameraden opferte ihr Leben im Kriege. Der A. S. C. S. war der erste im Schwabenland, der einen Schikurs im Gebirge abhielt. Es war und ist ein Verein der besten Kameradschaft geblieben. Zahlreiche Aufsätze stellen sehr wertvolle Beiträge dar: Walliser Erinnerungen (Dr. Max Fischer); Weihnachtswoche 1933/34 in Hinterstein (Hans Schweizer); Eine Matterhorn-Überschreitung (Sepp Schmid); Oster-Klubwochen 1934. Grialetsch und Kesch (Dr. Egon Hofmann); Berninafahrt (Erich Bacher); Island (Karl Schmid); Pfingst-Klubwoche im Berner Oberland (Wolfgang Daugard); Verunglückter Taurus (Dr. Egon Hofmann); Der zweite deutsche Angriff auf den Nanga Parbat (Erwin Schneider); Aus dem Klubleben (Sepp Schmid); Berichte. Nur schade, daß die verdienstliche Arbeit durch häßlichen Lateindruck beeinträchtigt ist. E. P.

Jahresbericht der Bergsteigergilde „Bergland" 1934. Fünf Jahre besteht nun diese kleine Gilde und kann auf eine große Anzahl sehr beachtenswerter Erfolge zurückblicken. Das bis auf den Lateindruck hübsch ausgeführte Heftchen bringt uns einen Bericht über die rege Gildentätigkeit, die teilweise hochwertigen Bergfahrten, und schließt mit Beiträgen aus dem Mitgliederkreis, die erkennen lassen, daß neben der Begeisterung für schwierigste Fahrten (Nordwand der Großen Zinne) auch echter Bergsteigergeist lebendig erhalten wird. M. M.

„Hans Sachs" — ein Blatt zur Pflege vollhafter Werte, auf dessen Erscheinen wir besonders aufmerksam machen. Diese schöngeistige Halbmonatsschrift ist bestrebt, das innere Band zwischen Volk und Künstler wieder zu knüpfen und zu festigen. Schon das erste Heft macht durch seinen vorzüglichen und doch so schlichten Inhalt — erlesene Schrifttumsbeiträge in Prosa und Vers, kulturpolitische Glossen, Bühnen-, Film- und Bücherschau usw. — seinem guten Namen alle Ehre. Als Herausgeber zeichnet Dr. Karl Hans Strobl, als Schriftleiter Fr. Friedrich Sacher. Vierteljahrsbezug S 2.40, Bestellanschrift: Wien, 6., Hamerlingplatz 10.

„Österreichisches Soldatenblatt." (Wien, 1., Stubenring 1.) Schon liegen drei reichbebilderte Hefte vor und erlauben ein Urteil über die Ziele des Blattes und den Weg, auf dem diese erreicht werden sollen. Das Soldatenblatt wendet sich nicht nur an die eben dienenden Soldaten. Es wendet sich an die Erzieher und Ausbildner der Jugend, denn Österreich darf als letzter weltgeltend entwaffneter Staat gewiß nicht zurückbleiben, wo alle Nachbarn an die Verstärkung ihrer Wehrkraft schreiten.

Beim Februarheft verweisen wir insbesondere auf den Aufsatz „Die Achterjäger am Kleinen Pal", der Kampfhandlungen in unserem karnischen Arbeitsgebiet schildert. Auch sonst gibt es in diesem Heft viel Lesenswertes. J. Z.

Fieberblasen
auf den Lippen verhütet und heilt
Labisan
In Sportgeschäften, Apotheken und Drogerien
Erzeugung: Maria Schutz-Apotheke, Wien, V.

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

Bücherei

Den Ausgabedienst in der Bücherei hat Herr Josef Zappe am 1. April 1935 wegen Zeitmangels zurückgelegt. An seine Stelle ist Herr Hans Seitter getreten, der gleichfalls Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft ist und in alpinen Fragen gerne Auskunft erteilt.

Wir machen nochmals aufmerksam, daß die Bücherei täglich, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag, von 17 bis 19 Uhr unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung steht.


Mundwasser und Zahnpasta im Griff
Die Füllzahnbürste Rubo schützt vor Zerbrechen, Ausrinnen und Vergessen der Zahnputzmittel und bringt Gewichts- u. Raumersparnis. Die Füllung reicht für 14 Tage und kann stets nachgekauft werden.
RUBO Füllzahnbürste
In allen einschläg. Geschäften samt Füllung S 2.80

Moderne Nähschule
für Kleidermachen und Zuschneiden
Anna Gröber,
1., Kärntnerstraße 10 (Eingang Kärntnerdurchgang)
Tages- und Abendkurse wöchentlich zu 3 Stunden, Kursdauer 2—3 Monate. Einmalige Einschreibegebühr S 2.—. Monatsbeitrag: für Kleidermachenkurse S 10.—; für Zuschneide- und Schnittzeichen-Kurse S 20.—.

Neu-Crem für Sportschuhe
macht wasserdicht, hält farbenfrisch.


GRAF Erbswurst das Beste!

Gymnastik für Austria-Mitglieder
in der Turnschule der Sportlehrer **Leo Naumann** und **Franz Schneeweis**, Wien, 6., Gumpendorferstraße 139.

Damen: Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr.
Dienstag und Freitag von 21 bis 22 Uhr.
Herren: Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr.
Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr.
Kursbeitrag: für 2 Wochenstunden monatlich S 4.—.
für 1 Wochenstunde monatlich S 3.—.
Austria-Mitglieder 10% Ermäßigung. Warme und kalte Duschen.
Eintritt jederzeit.

„Zeitschrift 1935" kann jetzt bereits in der Austriakanzlei bestellt werden. Vorzugspreis bei **Vorausbestellung S 7.80.** Bei gewünschter Postzusendung erhöht sich dieser Betrag um den Spesenzuschlag.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Frühjahr 1935.

Sonderzug nach Tirol.

Die Bundesbahn führt am 27. April wieder einen Sonderzug nach Tirol bis St. Anton. Die Rückreise erfolgt am 4. Mai 1935. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt S 31.50. Im Rahmen dieses Sonderzuges werden folgende Schiturren über sieben Tage geführt.

1. Im Gebiete der Lechtaler Alpen (Hohe Weit). Preis ohne Fahrt S 63.—, beinhaltet sieben Tage Frühstück und Abendessen (reichlich), Übernachtung, einschließlich aller Abgaben und Beheizung sowie Kursbeitrag und Gepäcksbeförderung von und zur Bahnhaltestelle.

2. Im Gebiete der Konstanzerhütte (Ferwall). Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für Alpenvereinsmitglieder S 12.—.

Ausbildungsturenkurse.

Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 29. April bis 5. Mai 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 70.—. 6 Tage.

Turenführungen zu Ostern.

Fahrten im Gebiete der Austriahütte vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Brünnerhütte vom 20. bis 22. April 1935. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Dachsteinüberquerung vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Preberssees vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Feuerkogels vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Hochschwabs vom 20. bis 22. April 1935. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Preis S 70.—. 6 Tage.

Fahrten im Gebiete des Dachsteins (Standort Simonyhütte) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten in der Venedigergruppe (Standort Kürsingerhütte) vom 5. bis 12. Mai 1935. Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Glocknergruppe (Standort Oberwalderhütte) vom 12. bis 19. Mai 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Ostern.

Fahrten in der Venedigergruppe vom 14. bis 21. April 1935. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten in den westlichen Ötztaler Alpen (Standort Gepatschhaus) vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 21. bis 28. April 1935. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

*

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Leicht und raumsparend ist die neue Rudo-Füllzahnbürste, die Mundwasser und Zahnpasta in ihrem Griff birgt. Mit ihr schützt man sich auch vor ausgeronnenen Mundwasserflaschen und ausgedrückten Zahnpastatuben. Rudro-Engros-Vertrieb, Wien, 1., Stadiongasse 10 (Telephon A-25-5-67).

„Firn", der leichte Sporthut, wasserdicht und trotzdem luftdurchlässig, hat, zusammengerollt, in jeder Tasche Platz. Durch sinnigen Einknopfverschluß des Sturmbandes bietet „Firn" sofort Schutz bei Wetterumschlag. Obwohl erst seit einem Jahr im Handel, hat sich der „Firn"-Hut schon viele Freunde unter den Berg- und Schifahrern geschaffen.

Seiden-, Woll- u. Waschstoffe
vom SPEZIALGESCHÄFT seit 1850
Rudolf Kolroser
WIEN
I., SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß

SCHUTZMARKE
UHREN-SCHICKLER
EIGENE REPARATUR-WERKSTÄTTE
GEGRÜNDET 1852
TEL. 8-23-6-80
WIEN VI. BARNABITENG. 3

MODELL Graber SCHUHE
Erstklassige Handarbeit!
Billige Preise!
Spezialerzeugnisse von Berg-, Sport-, Ski- und Haferlschuhen
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 4
Wien, VI., Mariahilferstraße 71
Wien, IX., Liechtensteinstraße 29

Jeder Bergsteiger turnt bei Käthe Hye, Wien, 1., Herrengasse 2
Nur Dienstag u. Freitag v. 10—11 u. 18—21. Mitgl. Begünstigungen

10 v. H. Ermäßigung für Austriamitglieder bei den Autocarreisen des
Reisebüros Trenkler
Wien, 4., Theresianumgasse 35 (Fernruf U-41-5-20).
Pauschalreisen: 8 Tage Dolomiten S 210.—, Hohe Tatra S 155.—, Böhmerwald S 150.—, Pyrenäen, Italien, Südslawien usw.
Sonntagsfahrten: Rax-Schneeberg S 10.—, Hohe Wand S 8.—.
Sonderprospekte kostenlos.

!! Alpine Auskunftei !!

Auskünfte über Turenzusammenstellungen, Turenvorschläge, Wegverhältnisse, Schwierigkeitsgrade, Hüttenbewirtschaftung sowie alle sonstigen alpinen Fragen erhalten Sie

kostenlos

in unserer Austriakanzlei während der Geschäftsstunden.

Urlaubsbergfahrten (1 und 2 Wochen) in die schönsten Berggruppen führt auch heuer wieder die Führerschaft des Zweiges Austria. Beachten Sie, bitte, die Voranzeige auf Seite 78.

TSCHAMBA-Fii

ein grundsätzlich neues Sonnenbrandschutzmittel; keine Creme, kein Öl, vollkommen fettlos, auf der Haut unsichtbar, erfrischend und von derart durchdringender Wirkung, daß sogar ein schon entstandener Sonnenbrand fast sofort geheilt wird; höchste Bräunungsmöglichkeit für jedermann, auch für Überempfindliche.

Etwas Wunderbares! Vom Volksgesundheitsamt geprüft. Überall erhältlich.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Bei Inkrafttreten des Sommerfahrplanes gelten die nächstliegenden Fahrzeiten.

Sonntag, den 21., und Montag, den 22. April (Ostern)

* **Wanderung im südlichen Dachsteingebiet.** Freitag um 21.10 Uhr nach Schladming. Schladming — Ramsau — Austriahütte — Bachalm — Filzmoos — Hofpürglhütte — Filzmoos — Roßbrand — Radstadt. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Kitzsteinhorn.** V mit Westbahn, D-Zug um 20.10 Uhr nach Zell am See. Kaprun — Wüstelau — Krefelderhütte — Kitzsteinhorn — Schmiedinger. Turistenfahrkarte Nr. 8, S 29.80. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Dachstein.** Abfahrt mit Sportzug um 15.00 Uhr nach Schladming. Schladming—Guttenberghaus (Nächtigung)—Scheichenspitze—Guttenberghaus — Hirzberg — Kainisch. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 12. April.

Sonntag, den 28. April:

* **Kieneck.** Mit Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Furth—Staffgraben—Kieneck—Reingupf—Kaumberg. Turistenfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Rosaliengebirge.** Mit Südbahn 7.10 nach Wiesen. Wiesen—Sieglesß—Schloß Forchtenstein—Rosalienkapelle—Sauerbrunn. Turistenfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Winzendorf. Turistenfahrkarte S 5.80. Führer: **Josef Zappe.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Turistenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 26. April.

Mittwoch, den 1. Mai:

* **Wienerwald.** Mit Westbahn 8.15 nach Weidlingau-Hadersdorf. Weidlingau — Steinbach — Kirchbach — Klosterneuburg-Weidling. Kombinierte Fahrkarte, Zone 1, S 1.20. Führer: **Franz Gruber.**

* **Nibelungengau** (Baumblüte). V mit Westbahn 18.18 nach Melk (Nächtigung). Melk—Emmersdorf—Maria Taferl—Krummnußbaum. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Montag, den 29. April.

Sonntag, den 5. Mai:

* **Hermannshöhle.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Aspang. Aspang—Kleine Klause—Paßkapelle—Kirchberg—Hermannshöhle—Rams—Gloggnitz. Turistenfahrkarte Nr. 15, S 8.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Sonnwendstein.** Mit Südbahn 7.05 nach Klamm-Schottwien. Klamm-Schottwien — Sonnwendstein — Weinweg — Schlagl — Raach—Gloggnitz. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Steinwandklamm.** Mit Südbahn 6.10 nach Pernitz-Muckendorf. Pernitz-Muckendorf—Jagasitz—Türkenloch — Steinwandklamm — Weißenbach-Neuhaus. Turistenfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Wiener-Neustädter-Weg, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Sepp Pollak.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Kurt Nitsche.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 3. Mai.

Sonntag, den 12. Mai:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.08 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Ranzenbach — Wienerwaldwarte — Ranzenbach (Mittag) — Rekawinkel. Kombinierte Fahrkarte, Zone 3, S 2.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Wachau—Jauerling.** V mit Franz-Josef-Bahn 17.04 nach Dürnstein. Dürnstein—Spitz—Ruine Hinterhaus—Jauerling—Schwallenbach. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Otto Heeger.**

* **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg und Auffahrt bis Baumgartner. Fahrkarte Puchberg S 7.60. Führer: **Oskar Muli.**

** **Rax:** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Weiterfahrt mit Kraftwagen nach Prein (Nächtigung). Prein—Waxriegelsteig—Trinksteinsattel—Scheibwaldhöhe—Rudolfssteig — Weichtal. Turistenfahrkarte B, S 8.60 und Postkraftwagenkarte S 1.05. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Katzenkopf—Zimmersteig. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Theodor Christe.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 10. Mai.

Sonntag, den 19. Mai:

* **Eisernes Tor—Anninger.** Mit Südbahn 7.10 nach Baden. Kombinierte Fahrkarte, Zone 4, S 2.70. Führer: **Dr. Ing. H. G. Nowak.**



Pigmentan

Zur lichtbiologischen Hautpflege

ERZEUGT NATÜRLICHE BRÄUNUNG

der Haut

verhütet Sonnen- u. Gletscherbrand

PHARMAZEUTISCHE U. DROGENHANDELS-GES. M. B. H., WIEN VI., Millergasse 40, Tel. B-25-3-87

Preise: Normaldose S 1.40, große Dose S 2.40

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Mit Dem Autobus sind lange Straßenwanderungen kein Vergnügen. Benützen Sie daher bei Ihren Frühlingsschifahrten die Postkraftwagen. Ermäßigte Fahrkarten hiezu in unserer Kanzlei.

* **Türnitzer Höger.** Mit Westbahn 6.15 nach Furthof. Furthof—Weichgraben—Türnitzerhütte—Türnitz. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Mandling.** Mit Südbahn 6.15 nach Enzesfeld-Lindabrunn. Enzesfeld—Hernstein—Mandling—Berndorf. Kombinierte Fahrkarte, Zone 5, S 3.20. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademiker—Malersteig—Prein. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Hans Slezak.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 17. Mai.

Sonntag, den 26. Mai:

* **Nördlicher Wienerwald.** Mit Westbahn 8.08 nach Weidlingau-Hadersdorf. Weidlingau—Mauerbach—Steinriegl—Hintersdorf—Hadersfeld—Greifenstein, mit Schiff zum Praterkai. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Schwarzwaldeck.** Mit Südbahn 6.10 nach St. Veit a. d. Gölsen. St. Veit—Schwarzwaldeck—Hermann-Rudolf-Hütte—Kleinzell—Hainfeld. Touristenfahrkarte B, S 8.60.

* **Göller.** Mit Westbahn 6.15 nach Kernhof. Kernhof—Waldhüttelsattel—Göller—Gscheid—Kehrtal—Kernhof. Touristenfahrkarte C, S 10.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Gemeindealpe.** V mit Westbahn 15.05 nach Mitterbach. Mitterbach—Gemeindealpe—Eiserner Herrgott—Erlaufsee—Mariazell. Touristenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Schneeberg** (Stadelwandgrat). V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat, Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Otto Klar.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 24. Mai.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Anmeldungen bis längstens 19 Uhr des der Abfahrt vorangehenden Freitags. Abfahrt Wien, I., Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

5. Mai: a) (7 Uhr) Wien—Kalteuleutgeben—Wöglerin—Klausen-Leopoldsdorf—Forsthof (auf den Schöpfl und zurück)—Laaben—Rekawinkel—Wien. Fahrpreis S 7.50.
b) (7 Uhr) Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand—Dreistetten—Baden—Wien. Fahrpreis S 10.— und 60 g Maut.

12. Mai: a) (8 Uhr) Wien—Liechtenstein—Sittendorf—Heiligenkreuz—Baden—Gumpoldskirchen—Wien. Fahrpreis S 7.—.
b) (7 Uhr) Wien—Heiligenkreuz—Hainfeld—Kleinzell—Kalte Kuchl—Rohr—Gutenstein—Piesting—Wien. Fahrpreis S 14.—.

19. Mai: a) (8 Uhr) Wien—Kalteuleutgeben—Klausen-Leopoldsdorf—Ranzenbach—Preßbaum—Wien. Fahrpreis S 6.—.
b) (7 Uhr) Wien—Aspang—St. Corona a. W.—Kirchberg a. W. (Hermannshöhle)—Kranichberg—Wien. Fahrpreis S 14.—.

26. Mai: a) (14 Uhr) Wien—Steinriegl—Hintersdorf (Wanderung Hagenbachklamm)—Kierling—Klosterneuburg—Wien. Fahrpreis S 5.—.
b) (7 Uhr) Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand (Wanderung Eichenhütte—Grünbach)—Sierning—Waldegg—Wien. Fahrpreis S 13.— und 60 g Maut.

30. Mai: a) (14 Uhr) Wien—Korneuburg—Burg Kreuzenstein—Wien. Fahrpreis S 5.—.
b) (8 Uhr) Wien—Heiligenkreuz—Raffenmarkt—Steinwandklamm—Weißenbach—Wien. Fahrpreis S 8.—.

Urlaubsbergfahrten.

7. bis 13. Juli: **Dachstein.** F.: Th. Christe.
7. bis 13. Juli: **Lienzer Dolomiten.** F.: O. Heeger.
14. bis 21. Juli: **Karnische Alpen.** F.: J. Zappe.
14. bis 28. Juli: **Großglockner—Karnische Alpen.** F.: K. Ritsche.
21. bis 28. Juli: **Zillertaler.** F.: K. Baldauf.
28. Juli bis 10. August: **Ankogel—Glocknergruppe.** F.: O. Klar.
4. bis 11. August: **Totes Gebirge—Dachstein.** F.: O. Heeger.
4. bis 15. August: **Stubaier Alpen.** F.: Ing. Th. Popowitsch.
4. bis 18. August: **Großvenediger—Riesfernergruppe.** F.: Pichler.
18. bis 25. August: **Glocknergruppe.** F.: Th. Kaltofen.
18. August bis 1. Sept.: **Ötztaler Alpen.** F.: J. Bauch und O. Klar.
18. August bis 1. Sept.: **Karwendel—Reichenspitzgruppe.** F.: Janofsky.
1. bis 8. September: **Glocknergruppe.** F.: H. Slezak.
1. bis 15. September: **Venediger—Zillertaler Alpen.** F.: Th. Christe.
1. bis 15. September: **Stubaier—Ötztaler Alpen.** F.: O. Klar.
15. bis 22. September: **Karwendel.** F.: K. Baldauf.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Bergsteigern, die hohe Ansprüche an ihre Kleidung stellen, empfehle ich meinen, nach Schweizer Art hergestellten Loden in verschiedenen Farben, ein **Meisterstück** heimischer Lodenweberei.
M. Wanecek, Werkstätte für feine Mode- und Sportbekleidung, Wien, V., Anzengrubergasse 19, Fernr. U-47-1-26-B.



Ski AUSRÜSTUNG SPORTBEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN · VII · KIRCHENG · 19 · TEL · B 31-1-53 L

AKO-KAUFBRIEF
ermöglicht
Kassakauf bei Teilzahlung
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
I., Friedrichstraße 6 - Tel. A-33-303

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 **III., Apostelgasse 32**
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang

Sonnen- und Gletscherbrand verhindert



Ultra-Leozon

Tuben S 1.50 und S 3.-
In allen einschlägigen Geschäften
GENERALREPRÄSENTANZ „IO-KA" G·M·B·H· WIEN III. RENNWEG 50

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke 1., Kohlmarkt 11. Magnetic bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. Dentiflore Zahnpasta 90 g.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule.
Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9. B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22. B-28-2-28.

Bade- und Doucheanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-58-0-52, Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 2 B.

Otto Luke kons. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen, übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Nußwaldgasse 27. Tel. B-15-8-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10%, ev. Zahlungserleichterung.

Baumeister

BRÜDER HOFER Baugesellschaft m. b. H. 1., Gartensteingasse 4. B-44-2-48.
Ausführung jeder Bauarbeit. Kostenlose Beschaffung aller Zuschüsse. Mitglieder Rabatt.

Berufskleider

Alois Fiala Wien, 6., Gumpendorferstraße 121.
Sport- und Berufskonfektion und Ausrüstung. Mitglieder 5% Rabatt.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken, Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

Herbert Fritsche 5., Mittersteig 22. — 4., Treitlstraße 1. AB.-Mitglieder 5 Prozent Ermäßigung. Metallmöbel, Bettfedern, Decken, Matratzen, Hygien. Bettfedernreinigung.

Heinrich Vaihinger's Witwe Ufg. Olga Hüttmeier geb. Vaihinger. 14. Mariahilferstr. 103. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen, Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Nibelungeng. 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Paradiesbetten Steiner nur 5., Rechte Wienzeile 87. Pilgrambrücke. Lin. 61, 3, 13.
Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.



Brennmaterial

Kohle, Koks, Holz in Fuhren und Säcken, jedes Quantum frei Haus. Raimund Bachmann, Kohlengroßhändler, Wien, Vorortebahnhof Hernals. Telephon A-29-0-28.

Buchhandlungen

Arier kaufen Bücher bei **R. Lucek**
Wien, 1., Augustinerstraße 7. Fernruf R-23-0-30.

Damenhüte

Hutsalon Marga Modistin.
Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

MÜHLBAUER HÜTE für die elegante Dame
1., Bognerg. 5; 3., Landstr. 2; 15., Mariahilferstr. 161; 16., Neulerchenfelderstr. 2; 17., Hernalf, Hptstr. 24.

Stemberger & Mellitzer
Wien, 6., Mariahilferstraße 45. Telephon B-25-4-69. 5% Rabatt.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg**
Wien, I., Heidenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damenkonfektion und Stoffe

Leibetseder, Hammerschmid & Co.
Damen-Modenhaus. Wien, 7., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5% Rabatt.

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Modepassage Maly Wien, 3., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. 5% Rabatt.

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Spezialhaus für schöne Damenbekleidung

Zabranski & Fuchs, Wien
6. Bez., Mariahilferstraße Nr. 67. — Telephon B-29-3-59.
Enormes Lager in Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Schoßen in allen Größen und Preislagen.
Für Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins 5% Rabatt.

Anna Gröber 1., Kärntnerstraße 10 (Eingang Kärntner-Durchgang), Telephon R-21-0-55, empfiehlt sich den Damen für sämtliche Toiletten und Kostüme zu zeitgemäßen Preisen.

Damenmoden Sauerstein & Co. Mäntel, Kostüme, Kleider, Schoßen und Blusen. 14., Sparkassenplatz 5. Mitgl. 5% Rab.

Julius Siegmeth & Sohn 14., Sechshauserstraße 9. Konfektion für Damen.
Woll-, Seiden-, Wasch- und Sportstoffe. Loden f. Herren u. Damen. 5%.

Damenmode

Knopfhaus Adamski Wien, 7., Siebensterngasse Nr. 41. Fernruf B-38-9-87.
Modeknöpfe, Schließen, Gürtel usw. — Mitglieder Rabatt.

Damen- und Herrenmode

Julius Gaillard Wien, 1., Operngasse 4. Gegründet 1860.
Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß.

A. Gaillard & Söhne Fachgeschäft für Herrenwäsche und Herrenmode.
7., Burggasse 47. Tel. B-36-6-42.

Josef Christian Wien, 5., Arbeitergasse 20.
Herren- und Damenwäsche. — Mode- und Leinenwaren. — Bengers Trikotagen. — 5% Rabatt.

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19.
5., Reinprechtsdorferstraße 27.

Herrenmode

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Leopold Konecny 10., Gudrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche, Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe. Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42.
5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren Linzbauer
Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 10., Reaplerplatz 18, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. 5%.

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung. Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Wäschehaus Traint 7., Neubaugasse 38. Schönste Modelle in Mattseidenwäsche für Damen, exklusive Muster in Herrenhemden. — Mitglieder 5% Rabatt.

Damenschneider

Frühjahrsmäntel S 58.— Franz Kvasnicka, Wien, 15., Mariahilferstraße 151. R-35-1-92-B. 5% Rabatt.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 4., Wied. Hauptstr. 14. Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%

Anny Hausenberger 4., Rechte Wienzeile 45, 1. Stg., 2. St. 14. (Station Kettenbrücke.) Tel. A-31-2-80.
Salon f. Damen-, Herren-, Kinder-, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, einzelne sowie ganze Brautausstattungen u. Regliges. Anfertigungen auch aus eig. Material.

Maria Altenaichinger 18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Zuleger's Nachf. W. Fellner Wien, 8., Alserstraße 35.
Spitzen, Putzartikel und Strümpfe. Wäsche eigener Erzeugung. 5%

Drogerie

Löwen-Drogerie Schawerda 15., Mariahilferstr. 144
Kräuter, Verbandstoffe, hyg. Art., sämtl. Photoartikel u. Ausarbeitungen — Mitgl. Begünstigungen

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6 Theobaldgasse 11 Telephon B-23-5-51

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38).
Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1. Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges „Austria" D. Ö. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66 5% Rabatt

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte
Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15.
Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Gold- und Silberwaren

Damenschmuck und Modeartikel in echt Marcasit nur beim Erzeuger **List & Hertl**
Gold- und Silberschmiede. Wien, 6., Getreidemarkt 15. Mitgl. 10% Rabatt

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zugst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·- (Tlg.). Tel. A-38-8-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24, 8., Albertgasse 20, 15., Neubaugürtel 29, 19., Gymnasiumstraße 79.

Handschuhe

Ludwig Flemisch Handschuh-Erzeuger, 5., Margaretbenstr. 59.
Gegründet 1897. Lager neuester Modehandschuhe aller Art sowie Hosenträger, Strümpfe usw. Tel. A-33-9-46. 5% Rab.

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3.
6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Hans Weikert Erstklassiges Fachgeschäft für Handschuhe.
8., Alserstraße 17 (gegenüber Allgem. Krankenhaus). Mitglieder erhalten 5%

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer
7., Burggasse 104 (neben Länderbank).
Tel. B-33-008. Großes Lager in Asbest-Ofenschirmen und Koksfüllern.
Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr.
Preisliste auf Verlangen.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.

J. MATAUSCHEK WIEN I. Rauhensteingasse 8 KÜCHEN-EINRICHTUNGEN

Hans Schiffer
16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30.
Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

J. Schmid Wien, 16. Bezirk, Gablenzgasse Nr. 4. Fernruf U-32-605
Gas- und Porzellanwaren
Asbest-Ofenschirme, Koksfüller, Kohlenkübel usw.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53.
Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister.
Wien, 2., Praterstraße 43.
Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-46-5-28. 5%.

Im Wienerwald und auf **Hochgebirgstouren**
trägt man die gute, preiswerte Sport- und Wanderkleidung (fertig oder nach Maß) vom **Schneidermeister Karl Tuma**
Wien, XI., Hauptstraße 67 Lieferant der „Ako"

Herren- und Damenstoffe

Ia englische Herren- und Damenstoffe
Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
Gegr. 1890
Tel. R-27-2-56
(Stephansplatz Deutsches Haus)
Gegen Vorweis der Legitimation Begünstigung!

Joh. Nidetzkys Nchf. Inh.: Felix Troll. Spezialhaus für Herren- u. Damenwollstoffe, Seiden-, Samt- u. Waschwaren. Wien, 1., Hoher Markt 1. Gegr. 1836. Mitglieder Rab.

Herrenhüte

Franz Förster Wien, 2. Bez., Taborstraße Nr. 11. Seit 1881.
Mode- und Sporthüte (Grazer Lodenhüte). Mitglieder 5% Rabatt

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829
bei Josef Listners Neffe, **August Wenzel**, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft).
Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hutfabrik C. Meßmer Wien, 6., Mariahilferstraße 71a (Hotel Kummer). Gegr. 1790.
Herren- und Damenhüte. Fernruf B-28-1-65-L. 5% Rabatt.

Hermann Reder Hüte für Sport und Mode.
Wien, 1., Kärntnerstraße 47. Gegründet 1867. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63
Spezialität: wetterfeste Lodenhüte — Mitglieder 5% Rabatt

Herren- und Damenschneider

Bei **Hermannsdorfer** können Sie in kl. monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider n. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Orig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. B-27-2-38.
Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

HK **Herren- u. Damenschneider Hans Kühn**
Wien, 1. Bez., Jordangasse Nr. 9. — Fernruf U-24-7-57.
Maßarbeit zu billigen Preisen. — Mitglieder 5% Rabatt.

Matthäus Maska 8., Josefstädterstraße 57.
Maßschneiderei f. feine Herrengarderobe.
Spezialist für Sport- u. Ski-Anzüge. 5%.

Joh. Wytrisal Wien, 1., Neuer Markt 12 (Eing. Plankeng. 1).
Tel. R-22-800. Herren- und Damenschneider, orig. engl. Stofflager, bekannt gute Arbeit, zeitgemäße Preise.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Herren- und Damenwäsche

Hans Schoißwohl 8., Langegasse 59. — Große Auswahl in Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Stricknoden, Trainingsanzügen, Bauernjanker. Eßlinger Trockenwolle. — 5%.

Kinderwagen

Kinder- u. Puppenwagenerzeugung König, Wien,
15., Kranzgasse 25. Tel. R-35-4-84. Spezialität: Kastenwagen.

Knabenkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bittersmann
Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren
Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse Nr. 33. Fernruf B-32-2-31.

Kürschner

Josef Juraschko 18., Währingerstraße 128. Fernruf A-14-1-74.
Geprüfter Kürschner. Lager. Neuanfertigungen und Reparaturen.

Lederwaren und Reiserequisiten

Lederwarenhaus Bartik
Wien, 7., Neubaugasse 13, Ecke Lindengasse. — Mitgl. 5% Rabatt.

Adlerhof, L. Ballmann Alle Festgeschenke
16., Neulerchenfelderstraße 2.
Brieftaschen, Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiserequisiten nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Franz Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18—24
Wiener Lederwaren und Reiseartikel. Große Auswahl in Rucksäcken! 5%

Taschner Zilka 6., Amerlingstraße 8 (nächst Mariahilferstraße).
Reisekoffer u. Lederwaren eigener Erzeugung.
Rucksäcke und Gamaschen in bester Ausführung. Mitglieder 5% Rabatt.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Sommos Taschnermeister.
Wien, 15., Mariahilferstraße 172.
Damen- und Zipptaschen, Schulmappen, Rucksäcke 2c.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 96 Gegr. 1869 Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäscherei, Tel. B-32-0-26

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88a
Fernr. B-32-1-80-L. Gegr. 1891
Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-84
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1720. 1., Grashen 26 (fr. H. Markt 3)
Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengrabl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche, Tetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Stickereien. 3%

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Glasergasse 19-21, Viaduktbogen 79-80. Telephon A-25-902. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Linoleum

Linoleum-Rogan 4., Margaretenstraße 44. Wachstuch, Tischdecken, Galloschen, Schneeschuhe, diverse Gummi- und Sportartikel. — Mitglieder 5% Rabatt.

Josef Pfeningbergers Söhne. Linoleum und Wachstuche, 1., Wildpretmarkt 6; Tel. U-22-1-82. Mitglieder Rabatt.

Wagner-Linoleum Linerusta-Wandverkleidung, Wachs- und Ledertuche. Wien, 1., Hoher Markt 3, Fernruf U-29-2-18. Mitgl. 5% Rabatt.

Matratzen

Anton Hanusch Afrik. Kapok, Spagate, Juteleinwand, Gurten und sämtl. Tapeziererzugehör. Wien, 7., Bernardgasse 6. Telephon B-33-8-34 (Doslar)

Möbel

K. Enser Wien, 3., Rennweg 94, 1/6. Telephon U-18-8-46. Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten.

O. Fehlinger jr. Wien, 1., Stubenring 16. Zusammensetzbare Möbel, Wohnungseinrichtungen, zusammensetzbare Bücherschränke, Büroeinrichtungen. Telephon R-25-7-89.

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayrgasse 4, Fernr. U-37-1-25. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen, Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortliebg. 7. Tel. B-49-1-26.

Rudolf Zinterhof & Söhne Tischlermeister. Wien, 15., Reindorfgasse nur 15. 5%.

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Wegen 15, 1. Stock. Englische Leinen, Kretonne, Plachen- und Rolettenstoffe, Matratzenradl, Roßhaar.

Optik

Carl Müller Wien, 8., Martinstraße 1 d. Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfumerie „Fioris" Wien, 1., Graben 27. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Wasserleif., Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister Anton Kees jun. 6., Windmühlgasse 10, Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Pelzaufbewahrung: Insektensichere Pflege und voller Versicherung seit 30 Jahren bei Kürschnermeister Karl Sussl, 7., Kaiserstraße 31, Telephon B-35-7-44.

Kürschner Szilaghi 4., Suttnerplatz 2. Telephon U-48-0-16. Vertrauenshaus für Aufbewahrung von Pelzwaren und Winterkleidern über den Sommer.

Petrolgasöfen

Der wunderbare **Telos-Petrolgasofen** ohne Docht, ohne Ruß, ohne Geruch, automat. Düsenreinigung. 1 St. 4 g. Pr. 65 S. Anton Holzmann, 5., Lerchenfelderstr. 26.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Münchener Photohaus Wien, 6., Mollardgasse Nr. 2. Telephon B-20-8-74. Apparate, Photobedarfsartikel und sämtliche Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2. Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung.

Photoatelier

Das schönste u. billigste Gelegenheitsgeschenk ist eine Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,** Wien, 1., Lilliengasse 1. Paßbilder raschest. Telephon R-23-6-85. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft. Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial. Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83.

Radiospezialhaus Anton Holzmann Wien, 8., Lerchenfelderstraße 26. Kreditverkauf. — Apparatetausch.

Regenmäntel

Rudolf Queiß, Wien, 1., Getreidemarkt 8. Regenmäntel und Sportkleidung. Mitglieder 5% Rabatt.

Patent Wantky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung, 7., Burgg. 89, Tel. B-38-2-74. 5%.

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Kohlmarkt 8. Coeffeure aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck. Reparaturen (5%).

Schirme und Stöcke

Huber-Schirme! Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 36, Wien, 4., Favoritenstraße Nr. 30, Wien, 6., Brückengasse Nr. 10, Wien, 9., Währingerstraße 3. — 5% Rab.

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Bognergasse nur 11 — Gegründet 1835.

Schreibmaschinen

Karl Zuza Wien, 9., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97. Schreibmaschinen neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%.

Schreibwaren

Otto Heiß Schreibwarenhandlung, Goldfüllfedern u. Reparaturen. Wien, 12., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287, Fernr. R-32-0-58. 5%.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. — 5% Rabatt.

Alois Christ Schuhmachermeister, Wien, 3., Hauptstraße 98-99. Telephon U-18-6-52. Gegründet 1870. Großes Lager in Schuhen feinster Ausführung.



Fox-Schuhe tragen alle gerne!
Ludwig Reiter
Schuhhaus „Piccadilly"
Eigene Fabrikation! 5%
Wien, 4. Bezirk
Wiedner Hauptstraße 41

Rosa Magrutsch Wien, 21., Brünnerstraße 22. Telephon A-60-9-31. — Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe, Kinderschuhe usw. — Alpenvereinsmitglieder Rabatt.

Schuhhaus Paul Kuhl Wien, 17., Hern. Hauptstr. 28. Damen-, Herren- und Kinderschuhe. Eig. Maß- und Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. 3%.

Schuhhaus Rotter Wien, 16., Reulerchenfelderstraße 50. Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art sowie in Sportschuhen.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16. Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Sessel

Sesselfabriksniederlage Max Cech Sitzmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw. Wien, 6., Gumpendorferstr. 125. Tel. B-22-1-10. 5% Rab.

Spielwaren

Franz Herold Wien, 8., Lerchenfelderstraße 40. Reiche Auswahl für Ostern. — Mitglieder 5% Rabatt.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte E. Lenauer. 1., Fichtegasse 1 a. Tel. R-25-9-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Josef Lösch Wien, 8., Florianigasse Nr. 2. Erzeugung von nur erstklassiger Maßarbeit in Berg- und Skischuhen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22. Telephon B-48-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.



Erzeugung von
Jagd- u. Bergschuhen
sowie erstklassigen Herren- und Damenschuhen (Stadtarbeit)
C. Paunescu
Wien, 7., Neubaugasse 45. — 5% Nachl.
Telephon B-32-1-35 L.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Telephon A-33-2-76
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.



Ausrüster der Polar-Expedition.
Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schalttenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von **Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.**

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Patent-Mosersack** der beste Rucksack, den es gibt. ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Prein a. d. Rax Hotel Preinerwand, neue Leitung, Frau Paula Strau, Prein a. d. Rax, Bahnstation Payerbach. Weekend, Touristenzimmer, Garagen, erstklassige Küche, mäßige Preise, Mitglieder Ermäßigung.



Omis bei Split (Dalmatien)
Durch Meer, Sonne, Sand- u. Luftbaden, Liegekuren finden Sie Erholung und Gesundung in Dalmatien im
Terrassenhotel und Pension Jadran
Vollp. v. S 5.— bis 7.50 inkl. 3 Dz. Wein u. schw. Kaffee. Quellenw., el. Licht, Sand, Südtrop. Veg. Pinien- u. Zypressenwald. 12 Tage Vollpens. inkl. Eisenbahn ab Graz S 122.—, ab Wien S 30.— mehr. Ausk. nur durch Hotel Jadran, Omis b. Split.

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austriakanzlei.

FRÜHJAHRS-NEUHEITEN

für Herren und Damen in **original englischen** sowie inländischen

Qualitäts-Stoffen

bereits eingelangt.

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-43-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Ski-Werkstätte Gust. Golke Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 9. Fernruf A-36-7-38. Mitglieder 5% Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-8-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Gipfelstürmer Wanderer, Turner usw. finden ihren Bedarf im Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3. Fernruf A-16-0-20. — Gegründet 1906.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Mieder, Kostüme, Jumper, Westen, Bade-, Strand- und Strumpfwaren aller Art. I., Spiegelgasse 2 / I., Kärntnerstr. 45 IV., Margarethenstr. 8

Leopold Mark 3., Landstraße Hauptstraße 98. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche. Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art, Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Strickerei „Relly" 16., Neulerchenfelderstr. 3, 12., Schönbrunnerstr. 293 u. 12., Theresienbadgasse 1. Alle Strickwaren dir. a. eig. Werkst. Gr. Lag. in Strümpfen u. Wirkwaren. 5%

Ella Rosenecker & Co. 1., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel.

Strumpfhaus Schreiber 18., Gertraudplatz 2 (Kutschkermarkt) Damenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Badeartikel.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Vogelplatz Nr. 9. Tel. B-43-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Teppiche

F. Sevcik (Teppiche) Wien, 7., Kaiserstraße 94, im Hof. Teppiche, Vorhänge, Überwürfe. Mitglieder 5% Rabatt.

PERSER Adolf KÖNIG
Älteste arische Teppich-Spezialfirma
Jubiläumsmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 80.— pro Quadratmeter an

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 9., Mollardgasse Nr. 88. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dvorak, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-80.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 10. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

A. E. Dollinger Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 22
Einkauf. — Umtausch. Mitglieder 10% Rabatt.



Rudolf Gaberle Uhrmacher, Wien, 18., Schumeierplatz 15 (Thaliastr. 92). Gegründet 1874. 5% Rab. Großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren. — Eigene Werkstätte.

F. Halder Wien, 1., Reitschulgasse 4, Telephon R-23-204. Eigene Werkstätte. Alpenvereinsabzeichen in jeder Ausführung. 5% Rabatt.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmachers. Juwel. 72 Elg. Präzis.-Rep.- Wien, 3., Hauptstr. Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Mathias Meindl Wien, 7., Burggasse 3. Telephon B-38.004. Gegr. 1865. — Die gute Uhr. — Der solide Schmuck. 5%

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 58. Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Karoline Westphal Wien, 6., Brückengasse 12. Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. Gold- u. Silberwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier. Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Ernst Beranek Wien, 2., Erzherzog-Karl-Platz 19 (b. d. Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren. Helvetia — stoßsicher und wasserdichte Sportuhren. Juwelen usw. — 5%.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert ohne Feuer, spannfertig 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei. Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-32-1-61-U.

V. b. b.

Mitteilungen
Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85

Herausgegeben vom Zweig Austria Wien, 1., Dr. Karl Lueger-Ring 5, Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-15 Uhr. Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-19.

73. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1935 | Folge 5



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke M.K / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus **Mizzi Langer-Kauba**

Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT'S

TOURISTENKARTEN

Sonderausgaben:

Wienerwald 1:50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S 3.36

Südl. Wienerwald 1:25.000 (Liesing bis Vöslau) S 2.62

FÖRSTER'S TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.70

FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1860 Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden | Herren-, Damen- u. Kinderwäsche | Babyausstattungen IX., Nußdorferstraße 20 Filialen: XV., Mariahilferstraße 161 XVIII., Währingerstraße 112



ZENITH-FALTBOOTE

der Type 35 bringen Neuigkeiten bei gleichen Preisen

Siebenspanten-Sportsüllrand
Silberhaut (Siebenschichten)

Mitgl. von Sportvereinen erhalt. Sonderrabatt.
Verlangen Sie unverbindl. Spezialangebote.

Sport-Werke, Linz a. D.
Weingartshofstraße 32.



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige
Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

RÖSSLER'S NFG.

Wien, I. Bez., Stephansplatz Nr. 4
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI.
Gumpendorferstraße 51, Fernr. B-26-4-54

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteigen und Wandern. Sportkostüme und Hubertustrench

Eigene Maßschneiderei. Imprägnierte Regenmäntel, Gummimäntel, Windjacken

Lederhosen, Trachtenjanker, Berg- und Sportschuhe

Seile, Zelte, Eispickel, Kletterschuhe, Steigeisen usw.

Sportgeräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 4
Fernruf U-15-4-84 Preisliste kostenlos und portofrei!

Bergsteiger u. Sportler



rauchen nur die nikotinschwachen **Falk-Zigaretten!**

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.

Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von **Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.**

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Patent-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Raz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau, Tel. 10. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Gute Kleider ● Gute Ausrüstung

Lodn-Plankl

gegenüber der Burg
Wien, 1., Michaelerplatz 6
Maßschneiderei / Stoffe meterweise

Dirndl- u. Trachtenkleider

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143

MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1935 | Folge 5

Mit den Brettln in einem Tag rund um den Großglockner.

Eine der schönsten Schifahrten in den Ostalpen.

Von Dr. Hermann Grögl.

(Schluß.)

Der Weg zur Adlersruhe war trotz des Nebels, in den wir wieder einmal hinein mußten, nicht zu verfehlen. Zuerst in Kehren das Ködnitzkees hinauf, und als es dann steiler wurde, hinüber zum Grate der Langen Wand, die unmittelbar an der Adlersruhe endigt, im ganzen wieder 500 m an Steigung. Den Grat hinauf gingen wir wieder mit den Eisen, das erste Stück war sehr angenehm, als es aber steiler wurde und der Weg einige Meter unterhalb des Grates führte, so daß wir mit den Brettern acht geben mußten, um nicht an die Felswand zu stoßen, da hub ein arges Geschnaufe an, und das Schifahren wurde mit Überzeugung unter die weniger sinnvollen Beschäftigungen eingereiht.

Nur der Winterraum der Erzherzog-Johann-Hütte war offen, ein kleines, zugiges Zimmer, aus welchem der Rauch des Eisenofens nicht leicht hinausfand. Wir empfanden sehr wenig Lust, die Nacht über heroben zu bleiben, falls es nur irgendwie vermeidbar sein sollte. Bis herauf hatten unsere Zeitberechnungen sehr schön gestimmt, sollte es gelingen, diese auch weiterhin einzuhalten, dann müßte es verhältnismäßig leicht sein, mit ausreichender Zeitreserve wieder zurück zur Oberwalderhütte zu kommen.

Wenige Schluck heißer Limonade gaben uns die richtige Glocknerstimmung. Rucksack und Bretter ließen wir auf der Hütte. Wir stiegen in dichtestem Nebel den Glocknergrat hinauf; dort noch den Weg zu verlieren, ist ganz unmöglich, denn ein Abweichen von ihm wäre ein Verlassen des Grates, das zuerst leicht zu vermeiden und später vollkommen ausgeschlossen ist. Die meiste Mühe gab uns die Spurarbeit auf dem steilen Firnfelde des Glocknerleitls, die Kletterei in den Felsen darüber war diesmal ganz einfach, weil der Schnee darauf verhältnismäßig fest war. Es war für uns ein ganz merkwürdiges Gefühl, hoch auf dem schmalen Grate des Kleinglockners zu gehen, und nur an der Steilheit der Bergflanken, die sich rasch in dem Nebel verloren, zu ahnen, wie tief unten sie erst auf flacherem Gelände endigten. Es kam uns vor, als wäre unser Weg irgendwo im Weltraume, nur ein leises Mahnen in uns zur Vorsicht war der feine Faden, der uns noch mit der Erde verband.



Schigebiet Rudolfshütte. Aufn.: Cofy-Kunstverlag, Salzburg.

Eben als wir in der Scharte zwischen Klein- und Großglockner standen, kam Bewegung in die Nebel, die bislang stille um den Kamm geschwebt waren. Nun traf uns auch ein Strahl der Sonne, die wir unterhalb der Adlersruhe zum letztenmal gesehen und nur sehr stark durch den Nebel gespürt hatten, als sie durch die winzigen Wassertröpfchen, die wie Linsen wirkten, sengende Hitze und blendendes Licht von allen Seiten her auf uns geworfen hatte, unbarmherzig ohne die Wohltat des Schattens. Soeben hatte ein frischer Nordwind den trägen Luftstrom gestört, der sich gegen die Tagesmitte von Süden her erhoben hatte, und dem der Glocknerkamm die weiße Hülle verdankte. Die Entscheidung in dem Streite der beiden Luftströme war rasch und klar: der stärkere Nordwind

zerzauste die Nebel, die aus dem Süden gekommen waren, und dem Südwinde fehlte die Kraft zu eiligem Nachschub. Waren aber einmal die Nebelschwaden von dem kühlen Grat in die Lüfte getrieben, dann fehlte ihnen der kalte Rückhalt, den sie nötig hatten, und sie zerflossen in nichts.

So rasch als es unsere Lungen zuließen, stiegen wir hinauf zu dem eisernen Kreuz auf dem Gipfel des Großglockners und blickten hinab in das weiße Reich des Königs der Norischen Alpen. Klar lagen die Berge im Norden, im Süden unten hatten sie noch weiße Kappen, die sie aber nur so lange behalten würden, als sie der Nordwind noch nicht trifft. Alles aber, was nieder war und, an den Bergen gemessen, gering, war zugedeckt mit einer weißen, zusammenhängenden Nebeldecke, den Menschen der Niederungen den Blick zur Höhe wehrend, von wo andere restlos glücklich hinuntersahen.

Während des Abstieges äußerte sich unsere frohe Stimmung in blankem Übermut. Auf der Glocknerscharte beugten wir uns weit hinaus nach rechts und links, erwogen die Vorteile, auf der einen Seite 500 m und auf der Seite der Pallavicinirinne noch etwas tiefer, mehr oder weniger senkrecht hinabzugleiten; das steile Glocknerleitl jagten wir in großen Sprüngen hinab, und als es flacher wurde, versuchten wir trotz der Steigeisen Purzelbäume zu schlagen, und als es uns nach vorne leicht gelang, mußten wir es auch nach rückwärts versuchen.

Dann aber mahnte uns doch das Gewissen, den Berg, der uns bis jetzt geschont hatte, nicht noch mehr zu höhnen.

Kurz hatten wir den Genuß der Nachmittagssonne auf der Adlersruhe und richteten die Bretter her, daß sie bereit wären zur 1000-m-Abfahrt über den Hoffmannsgletscher hinunter zum Pasterzenboden. Noch ein Blick rings in die Gegend herum, dann fuhren wir los, die schweren Säcke wieder auf dem Buckel. Da wir uns das Fahren am Seil ersparen wollten, mußten wir trachten, daß jeder dicht hinter dem Vordermann blieb, denn sollte wirklich einer das Pech haben, daß sich unter ihm eine Spalte öffnete, dann mußten die anderen sofort bei der Hand sein, um ihn herauszuschaffen. Das sonst so beliebte Davonschießen war diesmal strenge verpönt, denn wäre einer der letzten eingebrochen, dann hätten die ersten auch bei einem Vorsprunge von nur wenigen Minuten unter Umständen stundenlang brauchen können, bis sie nach langem Aufstieg auf dem zerspurten Gletscher vielleicht die Stelle gefunden hätten, wo der Gefährte verschwunden war, und das hätte bei der vorgeschrittenen Tageszeit eine böse Nachtunterhaltung bedeutet. Und in diesem Zusammenhange legten wir wenig Wert auf einen Nachruf in den Zeitungen. Ganz frei um die Magengegend wurde uns aber doch erst, als wir wieder nebeneinander unten auf dem Boden der Pasterze standen, trotz der großen Zahl der Schispuren auf dem Gletscher und trotz des guten Schnees, der es uns sogar möglich machte, auch das allerletzte, bekannt steile Stück unmittelbar oberhalb der Pasterze mit den Brettern abzufahren.

Kurz freuten wir uns noch an der Pracht des Sonnenunterganges. Fast senkrecht getroffen von der Sonne im Westen, leuchteten die Bergflanken und die Gletscher vor uns noch einmal auf. Über den Gipfeln im Süden lagen schmale Wolkenbänke, die von Grau über Blau zu Grün und Rot spielten, und im Norden, von der Hohen Riffl her, wälzten sich dicke Nebelschwaden blauschwarz, mit ihrem Fuße den Gletscher berührend, unaufhaltsam zu uns herunter. Ganz leicht sollte uns der Weg zur Oberwalderhütte also nicht gemacht werden. Noch sahen wir sie klar auf dem Großen Burgstall stehen, 500 m höher, als wir es waren, und der Luftlinie nach nicht mehr als 3000 m von uns entfernt. Der Weg zu ihr hinauf von der Pasterze ist sonst ein gemütlicher Spaziergang, aber nach einer scharfen Tagesleistung mit fast 25 kg reiner Traglast empfanden wir ihn weniger erfreulich. Über die flache Wölbung des oberen Pasterzenbodens kamen wir verhältnismäßig rasch, als aber dann der Weg steil zur Höhe führte und wir wegen des harten Schnees die Eisen nehmen mußten, setzten wir unsere Schritte nur mehr maschinenmäßig, langsam, wir waren nicht imstande, sie zu beschleunigen oder sie zu hemmen. Von Zeit zu Zeit klang, je nachdem die Kehle männlich oder weiblich war, ein rauheres oder linderes Wort in die vollständige Stille. Während der Tag allmählich verging, hatten die Wolken, die wir schon früher schwarz kommen gesehen, längst den Weg über uns hinweg genommen, der Schneefall hatte leise eingesetzt, unsere Kerzen hinter Marienglas wiesen flackernd wenige Schritte vor uns, nur die Schwärze der Wand des Großen Burgstalls und uns zur Linken der dunkle Rücken des Mittleren durchdrangen das tiefe Grau des nächtlichen Schneefalles. Doch solange wir auch schon zwischen den beiden Burgställen emporgestiegen, das Bild änderte sich kaum. Nur unsere Erfahrung allein gab uns die Sicherheit, daß wir durch unsere Gehbewegungen weitergekommen sein mußten. Gedanken an heißen Tee, Kaiserschmarrn und an Betten, auf denen man sich lang ausstrecken kann, umkreisten in regelmäßigem Rhythmus den stetig klarer und stärker werdenden Wunsch, einmal geruhsam niederzusitzen und die Beine zu entlasten. Dann wieder tauchte aus einem Winkel des Gehirnes ein Begriff auf, der an Minderwertigkeiten anspielte, der einem deutlich selber galt und der das ganze Innenleben auf einige Zeit wieder in Schwung brachte. Es war aber, als ob die Beine sich um diesen Kampf in den geistigen Regionen überhaupt nicht kümmerten, sie taten ihren Dienst gleichmäßig weiter, als ob sie ganz anderen Zentren gehorchten als dem einigermaßen wirr arbeitenden Verstand. Dreimal mußten wir von den Bretteln auf Steigeisen und zurück wechseln, lange nach dem Einbruche vollständiger Dunkelheit, bei dichtem Schneegestöber, standen wir endlich vor dem Eingang der Hütte, die wir bei Tagesanbruch verlassen hatten. Unsere Müdigkeit spürten wir überhaupt nicht, nur führten wir alle Bewegungen viel langsamer aus als sonst.

Als wir uns schließlich niederlegten, hielten uns die Bilder des Geschauten und Erlebten noch lange vom Schlafe fern, wir wußten, daß es solche waren, die uns eingemeißelt worden sind in die Erinnerung, die klar und blank und farbenvoll bleiben und die den kostbaren Schatz darstellen, der in den Bergen heute noch zu holen ist.

Kraftwagenfahrten des Touristenklubs Austria des D. u. Ö. A.-V. im Mai 1935.

Die Anmeldungen zu den Kraftwagenfahrten müssen bis längstens Donnerstag der vorhergehenden Woche in der Kanzlei unter Erlag des Fahrpreises erfolgen. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr vom Vereinsheim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

2. Juni: Kamptal.

Wien—Stockerau—Maissau—Dreieichen—Horn—Rosenburg—Gars—Langenlois—Krems—Hollenburg—Riederberg—Wien. Fahrpreis S 11.—.

23. Juni: Rund um den Schneeberg.

Wien—Baden—Pottenstein—Hals—Gutenstein—Klostertal—Höllental—Kaiserbrunn—Gloggnitz—Wien. Fahrpreis S 11.—.

Wann verwendet man Sommerschi?

Von Hugo Tomaschek (Austria-Bergsteigerschaft).

Der Schneehunger der Schiläufer macht es vielleicht wünschenswert, einmal die Verwendungsmöglichkeit der Sommerschi aufzuzeigen. Schiläufer im Sommer sind schon häufiger anzutreffen, nur die Art der Sommerschi ist noch recht strittig. Besteht die Absicht, auch im Sommer Schi zu laufen, so wird man nicht erst kümmerliche Versuche mit kürzeren Schi machen, sondern die gewohnten langen Schi mit Stahlkanten verwenden. Die Gewichtsersparnis beim kürzeren Schi wird durch den Ärger reichlich aufgewogen. Auch die im Handel erhältlichen eigentlichen Sommerschi entsprechen meistens nicht den grundlegendsten Anforderungen. Die Hauptsache ist doch ein möglichst geringes Gewicht; diese Forderung kann jedoch nicht erfüllt werden, wenn an der üblichen Schiform festgehalten wird und die Ansicht vertreten wird, die Kürze erfordert eine besondere Breite.

Der Sommerschi hat ein ganz besonderes Erfordernis zu erfüllen: er soll überall mitgenommen werden können. Daraus ergibt sich zwangläufig eine Länge von 1·10 m. Nur etwas längere Schi sind nach eigener Erfahrung bereits beschwerlich zu befördern, da es bei einem steileren Aufstieg vorteilhaft ist, die Schi auf dem Rucksack unter der Klappe zu befestigen. Wegen des Gewichtes und der Brauchbarkeit auf Steilhängen ist auch die Breite mit 8 cm begrenzt. Die Kürze der Schi erübrigt auch eine besondere Dicke; 1·5 cm in der Mitte und eine normale Stärke an der Aufbiegung genügen vollständig.

Die Kanten können gerade sein, da das Verdrehen der kurzen Schi ohnehin keine besondere Kraft erfordert. Zur Erhöhung der Sicherheit auf Steilhängen sind Stahlkanten oder Leichtmetallkanten anzubringen; das Schußfahren erleichtern zwei Fahrrinnen.

Für den Aufstieg sind noch Steiggurten zum Schnallen unerläßlich, wogegen sich die Mitnahme eines Schistockes nicht empfiehlt. Dieser kann bei einer Kletterei nur schlecht mitgenommen werden; für die Abfahrt ist ein genügend langer Pickel allein viel nützlicher. Es empfiehlt sich daher, nur einen aufschnallbaren Schneeteller zu verwenden. Beim Zumarsch werden die Schi auf dem Rucksack festgeschnallt oder unter dem Arm getragen, desgleichen bei der Tur, wenn der Schnee noch hart ist. Auf steilen Harschhängen kommt man mit Steigeisen jedenfalls rascher vorwärts als mit Schi.

Die Nützlichkeit der ganz kurzen Sommerschi ergibt sich in erster Linie beim Rückweg von einem vergletscherten Berg. In stark vergletscherten Gebieten wird sich auch beim Zumarsch eine bedeutende Kräftersparnis gegenüber dem Fußgeher ergeben, wenn auch das Gehen mit den kurzen Schi weniger angenehm als mit langen ist. Aus vielfachen Erfahrungen ergab sich, daß bei mittleren Schneeverhältnissen der Bergsteiger mit Sommerschi etwa fußtief einsank, während ein anderer zu Fuß bis zum halben Oberschenkel einbrach und nur äußerst mühsam weiterkam. Sollte man auch mit Sommerschi tiefer einsinken, so hat jeder vernünftige Bergsteiger die Tur wegen zu großer Lawinengefahr zu unterlassen. Ausgesprochene Gletscherwanderungen erfordern beispielsweise bei Bruchharsch auch mit Sommerschi bedeutende Anstrengungen, doch könnte man in solchen Ausnahmsfällen das Spuren zu Fuß sonst nicht bewältigen.

Bei vielen Eisturen ergibt sich bei Mitverwendung von Sommerschi im Falle eines Schlechtwettereinbruches auch eine rasche Rückzugsmöglichkeit. Als Alleingeher verwende ich überhaupt gerne Sommerschi, um die Gefahren beim Rückweg über den Gletscher zu verringern. Bei einem Versuch, die Glocknerwand über den Glocknerkamp zu ersteigen, überraschte mich in zwei Drittel Höhe ein Hochwetter. Ich konnte mit Hilfe der Sommerschi durch das Glocknerkar unglaublich rasch abfahren und vor Ausbruch des Gewitters das Glocknerhaus erreichen. Ein Abstieg zu Fuß wäre wegen der vielen, schlecht überbrückten Spalten außerdem sehr gefährlich gewesen.

Für den Eingeweihten wird die Überschreitung eines Berges auf diese Weise eine besondere Anziehungskraft sein. Es ergeben sich da die verschiedensten Möglichkeiten. So durchstieg ich allein die Hochtenn-Nordwand und fuhr die Schmalzgrube ab, so daß ich bereits mittags im Tale war. Ebenfalls allein erstieg ich nach einem großen Neuschneefall den Keeskogel und fuhr über den Nordgrat ab, stieg durch die Nordostwand wieder auf und benützte dann zur Abfahrt den Ostgrat.

Bei einem Versuch, den Nordgrat des Großvenedigers zu ersteigen, hatte ich auch die Sommerschi mitgenommen und bereits den waagrechten Firngrat im obersten Teil erreicht. Der Absturz eines Bergsteigers vom Gipfel zwang mich, die Sommerschi zur Beförderung des Verletzten zu verwenden, und sie haben sich auch in diesem Falle bewährt.

Für Auslandskundfahrten dürften sich bei der Ersteigung reiner Firnberge manche Vorteile ergeben. Im Kaukasus verwendete ich teilweise mit Erfolg Sommerschi, nur waren sie mir bei der gedrungenen Bauart (wie ich sie meist beobachten konnte) zu schwer, um sie in größere Höhen mitnehmen zu können.

Die Abfahrt erfordert keine überragende Technik, nur Standfestigkeit, da beim Bogenfahren die Pickelhaltung ständig gewechselt werden muß. Dieser Wechsel bereitet im Anfang auf Steilhängen einige Schwierigkeiten, besonders wenn der Pickel etwas zu kurz ist. Dieser müßte zweckmäßig mindestens hüfthoch sein. Bei außerordentlich steilen Hängen dürfte der Versuch eines Bogens in einen Luftüberschlag ausarten. Bei einiger Übung wird man auf einer Steilstufe einige rasche Schwünge aneinanderreihen und die Wucht erst auf der nächsten flacheren Strecke abbremsen. So konnte ich den Johannisberg-Nordgrat abfahrend bewältigen.

Das Schußfahren wird anfangs die größten Schwierigkeiten bereiten, da das Gleichgewicht sehr schwer zu halten ist. Der Pickel hilft auch nichts, da beim Einsetzen sofort ein Bogen zustande kommt. Zwei Fahrrinnen geben schon mehr Sicherheit, doch sind Unebenheiten immer gefahrdrohend.

Bei kluger Verwendung der Sommerschi wird manche Gletscherwanderung zum mühelosen Genuß und ein Wettersturz verdammt nicht immer zu einer Hüttenrast oder einem Jochbummel. Selbstverständlich ergeben sich die angeführten Vorteile meist im Frühsommer, doch hatte ich auch Ende September vom Großvenediger günstige Schneeverhältnisse zu einer Abfahrt. Wenn erst Sommerschi billig zu erhalten sind, werden sich die Spötter bald bekehren lassen. Ein findiger Kopf wird sich außerdem ein Paar Schi mit einem Bruch hinter der Bindung auftreiben können, schneidet und hobelt sie entsprechend zu. Meine ersten Bretter habe ich mir auf diese Weise zurechtgemacht: Sommerschi sind daher kein unerschwinglicher Luxus!

So ziehn wir durch die Welt!

Von Hermann Weber (Austria-Paddelgruppe).

Ja, ja, dort im Lesezimmer der „Austria" werden sie geboren, die Pläne für die herrlichen Fahrten auf unseren schönen Gebirgsflüssen und Seen, durch liebliche Alpentäler, tiefe Schluchten und zwischen den weinumrankten Hügeln unserer Wachau. An wilden Gebirgsstöcken, verträumten Ruinen, überall führen uns die Wellen vorüber.

„Admiral" André (behördlich als Obmann gemeldet) sitzt im Kreise der Kapitäne, von denen jeder einen Gummikreuzer besitzt. Diese können zerlegt werden, unter einem Bett verstaut und sind daher bis jetzt erfolgreich jeder Abrüstungskonferenz entgangen. Seekrank ist bei uns noch keiner geworden, außer er hat das von seiner

Vorausbestellung der geologischen Karte des Glocknergebietes.

Im Sommer erscheint im Verlage des D. u. Ö. Alpenvereins und der Geologischen Bundesanstalt die geologische Karte des Glocknergebietes 1 : 25.000, aufgenommen von Dr. H. P. Cornelius und Dr. E. Clar. Um den Bezug weiteren Kreisen zu ermöglichen, wird für bis 1. Juli bestellte Stücke der Karte samt Erläuterungen nur der sehr niedrige Preis von S 10.— berechnet, gegen S 15.— bei späterem Kauf. Vorausbestellungen an die Kanzlei des Zweiges Austria.

Kajakfrau am Zeltplatz kunstvoll bereitete Essen nicht vertragen. Kaum haben wir die Brettl verstaut, sind die Boote schon wieder startbereit. Vom Berg herunter, ins Faltboot hinein, über Wellen hüpfend, dem Alltag entronnen, ferne der rauchenden Eisenbahn und staubigen Straße, so ziehn wir durch die Welt!

Vor mir liegen gerade Bilder einer Agerfahrt, die der hohe Rat einst beschlossen, weil gerade günstiger Wasserstand auf der Ager war. Für uns Paddler gibt es nämlich nur zwei Schreckgespenster. Sie glauben wahrscheinlich eine Kenterung? O nein! Nur ein trockenes Flußbett kann den Paddler rasend machen oder aber auch versperrte Floßgassen. Nun, wenn letzteres der Fall ist, werden die Kanonen unserer Kreuzer gegen den Schleusenwärter gerichtet, ein Kurier zu ihm abgesandt, der ihm unsere Munition in Form einer Silbermünze an die Brust setzt, worauf sich die Tore der Paddlerseligkeit öffnen.

Kamerad Altenhofer, Fahrwart i. R., seit der letzten mit großem Geschick ausgeführten Kenterung nur mehr Kenterwart genannt, stellte den Fahrplan zusammen und bestellte uns eine halbe Stunde nach Abgang des Zuges zum Bahnhof. Ihm konnte es natürlich gleich sein, denn er fuhr ja nicht mit. Ein gütiges Geschick ließ uns aber doch den Zug noch erreichen. Auch trafen wir einige Paddler vom Gebirgsverein, mit denen wir bald gute Freunde wurden, und dampften so frohgemut dem Attersee zu. Beim Umsteigen in Böcklabruck trafen wir auch noch Mitglieder des Welser Faltbootvereines, unter ihnen den wohlbekannten Sepp Pranzl, der ein einzig dastehendes Lebewesen darstellt. Er gleicht nämlich einer Dotterblume, die nur auf dem Wasser leben kann.

In fröhlichster Laune langten wir um 6 Uhr früh am Attersee an, wo unter Witz und Scherz die Gummikreuzer gefechtsbereit gemacht wurden. Ich hatte damals noch das alte Boot, das einer Kreuzung zwischen Waschtrog und Gummisauger glich, zu viel Raum für einen, zu wenig für zwei bot. Heute noch klingt mir das Murren meiner Kajakfrau in den Ohren, wenn sie ihre Beine nicht ordentlich verstauen konnte. Ich gab ihr dann immer den Rat, einen Schuhlöffel beim Einsteigen zu benützen, worüber sie immer sehr böse wurde und schließlich einen hübschen Fürst-Zweier kaufte, in dem man wie auf dem Lethestrom gerubsam dahingleitet.

Lustig tanzten wir am frühen Morgen über die lebhaften Wellen des Attersees, die Berge grüßten vom Süden und vom Dampfschiff winkten die Leute und wunderten sich über unseren frühen Morgenbummel. Nach einem kräftigen Frühstück ging es los, zuerst durch Wiesen und Auen, dann durch Schluchten von Konglomeratgestein, über fünfzehn Wehranlagen, von denen jede eine Floßgasse besitzt. Ja, diese schmale Fahrrinne hinunterzurutschen und unten durch mächtige Widerwellen und Gischt hindurch, das ist des Paddlers Lust, wobei ein jeder den Atem anhält, das Herz langsamer schlagen läßt und dann, wenn er durch ist, freudig jauchzend die Paddel schwingt! Wenn alles glatt geht, ist es ja lustig, wenn nicht, jedoch auch, denn man kann ja doch schließlich alles trocknen und, so nebenbei bemerkt, soll ein Paddler seine Mehl- und Zuckersackerl, Schmalzdosen, Schokoladerippen, Bankaktien und andere Kostbarkeiten im Schwimmsack verstauen, dann kann es ihm auch gleichgültig sein, wenn der Kiel seines Bootes sich auch einmal den Platz an der Sonne erwirbt. Ein Zweisitzer des Gebirgsvereins konnte sich in der Bockwehr lange nicht entschließen, soll er rechts die Floßgasse oder links in den Werkskanal fahren, na, und so fuhr er halt an den kräftigen Holzpflock, der in der Mitte steht. Dort schwankte er wie ein Pendel minutenlang hin und her, von der Strömung fest an den Pflock gebannt. Dem Kiel des Bootes wurde es schließlich zu bunt und er beschloß, doch endlich nachzusehen, was da oben los sei und drehte sich kühn nach oben. Das erschrockene Paddlerpärchen wurde dabei natürlich ausgeladen und rutschte, den geeigneten Körperteil dazu benützend, die Floßgasse hinunter und stieg dann wohbehalten ans Land. Inzwischen machten sich hilfsbereite Hände an die Bergung des Bootes. Wasser ausleeren — einsteigen — weiterfahren! Der Zwischenfall ist vorüber und keiner weint deswegen, denn — schuld war ja an allem der Holzpflock.

Lange vor Wels hörten wir schon das Rauschen des Welser Wehrs. Sieben Meter Gefälle und 25 Meter Länge hat die Floßgasse. Mächtig ist das Rauschen und Brausen der Gischt, und mit Sportleraugen die Klassiker geschaut, könnte man fast den Verdacht schöpfen, daß Friedrich von Schiller, auf der Kaimauer des Welser Wehrs sitzend, aus dem Gewühl der Wogen die schönen Verse gesogen habe: „Und es siedet und brauset und zischt — —!" Die Welser sitzen gerne Sonntags dort draußen und sehen dem fröhlichen Treiben der Paddler zu. Gar mancher kenterte dort schon und wurde durch die gütige Strömung fast von selbst ans Land gebracht, ohne sich anstrengen zu müssen.

Im Zeltlager geht es immer lustig zu, und ich muß gestehen, daß wir oft erst um Mitternacht „ins Bett" kamen. Kochen, essen, singen, spielen, gar toll geht es oft zu. Grollt der Wettergott einmal, dann tritt der Wetterwart in Tätigkeit. Der ist nun schon einmal so ein Mensch, daß er immer schönes Wetter hat, wenn er etwas unternimmt, und sein Wolkenverschieben war bis heute von Erfolg gekrönt.

Geld brauchen wir wenig, denn wir kochen selbst. Diogenes schlief in einer Tonne, wir dagegen wie Könige in einem Zelt. Wir leben in und mit der Natur und sind gesund dabei. Wandert doch mit uns, das Wasser lehrt uns ja das Wandern und weist uns den Weg vom Berg zu Tal, führt uns durch die schöne Welt, und gerne reiten wir auf seinem Rücken, auch wenn es sich manchmal wie ein wildes Pferd ein wenig aufbäumt.

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Bergsteigen und totale Mobilmachung.*)

In seiner Schrift „Die totale Mobilmachung" erhebt Ernst Jünger die Forderung nach einer solchen Rüstung besonders für Deutschland. Die „totale Mobilmachung" bezeichnet eine Mobilmachung, die gleicherweise eine Rüstung der Technik, des Geistes und des Herzens ist. Sie bedingt eine völlige Umstellung unseres Lebens auf eine Lebensform des Kampfes. In der totalen Mobilmachung entsteht eine neue Rasse von Menschen, die in ihrem Wesen ursprünglich kämpferisch sind; sie sind die Träger des zukünftigen Staates. Der Kampf ist die Lebensform dieser Menschen.

Auf allen Gebieten des Lebens schreitet die totale Mobilmachung fort; uns oft unbewußt vollzieht sich die Umstellung und der Aufbau der neuen Ordnung des Kampfes. Es läßt sich dies an vielen Beispielen nachweisen; sehr deutlich macht diese Tatsache die Betrachtung des Bergsteigens als Teil der totalen Mobilmachung.

Das Wesentliche am Bergsteigen ist die Lust am Kampf mit dem Berg. Nicht die Gipfelaussicht, auch nicht das gewiß schöne Gefühl, den Berg bezwungen zu haben, sind die ersten Triebfedern zum Kampf mit dem Berg. Wir finden vielmehr im Bergsteiger die Gestalt des Kriegers besonders deutlich ausgeprägt, des Menschens, der aus reiner Lust am Kampfe kämpft und weil der Kampf die ihm gemäße Form des Lebens ist.

Allerdings ist hier zu beachten: Lust am Kampf allein macht noch nicht den Krieger aus; es gehört dazu eine Summe von Erfahrungen, die eine völlige Vertrautheit mit dem Gelände und mit den Mitteln des Kampfes bedingen. Ebensowenig ist der Bergsteiger, der mit viel Können und viel Glück die schwierigsten Wände bezwingt, ohne aber dabei in einem unmittelbaren Verhältnis zum Berg zu stehen, so daß jedes Verwachsensein mit dem Berg und jede gefühlsmäßige Erfassung der Gefahren fehlt. Kurz: Den Bergsteiger wie den Krieger macht allein das innere Erlebnis des Kampfes aus.

In diesem Zusammenhang erscheint auch die fortschreitende Entwicklung und Verbreitung des Bergsteigens gerade in den Jahren seit dem Weltkrieg nicht als zufällig, sondern als folgerichtig im Sinn der totalen Mobilmachung.

*) Schönere, deutsche Worte hätten uns mehr Freude bereitet! Die Schriftleitung.

Gleich vielen Kriegsbüchern dienen manche Bergbücher dieser allgemeinen Rüstung. Ich möchte den beiden bedeutendsten Kriegsbüchern die beiden bedeutendsten Bergbücher zur Seite stellen: Ernst Jüngers „Stahlgewittern" Paul Bauers „Kampf um den Himalaja", dem „Kampf als inneres Erlebnis" das „Erlebnis des Hochgebirges" von Oskar Erich Meyer.

Wir sehen also, daß das Bergsteigen beinahe allen Anforderungen der totalen Mobilmachung entspricht: Es bedeutet als inneres Erlebnis eine Rüstung des Herzens, als äußeres Ereignis eine Schärfung des Geistes und schließlich als Betätigung eine Stählung des Körpers. Das Bergsteigen erzieht zu ständiger Bereitschaft, zum Kampf und zu hohem Verantwortungsbewußtsein.

Meinhart Sild.

Österreichisch-italienischer Grenzübertritt.

So wie im Vorjahr ist auch heuer wieder die Möglichkeit gegeben, gegen Lösung eines Touristen-Grenzübertrittscheines folgende Übergänge zu benützen:

Hochjoch, Niederjoch, Hochwilde, Trimmeljoch, Sonklarscharte, Pfaffennieder, Wilder Freiger, Freigerscharte, Pfitscherjoch, Krimmler Tauern, Klammeljoch, Lenksteinjoch, Stallersattel, Tilliacherjoch, Hochalpljoch, Öfnerjoch, Wolayerpaß, Plöckenpaß, Naßfeld.

Der Grenzschein, der vom 1. Juni bis 30. September gültig ist, ist bei der zuständigen Polizeibehörde zu lösen, hiebei sind Paß, Alpenvereinsmitgliedskarte, Lichtbild und eine Bestätigung der Sektion über die gültige Mitgliedschaft vorzulegen; er ist jährlich zu erneuern.

Sommer auf dem Theodor-Karl-Holl-Haus.

Das Hollhaus (1650 m), auf der Tauplitzalm, dem vielbesuchten Schigebiet bei Mitterndorf im steirischen Salzkammergut gelegen, bietet im Sommer so Mannigfaltiges, daß sich ein Besuch noch für jedermann gelohnt hat. Vielen, denen das Gebiet vom Winter her bekannt ist, sei das Hollhaus auch im Sommer für längeren Aufenthalt oder als Abschlußtage der sommerlichen Bergfahrt empfohlen.

Vom Tal erreicht man die Hütte auf guten Wegen in 2 bis 3 Stunden, Erholungsbedürftige oder ältere Leute können mühelos hinaufreiten, wie auch Gepäck hinaufgeschafft wird.

Die Lage des Hauses ist einzigartig, an der Hochwaldgrenze gelegen, bietet freie, weite Sicht, von der nur der König Dachstein und die Tauernkette genannt seien. Weit breitet sich das schöne Almhochland mit seinen blumigen, grünen Matten aus, in das sieben größere und kleinere Seen eingebettet sind. Einzelne der Seen sind trotz ihrer Höhenlage warm, viel wärmer als so manche vielbesuchte Seen in den Tälern. Weite Spaziergänge, Bad, Kahnfahrten, Bergwanderungen, ja auch kleine Kletterfahrten laden ein. Wer Ruhe und Einsamkeit sucht, findet diese ebenso wie geselliges Treiben. Nach kurzem Anstieg gelangt man an den Rand des südlich des Großen Priels sich ersteckenden, mächtigsten Teil des Toten Gebirges, der im Sommer weglos und zerklüftet in unberührter, gewaltiger Wildheit noch der Erschließung harrt.

Die Bettengebühren sind im Sommer ermäßigt und kostet der Aufenthalt (Bett und volle Verpflegung für AV.-Mitglieder) die erste Woche S 52.50 oder S 42.—, die zweite Woche S 50.— oder S 40.—, die dritte und jede weitere Woche S 47.50 oder S 38.—. Für Kinder Preise nach Vereinbarung. Auskünfte: Austriakanzlei. Anmeldungen: Pächter Fritz Wurdack, Post Mitterndorf.

In das Land der Burgen und Seen

wird die in der Zeit vom 21. bis 28. Juli 1935 von der „Austria" geplante Kraftwagenfahrt führen. Kärnten, landschaftlich wahrhaft ein Paradies, eignet sich wie kein zweites Land als Reiseziel. Burgen und Seen, Wälder und Flüsse, sanftes Hügelland und himmelanstrebende Felszinnen sowie gletscherbedeckte Bergriesen verleihen dem Lande die Reize der Mannigfaltigkeit und machen es zum Sehnsuchtsziel tausender an das Häusermeer der Großstadt gefesselter Menschen. All dies auf leichte Art zu erschauen, bietet die von „Austria" mit beschränkter Teilnehmerzahl veranstaltete Gesellschaftsfahrt Gelegenheit. Näheres über die herrliche Reise, deren Gesamtkosten alles in allem S 163.— betragen, ist aus den in unserer Kanzlei kostenlos erhältlichen Auskunftsblättern ersichtlich.

Merktafel.

Mai:

Donnerstag, den 16.: „Zurechtfinden im Gelände".
Sonntag, den 19.: Ausbildungsfahrt Schneeberg.
Dienstag, den 21.: „Alpine Flora".
Mittwoch, den 22.: Anmeldeschluß Kraulkurs.
Freitag, den 31.: Schluß der „Zeitschrift"-Bestellung.

Juni:

Sonntag, den 2.: Kraftwagenfahrt Kamptal.
Sonntag, den 2.: Ausbildungsfahrt Rax.
Sonntag, den 16.: Ausbildungsfahrt Gesäuse.
Sonntag, den 23.: Kraftwagenfahrt Schneeberg.
30. Juni bis 7. Juli: Hochalpiner Kurs.
21. bis 28. Juli: Urlaubs-Kraftwagenfahrt Kärnten.

Beachten Sie, bitte, unsere Urlaubsbergfahrten!

Totentafel

Egon Berger, Konsulent, Wien, 18., Herbeckstraße 25 a, Mitglied seit 1922, gestorben am 2. Oktober 1934.

Dr. Rudolf Deschmann, Chefarzt der Tiroler Versicherungskassa für Angestellte, Innsbruck, Bürgergasse 14, 25jähriges Edelweiß 1930, gestorben am 24. Dezember 1934.

Friedrich Glatz, Wien, 2., Untere Donaustraße 29, Mitglied seit 1930, gestorben im Oktober 1934.

Franz Gmeindl d. Ä., Oberlehrer, Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 1, Mitglied seit 1931, gestorben im Oktober 1934.

Herbert Nabl, Offiziersakademiker, Wiener-Neustadt, Militärakademie, Mitglied seit 1934, Mitte April durch Lawine am Bösenstein verunglückt.

Ing. Gustav Schneider, Ministerialrat, Wien, 8., Zeltgasse 10, Mitglied seit 1910, gestorben am 18. Februar 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Persönliches

Bei der Feier, die die Sektion Österr. Gebirgsverein am 8. Mai zu Ehren des 90. Wiegenfestes ihres Jubilars Max Jaffé, der sich der besten Gesundheit und einer erstaunlichen Rüstigkeit erfreut, veranstaltete und die durch schöne musikalische, gesangliche und sonstige Vorträge und Ansprachen, insbesondere durch die des Präsidenten Dr. Schutovits, die nötige Weihe erhielt, überbrachte u. a. unser Vorstand Pichl die herzlichsten Glückwünsche namens der „Austria" und als Vorsitzender der Wiener und niederösterreichischen Sektionen.

Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak.

Unser Ausschußmitglied Hochschulassistent Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak hat anfangs Mai seine Stelle als 1. Schriftführer der „Austria" zurückgelegt, da er beruflich nach München übersiedelte. Dr. Nowak, Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft, war seit Jahren in der Führerschaft des Zweiges Austria und seit Gründung der Paddelgruppe auch in deren Ausschuß eifrig tätig. Unsere Stivereinigung verliert in seiner Person gleichfalls ein eifriges Ausschußmitglied.

Wir hoffen, daß Dr. Nowak auch in seinem neuen Wirkungskreis seiner lieben „Austria" gerne gedenken wird. Herzliches „Bergheil!" und „Glück auf!" zum neuen Lebensabschnitt.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Kürsingerhütte (Venedigergruppe)

vom 30. Juni bis 7. Juli 1935.

Wie bereits ausführlich in der vorigen Folge berichtet wurde, findet dieser Kurs unter Leitung von Hans Slezak statt. Er umfaßt Ausbildung in Eis-, Fels- und Firntechnik. Gesamtkosten einschließlich voller Verpflegung und Kursbeitrag bei Nächtigung in Betten S 100.—, bei Nächtigung auf Matratzen S 92.—. Anmeldungen: Austriakanzlei.

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

(Siehe Märzfolge!)

9. Dienstag, 21. Mai: Hofrat Ing. F. Winter, „Alpine Flora". (Mit Lichtbildern.)

Beginn um 19.30 Uhr.

Teilnehmerkarte zu jedem Vortrag mitnehmen!

Ausbildungsfahrten:

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge veranstaltet die Führerschaft noch folgende Ausbildungsfahrten:

19. Mai: Schneeberg.
2. Juni: Rax.
16. Juni: Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—.

Kursleiter: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Hochalpiner Kurs 1935
in der Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli.
Standort: Kürsingerhütte.

Verkehrsnachrichten

Sonderzüge der Aspangbahn. In der nächsten Zeit werden folgende Züge in Verkehr gesetzt:

30. Mai:	Pitten	S 4.30
2. Juni:	Bad Fischau	S 3.70
10. Juni:	Sopron (Ödenburg)	S 5.60
10. Juni:	Györ (Raab)	S 9.80
10. Juni:	Balaton (Plattensee)	S 17.80
16. Juni:	Aspang	S 5.—
23. Juni:	Bad Fischau	S 3.70

Die Abfahrt der Sonderzüge von Wien-Aspangbahnhof erfolgt zwischen 6 Uhr und 7.40 Uhr. Eine geringe Anzahl von Reisenden kann bereits am Vortag um 16 Uhr die Hinfahrt antreten, Rückkunft Wien-Aspangbahnhof um etwa 22 Uhr. Auskunftsblätter und Karten zu allen vorstehenden Zügen sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Donauverkehr Wien—Linz. Der diesjährige Postschiffverkehr auf der Donau zwischen Wien und Linz wurde mit erstmaliger Fahrt am 11. Mai eröffnet. Abfahrt von Wien-Reichsbrücke 22 Uhr, Ankunft in Linz 17.10 Uhr. In der Gegenrichtung verkehrt das Postschiff seit 14. Mai mit Abfahrt von Linz um 9.30 Uhr und Ankunft in Wien 18.20 Uhr. Das Eilschiff (ab Wien 7.30 Uhr) wird ab 25. Mai bis auf weiteres Montag, Mittwoch und Samstag mit Ankunft in Linz um 0.30 Uhr verkehren. In der Talfahrt verkehrt das Eilschiff vorläufig vom 26. Mai am Dienstag, Donnerstag und Sonntag mit Abfahrt von Linz um 12.35 Uhr, Ankunft in Wien um 20.05 Uhr.

Fahrtbegünstigung Graz—St. Radegund. Für Mitglieder des Alpenvereins besteht auf der Kraftwagenlinie Graz—St. Radegund der ermäßigte Fahrpreis von S 1.50 für die einfache Fahrt. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Amtlicher österr. Taschenfahrplan. Die Sommerausgabe 1935 des vom Bundesministerium für Handel und Verkehr herausgegebenen „Amtlichen österr. Taschenfahrplanes" ist bereits erschienen und enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 1.80 in unserer Kanzlei erhältlich.

Verschiedenes

„Zeitschrift" (Jahrbuch) 1935 rechtzeitig bestellen! Wir machen abermals darauf aufmerksam, daß nur jene Mitglieder mit dem Erhalt des Jahrbuches 1935 rechnen können, die bis Ende Mai ihre Bestellung aufgeben und mit dem ihnen sodann zugehenden Erlagschein den Betrag bis längstens 15. Juni einsenden. Die „Austria" muß die bestellte Auflage im voraus bezahlen und ist nicht in der Lage, sich aufs Geratewohl eine größere Anzahl von Jahrbüchern auf Lager zu legen. Auf alle Fälle wird, soweit überschüssige Stücke dann vorhanden, der Verkaufspreis nach Erscheinen des Buches ein wesentlich höherer sein als der Vorzugspreis von S 7.80 bei Vorausbestellung.

Zum Urlaub freie Fahrt und kostenlosen Hotelaufenthalt bietet die 3. Bundesbahnlotterie, deren Ziehung am 15. Juni 1935 stattfindet. Lose zum Preise von S 1.50 und Spielpläne sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Schwimmen — Kraulkurs. Wie bereits berichtet, veranstaltet der Erste Wiener Amateur-Schwimm-Club für unsere Mitglieder einen Kraul-Schwimmkurs. Einmaliger Kostenbeitrag S 2.—, Badegebühr jedesmal S —.70 (statt S 1.—). Kurstag: Mittwoch 19.15 bis 20.30 Uhr, Dianabad. Anmeldungen bis 22. Mai in der Austria-Kanzlei.

Für Freunde alpiner Kunst. Auf mehrfache Anfragen aus unserem Mitgliederkreis diene zur Nachricht, daß sowohl beide Ausgaben des bekannten prächtigen Farbenkunstdruckes Otto Barths „Morgengebet der Bergführer auf dem Großglockner" als auch „Der Traum vom Berge" nach dem Gemälde von Prof. Karl Stetter (Wien) noch zu haben und vom Alpinen Verlag Gustav Schmidt, Wien, 6., Neikengasse 5, jederzeit zu beziehen sind.

Sommer-Tanzabende des Deutschen Schulvereins Südmark. Jeden Mittwoch und Freitag von 20 bis 23 Uhr im unteren Garten der Gastwirtschaft Türkenschanzpark. Tanz im Freien auf dem herrlichen Kastanienplan, bei Regen im Saal. Gute Musik, frohe Geselligkeit und Anschluß an beste Wiener Gesellschaftskreise. Eintritt S 1.50, einschließlich eines kalten oder warmen Getränks und Trinkgeldablöse.

Schafbergbad Wien-Dornbach. Die Leitung des Bades gewährt auch in diesem Sommer unseren Mitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte eine Ermäßigung der Badepreise. Ermäßigter Badepreis für 3 Stunden Badezeit S —.50 (statt S —.60); für unbeschränkte Badezeit S —.90 (statt S 1.20). Diese Ermäßigungen gelten nur an Werktagen. Ermäßigter Badepreis für eine Saisonkarte, die an allen Badetagen gültig ist, S 28.— (statt S 32.—). Das Bad ist mit der Straßenbahnlinie E 2 oder 43 zu erreichen.

Donaureisen nach dem Balkan. Für Donaufahrten nach Bulgarien gibt die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Prospekte heraus, die erschöpfenden Aufschluß über Verbindungen und Fahrpreise auf dem Donauweg nach Varna und Konstantinopel enthalten. Diese Werbeblätter sind kostenlos durch die Reisebureaus der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft zu beziehen. Eine kleine Anzahl liegt auch zur freien Entnahme auf unserem Kanzleipult auf.

„Tirol" betitelt sich ein soeben in verschiedenen Sprachen aufgelegtes 24seitiges Ziehbuch, das mit kurzen Worten eine vollständige Übersicht über all das gibt, was der fremde Gast über ein Land zu wissen wünscht. Eine Übersichtskarte von Nord- und Osttirol vervollständigt den Text. Zahlreiche schöne Bilder schmücken das schöne Werbeblatt, das das Landesverkehrsamt für Tirol herausgegeben hat. Kostenlos erhältlich in der Auskunftsstelle: Wien, 1., Tuchlauben 3.

Osttirol, das billige Urlaubsland! Bald beginnt wieder die Sorge und das Kopfzerbrechen um das „Wohin" zum Ferien- oder Sommeraufenthalt! Die wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern eine sorgfältige und richtige Auswahl, um auch mit knappsten Mitteln sich ein paar Tage der heute mehr denn je nötigen Erholung gönnen zu können. Osttirol, das letzte Stück österreichischen Dolomitenlandes, mit seinem milden, beständigen, sonnigen Klima, mit seinen landschaftlich so ungemein reizvollen Tälern und mit seinen ungemein verschiedenartigen Gebirgen bietet wie kaum ein anderes Gebiet unseres Landes all das, was der Alpinist und der Erholungsuchende zu einem genußreichen Urlaub braucht. Außerdem hat es den großen Vorzug der heutigen Zeit: die Billigkeit! Erhält man doch schon um S —.90 bis S 1.— in netten, sauberen Privathäusern gute Unterkunft und um S 4.— bis S 6.50 vollständige, gute und reichhaltige Pension in den Gaststätten (Hauptsaison!). Wir machen unsere Mitglieder besonders darauf aufmerksam, daß sie in Virgen (1200 m, das „Meran Osttirols!") im Gasthof „Sonne" 10 v. H. Ermäßigung vom Pensionspreis genießen, ebenso in Kals (1300 m, das „Großglocknerdorf!") im Gasthof „Rödnighof". Die „Gesellschaft der Freunde Osttirols", die es sich zur Aufgabe gemacht hat, dieses herrliche Alpengebiet in den weitesten Kreisen bekanntzumachen, unterhält im Tiroler Landesverkehrsamt eine ehrenamtliche Auskunftsstelle über Osttirol (Wien, 1., Tuchlauben 3), woselbst alle gewünschten Auskünfte und Werbeblätter erhältlich sind.

Gefunden wurde am Sonntag, den 28. April 1935, unweit des Troppbergs ein Hut mit einem Vereinsabzeichen. Der Verlustträger kann denselben gegen Beschreibung in unserer Kanzlei beheben.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind angemeldet worden: Funde: Schlüsseltäschchen mit Wohnungsschlüsseln, gefunden am 24. März 1935 in der Fischerhütte; schwarzes Lederfutteral, gefunden am 20. April 1935 zwischen Bühringerhütte und Appelhaus. Verluste: Damen-Touristenhut, verloren am 7. April 1935 nächst dem Landongrab in Vorderhaindach; Nickel-Armbanduhr, verloren am 20. April 1935 bei Kesselgrabenabfahrt; Pudelhaube, vergessen am 15. April 1935 im Zuge 416 Sollenau—Aspangbahnhof; schwarze Brieftasche, verloren am 31. März 1935, Kapellen—Rimhoferhütte — Große Bodenalm — Hinteralm — Krampen; lichtgelbes Lederfutteral, verloren am 21. April 1935, Kuhplatte (Schneeberg); Etching, verloren am 21. April 1935, Trinksteinsattel—Ottohaus. — Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Gruppe für Geologie

Ausflüge und Veranstaltungen im Mai und Juni.

1. Sonntag, den 19. Mai: Lehrfahrt in das obere Schwechatgebiet (Voralpen, Schwechatfenster bei Sattelbach). Treffort: Vor dem Eingang zum Bahnhof in Baden um 9 Uhr, dann Autobusfahrt zur Krainerhütte. Rückfahrt über Heiligenkreuz—Baden. Führung: Dr. Beck und Dr. Kümel.

2. Sonntag, den 2. Juni (gemeinsam mit der Wiener Geologischen Gesellschaft): Lehrfahrt mit Autobus ab Liebenbergdenkmal um 7.30 Uhr durch den Dunkelsteiner Wald. Anmeldung hiezu bis 23. Mai in der Kanzlei des Zweiges Austria oder beim Gruppenleiter unter Erlag der Fahrtkosten von S 10.—.

3. Nächster Sprechabend: Donnerstag, den 23. Mai, im Zweigheim, gelbes Zimmer, 18 bis 20 Uhr.

Bei genügender Teilnehmerzahl veranstaltet die Gruppe gemeinsam mit der Geologischen Gesellschaft am 29. und 30. Juni und gegebenenfalls 1. Juli eine zwei- bis dreitägige Autobusfahrt in die Kleinen Karpathen, wenn möglich Oiseld Gbely. Fahrtkosten etwa S 25.—. Anmeldung bis 23. Mai bei der Gruppe, dann noch bis 8. Juni im Geologischen Institut der Universität.

Für den Sommer (Ende Juli oder erste Hälfte August) ist eine Alpenfahrt Zell am See—Spittal a. d. Drau, bzw. Villach geplant. Dauer etwa sechs Tage. Anmeldungen an die Kanzlei oder an die Geologengruppe.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Eduard Pichl. Unter diesem Titel bringt das Maiheft des „Getreuen Eckart" einen treffenden Aufsatz über unseren Führer, worauf hiemit aufmerksam gemacht sei.

Anerkennung. Die Kameraden Karl Becker, Richard Orlet und Karl Zuska haben im Sommer 1934 zwei Bergsteiger aus der Hochtor-Nordwand (Zahn-Zimmer-Weg) unter schwierigsten Verhältnissen geborgen. Die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. hat diesen Kameraden „für ihr selbstloses und aufopferndes Verhalten" den herzlichsten und wärmsten Dank übermittelt.

Die Dankesurkunde an die Genannten schließt: „Ihre Tat verdient um so mehr ihre gebührende Anerkennung, als sie sich erfreulicherweise weit über das oft unbegreifliche Verhalten vieler Bergsteiger emporhebt, welche oft Bergungshandlungen gleichgültig, wenn nicht gar ablehnend, gegenüberstehen."

Der Führer überreichte mit herzlichen Glückwünschen den drei Kameraden die Danksagung der Landesstelle Wien.

Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak. Unser lieber Kamerad Nowak ist anfangs Mai beruflich nach München übersiedelt. So sehr wir sein Scheiden bedauern, so sehr freuen wir uns aber auch dieser offensichtlichen beruflichen Besserstellung unseres treuen Freundes. Da es unweit von München ja auch einige hübsche Berge geben soll (!), wird er als Bergsteiger sicher nicht so rasch einrosten. Darum auf Wiedersehen, lieber Hellmuth, im Kaiser oder im Wetterstein oder im — Münchner Hofbräu! —e.

Vermählung. Kamerad Ing. Dr. Kurt Gebauer hat sich im April mit Fräulein Willi Michel vermählt. Herzliche Glückwünsche hiezu!

Vorträge.

In den letzten Wochen fanden in der Austria-Bergsteigerschaft zwei überaus bemerkenswerte Vorträge statt. Am Donnerstag, den 11. April, sprach unser Führer

Pichl, Aus meiner Kriegsgefangenschaft.

Vom Ausbruch des Weltkrieges, freiwilligem Einrücken, von Kämpfen in Galizien, schwerer Verwundung und dadurch bedingter Kriegsgefangenschaft, harter Leidenszeit in Sibirien und schließlicher Rückkehr über Dänemark berichtete unser Führer in fesselnder, erlebnisdurchdrungener Form. Zahlreiche Lichtbilder aus jener Zeit ergänzten anschaulich den Vortrag, der sicher für alle Kameraden ein Erlebnis ganz seltener Art bedeutet hat.

Am Donnerstag, den 23. April, stieg der Vortrag

Poppinger, Aus dem Gesäuse.

Kamerad Poppinger hat in den Gesäusebergen nunmehr fast schon das Heimatrecht erworben. Zahlreiche Bergfahrten schwieriger und schwierigster Art sind Poppinger dort gelungen und haben ihn zu einem gründlichen Kenner dieses schönen Gebietes gemacht. Es fällt ihm daher nicht schwer, von den Gesäusebergen flott und anschaulich zu erzählen, um so mehr wenn er seine Worte durch schöne Bilder beleben kann. Auch dieser Vortrag hat begeisterten Anklang gefunden.

Neue Fahrten.

Ferwall.

Patteriol-Nordwestpfeiler. Begänderung am 7. August 1934 durch Dr. Raimund Skuhravy und Dr. Bruno Streitmann (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Dort, wo die Verschneidung in die Schlucht übergeht, scharf rechts (südlich) in die plattige Schlucht. In ihr aufwärts bis zu dem sie teilenden Plattenkamm. (Der Weg der Erstersteiger, der hier links von dem Schuttplatz herabkommt, geht im rechten Schluchtast weiter.) Nun scharf rechts zu einer Scharte in dem die Plattenschlucht rechts (südlich) begrenzenden Grat. Eine zur Rechten endende Schlucht querend auf den nächsten Gratast, der sich wenige Meter höher mit dem die Plattenschlucht des Weges der Erstersteiger südlich begrenzenden Grat vereinigt. Über ihn in prächtiger Kletterei aufwärts. Später in eine Rinne knapp rechts des Grates und in dieser bis zu einer scharfen, viereckigen Scharte. Von hier, wenig absteigend, in eine Schlucht zur Rechten und durch diese in teilweise sehr schwieriger Kletterei bis zum Südgrat (die letzten Meter rechts von der Schlucht), den man eineinhalb Seillängen unterhalb des Gipfels erreicht. Schwierigkeit wie am unteren Teil des Nordwestpfeilers. Höhe des selbständigen Weges 300 m. Die Änderung empfiehlt sich bei nassem Fels.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Mitteilungen und Ausflugsfolge.

Mai.

Sonntag, 26.: **Roppersberg.** Abfahrt 8.08 Uhr vom Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte S 1.20). F.: Alois Günther.

Juni:

Sonntag, 2.: **Bisamberg—Klosterneuburg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Franz Jankä.

Dienstag, 4.: **Mitgliederabend** bei Hauswirth.

Sonntag, 9., und Montag, 10. (Pfingsten): **Stuhleck.** Abfahrt Vortag mit Sportzug 15.35 Uhr ab Meidling-Südbahnhof nach Spital a. S. Anmeldung wegen Nächtigung bis 26. Mai erforderlich. Führer: Hans Hein, 18., Dittesgasse 15, Fernruf U-24-7-46.

Montag, 10.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte zu S 1.70.) Essen mitnehmen. Führer: Franz Jankö.

Donnerstag, 13.: **Leitungssitzung** bei Hauswirth.

Sonntag, 16.: **Eisernes Tor.** Treffpunkt 8.15 Uhr Haltestelle Philadelphiabrücke der elektr. Bahn Wien—Baden. (Fahrkarte S 2.— hin und zurück beim Einsteigen nehmen.) Führer: Alois Günther.

Sonntag, 23.: **Troppberg.** Abfahrt 8.08 Uhr nach Tullnerbach-Preßbaum. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte zu S 1.70.) Führer: Josef Mayr.

Samstag, 29., und Sonntag, 30. (Peter und Paul): **Kulmriegel—Kampstein.** Abfahrt 6.30 Uhr Aspangbahnhof nach Edlitz-Grimmenstein. Edlitz-Grimmenstein — Kulmriegel — Ödenkirchen — Kirchberg (Nächtigung)—St. Corona—Kampstein—Aspang. Anmeldung wegen Nächtigung bis 16. Juni erforderlich. Führer: Michael Imitzer.

Samstag, 29.: **Mostalm.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Neuwaldegg. Führer: Franz Nowotny.

Es wird gebeten, die Bahnabfahrtszeiten mit dem neuen Sommerfahrplan zu vergleichen.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Bericht über die außerordentliche Jahresversammlung vom 30. April.

Herr Ernst Metzger eröffnete als Vorstandstellvertreter. Herr Fritz Zischka wurde als neuer Vorstand einstimmig gewählt, dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und gedachte in warmen Worten der Verdienste des früheren Vorstandes, des Herrn Rudolf Kolbe, welcher auch weiterhin den „Kammersteinern" die Treue bewahren wird.

Nachher wurden den beiden Jubilaren, Herrn Franz Lang und Herrn Ferdinand Höninger, die silbernen Ehrenabzeichen des Vereines anläßlich ihrer 25jährigen Mitgliedschaft mit einer kurzen Ansprache überreicht. Die beiden Herren dankten mit der Versicherung, daß sie auch weiterhin dem Verein, dem sie nun schon über 25 Jahre angehören, treu bleiben werden.

Ausflugsfolge.

Mai.

Sonntag, 26.: **Treffen auf der Hütte.**

Juni:

Sonntag, 2.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhauschen. Führer: Ernst Metzger.

Sonntag, 16.: **Kletterübungen am Peilstein.** Führer: Josef Chadim. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Achtung, Mitglieder!

Am 13. und 14. Juli findet unsere diesjährige Kraftwagenfahrt statt, mit dem Ziel Tragöß im Hochschwabgebiet. Abfahrt am Samstag, den 13. Juli 1935, um 15 Uhr, vom Dr.-Dollfuß-Platz in Perchtoldsdorf. Fahrpreis für Mitglieder etwa S 10.—. Näheres in der Junifolge der „Austria-Nachrichten".

*

Wir bitten, künftighin die Post für die „Kammersteiner" an unseren neuen Vorstand, Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße Nr. 6, zu senden.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Badenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

Mai:

Sonntag, 19.: **Tiergarten.** Treffpunkt 14 Uhr Stadtbahn-Endhaltestelle Hütteldorf. Führer: Milnarsky.

Sonntag, 26.: **Mauer.** Treffpunkt 14 Uhr Mauer (Linie 60). Wanderung nach Angabe des Führers. Führer: Deinel.

Juni:

Sonntag, 2.: **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Linie 43. Führer: Hronicek.

Sonntag, 9.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9 Uhr Zelinkagasse (Linie 31). Weiterfahrt bis Strebersdorf. Führer: Wohanka.

Sonntag, 16.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14.30 Uhr Endhaltestelle der Linie 41. Führer: Wallner.

Bei unbeständigem Wetter sowie bei Beteiligung von weniger als drei Personen finden die Führungen nicht statt.

Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50
Stoff-Brustwappen S —.50
in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrten-Voranzeige:

19. Mai: a) **„Austria"-Segeltag** im Winterhafen. Nenngeld S —.50. Anmeldeschluß am 17. Mai abends bei Kam. Weber oder Förster.
b) Ö. K.-V.-Autobusfahrt an den Neusiedlersee.
c) Ö. K.-V.-Autobusfahrt nach Melk, auf der Donau zurück.

26. Mai: a) Ö. G.-V.-Slalom im Durchstich bei Klosterneuburg. Nenngeld S —.50. Anmeldeschluß am 24. Mai abends bei Kam. Weber oder Förster.
b) Ö. K.-V.-Autobusfahrt nach Melk.

30. Mai: Wien—Hainburg. Abfahrt 8 Uhr von unserem Kuchelauer Bootshaus. Führer: Verkehrswart Hugl.

2. Juni: a) Ö. K.-V.-Autobusfahrt nach Kastenreith, Ennsfahrt bis Steyr.
b) Mühlkamp-Donau-Fahrt von Wagram-Grafenegg.

8., 9. und 10. Juni (Pfingsten): a) Traun-Ager-Donau-Fahrt, gemeinsam mit dem Ö. K.-V. Führer: Weber.
b) Mühlkamp-Donau-Fahrt von Wagram-Grafenegg. Führer: Förster.

15. und 16. Juni: Teilnahme mit Ö. K.-V. an der großen Zeltstadt in Greifenstein. Führer: Fahrwart Krammer.

20. bis 23. Juni: Traun-Ager-Donau-Fahrt. Teilnahme mit Ö. D. K. und Ö. G.-V. an der berühmten Hallstätterse-Fronleichnamsprozession. Führer: André.

20. Juni: a) Wien—Hainburg. Abfahrt 8 Uhr von unserem Kuchelauer Bootshaus.
b) Ö. K.-V.-Schwimm- und Fahrprüfung auf der Strecke Tulln bis Wien. Führer: Fahrwart Krammer.

23. Juni: a) Teilnahme am Ö. G.-V.-Strandfest im Klosterneuburger Ö. G.-V.-Strandbad. Stromauffahrt 8 Uhr von unserem Kuchelauer Bootshaus.
b) Mühltraisen-Donau-Fahrt von St. Georgen.
Nachmittags: Zusammentreffen aller drei Austria-Gruppen im Ö. G.-V.-Strandbad zum Strandfest.

28., 29. und 30. Juni: Hieflau—Kastenreith—Steyr zum Paddlertag und Bootshauseröffnung des E. W. K. in Steyr.

Anpaddeln.

Das erstemal auf dem Wasser befanden sich unsere Kameraden bereits zu Ostern und am darauffolgenden Sonntag, jedesmal in stattlicher Zahl.

Das gemeinsame Anpaddeln mit dem Ö. K.-V. am 5. Mai 1935 auf der Strecke Tulln—Wien litt leider unter der kalten Witterung und äußerst heftigem Gegenwind. Trotzdem waren wir auch diesmal mit 28 Austria-Booten (7 Einer und 21 Zweier) und 50 Teilnehmern die stärkste Gruppe von allen aufgefahrenen Vereinen. Wir hoffen, beim Abpaddeln noch mehr Kameraden begrüßen zu dürfen, es wird sicher keiner bereuen. Die Zeit verging uns bei Spiel, Scherz und Gesang leider nur zu schnell und wurde auch noch der Abend in Nußdorf im Klosterhof gemeinsam mit den Ö. G.-V.-Kameraden ein sehr lustiger Abschluß.

Bootshaus.

Der Wunsch einer eigenen Bootseinstellung ist uns, gemeinsam mit der befreundeten Ö. G.-V.-Paddlergruppe, zur Wirklichkeit geworden. Es können „Austrianer" nach Maßgabe der vorhandenen Plätze monatlich um S 3.50 anstatt S 5.— in der eigens für uns instandgesetzten Werkstätte der Bootswerft R. Matl, Kuchelau 12, einstellen. Anmeldungen und Bezahlung nur bei uns an jedem Freitagabend beim Säckelwart, Kameraden Heribert Arazym.

Verschiedenes.

Das Anlanden der großen Deutsch-Altenburger Insel wurde laut Verfügung der Bezirkshauptmannschaft Bruck a. d. L. in der Brutzeit der dort nistenden letzten Seeschwalben Österreichs bis Ende Juli 1935 strengstens verboten. Auch das Befahren der Auarme ober- und unterhalb Wiens wurde verboten, doch wird in diesem Falle der Ö. K.-V. bei den zuständigen Stellen entsprechende Vorstellungen erheben.

*

Am Freitag, den 24. Mai 1935, 19.15 Uhr, spricht im Lesezimmer der „Austria" der 2. Verbandssäckelwart des Ö. K.-V., Kamerad Rudolf Büchel, über die Olympischen Spiele 1936 in Berlin und die Teilnahmsmöglichkeit von **Wanderpaddlern** (nicht nur Rennfahrern).

*

Leider mußte uns, infolge Verlegung seiner beruflichen Tätigkeit, unser lieber Obmannstellvertreter Kamerad Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak verlassen. Wir danken ihm vielmals für seine stete Hilfsbereitschaft und Unterstützung und hoffen, ihn wenigstens auf dem Wasser des öfteren noch treffen zu können! Auf jeden Fall wünschen wir ihm alles Güte und viel Erfolg in seiner neuen Berufsstellung.

Seine Stelle als Obmannstellvertreter hat auf einstimmigen Wunsch unser Kamerad Zappe übernommen.

*

Kamerad Walter Altenhofer mußte aus beruflichen Gründen seine Fahrwartstelle niederlegen, da er oft monatelang von Wien abwesend ist.

In Kameraden Richard Krammer haben wir einen neuen Fahrwart gefunden und hoffen, daß wir mit ihm eine gute Wahl getroffen haben.

*

Am 26. April 1935 wurden wir durch eine freudige Nachricht überrascht, unser Beisitzer Kamerad Dr. Viktor Paul Heinrich hat sein Schifflein mit Frl. Herma Schiller in den Hafen der Ehe gesteuert. Ein herzliches „Glück auf!" von allen Kameraden.

*

Der demnächst neu erscheinende „Österreichische Flußführer", der etwa 30 österreichische Flüsse enthält, kann durch uns zu einem verbilligten Preise bezogen werden. Anmeldungen beim Säckelwart Arazym jeden Freitagabend.

Anmeldungen zum Ö. K.-V. (S 6.— statt S 9.—) nur jeden Freitagabend beim Verkehrswart Hugl.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—

Kameraden!

Unsere gemeinsame Osterfahrt ist vorüber. Im Bereich der Silliancrhütte, die wir als erste Schifahrer besuchten, gibt es kaum noch einen Berg, den wir nicht bestiegen haben. Zehn erste Schi-, bzw. Winterersteigungen sind uns geglückt, darunter die bedeutendsten Häupter der Villgrater Berge. Hochgrabe, Großes Degenhorn, Wagenstein und Hochalmspitze seien erwähnt, um nur einige zu nennen. Es sind Turen, die sich sehen lassen können und die den berühmten Abfahrten in nichts nachstehen.

Genaueres von diesen Schifahrten soll später an anderer Stelle berichtet werden. Jetzt haben wir an anderes zu denken. Die Kletterschuhe müssen wir wieder der harmlosen Benützung als Hüttenpatschen entziehen und sie zu wagemutigerem, zweckentsprechenderem Tun verwenden. Es ist höchste Zeit, uns in der Kletterschule für die sommerlichen Bergfahrten vorzubereiten.

Wahrscheinlich werden wir schon im Juni eine gemeinsame Fahrt in das Gesäuse oder den Dachsteinstock durchführen und im Juli unsere großen Sommerfahrten in die Glocknergruppe und den Wilden Kaiser antreten.

Kletterübungen. Teilnahmepflicht für jeden, der bei den Sommerfahrten mittun will. Größtenteils werden wir unsere Kletterübungen wieder an den Samstagnachmittagen, bzw. in den Abendstunden in den verschiedenen Wienerwald-Kletterschulen abhalten.

Beginn: 18. Mai. Näheres wird an den Heimabenden besprochen werden. F. Sieger.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Burschen.

Pfingsten.

a) Gesäusefahrt.

Diese Fahrt wird uns durch das berühmte Engtal der Enns führen und uns durch den Besuch der einen oder anderen Hütte und damit verbundene Ersteigungen von schönen, aussichtsreichen Gipfeln mit der Bergwelt des Gesäuses bekanntmachen.

Kosten für Fahrt und Unterkunft etwa S 18.—.

b) Zeltfahrt in das Rosaliengebirge.

Ungebunden, unabhängig von allen Unterkunftssorgen, werden wir diesen schönen Teil unserer Heimat durchwandern und die berühmten alten Burgen, die noch heute unversehrt von den schönen, walddeckten Bergen niederblicken, bewundern. Mag sein, daß uns auch schon die ersten Kirschen nach sonniger Wanderung erquicken werden.

Schlußbesprechung für beide Fahrten am Donnerstag, den 6. Juni 1935. Nähere Auskünfte an den Heimabenden.

Ferienlager 1935.

Im heurigen Sommer gedenken wir ein Ferienlager für unsere Jungen in Schladming abzuhalten, und zwar in der uns gehörigen, so wunderhübsch gelegenen und überaus zweckmäßig und nett eingerichteten Jugendherberge. Wir trugen der schweren wirtschaftlichen Notzeit Rechnung und haben den Tagespreis für Verpflegung (vier kräftige und reichliche Mahlzeiten) und Nächtigung mit nur S 2.65 festgesetzt. Dadurch wird es hoffentlich vielen Eltern ermöglicht werden, ihren Kindern einige sorgenlose, fröhliche Wochen schenken zu können, die sie kräftigen und stärken zu neuen Pflichten im neuen Schuljahr. — Abfahrt Samstag, 13. Juli 1935, Rückkehr Sonntag, 11. August. Bei gemeinsamer Fahrt außerdem halbe Bahnpreise.

Anmeldungen schon jetzt, ebenso auch Entgegennahme von Teilzahlungen für den bis 4. Juli 1935 zu erlegenden Verpflegs- und Fahrtbetrag. Schlußbesprechung 11. Juli 1935. Ein besonderes Rundschreiben wird noch folgen!

Sommerwanderung rund um den Dachstein.

Unsere zweiwöchige Ferienwanderung wird uns in das Reich König Dachsteins führen, den wir auf wunderschönen, aussichtsreichen Alpenvereinswegen umwandern und so von allen Seiten kennenlernen wollen. Im übrigen verweisen wir auch noch auf die ausführlichere Ankündigung in der Juninummer.

*

Kommt schwimmen! Um die Jugend des Zweiges Austria mit dem Schwimmsport näher bekanntzumachen, beabsichtigt der Ewask (Erster Wiener Amateur-Schwimm-Club), für die Mitglieder des Zweiges Austria eigene Schwimmkurse abzuhalten. Bei genügender Teilnehmerzahl werden diese Kurse an einem eigenen Badeabend stattfinden. Ansonsten werden sie in den Badebetrieb des Ewask eingebaut. Der Beitrag ist der normale Mitgliedsbeitrag des Ewask, der bei Jugendlichen S 2.— monatlich beträgt. Darin sind Eintritt ins Bad und Kurse inbegriffen. Verbindliche Anmeldungen sind an den Leiter der Jugendgruppe des Zweiges Austria, Herrn Robert Viktor Schmidt, zu richten. Jugendliche, die schon einige Kenntnisse des Schwimmens haben, können jederzeit in die bereits bestehenden Schwimmriegen des Ewask eingereiht werden.

Schwimmzeiten. Damen: Dianabad Mittwoch 19.15 bis 20.30, Freitag 18.30 bis 20.00, Jörgerbad Montag 19.00 bis 20.30. Herren: Jörgerbad Dienstag 20.30 bis 22.00, Freitag Dianabad 20.30 bis 22.00; Jugendliche bis 15 Jahre 18.30 bis 20.00.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babendergerstr. 5.

Vereinsabende mit kurzem Vortrag finden an jedem Dienstagabend mit Ausnahme der Feiertage statt.

Beitrittsanmeldungen werden von der Austria-Kanzlei oder in den Arbeitsräumen entgegengenommen. Beitrittsgebühr S 10.—. Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein ganzes Jahr S 28.—.

*

Veranstaltungen.

Mai:

7.: Wandermappenbesprechung.
14.: Lichtvortrag von Herrn Anton Baumann.
21.: Gevaerttvortrag über Diamaterial.
28.: Vortrag über Vergrößerungstechnik.

Am 4. Juni findet noch die Besprechung einer Wandermappe statt, worauf die Vortragsreihe bis zum 15. September unterbrochen wird.

Die neue „Rheden-Tabelle".

Gerade im richtigen Zeitpunkt, in dem auch die „Nur-Sommer-Photographen" wieder zur Kamera greifen, bringt Carl Ueberreiters Verlag, Wien, 9., die 36. Auflage 1935 der Rheden-Tabelle zum Preise von S 5.— heraus. Das kleine, in Notizbuchformat erscheinende Werk hat eine durchgehende Erneuerung und überaus begrüßenswerte Verbesserungen erfahren. Besonders die Bildbeispiele zu Tafel V zeigen ganz augenfällig, was bisher zwar immer schon gemeint war, von vielen Lichtbildnern aber nicht mit zweifelsfreier Sicherheit verstanden wurde. Die Textbeilage, die uns seit jeher ein wertvoller Ratgeber war, wurde auf den neuesten Stand ergänzt und unterrichtet uns nach wie vor über das Wissenswerteste und Neueste auf dem Gebiete der Photographie. Ob es sich nun um Plattenempfindlichkeiten, Scheiner- oder Dingrade, um Farben-,

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Noch immer hat eine größere Anzahl von Mitgliedern den Mitgliedsbeitrag für 1935 nicht beglichen. Wir bitten um Überweisung des Jahresbeitrages mit dem unlängst zugegangenen Erlagschein. Es zahlen:

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 14.90
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 7.90
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Die vorstehenden Beträge verstehen sich **ohne** Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge und dem vor kurzem hinausgegangenen Erinnerungsschreiben bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Kunstlicht-, Mondlicht-, Hochgebirgs- oder Infrarotaufnahmen handelt, nie läßt uns unser erprobter Freund im Stich. Aber auch allen jenen, die mit den modernsten Geräten, mit elektrischen Belichtungsmessern, arbeiten, ist und bleibt die „Rheden-Tabelle" auch weiterhin ein idealer, ergänzender Behelf. Othmar Luza.

Ski-Vereinigung
der
Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Abschlußabend.

Die Skivereinigung der Sektion Austria veranstaltet am Dienstag, den 21. Mai, im Weingut „Horner", Wien, 19., Himmelstraße 57, einen Heurigenabend. Alle Mitglieder und Kursteilnehmer sind hiezu herzlichst eingeladen. Beginn 20 Uhr.

Bücher und Zeitschriften

GM. Viktor Schemfil: Col di Lana. Genaue Geschichte der Kämpfe 1915 bis 1917 um den heißest umstrittenen Berg der Dolomiten. Mit 93 Bilddrucken, 27 Gefechtsskizzen und 2 Landkarten. Druck und Verlag von J. N. Teutsch, Bregenz 1935. Preis S 10.—.

Mit der Abfassung und Herausgabe dieses leider in Lateinbuchstaben gedruckten Werkes sollte der Geschichte der Tiroler Landesverteidigung ein Ruhmesblatt beigefügt werden, und diese Absicht ist auch vollständig gelungen. Um viele Tiroler Berge wurde zwar schwer und blutig gerungen, kein Gipfel aber wurde allen Stürmen zum Trotz so hartnäckig und tapfer verteidigt und kostete so viele Menschenleben wie dieser „Blutberg" (Col di sangue).

Die Lage war zuerst so, daß die Italiener in der nächsten Zeit nach der Kriegserklärung ohne Schwierigkeiten hätten Tirol besetzen können, doch sie trauten dem Landfrieden nicht und überschätzten die österreichischen Verteidigungslinien, so daß den an Zahl geringen Verteidigern Zeit blieb, Vorbereitungen zu treffen. Unterlegen waren die österreichisch-ungarischen Infanteriebataillone, die Standschützenabteilungen, die Besatzungen der Sperren, die Festungsartillerie- und Sappeurkompagnien weitaus gegenüber den italienischen Streitkräften; Hilfe kam aber bald durch das „Deutsche Alpenkorps", bestehend aus zwei Jägerbrigaden, das bis zum Oktober 1915 über den Truppenmangel hinwegdalf.

Das Buch schildert vortrefflich die verdienstvolle Tätigkeit der anfangs eingesetzten tapferen bayrischen und preußischen Jäger und der Ennedberger Standschützen und die furchtbaren und verlustreichen Kämpfe der österreichischen Helden, besonders der Kaiserschützen vom III. Regiment, der Kaiserjäger vom 2., 3. und 4. Regiment, des Landsturm-Baons 165 und der bosnisch-herzegowinischen Baone, wobei auch vielfach Schilderungen des italienischen Gegners herangezogen sind. Dann kam das Schreckliche für die Besatzung des Col di Lana, die täglich und stündlich zu erwartende Sprengung des Gipfels, die Sprengung selbst und die sich daranschließenden Kämpfe um seinen Trümmerhaufen, bis wieder die österreichisch-ungarische Fahne auf ihm wehte und schließlich der Berg nach dem Zusammenbruche der Monarchie doch in italienischen Besitz überging. Diese nüchternen und wahrheitsgetreuen Schilderungen müssen jeden tief ergreifen.

„Gerungen wie die Helden,
Verblutet Mann für Mann!
Nur Lieder werden melden,
Was Großes sie getan!" E. P.

Walter Schmidkunz: Der Kampf über den Gletschern. Ein Buch von der Alpenfront. Neue Ausgabe mit über 100 Lichtbildern, 287 Seiten. 11. bis 14. Tausend. Richters Verlagsanstalt, Erfurt 1934. Preis S 12.76.

Das Buch hat schon in seiner ersten, unbebilderten Ausgabe berechtigtes Aufsehen erregt, in der vorliegenden Ausgabe unterstützen aber noch durchaus sehr gute und lehrreiche Bilder den packenden Inhalt der von Schmidkunz schmissig hingemalten Kriegsschilderungen aus dem Adamello-, dem Presanella- und dem Ortlergebiet. Das sind keine gewöhnlichen Schilderungen von Erlebnissen im Hochgebirgskrieg, sondern Schmidkunz schwelgt geradezu in immer trefflichen Wortbildern, die uns die tolernsten und auch die fröhlichen Ereignisse um 3000 m Höhe herum in guten und noch mehr in schlimmen Zeiten plastisch vor Augen führen. Das Buch ist zugleich ein Preislied auf die unerhörten Leistungen der tapferen Heimatverteidiger, der Tiroler vor allem, und verdient größte Verbreitung. E. P.

Christian Röck: Die Festung im Gletscher. Vom Heldentum im Alpenkrieg. Mit 16 Lichtbildern. Verlag Ullstein, Berlin. Preis brosch. S 4.40, geb. S 6.27.

Ist das Buch von Schmidkunz ein hohes Lied von dem Kampf über den Gletschern, so tönt uns aus diesem Buch die schaurig-schöne Symphonie des erbitterten Krieges an der Marmolata gegen viele Feinde im Innern des ewigen Eises entgegen. 41 Monate lang währte das Ringen im fließenden Gletscher gegen feindliche Menschen, die Italiener, gegen Spalten, Eishänge und Lawinen, gegen Absturz, Schneesturm und Blitz, ein meisterhaft geschilderter, oft verzweifelter Kampf mit dem Tod.

Als der Schreiber dieser Zeilen im Sommer 1918 mit Dr. Hans Lorenz, Dr. Desaler, Dr. Günther v. Saar und Oberstleutnant

Appetit und Rindfuppe!



Nach langen Märschen, Bergbesteigungen, Wanderungen, aber auch nach Paddelfahrten usw. mit nachfolgender Ermüdung empfiehlt sich ein Teller Rindsuppe aus MAGGI's Rindsuppe-Würfeln. Praktische Versuche haben ergeben, daß nach ihrem Genuß sofort Wohlbehagen eintritt. Das Ermüdungsgefühl läßt nach, Erschöpfungszustände und Durst werden rasch aufgehoben.

Zum Wandern, Bergsteigen und Alpinismus
die erprobte, dabei preiswerte
AUSRÜSTUNG
vom
HERRNHUTER
Wien, 1. Bez., Neuer Markt 17
Telephonnummer R-29-403

Kenner bevorzugen
Gmundner Sportschuhe
Franz Meingast, Wien, 7.
Mariahilferstraße 88 a
(Zitahof) Telephon B-36-1-80 B
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden.
Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß!



SPORTSCHNEIDEREI
MARIE SPAZIERER
NUR MEHR
VII., KAISERSTRASSE 57
HUBERTUS-MÄNTEL
SPORTANZÜGE
BAUERNJANKER
FERNRUF B-37-307

Lohmüller die Marmolata und ihre Stollen, Tunnels und Eisunterkünfte besuchte, waren die dort eingebauten Baracken schon stark gequetscht und verschoben — wie mögen sie wohl heute aussehen? Besonders Bergsteiger und Eismänner werden durch das vorzügliche Buch ein treffliches Bild von den unerhörten Anforderungen und übermenschlichen Leistungen der braven Vaterlandsverteidiger auf den Höhen und in den Tiefen der Marmolata erhalten. Daß das kriegerische Fachwort für „Mühe" nicht „Tschach", sondern „Tschuch" lautet, sei nur ganz nebenbei erwähnt. E. V.

„Eduard Pichl" benennt sich ein Aufsatz im Maiheft der schön bebilderten Kunstzeitschrift „Der getreue Eckart". Dieser Aufsatz behandelt streiflichtartig die Tätigkeit unseres Vorstandes. Von dem übrigen reichhaltigen Inhalt der beliebten Zeitschrift erwähnen wir weiters: „Sudetendeutschtum und Österreich" von Hofrat Partisch, „Abessiniens geopolitische Lage" von Karl Springenschmid, ferner die schönen Farbbilder von Prof. Gerstenbrand und Prof Wenzel. J. Z.

Führer durch die alpine Literatur. Die Buchhandlung der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung" (ABZ.-Druck- und Verlagsanstalt), Wien, 7., Richtergasse 4, bereitet die Herausgabe eines „Führers durch die alpine Literatur" vor.

Aufgenommen werden mit Titel des Werkes (und kurzem, erläuterndem Untertitel), Name des Autors, derzeit gültigem Preis (broschiert oder gebunden): 1. Bücher. Alle alpinen Werke, das sind Romane, Novellen, Biographien und Memoiren, Reisen und Expeditionen, Lehrbücher, Jahrbücher, Kalender und Taschenbücher, Gedichtwerke, Liederbücher, Kochbücher, Wintersport- und Schilehrbücher, alpine Photographie- und naturkundliche Werke (insofern sie für den Bergwanderer von Interesse sind) usw. 2. Führer. Alle Reise-, Wander-, Kletter-, Hochgebirgs- und Wintersportführer. 3. Karten. Alle Touristen-, Wander-, Reise-, Spezial- und Schikarten (mit Angabe des Maßstabes). Panoramen. 4. Alpine Bildwerke.

Die Aufnahme der Einschaltung erfolgt kostenlos. Dieser Führer, mit einleitenden Beiträgen bekannter alpiner Bibliographen versehen, wird an private Interessenten sowie an die alpinen Vereine, Schriftleitungen, Bücherein und an die hiemit zur Mitarbeit eingeladenen Verlage ohne Entgelt abgegeben. Aufnahmeschluß am 15. Juni.

„Wiener Bücherbriefe." Der Volksbildungsreferent des Bürgermeisters der Stadt Wien, Prof. Dr. Karl Lugmayer, gibt seit kurzem einen monatlich erscheinenden Behelf, die „Wiener Bücherbriefe", heraus, der Büchereileitern einen Überblick über die Neuerscheinungen der schönen und wissenschaftlichen Literatur ermöglichen soll. Außer den Buchbesprechungen enthält jede Folge auch eine Umschau, die Nachrichten aus dem praktischen Büchereibetrieb in Wien und in den Bundesländern bringt. Jährlicher Bezugspreis mit Postversand S 2.50 (vierteljährlich 70 g). Schriftleitung und Verwaltung: Wien, I., Dr.-Ignaz-Seipel-Ring 1.



Österreichische Arbeitsanleihe 1935

Der Bundesminister für Finanzen legt auf Grund des Arbeitsanleihegesetzes, BGBl. Nr. 151/1935, eine

5½%ige, binnen 25 Jahren rückzahlbare Arbeitsanleihe i. Nennbetrag v. 175 Millionen Schilling

zur öffentlichen Zeichnung auf.

Anleihezweck.

Der Reinertrag der Anleihe wird ausschließlich zur **Deckung der Kosten öffentlicher Arbeiten** und zur Rückzahlung kurzfristiger Bundesschatzscheine verwendet werden.

Stückelung, Rückzahlung.

Es werden Schuldverschreibungen zu 100, 500, 1000 und 5000 Schilling ausgegeben, die auf den Inhaber lauten. Die **Rückzahlung** der Schuldverschreibungen erfolgt gemäß dem Tilgungsplan innerhalb von **25 Jahren** durch Rückkauf oder Verlosung. Verlosungen finden erforderlichenfalls jährlich im Laufe des Monates März, erstmalig im Jahre 1938, statt. Der Bund behält sich vor, die Anleihe 90 Tage vor jedem Zinsenfälligkeitstage aufzukündigen und am Tage dieser Zinsenfälligkeit zum Nennwerte zurückzuzahlen.

Verzinsung.

Die Verzinsung beträgt jährlich 5½%. Die Zinsen werden halbjährlich im nachhinein am 1. Mai und 1. November jedes Jahres bezahlt.

Wertsicherung.

Die Arbeitsanleihe enthält die Wertsicherungsklausel der Österreichischen Trefferanleihe 1933 und der österreichischen Teilausgabe der Garantierten österreichischen Konversionsanleihe 1934/1959.

Die Auszahlung von Kapital und Zinsen erfolgt demnach zum Nennwerte in gesetzlichen Zahlungsmitteln mit Berücksichtigung der folgenden Wertsicherung:

Sollte am letzten Börsentage vor einer Fälligkeit der im Sinne der Goldklauselverordnung verlautbarte Goldkurs höher sein, als er am 1. Mai 1935 gewesen ist, **so erhöht sich der in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu bezahlende Betrag in dem gleichen Verhältnis über den Nennwert der Fälligkeit.**

Für den Fall, als in Zukunft die Verlautbarung des Goldkurses eingestellt werden sollte, wird dem Anleihegläubiger der **fällige Betrag zum Goldwert des Schillings vom 1. Mai 1935, nämlich 1 S = 0·1054069275 Gramm Feingold garantiert.**

Kotierung, Mündelsicherheit.

Die Anleihe ist **mündelsicher.** Sie wird an der **Wiener Börse kotiert** werden.

Steuer- und Gebührenbefreiungen, Amnestie.

Die Einlösung fälliger Zinsscheine und Schuldverschreibungen geschieht **ohne Abzüge abgabenrechtlicher Natur,** das heißt ohne Abzug von Rentensteuer oder sonstigen derzeitigen oder künftigen Steuern und Gebühren. Die Anleihezeichnung ist von der **Effektenumsatzsteuer befreit.** Zeichner, die ihre Anleihestücke einer einjährigen Sperre unterwerfen, werden bis zur Höhe des gezeichneten Betrages einer **Amnestie** für Vergehen gegen die **Devisenverordnung** oder gegen die **Clearingverordnung** teilhaftig. Mit dieser Amnestie ist auch eine **Steuer-Straf- und Nachbemessungsamnestie** verbunden.

Zeichnungsbedingungen.

Die Anleihe wird **zum Kurse von 86%** vom Nennwerte zur Zeichnung aufgelegt.

Der Zeichnungspreis kann **auch in Raten** abgestattet werden, und zwar so, daß für je 100 Schilling Nominale mindestens 30 Schilling bei Zuteilung, weitere 30 Schilling bis 5. Juli 1935 und der Rest bis 5. August 1935 zu entrichten sind.

Die Zeichnungsstellen übernehmen Schuldverschreibungen der **österreichischen** und der **amerikanischen Teilausgabe der Völkerbundanleihe 1923/1943 zur unentgeltlichen** Besorgung des **Inkasso,** wenn der einkassierte Betrag zur Zeichnung der Arbeitsanleihe verwendet wird.

Mit Rücksicht auf den begrenzten Anleihebetrag wird eine Kürzung der gezeichneten Anleihebeträge vorbehalten. **Zeichnungen bis zu 1000 Schilling** Nominale sowie solche mit einer einjährigen Sperrverpflichtung werden **vorzugsweise berücksichtigt.**

Ausführliche Prospekte sind bei allen Zeichnungsstellen erhältlich.

Die Zeichnungsfrist beginnt am 14. Mai 1935 und endet am 4. Juni 1935.

Zeichnungen werden entgegengenommen:

Bei der **Österreichischen Nationalbank,** der **Österreichischen Postsparkasse,** bei allen in Österreich ansässigen **Banken und Bankfirmen,** beim **Dorotheum,** bei **Sparkassen, Landeshypothekenanstalten, Kreditgenossenschaften und Versicherungsanstalten,** bei den Zweigniederlassungen der genannten Stellen sowie bei sämtlichen **Postämtern.**

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 19. Mai:

* **Türnitzer Höger.** Mit Westbahn 6.15 nach Furthof. Furthof—Weichgraben—Türnitzerhütte—Türnitz. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Mandling.** Mit Südbahn 6.20 nach Enzesfeld-Lindabrunn. Enzesfeld—Hernstein—Mandling—Berndorf. Kombinierte Fahrkarte, Zone 5, S 3.20.
Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach — Kaiserbrunn (Nächtigung) — Akademiker- — Malerstein—Prein. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Hans Siezak.**

*** **Hohe Wand.** Mit Sonderzug der Aspangbahn 6.00 nach Winzendorf. Winzendorf—Teufelsgrat—A-Kamine—Winzendorf. Fahrpreis hin und zurück S 4.—.
Führer: **Anton Pichler.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 17. Mai.

Sonntag, den 26. Mai:

* **Nördlicher Wienerwald.** Mit Westbahn 8.10 nach Weidlingau-Hadersdorf. Weidlingau—Mauerbach—Steinriegl—Hintersdorf—Hadersfeld—Greifenstein, mit Schiff zum Praterkai.
Führer: **Karl Glatzel.**

* **Schwarzwaldeck.** Mit Südbahn 6.20 nach St. Veit a. d. Gölsen. St. Veit—Schwarzwaldeck—Hermann-Rudolf-Hütte—Kleinzell—Hainfeld. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Reg.-Rat Othmar Luza.**

* **Göller.** Mit Westbahn 6.15 nach Kernhof. Kernhof—Waldhüttelsattel—Göller—Gscheid—Rehrtal—Kernhof. Touristenfahrkarte C, S 10.80.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Gemeindealpe.** V mit Westbahn 14.55 nach Mitterbach. Mitterbach—Gemeindealpe—Eiserner Herrgott—Erlaufsee—Mariazell. Touristenfahrkarte D, S 13.60.
Führer: **Otto Heeger.**

*** **Schneeberg** (Stadelwandgrat). V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat, Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Otto Klar.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 24. Mai.

Donnerstag, den 30. Mai (Christi Himmelfahrt):

** **Obersberg.** Mit Südbahn 6.00 nach Payerbach. Payerbach—Schwarzau i. Geb. (mit Kraftwagen)—Obersberg—Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **R. B. Schmidt.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 24. Mai.

Sonntag, den 2. Juni:

* **Roppersberg.** Mit Westbahn ab Hütteldorf 8.00 nach Purkersdorf-Sanatorium. Purkersdorf-Sanatorium—Dreihufeisenberg—Roppersberg—Zigeunersteig—Purkersdorf.
Führer: **Otto Heeger.**

* **Hirschwand.** Mit Franz-Josef-Bahn 7.02 nach Dürnstein. Dürnstein—Rossaz—Hirschwand—Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Julius Völkl.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Wiener-Neustädtersteig—Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Josef Pollak.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 31. Mai.

Sonntag, den 9., und Montag, den 10. Juni (Pfingsten):

* **Voralpe und Schneekogel.** V mit Westbahn 15.05 nach Opponitz. Opponitz—Groß-Hollenstein—Voralpe und zurück (Nächtigung)—Schneekogel—Opponitz. Touristenfahrkarte Nr. 5, S 13.80, oder Touristenfahrkarte D, S 13.60.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Schneeberg.** Mit Südbahn 6.20 nach Gutenstein. Gutenstein—Mamauwiese—Sparbacherhütte (Nächtigung)—Fadensteig—Kaiserstein (Fischerhütte)—Klosterwappen—Damböckhaus — Baumgartnerhaus—Puchberg. Touristenfahrkarte Nr. 16, S 9.—.
Führer: **Ing. Karl Polyka.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 7. Juni.

** **Hochkar, Ötscher.** V mit Westbahn 15.05 nach Göstling (Standort). Mit Kraftwagen nach Lassing. Lassing—Königstal—Kremserhütte—Hochkargipfel—Lassing—Göstling. Mit Kraftwagen nach Lackenhof. Lackenhof — Ötscherhaus — Ötschergipfel—Lackenhof—Lunz a. S. Touristenfahrkarte D, S 13.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Salzsteigjoch—Steyrersee.** V mit Westbahn 23.30 nach Hinterstoder. Hinterstoder—Salzsteigjoch—Schwarzsee—Steyrersee—Hallhaus — Lawinenstein — Odernörl—Grundsee—Aussee. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 22.80, und Postkraftwagenkarte.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Große Bischofsmütze.** V mit Westbahn 15.05 nach Mandling. Mandling — Filzmoos — Hofpürglhütte — Große Bischofsmütze — Steiglpaß—Gosau. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 22.80.
Führer: **Anton Pichler.**

Samstag, den 8., bis Montag, den 10. Juni (Pfingsten):

* **Schladminger Tauern (Waldhorn).** V mit Westbahn 22.00 nach Schladming. Schladming — Untertal — Riesachsee — Preintalerhütte—Waldhorntörl—Waldhorn—Preintalerhütte — Schladming. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 22.80.
Führer: **Bert Obrecht.**

§ **Kitzsteinhorn.** V mit Westbahn 21.15 nach Zell am See. Zell am See—Krefelderhütte—Kitzsteinhorn—Maurerkogel—Schmiedinger. Touristenfahrkarte Nr. 8, S 29.80.
Führer: **Seff Prokesch.**

§ **Granatspitzgruppe.** V mit Westbahn 21.15 nach Zell am See. Zell am See—Uttendorf—Enzingerboden—Rudolfshütte—Medelzkopf—Granatspitze—Sonnblick—Hochfilleck—Uttendorf—Zell a. S. Touristenfahrkarte Nr. 8, S 29.80.
Führer: **Josef Bauch.**

§ **Hochalmspitze.** V mit Westbahn 20.10 nach Mallnitz. Mallnitz—A.-v.-Schmidt-Haus—Säuleck—Döllnerscharte—Trippkees—Steinerne Mannl—Hochalmspitze—Preimelscharte—Gr. Elendkees—Osnabrückerhütte—Kälberspitzkees — Gr. Elendscharte — Mallnitz. Touristenfahrkarte Nr. 8, S 29.80. Besprechung und Anmeldung bis 31. Mai.
Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Mittwoch, den 5. Juni, bei Fahrten vom 8. bis 10. Juni am Dienstag, den 4. Juni.

Fieberblasen
auf den Lippen verhütet und heilt
Labisan
In Sportgeschäften, Apotheken und Drogerien
Erzeugung: Maria Schutz-Apotheke, Wien, V.

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus KANDLER
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

Jeder Bergsteiger turnt bei Käthe Hye, Wien, I., Herrengasse 2
Nur Dienstag u. Freitag v. 10—11 u. 18—21. Mitgl. Begünstigungen

Seiden-, Woll- u. Waschstoffe
vom SPEZIALGESCHÄFT seit 1850
Rudolf Kolroser
WIEN
I., SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß

Bei kleinen Verletzungen
Hansaplast elastisch
Schnellverband

TSCHAMBA-FII ein grundsätzlich neues Sonnenbrandschutzmittel; keine Creme, kein Öl, vollkommen fettlos, auf der Haut unsichtbar, erfrischend und von derart durchdringender Wirkung, daß sogar ein schon entstandener Sonnenbrand fast sofort geheilt wird; höchste Bräunungsmöglichkeit für jedermann, auch für Überempfindliche.
Etwas Wunderbares! Vom Volksgesundheitsamt geprüft. Überall erhältlich.

Sonntag, den 16. Juni:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.10 nach Mödling. Mödling—Breite Föhre—Anninger—Gaaden—Hinterbrühl—Vorderbrühl—Liechtenstein—Brunn—Maria-Enzersdorf.
Führer: **Karl Glatzel.**

** **Hochtor.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Wasserfallweg—Heßhütte—Gaglgrat (Josephinensteig)—Hochtor—Heßhütte—Sulzkarhund—Hartlesgraben—Hieflau. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **R. B. Schmidt.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach-Reichenau—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Großes Höllental—Alpenklubsteig. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Kurt Nitsche.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 14. Juni.

Donnerstag, den 20. Juni (Fronleichnam):

* **Heiligenkreuz.** Mit Südbahn 7.45 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben—Gaisberg—Sittendorf—Heiligenkreuz—Baden. Komb. Fahrkarte, Zone 4, S 2.70. Führer: **Anton Pichler.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.20 nach Station Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling—Feuchtenbachsattel—Grillenberg—Berndorf. Touristenfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Franz Hirsch.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn—Katzenkopfsteig—Oberer Zimmersteig—Malersteig—Prein. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Edi Orlet.**
Anmeldung und Besprechung am Dienstag, den 18. Juni.

Sonntag, den 23. Juni:

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 7.00 Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf. Hütteldorf—Sophienalpe—St. Andrä-Wördern—Weiterweg nach Übereinkommen. Führer: **Julius Völkl.**

** **Rax.** Mit Südbahn 6.00 nach Payerbach. Payerbach—Gsohlhirn—Ottohaus—Preinerwandkreuz—Schröckenfuchskreuz—Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Reg.-Rat Othmar Luza.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt Preiner Gscheid. Preiner Gscheid—Karl-Ludwig-Haus (Nächtigung)—Abstieg Zahmes Gamseck—Aufstieg Wildes Gamseck—Prein. Touristenfahrkarte B, S 8.60, und Kraftwagenkarten Niederösterreich Nr. 1 und 4. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Großer Buchstein.** V mit Westbahn 15.05 nach St. Gallen. St. Gallen—Eisenzieher (Nächtigung)—Buchstein-Nordwand. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 21. Juni.

Sonntag, den 30. Juni:

* **Kieneck.** Mit Südbahn 6.20 nach Weißenbach. Weißenbach—Furt—Kieneck—Pernitz. Touristenfahrkarte A, S 6.10.
Führer: **Theodor Kaltofen.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 28. Juni.

Samstag, den 29. Juni (Peter und Paul), und Sonntag, den 30. Juni:

* **Schneealpe.** Mit Südbahn 7.15 nach Neuberg. Neuberg—Farfel—Schauerkogelhaus—Windberg—Kampl—Kapellen. Touristenfahrkarte D, S 13.60. Führer: **Bert Obrecht.**

** **Rax—Schneealpe.** V mit Südbahn 18.24 nach Kapellen. Kapellen—Altenberg—Naßkamm—Zahmes Gamseck—Heukuppe—Karrerahm—Kapellen (Nächtigung)—Kampl—Windberg—Farfel—Kapellen. Touristenfahrkarte D, S 13.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**
Anmeldung und Besprechung am Donnerstag, den 27. Juni.

** **Donnerkogel.** V mit Westbahn 23.30 nach Steeg. Kraftwagenfahrt zum Gosauschmied. Gosauschmied—Zwieselalm—Donnerkogel—Austriaweg—Hospürglhütte—Filzmoos—Mandling. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Planspitze.** V mit Westbahn 22.00 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Wasserfallweg—Planspitze—Heßhütte—Johnsbach—Mödlingerhütte—Kalblinggatterl—Admont. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Dachstein.** V mit Westbahn 23.30 nach Hallstatt. Hallstatt—Simonyhütte—Dachstein—Austriahütte—Bichl. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: **Julius Völkl.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 21. Juni.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.
Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

MODELL Graber SCHUHE
Spezialerzeugnisse von Berg-, Sport-, Ski- und Haferlschuhen
Wien, IV., Wiedner Hauptstr. 4, VI., Mariahilferstraße 71, IX., Liechtensteinstr. 29, Baden, Dollfußgasse 8
Erstklassige Handarbeit! Billige Preise!




GRAF Erbswurst das Beste!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch • Leopold Metzger
Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-37. Gegr. 1873.
Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Geschka Hütte
VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6
S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Anmeldungen bis längstens 19 Uhr des der Abfahrt vorangehenden Freitags. Abfahrt Wien, I., Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

2. Juni: a) (8 Uhr) Wien—Weidlingbach—Königstetten—Tulln—Au am Kraking—Preßbaum—Wien. Fahrpreis S 8.—.
b) (8 Uhr) Wien—Berndorf—Hernstein—Pernitz—Karnerwirt—Ausflug Kieneck—Unterberg oder Steinwandklamm—Türkenloch, Rückfahrt Wien. Fahrpreis S 12.—.

9. Juni: (7 Uhr) Wien—Laaben—Hainfeld—Kleinzell—Kalte Kuchl—Schwarzau i. Geb.—Singerin—Höllental—Payerbach—Wien. Fahrpreis S 17.—.

10. Juni: (8 Uhr) Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand—Wien. Fahrpreis S 10.—.

16. Juni: a) (8 Uhr) Wien—Liechtenstein—Sittendorf—Heiligenkreuz—Baden—Gumpoldskirchen—Wien. Fahrpreis S 7.—.
b) (7 Uhr) Wien—Pottenstein—Am Hals—Pernitz—Gutenstein—Singerin—Höllental—Payerbach—Wien. Fahrpreis S 15.—.

23. Juni: a) (8 Uhr) Wien—Kaltenleutgeben—Forsthof (Ausflug auf den Schöpfl)—Laaben—Rekawinkel—Wien. Fahrpreis S 7.50.
b) Wien—Wiener-Neustadt—St. Corona am Wechsel—Kirchberg am Wechsel—Hermannshöhle—Kranichberg—Wien. Fahrpreis S 14.—.

30. Juni: a) (14 Uhr) Wien—Exelberg—Steinriegel—Hintersdorf—(Hagenbachklamm)—Kierling—Wien. Fahrpreis S 5.—.
b) (8 Uhr) Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand Wien. Fahrpreis S 10.—.

Urlaubsbergfahrten.

7. bis 13. Juli: **Dachstein.** Abfahrt Vortag nach Mandling. Mandling—Filzmoos—Hofpürglhütte—Große Bischofsmütze—Steiglkogel—Linzerweg—Adamekhütte—Mitterspitz—Torstein—Hoher Dachstein—Austriascharte—Austriahütte—Südwandhütte—Hunerscharte—Hoher Gjaidstein—Simonyhütte—Hallstatt. Anmeldung 21., 27. Juni und 4. Juli. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 22.80. Führer: Theodor Christe.

7. bis 13. Juli: **Lienzer Dolomiten.** Abfahrt Vortag mit Südbahn 22.00 nach Lienz. Lienz—Laserz—Karlsbaderhütte—Laserzwand—Teplitzerspitze—Thörl—Kerschbaumeralm—Weittalspitze—Spitzkofel—Kofelpaß—Schwarzbodenlucke—Thal. Anmeldung und Besprechung 28. Juni. Turistenfahrkarte Nr. 9, S 34.60. Führer: Otto Heeger.

14. bis 21. Juli: **Karnische Alpen.** Abfahrt Vortag mit Südbahn Eilzug 22.25 nach Sillian. Sillian—Obstanserseehütte—Eisenreiche—Pfannspitze—Roßkopftörl—Kinigat—Hintersattel—Stuckensee—Porzehütte—Oberrilliach—St. Lorenzen—Hochweißsteinhaus—Hochweißstein—Eduard-Pichl-Hütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Valentintörl—Plöckenpaß—Kötschach-Mauthen. Anmeldung und Besprechung 28. Juni, 5. und 12. Juli. Turistenfahrkarte Nr. 9, S 34.60. Führer: Josef Zappe.

14. bis 28. Juli: **Glocknergruppe—Karnische Alpen.** Abfahrt Vortag mit Westbahn nach Bruck-Fusch. Bruck-Fusch—Ferleiten—Mainzerhütte—Oberwalderhütte—Johannisberg—Fuscherkarkopf—Hofmannshütte—Großglockner—Heiligenblut—Lienz—Kötschach-Mauthen—Eduard-Pichl-Hütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Giramondopaß—Raudenscharte—Hochweißsteinhaus—Hochweißstein—Torkarhütte—Torkarspitze—Reiterkarhütte—Reiterkarspitze—Porzehütte—Sillian. Anmeldung und Besprechung am 5. und 12. Juli. Turistenfahrkarte Nr. 9, S 34.60. Führer: Kurt Ritsche.

21. bis 28. Juli: **Zillertaler Alpen.** Abfahrt Vortag mit Westbahn Schnellzug 20.10 nach Jenbach. Jenbach—Mayrhofen—Greizerhütte—Gr. Löffler—Schwarzenstein—Mörchner—Berlinerhütte—Turnerkamp—Feldkopf—Gr. Mösele—Furschagelhaus—Breitlahner—Ginzling. Anmeldung und Besprechung 16. Juli, 18 Uhr, in der Austria. Turistenfahrkarte Nr. 11, S 47.80. Führer: Karl Baldauf.

28. Juli bis 4. August: **Ötztaler Alpen.** F.: Hans Seitter.

28. Juli bis 10. August: **Ankogel—Glocknergruppe.** F.: O. Klar.

4. bis 11. August: **Totes Gebirge—Dachstein.** F.: O. Heeger.

4. bis 15. August: **Stubaier Alpen.** F.: Ing. Th. Popowitsch.

4. bis 18. August: **Großvenediger—Riesfernergruppe.** F.: Pichler.

18. bis 25. August: **Glocknergruppe.** F.: Th. Kaltofen.

18. Aug. bis 1. Sept.: **Karwendel—Reichenspitzgruppe.** F.: R. Janofsky.

25. Aug. bis 1. Sept.: **Glocknergruppe.** F.: J. Bauch und O. Klar.

1. bis 8. September: **Glocknergruppe.** F.: H. Siegak.

1. bis 15. September: **Venediger—Zillertaler Alpen.** F.: Th. Christe.

1. bis 15. September: **Stubaier—Ötztaler Alpen.** F.: O. Klar.

15. bis 22. September: **Karwendel.** F.: K. Baldauf.

Spesenbeitrag für Austria-Mitglieder bei einwöchigen Fahrten S 6.—, bei zweiwöchigen Fahrten S 8.—; für Nicht-Austria-Mitglieder S 8.—, bzw. S 10.—.

10 v. H. Ermäßigung für Austriamitglieder bei den Autocarreisen des

Reisebüros Trenkler

Wien, 4., Theresianumgasse 35 (Fernruf U-41-5-20).
Pauschalreisen: 8 Tage Dolomiten S 210.—, Hohe Tatra S 155.—, Böhmerwald S 150.—, Pyrenäen, Italien, Südslawien usw.
Sonntagsfahrten: Rax-Schneeberg S 10.—, Hohe Wand S 8.—.
Sonderprospekte kostenlos.

„Magnetic" – Bestes Massagemittel für den Sportler – ist eine Emulsion aus Eiweißkörpern, ätherischen Ölen, Essigsäure und Terpenen. Es wird von der Haut vollkommen aufgenommen und hat auf Wäsche und Kleider keinen nachteiligen Einfluß. Erhältlich in allen Apotheken. Erzeugung W. Twerdys Apotheke I., Kohlmarkt 11.

DER NEUE
STROH- u. FILZHUT
ZU KLEINEN PREISEN NUR BEI

OBERWALDER & Co.
WIEN, I., KÄRNTNERSTRASSE 39
WIEN, VI., MARIAHILFERSTRASSE 61
BITTE DIE ADRESSEN GENAU ZU BEACHTEN
EIGENE ERZEUGUNG

Bergsteigern, die hohe Ansprüche an ihre Kleidung stellen, empfehle ich meinen, nach Schweizer Art hergestellten Loden in verschiedenen Farben, ein **Meisterstück** heimischer Lodenweberei.
M. Wanecek, Werkstätte für feine Mode- und Sportbekleidung, Wien, V., Anzengrubergasse 19, Fernr. U-47-1-26 B.

AKO-KAUFBRIEF
ermöglicht
Kassakauf bei Teilzahlung
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
I., Friedrichstraße 6 - Tel. A-33-303

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 III., Apostelgasse 32
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang

Sonnen- und Gletscherbrand verhindert



Ultra-Zeozon

Tuben S 1.50 und S 3.–
In allen einschlägigen Geschäften
„IO-KA"
GENERALREPRÄSENTANZ „S-M-E-B" WIEN II. RENNWEG 50

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (S. G. Diegel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke 1., Kohlmarkt 11. Magnetic bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentifloro Zahnpasta** 90 g.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule.
Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9. B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22. B-28-2-28.

Bade- und Doucheanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-39-0-52, Wien, 6. Bez., Linlengasse Nr. 28.

Otto Luke kons. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen. Übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Nußwaldgasse 27. Tel. B-15-8-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10%, ev. Zahlungserleichterung.

Baumeister

BRÜDER HOFER Baugesellschaft m. b. H. 1., Gartensteingasse 4. B-44-2-48. Ausführung jeder Bauarbeit Kostenlose Beschaffung aller Zuschüsse Mitglieder Rabatt.

Berufskleider

Alois Fiala Wien, 6., Gumpendorferstraße 121.
Sport- und Berufskonfektion und Ausrüstung. Mitglieder 5% Rabatt.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Eigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Herbert Fritsche 5., Mittersteig 22. — 4., Treitlstraße 1. AB.-Mitglieder 5 Prozent Ermäßigung. Metallmöbel, Bettfedern, Decken, Matratzen, Hygien. Bettfedernreinigung.

Heinrich Waldinger's Witwe Nfg. Olga Hüttmeier geb. Waldinger.
14, Mariahilferstr. 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien. 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%.

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen, Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Nibelungeng. 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Paradiesbetten Steiner nur 5., Rechte Wienzeile 87. Pilgramdrücke. Lin. 61, 3, 13. Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.



Brennmaterial

Kohle, Koks, Holz in Fuhren und Säcken, jedes Quantum frei Haus. **Raimund Bachmann, Kohlengroßhändler,** Wien, Vorortebahnhof Hernals. Telephon A-29-0-26.

Buchhandlungen

Arier kaufen Bücher bei **R. Lucek**
Wien. 1., Augustinerstraße 7. Fernruf R-23-0-30.

Damenhüte

Hutsalon Marga Modistin.
Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

MÜHLBAUER HÜTE für die elegante Dame
1., Bognerg. 5; 3., Landstr. 2; 15., Mariahilferstr. 161; 16., Neuerchenfelderstr. 2; 17., Hernals. Hptstr. 24.

Stemberger & Mellitzer
Wien, 6., Mariahilferstraße 45. Telephon B-25-4-69. 5% Rabatt.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg**
Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damenkonfektion und Stoffe

Leibetseder, Hammerschmid & Co.
Damen-Modenhaus. Wien, 7., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5% Rabatt.

Modellhaus H. Leschnik 16., Neuerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Modepassage Maly Wien, 3., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. 5% Rabatt.

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Spezialhaus für schöne Damenbekleidung
Zabranski & Fuchs, Wien
6. Bez., Mariahilferstraße Nr. 67. — Telephon B-29-3-59. Enormes Lager in Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Schoßen in allen Größen und Preislagen.
Für Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins 5% Rabatt.

Anna Gröber 1., Kärntnerstraße 10 (Eingang Kärntner-Durchgang), Telephon R-21-0-55, empfiehlt sich den Damen für sämtliche Toiletten und Kostüme zu zeitgemäßen Preisen.

Damenmoden Sauerstein & Co. Mäntel, Kostüme, Kleider, Schoßen und Blusen. 14., Sparkassenplatz 5. Mitgl. 5% Rab.

Julius Siegmeth & Sohn 14., Sechshauserstraße 9. Konfektion für Damen.
Woll-, Seiden-, Wasch- und Sportstoffe. Loden f. Herren u. Damen. 5%.

Damenmode

Knopfhaus Adamski Wien, 7., Siebensterngasse Nr. 41. Fernruf B-38-9-87.
Modeknöpfe, Schließen, Gürtel usw. — Mitglieder Rabatt.

Damen- und Herrenmode

Julius Gaillard Wien. 1., Operngasse 4. Gegründet 1860.
Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß.

A. Gaillard & Söhne Fachgeschäft für Herrenwäsche und Herrenmode.
7., Burggasse 47. Tel. B-36-6-42.

Josef Christian Wien, 5., Arbeitergasse 29.
Herren- und Damenwäsche. — Mode- und Leinenwaren. — Bengers Trikotagen. — 5% Rabatt.

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19.
Herrenmode
5., Reinprechtsdorferstraße 27.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Leopold Koneeny 10., Südrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche. Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe. Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42.
5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren Linzbauer
Wien. 2., Taborstraße Nr. 46.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 16., Kreiterlag 13, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. 5%.

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-8-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung. Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Wäschehaus Traint 7., Neubaugasse 38 Schönste Modelle in Mattseidenwäsche für Damen, exklusive Muster in Herrenhemden. — Mitglieder 5% Rabatt.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 4., Wied. Hauptstr. 14. Tel. B-23-4-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen. Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%.

Anny Hausenberger 4., Rechte Wienzeile 45, 1. Stg., 2. St. 14. (Station Kettenbrücke.) Tel. A-31-2-80. Salon f. Damen-, Herren-, Kinder-, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, einzelne sowie ganze Brautausstattungen u. Religes. Anfertigungen auch aus eig. Material.

Maria Altenaichinger
18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Zuleger's Nachf. W. Fellner Wien. 8., Alserstraße 35.
Spitzen, Putzartikel und Strümpfe. Wäsche eigener Erzeugung. 5%.

Damenkleidersalon

A. Nowak 6., Mariahilferstraße 57-59, 1. St. Tür 19. Exklusive Modelle. Individuelle Maßarbeit. Mäßige Preise.
Mitgebrachte Stoffe werden verarbeitet. Mitglieder Rabatt.

Damenschneider

Franz KVASNICKA Damenschneider — Mariahilferstr. 151, Eingang Haidmannsgasse, Wien 15. R 35 1 92 B

Drogerie

Löwen-Drogerie Schawerda 15., Mariahilferstr. 144. Kräuter, Verbandstoffe, bvg. Art., sämtl. Photoartikel u. Ausarbeitungen — Mitgl. Begünstigungen

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6. Theobaldgasse 11. Telephon B-23-3-31

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38). Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller Restaurant „Linde" Wien 1., Rotenturmstraße 12. Menu: 1·20, 1·50, 1·80. Inh. Sepp Lehner. Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges „Austria" D. Ö. A. V.

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte. Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15. Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Gold- und Silberwaren

Damenschmuck und Modeartikel in echt Marcasit nur beim Erzeuger **List & Hertl** Gold- und Silberschmiede, Wien, 6., Getreidemarkt 15. Mitgl. 10% Rabatt

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine 3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B 34-1-38 B

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 11 (Zugst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·- (Tlz.). Tel. A-38-6-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24, 8., Albertgasse 20, 15., Neubaugürtel 29, 18., Gymnasiumstraße 79.

Handschuhe

Ludwig Flemisch Handschuh-Erzeuger, 5., Margaretheustr. 59. Gegründet 1897. Lager neuester Modehandschuhe aller Art sowie Hosenträger, Strümpfe usw. Tel. A-33-9-46. 5% Rab.

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6. Handschuhe, Strümpfe, Ebarmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Hans Weikert Erstklassiges Fachgeschäft für Handschuhe. 8., Alserstraße 17 (gegenüber Allgem. Krankenhaus). Mitglieder erhalten 5%

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer 7., Burggasse 104 (neben Länderbank). Fernruf B-33408. Eisläster. Liegestühle, Klapptische, Klappfauteuils.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants. J. MATAUSCHEK WIEN I. Rauhensteingasse 8. KÜCHEN-EINRICHTUNGEN

Hans Schiffer 16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30. Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

J. Schmid Wien, 16. Bezirk, Gablenzgasse Nr. 4. Fernruf U-32-605. Gas- und Porzellanwaren. Asbest-Ofenschirme, Kokosfüller, Kohlenkübel usw.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53. Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister, Wien, 2., Praterstraße 43. Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Im Wienerwald und auf **Hochgebirgstouren** trägt man die gute, preiswerte Sport- und Wanderkleidung (fertig oder nach Maß) vom **Schneidermeister Karl Tuma** Wien, XI., Hauptstraße 67. Lieferant der „Ako-

Herren- und Damenstoffe

Ia englische Herren- und Damenstoffe **Melchert & Seipt** Wien, 1., Churhausgasse 1. Gegr. 1890. Tel. R-27-2-56. (Stephansplatz Deutsches Haus). Gegen Vorweis der Legitimation Begünstigung!

Joh. Nidetzkys Nchf. Inh.: Felix Troll. Spezialhaus für Herren- u. Damenwollstoffe, Seiden-, Samt- u. Waschwaren. Wien, 1., Hoher Markt 1. Gegr. 1836. Mitglieder Rab.

Herrenhüte

Franz Förster Wien, 2. Bez., Taborstraße Nr. 11. Seit 1881. Mode- und Sporthüte (Grazer Lodenhüte). Mitglieder 5% Rabatt

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829 bei Josef Listners Neffe, August Wenzel, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft). Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hutfabrik C. Meßmer Wien, 6., Mariahilferstraße 71a (Hotel Kummer). Gegr. 1790. Herren- und Damenhüte. Fernruf B-28-1-65-L. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte — Mitglieder 5% Rabatt

Herren- und Damenschneider

Bei **Hermannsdorfer** können Sie in kl. monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider n. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Orig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. B-27-2-38. Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

HK **Herren- u. Damenschneider Hans Kühn** Wien, 1. Bez., Jordangasse Nr. 9. — Fernruf U-24-7-57. Maßarbeit zu billigen Preisen. — Mitglieder 5% Rabatt.

Joh. Wytrisal Wien, 1., Neuer Markt 12 (Eing. Plankeng. 1). Tel. R-22-800. Herren- und Damenschneider, orig. engl. Stofflager, bekannt gute Arbeit, zeitgemäße Preise.

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu zeitgemäßen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Prechtlgasse 3, bei der Volksoper. Fernruf A-24-1-43 L.

Herrenwäsche u. Herrenmode

siehe Damen- u. Herrenmode

Herren- und Damenwäsche

Hans Schoißwohl 8., Langegasse 58. — Große Auswahl in Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickwaren, Trainingsanzügen, Bauernjanker. Eßlinger Trockenwolle. — 5%.

Kinderwagen

Kinder- u. Puppenwagenerzeugung König, Wien, 15., Kranzgasse 25. Tel. R-35-4-84. Spezialität: Kastenwagen.

Knabenkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bittersmann Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren. Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse Nr. 33. Fernruf B-32-2-31.

Kürschner

Josef Juraschko 18., Währingerstraße 128. Fernruf A-14-1-74. Geprüfter Kürschner. Lager, Neuanfertigungen und Reparaturen.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 79-80. Telephon A-25-902. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lederwaren und Reiserequisiten

Lederwarenhaus Bartik Wien, 7., Neubaugasse 13, Ecke Lindengasse. — Mitgl. 5% Rabatt.

Adlerhof, L. Ballmann 16., Neulerchenfelderstraße 2. Brieftaschen, Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiserequisiten nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Franz Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18—24. Wiener Lederwaren und Reiseartikel. Große Auswahl in Rucksäcken! 5%

Taschner Jilka 6., Amerlingstraße 8 (nächst Mariahilferstraße). Reisekoffer u. Lederwaren eigener Erzeugung. Rucksäcke und Gamaschen in bester Ausführung. Mitglieder 5% Rabatt.

E. Luser Taschner. 1. Bez., Schellinggasse 7. — Für Ostern große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Sommos Taschnermeister. Wien, 15., Mariahilferstraße 172. Damen- und Zipptaschen, Schulmappen, Rucksäcke etc.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 8., Nußdorferstraße 67 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 66 Gegr. 1869. Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäscheerz. Tel. B-32-0-20

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88a Fernr. B-32-1-60-L. Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1720. 1., Stoben 28 (fr. H. Markt 3) Tel. U-21-7-69. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche, Tetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Stikkende. 3%

Linoleum

Wagner-Linoleum Linoxyn-Wandverkleidung, Wachs- und Lederstuche. Wien, 1., Hoher Markt 3, Fernruf U-20-2-18. Mitgl. 5% Rabatt.

Josef Pfenningbergers Söhne, Linoleum und Wachstuche, I., Wildpretmarkt 6; Tel. U-22-1-82. Mitglieder Rabatt.

Matratzen

Anton Hanusch Afrik, Kapok, Spagate, Jutesteifwand, Gurten und sämtl. Tapeziererzugehör Wien, 7., Bernardgasse 8 Telephon B-37-1-76-Z

Möbel

K. Enser Wien, 3., Neumeg 94, 1/8 Telephon U-18-8-48 Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten

Hemme jun. 8., Hirschengasse 21. Ruf B-21-9-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayergasse 4. Fernr. U-37-1-50. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Josef Sator Erzeugung u. großes Lager von mod. Einzelmöbel und kompl. Wohnungseinrichtungen. 5% Rabatt. Wien, 5., Margaretenstraße 110. Auch Provinz.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen, Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortlieb. 7. Tel B-49-4-26.

Rudolf Zinterhof & Söhne Tischlermeister Wien, 15., Reindorfgasse nur 15. 5%

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Graben 15, 1. Stock. Englische Leinen, Kretonne, Diwan- und Rolettenstoffe, Matratzengradl, Roßhaar.

Optik

Carl Müller Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfumerie „Fioris" Wien, 1., Graben 29. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseif., Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister **Anton Kaes jun.** 6., Windmühlgasse 10, Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%

Pelzaufbewahrung: Inklusive Pflege und voller Versicherung seit 30 Jahren bei Kürschnermeister Karl Sussi, 7., Kaiserstraße 31, Telephon B-35-7-44.

Kürschner Szilaghi 4., Suttnerplatz 2, Telephon U-48-0-10. Vertrauenshaus für Aufbewahrung von Pelzwaren und Winterkleidern über den Sommer.

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbildner **Sport-Berger** Wien, 16. Bez., Lerchenfeldergürtel 51. Gegründet 1903. Fernruf A-25-8-38

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1, Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Münchener Photohaus Wien, 6., Mollardgasse Nr. 2. Telephon B-20-8-74 Apparate, Photobedarfsartikel und sämtliche Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2 Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Photoateller

das schönste u. billigste Geschenk ist ein Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,** Wien, I., Lilliengasse 1. Paßbilder raschest. Telephon R-23-8-65. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Ing. Nik. v. Voroevic Einbau von Radio-, Telefon- und Alarmanlagen, I., Jasomirgottstraße 4. — Mikrophone, Lautsprecher, Kopfhörer, Batterien. Auch Ratenzahlungen. Mitglieder mehrjährige Begünstigungen.

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft Telefunken-Vertretung. Elektrotechnisches Material Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

Radiospezialhaus Anton Holzmann Wien, 8., Lerchenfelderstraße **26.** Kreditverkauf. — Apparatetausch.

Regenmäntel

Rudolf Queiß, Wien, 1., Getreidemarkt 8. Regenmäntel und Sportkleidung. Mitglieder 5% Rabatt.

Patent Wankky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung. 7., Burgg. 89, Tel. B-38-2-74. 5%

Schirme und Stöcke

Huber-Schirme! Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 36, Wien, 4., Favoritenstraße Nr. 50, Wien, 6., Brückengasse Nr. 10, Wien, 9., Währingerstraße 5. — 5% Rab.

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Wagnergasse nur 11 — Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Rotenmarkt 8. Edelsteine aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck. Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Karl Zuza Wien, 9., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97 Schreibmaschinen neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schreibwaren

Otto Heiß Schreibwarenhandlung, Goldfüllfedern u. Reparaturen Wien, 12., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287, Fernr. R-32-0-58. 5%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51, Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. — 5% Rabatt.



Fox-Schuhe
tragen alle gerne!
Ludwig Reiter
Schuhhaus „Piccadilly"
Eigene Fabrikation! 5%
Wien, 4. Bezirk
Wiedner Hauptstraße 41

Rosa Magrutsch Wien, 21., Brünnerstraße 22. Telephon A-60-9-31. — Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe, Kinderschuhe usw. — Alpenvereinsmitglieder Rabatt.

Schuhhaus Paul Kuhl Wien, 17., Hern. Hauptstr. 28. Damen-, Herren- und Kinderschuhe, Eig. Maß- und Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. 3%

Schuhhaus Rotter Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 50, Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art sowie in Sportschuhen

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16. Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Sessel

Sesselfabriksniederlage Max Cech Eigmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw. Wien, 8., Gumpendorferstr. 125. Tel. B-22-1-10. 5% Rab.

Spielwaren

Franz Herold Wien, 8., Lerchenfelderstraße 40. Reiche Auswahl für Ostern. — Mitglieder 5% Rabatt.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Ski-Werkstätte Gust. Golke Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 8. Fernruf A-36-7-38. Mitglieder 5% Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-8-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Gipfelstürmer Wanderer, Turner usw. finden ihren Bedarf im **Sporthaus Grete Stahl,** Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29. — Gegründet 1908.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-54.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte E. Lenzner 1., Fichtegasse 1a. Tel. R-25-9-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Josef Lösch Wien, 8., Florianigasse Nr. 2. Erzeugung von nur erstklassiger Maßarbeit in Berg- und Skischuhen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Landongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-29. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-78. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

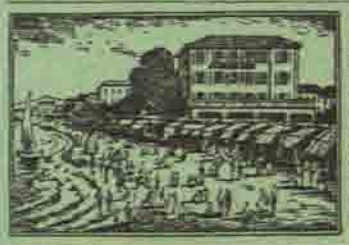
Empfehlenswerte Adria-Hotels.



Hotel Esplanade - Zagreb
Haus ersten Ranges mit allem letzten Komfort. 200 Schlafzimmer mit kalt. und warmem Wasser. Zahlr. Appartements u. Salons. 100 Badezimmer. Telephon in jedem Zimmer. Restaurant. Feine Wiener Küche. Im 1. Stock Touristenabteilung und Zimmer mit bürgerlichen Preisen. Prospekte gratis.
Direktor: Ing. V. Horvat.

Kastel stari Riviera der sieben Kastelle. Palace Hotel, direkt am Meer. Eigener Badestrand. Großer Park. Eisenbahnstation. Dtsch. u. Auskünfte: „Kastela-Reisedienst", Wien, 6., Mariahilferstraße 85, Telephon B-28-0-81, u. d. Hoteldirektion.

Dubrovnik Pension Carmen. Eig. Park. 4 Min. z. Strandbad u. Tramway. Komfort. Zimmer. Erstklassige Verpflegung 60—80 Dinar.



Hotel Vienna-Riccione
Von deutschen Familien bevorz. Haus, direkt am Meere, mit eig. feinsandigen Strand. Großer schattiger Park. Herrliche offene und geschlossene Terrassen. Jeder Komfort, fließendes kaltes und warmes Wasser. Allgemein bekannt gute Wiener Küche. Mäßige Preise. Alpenvereinsmitgl. 5 bis 10% Nachlaß. Prospekte. Besitzer: Fascioli.



Omis bei Split (Dalmatien)
Durch Meer, Sonne, Sand- u. Luftbaden, Liegekuren finden Sie Erholung und Gesundung in Dalmatien im
Terrassenhotel und Pension Jadran
Vollp. v. S 5.— bis 7.50 inkl. 2 Dz. Wein u. schw. Kaffee. Duschenw., el. Licht, Sand, Subtrop. Veg. Pinien- u. Zypressenwald. 12 Tage Vollpens. inkl. Eisenbahn ab Graz S 122.—, ab Wien S 30.— mehr. Ausk. nur durch Hotel Jadran, Omis b. Split.

Für Reise u. Sport

original englische und inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Wetterfeste echte Tiroler Loden

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider, Kostüme, Jumper, Westen, Bade-, Strand- und Strumpfwaren aller Art. I., Spiegelgasse 2 I., Kärntnerstr. 45 IV., Margarethenstr. 8

Jäger 4., Wiedner Hauptstr. 8 (Verkaufsball.). Strickwaren, Wintersportartikel, Handschuhe, Trainingsanzüge, Mode- u. Sportstrümpfe, Wäsche, Unterwäsche, Schlafröcke usw. (Mitgl. 5% Nachlaß)

Leopold Mark 3., Landstraße Hauptstraße 98. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art, Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Strickerei „Nelly" 16., Neuerchenfelderstr. 3, 12., Schönbrunnerstr. 293 u. 12., Theresienbadgasse 1. Alle Strickwaren dir. a. eig. Werkst. Gr. Lag. in Strümpfen u. Wirkwaren. 5%

Ella Rosenecker & Co. 4., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel

Strumpfhaus Schreiber 18., Gertraudplatz 2 (Rutschermarkt) Damenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Badeartikel.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Vogelplatz Nr. 9. Tel. B-43-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Josef Ullmann Tapeziermeister, Wien, 15., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Eing. Hagenq. 2). Werkst. für Tapeten- und Vorhangarbeiten, Matratzen u. Polstermöbel, sowie aller Reparaturen.

Teppiche

F. Sevcik (Teppiche) Wien, 7., Kaiserstraße 94, im Hof. Teppiche, Vorhänge, Überwürfe. Mitglieder 5% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 6., Mollardgasse Nr. 88. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%

Übersiedlungen: Zdenko Dworak, 1., Franz-Josefs-Kai 43, Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 10. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

A. E. Dollinger Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 22
Einkauf, — Umtausch. Mitglieder 10% Rabatt.



Rudolf Gaberle Uhrmacher, Wien, 16., Schuhmeierplatz 15 (Thaliastr. 82). Gegründet 1874. 5% Rab. Großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren. — Eigene Werkstätte.

F. Halder Wien, 1., Reitschulgasse 4. Telephon R-23-204. Eigene Werkstätte. Alpenvereinsabzeichen in jeder Ausführung. 5% Rabatt.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Gute Uhren · Schöner Schmuck bei Maresch u. Schweizer beeid. Schätzmeistern, Wien 16., Neulerchenfelderstraße 74. 5% Rabatt.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 56. Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

70 Jahre Uhren MEINDL
Die gute Uhr. — Der solide Schmuck.
Wien, 7., Burggasse 3. Telephon B-38-004. Gegr. 1885. 5%

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier. Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN: Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren. Taschenwecker.
VII., Neubaug. 31 · B-31-7-73
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte. 5%

Karoline Westphal Wien, 6., Brückengasse 12. Gold- u. Silberwaren. — Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. 5% Rabatt.

Ernst Veranek Wien, 2., Erzherzog-Karl-Platz 19 (b. d. Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren, Heloria — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren, Juwelen usw. — 5%.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, fix und fertig 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei.
Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-32-1-61-U.

Sportschuhhaus Hafner, Wien, VI., Stumperg. 33, Telephon A-34-2-59
Haferl- und Sporthalbschuhe . . . . . 24-34 S
Berg- und Wienerwaldschuhe . . . 23-45 „
Gesundheitsschuhe . . . . . 28-32 „
Motorradstiefel, fertig u. nach Maß . 48-58 „
Nur Qualitätsware aus eigener Werkstätte! Eigene Maßabtlg. für Hochtouristik. Sämtliche Bergschuhreparaturen werden billigst berechnet. Mitglieder 5% Rabatt.



V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf B-28-4-85

Herausgegeben vom Zweig Austria Wien, I., Dorotheergasse 5 Postsparkasse - Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr. Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr Wien 4., Favoritenstr. 40, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im (Brachet) Juni 1935 | Folge 6



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus **Mizzi Langer-Kauba**

Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT's

TOURISTENKARTEN

Sonderausgaben:

Wienerwald 1:50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**

Südl. Wienerwald 1:25.000 (Liesing bis Vöslau) S **2.62**

FÖRSTER's TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.70

FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1869

Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen

IX., Nußdorferstraße 28
Filialen: XV., Mariahilferstraße 161
XVIII., Währingerstraße 112



SEB. BEER
Wien, I., Michaelerpl. 6

Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe

TELEPHON R-24-1-62

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

RÖSSLER'S NFG.

Wien, I. Bez., Stephansplatz Nr. 4

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Tizian-3000-Film

26° Scheiner

ROLLFILM

A8 4×6·5	S 1.50	per Spule
B1 6×6	„ 1.40	
N6 5×7·5	„ 1.55	
B2 8 6×9 (Holz od. Metall)	„ 1.60	
D8 6·5×11	„ 2.50	

PACKFILM

4·5×6	S 3.30	für 12 Aufnahmen
6×9	„ 4.50	
9×12	„ 6.80	

LEICA-FILM

35 mm breit, perforiert, in Dosen (Dunkelkammerpackung) enthaltend 5, 15 und 25 m lange Rollen pro laufenden Meter . . . . . S 1.50

1 Dose, enthaltend 1.60 m, zugeschnitten, für 36 Aufnahmen . . . . . S 2.50

LAINER & HRDLIČZKA

Vereinigte Photofabriken Wien XVI.

Platten, Papiere, Filme und Chemikalien

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** der beste Rucksack, den es gibt. ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Raz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmm. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Deutsches Familienheim „San Marco und Mona Lisa"



herrliche Lage gegenüber den Strandbädern, große Zimmer, fließendes Wasser. Vorzügliche Wiener und italienische Küche. A.-V.-Mitgl. 10% Erm. Zahlung in öst. S. Besitzer: **Hofmann-Eckert.**

Auskünfte für Wien: Walter Bernhaupt, 16., Redtenbachergasse 6, Tel. B-45-1-83-L.; in den Bundesländern: Wilh. Schwandtner, Salzburg, Waagplatz 6.



Hüttenwirte! Bergsteiger!

Das ist der richtige Touristenkäse!

Postversand überallhin.

MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.



Erzeugnisse erster Güte!

Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.

Erhalten Sie diese Markenware in ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.

Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft

Verkaufsverband ob. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften

Schärding, Oberösterreich.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 96. Täglich Versand.

Gute Kleider ● Gute Ausrüstung

Loden-Plankl

gegenüber der Burg

Wien, 1., Michaelerplatz 6

Maßschneiderei / Stoffe meterweise

Dirndl- u. Trachtenkleider

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143

MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Brachet (Juni) 1935 | Folge 6

Neues zur Geologie der Gesäuseberge.

Von Dr. Robert R. v. Srbik.

Es bedarf wahrlich keiner Lobpreisungen, die landschaftliche Schönheit der Gesäuseberge zu schildern, und auch die Kletterer haben in dem Führerbuch von H. Heß und E. Pichl bereits von berufenster Seite Anleitung zur Betätigung gefunden. Was aber bisher fehlte, war eine zeitgemäße Aufklärung aller Bergsteiger über das geologische Werden dieses Gebirges, war das Verständnis des Zusammenhanges zwischen Baustoff und Bauform, der Einblick in den Bauplan.

Den alten Wunsch, Bergfreude und Bergkenntnis zu gesteigertem Genuß zu vereinen, hat Otto Ampferer nunmehr auch hinsichtlich der Gesäuseberge restlos erfüllt.*) Dieses Werk zehnjähriger Arbeit schließt den Dreiklang seiner großen geologischen Kartenwerke samt Führerbüchern. Nach den Lechtaler Alpen und dem Kaisergebirge erschienen soeben die Gesäuseberge in einem neuen, naturverbundenen und doch vergeistigten Bilde. Die Grundlage bildet Ampferers scharfe Naturbeobachtung. Aus ihr ergeben sich zwanglos die Aufdeckung der Zusammenhänge und die gedanklichen Schlußfolgerungen. Die durch zahlreiche Bilder unterstützte anschauliche Sprache wendet sich ebenso an den zünftigen Geologen wie an den Bergsteiger, der tieferes Naturverständnis in seinen geliebten Bergen sucht. In welch hohem Maße mit ihnen Ampferer gemütvoll verbunden ist, erweist sein warmer Herzenston, der immer wieder erklingt.

Den Druck der geologischen Karte ermöglichte der D. u. Ö. A.-V. Er hat durch zielbewußte Verwertung der anerkannt vorzüglichen Aufnahmen von Aegerter und Rohn zur Darstellung der neuesten geologischen Erkenntnisse Ampferers abermals einen unwiderleglichen Beweis seiner hohen Kultursendung erbracht und eine große Gemeinde von Bergsteigern und Wissenschaftlern zu aufrichtigstem Danke verpflichtet. Kartenbild und geologische Darstellung ergänzen sich gegenseitig in vollendetster Weise und erhöhen den Genuß beim Wandern durch diesen doppelten Vorzug. Etwa 70 farbige Unterscheidungen erklären die gewählten Farben. Ihr Ton beeinträchtigt die deutliche Lesbarkeit der Karte nicht im geringsten, er macht vielmehr die Geländeformen erst ganz verständlich.

Hiezu verhilft erläuternd der erste Abschnitt des Führerbuches über die Bausteine. Die wichtigsten Eigenschaften hinsichtlich ihrer Bildung und des Verhaltens gegenüber den inneren und äußeren Kräften bei der Gebirgsbildung und der Verwitterung werden hervorgehoben. Insbesondere aber tritt ihr Einfluß auf Bodenbildung, Berggestalt, Gipfelform und als Bergsteigergelände klar in den Vordergrund. Als Beispiel sei hier nur der dickbankige, feste Dachsteinkalk der berühmten Kletterziele — man denke an die Planspitz-Nordwand — und die ruinenhafte Feinarchitektur des Ramsaudolomits der zumeist für den Anstieg benützten, oft aber auch wild zerrissenen Gehänge erwähnt. Der Schwarzenbachgraben am Südfuße der Hallermauern zeigt das in besonders eindringlicher Weise. Derart werden alle Gesteine, angefangen von den jüngsten Schuttbildungen bis zu den Gesteinen der Grauwackenzone aus dem Altertum der Erdgeschichte, kurz gekennzeichnet. Auch der Bergbau auf Eisen, Kupfer, Gips, Salz und Kohlen findet seine wissenschaftliche Erklärung. Er gehört freilich zum Teil bereits der Vergangenheit an. Zahlreiche neu aufgefundene Gesteinsschollen ermöglichen endlich weitgehende Schlüsse auf den Gebirgsbau.

Das Kernstück des Führers im Gelände und die notwendige Ergänzung zur Karte bildet der nächste Abschnitt über die Bauweise des Gebirges. Auch hierüber können im Rahmen einer räumlich beschränkten Skizze nur die wichtigsten Fortschritte in der Erkenntnis festgehalten werden.

Die gleich nach dem Weltkrieg einsetzenden Aufnahmsarbeiten Ampferers zeitigten in schrittweiser, mühevoller Kleinarbeit schließlich eine Reihe neuer Ergebnisse. Im Gegensatz zu der bis dahin geltenden Auffassung von der Bodenständigkeit der Gesäuseberge ist — wie in den ganzen Nordalpen — deren Wanderung von Süden gegen Norden in ihren heutigen Raum nunmehr erwiesen. Sie wurde durch Abgleiten der Schichtgesteine als Faltenland vom Rücken der sich erhebenden Grauwackenzone verursacht. Die Gesäuseberge sind daher Deckenland auf ortsfremdem Boden. Aber nicht etwa nur ein einziges Schichtpaket aus mittelalterlichen Schichtgesteinen glitt als einfache Faltendecke in fremden Raum, sondern deren mindestens zwei traten diese Wanderung gemeinsam nach Norden an. Während die untere Gesäusedecke trotz der gewaltigen Abtragung in ihrem Schichtbestande verhältnismäßig vollständig vorhanden ist, sind von der oberen Decke nur mehr geringe Reste erhalten. Sie aufgefunden und ihren einstigen Zusammenhang erkannt zu haben, ist einer der großen Fortschritte, die Ampferer bei der Aufhellung des Baues der Gesäuseberge erzielt hat.

Die Funde dieser Deckenreste erweisen aber auch noch mehr: es lagern ältere, ortsfremde Gesteinsschollen der oberen Decke in Furchen und Hohlräumen aller Art der unteren Gesäusedecke. Diese muß daher nach ihrer ersten kurzen Gleitfaltung bereits ein tief zertaltes Relief besessen haben und zum Bergland abgetragen gewesen sein, bevor sie von den jungen, noch nicht völlig erstarrten Schichtgesteinen der oberen Decke überwältigt wurde. Daraus ergibt sich der leicht verständliche Begriff der Reliefüberschiebung, die Ampferer seit Jahren in zahlreichen Gebirgsgruppen der Nördlichen Kalkalpen und nunmehr auch in den Gesäusebergen eindeutig feststellte. Meist nur in den schützenden, tiefen Hohlräumen des ganzen Bereiches sind die Reste dieser oberen Decke noch teilweise erhalten, die höhergelegenen wurden durch den Abtrag rascher vernichtet.

Er begann bereits in dem Augenblick der Deckenstapelung im Grauwackengebiet und wirkte erst recht nach dem Antritt des gemeinsamen Vormarsches der Decken in den heutigen Raum der Gesäuseberge bis in unsere Tage. Aber auch hier kam diese Gesteinsmasse nicht zur Ruhe: die durchgehends von Westen nach Osten zu verfolgende Gesäusestörung durchzog in Form von vertikalen Senkungen, Zerreißungen und Aufpressungen unseren Bereich und zeichnete durch ihren Verlauf der alten Enns den Weg vor. Die gegen den Gesäuseeingang zielenden Störungsbündel im Bereiche der Riffel und der Haindl-

*) Geologische Karte der Gesäuseberge 1 : 25.000 (Alpenvereinskarte 88 × 61 cm) samt Führerbuch (196 Seiten, 100 Profile, Zeichnungen und Lichtbilder). Geologische Bundesanstalt, Wien 1935. Preis bis 1. September 1935 zusammen S 20.—, dann S 25.—. In der Austria-Kanzlei erhältlich.

mauer, des südlichen Torpfeilers, setzen sich fast geradlinig in einer deutlichen Störungslinie nördlich des Himbeersteins, des anderen Wächters am Gesäuseeingang, nach Osten fort. Sie verläuft weiter über den Südfuß des Großen Buchsteins und des Tamischbachturmes nach Hieflau und noch darüber hinaus bis mindestens an die Nordseite des Hochschwabs. An der Gesäusestörung ist nun der Südflügel der Schubmasse im Verhältnis zu deren Nordflügel tiefer abgesunken. Dieser Knick wies der Enns bis Hieflau ihre Bahn. Ihr Durchbruch von hier nach Norden gehört erst einer späteren Zeit an.

Das durch Abtrag zum Bergland erniedrigte Deckengebiet wurde dann zur Kreidezeit gesenkt, es konnte daher das Gosaumeer in die Talfurchen eindringen. Wir finden in ihnen heute noch seine kohleführenden Ablagerungen, z. B. in der trogartigen Senke des Lauferwaldes am Nordfuße des Himbeersteins. Die Grauwackenzone war damals verhältnismäßig höher als das Deckenland, ihre Flüsse schleppten daher ihre Geschiebe nordwärts in das Gebiet der Gesäuseberge. So erklären sich die ortsfremden Grauwackengerölle z. B. im alten Quertal, dem Talsarg, der Heßhütte.

Nach dem Verdrängen des Gosaumeeres der Oberkreidezeit durch neuerliche Hebung der Gesäuseberge erlitten sie durch den Anschub der Kaiserschildmasse von Südosten her eine neuerliche Umformung. Die bisher durch den Südnordschub in Westostrichtung verlaufenden Faltungsachsen wurden in die Richtung Nordwest—Südost verschoben. Diese Schrägstellung ist namentlich im angrenzenden Südostgebiet erkennbar. Streichrichtung des Gebirges, zahlreiche Schubstriemen und Gleitflächen an den Felswänden, z. B. an der Planspitze, geben hievon Zeugnis. Dem Stoß durch die Kaiserschildgruppe verdankt auch der Lugauer die für die Gesäuseberge einzigartige Steilstellung seiner Schichten. Mit diesem gewaltsamen Anschub steht vermutlich auch die Querstörung im Zusammenhang, die der Enns den Durchbruch von Hieflau nach Norden vorzeichnete.

Eine wesentliche Neuerung der Gebirgsgestaltung brachte sodann die Tertiärzeit. Die Ablagerungen dieses Meeres bedeckten die durch Abtrag kaum mehr Berglandshöhe erreichenden Gesäuseberge. Ampferer entdeckte selbst auf den gipfelnahen Hochflächen, die zur Überraschung des Bergsteigers Zinödl, Sparafeld, Großer Buchstein und Tamischbachturm aufweisen, noch Reste dieser tertiären Sandsteine, Mergel und Kohlenstückchen. Sie beweisen eine erst nachherige weiträumige Aufwölbung der alten, einst vom Tertiärmeer überfluteten Abtragsflächen und deren allmähliche Höherschaltung in engste Nachbarschaft von schroffen Hochgebirgsformen. Den Scheitel dieser die ganzen Gesäuseberge ergreifenden Aufwölbung bildete das Hochtor, noch heute der höchste Gipfel unserer Gruppe. Das jetzige Johnsbachtal folgte hiebei einer alten Einwölbung zwischen Ödstein und Reichenstein. Am Kleinen Buchstein aber ist die alte Landoberfläche bereits bis auf die dreiseitige, steile Gipfelpyramide völlig der Vernichtung anheimgefallen.

Die Vorgänge bei der tertiären Gebirgsformung im angedeuteten Sinn behandelt bereits der dritte Abschnitt des Führerbuches. Er legt auch den zeitlich anschließenden Verlauf und die formändernden Wirkungen der Eiszeit klar. Durch Ampferers Aufnahmen wird ersichtlich, daß der Ennsgletscher bei der letzten Großvereisung sein Ende am Buchauersattel erreichte; denn dort liegen seine mächtigen Endmoränenwälle. Den Eintritt ins Ennstal verwehrte ihm damals die Eigenvergletscherung der Gesäuseberge. Nur bei den vorangegangenen, weit stärkeren Vereisungen vermochte der Ennsgletscher sich den Durchzug durch das Gesäuse zu erzwingen. Bei der Schlußvereisung hingegen kam der Ennsgletscher gar nicht mehr in den Bereich der Gesäuseberge. Deren Eigenvergletscherung wurde dadurch zur Alleinherrscherin. In den Zwischeneiszeiten umhüllte das Gebirge der Mantel des Gehängeschuttes; er reichte manchmal sogar bis zur Grathöhe hinan, wie z. B. aus den stark verkitteten Resten an der Südseite des Reichensteins ersichtlich ist. Nach diesen letzten großen Formänderungen durch die Eiszeit gestalten Schnee und Regen, Wind und Wetter in unermüdlicher Kleinarbeit das Bild des Gebirges dauernd um.

Die heutigen Berge sind dieser gedrängten Übersicht zufolge keine Ruinen einmaliger Urformen, sondern das Ergebnis des Wandels einer wechselreichen Baufolge, die jeweilig nur die Grundfesten des Urbaues unverändert ließ. Die Geschichte der Gesäuseberge aus den Schriftzeichen der Natur zu enträtseln, bildete die Aufgabe, die sich Ampferer stellte. Er hat sie durch genaue Naturbeobachtung und folgerichtige Schlüsse aufs glücklichste gelöst.

Der letzte Teil des Führers enthält 16 geologische Wanderungen durch alle Teile der Gesäuseberge. Sie fassen die bisher in den Abschnitten Bausteine, Bauweise und Gebirgsformung für das ganze Gebiet entwickelten Ergebnisse durch kluge Auswahl einzelner Wanderungen für den Beschauer zusammen. Sieben sind den allbekannten Hochgipfeln beiderseits der Enns, zwei den Hallermauern gewidmet; je zwei gelten dem Gesäuseeingang und dem Lugauergebiet, drei dem nördlichen Stirnrande des Deckenlandes, der besonders lehrreiche Aufschlüsse bot. Die Talorte Admont, Gstatterboden, Hieflau, Großreifling und St. Gallen sowie die schon durch ihre Lage landschaftlich ausgezeichneten Hütten des D. u. Ö. A.-V. sind die gastlichen Ausgangs- und Endpunkte der genußreichen Lehrwanderungen unter kundiger Führung.

So möge denn Karte und Führer nirgends fehlen, wo offener Sinn für die Schönheit und für das Verständnis der Gesäuseberge vorhanden ist, dieser Perle der Ostalpen! Als neuer Beweis der ewigwahren Worte Ampferers: „Dieses Ringen um Helligkeit ist tiefster Beruf des geistigen Menschen. Mühe und Lohn zugleich und letzter Einklang mit dem Hauch der Schöpfung."

Menschen in Bergnot.

Von Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft).

Wohl nie ist der Mensch machtloser und so hilfsbedürftig, als wenn er, blindwütenden Naturgewalten preisgegeben, in Bergnot ist. Ob er nun das Opfer eines Unfalles oder eines Wetterumsturzes ist, er wird zumeist von fremder Hilfe abhängig sein.

Manche Bergung kann die körperlichen und seelischen Anforderungen ins Riesenhafte steigern, ja meist ist sie nur unter Hintansetzung der eigenen Sicherheit und Gesundheit möglich, und doch wird ein wahrer Bergsteiger sie dem anderen niemals versagen, sie ist für ihn erstes Gebot und oberste Tugend.

Meine alpinen Lehrjahre waren ausgefüllt mit Abenteuern und Prüfungen; vom Steinschlag über Verstiegensein und Biwak bis zum Absturz konnte ich so ziemlich alle objektiven und subjektiven Gefahren der Berge zu wiederholten Malen am eigenen Leib verspüren, und ich weiß die Schrecken der Bergnot aus so manchen persönlichen Erlebnissen richtig einzuschätzen. Ob es nun galt, in einem schier aussichtslosen Kampf dem sonst sicheren Verderben zu entrinnen, einen verletzten Gefährten aus schwierigster Felswand zu retten oder, traurigste aller Bergungen, zu Tode gestürzte Freunde zu Tal zu schaffen: ich habe dies alles erfahren.

*

Regen trommelt auf das Dach der kleinen Bergsteigerhütte. Es ist recht gemütlich in dem dämmerigen Raum, und doch kommt der tolle Wirbel oder die unbekümmerte Freude, wie sonst oft, heute nicht auf. Es liegt etwas Beängstigendes in der Luft.

Heute war wieder so ein berüchtigtes Gesäuse-Unwetter losgebrochen. Wir selbst waren ihm knapp entronnen. Nun sitzen wir um die Lampe. Jeder erzählt etwas aus

Vorausbestellung der geologischen Karte des Glocknergebietes.

Im Sommer erscheint im Verlage des D. u. Ö. Alpenvereins und der Geologischen Bundesanstalt die geologische Karte des Glocknergebietes 1 : 25.000, aufgenommen von Dr. H. P. Cornelius und Dr. E. Clar. Um den Bezug weiteren Kreisen zu ermöglichen, wird für bis 1. Juli bestellte Stücke der Karte samt Erläuterungen nur der sehr niedrige Preis von S 10.— berechnet, gegen S 15.— bei späterem Kauf. Vorausbestellungen an die Kanzlei des Zweiges Austria.

seinen Erlebnissen und Erinnerungen. „Damals, als die drei am Odstein verunglückten, war genau dasselbe Wetter. ..."

Wir haben so eine Ahnung, als ob morgen eine Bergung notwendig werden würde, und horchen hinaus. Der Vorgang im Gesäuse ist uns ja zur Genüge bekannt: In der Früh ist das Wetter trüb. Seit vielen Wochen aber hat man sich auf diesen Bergtag gefreut, ihn ersehnt. Vielleicht hält das Wetter doch! So lange, bis man durch ist. Und dann, mittags, gerade bei den schwierigsten Kletterstellen, schlägt das Wetter um. Nun noch irgendein kleiner Zwischenfall und man steckt endgültig. Wie in einer Falle ...

Auf den Steinen vor der Hütte knirschen Nagelschuhe, und es stapft auch bereits jemand durch die Tür. Es ist Fritz, der aus dem Tal kommt. Wir sehen ihn an und wissen, daß sich ein Unfall ereignet hat. Wir fragen nur: „Wo?" — „Peternscharte nkopf!" — Fünf Mann waren dort in die Nordwand eingestiegen, und bald nach dem Wetterumsturz erklangen ihre Hilferufe von hoch oben und waren bis abends hörbar. Näheres war nicht festzustellen gewesen. Fritz erzählt noch von dem Unwetter und wie es auch ihn überrascht hat. Hoch oben am Planspitz. Hagel und Schneefall bei tiefer Temperatur. Er war im Sturm bald starr geworden und hatte augenblicklich den Rückzug angetreten und mit Mühe erzwungen. Das sagt uns genug.

Um Mitternacht treffen noch die Rettungsleute aus Admont ein. Wir liegen wach. In einigen Stunden werden wir einen schweren Kampf zu bestehen haben. Es regnet ununterbrochen. In höheren Lagen fällt Schnee. Der wütende Wind peitscht jeden Tropfen gegen das Blechdach, und uns ist, als fiele jeder einzelne auf eine schmerzende Wunde.

Noch in der Nacht geht einer der Freunde ins Tal, um Erkundigungen einzuziehen, kommt aber ohne Nachrichten zurück, da unten alles schläft. Da hilft nun kein Fluchen. Die unten sind eben keine Bergsteiger, verstehen nicht die Gefahr. Da wir annehmen, daß die Verunglückten, so wie gestern, noch hoch oben in der Wand sind, beschließen wir den Abstieg vom Gipfel, aller Vereisung zum Trotz, zu wagen.

Als es zu dämmern beginnt, rücken wir aus. Wir sind fünf Mann. Ich habe auf diesem Gebiete meine Erfahrungen. So wenige als möglich sollen es sein, aber jeder einzelne Retter ein selbständiger und leistungsfähiger Bergsteiger. Wir klettern zur Peternscharte hoch. Die Felsen sind verschneit, aber hier macht dies nicht viel aus, da die Kletterei leicht ist. Oben packt uns der Sturm dann mit voller Gewalt. Reißt mir den Mantel hoch und stülpt ihn mir über den Kopf. Verschlägt mir den Atem, treibt mich vor sich her. Schwer müssen die Beine entgegenstemmen, nur langsam kommen wir zum Gipfel. Hier müssen wir rasten. Ziehen die Kletterschuhe an und die Sturmausrüstung. Zuviel kann man gar nie anziehen, denn der eisige Wind beißt durch alle Kleider. Die Finger sind starr, erscheinen unförmig und gerötet. Wir können nicht viel reden. Einer sieht zum anderen und merkt, daß jeder entschlossen ist, das Äußerste zu wagen. Wir werden uns über die Wand abseilen.

Unmittelbar neben dem Gipfel schlage ich den ersten Haken, und Fritz fährt bereits zur Tiefe. Er hat die Wand schon dreimal gemacht, kennt den Weg am besten. Ich sichere ihn und folge dann nach. Als Fünfter und Letzter wird Loidl folgen. Er hat die schwierigste und anstrengendste Aufgabe, denn er muß sich ohne Sicherung abseilen. Wir haben aber Vertrauen zu seiner Kraft und seinem Können. Inzwischen bereite ich mit Fritz die nächste Seillänge vor und stelle die neue Sicherung her. Vorsichtig, denn unser aller Leben hängt von dem Eisenstift ab.

Wir sprechen nicht viel. Die Kälte ist gräßlich. Unsere Gesichter sind verzerrt. Die Augen sind fest zusammengekniffen und tränen in dem Sturm. Wie es nur angeht, bohren wir die Hände durch die Kleider bis an den Körper, auf die warme Haut. Oder schlagen sie an den Fels, bis das Blut wieder durchschießt.

Wie muß es erst den Verunglückten gehen! Wir haben nicht viel Hoffnung für sie. Zumindest müssen sie schweren Schaden genommen haben. Wir rufen, brüllen; aber der Sturm erstickt unsere Schreie.

Schnee setzt sich an den Seilen fest und durchweicht sie. Sie schlingen sich um die nassen Hosen und kleben fest. Das Abseilen ist zu einer Qual geworden. Nur ruckartig federt der Körper ins Seil, während die Finger ununterbrochen das ganze Gewicht halten müssen. Solch eine Seillänge währt furchtbar lang und fordert alle Kräfte.

Ein jeder Meter weiter scheint eine Herausforderung des Schicksals zu sein. Und doch denken wir nur daran, das Leben der fünf Menschen, die um Hilfe riefen, zu retten. Wir geben immer wieder Zeichen, doch nur der Wind heult höhnend im Echo.

Der Weg macht nun eine weite Schleife, eine lange Querung. Die ist jetzt ungangbar, und wir müssen versuchen, einen neuen Weg zu finden. Müssen uns auf gut Glück gerade abseilen, hinab über die unheimliche Wand. Drei Seillängen. Nur das oberste Seil wird festgeknüpft und bleibt hängen. Falls wir nicht durchkommen, können wir uns daran vielleicht wieder hinaufhangeln. Dann haben wir aber doch wieder den Weg erreicht. In einer Nische finden wir alle Platz und etwas Schutz vor dem Sturm. Wir sind bereits so tief, daß der Schnee hier in Regen übergeht. Bald sind die Seile tropfnaß.

Wir sind erschöpft und Bedenken werden wach. Wir haben bisher nicht den geringsten Laut gehört. Entweder sind die fünf inzwischen abgestiegen — oder bereits erfroren. Jeder Schritt weiter scheint hoffnungslos und Wahnsinn, und jetzt werden erst die schwierigsten Wandstellen kommen. Wir werden aber gleichwohl weitergehen. Vielleicht ist wenigstens ein Leben noch zu retten. Dann gehen wir eine Seillänge tiefer und immer wieder noch eine. Die tollsten Manöver haben wir schon ausgeführt und unerhörte Schwierigkeiten überwunden.

Ich presse mich an den Fels. Wie Schraubstöcke umklammern meine Finger die Seile. Einen Meter unter mir verschwinden sie unsichtbar im Nebel; am Ende hängt Fritz und pendelt. Bis er wieder auf dem Weg ist und einen Stand erreicht hat. „Nach!"

Uns alle bedrückt die Aussichtslosigkeit unseres Unternehmens. Wenn doch nur eine Stimme, ein Laut zu hören wäre!

Nur Fritz und ich wollen noch eine Seillänge weiter. Dann lasse ich nur mehr Fritz noch eine weitere Länge zur Tiefe. Da meldet er, selbst ungläubig, etwas wie einen

Austria-Gruppenfahrt durch Österreichs Alpenwelt

verbunden mit kleineren und größeren Ausflügen.

Abfahrt von Wien Sonntag, den 21. Juli, Rückkehr nach Wien Sonntag, den 28. Juli.

Fahrstrecke: Wien — Semmering — Leoben — Friesach — Klagenfurt — Wörthersee — Villach — Mauthen — Plöcken — Lesachtal — Lienz — Heiligenblut — Franz-Josefs-Höhe — Mölltal — Spittal a. d. Drau — Gmünd — Katschberg — St. Michael — Radstädter Tauern — Schladming — Admont — Gesäuse — Prebichl — Leoben — Wien.

Gesamtkosten (Fahrt, Verpflegung, Nächtigung, Mautgebühren) S 163.—.

Anmeldung in der „Austria"-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, wo auch kostenlos ausführliche Auskunftsblätter erhältlich sind.

Ruf gehört zu haben. Eben heult der Sturm wieder ärger. Und doch sind wir augenblicklich von neuer Hoffnung und Kraft belebt und setzen wieder mit neuem Mut den weiteren Abstieg fort. Bis wir Gewißheit haben, daß dort unten noch Leben ist, bis sich der Nebel teilt und wir, nur mehr 100 m tiefer, den Mann sehen, der sich unter einem Überhang deckt und von Zeit zu Zeit Zeichen gibt.

Gestern waren sie noch bis zu den oberen Schwierigkeiten der Wand gekommen, als Steinschlag einen von ihnen verletzte und den Rückzug notwendig machte. Trotz der Schwierigkeiten hatten sie dann den Abstieg bis hieher erkämpft. Erschöpfung, Nacht und Kälte zwangen sie zur Beiwacht. Sie waren aber genügend tief gekommen, um die Kälte ertragen zu können, genügend zäh, um die Nacht trotz allem zu überleben. Nun waren sie aber auf fremde Hilfe angewiesen und hätten kaum mehr eine zweite solche Nacht ertragen. Sie waren vom Wasser vollkommen durchweicht, ihre Füße und Hände angeschwollen.

Wir waren noch zur rechten Zeit gekommen. Hätten wir richtige Meldungen aus dem Tal erhalten, so wären wir von unten eingestiegen und hätten nur eine einzige, äußerst schwierige Seillänge zu erklettern gehabt, über die wir uns nun abzuseilen hatten.

Ich war jetzt Schlußmann. Im Augenblick, als ich mich in die senkrechte Wand hinausschwang, wußte ich aber, daß meine Kräfte nicht mehr durchhalten würden. Vorher hatte ich alle am Seil gesichert, und die Finger waren durch die andauernde Beanspruchung nunmehr kraftlos. Ein Versagen in solcher Lage ist jedoch gleichbedeutend mit Untergang. Ich weiß aber, daß ich ruhig Blut bewahren und jeden kleinsten Vorteil für mich ausnützen werde. Ich habe somit noch Aussichten.

Zentimeter um Zentimeter rutsche ich am Seil tiefer. Nütze jede Rauhigkeit im Stein, um die Schwere zu vermindern. Komme langsam wieder einen Meter tiefer. Dann habe ich aber keine Kraft mehr. Hänge mich voll in den Seilsitz. Lege das Kinn um das Seil, um das Gleichgewicht zu halten, denn die Finger sind im Krampfe verkrümmt. Ich sollte sie an den Felsen gerade biegen, die Arme abwärts hängen lassen, doch ich muß mich am Seil festhalten. Bis der Schmerz nachläßt und die Muskeln sich allmählich entspannen. Dann kämpfe ich mich wieder einen Meter weiter. Zehn bin ich nun schon tief gekommen — und es fehlen mir noch — fünfzehn, etwa drei Stockwerkshöhen! Langsam seile ich weiter. Meter um Meter. Glaube, daß jeder der letzte war, daß der nächste sich nicht mehr erzwingen lassen wird, daß eine Ohnmacht alle Anstrengungen ablöst.

Die anderen sind inzwischen weiter. Sie haben nichts von meinem erbitterten Kampfe, von meiner Not bemerkt. Ich rufe nicht, da mir ja doch niemand helfen könnte. Es scheint nur mehr eine Frage von Sekunden. Ich schließe die Rechnung: einer für fünf.

Und dann bäumt sich die Kreatur in mir noch einmal auf. — — —

Es vergingen Sekunden, Minuten; ich meinte, es wären Stunden gewesen. Ich war bis auf den letzten Meter hinabgekommen. Jetzt galt es noch, einen Pendelschwung zum nächsten Stand hinüber auszuführen. Solange ich noch Bewußtsein hatte. — — —

Ich hatte die anderen wieder eingeholt. Jedem wurde ein Schützling zugeteilt, und als ich als Letzter die Wand verließ, herrschte bereits Dunkelheit. Der nächtliche Abstieg durch den Wald, über den schlüpfrigen, steilen Erdboden war qualvoll. Brauchte Stunden. Bis wir endlich irgendwo im Tal unten ins Heu kriechen konnten und bleiernen Schlaf fanden.

*

Es war früh im Jahr. Jene Zeit, wo es den Bergsteiger unwiderstehlich packt. Ihn aufjagt und forttreibt wie den Zugvogel. Wo des Menschen Sehnsucht nach der Ferne, sein Drang nach Freiheit, nach der Weite wach werden. Wir hatten eine Raxkletterei beschlossen. Mary, Fred und ich. Das Wetter war strahlend schön, und wir genossen die köstlichen Stunden: das fröhliche Klimmen an steilem Fels, das Erlebnis der einsamen Höhen. Der Wind zauste im Haar — es lockte die blaue Ferne. Die Unrast, die Unruhe war geweckt. Wie herrlich war die Weite! Der Winter zog sich auf die höchsten Höhen zurück, und von dort kam jene herbe Schneeluft, die sich hier mit dem Duft frischer Erde und neuen Grüns vermengte. Die gierig von den Lungen eingesogen wurde und das Blut sausen machte.

Wir waren bereits müde geworden, hatten keinen besonderen Sinn mehr für den Fels. Es war noch früh am Nachmittag, und die restliche Zeit wollten wir im Wald oder an den Ufern der klaren Schwarza verträumen. Wir traten den Abstieg an.

Unter der Blechmauer hatten wir das lange Geröllfeld zu queren. Eine Gruppe von Bergsteigern ließ uns schon von weitem aufmerksam werden, beschleunigte unsere Schritte. Alle deuteten erregt mit den Händen und starrten zur Höhe. Ich traute meinen Augen nicht: Dort oben, 400 m über uns, baumelte ein Mensch am Seil! Ich kannte den Weg und die Wand. Er war nahe dem Ausstieg, an der schwierigsten Stelle, zu Sturz gekommen. Hing nun frei in der Luft!

Die Lage war sehr ernst. Darüber ließ uns auch der Notruf nicht lange im Zweifel: „Kommt schnell herauf!"

Ich habe mit Fred sofort einen Plan gefaßt: über den Wachthüttelkamm laufen und von oben her zu dem Verunglückten absteigen. Ich war mit Fred restlos zusammengearbeitet und wußte, daß wir beide leisten würden, was nur menschenmöglich sein würde. Schon 1¼ Stunden später befanden wir uns gerade über dem Gestürzten. Er hing etwas seitlich und etwa 8 m unter uns. Sein Seil lief über einen Mauerhaken und wurde weiter vorne von seinem Kameraden gehalten. Er hatte die Hangelstelle fast bewältigt gehabt. Zum Aufschwingen in den Riß fehlte ihm aber die Kraft, er war gestürzt, zurückgependelt und hing nun frei in der Luft. Der Fels war hier überhangend, so daß er sich nur mit gestreckten Beinen etwas von der Wand stemmen und das Drehen um das Seil verhindern konnte. Er war noch bei Bewußtsein, obwohl er schon seit 2 Stunden an dem dünnen Hanfseil hing, 400 m über dem Karboden. Durch den Sturz war ihm die Brustschlinge unter die Arme gerutscht und hatte sich etwas gedehnt. Die Arme baumelten am Körper herab, der Kopf war nach vorne gesunken, so daß er mit der Stirn auf die gespannte Brustschlinge zu liegen kam. Sein Gesicht war aschgrau. Nur die Augen glühten und der Geist war rege, sonst der ganze Körper wie leblos. Zu ihm abzuklettern war unmöglich, wir konnten ihm die Seilschlinge nur zuwerfen. Es war ein Kunststück, welches erst nach mühevollen Anstrengungen glückte.

Wir hatten eine Zugschlinge geworfen, sie genau vor seine Füße gelotst. Dann hatte er mit einem Fuß hineinzusteigen und dann mit dem anderen. Durch vorsichtiges Schlingern, damit sich die Schlinge nicht vorzeitig zusammenziehe, hatten wir sie bis unter seinen Sitz gebracht. Damit war viel erreicht. Die Brustschlinge, die ihm seit so langer Zeit alles Blut absperrte, konnte nun entlastet werden. Auch hatte er nun doppelte Sicherheit. Die Gefahr, vor der uns so gebangt hatte, daß nämlich sein Körper noch mehr zusammensinken und durch die Schlinge gleiten könnte, war nun beseitigt. Jetzt galt es noch, für jeden Fuß eine Schlinge zu bilden.

Eine dringliche Mahnung erhalten jene Mitglieder, die noch immer mit ihrem Mitgliedsbeitrage für das Jahr 1935 im Rückstande sind. Wer bis Ende Juni den Beitrag nicht einzahlt, wird neuerlich gemahnt und hat auch für die Kosten dieser Mahnung aufzukommen. Bis Ende Juni zahlen:

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 14.90
B- (Anschluß-) „	. . . . .	„ 7.90
C- (Doppel-) „	. . . . .	„ 6.—

Die vorstehenden Beträge verstehen sich **ohne** Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge und dem Ende April hinausgegangenen Erinnerungsschreiben bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausöckels!

Endlich hatten wir auch diese bis zu den Schenkeln geschoben und festgezogen. Das waren aber unheimliche Anstrengungen gewesen. Wir benötigten ja beide Arme dazu. In einem Gelände, in welchem man sich sonst eng an den Felsen preßt und eilig und vorsichtig hinüberschleicht! Und jetzt kam das Schwierigste: wir hatten den schweren Mann frei über den Überhang aufzuseilen. Ein Unternehmen, welches uns Bergsteigern als kaum möglich bekannt war.

Wir haben aber auch das geschafft. Millimeterweise. Allerdings zogen wir länger als 1 Stunde, bis die 8 m überwunden waren.

Ich stand bei den Haken und hatte die Seile zu bedienen. Hatte zu ziehen und zu halten; drei Seile mit zwei Händen. Fred stand vor mir und zog ebenfalls. Hatte vielleicht das doppelte Gewicht eines schweren Mannes zu heben. An gespannten Seilen, die sich wie Drahtseile angriffen und über eine Felskante rieben. Hatten wir mit letzter Anstrengung das eine Seil um 5 cm eingeholt, so federte es im selben Augenblick, als es unten voll belastet wurde, wieder um 2 oder 3 cm zurück.

Auf diese Weise hatten wir den rechten Schenkel gehoben, dann den linken und dann das Sitzseil. Wir waren um 2 oder 3 cm höher gekommen! Dann gruppierten wir die Seile um und versuchten eine neue Methode. Nun ging es aber im Gleichmaß: „Links!" „Rechts!" „Sitzseil!" ... Eine Stunde lag.

Es beginnt bereits zu dämmern. Die Finger sind verkrampft, öffnen sich nimmer, gleiten nur auf und ab über den Hanf. Der Rücken brennt vor Schmerz und Müdigkeit. Ich kann nicht mehr, warte nur noch, bis Fred zusammenbricht. Und er wartet auf mich.

Endlich ist Leo B. oben. Wir legen ihn etwas höher, auf das breiter werdende Kriechband. Er ist erschöpft, kann es nicht fassen, daß seine Qual und seine Mühe zu Ende sein sollen. In Anbetracht seines Zustandes hat er vielleicht so viel geleistet wie Fred und ich zusammen.

Wir betrachten unsere Hände. Die Haut ist an mehreren Stellen durchgescheuert. Wir haben aber keine Zeit zu verlieren. Es dunkelt schon, und wir müssen noch den Zweiten heraufschaffen. Er ist schon ans Seil gebunden und beginnt zu klettern. Abgespannt, ungelenk durch die lange Wartezeit. Er kommt an die schwierigste Stelle; es ist bereits finster. Ein Fehltritt — er stürzt, pendelt. Und hängt jetzt gleichfalls — tiefer, als Leo B. hing.

Wir sind darauf vorbereitet gewesen, haben damit gerechnet. Wir knüpfen nun unsere Seile an den Haken fest und werfen ihm die Enden zu. Er hat noch Kraft. Hebt sich an den Seilen hoch, während wir ziehen und mithelfen. Bis auch er bei uns ist. Es ist höchste Zeit, bereits Nacht und unsere Kräfte sind aufgebraucht.

Dann sind noch Haken zu schlagen, die Sicherungen zu legen, jeder einzelne festzubinden. Schief übereinander, so wie das Kriechband führt, hängen wir nun. Wenn jemand einschläft und umkippt, hängt er augenblicklich im Seil und findet Halt. Ich rechne, nach dem letzten Handgriff sofort einzuschlafen. Wir alle rechnen damit und freuen uns darauf.

Geschlafen haben wir aber nicht eine Sekunde. Unsere Nerven waren zu sehr aufgepeitscht. Nach Mitternacht, als die Kälte allzu fühlbar wurde, haben wir schaurige Lieder gesungen. Gegröhlt. Die Müdigkeit lastete im Körper, die Kälte schüttelte uns. Die Zunge, verschwollen, klebte am Gaumen.

Endlich dämmert es. Die Sicherungen werden abgebaut, die steif gewordenen Glieder ein wenig massiert. Wir haben noch drei Seillängen ernster Kletterei vor uns. Leo B. hat kein Gefühl in den Armen. Die Nerven sind noch immer gelähmt, sie waren zu lange gequetscht. Der Transport ist höchst umständlich und gefährlich. Wir spannen jeweils ein Geländerseil. Die Stellen, wo das Kriechband zu klein wird und man sich in die freie Wand hinauszuschwingen hat, werden mit Haken besonders gesichert. Mit einem Karabiner ist Leo B. an dem Geländer festgehalten, wird so zur Wand gezogen und mit einem zweiten Seil von rechts und links gesichert. Von vorne wird er gezogen, während Fred ihn von rückwärts stützt und schiebt. Das meiste hat dabei aber doch er selbst zu leisten.

Und ohne Zwischenfall kommen wir auf die Hochfläche.

*

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

Merktafel.

Juni:

Sonntag, den 23.: Kraftwagenfahrt Schneeberg.
Samstag, den 29., und Sonntag, den 30.: Ausbildungsfahrt Gesäuse.
30. Juni bis 7. Juli: Hochalpiner Kurs.
21. bis 28. Juli: Urlaubs-Kraftwagenfahrt Kärnten.

Beachten Sie, bitte, unsere Urlaubsbergfahrten!

Jede Bergung ist mit Gefahren verbunden. Einige sind mir jedoch durch ihre heiteren Nebenumstände in besonderer Erinnerung; andere wieder durch das merkwürdige Verhalten der Betroffenen, welches rundwegs als alpines Verbrechen zu bezeichnen wäre. Im nachstehenden will ich einige im Gesäuse erlebte Fälle erzählen, die so recht deutlich zeigen, wie der Bergsteiger nicht sein soll:

Es ist Nacht. Ich bin allein in der Schutzhütte und will mich eben zur Ruhe begeben, als Notsignale ertönen. Bald habe ich festgestellt, daß sie vom Hochtor kommen. Es muß sich dort ein schwerer Unfall ereignet haben, denn sie schreien und geben heftig Lichtzeichen.

Ich überlege. Anfänger steigen nicht in diese schwierige Nordwand ein, und Bergsteiger geben nicht unnötig Zeichen, also muß es etwas sehr Ernstes sein. Es ist keine Zeit zu verlieren, ich muß die nächste Rettungsstelle verständigen. Vorher steige ich noch am Gegenhang hoch und gebe mit einer großen Laterne das Antwortzeichen. Ich werde gesehen und verstanden.

Vor Morgengrauen kommt noch die Rettungsmannschaft, und wir steigen alsbald auf. Bei Bergungen ist jede Minute kostbar, oft sind einige Minuten für das Leben des Verunglückten entscheidend. Es muß sehr arg sein, denn die dort oben haben bis spät in die Nacht Zeichen gegeben. Entsetzlich klangen die Notschreie.

Wir rufen von Zeit zu Zeit, bekommen aber nie Antwort. Sonderbar! Sollten wir zu spät kommen? Es ist inzwischen Tag geworden, und wir sind schon hoch am Berg. Suchen und rufen andauernd. Haben uns aufgeteilt und suchen allseits, wo das Gelände noch kletterbar ist. Da sehen wir, bereits unter uns, zwei Gestalten hinter einem Felsblock kauern. Was geschehen sei, fragen wir. Ja, sie hätten sich verstiegen. Ob sie uns denn jetzt nicht gesehen und unser Rufen nicht gehört hätten? Doch, aber sie hätten nun bereits wieder den richtigen Weg gefunden und eine Rettung nicht mehr nötig.

Sie hatten sich also hinter den Felsblock verkrochen und hätten uns den ganzen Tag suchen lassen! Es war ein Beweis höchster Beherrschung, daß wir diese Gestalten nicht an Ort und Stelle verprügelten.

Ähnliche Fälle sollen nicht so selten sein. Allzuleicht vergessen manche, wie ängstlich und hilflos sie vielleicht noch vor ganz kurzer Zeit waren. Es ist aber, gelinde gesagt, eine Büberei, das Leben anderer Menschen unnötiger Gefahr auszusetzen.

Noch ein anderer Fall, der vom Standpunkt des Bergsteigers unverständlich ist, sei erzählt:

Den ganzen Tag schon drohte das Wetter umzuschlagen. Wir hatten eine leichte Bergfahrt gemacht, uns beeilt und nun Zeit erübrigt. Hatten am Bergquell gebadet und sonnten uns jetzt vor der Hütte. Die Luft war drückend schwül, zitterte und summte. Ein Wetterumsturz war gewiß.

Plötzlich werden Tritte hörbar. Es ist selten, daß jemand ins Kar kommt, wir blicken überrascht auf.

Es ist G. Wo sein Gefährte sein mag? Sie waren in aller Frühe aufgebrochen, um den Ödstein über die schwierige Nordwestkante zu ersteigen. Es wird aber alles in Ordnung sein, denn G. schlendert gemütlich, eine Zigarette rauchend, daher. „Wie war's?" „Sehr schön. Sehr fein." „... und Ihr Freund?" „Ja, das is so a G'schicht. Der sitzt no auf der Kant'n." Und dann erzählt er: Er hatte die letzte, schwierigste Seillänge erklettert, als sein Gefährte nachkommen sollte. Dem schien die Stelle aber zu schwierig, und um die Gefahr des Abpendelns zu verhüten, ließ er sich einen Mauerhaken zu-

seilen. Dabei hatte sich das Seil verhängt, und es war unmöglich, es freizumachen. G. fühlte aber nicht mehr die Kraft, um zurückzuklettern. So mußte er sich losseilen, den Freund inmitten der Schwierigkeiten sitzen lassen und war hiehergekommen, unsere Hilfe anzufordern. Uns schien die Sache merkwürdig, aber schließlich doch glaubhaft. Wenn jemand keine Kraft mehr hat, kann er auch einem anderen keine Hilfe geben.

G. war nicht unser Freund, aber Rettung aus Bergnot kann niemandem versagt werden und außerdem galt sie ja seinem schwachen und kränklichen Gefährten. Mir bangte um den kleinen Burschen. Heute konnte für ihn nichts mehr unternommen werden. Hoffentlich würde das Wetter anhalten! Noch bei Nacht waren wir dann aufgebrochen. Es hatte besonderen Redens bedurft, um G. zu veranlassen, uns die Seile bis zum Einstieg tragen zu helfen. Mehr kam ja für ihn nicht in Frage, die Bergung besorgten wir wirklich lieber ohne ihn.

Das Wetter war recht düster, und als wir nach zwei Stunden am Fuße der Kante standen, fielen vereinzelte Tropfen. Die Kletterei ist hier eigenartig. Stellenweise schwierig, im mittleren Teil etwa drei Seillängen ungewöhnlich schwierig und dann bis zum Gipfel verhältnismäßig leicht. G.s Freund saß mitten in den Schwierigkeiten; er hatte die Nacht ganz gut überstanden. Wir brachten ihn dann wieder über die Wand hinunter, gerade als das Unwetter losging.

Soweit wäre die Geschichte nicht wesentlich, sie hat aber doch ihre Besonderheit. Nach einigen Wochen kam ich wieder in dieses Gebiet und stieg über die Nordwestkante auf den Ödstein. Da fand ich im Gipfelbuche die protzige Eintragung: „G., auf dem Originalweg der Erstbegeher. Erstmaliger Alleingang."

Sein Freund hatte ihn jedoch über die letzte schwierige Seillänge gesichert, und trotzdem dieser dann Hilfe benötigte, hatte G. genügend Zeit und Kraft gefunden, über den Umweg bis zum Gipfelbuch zu klettern, um hier die falsche Eintragung zu machen. Dann erst ging er Hilfe für den Freund holen.

Das Bergsteigen ist heute erfreulicherweise eine Massenbewegung geworden; dies bringt es aber mit sich, daß auch solche Elemente mitunter in die Berge kommen. Doch sind sie glücklicherweise höchst selten.

(Schluß folgt.)

Ein „A.-B."-Film.

Vor etwa einem Jahr entschloß sich unser Mitglied Julius Gallian, einen Schmalfilm zu drehen, der das Leben der Austria-Bergsteigerschaft („A.-B.") festhalten und einer breiteren Öffentlichkeit vor Augen führen sollte. Ganz im stillen hat Gallian diesen erstmaligen Versuch in die Tat umgesetzt. Er hat ein Drehbuch verfaßt, ist bei allen möglichen und unmöglichen Gelegenheiten bei A.-B.-Veranstaltungen mit seinem Kurbelkasten aufgetaucht, kurzum er hat sich langsam, aber sicher zum ruhelosen „Filmleiter" entwickelt.

Am Dienstag, den 28. Mai 1935, fand in der Sensengasse die Erstaufführung des A.-B.-Films statt. Dieser wohnten einige Ausschußmitglieder der „Austria", Kameraden der A.-B. und deren Angehörige und, zum Entsetzen des Herrn „Filmmeisters", auch einige Vertreter der Presse bei.

Hofrat Pichl gab in seinen Begrüßungsworten einen kurzen Rückblick auf den bisherigen Werdegang der A.-B. und darüber, wie er sich deren weitere Entwicklung vorstelle. Gallian schilderte kurz die Entstehung des A.-B.-Films, wies auf die großen Schwierigkeiten hin, die sich seinem Tun entgegengestellt hatten, und bat um nachsichtige Beurteilung des Films, bei dem fast 80 v. H. des belichteten Materials verwertet wurden, also gerade jener Hundertsatz, der bei einem großen Film wegfällt. Ferner dankte er allen Mitarbeitern, insbesondere seiner wackeren Frau, die den Schnitt des Films durchgeführt hatte, weiters dem Kameraden Otto Klar, der die Bilder und Zeichnungen angefertigt hatte, und der Firma Eumig, die Gallian durch Rat und Tat behilflich gewesen war.

Was nun folgte, nämlich der Film, hat wohl alle Anwesenden angenehm überrascht. Denn ganz im stillen hatten viele dieser ganzen Filmerei kein großes Vertrauen entgegengebracht, um so mehr, als oft gerade dann, wenn der Kurbelkastenmann in Tätigkeit treten wollte, Schlechtwetter alle Pläne zerstörte. Gallian hatte jedoch auch solche Zwischenfälle für seine Zwecke gut auszuwerten verstanden. Der Film, der mit gut gewählter Schallplattenmusik umrahmt war, zeigt zunächst den Führer der A.-B., Hofrat Pichl, allein und dann im Kreise der Kameraden. Dann geht es hinaus in den lachenden Frühling. Kletterschulfahrten im Wienerwald leiten den Beginn der bergsteigerischen Tätigkeit ein. Bilder von der Langerwand, Waldmühle, Streberwände usw. wechseln ab mit frohen Rastbildern. Mit schöner werdender Jahreszeit ziehen die Bergkameraden weiter hinaus. Aufnahmen von Kletterfahrten auf der Rax (Wiener-Neustädter, Akademiker) und Schneeberg (Nichterweg) folgen. Der Sommer ist da, die Zeit ernster Bergfahrten. Gallian durchsteigt im Gesäuse in Begleitung von Kameraden mit seinem Kurbelkasten die Hochtor-Nordwand (Jahnweg), erklettert den Planspitz-Nordwestgrat, erlebt in lustiger Kameradschaft erzwungene Rasttage auf der Goferhütte und feuchtfröhliche Stunden in Admont. Dann führt uns eine Durchkletterung des Pichlweges in das herrliche Gebiet der Dachstein-Südwand. Schöne Bilder aus dem Kaiser gelingen Gallian bei einer Kletterfahrt auf dem Kopftörlgrat. Den Abschluß eines reichen Bergfahrtensommers bilden wirkungsvolle Urlaubsaufnahmen vom Ponca-Nordgrat in den Julischen Alpen.

Herbst ist es geworden. Die Kameraden der A.-B. sind wieder heimgekehrt. Glocken klingen, treulich geführt schreitet einer von ihnen den Rosenpfad zur Ehefreude. Eine Storchenaufnahme beschließt diesen kleinen Zwischenfall.

Nach gemeinsamem Abklettern im herbstlichen Wienerwald werden mit Wintersbeginn die Bretteln hervorgeholt. In feschen Schibildern ist der Leoganger Spaziergang festgehalten. Dann folgen Massenaufnahmen vom Abfahrtslauf der A.-B., bei dem es alljährlich viel Scherz und Humor gibt. Leider herrschte im letzten Jahre bei dieser Veranstaltung so grimmige Kälte, daß der Kurbelkasten gerade im wichtigsten Augenblick zu streiken begann und somit die schönsten Schwünge, Schußfahrten und Stürze dem Kameramann entglitten. Diesem Mangel wird bei nächster Gelegenheit bestimmt abgeholfen werden.

Der Winter ist vorüber, der Frühling wieder ins Land gezogen, der Kreis des Jahres, den Gallian festhalten wollte, ist somit geschlossen. Mit einem von echten Bergsteigergeist getragenem Schlußwort des Führers Pichl, schließt der A.-B.-Film, der nicht nur schöne Berg- und Kletterbilder, sondern auch viele künstlerisch wertvolle Naturaufnahmen beinhaltet und der nach dem Urteil verschiedener unserer Vereinigung fernstehenden Personen als gutgelungenes Werk bezeichnet werden kann. Und in der Tat, man muß der mühevollen Arbeit Gallians (bei den oberwähnten Bergfahrten hatte er meist nicht nur die Rolle des Kameramannes, sondern auch die des Führers inne) und der seiner Mitarbeiter unbedingt vollste Anerkennung zollen. Etwa vorhandene kleine Fehler können noch leicht beseitigt werden, bevor der Film (voraussichtlich im Spätherbst) in größerem Kreise vorgeführt wird. Gallian hat jedenfalls einen neuen Gedanken trotz vieler Widerwärtigkeiten in die Tat umgesetzt und durch sein Werk der Austria-Bergsteigerschaft einen wertvollen Dienst erwiesen. Hiefür sei ihm herzlichst gedankt! J. J.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1934.

(Schluß.)

Otto Widra: „Als achtjähriges Bürschchen war es mir vergönnt, vom Leopoldsberg ein schönes Stückchen Landschaft zu sehen. Berg und Wald, Donau und Wien, dieses ungeahnte, bisnun noch nie geschaute Bild war für mich ein wunderbares Erlebnis und erweckte in mir den Sinn für die Schönheiten der ewigen Natur, aber auch einen unbezähmbaren Wandertrieb. Diese unwandelbare Liebe zu den Bergen lockte mich Sommer und Winter stets aufs neue und erfreute mich genau so wie am ersten Tage. Die Berge, sie waren mir Tröster in leidvollen Tagen und mitjauchzende Zeugen glücklicher Fahrten. Fast immer waren sie mir hold und haben den führerlos Wandernden

stets den richtigen Weg finden lassen. Ob in den Voralpen oder den Platten der Gesäuseberge, den Dachstein-Südwänden oder meinem Lieblingsgebiet vor dem Kriege, den Dolomitriesen, wie Fünffingerspitze, Südwand der Tofana, der unvergleichlich schönen Überschreitung der Vajolettürme unter anderen. Ein ganz besonderes Erlebnis hatte ich nach einer Durchkletterung der gewaltigen Platten der Rosengarten-Ostwand. Als ich abends den Gipfel erreichte, sah ich in gleicher Höhe einen geschlossenen Regenbogenring und darin meinen Schattenriß. Es war das seither nie mehr geschaute Brockengespenst.

Durch Sport ausdauernd gemacht, konnte ich im Kriege übermenschliche Strapazen und Entbehrungen besser als die meisten Kameraden ertragen.

Als der Friede kam, machte ich die Hochzeitsreise mit meiner jung angetrauten Frau in die Kletterfelsen des Gesäuses, darunter des Admonter Reichensteins. Seitdem wandern wir Jahr für Jahr, mit und ohne Bretteln, von gleicher Bergfreude erfüllt, begeistert in näheres und ferneres Land. So war es uns im vergangenen Sommer noch vergönnt, die Wildspitze über den Partschweg und die große Tagestur Zuckerhütl—Pfaff und Freiger zu machen.

Wir finden auf den lichten Höhen immer das, was der gequälten Menschheit so not tut: Glück und Zufriedenheit."

Rudolf Wolf: „Am 22. Juli 1894 bestieg ich zum erstenmal den Dachstein, und zwar über die Austriahütte—Hunerscharte.

Begeistert von der Erhabenheit dieses Gebietes, trat ich noch im August desselben Jahres dem Zweig ‚Austria' als Mitglied bei, um am 8. September abermals den Dachstein zu besteigen.

Mit großen bergsteigerischen Taten nach den heutigen Begriffen kann ich nicht prunken, mit Mauerhaken und Hammer habe ich nicht ‚gearbeitet', an den damals schwierigen Klettereien ist heute ‚nichts mehr dran'.

Aber trotz meiner karg bemessenen Zeit — das Wort Urlaub fehlte in jenen Jahren im Lexikon der meisten Privatangestellten — habe ich doch schöne Besteigungen unternommen.

Zu meinen schönsten Erinnerungen zähle ich die mehrmalige Ersteigung des Dachsteins, Großglockners, Venedigers, Wiesbachhorns, Sonnblicks, Kaisergebirges, Zuckerhütls, unserer herrlichen Gesäuseberge sowie Rax, Hochschwab usw.

Jetzt, als Vierzigerjubilar, wäre es mein Wunsch, trotz meines hohen Alters von meinen lieben Bergen noch nicht Abschied nehmen zu müssen, und dem D. u. Ö. A.-V. werde ich im Rahmen des Zweiges ‚Austria' bis an mein Lebensende meine Hochschätzung und Treue bewahren.

Mit Bergheil dem Fünfziger entgegen!"

*

Aus allen diesen Berichten, die wir leider nur in gekürzter Form bringen konnten, spricht zu uns so viel Begeisterung, so viel Bergglück und so viel Bekenntnistreue zum schlichten Edelweiß, daß wir Jüngeren wohl stolz sein müssen. Das ist ja das Schöne an unserer Bergsteigerei, daß sich alt und jung immer wieder von den lichten Höhen neue Lebenskraft holt und im Erinnern an erlebnisreiche Stunden Schweres leicht überwindet. Dieses gemeinsame Band hat uns ja auch zusammengeführt im Zeichen des Edelweißsterns, es möge uns auch weiterhin einen im vieltausendköpfigen Bunde deutscher Bergsteiger, im Deutschen und Österreichischen Alpenverein!

Zappe.

Heimatmuseum in Admont.

Im Sommer vergangenen Jahres wurde in Admont ein Heimatmuseum (im Stiftswaschhaus nächst dem Kriegerdenkmal) eröffnet.

Alte Volkstrachten, altsteirische Haus- und Wirtschaftsgeräte, alte Keramiken, Handwerks- und bäuerliches Arbeitsgerät, Beleuchtungsgegenstände vom Kienspan herwärts, Holzknechtwerkzeuge und Musikinstrumente, sehr viele Hinterglasmalereien, Waffen, Pulverhörner, Münzen, das goldene Ehrenbuch der Admonter Hauptschule mit 1760 beginnend und Namen enthaltend, die heute noch in Admont auf Firmenschildern zu lesen sind, wunderschöne schmiedeeiserne Grabkreuze, alte Urkunden und noch vieles andere ist zu sehen. Bisher sind über 4000 Stücke katalogisiert.

Jeder, der das Museum besucht, wird etwas finden, was seinem Sinn behagt, und mit herzlachender Freude wird er mancherlei entdecken, was ihn an längst entschwundene Zeiten erinnert, von denen der Großvater einst erzählte.

Die Alten werden fröhliches Wiedersehen feiern mit ihrer Jugendzeit, und Goethes Worte:

„Verzeiht! Es ist ein groß Ergetzen,
Sich in den Geist der Zeiten zu versetzen"

werden, wie immer, zur Wahrheit und Wirklichkeit.

Die Jungen aber werden erkennen, wie unendlich mühsam und beschwerlich die altehrwürdigen Urahneln und Ahneln gelebt und gehaust, gelitten und gestritten haben und dabei doch glücklicher und geruhiger waren als wir Heutigen, die wir es so herrlich weit gebracht haben, so weit sogar, daß nach den Radioklängen fremdländisch negerhaft getanzt wird, die indianische Gesichtsbemalung bei der holden Weiblichkeit nicht zu vergessen.

Also aufgepaßt, verehrte Mitglieder! Wenn ihr auf eurer Wanderfahrt nach dem heimeligen Admont kommt und dort vielleicht geruhsame Rast haltet, besuchet das Heimatmuseum. Dort werdet ihr eurer Verbundenheit mit den Bergen und seinen Bewohnern aufs neue bewußt, und mit kräftiger Bejahung des Heimatgedankens werdet ihr die Stätte selbstlosen, mühseligen Sammelfleißes eines durch und durch heimatbeseelten Admonters verlassen, indem ihr euch hochgeschwellten Mutes sagt:

„Mein Herz ist dein und dein mein Blut;
Es schützen deine Söhne,
Lieb Heimatland, dich und dein Gut:
Die deusche Art, die schöne."

Dir. Franz Kellner.

Bei dieser Gelegenheit sei auf den wertvollen Aufsatz von Dr. Viktor v. Geramb: „Zur Volkskunde des Gesäusegebietes" in der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. 1918 verwiesen.

Grenzübertritt.

Österreich—Italien.

So wie im Vorjahr ist auch heuer wieder die Möglichkeit gegeben, gegen Lösung eines Touristen-Grenzübertrittscheines folgende Übergänge zu benützen:

Hochjoch, Niederjoch, Hochwilde, Timmeljoch, Sonklarscharte, Pfaffennieder, Wilder Freiger, Freigerscharte, Pfitscherjoch, Krimmler Tauern, Klammeljoch, Lenksteinjoch, Stallersattel, Tilliacherjoch, Hochalpljoch, Öfnerjoch, Wolayerpaß, Plöckenpaß, Naßfeld.

Der Grenzschein, der vom 1. Juni bis 30. September gültig ist, ist bei der zuständigen Polizeibehörde zu lösen, hiebei sind Paß, Alpenvereinsmitgliedskarte, Lichtbild und eine Bestätigung der Sektion über die gültige Mitgliedschaft vorzulegen; er ist jährlich zu erneuern.

Österreich—Jugoslawien.

Österreichische Staatsbürger dürfen die Grenze auf der Golica und überhaupt in den Karawanken überschreiten, und zwar bis 10 km auf das jugoslawische Gebiet. Doch muß sich jeder österreichische Turist auf Verlangen der jugoslawischen Grenzwache mit der Mitgliedskarte des D. u. Ö. A.-V., vidiert von der österreichischen politischen Behörde, ausweisen.

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Oberstleutnant Mikulicz: „Zurechtfinden im Gelände".

Im Anschluß an diesen überaus lehrreichen Vortrag findet — dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Vortragenden — am

Sonntag, den 23. Juni 1935,

eine Übungsfahrt für die Kursteilnehmer in den Wienerwald statt. Treffpunkt 9.30 Uhr vor der Kirche auf dem Leopoldsberg. Schluß 12 Uhr. Bussolen und Wienerwaldkarten nach Möglichkeit mitbringen! Kein Kostenbeitrag. Führung: Oberstleutnant Mikulicz.

Bei ausgesprochenem Schlechtwetter findet die Übungsfahrt an einem Sonntag im Herbst statt.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Kürsingerhütte (Venedigergruppe)

vom 30. Juni bis 7. Juli 1935.

Zum zehntenmal veranstaltet die Führerschaft des Zweiges Austria nunmehr diesen Ausbildungskurs. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß sich viele Mitglieder zu diesen Kursen melden und sie zur Erlernung, bzw. zur Erweiterung alpiner Kenntnisse benützen. Die Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli und die Kürsingerhütte als Standort bieten volle Gewähr dafür, daß auch der heurige Kurs bei allen Teilnehmern die gleiche Befriedigung auslösen wird wie die gleichen Kurse in den vergangenen Jahren.

Nachstehend soll in kurzen Worten über Zweck und Ziel dieser Veranstaltung das Nötigste gesagt werden:

Der Kurs bezweckt eine geregelte Ausbildung in sämtlichen alpinen Fertigkeiten. Seilgebrauch, Klettern, Gehen mit und ohne Steigeisen, Stufenarbeit usw. werden nicht nur gezeigt, sondern auch unter Anleitung von geprüften Bergführern oder Herren unserer Führerschaft so lange geübt, bis alle Teilnehmer damit vertraut sind. Die ersten drei Tage sind ausschließlich den Übungen vorbehalten, während der Rest der Woche mit Fahrten im Hüttenbereich ausgefüllt wird. Die erworbenen Kenntnisse sollen sofort bei Besteigungen von Großvenediger, Geiger, Schlieferspitze usw. Anwendung finden.

An Ausrüstungsgegenständen sind von jedem Teilnehmer mitzubringen: Kletterschuhe, Eispickel und Steigeisen (Eckenstein- oder Horeschowsky-Eisen, da mit anderen Typen der angestrebte Erfolg nicht erzielt werden kann).

Der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, war die Leitung des hochalpinen Kurses bemüht, den Kursbeitrag möglichst niedrig zu halten. Die Gesamtkosten des Kurses mit voller Verpflegung und Kursbeiträgen stellen sich bei Nächtigung in Betten auf S 100.—, bei Nächtigung auf Matratzen auf S 92.—. Die Verpflegung besteht aus: Frühstück (Kaffe oder Tee mit Brot, Butter und Marmelade), Mittag- und Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise).

Für den Gepäcktransport von Neukirchen am Großvenediger bis zur Kürsingerhütte ist vorgesorgt. Das ungefähre Gewicht möge am Besprechungstag, wo auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben wird, mitgeteilt werden. Alle Teilnehmer des Kurses erhalten zu diesem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Anmeldung, besonders für Betten, empfiehlt sich baldigst vorzunehmen und ist bei dieser eine Anmeldegebühr von S 10.— zu erlegen, die bei einem allfälligen Rücktritt verfällt.

Anmeldungen und Anfragen sind an unsere Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Das Wildkogelhaus — ein Ort für Erholungsbedürftige.

Mit 1. Juni hat die Sommerbewirtschaftung im Wildkogelhaus begonnen. Das Haus liegt in den südlichen Kitzbühler Alpen, 2097 m hoch, auf einem wundervoll aussichtsreichen Punkt. Da der Touristenverkehr derzeit ein sehr schwacher ist, können in dem mit 50 Betten und 18 Matratzenlagern ausgestatteten Haus auch länger bleibende Gäste aufgenommen werden. Das Haus eignet sich also sehr zum Aufenthalt für jene, die zur Erholung Ruhe, Höhenluft und Höhensonne suchen. Die Verpflegung ist ausgezeichnet und reichlich und beträgt im Tag S 5.— oder S 6.—. Die Nächtigungsgebühr beträgt für Mitglieder S 1.— (Matratze) oder S 2.— (Bett), für Nichtmitglieder S 2.— oder S 4.—. Bei mehr als dreitägigem Aufenthalt werden die Bettengebühren um 20 v. H. ermäßigt. Aufstieg von Neukirchen am Großvenediger (Pinzgauer Lokalbahn Zell am See—Krimml) auf gut bezeichnetem Weg leicht in 3 bis 3½ Stunden. Auch Bergwägelchen. Auskünfte gibt der Hüttenpächter Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg).

Floßfahrt

auf der Enns von Kastenreith nach Steyr.

Am 29. Juni 1935 veranstaltet der Enns-Wildwasserkreis im Österr. Kajak-Verband anläßlich des Paddlertages in Steyr (29. und 30. Juni), an dem auch die Paddlergruppe des Zweiges Austria teilnimmt, eine Floßfahrt auf der Enns, um auch den Nichtpaddlern die Möglichkeit zu geben, eine Wildwasserfahrt auf einem unserer schönsten Alpenflüsse in völlig sicherer Weise zu erleben. Durch eine von Menschenhand noch unberührte, bergumrahmte Landschaft eigener Art führt diese reizvolle Fahrt vom historischen Kastenreith über Losenstein in die alte Eisenstadt Steyr, den Teilnehmern Gelegenheit bietend, die Flößer bei ihrem Handwerk und die Paddler auf ihrem klassischen Wildwasser zu beobachten, jedem neue, unvergängliche Eindrücke vermittelnd.

Tageseinteilung:

29. Juni: Ankunft der Teilnehmer in Kastenreith, spätestens 8 Uhr. 10 Uhr: Abfahrt der Boote und Flöße. 12 bis 14 Uhr: Mittagsrast in Losenstein, Besuch der Ruine. 17 Uhr: Ankunft in Steyr. Anschließend feierliche Bootshauseröffnung des E. W. K., Quartierzuweisung, Lampionauffahrt und Festbeleuchtung. — 30. Juni: 9.30 Uhr: Wassersportliche Veranstaltungen (Kajak-Slalom, Stafette) auf der Enns im Stadtbereich Steyr. Anschließend Preisverteilung und Führung durch die Stadt Steyr. 14 Uhr: Abfahrt der Austria-Boote nach Ennsdorf.

Die gemeinsame Abfahrt erfolgt am 28. Juni 1935 um 23.30 Uhr von Wien-Westbahnhof (Sonderwagen). Für die Floßfahrtteilnehmer Rückfahrt von Steyr am 30. Juni um 17.44 Uhr über St. Valentin. (Von Steyr bis St. Valentin ist eine Bahnkarte zu lösen.) Touristen-Rückfahrkarte D, S 13.60; Floßfahrt S 2.—. Die Flöße werden von der Bundesforstverwaltung beigestellt. Anmeldung für die Floßfahrt und Quartierbestellung unter Erlag von S 2.— bis längstens 18. Juni, 19 Uhr, in der Austria-Kanzlei.

Bergauf, bergab!

Eine Kraftwagenfahrt über sieben Alpenpässe.

Eine kleine, aber fröhliche Gesellschaft wird es sein, die sich zu unserer am 21. Juli 1935 beginnenden Alpenfahrt zusammenfinden wird. Längst hat man erkannt, daß der Kraftwagen, der ursprünglich ein Schreckgespenst für die Fußwanderer war, sich ganz gut auch touristischen Zwecken dienstbar machen läßt, daß man damit die oft fernab der Schienenstränge liegenden Schönheiten der Bergwelt mühelos erreichen und genießen kann. Und so ist zu erwarten, daß diese Fahrt durch die landschaftlich reizvollsten Gebiete Österreichs bald ausverkauft sein wird, führt sie doch nicht nur entlang der Flußläufe durch die Täler, sondern auch über sieben Alpenpässe, und zwar: Semmering, Perchauer Sattel, Plöcken, Iselsberg, Katschberg, Radstädter Tauern und Prebichl. Einen Hauptanziehungspunkt dürfte auch die Befahrung der neuen Glocknerstraße von Heiligenblut bis zur Franz-Josefs-Höhe oberhalb der Pasterze bilden. Die genaue Fahrstrecke möge aus der Ankündigung auf S. 99 dieser Folge entnommen werden. Der schmucke Allwetterwagen wird die Teilnehmer bald durch dunkle Wälder, bald über sonnige Fluren, durch reizende Ortschaften und durch altertümliche Städtchen führen, bald durch tief eingeschnittene Täler und bald über luftige Höhen; es wird sein wie im täglichen Leben: bergauf, bergab. Wer hält mit? R. J.

Mitglieder, helft mit bei Abstellung von Mißbräuchen auf unseren Hütten!

Der Säckelwart bittet alle Austriamitglieder, beim Besuch von Austriahütten zu beobachten, ob hinsichtlich der Einhebung der Hüttengebühren genauestens vorgegangen wird und ob insbesondere folgende Vorschriften eingehalten werden:

1. Beim Bezahlen der Hüttengebühren hat jeder Bergsteiger die gültige Mitgliedskarte vorzuzeigen. Wenn dies nicht freiwillig geschieht, muß der Hüttenwirt die Vorweisung verlangen.

2. Für jede Übernachtung oder jeden Tagesaufenthalt muß ein Bestätigungsschein ausgefolgt werden.

3. Die Bestätigungsscheine (Blockzettel) müssen vor dem Besucher vom Block abgetrennt werden. Lose Zettel dürfen nicht abgegeben werden!

Sollten auf einer Hütte Verstöße gegen diese Vorschriften beobachtet werden, so wird ersucht, den Zweig Austria hievon entsprechend in Kenntnis setzen zu wollen.

Hütten und Wege

Bewirtschaftung unserer Schutzhütten.

Ganzjährig bewirtschaftet: Austriahütte (Dachsteingruppe), Brünnerhütte (Dachsteingruppe), Alois-Günther-Haus (Stubleck), Theodor-Karl-Holl-Haus (Totes Gebirge), Karl-Lechner-Haus (Stubleck), Seekarhaus (Radstädter Tauern), Simonyhütte (Dachsteingruppe).

Sommerbewirtschaftung: Adamekhütte (Dachsteingruppe) vom 1. Mai bis 30. Sept., Comptonhütte (Gailtaler Alpen) vom 29. Juni bis 30. Sept., Dachstein-Südwand-Hütte (Dachsteingruppe) vom 8. Juni bis 15. Okt., Dachsteinwartehütte (Dachsteingruppe) vom 29. Juni bis 30. Sept., Guttenberghaus (Dachsteingruppe) vom 8. Juni bis 15. Okt., Heßhütte (Gesäuse) vom 1. Mai bis 5. Okt., Hochweißsteinhaus (Karnische Alpen) vom 29. Juni bis 30. Sept., Oberwalderhütte (Glocknergruppe) vom 1. März bis 15. Sept., Obstanserseehütte (Karnische Alpen) vom 29. Juni bis 30. Sept., Eduard-Pichl-Hütte (Karnische Alpen) vom 29. Juni bis 30. Sept., Rudolfshütte (Granatspitzgruppe) vom 1. März bis 1. Okt., Seebichlhaus (Goldberggruppe) vom 28. Juni bis 30. Sept., Wildkogelhaus (Kitzbühler Alpen) vom 1. Juni bis 30. Sept.

Die Sektion Oberland des D. u. Ö. A.-V. teilt mit: Die Falkenhütte und die Lamsenjochhütte im Karwendel sind ab Pfingsten wieder bewirtschaftet. Die beiden Hütten Vorderkaiserfelden im Zahmen Kaiser bei Kufstein und die Oberlandhütte im Spertental bei Kirchberg i. T. sind ganzjährig bewirtschaftet.

Verkehrsnachrichten

Billige Sonderfahrten mit der Aspangbahn. In nächster Zeit gelangen folgende Sonderfahrten zur Durchführung:

23. Juni: Bad Fischau	S 3.70
7. Juli: Odenburg	S 5.60
7. Juli: Raab (Györ)	S 9.30
7. Juli: Plattensee (Balaton) . . .	S 17.80

Fahrkarten und Auskunftsblätter hiefür in unserer Kanzlei erhältlich.

Kraftwagenfahrt in die Mährische Schweiz. Die Automobil-Reise- und Betriebsgesellschaft „Überland" veranstaltet am 29. und 30. Juni (Peter und Paul) eine Kraftwagenfahrt in die Mährische Schweiz und in die Mazocha. Fahrpreis S 24.50, beinhaltend: Kraftwagenfahrt Wien—Mazocha—Wien, Führung, Besuch der Punkwa-, Masaryk- und Katharinenhöhle. Fahrkarten und Auskunftsblätter in unserer Kanzlei. Anmeldeschluß 25. Juni.

Änderung der Touristenkarte Wien 1 a. Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1935 an wurden die Verbindungen Wien-Südbahnhof — Gutenstein, Wien-Südbahnhof — Hainfeld und Wien-Südbahnhof—Payerbach-Reichenau in die Touristenkarte Wien 1 a (S 7.60, 8 Tage gültig) einbezogen. Durch diese Verfügung haben die Österr. Bundesbahnen einem von Seite der Touristenschaft oftmals Ausdruck verliehenen Wunsch in dankenswerter Weise entsprochen. Vorgekaufte und unbenützt gebliebene Karten Wien 1 a der bisherigen Auflage werden von den Verkaufsstellen, bei welchen sie gelöst worden sind, bis einschließlich 30. Juni 1935 zurückgenommen.

Donauverkehr. Fahrpläne im Taschenformat der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft liegen in unserer Kanzlei unentgeltlich auf. Fallweise Sonderfahrten zu besonders verbilligtem Preise sind jeweils auf den Anschlagtafeln unserer Kanzlei ersichtlich gemacht.

Taschenfahrpläne der Aspang- und Schneebergbahn. Auch für den Sommer 1935 hat uns die Direktion der Eisenbahn Wien—Aspang eine Anzahl von Taschenfahrplänen kostenlos zur Verfügung gestellt, die in unserer Kanzlei, solange der Vorrat reicht, abgegeben werden.

Neuauflage der Eilzugs-Zuschlagskarten der Eisenbahn Wien—Aspang. Die bisher geltenden Schnellzugs-Zuschlagskarten der E. W. A. (Wien—Aspang und Wien—Puchberg a. Sch.) wurden mit 15. Mai d. J. außer Geltung gesetzt. An ihre Stelle treten neue Eilzugs-Zuschlagskarten (weiß-roter Karton) zum Preise von S 2.— für die Strecke Wien—Aspang und S 1.20 für die Strecke Wien—Puchberg a. Sch. Die neuen Karten gelten für die (bisher als Schnellzüge bezeichneten) Eilzüge Nr. 1 und 5 (Wien ab 8 Uhr und 13.35 Uhr) und Nr. 2 und 202 (Wien an 20.40 Uhr und 20.51 Uhr), nicht aber für die Triebwagen-Schnellzüge Nr. 3 und 4 (Wien ab 9.25 Uhr und Wien an 20 Uhr). Für das genannte Triebwagen-Schnellzugspaar beträgt der Zuschlag für die Strecke Wien—Aspang oder umgekehrt S 2.50; die entsprechenden Karten sind an den Bahnschaltern zu lösen.

Benützung der Touristenkarten auf verschiedenen Reisewegen. In dem seit 1. September 1934 geltenden Personentarif findet sich folgende Bestimmung: „Fahrausweise, die auf eine bestimmte Verbindung lauten, sind für diese auch bei Benützung eines kürzeren Weges ohne Nachzahlung gültig. Ist der befahrene Weg länger, so ist der Fahrausweis für diese Verkehrsverbindung auch auf diesem Wege gültig; in diesem Fall ist der Unterschied zwischen den für die längere Strecke und den für die kürzere Strecke sich ergebenden gewöhnlichen Fahrpreisen mit einem Zuschlag von 50 Groschen, jedoch nicht mehr als der doppelte Fahrpreisunterschied, nachzuzahlen." Die kommerzielle Direktion der Österr. Bundesbahnen hat nunmehr verfügt, daß diese Tarifbestimmung auch auf die Touristenkarten Anwendung finden kann, z. B.: Mit einer Touristenkarte Wien 7 wird die Hinfahrt von Wien-Südbahnhof nach Schladming über St. Michael und die Rückfahrt von Bischofshofen nach Wien-Westbahnhof über Salzburg unternommen. Die Karte wird für die Rückfahrt als vollbezahlte Personenzugskarte 3. Kl. für die Strecke Bischofshofen—Wien-Westbahnhof über Selzthal gewertet (S 18.50), der Reisende hat den Unterschied zwischen diesem Preis und dem Preis einer Personenzugskarte 3. Kl. für die Strecke Bischofshofen—Wien-Westbahnhof über Salzburg (S 19.40), daher S —.90, und bei Nachzahlung im Zuge überdies den tarifmäßigen Zuschlag von S —.50 nachzuzahlen. Diese Erweiterung der Benützungsmöglichkeit der Touristenkarten wird vielfach angenehm empfunden werden; es wird jedoch strengstens darauf zu achten sein, daß bei der Fahrt auf einem so gewählten Reiseweg (also auf einem anderen als dem auf der Karte aufgedruckten Weg) weder eine Fahrtunterbrechung noch eine Beendigung der Fahrt vor Erreichen der aufgedruckten Zielstation zulässig ist. Es ist also beispielsweise bei Benützung der Karte Wien 7 auf dem über Salzburg führenden Wege nicht gestattet, die Fahrt auf einer zwischen Böcklabruck und Bischofshofen gelegenen Station zu beenden oder zu unterbrechen.

Aufgelassene Fahrtbegünstigung. Die den Alpenvereinsmitgliedern zugestanden gewesene Fahrtbegünstigung auf der Autolinie Aspang—Mariensee (Peter Brunner in Aspang) ist aufgelassen worden.

Verkaufsstelle Liesing. Eine Verkaufsstelle für ab Wien geltende Touristenfahrkarten befindet sich bei Hans Wagner, Liesing, Dr.-Dollfuß-Straße 22.

Fahrtbegünstigungen für Mitglieder des Alpenvereins auf Kraftwagenlinien:

Klagenfurt—Feldkirchen i. K. Ermäßigter Fahrpreis: S 2.50 (statt S 3.—), Rückfahrkarte S 4.— (statt S 5.—).

Feldkirchen i. K.—Ebene Reichenau. (Vereinigte Auto-Unternehmungen Rohmann, Springer und Lax in Ebene-Reichenau.) Einfache Fahrt S 2.80 (statt S 3.50), Hin- und Rückfahrt S 5.— (statt S 7.—).

Spittal a. d. Dr.—Franz-Josefs-Höhe. (Unternehmung Adolf Heinz in Winklern.) Ermäßigte Fahrpreise: Spittal a. d. Dr.—Franz-Josefs-Höhe S 11.— (statt S 14.—), Spittal a. d. Dr.—Glocknerhaus S 11.— (statt S 13.50), Spittal a. d. Dr.—Heiligenblut S 9.50 (statt S 11.—), Obervellach—Franz-Josefs-Höhe S 10.— (statt S 11.50), Obervellach—Glocknerhaus S 9.— (statt S 10.50), Obervellach—Heiligenblut S 7.— (statt S 8.—).

Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Verschiedenes

Bestellet die „Zeitschrift" (Jahrbuch) 1935! Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß nur jene Mitglieder mit dem Erhalt der „Zeitschrift" 1935, der die Karte Mittleres Karwendel beiliegen wird, rechnen können, die diese im voraus bestellen und auch bezahlen. Der Vorzugspreis beträgt S 7.80 (Postgebühr gesondert). Zu diesem Preise werden Bestellungen nur mehr bis 30. Juni 1935 entgegengenommen. Eine weitere Erstreckung der Frist unter Wahrung des Vorzugspreises kann nicht mehr erfolgen. Nach Erscheinen wird das Buch einen bedeutend höheren Verkaufspreis haben.

Einbanddecken für „Austria-Nachrichten". Für den Jahrgang 1934 der „Austria-Nachrichten" sind noch geschmackvolle Einbanddecken zum Preise von S 1.60 in unserer Kanzlei zu haben.

Amtliche österreichische Taschenfahrpläne zum Preise von S 1.80 in unserer Kanzlei erhältlich.

Dringend zu kaufen gesucht: „Zeitschrift" (Jahrbuch) 1934. Anbote an die Kanzlei.

Gelegenheitskauf. Es ist uns gelungen, eine Anzahl von Jahrbüchern 1926 (Kartenbeilage Leoganger Steinberge) billig zu erwerben. Solange der Vorrat reicht, geben wir den Band der „Zeitschrift" 1926 einschließlich der Karte um S 1.20 ab.

Eine freudige Nachricht können wir heute unseren Lesern mitteilen. Wie wir an anderer Stelle berichten, wurden in die Touristenfahrkarte Wien 1 a die Zielbahnhöfe Payerbach-Reichenau, Gutenstein und Hainfeld über Leobersdorf aufgenommen, so daß sich nach diesen genannten Orten eine Verbilligung des Preises der Touristenfahrkarte um S 1.20 auf S 7.60 ergibt.

Entzug der Fahrtbegünstigung. Die Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen teilt mit, daß sie einen Funktionär eines alpinen Vereins aller Fahrtbegünstigungen dauernd verlustig erklärt und ihm überdies die Zahlung eines Pönales vorgeschrieben hat, weil er den erhaltenen Fahrtbegünstigungsausweis für andere als touristische Zwecke verwendete.

Fahrradbesitzer — Achtung! Um verschiedene Unzukömmlichkeiten abzustellen, können nunmehr jeden Donnerstag und Freitag von 18 bis 21 Uhr die Fahrräder gegen Bezahlung von 10 g im Hausflur unseres Vereinsheims unter Aufsicht eingestellt werden. Wir hoffen, damit allen Wünschen entsprochen zu haben.

Feldmäßiges Schießen auf dem Dachstein-Übungsplatz. Wie alljährlich, finden auch heuer in der Zeit vom 14. bis einschl. 28. Juni, vom 1. bis einschl. 31. Juli und vom 1. bis einschl. 23. August feldmäßige Schießübungen auf der östlichen Dachstein-Hochfläche (Stein) statt. Aus diesem Grund ist an den Schießtagen das Betreten des gefährdeten Raumes, der durch Posten und Warnungstafeln abgesperrt sein wird, verboten. Die Schießtage und die Schießstunden sind aus den Anschlägen, die auf allen Schutzhütten des Dachsteingebietes angebracht sind, zu entnehmen, ebenso die Wege, die an Schießtagen vollständig oder fallweise gesperrt sind. Auch auf dem Schwarzen Brett in unserer Kanzlei ist eine diesbezügliche Kundmachung angeschlagen. Außerdem erteilt unsere Kanzlei bereitwilligst Auskunft hierüber.

Rucksackversicherung. Bei der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft, Wien, 1., Brandstätte 7, kann man Rucksack und Reisegepäck auf Diebstahl, Verlust usw. versichern lassen. Prämie jährlich S 5.—, Versicherungssumme S 500.—.

Nähere Auskünfte über diese für Bergsteiger ungemein wertvolle Versicherungsmöglichkeit erteilt obgenannte Gesellschaft. Fernruf U-26-5-35.

Gasthof und Pension „Freischütz" in Bad Ischl, Besitzer Anton Redhan, gewährt unseren Mitgliedern Preisbegünstigungen von 5 v. H. in der Hauptbesuchszeit, 10 v. H. vor- und nachher. Auskünfte beim Besitzer.

Gediegene Sommerreisen. Im Rahmen der Gesellschaft für akademische Reisen wird im Juli das Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft akad. Maler Otto Klar eine überaus interessante Reise durch Korsika leiten, gelegentlich der auch die Besteigung des Monte Cinto (2700 m) vorgesehen ist. Aus dem reichhaltigen Arbeitsplan der Gesellschaft seien ferner Fahrten durch Albanien (mit Zelt, Auto und Pferd), nach England sowie nach Spanien besonders hervorgehoben. Teilnahmsberechtigt sind Akademiker und deren Angehörige sowie Freunde akademischer Bildung. Alle Auskünfte und Prospekte: Gesellschaft für akademische Reisen, Wien, 1., Eschenbachgasse 9 (Fernruf B-23-6-37), täglich von 13 bis 17 Uhr.

Neue Kärntner Werbeschriften. Das Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten (Klagenfurt, Burg) legt der Öffentlichkeit seine diesjährigen Werbeschriften vor. Ein mit reichem Karten- und Bildmaterial ausgestattetes Landeswerbeblatt, das alle Kärntner Fremdenbetriebe, ferner Vogelschaudarstellungen des ganzen Landes und der einzelnen Gebiete enthält. Ferner ein Falzwerbeblatt, das unter anderem schöne Bilder und die große Kärntner Panoramakarte zeigt. Als einfacher Auskunftsbehelf dient das ebenfalls mit Bildern versehene Faltblatt „14 Tage Kärnten", welches Pauschalpreise für fast 300 Kärntner Fremdenbetriebe enthält. Diese Werbeschriften sind in jedem Reisebureau und beim Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten kostenlos erhältlich.

Gefährten gesucht. Geübte, junge Bergsteigerin sucht Anschluß an mittelschwierigen bis sehr schwierigen Kletterturen in den Dolomiten oder den Zentralalpen, mit oder ohne Führer. Ort und Zeit nach Übereinkunft. Dr. Elisabeth Varnay, Szeged (Ungarn), Kárász. 9.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurde nachstehender Fund und Verlust angemeldet: A. Verlust: Gestrickte Damenjacke, verloren am 5. Mai 1935 auf dem Höhenweg Kaltenleutgeben—Hochrotherd. B. Fund: Braune Sportkappe, gefunden am 22. April 1935, Anninger—Einöde. Die Anschrift des Verlustträgers, bzw. des Finders ist gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen!) beim Verband zu erfahren.

Totentafel

Franz Chlada, Wien, 3., Lechnerstraße 1-5, Mitglied seit 1935, am 3. Jänner 1935 am Hochschwab erfroren.

Dr. Hermann J. P. Huizenga, Alkmar (Holland), Nassauplein 9, Mitglied seit 1927, gestorben am 26. November 1934.

Frau Steffi Kammerer, Wien, 3., Untere Weißgärberstraße 7, Mitglied seit 1922, gestorben am 24. Mai 1935.

Prof. Dr. Emil Knauer, Graz, Mitglied seit 1884, Goldener Jubilar 1933, gestorben im Mai 1935.

Kommerzialrat Adolf König, Wien, 1., Mahlerstraße 9, Mitglied seit 1931, „Stublecker", gestorben am 13. Mai 1935.

Dr. Theodor Krizan, Wien, 11., Krausegasse 5, 25jähriges Edelweiß 1934, gestorben am 29. Mai 1935.

Dr. Karl Prodinger, Wien, 8., Lederergasse 23, Mitglied seit 1908, 25jähriges Edelweiß 1932, gestorben am 18. Mai 1935.

Eduard Tolar, Sekretär des Postsparkassenamtes, Wien, 4., Phorusplatz 6, Mitglied seit 1920, gestorben am 29. Mai 1935.

Dr. Henrik Tuma, Rechtsanwalt, Laibach, Miklosiceva, Mitglied seit 1931, gestorben am 10. April 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Persönliches

Hofrat Ing. Leo Truxa.

Unser 1. Vorstand-Stellvertreter, Hofrat Ing. Leo Truxa, hat durch das Ableben seiner Mutter einen überaus schweren Verlust erlitten. Herzlichste Anteilnahme!

Hofrat Jascheck — 70 Jahre.

Am 17. März 1935 hat in aller Stille unser Ausschußmitglied Hofrat Josef Jascheck seinen 70. Geburtstag gefeiert. Wir beglückwünschen den geistig und körperlich jugendlich rüstigen Jubilar zu diesem frohen Fest auf das herzlichste.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Im vergangenen Winter beteiligte sich die Ärztegruppe des D. u. Ö. A.-V. am Sonntags-Rettungsdienst in der Wiener Umgebung.

Dank dem Gemeinsinn unserer Mitglieder, welche an 28 Tagen ihre freie Zeit in selbstloser Weise der guten Sache opferten und neun Hilfsstellen ärztlich versorgten, konnte der Wienerwald-Rettungsdienst des D. u. Ö. A.-V. klaglos abgewickelt werden.

Allen Beteiligten wird für ihre Mühewaltung herzlich gedankt.

Gruppe für Pflanzenkunde

Sonntag, den 23. Juni 1935: Rax. Mit Südbahn 5.55 Uhr nach Payerbach-Reichenau, mit Kraftwagen zum Preiner Gscheid (Fahrkarten in der Kanzlei); Aufstieg durch den Siebenbrunnenkessel zum Karl-Ludwig-Haus, Wanderung über die Hochfläche zum Ottohaus. Abstieg über den Törlweg. Touristenfahrkarte 1 a, S 7.60. Führung: Dr. Findeis.

Zweig Austria
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstr. 5
Fernruf B-28-4-85

Urlaubsziele

Ein Fahrtenplan

Besucht unsere Hütten- und Arbeitsgebiete!

Als einer der größten Zweige des D. u. Ö. A.-V. ist „Austria" dank der eifrigen und vorbildlichen Arbeit seiner Mitglieder und des Ausschusses auch im Besitze einer großen Anzahl Hütten, die in verschiedenen Gebieten der Ostalpen erstellt worden sind. Nicht weniger als **23 größere und kleinere Bergunterkünfte** stehen dem Wanderer zur Verfügung und sind im Sommer bewirtschaftet. Außerdem nennt „Austria" noch einige Hütten, die unbewirtschaftet sind, sowie eine Anzahl A.-V.-Heime und Jugendherbergen ihr Eigen.

Ziemlich viele von den 18.000 Mitgliedern der „Austria" werden oft schon die Schwelle einer „ihrer" Hütten überschritten haben, manche kennen trotzdem nur das eine oder andere Gebiet, und das eine oder andere Mitglied wird von einer Hütte, die es besucht hat, nicht einmal wissen, daß es ein Heim der eigenen Sektion war.

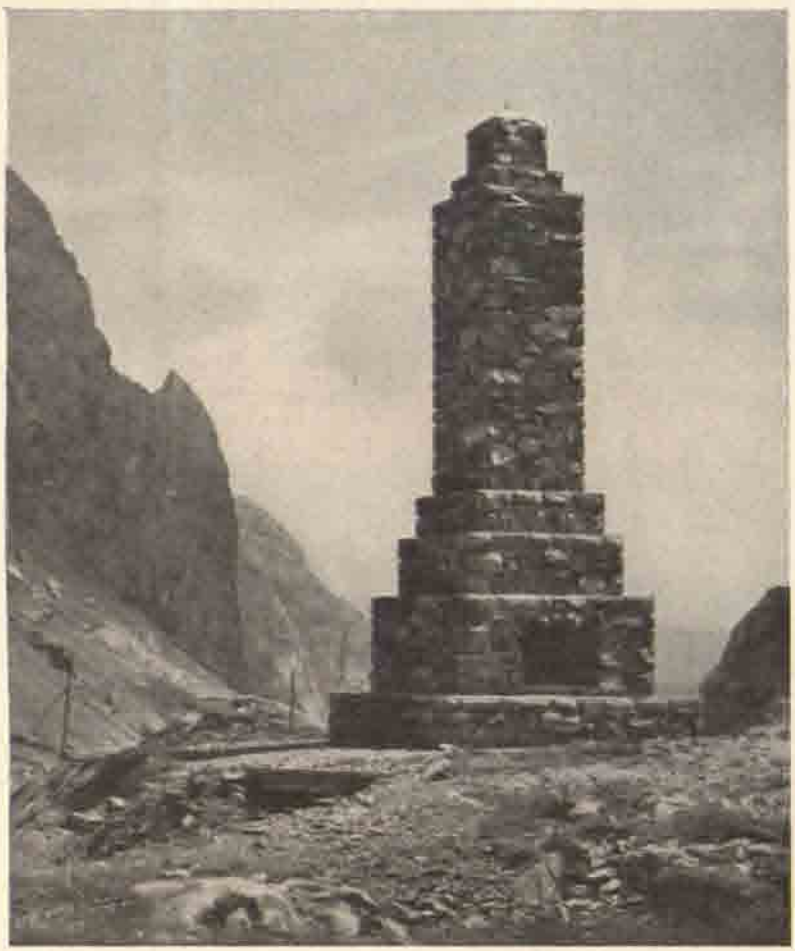
Obwohl die Tätigkeit der „Austria" auf viele Gebiete der Ostalpen ausgedehnt ist, ist es ohne besondere Schwierigkeiten möglich,

im Laufe eines Sommers allen Hütten

von Wien aus einen Besuch abzustatten, wenn wir einige Sonntage und den Urlaub dazu verwenden wollen.

Es soll nun im folgenden der Versuch gemacht werden, den Mitgliedern zu zeigen, wie leicht es ist, Wochenend- und Urlaubsfahrten so zusammenzustellen, daß man immer einem Austria-Heim zustrebt und dort den Wandertag beschließt. Auch die Fahrtgebühren sind angeführt, und man wird erkennen, daß die Kosten nicht allzu hoch sind.

Es sind die Leistungen eines **mittelmäßigen** Bergsteigers angenommen: 6 bis 8 Stunden Gehzeit jeden Tag; Begehung von Höhenwegen und versicherten Steigen. Bei Gletscherwanderungen ist der Vermerk m. F. (mit Führer) beigesetzt.



E. A. Wiatschka

Heldendenkmal bei der Eduard-Pichl-Hütte (Karnische Alpen)



Kammersteinerhütte mit Josefswarte, 575 m (Wienerwald) E. Benesch



Alpenvereinsheim Ranzenbach (Wienerwald) H. Kertel

1. Wienerwaldausflug zur Kammersteinerhütte

Fahrtkosten: Straßenbahn hin und zurück S 1.44.
Erforderliche Zeit: ½ bis 1 Tag.
Gehzeit zur Hütte: von Perchtoldsdorf 1 Stunde.

Die **Kammersteinerhütte** (575 m) wurde durch den Anschluß der Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" an den Zweig Austria Alpenvereinshütte. Sie befindet sich auf dem Gipfel des Föhrenberges, der nächste Zugang erfolgt von Perchtoldsdorf. Lohnend ist die anschließende Wanderung auf der Wienerwaldhöhenstraße zum Kreuzsattel unterhalb des Höllensteins. Wird der Ausflug als Tageswanderung unternommen, kann auch das neue **A.-V.-Jugendheim in Wildegg**, das die Wiener und niederösterreichischen Sektionen als Jugendherberge geschaffen haben, besucht werden. Der geeignetste Abstieg wäre in diesem Fall Sittendorf—Mödling, wenn es nicht vorgezogen wird, die Rückfahrt mit dem Postkraftwagen (Touristenkarte S 2.10) in Sittendorf anzutreten.



Alois-Günther-Haus, 1780 m (Stuhleck) C. R. Wiatschka

2. Wienerwaldausflug nach Ranzenbach

Fahrtkosten: Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Karte bis Rekawinkel S 2.20.
Erforderliche Zeit: 1 Tag.
Gehzeit zur Hütte: von Rekawinkel 1½ Stunden.

An dem im Herzen des Wienerwaldes gelegenen Alpenvereinsheim **Ranzenbach** haben auch noch die Wiener A.-V.-Zweige „Wien" und „Wiener Lehrer" ihren Anteil. Ranzenbach ist am kürzesten von der Bahnhaltestelle Rekawinkel der Westbahn zu erreichen, wobei als großer Vorteil dieses Zuganges hervorgehoben werden muß, daß man vom ersten Schritt an bis zum Ziel sich mitten im Wald befindet und daß keinerlei Straßenwanderung auftritt. Vom Heim ist eine Reihe von Ausflügen möglich, so z. B. nach Klausen-Leopoldsdorf oder auf den aussichtsreichen,

Karl-Lechner-Haus, 1450 m (Stuhleck) C. R. Wiatschka

Heßhütte, 1687 m (Gesäuse) C. R. Wiatschka





höchsten Berg des Wienerwaldes, den **Schöpfl**, dessen Warte von Ranzenbach aus sichtbar ist. Besonders eignet sich dieses Alpenvereinshaus für einen mehrtägigen Erholungsurlaub, wenn eine Reise in die Alpen nicht ins Auge gefaßt wird.

3. Sonntagsausflug auf das Stuhleck

Fahrtkosten: Die Sonntags-Touristenkarte Wien C kostet S 10.80 und gilt bis Steinhaus. Wer nach Spital fährt, reist billiger mit der allgemeinen Sonntagskarte zum gleichen Preis, Einsteigen in Meidling.
Erforderliche Zeit: 1 bis 1½ Tage.
Gehzeit von Spital: zum Karl-Lechner-Haus 2 Stunden, zum Alois-Günther-Haus 3 Stunden.

Auf diesem Wiener Hausberg ist „Austria" erst seit einigen Jahren beheimatet. Durch den Anschluß der Alpinen Gesellschaft **„Stuhlecker"** sind die zwei Schutzhütten auf dem Stuhleck, das 1480 m hoch liegende **Karl-Lechner-Haus** und das auf dem Gipfel stehende **Alois-Günther-Haus** (1780 m), Alpenvereinsunterkünfte geworden. Das Stuhleck ist ein leichter, aussichtsreicher Berg, dessen Besteigung allein lohnend ist, wenn auch der Übergang auf die nahe Pretulalpe nicht zu versäumen wäre. Ausdauernden Gehern ist der Abstieg in Roseggers Waldheimat nach **Alpl** anzuraten. In diesem Fall müßte aber schon vorher die Sonntags-Touristenkarte Wien D zu S 13.60, die bis Krieglach gilt, gelöst werden.

4. Wochenendfahrt ins Gesäuse

Fahrtkosten: Touristenkarte Wien 6 zu S 15.70 gilt bis Selztal.
Erforderliche Zeit: 1½ Tage.
Gehzeit: von Johnsbach zur Heßhütte 3 Stunden.

Was für die Münchner Bergsteiger das Kaisergebirge, sind für die Wiener Touristen seit der Zeit des klassischen Bergsteigens die Felsriesen der Ennstaler Alpen. Besonders der Höhenzug südlich der Enns, die **Planspitze-Hochtor-Gößstein-Gruppe**, ist zum beliebten Betätigungsfeld weitester Kreise vom bescheidenen Wanderer bis zum zünftigen Kletterer geworden. Daß da der so günstig gelegenen **Heßhütte**, die seinerzeit die Alpine Gesellschaft „Ennstaler" erbaut hat, eine besondere Bedeutung zukommt, ist nicht zu verwundern. Beschaulichen Wanderern wäre die Ersteigung des **Zinödls** anzuraten, auch der Besuch der Heßhütte allein, insbesondere mit dem Anstieg über den Wasserfallweg, wird jedermann befriedigen. Der Besuch der Planspitze oder des Hochtors erfordert schon einiges Können, ist aber keinesfalls schwierig, während erfahrenen Kletterern in den Wänden sich große Möglichkeiten bieten. Die 1687 m hoch gelegene Heßhütte wurde durch den Anschluß der „Ennstaler" an die „Austria" Alpenvereinshütte.



Postiag, Wien

Simonyhütte, 2204 m (Dachstein)



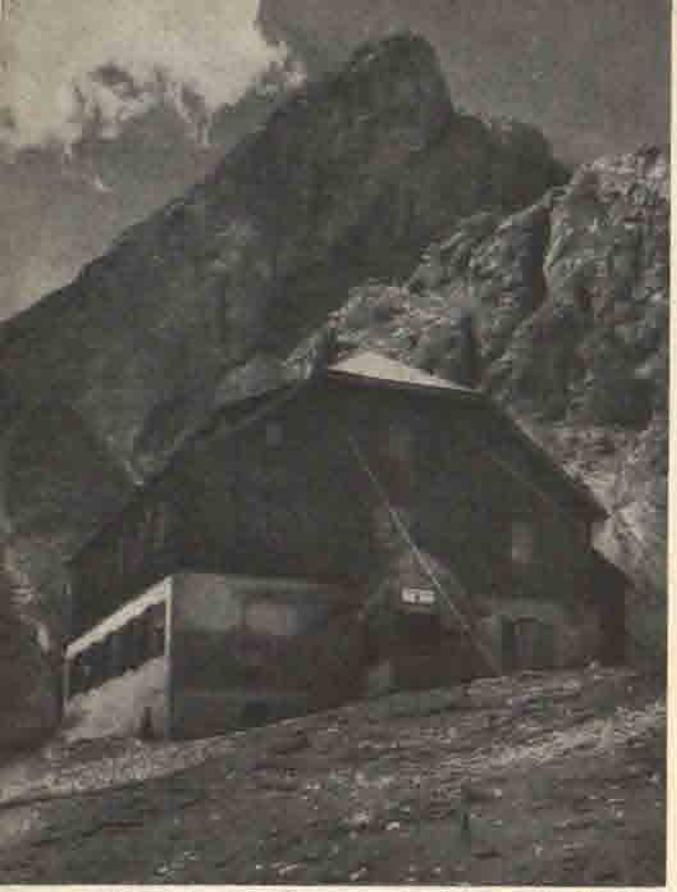
E. R. Wiatschka

Austriahütte, 1638 m (Dachstein)



Adamekhütte, 2196 m (Dachstein)

E. R. Wiatschka



Guttenberghaus, 2145 m (Dachstein) Tiroler Kunstverlag, Innsbruck



Brünnerhütte, 1747 m (Dachstein) E. R. Wiatschka

5. Urlaubsfahrt in die Dachsteingruppe und in die Niederen Tauern

Fahrtkosten: Touristenkarte Wien 7, S 22.80.
Erforderliche Zeit: 10 bis 14 Tage.

Der Erschließung des Dachsteingebietes hat „Austria" ein besonderes Augenmerk zugewendet. Wir zählen im Bereiche des Dachsteinstockes sieben Hütten, die „Austria" im Laufe der Jahrzehnte der Bergsteigerschaft zur Benützung übergeben hat. Wir wollen in unsere Urlaubsfahrt auch noch den Besuch des Theodor-Karl-Holl-Hauses einschließen, das zwar zum Toten Gebirge gehört, jedoch in die Wanderung quer durch die Dachsteingruppe leicht einzufügen ist. Später wandern wir auf einige Tage in die Radstädter und Wölzer Tauern hinüber, um auch den dortigen Besitzstand der „Austria" kennenzulernen.

Vortag. Abfahrt vom Westbahnhof mit dem Nachmittag- oder Nachtsportzug nach Klachau.

1. Tag. Anstieg zum **Theodor-Karl-Holl-Haus** (1650 m). Gehzeit 3 Stunden. Badegelegenheit in schönen Bergseen. Nachmittags Ausflug auf den Lawinenstein.

2. Tag. Abstieg nach Mitterndorf (2 Stunden). Bahnfahrt nach Gröbming und auf der Horstigstraße in 4½ Stunden zur **Brünnerhütte** (1747 m) am Stoderzinken. Die Ersteigung des Stoderzinkens sowie der Besuch des Friedenskirchleins wären nicht zu versäumen.

3. Tag. Über die Grafenbergalm zum **Guttenberghaus** (2145 m). 5 Stunden.

4. Tag. Vom Guttenberghaus über den Gjaidsattel zur **Simonyhütte** (2204 m) am Hallstätter Gletscher. 5 bis 6 Stunden (m. F.).

5. Tag. Entweder über den Hohen Trog (unvergletschert) oder die Steinerscharte (vergletschert) zur **Adamekhütte** am Gosaugletscher (2196 m). 4 Stunden (Weg Steinerscharte m. F.).



Dachstein-Südwand-Hütte, 1871 m (Dachstein)

M. Mayer, Leoben

6. Tag. Anstieg auf den Hohen Dachstein (2993 m). Abstieg zur **Dachsteinwartehütte** (2740 m, einfach bewirtschaftet, Notlager) und weiter über die **Dachstein-Südwandhütte** (1871 m) zur **Austriahütte** auf dem Brandriedl (1638 m), die im Jahre 1932 vollkommen neu erbaut wurde. Gehzeit 8 Stunden (m. F.).

7. Tag. Abstieg ins Mandlingtal und nach Mandling (2½ Stunden). Entweder zu Fuß oder mit der Bahn nach Radstadt. Mittags mit dem Postkraftwagen auf die Tauernhöhe (Touristenkarte S 2.90) und weiter



C. R. Wiatschka **Seekarhaus,** 1791 m (Radstädter Tauern)



Rudolf-Schober-Hütte, 1650 m (Niedere Tauern) C. R. Wiatschka



Tiroler Kunstverlag, Innsbruck **Theodor-Karl-Holl-Haus,** 1650 m (Totes Gebirge)

in 3/4 Stunden zum **Seekarhaus** (1791 m). Wenn jede Bahn- oder Autofahrt vermieden werden soll, wäre folgender Weg einzuschlagen: Abstieg von der Austriahütte nach Pichl; Anstieg durch das Preuneggtal, nahe an der Giglachseehütte vorbei, über die Ahkarscharte zum Seekarhaus.

8. Tag. Noch eine Hütte haben wir aufzusuchen, die in den Wölzer Tauern gelegene **Rudolf-Schober-Hütte** (1650 m), die am nächsten durch das Murtal zu erreichen ist. Kürzeste Verbindung: Mit dem Postkraftwagen von der Tauernhöhe bis Tamsweg (S 4.—), mit der Murtalbahn nach Murau (S 2.80) und abermals mit dem Postkraftwagen nach Krakaudorf (S 2.50), von wo die Hütte in 3 Stunden zu erreichen ist.

Der Zugang kann auch unmittelbar von Tamsweg aus erfolgen.

9. Tag. Anstieg von der Rudolf-Schober-Hütte zur Schimpelscharte und Abstieg nach St. Nikolai durch das Sölktal zur Haltestelle Stein a. d. Enns. (6 1/2 Stunden.)

Wir haben also mit 9 bis 10 reinen Turentagen zu rechnen (die Wanderung am siebenten und achten Tag wird vielleicht nicht jedermann an einem Tag bewältigen) und einschließlich der Rast- und Regentage wird ein Zweiwochenurlaub vollauf genügen. Die Urlaubsfahrt vereinfacht und verbilligt sich, wenn auf den Besuch der Rudolf-Schober-Hütte verzichtet wird.

6. Urlaubsfahrt in die Hohen Tauern und in die Karnische Hauptkette

Fahrtkosten: Touristenkarte Wien 9, S 34.60 und Aufzahlung Sillian—Lienz.
Erforderliche Zeit: 10 bis 14 Tage.

Bevor wir in das Reich des höchsten Berges unseres Landes ziehen, wollen wir einen Abstecher in die Kitzbühler Alpen unternehmen, wo sich uns das gewaltige Prachtbild der Venediger- und der Glocknergruppe in eindrucksvoller Form aufschließt. Nach dem Besuch der Glocknergruppe geht es in südlichere Gefilde und über die Gailtaler Alpen nähern wir uns dem ehemaligen Kriegsgebiet der Karnia, wo „Austria" in den letzten 15 Jahren Erschließerarbeit im besten Sinn des Wortes geleistet hat. Knapp bei der jetzigen Grenze gegen Italien beenden wir die Urlaubsfahrt in der Zollstation Sillian der Pustertalbahn.

Vortag. Abfahrt vom Westbahnhof, am besten mit dem Eilzug, nach Zell am See.



Wildkogelhaus, 2007 m (Kitzbühler Alpen)
K. Heldinger



Rudolfshütte, 2250 m (Granatspitzgruppe) E. R. Wiatschka

1. Tag. Umsteigen in die Pinzgauer Lokalbahn, Fahrt bis Neukirchen am Großvenediger, Anstieg zum **Wildkogelhaus** (2007 m) am Wildkogel in den Kitzbühler Alpen (3 Stunden).

2. Tag. Abstieg ins Salzachtal, Fahrt mit dem ersten Zug nach Uttendorf zurück (S 2.20). Mit dem KOB.-Autobus bis zum Enzingerboden, wo der Anstieg zur **Rudolfshütte** am Weißsee (2250 m), einer der ältesten Alpenvereinsunterkünfte, beginnt. Gehzeit vom Enzingerboden 2½ Stunden.

3. Tag. Übergang über die Obere Odwinkelscharte zur **Oberwalderhütte** (2973 m), dem höchstgelegenen Schutzhause der „Austria", in herrlicher Lage am Großen Burgstall im obersten Pasterzenboden. Gehzeit 6 bis 7 Stunden (m. F.).



Obstanserseehütte, 2300 m (Karnische Alpen) E. R. Wiatschka

4. Tag. Abstieg über die Hofmannshütte und das Franz-Josefs-Haus zum Glocknerhaus, 3 Stunden (m. F.). Entweder über Heiligenblut oder (für Geübte und Wegkundige) unmittelbar zum **Seebichlhaus** im Sonnblickgebiet, 4 Stunden. Ein bescheidenes Unterkunftshaus (2445 m) in unmittelbarer Nähe des Zirmsees.

5. Tag. Abstieg nach Heiligenblut. Mit dem Postkraftwagen (S 7.—) nach Dölsach und mit der Bahn nach Greifenburg-Weißensee (S 3.—). Anstieg zur **Comptonhütte** (1650 m) am Fuße der Reißkofel-Nordwand in den Gailtaler Alpen (3½ Stunden).

6. Tag. Übergang nach Reisach im Gailtal (4Stunden). Wir fahren die wenigen Haltestellen nach Kötschach (S 1.10) und nächtigen entweder dort oder im Plöckenhaus. Am

7. Tag geht es dann zur **Eduard-Pichl-Hütte** am Wolayersee (1960 m). Dank der Einführung des Touristengrenzscheines ist es nun auch weniger geübten Bergfahrern möglich, den Kamm der Karnischen Hauptkette zu begehen und die einzelnen Hütten zu erreichen, ohne ins Tal absteigen zu müssen. Wir gelangen also am

8. Tag über das Ofnerjoch in 5 Stunden zum **Hochweißsteinhaus** (1905 m) nächst dem Hochalpljoch. Am

9. Tag geht es über die Steinkar- und die Porzehütte in 8 bis 10 Stunden



Seebichlhaus, 2445 m (Goldberggruppe)

E. Klauer

zur **Obstanserseehütte** (2300 m). Verbietet uns ungünstiges Wetter den Übergang von der Pichlhütte, dann steigen wir am 8. Tag von dieser nach Birnbaum im Lesachtal ab, fahren mit Postkraftwagen nach St. Lorenzen, von wo aus wir in 3 Stunden zum Hochweißsteinhaus ansteigen. Am 9. Tag kehren wir auf gleichem Wege nach St. Lorenzen zurück, fahren mit Postkraftwagen nach Kartitsch und erreichen von dort nach 3stündigem Anstieg die Obstanserseehütte. Die Obstanserseehütte ist ein überaus idyllisches Hüttchen, nahe der italienischen Grenze, wo im Weltkrieg arge Kämpfe getobt haben. Damit ist die letzte Alpenvereinshütte erreicht, die „Austria" im Laufe der sieben Jahrzehnte ihres segensreichen Wirkens erstellt hat. Es wird vielleicht nicht mehr lange dauern und unweit der nach dem Friedensvertrag zu Italien gefallenen Helmhütte wird ein neues Heim erstehen, das von Sillian zugänglich sein wird.



Hauser, Kötschach **Hochweißsteinhaus,** 1905 m (Karnische Alpen)

10. Tag. Abstieg ins Tal nach Kartitsch und Sillian oder ganz leichte Wanderung auf dem Kamm über die Eisenreiche bis gegen den Helm und nach Norden — immer rot bezeichnet — absteigend nach Sillian (6 bis 8 Stunden). Rückfahrt nach Wien.

Wir kommen also wieder mit einem Urlaub von 14 Tagen leicht aus. Hingewiesen sei noch darauf, daß rüstige Geher statt der Auto- und Bahnfahrt Heiligenblut—Greifenburg folgenden Fußmarsch machen können: Vom Seebichlhaus über das Zittelhaus zur Duisburgerhütte. Nach dem Übergang zur Fraganterhütte erfolgt der Abstieg nach Rangersdorf. Es gilt nun die Kreuzeckgruppe zu überschreiten, was über die Gerbershütte und die Feldnerhütte, von der man unvermittelt nach Greifenburg absteigt, leicht möglich ist.

Also Urlaubs- und Ausflugspläne wahrlich genug: Wer vier Wochen Urlaub hat und einige Sonntage zu Ausflügen benützt, kann leicht in diesem Jahr noch all die Pläne verwirklichen.

Erwin Benesch.



Hauser, Kötschach **E.-T.-Compton-Hütte,** 1650 m (Gailtaler Alpen)



Oberwalderhütte, 2973 m
(Glocknergebiet)
E. R. Wiatschka

Unsere Hütten und Heime

Bewirtschaftete Hütten:

Adamekhütte (2196 m) am Großen Gosaugletscher (Dachstein), Post Gosau (Oberösterreich). Von Pfingsten bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Gosauschmied 6 St.

Austriahütte (1638 m) auf dem Brandriedl, unterhalb der Dachstein-Südwände, Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). Ganzjährig bewirtschaftet. Neu erbaut 1932. Ramsau 2 St.

Brünnerhütte (1747 m) am Stoderzinken (östliches Dachsteingebiet), Post Gröbming (Steiermark). Ganzjährig bewirtschaftet. Gröbming 3½ St.

Comptonhütte (1650 m) am Fuße der Reißkofel-Nordwand in den Gailtaler Alpen. Bahnhof Greifenburg-Weißensee. Im Sommer bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Greifenburg 3 St.

Dachstein-Südwand-Hütte (1871 m) am Schönbühel, unter der Dachstein-Südwand, Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). In Pacht. Von Pfingsten bis Oktober bewirtschaftet, sonst mit Sonderschloß versperrt. Ramsau 2¾ St.

Dachsteinwartehütte (2740 m) auf der Dachsteinwarte. Im Hochsommer einfach bewirtschaftet. Hallstatt 8 St., Ramsau 6 St.

Alois-Günther-Haus (1780 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf dem Gipfel des Stuhlecks (Fischbacher Alpen). Post Spital a. S. Ganzjährig bewirtschaftet. Spital 2½ St.

Guttenberghaus (2145 m) im Feisterkar (Dachstein), Post Ramsau bei Schladming (Steiermark). Von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftet, ferner von Weihnachten bis Dreikönig, zu Ostern und und außerdem zu jeder Zeit nach vorheriger Anmeldung, sonst AV.-Schloß. Ramsau 3½ St.

Heßhütte (1687 m) der Alpinen Gesellschaft „Ennstaler" des Zweiges Austria, auf dem Sattel des Ennsecks im Gesäuse, Post Johnsbach (Steiermark). Bewirtschaftet von Anfang Mai bis Ende September. Johnsbach 2¾ St.

Hochweißsteinhaus (1905 m) nächst dem Hochalpljoch (Oregonepaß) in der Karnischen Hauptkette. Talort und Post St. Lorenzen im Lesachtal (Oberkärnten). Bewirtschaftet Mitte Juni bis Ende September, sonst AV.-Schloß. St. Lorenzen 3 St.

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m) am Lawinenstein (Totes Gebirge), Post Mitterndorf bei Aussee. Ganzjährig bewirtschaftet. Ständige Schikurse. Mitterndorf 3 St.

Kammersteinerhütte (575 m) der Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" des Zweiges Austria, auf dem Gipfel des Hinteren Föhrenberges bei Perchtoldsdorf (Wienerwald). Sommer und Winter an Sonn- und Feiertagen einfach bewirtschaftet. Perchtoldsdorf 1 St.

Karl-Lechner-Haus (1450 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf der Spitaleralpe am Stuhleck, Post Spital a. S. Ganzjährig bewirtschaftet. Spital 2 St.

Oberwalderhütte (2973 m) am Großglockner (Großer Burgstall im obersten Pasterzenboden), Post Heiligenblut (Kärnten). Vom 1. März bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Heiligenblut 7 St.

Obstanserseehütte (2300 m) am Obstanserse, südlich von Kartitsch (Osttirol). Von Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Kartitsch 3 St.

Eduard-Pichl-Hütte am Wolayersee (1960 m) in den Karnischen Alpen, Post Mauthen (Kärnten). Von Ende Juni bis Ende September bewirtschaftet, sonst AV.-Schloß. Kötschach-Mauthen 6 St., von der Postkraftwagenhaltestelle auf der Plöckenstraße 4 St.

Ranzenbach, Alpenvereinsheim im Wienerwald, gemeinsam erstellt und geführt mit den Sektionen Wien und Wiener Lehrer. Ganzjährig geöffnet und bewirtschaftet. Geeignet für mehrtägigen Erholungsaufenthalt für AV.-Mitglieder. Rekawinkel 1½ St.

Rudolfshütte (2250 m) am Weißsee im obersten Stubachtal (österreichischer Naturschutzpark, Glockner- und Granatspitzgruppe), Post Uttendorf (Salzburg). Vom 1. März bis Mitte Oktober bewirtschaftet, außerdem zu jeder gewünschten Zeit nach vorheriger Anmeldung, sonst AV.-Schloß. Uttendorf 7 St.

Rudolf-Schober-Hütte (1650 m) der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" des Zweiges Austria, auf der Grafenalpe im Jetachtal bei Krakaudorf (Murtal, Niedere Tauern), Post Krakaudorf bei Murau (Steiermark). Im Sommer bewirtschaftet. Krakau-Hintermühlen 2½ St.

Seebichlhaus (2445 m) am Fuße des Seebichlkopfes nächst dem Zirmsee (Sonnblick), Post Heiligenblut (Kärnten). Bewirtschaftet von Anfang Juli bis Ende September, sonst AV.-Schloß. Heiligenblut 4½ St.

Seekarhaus (1791 m) in den Radstädter Tauern, Post Obertauern bei Radstadt (Salzburg). Fernsprecher: Obertauern Nr. 2. Ganzjährig bewirtschaftet. Radstadt 5 St.

Simonyhütte (2204 m) am Hallstättergletscher (Dachstein), Post Hallstatt (Oberösterreich). Ganzjährig bewirtschaftet. Hallstatt 5 St.

Wildkogelhaus (2007 m) am Wildkogel (Kitzbühler Alpen), Post Neukirchen am Großvenediger im Pinzgau (Strecke Zell a. S.—Krimml). Bewirtschaftet von Dezember bis Ende April (ständige Schikurse) und im Sommer. Neukirchen 3 St.

Unbewirtschaftete Hütten:

Akademikerhütte (1978 m), nächst der Eduard-Pichl-Hütte am Wolayersee.

Porzehütte (1900 m) südlich von Obertilliach (Karnische Alpen). Obertilliach 2½ St.

Ohne Einrichtung:

Raudenschartenhütte (2298 m) zwischen den beiden Raudenspitzen.
Reiterkarhütte (2220 m), südlich von Untertilliach.
Steinkarhütte (2520 m), von Luggau.
Hochgräntenhütte (2430 m), südlich von Hollbruck.
Torkarhütte (2467 m) an der Torkarspitze.

Alle in den Karnischen Alpen.

Geschichtliche Unterstandshütten:

Grobgesteinhütte (1638 m) am Gschlößkogel (am Wege Gosau—Adamekhütte).

„Simonyhotel" am Reitweg Hallstatt—Simonyhütte, kurz unterhalb der Simonyhütte.

Jugendherbergen:

Klaus bei Schladming.
Austriahütte.
Seekarhaus.
Ranzenbach nächst Aggsbachklause, gemeinsam mit den Sektionen Wien und Wiener Lehrer.
Wildegg (Wiener und niederösterreichische Alpenvereinssektionen).

Ferner zahlreiche
Alpenvereinsheime und Talherbergen.



Eduard-Pichl-Hütte, 1960 m **und Heldendenkmal** (Karnische Alpen)

Dr. R. Martinak

Gruppe für Geologie

Da bisher keine bestimmten Meldungen zur Fahrt in die Kleinen Karpathen am 29. und 30. Juni eingelangt sind, dürfte bloß eine eintägige Fahrt im Bereiche des Donaudurchbruches Theben—Preßburg geführt werden.

Der Sprechabend für Juni mußte auf den 13. Juni vorverlegt werden.

Weitere Mitteilungen, besonders über eine etwaige Tauernfahrt (Zell am See—Villach), wird die Julifolge der „Austria-Nachrichten" enthalten.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, I., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Nachwuchs. Unser lieber Kamerad Norbert Stärker hat am 27. Mai 1935 durch die Ankunft eines Söhnchens Familienzuwachs erhalten. Ihm und seiner lieben Frau Gemahlin gilt unser herzlichster Glückwunsch!

Gemeinsame Fahrten. 20. Juni: Wienerwald. Treffpunkt 8.30 Uhr in Mauer. Schlußabend Mödling (Krone). — 7. Juli: Hochschwabgebiet. Abfahrt 6. Juli mit Autobus.

Neue Fahrten.

Gesäuse.

Roßkuppen-Verschneidung. 1. Begehung am 18. September 1933 durch Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft) und Sepp Eisenberger (S. „Reichenstein").

Links des dreitürmigen Roßkuppengipfels führt eine Reihe lotrechter Risse, die den Anstieg vermitteln.

Einstieg wie zur Roßkuppen-Nordwand, d. h. in den linken, wasserüberronnenen Riß. In ihm, bzw. in den angrenzenden schwierigen Schrofen empor. Die links gelegenen Grasflecken werden erst ganz oben in eine ebene Grashöhle gequert. Weiter waagrecht nach links zu gutem Haken. Nun die schluffige Wasserrinne gerade empor und unter den Überhängen nach links oder, besser, vom Haken schräg nach links und an der Felsrippe hoch, wobei eine glatte Verschneidung nach links überspreizt wird. Man kommt nun nahe an eine auffallende, gelbe, von rechts unten nach links oben ziehende, rißartige Verschneidung, die aber nicht betreten, sondern nahe links an der schwach ausgeprägten Kante erkletiert wird. Vom höchsten Punkt (Haken) spreizt man nach links und quert weiter in einen versteckten kurzen Kamin. Hier hoch und nach rechts zu einem Riß. Durch diesen und vor den Überhängen nach rechts in die besser gangbaren Platten und diese, sich schwach nach links haltend, hoch, an den Fußpunkt einer senkrechten, wasserzerfressenen Rißverschneidung. Diese bis ans Ende und nach links, bzw. über die Platten schräg nach links und waagrecht in den Winkel einer riesigen Felsschuppe. In dem schrägen Winkel hoch und auf den Kopf der Felsschuppe. Eine Rinne nach rechts und in der Schlucht gerade hoch. Vor den Überhängen nach rechts und im Riß eines losgesprengten Felsblockes hoch. Höher und die Grasterrasse nach links, dann im Bogen nach links um die Überhänge der Schlucht und diese bis an den Grat. Nun nach rechts und über den gewöhnlichen Weg auf den Gipfel der Roßkuppe.

Diese Fahrt ist durchwegs äußerst schwierig und eine der schönsten Kletstereien im Gesäuse. Schwierigkeit: VI—VII. Kletterzeit: 7 Stunden.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, I., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Kommerzialrat Adolf König †.

Kommerzialrat Adolf König, der seit dem Jahre 1902 unserer Gesellschaft als Mitglied angehörte, ist Montag, den 13. Mai 1935, nach längerem, schweren Leiden verschieden.

Wir werden dem treuen Mitglied und Jubilar, der in früheren Jahren regen Anteil an unserem Gesellschaftsleben genommen hat, stets ein ehrendes und würdiges Andenken bewahren.

Sprechstunden des Schriftleiters jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Mitteilungen und Ausflugsfolge.

Juni:

Sonntag, 16.: **Eisernes Tor.** Treffpunkt 8.15 Uhr Haltestelle Philadelphiabrücke der elektr. Bahn Wien—Baden. (Fahrkarte S 2.— hin und zurück beim Einsteigen nehmen.) Führer: Alois Günther.

Sonntag, 23.: **Troppberg.** Abfahrt 8.08 Uhr nach Tullnerbach-Preßbaum. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte zu S 1.70.) Führer: Josef Mayr.

Samstag, 29., und Sonntag, 30. (Peter und Paul): **Kulmriegel—Kampstein.** Abfahrt 6.30 Uhr Aspangbahnhof nach Edlitz-Grimmenstein. Edlitz-Grimmenstein — Kulmriegel — Odenkirchen — Kirchberg (Nächtigung)—St. Corona—Kampstein—Aspang. Anmeldung wegen Nächtigung bis 16. Juni erforderlich. Führer: Michael Jmitzer.

Samstag, 29.: **Mostalm.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Neuwaldegg. Führer: Franz Nowotny.

Juli:

Dienstag, 2.: **Mitgliederabend** bei Hauswirth.

Sonntag, 7.: **Anninger.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte zu S 1.70.) Führer: Josef Liebsch.

Sonntag, 14.: **Kronstein—Buchberg.** Abfahrt 8.10 Uhr Westbahnhof nach Rekawinkel. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte zu S 2.20.) Führer: Alois Günther.

Donnerstag, 18: **Leitungssitzung** bei Hauswirth.

Sonntag, 21.: **Tulbingerkogel—Windischhütten.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. (Straßenbahn-Sonntags-Rückfahrkarte S —.64.) Führer: M. Jmitzer.

Sonntag, 28.: **Hadersfeld.** Abfahrt 8.09 Uhr Heiligenstadt nach St. Andrä-Wördern. (Straßenbahn-Bundesbahn-Wochenendkarte zu S 1.70.) Führer: Josef Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Unser Lichtbildervortrag,

der am 14. Mai d. J. in unserem Vereinsheim (Gasthof Weinlich) stattfand, war sehr gut besucht. Die Zuschauer waren vollauf befriedigt durch die wunderbaren Aufnahmen des Vortragenden, Herrn Dr. Hanausek, der trotz aller Widerwärtigkeit in so liebenswürdiger Weise unserem Rufe gefolgt ist. Wir rufen ihm von dieser Stelle aus dankend noch ein kräftiges „Bergheil" zu!

Kraftwagenfahrt.

Zu unserer diesjährigen Kraftwagenfahrt nach Tragöß, im südlichen Hochschwabgebiet gelegen, laden wir alle unsere Mitglieder und Freunde recht herzlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Abfahrt 13. Juli um 15 Uhr vom Dr.-Dollfuß-Platz (Marktplatz). Für Nächtigung wird gesorgt. Näheres darüber ist bei der Anmeldung zu erfragen, die unser Vorstand, Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße Nr. 6, bis längstens 5. Juli entgegennimmt. Fahrpreis für Mitgl. S 9.—, für Nichtmitgl. S 13.—.

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

Ausflugsfolge.

Juni:

Sonntag, 16.: **Kletterübungen am Peilstein.** Führer: Josef Chadim. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Sonntag, 23.: **Ausflug nach Ranzenbach (Alpenvereinsheim).** Abfahrt 7 Uhr von der Haltestelle Wienergasse. Führer: Fritz Ruschka.

Sonntag, 30.: **Treffen auf unserer Hütte.** Um zahlreichen Besuch wird gebeten!

Juli:

Sonntag, 7.: **Gaisberg — Wienerwiese — Rodaun.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 20.: **Bergfahrt Großglockner oder Karwendelgebirge,** je nach den Witterungsverhältnissen. Führer: Fritz Ruschka. Anmeldung längstens 8 Tage vorher.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

Juni:

Sonntag, 16.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14.30 Uhr Endhaltestelle der Linie 41. Führer: Wallner.

Sonntag, 23.: **Mostalm.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Stadtbahn Hütteldorf. Führer: Wohanka.

Sonntag, 30.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle der Linie 41. Führer: Schiffmüller.

Juli:

Sonntag, 7.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle Stadtbahn Heiligenstadt (Komb. Fahrkarte). Führer: Minarsky.

Sonntag, 14.: **Hagenbachklamm.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Linie 43. Führer: Hronicek jun.

Bei unbeständigem Wetter sowie bei Beteiligung von weniger als drei Personen finden die Führungen nicht statt.

Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50

Stoff-Brustwappen S —.50

in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrten-Voranzeige.

15./16. Juni: Teilnahme mit Ö. K.-V. an der großen Zeltstadt in Greifenstein. Führer: Krammer.

20. bis 23. Juni: a) Traun-Ager-Donau-Fahrt. Teilnahme mit Ö. D.-K. und Ö. G.-V. an der berühmten Hallstättersee-Fronleichnamsprozession. Führer: Andes.

b) Ennsfahrt von Radstadt mit Unterbrechung der unfahrbaren Gesäusestrecke über Hieflau bis Donaumündung.

Anmeldungen für beide Fahrten bis Freitag, den 14. Juni, abends.

20. Juni: a) Wien—Hainburg. Abfahrt 8 Uhr von unserem Kuchelauer Bootshaus.

b) Ö. K.-V.-Schwimm- und Fahrprüfung auf der Strecke Tulln bis Wien. Führer: Fahrwart Krammer.

23. Juni: a) Teilnahme am Ö. G.-V.-Strandfest im Klosterneuburger Ö. G.-V.-Strandbad. Stromauffahrt 8 Uhr von unserem Kuchelauer Bootshaus.

b) Mühltraisen-Donau-Fahrt von St. Georgen.

Nachmittags: Zusammentreffen aller drei Austria-Gruppen im Ö. G.-V.-Strandbad zum Strandfest.

28., 29. und 30. Juni: (Hieflau)—Kastenreith—Steyr zum Paddlertag und Bootshauseröffnung des E.-W.-K. in Steyr. Führer: Fahrwart Krammer.

7. Juli: a) Ennsfahrt mit Ö. K.-V.-Autobus Hieflau—Kastenreith. Führer: Weber.

b) Tulln—Wien.

14. Juli: a) Ö. K.-V.-Donauwertungsfahrt.

b) Wien—Hainburg.

21. Juli: Melk—Wien mit Ö. K.-V.-Autobus.

Urlaubsfahrten.

Anmeldungen zu unserer „Austria"-Urlaubsfahrt Drau—Drina—Eisernes Tor (Donau) bitten wir jetzt schon vorzunehmen.

Auch zu den anderen in Folge 4 veröffentlichten Urlaubsfahrten möge jetzt schon unverbindlich gemeldet werden, damit wir einen ungefähren Überblick bekommen.

Bootshaus.

Es sind noch eine Anzahl Monatsplätze in unserem Bootshaus in der Kuchelau 12 (A. Matl) frei, die um S 3.50 monatlich vergeben werden. Vorübergehende Wocheneinsteller (nur nach Maßgabe der freien Plätze) S 1.—, Tageeinsteller 20 g. Anmeldungen und Bezahlung nur jeden Freitagabend beim Säckelwart Arazym.

Wanderfahrt zu den Olympischen Spielen, Berlin 1936

(1. bis 16. August).

Unverbindliche Anmeldungen nur bei unserem Fahrwart Krammer.

Triptyque für Auslandsfahrten

wird von der Ö. K.-V.-Triptyquestelle, Fritz Justus, 6., Mariahilferstraße 107, nur an jene Austriakameraden kautionsfrei ausgestellt, die zugleich Mitglieder des Ö. K.-V. sind und von uns ein Begleitschreiben samt der von uns abgestempelten Ö. K.-V.-Mitgliedskarte vorweisen können. Auch ermäßigte Ausstellungsgebühren nur für Ö. K.-V.-Mitglieder (S 5.— für Einer, S 7.50 für Zweier). Nichtmitglieder 50 v. H. erhöhte Ausfertigungsgebühren und S 100.— Kaution. Anmeldungen nur bei unserem 1. Verkehrswart Erek Hugl jeden Freitagabend.

Ö. K.-V.-Mitgliedschaft für Austrianer.

S 6.— statt S 9.—, Arbeitslose und Studenten S 4.—. Anmeldungen nur bei unserem 1. Verkehrswart Erek Hugl, Freitagabend.

Paddlerkleidung.

Für unsere Gruppe wurde eine eigene Vereinskleidung geschaffen, deren Einzelheiten bei unserem 2. Verkehrswart Franz Wograd jeden Freitagabend zu erfahren sind. Paddlerkäppchen sind bei uns lagernd, S 1.60 und S 1.70 (je nach Größe).

Auarme.

Die Befahrung einiger Auarme wird noch stillschweigend geduldet, doch wird gebeten, sich in den Armen ruhig zu verhalten, nicht zu lärmen und zu singen und auf gar keinen Fall anzulanden. Am Sonntag, den 26. Mai, nachmittags, hat eine Gruppe von Booten mit wilden Paddlern derart in den Korneuburger Auen gelärmt und sich unerhört benommen, daß es den Fischerei- und Jagdbesitzern letzten Endes nicht zu verdenken ist, wenn sie auf ein Verbot der Aubefahrung bei den zuständigen Behörden dringen.

Verschiedenes.

Beim Kajak-Slalom des Ö. G.-V. am 26. Mai wurde Kamerad Franz Bäumel 1. Sieger im Herren-Einer gegen schärfsten Wettbewerb der bekannten Ö. G.-V.-„Einerkanonen", ein Erfolg, der um so höher zu werten ist, da Kamerad Bäumel überhaupt das erstemal in seinem Leben in einem Einer saß. Im Herren-Zweier konnten unsere beiden Sportwarte Hermann Weber und Ernst Förster (Steuermann) den 2. Sieg erringen; auch sie fuhren noch nie miteinander im Boot. Unsere Sieger haben die errungenen Siegeswimpel in großzügiger Weise unserer Gruppe verehrt. Auch herzlichen Dank den Kameraden des Ö. G.-V., besonders dem Obmann, Herrn Walter Biegenzein, für die tadellose Vorbereitung und Durchführung der ganzen Veranstaltung.

Auch sonst hat unsere Gruppe wieder eine Reihe schöner Fahrten durchgeführt, leider ließ meist das Wetter viel zu wünschen übrig.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—

Fahrten.

Die gemeinsame Gesäusefahrt findet am 29. und 30. Juni 1935 statt. Besprechung am 21. Juni. Kosten: etwa S 18.—.

Unsere gemeinsame Sommerfahrt, welche uns in die Glocknergruppe und in das Kaisergebirge führen wird, findet in der Zeit vom 16. bis 30. Juli 1935 statt. Anmeldeschluß und Besprechung am 12. Juli. Kosten: etwa S 75.— bis 80.—.

Jahresbericht 1934. Unser erster Jahresbericht ist nunmehr erschienen. Eine Würdigung desselben befindet sich auf Seite 110 dieses Heftes unter Buchbesprechungen.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Die Jugendwandermarke 1935 — notwendig für alle jene, die an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen wollen — ist in der Austriakanzlei erhältlich.

Burschen.

Sommerveranstaltungen.

1. Wanderung rund um den Dachstein. Vom 7. bis 14. Juli 1935 (für Burschen von 13 bis 16 Jahren).

2. Bergfahrt durch die Zillertaler Alpen. Vom 7. bis 14. Juli 1935 (für Burschen von 17 bis 18 Jahren).

Näheres über diese beiden Fahrten wird durch besondere Ausschreibung mitgeteilt. Meldeschluß und Besprechung für beide Fahrten am 4. Juli 1935 um 19 Uhr in der Austria-Kanzlei.

3. Ferienlager in Schladming. Vom 14. Juli bis 11. August 1935 (für Burschen von 10 bis 18 Jahren).

Näheres über das Ferienlager ist in einer besonderen Ausschreibung enthalten. Meldeschluß am 4. Juli 1935. Besprechung am 11. Juli 1935.

4. Zeltfahrten im Voralpengebiet für alle jene, die an den vorgenannten Fahrten aus irgendeinem Grunde nicht teilnehmen können. Hiezu erwarten wir aus dem Kreis unserer Mitglieder Vorschläge und baldige, zahlreiche Meldungen. Verfügt nicht den Sommer in der Stadt, wenn euch Gelegenheit geboten wird, mit ganz geringem Aufwand schöne Sommerfahrten zu unternehmen.

Kommt schwimmen! Um die Jugend des Zweiges Austria mit dem Schwimmsport näher bekanntzumachen, beabsichtigt der Ewast (Erster Wiener Amateur-Schwimm-Club), für die Mitglieder des Zweiges Austria eigene Schwimmkurse abzuhalten. Bei genügender Teilnehmerzahl werden diese Kurse an einem eigenen Badeabend stattfinden. Ansonsten werden sie in den Badebetrieb des Ewast eingebaut. Der Beitrag ist der normale Mitgliedsbeitrag des Ewast, der bei Jugendlichen S 2.— monatlich beträgt. Darin sind Eintritt ins Bad und Kurse inbegriffen. Verbindliche Anmeldungen sind an den Leiter der Jugendgruppe des Zweiges Austria, Herrn Robert Viktor Schmidt, zu richten. Jugendliche, die schon einige Kenntnisse des Schwimmens haben, können jederzeit in die bereits bestehenden Schwimmriegen des Ewast eingereiht werden.

Schwimmzeiten. Damen: Dianabad Mittwoch 19.15 bis 20.30, Freitag 18.30 bis 20.00, Jörgerbad Montag 19.00 bis 20.30. Herren: Jörgerbad Dienstag 20.30 bis 22.00, Freitag Dianabad 20.30 bis 22.00; Jugendliche bis 15 Jahre 18.30 bis 20.00.

Mädchen.

Sommerfahrt 1935.

Die diesjährige 14tägige Ferienfahrt (vom 13. Juli bis 28. Juli) wird in die herrliche Hochalpenwelt Nordtirols (Karwendel- und Wetterſteingebirge) geführt. Die Kosten für Fahrt, Verpflegung und Nächtigung werden ungefähr S 110.— bis 120.— betragen. Die Anmeldungen haben bis spätestens Dienstag, den 2. Juli 1935, zu erfolgen. Da bereits eine Reihe von Anmeldungen vorliegt und die Zahl der Teilnehmerinnen beschränkt ist, werden nachträgliche Anmeldungen nicht berücksichtigt. Die Besprechung findet Dienstag, den 2. Juli, um 19 Uhr beim Heimabende statt. Führung: Prof. F. Staffa.

Sonntagswanderungen.

Diese werden jeweils an dem vorhergehenden Heimabend beschlossen.

Lichtbildnergruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 3. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5

Vereinsabende: Bis Mitte September finden an Dienstag-Abenden nur zwanglose Zusammenkünfte der Mitglieder statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können die Werksräume täglich zwischen 9 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei sowie in den Arbeitsräumen Frau Beselý entgegen. Beitrittsgebühr S 10.—. Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein ganzes Jahr S 28.—.

*

Neue Mitglieder.

Seit Beginn des Werbemonates sind folgende Austriamitglieder der Lichtbildnergruppe neu beigetreten: Wilhelm Auer, Hanne Bauer, Gertrud Becker, Dr. Otto Berger, Dr. Egbert Ertl, Erich Gebhard, Hubert Höhn, Rudolf Kawaletz, Franz Kny, Erich Leeb, Hans Lesk, Dr. Ferdinand List, Karl Anton Lixl, Alfred Mähring, Johann Malek, Richard Seitter, Willy Sohm, Gustav Spech, Margarethe Schloß, Erich Stephan, Dr. Anton Wintersperger, Dr. Viktor Zemann und Robert Zott. Wir begrüßen die Damen und Herren auf das herzlichste in unserer Mitte und geben der Hoffnung Ausdruck, daß unsere jüngsten Mitglieder schon bei unserer nächsten Ausstellung beweisen werden, daß sie auch bereits in die Reihen der ernst und zielbewußt arbeitenden Lichtbildner getreten sind. Gut Licht!

Veranstaltungen.

VI. Österreichische Lichtbilderausstellung 1935.

Die Ausstellung des Verbandes österreichischer Amateurphotographen-Vereine findet auch heuer wieder im Künstlerhaus am Karlsplatz bis Ende Juni statt und ist täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt 60 g, das Bilderverzeichnis kostet 40 g. Unter den Ausstellern befinden sich auch viele unserer Mitglieder.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

In Ihrem Rucksack fehlt etwas

wenn Sie auf Touren, wo im Freien oder in der Schutzhütte abgekocht wird, nicht MAGGI's Suppen mitführen. Deren Verwendung ermöglicht ohne Zutaten die Herstellung von Frühling-, Wiener-, Rumford-, Mariannen-, Hausmacher-, Gulasch-, Schwammerl-, Erbs-, Erbs mit Reis-, Erbs mit Speck-, Erbs mit Sago- und Grieß mit Gemüsesuppe.

VIII. Verbandstagung.

Der Verband österreichischer Amateurphotographen-Vereine ladet alle Verbandsmitglieder zur Teilnahme an der Verbandstagung am 29. und 30. Juni in Baden bei Wien ein. Näheres ist aus der Junifolge der Verbandsnachrichten zu entnehmen.

*

In den Arbeitsräumen liegen noch viele Bilder von früheren Ausstellungen und Wettbewerben. Da der Raum dringend gebraucht wird, werden die Eigentümer höflichst gebeten, die Bilder ehebaldigst abzuholen. Die Lichtbildnergruppe übernimmt dafür weiterhin keine Haftung mehr.

Ausrüstung

Salzburger Konserven. Die Salzburger Lebensmittelwerke „Union" haben in den vergangenen Monaten einen neuen Betriebszweig ihren bisherigen Abteilungen angegliedert, der für die Bergsteiger eine ziemliche Bedeutung hat. Unter entsprechender fachlicher Leitung wurde eine leistungsfähige Konservenfabrik eingerichtet, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, bei Verwendung von heimischem Fleisch eine billige Versorgung von Hütten und die Herstellung eines schmackhaften Tourenproviants zu ermöglichen. Von den Unionwerken wurde mir eine Anzahl von Konserven zur Probe übersandt, und ich fand diese in Geschmack und in Verpackung einwandfrei und empfehlenswert. Eine große Annehmlichkeit sind die verschiedenen Größenpackungen (es gibt Einheitspackungen für eine, zwei oder mehrere Personen), die, verbunden mit einer großen Sortenanzahl, wohl jedem Geschmack entsprechen. Außer der Güte muß besonders die Billigkeit hervorgehoben werden, die jedenfalls am meisten zu einer großen Verbreitung beitragen wird (Mahlzeiten von S —.60 aufwärts). Hoffentlich finden durch reichlichen Absatz unsere notleidenden „Händlbauern" eine entsprechende Unterstützung, die ja in diesem Falle vom Käufer keine Opfer verlangt. Hans Slezak.

Bücher und Zeitschriften

Geologisches Wanderbuch für die bayrischen Alpen. Von Dr. Karl Boden, Professor an der Universität München. 2. Aufl., 466 Seiten, 59 Abbildungen. Verlag Ferd. Enke, Stuttgart 1935. Preis geheftet RM. 4.80, Leinen RM. 6.—.

Dieser handliche wissenschaftliche Führer ist der „geologische Baedeker" für die bayrischen Alpen und den anschließenden Teil der österreichischen. Die Einleitung (28 Seiten) gibt ein anschauliches Bild vom Wesen der jungen Kettengebirge und erläutert die herrschenden Lehrmeinungen vom Bau der Alpen. Der erste Hauptabschnitt des Buches (S. 39 bis 156) schildert Zusammensetzung und Werdegang der einzelnen Gebirgsabschnitte und erläutert die mehrfach voneinander abweichenden Meinungen der einzelnen Forscher. Er ist ein äußerst angenehmes Lern- und Nachschlagewerk. Im zweiten Abschnitt sind die geologischen Erscheinungen der einzelnen Örtlichkeiten und Wege schrittweise mit aller Genauigkeit beschrieben, z. B. jede sichtbare Schichtbank mit ihrem etwaigen Inhalt an Versteinerungen genannt und mit den nötigen Erklärungen bedacht. Für jeden Gebirgsabschnitt ist das besondere Schrifttum und geologische Kartenwerk angegeben. Zahlreiche Zeichnungen und ein umfangreiches Orts- und Sachverzeichnis (S. 430 bis 458) ergänzen das Werk in vortrefflicher Weise.

Das Buch ist nicht nur für Geologen geschrieben, sondern ist auch für den mit bloß allgemeinen Kenntnissen ausgerüsteten Wanderer ausgezeichnet geeignet, sofern er nur ein bißchen genauer die Landschaft schauen will und die leider so allgemeine Scheu überwindet, seine Aufmerksamkeit einem Wissensgebiet zuzuwenden, das mangels geeigneter Unterrichtsart an der Schule als fad und unverständlich gegolten hat, in Wirklichkeit aber seine Jünger durch die großartigsten Erkenntnisse zu beglücken vermag. Dr. H. B.

Austria-Bergsteigerschaft. 14. Jahresbericht. Verlag des Zweiges Austria, Wien 1935. 48 Seiten.

Die Einleitung gibt neben den verschiedenen Berichten über die Tätigkeit der A.-B. bekannt, daß der erste Film (von Julius Gallian) vom Leben und Treiben der A.-B. gedreht wurde, der demnächst auch der Öffentlichkeit gezeigt werden soll. Einen schweren Verlust erlitt die A.-B. durch das Hinscheiden ihres Ehrenmitgliedes Prof. H. Lorenz, der mit seinem großen ärztlichen Können manchem Mitglied erfolgreich beistand. Nach dem Bericht über die verschiedenen geselligen Veranstaltungen, die neuen Bergfahrten im Bergell, in den

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

TSCHAMBA-Fii
ein grundsätzlich neues Sonnenbrandschutzmittel: keine Creme, kein Öl, vollkommen fettlos, auf der Haut unsichtbar, erfrischend und von derart durchdringender Wirkung, daß sogar ein schon entstandener Sonnenbrand fast sofort geheilt wird; höchste Bräunungsmöglichkeit für jedermann, auch für Überempfindliche.
Etwas Wunderbares! Vom Volksgesundheitsamt geprüft. Überall erhältlich.

Gruppen Dachstein, Ennstal, Fermall, Glockner, Granatspitze, Julier, Karnische Alpen, Schladminger, Stubaier und Venediger folgt das Verzeichnis der Vorträge, Veröffentlichungen und der ausführliche Turnbericht der einzelnen Mitglieder. Die Zusammenstellung der ausgeführten Sommer-, Winter- und Schibergfahrten im Jahre 1934 besagt, daß in den Ostalpen 1146 Sommerfahrten gegenüberstehen 1066 Schibergfahrten, daß also die Schifahrten überwiegen. Es scheint also auch bei der A.-V. der Schneeschuhlauf im Vordringen; ich hörte von Provinzvereinen, daß ihre Mitglieder im Sommer fast nur mehr Wassersport pflegen, für Bergfahrten nur mit Mühe zu haben sind, dagegen mit Begeisterung den Schisport pflegen, auch hochalpin. Ob sich das Bergsteigen jetzt nach dieser Linie weiter entwickelt, wer weiß es? — Zwei Aufsätze schmücken den Bericht: Pelmo (unmittelbare Nordwand, Simon-Rossi-Weg) von Heinz Handler und Sciora-di-fuori-Nordwestkante (2. Begehung) von Rudolf Leiß. Der erste Aufsatz schildert in ausgezeichneter Weise eine erstklassige Dolomitenfahrt, der andere eine überaus schwierige Urgesteinskletterei. Hätte ich eine Sammlung von Beschreibungen einiger Kalk- und Urgesteinsfahrten zu machen, so würde ich diese zwei Aufsätze wegen ihrer Ursprünglichkeit wählen, denn mit ganz wenigen Worten wird ein Stimmungsbild entworfen, wie es nicht eindrucksvoller sein kann. — An den Schriftleiter hätte ich eine Bitte noch gerne gerichtet: für Fremdwörter, wie extrem, Original, Biwak, Terrasse (übrigens falsch geschrieben), normal, Programm, gibt es volltönende deutsche Ausdrücke. Wird Val nicht übersetzt (was auch gewünscht wird), so muß es richtig die Val heißen. — Zum Schluß ein „Bergheil!" dem kommenden 15. Jahr.

Dr. F. R.

Austria-Jungmannenriege. Jahresbericht 1934. Verlag des Zweiges Austria. Wien 1935. 20 Seiten.

Mit 1. Jänner 1934 wurde in der „Austria" eine Jungmannenriege aufgestellt, die als Bindeglied zwischen Jugendgruppe und Austria-Bergsteigerschaft gedacht war. Nun liegt in geschmackvoller Ausstattung der erste Jahresbericht dieser jungen Gruppe vor. Er beweist durch seinen reichen Inhalt, daß bereits die kurze Spanne Zeit des Bestehens von vollem Erfolg gekrönt war. Zehn Vorträge, wöchentliche Heimabende, mehrere gesellige Veranstaltungen und nicht zuletzt die reichhaltigen Fahrtenberichte, die von 29 Mitgliedern insgesamt 1227 erstiegene Gipfel, darunter mehrere Schi-Erstersteigungen aufweisen, sind eindeutige Wertmesser einer vielfältigen Arbeitsleistung. Zwei Aufsätze: „Benediktenfahrt" von Walter Pflüger und „Eine Glockner-Umfahrung" von Heinrich Schmid, künden von erlebnisreichen Stunden einer tatenfrohen Bergsteigerjugend. Die Leiter der Jungmannenriege, Robert Viktor Schmidt und Dr. Ferdinand Steger, können jedenfalls voll Stolz sich der Früchte ihrer bisherigen Arbeit erfreuen. Mit ihnen freut sich aber auch unsere liebe, alte „Austria" des frischen, kräftig gedeihenden Nachwuchses. Er möge auch weiterhin blühen, wachsen und gedeihen.

„Bergheil!" unserer Jungmannenriege.

J. B.

Dr. Hans Franke: Alpenvögel. 51 Seiten, mit 16 farbigen Tafeln von Franz Käferbek. Verlag Franz Deuticke, Leipzig und Wien. Preis S 3.46.

Mit diesem Wanderbuch zum Bestimmen unserer Alpenvögel nach Aussehen, Stimme, und Aufenthalt gibt der Verfasser dem Naturfreund einen wertvollen, handlichen Behelf für Wanderfahrten mit. Übersichtliche Zusammenstellungen der Vogelarten nach ihren Kennzeichen und Rufen, ferner schöne farbige Bilddarstellungen sind die wesentlichen Merkmale dieses nützlichen Vogelbestimmungsbuches, dem man nur weiteste Verbreitung wünschen möchte.

J. B.

Herbert Cysarz: Berge über uns. Ein kleines Alpenbuch. Verlag Albert Langen-Georg Müller, München 1935. Preis kart. RM. 1.80, in Leinen gebunden RM. 2.75.

Dieses Buch, das den bekannten Literarhistoriker an der Prager Universität zum Verfasser hat, erschließt eine dichterische Welt von ungewöhnlichem Charakter. Das Erlebnis der Berge, das hier seine elementare Deutung findet, entspringt einem reichen und reifen Glauben an die schöpferischen Mächte der Welt. Dieses kleine Alpenbuch spricht zu Menschen des Willens und des Auges, zur heranwachsenden Jugend und insbesondere zu allen, die in den Bergen Kampf und Schicksal suchen zur Läuterung ihres inneren Menschentums.

„Der Bergsteiger." Maiheft 1935. Verlag Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, 7. Bez.

Von den vielen Aufsätzen dieses Heftes werden vor allem jene von Fritz Schmitt, Alpine Hilfsmittel im Wandel der Zeit, Ferdinand Staelin, Alpiner Kajaksport, und Karl Springenschmid, Die Prüfung des Seraphin Schnegg, viel Freude erwecken. Dann gibt es noch schöne Schilderungen vom Salzkammergut, Grimming, von der Großen-Zinne-Nordwand usw. Selbstverständlich wieder zahlreiche schöne Bilder und Zeichnungen, einen Abschnitt „Lichtbildnerei" usw.

J. B.

„Deutsche Alpenzeitung." Maiheft 1935 (Sonderheft: „Der alpine Film"). Bergverlag Rud. Rother, München.

Ein sehr inhaltsreiches, prächtig bebildertes Heft, das bestimmt in weitesten Kreisen Anklang finden wird. Von den Aufsätzen erwähnen wir: Dr. Fanck: Anfang und Ende meines alpinen Filmschaffens; Hans Ertl: Als Filmoperateur im Himalaja; Luis Trenker: Gedanken zum deutschen Film; Karl Springenschmid: Luis Trenker; Ernst Baumann: Beim Film in den Bergen. Wie man sieht, durchwegs Schriftsteller, die vom Bergfilm einiges verstehen und darüber auch schreiben können. Jedenfalls stellt dieses Heft wieder eine Prachtleistung des Bergverlages Rother dar.

J. B.

Adolf Meschendörfer: Die Stadt im Osten. Roman. Albert Langen-Georg Müller Verlag, München 1934. Preis S 10.10.

Wir begleiten einen Menschen auf seinem Lebensweg; einen Auslanddeutschen, einen Siebenbürger Sachsen. In der „Stadt im Osten", in Kronstadt, verlebt er seine Kinderzeit und die ersten Jugendjahre. Und hier soll es gleich gesagt sein: Dieser Teil des Buches ist ganz

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß



Das neueröffnete Wäschehaus
Karl Traint
VII. NEUBAUGASSE 38 TEL. B 35-8-96
Damen- u. Herrenwäsche eigener Erzeugung, Badeartikel, Trikotagen, Strümpfe

Stellenvermittlung. Austriamitglieder, denkt an unsere stellenlosen Mitglieder und helft mit, ihnen Stellungen zu verschaffen. Auskünfte und Anmeldungen bei Herrn Kommerzialrat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3 (Zentr. B-22-0-54).

Für Ihren Urlaub!
Joppen u. Janker, Windjacken, Mäntel aus Original Tiroler-Loden, Mosetig-, Öl- oder Gummi-Batist, Damen- und Herren Sport-Kostüme, Hosenröcke
Sämtliche alpine Ausrüstung
Sportausrüstung und Schneiderei
MARIE SPAZIERER
nur mehr VII., Kaiserstraße 57. Fernruf B-37-307

ausgezeichnet und zeigt von außerordentlichem Verständnis und Einfühlung in die heranwachsende Jugend. Nichts ist hier übertrieben, alle Freuden, aber auch alle Sorgen und Nöte des werdenden Mannes werden mit dem richtigen Maßstab gemessen und geschildert. Nach der Mittelschule folgen die Wanderjahre. Der junge Student geht hinaus an deutsche Hochschulen. Immer aber zieht ihn ein unsichtbares Band zurück zu „der Stadt" all die Jahre. Ihn und andere. Sie können nicht gedeihen auf anderem Boden, sie alle müssen heim, werden eingefügt in die Gemeinschaft mit oder gegen ihren Willen, denn die Gemeinschaft braucht sie. Jeden stellt sie an seinen Platz, wohl wissend, daß alles Wirken außerhalb keinen Sinn hat. Diese Gemeinschaft ist groß und erhebend, aber auch erbarmungslos. Prächtig werden die Menschen gezeichnet, es ist das Antlitz eines ganzen Volksstammes mit allen seinen Vorzügen und Fehlern. Gleich groß in der Liebe wie im Haß, im Gemeinsinn wie im starrsten Kastengeist. Ein solches Volk braucht starke Führer. Ehern erhebt sich die Forderung: Willst du führen, so mußt du Charakter sein, du mußt ein ganzer Deutscher sein! Und stolz und freudig klingt das Bekenntnis der Gefolgschaft: Wir alle wollen deutsch sein und deutsch bleiben!

Wie gerne legt man doch ein solches Buch in die Hände deutscher Menschen! Dr. H. G. R.

Dr. Guido Burtscher: Die Kämpfe in den Felsen der Tofana. Geschichte der von Mai 1915 bis November 1917 heißumstrittenen Kampfabschnitte Travenanzes und Lagazuoi. Mit 117 Bilddrucken von großteils in jenem Kampfgebiet im Kriege aufgenommenen Lichtbildern und mit einer die beiderseitigen Stellungen enthaltenden Landkarte des Travenanzestales und einer Skizze der gesamten Tiroler Front. 2., verbesserte und erweiterte Auflage. Druck und Verlag von J. N. Teutsch, Bregenz 1935. Preis S 9.—.

Neu sind besonders 38 Bilder, die Taten der Landsturm-Baone 165 und 167 wurden genauer festgehalten. Es ist unmöglich, hier mit wenigen Worten die Kämpfe und die Tapfersten der Tapferen rühmlich hervorzuheben: man muß das Buch lesen und die von lehrreichen Bildern bestens unterstützten Schilderungen auf sich wirken lassen. Schade, daß das stattliche Buch nicht in deutschen Buchstaben gedruckt wurde. E. P.

Hans Gielge: Rund um Aussee! Volkslieder und Jodler aus dem steirischen Salzkammergut. Universal-Edition A. G. und Österr. Bundesverlag, Wien 1935. Preis S 3.—.

In 15jähriger eifriger Sammeltätigkeit im „Ausseer Landl" fand Hans Gielge eine Menge köstlicher Volkslieder und Jodler, mit welchen er die reichen Arbeiten seiner Vorgänger, wie Josef Pommer, Karl Mautner u. a., ergänzte. Die Lieder sind eine treue Wiedergabe der Volksüberlieferung, in Urwüchsigkeit und Schlichtheit. Sie eignen sich auch sehr gut für die städtische Volksliedpflege. Eine wertvolle Beigabe der Sammlung sind die Erläuterungen zu den einzelnen Liedern über die genaue Herkunft und die Verwandtschaft mit ähnlichen Gesängen anderer Gebiete sowie auch Bemerkungen über Musikalisches. Dr. F. P.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reichbebilderten Ganzleinenbänden. Propyläen-Verlag, Berlin. 7. und 8. Band. Preis je Band S 6.60.

Band 7 reicht von Milchglas bis Pforzen. In diesem Bande fesseln vor allem die Abschnitte, die unser Heimatland Österreich behandeln; auch unter dem Schlagwort „National" findet sich viel Gegenwartsnahes. Ausführliche Bildtafeln begleiten die Abschnitte „Möbelkunst", „Münzen", „Österreich", „Papier" usw.

Band 8 reicht von Pforzheim bis Schlafbeere. Schöne Bildtafeln: „Pilze", „Plakatkunst", „Photographische Apparate", „Porzellan", „Reptilien", „Schmetterlinge", „Renaissance", „Rokoko". Greulich die Zeichnung „Schiller", die fast eine Karikatur unseres großen Dichters darstellt.

Der Inhalt der beiden Bände ist, gleich den früheren, reichhaltig und vielseitig. J. L.

Colin Roß: Mit Kind und Kegel in die Arktis. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. 218 Seiten, 50 Abbildungen, 1 Karte. Preis RM. 4.60.

„Nacht und Eis", dies ist auch heute noch der Begriff, den wir haben, wenn vom hohen Norden und seiner Erforschung und Bereisung die Rede ist. C. Roß versucht in seinem Buche diese Ansicht zu widerlegen und die Harmlosigkeit einer heutigen Arktisfahrt zu schildern. Von Churchill, dem nördlichsten Getreidehafen in der Hudsonbucht, wird mit einem Eisbrecher, der die kanadischen Polizeistationen im hohen Norden abzulösen und mit Lebensmittel für ein Jahr zu versorgen hat, die Fahrt angetreten. Mit Frau und Kind, die sich auch auf dem Dampfer befinden, werden sämtliche bewohnten Punkte bis zum Ellesmereland betreten. In angenehmer Weise erzählt Roß diese ganze abenteuerlose Fahrt, die seine Vorfahren und andere Polarforscher nur mit Einsatz ihres Lebens und unter unendlichen Mühen durchführen konnten. Durch diese Schilderung lernen wir die wirtschaftlichen und politischen Möglichkeiten der Arktis kennen. Bewundern müssen wir die heutigen technischen Errungenschaften, die eine solche Reise mühelos ermöglichen; aber Ehrfurcht nötigen uns die beiden kanadischen Polizisten ab, die wirklich in „Nacht und Eis" ihren Staat vertreten müssen und nur ihre Pflicht erfüllen. H. St.

40 Jahre Sektion Anhalt — 1935. Schon aus dem Umfang des Raumes, der in diesem geschmackvoll ausgestatteten und reich bebilderten Heftchen dem Bericht vom Wirken der Bergsteigergruppe und den Bergfahrtenberichten gewidmet ist, erkennt man, wie sehr sich die Sektion die Pflege echten Bergsteigergeistes angelegen sein läßt. Daneben wird bescheiden, kurz und doch erschöpfend von der Tätigkeit dieses Kreises von Bergfreunden berichtet, der sich, von seinem Hüttengebiet in den Lechtaler Alpen abgeschnitten, sein Betätigungsfeld in der Heimat, im Harz und in der Sächsischen Schweiz, sucht. Hoffentlich werden der wertvollen Arbeit dieses Zweiges bald wieder die Alpen zugänglich gemacht. M. M.

40 Jahre Sektion Hildburghausen, 1895 bis 1935. Ein kleiner, darum aber keineswegs weniger lebensvoller Zweig unseres Gesamtvereins erzählt uns hier in einem nett ausgestatteten Heftchen von seiner Tätigkeit. Mit den anderen Gliedern des Thüringischen Sektionenverbandes ist er um die Erschließung der Venedigergruppe bemüht und leistet in den ihm durch seinen Umfang leider eng gesteckten Grenzen sein Bestes. Wir wünschen diesem kleinen Häuflein bergfroher Menschen von ganzem Herzen ein weiteres glückliches Überwinden aller Hindernisse. M. M.



Zum Wandern, Bergsteigen und Alpinismus
die erprobte, dabei preiswerte
AUSRÜSTUNG
vom
HERRNHUTER
Wien, 1. Bez., Neuer Markt 17
Telephonnummer R-29-403

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus KANDLER
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

Kenner bevorzugen
Gmundner Sportschuhe
Franz Meingast, Wien, 7.
Mariahilferstraße 88 a
(Zitahof) Telephon B-38-1-80 B
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden.
Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß!



Clio-Limonaden sind durch das herrliche Aroma in Verbindung mit dem niedrigen Preis und der bequemen Zubereitungsart das beliebte und begehrte Erfrischungsgetränk des Sportlers geworden.

Bei kleinen Verletzungen
O. P.
Hansaplast elastisch
Schnellverband

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.**
Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Abkürzungen:
TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. = Vortag.

Sonntag, den 16. Juni:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.10 nach Mödling. Breite Föhre—Anninger—Gaaden—Hinterbrühl—Vorderbrühl—Liechtenstein—Brunn—Maria-Enzersdorf. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Hochtor.** Vt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Wasserfallweg—Heßhütte—Gnglgrat (Josephinensteig)—Hochtor—Heßhütte—Sulzkarhund—Harilesgraben—Hieflau. TK. 6, S 15.70. Führer: **R. V. Schmidt.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Großes Höllental—Alpenklubsteig. TK. 1a, S 7.60. Führer: **Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 14. Juni.

Donnerstag, den 20. Juni (Fronleichnam):

* **Heiligenkreuz.** Südbahn 7.45 nach Kaltenleutgeben. Gaisberg—Sittendorf—Heiligenkreuz—Baden. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Anton Pichler.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 6.20 nach Station Ortmann. Hohe Mandling—Feuchtenbachsattel—Grillenberg—Berndorf. TK. A, S 6.10. Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Kaiserbrunn—Katzenkopfsteig—Oberer Zimmersteig—Malersteig—Preinerwand. TK. 1a, S 7.60. Führer: **Edi Orlet.**

Anm. u. Bespr. Dienstag, den 18. Juni.

Sonntag, den 23. Juni:

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 7.00 Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf. Sophienalpe—St. Andrä-Wördern—Weiterweg nach Übereinkommen. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt Preiner Gscheid. Karl-Ludwig-Haus (Nächtigung)—Abstieg Zahmes Gamseck—Aufstieg Wildes Gamseck—Prein. TK. 1a, S 7.60, u. PK. Nö. Nr. 1 u. 4. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Großer Buchstein.** Vt. Westbahn 15.05 nach St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung)—Buchstein-Nordwand. TK. 6, S 15.70. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 21. Juni.

Sonntag, den 30. Juni:

* **Kieneck.** Südbahn 6.20 nach Weißenbach. Furt—Kieneck—Pernitz. TK. A, S 6.10. Führer: **Theodor Kaltofen.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 28. Juni.

Samstag, den 29. Juni (Peter und Paul), und Sonntag, den 30. Juni:

* **Schneealpe.** Südbahn 7.15 nach Neuberg. Farfel—Schauerkogelhaus—Windberg—Kampl—Kapellen. TK. D, S 13.60. Führer: **Bert Obrecht.**

** **Rax—Schneealpe.** Bt. Südbahn 18.24 nach Kapellen. Altenberg—Raßkamm—Zahmes Gamseck—Heukuppe—Karreralm—Kapellen (Nächtigung)—Kampl—Windberg—Farfel—Kapellen. TK. D, S 13.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 27. Juni.

** **Donnerkogel.** Bt. Westbahn 23.30 nach Steeg. Kraftwagenfahrt zum Gosauschmied. Zwieselalm—Donnerkogel—Austriaweg—Hofpürglhütte—Filzmoos—Mandling. TK. 7, S 22.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Planspitze.** Bt. Westbahn 22.00 nach Gstatterboden. Wasserfallweg—Planspitze—Heßhütte—Johnsbach—Mödlingerhütte—Kalblinggatterl—Admont. TK. 6, S 15.70. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Dachstein.** Bt. Westbahn 23.30 nach Hallstatt. Simonyhütte—Dachstein—Austriahütte—Pichl. TK. 7, S 22.80. Führer: **Julius Völkl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 21. Juni.

Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI.
Gumpendorferstraße 51, Fernr. B-26-4-54
Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteigen und Wandern. Sportkostüme und Hubertustrench
Eigene Maßschneiderei
Imprägnierte Regenmäntel, Windjacken
Lederhosen, Trachtenjanker, Berg- und Sportschuhe
Seile, Zelte, Eispickel, Kletterschuhe, Steigeisen usw.

MODELL Graber SCHUHE
Erstklassige Handarbeit!
Billige Preise!
Spezialerzeugnisse von Berg-, Sport-, Ski- und Haferlschuhen
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 4,
VI., Mariahilferstraße 71,
IX., Liechtensteinstraße 29,
Baden, Dollfußgasse 8.

Seiden-, Woll- u. Waschstoffe
vom **SPEZIALGESCHÄFT** seit 1850
Rudolf Kolroser
WIEN I., SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß

Bergsteigern, die hohe Ansprüche an ihre Kleidung stellen, empfehle ich meinen, nach Schweizer Art hergestellten Loden in verschiedenen Farben, ein **Meisterstück** heimischer Lodenweberei.
M. Wanecek, Werkstätte für feine Mode- und Sportbekleidung, Wien, V., Arzengrabergasse 19, Fernr. U-47-1-26 S.



Bei Sonnenbädern ist es sehr wichtig, daß die Haut gegen übermäßige Einwirkung der Sonne durch einen Fettüberzug geschützt wird. Ausgezeichnet hat sich hiefür ein Einreiben mit Nivea-Creme oder -Öl bewährt, wodurch man gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrandes herabmindert und das Braunwerden begünstigt.

Sonntag, den 7. Juli:

* **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Straßenbahnende Mauer. Kaisersteig — Perchtoldsdorf — Hochleiten — Gießhübl — Wassergspreng—Liechtenstein—Mödling. StrBB. 1, S 1.20. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt mit Postkraftwagen nach Hinternaßwald — Reißtal — Wildfährte — Heukuppe—Kleines Fuchsloch—Prein. TK. 1 a, S 7.60, u. PK. Nö. Nr. 1 u. 4, S 1.05 u. S 1.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Ötscher.** Bt. Westbahn 14.55 nach Göstng. Trübenbach — Rauher Kamm—Ötscher—Ötschergräben—Bahnhof Annaberg. TK. C, S 10.80. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Hochtor.** Bt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Peternpfad — Roßkuppengrat — Heßhütte — Wasserfallweg — Kummerbrücke. TK. 6, S 15.70. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 5. Juli.

Sonntag, den 14. Juli:

* **Enzesfeld-Lindabrunn.** Südbahn 6.20 nach Enzesfeld. Meidlinger Schloß—Lindabrunn—Guglzipf (Schutzhaus)—Berndorf (verschiedene Besichtigungen) — Autobus bis Hirtenberg, Haltestelle Prem. (AV.-Mitgliedskarte mitnehmen, da 30 v. H. Ermäßigung.) StrBB. 5, S 3.20. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Hohenstein — Eisenstein.** Westbahn 6.15 nach Schrambach. Hohenstein — Eisenstein — Türnitz. TK. 2, S 7.60. Führer: **Franz Gruber.**

** **Luganer.** Bt. Westbahn 15.05 nach Hieflau. Waaggraben — Schneckalm — Luganer — Hartlesgraben — Hieflau. TK. 6, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Rax.** Südbahn 6.00 nach Payerbach. Weiterfahrt mit Autobus bis Großes Höllental — Alpenvereinssteig — Brandschneide — Kaiserbrunn — Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, PK. Nö. Nr. 2, S 1.25. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang — Kaiserbrunn (Nächtigung) — Preinwandsteig — Ottohaus — Preinerwandsteig — Prein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Großer Scheiblingstein (Südwand).** Bt. Westbahn 15.10 nach Admont. Mühlau (Nächtigung) — Aufstieg Südwand — Abstieg Lange Gasse — Mühlau. TK. 6, S 15.70. Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Dirndl-Südwand.** Bt. Westbahn 15.10 nach Schladming. Ramsau — Karlwirt — Südwandhütte — Dirndl-Südwand — Ramsau — Schladming. TK. 7, S 22.80. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 12. Juli.

Sonntag, den 21. Juli:

* **Wienerwald.** Südbahn 7.20 nach Gumpoldskirchen. Anninger — Gaaden — Heiligenkreuz — Dornbach — Kreuzsattel — Höllenstein — Kammersteinerhütte — Rodaun. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Dürre Wand.** Bt. Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Weidmannsfeld — Gauermannhütte — Ohlerkreuz — Gutenstein. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang — Kaiserbrunn (Nächtigung) — Aufstieg Stadelwandgrat — Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Planspitze.** Bt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden (Nächtigung) — Peternpfad — Planspitze — Wasserfallweg — Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Josef Bauch.**

*** **Reichenstein.** Bt. Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Mödlingerhütte — Totenköpfl-Ostgrat — Reichenstein-Südwand — Johnsbach. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. Juli.

Sonntag, den 28. Juli:

* **Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende 43, Neuwaldegg. Steinriegl — Hagenbachklamm — St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theo Kallofen.**

* **Unterberg.** Südbahn 6.20 nach Gutenstein. Steinapiesting — Unterberg — Adamtal — Ramsau — Gerichtsberg. SF. 3, S 6.10 (ab Meidling). Führer: **Franz Slezak.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Katzenkopf—Oberer Zimmersteig — Maleisteig — Prein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Großer Buchstein.** Bt. Westbahn 15.05 nach Weißenbach-St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung) — Gr. Buchstein-Nordgrat — Abstieg nach Übereinkommen. TK. 6, S 15.70. Führer: **Hans Slezak.**


Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

*** **Planspitze-Nordwand.** Bt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Planspitze-Nordwand (Pichlweg) — Abstieg nach Übereinkommen. TK. 6, S 15.70. Führer: **Edi Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 26. Juli.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Urlaubsbergfahrten.

7. bis 13. Juli: **Dachstein.** Vortag Westbahn nach Mandling. Mandling—Filzmoos—Hofpürglhütte — Große Bischofsmütze—Steinkogel — Linzerweg — Adamekhütte—Mitterspitz—Torstein—Hoher Dachstein—Austriascharte—Austriahütte—Südwandhütte—Hunerscharte—Hoher Gjaidstein—Simonyhütte—Hallstatt. Anm. 21., 27. Juni u. 4. Juli. TK. 7, S 22.80. Führer: Theodor Christe.

7. bis 13. Juli: **Lienzer Dolomiten.** Vortag Südbahn 22.00 nach Lienz. Laserz — Karlsbaderhütte — Laserzwand — Teplitzerspitze—Thörl — Kerschbaumeralm—Weittalspitze—Spitzkofel—Kofelpatz — Schwarzbodenlucke—Thal. Anm. u. Bespr. 28. Juni. TK. 9, S 34.60. Führer Otto Heeger.


Hannes Schneider schreibt:
„Selbst auf den 4000ern, im Mai, Juni, wo die Sonne sicher sehr stark ist, habe ich nur die besten Erfahrungen mit Antilux gemacht!"
Sonngebrannt ohne Sonnenbrand
durch ANTILUX
Wissenschaftlicher Hautschutz

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56


GRAF
Erbswurst
das Beste!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch • Leopold Metzger

Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf 8-35-8-37. Gegr. 1875.
Mitglieder 5% Rabatt.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

14. bis 21. Juli: **Karnische Alpen.** Vortag Südbahn Eilzug 22.25 nach Sillian. Obstanserseehütte—Eisenreiche—Pfannspitze—Roßkopftörl—Kinigat — Hintersattel — Stuckenfee — Porzehütte — Obertilliach — St. Lorenzen — Hochweißsteinhaus — Hochweißstein—Eduard-Pichl-Hütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Valentintörl—Plöckenpaß—Kötschach-Mauthen. Anm. u. Bespr. 28. Juni, 5. u. 12. Juli, TK. 9, S 34.60. Führer: Josef Zappe.
14. bis 28. Juli: **Glocknergruppe—Karnische Alpen.** Vortag mit Westbahn nach Bruck-Fusch. Ferleiten — Mainzerhütte — Oberwalderhütte — Johannisberg — Fuscherkarkopf — Hofmannshütte — Großglockner — Heiligenblut — Lienz—Kötschach-Mauthen — Eduard-Pichlhütte — Rauchkofel — Hohe Warte — Giramondopaß — Raudenscharte — Hochweißsteinhaus — Hochweißstein — Torkarhütte — Torkarspitze — Reiterkarhütte — Reiterkarspitze — Porzehütte—Sillian. Anm. u. Bespr. am 5. u. 12. Juli. TK. 9, S 34.60. Führer Kurt Nitsche.
21. bis 28. Juli: **Zillertaler Alpen.** Vortag mit Westbahn Schnellzug 20.10 nach Jenbach. Jenbach — Mayrhofen — Greizerhütte—Gr. Löffler—Schwarzenstein—Mörchner—Berlinerhütte — Turnerkamp — Feldkopf—Gr. Möfele — Furtschagelhaus — Breitlahner — Ginzling. Anm. u. Bespr. 16. Juli, 18 Uhr. TK. 11, S 47.80. Führer: Karl Baldauf.
28. Juli bis 4. August: **Ötztaler Alpen.** Vortag Westbahn nach Ober-Gurgl. Karlsruherhütte—Hochwilde—Schalfkogel—Samoarhütte—Kreuzspitze — Hochjochhospiz — Weißkugel — Vernagthütte — Breslauerhütte — Wildspitze — Braunschweigerhaus — Piztalerjöchl — Sölden. TK. 11, S 47.80. Auskünfte tägl. 17 bis 19 Uhr, Austriabücherei. Führer: Hans Seitter.
28. Juli bis 10. August: **Granatspitz- u. Glocknergruppe.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Zell am See. Enzingerboden — Rudolfshütte — Granatspitze — Stubacher Sonnblick und andere Turen im Bereiche der Hütte — Obere Odenwinkelscharte — Hohe Riffel — Oberwalderhütte — Fuscherkarkopf — Johannisberg — Wiesbachhorn—Großglockner—Kals—Lienz. TK. 9, S 34.60. Bespr. Donnerstag, 11. Juli. Führer: Otto Klar.
4. bis 11. August: **Totes Gebirge — Dachstein.** Vortag Westbahn 15.05 nach Hinterstoder. Prielhaus—Großer Priel—Schneetal—Pühringerhütte — Elmsee — Lahngang — Grundlsee — Aussee — Obertraun — Dachsteinhöhlen — Simonyhütte — Dachstein — Adamekhütte—Linzerweg—Hofpürglhütte—Steiglweg — Gosau — Hallstatt. TK. 7, S 22.80. Bespr. 26. Juli. Führer Otto Heeger.
4. bis 15. August: **Stubaier Alpen.** Vortag Eilzug Westbahnhof 20.10 nach Innsbruck — Fulpmes. Weiterfahrt mit Kraftwagen nach Neustift (Standort) und Ranalt. Nürnbergerhütte — Maierspitze — Feuersteine — Wilder Freiger — Sulzenauerhütte — Neustift — Franz-Senn-Hütte — Sommerwand — Eisenser Fernerkogel — Wildgratscharte — Neustift — Starkenburgerhütte — Hoher Burgstall — Neustift. TK. 11, S 47.80. Anm. 27. Juni u. 19. Juli 18 bis 19 Uhr. Bespr. 1. Aug. 18 bis 19 Uhr. Führer: Ing. Theo Popowitsch.
4. bis 18. August: **Großvenediger—Riesfernergruppe.** Vortag Westbahn 14.35 nach Zell am See. Weiterfahrt Rosenthal-Großvenediger. Kürsingerhütte — Keeskogel — Schwarzes Hendl — Klein- u. Großvenediger — Schwarze Wand — Kristallwand — Rainerhorn — Hohes Aderl — Großer Geiger — Warnsdorferhütte — Dreiherrnspitze — Defreggerhütte — Prägraten — Matrei — Huben — Erlsbach — Barmerhütte — Hochgall — Ohrenspitze — Lenkstein — Almerhorn — Wildgall — Kasselerhütte — Erlsbach — Lienz. TK. 9, S 34.60. Bespr. jeden Freitag 18 bis 19 Uhr. Führer: Anton Bichler.
18. bis 25. August: **Rund um den Großglockner.** Vortag Westbahn 22.00 nach Bruck-Fusch. Postkraftwagen nach Ferleiten. Traueralpe — Untere Pfandlscharte — Glocknerhaus — Leiteital — Salmhütte — Pfortscharte — Stüdlhütte — Kaiser Tauern — Rudolfshütte — Kapruntörl — Moserboden — Kaprun. TK. 8, S 29.80. Bespr. 8. Aug. Führer: Theodor Kaltofen.
18. August bis 1. September. **Karwendel — Reichenspitzgruppe.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Scharnitz. Karwendelhaus — Birkarspitze — Ödkarspitzen — Ahornboden — Steinspitz — Gamsjoch — Eng — Lamsenspitze — Hochnißl — Bomp — Schwaz — Mayrhofen — Zillergrund — Wildgerlosspitze — Gamsscharte — Reichenspitze — Wildgerlossee — Krimml. TK. 11, S 47.80. Anm. bis 10. Aug., Bespr. 12. Aug. Führer: Rudolf Janofsky.
25. August bis 1. September: **Glocknergruppe.** Vortag Südbahn nach Lienz. Kraftwagenfahrt nach Kals. Stüdlhütte — Adlersruhe — Großglockner — Oberwalderhütte — Johannisberg — Odenwinkelscharte — Rudolfshütte — Granatspitze — Sonnblick — Hochfilleck — Enzingerboden — Zell am See. TK. 9, S 34.60. Anm. jeden Freitag 19 Uhr. Führer: Josef Bauch.
1. bis 8. September: **Glocknergruppe.** Vortag Westbahn nach Zell am See. Kesselfall-Alpenhaus — Moserboden — Schwaigerhaus — Großes Wiesbachhorn — Gruberscharte — Oberwalderhütte — Johannisberg — Hohe Riffel — Fuscherkarkopf — Adlersruhe — Großglockner — Stüdlhütte — Teischnitztal — Kals — Lienz. TK. 9,

Der L. & H. Tizian-3000-Film mit 26° Scheiner hat sich in wenigen Monaten durch seine hervorragende Qualität bei billigen Preisen viele Anhänger erworben. Dieser höchstorthochromatische, lichthoffreie Film ist seit neuestem auch als Packfilm in den Formaten 4½ × 6, 6 × 9 und 9 × 12 und als Leica-Film, 35 mm, perforiert, für Contax und ähnliche Apparate zu haben. Die zeitgemäß billigen Preise sind der Anzeige in diesem Heft zu entnehmen.

Moderne Nähschule für Kleidermachen und Zuschneiden
Anna Gröber, Wien, 1., Kärntnerstraße 10 (Eingang Kärntner-Durchgang) Fernruf R-21-0-55.
Tages- und Abendkurse wöchentlich zweimal zu 3 Stunden. Kursdauer 2—3 Monate. Einmalige Einschreibegeb. S 2.—, Monatsbeitr.; für Kleidermachenkurse S 16.—; für Zuschneide- und Schnittzeichen-Kurse S 20.—.

Geschka Hütte
VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6
S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—



FÜR DEN ALPINISTEN
Eispickel, Steigeisen,
Kletterhämmer, Abseilringe und Haken, Eishaken usw. in altbewährter Güte und Form erzeugt
Werkgenossenschaft der Stubaier Kleineisen-Industrie r. G. m. b. H., in Fulpmes, Tirol



Probeheft auch vom Verlag Herder, Freiburg i. Br.

S 34.60. Anm. u. Bespr. 26. Aug. 19 Uhr. Führer: Hans Slezak.

1. bis 15. September: **Stubaier u. Ötztaler Alpen.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Innsbruck. Nanalt — Nürnbergerhütte — Wilder Freiger — Müllerhütte — Botzer — Hochgewänd — Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Hildesheimerhütte — Stubaier Wildspitze — Zwieselstein — Gurgl — Schalfkogel — Samoarhütte — Hauslabjoch — Finailspitze — Hochjochhospiz — Brandenburgerhaus — Gepatschgletscher — Feuchten — Landeck. TK. 11, S 47.80. Bespr. 27. August. Führer: Otto Klar.
1. bis 15. September: **Venediger — Zillertaler Alpen.** Vortag Südbahn nach Lienz. Prägraten — Defreggerhütte — Großer Geiger — Großer Happ — Rainerhorn — Groß- u. Kleinvenediger — Kürsingerhütte — Krimmler Töri — Warnsdorferhütte — Schlitzerspitze — Glockenkar — Krimmler Tauernhaus — Richterhütte — Richterspitze — Reichenspitze — Plauenerhütte — Kasselerhütte — Greizerhütte — Großer Löffler — Schwarzenstein — Großer Möchner — Berlinerhütte — Mayrhofen. TK. 9, S 34.60. Anm. u. Bespr. 16. u. 23. Aug. Führer: Theodor Christe.
15. bis 21. September: **Karwendel.** Vortag Westbahn Schnellzug 20.10 nach Innsbruck und weiter nach Scharnitz. Karwendelhaus — Birkkarspitze — Grubenkarspitze — Falkenhütte — Spielisljoch — Hohljoch — Lamsenjochhütte — Lamsenspitze — Steinkarlspitze — Hochnißl — Falzthurntal — Pertisau — Achensee — Jenbach. TK. 11, S 47.80. Anm u. Bespr. 10. Sept. Führer: Karl Balbauf.
22. bis 29. September: **Dachstein.** Vortag Westbahn 13.45 nach Hallstatt. Gosausee — Zwieselalm — Austriaweg — Gosaukamm — Hofpürglhütte — Linzerweg — Adamekhütte — Dachstein-Westgrat — Randkluftweg — Simonyhütte — Hunerscharte — Austriahütte — Ramsau — Schladming. TK. 7, S 22.80. Anm. bis 13. Sept., Bespr. 17. Sept. Führer: Bert Obrecht.

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Stehrwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Anmeldungen bis längstens 19 Uhr des der Abfahrt vorangehenden Freitags. Abfahrt Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

23. Juni: a) (8 Uhr) Wien—Kaltenleutgeben—Forsthof (Ausflug auf den Schöpfl)—Laaben—Rekawinkel—Wien. Fahrpreis S 7.50.
b) Wien — Wiener-Neustadt — St. Corona am Wechsel — Kirchberg am Wechsel—Hermannshöhle—Kranichberg—Wien. Fahrpreis S 14.—.

30. Juni: a) (14 Uhr) Wien—Exelberg—Steinriegel—Hintersdorf—(Hagenbachklamm)—Kierling—Wien. Fahrpreis S 5.—.
b) (8 Uhr) Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand Wien. Fahrpreis S 10.—.

7. Juli: a) (8 Uhr) Wien—Kaltenleutgeben—Klausen-Leopoldsdorf—Forsthof (Aufstieg auf den Schöpfl)—Laaben—Rekawinkel—Wien. Fahrpreis S 7.50.
b) (7 Uhr) Wien—Pottenstein—Am Hals—Gutenstein—Rohr—Ochsattel—Hohenberg—Lilienfeld—St. Pölten—Wien. Fahrpreis S 16.—.

14. Juli: (8 Uhr) Wien — Klamm — Schottwien — Semmering (Sonnwendstein) — Adlitzgraben — Payerbach — Wien. Fahrpreis S 16.—.

21. Juli: (8 Uhr) Wien—Hochroterd—Klausen-Leopoldsdorf—St. Corona am Schöpfl—Laaben—Rekawinkel—Wien. Fahrpreis S 9.—.

10 v. H. Ermäßigung für Austriamitglieder bei den Autocarreisen des

Reisebüros Trenkler

Wien, 4., Theresianumgasse 35 (Fernruf U-41-5-20).
Pauschalreisen: 8 Tage Dolomiten S 210.—, Hohe Tatra S 155.—, Böhmerwald S 150.—, Pyrenäen, Italien, Südslawien usw.
Sonntagsfahrten: Rax-Schneeberg S 10.—, Hohe Wand S 8.—.
Sonderprospekte kostenlos.

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 III., Apostelgasse 32
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang



28. Juli: a) (8 Uhr) Wien — Wöglerin — Klausen-Leopoldsdorf — Ranzenbach—Preßbaum—Wien. Fahrpreis S 6.—.
b) (8 Uhr) Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand (Wanderung Eicherthütte — Grünbach) — Sierning — Waldegg—Felixdorf—Wien. Fahrpreis S 13.— und 60 g Maut.

Sportliches Gepäck. Ein Gegenstand, der im Rucksack oder im Koffer des Sportsmannes bisher gefehlt hat, ist die neu erfundene Rubo-Faltzahnbürste. In ihrem Griff sind alle Zahnpflegemittel enthalten. All das — Bürste, Zahnpasta und Mundwasser für eine 14tägige Tur — kostet nicht mehr als S 2.80. Rubo-Engros-Betrieb, Wien, 1., Stadiongasse 10 (Tel. A-25-5-67).

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-80.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke 1., Kohlmarkt 11. **Magnetic** bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentiflorr Zahnpasta** 90 g.

Autofahrschulen

Anker **Auto- und Motorradschule.**
Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann **Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse**
Wien, 17., Hernalsergürtel 9, R-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, R-28-2-28.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Russwaldgasse 27. Tel. R-15-3-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10%, ev. Zahlungserleichterung.

Bettwaren

J. Birkowitsch **Inhaber Figner & Birkowitsch.** Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Herbert Fritsche 5., Mittersteig 22. — 4., Treitlstraße 1. AV.-Mitglieder 5 Prozent Ermäßigung. Metallmöbel, Bettfedern, Decken, Matratzen, Hygien. Bettfederreinigung.

Heinrich Daldinger's Witwe Ilsg. **Olga Hüttmeier** **geb. Daldinger.** 14. Mariahilferstr. 183. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%.

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug.. Bettfedern u. Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Nibelungeng. 1, Tel. R-28-9-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Paradiesbetten Steiner **nur 5., Rechte Wienzeile 87.** Pilgrambrücke. Lin. 61, 3, 13. Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.

Leinen- Bauernwaren
BETTWAREN
Herren-Damenwäsche
Leinen Urban
Wien VII. Zieglerg. 12
Tel. B30-3-61, Gegr. 1870

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (S. S. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-6-52, Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 2 B.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen, übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Baumeister

Ing. August Hauser
Wien, 19., Sieveringerstraße 26. Tel. B-10-8-34. Mitglieder Begünstigungen

BRÜDER HOFER Baugesellschaft m. b. H. I., Gartensteingasse 4. B-44-2-48.
Ausführung jeder Bauarbeit. Kostenlose Beschaffung aller Zuschüsse. Mitglieder Rabatt.

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-28-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg**
Wien, I., Heidenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damenhüte

Hutsalon Marga Modistin.
Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

Damenkonfektion und Stoffe

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Spezialhaus für schöne Damenbekleidung

Zabranski & Fuchs, Wien
6. Bez., Mariahilferstraße Nr. 67. — Telephon B-29-3-59.
Enormes Lager in Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Schoßen in allen Größen und Preislagen.
Für Mitglieder des D. u. O. Alpenvereins 5% Rabatt.

Anna Gröber 1., Kärntnerstraße 10 (Eingang Kärntner-Durchgang), Telephon R-21-0-55, empfiehlt sich den Damen für sämtliche Toiletten und Kostüme zu zeitgemäßen Preisen.

Damen- und Herrenmode

A. Gaillard & Söhne Fachgeschäft für Herrenwäsche und Herrenmode.
7., Burggasse 47. Tel. B-36-6-42.

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19.
5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Herrenmode

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co.
1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Leopold Konecny 10., Gudrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche. Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe, Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42. 5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren Linzbauer Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 19., Kopitzplatz 19, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Krägen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kindermäsche usw. 5%.

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung. Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schreiergasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bettgerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 1., Wied. Hauptstr. 14. Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%.

Maria Altenaichinger
18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Damenschneider

Franz KVASNICKA Damenschneider Wien 15. Mariahilferstr. 151 Eingang Hardtmuthgasse R 35 1 92 B

Drogerie

Löwen-Drogerie Schawerda 15., Mariahilferstr. 144. Kräuter, Verbandstoffe, byg. Art., sämtl. Photoartikel u. Ausarbeitungen — Mitgl. Begünstigungen

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 4, Theobaldgasse 11. Telephon B-23-3-51

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38). Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien I. Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges „Austria" D. Ö. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte
Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15.
Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B 34-1-38 B

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Anhofstr. 14 (Zwgst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind., 5 Mon. S 30·- (Tlz.). Tel. A-38-6-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24, 8., Albertgasse 20, 15., Neubaugürtel 29, 19., Gymnasiumstraße 79.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6.
Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer 7., Burggasse 104 (neben Länderbank). Fernruf B-33008. Eiskästen, Liegestühle, Klapptische, Klappfauteuils.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.

J. MATAUSCHEK WIEN I. Rauhensteingasse 10 — KÜCHEN-EINRICHTUNGEN

Hans Schiffer 16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30.
Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

J. Schmid Wien, 16. Bezirk, Gablenzgasse Nr. 4, Fernruf U-32-605
Gas- und Porzellanwaren
Asbest-Ofenschirme, Koksfüller, Kohlenkübel usw.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53.
Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister,
Wien, 2., Praterstraße 43.
Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Im Wienerwald und auf **Hochgebirgstouren**
trägt man die gute, preiswerte Sport- und Wanderkleidung (fertig oder nach Maß) vom **Schneidermeister Karl Tuma**
Wien, XI., Hauptstraße 67 Lieferant des „Ako"

Herrenhüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829
bei Josef Listners Neffe, August Wenzel, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft).
Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hutfabrik C. Meßmer Wien, 6., Mariahilferstraße 71 a (Hotel Kummer). Gegr. 1790.
Herren- und Damenhüte. Fernruf B-28-1-65-L. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63
Spezialität: wetterfeste Lodenhüte — Mitglieder 5% Rabatt

Herren- und Damenschneider

Hermannsdorfer Bei kommen Sie in k. monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider n. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Orig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. U-27-2-38. Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

Joh. Wytrisal Wien, 1., Neuer Markt 12 (Eing. Blankeng. 1). Tel. R-22-800. Herren- und Damenschneider, orig. engl. Stofflager, bekannt gute Arbeit, zeitgemäße Preise.

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu zeitgemäßen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Prechtlgasse 3, bei der Volksoper. Fernruf A-24-1-43 L.

Herrenwäsche u. Herrenmode

Liebe Damen- u. Herrenwelt

Herren- und Damenwäsche

Hans Schoißwohl Wien, 8., Langegasse 69. Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Strickmoden, Trainings- und Badeanzüge, Bauernjanker, Bureaumäntel. — Ellinger Trockenwolle. 5%

Knabenkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bittersmann Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren. Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse Nr. 33. Fernruf B-32-7-51.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 79-80. Telephon A-25-002. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Sepp Leuzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren. Wien, 18. Bezirk, Währingerstraße 104. Tel. A-10-5-83 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Hubert Nowotny 14., Märzstraße 31. Telephon U-30-9-81. Spezerei - Kolonialwaren - Touristenproviant

Lederwaren und Reiserequisiten

Adlerhof, L. Ballmann 16., Neuerchenfelderstraße 2. Brieftaschen, Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiserequisiten nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Franz Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18—24. Wiener Lederwaren und Reiseartikel. Große Auswahl in Rucksäcken! 5%

Taschner Zilka 6., Amerlingstraße 8 (nächst Mariahilferstraße). Reisekoffer u. Lederwaren eigener Erzeugung. Rucksäcke und Gamaschen in bester Ausführung. Mitglieder 5% Rabatt.

E. Luser Taschner. 1. Bez., Schellinggasse 7. — Für Ostern große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsraupe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren. Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 96. Gegr. 1869. Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäscherei. Tel. B-32-6-26

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88. Fernr. B-32-1-80-L. Gegr. 1891. Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand portofrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1730. 1., Graben 26 (fr. H. Markt 3). Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche. Extra-Kinderwäsche. Extrastoffe für Stickereien. 3%

Matratzen

Anton Hanusch Stahl. Kapok. Spagate, Juteleinwand, Garnen und sämtl. Tapeziererzugehör. Wien, 7., Bernardgasse 6. Telephon B-37-1-76-2

Möbel

K. Enser Wien, 3., Rennweg 64, 1/3. Telephon U-18-8-46. Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten

Hemme jun. 6., Kirschengasse 21. Ruf B-21-8-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayergasse 4, Ferrn. U-37-1-28. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen, Mod. Küchen, Lotterbetten, Matratzen usw. 17., Ortleileg. 7. Tel. B-46-4-26.

Rudolf Zinterhof & Söhne Tischlermeister. Wien, 15., Reindorfgasse nur 15. 5%

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Graben 13, 1. Stock. Englische Leinen, Kretons, Plachen- und Rolletten-Stoffe, Matratzengradl, Roßhaar.

Optik

Anton Kleemann Briefadresse: Wien, 7., Schottenfeldgasse 79

1., Tuchlauben 12	3., Landstr. Hauptstr. 2	8., Wickenburggasse 5
2., Taborstraße 5	6., Mariahilferstraße 33	Telephon B-37-3-44
2., Aspernbrückengasse 1	7., Schottenfeldgasse 79	Gegründet 1843

Carl Müller Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfumerie „Fioris" Wien, 1., Graben 24. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseif., Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister Anton Kaes jun. 6., Windmühlgasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%

Kürschner Szilaghi 1., Suttnerplatz 2. Telephon U-48-0-16. Vertrauenshaus für Aufbewahrung von Pelzwaren und Winterkleidern über den Sommer.

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbildner **Sport-Berger** Wien, 16. Bez., Lerchenfeldergürtel 51. Gegründet 1903. Fernruf A-25-8-38

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2. Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Photoatelier

Das schönste u. billigste Gelegenheitsgeschenk ist eine Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,** Wien, 1., Liliengasse 1. Paßbilder raschest. Telephon R-23-6-65. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft. Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial. Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

Radiospezialhaus Anton Holzmann Wien, 8., Lerchenfelderstraße 26. Kreditverkauf. — Apparatenumtausch.

Regenmäntel

Rudolf Queiß, Wien, 1., Getreidemarkt 8. Regenmäntel und Sportkleidung. Mitglieder 5% Rabatt.

Schirme und Stöcke

Huber-Schirme! Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 36, Wien, 4., Favoritenstraße Nr. 30, Wien, 6., Brückengasse Nr. 19, Wien, 9., Währingerstraße 5. — 5% Rab.

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Bognergasse nur 11 — Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Kohlmarkt 8. Edelsteine aller Art, echt und unecht, Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Putzschmuck. Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Karl Zuza Wien, 9., Währinger Gürtel 68 — Telephon A-22-3-87. Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schuhe



Rosa Magrutsch Telephon A-60-9-31. Wien, 21., Brünnerstr. 22. Sport-, Luxus- und Trotteurschuhe, Kinderschuhe usw. — Alpenvereinsmitgl. Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16. Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-26-7-84.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte E. Leposer 1., Fischlegasse 1a. Tel. R-25-8-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Josef Lösch Wien, 8., Florianigasse Nr. 2. Erzeugung von nur erstklassiger Maßarbeit in Berg- und Skischuhen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22. Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe, Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

Empfehlenswerte Adria-Hotels



Hotel Esplanade - Zagreb
Haus ersten Ranges mit allem letzten Komfort. 200 Schlafzimmer mit kalt. und warmem Wasser. Zahlr. Appartements u. Salons. 100 Badezimmer. Telephon in jedem Zimmer. Restaurant. Feine Wiener Küche. Im 1. Stock Touristenabteilung und Zimmer mit bürgerlichen Preisen. Prospekte gratis.
Direktor: Ing. V. Horvat.

Kastel stari Riviera der sieben Kastelle. Palace Hotel, direkt am Meer. Eigener Badestrand. Großer Park. Eisenbahnstation. Prosp. u. Auskünfte: „Kustria-Reisedienst", Wien, 8., Mariahilferstraße 85. Telephon B-29-0-81, u. d. Hoteldirektion.

Dubrovnik Pension Carmen. Eig. Park. 4 Min. z. Strandbad u. Tramway. Komfort. Zimmer. Erstklassige Verpflegung 60—80 Dinar.



Hotel Vienna-Riccione
Von deutschen Familien bevorz. Haus, direkt am Meere, mit eig. feinsandigen Strand. Großer schattiger Park. Herrliche offene und geschlossene Terrassen. Jeder Komfort, fließendes kaltes und warmes Wasser. Allgemein bekannt gute Wiener Küche. Mäßige Preise. Alpenvereinsmitgl. 5 bis 10% Nachlaß. Prospekte. Besitzer: Fasciolli.

Meer für alle: **Omis** (Almissa) bei Spalato, Dalmat. Feinsand, Quellenwasser, Zypressen, Pinien, subtropische Vegetation.



12 Tage Vollp., alle Abgab., Trinkgeld, Taxen, 3 Mahlz., 2 Dz. Wein, schw. Kaffee, Eisenbahnf. hin u. zurück 3. Kl. von Wien via Sopron—Split Pauschalpreis S 159.—
von Wien via Graz, bei selber Fahrdauer wie oben S 179.—
Linz via Graz—Split—Linz . . . . S 179.—
Graz—Split retour . . . . . S 129.—
Verlängerungen täglich S 6.50. Inf. Pens. Jadran, Omis b. Split. Zugofl. Reisebureau Wien und Kinereichs Reisebureau.

Für Reise u. Sport

original englische und inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Wetterfeste echte Tiroler Loden

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-30. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-9-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Gipfelstürmer Wanderer, Turner usw. finden ihren Bedarf im **Sporthaus Grete Stahl**, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29. — Gegründet 1890.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider, Kostüme, Jumper, Westen, Bade-, Strand- und Strumpfwaren aller Art. 1., Spiegelgasse 2 I., Kärntnerstr. 45 IV., Margaretenstr. 8

Jäger Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 8 (Verkaufshallen). Strümpfe, Stutzen, Bade- und Sportartikel, Trainingsanzüge, Wäsche, Blusen. (Mitglieder Nachlaß)

Leopold Mark 3., Landstraße Hauptstraße 98. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art, Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Ella Rosenecker & Co.
4., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel.

Strumpfhaus Schreiber 18., Gertrudplatz 2 (Kutschkermarkt)
Damenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Badeartikel.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Vogelplatz Nr. 9. Tel. B-45-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Josef Ullmann Tapezierermeister, Wien, 15., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Eing. Hagengasse 2). Werkst. für Tapeten- und Vorhangarbeiten, Matratzen u. Polstermöbel, sowie aller Reparaturen.

Teppiche

PERSER Adolf KÖNIG

Älteste ursache Teppich-Spezialfirma — Jubiläumsmitglied des Alpenvereins

Wien, I., Mahlerstraße 9

Gute Perserteppiche von S 80.— pro Quadratmeter an

L. Trtilek größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge. 21., Schloßhofer Str. 6 (Am Spitz 2). Telephon A-61-8-33. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spedition, Wien, 1., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos, Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak, 1., Franz-Josefs-Kai 43, Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 18. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

70 Jahre Uhren MEINDL
Die gute Uhr. — Der solide Schmuck.
Wien, 7., Burggasse 3, Telephon B-38-004. Gegr. 1865. 5%

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 29 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-35-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. 72 Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw., Sport- u. Taschenwecker uhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Gute Uhren · Schöner Schmuck bei Mareschu. Schweizer beeid. Schätzmeister. Wien 16., Neulerchenfelderstraße 74. 5% Rabatt.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 58. Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK 2., Wittegasse 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN: Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker.
VII., Neubaug. 31 · B-31-7-73
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte. 5%

Karoline Westphal Wien, 6., Brückengasse 12. Gold- u. Silberwaren. — Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. 5% Rabatt.

Ernst Beranek Wien, 2., Erzherzog-Karl-Platz 10 (b. d. Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren. Helvetia — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren. Juwelen usw. — 5%.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, schrankfertig 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei. Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 8., Wickgasse 27. Fernruf A-32-1-61-U.

Sportschuhhaus Hafner, Wien, VI., Stumperg. 53, Telephon A-34-1-59



Haferl- und Sporthalbschuhe . . . . 24-34 S
Berg- und Wienerwaldschuhe . . . 28-45 „
Gesundheitsschuhe . . . . . 26-32 „
Motorradstiefel, fertig u. nach Maß . 48-58 „
Nur Qualitätsware aus eigener Werkstätte!
Eigene Maßabteilg. für Hochtouristik. Sämtliche Bergschuhreparaturen werden billigst berechnet. Mitglieder 5% Rabatt.

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Gauvereinsheim und Kanzlei: Fernruf B-28-4-85

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr. Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Amtliches Organ des Zweig Austria Wien, 1. Dorotheergasse 5 Postsparkasse-Konto 10.462

Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-19.

73. Vereinsjahr | Wien, im Heuet (Juli) 1935 | Folge 7



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT'S

TOURISTENKARTEN

Sonderausgaben:

Wienerwald 1:50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S 3.36

Südl. Wienerwald 1:25.000 (Liesing bis Vöslau) S 2.62

FÖRSTER'S TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.70

FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

10 v. H. Ermäßigung für Auftriaumitglieder bei den Autocarreisen des

Reisebüro Trenkler

Wien, 4., Theresianumgasse 35 (Fernruf U-41-5-30.

Pauschalreisen: 8 Tage Dolomiten S 210.—, Hohe Tatra S 156.—, Böhmerwald S 159.—, Pyrenäen, Italien, Südfrankreich usw.

Tagesfahrten: Rax-Schneeberg S 19.—, Hohe Wand S 8.—.

Sonderprospekte kostenlos.

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen mit

STATIM-B-PATRONEN

Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

Sportgeräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 4
Fernruf U-15-4-84 Preisliste kostenlos und portofrei!

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei
RÖSSLER'S NFG.
Wien, I. Bez., Stephansplatz Nr. 4
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Tizian-3000-Film
26° Scheiner

ROLLFILM

A8 4×6·5	S 1.50	per Spule
B1 6×6	„ 1.40	
N6 5×7·5	„ 1.55	
B2 8 6×9 (Holz od. Metall)	„ 1.60	
D8 6·5×11	„ 2.50	

PACKFILM

4·5×6	S 3.30	für 12 Aufnahmen
6×9	„ 4.50	
9×12	„ 6.80	

LEICA-FILM
35 mm breit, perforiert, in Dosen (Dunkelkammerpackung) enthaltend 5, 15 und 25 m lange Rollen pro laufenden Meter . . . . . S 1.50
1 Dose, enthaltend 1.60 m, zugeschnitten, für 36 Aufnahmen . . . . . S 2.50

LAINER & HRDLIČZKA
Vereinigte Photofabriken Wien XVI.
Platten, Papiere, Filme und Chemikalien

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Kax, Otto-Schutzhaus der WV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., k. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Gute Kleider ● Gute Ausrüstung
Lodn-Plonkl
gegenüber der Burg
Wien, 1., Michaelerplatz 6
Maßschneiderei / Stoffe meterweise
Dirndl- u. Trachtenkleidung



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Staniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Bergsteiger u. Sportler
rauchen nur die nikotinschwachen **Falk-Zigaretten!**
Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 145 MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

...rkassen-Konto 10.462

...h 9—19 Uhr, Sonn-
...ereistunden: Täg-
...abend) 17—19 Uhr.

...g: Alpiner Verlag,
...8, Fernruf U-48-0-17.

...der Handschrift oder der
...er Schriftleitung gestattet.
...18—19 Uhr. Austriakanzlei.

Folge 7

UNION WERKE SALZBURG

GROSSBÄCKEREI / KONDITOREI / MARGARINEFABRIK
GROSS-SCHLÄCHTEREI / WURST-
FABRIK / KONSERVENFABRIK

SALZBURG
FANNY-VON-LEHNERTSTRASSE 4

Konserven-Detail-Preisliste

Giltig ab 1. Juni 1936, freibleibend

	Brutto ca. g	Detailpreise
Mahlzeit für 1 Person (reichlich)		
Ritscher	350	1.—
Reisfleisch	370	1.10
Rindsgulasch	250	1.05
Schweinsgulasch	250	1.15
Kalbsgulasch	250	1.15
Corned beef	250	1.10
Hackfleisch	200	1.—
Krainer mit Kraut	280	1.—
Paprikaschnitzel	280	1.65
Pöckelzunge mit Erbsenpüree	280	1.25
Mahlzeit für 2 Personen (reichlich)		
Rindsgulasch	370	1.40
Schweinsgulasch	360	1.70
Kalbsgulasch	360	1.70
Hackfleisch	350	1.35
Corned beef	360	1.35
Schweinsleberpastete	220	1.40
Mahlzeit für 3—4 Personen		
Ritscher	1030	1.90
Rindsgulasch	530	1.70
Rindsgulasch mit Reis	1030	1.80
Rindsgulasch mit Kartoffeln	1030	1.80
Schweinsgulasch	530	2.30
Kalbsgulasch	530	2.30
Wiener Würstel mit Gulaschsaft	250	1.—
2 Paar Frankfurter mit Saft		1.40
2 „ „ ohne „		1.20
6 „ „ „ „		3.10
12 „ „ „ „		5.70

Inkl. Warenumsatz- u. Krisensteuer. Lieferung im Werte ab S 40.— frachtfrei

In 10 Minuten fertiges Essen!

Gute Hausmannskost!

Unsere Waren sind in jedem guten Delikatessen-Geschäft erhältlich

...ng unserer Alpen-
...ufwärts schreiten,
...Austria" erfordert.
...sen Umbau, nach
...rechen im Winter

...ation der Militär-
...später folgenden

...- und Hochgebirgs-
...ig.
...e der Unterkunfts-
... nach dem Kriege
..., etwas unterhalb
...lisch am Füllhorn-
...gelände erschließen
...hlußpunkt für die

...tig anwachsenden
...besitzen.
... beschafft werden
... ist, wieder über

...rwilligkeit unserer

...turbegeisterte
...hen Ziele des

Pichl.

...r der Hütte. Schon
...ebelschleier aus dem
... schon früher bei so
... ein arges Schnipp-
...erreichte den tiefsten
...r verfallenen Berg-
... schließlich über die
...s Eiskarls.
...m man nach Durch-
...nd auf einmal wie-
...on neuem himmel-
...stürmen. Nur nach
... nach Norden. Nichts

Tal und meine kleine Hütte, die Doete Baitenhütte. Der Senne trieb soeben die Kühe auf die Weide, und wenn man genau hinhorchte, hörte man sogar noch ganz ... unter dem dunkelblauen Dolomitenhimmel schweben, große Kreise ziehend, zwei Bussarde. Und im Norden steigen immer noch die

Sportgeräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 4
Femruf U-15-4-84 Preisliste kostenlos und portofrei!

Gute Kleider ● Gute Ausrüstung
Lodna-Plonkl
gegenüber der Burg

UNER
LED
RÖS
Wien, I.
Telephon R-

L&H

ROLLFI
A8 4×6·5
B1 6×6
N6·5×7·5
B2 8 6×9 (
D8 6·5×1
PACKFI
4·5×6 . . .
6×9 . . .
9×12 . . .
LEICA -F
35 mm breit,
packung) enth
pro laufender
1 Dose, enthal
nahmen . . .
LAINE
Vereinigte Ph
Platten,

Tragen Sie auf Ihren Sk
und Hochtouren nur de
(der beste Rucksack, den

Raz, Otto-Schu
Kronichs Alpen
900 m. Autobusverk.
Pension, Restau
plateau 850 m am Fu
verkehr, Zentralheiz
Kronichgarage
Autobusvermietung

VÖLKER ● HERRENMODEWAREN ● XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Lieber Bergkamerad!

Wenn Sie einen stundenlangen schwierigen Aufstieg hinter sich haben, möchten Sie gerne etwas Ordentliches in den Magen bekommen! Ein warmes Essen wäre Ihnen auf der Rast willkommen.

Sie haben bisher nur die Möglichkeit gehabt, sich etwas Kaltes in den Rucksack zu packen und wissen aus Erfahrung, wie zuwider es einem wird, wenn man immer denselben kalten Speisezettel hat. Auch die Leistungsfähigkeit leidet darunter, wenn man nicht eine entsprechende abwechslungsreiche Nahrung zu sich nehmen kann.

Die **Union-Konserven** entheben Sie aller Schwierigkeiten!

Union-Konserven sind die Marke, die Ihr Vertrauen verdient. Sie werden in der modernst eingerichteten Fabrik Österreichs hergestellt und sind besonders nahrhaft, schmackhaft und billig. Die reichhaltige Auswahl und die billigen Preise ersehen Sie auf der Rückseite.

Versuchen Sie diese einmal, Sie werden uns rechtgeben und uns für den guten Rat dankbar sein. Für alle Zukunft sind Sie eine große Sorge los, wenn Sie immer **Union-Konserven** im Rucksack haben.

In Jeder Schutzhütte erhältlich!

Wir bemühen uns, den Bergsteigern und Sportlern das beste zu bieten, um ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

Schreiben Sie uns, ob Sie zufrieden sind, wir werden auch Wünsche gerne berücksichtigen

Bergheil!

Lebensmittelwerke „Union" G. m. b. H.
in Salzburg

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Heuet (Juli) 1935 | Folge 7

An unsere Mitglieder!

„Austria" will nicht stillstehen in ihrer selbstlosen Arbeit für die alpine Betreuung unserer Alpenländer, sondern sie will trotz aller widrigen Umstände auch weiterhin vorwärts und aufwärts schreiten, wie dies Bergsteigern ziemt und wie es der bald 75jährige ruhmreiche Bestand der „Austria" erfordert.

Mancherlei Aufgaben harren unser: das Hollhaus schreit nach einem teilweisen Umbau, nach einer Vermehrung der kleinen Zimmer, denn die jetzigen Unterkunftsverhältnisse entsprechen im Winter schon lange nicht mehr dem Andrang der Schifahrer.

Im Dachsteinstock wollen wir einen Karrenweg schaffen, der von der Bergstation der Militärseilbahn Obertraun—Gjaidalpe zur Simonyhütte führen und als Zufuhrweg für den später folgenden Neubau dieser Hütte dienen soll.

Unsere Rudolfshütte, die weit mehr als 50 Jahre ihre Dienste getan hat — und Hochgebirgsjahre sind Kriegsjahre, also eigentlich doppelt zu zählen —, ist stark erneuerungsbedürftig.

Im Süden, im Karnischen Kamm, fehlt noch das Schlußstück in der Kette der Unterkunftshäuser und -hütten, die wir vom Plöcken bis Sillian gelegt haben. Als Ersatz für die nach dem Kriege verlorengegangene Helmhütte denken wir daran, auf dem letzten Gipfel östlich vom Helm, etwas unterhalb des den Helm noch um zwölf Meter überhöhenden Füllhorns (2445 m) eine kleine, idyllisch am Füllhornsee gelegene „Füllhornhütte" zu errichten. Sie würde im Winter ein prächtiges Schigelände erschließen und im Sommer den westlichsten Stützpunkt und damit Ausgangspunkt oder besser Schlußpunkt für die wunderschöne Überschreitung des Kammes bilden.

Und endlich läge es im Interesse vieler Mitglieder und besonders unserer stetig anwachsenden Paddlergruppe, im Donaugebiet, nahe der Stadt, einen bescheidenen Unterstand zu besitzen.

Das sind große und wichtige Aufgaben, zu deren Durchführung die Mittel nur beschafft werden können, wenn unsere Mitgliederzahl, die im vorigen Jahr etwas unter 18.000 gesunken ist, wieder über 18.000 ansteigt.

Die Mitglieder sind es, die unsere, ihre Werke schaffen; Eifer, Liebe und Opferwilligkeit unserer getreuen Mitglieder bestimmen die Größe unserer Ziele.

Liebwerte Mitglieder, werbet daher dafür, unserer „Austria" naturbegeisterte Frauen und Männer, jung und alt, zuzuführen und sie für die hohen Ziele des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu begeistern!

Wir danken Euch im voraus herzlich!

Bergheil!

Pichl.

Einsame karnische Bergfahrt.

(Kollinkofel—Kellerspitzen—Kellerwarte—Hohe Warte.)

Von Ernst Wöhrl (Austria-Bergsteigerschaft).

Der Urlaub ging seinem Ende zu. Mein Kamerad war gestern mit wundgeklopften Fingern nach Hause gefahren. Ich wollte noch den letzten Tag ausnützen, um ein Gebiet kennenzulernen, das mir noch ganz unbekannt war, nämlich den Bergkranz um die Kellerspitzen.

Ein herrlich klarer Morgen, wie auch an den vergangenen Tagen, brach an. Am offenen Feuer der kleinen Almhütte kochte ich mir meinen Kakao, schulterte meinen heuer schon arg zugerichteten Rucksack, teilte dem Sennen noch kurz mit, wohin ich gehen wollte, und ging.

Vor allem wollte ich einmal ins Eiskarl kommen und wählte dazu einen alten, teilweise verfallenen Kriegssteig, auf dem ich rasch höher kam. Tief unten lag schon das Tal und meine kleine Hütte, die Obere Valentinalpe. Der Senne trieb soeben die Kühe auf die Weide, und wenn man genau hinhorchte, hörte man sogar noch ganz leise das Plätschern des Brunnens vor der Hütte. Schon begannen ganz dünne, hauchartige Nebelschleier aus dem Tal aufzusteigen, Nebelfetzen, die mir schon früher bei so mancher Tur in den Karnischen Alpen ein arges Schnippchen gespielt hatten. Ich stieg weiter, erreichte den tiefsten Punkt des Eiskarls, kam bei der verfallenen Bergstation der Kriegsseilbahn vorbei und schließlich über die Moräne auf den kleinen Gletscher des Eiskarls.

Es mutet ganz eigenartig an, wenn man nach Durchkletterung einer über 600 m hohen Wand auf einmal wieder in ein Talbecken gelangt und von neuem himmelragende Felswände sich ringsum auftürmen. Nur nach einer Seite ist das einsame Kar offen, nach Norden. Nichts rührt sich, kein Laut ist hörbar, nur unter dem dunkelblauen Dolomitenhimmel schweben, große Kreise ziehend, zwei Bussarde. Und im Norden steigen immer noch die

Nebelfetzen empor, nun schon etwas dichter. Wird es schön bleiben oder nicht? Gestern hat es auch so begonnen, vorgestern auch, vor drei Tagen ebenfalls. Gestern kam ein Gewitter, vorgestern blieb es schön, vor drei Tagen war es nur nebelig. Ich überlegte: gestern um diese Zeit waren die Nebel schon viel stärker gewesen, außerdem hatte ich von den Kellerspitzen immer noch die Möglichkeit, auf halbwegs leichten Wegen wieder ins Tal zu kommen. Ich sah nochmals nach dem Wetter — und stieg dann weiter. Schon früher hatte ich von den Südhängen des Mooskofels den Kollinkofel näher ins Auge gefaßt. Die Nordwestwand glaubte ich noch unerstiegen. Daher war auch heute mein Ziel die Nordwestwand. Der Entschluß zum Weitergehen war gefaßt. Lange stand ich auf dem Gletscher und suchte nach dem günstigsten Weg. Endlich glaubte ich, ihn gefunden zu haben und stieg los. Die ersten paar Meter waren ganz einfach, doch halt — was war denn das, das ist doch ein Steinmann? Gewiß, da gab es keinen Zweifel, es war ein Steinmann. Also war hier schon jemand durchgegangen. Ich war arg enttäuscht, hatte jedoch meinen Mißmut bald überwunden. Stieg ich halt als zweiter, dritter oder x-ter durch diese Wand, wenn sie nur schön war. Ein sehr steiles Stück, kleingriffig und brüchig, folgte nun, bald auf ein schönes Band überleitend, das nur durch kleine Unterbrechungen erschwert wurde. Dieses verfolgte ich, bis es bei einer großen Schlucht abbrach. Nun kam fester, gutgriffiger Fels. In ein kleines Schartel aussteigend, baute ich in diesem einen großen Steinmann, auf dem bald eine in der Nähe liegende Handgranate zur besseren Sichtbarkeit glänzte. Ich stieg weiter. Doch nicht lange. Bald versperrte mir ein Überhang den Weiterweg. Ich packte ihn erst von rechts an, dann von links, es ging nicht. Ich stieg zurück und rastete. Ging ihn nochmals an, es ging wieder nicht. Da zog ich die Kletterschuhe an, und dann ging's. Der weitere Verlauf war wieder verhältnismäßig einfach. Doch noch ein Überhang stellte sich hemmend in den Weg, auch dieser wurde überwunden. Und dann stand ich wieder in einem kleinen Schartel. Nach Erbauung eines stattlichen Steinmannes, diesmal mit einer Granathülse geziert, stieg ich weiter. Der letzte Teil des Weges brachte mich erst über einen steilen, brüchigen Turm, dann weiter über einen luftigen, zwar sehr steilen, aber äußerst festen Grat zum Gipfel des Kollinkofels (2742 m).

In bester Laune über den gelungenen Anstieg ließ ich mich zur Gipfelrast nieder. Es war heiß geworden. Während ich mein Frühstück verzehrte und die Gipfel in der Runde wie alte Bekannte grüßte, umkreisten mich mit heiserem Gekrächze einige Bergdohlen, harrend, was der Mensch — der doch auf diesen Bergen etwas Seltenes ist — für sie übriglassen würde.

Und rings aus den Tälern, Schluchten und Schlünden stiegen noch immer die Nebel, die sich in höheren Lagen zu in der Sonne weißleuchtenden Wolkenballen sammelten. Das gleiche Bild im Süden, wohin ich nun auch schon sehen konnte. Doch was tat's, auch die vergangenen Tage hatten dasselbe Spiel gezeigt. Wolken kamen und zerrannen wieder in nichts. Warum sollte es heute nicht ebenfalls so sein? Ich schulterte den Rucksack und ging weiter, den Gratverlauf zu den Kellerspitzen verfolgend. Knapp unterhalb der Gratschneide zog ein von den Italienern errichtetes Kriegssteiglein. Dieses führte mich an den ganzen Gipfelstellungen der Kellerwand vorbei bis zu den Kellerspitzen. Kriegsmaterial liegt hier noch überall in Unmengen herum, die Unterstände jedoch sind nach 15jährigem Einwirken des Wetters zum Großteil verfallen. Unter den Trümmern erblickt man verrostete Stahlhelme, Spaten mit vermorschtem Stiel, Menageschalen, Handgranaten, Gewehrmunition, abgerissene Telephonleitungen usw. Vermoderte Hanfseile hängen an wackeligen Mauerhaken, verrostete Schwarmösen stehen in eingestürzten Unterständen, umgeben von aufgerissenen Säcken mit Holzkohle. Und über all dem liegt ein dumpfer Modergeruch.

Plötzlich verfinsterte sich die Sonne. Über dem Lesachtal hatte sich ein Gewitter gebildet und die südlichen Ausläufer der Wolkenbank verdunkelten die Sonne. Ich beobachtete die Windrichtung. Der Wind blies aus Nordwest. Das Wetter wird also an mir vorbeiziehen, ohne mich zu belästigen. Sonst war weit und breit nichts Verdächtiges zu sehen, nur im Süden stand noch so eine dunkle Wolkenwand, die mir aber nicht gefährlich werden konnte; sonst nur die aufsteigenden Nebel, die sich wieder verflüchtigten. So stieg ich denn weiter, den Westgrat der Kellerspitzen abwärts zum Kellerwandturm (2718 m). Es war wieder ein wunderbares Klettern in festem, gutgriffigen Fels. Im Nu war ich am Kellerwandturm angelangt. Im Nu hatte sich aber auch zu meinem größten Leidwesen das Wetter verändert. Ganz im Eifer des Kletterns beobachtete ich dieses gar nicht und wurde daher nun um so unangenehmer überrascht, als ich am Kellerwandturm erst wieder einmal so richtig ausschaute. Von Westen her wälzte sich ein unheildrohendes düsteres Gewölk, das bereits die Hohe Warte verschlungen hatte. Nun war rasches Handeln nötig. Auf keinen Fall durfte mich das Wetter auf einem Grat oder Gipfel erwischen. Zurück war daher ausgeschlossen. Der Grat zur Kellerscharte schien mir ebenfalls nicht ratsam, daher verfolgte ich rasch entschlossen einen Kriegssteig, der nach Süden — also auf italienischen Boden — und wahrscheinlich in den Keller führte. Es ging sehr gut, ich kam rasch vorwärts und abwärts. Doch rascher noch kam das Wetter heraufgezogen. Die ersten schweren Tropfen fielen bereits, ich stieg noch rascher abwärts. Dabei halfen mir immer wieder die Eisenstifte und Mauerhaken, an denen noch alte Seilfetzen hingen. Es war ein Wettlauf mit dem Wetter. Wer wird siegen? Doch ich habe keine Zeit zum Nachdenken, weiter — weiter! Es fängt stärker zu regnen an, darum weiter, rascher weiter! Nur heraus aus dieser unheimlichen Rinne, die sich tiefer unten zur Schlucht weitet. Doch der Steig führt durch, ich muß also auch durch. Erst vor drei Schritten sah ich einen Haken mit einem daranhängenden Seilrest. Dichter Nebel hüllt mich bereits ein, es beginnt zu graupeln — weiter — weiter — weiter — ich haste vorwärts, tiefer. Plötzlich ein gebieterisches Halt! Der Schluchtgrund bricht jäh mit einem Überhang ab, um erst 25 m tiefer wieder seine Fortsetzung zu finden. O Graus! — Nun steckte ich in einer Mausefalle! Zum Überdruß hatte jetzt auch der Himmel alle Schleusen geöffnet. Keuchend stehe ich am Abgrund und überlege, was zu tun sei. Ich sollte nicht lange Zeit dazu haben. Das Bächlein, das durch die Schlucht herabkam, wurde von Minute zu Minute größer. Ich ahnte Böses. Schon begann es in den obersten Schluchtwänden zu krachen und zu poltern. Das Wasser hatte einen Felsblock losgelöst, und dieser sauste nun, von einer Schluchtwand zur anderen geschleudert, in tollen Sprüngen in die Schlucht herab, bei jedmaligem Aufspringen splitternd und neue Steine losschlagend. Dieses Heer von hüpfenden, springenden, sausenden und pfeifenden Steinen kam nun mit ungeheurem Getöse auf mich zu. Die Schlucht war an der Stelle, wo ich mich befand, drei Meter breit. Durch diesen Schlauch von drei Meter Durchmesser mußte der ganze Steinhagel hindurch. Wenn ich da heil davonkomme, war mir Gott gnädig gewesen. Ich setzte den Hut fester, hielt den Rucksack als Schild vor die Brust, drückte mich so weit als nur möglich an die Felswand, einen winzigen Felsvorsprung mehr zum Schein als tatsächlich zur Deckung benützend, und erwartete das Ungeheuerliche, das nun kommen sollte. Dies geschah natürlich alles in Bruchteilen von Sekunden, denn schon schlug mit dumpfem Krach der erste Stein an meinen Rucksack, daß es mich noch stärker an die Felswand drückte. Gleich darauf barst knapp ober meinem Kopf einer, an den Fels schlagend, daß die Gesteinssplitter und der Staub die ganze Luft erfüllten. Das Zischen der vorbeisausenden Steine ließ mir die Haare zu Berge stehen. Plötzlich riß mir ein vorbeisausender Stein einen Fetzen aus meinem Rucksack, daß ich glaubte, er nehme den ganzen Rucksack mit. Endlich flaute das Getöse allmählich ab, die Aufschläge ringsum wurden seltener und hörten schließlich ganz auf. Wie aus einer Erstarrung erlöst, begann ich mich ganz langsam zu regen, noch immer nicht fassend, daß ich ohne Schaden davongekommen sei. Doch nun rasch. Es war mir klar, daß der einzige Weg der nach unten war. Etwas seitwärts vom Überhang mußte es gehen. Grauenvoll sah es da zwar aus, fast senkrecht, ganz kleingriffig und äußerst brüchig lag die 25 m hohe Wand unter mir. Wenn der Nebel etwas aufriß, sah ich unterhalb der Wand — gleich dem weit aufgerissenen Maul eines hungrigen Raubtieres — die tiefe Randkluft einer dort ansetzenden Firnzunge. Bevor ich in die heikle Wand einstieg, warf ich noch einen raschen Blick zur Höhe, ob nicht vielleicht schon wieder so steinerne Grüße von oben kämen, und dann stieg ich los. Die Finger in die kleinsten Ritzen verkrallend, kam ich ganz langsam tiefer. Bei jedem Don-

nerschlag glaubte ich einen Steinhagel über mir zu spüren. Es goß, was nur möglich war, und zwischendrein trommelten die Hagelkörner auf meine fast erstarrten Finger. Wie schön wäre jetzt ein Bad im Wörthersee, wie Freund Sepp es vorgestern vorgeschlagen hatte. Jetzt klebe ich an dieser fürchterlichen Wand und weiß nicht, was für einen Ausgang diese Geschichte nehmen wird. Ich befinde mich auf italienischem Boden ohne Dokumente, ohne Paß. Mir war für den Augenblick, als müßte dort unten am Ausgange der Schlucht — den ich vorhin, als sich der Nebel etwas hob, gesehen hatte — ein Karabiniere auf mich warten und mich gleich abführen, wenn ich unten ankam. — Dummes Zeug, hieher kommen bestimmt keine Grenzwächter und schon gar nicht bei solchem Wetter. Nur weiter — weiter — ich mußte hinunter. Wieder kam ich ein Stück tiefer. Ich war schon vollständig durchnäßt. Und es regnete noch immer. Die kleinen Bächlein, die über die Wand in zarten Wasserfällen herunterkamen, rieselten bei den Ärmeln hinein und machten die Reise entlang des ganzen Körpers, bis sie in den Schuhen sich wieder sammelten. Mich fror bis in die Knochen. Endlich, endlich hatte ich auch diese Stelle überwunden und stand auf dem obersten Ende der Schneezunge. Erleichtert atmete ich auf. Nur rasch aus dieser Schlucht heraus. Es konnte jeden Augenblick ein neuerlicher Steinhagel auf mich niedersausen. Über eine dünne Schneebrücke vorsichtig kriechend, überwand ich die Randkluft und stieg langsam das schmale, steile Firnfeld aus der Schlucht heraus. Endlich in freierem Gelände! Auch der Regen hatte aufgehört. Ich stand am Osthang des Kellers auf italienischem Gebiet, aber der Grenzwächter stand natürlich nicht hier und ungehindert konnte ich einen Kriegssteig zur nahen Kellerscharte verfolgen. Dort hielt ich in einem halbwegs gut erhaltenen Unterstand eine wohlverdiente Rast.

Inzwischen fing es aber wieder zu regnen an, und ich mußte meine Rast länger ausdehnen, als ursprünglich beabsichtigt. Obwohl ich noch nicht wußte, wie ich zu meiner Almhütte kommen würde, fühlte ich mich in diesem dürftigen Unterstand wie geborgen, trotzdem er keine Türen und Fenster mehr hatte, ja sogar nur ein einziges Fleckchen vorhanden war, wo es nicht durchregnete, von einer Sitzgelegenheit nicht zu reden. Hier wand ich mein Hemd aus, schüttete das Wasser aus den Schuhen und zog trockene Kleider an. Ich war wie neugeboren, körperlich und seelisch. Nun sollte endlich auch das langentbehrte Essen darankommen. O Schreck, wo ist mein Eßbeutel? Ich räumte den kargen Inhalt meines Rucksackes zwei-, dreimal aus und wieder ein, doch der Eßsack kam nicht zum Vorschein, den mußte ich verloren, liegen gelassen haben. Das konnte nur auf dem Kollinkofel gewesen sein, seither hatte ich ja den Rucksack nicht mehr geöffnet. Na, die Dohlen werden sich über das leckere Mahl gefreut haben. Sei es wie immer, er war nicht mehr da. Also mußte ich meine geplante Festmahlzeit vor dem Anfang schon beenden. Da es noch immer regnete, erinnerte ich mich meines Führers, der noch im Rucksack war. Jetzt hatte ich ja Zeit genug, mir über den Weiterweg Klarheit zu verschaffen. Aus der Scharte nach Norden abzusteigen schien mir wegen der vorgeschrittenen Tageszeit — es war bereits 17 Uhr — nicht ratsam. Am einfachsten dünkte es mir doch noch, den im Führer angegebenen Kriegssteig zur Hohen Warte zu verfolgen und von dort den versicherten Weg über die Nordwand zum Valentintörl abzusteigen. Es ist dies der einzige bezeichnete und auch leichteste Weg nach Norden, nur mußte ich, um ihn zu erreichen, vorher auf die Hohe Warte; der Weg war wohl noch weit. Ich blätterte in dem Büchlein weiter und las ganz flüchtig: „Auf die Kellerspitzen", dann auf der nächsten Seite: „e) Aus dem Keller über die Südwand ...", und einen Absatz tiefer: „Vom Gipfel führt ein Steiglein nach Westen, das scheinbar in den Keller hinabführt ... zum Beginn einer Steilrinne und durch eine Reihe von flachen Kaminen mit Seilresten hinab, bis man über einen Überhang in eine steile Schneeschlucht blickt, die in den Keller führt." Das ist doch der Weg, den ich abgestiegen bin. Ich las gespannt weiter. „Vor diesem Abstieg wird dringendst gewarnt, der ehemalige Kriegssteig ist im unteren Teile zerstört worden!" Zu spät — zu spät — ich hatte es um zwei Stunden zu spät gelesen. Das kann vorkommen, wenn man den Führer ungelesen im Rucksack herumträgt. Es soll mir zur Warnung dienen!



Kellerwandzug mit Eiskarl vom Mooskofel. Aufnahme: Ernst Wöhrl.

Während dieser Offenbarung bemerkte ich gar nicht, daß es bereits zu regnen aufgehört hatte. Rasch packte ich meinen Rucksack und war schon wieder unterwegs. Meine gute Laune hatte ich auch wieder, und so ging es flott weiter. Ich stieg schon eine ganze Weile aufwärts, als meine Fingerspitzen unangenehm zu brennen begannen. Sie waren, mit einem Fachausdruck benannt, durchgeklettert. Jedoch zu langen Überlegungen war jetzt wirklich keine Zeit. Trotzdem die Haut an den Fingerspitzen fast ganz durchgescheuert war, spürte ich beim raschen Emporklimmen fast keine Schmerzen. Ich hinterließ bloß nach jedem Griff rotfarbige Fingerabdrücke an den Felsen. Mein ganzes Drängen war nur darauf gerichtet, endlich einmal die Hohe Warte zu erreichen. Es sollte aber nicht so rasch gehen. Ich erreichte einen Gipfel, es war der Ostgipfel der Kellerwarte (2713 m), weiter — weiter. Absteigend und wieder aufsteigend erreichte ich den Westgipfel der

Kellerwarte (2710 m). Nun, der nächste Gipfel mußte doch endlich schon die Hohe Warte sein! Schnecken, ich stand auf dem nächsten Gipfel und es war noch immer nicht die Hohe Warte, es trennte mich noch immer eine Scharte vom eigentlichen Gipfel. Also hinunter und auf der anderen Seite wieder hinauf. Nur mehr ganz behutsam griff ich die scharfen und rauhen Steine an, die Finger schmerzten bei jedem Griff, doch ich mußte weiter, wenn ich noch heute das Tal erreichen wollte. Und so stolperte ich halt weiter. Einmal mußte doch auch dieser Weg ein Ende nehmen! Und er nahm es auch! Um 20 Uhr stand ich auf der Hohen Warte (2780 m). Ein seltsames wunschloses Glücksgefühl hatte ich in der Brust. Die letzten Strahlen der untergehenden Sonne vergoldeten die aufsteigenden Dünste, die sich plastisch vom tief dunkelblaugrauen Himmel des abziehenden Gewitters abhoben. Von irgendwoher kam ganz leise der Klang eines Abendglöckleins zu mir herauf, sonst nirgends ein Laut. Abendfrieden. Der Sonnenball sank immer tiefer und verschwand schließlich ganz. Gleichmäßig grau war bald die Landschaft. Es wurde kalt. Nun war es Zeit, daß auch ich weiterging. Rasch lief ich erst über den Grat, um dann — durch Rinnen und Kamine nach Norden absteigend — den bezeichneten Steig zu verfolgen. Beim Abwärtshangeln an den Drahtseilen mußte ich oft die Zähne zusammenbeißen, um nicht vor Schmerz aufzuschreien. Hatte ich zuerst den Wettlauf mit dem Wetter verloren, so mußte ich doch jetzt den Wettlauf mit der hereinbrechenden Finsternis gewinnen. Und ich gewann ihn. In einer Stunde war ich am Valentintörl, eine weitere halbe Stunde brauchte ich dann noch zur Oberen Valentinalpe und hatte somit nach 15 Stunden meinen Ausgangspunkt wieder erreicht. Zweimal glaubte ich schon heute die kleine Hütte nicht mehr zu erreichen. Einmal, als mich das Wetter in der Schlucht überraschte, und das zweitemal, als ich in der Kellerscharte dem Regen zusah. Nun hatte ich doch die ganze Überschreitung vom Kollinkofel bis zur Hohen Warte an einem Tage vollbracht.

Am offenen Feuer kochte ich mein Abendessen und kroch dann in mein warmes Heulager, um die wohlverdiente Ruhe zu genießen.

Menschen in Bergnot.

Von Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft).

(Schluß.)

Zumeist geraten Unerfahrene in Bergnot. Leute, welche die Gefahren nicht kennen und ihnen dann auch nicht zu begegnen wissen. Oder solche, welche die Schwierigkeiten unterschätzen und ihnen dann erliegen. Allzu leicht wird die persönliche Grenze des Möglichen überschritten; dies führt im Gebirge unvermeidlich zur Katastrophe!

Ein Beispiel, bei dem die Ahnungslosigkeit der Beteiligten schon heiter anmutet, sei angeführt:

Wir hatten eine Erstbegehung am Festkogel gemacht und waren dann über die schwierige Nordwand wieder ins Kar abgestiegen. Wir hatten uns ausgetobt, waren recht müde und auch abgespannt geworden. Freuten uns schon auf die Hütte und ihre Freuden.

Plötzlich ein Ruf. Unbestimmt was und von wo. Wir horchen — schreien — bekommen aber keine Antwort mehr. Es wird sich jemand über den schönen Sommertag gefreut und gejauchzt haben! Wir springen wieder weiter über das Geröll. Doch eben als wir über einen Zerbenrücken ins nächste Kar absteigen wollen, wird wieder ein Schrei vernehmbar. Und nun bekommen wir auf unsere Rufe auch Antwort: „Hilfe!"

Wir sind schon zu weit von den Wänden und steigen wieder ein Stück an, bis wir uns leichter verständigen können. „Wo seid ihr?" „Da!" ertönt die Antwort. Wie zum Hohn wirft es das Echo von allen Seiten zurück. Von oben her, von rechts, von links spottet es: „Da!" Trotz des Ernstes der Sachlage müssen wir lachen. Das ist eine neue Art von Rettung; wie ein neckisches Spiel: „Hasche mich! Suche mich!"

Die oben scheinen nun dessen auch bewußt zu werden, und sie geben die Erklärung: „Verstiegen — wissen nicht, wo!"

Dies konnte ja eine nette Geschichte werden! Wenn wir vielleicht all die Wände planmäßig abzusuchen hatten, würde mindestens eine Woche vergehen!

Die Verständigung ist schwer, wir wissen nicht, wohin wir rufen sollen, und nur mit Mühe können wir ihnen raten, Winksignale zu geben.

Dann spähen wir umher. Und endlich finden wir ihren Platz: hoch oben am Haindlkarturm. Sie stehen noch im Bereich der Abendsonne und geben Blinkzeichen. (Erfolgten mit der Aluminium-Proviantdose und waren verhältnismäßig gut sichtbar.) Wir können noch in Erfahrung bringen, daß es zwei Personen sind und niemand verletzt ist. Also sind wir zwei genügend zur Bergung, müssen uns aber sehr beeilen, wenn sie noch heute gelingen soll.

Schon stehen wir beim Einstieg und rüsten zur Kletterei. Wir werden mit nacktem Oberkörper klettern, um ein scharfes Tempo durchhalten zu können.

Und der Wettlauf mit der Dämmerung begann. Die Leistungen unserer eigenen Bergfahrt wirkten sich aus. Wir waren müde und abgespannt. Jeder Schritt kostete Überwindung, jeder Griff wurde ein trotziges, verbissenes Zupacken. Wir kletterten seilfrei, spornten uns gegenseitig an, bis wir die beiden erreicht hatten.

Es war ein Brautpaar! Sie waren bereits den zweiten Tag in der Wand — suchten den Peternpfad (!!). Nun, da hatten sie sich wirklich verstiegen, in der Richtung um etwa 180 Grad geirrt! Sie waren ohne Übung und Erfahrung, hatten aber bis hieher ganz beachtliche Schwierigkeiten überwunden. Sie waren einigermaßen verblüfft, als wir sie nun, wie im Spaziergang, auf den Gipfel führten. Wir hatten nur einem Band um eine Ecke zu folgen und dann Band um Band hochzuklettern. Allerdings an der richtigen Stelle und auf den richtigen Bändern.

Nach zwei Stunden standen wir auf dem Gipfel. Wir hatten noch nie so rasch eine 800 m hohe Wand erklettert. Jenseits stiegen wir zu Tal. In einer weiteren Stunde hatten wir den gebahnten Weg erreicht, eben als es Nacht wurde.

*

Noch ein Fall, wo Unerfahrenheit, Unkenntnis der Gefahren und Schwierigkeiten einem Menschen bald zum Verhängnis geworden wären:

Er war ein urwüchsiger Salzburger und hatte es nur dem Zufall und seiner überaus kräftigen Natur zu verdanken, daß er mit dem Leben davonkam. Die Nebenumstände haben uns dann, als er in Pflege und außer Gefahr war, noch viel Anlaß zum Lachen gegeben.

Es war im Gebiete des Watzmanns. Wir hatten für die Ostwand gerüstet. Endlich war jenes schöne Wetter angebrochen, welches für eine Durchsteigung dieser Riesenwand unerläßlich ist. In der Früh waren noch einige häßliche Wolken aufgekrochen, so daß wir uns abwartend verhielten. Schließlich waren wir aber doch einem unruhigen, unbestimmten Gefühl gefolgt, welches uns auftrieb, zur Wand hinzog. Wir konnten diese Unrast nicht deuten, waren ihr aber doch gefolgt. Es war etwas spät, und wir beeilten uns. Die Sonne brannte heiß herab, bald würden die Steinfelder der Kare eine unerträgliche Glut ausstrahlen.

Ich war vorausgeeilt und hatte nur noch zwei Gräben bis zum Schneefeld am Fuße der Wand zu queren. Nach dem strengen Winter war es heuer ungewöhnlich lang und steil.

Als ich am Rande des ersten Grabens stehe, taucht aus dem anderen Graben unvermittelt ein Kopf auf. So unerwartet und merkwürdig, daß mich dieser Zwischenfall richtig erschreckt hat. Während ich noch dastehe, wundere ich mich über die seltsame, regelmäßige Bewegung. Immer wieder ragt ein menschlicher Kopf auf und fällt dann nach vorne.

Ich laufe hin. In einer Blutlache sitzt ein furchtbar zerschlagener Körper. Der Mann spricht im Fieber, nimmt gar keine Notiz von meinem Erscheinen.

Wir tragen ihn ein Stückchen weiter, zu einem bequemeren Platz. Die Wunden scheinen furchtbar zu sein. Er ist über und über mit Blut beschmiert. Die Kleidung zerfetzt.

Dann untersuchen wir seine Wunden und versorgen sie, soweit es uns möglich ist und ratsam scheint. Sie scheinen nicht lebensgefährlich zu sein, sondern nur Fleischwunden. Stellenweise fehlen die Haare, er muß mit ungeheurer Wucht an die Felsblöcke angeschlagen haben. Allmählich kommt er zum Bewußtsein, und wir erhalten

sofort Proben seiner gesunden, kräftigen Körperbeschaffenheit.

Vorerst schüttelt er lange den Kopf. Dann besieht er seine Hände. Einige Finger sind gebrochen und stehen weit abgespreizt. „Na, so was!" Und ehe wir es verhindern können, hat er sie, so wie man Handschuhe abstreift, gerade gebogen und zurechtgerückt. Dann erzählt er uns den Ablauf der Ereignisse.

Er war ganz ohne Absicht über das harte Schneefeld zur Wand gestiegen. Wollte sich nur die Felsen, den Einstieg ansehen. Trotz seiner ungenagelten Schuhe (er schien auch als Bergsteiger noch ganz unverdorben) war der Aufstieg geglückt. Als er sich hier an allen Wundern sattgesehen hatte, begann er bedächtig den Abstieg. Nicht lange. Bald war sein Fuß gerutscht, er kam ins Gleiten, glitt immer schneller, ohne auch nur geringsten Halt mit seinen dünnen Schuhen zu finden. Er kam ins Rollen und Drehen und sauste mit ungeheurer Schnelligkeit über das mehrere hundert Meter lange und steile Schneefeld. Den Kopf unten, prallte er an den ersten Block im Geröll an. Es warf ihn hoch und riß ihn wieder tiefer, wo wir ihn etwa 100 m weiter im Schuttfeld aufgefunden hatten. Er nahm jetzt reichlich Gelegenheit, sich mit allen Schimpfwörtern zu belegen. „Weil's wahr is. Was hab i da oben verloren? Recht g'schieht mir. Der Teufl muß mi g'ritten hab'n! — — — Ganz blöd is mir jetzt im Kopf. Bin i's oder bin i's net?", und fragend schüttelt er wieder den Kopf. Dann kommt es wie eine Erleuchtung über ihn, und er starrt auf seine Schuhe. Er hat nur einen, den anderen konnten wir erst später weit weg im Geröll finden. Sie sind neu. Da kommt es wie eine freudige Erinnerung über ihn. „Ja! I bin's doch! Denn das sind ganz g'wiß meine neuen Schuh'!" Doch dann packen ihn wieder Zweifel. Das dumpfe Brummen in seinem Schädel ist ihm fremd, das hat er bestimmt nicht gehabt. „Ja, wann i auch sicher wüßt', daß i so heiß'!" Wieder grübelt er nach und forscht nach Beweisen. „Halt! I hab ja a Legitimation bei mir! Geh'n S', san S' so gut, und schau'n S' nach, ob's wirklich wahr is. Da muß's drinn steh'n!"

Ein Zahn steht ihm aus dem Munde, behindert ihn beim Reden. Da greift er mit der Hand hin und zieht ihn heraus. Nun wird er aber stutzig und beginnt zu jammern: „O je! Mein Zahn!" Alle Schmerzen sind vergessen, und er ist untröstlich über die Zahnlücke. Wir müssen ihm einen Spiegel reichen, damit er seinen grenzenlosen Jammer besehen kann.

Seine Bergung war übrigens gar nicht einfach. Auf der Tragbahre hatten wir ihn über einige Wandstufen zu seilen und zu Tal zu schaffen. Wir waren zehn Mann und konnten uns beim Transport ablösen, und doch war jeder erschöpft. Der Verletzte litt an Wundfieber, hielt sich aber ungemein tapfer. Auch wenn er bei Besinnung war, kam kein Schmerzenslaut über seine Lippen.

Wie aber, wenn wir ihn nicht aufgefunden hätten und er in der Sonnenglut hilflos liegen geblieben wäre?

Ferien am Reißkofel.

Immer seltener werden die stillen Plätze, die paradiesische Schönheit und Ruhe mit der wilden Pracht des Hochgebirges vereinen und zugleich so schnell und mühelos vom D-Zug aus zu erreichen sind wie unsere Schutzhütte am Reißkofel, die E.-T.-Compton-Hütte. In dreistündigem, genußreichen Anstieg durch Hochwald, über weit hinschauende Bauernsiedlungen und blumenreiche Almen führt der Weg vom Bahnhof Greifenburg im Drautal zu dem traulichen Haus, dessen Giebel noch die letzten Lärchen des Waldes überragen. Es liegt gerade am Rand eines eiszeitlichen Karbodens, über dem sich 700 m hoch die plattigen Wände des Reißkofels erheben. Aus den dunklen Latschen leuchtet es rot von den Alpenrosen, die hier im Verein mit unzähligen anderen und seltenen Alpenpflanzen in paradiesischer Pracht und Fülle gedeihen. Rehe äsen in den Wäldern, in den Schluchten und Karen unter der Wand tummeln sich in Rudeln die Gemsen.

Der Reißkofel ist kein schwieriger Berg, er verlangt nur sicheren Tritt und Schwindelfreiheit. In steilen Kehren, über grasige Hänge und durch eine schrofige Felsenmulde führt der „Padiauersteig" zur Reißkofelscharte und weiterhin auf den 1 km langen Gipfelgrat. Auf dem Gipfel selbst ragt ein schlankes Eisenkreuz 3½ m empor, eine prächtige Schmiedearbeit, von Meister Hafner den Kärntner Helden zum Gedächtnis errichtet. 2 Stunden dauert der Aufstieg von der Hütte.

Wer mit dem Gehen im Fels weniger vertraut ist, läßt den Reißkofel rechts liegen und wendet sich vor Beginn des Felsensteiges, einem roten Pfeil folgend, dem Rücken des Sattelnock zu, über den der Weg in 3 Stunden nach Weißbriach führt. Der Rückweg durch die Gösserin g, am alten Hochofen vorbei, leitet mühelos zur Pfanneben (1½ Stunden) und über die Eggeralm zur Comptonhütte (1 Stunde). Wer zeitlich daran ist, kann sich den Umweg über den Weißensee erlauben, zu dem ihn auch der Autobus über die Kreuzbergstraße hinüberbringt. Der Rückweg zur Hütte führt an den „Grafenweger Wänden" vorbei und über die Waisacheralm ebenfalls zur Pfanneben (2 Stunden).

Anders sind die Wege nach Norden und Westen, zum Pließ (1 Stunde), der als nach Norden vorgeschobener Kopf weithin das Drautal beherrscht, und in die Bärenschlucht, der entlang ein nicht bezeichneter Steig den Pließ umgeht, gerade im Angesicht der Wände des Reißkofels und der darunter ansetzenden wilden Schluchten im weißen bröckeligen Dolomit.

Zu den schönsten Wegen im Reißkofelgebiet gehören die Übergänge auf die Südseite über die Reißkofelscharte und den Alpelspitz zum Wurzensattel, dann der Steig vom Reißkofelgrat über die „Hochfleck", ebenfalls zum Alpelspitz. Wem der Weg zur Scharte keine Schwierigkeiten bereitet, kann unbedenklich auch diese Wege gehen. Sie bieten keinerlei Schwierigkeiten, sind deutlich bezeichnet und mit Wegtafeln versehen. Sie führen zum uralten Bauernbad „Reißkofelbad", einer Alpenvereinsherberge, in der man vorzüglich aufgehoben ist.

Mitten im Tobel des Wildbaches, der die Südflanke des Reißkofels bis zum Gipfel hinauf tief eingerissen hat, liegt diese freundliche Siedlung im Schatten des hochstämmigen Waldes, der heute bis weit in den Tobel hinaufreicht. Die ungeheuren Steinmassen, die durch den Tobel von den stürzenden Wassern heruntergerissen wurden, bilden den Grafendorf-Gundersheim-Reißacher Schuttkegel. Er ist der größte im Gailtal, einer der größten in den Ostalpen überhaupt. Auf seinem sanften, waldreichen Hang finden sich bequeme Bummelwege, welche die genannten Orte miteinander und dem Bad verbinden. Man glaubt gern, daß dort Erholung und Gesundheit zu gewinnen ist. Abseits und wenig bekannt ist dieses Haus, dafür aber sauber, gut und billig. Und doch nur 1 Stunde von der Bahn und vom Autobus entfernt!

Wer am Reißkofel Klettergelüste befriedigen will, dem bieten sich alte und neue Möglichkeiten genug. Ein mittelschwieriger Klettersteig führt vom Gipfel über das „Plattach" zum Ochsenschluchtsattel (2 Stunden); schwierig ist der Durchstieg vom Schönboden durch den „Eisack" zum Grat. Sehr schwierig der Durchstieg durch die Nordwand. Der Berg ist noch nicht Mode geworden, und solange er das nicht ist, wird sein vornehmster Punkt, die E.-T.-Compton-Hütte, Zuflucht sein können für alle, welche einige Tage reinsten Genusses in behaglicher Ruhe und sorglos an der Grenze von Hochgebirge und Sommerfrische verbringen wollen.*)

Naturschutz im Glocknergebiet.**)

Bedenken der Geographischen Gesellschaft gegen die geplante Fortführung der Glocknerstraße über die Franz-Josefs-Höhe durch die Gamsgrube.

Wissenschaftliche Gesellschaften haben genau so ihre Verpflichtung der Allgemeinheit gegenüber in der Wahrung idealer Werte zu erfüllen wie administrative oder politische Körperschaften in Wahrung der materiellen Interessen der Volksgemeinschaft. Ein Vernachlässigen der einen oder anderen dieser Verpflichtungen würde daher den Segen eines Werkes für die Zukunft zerstören, den nur ein vernunftgemäßer Ausgleich dieser Interessen gewährleistet. Dieser Gedankengang veranlaßt die Wiener Geographische Gesellschaft in einer Frage das Wort zu

*) Bei einem Aufenthalt von mehr als drei Tagen genießen AV.-Mitglieder eine Ermäßigung der Bettengebühr auf S 1.60. Außerdem können für die Verpflegung je nach Wunsch billige Vereinbarungen getroffen werden. Diesbezügliche Anfragen sind an den Hüttenpächter Martin Kraßnitzer, Post Greifenburg, zu richten.

**) Anmerkung der Schriftleitung: Siehe auch unseren Aufsatz in der Märzfolge der „Austria-Nachrichten".

ergreifen: betreffs der eventuellen Fortführung der Großglocknerstraße über die Franz-Josefs-Höhe hinaus.

Wir sind keine Gegner dieser vaterländischen Großtat und rühmen sie. Wir erkennen alle Notwendigkeiten der Bauführung und ihre Folgeerscheinungen als berechtigt im Hinblick auf die Zukunft an, müssen aber auch den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß damit der Zug der Straßenanlage als beendet und das Ziel als erreicht gilt. Eine Fortführung jenseits der Franz-Josefs-Höhe wäre nicht nötig. Für das große Reisepublikum kommt ohnedies nur Anfangs- und Endpunkt der Alpenstraße und der Aufenthalt dort in Betracht, wo er im „Führer" vorgeschrieben wird, z. B. „Blick auf die Pasterze von der Franz-Josefs-Höhe". Schöneres kann ihm gar nicht geboten werden. Jetzt aber will auch der Berg-, Natur- und Alpenfreund sein Recht auf die unzerstörte Schönheit der Gletscherwelt unseres Vaterlandes geltend machen. Das blinde Straßenstück durch die Gamsgrube bis zum Gletscher samt notwendiger Kehre würde aber die Schönheit des Pasterzenbildes zerstören. Das linke Talgehänge daselbst hat besonders brüchiges, d. h. vom Berg abfallendes Gestein. Der Straßenbau müßte tief in den Abhang einschneiden oder hoch aufgebaut werden, so besonders auch bei den zwei projektierten Parkplätzen. Diese Arbeiten — ohne ihrer Wetter-Sicherungsbauten zu gedenken — würden das Gehänge bis zum Gletscher hinab dauernd mit Gestein überschütten und verunstalten, weil in dieser Höhenlage die karge Vegetation selbst schwer um ihre Existenz kämpft, wie unlängst H. Friedl (Carinthia 1934) nachgewiesen hat. Dieses Straßenstück, das den Gletscher selbst anfährt — mehr als am Rhônegletscher bei Gletsch geschieht —, wäre allerdings ein Unikum, auf das man aber deshalb verzichten könnte, weil es sich nur durch die Zerstörung des botanischen und zoologischen Unikums der Gamsgrubenflora und -fauna erreichen ließe.

Bekannt geworden durch die Funde des Botanikers Hoppe (1813), hat sich allmählich herausgestellt, daß hier ein Pflanzenrefugium aus der postglazialen Wärmeperiode erhalten geblieben ist; später erfolgte noch eine Ansiedlung von Steppenformen aus dem Altaigebiet. Es liegt also hier ein einzigartiges Naturdenkmal des ganzen Alpengebietes vor, das besucht wird und wissenschaftlich berühmt ist und eher als „Reservation" erklärt als zerstört werden sollte. Das wissenschaftlich empfindende Ausland würde das von uns Österreichern schwer begreifen. Würde aber das Straßenstück durch die Gamsgrube aufgegeben, dann wäre auch die Seilbahn auf den Fuscherkarkopf erledigt, die wissenschaftlich und bergsteigerisch ebenso bedenklich wäre.

Die Geographische Gesellschaft hat aus dem eingangs erwähnten Verpflichtungsgefühl gegen Mit- und Nachwelt ihre schweren Bedenken gegen die Fortführung des Straßenstückes durch die Gamsgrube und dem daraus entstehenden unersetzlichen Schaden auf wissenschaftlichem Gebiete zum Ausdruck gebracht und hofft auf verstehendes Entgegenkommen der maßgebenden Faktoren.

Wien, im Mai 1935.

Der Generalsekretär: Prof. H. Leiter. — Der Präsident: Prof. G. v. Arthaber.

Neue Führersätze im Dachsteingebiet.

Anläßlich der Führertagung in Hallstatt und Schladming wurde der Vorschlag des D. u. Ö. A.-V., die Bergführersätze (-tarife) des Dachsteingebietes für alle AV.-Mitglieder zu ermäßigen, seitens der autorisierten Bergführerschaft dieses Gebietes einstimmig angenommen. Jedes AV.-Mitglied, welches sich mit der ordnungsmäßig ausgestellten und mit der gültigen Jahresmarke versehenen Mitgliedskarte ausweist, genießt einen Nachlaß von 10 v. H. auf die von den Bezirkshauptmannschaften Gmunden, Gröbming und St. Johann im Pongau genehmigten Führersätze des Dachsteingebietes.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht versäumen, auf die seit Jahrzehnten bestehende Einrichtung der Bergführerschaft im Rahmen des D. u. Ö. A.-V. hinzuweisen und hiebei alle Mitglieder ersuchen, bei Bergfahrten und Wanderungen sich ausschließlich der Führung autorisierter Bergführer, bzw. beglaubigter Träger des D. u. Ö. A.-V. anzuvertrauen. Die Bergführer und Träger des Alpenvereins besitzen ein Bergführerbuch, bzw. einen Ausweis, welche seitens der Behörden nur solchen Personen ausgestellt werden, die einen Bergführerkurs des Alpenvereins besucht und die Führerbefähigung durch eine strenge Prüfung nachgewiesen haben. Es ist daher Pflicht eines jeden Mitgliedes, das Anbieten von nicht befugten — sogenannten wilden — Führern abzulehnen und als Begleitung nur die autorisierten Alpenvereins-Bergführer oder -Träger anzuwerben.

Wir hoffen, daß der durch den Nachlaß bedingte Verdienstentgang der Bergführer durch einen besseren Beschäftigungsgrad voll wettgemacht wird.

Der Führerreferent.

Geologie der Gesäuseberge.

Im Anschluß an die ausgezeichnete Besprechung des Geologischen Führers für die Gesäuseberge samt Karte von Otto Ampferer, die Regierungsrat Dr. Robert R. v. Srbik in der Junifolge unseres Blattes veröffentlicht hat, verweisen wir noch auf den einschlägigen Aufsatz „Über den Bergbau in den Gesäusebergen", den der gleiche Verfasser in der Zeitschrift „Tägliche Montan-Berichte", Nr. 47, 1935, erscheinen ließ.

Mitglieder, helft mit bei Abstellung von Mißbräuchen auf unseren Hütten!

Der Säckelwart bittet alle Austriamitglieder, beim Besuch von Austriahütten zu beobachten, ob hinsichtlich der Einhebung der Hüttengebühren genauestens vorgegangen wird und ob insbesondere folgende Vorschriften eingehalten werden:

1. Beim Bezahlen der Hüttengebühren hat jeder Bergsteiger die gültige Mitgliedskarte vorzuweisen. Wenn dies nicht freiwillig geschieht, muß der Hüttenwirt die Vorweisung verlangen.
2. Für jede Übernachtung oder jeden Tagesaufenthalt muß ein Bestätigungsschein ausgefolgt werden.
3. Die Bestätigungsscheine (Blockzettel) müssen vor dem Besucher vom Block abgetrennt werden. Lose Zettel dürfen nicht abgegeben werden!

Sollten auf einer Hütte Verstöße gegen diese Vorschriften beobachtet werden, so wird ersucht, den Zweig Austria hievon entsprechend in Kenntnis setzen zu wollen.

Hütten und Wege

Übergang Simonyhütte — Hoher Trog — Adamekhütte. Im Anschluß an den von uns in der letzten Folge verlautbarten Fahrtenplan, der auch diesen Übergang erwähnt, machen wir aufmerksam, daß dieser Weg keine Stangenbezeichnung besitzt, sondern nur mit roter Farbe auf Stein gekennzeichnet ist. Bei Schneelage oder bei nicht ganz sicherem schönem Wetter ist daher dieser Übergang nicht zu empfehlen!

Pauschalpreise — Brünner Hütte (Gröbming). Bei einem Aufenthalte von mindestens 7 Tagen Pauschalpreise von wöchentlich S 25.— (zweimal wöchentlich Fleisch — vier Mahlzeiten), S 30.— und S 35.—. Reichliche und einwandfreie Verpflegung. Nächtigung und Getränke nicht inbegriffen.

Jugendherberge und Talherberge Golling. Die früher im Schloß Golling befindliche Jugendherberge ist nunmehr in der Gaststätte Hanslwirt, Golling Nr. 13, untergebracht, woselbst auch eine Talherberge des Alpenvereins eröffnet wurde.

Hüttenbewirtschaftung. Wie uns die Sektion Ingolstadt mitteilt, sind ab Pfingsten im Gegensatz zum Vorjahre das Ingolstadter- und das Riemannhaus bis auf weiteres geöffnet und bewirtschaftet.

Verkehrsnachrichten

Kraftwagenfahrten der Österreichischen Postverwaltung (Sommerdienst 1935) nennt sich das mit zahlreichen Bildern der schönsten Landschaften Österreichs versehene Kursbuch, das neben den Fahrplänen, den Fahrtgebühren und der Postkraftwagenverkehrsordnung auch eine in vier

Farben gehaltene Übersichtskarte über sämtliche Postkraftwagenlinien Österreichs enthält. Auch aus dem Arbeitsgebiete des Zweiges Austria werden zwei wirkungsvolle Bilder gebracht, und zwar der Gosaugletscher und der Wolayersee mit dem Seekopf. Das sich durch reinen Druck auf gutem Papier auszeichnende Fahrplanbüchlein, das um den Preis von 70 g beim Verlag der Staatsdruckerei, bei den Postämtern und im Buchhandel erhältlich ist, kann jedermann wärmstens empfohlen werden.

Neue Touristenkarten auf Postkraftwagenlinien. Mit Wirksamkeit vom 10. Juli 1935 gelangen folgende Touristenkarten für Postkraftwagenlinien zur Neueinführung. Die Benützung dieser Karten ist an den Vorweis der mit dem Lichtbild und der jeweils geltenden Erkennungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehenen Mitgliedskarte gebunden.

Niederösterreich 6: Lunz (Bhf.)—Lackenhof S 1.25.
Niederösterreich 7: Göstling (Bhf.)—Hieflau (Bhf.) S 3.20.
Oberösterreich 4: Hinterstoder (Bhf.)—Dietlgut S 1.95.
Oberösterreich 5: Steeg-Gosau (Bhf.)—Gosauschmied S 2.35.
Salzburg 3: Zell a. S.—Fusch a. d. Glocknerstraße, Bruck-Fusch (Bhf.)—Ferleiten S 1.40.
Kärnten 2: Lienz—Heiligenblut S 6.—.
Tirol 101: Huben—Kals, Matrei i. Osttirol—Prägraten S 1.75.
Tirol 102: Lienz—Huben, Lienz—Sillian P. A. S 2.60.

Änderung der Touristenkarte Marchegg 1. Die Touristenkarte Marchegg 1 ist auch für die Verbindung Marchegg—Wien-Nordbahnhof geltend gemacht worden.

Fahrkartenverkaufsstelle Lienz. In Lienz wurde bei Herrn Josef Egger-Sigwart, Kaufmann, eine Verkaufsstelle für Touristenkarten auf Kärntner und Osttiroler Postkraftwagenlinien eingerichtet.

Von der Raxbahn. Mit Wirksamkeit vom 6. Juli 1935 werden folgende neue Fahrkartenausweise ausgegeben: Rückfahrkarten von Wien nach Payerbach und zurück samt Berg- und Talfahrt auf der Raxbahn, S 14.80. Gutscheinheft mit fünftägiger Gültigkeit für Hin- und Rückfahrt auf der Bundesbahn, auf der Elektrischen Bahn Payerbach—Hirschwang samt Berg- und Talfahrt auf der Raxbahn und Mittagessen in der Berggastwirtschaft, S 18.10. Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten für die Fahrt von Wien nach Payerbach und zurück und Bergfahrt auf der Raxbahn, S 11.80. Diese Karten sind am Schalter des Wiener Südbahnhofes und in Meidling erhältlich.

Verschiedenes

Austria-Museum. Herr Prof. Alois Pfreimbtner spendete ein Album mit Ansichtskarten, die er im Laufe der Jahrzehnte von vielen Bergsteigern erhalten hat. So mancher von diesen seinen Freunden und Genossen froher Bergfahrt und fröhlicher Runde weilt nicht mehr unter den Lebenden.

Es ist eine wertvolle Sammlung, eine kostbare Erinnerung an deutsche Bergsteiger. Wir danken Herrn Pfreimbtner auch hier nochmals herzlich.

Spenden. Für Spenden von Büchern und Karten danken wir wärmstens den Herren Franz Eller, Dr. Rudovsky und Minister a. D. Dr. v. Srbik.

Einige Stücke der „Zeitschrift" (Jahrbuch) 1914 sind in der Kanzlei um den besonders billigen Preis von S 2.— je Jahrgang erhältlich. Es sei betont, daß es sich wohl um gebrauchte, aber in tadellosem Zustande befindliche Stücke handelt. Es empfiehlt sich ehester Ankauf, da nur einige wenige Stücke verfügbar sind. Aus dem Inhalt sei erwähnt: „Die Eisriesenhöhlen bei Obertraun am Dachstein", „Aus Karwendel und Wetterstein", „Der Gosaukamm", „Die Samnaungruppe", „Aus der Silvrettagruppe" und „Im Herzen der Palagruppe".

Feldmäßiges Schießen auf dem Dachstein-Übungsplatz. Wie alljährlich, finden auch heuer in der Zeit vom 14. bis einschl. 28. Juni, vom 1. bis einschl. 31. Juli und vom 1. bis einschl. 23. August feldmäßige Schießübungen auf der östlichen Dachstein-Hochfläche (Stein) statt. Aus diesem Grund ist an den Schießtagen das Betreten des gefährdeten Raumes, der durch Posten und Warnungstafeln abgesperrt sein wird, verboten. Die Schießtage und die Schießstunden sind aus den Anschlägen, die auf allen Schutzhütten des Dachsteingebietes angebracht sind, zu entnehmen, ebenso die Wege, die an Schießtagen vollständig oder fallweise gesperrt sind. Auch auf dem Schwarzen Brett in unserer Kanzlei ist eine diesbezügliche Kundmachung angeschlagen. Außerdem erteilt unsere Kanzlei bereitwilligst Auskunft hierüber.

Rucksackversicherung. Bei der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft, Wien, 1., Brandstätte 7, kann man Rucksack und Reisegepäck auf Diebstahl, Verlust usw. versichern lassen. Prämie jährlich S 5.—, Versicherungssumme S 500.—.

Nähere Auskünfte über diese für Bergsteiger ungemein wertvolle Versicherungsmöglichkeit erteilt obgenannte Gesellschaft. Fernruf U-26-5-35 (J. Bauch oder Transportversicherung).

Die Urania-Sternwarte ist im Sommer täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, mit Eintritt der Dunkelheit bis 23 Uhr, ab 1. August bis 22 Uhr geöffnet. Besonderes Interesse erweckt immer wieder der Mond mit seinen Kratern und Bergen. An jedem Dienstag und Donnerstag kann von 11 bis 13 Uhr die Sonne mit ihren Flecken und Fackeln, Venus und hellere Sterne beobachtet werden; außerdem bietet sich dem Beschauer vom Sternwarteturm eine einzigartige Fernsicht. Eintritt 50 g, Gemeinschaftsbesuche 30 g, Schüler, Angehörige der Wehrmacht und Wehrformationen 20 g, Arbeitslose 10 g.

Verlust. Verloren wurde am 22. Juni 1935 auf dem Wege von der Vorderen Mandling zur Hohen Mandling eine steingrüne Lodenpelerine (Firma Plankl). Nachrichten erbeten an Camilla Bürgmann, Klosterneuburg, Wolfsgraben Nr. 45.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: a) Funde: Rucksuhr, gefunden am 10. Juni 1935 zwischen Baunzen und Wolfsgraben; Damenguttmimantel, gefunden nächst der Teufelsteinbütte im Wienerwald. b) Verluste: Augorakappe, verloren am 9. Juni 1935 zwischen Straßenbahnende 24 und dem Donaudamm; grauer Touristenhut, verloren am 10. Juni 1935, Heuboden beim Bodenbauer (Hochschwab); Tweed-Damenjacke, verloren Scheibwaldhöhe (Rax); Damenmantel, grau gesprenkelt, verloren am 10. Juni 1935, auf dem Wege Bärenkogel—Tonibauer bei Mürzzuschlag. Silbernes AV.-Abzeichen, verloren am 11. Juni 1935, Reinerquelle—Lunz oder Zug Lunz—Wien, gute Belohnung zugesichert; Damenhut, verloren am 9. Juni 1935, Gutenstein—Ehlerkreuz. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmark beilegen!) beim Verband zu erfahren.

Totentafel

Frau Antonia Divisek, Wien, 15., Giselhergasse 4, Mitglied seit 1931, gestorben im Dezember 1934.

Mag. Gustav Hamann, Apotheker, Wien, 10., Triesterstraße 17, Mitglied seit 1889, 1932 40jähriges Edelweiß, gestorben am 9. Juni 1935.

Ing. Karl Schmook, Regierungsbaumeister a. D., Wien, 19., Felix Mottlstraße 47, Mitglied seit 1895, 1934 40jähriges Edelweiß, gestorben am 17. Juni 1935.

Bruno Palka, Student, Wien, 3., Ungargasse 53/24, Mitglied seit 1934, gestorben am 27. Juli 1934.

Franz Wödl, Oberinspektor i. R., Wien, 17., Dornbacherstraße 64, Mitglied seit 1920, gestorben am 3. Juli 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Persönliches

Säckelwart Chobot — Regierungsrat. Unser überaus verdienter „Finanzminister", Leitungsmitglied Franz Chobot, wurde durch die Verleihung des Regierungsrattitels ausgezeichnet. Wir freuen uns der Ehrung unseres treuen Mitarbeiters und entbieten ihm auch an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche und ein kräftiges „Bergheil"!

Dr. Hermann Eisler — 75 Jahre. Unser goldener Jubilar Komm.-Rat Dr. Hermann Eisler feiert dieser Tage in voller Gesundheit und Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag. Dr. Eisler hat schon in sehr jungen Jahren in Begleitung seiner Freunde Böhm und Diener zahlreiche Bergfahrten in den Ostalpen und auch in den Pyrenäen unternommen. Herzlichen Glückwunsch zum Wiegenfeste!

TSCHAMBA-Fii
ein grundsätzlich neues Sonnenbrandschutzmittel; keine Creme, kein Öl, vollkommen fettlos, auf der Haut unsichtbar, erfrischend und von derart durchdringender Wirkung, daß sogar ein schon entstandener Sonnenbrand fast sofort geheilt wird; höchste Bräunungsmöglichkeit für jedermann, auch für Überempfindliche.
Etwas Wunderbares! Vom Volksgesundheitsamt geprüft. Überall erhältlich.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

A.-V.-Pfingstfahrt in das Gesäuse.

Zum Unterschied von früheren gemeinsamen Gesäusefahrten hatten wir diesmal ausnahmsweise hervorragend schönes Wetter. Und dies war auch gut so, denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, in der Stärke von 22 Mann den Admonter Reichenstein von Ost nach West zu überschreiten. Es wurde dies zwar eine etwas längliche Angelegenheit, trotzdem konnte aber noch eine Anzahl der Kameraden den Sparafeld-Ostgrat an die Reichensteinüberschreitung anschließen. Beim Kalblinggatterl wurden dann auf einem idyllischen Platzerl — von uns „Märchenwiese" genannt — am Pfingstsonntag abends die Zelte aufgebaut. Ein großes Lagerfeuer wurde entzündet und mit frohem Sang der schöne Tag stimmungsvoll beschlossen.

Am nächsten Tag frühmorgens wurde es bald recht lebhaft in unserer aus elf Zelten bestehenden kleinen Stadt. Es war ein prächtiger Morgen, so warm und schön, daß manche der Kameraden es vorzogen, lieber in beschaulichem Nichtstun auf der Märchenwiese zu verbleiben und sich die Berge in aller Gemütlichkeit einmal von unten anzusehen. Die größere Zahl jedoch brach zeitig auf und erreichte, noch bevor es allzu heiß wurde, die verschiedenen Einstiege vom Kalbling. Über Südgrat und Westwand wurde der Gipfel dieses schönen Berges gewonnen. Die Mittagszeit vereinte dann wieder alle auf der „Märchenwiese", wo es nach getaner Arbeit ein um so beschaulicheres Ruhen gab. Die Sonne brannte aber auch an diesem Tage mit einer fast unerträglichen Stärke und trieb sogar die eifrigsten Sonnenanbeter bald in den kühlen Waldesschatten. Kein Wunder, daß nach solch heißen Tagen ein frischer Trunk in Admont von keinem Kameraden verschmäht wurde. J. Z.

Gemeinsame Wienerwaldfahrt. Für den Fronleichnamstag war eine beschauliche Wienerwaldwanderung der A.-V. ausgeschrieben, die uns unter Scherz und Frohsinn von Mauer über Kaltenleutgeben nach Mödling führte. Dort fand der Schlußabend des Sommerhalbjahres statt. Unser Führer Pichl konnte in seiner launigen Eröffnungsansprache etwa 50 Kameraden willkommen heißen. Bevor der gemütliche Teil des Abends eröffnet wurde, fand die Aufnahme der beiden Kameraden Gogiatti und Ing. Olf als Mitglieder der A.-V. statt. Der weitere Verlauf des Schlußabends verlief überlieferungsgemäß sehr lustig und gemütlich. J. Z.

Nachwuchs. Unser Kamerad Michael Gollwitzer hat am 21. Juni 1935 durch die Ankunft eines Töchterleins Familienzuwachs erhalten. Herzlichsten Glückwunsch ihm und seiner Frau Gemahlin!

Neue Fahrten.

Kaisergebirge.

Kaiser-Zinnen-Westwand. 1. Begehung im Juli 1934 durch Leopold Loidl (Austria-Bergsteigerschaft), Bergführer, Gstatterboden, und Hans Hager, Bergführer, Kufstein.

Bester Zugang von Vorderkaiserfelden zur Steingrubenwand, ¾ Stunden. Von der Steingrubenwand hebt sich ein Felsbau ab, der in Form und Schwierigkeit der Großen Zinne ähnelt. Laut Mitteilung des Herrn Sixt ist die Wand so schwierig wie die schwierigsten Stellen der Großen-Zinnen-Nordwand. Der Turm ist mit senkrechten, zum Teil überhangenden Wänden rundum abgeschlossen. Der Einstieg erfolgt unmittelbar im westlichen Teil des Turmes. Über einen 4 m hohen, glatten Überhang hinweg zu einem feinen, rechts aufwärts ziehenden, etwa 20 m langen Riß. Zu einem zweiten, schwierigen Überhang, 8 m aufwärts zu einem Stand. Hier wieder ein 5 m hoher, äußerst schwieriger Überhang, der mit einem tiefen, glatten Riß nach rechts aufwärts verläuft. Von dem Riß 15 m nach rechts aufwärts zu einem kleinen Stand. 7 m langer, senkrecht aufwärts ziehender Überhang. Die letzten 2 m um eine Kante. Stand. Von hier zieht ein 15 m hoher, glatter, feiner Riß nach links aufwärts. Zwei Überhänge übereinander. Schwierigste Stelle, schlechter Stand. 10 m nach links aufwärts zu einer kleinen Nische. Von hier aus eine 100 m hohe, senkrechte, glatte Verschneidung mit zwei schwierigen Überhängen zum Gipfel.

Ungemein schwierige Kletterei, die interessanteste und schwierigste des Zahmen-Kaiser-Gebirges. Ihren Schwierigkeitsgrad kann man mit VII nach Gesäuse-Schwierigkeitsgraden bezeichnen.

Kletterzeit 7 bis 8 Stunden. Wandhöhe 180 bis 190 m. Der Abstieg ist nur über die Ostwand durch Abseilen möglich. Die Ostwand haben Paul Aschenbrenner und Walter Stohlsky im Jahre 1932 das erstemal bezwungen, und zwar durch den 120 m langen Kamin und die 60 m hohe Ostwand.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Juli:

Donnerstag, 18.: **Leitungssitzung** bei Hauswirth.

Sonntag, 21.: **Tulbingerkogel—Windischhütten.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. (Straßenbahn-Sonntags-Rückfahrkarte S —.64.) Führer: M. Imitzer.

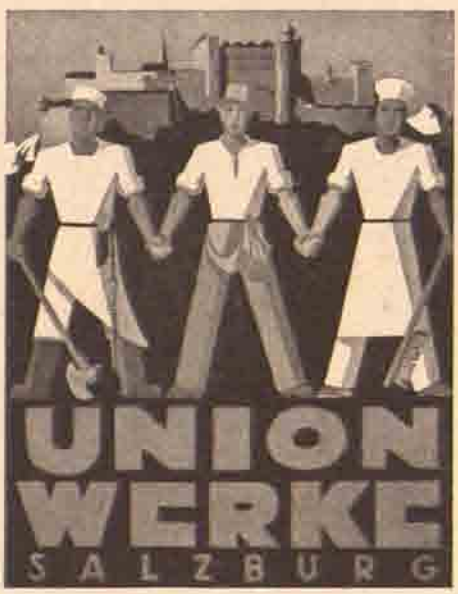
Sonntag, 28.: **Hadersfeld.** Abfahrt 8.09 Uhr Heiligenstadt nach St. Andrä-Wördern. (Straßenbahn-Bundesbahn-Karte zu S 1.70.) Führer: Josef Mayr.

August:

Donnerstag, 1.: **Mitgliederabend** in Hauswirths Gastwirtschaft.

Sonntag, 4.: **Roppersberg.** Abfahrt 8.10 Uhr Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf. (Straßenbahn-Bundesbahn-Karte zu S 1.20.) Führer: Josef Liebsch.

Im Tal und auf den Bergen
verlangen Sie nur
die **abwechslungsreichen Konserven** der



BILLIG
NAHRHAFT
SCHMACKHAFT

Spitzenleistungen



verdienen es, entsprechend anerkannt zu werden, gleichviel, wer sie vollbrachte. Der Eine beweist seine Beharrlichkeit am Fels, der Andere im Laboratorium. So fand man in jahrelanger Arbeit DELIAL. Seit es die transparente Lichtschutzsalbe DELIAL gibt, weiß der Hochtourist, wie er sich mit unbedingter Sicherheit gegen schmerzhaften Sonnen- und Gletscherbrand schützen kann. Die Haut entzündet und schält sich nicht, kurz: das Problem eines wirklich zuverlässigen Hautschutz-Mittels für den Hochtouristen wurde durch die einzigartige DELIAL-Salbe wissenschaftlich einwandfrei gelöst.

Delial

Die bräunende Lichtschutz-Salbe

Sonntag, 11.: **Steinbach.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Alois Günther.

Donnerstag, 15., bis Sonntag, 18.: **Schoberhütte.** (40jährige Bestandfeier der Hütte.) Nähere Mitteilungen folgen.

Sonntag, 18.: **Gießhübl—Schwarze Lacke.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. Führer: Franz Nowotny.

Sonntag, 25.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.35 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. (Straßenbahn-Bundesbahn-Karte zu S 1.70.) Der Führer erwartet die Teilnehmer am Bahnhof in Mödling. Führer: Hans Höfer.

Donnerstag, 29.: **Leitungssitzung** um 19.30 Uhr in Hauswirths Gastwirtschaft.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenhöckhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge.

Juli:

Sonntag, 21.: Treffen auf der **Kammersteinerhütte** um 17 Uhr.
Sonntag, 28.: Treffen in **Weinlichs Schwimmbäder** um 14 Uhr.

August:

Samstag, 3.: Bergfahrt in die **Ötztaler Alpen.** Anmeldung eine Woche vorher notwendig! Führer: Walter Kolbe.
Sonntag, 4.: Ausflug in die **Lobau.** Treffpunkt 7.30 Uhr bei der Haltestelle Wienerstraße. Führer: Wilhelm Joha.
Sonntag, 11.: Ausflug in das **Wassergspreng.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.
Samstag, 17., und Sonntag, 18.: **Raxalpe.** Anmeldung drei Tage vorher! Führer: Fritz Ruschka.

Auf, in die Lawen! Den Rucksack gepackt!

Aber, bitte, auf **MAGGIS Suppen in Päckchen,** die eine kräftigende Mahlzeit ergeben, nicht vergessen. **MAGGIS Suppen** sind wohlschmeckend, nahrhaft, leicht verdaulich, einfach zuzubereiten, bequem mitzunehmen und sehr billig. Vorzüge genug für den Touristen.



Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)
Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"
Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50
Stoff-Brustwappen S —.50
in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.
Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrten-Voranzeige.

21. Juli: Melk—Wien mit Ö. K.-V.-Autobus.
28. Juli: a) Melk—Wien mit Ö. K.-V.-Autobus.
b) Kastenreith—Steyr mit Ö. K.-V.-Autobus.
4. August: a) Melk—Wien mit Ö. K.-V.-Autobus.
b) Kastenreith—Steyr mit Ö. K.-V.-Autobus.
11. August: Wien—Preßburg.
15. August: Tulln—Wien.
18. August: a) Enns Regatta Groß-Reisling—Kastenreith.
b) Kastenreith—Steyr mit Ö. K.-V.-Autobus.
25. August: a) Österreichische Meisterschaft.
b) Wien—Hainburg.

Nähere Angaben an den Freitagabenden. (Fahrtenbuch liegt in der Austriakanzlei auf.)

Urlaubsfahrten.

Im August wird wieder eine Anzahl kleinerer und größerer Urlaubsfahrten nach Übereinkommen geführt, teilweise auch mit Bergfahrten verbunden. Auskünfte jeden Freitag abends.

Bootshaus.

Es ist noch eine Anzahl von Monatsplätzen in unserem Bootshaus in der Kuchelau 12 (A. Matl) frei, die um S 3.50 monatlich vergeben werden. Anmeldungen und Bezahlung nur jeden Freitagabend beim Säckelwart Krajym. Die Kameraden werden ersucht, für den jeweils kommenden Monat bereits am letzten Freitag des laufenden Monates sich den Bootsplatz durch Bezahlung des Monatsbeitrages im vorhinein zu sichern. Boote, für die nicht bezahlt wurde, werden am Monatsende zu Herrn Matl gestellt und nur gegen Bezahlung der bedeutend höheren Einstellgebühren der Bootswerft A. Matl wieder von diesem ausgefolgt. Es geht nicht an, daß eine kleine Zahl von Einstellern in rücksichtsloser Weise die Arbeit der Amtswalter erschwert, bzw. unsere Gruppe durch Nichtbezahlung schädigt, da wir auf jeden Fall die belegten Plätze bezahlen müssen. Ferner ist bezüglich Bootsplatzanweisung und Ordnung im Bootshaus unbedingt unseren Amtswaltern (Austria und Ö. G. V.) sowie Herrn Matl Folge zu leisten.

Wildwasser.

Das Amt eines Wildwasserfahrwartes hat über einstimmigen Wunsch unser allseits beliebter Kamerad Dr. Ferdinand Kleinowitz übernommen. „Unser Feri" war jahrelang Begleiter der bekanntesten Wildwasserfahrer Österreichs, wie Dr. Walleeek, Alber usw., und ist sicher niemand mehr als er berufen, diese Stelle zu bekleiden; wir hoffen alle noch recht viel von ihm lernen zu können.

Zu Pfingsten ging auf der Traun infolge eines falschen Brückendurchfahrtszeichens im dahinter liegenden Goiserer Polster im Rechen ein Zweierboot verloren, da es die zuständigen Stellen bei Verlegung der Floßgasse in unverantwortlicher Weise verabsäumt hatten, das Durchfahrtszeichen zu versetzen. In dankenswerter Weise hat sich bereits der Ö. K.-V. um diese tieftraurige Angelegenheit angenommen und die entsprechenden Schritte bei den zuständigen Behörden eingeleitet, so daß zu hoffen ist, daß die Schuldigen einer strengen Bestrafung zugeführt werden und die betroffenen Kameraden voll entschädigt werden (etwa S 1100.—). Es ist von Glück zu reden, daß in dieser Menschenfalle kein Menschenleben zugrunde ging. Etwa eine Stunde verging unter aufopferungsvollsten Rettungsversuchen, bis die zwei verunglückten Kameraden, die auf Resten der alten Floßgasse im tosenden, eiskalten Wasser hingen, gerettet werden konnten. Bei dieser Gelegenheit sei auch noch der Bevölkerung von Goisern herzlichst gedankt, die sich ebenfalls in vorbildlicher Weise an der Rettung unserer Kameraden wie bei den leider ergebnislosen Bootsbergungsversuchen beteiligte. Insgesamt wurden ungefähr sieben Stunden mit Rettungs- und Bergungsversuchen zugebracht. Allen be-

Bei kleinen Verletzungen

D. P. **Hansaplast elastisch** Schnellverband

teiligten Kameraden vom O. G. V. und von der „Austria" sei für ihre geradezu übermenschlichen Leistungen, die sie im eiskalten Wasser inmitten höchster Gefahr vollbrachten, an dieser Stelle noch einmal bestens gedankt.

Verschiedenes.

Zu Pfingsten wurden Fahrten auf Traun und Ager vom Hallstätter-, bzw. Attersee und auf dem Mühlkamp geführt, an denen sich insgesamt 28 Austria-Boote beteiligten. Zu Fronleichnam führte auf 4 Tage Dr. Kleinowitz eine Ennsfahrt von Groß-Reifling und auf der Donau bis Wien. Ein Erlebnis besonderer Art war der Paddlertag in Steyr mit vorhergegangener Floß- und Bootsfahrt von Kastenreith nach Steyr, bei dem unsere Gruppe durch 11 Boote und eine größere Anzahl Floßfahrer der Sektion vertreten war.

Es sei an dieser Stelle dem Vorsitzenden des Enns-Wildwasserkreises des O. K.-V., Herrn Ing. Reiter, sowie dem Leiter der Veranstaltung, der „Dotterblume" Sepp Pranzl, für die der „Austria" gewidmete herzliche Begrüßung und den Empfang bestens gedankt. Unser Dr. Kleinowitz, der bei dieser Gelegenheit mit einer kleineren Gruppe von Hieflau aus fuhr, vollbrachte mit seinen Kameraden eine Glanzleistung, indem sie in 2 Tagen die Strecke Hieflau—Wien zurücklegten (Mauthausen—Wien in 1 Tag von 8 bis 22 Uhr).

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: Z. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof Z. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

Juli:

Sonntag, 21.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14.30 Uhr bei der Endhaltestelle 38, Grinzing. Führer: Wallner.

Sonntag, 28.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 9 Uhr in Rußdorf bei der Linie D. Führer: Schiffmüller.

August:

Sonntag, 4.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9 Uhr bei der Linie 31, Gonzagagasse. Führer: Wohanka.

Sonntag, 11.: **Julienturm.** Treffpunkt 9 Uhr beim Hauptportal Südbahnhof. Führer: Minarsky.

Bei unbeständigem Wetter sowie bei Beteiligung von weniger als drei Personen finden die Führungen nicht statt.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—

Der Bericht über die gut durchgeführte Gesäusefahrt vom 29. und 30. Juni wird in der Augustfolge der „Austria-Nachrichten" veröffentlicht.

Während der Sommermonate Juli und August finden keine Zusammenkünfte unserer Jungmannen statt. Der erste Heimabend im Herbst wird zeitgerecht in den „Nachrichten" verlautbart.

Sektion Austria — Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jugendgruppenabzeichen S 1.—. Die Jugendwandermarke 1935 — notwendig für alle jene, die an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen wollen — ist in der Austriakanzlei erhältlich.

Während der Sommermonate Juli und August werden die wöchentlichen Heimabende nicht abgehalten. Der erste Heimabend im Herbst wird in den „Austria-Nachrichten" verlautbart.

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 III., Apostelgasse 32
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang



Das neueröffnete Wäschehaus
Karl Traint
VII. NEUBAUGASSE 38 TEL. B 35-8-96
Damen- u. Herrenwäsche eigener Erzeugung, Badeartikel, Trikotagen, Strümpfe

„Unionkonserven." Die Lebensmittelwerke „Union" Salzburg, bringen seit einiger Zeit Fleischkonserven auf den Markt, die in Qualität hervorragend sind. Mitten im Pinzgauerzuchtgebiet gelegen, bringen sie ausschließlich Pinzgauervieh, dessen vorzügliche Fleischqualität bekannt ist, zur Verarbeitung. Die Preise sind derart billig, daß sowohl der Hüttenwirt, der Turist als auch der Haushalt sehr preiswert verproviantiert werden. Die Auswahl an Speisen ist eine dermaßen reichliche, daß auch für Abwechslung bestens gesorgt ist. Außer den diversen vorzüglichen Gulasch- und Würstelsorten gibt es Spezialitäten, wie Paprikaschnitzel, Pöckelzunge mit Erbsenpüree, steirischen Ritscher mit Selchfleisch u. dgl. Unionkonserven sind heute bereits überall zu kriegen. Der Klein- und Großlebensmittelhändler führt sie. Auskunft und Adressen von Bezugsquellen erteilen bereitwillig „Unionwerke", Salzburg, sowie Vertretung, Wien, 6., Millergasse 24.

Für Ihren Urlaub!
Joppen u. Janker, Windjacken, Mäntel aus Original Tiroler-Loden, Mosetig-, Öl- oder Gummi-Batist, Damen- und Herren Sport-Kostüme, Hosenröcke
Sämtliche alpine Ausrüstung
Sportausrüstung und Schneiderei
MARIE SPAZIERER
nur mehr VII., Kaiserstraße 57. Fernruf B-37-307

Lichtbildnergruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5

Vereinsabende: Bis 16. September finden an Dienstag-Abenden nur zwanglose Zusammenkünfte der Mitglieder statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können die Werksräume täglich zwischen 9 und 20.45 Uhr betreten und daselbst arbeiten.

Beitrittsanmeldungen in der Austriakanzlei oder bei Frau Wesely in den Arbeitsräumen. Beitrittsgebühr S 10.—. Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50, für das ganze Jahr S 28.—.

Sperre der Arbeitsräume.

Um unsere Werksräume wieder gründlich instand setzen zu können, bleiben diese von Samstag, den 13. Juli, 20.45 Uhr, bis Montag, den 22. Juli, 9 Uhr, geschlossen und können von den Mitgliedern auf keinen Fall betreten werden.

Verbandsausstellung.

Unser Mitglied, Herr Sulke, erhielt für seine auf der Verbandsausstellung gezeigten Arbeiten die silberne Plakette. Ferner wurden unsere Mitglieder Friederich, Jng. Kainz, Malek, Toth-Sonns mit Anerkennungsurkunden bedacht. Herzlichen Glückwunsch hiezu!

Alle Ausstellungsbilder sind sofort nach Wiedereröffnung unserer Werksräume abzuholen.

*

Die Nachrichten des Verbandes österreichischer Amateurphotographen-Vereine erscheinen aus Ersparungsgründen erst wieder im September.

Ausrüstung

Der Moser-Rucksack. Auf der Suche nach einem Rucksack, der das Schreckgespenst jedes Bergsteigers, einen „Talhatscher" mit drückendem und überlastetem „Binkel" in schönstes Licht rücken könnte, hatte ich Gelegenheit, den mir bereits empfohlenen Moser-Rucksack zu versuchen. Was mich betrifft, fand ich alle Erwartungen erfüllt. Der Rucksack steht schon vom Rücken ab und hängt — auch wenn er nur schwach gefüllt ist — nicht herab, so daß vor allem das lästige Schwitzen am Rücken, soweit es durch einen eng anliegenden Rucksack hervorgerufen wird, unterbleibt. Das leichte Traggestell sowie der Schnitt des Moser-Rucksackes lassen auch das stundenlange Tragen eines Urlaubrucksackes zu einer nahezu angenehmen Angelegenheit werden. Lediglich in einer Hinsicht wäre eine Verbesserung angezeigt: Beide Tragriemen sind in einfacher Weise gemeinsam mit einem dünnen Riemen oben am Rucksack befestigt. Wenn nun im steilen Gelände dieser dünne Riemen infolge Abnützung oder plötzlicher starker Beanspruchung (Kamin, Aufseilen u. dgl.) reißt, werden beide Tragriemen gleichzeitig frei und — der Rucksack hat das Nachsehen. Es wäre daher angezeigt, entweder jeden Tragriemen einzeln oder beide mit einem unzerreißbaren Material oben mit dem Rucksack zu verbinden.

Hans Chladek.

Bücher und Zeitschriften

Wilhelm von Scholz: Wanderungen. 400 Seiten, 48 Tiefdruckbilder. Paul List Verlag, Leipzig. Preis RM. 4.80.

Man muß nicht selbst, wie ich, den Wegen des Dichters durch deutsche Lande gefolgt sein, um von seinem Buch einen tiefen, unauslöschlichen Eindruck zu empfangen. Jedem Wanderer, auch dem Bergsteiger, der mit offenem Auge die Schönheit seiner Wege zu erfassen versteht, wird dieses Buch zum Ausdruck dessen werden, was er fühlte, jedoch niemals in solch schöner Form niederlegen konnte. Darüber hinaus vermag aber dieses Buch noch zum richtigen Betrachten von Natur und Kunst vorzubereiten und zu erziehen. Man sollte es geradezu vor dem Antritt einer Wanderung lesen, dann werden Auge und Sinn geweitet und empfänglich für alles Schöne gemacht. Gerne läßt man sich von diesem innerlich wunderbar geklärten Manne führen, gleichgültig wohin, denn überall findet er Schönes und Bemerkenswertes an seinen Wegen, das er in herrlicher Sprache schildert und mit guten Gedanken belebt und näherbringt. Goethesches Reisen nahm sich der Dichter zum Vorbild und ist einer der ganz seltenen Menschen, die dieses Ideal wirklich erreichten. Dem Verlag sei gedankt, daß er in richtiger Erkenntnis des Wertes dieses Buches dem schönen Inhalt auch eine würdige Fassung gab. M. M.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Faltboot-Urlaub...

PFEILSCHNELLE FAHRT — HERRLICHES, UNGEBUNDENES LEBEN. DAZU HILFT DER LEICHT MITGENOMMENE, SOFORT ZUBEREITETE



IMBO

IMPERIAL-Feigenkaffee mit 40% Bohnenkaffee

Die Gletscherwelt der Inneröztaler Alpen. 1 : 50.000. 3. Aufl. Herausgegeben von der Sektion Mark Brandenburg. Zum Preise von S 7.50 in unserer Kanzlei erhältlich.

In 3., verbesserter Auflage erschien diese prachtvolle Karte. Hergestellt in Vierfarbendruck, umfaßt sie die Umgebung der Hildesheimerhütte und vom Timmelsjoch, Hochmilde, Similaun, Weißkugel, Weißseespitze, Glockturmkamm, Kaunergrat bis zum Rotkogel, den Geigenkamm bis zum Puikogel, und die umliegenden Gebiete. Der Schichtenlinienabstand beträgt 25 m, die Felsdarstellung ist deutlich. Selbstverständlich sind sämtliche Wege und Gletscherrouten eingezeichnet und ist bei einzelnen Hauptrouten die Schrittanzahl angegeben. Trotz den vielen Angaben ist die Karte leicht lesbar und als die beste Karte der Ötztaler Alpen anzusprechen. Hoffentlich findet diese Auflage den gleichen verdienten Absatz wie die früheren Ausgaben.

Hans Slezak.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition



Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Zum Wandern, Bergsteigen und Alpinismus

die erprobte, dabei preiswerte

AUSRÜSTUNG

vom

HERRNHUTER

Wien, 1. Bez., Neuer Markt 17

Telephonnummer R-29-403

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus **KANDLER**

Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84

Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an

Leichenbestattung Böhms Nachfolger

Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Otto Paust: Volk im Feuer. Roman. 375 Seiten. Verlag Herbert Fischer, Berlin. Preis, in Leinen gebunden RM. 5.50.

Es ist eine schmetternde Fanfare auf die deutsche Tapferkeit und Kameradschaft. Noch im Sterben warnt ein deutscher Soldat die ihm unbekannten deutschen Kameraden vor den Absichten der französischen Artillerie und rettet sie dadurch vor dem sicheren Tode. Es ist Kameradschaft, die in all den Frontmännern tiefe Wurzel geschlagen hat. „Kameradschaft ist stärker als Sterben, sie ist größer als der Tod, sie ist etwas Überirdisches. In ihr glüht der Funke der Ewigkeit." In Friedenszeiten ist „Kameradschaft" meist ein Wort, das in großen Reden hinausgeschleudert wird und doch nichts als eine Phrase bedeutet — es sei denn, daß Kameradschaft durch Zusammenleben in Not und Gefahr, durch opfervolles Eintreten für den anderen entstanden und gepflegt worden ist.

Alfred Lingen, auf kurzem Urlaub daheim, sieht den Landesverrat im Hinterland, nicht zuletzt durch den aus Paris eingeschleppten Modebazillus (die Mode verlangt für die Damen grellfarbene seidene Blusen [!]), und andererseits sieht er die Helden der Bierkrüge und der klingenden Weinkelche, dann die Freimaurer — für all diese Kerle und für die stumpfen Spießer, für das „Gesindel der Gedankenlosen" kämpfte der Frontsoldat nicht, er gab sein Blut für die Einheit innerhalb des Bismarckschen Deutschen Reiches, und sie ist dann geworden.

Lingen kehrt zur Front zurück, er sehnt sich nach Kameraden, mit denen er bis zum Tode verbunden ist. Paust zeichnet hervorragend all die tapferen Männer, die an der Front ihr Leben einsetzen und hingeben, die lieber wieder zu ihren Kameraden in Flandern gehen, als unter dem Hinterlandpack zu bleiben. Die Arbeiterfrage wird erörtert, die Namen verhetzender, elender Verräter tauchen auf, die rote Fahne der Novemberrevolution von 1918 weht blutig über den deutschen Landen. Der Krieg ist verloren, aber nicht durch die unvergleichlichen Männer der Front! Ihr Schwert und Geist schafft das neue Reich.

Ungemein wirkungsvoll geschrieben, sollte das Buch in die Hand eines jeden Frontkämpfers und aber auch eines jeden deutschen Jünglings gegeben werden, der sein Volk und sein Vaterland liebt. E. P.

„Der Bergsteiger." Juni 1935. Sonderfolge Inntal. Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien, 7. Preis S 3.50.

Dieses 200 Seiten starke Sonderheft behandelt die landschaftlich herrlichen Gebiete des Inntales vom schweizerischen Engadin an bis zur Festung Kufstein. Berge, Menschen, Brauchtum und Sitte kommen in fesselnden Aufsätzen zur Gestaltung; schweizerische und österreichische Eigenart sind hier in buntem Wechsel von bekannten Schriftstellern festgehalten worden. Aus der reichen Fülle der Schilderungen seien wahllos erwähnt: H. Hoek: Links und rechts des schweizerischen Inntals. — A. Hottinger: Aufbau und Entstehung des Engadins. — Dr. R. O. Tönjachen: Sitte und Brauch im schweizerischen Inntal. — G. J. Poitschek: Das Schweizer Inntal. — F. Bilke: Burgen im Inntal. — E. P. Stocker: Verträumtes Mittelalter am rauschenden Inn. — H. Peterka: Karwendeltage. — Dr. W. Rumer: Innsbruck, die schönste Alpenstadt. — H. Stifter: Kufstein, der Schlüssel Tirols. — A. M. Nagler: Karl Schönherr, der Dichter des Inntals, und viele andere.

Ganz hervorragend schön ist der überaus reichhaltige Bildschmuck, der nicht nur herrliche Aufnahmen und gut gelungene Zeichnungen, sondern auch erstklassige Farbbildwiedergaben von Werken Robert Zimmers aufweist.

Seltsamerweise ist das für den Bergsteiger gewiß bedeutungsvolle Kaisergebirge etwas stiefmütterlich behandelt; unter den Lichtbildnern haben wir vergeblich nach Dr. Deffner, dem Tiroler Meister, gesucht.

Doch von solchen Kleinigkeiten abgesehen, stellt das vorliegende Sonderheft eine Prachtleistung dar, die jeden Bergfreund und Kenner unseres schönen Landes Tirol mit tiefer Begeisterung erfüllen muß. Schriftleitung und Verlag verdienen jedenfalls vollste Anerkennung. J. J.

„Deutsche Alpenzeitung." Juniheft 1935. Bergverlag R. Rother, München. Auf dieses Heft müssen wir besonders aufmerksam machen, denn es ist zum Gutteil österreichischen Dingen und österreichischen Belangen gewidmet. Ein sehr hübscher Aufsatz befaßt sich mit Robert Zimmer, dem Bergmaler, dessen Bilder schon in weitesten Kreisen bekannt sind. Über Sommerski-Bergfahrten berichtet an Hand von schönen Eigenbildern unser Mitglied Hugo Tomaschek. Einen ganz eigenartigen Beitrag hat der bekannte Wiener Bergsteiger Hans Bleyer-Häril geliefert unter dem Titel „Es gibt Dinge — — —". Er schildert hier ein Bergerlebnis ganz seltsamer Art, das wohl jeden Leser nachdenklich stimmen muß. Um so mehr, als der im Mittelpunkt dieses Erlebnisses stehende junge Bergsteiger ein Austriamitglied und Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft war, dessen sterbliche Hülle wir vor mehr als Jahresfrist zu Grabe getragen haben. Auch sonst gibt es in diesem wieder schön bebilderten Juniheft noch verschiedene fesselnd geschriebene Aufsätze. J. B.

Sadnighütte (1700 m), Goldberggruppe, Kärnten. Die Sektion Wiener Lehrer des D. u. Ö. A.-V. hat einen kleinen, bebilderten Führer dieses Gebietes herausgegeben, der eingehend die Berg- und Schifahrten der Sadniggruppe behandelt. Eine Kammverlaufkarte im Maßstabe 1 : 125.000 erleichtert die Übersicht. Das kleine, von Direktor Adolf Roßberger zusammengestellte Heftchen ist zum Preise von 30 Groschen in unserer Kanzlei erhältlich. J. B.

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI.
Gumpendorferstraße 51, Fernr. B-26-4-54

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteigen und Wandern. Sportkostüme und Hubertustrench

Eigene Maßschneiderei

Imprägnierte Regenmäntel, Windjacken

Lederhosen, Trachtenjanker, Berg- und Sportschuhe

Seile, Zelte, Eispickel, Kletterschuhe, Steigeisen usw.

MODELL Graber SCHUHE

Erstklass. Handarbeit! Billige Preise!

Spezialerzeugnisse von Berg-, Sport-, Ski- und Hafterschuhen



Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 4,
VI., Mariahilferstr. 71,
IX., Liechtensteinstr. 29,
Baden, Dollfußgasse 8.



Sport AUSRÜSTUNG BEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN, VII. KIRCHENG. 19 TEL. B31-1-53

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Klettertouren.

Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Abkürzungen:

TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. = Vortag.

Sonntag, den 21. Juli:

* **Wienerwald.** Südbahn 7.20 nach Gumpoldskirchen. Anninger — Gaaden — Heiligenkreuz — Dorndach — Kreuzsattel — Höllenstein — Kammersteinerhütte — Rodaun. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Max Wiesinger.**

* **Dürre Wand.** Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Weidmannsfeld — Gauermannshütte — Ochlerkreuz — Gutenstein. TK. A, S 6.10.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Schneeberg.** Vt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang — Kaiserbrunn (Nächtigung) — Aufstieg Stadelwandgrat — Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1a, S 7.60.
Führer: **Hans Seitter.**

*** **Planspitze.** Vt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden (Nächtigung) — Peternpfad — Planspitze — Wasserfallweg — Gstatterboden. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Josef Bauch.**

*** **Reichenstein.** Vt. Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Mödlingerhütte — Totenköpfl-Ostgrat — Reichenstein-Südwand — Johnsbach. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. Juli.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
S 1.20
macht frisch!

Sonntag, den 28. Juli:

* **Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende 43, Neuwaldegg. Steinriegl — Hagenbachklamm — St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Unterberg.** Südbahn 6.20 nach Gutenstein. Steinapiesting — Unterberg — Adamtal — Ramsau — Gerichtsberg. SFF. 3, S 6.10 (ab Meidling). Führer: **Franz Slezak.**

*** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Katzenkopf—Oberer Zimmersteig — Malersteig — Prein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Großer Buchstein.** Bt. Westbahn 15.05 nach Weißenbach-St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung) — Gr. Buchstein-Nordgrat — Abstieg nach Übereinkommen. TK. 6, S 15.70. Führer: **Hans Slezak.**

*** **Planspitze-Nordwand.** Bt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Planspitze-Nordwand (Pichlweg) — Abstieg nach Übereinkommen. TK. 6, S 15.70. Führer: **Edi Oriet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 26. Juli.

Sonntag, den 4. August:

* **Muckendorf—Donau.** Franz-Josef-Bahn 9.09 ab Heiligenstadt nach St. Andrä-Wördern. Muckendorf—Donau. Badegelegenheit. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Brandschneide—Kaiserbrunn. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Max Wiesinger.**

** **Natterriegel—Hexenturm.** Bt. Westbahn 15.05 nach Admont. Admonterhaus — Natterriegel — Hexenturm — Admont. TK. 6, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 2. August.

Sonntag, den 11. August:

* **Hadersfeld.** Franz-Josef-Bahn 8.10 ab Heiligenstadt nach Greifenstein. Hadersfeld—St. Andrä-Wördern—Donau. Badegelegenheit. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Julius Völkl.**

** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach, mit Postkraftwagen nach Kaiserbrunn (Nächtigung)—Weichtalklamm—Kienthalerhütte—Klosterwappen—Fischerhütte—Breite Ries—Puchberg. TK. 17, S 9.30, PK. Nö. 1, S 1.05. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Brandschneide — Ottohaus — Karl-Ludwig-Haus — Habsburghaus—Kaisersteig—Reißtal—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Großer Buchstein.** Bt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Großer Buchstein-Westgrat. Abstieg gewöhnlicher Weg—Gstatterboden. TK. 6, S 15.70. Führer: **Theodor Christe.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 9. August.

Donnerstag, den 15. August (Maria Himmelfahrt):

* **Steinplattl—Ranzenbach.** Westbahn 8.10 nach Preßbaum-Haltestelle. Steinplattl—Ranzenbach—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Raz.** Bt. Südbahn 18.24 nach Payerbach. Hirschwang (Nächtigung) — Höllental—Teufelsbadstube—Preintalersteig — Höllental. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Bert Obrecht.**

Anm. u. Bespr. Dienstag, den 13. August.

Mittwoch, den 14., und Donnerstag, den 15. August:

* **Stuhleck.** Südbahn 15.40 nach Spital a. S. Hollsteig—Günthershaus—Pretulalpe—Mürzzuschlag. SFF. D, S 13.60. Führer: **Franz Hirsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 9. August.

Donnerstag, den 15., bis Sonntag, den 18. August:

** **Ankogel.** Bt. Westbahn 20.10 nach Böckstein. Naßfeld—Valeriehaus—Hagenerhütte—Mindenerweg—Hannoverhaus—Ankogel—Mallnitz. TK. 8, S 29.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 2. August.



Auf jeder Tour
Meinl Sport-Schokolade
nach besonderem Verfahren hergestellt, vorzüglich und nahrhaft, erzeugt keinen Durst
10 dkg Tafel . . . —.92
Meinl Sport-Keks
ausgezeichnet im Geschmack, besonders mit Butter bestrichen
1/8 kg Paket . . . —.50
In allen Filialen von:
Julius Meinl
Kaffee-Import
Gegr. 1862



Hannes Schneider schreibt:
„Selbst auf den 4000ern, im Mai, Juni, wo die Sonne sicher sehr stark ist, habe ich nur die besten Erfahrungen mit Antilux gemacht!"
Sonngebrannt ohne Sonnenbrand
durch ANTILUX
Wissenschaftlicher Hautschutz



GRAF
Erbswurst
das Beste!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch + Leopold Menger
Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-59. Gegr. 1873.
Mitglieder 5% Rabatt.



Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Sonntag, den 18. August:

* **Tulbingerkogel.** Westbahn 8.10 nach Tullnerbach-Preßbaum. Troppberg—Tulbingerkogel—St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Kurt Nitsche.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Innthalerhand—Wildes Gamseck—Ludwighaus—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, PK. Nö. 1, S 1.05.
Führer: **Edi Orlet.**

*** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 16.40 nach Payerbach, Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Stadelwandgrat—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Josef Pollak.**

*** **Planspitze.** Bf. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Peternpfad—Planspitze—Wasserfallweg. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Julius Pöltl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 16. August.

Sonntag, den 25. August:

* **Greifenstein.** Franz-Josef-Bahn 8.10 nach Greifenstein. Donauwanderung. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Edi Orlet.**

* **Paulmauer—Türnitzer Höger.** Westbahn 6.15 nach St. Aegyd. Schachneralm—Paulmauer—Türnitzer Höger—Furthof. SF. B, S 8.60.
Führer: Dr. **Karl Lahr.**

* **Krummbachstein.** Südbahn 7.15 nach Payerbach. Eng—Knofeleben—Krummbachstein—Lackaboden—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Planspitze.** Bf. Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Aufstieg Keidel-Wessely-Kamine—Abstieg Peternpfad. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Reichenstein.** Bf. Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Mödlingerhütte (Nächtigung)—Totenköpfl-Ostgrat—Reichenstein-Ostwand—Abstieg Südweg—Johnsbach. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. August.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Fieberblasen auf den Lippen verhütet und heilt **Labisan**

In Sportgeschäften, Apotheken und Drogerien
Erzeugung: Maria Schutz-Apotheke, Wien, V.

Hotel Schwarzer Bock Baden b. Wien, Pergerstr. 12, Tel. 575. Kaffeehaus, Pension Vor- u. Nachsaison S 7.—, Hauptsaison S 8.—, Zimmer z. S 3.—. Erstklassige Küche. Pächterin: Inh. des Doblhofparkrestaurants L. Piringer.

Gasthof Niedermüller in Greifenburg, Kärnten, bietet besonders günstige **Sommerwohnungen** in der neuen **Gartenvilla** und in der **Fleißner Mühle.** Je zwei schöne, vorzüglich eingerichtete Zimmer mit prächtiger Aussicht; beide wenige Minuten vom Gasthof. (Je 4 Betten, nach Bedarf.) **Wohnung und volle Verpflegung S 5.—.**

Deutsches Familienheim „San Marco und Mona Lisa" in Grado



herrliche Lage gegenüber den Strandbädern, große Zimmer, fließendes Wasser. Vorzügliche Wiener und italienische Küche. A.-V.-Mitgl. 10% Erm. Zahlung in öst. S. Besitzer: **Hofmann-Eckert.** Auskünfte für Wien: Walter Bernhaupt, 18., Redtenbachergasse 6, Tel. B-45-1-83-L; in den Bundesländern: Wilh. Schwandtner, Salzburg, Waagplatz 6.

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

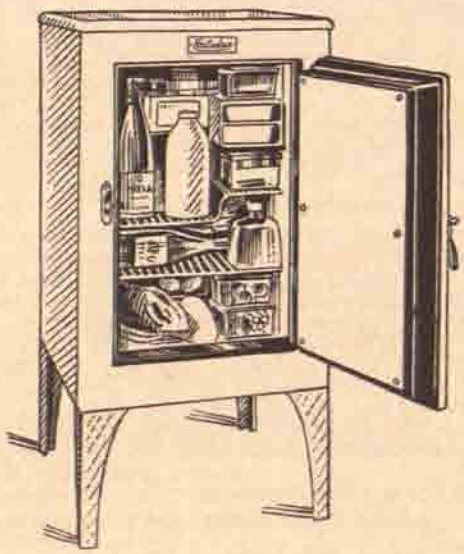


Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige
Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

Antipluvius
zum Selbstimprägnieren von Rucksäcken, Wollsachen, Kleidern usw.
Wasserdicht — Luftdurchlässig
Überall erhältlich. Erz.: Wilhelm Brauns, Wien III.

AV.-Mitglieder kaufen **stilechte Dirndl- und Trachtenkleider** fertig und nach Maß billigst und aus erster Hand nur bei der Verkaufsstelle kunstgewerblicher Handarbeiten **„Frauenarbeit"** I. Bezirk, Teinfaltstraße 4

MOTORLOS
Elektrisch, mit Gas oder Petroleum zu betreiben
1000fach bewährt!



Electro Lux I., Stock-im-Eisen-Platz 3. Tel. R-28-3-60
I., Nibelungeng. 9. Tel. A-36-0-78, A-36-0-81



durch **Neu-Crem** für Sportschuhe

Sonnenbräunung, nicht Sonnenbrand! Schon ein Kurzausflug, ja selbst einige sonnige Stunden im Wienerwald können schmerzhaften Sonnenbrand bringen. Vor jenen Strahlen der Sonne, die ihn verursachen, schützt Austilux, der wissenschaftliche Hautschutz.

Urlaubsbergfahrten.

21. bis 28. Juli: **Zillertaler Alpen.** Vortag mit Westbahn Schnellzug 20.10 nach Jenbach. Jenbach — Mayrhofen — Greizerhütte — Gr. Löffler — Schwarzenstein — Mörchner — Berlinerhütte — Turnerkamp — Feldkopf — Gr. Mösele — Furtschagelhaus — Breitlahner — Ginzling. Anm. u. Bespr. 16. Juli, 18 Uhr. TK. 11, S 47.80. Führer: Karl Baldauf.

28. Juli bis 4. August: **Ötztaler Alpen.** Vortag Westbahn nach Ober-Gurgl. Karlsruherhütte — Hochwilde — Schalfkogel — Samoarhütte — Kreuzspitze — Hochjochhospiz — Weißkugel — Bernagthütte — Breslauerhütte — Wildspitze — Braunschweigerhaus — Pitztalerjöchl — Sölden. TK. 11, S 47.80. Auskünfte tägl. 17 bis 19 Uhr, Austriabücherei. Führer: Hans Seitter.

28. Juli bis 10. August: **Granatspitz- u. Glocknergruppe.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Zell am See. Enzingerboden — Rudolfshütte — Granatspitze — Stubacher Sonnblick und andere Türen im Bereiche der Hütte — Obere Odenwinkelscharte — Hohe Riffel — Oberwalderhütte — Fuscherkarkopf — Johannisberg — Wiesbachhorn — Großglockner — Kals — Lienz. TK. 9, S 34.60. Bespr. Donnerstag, 11. Juli. Führer: Otto Klar.

4. bis 11. August: **Totes Gebirge — Dachstein.** Vortag Westbahn 15.05 nach Hinterstoder. Prielhaus — Großer Priel — Schneetal — Pühringerhütte — Elmsee — Lahngang — Grundlsee — Aussee — Obertraun — Dachsteinhöhlen — Simonyhütte — Dachstein — Adamekhütte — Linzerweg — Hofpürglhütte — Steiglweg — Gosau — Hallstatt. TK. 7, S 22.80. Bespr. 26. Juli. Führer: Otto Heeger.

4. bis 15. August: **Stubaier Alpen.** Vortag Eilzug Westbahnhof 20.10 nach Innsbruck — Fulpmes. Weiterfahrt mit Kraftwagen nach Neustift (Standort) und Ranalt. Nürnbergerhütte — Maierspitze — Feuersteine — Wilder Freiger — Sulzenauerhütte — Neustift — Franz-Senn-Hütte — Sommerwand — Lisenser Fernerkogel — Wildgratscharte — Neustift — Starkenburgerhütte — Hoher Burgstall — Neustift. TK. 11, S 47.80. Anm. 27. Juni u. 19. Juli 18 bis 19 Uhr. Bespr. 1. Aug. 18 bis 19 Uhr. Führer: Ing. Theo Popowitsch.

4. bis 18. August: **Großvenediger — Riesfernergruppe.** Vortag Westbahn 14.35 nach Zell am See, Weiterfahrt Rosenthal-Großvenediger. Kürsingerhütte — Keeskogel — Schwarzes Hendl — Klein- u. Großvenediger — Schwarze Wand — Kristallwand — Rainerhorn — Hohes Aderl — Großer Geiger — Warnsdorferhütte — Dreiherrnspitze — Defreggerhütte — Prägraten — Matrei — Huben — Erlsbach — Barmerhütte — Hochgall — Ohrenspitze — Lenkstein — Almerhorn — Wildgall — Kasselerhütte — Erlsbach — Lienz. TK. 9, S 34.60. Bespr. jeden Freitag 18 bis 19 Uhr. Führer: Anton Pichler.

18. bis 25. August: **Rund um den Großglockner.** Vortag Westbahn 22.00 nach Bruck-Fusch. Postkraftwagen nach Ferleiten. Traunetalpe — Untere Pfandlscharte — Glocknerhaus — Leitertal — Salmhütte — Pfortscharte — Stüdlhütte — Kaiser Tauern — Rudolfshütte — Kapruner Törl — Moserboden — Kaprun. TK. 8, S 29.80. Bespr. 8. Aug. Führer: Theodor Kaltofen.

18. August bis 1. September. **Karwendel — Reichenspitzgruppe.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Scharnitz. Karwendelhaus — Birkkarspitze — Ödkarspitzen — Ahornboden — Steinspitz — Gamsjoch — Eng — Lamsenspitze — Hochnißl — Bomp — Schwaz — Mayrhofen — Zillergrund — Wildgerlosspitze — Gamsscharte — Reichenspitze — Wildgerlossee — Krimml. TK. 11, S 47.80. Anm. bis 10. Aug., Bespr. 12. Aug. Führer: Rudolf Janofsky.

25. August bis 1. September: **Glocknergruppe.** Vortag Südbahn nach Lienz. Kraftwagenfahrt nach Kals. Stüdlhütte — Adlersruhe — Großglockner — Oberwalderhütte — Johannisberg — Odenwinkelscharte — Rudolfshütte — Granatspitze — Sonnblick — Hoch-



Das wäre etwas für Sie!



S 200.-

Die Kodak Retina mit Compur Rapid bis zu 1/500 Sekunde — die Kamera des Bergsteigers. Schnellste Aufnahmebereitschaft. — Schneider Xenar 3.5/5 cm liefert scharfe, weiche, plastische Bilder. 36 Aufnahmen auf Normal-Kinofilm Panatomic, das überragende Filmmaterial. Verlangen Sie bei Ihrem Photohändler die Kamera- und Filmliste mit Behandlungsvorschriften u. Rezepten. Kodak-Gesellschaft m. b. H., Wien, III.



Norddeutscher Lloyd Bremen

Nach Madeira
Alle 14 Tage regelmäßige, dreiwöchige Rundreisen mit den Dampfern „Arucas" und „Orotava"

Sommer-Mittelmeerfahrt
Vom 17. bis 31. August ab Genua mit D. „General von Steuben"

Schottland-Norwegen-Fahrt
Vom 31. Juli bis 7. August mit Schnelldampfer „Columbus"

Polarfahrt
Vom 17. Juli bis 11. August mit D. „Berlin"

Mittelmeer-Schwarzes Meer-Kaukasus-Fahrt
Ab Genua: vom 25. Juli bis 15. August mit D. „General von Steuben"

Zwei Nordkapfahrten
Vom 23. Juli bis 8. August und vom 10. bis 26. August mit D. „Sierra Cordoba"

Ostseefahrt
Vom 1. bis 16. August mit D. „Stuttgart"

Herbst-Mittelmeerfahrten
Vom 2. bis 14. September, vom 19. September bis 2. Oktober und vom 8. bis 23. Oktober ab Genua und ab Venedig mit D. „General von Steuben"

Lloyd-Ferien- und Gesellschaftsreisen nach Nordamerika während des ganzen Sommers mit Schnelldampfer „Bremen" und „Europa"

Auf d. Schiffen d. Norddeutschen Lloyd fühlt man sich wie als Gast bei guten Freunden

Auskünfte und Prospekte kostenlos
NORDDEUTSCHER LLOYD
Wien, I., Kärntnerring 13, Tel. R-20-4-11 u. R-21-0-11

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

filleck — Enzingerboden — Zell am See. TK. 9, S 34.60. Anm. jeden Freitag 19 Uhr. Führer: Josef Bauch.

1. bis 8. September: **Glocknergruppe.** Vortag Westbahn nach Zell am See. Kesselfall-Alpenhaus — Moserboden — Schwaigerhaus — Großes Wiesbachhorn — Gruberscharte — Oberwalderhütte — Johannisberg — Hohe Riffel — Fuscherkarkopf — Adlersruhe — Großglockner — Stüdlhütte — Teischnitztal — Kals — Lienz. TK. 9, S 34.60. Anm. u. Bespr. 26. Aug. 19 Uhr. Führer: Hans Slezak.

1. bis 15. September: **Stubaier u. Ötztaler Alpen.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Innsbruck. Ranalt — Nürnbergerhütte — Wilder Freiger — Müllerhütte — Bayer — Hochgewänd — Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Hildesheimerhütte — Stubaier Wildspitze — Zwieselstein — Gurgl — Schalfkogel — Samoarhütte — Hauslabjoch — Finailspitze — Hochjochhospiz — Brandenburgerhaus — Gepatschgletscher — Feuchten — Landeck. TK. 11, S 47.80. Bespr. 27. August. Führer: Otto Klar.

1. bis 15. September: **Venediger — Zillertaler Alpen.** Vortag Südbahn nach Lienz. Prägraten — Defreggerhütte — Großer Geiger — Großer Happ — Rainerhorn — Groß- u. Kleinvenediger — Kürsingerhütte — Krimmler Törl — Warnsdorferhütte — Schlieferspitze — Glockenkar — Krimmler Tauernhaus — Richterhütte — Richterspitze — Reichenspitze — Plauenerhütte — Kasselerhütte — Greizerhütte — Großer Löffler — Schwarzenstein — Großer Mörchner — Berlinerhütte — Mayrhofen. TK. 9, S 34.60. Anm. u. Bespr. 16. u. 23. Aug. Führer: Theodor Christe.

15. bis 21. September: **Karwendel.** Vortag Westbahn Schnellzug 20.10 nach Innsbruck und weiter nach Scharnitz. Karwendelhaus — Birkkarspitze — Grubenkarspitze — Falkenhütte — Spielisjoch — Hohljoch — Lamsenjochhütte — Lamsenspitze — Steinkarlspitze — Hochnißl — Falzthurntal — Pertisau — Achensee — Jenbach. TK. 11, S 47.80. Anm u. Bespr. 10. Sept. Führer: Karl Baldauf.

Spesenbeitrag für Austria-Mitglieder bei einwöchigen Fahrten S 6.—, bei zweiwöchigen Fahrten S 8.—; für Nicht-Austria-Mitglieder S 8.—, bzw. S 10.—.

Kenner bevorzugen

Gmundner Sportschuhe

Franz Meingast, Wien, 7.

Mariahilferstraße 88 a

(Zitahof) Telephon B-36-1-80 B

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden.

Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß!



Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Anmeldungen bis längstens 19 Uhr des der Abfahrt vorangehenden Freitags. Abfahrt Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

28. Juli: 8 Uhr: **Hohe Wand.** Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand—Wien. Fahrpreis S 10.60.

4. August: 8 Uhr: **Schöpfl.** Wien — Kaltenleutgeben — Wöglerin — Klausen-Leopoldsdorf — Forsthof — Aufstieg auf den Schöpfl—Laaben—Rekawinkel—Wien. Fahrpreis S 7.50.

11. August: 8 Uhr: **Steinwandklamm.** Wien—Heiligenkreuz—Raisenmarkt—Weißenbach a. d. Tr.—Steinwandklamm—Weißenbach a. d. Tr.—Wien. Fahrpreis S 8.—.

18. August: 7 Uhr: **Wechsel.** Wien—Aspang—St. Corona a. W.—Kirchberg—Hermannshöhle—Kranichberg—Enzenreith—Wien. Fahrpreis S 14.—.

25. August: 8 Uhr: **Hohe Wand.** Wien—Winzendorf—Hohe Wand—Wien. Fahrpreis S 10.60.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke 1., Kohlmarkt 11. **Magnetle** bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentiflore Zahnpasta** 90 g.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule. Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-0-52, Wien, 6. Bez., Linlengasse Nr. 28.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen, Übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22, Telephon B-32-4-31.

Baumeister

Ing. August Hauser Wien, 19., Sieveringerstraße 26, Tel. B-10-8-34. Mitglieder Begünstigungen

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-5-06. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung, 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Ribelungeng. 1, Tel. B-26-8-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Heinr. Daihinger's Witwe Nfg. Olga **Hüttmeier** geb. Daihinger. Mariahilferstr. 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

Leinen-Bettwaren Herren-Damenwäsche **Leinen Urban** Wien VII Zieglerg. 2 Tel. B30-3-61 Gegr. 1870

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-4-09. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg** Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damenhüte

Hutsalon Marga modistin. Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

Damenkonfektion und Stoffe

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung. 9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Eduard Schopps Söhne 7., Mariahilferstraße Nr. 54. Seidenstoffe. — Wollstoffe. Sämtl. Damenputzartikel, Damenmäntel und -Kleider fertig und nach Maß.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-4-03. Brautausstattungen usw.

Leopold Koneeny 10., Gudenustr. 175. Herren- u. Damenwäsche, Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe, Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42. 5% Rabatt.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren Linzbauer Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung, Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 1., Wied. Hauptstr. 14. Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%.

Maria Altenaichinger 18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6. Theobaldgasse 11 Telephon B-23-3-31

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38). Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien I., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Touring. Austria D. Ö. A. C.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15. Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5, Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B 34-1-38 B

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zwgst.). Nur rein artistische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. R. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·- (Tag.). Tel. A-38-6-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24, 8., Albertgasse 26, 15., Neubaugürtel 29, 19., Gymnasiumstraße 79.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 8., Mariahilferstraße 113. 8., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6. Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer 7., Burggasse 104 (neben Länderbank). Fernruf B-33-008. Eisschränken, Liegestühle, Klapptische, Klappsanteuils.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.



Hans Schiffer Wien, 16., Neuerchenfelderstraße 31. Telephon A-25-8-30. Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

Herrenhüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829 bei Josef Liftners Neffe, August Wenzel, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53. Gediegene Fertigkleidung zu teelen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister, Wien, 2., Praterstraße 43. Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Herren- und Damenschneider

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu zeitgemäßen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Drechslgasse 3, bei der Volksoper. Fernruf A-24-1-43 L.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Knöpfe

Alois Frimmel „Zum alten Knopfkönig". Gegründet 1841. Wien, 1., Freisingergasse 1. Tel. U-22-108. Filiale: Wien, 1., Neuer Markt 16.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 79-80. Telephon A-25-902. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren Wien, 16. Bezirk, Währingerstraße 104 Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Hubert Nowotny 14., Mäzstraße 31. Telephon U-30-8-81 Spezerei - Kolonialwaren - Touristenproviant

Lederhosen

Adolf Remesberger Lederhosen und Handschuhe eigener Erzeugung. Wien, 19., Barawitzkagasse 3. Mitglieder 5% Rabatt.

Lederwaren und Reiserequisiten

Adlerhof, L. Ballmann 18., Neulerchenfelderstraße 2. Brieftaschen, Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

E. Lufer Taschner. 1. Bez., Schellinggasse 7. — Für Ostern große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 90 Gegr. 1869. Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäschemz. Tel. B-32-0-26

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88a Firmr. B-33-1-80-L. Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3½–5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-3-61 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1730. 1., Graben 26 (fr. K. Markt 3) Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche, Tetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Skihemden. 3%

Matratzen

J. Böhm Wien, 1., Brandstätte 7. Matratzen von S 50.— aufwärts, Möbelstoffe, Afelt und sämtliches Tapeziererzugehör.

Möbel

K. Enser Wien, 3., Rennweg 94, 1/8 Telephon U-18-8-46 Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten

Hemme jun. 6., Hirschengasse 21. Ruf B-21-9-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln, Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen, Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortlieb. 7. Tel. B-49-4-26.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister Anton Kaas jun. 6., Windmühlgasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Kürschner Szilaghi 4., Sumerplatz 2. Telephon U-44-0-16. Vertrauenshaus für Aufbewahrung von Pelzwaren und Winterkleidern über den Sommer.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2 Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Photoatelier

Das schönste u. billigste Geburtstagsgeschenk ist eine Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,** Wien, 1., Liliengasse 1. Daßbilder raschest. Telephon R-23-6-65. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

Radiospezialhaus Anton Holzmann Wien, 8., Lerchenfelderstraße 28. Kreditverkauf. — Apparatentausch.

Regenmäntel

Rudolf Queiß, Wien, 1., Getreidemarkt 8. Regenmäntel und Sportkleidung. Mitglieder 5% Rabatt.

Roßhaar

J. Böhm Wien, 1., Brandstätte 3. Roßhaar ist eine Vertrauenssache. Schönes, gemischtes Haar von S 3.— aufwärts, echtes Roßhaar, Ia. von S 6.— aufwärts.

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Kohlmarkt 8. Edelsteine aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Kutschmuck, Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstr. 51 Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße Sport und Salon. 5% Rabatt.



Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16. Exquisite Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

Siller, Mariahilf

AV.-Mitglied

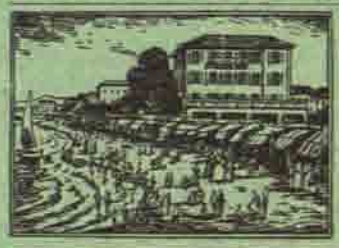
Mariahilferstraße 22 (Stiftskaserne)

Herrliche Gartenterrasse

Geboten das Beste vom Besten

Empfehlenswerte Adria-Hotels

Kastel stari Riviera der sieben Kastelle. Palace Hotel, direkt am Meer. Eigener Badestrand. Großer Park. Eisenbahnstation. Prosp. u. Auskünfte: „Austria-Reisedienst", Wien, 6., Mariahilferstraße 88. Telephon B-29-0-81, u. d. Hoteldirektion.



Hotel Vienna-Riccione

Von deutschen Familien bevorz. Haus, direkt am Meere, mit eig. feinsandigem Strand. Großer schattiger Park. Herrliche offene und geschlossene Terrassen. Jeder Komfort, fließendes kaltes und warmes Wasser. Allgemein bekannt gute Wiener Küche. Mäßige Preise. Alpenvereinsmitgl. 5 bis 10% Nachlaß. Prospekte. Besitzer: Fasciotti.



Meer für alle: Omis (Almissa) bei Spalato, Dalmat. Friniand, Quellenwasser. Zypressen. Pinien, subtropische Vegetation. 12 Tage Volp., alle Abgab., Trinkgeld, Taxen, 3 Mahlz., 2 Dz. Wein, schw. Kaffee, Eisenbahn, bin u. zurück 3. Kl. von Wien via Sopron—Split Pauschalpreis S 168.—

von Wien via Graz, bei freier Fahrdauer wie oben S 179.—
Linz via Graz—Split—Linz . . . . S 179.—
Graz—Split retour . . . . . S 129.—
Verlängerungen täglich S 6.50. Inf. Penz. Zadran. Omis b. Split. Jugosl. Reisebureau Wien und Kienreichs Reisebureau.

Für Reise u. Sport

original englische und inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Wetterfeste echte Tiroler Loden

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 68. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-0-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Gipfelstürmer Wanderer, Turner usw. finden ihren Bedarf im **Sporthaus Grete Stahl**, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29. — Gegründet 1906.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-26-7-84.

Johann Kaiser Wien, 7., Czerningasse 6. Spezialist in Berg-, Jagd- und Skischuhen. Mitglieder Begünstigungen, Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Landongasse Nr. 22. Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider, Kostüme, Jumper, Westen, Bade-, Strand- und Strumpfwaren aller Art. I., Spiegelgasse 2 I., Kärntnerstr. 45 IV., Margaretheustr. 8

Jäger Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 8 (Verkaufshalle!). Strümpfe, Stutzen, Bade- und Sportartikel, Trainingsanzüge, Wäsche, Blusen. (Mitglieder Nachlaß)

Leopold Mark 3., Landstraße Hauptstraße 98. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art. Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Tapezierer und Dekorateur

Josef Ullmann Tapeziermeister, Wien, 15., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Eing. Hageng. 2). Werkst. f. Tapeten- u. Vorhangarb., Matratzen u. Polsterm., sowie aller Reparat. Fernr. U-39-3-08.

Teppiche

PERSER Adolf KÖNIG

Älteste arische Teppich-Spezialfirma

Jubiläumsmitglied des Alpenvereins

Wien, I., Mahlerstraße 9

Gute Perserteppiche von S 80.– pro Quadratmeter an

L. Trtilek größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge, 21., Schloßhofersfr. 6 (Am Spitz 2). Telepon A-41-0-33. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

Turistenproviant und Kaffee

Andreas Bruckner Wien, 20., Wallensteinstraße 17. Reichhaltige Auswahl bei billigsten Preisen.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure. Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak, 1., Franz-Josefs-Kai 43, Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Rußdorferstraße 15. Schweizer Taschenuhren. Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.– an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.– aufw.: Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 56. Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK II., Wäringerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN: Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren. Taschenwecker. VII., Neubaug. 31 B-31-7-73 SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte. 5%

Ernst Beranek Wien, 2., Erzherzog-Karl-Platz 19 (b. d. Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren. Helvetia — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren. Juwelen usw. — 5%.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Hektofix-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert hochfein, schonendste Behandlung 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei. Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-33-1-81-U.

V. b. h.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf B-28-4-85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Samstag 8-15 Uhr. Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, I., Dr.-Karl-Lueger-Ring 5, Postfach - Konto 10.462
Bücherrevisionen: täglich (ausgenommen Samstag) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Erntemond (August) 1935 | Folge 8



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT'S

TOURISTENKARTEN

Sonderausgaben:

Wienerwald 1:50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**
Südl. Wienerwald 1:25.000 (Liesing bis Vöslau) S **2.62**
FÖRSTER'S TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.70

FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen mit

STATIM-B-PATRONEN

Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

Sportgeräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 4
Fernruf U-15-4-84 Preisliste kostenlos und portofrei!

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei
RÖSSLER'S NFG.
Wien, I. Bez., Stephansplatz Nr. 4
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Tizian-3000-Film
26° Scheiner

ROLLFILM

A 8 4×6·5	S 1.50	per Spule
B 1 6×6	„ 1.40	
N 6 5×7·5	„ 1.55	
B 2 8 6×9 (Holz od. Metall)	„ 1.60	
D 8 6·5×11	„ 2.50	

PACKFILM

4·5×6	S 3.30	für 12 Aufnahmen
6×9	„ 4.50	
9×12	„ 6.80	

LEICA-FILM
35 mm breit, perforiert, in Dosen (Dunkelkammerpackung) enthaltend 5, 15 und 25 m lange Rollen pro laufenden Meter . . . . . S 1.50
1 Dose, enthaltend 1.60 m, zugeschnitten, für 36 Aufnahmen . . . . . S 2.50

LAINER & HRDLIČZKA
Vereinigte Photofabriken Wien XVI.
Platten, Papiere, Filme und Chemikalien

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack**
(der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Raz. Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmm. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Gute Kleider ● Gute Ausrüstung
Lodn-Plankl
gegenüber der Burg
Wien, 1., Michaelerplatz 6
Maßschneiderei / Stoffe meterweise
Dirndl- u. Trachtenkleider



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihren Bezugsgeschäften nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband ob. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß



Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus **KANDLER**
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-35-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 145 MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Erntemond (August) 1935 | Folge 8

61. Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins vom 30. August bis 1. September in Bregenz.

Den Bemühungen des Verwaltungsausschusses ist es gelungen, bei der österreichischen und reichsdeutschen Regierung die Genehmigung zur Abhaltung der Hauptversammlung in

Bregenz am Bodensee

zu erreichen.

Bereits im Jahre 1933 hätte in Vorarlberg die Alpenvereins-Hauptversammlung abgehalten werden sollen, und zwar in Bludenz, jener denkwürdigen Stätte, wo im Jahre 1873 die Gründung unseres Vereins durch die Verschmelzung des seit 1869 bestehenden Deutschen und des schon 1862 gegründeten Österreichischen Alpenvereins sich vollzog. Infolge der Grenzsperre konnte weder die Hauptversammlung des Jahres 1933 noch jene des folgenden Jahres in Österreich stattfinden und es wurde daher in beiden Jahren die Stadt Vaduz im Fürstentum Liechtenstein als Tagungsort gewählt.

Um so erfreulicher ist die Tatsache, daß heuer wieder die Hauptversammlung des größten alpinen Vereins, des unermüdlichen Wegbereiters unseres schönen Alpenlandes, in Österreich stattfinden kann.

Die Deutsche Reichsregierung hat den Stimmführern der reichsdeutschen Sektionen die 1000-Mark-Gebühr erlassen. Auch die österreichische Regierung hat in jeder Hinsicht großes Entgegenkommen bewiesen. All dies läßt wieder die Hoffnung aufkeimen, daß vielleicht in doch nicht allzu ferner Zukunft der Frieden einziehen werde.

Dem Ernst der Zeit angepaßt, wird die diesjährige Hauptversammlung eine reine Arbeitstagung ohne Festlichkeiten sein. Es wurde folgender Tagungsplan festgesetzt:

Freitag, den 30. August 1935:

15.15 Uhr: Verwaltungsausschußsitzung im Hotel „Weißes Kreuz".

16.30 Uhr: Hauptausschußsitzung im Saale des Landesregierungsgebäudes.

Samstag, den 31. August 1935:

9.15 Uhr: Zusammenkunft der Stimmvertreter aus dem Deutschen Reich im Hotel „Deutsches Haus"; Ausgabe der Stimmkarten, anschließend Sektionentagung.

9.15 Uhr: Zusammenkunft der Stimmvertreter aus Österreich im Saale des Hotel „Krone"; Ausgabe der Stimmkarten, anschließend Sektionentagung.

15.00 Uhr: Beginn der vertraulichen Vorbesprechung im Hotel „Deutsches Haus".

20.00 Uhr: Begrüßungsabend mit Musik im Hotel „Deutsches Haus". Begrüßung durch den Sektionsvorstand Siegfried Fußenegger.

Sonntag, den 1. September 1935:

8.30 Uhr: Beginn der Hauptversammlung im Hotel „Deutsches Haus".

15.00 Uhr: Gemeinsame Fahrten.

Mit Rücksicht darauf, daß die reichsdeutschen Sektionen vollzählig von der Ausreisebewilligung Gebrauch machen werden, wäre es überaus zu begrüßen, wenn auch von den österreichischen Sektionen zahlreiche Mitglieder an dieser Hauptversammlung teilnehmen würden. — Anmeldungen hiezu in der Austriakanzlei.

Gamsgrube — Naturschutzgebiet.

Die Kärntner Landesregierung hat mit Verordnung Nr. 43 vom 1. Juli 1935, Zl. 41.890-1/VI/35, den Besitz des D. u. Ö. A.-V. am Großglockner (Pasterze, Gamsgrube) mit Zustimmung des Grundeigentümers zum Naturschutzgebiet erklärt.

Bekanntlich bestand der Plan, die Glocknerstraße über die Franz-Josefs-Höhe hinaus zu verlängern und durch die Gamsgrube weiterzuführen. Von der Gamsgrube aus sollte eine Seilbahn auf den Fuscherkarkopf gebaut werden. Der D. u. Ö. A.-V. hat im Interesse aller Bergsteiger und Bergwanderer gegen diese Pläne schärfsten Widerspruch erhoben und hiebei auch von wissenschaftlichen Verbänden tatkräftigste Unterstützung erhalten.

Durch die obgenannte Verordnung wurde nunmehr die Angelegenheit in dem von uns gewünschten Sinn erledigt und somit einem ganz außerordentlich schönen Gebiet, unserer prächtigen Glocknergruppe, die Ursprünglichkeit bewahrt.

Rudolf Hamburger — 60 Jahre.

Vor einiger Zeit hat ganz im geheimen einer der bekanntesten und bescheidensten Wiener Bergsteiger, Rudolf Hamburger, seinen 60. Geburtstag gefeiert. Hamburger hat sich nicht nur durch seine fast unzählig vielen Bergfahrten und zahlreichen Neufahrten in seiner nunmehr über vier Jahrzehnte währenden bergsteigerischen Tätigkeit einen Namen von hohem Klang geschaffen, sondern — und dies zählt mehr als alle Gipfelsiege —

Austria-Mitglieder, kauft zu eigenem Vorteil bei den in unseren „Nachrichten" ankündigenden Geschäftsleuten!

er hat seit mehr als drei Jahrzehnten unermüdlich als wackerer Retter bei Bergunglücken voll und ganz seinen Mann gestellt. Darum wurde er auch als einer der ersten im Jahre 1923 mit dem vom Alpenverein gewidmeten grünen Ehrenzeichen „Für Rettung aus Bergnot" ausgezeichnet. Seit 1912 hat Hamburger im Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien die Stelle eines Rettungsleiters inne, und seither hat er gar oft und oft in Bergnot geratenen Menschen Hilfe gebracht.

Die Berge haben Rudolf Hamburger seine unwandelbare Treue reich gelohnt, durch sie ist er jung und frisch geblieben, so jung, daß die Kunde vom überschrittenen Sechziger im Bekanntenkreise vorerst nur zweifelndes Kopfschütteln auslöste und zunächst überhaupt nicht geglaubt wurde. Bei der sprichwörtlichen Schweigsamkeit und Bescheidenheit Hamburgers war vorerst diesbezüglich auch nichts Genaues zu erfahren. Um das zu verstehen, muß man diesen „Jubelgreis" nur einmal auf Turen sehen. So mancher junge Kamerad aus unserer „Austria-Bergsteigerschaft" hatte schon wiederholt Gelegenheit, Hamburgers Ausdauer und Zähigkeit auf Kletter- und Schifahrten kennenzulernen und — zu bewundern.

Möge es noch recht lange so bleiben! Mehr können wir Wiener Bergsteiger und Rettungsmänner dem allezeit getreuen Bergkameraden und Rettungsleiter Rudolf Hamburger zu seinem 60. Geburtstag nicht wünschen. — Herzliches „Bergheil!". Jappe.

Die Turistenkarten für Postkraftwagenlinien.

Die seit dem Beginn dieses Jahres bestehenden und in jüngster Zeit vermehrten ermäßigten Turistenfahrkarten für Postkraftwagenlinien sind besonders bei Urlaubsfahrten zweckmäßig, da sie für einfache Fahrten gelten und sohin dem Benützer die größtmögliche Freizügigkeit gewähren. Die Preise dieser Karten sind gegenüber den normalen Fahrpreisen um rund 30 v. H. verbilligt. Die Karten können von Mitgliedern des Alpenvereins, die sich mit der mit dem Lichtbild und der Erkennungsmarke des Verbandes versehenen Mitgliedskarte ausweisen, verwendet werden. Neben einer Anzahl von Karten, die vorwiegend dem turistischen Verkehr in der engeren Umgebung von Wien, Linz, Innsbruck usf. dienen, besteht eine Reihe solcher, die sich vorzüglich für die Fahrt von den wichtigsten Bahnstationen nach den unmittelbar am Fuße der bedeutendsten Berggruppen liegenden Talorten eignen. Von diesen seien hervorgehoben: für das Dachsteingebiet die Verbindung Steeg—Gosau—Gosauschmied; für das Tote Gebirge: Hinterstoder-Bhf.—Dietlgut; für die Niederen Tauern: Radstadt—Untertauern und Schaidberghöhe; für das Sonnblickgebiet: Taxenbach—Rauris; für die Glockner- und Venedigergruppe: Zell am See—Fusch, Bruck-Fusch—Ferleiten, Lienz—Heiligenblut, Lienz—Huben, Huben—Kals und Matrei i. O.—Prägraten; für die Karnischen Alpen: Oberdrauburg—Kötschach, Kötschach—Birnbaum und Lienz—Sillian; für die Stubaier Alpen: Ötztal-Bhf.—Längenfeld, Sölden und Zwieselstein und Innsbruck—Gschnitz; für die Ötztaler Alpen: Ötztal-Bhf.—Längenfeld, Sölden und Zwieselstein und Landeck—Nauders; für das Außerferngebiet: Innsbruck—Nassereith—Fernpaß und Lermoos; für die Silvrettagruppe: Landeck—Ischgl—Galtür und Schruns—Parthenen; für die Seesaplana: Bludenz—Brand; für den Bregenzer Wald: Bezau—Au i. B. und Hopfreben.

Dem Bereich der sogenannten „Wiener Hausberge" dienen besonders die Verbindungen: Payerbach—Prein und Preiner Gscheid, Payerbach—Weichtal, Naßwald und Schwarzau im Gebirge, ferner Aspang—Mönichkirchen, Aspang—St. Corona und Kirchberg am Wechsel und die Verbindung Lunz—Lackenhof. Die Karten für alle örtlich in Betracht kommenden Verbindungen liegen in den Verkaufsstellen des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen in Wien, Graz, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Innsbruck und Bregenz auf. Außerdem sind niederösterreichische Karten in Mödling, Baden, Wiener-Neustadt und Neunkirchen, Vorarlberger Karten in Bludenz, Dornbirn und Feldkirch, Kärntner und Osttiroler Karten in Villach und Lienz erhältlich.

Porträtaufnahme

für eine zusammenfassende und zu veröffentlichende Arbeit gegen Vergütung gesucht. Unverbindliche Einsendungen von Hochglanzkopien an Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erbeten.

Hütten und Wege

E.-T.-Compton-Hütte. Die Arbeiten zur Ausgestaltung der E.-T.-Compton-Hütte am Reißkofel in den Gailtaler Alpen wurden heuer mit der Umlegung der Küche in den wesentlich größeren Wirtschaftsraum und der Aufstellung eines Ofens im großen Gastzimmer beendet. Die durch Schlägerungen beeinträchtigte Wegbezeichnung von Greifenburg über Pfarreben und die Eggeralm wurde wiederhergestellt, der teilweise verlegte Weg von Berg durch den Reißgraben frei gemacht und der Saumweg von Greifenburg über Egg im Aufstieg von der Funderalm teilweise umgelegt und neu bezeichnet. Der Padiauersteig zum Reißkofel mußte wieder an einigen Stellen nachgebessert werden. Die Durchführung eines bezeichneten Weges vom Ochsenschluchtsattel längs der Südflanke des Jauken (Jaukenwiesen) bis zum Gailbergsattel und nach Oberdrauburg ist im Gange.

Die Brünnerhütte im Sommer. Freilich kann ich's nicht leugnen, daß sie für Eis- und Felskletterer und für Gipfelstürmer wenig Anziehungskraft hat; sie ist auch nicht gerade hoch in der Mode, aber für alle die, die das nervenzermürbende „Tempo! Tempo!" der Städte müde gehetzt hat, die für einige Tage oder Wochen köstliche Ruhe und Entspannung suchen, die auf sonniger Höhe reine, würzige Bergluft atmen wollen, für die ist die Brünnerhütte wie geschaffen. Inmitten des herrlichsten Almbodens gelegen, gewährt sie schon von ihren Fenstern aus einen prachtvollen Blick auf Dachstein, Totes Gebirge, Grimming und Kammspitz, ein Blick, der sich vom nahen Stoderzinken (1¼ Stunde von der Hütte) zu einem wundervollen Rundblick weitet. Die Hütte selbst bietet eine tadellos saubere, behagliche Unterkunft. Die Pächtersleute (Florian Danklmaier und Frau) geben ihren Gästen bei ganz bescheidenen Preisen (Wochenpauschale zu S 25.— bis 30.— bei vier Mahlzeiten) gerne das Beste aus Küche und Keller und erfreuen sich dann an den zufriedenen Mienen ihrer sorgsam betreuten Be-

Einen Postaufwand erhalten jene säumigen Mitglieder, die bis Ende August den Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Nach Aussendung der Postaufträge erhöhen sich die folgenden Beträge um je S 1.—.

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 15.40
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 8.40
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Diese Beträge beinhalten **nicht** die Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagschein lag dem letzten Erinnerungsschreiben bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

sucher. Der Aufstieg zur Hütte (1747 m) erfolgt ganz leicht am besten von der Schnellzugsstation Gröbming im Ennstal über die „Horstig-Straße" in 3½ bis 4 Stunden.

Jascheck, Hüttenwart.

Gedenktafelenthüllung. In der zweiten Septemberhälfte findet beim Heldendenkmal am Wolayersee die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel der Kärntner Gebirgsschützen Nr. 1 statt. Nähere Angaben folgen im Septemberheft.

Verschiedenes

Billig zu verkaufen: „Jahrbuch" 1901 bis 1916, geb., 1917 bis 1922, ungeb. Zuschriften an Ing. Gust. Jordan, Wien, 4., Waaggasse 9.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden. A) Fund: Silberne Herrenuhr, gefunden im Mai 1935, Geitau—Niederhoferalm—Soinalm (Bayrischzell). — B) Verluste: Gamsbart, verloren am 30. Juni 1935, Habsburghaus—Kaiserfleig—Binderwirtshaus, gute Belohnung zugesichert; goldene Doppelmantel-Repetieruhr, verloren am 16. Juli 1935 auf dem Wege Kaltwassersee—Jagdhaus Moritzen (Hafnergruppe); goldener Ehering, verloren nächst Eduard-Pichl-Hütte (Karnische Alpen); Prismenfeldstecher, verloren am 14. Juli 1935, etwa 15 Min. vom Buchelbach. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen) beim Verband zu erfahren.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, I., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause. Deierls Gastwirtschaft.

Hochschwabfahrt. Am 6. und 7. Juli fand eine gemeinsame Autobusfahrt in das Hochschwabgebiet statt. Von herrlichem, schönem Wetter begünstigt, nahm die Fahrt — an der unser Führer Pichl und etwa 30 Kameraden teilnahmen — einen überaus schönen Verlauf. Die Nächtigung erfolgte zum Teil im Fölzhotel, zum Teil beim Schwabenbartl. Verschiedene Kletterfahrten, vor allem im Gebiete des Winkelkogels, brachten hohen Genuß. Die Rückfahrt, die in Kapfenberg durch eine längere Rast unterbrochen wurde, gestaltete sich — zumindest während der ersten Hälfte der Fahrt — zu einem wahren Sängerfest (!).

Jedenfalls ist dieser erstmalige Versuch einer gemeinsamen „A.-B.-A.-K." (lies: Austria-Bergsteigerschaft-Autobus-Kletterfahrt) nach allgemeinem Urteil sehr gut ausgefallen und wird hoffentlich recht bald wiederholt werden.

J. Z.

Neue Fahrten.

Goldberggruppe.

Hocharn (3258 m). 1. Begehung der Westwand am 1. Juli 1935 durch Herbert Burggasser und Rudolf Lelß (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Der höchste und massigste Berg der Goldberggruppe stürzt mit einer für Urgebirge selten steilen Wandflucht nach Westen zum Großen Fleißkees nieder. Der untere, kilometerbreite Teil dieser Wand bricht mit einem überhangenden Plattengürtel ab, der den innersten Keesboden halbkreisförmig umschließt und damit allen Ersteigungsmöglichkeiten bisher getrotzt hat.

Das sogenannte Große Fleißkees erreicht man am besten über eine der drei großen Kälbergratscharten vom Seebichlhaus, wohin auch der kürzeste, gletscherfreie Abstieg vom Gipfel über den Südwestgrat zurückführt. Der unterste, weniger geneigte Wandteil wird schräg rechts aufwärts bis zum überhangenden, dachziegelig geschichteten Wandabbruch erstiegen. Der eigentliche Einstieg (3½ Stunden vom Seebichlhaus) liegt etwa 80 m rechts der Gipfelfallinie jenseits eines Wasserfadens am Beginn eines weißen Quarzrisses, der zwischen zwei auffallend gelben Quarzadern den geschlossenen Überhang durchzieht und die einzige Durchstiegsmöglichkeit bietet. Etwas links haltend, 20 m überaus schwierig (5 Haken) empor zu einer glatten Platte. Über sie links empor (2 Trittbaken) und äußerst schwierig 7 m waagrecht zu Standhaken. Links hinauf zu einer kleingriffigen Platte. Diese sehr schwierig links queren und leichter zum zweiten Standhaken. Auf weißem Granitband den Wasserfaden überstehend, 10 m waagrecht nach links und im Zickzack auf die erste, sehr abschüssige Schuttstufe. Mühsam eine Seillänge ziemlich gerade empor. Hier verschwindet der feste Zentralgneis endgültig unter einer Hülle von Glimmerschiefer, der sich zunächst in unbegehbar aussehenden Plattentafeln aufschwingt. Überaus schwierig an unsicheren Haltepunkten gerade durch den Überhang auf die zweite, große Schuttstufe. Zwei Seillängen schräg links zum Beginn einer riesigen, auffallend gelben Honiggnarzader (kleine Höhle mit Buch). Wenige Meter gerade hoch und auf Band waagrecht nach links in eine Verschneidung. Sehr schwierig durch sie hinauf und über den abschließenden Überhang links empor auf die dritte, sehr steile Schuttstufe; die zweite Seillänge auf ihr führt zu einer kurzen Steilrinne. Durch sie in leichteres Gelände und, im allgemeinen links haltend, über mürben Blätterschiefer auf den Hauptgipfel.

Großartige Wandkletterei in mannigfaltigem Gestein, das vom härtesten, weißen Granitgneis über buntfarbigen Glimmerschiefer zum weichsten, schwarzen Blätterteig ständig wechselt. Eine der schwierigsten Urgesteinsfahrten der Ostalpen (Poppingerklasse VI). Wandhöhe 450 m. Kletterzeit der Erstbegeher 7 Stunden (40 m Seil).



Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, I., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

August:

Sonntag, 25.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.35 Meidling-Südbahnhof nach Mödling (StrBB. 2, S 1.70). — Der Führer erwartet die Teilnehmer am Bahnhof in Mödling. Führer: Hans Höfer.

Donnerstag, 29.: **Leitungssitzung** um 19.30 in Hauswirths Gastwirtschaft.

Fieberblasen

auf den Lippen verhütet und heilt

Labisan

In Sportgeschäften, Apotheken und Drogerien

Erzeugung: Maria Schutz-Apotheke, Wien, V.

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI.

Gumpendorferstraße 51, Fernr. B-26-4-54

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteigen und Wandern. Sportkostüme und Hubertustrench

Eigene Maßschneiderei

Imprägnierte Regenmäntel, Windjacken

Lederhosen, Trachtenjanker, Berg- und Sportschuhe

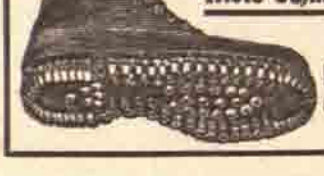
Seile, Zelte, Eispickel, Kletterschuhe, Steigeisen usw.

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung

Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch • Leopold Metzger



Wien, VII.,

Lerchenfelderstr. 29.

Fernruf B-35-8-39. Gegr. 1875.

Mitglieder 5% Rabatt.

September:

Sonntag, 1.: **Sparbach.** Abfahrt 8.35 ab Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Alois Günther.

Dienstag, 3.: **Mitgliederabend** in Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 8.: **Pfaffstättnerkogel.** Abfahrt 8.35 ab Meidling-Südbahnhof nach Mödling (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 15.: **Ranzenbach.** Abfahrt 8.10 ab Westbahnhof nach Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Jankä.

Sonntag, 22.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Franz Nowotny.

Donnerstag, 26.: **Leitungssitzung** um 19.30 in Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 29.: **Schneeberg.** Abfahrt Bf. 16.55 ab Aspangbahnhof nach Puchberg. Anmeldung bis 15. September wegen Nächtigung im Baumgartnerhaus erforderlich. Führer: Michael Imitzer.

Sonntag, 29.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8 Uhr Nußdorf, Hauptplatz. Führer: Josef Liebsch.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge.

August:

Sonntag, 25., bis Freitag, 30.: **Venediger—Glocknergruppe.** Führer: Anton Balasch. Anmeldung längstens acht Tage vorher.

September:

Sonntag, 1.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte** um 17 Uhr. Wir bitten um zahlreichen Besuch!

Sonntag, 8.: **Schneeberg** (Kletterfahrt Richterweg). Führer: Josef Chadim. Anmeldung bis längstens 6. September abends.

Sonntag, 15.: Nachmittagsausflug auf den **Julienturm.** Führer: Ernst Metzger. Treffpunkt beim Wetterhäuschen um 13.30 Uhr.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babendergerstraße 5.

Ausflugsfolge.

August:

Wegen Urlaubszeit keine Führungen.

Die Monatsversammlung August entfällt wegen Urlaube und findet die nächste am ersten Freitag im September statt.

September:

Sonntag, 1.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14.30 Endhaltestelle der Elektr. Stadtbahn Hütteldorf. Führer: Hr. Wallner.

Sonntag, 8.: **Kahlenberg.** Treffpunkt 8.30 Haltestelle Nußdorf. Führer: Hr. Hartl.

Sonntag, 16.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8.30 Endhaltestelle 43er Neuwaldegg. Führer Hr. Mlnarsky.

Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50
Stoff-Brustwappen S —.50
in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.
Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Fahrten-Voranzeige.

25. August: a) Österreichische Kajak-Meisterschaften.
b) Wien—Hainburg.
1. September: a) Donaukanal-Regatta.
b) Melk—Wien mit Ö. K.-V.-Autobus.
8. September: a) Melk—Wien mit Ö. K.-V.-Autobus.
b) Wien—Schwechat aufwärts.
15. September: Kastenreith—Steyr.
22. September: Abpaddeln mit dem Ö. K.-V. Tulln—Wien. (Teilnahme ist Pflicht!)
29. September: Wien—Fischamend.

Nähere Angaben an den Freitagabenden. (Fahrtenbuch liegt in der Austriakanzlei auf.)



Auf den Bergen

wohnt nicht nur die Freiheit, sondern auch gesunder Humor und starke Fröhlichkeit!

Das beweist das köstliche Ufa-Lustspiel

Ufa Ehestreik Ufa

mit Paul Richter, Trude Marlen, Erika v. Thellmann, Heli Finkenzeller, Oskar Sima, Theodor Danegger, Hermann Erhardt.

Spielleitung: **Georg Jacoby**

Ab 15. August:

Ufaton- II, Schwarzenbergplatz-, Löwen- III, Wienzeile- VI, Maria Theresien- VII, Fliegerkino IX

MODELL Graber SCHUHE

Erstklass. Handarbeit! Billige Preise!

Spezialerzeugnisse von Berg-, Sport-, Ski- und Haferlschuhen



Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 4,
VI., Mariahilferstr. 71,
IX., Liechtensteinstr. 29,
Baden, Dollfußgasse 8.

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an

Leichenbestattung Böhms Nachfolger

Wien, 14., Meiselstraße 2 **Telephon U-39-5-79**

Bootshaus.

Es sind noch eine Anzahl Bootsplätze um S 3.50 monatlich zu vergeben. Bootsplätze können nur eine Woche vor Monatsschluß (nur Freitagabend) abgemeldet werden, andernfalls die Zahlungsverpflichtung für den kommenden Monat unbedingt weiterläuft. Spätere Abmeldungen können auf keinen Fall entgegengenommen werden.

Verschiedenes.

Als Nachtrag zum Steyrer Paddlertag ist noch zu berichten, daß den 1. Sieg im Kajak-Slalom für gemischte Zer unser Austria-Boot, Frl. Nällig mit Herrn Rupp, errang. Herzlichen Glückwunsch zu dem schönen Erfolg!

Unser Wildwasser-Fahrwart, Kamerad Dr. Ferdinand Kleingwitz, wurde von der Leitung des Österreichischen Kajak-Verbandes (Ö. K.-V.) in diese als 2. Verbandsschriftwart berufen.

Unsere Paddlergruppe zählt mit Stand vom 1. August d. J. 123 Bootsbesitzer mit 129 Booten.

Kameraden, die den Ö. K.-V.-Beitrag 1935 noch nicht bezahlt haben, mögen diesen ehestens bei uns erlegen.

Der Ö. K.-V. gibt jetzt die von der „Internat. Repräsentantschaft des Kanusportes" (J. R. K.) herausgegebenen viersprachigen internationalen Ausweise für Auslandsfahrten aus. Um S 1.— bei uns erhältlich.

Rettungswesen

39. Tätigkeitsbericht der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. und der Alpinen Rettungsstelle Wien des D. u. Ö. A.-V. über das Jahr 1934. Alljährlich zu Beginn der Sommerszeit erscheint ein schlichtes Heftchen, das uns in knapper Darstellung über den alpinen Rettungsdienst der Landesstelle Wien Auskunft gibt. Es wäre zu wünschen, daß jeder Bergsteiger und Bergwanderer sich die Mühe nehmen würde, diesen Tätigkeitsbericht ein wenig genauer durchzusehen, um einen Begriff zu bekommen von der Größe der Arbeit, die im alpinen Rettungsdienst in uneigennützigster Weise geleistet wird. Die Leitung der Landesstelle Wien hatte im abgelaufenen Jahre wieder Dir. Adolf Roßberger, dem als technische Leiter Rudolf Hamburger und Hans Nemecek zur Seite standen.

Im Jahre 1934 wurde der Alpine Rettungsausschuß Wien, der früher gemeinsames Eigentum der Wiener alpinen Vereine war, umgebaut und als Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. in dessen alleiniges Eigentum übergeführt. Der Landesstelle unterstanden im Berichtsjahre 29 Rettungs- und 185 Meldestellen sowie 6 Schihilfsplätze des Wintersportunfalldienstes im südlichen Wienerwald. — Insgesamt wurden 15 Bergsteiger tot, 128 Bergsteiger verletzt geborgen und nach 63 vermißten Bergsteigern Nachforschungen betrieben. In einem Fall stellte sich „blinder" Alarm heraus. Der Wintersportunfalldienst wurde erweitert und unter Mithilfe anderer Vereinigungen ausgebaut und vergrößert.

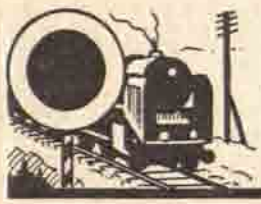
Die Rettungsmannschaft der Rettungsstelle Wien umfaßt insgesamt 154 freiwillige Rettungsmänner, die entsprechend den Sektionen in Gruppen mit selbständigen Gruppenführern eingeteilt sind. „Austria" hat eine Rettungsgruppe von 29 Mann, die durchwegs aus Mitgliedern der Austria-Bergsteigerschaft besteht. J. B.

Ausrüstung

Geländebussole Patent Winterer. Das neueste Modell dieser Geländebussole weist so viele Vorteile gegenüber dem alten Sonnblickmodell auf, daß es nunmehr wirklich die Bezard-Bussole vollkommen zu ersetzen vermag, in mancher Hinsicht diese sogar übertrifft. Da ist vor allem die leichte Ablesbarkeit der eingestellten Grade durch die seitlich angebrachte Winkelmarke zu erwähnen. Ein weiterer großer Vorteil gegenüber der Bezard-Bussole ist das Anvisieren mit Grinsel und Korn, wodurch unbedingt ein leichteres Einhalten der Marschrichtung ermöglicht wird. Sehr nützlich sind die links und rechts von der Nordmarke angebrachten Nadeleinspielmarken, die beim erzwungenen Abweichen aus der Begrichtung wertvolle Dienste leisten. Für das Durchschreiten unübersichtlicher Hindernisräume stellt die beigegebene Winkelzeichenschablone ein sehr brauchbares Hilfsmittel dar. Beim Arbeiten mit der Geländebussole empfindet man es weiters auch als sehr angenehm, daß die Schrift West—Ost am Boden der Winkelmeßscheibe angebracht ist und sich daher an die Kartenschrift leicht anlegen läßt. Das freie Blickfeld beim Anvisieren ist ebenfalls ein beachtenswerter Vorteil dieser Geländebussole. Kurz erwähnt sei noch, daß sich diese Bussole mittels des vorhandenen Stativgewindes leicht auf jedem Photostativ befestigen läßt.

Die Geländebussole, die einen überaus praktischen und für den Bergsteiger notwendigen Behelf darstellt, kann auf Grund eigener Erprobung bestens empfohlen werden, dies um so mehr, als sie ein heimisches Erzeugnis ist. J. B.

„ff" Fru-Fix, Hartspiritus im Kocher. Dieser von der Firma Robert Sturm, Wien, I., Weihburggasse 4, in den Handel gebrachte Hartspiritus



in der Kochdose wurde von mir eingehend erprobt und kann bestens empfohlen werden. Dieser Brennstoff ist jederzeit gebrauchsfertig und kann nach Beendigung des Kochens ohne viel Umstände für spätere Zwecke aufgehoben und mitgenommen werden. Die Brenndauer des Inhaltes einer Dose zum Preise von S 1.40 kann mit ungefähr 1½ Stunden angenommen werden. Die auf der Dose befestigten, aufstellbaren Bügel ermöglichen es, die Dose sofort als Untersatz zu verwenden, ohne daß ein eigenes Kochgestell mitgenommen wird. Jedenfalls ein überaus empfehlenswerter Behelf für Bergsteiger, Faltbootfahrer usw. J. B.

Bücher und Zeitschriften

Ing. Hans Tritschel: Die Großglockner-Hochalpenstraße. 64 Seiten Oktav. Mit 15 Abbildungen und 1 Kartenskizze. A. Hartlebens Verlag, Wien. Preis kart. S 2.70.

Dieses flott geschriebene Büchlein bietet einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Entstehung der Großglockner-Hochalpenstraße und schildert deren Schönheiten in Wort und Bild, leider Taschendruck. Wer diese schönste Alpenstraßenfahrt selbst kennenlernen durfte, wird dieses Buch mit großer Freude lesen und dadurch manche Einzelheit des gewaltigen Ingenieurwerkes um so höher einschätzen lernen; somit ein wertvoller Berater und Begleiter für alle Glocknerstraßenbesucher. J. B.

Rudolf Kostal: Wegweiser für Wanderer in der burgenländischen „Buckligen Welt". Herausgegeben vom Landesverband für Fremdenverkehr im Burgenland. Eisenstadt 1935.

Ein ausgezeichneter Kenner bringt in knapper Form alles Wissenswerte über das bisher von den Wienern fast gar nicht besuchte mittlere und südliche Burgenland. Der Wegweiser enthält neben einem Verzeichnis der Eisenbahn- und Kraftfahrlinien und der besonderen Aussichtspunkte des Burgenlandes auch noch eine Zusammenstellung zahlreicher Wanderungen unter Angabe der Gehzeit. Ein eigener Abschnitt bringt alle Eisenbahn- und Kraftwagenfahrpreise sowie die bestehenden Ermäßi-







gungen in übersichtlicher Form, was sicher dazu beitragen wird, dem noch wenig bekannten Teil des Burgenlandes zu einem Besuch zu verhelfen. Der Wegweiser wird in der Werbestelle des Burgenlandes in Wien, 1., Nibelungenstraße 1, kostenlos abgegeben. Auch in unserer Kanzlei liegt eine kleine Anzahl solcher Wegweiser auf. Jan.

Dr. Spiegel: Erste Hilfe bei Unfällen. Verlag Perles, Wien-Leipzig. 200 Seiten, zahlreiche Bilder. Preis S 5.25.

Dieses Hilfsbuch für Samariterkurse und zur Selbstbelehrung ist in sechster, verbesserter Auflage erschienen. Es enthält ausführliche Abschnitte über Anatomie, Erste Hilfe, Hilfeleistung bei inneren Erkrankungen und Vergiftungen, Verbandlehre, Transport. Die allgemein verständliche Schreibweise des Buches und die vielen anschaulichen Bilder machen es zu einem wertvollen Behelf, mit dem sich auch jeder Bergsteiger vertraut machen sollte. J. Z.

Jahresbericht 1934 der Akad. Sektion Wien des D. u. Ö. A.-V. Diesen inhaltsreichen Bericht leitet ein tiefempfundener Nachruf ein, den Dr. Viktor Wessely unserem Ehrenmitgliede Prof. Dr. Hans Lorenz widmet. Fesselnd geschriebene Aufsätze und gut gewählte Bilder erzählen von der eifrigen bergsteigerischen Tätigkeit der Sektion. Eine ausführliche Würdigung aus der Feder unseres Vorstandes Picht ist unserem Ausschußmitglied Ing. Viktor Hinterberger anläßlich seines 50. Geburtstages gewidmet.

Der reichhaltige Fahrtenbericht erwähnt insgesamt 3940 Fahrten, hievon 2159 im Winter und 1781 im Sommer. Unter „Neue Bergfahrten" finden wir: Birnhorn, direkte Südwand (neuer Weg), Großwand (neue Anstiegsvariante an der Pfeilerkante), Stadelfeldschneide als Schiberg, Rax (Höhlensteig mit Wegänderung), Durreck (neuer Zugang zum Südostgrat). Der Mitgliederstand ist etwas gestiegen und betrug Ende 1934 insgesamt 683.

Zusammenfassend kann man auch bei diesem Tätigkeitsbericht feststellen, daß die Akad. Sektion Wien unter der Leitung ihres Vorstandes, Ing. W. Gnambs, im abgelaufenen Jahre wertvolle Arbeit geleistet hat. „Berghell!" und „Glückauf!" zu weiteren Erfolgen. J. Z.

Großglockner-Hochalpenstraße. Die amtliche Karte in dem Maßstab 1 : 25.000, bearbeitet von dem Erbauer, Oberbaurat Ing. Wallack, herausgegeben von der Großglockner-Hochalpenstraße A. G., ist eben bei Freytag & Berndt, Wien, 7., erschienen und in unserer Buchhandlung um S 1.58 erhältlich. Das schöne Blatt zeigt den genauen Verlauf der Straße mit Entfernungen, Parkplätzen, Straßenfernsprechern usw., ferner eine Karte der weiteren Umgebung 1 : 250.000, mit Angabe der von der Straße aus sichtbaren Berggipfel, eine Rundschau von der Edelweißspitze und verschiedene sehr schöne Bilder interessanter Straßenteile. Eine textliche Beigabe unterrichtet über den Bau der Straße, Mautgebühren, Entfernungen, Straßenfernsprecher, Winke für die Befahrung usw. Die geschickte Zusammenstellung wie die schöne Ausführung bei dem niedrigen Preis lassen sie als einen ebenso praktischen Behelf für den Kraftfahrer wie als hübsches Andenken an die Fahrt erscheinen.

Woanderwo merkt's: Wer richtig den Proviant gewählt, den hat der Hunger nie gequält! Zum eisernen Vorrat gehören u. a. auch MAGGIs Suppen, wie: Frühling, Wiener, Rumford, Mariannen, Hausmacher, Gulasch, Schwammerl, Erbs, Erbs mit Reis und Erbs mit Speck. Nahrhaft, schmackhaft, kurze Kochzeit! MAGGIs Rindsuppe-Würfel nur in siedendem Wasser aufzulösen. Die so gewonnene Rindsuppe schmeckt vorzüglich. Man achte auf den Namen „MAGGI" und die gelb-rote Packung.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.**

Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Abkürzungen:

TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. = Vortag.

Sonntag, den 25. August:

* **Greifenstein.** Franz-Josef-Bahn 8.10 nach Greifenstein. Donauwanderung. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Edi Orlet.**

* **Paulmauer—Türnitzer Höger.** Westbahn 6.15 nach St. Aegyd. Schachneralm—Paulmauer—Türnitzer Höger—Furthof. TK. B, S 8.60. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

* **Krummbachstein.** Südbahn 7.15 nach Payerbach. Eng—Knofeleben—Krummbachstein—Lackaboden—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Planspitze.** Vt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden (Nächtigung). Aufstieg Keidel-Wessely-Kamine—Abstieg Peternpfad. TK. 6, S 15.70. Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Reichenstein.** Vt. Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Mödlingerhütte (Nächtigung)—Totenköpfl-Ostgrat—Reichenstein-Ostwand—Abstieg Südweg—Johnsbach. TK. 6, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. August.

Sonntag, den 1. September:

* **Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende 43. Sophienalpe—Steinriegel—Windischhütte—Haschberg—Klosterneuburg. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Johannesbachklamm.** Südbahn 7.15 nach Ternitz. St. Lorenzen—Würflach—Johannesbachklamm—Ruine Schrattenstein—Flatzer Wand—Ternitz. TK. A, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Schneeberg** (Stadelwandgrat). Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Stadelwandgrat—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 18.24 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Höllental—Preinthaler-Oberer Zimmersteig—Hochfläche—Malersteig—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Josef Zappe.**

*** **Hochtor-Ostgrat.** Vt. Westbahn 15.05 nach Kummerbrücke. Wasserfallweg—Heßhütte (Nächtigung)—Hochtor-Ostgrat—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Weigend.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 30. August.

Sonntag, den 8. September:

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.10 nach Preßbaum. Ranzenbach—Rekawinkel. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Kurt Nitsche.**

* **Burgenland.** Ostbahn 6.24 nach St. Margarethen-Rust. Kogel—Rust—Neusiedlersee (Segelbootrundfahrt)—Oggau—Schützen am Gebirge. TK. B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Obersberg.** Südbahn 6.00 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt nach Schwarzau im Gebirge—Obersberg—Abstieg nach Übereinkommen. TK. B, S 8.60, PK. Nö. 5, S 2.20. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

*** **Schneeberg** (Stadelwandgrat). Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Karl Baldauf.**

** **Bosruck.** Vt. Westbahn 15.05 nach Liezen. Pyhrnpaß—Fuchsalm—Kitzstein—Bosruck—Liezen. TK. 6, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Großer Buchstein.** Vt. Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Großer Buchstein-Westgrat—Südwand. TK. 6, S 15.70. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 6. September.

Sonntag, den 15. September:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Purkersdorf-Gablitz. Speichberg—Feuerstein—Unter-Tullnerbach. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Kapellen-Altenberg (Nächtigung)—Zahmes Gamseck — Heukuppe — Habsburghaus — Gaisloch — Kaiserbrunn—Hirschwang—Payerbach. TK. D, S 13.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

** **Gemeindealpe.** Vt. Westbahn 15.05 nach Mitterbach. Gemeindealpe—Eiserner Herrgott—Erlaufsee—Mariazell. TK. D, S 13.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Griesmauer** (Fledermausgrat). Vt. Westbahn 15.05 nach Hieflau (Nächtigung)—Weiterfahrt nach Präbichl—Leobnerhütte—Fledermausgrat—Griesmauer—Eisenerz. TK. 6, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

*** **Kleiner Buchstein-Westgrat.** Vt. Westbahn 15.05 nach Groß-Reifling (Nächtigung)—Kleiner Buchstein-Westgrat—Südwand. TK. 6, S 15.70. Führer: **Edi Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 13. September.

Hotel Schwarzer Bock Baden b. Wien, Pergerstr. 12, Tel. 575. Kaffeehaus, Pension Vor- u. Nachsaison S 7.—, Hauptsaison S 8.—, Zimmer z. S 3.—. Erstklassige Küche. Pächterin: Inh. des Doblhofparkrestaurants L. Pieringer.

Sonntag, den 22. September:

* **Wienerwald.** Südbahn 7.20 nach Gumpoldskirchen. Anninger—Hoher Lindkogel—Baden. StrBB. S 2.70.
Führer: **Franz Slezak.**

* **Almesbrunnberg.** Südbahn 6.20 nach Pernitz-Muckendorf. Mirafälle—Türkenloch—Steinwandklamm—Almesbrunnberg—Pernitz. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Sparafeld—Kalbling.** Bf. Westbahn 15.05 nach Johnsbach—Mödlingerhütte (Nächtigung) — Kalblinggatterl — Kalbling — Sparafeld—Admont. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)— Unterer Preintaler—Oberer Zimmersteig—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Josef Bauch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. September.

Sonntag, den 29. September:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Preßbaum-Haltestelle. Heinratsberg—Troppberg—Gablitz—Buchberg—Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Gießhübl** (Kletterübungen). Zusammenkunft Rodaun 8.30. Rückweg nach Perchtoldsdorf. Anmeldung unbedingt nötig! Führer: **Josef Bauch** und **Sepp Prokesch.**

*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 7.20 nach Grünbach. Aufstieg Wienersteig, Weiterweg nach Übereinkommen. TK. Grünbach, S 6.80.
Führer: **Edi Orlet.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Abstieg Preintalersteig. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt mit Postkraftwagen aufs Preiner Gscheid—Karl-Ludwig-Haus (Nächtigung)—Abstieg Zahmes Gamseck—Aufstieg Wildes Gamseck—Rückweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60, PK. Nö. 4, S 1.40. Führer: **Rudolf Janofsky.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. September.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Anmeldungen bis längstens 19 Uhr des der Abfahrt vorangehenden Freitags. Abfahrt Wien, I., Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

1. September: (7 Uhr) **Raxwald.** Wien—Pottenstein—Am Hals—Pernitz—Gutenstein—Singerin—Binderwirt — Reißtal—Singerin—Höllental—Payerbach — Gloggnitz — Wien. Fahrpreis S 17.—.
8. September: (8 Uhr) **Hohe Wand.** Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand—Wien. Fahrpreis S 10.60.
15. September: (7 Uhr) **Voralpen.** Wien—Laaben—Lilienfeld—Hohenberg—Rohr im Gebirge—Gutenstein—Wien. Fahrpreis S 15.—.

Das wäre etwas für Sie!



S 200.-

Die Kodak Retina mit Compur Rapid bis zu 1/500 Sekunde — die Kamera des Bergsteigers. Schnellste Aufnahmebereitschaft. — Schneider Xenar 3.5/5 cm liefert scharfe, weiche, plastische Bilder. 36 Aufnahmen auf Normal-Kinofilm Panatomic, das überragende Filmmaterial. Verlangen Sie bei Ihrem Photohändler die Kamera- und Filmliste mit Behandlungsvorschriften u. Rezepten. Kodak-Gesellschaft m. b. H., Wien, III.



Norddeutscher Lloyd Bremen

Nach Madeira:
Alle 14 Tage regelmäßige dreiwöchige Rundreisen mit den Dampfern „Arcus" und „Orotava".

Sommer-Mittelmeerfahrt:
vom 17. bis 31. August, ab Genua mit Dampfer „General von Steuben".

Nordkapfahrt:
vom 10. bis 26. August mit Dampfer „Sierra Cordoba".

Herbst-Mittelmeerfahrt:
vom 2. bis 14. September, ab Genua mit Dampfer „General von Steuben".

Herbstfahrt Rund um Italien:
vom 19. September bis 2. Oktober, ab Venedig mit Dampfer „General von Steuben".

Herbst-Mittelmeerfahrt:
vom 3. bis 23. Oktober, ab Genua mit Dampfer „General von Steuben".

Lloyd-Ferien- und Gesellschaftsreisen nach Nordamerika
während des ganzen Sommers mit Schnelldampfer „Bremen" und „Europa"

Auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd fühlt man sich wie als Gast bei guten Freunden

Auskünfte und Prospekte kostenlos
NORDDEUTSCHER LLOYD
Wien, I., Kärntnerring 13, Tel. R-20-4-11 u. R-21-0-11

Weiberkrieg in den Alpen. Die Ufa eröffnet die neue Spielzeit mit dem Lustspiel „Ehestreik", nach dem vielbelachten gleichnamigen Zugstück der Exl-Bühne, von J. Pohl. Vor dem reizvollen landschaftlichen Hintergrund der Alpen spielt sich eine lustige Geschichte ab, in deren Verlauf ein ganzes Dorf wegen eines hübschen Dirndls rebellisch wird. Uraufführung ab 15. August.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (S. S. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

22. September: (8 Uhr) **Ranzenbach.** Wien—Preßbaum—Ranzenbach—Klausen-Leopoldsdorf—Kaltenleutgeben—Wien. Fahrpreis S 6.—.

29. September: (8 Uhr) **Hohe Wand.** Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand—(Wanderung Eichertshütte—Grünbach)—Grünbach—Sierning—Waldegg—Wien. Fahrpreis S 13.60.

Urlaubsbergfahrten.

25. August bis 1. September: **Glocknergruppe.** Vortag Südbahn nach Lienz. Kraftwagenfahrt nach Kals. Stüdlhütte — Adlersruhe — Großglockner — Oberwalderhütte — Johannisberg — Obenwinkelscharte — Rudolfshütte — Granatspitze — Sonnblick — Hochfilleck—Enzingerboden—Zell am See. TK. 9, S 34.60. Anm. jeden Freitag 19 Uhr. Führer: Josef Bauch.

1. bis 8. September: **Glocknergruppe.** Vortag Westbahn nach Zell am See. Kesselfall-Alpenhaus — Moserboden — Schwaigerhaus — Großes Wiesbachhorn—Gruberscharte—Oberwalderhütte—Johannisberg—Hohe Riffel—Fuscherkarkopf—Adlersruhe—Großglockner—Stüdlhütte—Teischnitztal—Kals—Lienz. TK. 9, S 34.60. Anm. u. Bespr. 26. Aug. 19 Uhr. Führer: Hans Slezak.

1. bis 15. September: **Stubaier u. Ötztaler Alpen.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Innsbruck. Nanalt — Nürnbergerhütte — Wilder Freiger — Müllerhütte — Botzer — Hochgewänd — Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Hildesheimerhütte — Stubaier Wildspitze — Zwieselstein — Gurgl — Schalfkogel — Samoarhütte — Hauslabjoch — Finailspitze — Hochjochhospiz — Brandenburgerhaus — Gepatschgletscher — Feuchten — Landeck. TK. 11, S 47.80. Bespr. 27. August. Führer: Otto Klar.

1. bis 15. September: **Venediger — Zillertaler Alpen.** Vortag Südbahn nach Lienz. Prägraten — Defreggerhütte — Großer Geiger — Großer Happ — Rainerhorn — Groß- u. Kleinvenediger — Kürsingerhütte — Krimmler Törl — Warnsdorferhütte — Schlieferspitze — Glockenkar — Krimmler Tauernhaus — Richterhütte — Richterspitze — Reichenspitze — Plauenerhütte — Kasselerhütte — Greizerhütte — Großer Löffler — Schwarzenstein — Großer Mörchner — Berlinerhütte — Mayrhofen. TK. 9, S 34.60. Anm. u. Bespr. 16. u. 23. Aug. Führer: Theodor Christe.

15. bis 21. September: **Karwendel.** Vortag Westbahn Eilzug 19.20 nach Innsbruck und weiter nach Scharnitz. Karwendelhaus — Birkkarspitze — Grubenkarspitze — Falkenhütte — Spielisljoch — Hohljoch — Lamsenjochhütte — Lamsenspitze — Steinkarlspitze — Hochnißl — Falzthurntal — Pertisau — Achensee — Jenbach. TK. 11, S 47.80. Anm u. Bespr. 10. Sept. Führer: Karl Baldauf.

Spesenbeitrag für Austria-Mitglieder bei einwöchigen Fahrten S 6.—, bei zweiwöchigen Fahrten S 8.—; für Nicht-Austria-Mitglieder S 8.—, bzw. S 10.—.

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 **III., Apostelgasse 32**
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang

AV.-Mitglieder kaufen
echte **Dirndl- und Trachtenkleider**
fertig und nach Maß billigst und aus erster Hand nur bei der Verkaufsstelle kunstgewerblicher Handarbeiten „Frauenarbeit"
1. Bezirk, Teinfaltstraße 4

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Die Warenstelle des Deutschen Turnerbundes,
Wien, 1., Walfischgasse 12, die Ausrüstungsgegenstände für Turnen, Bergsteigen, Wandern, Schwimmen, Schneelaufen usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen liefert, hält ihren Betrieb unverändert aufrecht, und empfehlen wir unseren Mitgliedern, ihren Bedarf bei der genannten Einrichtung des Deutschen Turnerbundes zu decken.

Alle **Ausrüstungsgegenstände** für **Wandern, Bergsteigen, Klettern, Schwimmen, Schneelaufen, Turnen** usw. erhalten Sie **bestens** und **billigst** in der
Warenstelle des
Deutschen Turnerbundes Ges. m. b. H.
Wien, 1., Walfischgasse 12
Verlangen Sie unsere kostenlose Sommerpreisliste!

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5. Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule. Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12, 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Baumeister

Ing. August Hauser Wien, 19., Sieveringerstraße 26. Tel. B-10-8-34. Mitglieder Begünstigungen

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Damen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Vaihinger's Witwe Ufg. Olga **Hüttmeier** geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-36-0-52. Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 29.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen, Übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **in der Burg** Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-493. Brautausstattungen usw.

Leopold Konecny 10., Gudrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche, Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe, Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren **Linzbauer** Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-6-88. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung, Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Damenhüte

Hutsalon Marga Modistin. Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

Damenkonfektion und Stoffe

Eduard Schopps Söhne 7., Mariahilferstraße Nr. 51. Seidenstoffe. — Wollstoffe. Sämtl. Damenzugartikel, Damenmäntel und -kleider fertig und nach Maß.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Maria Altenaichinger 18., Währingerstr. 160. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Damenschneider



Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 4. Theobaldgasse 11 Telephon R-23-5-31

Gaststätten

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien I. Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria d. D. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15. Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister. Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria. 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B 34-1-38 B

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 13., Rubinstr. 14 (Jugendl.). Nur rein artistische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein). Dam. u. Kind. 3 Mon. S 30·– (Pfg.). Tel. A-38-6-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24, 8., Albertgasse 20, 15., Neubaugürtel 29, 18., Gymnasiumstraße 79.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6. Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Haus- u. Küchengeräte

Hans Stieglbauer 1., Burggasse 104 (neben Länderbank). Fernruf B-33-008. Einkäufen. Liegestühle. Klapptische. Klappfauteuils.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.



Hans Schiffer Wien, 10., Reutterfeldstraße 31. Telephon A-35-8-30. Glas-, Porzellan- und Emaillwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

Herrenhüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829 bei Josef Eitners Neffe, **August Wenzel**, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-15-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53, Modegegarne Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister. Wien, 7., Praterstraße 43. Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-46-5-23. 5%.

Herren- und Damenschneider

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu zeitgemäßen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Prechtlgasse 3, bei der Volksoper. Fernruf A-24-1-43 L.

Herrenwäsche u. Herrenmode ziehe Damen- u. Herrenmode

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 78-80, Telephon A-25-802. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Karl Becker Feinkost Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-B. Kostenlose Zusendung! Verlangen Sie bitte Preisliste!

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren Wien, 18. Bezirk, Währingerstraße 104 Tel. A 10-5-83 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Hubert Nowotny 14., Märzstraße 31. Telephon U-30-9-81 Spezerei - Kolonialwaren - Touristenproviant

Lederhosen

Adolf Remesberger Lederhosen und Handschuhe eigener Erzeugung. Wien, 19., Baravalkagasse 3. Mitglieder 5% Rabatt.

Lederwaren und Reiserequisiten

Adlerhof, L. Ballmann 16., Neulerchenfelderstraße 2. Brieftaschen, Aktenmappen, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

E. Lufer Taschner. 1. Bez., Schellinggasse 7. — Für Ostern große Auswahl in **Damentaschen, Koffer, Rucksäcken** sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 8% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 86, Gegr. 1869, Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäschererz. Tel. B-32-0-28

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Fernr. B-32-1-60-L., Gegr. 1881 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%–5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Matratzen

J. Böhm Wien, 1., Brandstätte 3. Matratzen von S 50.— aufwärts, Möbelstoffe, Afrik und sämtliches Tapeziererzugehör.

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kronswetter)

Möbel

Hemme jun. 6., Stiftgasse 21. Ruf B-21-8-20. Ca. 40 m Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, Lotterbetten, Einzelmöbel, Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen. Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortliebg. 7. Tel. B-49-4-28.

Pelzwaren

Kürschner Jilek 3., Landstr. Hauptstr. 38. (Austria-Mitglied.) Telephon U-11-8-35. Alle Arten Pelzwaren. Mäntel nach Maß. Reparaturen billigst. Mitglieder Begünstigungen.

Pelzwerkstätte Kürschnermeister **Anton Koss jun.** 6., Windmühlgasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Kürschner Szilaghi 4., Sauttnerplatz 2. Telephon U-44-0-16. Vertrauenshaus für Aufbewahrung von Pelzwaren und Winterkleidern über den Sommer.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate. Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2 Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial Wien, 8. Bezirk, Lilienbrunngasse 27 — Telephon A-28-3-83

Regenmäntel

Rudolf Queiß, Wien, 1., Getreidemarkt 6. Regenmäntel und Sportkleidung. Mitglieder 5% Rabatt.

Roßhaar

J. Böhm Wien, 1., Brandstätte 3. Roßhaar ist eine Vertrauenssache. Schönes, gemischtes Haar von S 3.— aufwärts, echtes Roßhaar ist von S 6.— aufwärts.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstr. 31 Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße Sport und Salon. 5% Rabatt.



Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Philipps Walfisch-Restaurant Prater
Gösser Bier. Naturb. Weine. Vorz. Küche. Tel. R-48-0-23, R-40 2-41.

Hotel Alte Post — Gasthof Brunner,
Pension von S 8.—. Pension von S 5.—
Schladming beide am Hauptplatz. Zimmer von S 2.— an. Erstklassige Wiener Küche. Eigene Fleischhauerei. Ausschank naturbelassener Langenlois Hauerweine.
Besitzer: Adolf Brunner.

Hotel Tauernpaßhöhe (1738 m) In Obertauern. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser. Eigener Skilehrer. Pension von S 12.— an.



Hotel Vienna-Riccione
Von deutschen Familien bevorz. Haus, direkt am Meere, mit eig. sensandigem Strand. Großer schattiger Park. Herrliche offene und geschlossene Terrassen. Jeder Komfort, fließendes kaltes und warmes Wasser. Allgemein bekannt gute Wiener Küche. Mäßige Preise. Alpenvereinsmitgl. 5 bis 10% Nachlaß. Prospekte.
Besitzer: Fascioli.



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

Für Reise u. Sport

original englische und inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Wetterfeste echte Tiroler Loden

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 8., Lerchenfeldgasse 6.
Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 15.
Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiegg. 2. St. — Ferns. A-12-3-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Gipfelstürmer Wanderer, Turner usw. finden ihren Bedarf im **Sporthaus Grete Stahl**, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3. Fernruf A-16-0-28. — Gegründet 1906.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgraf-Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Johann Kaiser Wien, 2., Czerningasse 8. Spezialist in Berg-, Jagd- und Skischuhen. Mitglieder Begünstigungen. Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20. Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-35-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe. Heim Ausrüster der Polarexpedition.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider, Kostüme, Jumper, Westen, Bade-, Strand- und Strumpfwaren aller Art. I., Spiegelgasse 2. I., Kärntnerstr. 43 IV., Margaretenstr. 8

Leopold Mark 3., Landstraße Hauptstraße 36. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art, Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Tapezierer und Dekorateur

Josef Ullmann Tapeziermeister, Wien, 18., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Eing. Hageng. 2). Werkst. f. Tapeten- u. Vorhangard., Matratzen u. Polstern, sowie aller Reparat. Ferns. U-38-3-68.

Teppiche

PERSER Adolf KÖNIG

Älteste arische Teppich-Spezialfirma
Jubiläumsbau des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9

Gute Perserteppiche von S 60.— pro Quadratmeter an

L. Trtilek größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge 21., Schloßhofers. 6 (Am Spitz 2). Telepon A-61-3-33. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

Turistenproviant und Kaffee

Andreas Bruckner Wien, 20., Wallensteinstraße 47. Reichhaltige Auswahl bei billigsten Preisen.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure. Wien, 1., Reitzg. Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-60.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 7., Hauptstr. 72 Eig. Präzis.-Rev.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw.: Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK 12., Wilhelmgasse 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN: Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren. Taschenwecker.
VII., Neubaug. 31 B-31-7-73
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte. 5%.

Ernst Beranek Wien, 2., Erzherzog-Karl-Platz 10 (b. d. Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren, **Helectis — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren**, Juwelen usw. — 5%.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 8., Lerchenfeldgasse 8.
Telephon A-11-0-82. Hillotyp-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, sprengfertig 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei. Diana-Fernwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-33-1-61-U.

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliche Nachrichten des Österreichischen Alpenvereins

Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf B-28-4-85

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-15 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria

Wien, I., Dr.-Karl-Lueger-Ring 5, Postfach. - Konto 10.462

Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-43-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Herbstmond (September) 1935 | Folge 9



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT'S

TOURISTENKARTEN

Sonderausgaben:

Wienerwald 1:50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**

Südl. Wienerwald 1:25.000 (Liesing bis Vöslau) S **2.62**

FÖRSTER'S TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.70

FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1860

Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen

IX., Nußdorferstraße 28
Filialen: XV., Mariahilferstraße 161
XVIII., Währingerstraße 112

Anton Metzger's Gastwirtschaft zum guten Hirten

Wien, III., Hauptstraße 55-57

Erstklassige Küche, Eigenbauweine, Klubräume, AV.-Mitglied

LAINER & HRDLICZKA
FABRIK FOTOGRAFISCHER PLATTEN, PAPIERE UND CHEMIKALIEN WIEN XVI
L & H
MADE IN AUSTRIA

PLATTEN
PAPIERE
FILME
CHEMIKALIEN

LAINER & HRDLIČZKA
VEREINIGTE PHOTOFABRIKEN WIEN XVI

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei
RÖSSLER'S NFG.
Wien, I. Bez., Stephansplatz Nr. 4
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.



Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch · Leopold Metzger

Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-39. Gegr. 1873.
Mitglieder 5% Rabatt.

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den Original-Mosersack
(der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Kaz, Otto-Schutzhaus der A.V.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kaz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kaz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pensionen S 10.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Herbstmond (September) 1935 | Folge 9

Die 61. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins in Bregenz.

Wir haben bereits in der letzten Folge der „Austria-Nachrichten" auf die überaus erfreuliche Tatsache hingewiesen, daß heuer — seit vier Jahren zum erstenmal wieder — die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Österreich stattfinden konnte.

Das Land Vorarlberg, die Stadt Bregenz, vor allem natürlich die Sektion Vorarlberg unter Leitung ihres Vorstandes, Siegfried Fussenegger, hatten trotz der knappen zur Verfügung stehenden Zeit keine Mühe gescheut, um die Hauptversammlung zu einem schönen und eindrucksvollen Fest des Alpenvereins zu machen. Diese Bestrebungen wurden vom Landeshauptmann Ing. Winsauer in dankenswerter Weise weitgehendst gefördert. Sein herzlicher Willkommgruß, der auch im Augustheft des „Bergsteiger" enthalten ist, sei hier wiedergegeben:

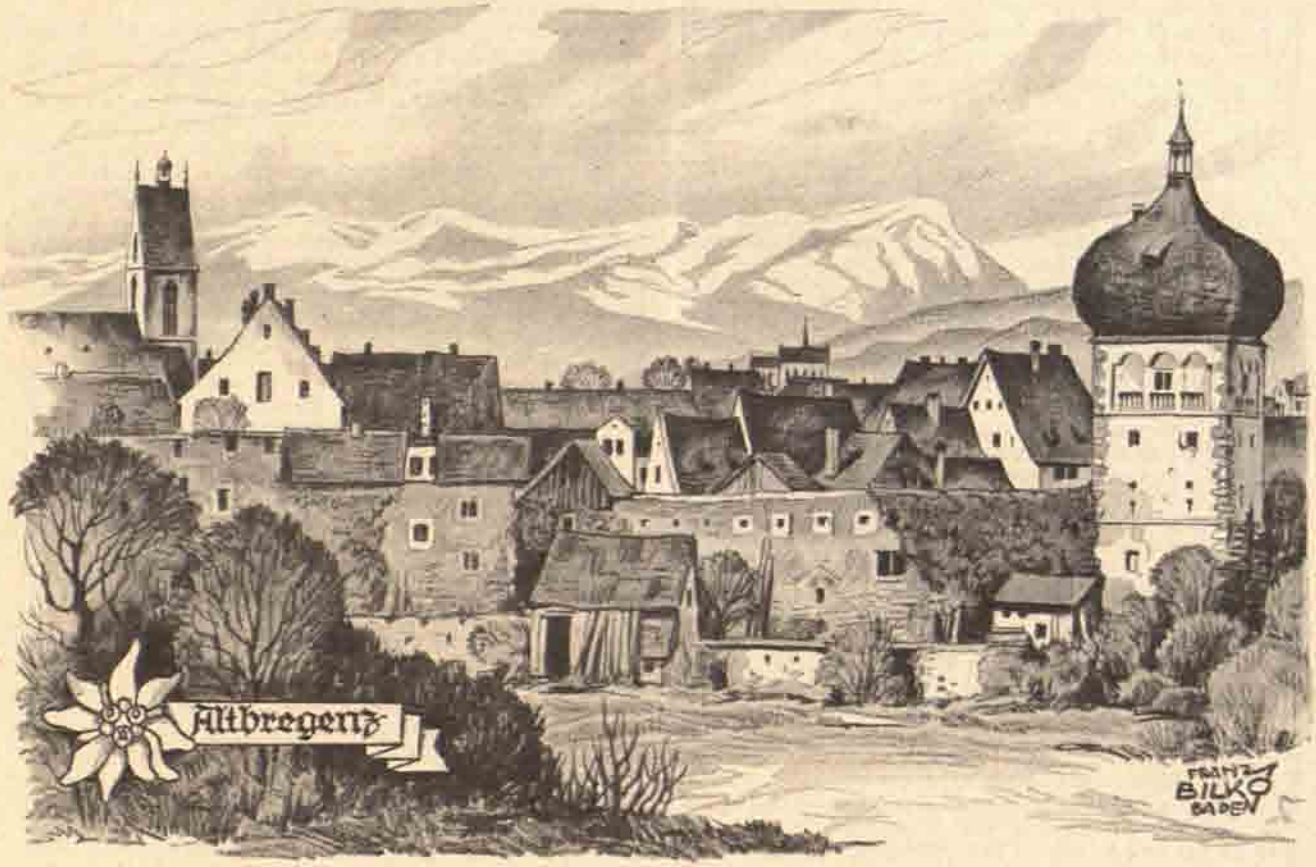
Grüß Gott!

Die Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, die am 31. August und 1. September in Bregenz tagt, ist uns Vorarlbergern ein lieber Gast. Wir kennen den Alpenverein nun schon seit 60 Jahren, und alle diese Zeit her sind seine Mitglieder in Vorarlberg immer willkommen gewesen.

Unser schönes Land gab ihnen immer in reicher Fülle, was sie in den Bergen suchten: Erholung vom nervenzerrüttenden Alltag, Erhebung durch die Schönheit der Gebirgsnatur, Siegesgefühl nach schwierigem Gipfelstürmen.

Unser Land verdankt dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein viel. Wie viele Berge sind durch das Wirken des Alpenvereins der Allgemeinheit erschlossen worden! Wie viele Hütten und Heime in unseren Bergen schmücken sich mit dem Edelweiß des Alpenvereins! Wie viele unserer Mitbürger tragen dieses Zeichen idealer Begeisterung für unsere Bergwelt gern und stolz!

Wie liebe alte Bekannte kann ich daher die Amtswalter und Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins bei ihrer Hauptversammlung in Bregenz begrüßen. Und wenn mir ein Wunsch erlaubt ist, so ist es der: Möge der schöne Idealismus, der die Bergsteiger des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins umschlingt, möge ihre Bergbegeisterung auch in aller Zukunft ein festes Band um alle jene weben, die in diesem gesamtdeutschen Verband ein hohes Gut sehen! Es wird ihnen und damit dem ganzen deutschen Volke zum Nutzen und Segen sein.



Bregenz hatte in Würdigung der Bedeutung dieser Tagung reichsten Flaggenschmuck angelegt. Jedes Haus zeigte die Fahnen des Bundesstaates, des Landes Vorarlberg oder der Stadt Bregenz. Die Versammlungsgebäude trugen die Farben Österreichs und des Deutschen Reiches sowie der übrigen Länder, in denen der Alpenverein Mitglieder besitzt.

Der Besuch war erheblich größer als bei den letzten beiden Hauptversammlungen in Liechtenstein. Es waren von den 310 reichsdeutschen 243 und von 108 österreichischen Sektionen 76, zusammen also 319 Sektionen vertreten, somit die stärkste Beteiligung an einer Hauptversammlung seit Vereinsbestand! So zahlreich waren die Alpenvereinsvertreter aus allen Teilen des deutschen Sprachgebietes herbeigeeilt, daß der größte Saal von Bregenz fast zu klein wurde.

Am Festabend, der unter Mitwirkung der Bregenzer Militärkapelle stattfand, war die Festrede des Vorstandes der Sektion Vorarlberg, Siegfried Fussenegger, besonders bemerkenswert. Er erinnerte an die Absicht, schon vor drei Jahren in Vorarlberg, und zwar in Bludenz, der Stadt des denkwürdigen Zusammenschlusses des Österreichischen mit dem Deutschen Alpenverein, eine Tagung abzuhalten, welche Absicht jedoch durch die 1000-Mark-Sperre vereitelt wurde. Der Festredner gedachte dankbar der Riesenarbeit, die zahlreiche Alpenvereinssektionen im Reich seit sechs Jahrzehnten im Lande vor dem Arlberg durch die Erstellung von 30 Schutzhäusern (die zusammen mehr Gästen Unterkunft gewähren als die Landeshauptstadt insgesamt) geleistet haben. Das Wegnetz, das der Alpenverein durch das ganze Land legte, umspannt viele hundert Kilometer; 162 Vorarlberger Berg- und Schiführer danken dem Verein ihre Ausbildung; das Rettungswesen ist in ebenso vorbildlicher Weise wie in den übrigen Bundesländern ausgebaut. Die Werbung, die der Verein durch seine Veröffentlichungen, Vorträge und Kartenwerke leistet, kommt auch dem Lande vor dem Arlberg in hervorragendem Maße zugute; als jüngste Arbeit wurde — mit einem Kostenaufwand von S 40.000.— — beschlossen, eine Alpenvereinskarte des Rhätikons in der bekannten unerreichten Darstellung herauszugeben. Der Festredner bewies so, wenn auch nur schlagwortartig, in welch gewaltigem Ausmaß der Alpenverein als Wegbereiter Vorarlbergs tätig war und ist.

Nach verschiedenen Vorbesprechungen fand am Sonntag, den 1. September, die eigentliche Hauptversammlung statt.

Der 1. Vorsitzende des Vereins, Univ.-Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, begrüßte den Landeshauptmann von Vorarlberg, Ing. Winsauer, und dankte ihm, daß er die Grundlagen für die Abhaltung der Tagung schuf. Er begrüßte weiters den Verbindungsmann des Alpenvereins zur Österr. Sport- und Turnfront, Obermagistratsrat Dr. Schutovits, und den Leiter des Fachamtes für „Bergsteigen" im Deutschen Reichsbund, den Himalajamann Notar Paul Bauer, ferner Minister a. D. Exz. v. Sydow und neben allen übrigen Sektionen im besonderen die Sektion Vorarlberg, bzw. deren Vorstand, Siegfried Fussenegger, auf dessen Schultern die Last der Vorbereitungsarbeiten hauptsächlich lag. Schließlich gedachte er noch des in Bregenz lebenden Altmeisters Dr. Blodig, des Gefährten Purtschellers und Besteigers sämtlicher Viertausender der Alpen, endlich auch noch des anwesenden Zeugen des in Bludenz im Jahre 1873 erfolgten Zusammenschlusses des Österreichischen mit dem Deutschen Alpenverein, Viktor Hämmerle. Dr. R. v. Klebelsberg brachte hierauf Telegramme des Führers der Österr. Sport- und Turnfront, Vizekanzler Starhemberg, und des Reichssportführers von Tschammer-Osten zur Verlesung. Auch vom Finanzminister Dr. Buresch, vom Deutschen Gesandten in Wien Minister v. Papen, vom Innsbrucker Konsul Saller, vom Regierungschef Hoope von Liechtenstein und vielen anderen waren Glückwünsche eingetroffen.

Landeshauptmann Winsauer gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß, gleichgültig, ob unsere deutsche Heimat in Österreich oder im Reich liegt, diese Tagung jedenfalls als der erste Schritt einer Verständigung zu betrachten sei. Er schloß mit einem „Bergheil!" auf die Arbeit des Vereins.

Bürgermeister Regierungsrat Wachter hofft ebenfalls, daß bald wieder die Zeit kommen möge, wo alle deutschen Volksgenossen einander besuchen dürfen.

Dr. R. v. Klebelsberg erstattete nun den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Es wird wohl wenige Vereine von der Größe und Reichweite des zwischenstaatlichen Alpenvereins geben, deren Tätigkeitsberichte ein solch umfassendes Bild wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung bieten. Dabei ist es klar, daß die bedrückende Ausreisesperre den Lebensnerv des Vereins berührt; daß aber trotzdem die Mitglieder im Reich dem Verein in überwältigender Mehrheit die Treue halten, ist ein Beweis für den reinen Idealismus seiner Mitglieder.

Der Alpenverein konnte im abgelaufenen Jahre neuerlich den Anschluß von zwei bedeutenden Vereinen vollziehen; es sind dies der Steirische Gebirgsverein, der in jahrzehntelanger Arbeit einen Großteil der steirischen Berge erschloß, und die Niederländische Schivereinigung, deren begeisterte Mitglieder alljährlich in die österreichischen Alpen kommen. Gerade der Anschluß dieser beiden großen Vereine beweist, daß die wiederholt erfolgten politischen Verdächtigungen aus dunklem Hintergrund heraus an der unbedingt unpolitischen Haltung der Vereinsleitung abprallen.

Der Vorsitzende begrüßte hierauf die beiden Leiter der eben zurückgekehrten österreichischen Expedition in den Kaukasus, Prof. Dr. Schwarzgruber (Wien) und Dr. Obersteiner (Graz). Die aus elf Mann bestehende Alpenvereinsexpedition hat in dem 700 km langen Hochgebirge bedeutende Erfolge errungen. Eine zweite Kaukasusexpedition, bestehend aus Münchner Bergsteigern, hat ebenfalls große Erfolge erzielt. Eine weitere alpine Großtat stellt die Lösung des sogenannten letzten großen Problems in den Alpen, die kürzlich erfolgte Bezwingung der Grand-Jorasses-Nordwand durch die Alpenvereinsmitglieder Peters und Mayer, dar.

Schwere Kämpfe hatte die Vereinsleitung im Interesse des Naturschutzes im Glocknergebiet durchzuführen. Es gelang durch ein Landesgesetz, das dem Alpenverein gehörende Großglocknergebiet vor weiterer Verunstaltung durch Straßen- und Seilbahnbauten zu schützen.

Auch heuer wieder war die Vereinsleitung bemüht, viele Bergbauern bei Lawinenschäden und Hunderte von armen Bergbauernkindern zu Weihnachten zu unterstützen. In diesem Zusammenhang muß ein besonders bedauerliches Vorkommnis erwähnt werden. Seit Jahrzehnten hat eine norddeutsche Sektion, die bis zum Krieg im Ortlergebiet tätig war, zu Weihnachten durch den Ortsseelsorger Geldspenden für die Suldener Bergbauernkinder gegeben. Diesmal wurde diese Spende mißdeutet und der Pfarrer von Sulden, der mit der Verteilung betraut war, zu drei Jahren Verbannung verurteilt. Es gelang bisher trotz verschiedener Bemühungen nicht, die Verurteilung aufzuheben.

Dr. R. v. Klebelsberg gedachte dann noch der Toten des Jahres, im besonderen des Landeshauptmannes von Tirol, Dr. Stumpf, des Schipioniers Bilgeri, des Innsbrucker Staatsanwaltes Knöpfler, des Bozener Alpinisten Hans Forcher-Mayr, des auch schriftstellerisch stark hervorgetretenen Bergsteigers Dr. Julius Mayr (Brannenburg) und des Münchner Geographen und Nanga-Parbat-Mannes Dr. Raechl.

Die für nächstes Jahr geplante neuerliche Nanga-Parbat-Expedition wird von Paul Bauer, der die eine Hälfte der Teilnehmer, und von Regierungsrat Dr. Borchers, der die andere Hälfte auswählt, geleitet werden.

Aus der sonstigen geschäftlichen Tagesordnung verdient der einstimmig zur Kenntnis genommene Kassenbericht und die ebenfalls einstimmig vom Hauptausschuß der Versammlung vorgeschlagenen Beihilfen zu Hütten- und Wegebauten hervorgehoben zu werden. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1934 RM. 821.114.—. An Beihilfen für Hütten und Wege wurden RM. 60.000.— bewilligt. Auch der Voranschlag für das kommende Jahr, der Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von RM. 751.000.— enthält, fand nach kurzer Wechselrede einmütige Billigung. Nach erfolgten Ergänzungswahlen in den Hauptausschuß wurde als Nachfolger des nach jahrzehntelanger Tätigkeit in den Ruhestand tretenden bisherigen Generalsekretärs Dr. Moriggl Dr. von Schmidt-Wellenburg bestellt.

Für die Wahl des nächstjährigen Tagungsortes lagen sieben Einladungen vor, nämlich von Reichenhall, Breslau, Stuttgart, Halle, Badgastein, Kufstein und Karlsbad. Die Versammlung beschloß, den Hauptausschuß

Zeit und Ort der 62. Tagung nach eigenem Ermessen bestimmen zu lassen.

Der 1. Vorsitzende, Dr. R. v. Klebelsberg, gedachte zum Schluß der erhebend verlaufenen Hauptversammlung mit tiefempfundenen Worten Südtirols, seiner 200.000 Deutschen, der ehemaligen zehn Alpenvereinssektionen sowie der Entfernung des Walther-von-der-Vogelweide-Denkmals vom Waltherplatz in Bozen.

Von der Leitung des Zweiges Austria nahmen an der Hauptversammlung und verschiedenen Sitzungen und Beratungen teil: Vorstand Pichl als Vertrauensmann des Hauptausschusses, der 1. Vorstand-Stellvertreter, Hofrat Ing. Trnka, und Oberbaurat Ing. Hinterberger als Hauptausschußmitglieder, ferner Regierungsrat Chobot.

Die Presse hatte in Anbetracht der bedeutungsvollen Arbeit des Alpenvereins zahlreiche Berichterstatter nach Bregenz entsendet, und fast alle großen Wiener Tageszeitungen brachten lobende Berichte über den schönen Verlauf der Hauptversammlung.

Von den der Tagung gewidmeten Veröffentlichungen sind besonders zu erwähnen die Festschrift der Sektion Vorarlberg und die vom Alpinen Verlag, Wien, 4., herausgegebene, sehr geschmackvoll und mit vielen künstlerischen Bildern von Maler Bilko ausgestattete Festmappe, der wir mit freundlicher Genehmigung das in dieser Folge veröffentlichte Bild „Altbregenz" entnommen haben.

40-Jahr-Feier der Rudolf-Schober-Hütte.

Auf den lieblichen Böden der Grafenalpe, umgeben von einem Kranz herrlicher Berge, liegt die Rudolf-Schober-Hütte. Am 1. September 1935 waren es 40 Jahre, daß dieses Haus seine gastlichen Pforten den Bergsteigern geöffnet hatte. Aus diesem Anlaß veranstaltete unsere Alpine Gesellschaft „Stuhlecker" eine Hüttenfeier, die am 17. August 1935 stattgefunden hat.

Ein Autobus brachte die Teilnehmer Donnerstag, den 15. August, von Wien nach Krakaudorf, wo ihnen unter Mitwirkung der Musikkapelle ein außerordentlich herzlicher Willkommengruß zuteil wurde. Besonders tiefempfundene Worte richtete der Schüler Alexius Krapfl namens der Schuljugend und deren Eltern an die Festgäste. Zwanglos wurde der Rest des Abends verbracht. Für Unterkunft war in der besten Weise vorgesorgt worden. An dieser Stelle muß besonders Herrn Höfer der Dank ausgesprochen werden für seine Mühewaltung, die eine klaglose und jedermann zufriedenstellende Abwicklung der Festlichkeiten ermöglichte. Freitag morgens begaben sich die Teilnehmer zur Hütte. Reges Leben herrschte auf dem sonst so stillen Anstiegsweg, in großen Scharen zog auch die einheimische Bevölkerung bergwärts. Dank der Vorarbeiten des Pächterpaares Sommerauer und seiner Hüttengäste bot das Haus in seinem reichen Schmuck ein festliches Bild. Zahlreiche Tannengirlanden sowie das Vereinsabzeichen der „Stuhlecker" und zwei mächtige Alpenvereinssterne zierten den Bau. Der Wettergott hatte nunmehr auch ein Einsehen, und am Tage des eigentlichen Festes herrschte, in angenehmem Gegensatz zu den vorangegangenen Regentagen, wieder besseres Wetter. Bunt war der Anblick der Menge, die zur Feier herbeigekommen war und sich nun im Halbkreis um den Altar sammelte. Wohl niemals noch hat diese Hütte so viele Leute um sich gesehen. In seiner Begrüßungsansprache konnte der Obmann-Stellvertreter der „Stuhlecker", Hans Hein, folgende Gäste willkommen heißen: die Herren Dechant Roschmann aus Pöllau, Pfarrer Schober aus Krakaueben, Pfarrer Spath aus Krakaudorf, Bürgermeister Spreitzer aus Krakaudorf, Bürgermeister Esterl aus Krakaueben, Altbürgermeister Pyrker und Vizebürgermeister Fritz aus Krakaudorf, in Vertretung des Zweiges Austria Regierungsrat Chobot; ferner Revierinspektor Gollup aus Schöder, Regierungsrat Fest aus Murau, Stadtrat Haupt aus Graz sowie zahlreiche Mitglieder der „Stuhlecker" und viele Bewohner der nächstgelegenen Talorte. Unter Assistenz des Pfarrers Schober und unter Mitwirkung der Musikkapelle las hierauf Pfarrer Spath die Feldmesse, die angesichts des sie umgebenden Rahmens höchst eindrucksvoll war. Anschließend daran gab der Hüttenwart Höfer einen Bericht über den Werdegang der Hütte und betonte, wie sehr es ihn freue, auch Regierungsrat Fest zu den Teilnehmern der heutigen Feier zählen zu dürfen, der sich seinerzeit um den Bau der Hütte sehr verdient gemacht hatte und auch bei der nun 40 Jahre zurückliegenden Eröffnungsfeier zugegen gewesen war. Mit dem Gelöbnis, „deutsche Bergsteigersitten stets hochzuhalten und Kameradschaft zu pflegen", schloß Herr Höfer seine Rede.

Im Laufe des darauffolgenden gemeinsamen Mittagstisches, bei dem über die Kochkunst der Hüttenwirtin, Frau Sommerauer, nur vollstes Lob zu hören war, überbrachte Bürgermeister Spreitzer in seinem Namen und im Namen der Bevölkerung die besten Wünsche für das weitere Gedeihen der „Stuhlecker" und dankte auch für deren stete Hilfsbereitschaft anläßlich der alljährlich stattfindenden Weihnachtsbescherungen. Namens des Zweiges Austria übermittelte Regierungsrat Chobot die besten Glückwünsche. Erhebende Worte von Dechant Roschmann wurden mit heller Begeisterung aufgenommen. Unter den eingelangten Glückwunschschreiben befand sich auch ein in besonders herzlichen Worten gehaltenes von Hofrat Pichl. Beim Abschluß des Festmahles dankte Obmann Günther all denen, die das ihrige zu dem vollen Gelingen der Feier beigetragen haben.

In den späteren Nachmittagsstunden wurde in zwanglosen Gruppen der Abstieg angetreten, und aus jedem Mund konnte man nur anerkennende Worte über die gut gelungene Feier hören. Am Abend reichte es nur mehr zu kurzem gemütlichen Beisammensein, denn der Aufbruch für nächsten Tag war zeitlich festgelegt worden. Galt es doch, auch dem zweiten Arbeitsgebiet der „Stuhlecker", dem Stuhleck, einen Besuch abzustatten.

Schwer keuchte der Autobus zum Pfaffensattel empor, und für einige mag es angenehmer gewesen sein, nunmehr zu Fuß aufwärts zu steigen, als sich im Kraftwagen der Serpentinenstraße anzuvertrauen. Eine sehr gemütliche Stunde, die uns wieder auf einer unserer Hütten, dem Alois-Günther-Haus, vereinte, war nur allzu rasch zu Ende. Reich an Erinnerungen an die jüngst verbrachten Tage und mit dem Bewußtsein, einer Sache zu dienen, die der großen deutschen Bergsteigergemeinde zugute kommt, kehrten alle Teilnehmer hochbefriedigt nach Wien zurück.

Lichtbilder

für eine zusammenfassende und zu veröffentlichende Arbeit gegen Vergütung gesucht. Unverbindliche Einsendungen von Hochglanzkopien an Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erbeten.

Herz und Bergsteigen.

Von Dozent Dr. Hans Kutschera, Wien.

Es ist allgemein bekannt, daß beim Bergsteigen, Schilaufen und überhaupt bei körperlichen Anstrengungen nicht nur die Beine, sondern auch die Lungen und das Herz stärker beansprucht werden. Der modernen Wissenschaft war es möglich, diese Mehrleistungen zu messen und zahlenmäßig festzustellen. Der Sauerstoffverbrauch kann bei körperlicher Anstrengung auf das Zehnfache und die Herzarbeit auf das Fünffache ansteigen. Das Herz schlägt beim Bergsteigen rascher und es pumpt mit jedem Herzschlag auch wesentlich mehr Blut in die Schlagadern; in der Ruhe sind es 40 bis 60 cm³, bei starker Anstrengung 100 bis 150 cm³. Je steiler der Weg, je rascher der Schritt, je größer Körpergewicht und Belastung des Bergsteigers, desto mehr Blut muß das Herz dem Körper zur Verfügung stellen.

Der junge, gesunde Bergsteiger pflegt diese wunderbaren, gewaltigen Mehrleistungen von Herz und Lunge als etwas Selbstverständliches hinzunehmen, er denkt nicht

an sein Herz. Und doch können auch beim Gesunden*) Umstände eintreten, welche bewirken, daß das Herz mit seinen Leistungen im Rückstand bleibt. Dann erhalten die Gewebe nicht mehr genug Blut zugeleitet, und es entstehen infolgedessen sehr unangenehme Störungen, Störungen, welche im wesentlichen die gleichen sind wie bei Herzkranken. Der Unterschied ist nur der, daß beim Kranken das Herz versagt, weil es krank ist, beim gesunden Bergsteiger aber, weil es allzu stark beansprucht worden ist.

Unter welchen Umständen besteht diese Gefahr? In erster Linie natürlich bei etwas älteren (über 40 Jahre) und wohlbeleibten, vor allem aber bei untrainierten Leuten, ferner bei sehr jugendlichen, noch in der Entwicklung stehenden Personen. Seltener werden die Zeichen von Überanstrengung des Herzens bei Männern in der Vollkraft der Jahre beobachtet, und zwar dann, wenn die körperlichen Leistungen ganz außergewöhnlich große waren. Es sind z. B. bei den FIS-Rennen in Innsbruck solche Beobachtungen gemacht worden, obwohl es sich dabei durchwegs um junge, gut trainierte Männer handelte. Am häufigsten aber kommt es zu Herzstörungen, wenn einem weder durch Turnen noch durch Sport in Übung erhaltenen Körper ohne entsprechendes Training plötzlich eine große Leistung aufgezwungen wird, wenn z. B. ein Bureaumensch auf Urlaub ins Hochgebirge fährt und gleich am ersten Tag mit der ungewohnten Belastung eines schweren Rucksackes 1500 m oder mehr zur Hütte ansteigt. Ich habe schon wiederholt solche „Patienten" unterwegs beobachtet.

Woran ist es zu erkennen, daß keine gewöhnliche, harmlose Ermüdung, sondern eine Überanstrengung des Herzens vorliegt? Diese Leute sind blaß und matt, sie bleiben alle paar Schritte stehen und leiden an völligem Appetitmangel bei andauerndem Durstgefühl. Eine gewöhnliche Ermüdung wird besser, wenn der Ermüdete sich — sei es auch nur für eine Viertelstunde — niedersetzt und einen kräftigen Imbiß sowie einen Trunk frischen Wassers zu sich nimmt. Ist aber das Herz in Mitleidenschaft gezogen, dann nützt eine kurze Rast gar nichts, der „Patient" ist nicht dazu zu bewegen, etwas zu essen, sondern er will immer wieder nur trinken; sein Durstgefühl kann aber selbst durch reichliche Flüssigkeitszufuhr nicht gestillt werden. Das erinnert den Arzt schon sehr an die Beschwerden eines Herzkranken.

Und in der Tat finden sich bei der ärztlichen Untersuchung solcher Leute Veränderungen, welche beweisen, daß das Herz nicht mehr ganz in Ordnung ist: Blässe des Gesichtes, ein kleiner, abnorm rascher Puls, eine auch in der Ruhe noch beschleunigte Atmung und eine Blutstauung in den Lungen, kenntlich an der Verminderung der Vitalkapazität **) um mehrere hundert Kubikzentimeter.

Welche Nachteile und Gefahren entstehen, wenn das Herz überanstrengt worden ist? Man trifft zuweilen die Meinung, daß dadurch eine Herzerweiterung mit dauernder Schädigung des Herzens entstehen könne. Das ist unrichtig, denn das Herz wird selbst nach größten Anstrengungen (Marathonlauf u. dgl.) in der Regel nicht vergrößert, sondern verkleinert gefunden, und es ist noch nie die Entstehung einer Herzkrankheit durch Bergsteigen nachgewiesen worden; dagegen wird nicht selten bei solchen Gelegenheiten eine bisher verborgen gebliebene krankhafte Veränderung des Herzens, die sich im gewöhnlichen Leben noch nicht bemerkbar gemacht hat, entdeckt. Die Nachteile und Gefahren einer Überanstrengung des Herzens machen sich vielmehr im unmittelbaren Anschluß an die Schädigung geltend. Das Herz, welches einmal überanstrengt worden ist, erholt sich nicht so rasch wie die müden Beine, denn die letzteren können ruhen, das Herz muß aber weiter schlagen, und daher dauert es wesentlich länger, bis eine Überanstrengung des Herzens sich wieder ausgleicht. Der früher geschilderte Zustand von bleierner Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Durst und zuweilen auch Beklemmungsgefühl (letzteres besonders in großen Höhen) kann viele Stunden, ja sogar tagelang andauern, so daß dem Betroffenen, welcher mehr krank als gesund ist, jedes Vergnügen an der Tur gründlich vergällt ist. Stellen sich diese Störungen aber unterwegs ein und sind noch irgendwelche Schwierigkeiten (Fels, Eis, Wettersturz, Schneesturm) zu überwinden, dann können sie zur unmittelbaren Lebensgefahr werden, weil gleichzeitig in der Regel auch die in solchen Lagen erforderliche geistige Spannkraft und Willenskraft nachläßt und sich eine mehr oder minder große Teilnahmslosigkeit breitmacht. Das letztere wird besonders häufig in großen Höhen beobachtet und ist durch den Sauerstoffmangel bedingt, welcher sich bei geschädigtem Kreislauf noch mehr als sonst bemerkbar macht. In einem solchen Zustand kommt es naturgemäß leichter zu einem Unglücksfall als sonst.

Es ist daher wichtig, beizeiten die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, wenn sich bei einem Bergsteiger die geschilderten Beschwerden einstellen. Das Beste ist natürlich eine stundenlange Rast. Ist das nicht möglich, dann muß man umkehren, wenn noch irgendwelche Schwierigkeiten zu bewältigen sind oder das Wetter schlecht wird, sonst kann — wie manche Unglücksfälle der letzten Jahre zeigten — der Fall eintreten, daß der Betreffende plötzlich zusammenklappt und gar nicht mehr weiter kann. Ein falscher Ehrgeiz verhindert besonders Jugendliche, ihren Kameraden rechtzeitig Mitteilung von der Größe ihrer Beschwerden zu machen; daher soll der erfahrene Bergsteiger, besonders aber der Führer von Jugendlichen, ein offenes Auge für diese gefährliche Form von Überanstrengung haben. Ist es zum Umkehren zu spät, dann ist ein sehr langsames, aber stetiges Steigen besser als oftmaliges Stehenbleiben, eine längere Rast wirksamer als viele kurze. Es ist verfehlt, den „Patienten" immer wieder zurückbleiben zu lassen und weiterzugehen, sobald der Zurückgebliebene keuchend die Hauptgruppe wieder eingeholt hat, sondern er gehört an die Spitze und muß soweit als möglich von Gepäck entlastet werden. Das beste Herzmittel, das dem Bergsteiger zur Verfügung steht, ist heißer Kaffee mit viel Zucker. In der Hütte wird man dazu, wenn möglich, noch etwas Süßes, am besten eine leichte Mehlspeise, Marmelade oder Kompot, geben. Es hat keinen Zweck, dem Ermatteten Wurst, Geselchtes oder Schmarren aufzunötigen, sondern er sucht am besten schleunigst das Lager auf. Nach einer genügend langen Rast stellt sich der gesunde Appetit von selbst wieder ein.

Wichtiger als die Behandlung ist aber das Vorbeugen. Der Vater kürze das Turenprogramm, wenn das Kind den Appetit verliert, der ältere Bergsteiger lasse sich durch nichts aus seinem ihm angemessenen Schrittmaß bringen, bei welchem er ohne Beschwerden stetig steigen kann. Große Turen ohne entsprechendes Vortraining können sich kerngesunde Leute in den zwanziger Jahren erlauben, alle anderen mögen von kleineren zu größeren Aufgaben übergehen, sie mögen ihren Rucksack für die Trainings-Spaziergänge etwas schwerer, für die erste größere Tur aber etwas leichter machen.

Dürfen Herzkranke, also Leute, die z. B. an einem Herzfehler, an zu hohem Blutdruck oder an Arterienverkalkung leiden, bergsteigen? Diese Frage kann hier nicht besprochen werden, sondern sie muß von Fall zu Fall durch den Arzt entschieden werden. Das Training des Herzkranken beginnt und endet bei wesentlich kleineren Aufgaben als das Training des Gesunden. Überanstrengungen können bei Herzkranken unmittelbar lebensbedrohliche Folgen haben. Zum Troste sei gesagt, daß es manche Formen von Herzfehlern gibt, welche das Bergsteigen erstaunlich gut vertragen. Ich hatte vor Jahren Gelegenheit, mit einem bekannten Tiroler Bergsteiger, der wegen seines Herzfehlers während des ganzen Weltkrieges von jedem Militärdienst befreit war, mit Schiern von Innsbruck auf die Nordkette zu steigen. Der Mann stieg die fast 2000 m mit gleichmäßigem Schritt, ohne auch nur einmal zu rasten, und ich hatte Mühe mitzukommen. Er war allerdings vorzüglich trainiert.

*) Viel leichter natürlich beim kranken oder auch nur leicht geschädigten Herzen!

**) Die „Vitalkapazität" ist die Luftmenge, welche nach einer möglichst tiefen Einatmung wieder ausgeatmet werden kann. Sie wird mit einem einfachen Apparat, dem Spirometer, gemessen. Bei den FIS-Rennen hat man bei einigen offensichtlich überanstrengten Leuten die Vitalkapazität um mehr als 1000 cm³ vermindert gefunden. Das ist sehr viel, denn die gesamte Vitalkapazität beträgt nur 4000 bis 6000 cm³. Ähnliche Beobachtungen konnte ich bei der Untersuchung junger Turner nach einem Gepäckmarsch machen.

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Weidezeit in Tilliach.

Von Max Stock.

Es ist der Sommer in das Hochgebirge gekommen, unvermutet schnell und fast ohne besinnlichen Übergang. Nun wiegt sich im Winde langstengelige Arnika, in den Karen blüht zart und heimlich gelber Alpenmohn, und verborgene Seelein spiegeln im grünen Gewässer den roten Rauschbrand der Almrosen.

Die erste Mahd liegt noch auf den Feldern, herb duftend und manchmal ein Spiel dem Winde, durch die steinigen Dorfstraßen rattern die Heuwagen, die weißen Kopftücher der Bäuerinnen flattern um Hausecken und Schlehdorngebüsch, und die Männer reiten auf schweren, bedächtig trabenden Rossen dem Felde zu.

Jedwedes ist im Heu: das Dorf liegt vereinsamt, braune Hennen baden im gelben Sand an der Kirchhofmauer, braune, barfüßige Kinder waten durch ein sickerndes Bächlein ins Weidengebüsch, und schlägt die Turmuhr tief und voll, dann fliegen die Speiern aus dem Schalloch und kreisen wirr und ratlos hoch oben um die Gutwetterfahne.

Nun ist es an der Zeit, einsame Bergpfade aufzusuchen. Unheimlich blau ist der Himmel, dunkel und voll Stille der Bergwald, herb und würzig die Luft.

Im Pfaffenboden weidet scheckiges Galtvieh; zwischen großen, dunkel geäderten Steinen in den Sandrunsen blühen Wildginster und schmalblätteriger, lichtgrüner Bergsalbei, der Bach rauscht weißgischtend und machtvoll hart am steinigen Weg, schwellt manchmal über Astgeknorre und Baumstrünke an und tost dann ungebärdig und im Gestäube vielfarbiger Tropfen einem dunklen, gurgelnden Grunde zu.

Und wieder umfängt dich der Wald, hinter breitästigen Fichten steht blau der Himmel, und über den grünen Mugeln rasten weiße Sommerwolken.

Hoch in den Karen weidet die Herde: braune, graue und weiße Schafe grasen geruhsam bergwärts, das neckische Volk der Ziegen steigt wagemutig ins Geröll, lüstig nach würzigen Kräutern; die braunfleckigen Kühe liegen großäugig und wiederkäuend auf den Almböden.

Ein Rudel Rosse stürmt vorbei, wild, mit flatternden Mähnen und glänzenden Leibern, voll Übermut und ungebändigter Kraft; Hirten hocken im Geschröf und pfeifen sich ein Liedlein oder liegen unter verkrüppelten Lärchen und halten Mittagsrast.

Schwül ist es in den Karen, gelb funkelnd und gleißend brennt die Sonne ins Gestein, träge und lau sickern die Bergwasser dem Talgrunde zu, und die Brunellen stehen im wohligen Dufte.

Auf dem Joche spielt der Wind in den mannigfachen Gräsern, der Bergfink flattert ins Kar, und der Pfiff eines Murmentels flitzt durch die Stille.

Wie vertraute Freunde, ernst, leidenschaftslos und treu, stehen die Berge um dich, tief unten liegt das Tal, auf den Feldern leuchten die weißen Hemden der Mäher und die roten Kopftücher junger Mädchen.

So haltest du Rast und Zwiesprache mit deiner stillen Welt, gottverbunden und erdnahe wie selten, selber schimmernde Wolke, grauer Fels und nickender, grüner Halm, ein Träumer im Schoße der großen Allmutter.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Der Wald rauscht auf, horcht und legt sich an die Hänge, weißlich schäumen die Wipfel, die Schatten jagenden Gewölks fliegen über Alm und Fels, stärker weht der Wind, stürmt unbarmherzig um das Gebein bleicher Bergföhren und fegt das Gevölk kleinwinziger Vögel wirbelnd durcheinander, geschwinder reiten die Wolken, Rufe der Hirten, verlorenes Schellengeläute verklingen im Rauschen der Wasser, die um nacktes Gestein peitschen und in vielen Rinnsalen den Bächen zueilen; der Donner bricht sich dumpf in den Felswänden, und Blitze leuchten fahl und züngelnd über dem Walde.

Bald aber weht frisch die Luft aus den Karen, lauter orgeln die Bäche, die Nebelschwaden hängen hauchfein um Gras und Stein, aus den Wolken bricht breitstrahlig die Sonne, in Bläue liegen reglos die Wälder, Juchzer der Hirten steigen, aus dem regennassen Dach der Almhütte wirbelt weißgrün der Rauch, und friedvoll geschieht die Heimkehr der Schafherde in den Pferch.

Und kommt die Nacht, so funkeln groß und gelb die Sterne über eine stille, geruhige Welt im Hochgebirge.

Liebe Austriamitglied!

Hoffentlich hast auch du, angeregt durch die Bilderbeilage „Urlaubsziele" der Junifolge, eines oder mehrere unserer Arbeitsgebiete besucht!

Der Schriftleiter würde sich freuen, wenn er deine Eindrücke in Wort oder Bild kennenlernen würde, um sie nach Möglichkeit unserem großen Leserkreis mitteilen zu können. Hast du

schöne Sommer- oder Wintorbilder

dann denke an den Schriftleiter, der sie auch gerne sehen möchte und der vielleicht sogar das eine oder andere gegen angemessene Bezahlung veröffentlicht. Für brauchbare Manuskripte gilt das gleiche!

Die Schriftleitung.

Unsere alpinen Ausbildungskurse 1935.

Theoretischer Teil.

Die guten Erfolge des Vorjahres veranlaßten die Leitung des Zweiges Austria, auch im heurigen Jahre wieder alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene zu veranstalten. Der Besuch dieser Kurse war auch diesmal wieder sehr zufriedenstellend, die einzelnen Kursstunden waren durchschnittlich von 50 bis 60 Teilnehmern besucht, und zwar nicht nur zu Beginn der Kursreihe, sondern auch noch am Schluß. Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen verschiedener Vortragender konnten wir die Vortragsreihe sogar etwas erweitern.

Die Reihe der Vorträge eröffnete — nach Begrüßung der Teilnehmer und Danksagung an die Vortragenden durch Hofrat Pichl — Hans Slezak mit einem sehr lehrreichen Vortrag über „Alpine Ausrüstung". Durch das Vorweisen zahlreicher Ausrüstungsgegenstände und Besprechung neuzeitlichster Hilfsmittel wurde dieser Vortrag überaus abwechslungsreich gestaltet. — Karl Poppinger hielt einen sehr fesselnden Lichtbildervortrag über „Technik des Felskletterns". — An Hand von hübschen Stehbildern erläuterte Sepp Prokesch „Das Gehen im Eise". — Gleichfalls zahlreiche Lichtbilder brachte Josef Zappe in dem Vortrag „Die Gefahren der Alpen". Im Anschluß daran fand ein gemeinsamer Besuch der Rettungsgeräteschau des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien (Südbahnhof) statt, bei dem auch noch das Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. eingehend gewürdigt wurde. — „Das alpine Schrifttum" besprach sehr lebendig und frisch Julius Gallian. — Über „Geologie für Bergsteiger" wußte Chefgeologe Dr. Heinrich Beck sehr viel zu erzählen. — Den für jeden Bergsteiger so überaus wichtigen Vortrag „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen" hatte wieder in dankenswerter Weise Primarius Dr. Körbl übernommen. Leider wurde uns gerade für diese Vortragsfolge der in früheren Jahren immer zur Verfügung gestandene Saal im Physiologischen Institut diesmal nicht überlassen, was sowohl für die Hörer als auch für den Vortragenden sehr unangenehm war. Primarius Dr. Körbl paßte sich jedoch mit großem Geschick auch den gedrängten Raumverhältnissen an und gestaltete wieder

Die geologische Karte des Großglocknergebietes 1:25.000 von H. P. Cornelius und E. Clar, herausgegeben vom D. u. Ö. Alpenverein, ist nebst „Erläuterungen" im Verlag der Geologischen Bundesanstalt eben erschienen. Preis S 15.—. Zu beziehen durch unsere Buchhandlung.

in bewährter Weise seinen auf drei Abende verteilten Vortrag zu einer für jeden Hörer äußerst wertvollen Angelegenheit.

Oberstleutnant Mikulicz, der an zwei Abenden über „Zurechtfinden im Gelände", vor allem über den Gebrauch der Bussole eingehend sprach, fand mit seinen trefflichen Ausführungen ungeteilten Beifall seiner begeisterten Zuhörer. Durch eine Übungswanderung in den Wienerwald wurde das an beiden Vortragsabenden Gelernte praktisch wesentlich erweitert und vervollständigt.

Einen sehr eindrucksvollen Abschluß der Kurse bildete der Vortrag „Alpine Flora", bei dem Hofrat Ing. F. Winter durch seine ganz hervorragend schönen Farbbilder das Entzücken aller Hörer immer wieder von neuem erweckte.

Zusammenfassend glauben wir feststellen zu können, daß dieser fast kostenlose Ausbildungskurs (Kursbeitrag S 2.— für den ganzen Kurs) den Hörern eine Fülle von neuem Wissen und praktischen Erfahrungen übermittelt hat.

Die Leitung des Zweiges Austria dankt auch hier nochmals allen Vortragenden, insbesondere Herrn Primarius Dr. Körbl, Herrn Oberstleutnant Mikulicz, Herrn Hofrat Ing. Winter, den Herren der Austria-Bergsteigerschaft und Herrn Chefgeologen Dr. Beck für ihre selbstlose und uneigennützige Mitwirkung im Interesse der guten Sache. Wir hoffen, auch bei der nächsten Vortragsreihe wieder auf die überaus wertvolle Mitarbeit der Herren Vortragenden rechnen zu dürfen.

Die lebhafte Anteilnahme der Kurshörer geht auch aus einigen Schreiben hervor, die uns nach Abschluß des Kurses zugekommen sind und aus denen durchwegs ein Ton vollster Anerkennung für das Gebotene erklingt. So hat uns beispielsweise Herr Christian Wolff ein ausführliches Schreiben geschickt, das eingehend die einzelnen Vorträge kritisch würdigt, verschiedene Anregungen und beachtenswerte Vorschläge enthält und das wie folgt schließt:

„Ich danke somit der Leitung für das Gebotene auf das herzlichste und kann nur versichern, daß das gewünschte Ziel auch erreicht wurde, nämlich die wahre Liebe für unsere herrlichen Berge zu wecken, mit offenen Augen in der prachtvollen Alpenwelt zu wandern, aber auch ihre Gefahren nicht zu unterschätzen. Es bleibt nur noch der eine Wunsch offen, daß unsere Mitglieder von dieser uneigennützigen Einrichtung recht viel Gebrauch machen würden. Bergheil!"

Wir freuen uns über solche anerkennenden Worte, freuen uns aber auch über die verschiedenen Anregungen, die uns von Seite der Kurshörer zugekommen sind und die wir selbstverständlich gerne berücksichtigen werden. Jenen Neugierigen, die bereits jetzt wissen wollen, ob und wann der nächste theoretische Ausbildungskurs stattfindet, diene zur Kenntnis, daß voraussichtlich im Februar oder März 1936 die nächste Vortragsreihe beginnen wird. Also, bitte noch ein bißchen Geduld zu haben! J. J.

Praktischer Teil.

Kletterkurs 1935.

Wie schon seit einigen Jahren, so gab es auch heuer wieder einen von der Führerschaft des Zweiges Austria veranstalteten Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Der Besuch dieses Kurses war wieder eine „größere Sache". 52 bergfrohe und kletterlustige Menschen, Weiblein und Männlein verschiedener „Altersklassen", hatten ihre Teilnahme angemeldet. Man sah auch einige alte Bekannte, „Stammgäste" dieser Kurse. (Sind diese so zufrieden und begeistert oder haben sie nichts erlernt? Na, hoffentlich ersteres!) An jedem der vier Kurssonntage sah man durchschnittlich 40 Teilnehmer; außerdem 20 Führer, durchwegs Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft, die sich gerne in uneigennütziger Weise in den Dienst des Kletterkurses stellten. Diesen, meinen Kameraden, sage ich nun meinen aufrichtigen Dank für ihre tadellose Mitarbeit, nicht nur in meinem Namen, sondern auch im Namen meines Kameraden Josef Bauch, der ja schon seit Jahren als „oberster Chef" dieser Kurse bekannt ist.

1. Peilstein.

Zwei mächtige Kraftwagen rollten am ersten Sonntag im Mai von der Babenbergerstraße nach Raisenmarkt und brachten ungefähr 60 Personen (Teilnehmer und Führer) an den Fuß des Peilsteins. Man stieg zum Peilsteinhaus auf, und nach nicht allzu langem Aufenthalt bei diesem ging es an die Arbeit. Nach entsprechender Einteilung verschwanden die Führer mit ihren Teilnehmern, um bald alle möglichen Wände und Grate zu erklimmen. Den Anfängern wurde vorerst noch Seilgebrauch gezeigt und erklärt. Längs der ganzen Peilsteinabstürze wurden verschiedene leichte bis sehr schwierige Steige begangen und Abseilübungen durchgeführt. Bald waren alle so im Eifer, daß es mich nachmittags Mühe kostete, alle Seilschaften durch wiederholte Pfeifzeichen wieder zur Hütte zu locken. Von Raisenmarkt fuhren wir wieder im Kraftwagen heimwärts; das heißt in Heiligenkreuz wurde zwecks „Erfrischung" die Fahrt unterbrochen. Von hier fuhr ein Wagen mit den „Braven" geradewegs nach Wien, der zweite mit den „Schlimmen" (beaufsichtigt von der Kursleitung!) hielt noch einmal an, um zu „tanken" ... in Perchtoldsdorf.

2. Schneeberg.

Der Kletterkurs, scherzweise auch „Zirkus Austria" genannt, hatte sein zweites Auftreten in den Nordabstürzen des Schneeberges. Die Nächtigung erfolgte aufgeteilt, im Schneebergdörfel und in Puchberg. Am Sonntag wurde in je zwei Gruppen über Luisengrat, Novembergrat und Bürklepfad der Schneeberg erklommen. Im Damböckhaus fanden sich alle wieder zusammen. Gegen Mittag hatte das Wetter umgeschlagen; es schneite. Beim Verlassen der Hütte lag draußen alles unter einer weißen Decke, und der Abstieg über den oberen Herminensteig dünkte fast wie eine kleine Wintertur. Am unteren Ende des Schneidergrabens angelangt, war aber auch der „Winter" zu Ende. Regen plätscherte hernieder; eilig, aber doch munter, ging es hinunter zum schützenden Gasthaus im Schneebergdörfel, später dann im Kraftwagen nach Puchberg und mit der Bahn heimwärts.

3. Rax.

Zwei Kraftwagen mit „Austrianern", die in Payerbach genächtigt hatten, fuhren um mehr als die halbe Rax herum zum „Binderwirt", denn fern vom großen Getriebe, in den Kahlmäuern, gab der „Zirkus Austria" seine dritte Vorstellung. Eine schier endlose Karawane zog über die Gamseckerhütte hinauf an den Fuß der Wände. Entsprechend verteilt auf die Steige Kahlmäuergrat, Inthalerband, Zsigmondy-Gamseck und Wildes Gamseck wurde die Hochfläche der Rax erreicht und über die Heukuppe zum Ludwighaus abgestiegen. Hier wurden zunächst Hunger und Durst gestillt, dann die Erlebnisse des Tages ausgetauscht. Frohsinn und Zufriedenheit zeigte sich bei Teilnehmern und Führern. Zur besseren Verdauung wurde über den Gretchensteig in die Prein abgestiegen.

4. Gesäuse.

Der Feiertag Peter und Paul fiel auf einen Samstag, der Sonntag darauf wurde als letzter Kurstag bestimmt. Diese Gelegenheit wurde ausgenützt, und der größte Teil der Teilnehmer und Führer fuhr bereits Freitag nachts nach Weißenbach-St. Gallen, bzw. Gstatterboden. Am Samstag wurde eine Wanderung von Gstatterboden über den Tamischbachturm nach St. Gallen geführt, zu der sich jedoch wegen unsicheren Wetters nur wenige entschlossen. Die meisten Teilnehmer gingen geradewegs nach St. Gallen. Dort wandte sich das Wetter zum Schönen. Die einen waren glücklich, auf einem Berg zu stehen, die anderen froh, im Bad zu sein. Im Laufe des Tages kamen noch mehrere Nachzügler und einige Führer von irgendwelchen Kletterfahrten. Abends vereinte alle eine lange Tafel im Gasthaus „Zur schönen Aussicht".

Ein herrlicher Sonntag folgte. Eine kurze Fahrt im Kraftwagen brachte die ganze Schar zum „Eisenzieher". Hoch und steil ragen die Mauern der Nordabstürze des Großen Buchsteins gegen den Himmel, die ersten Sonnenstrahlen trafen da und dort Felstürme und Grate.

Unentbehrlich für Alpenvereins-Mitglieder das **Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder** In der Kanzlei zum Preise von S —.80 zu erhalten.

So mancher der Teilnehmer schaute Derartiges vielleicht zum erstenmal, viele wahrscheinlich zum erstenmal mit dem Bewußtsein — da hinauf zu müssen. Zwei Gruppen stiegen über den Schafgrabenriegel gegen die St.-Gallener-Spitze an, um sich dann auf Nordgrat und Nordwand zu verteilen. Weitere zwei Gruppen stiegen weiter westlich gegen die Admonter Frauenmauer an, um den Gipfel derselben über den Nordwestpfeiler und die Westwand zu erklettern. Das Wetter war herrlich, jede Gruppe konnte ohne Zwischenfall ihr Ziel erreichen und, über den gewöhnlichen Buchsteinweg absteigend, Gstatterboden lange vor Abgang des Sportzuges erreichen.

Vor dem Hotel Gstatterboden, am Fuße der gewaltig schönen Nordwand der Planspitze, saßen dann wieder alle froh beisammen, einen herrlichen Tag beschließend, der für viele sicher ein schönes Erlebnis bedeutet hatte. Nun ging es lustig zu; kein mißmutiges Gesicht war zu sehen. Alle Müdigkeit, die ja schließlich doch vorhanden sein mußte, war überstrahlt von Freude und bester Stimmung. Nochmals zählen Kamerad Bauch und ich die Häupter unserer Lieben: Es sind alle da, keiner fehlt, alle sind frisch und wohlauf. Jetzt können auch wir uns freuen, denn: „Gut ist's g'gangen, nichts ist g'schehn!"

Somit war der Kletterkurs zu Ende. Doch zeigte es sich erfreulicherweise auch heuer wieder, daß mit dem Ende des Kurses nicht auch die alpine Betätigung der einzelnen Teilnehmer zu Ende ist. Man trifft die Leute immer wieder da und dort in den Bergen, entweder selbständig ihre Wege gehend oder aber beteiligt an Austria-Führungen, Sonntagsbergfahrten und größeren Urlaubstouren: „Austrianer", die engere Bindung mit ihrer lieben „Austria" gefunden haben. Seff Prokesch.

Geologische Karte des Glocknergebietes

1 : 25.000, von H. P. Cornelius und E. Clar aufgenommen.*)

Mit diesem hochbedeutenden Werk hat die prachtvolle Gebirgskarte Rohns ihren erdgeschichtlichen Inhalt erhalten, dem Geologen wurde eine Gabe wertvollster und reichlichster Erkenntnisse und bedeutsamer Ausblicke in das Dämmern so vieler noch ungelöster Fragen gegeben, dem Heer der Bergsteiger aber ein Führer zum Verständnis des Wesens und Lebens der Berge und darüber hinaus der Erde, der Welt.

Ein Blick auf die bunte Karte zeigt, welches Maß an Willenskraft, Ausdauer und bergsteigerischem Können notwendig war, diese außerordentliche Fülle und Genauigkeit an Beobachtungen durchzuführen, bis diese sich zum Bilde schlossen, dem vielfach erst unter dem Mikroskop und im Laboratorium der verborgene Sinn entstieg.

Ein kleines Kärtchen in den „Erläuterungen" zeigt die großen Einheiten, nach denen die Gesteinsfolgen des Grundgebirges sich gliedern. Nach ihnen ist auch die Farbenerklärung der Karte aufgebaut. Die Wiederholung gleicher Farben in den verschiedenen Gesteinsdecken zeigt deren nahe Verwandtschaft. Nur zwei Einheiten fallen aus diesem Rahmen: der Zentralgneis der Granatspitzmasse am Westrand und das Altkristallin der Schobergruppe am Südrande der Karte. Die anderen bilden die sogenannte Schieferhülle, zu der sich im Norden der Pinzgauer Schieferzug, im Süden die „Matreier Zone" gesellt. Die eigentliche „Schieferhülle" wird in eine obere und eine untere Serie gegliedert, von denen diese wieder in zwei Decken (Brennkogeldecke und Seidlwinkeldecke) erscheint, unter denen am Granatspitzkern die Riffeldecken als besondere Einheit auftauchen. Besonders wichtig ist der Nachweis des nachtriadischen Alters der Kalkglimmerschiefer („Bratschen"), liasischer und triadischer Schichten (Dolomitbreccien, Dolomit, Quarzit) und paläologischer Schichten gegenüber vorpaläologischen Gesteinen in allen Serien (mit Ausnahme des Schoberkristallins). Über das Alter des Zentralgneises wird vorläufig kein abschließendes Urteil gefällt: „er ist jünger als die tiefste Schieferhülle und älter als jene Phase alpiner Tektonik, welche ihm die Schieferung aufgeprägt hat."

In knappster Form geben die Erläuterungen eine Beschreibung der einzelnen Serien und ihrer Gesteine sowie des Gebirgsbaues. Sie sind ein notwendiger Führer im Gelände, wie eine vorzügliche Einführung in dieses außerordentlich schwierige erdgeschichtliche Wissensgebiet.

Einen beträchtlichen Raum nehmen in der Landschaft und in der geologischen Karte die Bildungen der Eiszeit und Nacheiszeit ein: Talböden, Schuttkegel, Muren, Bergstürze, vor allem die Moränen der verschiedenen Eiszeiten und nacheiszeitlichen Gletscherstände, die noch in keiner geologischen Karte mit solcher Genauigkeit und Vollständigkeit wiedergegeben worden sind.

Die Kartengrundlage selbst weist gegenüber der Alpenvereinskarte eine wesentliche Vervollkommnung durch Eintragung der neuen Glockner-Hochtor-Straße auf, welche Obere Schieferhülle, Seidlwinkel- und Brennkogeldecke und die darüber ausgebreitete Moränenlandschaft anschneidet.

Die Geologische Karte des Glocknergebietes ist das erste Blatt aus den Zentralalpen nach sechs Blättern aus den Nördlichen Kalkalpen, die der D. u. Ö. A.-V. im Verein mit der Geologischen Bundesanstalt herausgegeben hat (vier Blätter Lechtaler Alpen, Kaisergebirge, Gesäuseberge). Sie sind alle dem Bergsteiger, dem aufmerksamen, denkenden Wanderer gewidmet. Am unmittelbarsten und großartigsten erschließt sich im Hochgebirge das Walten der Naturkräfte am herrlichsten dem, der die Runen der Erdgeschichte zu lesen vermag. Dazu verhelfen in erster Reihe diese Kartenwerke. Möge dieses wie andere helfen, in den Herzen unserer Bergsteiger die Liebe zur Natur durch Erkenntnis zu lohnen. Dr. H. B.

*) H. P. Cornelius und E. Clar: Geologische Karte des Großglocknergebietes, 1:25.000, aufgenommen im Auftrag des D. u. Ö. A.-V. in den Jahren 1929 bis 1932, mit Nachträgen 1934. Druck der kartogr. Anst. G. Freytag u. Berndt A. G. — Dazu: „Erläuterungen", herausgegeben von der Geolog. Bundesanstalt, Wien 1935.

Neue Bergfahrten.

(Siehe auch unter „Austria-Bergsteigerschaft".)

Dachstein.

Niederes Kreuz (2654 m). 1. Begehung der Nordostwand (Nordostpfeiler) am 24. September 1934 durch Bergführer Hubert Bierthaler und Rupert Pfister.

Von der Simonyhütte verfolgt man den bezeichneten Steig, der über den Hohen Trog führt, bis in die erste tiefere Mulde. Hier zweigt man nach links ab, geht über die Platten bis auf den Felsrücken und über das große Schuttfeld, am besten über den rechten Schuttkegel (im Frühjahr Schneekegel) bis zur Felswand (Einstieg). Zuerst über Schrofen nach links aufwärts steigend bis zu einer von glatten Rissen durchzogenen Wandstufe. Diese wird vor der linken Begrenzungskante überstiegen. Nun quert man nach rechts, ebenfalls wieder unter einer von glatten Rissen durchzogenen Wandstelle, bis zu einem abgespaltenen Felskopf und über diesen hinweg, die höhere Wandstufe nehmend. Dabei werden einige abgespaltene Felsköpfe überklettert, bis man zu einer dachartigen Platte gelangt. Über diese Platte und den folgenden Felsabsatz zu einem sehr guten Rastplatz (Steinmann). Dann über Schrofen zu zwei gleichgerichtet laufenden Rissen, von denen der rechte, sehr glatte Riß den Weiterweg zu einem Standplatz vermittelt. Jetzt sehr ausgesetzt, doch gut griffig über den von links drängenden, stark überhangenden Felswulst abermals zu einem Standplatz (Steinmann). Nun nach links ein paar Schritte abwärts steigend zu einem Kamin, der bis zum Gipfel des Felspfeilers führt. Auf dem Grat trifft man nun die Marken, die zum Gipfel des Niederen Kreuzes weisen.

Sehr schwierige und ausgesetzte Kletterei. Dauer vom Einstieg bis zum Gipfel 2 bis 2½ Stunden.

Gesäuse.

Tieflimauer-Südwandverschneidung. Erstbegehung am 18. November 1934 durch Dipl.-Kaufmann Hubert Schwarzjirg (Zweig Austria) und Ing. Eberhardt Bartosch (Sektion Linz des D. u. Ö. A.-V.).

Der Anstieg führt durch eine Verschneidung, die sich orographisch knapp links von der Gipfelfallinie befindet und im untersten Teil überhangend abbricht. Dieser Abbruch wird auf einem Pfeiler, der die Schlüsselstelle dieses Anstieges darstellt, links umgangen. (Es handelt sich um den zweiten Pfeiler vom Westgrat her gerechnet.)

Der Einstieg erfolgt auf der Schutttrampe, die zum Fuße des Westgrates emporzieht, auf der linken Seite des beschriebenen Pfeilers. Vom Einstieg etwa 15 m leicht empor, dann auf einem Stützband ausgesetzt 4 m nach links in eine Verschneidung mit Nische (Haken). Aus der

Nische etwa 3 m gerade hinauf unter einen Überhang, unter dem man nach rechts quert. 3 m weiter rechts erreicht man einen dürftigen Standplatz (Haken, entfernt). Weiter durch eine plattige Rinne, die nach 4 m unter einem Köpfel verlassen wird (zwei Haken, entfernt). Nun eine Seillänge über Schrofen leicht empor zu einem 5 m hohen, anfangs überhangenden Kamin, welcher zu einem Band führt, über das man rechts in die Südwandverschneidung gelangt. Nun in der Verschneidung empor, bis glatte Platten zum Ausweichen nach rechts an die Kante zwingen. An der Kante sehr ausgesetzt in eine kurze, glatte Rinne (Haken, entfernt) weiter, durch die man wieder in leichteren Fels gelangt. Nach einem abgespalteten Felsblock nach links über ein Plattenband zu einem kurzen, überhangenden Kamin. Man verläßt ihn nach links und gelangt in die knapp unter dem Gipfel mündende Ausstiegsschlucht.

Kletterzeit etwa 3 Stunden. Schwierigkeit nach Pichl-Heß: V—VI.

Hütten und Wege

Adamek- und Simonyhütte. In beiden Hütten waren heuer während des Sommers Abteilungen eines alpinen Kurses der Wiener-Neustädter Militärakademie untergebracht. Dadurch ist leider zeitweise ein gewisser Platzmangel aufgetreten, und es sind uns diesbezüglich auch verschiedene Klagen zugekommen. Wir bitten unsere Mitglieder, soweit sie hievon betroffen wurden, gütigst zu entschuldigen, daß wir gerade während der Hauptturenzeit zwei so wichtige Stützpunkte durch starke Kurse teilweise dem allgemeinen Verkehr entzogen haben. In Anbetracht der Wichtigkeit der Kurse und im Hinblick auf das uns bisher schon oft bewiesene große Entgegenkommen der Heeresverwaltung war für uns die Unterbringung der Kurse Ehrenpflicht!

Es wird jedoch dafür gesorgt werden, daß im nächsten Jahre — falls solche Kurse wieder in einem unserer Arbeitsgebiete stattfinden — unseren Mitgliedern genügend Raum und Unterkunftsmöglichkeit vorbehalten bleibt.

Wenn von einigen Seiten gegen die „Austria" der Vorwurf erhoben wurde, daß wir von diesen Kursen die Öffentlichkeit im Wege der alpinen Presse und der Tageszeitungen verständigen und auf die beschränkte Unterbringungsmöglichkeit hätten hinweisen sollen, so bemerken wir hiezu, daß die Sektionsleitung diese ursprünglich geplante Absicht fallen gelassen hat, weil mit Rücksicht auf die vorjährigen niederen Besucherzahlen nicht angenommen werden konnte, daß der Besuch des Dachsteingebietes heuer ein so viel stärkerer sein würde, daß Raumknappheit eintreten könnte. Eine Warnung in der Presse hätte voraussichtlich zur Folge gehabt, daß sich die meisten Bergwanderer und Bergsteiger vom Besuche des Dachsteingebietes überhaupt hätten abhalten lassen.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß der Sektion durch diese Kurse keine geldlichen Vorteile erwachsen konnten, da wir den Heeresangehörigen auch diesmal wieder weitgehende Begünstigungen zugestanden haben.

Wegsperre auf der Schneealm. Die Forstverwaltung Neuberg-Mürzsteg teilt uns mit, daß wegen der beginnenden Jagden die Wege Schneealm—Naßköhr, Kleinboden—Frein sowie Krampen—Naßköhr—Schneealm, bzw. Frein—Naßköhr—Schneealm bis 15. Dezember 1935 gesperrt sind.

25 Jahre Hallerhaus. Die alpine Gesellschaft „Die Haller" begeht Samstag, den 21., und Sonntag, den 22. September, das Fest des 25jährigen Bestandes ihres Hallerhauses am Wechsel. Aus diesem Anlasse werden eigene Sonderzüge der Aspangbahn geführt. Auskünfte bei der genannten Gesellschaft, Wien, 8., Alserstraße 38.

Verkehrsnachrichten

Billige Sonderzüge auf der Aspangbahn werden an nachstehenden Tagen in Verkehr gesetzt:

22. September:	Aspang	S 5.—
29. September:	Winzendorf	„ 4.—
6. Oktober:	Puchberg a. Sch.	„ 5.20
	Hochschneeberg	„ 10.20
13. Oktober:	Kl.-Wolkersdorf (Rosaliengeb.)	„ 3.70
20. Oktober:	Ödenburg	„ 5.60

Abfahrt aller Sonderzüge von Wien-Aspangbahnhof zwischen 6.30 und 8 Uhr. Rückkunft nach Wien um ungefähr 22 Uhr. Bei den am 22. und 29. September sowie am 6. Oktober verkehrenden Sonderzügen können die Teilnehmer bereits am Samstag um 16 Uhr die Hinfahrt antreten.

Geltungsdauer der Touristenkarten der Österr. Bundesbahnen. Die Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen hat mit Dienstanweisung Zl. 4291/1935 vom 21. August 1935 verfügt, daß bei Touristenkarten in jenem Falle, wo der Antritt der Hinfahrt zwischen 23 und 24 Uhr erfolgt, der nächstfolgende Tag als Tag des Fahrtantrittes zu lochen ist.

Autolinie Payerbach Bhf.—Prein (Oberer Eggl). Für diese Linie des Autounternehmens Camillo Kronich bestehen um 30 v. H. ermäßigte, auch in unserer Kanzlei im Vorverkauf zum Preise von S 1.05 erhältliche Touristenkarten, die von Mitgliedern des Alpenvereins gegen entsprechenden Ausweis (Mitgliedskarte, Lichtbild, Erkennungsmarke) benützt werden können.

Fahrtbegünstigung Patscherkofelbahn. Die bisher auf die Zeit vom 15. September bis einschließlich 15. Juni beschränkt gewesene Fahrpreisermäßigung von etwa 30 v. H. für Mitglieder des Alpenvereins wird nunmehr ganzjährig gewährt.

Fahrtbegünstigung Innsbrucker Nordkettenbahn. Die auf die Zeit vom 15. September bis einschließlich 15. Juni beschränkt gewesene Fahrtbegünstigung wird nunmehr ganzjährig gewährt. Ferner wurden die ermäßigten Fahrpreise folgenderart geändert: Einfache Fahrt Innsbruck—Hafelekar oder umgekehrt S 6.—, Berg- und Talfahrt S 9.—. Einfache Fahrt Innsbruck—Seegrube oder umgekehrt S 5.—, Berg- und Talfahrt S 8.—. Einfache Fahrt Hungerburg—Hafelekar oder umgekehrt S 5.—, Berg- und Talfahrt S 7.10. Einfache Fahrt Hungerburg—Seegrube oder umgekehrt S 4.—, Berg- und Talfahrt S 6.—.

Kraftwagenlinie Villach—Mittewald—Bleiberg. Die auf dieser Kraftwagenlinie des Johann Wiegele in Bleiberg bestandene Fahrtbegünstigung wurde aufgelassen. Die normalen Fahrpreise sind herabgesetzt worden.

Verschiedenes

Für Archivzwecke benötigen wir folgende Nummern der „Austria-Nachrichten" 1934: Nr. 1, 3, 5, 6, 7, 9; weiters Heft 1 vom „Bergsteiger" 1929. Wer überläßt uns solche Hefte? Herzlichsten Dank im voraus. Abzugeben: Austria-Kanzlei.

Festschrift 1927 (Hauptversammlung Wien) zu kaufen gesucht. Austria-Kanzlei.

Beitragserleichterung für Heeresangehörige. Auf der Hauptversammlung 1935 in Bregenz wurde beschlossen, daß Heeresangehörige bis zum 24. Lebensjahr als B-Mitglieder in die Sektionen aufgenommen werden können. Die Herabsetzung des Beitrages auf die Hälfte wird sicherlich viele Heeresangehörige veranlassen, dem D. u. Ö. A.-V. als Mitglied beizutreten.

Alpiner Bilderschmuck. Der Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen ist in der Lage, noch eine kleine Anzahl künstlerischer Wiedergaben von Bildern der Alpenmaler Barth, Jahn, Guttmann, Prinz, Sterrer, Stuhlmüller und Wieland zum halben Ladenpreis portofrei abzugeben, wenn ihm die betreffenden Bestellungen im Wege des Alpenvereins ehestens zukommen.

Fahrradbesitzer — Achtung! Um verschiedene Unzukömmlichkeiten abzustellen, können nunmehr jeden Donnerstag und Freitag von 18 bis 21 Uhr die Fahrräder gegen Bezahlung von 10 g im Hausflur unseres Vereinsheims unter Aufsicht eingestellt werden. Wir hoffen, damit allen Wünschen entsprochen zu haben.

Preisausschreiben für Lichtbildner. Das Fremdenverkehrsamt der Niederösterreichischen Landesregierung, Wien, 1., Herrengasse 13, veranstaltet einen Lichtbildner-Wettbewerb, für den Preise von S 20.— bis S 100.— ausgesetzt sind.

In Betracht kommen nur bisher noch nicht veröffentlichte Lichtbilder nach niederösterreichischen Motiven in der Größe von 6×9 bis 18×24 cm. Einsendungen sind an das „Fremdenverkehrsamt der Niederösterreichischen Landesregierung", Wien, 1., Herrengasse 13, zu richten und mit dem Vermerk „Photo-Wettbewerb" zu versehen. Einsendeschluß 30. September 1935.

Auch du mußt turnen kommen! Die Deutsche Turngemeinde Wien, 8., Pfeilgasse 4, Tieferterre, ladet zum Besuch ihres Turnbetriebes ein. Montag und Donnerstag: Schüler, Zöglinge und Turner. Dienstag und Freitag: Schülerinnen und Turnerinnen. Gesundheitsturnen für Herren: Montag und Donnerstag. Rhythmisches Turnen für Frauen: 1. Kurs Dienstag und Freitag, 2. Kurs Mittwoch. Nach Schluß Kalt- und Warmwasserbrausen. Austriamitglieder sind von der Einschreibgebühr befreit. Nähere Auskünfte an jedem Turnabend, Wien, 8., Pfeilgasse 4, Tiefgeschoß.

Gymnastik. Die arische Gymnastikschule Mimi Klein-Moosbach, Hauptstelle Wien, 6., Mariahilferstraße 8, Fernruf A-38-6-55, hat mit Anfang

September wieder ihren bedeutend erweiterten Betrieb aufgenommen. Pflege von Gymnastik, Volkstänzen, Schwimmen, Männersportgymnastik usw. Neue Zweigstelle in Hietzing, Lainzerstraße 33, Fernruf U-35-2-89.

Richard-Wagner-Kunststelle. Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag beträgt wie im vorigen Spieljahr bloß S 1.— für Austria-Mitglieder. Die neue Anschrift der Richard-Wagner-Kunststelle ist: I., Friedrichstraße 2, Fernsprecher A-35-3-36. Geschäftsstunden von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr.

Neue Tanzkurse des Deutschen Schulvereins Südmark beginnen am 8. Oktober heuer im I., 7., 8., 13. und 18. Bezirk. Alte und moderne Tänze. Die Tanzkurse des Schulvereins sind seit Jahren der gesellige Treffpunkt des guten Wiener Gesellschaftskreises. Monatsbeitrag S 3.50. Anmeldungen und Auskünfte täglich von 8 bis 20 Uhr im Schulvereinshaus, 8., Fuhrmannsgasse 18 a. A-26-4-26.

Der **Österreichische Hochseesportverband** veranstaltet im September und Oktober drei 2-Wochen-Fahrten an der dalmatinischen Küste, nach Korfu und nach Venedig.

Die erste Fahrt führt nach Korfu vom 15. bis 29. September, die zweite von Split aus nach Venedig vom 29. September bis 13. Oktober und die dritte von Venedig nach Dalmatien vom 13. bis 27. Oktober. Jede Reise kostet je Person insgesamt S 265.—

Auskünfte beim Österreichischen Hochseesportverband, Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen, Wien, I., Ebendorferstraße Nr. 9 (B-45-0-30).

Gefunden wurden: Selbstauslöser am Weg Mandling—Filzmoos, am 24. Juli 1935. — Touristenmesser am Wege Ehrwald zur Wiener-Neustädter-Hütte, Mitte August 1935. Abzuholen oder gegen Postspesen und genauer Beschreibung zu erhalten bei Dr. J. M., Wien, 18., Währingerstraße 153/8.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind folgende Funde und Verluste angemeldet worden: A. Funde: Belichtungsmesser „Bewi", gefunden am 8. August 1935 nächst Innergschlöß; 25-Jahr-Abzeichen des D. u. Ö. A.-V., gefunden nächst Schiestlhaus. — B. Verluste: Touristenstock (mit Stocknägeln), verloren am 15. Juli 1935, zwischen Gschnitz (Kuratenwirt) und Wasserfall, Belohnung zugesichert; Damenwetterkragen, vertauscht am 11. August 1935, Habsburghaus; Goldenes Gliederarmband, verloren am 18. August 1935, zwischen Kuchelau (Austriabootshaus) und Nußdorf; Goldenes Halskettchen, verloren 7. August 1935, vor der Duisburgerhütte; 25-Jahr-Abzeichen des D. u. Ö. A.-V., verloren am 1. oder 2. Juli 1935, auf dem Wege zum Pavillon St. Martin—Grasberg oder auf dem Wege zum Kreuzeck; Nickeluhr mit silberner Sportkette, verloren 8. August 1935, zwischen Schiestlhaus und Häuselalm. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen) beim Verband zu erfahren.

Kostplatz für 11jährigen Mittelschüler für vier Nachmittage in der Woche mit Mittagessen und Beaufsichtigung bis Abends gesucht, möglichst Stadtnähe. Zuschriften an Schwacher, Wien, 4., Paniglgasse 16.

Rettungswesen

Landesstelle Wien und Niederösterreich für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. Neugründung der Rettungsstelle Zwettl. Im Waldviertel wurde die Rettungsstelle Zwettl mit dem Obmann Johann Todt, Schließwächter in Zwettl, Wasserleitungsstraße 10, und dem Obmann-Stellvertreter Rudolf Tretter, Radiohändler, Zwettl, Hauptplatz 17, errichtet. Diese Rettungsstelle hat vornehmlich den Zweck, Unfälle durch den Schilauf (der in letzter Zeit auch im Waldviertel sich eines besonderen Aufschwunges erfreut) zu verforgen. Folgende Meldestellen wurden dieser Rettungsstelle angeschlossen: 1. Zwettl, Polizeiamt; 2. Schwarzalmhütte im Kamptal; 3. Rappottenstein, Gasthaus Rotheneder. Die Betreuung dieser Rettungsstelle, welche der Landesstelle Wien unterstellt ist, hat die Gruppe Zwettl der Sektion Österr. Touristenklub übernommen. — Auflassung der Rettungsstelle Gaming. Die Landesstelle Wien und Niederösterreich für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. hat im Einvernehmen mit der Sektion „Ybbstaler" des D. u. Ö. A.-V. beim Verwaltungsausschuß des D. u. Ö. A.-V. die Auflösung der Rettungsstelle Gaming beantragt. Das Arbeitsgebiet und das daselbst befindliche Rettungsmaterial wurde der Rettungsstelle Göstling überwiesen. Diese hat demnach folgende Meldestellen: 1. Lunz (Dworschak, Uhrmacher), 2. Steinbruch (Förster Rosenblattl), 3. Lassing (Ecker, Kaufmann), 4. Ybbstalerhütte, 5. Kremserhütte.

Totentafel

Hofrat Adolf Irschig, Wien, 12., Zenogasse 8, Mitglied seit 1930, gestorben am 1. September 1935.

Herbert Bartsch, Jurist, Wien, I., Auerspergstraße 4, tödlich verunglückt in der Belle-donne-Kette bei Grenoble am 18. Juli 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Oberls Gastwirtschaft.

Hochwertige Bergfahrten. Aus verschiedenen Kartengrüßen entnehmen wir, daß vielen Kameraden wieder sehr schöne, äußerst schwierige Bergfahrten geglückt sind, so unter anderem: Dent du Géant-Südwand (1. Begehung), Civetta-Nordwand, Große Zinne-Nordwand, Monte Rosa-Ostwand, Lyskamm-Nordwand, Badilekante, ferner einige Neufahrten in den Dolomiten und schwierigste Fahrten im Gesäuse, Dachstein usw.

Lichtbildner — auf ein Wort! Immer wieder sieht man im Kameradenkreise Lichtbilder auftauchen, auf denen — mehr oder weniger gut getroffen (!!) — liebe Kameraden für Zeit und Ewigkeit festgehalten wurden. Zur Anlage eines Lichtbilderarchivs der A.-B. benötige ich dringend Abzüge solcher Bilder. Bitte, nicht lange überlegen, es harrt mit Ungeduld der Bilderflut Zappe.

Hüttenbegünstigungen. Gegen Vorweis der mit der Jahresmarke 1935 versehenen A.-V.-Mitgliedskarte bezahlen die A.-B.-Mitglieder auf den Austriahütten halbe Nächtigungsgebühr auf Matratzenlagern. Darum, Jahresmarke rechtzeitig erneuern!

Neue Fahrten.

Montblancgruppe.

Dent du Géant (4014 m). 1. Begehung der Südwand am 28. Juli 1935 durch Rudolf Leiß und Herbert Burggasser (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Der Nirsenzahn bricht mit seiner Südwand überhangend zur bekannten kleinen Schneemulde am Beginn des Rochefortgrates nieder. Doch gibt die günstige Wandgliederung eine natürliche Durchstiegsmöglichkeit frei.

Der Einstieg (2 Stunden von der Turinerhütte) liegt an der stumpfen Wandecke, dort, wo der gewöhnliche Nordwestgrataufstieg nach Querung der Schneemulde die ersten Felsen erreicht (Steinmann). An abgesprengten Tafeln in einem seichten Einriß 15 m schräg rechts empor auf eine sehr geräumige Plattform. Nun äußerst schwierig (Steigbaum) durch eine glatte Verschneidung 15 m gerade hinauf zu schlechtem Stand unter herausdrängendem Überhang. 3 m Quergang nach rechts, und links auf eine kleine, schräge Plattform. Durch eine kurze Rißverschneidung und über die anschließende Platte zu gutem Hakenstand. Äußerst schwierig mittels ständigen Seilzuges über den 7 m hohen Überhang gerade hinauf auf ein überdachtes Band. Man verfolgt es nach rechts zu einer kleinen Höhle. Links hinauf zu gutem Sicherungsplatz am Beginn einer flachen, dauernd überhangenden Verschneidung. Mit Hilfe einer durchgehenden Hakenleitfuge 15 m gerade hinauf auf ein Band (Dose mit Karten der Erstbegeher). 10 m waagrecht nach links um eine Ecke, hinauf auf ein Köpfel und weiter nach links in den auffallenden Riß, der den ganzen oberen Wandteil durchzieht. Am besten durchwegs im Riß führt die einzige Seillänge ohne Haken auf eine ausgedehnte Plattform. Nun rechts des hier überhangenden Risses über griffarme Platten überaus schwierig empor, schließlich äußerst schwierig zurück in den Riß und 10 m durch ihn hinauf zu gutem Stand. Absteigender Quergang nach rechts in eine Verschneidung. Nach wenigen Metern rechts heraus und über eine kurze Wandstufe auf eine abschüssige Steilrampe, die nach links hinauf zum Beginn des gewaltigen Schlußüberhanges leitet. Äußerst schwierig und anstrengend 30 m gerade über ihn empor in die Scharte zwischen den beiden Gipfelzacken.

Dieser Anstieg ermöglicht jetzt eine sehr reizvolle Überschreitung des Berges durchwegs in Kletterschuhen, ohne Firn und Eis betreten zu müssen und ist von den Witterungseinflüssen der großen Höhen nahezu unabhängig.

Derzeit wohl die technisch schwierigste Granitkletterei. Poppingerklasse VII. Kletterzeit der Erstbegeher 9 Stunden.

Gesäuse.

Peternschartenkopf-Nordostwand. 1. Begehung am 27. Juli 1933 durch Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft) und Alfred Pfiel.

Die große Plattenverschneidung, die den Zugang zur Nordwand vermittelt, führt hoch in die Wand. Wo sie endet, leitet ein schroffiger Absatz zur nächsthöheren, terrassenartigen Verschneidung und diese an den Fußpunkt des gelben Gipfelpfeilers (östlicher Gipfel). Ebenso führt der Weg.

Einstieg wie zur Nordwand und großenteils in den Plattenlagen rechts der Verschneidung hoch bis zur ersten Terrasse. (Hier zweigt nach rechts der Nordwandweg ab.) Nun an der schwächsten Stelle (Haken) schräg nach links über den schwarzen Plattenwulst und wieder in die Verschneidung. Mehrere Seillängen hoch, bis die Verschneidung endet und in einen steilen, glatten Riß übergeht. Daher wenige Meter tiefer nach links und über steile Schrofen hoch und entlang einer Schichtenfuge in den Plattenwinkel zu einem gewaltigen Felsblock. Auf den Block (Vorsicht!) und waagrechter

Quergang nach rechts. In einer versteckten, kurzen Verschneidung hoch (schwierigste Stelle, Haken entfernt). Nun ist die nächste große Plattenverschneidung erreicht. Der folgende Aufschwung wird nicht in der Verschneidung, sondern knapp links über eine grobblockige Rippe erkletert und der Fußpunkt des gelben Gipfelpfeilers erreicht. Nun Querung nach links und eine Rippe empor (eine Seillänge). Wieder Querung nach links auf einen grünen Absatz der nächsten Rippe (großer Steinmann) und im Zickzack zum Gipfel.

Durchwegs prachtvolle Plattenkletterei. Schwierigkeit V—VI. Zeit: 4 Stunden.

Odsteinkarturm—Schmittweg. Teilweise neuer Weg durch die Nordostwand. Erstmalig begangen am 31. August 1933 im Auf- und Abstieg durch Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft), Rudolf Gerding und Herbert Pfersmann.

Den rechts von der Haindlkarhütte hinaufziehenden Graben bis zum Wandvorbau empor, ein Stück nach rechts und sofort die nächste enge, versteckte Schlucht wieder weiter empor. Vor ihrem Ende nach rechts über einige Schutt- und Felsvorbauten, bis zur ausgedehnten, von rechts nach links aufwärtsziehenden Plattenzone (gemeinsamer Einstieg mit den Nordostwandwegen). Nun vorteilhaft in den festen, ausgewaschenen Rinnen empor. Als Ziel dient eine weiße Abbruchstelle. Unter ihr weiter nach links empor bis nahe an den letzten, begrünten Schuttrücken, in Fallinie der großen gelben Wandstufe. Nun im Zickzack, in einer großen Schleife nach rechts ausholend, unter die Wandstufe und wenige Meter über ein Band nach links abwärts. (Bis hieher gemeinsam mit der unmittelbaren Nordostwand.) Das Band waagrecht weiter nach links (sehr ausgesetzt), um die Rippe herum in einen versteckten Schuttkessel. Eine Schuttrinne (die Verschneidung der Schrofen mit den steilen Platten) weiter nach links empor. Wo die Rinne schwieriger wird, weicht man nach links aus, von ihrem höchsten Punkt quert man über eine schwierige Leiste nach rechts aufwärts und steht nun auf einem breiten Band, bereits nach der Abbruchstelle des Festkogel-Schmittweges, und steigt auf diesem zum Gipfelgrat und nach rechts in wenigen Minuten zum Gipfel des Odsteinkarturmes oder (steiler aber schöner) das breite Band weiter nach rechts bis in die Fallinie einer wasserüberronnenen, weithin sichtbaren Platte und, gemeinsam mit dem unmittelbaren Nordostwandweg, im Zickzack zur Platte, nach rechts herum und im Zickzack unmittelbar zum Gipfelsteinmann.

Wer die schwierige Leiste umgehen will, steigt vom höchsten Punkt der Rinne einige Schritte nach links zu ab, klettert hier hoch auf das sogenannte obere Schmittband, folgt ihm nach rechts und klettert nun auf dem alten Weg über die ausgesetzte Abbruchstelle 4 m auf das untere Schuttband ab.

Schöne Kletterei, eine Stelle schwierig (III).

Die Erstbegeher benötigten für den Aufstieg 2 Stunden, für den Abstieg 1½ Stunden.

*

Da dies der leichteste und einfachste Nordwandweg im Hochtor—Odsteinzug ist, sei er auch für den Abstieg beschrieben:

Vom Gipfel des Odsteinkarturmes über den Grat nach Osten, alsbald um einige Gratblöcke herum und über eine flache Platte, bis über leichte Schrofen nach links (im Sinne des Abstieges) in die Nordwand abgestiegen werden kann. Über die Schutt- und Plattenbänder steigt man stets nach rechts zu ab und an geeigneter Stelle über Schuttrinnen und plattige Schrofen stets nach links auf die nächst tieferen Bänder. Im allgemeinen hält man sich immer mehr nach links, bis man das letzte Schutt- und Grasband erreicht. Diesem folgt man wieder nach rechts. Das Band wird immer schmäler, bis es als schräge Leiste zu leicht gangbaren Schrofen führt. Besser steigt man, dort wo das Band noch breit ist, 4 m auf das obere Schmittband, verfolgt es einige Meter und steigt erst hier zu den leicht gangbaren Schrofen ab. Nun eine Schuttrinne (die Verschneidung der Schrofen mit den steilen Platten) nach links abwärts bis in einen Schuttkessel. (Wo die Rinne steiler wird, kann sie leichter rechts umgangen werden.) Den Schuttkessel quert man, steigt über ein Schuttbändchen weiter nach links (sehr ausgesetzt) um die Rippe und gelangt so unter eine große, gelbe Wandstufe. Nun im Zickzack in einer großen Schleife nach links ausholend, auf einen begrünten Schuttrücken hinab, nach links absteigend unter einer weißen Abbruchstelle vorbei und nun gerade absteigend, beziehungsweise in festen, ausgewaschenen Rinnen schwach links haltend und auf den ersten Zerbenrücken. Unter den Wänden nach rechts und vor dem letzten Zerbenrücken die Schlucht hinab ins Bachbett.

Dachlkante. 1. Begehung am 29. Juli 1933 durch Karl Poppinger (Austria-Bergsteigerschaft) und Alfred Pfiel.

Wie zur Dachlnordwand den Plattenkegel empor bis zum bequemen Schuttband (das ist: um den Fußpunkt der Roßkuppenkante nach rechts in ein verstecktes Bachbett und bald nach rechts auf den Rücken und zu einer einzelnen Lärche empor. Nun durchwegs in der rechten Flanke einer Rippe hoch. Erst die obersten zwei Absätzchen werden nach links umgangen und der hier weniger steile Plattengürtel über Gras und Schrofen nach rechts zu erklettert. Bald ist das oberste Bäudchen und nach einer Unterbrechungsstelle ein bequemes Schuttband erreicht) 40 m unter der Kegelspitze. Das Band weiter nach rechts über die Schlucht, bis es endet. Nun äußerst schwieriger Seilquergang (3 m nach rechts, 8 m abseilen und 4 m nach rechts) zu einem Stand und wieder einige Meter empor auf ein Band, welches alsbald endet. Daher 15 m abseilen auf ein tieferes Band. Dieses nach rechts (in einer Nische Steinmann mit Karten), über eine Kletterstelle bis ans Ende. Nochmals abseilen und über ein immer bequemer werdendes Band bis zur Dachlkante. In herrlichem Gestein die Kante hoch bis zum sogenannten Ringband und über den Schluchtabbruch gemeinsam mit dem Nordwandweg (den mittleren, wasserzerfressenen Riß) zum Ausstieg in die Scharte rechts des Gipfels.

Sehr schwierig, eine Stelle äußerst schwierig (VI—VII).

Zeit 5 Stunden.

Admonter Reichenstein (2247 m). 1. Begehung des Südgrates durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 20. Mai 1934.

Auf dem Südwandweg bis über die Totenkopfschlucht und sogleich links aufwärts unter den überhängenden Abbruch des Südgrates. Einstieg (Steinmann). Schräg links an überhängender Wand unter dem großen Überhang empor in ein kleines Schartel. Nach dem nun folgenden Überhang gewinnt man den flacher werdenden Grat. Nun immer an der Gratkante weiter. Einige Rasenbänder überquerend zu einem Steilaufschwung (links Fenster, Steinmann). Halbrechts aufwärts und durch den rechten von drei schwach ausgeprägten Rissen zur Karnertafel. Knapp rechts davon über das Wandl und gerade aufwärts zum Gipfelabbruch. Hier quert man den Südweg. Nun direkt über den Grat zum Gipfel.

Schwierigkeit (Heß-Pichl): Einstiegüberhang V bis VI, sonst III bis IV. Zeit: 3 Stunden. Wandhöhe 300 m.

Eine Wohltat für Deine Füße sind

Gmundner Sportschuhe

zum Wandern in Stadt und Land, Bergsteigen und Schifahren!

Franz Meingast, Wien, 7. Mariahilferstraße 88 a

(Zitahof) Telephon B-38-1-80 B

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden.

Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß!



Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

40-Jahr-Feier der Rudolf-Schober-Hütte.

Der ausführliche Bericht hierüber befindet sich im allgemeinen Teil dieser Folge auf S. 143.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Oktober:

Dienstag, 1.: **Mitgliederabend** in Hauswirths Gastwirtschaft.

Sonntag, 6.: **Steinbach,** 9 Uhr, Straßenbahnende Neuwaldegg. Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 13.: **Fischamend,** 8.30 Uhr, Straßenbahnlinie 71, Walfischgasse—Kärntnerstraße. Führer A. Günther.

Donnerstag, 17.: **Leitungssitzung,** 20.00 Uhr, Hauswirths Gastwirtschaft.

Sonntag, 20.: A. **Hohe Wand,** Abfahrt 6.10 Uhr Aspangbahnhof, Anmeldung bis 15. Oktober beim Führer M. Zmitzer.

B. **Lainzer Tiergarten,** 9.00 Uhr, Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: J. Liebich.

Sonntag, 27.: **Sulz,** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. S 1.70). Führer: Adolf Brich.

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung

Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Austria-Mitglieder, kauft zu eigenem Vorteil bei den in unseren „Nachrichten" ankündigenden Geschäftsleuten!

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenhöckhof", Perchtoldsdorf.

Unsere Kraftwagenfahrt ins Hochschwabgebiet. Um die vierte Morgenstunde fuhren wir in den herrlichen Sommermorgen hinaus und langten nach einer wirklich genußreichen Fahrt um 9 Uhr in dem herrlich gelegenen Tragöß-Oberort ein. Nach einer gemeinsamen Besichtigung des so wundervollen grünen Sees wurden Spaziergänge in die Umgebung von Tragöß gemacht, weiters wurde von einer größeren Gruppe die Sonnschienalm besucht, von besonders Fleißigen die Westwand der Mesnerin erklettert. Mit Alpenrosen geschmückt, traten wir um 20 Uhr in fröhlicher Stimmung die Heimfahrt an mit dem frohen Bewußtsein, wieder einen schönen Tag in herrlicher Bergwelt verbracht zu haben.

Lichtbildervortrag.

Unser zweiter Lichtbildervortrag in diesem Jahr findet am Dienstag, den 22. Oktober 1935, in unserem Vereinsheim statt. Es wird Herr Julius Gallian unter dem Titel „Schifahrten in den Ost- und Westalpen (Venediger—Engadin)" schöne Bilder bringen. Wir bitten um zahlreichen Besuch!

Ausflugsfolge.

September:

Samstag, 21. und Sonntag, 22.: **Razalpe** (Klettersteige). Führer: Anton Balasch. Anmeldung bis längstens 20. September.

Oktober:

Sonntag, 6.: **Treffen auf der Hütte!** Um etwa 17.00 Uhr.

Sonntag, 13.: **Anninger—Gumpoldskirchen.** Führer: Ernst Metzger. Treffpunkt bei der Haltestelle Brunnergasse um 13.30 Uhr.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Badendergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

September:

Sonntag, 22.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 9.00 Uhr Nußdorf, Linie D. Führer: Hr. Hartl.

Sonntag, 29.: **Roppersberg.** Treffpunkt 9.00 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Hr. Mlnarsky.

Oktober:

Sonntag, 6.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 9.00 Uhr Straßenbahnende 40 Pötzleinsdorf. Führer: Hr. Hronicek jun.

Sonntag, 13.: **Mauer.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende 60. Führer: Hr. Deinel.

Sonntag, 20.: **Prateraue.** Treffpunkt 14.30 Uhr Rotundenbrücke. Führer: Hr. Wallner.

Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50

Stoff-Brustwappen S —.50

in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matt).

Fahrten-Voranzeige.

22. **September: Abpaddeln** mit dem Ö. K.-V. Tulln—Wien. (Teilnahme ist Pflicht.)

29. September: Wien—Fischamend.

Sollte sich infolge Fortbestehens des guten Wetters die Möglichkeit zu weiteren Fahrten ergeben, so werden diese jeden Freitagabend festgesetzt. Bei kühlem Wetter werden kleinere oder größere Landausflüge unternommen.



Zum Wandern

KOBONA darfst Du nie vergessen, denn es schützt vor Übermüdung.

In Apotheken u. Drogerien S 1.20

Kameraden!

Am Sonntag, den 22. September 1935, findet das Abpaddeln auf der Strecke Tulln—Wien um 10.00 Uhr vom Flößl des Kajakgasthauses Pfannhauser in Tulln gemeinsam mit dem Ö. K.-V. bei jedem Wetter statt. Jeder betrachte es als seine selbstverständliche Ehrenpflicht, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um für die Austria und den D. u. Ö. A.-V. wirksam zu werben. Kameraden, sorgt dafür, daß wir wieder die stärkste Gruppe werden, denn nur durch Zusammenhalt und Bekundung unseres Willens können unsere Ziele, deren vornehmstes, die Schaffung eines eigenen Bootsheimes ist, erreicht werden. Jedes Boot trägt an diesem Tag unseren Austria-Wimpel und jeder, dem es möglich ist, erscheine mit unserer Austria-Paddlerkleidung (Kluddreß). Einzelheiten jeden Freitagabend. Wimpel, Abzeichen, Brustwappen und Paddlerkäppchen werden auch noch in Tulln von unseren Amtswaltern an die Kameraden verkauft.

Bootshaus.

Wer noch im Oktober einen Monatsplatz in unserem Bootshaus wünscht, möge sich bis längstens Freitag, den 27. September, bei unserem Säckelwart Kameraden Arazym unter gleichzeitiger Bezahlung von S 3.50 anmelden.

Verschiedenes.

Im August wurde eine Gruppen-Urlaubsfahrt nach Budapest zum St.-Stephans-Fest geführt, die noch bis Dunavesce (Kilometer 1572) verlängert wurde. In Budapest empfing uns unser dort wohnender Kamerad Dr. Georg Brém samt Frau Gemahlin auf das herzlichste, und wurden wir dank seinen Bemühungen im Bootshaus des „Ruderklub der Budapester Technischen Hochschule" bestens und umsonst untergebracht. Ihm und seinen gastfreundlichen Kameraden vom Ruderklub nochmals auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

*

Der neue Österreichische Faltbootführer des Ö. K.-V. ist jetzt erschienen und kann durch uns bezogen werden. Anmeldungen nur jeden Freitagabend beim Säckelwart.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Aech. J. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—

Die regelmäßigen Zusammenkünfte an Freitagabenden finden wieder ab Freitag, den 20. September, im Austriaheim ab 20.00 Uhr statt.

Unsere gemeinsame Sommerfahrt.

Am 16. Juli trafen wir, 16 Mann stark, auf der Rudolfshütte zusammen. Von früheren Fahrten war uns dieser Stützpunkt schon wohl bekannt, was dazu beitrug, daß wir uns sofort gemütlich einnisteten. Einige Mannen gingen noch am selben Tag mit meinem Freund Hans Hula über das Kapruner Törl, um am Rande des Karlinger Keeses ihr Zeltlager aufzuschlagen. Sie wollten zeitig am nächsten Tag den Mittleren Bärenkopf von Nordwesten über seine Eiswand besteigen. Wir anderen konnten es uns daher in der Hütte doppelt bequem machen.

Am Morgen des folgenden Tages gingen wir schon um 4 Uhr den Weg hinein in das Odwinkel, überquerten den Gletscher und stiegen den bezeichneten Weg hinauf, der zur oberen Odwinkelscharte leitet. Dort, wo der Weg zwischen Felsen nach links führt, bogen wir ab und stiegen über Schutt und Schnee nach rechts auf einen mit Geröll bedeckten Kamm, in der Richtung der Westwand des Johannisberges, die unser heutiges Ziel war. Über steilen Firn ein Stück absteigend, gelangten wir leicht in die flache Firnmulde am Fuße unserer Wand. Links von einer in die Wand schräg eingeschnittenen Rinne ist der Einstieg. Eine Seillänge ging es in steilem, brüchigem und dabei schwierigem Fels empor. Dann wurde auf den die Rinne begrenzenden Grat hinausgequert, der wider Erwarten festes Gestein aufwies. Über ihn ging es in genußvoller Kletterei aufwärts bis unter das große Eisfeld, das im oberen Teil

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

der Wand eingelagert ist. Zuerst über morschen Fels, dann über blankes Eis konnten wir mit unseren Eisen bald den Gipfel betreten. Die umliegenden Berge waren von Nebel verhüllt, und es hatte den Anschein, als würde sich das Wetter zum Schlechteren wenden. Über den Westgrat des Berges stiegen wir zur Odwinkelscharte ab. Im Winter waren wir schon über diesen Grat auf- und abgestiegen, doch jedesmal hatten wir hartes, blankes Eis angetroffen. Heute stapften wir im weichen Schnee gemütlich hinunter. Unten — am ebenen Teil des obersten Pasterzenfirns — sahen wir jetzt unsere Kameraden, die von der Bärenkopfwand zurückkamen. Die dunklen Wolken verzogen sich, und da wir noch Zeit hatten, gingen wir noch weiter auf die Hohe Riffl. Über ihren Westgrat und die Totenlöcher stiegen wir zum Kapruner Törl ab und erreichten auf dem gebahnten Wege von hier aus leicht die Hütte.

Am nächsten Morgen gingen jene, die mit Kameraden Hula tags vorher am Bärenkopf gewesen waren, in die Westwand des Johannisberges, während wir die Hohe Riffl über den Torkopfgrat ersteigen wollten. Das ist jener Grat, der in einer Länge von zwei Kilometer vom Kapruner Törl zur Riffl zieht.

In zwei Stunden standen wir unter dem Törl. Wir erreichten den Grat durch die etwa 150 m lange, sehr brüchige Rinne, die in die Scharte (P. 2865) nach dem großen ersten Turm leitet. Von da ab leitet fester, schöner Fels in abwechslungsreicher Kletterei auf den Torkopf. Dann ging es weiter über Platten, die uns lebhaft an das Dacht im Roßruppengrat erinnerten. Das Schlußstück zum Gipfel hinauf bildete noch ein kurzer, aber scharfer Firngrat. Wir waren gerade noch recht gekommen, um unsere Kameraden drüben am Johannisberg aus der Eisflanke aussteigen zu sehen. In der Odwinkelscharte trafen wir dann alle zusammen, um gemeinsam zur Hütte abzusteigen.

Abends begann es dann zu regnen, und auch am nächsten Tag wurde es erst nachmittags schön. Wir hatten Rasttag, und darum kümmerte es uns nicht viel.

Frisch ausgeruht gingen wir nächsten Tages alle miteinander zum Odwinkel hinunter und stiegen nach Erreichen des Gletschers die gegenüberliegenden Hänge hinauf, in die Mulde unter dem Totenkopf. Wir wußten noch nicht recht, was wir machen sollten, da es ziemlich regnerisch aussah. Wird es besser oder schlechter? Man wurde nicht recht klug aus den Wolken, die sich aus Süden heranwälzten.

Hans entschloß sich mit einer Gruppe von Südwesten über die Eiswand auf die Hohe Riffl zu steigen, während wir anderen dem Totenkopf über den Totenkopfgrat zu Leibe rückten. Durch eine felsige Rinne stiegen wir schwierig in die große Scharte östlich des Rifflkarkopfes und weiter über den Grat zum Gipfel. Es war eine schöne Kletterei, wie wir sie noch nie im Urgestein gefunden hatten. Während unserer Gipfelrast konnten wir mit Muße unsere Kameraden bei ihrer Eisarbeit in der Rifflwand beobachten. Während des Abstieges zur Hütte nützten wir noch eine halbe Stunde Sonne zu einer kleinen Rast. Es war gut so, denn als wir eine Stunde später die Hütte betraten, begann es zu regnen und regnete fort bis weit nach Mitternacht.

Wir verließen am anderen Tag die gastliche Hütte und fuhren hinüber nach Going am Fuße des Kaisers. Bei dem uns schon vom Vorjahre her bekannten Bauern in Wolfegg verbrachten wir einen schlemmerischen Tag und stiegen erst gegen Abend hinauf zur Gaudeamushütte.

Am frühen Morgen des folgenden Tages stiegen wir den Weg hinauf zum Törl. Der hier ansetzende Kopftörlgrat auf die Elmauer Halt war unser Ziel. Der klare, sonnige Tag und die abwechslungsreiche, stellenweise recht genußvolle Kletterei gestalteten uns die Tur zu einem großen bergsteigerischen Erleben.

Am nächsten Tag gingen wir auf das Elmauer Tor, drüben ein Stück hinunter und nach rechts in den Kessel am Fuße der Predigtstuhl-Westwand. Der Dülferweg war unser heutiges Ziel. Die brüchigen und schrofigen ersten Seillängen waren bald überwunden, und von der ersten Querung an gab es schöne, luftige Kletterei bis zum Gipfel. Während der Rast beobachteten wir einige unserer Kameraden, die zur Predigtstuhlscharte aufgestiegen waren und von hier über den Nordgrat der Hinteren Goinger Halt zustrebten, um von da noch weiter auf die Vordere Goinger Halt zu gehen. Als unser Gipfelstündchen beendet war, stiegen wir über die Mi-Rinne ab. Da es noch früh am Tage war, aber die Zeit für eine zweite schwere Tur doch nicht mehr reichte, gingen wir den herrlichen Nordgrat auf die Hintere Goinger Halt weiter und von dort zum Elmauer Tor. Einige von uns eilten hinab zum Einstieg von heute morgens und holten die Rucksäcke herauf. Nach ausgiebiger Eßrast wanderten wir der Hütte zu.

Noch ein dritter Turentag war uns beschieden. Wieder saßen wir in dem düsteren Kessel am Fuß der Wände und wechselten unser Schuhwerk. Die Predigtstuhl-Westschlucht war unser Ziel. Während wir noch voll beschäftigt waren, kamen vier Bergsteiger leichtfüßig in unseren Kessel und stiegen sofort in die Westschlucht ein: zwei bekannte Führer, die beiden Dibona, mit zwei Ausländerinnen. Wir waren dadurch zu längerem Warten und müßigem Zuschauen verurteilt. Die beiden ersten, nahezu lotrechten Seillängen waren bald überwunden, und in luftiger Querung erreichten wir die hoch ansetzende Schlucht, die uns angenehm überraschte. Von einer brüchigen, schotterigen Schlucht, wie man sie von vielen Turen her gewohnt ist, war nichts zu merken. Herrlicher Kletterfels leitete uns unmittelbar auf den Mittelgipfel. Die Berge um die Steinerne Rinne waren heute stark bevölkert. Einige Kameraden, die auf die Fleischbank gegangen waren, grüßten herüber zu uns. Auch von der Goinger Halt und vom Totenkirchl hallten die Jodler von Berg zu Berg. In der Fleischbank-Ost- und -Südostwand waren Seilschaften an der Arbeit, und wir freuten uns, ihnen zuschauen zu können, indessen wir faul in der Sonne lagen.

Alles geht einmal zu Ende, auch unsere schöne Gipfelrast. Über eine steile Wandstufe hatten wir bald die Scharte zwischen Mittel- und Hauptgipfel erreicht. Unter dem in der Scharte eingeklemmten Blocke durchkriechend, kamen wir leicht zum Einstieg in den Botzongkamin, durch den wir abstiegen. 30 m ging es in dem engen Schlupf abwärts zu einem Haken mit Seilschlinge; die Seile hindurchgezogen, und hinunter ging die Fahrt. In kurzer Zeit hatten wir den 150 m hohen Kamin bewältigt und saßen wieder bei unseren Rucksäcken, froh, eine schöne Bergfahrt gemacht zu haben. Es war eine der herrlichsten Kletterturen, die wir bisher durchgeführt haben und zugleich die letzte Tur unserer gemeinsamen Sommerfahrt.

Das Glück war heuer auf unserer Seite, und bei den vielen lehrreichen Turen in Fels und Eis haben unsere Jungmannen viel dazugelernt. Die einen haben ihr Können vervollständigt, die anderen haben sich einen Grundstock angeeignet, der ihnen nächstes Jahr leicht weiterhilft und sie befähigt, ihr alpines Können zu erweitern.

Dr. Ferdinand Sieger.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Die Jugendwandermarke 1935 — notwendig für alle jene, die an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen wollen — ist in der Austriakanzlei erhältlich.

Die regelmäßigen Heimabende beginnen ab Donnerstag, den 19. September, für Burschen und ab Dienstag, den 23. September, für Mädchen, jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr im Austriaheim.

Die Sommerveranstaltungen der Burschengruppe.

Dachsteinfahrt.

Begünstigt von schönstem Wetter, verbrachte ein Teil unserer Burschengruppe eine Woche in unserem ältesten Arbeitsgebiet, der Dachsteingruppe. Unter entsprechender Führung wurde dieser Gebirgsstock, vom Guttenberghaus ausgehend, durchwandert und eine Reihe von schönen Gipfeln bestiegen. Von unserer lieben Austriahütte aus wurde über die Hunerscharte König Dachstein erklommen, wohl die schönste Erinnerung an diese Ferienbergfahrt. Über den Linzerweg ging es dann zur Hofpürglhütte, weiter zur Zwieselalm, wobei noch einige Berge, die „auf dem Weg" lagen, „mitgenommen" wurden und dem Endziele zu, nach Hallstatt. Ein Rasttag in der prächtigen, alten Salinenstadt, der zur Besichtigung des lieblichen Ortes, zu einer Einfahrt in das Bergwerk und zum Baden und Faulenzen am Hallstätter See im Angesicht der schneeigen Gipfel benützt wurde, war so recht der Ausklang nach einer Woche frohen Erlebens inmitten der Berge unserer schönen Heimat.

Ferienlager Schladming.

Das Ferienlager unserer Burschengruppe erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. So war es wieder eine lustige Schar, die sich in unserer schönen Jugendherberge für vier fröhliche, sorglose Wochen vereinigte, eine Gruppe frischer Jungen, stets zu Scherz und Spiel und allerhand Schabernack aufgelegt. Nur zu schnell vergingen die Tage. Bergfahrten in die Dachsteingruppe mit einer Besteigung des Gipfels des Hohen Dachsteins, in die Niederen Tauern, durch den unberührten, stillen Klafferkessel, auf die Hausberge Schladmings, Planei und Hochwurzen, wechselten ab mit Badetagen und allerlei Wettbewerben in leichtathletischen Spielen, Beerensuche und einfachen, leichten Spaziergängen. Friedl Steiners gute Küche half mit, daß die Jungen erholt, gekräftigt und braungebrannt wieder in die Großstadt zurückkehren konnten. Wir wünschen und hoffen, daß die in Schladming verbrachten Wochen mit der damit verbundenen Einfügung in die Gemeinschaft und dem daraus entspringenden Kameradschaftsgeist auch künftighin in unserer Jugend fortleben möchten.

Lichtbildnergruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Lift).

Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5

Vereinsabende: Jeden Dienstag 19.30 Uhr mit Ausnahme der Feiertage.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder mit gültigem Mitgliedsausweis können die Werksräume täglich zwischen 9.00 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der zur Verfügung stehenden Einrichtungen arbeiten.

Beitrittsanmeldungen werden in der Austria-Kanzlei und in den Werksräumen entgegengenommen. Beitrittsgebühr S 10.—, Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein Jahr S 28.—

Aus den Arbeitsräumen.

Laut Beschluß der letzten Ausschußsitzung wird künftig während der Abwesenheit der Heimgehilfin (Sonntage, Feiertage und an Donnerstag-Nachmittagen) ein Mitglied der Gruppenleitung die Werksräume beaufsichtigen, dessen Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Dieser Beschluß ist leider dadurch notwendig geworden, da es wiederholt vorgekommen ist, daß Einrichtungsgegenstände beschädigt oder gar unbrauchbar gemacht wurden, und daß Mitglieder, die vergrößerten, die Eintragung unterließen. Aus dem gleichen Grund werden künftighin kostspieligere Arbeitsbehelfe unter strengem Verschluß gehalten und nur von Frau Wesselty ausgeliehen. Während der Freizeit der Heimgehilfin können daher diese Gegenstände nicht in Gebrauch genommen werden.

Vergrößerungsräume. Bezüglich der Benützung der Vergrößerungsapparate wurde folgende Bestimmung getroffen: „Ein Ersatz für nicht benützte vorgemerkte Zeit erfolgt nur dann, wenn die Verhinderung noch vor Beginn der Arbeitsfrist der Heimgehilfin gemeldet wurde, und die Möglichkeit besteht, die Räume anderweitig zu vergeben."

Veranstaltungen der nächsten Wochen.

17. September: Eröffnung des Winterhalbjahres, Vorbesprechung für die Bildung einer **Arbeitsgemeinschaft** zur gemeinsamen Schaffung von Ausstellungsbildern.

24. September: Vortrag von Dr. Robert Posega über verschiedene Entwicklungsmethoden. Vorher: Vorbesprechung für den nächsten Bromölkurs (Arch. Zawadil).

1. Oktober: Besprechung von Verbandswandermappen. Vorher: Vorbesprechung für einen Anfängerkurs (Wörthmann-Wesely).

8. Oktober: Vortrag von Rudolf Bursik über Standentwicklung.

15. Oktober: Akademischer Maler Baszel: „Bildmäßige Photographie" (Vortragsreihe).

22. Oktober: „Vergrößerungstechnik."

Beginn neuer Kurse.

Mit dem Winterhalbjahr beginnen neue Lehrgänge verschiedener Richtung. Interessenten mögen an den angegebenen Vorbesprechungen teilnehmen. Teilnahmsberechtigt sind nur Gruppenmitglieder. Beim Anfängerkurs gilt eine Ausnahme insofern, als daran auch Austriamitglieder, die der Lichtbildnergruppe nicht angehören, gegen eine Gebühr von S 3.— teilnehmen können. Bei einem etwaigen späteren Beitritt gelangt — wenn derselbe im gleichen Jahr vollzogen wird — dieser Betrag zur Gutschrift.

1. Lehrgang für Bromöldrucker: Leiter Arch. Zawadil. (Notwendig zur erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs sind grundlegende Kenntnisse im Entwickeln und Vergrößern.) Vorbesprechung am 24. September, 19.00 Uhr, in den Werksräumen.

2. Lehrgang für Vergrößern. (Teilnehmer sollen schon gut und selbständig entwickeln und kopieren können.) Anmeldungen bei der Heimgehilfin. Tag der Vorbesprechung wird schriftlich bekanntgegeben werden.

3. Lehrgang für Anfänger und wenig Fortgeschrittene. Leiter Wörthmann-Wesely. Dauer ungefähr 10 Stunden. Vorbesprechung am 1. Oktober, 19.00 Uhr, in den Werksräumen. Für Nichtmitglieder der Lichtbildnergruppe Anmeldung in der Austria-Kanzlei.

Ski-Vereinigung
der
Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Schigymnastik.

Auf Wunsch der Teilnehmer der vorjährigen Kurse beginnt der erste dreiwöchige Kurs für

Schigymnastik

bereits am Montag, den 21. Oktober 1935. Er findet in zwei Gruppen statt, und zwar am Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.15 Uhr und von 19.45 bis 20.30 Uhr. Anmeldungen ab 16. September in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Weitere Kurse beginnen am 11. November und am 2. Dezember; diese werden bei genügender Beteiligung gleichfalls in mehreren Gruppen abgehalten.

Übler Mundgeruch

wirkt abstoßend; mißfarbige Zähne entstellen das schönste Antlitz. Beide Schönheitsfehler werden oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste beseitigt. Chlorodont gibt den Zähnen schimmernden Elfenbeinglanz, ohne den Zahnschmelz zu beschädigen.
Tube S. -.90. Österr. Erzeugnis.

Bücher und Zeitschriften

Alle Fahrbegünstigungen für Turistik und Wintersport, ein vollständiges Schutzhüttenverzeichnis mit allen zugehörigen Daten, ein Verzeichnis der Alpenvereins-Jugendherbergen, ferner grundlegende Angaben über die Einrichtungen des D. u. Ö. A.-V. u. v. a. enthält die soeben erschienene Neuauflage des „Taschenbuches für Alpenvereinsmitglieder". Das handliche Büchlein ist für jeden Bergsteiger ein unentbehrlicher Behelf beim Planen von Bergfahrten. Trotz des reichhaltigen Inhalts wurde der Preis des Buches gegenüber dem Vorjahr bedeutend ermäßigt und beträgt bloß 80 g (gegen S 1.20 früher). Das Taschenbuch ist in der Austria-Kanzlei erhältlich.

„K. k. Standschützenkorps 1915—1918." Offizielle Festschrift, herausgegeben vom Landesverkehrsamt für Tirol in Innsbruck. Preis S 2.50 einschl. Postgebühr und Verpackung. Bestellung an die Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Maria-Theresienstraße 45.

Das in Leinen gebundene Buch enthält zahlreiche kurze Widmungsaufsätze von hervorragenden Österreichern und einige Bilder aus der Kriegstätigkeit der Standschützen.

Die gefallenen und verstorbenen Standschützen sind, nach ihren Gemeinden geordnet, in dem Buche verewigt, so daß mithin das Buch auch für die Angehörigen eine wertvolle Erinnerung bedeutet. E. P.

Ernst Baumann: Meine Berge — meine Kamera. Größe 22 × 25 cm. 64 ganzseitige Bilder. Dr. Heering-Verlag, Harzburg 1935. Auslieferung für Österreich: ABZ-Verlag, Wien, 7., Richtergasse 4. Preis in Leinen S 10.—.

Das ist wieder einmal ein echtes Bergbuch, das jedem Bergsteiger — ob Lichtbildner oder nicht — reinste Freude bereiten wird. Ernst Baumann gibt mit diesem Werke einen kurzen Rückblick auf seinen Werdegang als Bergsteiger und als Lichtbildner. Er schildert kurz und bündig — und darum herzerquickend —, Leid und Freud eines Anfängers, erste Schifahrten, erste Knipsversuche, treue Bergkameradschaft, erste Filmarbeit, Arbeit mit Luis Trenker. All dies und vieles andere erzählt Baumann in schlichter einfacher Art, die oft auch in sonnigem Humor ausklingt.

Wirksamer aber als alle Worte es vermögen, sprechen die beigegebenen herrlichen Bilder zu uns. Berg- und Menschenaufnahmen, bunt gemischt, sind in diesem Buche zu einer Auslese von ganz hervorragender Schön-

MODELL Graber SCHUHE

Erstklass. Handarbeit! Billige Preise!

Spezialerzeugnisse von Berg-, Sport-, Ski- und Haferlschuhen



Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 4,
VI., Mariahilferstr. 71,
IX., Liechtensteinstr. 29,
Baden, Dollfußgasse 8.

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus **KANDLER**
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Bei kleinen Verletzungen Kansaplast elastisch Schnellverband

heit vereinigt. Da muß man über jedes einzelne Bild immer wieder staunen. Und wenn man mit Bedauern am Ende des Buches angelangt ist, dann beginnt man gerne nochmals die Betrachtung der Bilder von neuem; sie sind halt „soviel schön".

Man kann jedenfalls Verlag und Verfasser zu dem gelungenen Werk herzlichst beglückwünschen, zum voraussichtlich großen Erfolg auch! J. B.

Karl Springenschmidt: Da lacht Tirol. Geschichten aus dem Tiroler Volksleben. 125 Seiten. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis kart. RM. 2.80, in Leinen RM. 4.—.

Karl Springenschmid ist schon längst ein überaus beliebter Meister der Kurzgeschichte geworden. Dies vor allem dadurch, daß er es hervorragend versteht, insbesondere das Tiroler Bauernvolk mit wenigen Sätzen eindrucksvoll zu kennzeichnen und lebensecht darzustellen. In dem vorliegenden Buch ist eine Anzahl treffender Kurzgeschichten zu einem farbenprächtigen Blumenkranz aus dem schönen Land Tirol vereint. Die eine oder die andere dieser Erzählungen besonders zu erwähnen wäre eine Ungerechtigkeit gegenüber den anderen gleich guten. Ein sonniges, urwüchsiges Buch, dessen Inhalt und Ausstattung gleicherweise erfreuen. J. B.

Fritz Schmitt: Grill, genannt Kederbacher. Das Leben eines großen deutschen Bergführers. 240 Seiten, 8 Bildtafeln. Bergverlag Rudolf Rother, München 1935. Preis kart. RM. 2.80, Ganzleinen RM. 3.80.

Wieder ein inhaltlich prächtiges Bergbuch, über das man sich restlos freuen muß. Kederbachers Lebensroman — das Lebensbild des großen Ramsauer Bergführers, dessen Geburtstag sich im Herbst 1935 zum hundertstenmal jährt und mit dessen Namen die Erstdurchsteigung der Watzmann-Ostwand untrennbar verbunden bleibt, Fritz Schmitt ist es gelungen, diese markige Führergestalt zu neuem Leben zu erwecken. Kederbacher so zu zeichnen, wie er gelebt und gewirkt haben mochte. Schmitt gab keine trockene Lebensbeschreibung, sondern er zeigt uns heiß pulsierendes, tatenfrohes Leben und Wirken. Man hört und sieht und lebt mit diesem prächtigen Menschen, Johann Grill, genannt Kederbacher, geht mit ihm in seinen bergsteigerischen Anfangsjahren, begleitet ihn von Erfolg zu Erfolg in den heimatlichen Bergen, in den Dolomiten und in den Schweizer Bergen, freut sich mit ihm an guter, treuer Bergkameradschaft, erlebt fast selbst des großen Führers Freud und Leid, und zieht mit dem alten Kederbacher nach vollbrachter Lebensarbeit ins stille Ausgeding. Und so wird das Buch zum ragenden Denkmal eines deutschen Bergsteigers, wie es nur einer schaffen konnte, dem die Berge selbst höchster Lebensinhalt sind. J. B.

Fritz Hinterberger: Bergsteigerschule. 96 Seiten Oktav, zahlreiche Skizzen. Verlag Kapri & Co., Wien, 17. Preis S 2.50.

Hilfsbücher für Bergsteiger gibt es schon eine Unmenge. Hinterberger, selbst ein überaus erfolgreicher Bergsteiger, hat trotzdem den Versuch unternommen, alte Weisheit in neuer Form zu bringen. Und dies ist ihm auch wirklich vollkommen geglückt. Er behandelt in seinem Büchlein in gedrängter Form so ziemlich alles für den Bergsteiger Wissenswerte, jedoch nicht in trockenem Schulmeisterton, sondern im flotten Plauderton des Bergkameraden. Bei einer Neuauflage wäre ein kurzer Hinweis auf die Grundwerke alpinen Schrifttums sehr wünschenswert. Diese Bergsteigerschule — die nur leider Lateindruck aufweist — gehört jedenfalls in die Hände eines jeden Anfängers. Insbesondere unsere Jugend sollte dieses Büchlein lesen und — beherzigen! J. B.

„Alpinismo" (Bergsteigen). Handbuch, Folge 2, herausgegeben vom Ital. Alpenklub, Verfasser R. Chabod und G. Gervasutti. Mit Textskizzen von R. Chabod. Mit einem Vorwort des Präsidenten A. Manaresi. Verlag der Zentrale des C. A. I., Rom 1935.

Im Verlag des Klubs sind neben den Bergführern (für Meeralpen, Cottische Alpen, Brenta, Ostdolomiten, Julier) auch wissenschaftliche und technische Handbücher erschienen. Das vorliegende Büchlein schließt sich würdig der Reihe an. Die Verfasser sind ja als Eisgeher bestens bekannt; die zweite Begehung der Nordwand der Grandes Jorasses ist als letzter Erfolg vielbesprochen. Das Buch gliedert sich in drei Absätze: Ausrüstung, Felstechnik (West- und Ostalpen), Eistechnik. Unter Ausrüstung: Neu sind die zwölfzackigen Steigeisen, bei denen ein Zackenpaar nach vorn waagrecht steht und die in den Westalpen beim Eisklettern erprobt wurden auf Hängen von 70 Grad Neigung. Grivel-Eisbaken, Grivel-Pickel und -Steigeisen sind abgebildet und empfohlen. Die Verfasser sind im Schrifttum sehr bewandert, geben auch gute Belege und Hinweise, besonders auf ältere englische Verfasser (Mummery, Dent), werfen also nicht das Alte in den Kehricht, wie es andere oft machen. Auch das deutsche Schrifttum ist öfters erwähnt (Welzenbach-Schwierigkeitsskala; Düfer u. a.). In der Ausdrucksweise sind die Verfasser knapp und trefflich, fast möchte ich sagen: deutsch — und nicht „esaltato", wie es sonst in den italienischen alpinen Büchern Brauch ist. Ein Beispiel: „Die von den tiefen Eindrücken im Freilager sprechen, die vergessen gar zu oft, daß diese Eindrücke erst tief unten im Tal entstanden sind, während sie oben nur kalte Füße hatten. Mit einem Freilager ist wenig zu gewinnen, höchstens Rheumatismus." — Das Büchlein ist sehr lesenswert und ausgezeichnet verfaßt. Preis Lire 10.—. Dr. F. R.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reichbebilderten Ganzleinenbänden. 9. Band. Propyläen-Verlag, Berlin. Preis je Band S 6.60.

Dieser Band reicht von Schlafdorn bis Tilbury und enthält gleich den früheren Bänden eine reichhaltige Zusammenstellung bekannter und unbekannter Begriffe. Wieder gibt es eine große Anzahl von Tafeln und z. T. farbigen Bildbeilagen, so z. B. bei den Abschnitten „Schweizer Kunst", „Spanische Kunst", „Siedlung", „Steindruck", „Stickerei", „Südamerika", „Süßwasserfische", „Tanz", „Teppich", „Tiefseetiere" usw. — Ein Volkslexikon, das man immer wieder empfehlen kann. J. B.

Österreichische Karte. Herausgegeben vom Kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien.

Wir haben bereits im Vorjahr (Austria-Nachrichten 1934, Seite 90) eingehend auf die im Erscheinen begriffene „Österreichische Karte" 1 : 50.000



hingewiesen und deren saubere Ausführung lobend erwähnt. Dieses Kartenwerk soll nach seiner Vollendung die alte Österreichische Spezialkarte 1 : 75.000 vollständig ersetzen. Da die neue Karte auf Grund vollständig neuer Vermessungen bearbeitet wird, werden noch einige Jahre bis zur Vollendung vergehen. Die Aufnahmeblätter für die „Österreichische Karte" sind im Maßstab 1 : 25.000 gehalten und erscheinen immer gleichzeitig mit den Blättern 1 : 50.000. Von solchen Aufnahmeblättern 1 : 25.000 sind in letzter Zeit folgende Blätter von Kärnten erschienen:

Viertelblätter, 38·1 × 47 cm, grüner Waldaufdruck, Markierungen nicht farbig, Einzelpreis S 2.—: 179/2 Süd, Schleinitz; 179/2 Nord, Gradenalpe; 5351 Ost, Afritz; 198/3 Hochwipfel; 199/1 Nord, Latschur; 199/2 Nord, Stockenboi; 199/3 Nord, Egg; 199/4 Nord, Vordernberg; 199/1 Süd, Hermagor; 199/2 Süd, Matschiedl; 199/4 Süd, Bartolosattel; 200/1 Süd, Bleiberg; 200/2 Süd, Puch; 200/1 Nord, Paternion; 201/1 Nord, Arriach; 201/2 Nord, Himmelberg; 201/3 Nord, Villach; 201/4 Nord, Velden; 201/1 Süd, Treffen; 201/2 Süd, Ossiach; 201/4 Süd, St. Jakob.

Doppelblätter, 44·9 × 66·7 cm, grüner Waldaufdruck, Markierung farbig eingetragen, Einzelpreis S 3.—: 180/1 Döllach, 180/3 Dölsach und Winklern, 196/2 Luggau, 198/1 Kirchbach, 198/2 Weißbriach, 198/4 Rattendorf.

Gebietsblätter, 1 : 25.000, Preis S 3.—.

Von diesen durch Zusammendruck mehrerer Aufnahmeblätter entstandenen Karten sind vor kurzem erschienen: Oberes Defereggental, Blattgröße 71·6 × 72·8 cm, ferner Schneeberg und östliche Rax, Blattgröße 82·5 × 69·8 cm. Beide Gebietsblätter sind sehr sorgfältig ausgeführt, besitzen grünen Waldaufdruck, farbige Markierungsbezeichnung, Schichtenlinien und graue Felsschummerung. Das Gebietsblatt „Schneeberg" wird besonders in Wiener Bergsteigerkreisen großen Anklang finden. J. B.

Erich Wolfsperger: Kundschafter. Roman. 178 Seiten. Europäischer Verlag, Wien-Leipzig 1935. Preis gebunden S 4.—.

Dieses Kriegsbuch zeigt uns eine Seite des Kriegsgeschehens, die in den zahlreichen Büchern dieser Zeit sonst kaum gestreift wird: den Kundschafterdienst. Der russische Kriegsschauplatz des Jahres 1916, vor allem die Gegend um Lemberg, bildet den Schauplatz der spannenden Handlung. Das abwechselnde Eingreifen russischer und österreichischer Spione in den Gang der Kriegsereignisse ist wirklich fesselnd dargestellt. Jedenfalls ein sehr flott geschriebenes Buch. J. B.

Wiener Bücherbriefe. Herausgegeben vom Volksbildungsreferenten des Bürgermeisters der Stadt Wien, Prof. Dr. Karl Lugmayer. Verlag Wiener Bildungswerk.

In der Reihe dieser für jeden Buchliebhaber wertvollen Veröffentlichungen ist als erste Sonderfolge „Blick in die Berge" erschienen. Dieses Heft versucht dem Leser eine Auswahl von neueren Bergbüchern zu vermitteln und ihn auf verschiedene Neuerscheinungen des alpinen Schrifttums durch kurze Besprechungen und Inhaltsangaben aufmerksam zu machen. Das Sonderheft, das bloß 25 g kostet, wird besonders in unserem Leserkreise größtes Interesse finden. J. B.

„Deutsche Alpenzeitung", Augustfolge 1935. Bergverlag Rudolf Rother, München. — In diesem sehr inhaltsreichen Heft ist vor allem der Aufsatz von Franz Schmitt „Die Nordwand der Grandes Jorasses" besonders hervorzuheben. Für jeden Kletterer von besonderem Interesse ist der mit hübschen Reihenbildern versehene Aufsatz von Hans Spengler „Grauer Kalkfels lockt . . ." Eigenartig und neu ist die von Karl B. Schwerter verfaßte Hörfolge vom alpinen Rettungswerk Deutsche Bergwacht „Bergnot", die einen fesselnden Einblick in das alpine Rettungswesen gewährt. Auch sonst gibt es in diesem Heft noch eine Reihe wertvoller Beiträge und schöner Bilder. Eine Zeitschrift, an der sich jeder Bergsteiger restlos erfreuen kann. J. B.

„Der Bergsteiger", Augustheft 1935. Verlag F. Bruckmann A. G. & Holzhausen. Preis S 2.—. Dieses schön bebilderte Heft ist zum Teil der Hauptversammlung in Bregenz, also den Schönheiten des „Ländles", zum andern Teil unserem lieben Osttirol gewidmet. Von den Aufsätzen erwähnen wir insbesondere Herbert Stifter: „Defregger und Eggerlienz — zwei Osttiroler", den prächtig bebilderten Aufsatz von Hubert Peterka: „Durch die Großvenediger-Nordostwand auf unmittelbarem Anstiegswege" und von Rudolf Hannich „Streifzüge in Osttirol". Wir können diese schöne Kunstzeitschrift jedenfalls nur immer wieder bestens empfehlen. J. B.

„Der getreue Eckart", Augustheft 1935. Vierteljahrsbezug S 5.50. Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43. — In diesem Hefte schildert Prof. E. Schaffran die Anfänge des deutschen Kulturlebens in Österreich im Anschluß an die Schlacht auf dem Lechfeld vor 960 Jahren. Paul Rohrbach stellt in einem Beitrag „Siegfried — der Cheruskerr?" die Frage, ob der Held des Nibelungenliedes und der Held der Teutoburger Schlacht nicht ein und dieselbe Person seien; Farbbilder nach Emailbildern von Maria Schwamberger-Riemer sind dem Aufsatz beigegeben. Ing. F. E. Mayer behandelt ausführlich die deutschen Reichsautobahnen, Karl Maria Grimme schildert einen Flug nach Berlin. Bebilderte Beiträge erzählen von

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 **Telephon U-39-5-79**

der Liebe zum Handwerk, führen Heiligenkreuz vor, das eben seine Achthundertjahrfeier begeht. Maria Grengg erzählt vom Leben der Störche von Rust. „Jedem ein Garten" heißt ein Aufsatz zu farbigen Gartenentwürfen von Gartenarchitekt Albert Esch. Neben Beiträgen von Max Jungnickel, Erhard Buschbeck, Karl Franz Leppa und anderen enthält das Heft noch Erzählungen und Gedichte. Probeheft kostenlos beim Verlag.

Festschrift der Sektion Frankfurt (Oder) des D. u. Ö. A.-V. 1885—1935. Eine bescheidene, gut ausgestattete Geschichte dieser Sektion, die, über das innere Vereinsleben rasch hinweggehend, liebevoll und eingehend das schöne Arbeitsgebiet in den Stubaiern behandelt. Dies beweist, wie sehr in dieser Sektion die Liebe zu unseren Bergen selbst in einer Zeit gepflegt wird, da sie durch ein beklagenswertes Geschick von ihnen abgeschnitten ist. Wir wünschen ihr eine baldige Heimkehr zu den geliebten Bergen.
M. M.

Sektion Hochland des D. u. Ö. A.-V. 32. Jahresbericht 1934. Gute Ausgestaltung und interessante Berichte von bemerkenswerten Bergfahrten in den heimatlichen Bergen und den nordalbanischen Alpen verdienen die eingehende Würdigung dieses Heftes durch jeden ernsten Bergsteiger. Hochland zählt eine Reihe der ersten Bergsteiger unserer Zeit zu Mitgliedern und doch darf man sagen, daß diese rührige Sektion nicht von deren Namen lebt. Sie leistet jedenfalls in allen Belangen beste Aufbauarbeit für unseren Gesamtverein.
M. M.

Alpiner Ski-Klub München. Sektion des D. u. Ö. A.-V. Bericht 1934. Ein kleiner Zweig unseres großen Alpenvereins legt hier Rechenschaft über seine großenteils dem alpinen Schilauf dienende Tätigkeit ab. Mit Erfolg bemüht er sich, die ihm durch bescheidene Mittel gezogenen Grenzen durch Opferwilligkeit und Begeisterung für die Sache zu erweitern. Darum ein kräftiges Schiheil!
M. M.

„Der Naturforscher", vereint mit „Natur und Technik". Septemberheft: 30 Seiten mit 39 Abbildungen und 2 Bildtafeln. Preis vierteljährlich RM. 2.50, Einzelheft RM. 1.—. Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde N, Bismarckstraße 3. — In dem neuesten Heft dieser führenden naturkundlichen Zeitschrift beansprucht der Aufsatz „Gibt es einen Stammbaum der heutigen Menschen?" von Dr. Hans Weinert besondere Aufmerksamkeit. Auf Grund vieler Versuche und an Hand von einleuchtenden Skizzen berichtet Dr. W. Ludwig „Über Bedeutung und Entstehung der Lichtkompaßbewegung". Tierpsychologische und tierkundliche Ausführungen finden wir in den beiden Aufsätzen „Neue Beobachtungen an unserem Fuchs" von Dr. Bastian Schmid und „Brutbiologisches vom Talegallahuhn" von Dr. H. Steinmetz. Zahlreiche Beiträge und Forschungsergebnisse, Anregungen zur Naturbeobachtung, die Bücherschau und eine Preisfrage beschließen das Heft. Probehefte schickt kostenlos der Verlag.

„Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Allen, die bereits Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen, ihr Wissen aber auf unterhaltsame und zugleich bildende Weise vervollkommnen wollen, wird die Zeitschrift von großem Nutzen sein. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La-Chaux-de-fonds (Schweiz).



Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Tourenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.**

Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Achtung!

Bei Inkrafttreten des Winterfahrplanes gelten die nächstliegenden Abfahrtszeiten.

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Vortag.

Sonntag, den 22. September:

* **Wienerwald.** Südbahn 7.20 nach Gumpoldskirchen. Anninger—Hoher Lindkogel—Baden. StrBB. S 1.70.
Führer: **Franz Slezak.**

* **Almesbrunnberg.** Südbahn 6.20 nach Pernitz-Muckendorf. Mirafälle—Türkenloch—Steinwandklamm—Almesbrunnberg—Pernitz. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Sparafeld—Kalbling.** Bt. Westbahn 15.05 nach Johnsbach—Mödlingerhütte (Nächtigung) — Kalblinggatterl — Kalbling — Sparafeld—Admont. TK. 6, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Unterer Preinsteig—Oberer Zimmersteig—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Josef Bauch.**
Anm. u. Besp. Freitag, den 20. September.

Sonntag, den 29. September:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Preßbaum-Haltestelle. Heinratsberg—Troppberg—Gablitz—Buchberg—Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Gießhübl** (Kletterübungen). Zusammenkunft Rodaun 8.30. Rückweg nach Perchtoldsdorf. Anmeldung unbedingt nötig! Führer: **Josef Bauch** und **Sepp Prokesch.**

*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 7.20 nach Grünbach. Aufstieg Wiensteig, Weiterweg nach Übereinkommen. TK. Grünbach, S 6.80. Führer: **Edi Orlet.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Abstieg Preintalersteig. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt mit Postkraftwagen aufs Preiner Gscheid—Karl-Ludwig-Haus (Nächtigung)—Abstieg Zahmes Gamseck—Aufstieg Wildes Gamseck—Rückweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60, PK. Nr. 4, S 1.40. Führer: **Rudolf Janosky.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. September.

Neue Herbststoffe
aus Wolle, Samt und Seide zu niedrigsten Preisen
Rudolf Kolroser
WIEN
I., SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Sonntag, den 6. Oktober:

* **Wienerwald—Gießhübl.** Südbahn 7.20 nach Brunn am Gebirge. Gießhübl—Gießwände—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Anton Pichler.**

* **Anninger—Pfaffstättner Kogel.** Südbahn 7.40 nach Gumpoldskirchen. Anninger—Pfaffstättner Kogel. Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 8.30 nach Ortmann. Hohe Mandling—Pottenstein. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Stadlwandgrat. Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Kurt Ritsche.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Blechmauerngrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Karl Baldauf.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 4. Oktober.

Sonntag, den 13. Oktober:

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.26 ab Hütteldorf nach Preßbaum. Pfalzau—Erlbart—Klausen—Ranzenbach. Weiterweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Kampital.** Franz-Josef-Bahn 7.02 nach Rosenberg. Steinegg—Ruine Schauenstein—Wegscheid—Idolsberg—St. Leonhard—Gars. TK. B, S 8.60. Führer: **Rudolf Janosky.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Bürklepfad—Fischerhütte—Breite Riß—Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 18.24 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Josef Zappe.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.30 nach Payerbach. Prein (Nächtigung)—Königschußwandsteig—Ludwigshaus—Prein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **A. Pichler** und **E. Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 11. Oktober.

Sonntag, den 20. Oktober:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.45 nach Purkersdorf. Gablitz—Feuerstein—Roppersberg—Breitenfurth—Hochroterd—Ramaseck—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg—Kasten—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Marchfeldwanderung.** Nordbahn 7.26 nach Gänserndorf. Schönkirchen—Raggendorf—Matzen (Schloßbesichtigung)—Groß-Schweinbarth—Gänserndorf. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Hocheck.** Südbahn 6.20 nach Altenmarkt-Thenneberg. Hocheck—Taßhof. SF. A, S 6.10. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Sonnwendstein.** Südbahn 6.00 nach Semmering. Sonnwendstein—Polshöhe—Fröschnitzgraben—Steinhaus. TK. C, S 10.80. Führer: **Bert Olbrecht.**

*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 7.20 nach Winzendorf. Turnerbergsteigerkamine—A-Kamine—Winzendorf. TK. Winzendorf, S 5.80. Führer: **Edi Orlet** und **Seff Prokesch.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Aufstieg Malersteig. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Josef Bauch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 18. Oktober.

Sonntag, den 27. Oktober:

* **Wienerwald.** Zusammenkunft 9.00 in Sievering, Straßenbahnende. Freie Wanderung. Rückweg nach Nußdorf. Führer: **Franz Gruber.**

* **Tulbingerkogel.** Franz-Josef-Bahn 7.00 nach Zeiselmauer. Königstetten—Tulbingerkogel. Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Anton Pichler.**

* **Feuerstein—Roppersberg.** Westbahn 8.26 ab Hütteldorf nach Purkersdorf. Gablitz—Feuerstein—Wurzen—Roppersberg. Weiterweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Ohler—Schober.** Südbahn 6.20 nach Gutenstein. Längapiesting—Ohler—Schober—Klostertal—Gutenstein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Rudolf Janosky.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Baumgartnerhaus—Bürklepfad. Abstieg nach Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Advokatensteig—Großes Höllental—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Kurt Ritsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Oktober.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

AV.-Mitglieder kaufen
stilechte **Dirndl- und Trachtenkleider**
fertig und nach Maß billigst und aus erster Hand nur bei der Verkaufsstelle kunstgewerblicher Handarbeiten „Frauenarbeit"
I. Bezirk, Teinfaltstraße 4

SPEZIALHAUS
L. Rogner-Schreyer
Wien, III., Hauptstraße 111 III., Apostelgasse 32
Gegründet 1870 Fernr. U-17-2-22
Parfümerie, Bijouterie
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe, Schreib-, Schul- und Lederwaren, Artikel für Touristik und **Sport,** Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellanwaren, Email-, Aluminium-, Seilerwaren
Linoleum, Wachstuch
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt
Kartenvorverkaufsstelle d. Eisenbahn Wien-Aspang

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5. Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16, 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Baumeister

Ing. August Hauser Wien, 19., Sieveringerstraße 26. Tel. B-10-8-34. Mitglieder Begünstigungen

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Vaihinger's Witwe Ufg. Olga Hüttmeier geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24. Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856. Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-30-0-52. Wien, 4. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen. Zentralheizungsanlagen. Übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **in der Burg** Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 9., Liechtensteinstraße 39. — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten. — Mitglieder Begünstigung.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-28-4-03. Brautausstattungen usw.

Leopold Konecny 10., Gudrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche, Berufskleider u. Sportart., Woll-, Wasch- und Seidenstoffe, Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren **Linzbauer** Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Damenschneider



Damen-, Baby- und Bettwäsche

Maria Altenaichinger 18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-8. Kostenlose Zusendung! Verlangen Sie bitte Preisliste!

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 4. Theobaldgasse 11 Telephon B-25-5-51

Gaststätten

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien I., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Invaliges „Austria" D. O. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-68. 5% Rabatt.

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15. Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287, Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria. 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Aufschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B-34-1-35-5

Gymnastik, Kunsttanz

Mimi Klein-Mosbach 8., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zeugn.). Nur rein artistische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·– (Ers.). Tel. A-38-6-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24. 8., Albertgasse 20. 15., Neubaugürtel 29. 19., Gymnasiumstraße 79.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Haus- u. Küchengeräte

Hans Schiffer Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 31. Telephon A-25-8-30. Glas-, Porzellan- und Emaillwaren. Holzwaren eigener Erzeugung.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.



Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 10. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herren- und Damenschneider

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu mäßigen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Prechtlgasse 3, bei der Volksoper. Fernruf A-24-1-43 L.

Joh. Wytrisal Wien, I., Neuer Markt 12 (Eing. Plankeng. 1). Tel. R-22-5-00. Herren- und Damenschneider, orig. engl. Stofflager, bekannt gute Arbeit, zeitgemäße Preise.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister. Wien, 2., Praterstraße 43. Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Fertig und nach Maß bekommen Sie bei Tunna für wenig Geld immer was Gutes!
Schneidermeister Karl Tunna, Wien, 11., Hauptstraße 67.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Kürschner

Josef Juraschko 18., Währingerstraße 128. Fernruf A-14-1-74. Geprüfter Kürschner. Lager, Neuanfertigungen und Reparaturen.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kommler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 78-80. Telephon A-25-9-62. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lederhosen

Adolf Remesberger Lederhosen und Handschuhe eigener Erzeugung. Wien, 19., Baumgasse 3. Mitglieder 5% Rabatt.

Lederwaren und Reiserequisiten

E. Luser Taschner. 1. Bez., Schreyergasse 7. — Für Ostern große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-26-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 8., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88. Fernr. B-32-1-80-L. Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum Linecrusta-Wandverkleidung, Wachs- und Lederstuche. Wien, 1., Hoher Markt 3. Fernruf U-20-2-18. Mitgl. 5% Rabatt.

Matratzen

J. Böhm Wien, 1., Brandstätte 5. Matratzen von S 50.– aufwärts, Möbelstoffe, Afrik und sämtliches Tapeziererzugehör.

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kranwetter)

Möbel

Hemme jun. 6., Hirschengasse 21. Ruf B-21-9-29. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelexpeditionen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen. Mod. Küchen. Lotterbänke. Matratzen usw. 17., Ortlieb. 7. Tel. B-43-4-26.

Pelzwaren

Kürschner Jilek 3., Landstr. Hauptstr. 38. (Austria-Mitglied.) Telephon U-11-8-85. Alle Arten Pelzwaren. Mäntel nach Maß. Reparaturen billigst. Mitglieder Begünstigungen.

Pelzaufbewahrung: Fachmäßige Pflege und sachgemäße Versicherung seit 30 Jahren bei Kürschnermeister Karl Sutil, 7., Kaiserstraße 31. Telephon B-35-7-44.

Karl Szilaghi der Kürschner mit der exklusiven Modellkollektion und dem großen Fellager. Wien, 4., Suttnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Vienna-Photo, Wien, 1., Herrengasse 2 Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Radio- und Elektrowaren

L. Rosenmayr 8., Stumpergasse 58. Telephon R-20-8-81 Radioapparate, Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Installation. Mitglieder Begünstigung.

Regenmäntel

Rudolf Queiß, Wien, 1., Getreidemarkt 8. Regenmäntel und Sportkleidung. Mitglieder 5% Rabatt.

Patent Wantky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung. 7., Burgg. 69. Tel. B-38-2-74. 5%

Roßhaar

J. Böhm Wien, 1., Brandstätte 5. Roßhaar ist eine Vertrauenssache. Schönes, gemischtes Haar von S 3.– aufwärts, echtes Roßhaar, la, von S 6.– aufwärts.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Philipps Walfisch-Restaurant Prater
Größtes Bier. Naturb. Weine. Vorz. Küche. Tel. R-48-0-25, R-49-2-44.

Hotel Alte Post — Gasthof Brunner,
Pension von S 6.— Pension von S 5.—
Schladming beide am Hauptplatz. Zimmer von S 2.— an. Erstklassige Wiener Küche. Eigene Fleischhauerei. Ausschank naturbelassener Langenloiser Bauernweine.
Besitzer: Adolf Brunner.

Hotel Tauernpaßhöhe (1738 m) in Obertauern. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser. Eigener Skilehrer. Pension von S 12.— an.

Photomaterial — Photoausarbeitung anerkannt erstklassig
Photohaus Max Mann, Salzburg
Alter Markt 1 — Rainerstr. 5. Nachstädter Tauern. Ausarbeitung Hoff.

Alle **Ausrüstungsgegenstände** für Wandern, Bergsteigen, Klettern, Schwimmen, Schneelaufen, Turnen usw. erhalten Sie bestens und billigst in der

Warenstelle des
Deutschen Turnerbundes Ges. m. b. H.
Wien, 1., Walfischgasse 12
Verlangen Sie unsere kostenlose Sommerpreisliste!

Herbst-Neuheiten

in

Herren- und Damenstoffen

in großer Auswahl und den bekannt guten Qualitäten

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler
Wien, I., Tuchlauben 7

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 18.
Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 8., Währingerstraße 51
Fernruf B-41-3-18.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.



Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 66. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Gipfelstürmer Wanderer, Turner usw. finden Ihren Bedarf im **Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9.,** Fuchsthallergasse 3, Fernruf A-16-0-29. — Gegründet 1906.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgraf Rüdigerstraße 18. — Mitglieder 5% Rabatt.

Johann Kaiser Wien, 7., Lerchenfelderstraße 6.
Spezialist in Berg-, Jagd- und Stiefschuhen. Mitglieder Begünstigungen, Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Landongasse Nr. 22
Telephon B-48-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76.
Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider, Kostüme, Jumper, Westen, Bade-, Strand- und Strumpfwaren aller Art. I., Spiegelgasse 2 V., Käntnerstr. 45 IV., Margarethenstr. 8

Leopold Mark 5., Landstraße Hauptstraße 88, Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art, Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Tapezierer und Dekorateur

Josef Ullmann Tapeziermeister, Wien, 15., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Eing. Hagengasse). Werkst. f. Tapeten- u. Vorhangarb., Matratzen u. Polsterm., sowie aller Reparat. Fernr. U-30-308.

Teppiche

PERSER Adolf KÖNIG

Ältestes orientalisches Teppich-Spezialhaus
Jubiläumsbesitz des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 80.— pro Quadratmeter an

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 96, Telephon B-38-6-83.
Teppiche jeder Art, Überwürfe, Vorhänge, Doppelbettdecken. Mitglieder Nachlaß!

L. Trtilek größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge, 21., Schloßhoferstr. 6 (Am Spitz D. Telepon A-61-6-33.
Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spedition, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Spedition, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, I., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK II., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN:
VII., Neubaug. 31 B-21-7-73 Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker.
SCHMUCK UHREN aller Art. Eigene Werkstätte. 5%

Ernst Beranek Wien, 2., Erzherzog-Karl-Platz 19 (b. d. Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren. Helvetia — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren. Juwelen usw. — 5%

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 8., Lerchenfelderstraße 6.
Telephon A-11-6-82. Hillotyp-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, schrankfertig 30 g, Kragen 15 g; Abholen und Zustellen frei.
Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 8., Wickgasse 27. Fernruf A-33-1-61-U.

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliche Nachrichten des Österreichischen Alpenvereins

Herausgegeben vom Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, I., Dr.-Karl-Lueger-Ring 5, Fernruf L-28-4-85

Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9–19 Uhr, Samstag 8–13 Uhr. Bücherei: Montag bis Freitag (ausgenommen Samstag) 17–19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien 4., Favoritenstr. 40, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Weinmond (Oktober) 1935 | Folge 10

Skianzüge Ski u. Bindungen

Modernisierungen Kanten und Reparaturen

SPORTAUSRÜSTUNG UND SCHNEIDEREI

MARIE SPAZIERER

NUR WIEN, VII. BEZIRK, KAISERSTRASSE 57 TELEPHON B-37-307



Für Wienerwald-Ausflüge

FREYTAG & BERNDT'S

TOURISTENKARTEN

Sonderausgaben:

Wienerwald 1:50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**

Südl. Wienerwald 1:25.000 (Liesing bis Vöslau) S **2.62**

FÖRSTER'S TOURISTENFÜHRER I. TEIL: Wienerwald S 4.70

FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1867

Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen

IX., Nußdorferstraße 25 Filialen: XV., Mariahilferstraße 141 XVIII., Währingerstraße 112

Anton Metzger's

Gastwirtschaft zum guten Hirten

Wien, III., Hauptstraße 55-57

Erstklassige Küche, Eigenbauweine, Klubräume, AV.-Mitglied

Zu jeder Zeit deckt der Arier seinen Bedarf nur durch die „AKO", die rein arische Kredit-Organisation Wiens.

Kassapreise bei Teilzahlung!

ÜBER 100 ARISCHE FIRMEN NACH WAHL

AKO

Wien, I., Friedrichstr. 6. — Fernruf A-33-303

Graz, Schönaugasse 113. — Fernruf 62-47

VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ◆ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß



Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnitten-Päckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Wer an regelmäßigen Kursen zur Vorbereitung für die Bau-, Maurer-, Steinmetz- oder Zimmermeisterprüfung aus irgend einem Grund nicht teilnehmen kann, komme wegen

PRIVATEINZELUNTERRICHT

zu L. HIEBLINGER in Wien, 19., Sieveringerstraße 119.

der große HERDER

der Neue Typ des Lexikons nützt Dir im Leben!
12 Bände und ein Atlasband in Halbleder je S 34.50
Probeheft beim Buchhändler

Probeheft auch vom Verlag Herder, Freiburg i. Br.



Erzeugnisse erster Güte!

Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.

Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.

Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft

Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften

Schärding, Oberösterreich.

Spezial-Ski- u. Bergschuhe fertig und nach Maß garantiert wasserdicht

Bergschuh-Spezialist

DIVISEK

WIEN, XV.,
Markgraf-Rüdigerstr. 18
Telephon U-34-2-29
U-34-0-31
Mitglieder 5% Nachlaß!





SEB. BEER

Wien, 1., Michaelerpl. 6

Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe

TELEPHON R-24-1-62

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch, Venediger
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Voralpen
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Vorarlberg
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Wachau
Dachstein	Hohe Wand	Ötscher	Semmering	Wechsel
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wetterstein
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wienerwald
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wolayersee
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Zillertaler

Austria-Mitglieder, kauft zu eigenem Vorteil bei Jenen in unseren „Nachrichten" ankündigenden Geschäftsleuten!

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Weinmond (Oktober) 1935 | Folge 10

Olympia 1936

Garmisch-Partenkirchen — **Berlin**

In diesem Winter finden in Garmisch-Partenkirchen die Olympischen Winterspiele und im Sommer 1936 die große Olympia in Berlin statt. Es werden prächtige Wettkämpfe im friedlichen Ringen um Kraft- und Leistungserfolge werden, von höchster Bedeutung für die körperliche Entwicklung und Vervollkommnung der Jugend aller Nationen.

Die Olympischen Spiele wurden vor mehr als 40 Jahren, im Jahre 1894, ins Leben gerufen und, gestützt auf die Kenntnis dieser Spiele im klassischen Griechenland, die uns der deutsche Altertumsforscher Winckelmann durch seine Grabungen verschaffte, wurde 1896 die erste Olympiade in Athen abgehalten. Sie wurde seither alle vier Jahre, jedesmal in einer anderen Stadt, wiederholt.

Ihr Zweck ist, ein Geschlecht heranzuziehen, körperlich stark, geistig lebendig und moralisch gesund. Ein erhabenes Ziel, das wir alle fördern sollten.

Da höre ich nun sagen: Wie kommt denn gerade Pichl dazu, für ein doch zweifellos sportliches Fest ins Horn zu stoßen und für dessen Besuch im Kreise des Alpenvereins zu werben? Gerade er, der doch noch vor kurzem gegen die Sportvereine aufgetreten ist?

Gemach! Ich war und bin kein Gegner des Sports, den ich für unser Volk und fürs Vaterland nützlich und wertvoll finde; ich habe mich nur gewehrt gegen die Einreihung des Alpenvereins in die bunte Schar der Sportvereine, deren Aufbau und Art anders beschaffen ist als die des Alpenvereins. Seine vollzogene Eingliederung in die Sport- und Turnfront wurde von Staats wegen mit dem Vorhandensein des gleichen Nenners, mit der körperlichen Ertüchtigung der Jugend, begründet. Und dieser hohe Zweck der Ausbildung von Körperkraft und Wehrhaftigkeit ist es, der auch uns im Alpenverein am Herzen liegt und unser Interesse an der Olympia wecken muß.

Dies noch mehr, da es diesmal eine deutsche Olympia ist, deren Feuer in vielen Herzen die reine Flamme gesamtdeutschen Volksbewußtseins entzünden wird. Und daß Regierung und Staat in Österreich erfreulicherweise für die Beschickung und Teilnahme an diesem Feste werben, muß uns nur noch in unserer Überzeugung bestärken:

Die 11. Olympia ist ein deutsches Fest, sie soll ebenso ein großes österreichisches Ereignis sein!

Die Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gehören in seinen glänzenden Rahmen, der tiefen Sinn und hohe Bedeutung umschließt!

Bergheil!

Pichl.

Auf die große Bedeutung der neuzeitlichen Olympischen Spiele hat unser Vorstand Pichl bereits einleitend hingewiesen. Es wird wohl nur wenige geben, die nicht Anteil nehmen an dieser gewaltigen sportlichen Veranstaltung, die im kommenden Jahr erstmals im Deutschen Reich abgehalten wird. Und in vielen wird wohl der Wunsch entstehen, Zeuge dieser Vereinigung der Völker der Erde zu sein, die in friedlichem Wettkampf ihre Kräfte messen und in edler Sportkameradschaft sich finden wollen.

Die Durchführung der 4. Olympischen Winterspiele wird in Garmisch-Partenkirchen in der Zeit vom 6. bis 16. Februar 1936 vor sich gehen. Die 11. Olympia findet in Berlin vom 1. bis 16. August 1936 statt.

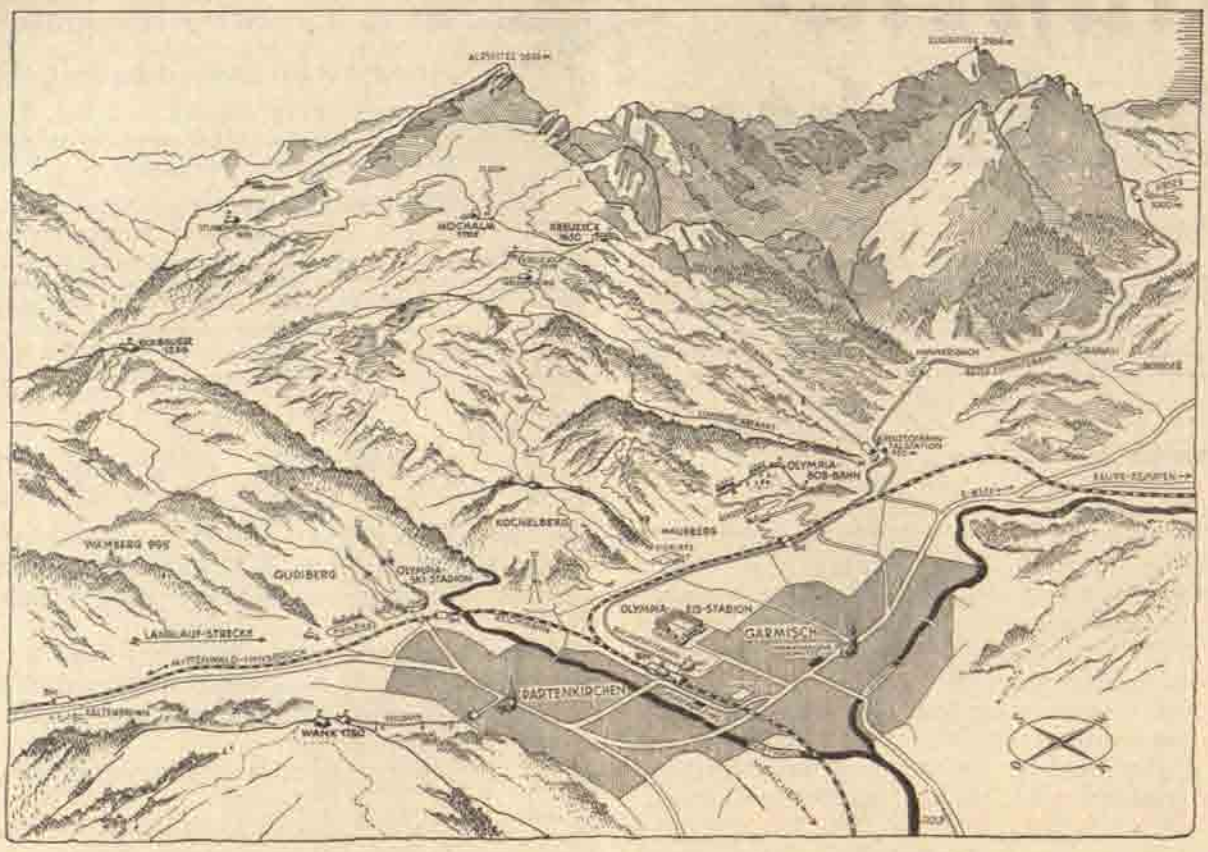
Da wir überzeugt sind, daß viele unserer Mitglieder die Olympia besuchen werden, geben wir nachstehend alle wichtigen Verlautbarungen bekannt, die für die Winter- oder Sommer-Olympien von Bedeutung sind.

An den Sommerspielen in Berlin werden Vertreter von 50 Staaten teilnehmen, eine Zahl, welche die Beteiligung bei allen früheren Olympien weit übertrifft. Für die Feier dieser Spiele wurde eine Glocke gegossen, die in der Krone des Führerturms Platz finden wird und deren erzene Stimme erstmals zu Beginn der Olympia am 1. August 1936 ertönen wird. „Ich rufe die Jugend der Welt", sind die Worte, die ihr Spruchband trägt, und die Jugend der ganzen Welt wird diesem Rufe freudig Folge leisten.

In einem einzigartigen, ungeheuren Fackel-Stafellauf über 3000 km soll das Feuer von der alten Weihestätte Olympia in Griechenland zur Entzündung des Olympischen Feuers in der deutschen Kampfbahn nach Berlin gebracht werden. Durch sieben Länder führt der Lauf der 3000 Fackelträger, darunter auch Österreich. Mit Eintreffen der Fackelläufer wird eine gemeinsame Weihefeier der Sportjugend des Landes verbunden sein.

4000 Kämpfer sind bereits gemeldet, 3½ Millionen Karten werden gedruckt, gewaltige Vorarbeiten wurden geleistet, Bauten von riesiger Ausdehnung errichtet und so die größten Sportstätten geschaffen, die je die Welt in dieser Geschlossenheit sah — das deutsche Reichssportfeld.

Wir wollen uns aber vorerst mit den Winterspielen befassen, da diese Veranstaltung mit unserer Betätigung noch enger verknüpft ist und auch zeitlich nähergerückt erscheint.



Garmisch-Partenkirchen, der Schauplatz der 4. Olympischen Winterspiele 1936.

Zuerst einige

wichtige allgemeine Hinweise:

Ausreise: Österreichische Staatsbürger werden auf Grund einer für Zwecke des Besuches der Olympischen Spiele geschaffenen Ausweiskarte, welche kostenfrei seitens der zuständigen Paßbehörde vidiert wird, die Ausreise antreten können. Die Ausweiskarten sind gegen Erlag einer Gebühr von S 1.— bei den zuständigen Reisebüros*) ab 1. November 1935 erhältlich. Diese nicht mit Lichtbild versehene Ausweiskarte ist jedoch zur Ausreise nur in Verbindung mit einem gültigen Reisepaß verwendbar. Sie berechtigt zum mehrmaligen Überschreiten der österreichischen Staatsgrenze, jedoch nur bei Scharnitz zum Besuch der Winter-Olympia.

Unterbringung: Die österreichischen Besucher der Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen werden einverständlich in Innsbruck und an der Strecke Innsbruck-Scharnitz untergebracht werden. Anweisungen auf Unterkunft sind bei den Reisebüros*) anzufordern. Der Zugsverkehr wird verstärkt und eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. H. gewährt. Auch Platzkarten sind in Aussicht genommen.

Ermäßigungen: Die Deutsche Reichsbahn gewährt für beide Olympischen Spiele eine Fahrpreisermäßigung von 60 v. H. bei einem Aufenthalt von 7 Tagen.

Eintrittspreise: Diese sind aus den Werbeblättern zu ersehen, die in unserer Kanzlei zur Entnahme aufliegen.

Garmisch-Partenkirchen, der bedeutendste Wintersportplatz des Deutschen Reiches, hat alles daran gesetzt, um seine Sportanlagen entsprechend auszubauen. Neben diesen ausgedehnten Sportanlagen werden umfassende verkehrstechnische Vorkehrungen getroffen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Reichspost und Reichsbahn haben bedeutsame Um- und Ausbauten vornehmen lassen. So ist Garmisch-Partenkirchen für das Eintreffen der 27 Völker, die um die olympischen Ehren kämpfen werden, gerüstet; es bringt aber damit 1936 auch einen Rekord, denn an keiner Winter-Olympia war noch das Interesse der Völker so stark.

Die Durchführung der Winterspiele erfaßt alle in Betracht kommenden Sportzweige: Lang-, Abfahrts- und Sprunglauf sowie Slalom (Torlauf) im Schisport, Bobrennen, Eisschießen, Eishockey und Kunstlaufen, schließlich Eisschnellauf.

Aber nicht nur diese Wettkämpfe werden uns in ihren Bann ziehen, auch die Umgebung dieses Wintersportplatzes wird uns eine Fülle herrlicher Eindrücke vermitteln. Wir lernen damit einen der schönsten Teile deutschen Landes kennen. Zwei Bergbahnen, Zugspitz- und Kreuzeckbahn, ermöglichen Hochlagen bis zu 2900 m zu erreichen. Nicht nur die Zugspitze, auch andere Bergriesen des Wettersteins geben uns Bergsteigern und Schifahrern Gelegenheit zur Ausführung lohnender Schifahrten.

Die Anordnung der olympischen Kampfstätten ersehen wir aus der obenstehenden Skizze. Diese Anlagen werden allen Anforderungen moderner Technik und neuzeitlichen Sporterfahrungen gerecht. Zwei Kampfbahnen, das Eisstadion und das Schistadion am Gudiberg, ziehen zuerst den Blick auf sich; beim Schistadion die „große" und die „kleine" Olympiaschanze. Auf den Tribünenanlagen wird für etwa 100.000 Zuschauer Platz geschaffen. Im Kreuzeckgebiet liegt die Strecke für die Abfahrtsrennen und Slalomläufe. In der Nähe des Riessersees liegt die Bobbahn, die bereits erprobt wurde und sich bestens bewährt hat.

Die Beschickung der Spiele mit Wettkämpfern erfolgt durch das Österreichische Olympische Komitee; die Werbung für den Besuch liegt in den Händen des Herrn Baron Morsey. Der Besuch wird den österreichischen Staatsbürgern erleichtert und die Werbung findet die Billigung und Unterstützung der österreichischen Regierung, der Sportbehörde und der Presse. Dies kam auch bei einem Presseempfang zum Ausdruck, der am 25. September stattfand und an dem Vertreter aller dieser Stellen teilnahmen. Es wurde auch hier einhellig festgestellt, daß es sich nur um eine sportliche Veranstaltung handelt, für die auch nur sportliche Rücksichten maßgebend sein können.

Die Leistungen österreichischer Wintersportler haben stets Beachtung gefunden, und viele konnten erste Plätze

*) Nachstehende Reisebüros nehmen in Wien Anmeldungen entgegen: Hamburg-Amerika-Linie, 1., Kärntnerstraße 38; Reisebüro des Österr. Automobilklubs, 1., Kärntnerring 10; „Mitropa" A. G., 1., Friedrichstraße 7; Reisebüro Schenker & Co., 1., Schottenring 9; Österr. Verkehrsbüro, 1., Friedrichstraße 7; „Iruf" Reisebüro, 1., Karlsplatz 1; Reisebüro Marienbrücke, 1., Rotenturmstraße 26; American Express-Company, 1., Kärntnerring 14; Cook & Son, 1., Kärntnerring 11. Ferner viele Reisebüros in der Provinz. Liste liegt in der Kanzlei auf.

bei internationalen Wettkämpfen erringen. Mit froher Zuversicht können wir daher den Olympischen Winterspielen entgegensehen, denn wir sind sicher, daß die österreichischen Schiläufer ihr Heimatland würdig vertreten werden:

„Zur Ehre des Vaterlandes,
Zum Ruhm des Sports."

J. Gallian.

*

Wir werden unsere Mitglieder in den „Austria-Nachrichten" weiterhin über alle Fragen betreffend die Olympischen Spiele unterrichten.

Sonne und Nebel in den Bergen.

Von Fritz Hader.

Am 21. Juni erreicht die Sonne jeweils ihren nördlichsten Punkt und schraubt sich sodann ununterbrochen südwärts, wobei ihr Tagbogen stets kürzer wird, was eine Verlängerung der Nächte zur Folge hat.

Anfangs Oktober, wenn die länger währenden Nächte bereits im täglichen Leben merkbar werden, beginnt in den österreichischen Alpen und ihren Randgebieten jene Zeit, in der die aus dem Nebel ragenden, sonnenüberstrahlten Berge das Auge jedes Bergsteigers erfreuen. Diese Nebel sind das Ergebnis der in sternenklaren und langdauernden Nächten besonders starken nächtlichen Wärmeausstrahlung der Erde, auf deren Eigenschaften und Ursachen hier nicht näher eingegangen werden kann.

Durch diese Ausstrahlung kommt es infolge der Abkühlung der Luft, die sich in den bodennahen Schichten wesentlich stärker auswirkt als in den höheren, zu einer Temperaturumkehr. Die Luft der Talböden ist kälter als die der oberen Gehängeteile. Alle Verunreinigung, die in der Luft enthalten ist, sammelt sich infolge dieser Temperaturschichtung in der unteren, kalten Luft an, bzw. in einer Schicht nahe der Grenze zwischen Kalt und Warm.

Im Winterhalbjahr, wo wolkenloser Nachthimmel die an und für sich um diese Zeit länger währende nächtliche Wärmeausstrahlung in ihrer Auswirkung nicht behindert, kann die Temperatur in der unteren kalten Luft so tief sinken, daß der in ihr enthaltene Wasserdampf zu viel wird und sich an den Luftverunreinigungen als Wasser niederschlägt. Auf diese Art entsteht Nebel, den wir wegen der Ursache seiner Entstehung als Strahlungsnebel bezeichnen. Dieser Strahlungsnebel ist es, der fast ausschließlich unsere winterlichen Nebelmeere bildet.

Im gewöhnlichen Sprachgebrauch haben wir uns angewöhnt, als Nebel jenen Zustand der Lufthülle zu bezeichnen, wo gewissermaßen eine Wolke dem Erdboden auflagert. Wir bedenken dabei nicht, daß wir damit recht verschiedene Erscheinungen in einen Namen hineinwerfen. Diese wissenschaftlich keineswegs gerechtfertigte Bezeichnungsart führt uns nun sehr oft zu einer unrichtigen Vorstellung vom Wetter auf den Bergen.

Wenn, etwa in Wien, im landläufigen Sinn Nebel herrscht, so wissen wir aus Erfahrung, daß in nicht allzu großer Höhe sonniges Wetter anzutreffen sein wird. Untersuchungen, die der Verfasser diesbezüglich anstellen konnte, zeigten, daß am Alpenostrand nördlich vom Semmering und vom Wechsel sehr seichte Nebeldecken vorherrschen, deren Mächtigkeit durchschnittlich 200 m beträgt. Es genügt daher, Berge etwa von der Höhe des Anningers oder des Hohen Lindkogels (Eisernes Tor) aufzusuchen, um jenes herrliche Naturschauspiel und die mit ihm ursächlich verbundene klare Fernsicht zu genießen.

Südlich vom Semmering und vom Wechsel werden die Nebeldecken an solchen Tagen etwas mächtiger, überschreiten aber fast nie 400 m, so daß auch dort Berge von ähnlicher Höhe wie im Norden bereits aus dem Nebel ragen.

Nun gehören aber Nebeltage in Wien nicht zu den häufigsten, und gar mancher, der des Winters für mehrere Tage mit den Bretteln die Berge aufsuchte, konnte während der ganzen Zeit infolge des verhüllenden Nebels keinen Blick in das Tal werfen. Befand er sich aber dann einmal im Tal, so war eigentlich vom Nebel nicht viel zu sehen. Es ist eben eine Eigentümlichkeit der Strahlungsnebel, daß sie sich meistens vom Erdboden fernhalten und auf jene Grenzschicht zwischen kalter und warmer Luft beschränkt bleiben, wo ihre Bildung den Ausgang nahm.

Dieser Witterungscharakter ist während des Winters sehr häufig und wir sprechen dann sehr richtig von Hochnebeldecken. Solche Hochnebel sind echte Nebel, deren Grundfläche meist 200 m über dem Erdboden liegt und deren obere Grenze schon bei 900 m erreicht wird. Berge, die über 1000 m hoch sind, bleiben daher während des ganzen Winters nahezu vollkommen nebelfrei.

Daher sollen wir uns durch Hochnebel von Bergturen nicht abhalten lassen, sondern bedenken, daß er keine Wolke, sondern ein Nebel ist und über jedem echten Nebel die Sonne lacht!

Obwohl der Nebel, ziemlich roh gesprochen, aus Wasser besteht, ist er trocken. Diese Eigenschaft ist eines der Kennzeichen des echten Nebels und unterscheidet ihn von den Wolken, die bei Berührung mit der Erdoberfläche sehr oft nässen.

So kommt es, daß man lange Zeit in der Wetterkunde nicht im klaren war, wo der nässende Nebel, das sogenannte Nebelreißen, einzureihen wäre. Als echten Nebel konnte man ihn eben wegen seines Nässens nicht auffassen, und so setzte sich die in Fachkreisen noch heute stark verbreitete Meinung durch, daß dieser Nebel eigentlich als eine mächtige Wolke aufzufassen sei, die mit ihrer Grundfläche dem Erdboden auflagere.

Erst in allerletzter Zeit gelang der Nachweis, an dessen Beibringung auch der Verfasser tätigen Anteil hatte, daß wir es im Gegenteil mit einer ganz dünnen, aber echten Nebelschicht zu tun haben, deren Mächtigkeit kaum 100 m beträgt und in die es hineinregnet. Vorgänge in der Lufthülle, deren Eigenschaft durch diese dünne Nebelschicht nicht wesentlich geändert wird, bedingten die Bildung von Regenwolken, oder diese wurden durch stärkere, über dem Nebel wehende Winde herangebracht.

Nebelreißen ist also die einzige Erscheinung des Nebels, wo unter Umständen ein Aufstieg auf die Berge unterbleiben soll, da über dem Nebel dann nicht die Sonne strahlt, sondern Regenwetter herrscht. Meist geht dann das Nebelreißen unter Auflösung des Nebels in Regen über.

Zum Schluß noch ein Wort über die sogenannten Bergnebel, die fast ausschließlich auf das Sommerhalbjahr beschränkt bleiben. Das Kennzeichen des echten Nebels, wie er nur in den Tälern vorkommt, ist Windstille oder, in wesentlich selteneren Fällen ganz leichte Winde. Auch in seinem Auftreten herrscht eine starke Gesetzmäßigkeit; die meisten Nebel finden wir in den frühen Morgenstunden; und nur in den Monaten Dezember und Jänner mit ihren sehr langen Nächten treffen wir auch häufiger Nebel, die tagelang andauern.

Auf den frei in die Lufthülle ragenden Berggipfeln finden wir dagegen nebelähnliche Erscheinungen, die auf keine Tageszeit beschränkt bleiben, sondern deren Eigenart es gerade ist, in schnellem Wechsel Tag und Nacht aufzutreten. Begleitet sind diese scheinbaren Nebel fast immer von Winden, die gar nicht so selten Sturmesstärke überschreiten. Häufiger als im Tal nässen solche Nebel.

Vom Standpunkt der Wetterkunde gesehen, haben wir es hier nicht mit Nebel, sondern mit Wolken zu tun, deren ureigene Eigenschaft das Nässen bei Berührung festen Bodens ist, die von lebhaften Winden an die Bergspitzen getrieben werden. Deshalb herrscht auch keine Gesetzmäßigkeit in ihrem Auftreten, und ihre Bezeichnung als Nebel geschieht rein gefühlsmäßig.

15 Jahre – Kärnten frei! Am 10. Oktober 1920 hat Kärnten durch mannhaften Lebenswillen zu Deutschtum und ungeteiltem Heimatland Freude und Glück abgestimmt. In treuen Gedanken daran, grüßen wir Bergsteiger unser schönes Kärntnerland mit herzlichem „Bergheil!"

Die 61. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Bregenz.

Im Anschluß an den in der vorigen Folge veröffentlichten Bericht über die Hauptversammlung in Bregenz sei noch ergänzend darauf hingewiesen, daß bei der Tagung der österreichischen Sektionen über einstimmigen Wunsch der Sektionsvertreter unser Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, den Vorsitz führte. Pichl gab einen kurzen Überblick über die Geschehnisse vor der Eingliederung des Alpenvereins in die Österreichische Turn- und Sportfront. Am Schlusse der Tagung wurde unserem Vorstand über Antrag Dr. Torggler's (Akad. S. Innsbruck) einstimmig und unter lebhaften Beifallskundgebungen der herzlichste Dank der österreichischen Sektionen für seine Tätigkeit, besonders für seine Arbeit im letzten Jahr, ausgesprochen.

Der Glocknerbesitz des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

umfassend die Pasterze, dann die in letzter Zeit oft genannte Gamsgrube sowie den Fuscherkarkopf, wurde mit Verordnung der Kärntner Landesregierung vom 1. Juli 1935 zum Naturschutzgebiet erklärt und damit dem einhelligen Wunsch aller wissenschaftlichen Kreise und aller wahren Naturfreunde Rechnung getragen. Die Eigentumsgrenzen dieses Gebietes fallen zum Großteil mit den Landesgrenzen von Kärnten, Salzburg und Tirol zusammen, die jedoch an einigen Stellen strittig, unklar oder unsicher waren. Mit der Behebung der durch die topographische Neuaufnahme dieses Gebietes zutage getretenen Mängel und zur endgültigen Festlegung der Landesgrenzen wurde eine Kommission betraut, bestehend aus dem Vertreter des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, wirkl. Hofrat Ing. Eduard Oemmer, als Kommissionsleiter, den Vertretern der drei genannten Länder und der Gemeinden Kaprun, Fusch, Stubach, Kals und Heiligenblut sowie den Anrainern.

Mit der Vertretung und Wahrnehmung der gerade in diesem Gebiete wichtigen Interessen des D. u. Ö. A.-V., wo jeder Geviertmeter als Naturschutzgebiet von größtem Wert ist, wurde über Vorschlag unseres Vorstandes Pichl vom Verwaltungsausschuß des Alpenvereins außer einem Vertreter der S. Klagenfurt unser Mitglied wirkl. Hofrat i. R. Franz Winter betraut.

Die Kommission wählte als Ausgangspunkt ihrer Begehungen die ihr von unserer Sektion zur Verfügung gestellte Oberwalderhütte und erledigte ihre Aufgabe in der Zeit vom 13. bis 17. August 1935 mit einem für den Alpenvereinsbesitz günstigen Ergebnis.

Die von dieser Kommission nunmehr endgültig festgelegten Landesgrenzen, zugleich Eigentumsgrenzen des D. u. Ö. A.-V., folgen, ausgenommen die geradlinige Überquerung des nördlichen Bockkarkeeses, durchwegs dem in der Natur unschwer erkennbaren Verlauf der durch steil abfallende Grate und Firnschneiden gebildeten Wasserscheide, worin eine Gewähr für ihre Sicherheit und Klarheit liegt.

Die Verlegung der Grenze auf die Wasserscheide zwischen der Pasterze und dem nördlichen Bockkarkees über die Bockkarscharte, die dem D. u. Ö. A.-V. einen Gebietsverlust von mehr als einem Geviertkilometer gekostet hätte, konnte dank der großen Fachkenntnis des Hofrates Ing. Winter verhindert werden.

Der Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. dankte diesem für seine Bemühungen wärmstens.

Wer liebt Musik?

Immer wieder ist Austria bemüht, ihren Mitgliedern Neues zu bieten, einerseits um ihnen Freude zu bereiten, andererseits um das Zusammengehörigkeitsgefühl noch mehr zu vertiefen; nicht zuletzt auch, um verborgenes Können zur Entfaltung zu bringen.

Und da will „Austria" wieder einmal neues Gebiet betreten, und zwar das der Musik! Sicher sind viele unter den Mitgliedern, die schon oft bedauerten, daß sie ihr musikalisches Können nicht verwerten konnten. Da will nun „Austria" ein wenig abhelfen. Sie will erstens die Sangesfreudigen erfassen, um mit ihnen das deutsche Lied zu pflegen, zweitens aber auch alle jene, die ein Instrument spielen, um die Freude an deutscher Haus- und Orchestermusik zu erwecken. Möge sich niemand von dem Gedanken abhalten lassen: „Ich kann ja zu wenig!" Wir wollen ja alle sammeln, die Musik lieben. Mit leichten Sachen werden wir beginnen, um bei schweren zu enden. So sollen z. B. Blattlese- und Stimmübungen für die, die noch nicht oder wenig gesungen haben, gehalten werden. Doch auch ihr, die ihr schon etwas könnt, vielleicht bei Chören oder Orchestern mitgewirkt habt, sagt nicht, dies sei bloß etwas für Anfänger. Auch euch wollen wir dabei haben. Die Werke unserer Meister sollt ihr genau kennenlernen. Und dies wird selbstverständlich alles kostenlos sein. Also alle, die ihr Lust zum Musizieren habt, gebt eure Anschrift mit der Angabe, welches Instrument ihr spielt oder ob ihr singen wollt oder gar beides, schriftlich bekannt an: Dr. Raimund Skuhravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

Meldet euch alle! Ihr schafft euch Freude, helft mit, daß im Volkstum verwurzelte Musik an neuer Stelle gepflegt wird, und leistet der „Austria" den Dienst, daß es ihr wieder einmal möglich wird, ein neues Band um ihre Mitglieder zu knüpfen.

Anfängerkurs für Lichtbildner.

Unsere Lichtbildnergruppe veranstaltet für Austriamitglieder einen Lehrgang für Anfänger im Photographieren. Der Kurs umfaßt ungefähr 10 Stunden und einen Lehrspaziergang. Beitrag für Austriamitglieder S 3.—. Entschließt sich ein Teilnehmer später — aber innerhalb eines Jahres —, der Lichtbildnergruppe beizutreten, so wird ihm dieser Betrag vom Mitgliedsbeitrag abgeschrieben. Anmeldung an den Kursabenden während des Monats Oktober an jedem Mittwoch um 19 Uhr in den Arbeitsräumen der Lichtbildnergruppe, Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock.

Persönliches

Frau Baudirektor Kovats †.

Unser 2. Vorstand-Stellvertreter, Baudirektor Architekt Josef Kovats, hat durch den Tod seiner Frau Gemahlin Lori Kovats, die an dem Gedeihen der „Austria" immer wärmsten Anteil genommen und sich auch um den „Landesverein vom Roten Kreuz für Wien, Niederösterreich und Burgenland" verdient gemacht hatte, einen schmerzlichen Verlust erlitten. Das Leichenbegängnis der Verblichenen fand am Dienstag, den 24. September 1935, statt. Vom Ausschuß des Zweiges Austria nahmen am Begräbnis folgende Herren teil: Vorstand Hofrat Ing. Ed. Pichl, Regierungsrat Chobot, Eduard Schmid und Zappe.

Herrn Baudirektor Kovats sei auch an dieser Stelle nochmals unser herzlichstes Beileid zum Ausdruck gebracht.

Rudolf Kusdas †.

Am 13. September 1935 ist ein verdienstvolles Mitglied des Alpenvereins, Herr Rudolf Kusdas, der seit 40 Jahren dem Zweig Austria angehörte und viele Jahre im Ausschuß der S. Österr. Gebirgsverein tätig war, gestorben. Kusdas, den Pichl in seinem Buche „Wiens Bergsteigertum" „eine verkleinerte Auflage Purtscheller's" nannte, war ein überaus erfolgreicher Bergsteiger, der nicht nur sämtliche Gruppen der Ostalpen, sondern auch die Westalpen, Karpathen, Sudeten, den Böhmerwald und andere Berggebiete genauest kannte. Unter seinen zahlreichen Bergfahrten befinden sich auch 33 Erstlingsfahrten in den Ötztalern, der Ferwallgruppe, der Silvretta und in den Schweizer Bergen.

Am Leichenbegängnis nahm unser Vorstand, Hofrat Pichl, teil und legte für den Zweig Austria am Sarge des Verblichenen einen Kranz nieder.

Prof. Führich — 70 Jahre.

Unser Mitglied Tonkünstler Prof. Karl Führich vollendet am 27. Oktober 1935 sein 70. Lebensjahr und feiert gleichzeitig sein 50jähriges Chordirigenten-Jubiläum. Wir gestatten uns, Herrn Prof. Führich unseren herzlichsten Glückwunsch zum Jubelfeste zu übermitteln. „Bergheil!"

Dr. Karl Lahr — Oberlandesgerichtsrat. Das langjährige Mitglied unserer Führerschaft, Herr Dr. Karl Lahr, wurde zum Oberlandesgerichtsrat ernannt. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Beförderung!

Hütten und Wege

Hüttenbewirtschaftung.

Nachstehende Hütten beendeten ihre Sommerwirtschaft, und zwar:

Adamekhütte (2196 m, Dachsteingruppe) am 2. Oktober;
E.-T.-Compton-Hütte (1650 m, Reißkofel) Ende September;
Dachstein-Südwand-Hütte (1871 m, Dachsteingruppe) am 1. Oktober;
Dachsteinwartehütte (2740 m, Dachsteingruppe) am 30. September;
Guttenberghaus (2145 m, Dachsteingruppe) am 1. Oktober; Weihnachts- und Osterfeiertage bewirtsch.;
Heßhütte (1687 m, Gesäuse) am 1. Oktober;
Hochweißsteinhaus (1905 m, Karnische Alpen) Ende September;
Kammersteinerhütte (575 m, Wienerwald) nur Sonntags bewirtsch.;
Oberwalderhütte (2973 m, Glocknergruppe) am 1. Oktober;
Obstanserseehütte (2300 m, Karnische Alpen) am 30. September;
Eduard-Pichl-Hütte (1960 m, Karnische Alpen) am 30. September;
Rudolf-Schober-Hütte (1650 m, Niedere Tauern) Ende September;
Rudolfshütte (2250 m, Granatspitzgruppe) am 30. September; ab Weihnachten wieder bewirtsch.;
Seebichlhaus (2445 m, Sonnblick) Ende September;
Wildkogelhaus (2007 m, Kitzbühler Alpen) Ende September; von Weihnachten bis Ende April wieder bewirtschaftet.

Ganzjährig bewirtschaftet sind:

Austriahütte (1638 m, Dachsteingruppe);
Brünnerhütte (1747 m, Dachsteingruppe);
Alois-Günther-Haus (1780 m, Stuhleck);
Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m, Totes Gebirge);
Karl-Lechner-Haus (1450 m, Stuhleck);
Ranzenbach (Wienerwald);
Seekarhaus (1791 m, Radstädter Tauern);
Simonyhütte (2204 m, Dachsteingruppe);
Jugendherberge Schladming.

Theodor-Karl-Holl-Haus — Fernsprechverbindung. Nach vielen Bemühungen ist es gelungen, die Einrichtung einer Fernsprechanlage auf dem Hollhaus zu erreichen. Die Anlage wurde vor kurzem dem Betrieb übergeben, und es ist nunmehr das bekannte prächtige Wintergebiet im Toten Gebirge jederzeit unter dem Fernruf „Hollhaus-Tauplitz" erreichbar. Die Neuschaffung wird sicher viel dazu beitragen, die Beliebtheit dieses herrlichen Schigebietes in noch weitere Kreise zu tragen.

Bauliche Herstellungen am Wildkogelhaus. Die Septembertage des heurigen Jahres wurden benützt, um die Arbeiten vorzunehmen, die dazu dienen sollen, die Wohnräume des Wildkogelhauses gegen die Einwirkung von Kälte und Wind entsprechend zu schützen. Im zweiten Stockwerk, das infolge der leichten Bauart der Kälte besonders stark ausgesetzt war, wurde zwischen der Innen- und Außenverschalung eine Wand aus Heraklitplatten eingebaut. Der gesamte Holzbau wurde mit starker Dachpappe gut abgedichtet und vollständig mit neuen Schindeln bedeckt. — Aus dieser Neuherstellung möge ersehen werden, daß der Zweig Austria bemüht ist, das Haus nach und nach immer wohnlicher auszugestalten. Dies ist auch sehr notwendig, denn die aussichtsreiche Lage des Hauses inmitten eines ausgedehnten, zum großen Teil noch immer zu wenig bekannten herrlichen Schigebietes mit stets günstiger Schneelage läßt die Erwartung zu, daß bei Vorhandensein eines behaglichen Schutzhauses zu den bisherigen Freunden des Wildkogel-Schigebietes sich noch sehr viele neue finden werden. Die Winterbewirtschaftung beginnt einige Tage vor Weihnachten (auf Wunsch auch früher) und dauert bis Ende April. Pächter ist wieder Peter Dschulnigg und Schilehrer der Berg- und Schiführer Alois Steiner, beide in Neukirchen am Großvenediger (Salzburg).

Neue Fremdenherbergen im Salzburger Lande. Das Landesverkehrsamt in Salzburg berichtet von der Errichtung zweier Fremdenherbergen in schönsten salzburgischen Schigebieten. Die Neubauten entstanden in den Schigebieten des Gasteiner Tales und des Gerlospasses (Oberpinzgau). Auf der den Turenläufern wohlbekannten Schloßalpe bei Thermalbad Hofgastein erhebt sich das neue „Schiheim Schloßalpe" in einer Meereshöhe von 2000 m. Unter den Schigipfeln der Schloßalpe ist der Silberpfennig (2597 m) beherrschend. Der andere Neubau befindet sich nördlich oberhalb des Gerlospasses bei Wald im Pinzgau. Der neue „Almhof Königsleiten" (1600 m) ist in den Südhang der Königsleiten (2316 m) gesetzt worden. Die Königsleiten gehört den idealen Schibergen an, die den Ursprung der Salzach umwallen. Durch die Schaffung des „Almhofes Königsleiten" erfährt das berühmte Schigebiet der Gerlosplatte eine erfreuliche weitere Erschließung. Von der Bahnstation Wald im Pinzgau kann der „Almhof Königsleiten" in einehalbstündiger Schlittenfahrt oder knapp einstündiger Autofahrt erreicht werden.

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Vortragsabende.

Dienstag, den 29. Oktober 1935:

Julius Gallian: „Die Austria-Bergsteigerschaft im Film."

(Schmalfilmvorführung.)

Ort: Saal des Institutes für Turnlehrerausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3.

* * *

Mittwoch, den 6. November 1935:

Dr. Ernst Hanausek: „Berge im Schnee."

(Schifahrten in den Donnersbacher Bergen, rund um Gargellen und in den Dolomiten.)

Mittwoch, den 20. November 1935:

Hugo Tomaschek: „180 Schitage."

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn aller drei Vorträge 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!
Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.
Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.
Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

Totentafel

Frau Lori Kovats, Architektensgattin, Mitglied seit 1926, gestorben am 21. September 1935.

Rudolf Kusdas, Lehrer i. R., Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 5, 40jähriger Jubilar, gestorben am 13. September 1935.

Hofrat Prof. Dr. Karl Lueck, Wien, 19., Gatterburggasse 6/12, Mitglied seit 1908, silbernes Edelweiß 1933, gestorben am 27. September 1935.

Gustav A. Raunig, Generalsekretär des Industriellen-Klubs i. R., Wien, 18., Anton Frankgasse 11, Mitglied seit 1886, 30jähriger Jubilar 1926, gestorben am 11. September 1935.

Josef Schmidberger, Leutnant, Salzburg, Mitglied seit 1935, laut Mitteilung des Vaters mit Flugzeug tödlich verunglückt.

Rudolf Stransky, Wien, 4., Große Neugasse 23, Mitglied seit 1931, am 8. September 1935 vom Blechmauerriß auf der Rax abgestürzt.

Josef Umbauer, Vorstand der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Mitglied seit 1909, silbernes Edelweiß 1934, gestorben am 5. April 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Verkehrsnachrichten

Amtlicher österreichischer Taschenfahrplan (Winterdienst 1935/36). Die Winterausgabe 1935/36 des vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung) herausgegebenen „Amtlichen österreichischen Taschenfahrplanes" ist bereits erschienen. Dieses über 700 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 1.80 in unserer Kanzlei erhältlich.

Billige Sonderfahrten mit der Aspangbahn.

22. Oktober: Oedenburg (Abfahrt 7 Uhr), S 5.60.

17. November: Mit Bahn und Kraftwagen nach Eisenstadt und Hirm (Abfahrt 8 Uhr, Besichtigung einer Zuckerfabrik im Betriebe), S 7.—.

24. November: Wiederholung obiger Fahrt nach Eisenstadt und Hirm.

Auskunftsblätter für diese Sonderfahrten liegen in unserer Kanzlei auf, wo auch Fahrkarten hiefür zu haben sind.

Änderung der Touristenkarte Simbach 3. In die Touristenkarte Simbach 3 wurde die Zielstation Krimml aufgenommen.

Touristenkarten Linz 1 und Wels 1. Für diese Touristenkarten sind Zusatzkarten für die Fahrt von Mitterweißenbach nach Bad Ischl und zurück zum Preise von S 1.— bei den Verkaufsstellen Linz und Wels erhältlich.

Fahrtbegünstigung Schladming — Ramsau — Auwirt. Die Kraftwagenunternehmung der Gemeinde Ramsau gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf ihrer Linie Schladming—Auwirt, wenn sechs Mitglieder gleichzeitig die Fahrt unternehmen, eine Fahrpreisermäßigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigung Eichgraben—Alland und Eichgraben—Innermanzing. Die Kraftwagenunternehmung Trenkler & Co. gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins bei Benützung der Kraftwagenlinien Eichgraben—Alland und Eichgraben—Innermanzing eine Fahrpreisermäßigung von 20 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigung Aspang—Kirchberg a. W. und Kirchberg a. W.—Ottertal—Trattenbach. Die Autounternehmung Fritz Mitteregger, Fritzriz a. W., gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf den oben erwähnten Linien eine Fahrpreisermäßigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Verschiedenes

Unsere Vereinskanzlei bleibt am Freitag, den 1. November (Allerheiligen), und am Freitag, den 15. November (Leopold), geschlossen.

Für Archivzwecke. Unser diesbezüglicher Aufruf in der letzten Folge war von so großem Erfolg gekrönt, daß wir auch an dieser Stelle nochmals allen Spendern für ihre Bereitwilligkeit herzlichst danken.

Preisherabsetzung. Die vom Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. unter dem Titel „Erschließer der Berge" herausgegebene Bücherreihe wurde im Preis wesentlich herabgesetzt, und zwar kostet ein Band nur mehr S 1.20. Band 1, Hermann v. Barth, enthält unter anderem folgende Aufsätze: „Verirrt im Pomperloch", „Eine Nacht auf dem Hochvogel", „Schneesturm auf der Kaltwasserspitze". — Aus dem Inhalt des Bandes 2, Ludwig Purtscheller, seien hervorgehoben die Aufsätze aus dem Kaisergebirge, dem Berchtesgadnerland, aus den Mieminger Bergen, Großer Löffler, Monte Pelmo, das Matterhorn und die Ersteigung des Kilimandscharo. Wir können diese Bücher, die den Leser mit den Pionieren des Alpinismus vertraut machen, bestens empfehlen. Der geringe Preis ermöglicht wohl jedermann die Anschaffung.

Beitragserleichterung für Heeresangehörige. Wir haben bereits in der letzten Folge darauf hingewiesen, daß laut Beschluß der Hauptversammlung 1935 Heeresangehörige bis zum 24. Lebensjahr als B-Mitglieder in die Sektion aufgenommen werden können. Hiezu sei noch bemerkt, daß diese Begünstigung nur für Mannschaftspersonen und Unteroffiziere gilt.

Urania-Volkshochschule. Am 1. Oktober hat die Urania-Volkshochschule im 1., 3., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 19. und 21. Bezirk mit mehr als 300 Kursen ihre Tätigkeit im Winterhalbjahr 1935/36 aufgenommen. In diesen Kursen werden alle Disziplinen des Geisteslebens und der Praxis vorgetragen. Den Arbeitslosen vermittelt die Urania-Volkshochschule wiederum in 70 eigenen Vor- und Nachmittags-Lehrgängen wertvolle Umschulung und Fortbildung. Regiebeitrag für einen Kurs mit einer Doppelstunde in der Woche 50 g monatlich. Jung-Urania-Gruppen und -Kurse sind für alle jungen Menschen, seien es Studenten, Jungen und Mädel im praktischen Leben oder Kinder in der Schule, bestimmt. Die Einschreibungen zu allen drei Kursgattungen laufen fort: an Wochentagen von 8.30 bis 13 und 14 bis 19.30 Uhr, an Sonntagen von 8.30 bis 12 Uhr an der Kurskassa der Urania, 1., Uraniastraße 1.

Preisausschreiben der Österreichischen Verkehrswerbung. Die Österreichische Verkehrswerbung (Werbedienst des Bundesministeriums für Handel und Verkehr) veranstaltet ein Preisausschreiben für die besten illustrierten Artikel über Wintersport und Winteraufenthalt in Österreich. Die für den Wettbewerb eingereichten Artikel müssen zwischen 15. November 1935 und 31. Jänner 1936 in ausländischen Zeitungen oder Zeitschriften erschienen sein und den Winteraufenthalt in Österreich in einer der Verkehrswerbung dienenden Weise behandeln. Als Themen kommen nicht nur der Wintersport (auch Artikel über die Besonderheiten der österreichischen Schischulen, über den Frühjahrsschilauf usw.), sondern auch Schilderungen des gesellschaftlichen Lebens usw. während der Wintersaison in Betracht. Die Schilderungen können sich auch auf Teilgebiete oder einzelne Orte Österreichs beschränken, müssen aber in diesem Falle so gehalten sein, daß sie am Einzelbeispiel das allgemein Typische des Winteraufenthaltes in Österreich zeigen. Die Artikel sollen ein Ausmaß von 700 bis 1400 Worten haben und müssen mit mindestens zwei Bildern illustriert sein. Die Einsendung der Arbeiten muß unter Vorlage von je drei Belegstücken der betreffenden Zeitung bis spätestens 15. März 1936 an die Österreichische Verkehrswerbung, Wien, 1., Nibelungengasse 4, erfolgen. Briefhüllen, Schriftstücke und alle Zeitungsbeilagen müssen gut sichtbar den Vermerk „Artikel-Wettbewerb Winter 1935/36" tragen. Es sind folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis S 2000.—, 2. Preis S 1000.—, 3. Preis S 600.—, 4. Preis S 400.—, 5. Preis S 300.—.

Gefunden wurden: Am Schneeberg eine Geldbörse. Zu beheben gegen Angabe des Inhaltes in unserer Kanzlei. — Ferner ein Alpenvereinsabzeichen für 35jährige Mitgliedschaft. Zu beheben gegen Angabe des ungefähren Verlustortes in unserer Kanzlei.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: A. Funde: Grauer Bergsteigerhut, gefunden am 15. September 1935 am Jakobskogel (Rax); braune Damenwollweste, gefunden am 29. September 1935, Pfiffenbergalm—Golling. — B. Verluste: Schwarzes gestricktes Jäckchen, verloren am 9. September 1935, Röthelstein—Fillmoos; Belichtungsmesser „Bewi", verloren am 11. Juli 1935 in der Lienzerhütte oder zwischen Lienzerhütte und Größnitzscharte; Aluminiumfeldflasche, verloren am 16. Juli 1935 zwischen Geierhaupt und Schrimpfkogel; Voigtländer-Rollfilmkamera, verloren am 15. September 1935 auf dem Holzknechtsteig (Raxalpe); silberne Puderdose (mit Gold eingelegt), verloren am 29. September 1935 am Weg Weidlingau—

EIBNER-PELZE SEEHUNDFELLE Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 27



Skigymnastik
jeden Donnerstag 8—9 Uhr abds. Preis S 3.50 pro Monat mit warmer Dusche und Höhensonne, Zentralheizung. Lichte Räume.

Allgem. Gymnastik
für Herren und Damen zu allen Tageszeiten.

6., Mariahilferstraße 57-59 (Haydn-Kino-Haus). Telephon B-25-1-46-B.

Laabersteig—Wallbergerhütte. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen) beim Verband zu erfahren.

Neuzeitliche Gymnastik. Unser Mitglied, Sportlehrer Leo Naumann, hält wieder in der Gymnastikschule, 6., Gumpendorferstraße 139 (nächst evang. Kirche), Kurse für körperliche Ertüchtigung ab. Bei den jeden Mittwoch für Damen von 18.30 bis 19.30, für Herren von 19.30 bis 20.30 Uhr stattfindenden Gymnastikkursen genießen Austria-Mitglieder 10 v. H. Ermäßigung und zahlen S 2.70 monatlich. Nach dem Turnen warme und kalte Brausen. Probestunde kostenlos. Eintritt jederzeit.

Gruppe für Geologie

Nach der Unterbrechung durch die sommerliche Reisezeit beginnt die Gruppe wieder ihre Heimtätigkeit mit einem

Sprechabend

am Donnerstag, den 31. Oktober 1935, im Vereinsheim. Auf mehrfachen Wunsch wird der Beginn auf 19 Uhr (genau), der Schluß auf 20.30 Uhr verlegt. Vortrag Dr. Beck: „Erdgeschichte von Abessinien."

Wie im letzten Winterhalbjahr, wird auch diesmal ein eigener Lehrgang, und zwar über den Aufbau der Ostalpen, gehalten werden. Ort voraussichtlich wieder die Geologische Bundesanstalt; Tag und Stunde werden am Sprechabend (31. Oktober 1935) festgesetzt werden. Plätzezahl beschränkt. Anmeldungen mit Name und Anschrift an die Kanzlei des Zweiges Austria bis 31. Oktober 1935.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Eröffnungsabend der Austria-Bergsteigerschaft.

Am Donnerstag, den 26. September 1935, fand der Eröffnungsabend des Winterhalbjahres der Austria-Bergsteigerschaft statt. Außer den zahlreich erschienenen Kameraden der A.-V. waren auch noch folgende Mitglieder der Jungmannenriege als Gäste anwesend: Fritz Stürmer, Franz Lindner, Hans und Peter Hold, Fritz Differenz und Herbert Langer.

Hofrat Pichl begrüßte die Erschienenen herzlichst, zählte die wichtigsten alpinen Ereignisse des Sommers auf und gedachte in tiefempfundenen Worten jener Bergsteiger, die in den letzten Monaten den Bergtod gefunden hatten. Sodann berichtete er über die durchgeführten Sommerbergfahrten der A.-V.

An neuen Fahrten wurden von unseren Mitgliedern durchgeführt: Dent du Géant (Südwand), Piz Trubinasca (Nordwand), Hocharn (Westwand), Cima Tosa (Südostwand), Stadelwand (Reifschneiderweg), Cima della Sasse (direkter Nordgrat, Abstieg Südwestwand), Croda da Lago (Ostwandkamine), Sasso di Stria (direkter Zugang zum Dimaikamin), Gr. Griesstein (vermutl. 1. Begehung der Nordwestwand). — An hochwertigen Bergfahrten seien erwähnt: Lyskamm-Nordwand, Große-Zinne-Nordwand, Civetta-Nordwestwand, Monte-Rosa-Ostwand, Dent du Requin, Grand Charmoz—Grépon (Ab.), Montblanc (Ab. Brenvaflanke), Badilekante, Pelmo-Nordwand, Hochfeiler-Nordwand, Wiesbachhorn-Nordwestwand, Glockner-Pallavicinirinne, Hochtenn-Nordwand, Fuscherkarkopf-Nordwand, Hintere-Schwärze-Nordwand, Mutmalspitze-Südwestflanke, 2. Begehung der unmittelbaren Laserz-Westkante, Fleischbank-Ostwand, Leuchsturm-Südwand, Christaturm-Südostkante, Totenkirchl-Westwand, Dachl-Nordwand u. v. a. Diese und zahlreiche andere schwierige Bergfahrten, die von der A.-V. ohne nennenswerten Unfall durchgeführt wurden, sind ein gutes Zeichen dafür, daß das Können der Mitglieder ständig im Wachsen begriffen ist. — In gewohnter Weise hat sich auch heuer wieder die A.-V. in den Dienst der „Austria" gestellt und bei den Ausbildungskursen, Führungstouren und Urlaubsbergfahrten einen großen Anteil zum guten Gelingen beigetragen.

Ein gemütliches Beisammensein beschloß den Eröffnungsabend.

J. Z.

Familienzuwachs.

Wir freuen uns, daß die Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft auch auf anderen Gebieten ihre Tüchtigkeit beweisen. Kamerad Jng. Jawecki berichtete uns anfangs September von der Ankunft eines strammen Jungen. Wenige Tage später konnte Kamerad Havelec von gleich frohem Ereignis berichten, bei ihm ist es bereits Bub Nr. 2. Ihm folgte in Eile Kamerad Kastelitz mit einem kräftigen Stammhalter. Den Elternpaaren gilt unser herzlichster Glückwunsch!

Todesfall.

Unser Kamerad Jng. Hans Seitter hat durch den Tod seines Vaters einen überaus schmerzlichen Verlust erlitten. Bei dem am 24. September stattgefundenen Leichenbegängnis waren in Vertretung der Austria-Bergsteigerschaft unser Führer Pichl, ferner die Kameraden Mayer Michel, Stöhr und Zappe anwesend. Herzlichstes Beileid!

Neue Fahrten.

Lienzer Dolomiten.

Keilspitze (2739 m). Neuer Weg durch die Westwand, 1. Begehung durch Karl Poppinger und A. Pichler (beide Austria-Bergsteigerschaft) am 23. August 1935.

Zustieg von der Karlsbaderhütte: Auf dem üblichen Weg ins Schartenschartl und, die Osthänge der Lavanter Gamswiesenspitze querend, bis in den Winkel mit dem Schartenkamm und hier die Schlucht, bzw. Rinnen hinab ins Kar und zur Westwand der Keilspitze. 2 Stunden.

(Während der alte Westwandanstieg durch die Kaminreihe rechts (südlich) vom Gipfel, bzw. in der oberen Hälfte über den Westgrat führt, leitet dieser Anstieg durchwegs über die Plattenlagen links davon und zum Gipfel.)

Die breite Schuttrampe am Einstieg zu den Westwandkaminen vorbei, bis auf den ersten größeren Absatz. Links um die Ecke leitet ein rampenartiges Band nach rechts aufwärts. Über dieses und über eine kurze, waagrechte Unterbrechungsstelle, bis ein Emporklettern über die steile, aber sehr feste Wand möglich wird. Schwach links haltend und dann im Zickzack aufwärts, bis nahe unter eine gelbe Wandstelle. Hier über eine steile Rampe schräg nach rechts aufwärts bis in die Westwandkamine. Nun nicht diese empor, sondern nach links querend, um eine Ecke in die benachbarte Kaminreihe. Hier in genußvoller Kaminkletterei aufwärts und weiter über abwärts geschichtete, aber feste und wenig steile Platten. Im allgemeinen schwach rechts haltend bis nahe an die große, gelbe Wandstelle. Hier Quergang nach links, bis in die hinter dem Turm versteckte Kaminreihe. Durch diese aufwärts, vor dem letzten Kaminstück Querung nach links und über feste Platten aufwärts in eine weitere, lange Kaminreihe. Durch diese und über den Westgrat in Kürze zum Gipfel.

Ungemein schöne Kletterei in äußerst festem, griffigem Fels. Schwierig, stellenweise sehr schwierig. 3 Stunden.

Ampezzaner Dolomiten.

Croda da Lago (2709 m). 1. Begehung der Ostwandkamine durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 26. Juli 1935.

Vom Rifugio Croda da Lago wie beim Normalweg auf die große Terrasse unter der Ostwand und auf ihr nach Süden, bis man zur Schuttriese kommt, die vom Riesenkamin, der den Campanile Innerkofler vom Campanile Federa spaltet, herabkommt. Gerade aufwärts zum Fuße des Kamins und rechts zu einer Nische. Einstieg. 1½ Stunden.

Durch den Riß rechts aufwärts und schwach ansteigende Querung (etwa 40 m) nach rechts, zuletzt schönes Band, in den Schluchtgrund. Gerade aufwärts durch die Kamine, etwa 200 m, auf das große Band, auf dem der Innerkoflerweg quert (bis hieher sehr schwierig). In der engen Kaminfortsetzung gerade aufwärts, bis man nach links auf ein plattiges Band sieht. Auf diesem Quergang links und schräg links aufwärts auf ein Band. Durch eine Rißverschneidung aufwärts und, bevor sie überhangend wird, schräg rechts auf eine mit muscheligen Vertiefungen versehene Platte

unter die Überhänge (Haken). Gerade über die Überhänge und nach links in den Kamingrund. Nun im Zickzack, schwach links haltend, zur schwarzen Grotte des Innerkofflerweges. Auf diesem weiter zum Gipfel. (Vom Band zur Grotte äußerst schwierig.)

Fester Fels. Zeit 3 Stunden.

Bergeller Alpen.

Piz Trubinasca (2918 m). 1. Begehung der Nordwand am 22. und 23. August 1935 durch Herbert Burggasser (Austria-Bergsteigerschaft) und Dr. Holm Ulbrig (S. Dresden des D. u. Ö. A.-V.).

Der Trubinascagletscher wird durch einen Felssporn in zwei völlig selbständige Teile geschieden, die die Nordost- und Nordwand des Piz Trubinasca umsäumen. Der Sporn selbst hängt durch einen flachen Schuttsattel mit dem Berg zusammen. Man erreicht diesen Schuttsattel (2390 m) von der Alp Saßfura (1001 m) in 2 Stunden, indem man knapp unter dem großen, östlichen Gletscher durchquert und, über die trennende Moräne ansteigend, schließlich auf dem kleinen, westlichen Gletscher den Sporn umgeht. Vom Schuttsattel über ein schmales Firnfeld gerade hoch und unschwierig über die Randkluft. Etwas rechts haltend, erreicht man ein schönes Einstiegsplätzchen (60 m rechts der schwach ausgeprägten Nordkante des Berges).

Einige Meter gerade hinauf durch einen Riß und rechts über eine steile Platte in einen Winkel. Scharf links durch eine verborgene, kleine Verschneidung zum Standplatz senkrecht über dem Einstieg. 5 m waagrecht nach links und durch Hangelriß sehr schwierig gerade hinauf zu Stand. Hinter abgesprengtem Block durch und steil links empor eine Seillänge zu gutem Stand. (Die Steilschlucht, die hier die Nordkante begleitet, bleibt links.) Wenige Schritte waagrecht nach links und äußerst schwierig (2 Haken, Seilzug) über den glatten, moosigen Überhang hinauf. Schräg links zu geräumigem Standplatz. Von hier aus gelingt es endlich, nach rechts hinauf die große Steilrampe, die schräg links gegen die Nordkante emporzieht, zu erreichen. Auf der Rampe zwei (40 m-) Seillängen hinauf, bis sie zur blockigen Rinne wird. Noch eine Seillänge darin hoch, dann scharf rechts abbiegend 40 m Quergang in ein neues Rinnensystem, das (nach einer kurzen Schleife nach rechts) ganz an den riesigen Nasenüberhang heranbringt, der höchst auffallend die untere Hälfte der Nordkante abschließt. In dem glatten Verschneidungssystem rechts der Nase hält man sich möglichst rechts (nicht über die abgesprengten Blöcke) und gelangt nach etwa 40 m an den glatten Überhang, der die mittlere Verschneidung abschließt. Links überaus schwierig (Haken) über ihn empor und nach wenigen Metern zu Stand. Nach einem kurzen, aber sehr schwierigen Überhang führt die Verschneidung links auf den geräumigen Schuttplatz hinauf, der den obersten Nasenrücken bildet (Steinmann mit Begeherbuch).

Eine Schuttrampe, die schließlich zum engen Kamin wird, bringt auf einen kleinen Absatz in der Nordostwand. Unter einem Überhang südöstlich durch und auf kleinen Bändern schräg links empor auf ein Köpfl. Nach rechts zurück und im Bogen durch eine flache Rinne, schließlich von links her auf großen Block 30 m über dem Köpfl. An abstehenden Platten schräg rechts hinauf zum Beginn einer überhangenden, kurzen Verschneidung. Äußerst schwierig (Haken) durch sie empor auf ein Band. Auf ihm 12 m nach rechts um die Ecke und hinter abgesprengtem Block zum Beginn eines sich gabelnden Risses. Durch den rechten Ast schräg rechts empor und gerade hinauf auf ein kleines Schuttplätzchen (Biwak der Erstbegeher).

Da der Ausstieg zum Gipfelfirst auf der Nordostseite durch glatte, geschlossene Überhänge vollkommen gesperrt wird, muß man nun trachten, die obere Nordkante zu erreichen, die vom talbeherrschenden Nordwestgipfel völlig glatt und ungegliedert niederstürzt. In einer Schleife nach links (kurzer Stemmkamin) erreicht man nach 40 m den höchsten bandartigen Absatz der Nordostwand, dicht unter den Gipfelüberhängen. 15 m sehr schwieriger Querung (Haken) nach rechts bringen zum ersten Abseilhaken. 10 m Abseilen auf ein schmales, abschüssiges Band, das überaus schwierig an die Kante zu kleinem Absatz führt. Jenseits 8 m absteigen und nach kurzer Querung rechts in einem Riß wieder hoch auf ein schönes Moosband. Nach rechts bis an sein Ende und schräg hinauf zum zweiten Abseilhaken. Man seilt sich, möglichst rechts haltend, in die Steilrinne 15 m ab, um schließlich nach rechts herausquerend ein Band zu gewinnen. 20 m Quergang, zuletzt 3 m absteigend um eine Kante herum in eine Einbuchtung, aus der eine kurze, aber schwierige Stufe nach rechts in jene sandige Rinne hinaufführt, die zu einer engen Scharte im Westgrat des Berges leitet. Knapp vorher scharf links 4 m hoch und um die Ecke auf eine Rampe, die gerade auf das Nordwestende des breiten Gipfeldaches führt. 1 Minute Wanderung über ebenen Plattenboden bringt zum mächtigen Gipfelsteinmann auf dem Südostende des Daches.

Trotz der sehr verwickelten Wegführung ist der Anstieg von Natur aus eindeutig vorgeschrieben. Die außerordentlich reizvolle Kletterfahrt in eisenfestem Granit ist derzeit neben der Gemelli-Nordkante die schwierigste im Bergell. Schwierigkeit VII. Wandhöhe 510 m (Aneroidmessung). Kletterzeit der Erstbegeher 18 Stunden.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, I., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Oktober:

Sonntag, 27.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. S 1.70). Führer: Adolf Brich.

November:

Freitag (Allerheiligen), 1.: **Zentralfriedhof.** Besuch der Gräber der verstorbenen Obmänner der Gesellschaft. 10 Uhr Gedächtniskirche am Zentralfriedhof. Führer: A. Günther.

Sonntag, 3.: **Hadersfeld,** Abfahrt 8.49 Uhr Heiligenstadt nach St. Andrä-Wördern (StrBB. S 1.70). Führer: M. Jmitzer.

Sonntag, 10.: **Troppberg,** Abfahrt 8.10 Uhr Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf (StrBB. S 1.20). Führer: A. Günther.

Sonntag, 17.: **Eisernes Tor,** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Baden. Führer: Hans Hein.

Sonntag, 24.: **Weidlingbach,** 9 Uhr, Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Führer: Josef Mayr.

NB. Es wird gebeten, die Bahnabfahrtszeiten mit dem neuen Winterfahrplan zu vergleichen.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Vermählungen.

Wir geben von dieser Stelle aus bekannt, daß unsere beliebten Mitglieder Frl. Grete Schönich und Herr Walter Kolbe auf ihrer Urlaubsreise in Obergurgl den Bund fürs Leben geschlossen haben und wir wünschen ihnen im Namen des Vereines viel Glück für die Zukunft!

Weiters können wir freudig bekanntgeben, daß in jüngster Zeit unser beliebter Vorstand, Herr Fritz Zischka sowie unser liebwertes Mitglied Frl. Pasqua Giacemelli ebenfalls den Lebensbund geschlossen haben, und auch ihnen bringen wir von dieser Stelle aus die herzlichsten Glückwünsche entgegen!

Lichtbildervortrag.

Unser zweiter Lichtbildervortrag in diesem Jahre findet am Dienstag, den 22. Oktober 1935, in unserem Vereinsheim statt. Es wird Herr Julius Gallian unter dem Titel

„Schifahrten in den Ost- und Westalpen"

(Venediger—Engadin) schöne Bilder bringen. Wir bitten um zahlreichen Besuch!

Ausflugsfolge.

Oktober:

Sonntag, 20.: **Kletterübungen in den Gießwänden.** Treffpunkt 13.45 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Ruschka.

Sonntag, 27.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

November:

Sonntag, 3.: **Heurigenpartie** zum „Dolf" (Ober-St. Veit). Treffpunkt 14 Uhr Haltestelle Wienergasse (Straßenbahn). Führer: Fritz Ruschka.

Sonntag, 10.: **Hinterbrühl—Husarentempel—Gießhübl.** Treffpunkt 14 Uhr Haltestelle Brunnergasse. Führer: Karl Meißenbiegl.

Sonntag, 17.: **Treffen auf unserer Hütte!**

Die geologische Karte der Großglocknergruppe 1:25.000 von H. P. Cornelius und E. Clar, herausgegeben vom D. u. Ö. Alpenverein, ist nebst „Erläuterungen" im Verlag der Geologischen Bundesanstalt eben erschienen. Preis S 15.—. Zu beziehen durch unsere Buchhandlung.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Badenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

Oktober:

Sonntag, 20.: **Praterauen,** Treffpunkt 14.30 Uhr Rotundenbrücke. Führer: Hr. Wallner.

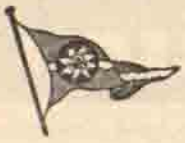
Sonntag, 27.: **Westlicher Wienerwald,** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Hütteldorf der Stadtbahn. Führer: Minarsky.

November:

Sonntag, 3.: **Bisamberg,** Treffpunkt 9 Uhr Linie 31 Zelinkagasse. Führer: Wohanka.

Sonntag, 10.: **Kahlenberg—Leopoldsberg,** Treffpunkt 9 Uhr Nußdorf, Linie D. Führer: Schiffmüller.

Sonntag, 17.: **Sophienalpe,** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende 43. Führer: Hartl.



Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50
Stoff-Brustwappen S —.50
in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matt).

Abpaddeln.

Unser heuriges Abpaddeln fand wieder gemeinsam mit dem Ö. K.-V. bei schönstem Wetter und bester Beteiligung (wir liefen mit 33 Austria-Booten von etwa 120 insgesamt mitgefahrenen Booten in Wien ein) auf der Strecke Tulln—Wien statt. Leider herrschte während der Tage vorher dauernd Schlechtwetter, ansonsten wäre die Beteiligung unsererseits noch viel stärker gewesen. In Greifenstein wurde Mittagsrast gehalten. Mit lustigen Spielen, Wettkämpfen und sonstigem fröhlichen Kurzweil verging die Zeit leider nur allzu schnell. Ein gemütliches Beisammensein aller Kameraden am Abend im Klosterhof zu Nußdorf beschloß den schön verbrachten Tag.

Persönliches.

Das Amt des Fahrwartes hat nunmehr endgültig unser Kamerad Dr. Ferdinand Kleinowitz übernommen, da unser Kamerad Richard Krammer, dem an dieser Stelle für seine aufopferungsvolle Tätigkeit noch herzlichst gedankt sei, die Fahrwartestelle infolge beruflicher Veränderung niedergelegt hat.

Unser Kamerad Walter Altenhofer (Kenterwart) beehrte sich, seine kürzlich erfolgte Vermählung mit seiner Frau Else (geb. Howanietz) anzuzeigen. Das gleiche taten Murli und Rolf (Obmann), die ihr Schifflein „Wiking" in den Hafen der Ehe steuerten. Beiden Pärchen für die Zukunft unsere herzlichsten Glückwünsche!

Auch für einen tüchtigen Paddlernachwuchs wurde seitens unserer Kameraden Jng. Jawetzki und Dr. Heinrich in erfolgreichster Weise vorgesorgt. Leider hat der Storch die hiezu nötigen Faltboote für die beiden Knäblein nicht mitgeliefert. Ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra!

Allgemeines.

Die Paddelzeit hat leider mit dem Abpaddeln am 22. September ihr Ende gefunden. Die paar schönen Sonntage, die uns vielleicht noch vergönnt sein werden, können den anziehenden Winter auch nicht mehr aufhalten. Wir wollen aber darob auch nicht traurig sein, bringt uns doch der Winter neue Freuden, und Abwechslung tut ja bekanntlich gut. So wollen wir denn auch weiterhin gemeinsam im Herbst wie im Winter und Frühjahr unsere Sonntage verbringen und vorher jeden Freitagabend hiefür neue Pläne schmieden. Aber auch Vorträge und fröhliche Zusammenkünfte sollen unser Wissen und die so erfolgreich angeknüpften Freundschaftsbande weiterhin vertiefen helfen. Besonders sei bei dieser Gelegenheit auf die große Wanderfahrt zu den Olympischen Spielen in Berlin vom 1. bis 16. August 1936 hingewiesen, für die heute schon jeder sparen soll.

Beiträge.

Eine Anzahl Kameraden sind noch Bootseinstellgebühren für August und September schuldig, ebenso einige den Ö. K.-V.-Mitgliedsbeitrag. Es werden alle gebeten, ihre Zahlungsverpflichtungen umgehend zu erfüllen.



Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Die Jugendwandermarke 1935 — notwendig für alle jene, die an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen wollen — ist in der Austriakanzlei erhältlich.

Achtung, Neuerung!

Die Heimabende finden nunmehr an den gleichen Tagen, jedoch in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr statt.

Vorankündigung.

Die Weihnachtsschifahrt, für Burschen und Mädel gemeinsam, jedoch unter gesonderter Führung, wird uns heuer nach Schladming führen. Durch die gute Verpflegung und Unterbringung in unserer Jugendherberge, durch die Führung schöner Fahrten in der näheren und weiteren Umgebung, durch Abhaltung von Kursen für Anfänger und nicht zuletzt durch den billigen Preis (S 55.— für Fahrt, Gepäcktransport und volle Verpflegung in der Zeit vom 25. Dezember bis zum 6. Jänner) hoffen wir, möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, an der Fahrt teilzunehmen.

Besonders zu beachten!

An den gemeinsamen Fahrten und Schikursen unserer Jugendgruppe werden in Hinkunft nur mehr jene Mitglieder teilnehmen können, die durch regeren Besuch unserer Heimabende und anderer Pflichtveranstaltungen beweisen, daß ihr Interesse auch anderen als den materiellen Belangen der Gruppe gilt. Wir heißen Gäste jederzeit herzlich willkommen, jedoch nur dann, wenn wir die Gewähr haben, daß sie bei uns Anschluß und Kameradschaft suchen. Wir richten daher noch einmal den Aufruf an unsere noch außenstehenden Mitglieder: Kommt, besucht unsere Heimabende, beteiligt euch an unseren Sonntagsfahrten möglichst oft und ihr werdet sehen, wie wohl ihr euch bald in unserem Kreise fühlen werdet. Allen jenen, die nun schon kürzere oder längere Zeit bei uns mittun, sei für ihre Kameradschaft und Treue gedankt. Mögen sie durch eifrige Werbung für unsere Gedanken und Einrichtungen, durch eifrige Mitarbeit an unserer Sache auch weiterhin ihre Treue bezeugen.

Gymnastik und Tanz, Lehrweise Hellerau-Laxenburg des „Wiener Instituts" für Gymnastik, rhythmisch-musikalische Erziehung und künstlerischen Tanz nach der Lehrweise Hellerau-Laxenburg im Palais Pilphy, Wien, 1., Josefsplatz 6, Telephon R-22-108. Gewährt unseren Mitgliedern und Familienangehörigen eine namhafte Preisermäßigung. Das Institut wird von der bekannten Radiogymnastikerin Josefine Wedl geleitet und ist mit den modernsten Lehrbehelfen sowie elf Heißwasserduschen, Höhensonne, Waage u. dgl. ausgestattet. Kurse finden statt für vorschulpflichtige Kinder ab drei Jahren, für schulpflichtige Mädchen, Jungmädchen und Frauen. Nebst den Laienkursen bestehen eigene Kurse für die Ausbildung von Lehrerinnen für Gymnastik, rhythmischen und künstlerischen Tanz und für Berufstänzerinnen. Außerdem besitzt das Institut als eigene Abteilung das Filmstarstudio und das Eistanzstudio (insbesondere für Eislauftraining) in Verbindung mit der Eislaufweltmeisterin Melitta Brunner.

Aber Hüttenproviant wurden bereits Bände geschrieben. In der jüngsten Zeit haben sich aber weit über alle Erwartungen die Erzeugnisse der Salzburger Union-Werke eingeführt. Die Belieferungsliste der Firma zählt bereits etwa 215 Schuhhäuser zu ihren ständigen Abnehmern; ein Beweis für die außerordentliche Güte der Salzburger Union-Konserven. Auch bei der Bregenzer Alpenvereinstagung hat die Firma die Vorstände, Hüttenreferenten usw. mit einer Kostprobe ihrer vorzüglichen Gulaschkonserven beteilen lassen, und fand diese Probe allgemeinen Beifall.

Gymnastik, Skigymnastik bei Sportlehrer Herrlich, Casa-Piccola-Haus, 6., Mariahilferstraße 1 B. Telephon B-24-3-59. Monatskurs S 6.—. Flotter Sportbetrieb, modernste Hygiene, Brausen, Höhensonne.

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Lichtbildnergruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V

Arbeitsräume: Wien, 1, Fischhof 3, 5. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5

Vereinsabende: Jeden Dienstag 19.30 Uhr mit Ausnahme der Feiertage.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder mit gültigem Mitgliedsausweis können die Werksräume täglich zwischen 9.00 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der zur Verfügung stehenden Einrichtungen arbeiten.

Beitrittsanmeldungen werden in der Austria-Kanzlei und in den Werksräumen entgegengenommen. Beitrittsgebühr S 10.—, Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein Jahr S 28.—.

Veranstaltungen der nächsten Wochen.

15. Oktober: Akad. Maler Baszel: Bildmäßige Photographie (1. Vortrag).
22. Oktober: Vergrößerungstechnik (Firmenvortrag).
29. Oktober: Akad. Maler Baszel: Bildmäßige Photographie (2. Vortrag).
5. November: Wandermappenbesprechung.
19. November: Oberbaurat Ing. Plate: Eine Reise durch Frankreich und Belgien (mit eigenen Lichtbildern).

Kurse.

Eben hat unter der Leitung der Herren Wörthmann und Wesely in unseren Räumen ein Lehrgang für Anfänger und wenig Fortgeschrittene begonnen. Kursabend jeden Mittwoch 19 Uhr. Austriamitglieder, die an diesem Kurs noch teilnehmen wollen, können derzeit noch einspringen. Beitrag S 5.—. Entschließt sich ein Kursteilnehmer zum Beitritt zur Lichtbildnergruppe innerhalb eines Jahres, so wird ihm dieser Betrag gutgeschrieben. Anmeldung während der Kursabende in den Arbeitsräumen, 1., Fischhof 3.



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Unter der bewährten Leitung des Herrn Sigmund beginnt in den nächsten Tagen ein Vergrößerungskurs. Teilnehmer mögen ihre Anschrift persönlich oder fernmündlich unter U-28-8-42 Frau Wesely bekanntgeben. Teilnahmsberechtigt sind nur Mitglieder der Lichtbildnergruppe.

Neuanschaffungen für die Arbeitsräume.

Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, wurde nunmehr ein neuer elektrischer Kochtopf angeschafft. Um seine Lebensdauer möglichst zu verlängern, wurde beschlossen, daß derselbe nicht verliehen wird, sondern lediglich von der Heimgehilfin in Betrieb gesetzt werden darf; heißes Wasser ist daher nur während der Dienststunden bei Frau Wesely erhältlich.

Ebenfalls neu angeschafft wurde eine Filmentwicklungsdose für Rollfilme.

Fieberblasen auf den Lippen verhütet und heilt **Labisan**

In Sportgeschäften, Apotheken und Drogerien
Erzeugung: Maria-Schutz-Apotheke, Wien, V.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr
Mitgliedsbeitrag S 3.50. Vereinsabzeichen S 1.—.

Winter.

Sonnenschein gleißt über tiefverschneite Hänge und Höhen, glasklare, ruhige Luft gibt eine überaus herrliche Fernsicht bis dorthin, wo sich der weiße Gipfelkranz scharf von der tiefblauen Himmelsglocke abhebt. Von den winterlichen Höhen sieht man ab und zu schmale Spuren im glitzernden Schnee zu Tale ziehen. Diese Spuren! Einmal schnurgerade, dann wieder in schönen Bogenlinien durchziehen sie das Almgebiet und verschwinden in dem schütteren Waldbestand.

Ja, wenn man es auch fertig brächte, so eine schneidige Spur zu ziehen. Dieser Wunsch beseelt doch alle, denen die langen Schneeschuhe mehr sind als ein paar gewöhnliche Holzlatten.

Die „Austria-Skivereinigung" kann diesen bescheidenen Wunsch für jedermann voll verwirklichen. Besuchen Sie doch unsere seit vielen Jahren besteingeführten Schikurse. Eine große Zahl staatlich geprüfter Schilehrer und erprobter Schiturenführer stehen der „Austria-Skivereinigung" zur Verfügung.

Außer ausgezeichnetem Schiunterricht können wir Ihnen noch etwas sehr Wichtiges bieten: größte Sicherheit. Die Art der vielen Unglücksfälle der letzten Jahre hat deutlich gezeigt, daß in erster Linie mangelnde Bergerfahrung der verantwortlichen Kursleiter Schuld an dem traurigen Ende so manchen Kurses war. Die Schilehrer und Turenführer der „Austria-Skivereinigung" sind durchwegs geprüfte, bergerfahrene, mit den winterlichen Gefahren vollkommen vertraute Bergsteiger. Diese von unseren Lehrern und Führern unbedingt vorausgesetzte Erfahrung bietet den Teilnehmern ein außerordentliches Maß von Sicherheit bei den einzelnen Kursen und Führungen der „Austria-Skivereinigung".

Der Wirtschaftskrise Rechnung tragend, wurden die Kursbeiträge gegen das Vorjahr bedeutend herabgesetzt. Die jährlich steigende Zahl der Teilnehmer an den Schikursen der „Austria-Skivereinigung" gibt ein ausreichendes Zeugnis von der Güte und Beliebtheit dieser Kurse. Von den schigymnastischen Vorübungen und den ersten Schritten auf der weißen, glitzernden Schneedecke bis zu den schneidigsten Hochgebirgsfahrten in den herrlichen Schigebieten unserer heimatlichen Alpen finden Sie alles im diesjährigen Winterprogramm der „Austria-Skivereinigung".

Zögern Sie nicht, kommen Sie zu uns, wir bieten Ihnen in schilehrtechnischer Hinsicht das Beste. Jeder findet seinen richtigen Lehr- oder Turenkurs. Jeder wird auf seine Weise unterrichtet. Auch Sie werden zufrieden sein.

Obendrein werden für die Mitglieder der Skivereinigung, für die Besucher der diesjährigen Kurse und für die Kursteilnehmer der Vorjahre ab Dezember, je nach Schneelage, unentgeltliche Lehrsonntage sowie Unterrichtsfahrten zu Ausbildungszwecken veranstaltet. Es ist daher kein Teilnehmer eines Schikurses der „Austria-Skivereinigung" mit der Kursbeendigung sich selbst überlassen, sondern es ist jedem ermöglicht, seine weitere Ausbildung zum Turenläufer an diesen Sonntagen ohne weiteren Kursbeitrag zu erwerben.

Es wird für Sie nur von Vorteil sein, wenn Sie einmal unverbindlich zur „Austria-Skivereinigung" kommen. Sie werden in allen mit dem Schisport zusammenhängenden Fragen bereitwilligst beraten.

Die „Ski-Vereinigung der Sektion Austria" hat täglich Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. Außerdem ist täglich ab 17.30 Uhr ein Herr der Leitung anwesend, der alle Auskünfte erteilt. Jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr erfolgt die Bekanntgabe der kostenlosen Sonntagsführungen.

Und noch einmal: Kommen Sie schilaufen zur „Austria-Skivereinigung"!

„Skiheil!"

Lichtbildervorträge.

Dienstag, den 5. November: Hugo Tomaschek, staatl. gepr. Schilehrer: **„Zweckmäßige Ratschläge für den Schilauf."** Beginn 19.30 Uhr, Großer Saal der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3. Spesenbeitrag S —.50.

Dienstag, den 3. Dezember: Franz Hahn, staatl. gepr. Schilehrer: **„Schifahrten in der Silvretta und im Dachsteingebiet".** Beginn 19.30 Uhr, Großer Saal der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3. Spesenbeitrag S —.50.

Karten in der Kanzlei der Schivereinigung.

Veranstaltungen im Winter 1935/36.

Schigymnastik.

Meisterhaft schilaufen zu können, ist die Sehnsucht aller, die in die winterlichen Berge wandern. Um die Schilaufkunst voll und ganz zu beherrschen und mit Genuß üben zu können, bedarf es mehr als eines Schikurses. Was nützen alle Techniken und Hilfen, Schwünge und Bögen, wenn die eigene Kraft versagt, die Muskeln nicht wunschgemäß arbeiten? Seitdem die Schigymnastik zu ihrem vollen Recht gekommen ist, hat auch der Schilauf seinen Aufschwung genommen. Man stürzt nicht mehr zu Tale, sondern man fährt in herrlichen Schwüngen und Bögen mühelos mit gelockerten Muskeln über die verschneiten Almen und durch die verzauberten, mit Schnee bedeckten Wälder.

Wer es versäumt, Schigymnastik zu betreiben, wird sich kostbarer Zeit und Freuden berauben, wird müde sein und Muskelschmerzen haben, ehe die genußvolle Fahrt zu Ende ist.

Die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet daher unter sachkundiger Leitung staatlich geprüfter Schilehrer Schigymnastikkurse mit je sechs Übungsabenden im Saale des Fechtmeisters Alfred Hracek, Wien, 1., Mölkerbastei 5 (beim Schottentor). Umkleideräume für Damen und Herren stehen den Teilnehmern am Schigymnastikkurs stets eine Viertelstunde vor und nach der Übungszeit zur Verfügung.

Kurs 1 vom 21. Oktober bis 7. November jeden Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek.

Kurs 2 vom 21. Oktober bis 7. November jeden Montag und Donnerstag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek.

Kurs 3 vom 11. November bis 28. November jeden Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Kurs 4 vom 11. November bis 28. November jeden Montag und Donnerstag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Kurs 5 vom 12. November bis 29. November jeden Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet.

Kurs 6 vom 12. November bis 29. November jeden Dienstag und Freitag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf.

Kurs 7 vom 2. Dezember bis 19. Dezember jeden Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Kurs 8 vom 2. Dezember bis 19. Dezember jeden Montag und Donnerstag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

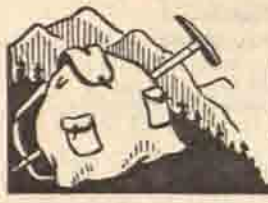
Kurs 9 vom 3. Dezember bis 20. Dezember jeden Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.15 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf.

Kurs 10 vom 3. Dezember bis 20. Dezember jeden Dienstag und Freitag von 19.45 bis 20.30 Uhr. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter.

Spesenbeitrag für sechs Abende: für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.



Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage uneutgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Einübungskurse.

1. Dezember bis 8. Dezember: **Einübungs- und Anfängerkurs beim Hollhaus** (Mitterndorfer Schigebiet). Kursleiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 50.— oder S 59.—, 6 Tage.

22. Dezember bis 26. Dezember: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Radstadt.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. 5 Tage.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte in Mariazell** (bei nichtgenügender Schneelage Verlegung auf die Brünnerhütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 60.—. 7 Tage.

Lehrkurse für Anfänger.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Weihnachtskurs in Mariazell** (bei nichtgenügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter. Preis S 60.—. 7 Tage.

25. Dezember bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs beim Huttergut, Eben im Pongau** (bei nichtgenügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 35.—. 6 Tage. (Bei Verlegung auf die Austriahütte S 54.—.)



Sportschuhmacher **HAFNER**
Berg-, Ski- und Eislaufschuhe in allen Preislagen
Wien, VI., Stumpergasse 33
Reparaturen Mitglieder 5%

Hannes-Schneider-Cord
ein Meisterstück heimischer Textilarbeit, **unübertroffen** in Güte und Schönheit.
Lodenbaur-Innsbruck
Den neuen **Skianzug** aus diesem Stoff fertigt in bekannt **guter** und **sorgfältiger** Art der **Sport- und Zivilschneider**
M. WANECEK
5., Anzengrubergasse 19 Fernruf U-47-1-26-B.
Niederlage für Hannes-Schneider-Cord.

KÄTHE HYE
SKIGYMNASTIK
gewährt neu eintretenden Austriamitgliedern 6 halbe FREIPLÄTZE
8., Dreihufeisengasse 9. Di. Fr. 9—11 Uhr
Mo. Do. 16.30—20 Uhr
1., Regierungsgasse 1. Di. Fr. 18—21 Uhr

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Fortbildungskurse.

25. Dezember bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs in Zell am See** in Verbindung mit Geländefahrten. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis etwa S 60.—. 6 Tage.
25. Dezember bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs in Radstadt.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Preis etwa S 55.—. 6 Tage.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahr. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Turenführungen.

Zu Weihnachten.

22. Dezember bis 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete von Zell am See.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. 5 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete der Voralpen.** Leiter: Oskar Muli. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete von Hainfeld.** Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Stuhleckgebiet.** Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete von Schladming.** Leiter: Sepp Pollak. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. Dezember bis 1. Jänner: **Fahrten im Gebiete von Zell am See.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.
25. Dezember bis 1. Jänner: **Fahrten im Gebiete von Kaltwasser (Turracher Berge).** Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei ab Mitte November 1935 bezogen werden kann.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

29. ordentliche Jahresversammlung

der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. am Mittwoch, den 20. November 1935, um 19 Uhr im Saale des Großgasthofes Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht 1934/35.
2. Kassabericht 1934/35.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1935/36.
4. Voranschlag für 1935/36.
5. Neu- und Ergänzungswahlen.
6. Allfälliges.

Ist diese Jahresversammlung beschlußunfähig, so findet eine Viertelstunde später eine Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

20 Uhr: Lichtbildervortrag des Herrn Seff Prokesch, „Von Sonntags-Schifahrten in den Niederen Tauern", mit zahlreichen Lichtbildern.

Alle unsere Mitglieder, welche im Winter 1910/11 der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. beigetreten sind und daher in diesem Winter das 25. Jahr der Ski-Vereinigung angehören, werden dringendst ersucht, dies zu Kontrollzwecken der Leitung ehestens bekanntzugeben.

Ausrüstung

Tuben-Obers (Kaffee-Obers in Tuben). Tuben-Obers? höre ich manchen erstaunt fragen. Nun, ich habe mir zuerst auch nichts Bestimmtes vorstellen können. Tuben-Obers, das ist ein sehr schmackhaftes, flüssiges Milchprodukt, das jedoch nicht gerinnen kann. Also gleichsam ein Ersatz für Kondensmilch, die bekanntlich den Nachteil hat, daß sie, einmal geöffnet, rasch verbraucht werden muß. Das Tuben-Obers ist in so kleinen Packungen gehalten, daß man es unbedingt auf einmal verbraucht. Es ist vor allem dazu bestimmt, den in der Thermosflasche mitgenommenen fertigen schwarzen Kaffee, Tee oder Kakao vor Gebrauch mit Milch zu versetzen und dadurch das Beschaffen von Frischmilch zu erübrigen. Da eine Tube nur 20 g kostet, der Inhalt aber sehr schmackhaft und ausgiebig ist, dürfte dieses Tuben-Obers, dessen Generalvertrieb die Firma Etti & Bergel, Wien, 10., hat, besonders in Bergsteiger- und Schiläuferkreisen bald allgemein Verwendung finden. —e.

Dachsteinbilder

insbesondere **Kletteraufnahmen** und Bilder aus dem **Gosaukamm** und vom **Grimminggstock** für eine zusammenfassende und zu veröffentlichende Arbeit gegen Vergütung gesucht. Unverbindliche Einsendungen von Hochglanzkopien an Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erbeten.

Alpina-Bergsteigermantel. Ein Mitglied schreibt uns: „Auf Grund der Besprechung in den August-Mitteilungen habe ich mir einen Alpina-Bergsteigermantel im Sporthaus Nemecek gekauft und ausgiebig erprobt. Ich bin bisher sehr zufrieden damit. Der Mantel ermöglicht es infolge seines günstigen Schnittes, auch den größten Urlaubsrucksack darunter zu tragen, er läßt sich aber auch durch Aufknöpfeln in eine Windjacke verwandeln und gewährt für Freilager einen vollständig ausreichenden Schutz gegen jedwede Wetterunbill. Ein weiterer Vorteil ist der, daß der Mantel auch für die Stadt sehr gut geeignet ist. Und dabei ist er wesentlich billiger als ein Kleppermantel." Ing. S. H.

Anm. d. Schriftl.: Diesem Urteil unseres Mitgliedes Ing. S. H. kann ich auf Grund eigener guter Erfahrungen nur beipflichten. Zappe.

Kunst und Film

Hoch vom Dachstein an . . .

Drei Filme aus unserem Arbeitsgebiet in der „Österreichischen Wochenschau".

Wer in den letzten Wochen einen Kinobesuch unternahm, wird zu seinem Erstaunen, aber auch mit Freude Filmaufnahmen aus unserem herrlichen Dachsteingebiet gesehen haben. Wenn auch die Geschehnisse in der Welt gerade jetzt unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, so finden doch Bilder aus unserer schönen Bergwelt stets willkommene Aufnahme. Aber man konnte beobachten, daß auch jene Besucher, die bestimmt keine Bergsteiger oder Hochalpinisten waren, sich begeistert zeigten. Die Filme sind auch prachtvoll gelungen. Wieviel mehr wurde unseren Mitgliedern dadurch geboten.

Der erste Film, „Sommer in der Heimat", führt uns in die Ramsau. Wir erleben die Auffahrt von Schladming, lernen das prächtige Bauerngeschlecht am Fuße der Dachsteinberge kennen und sehen wunderschöne Motive; man merkt, daß hier ein Könner an der Kamera war. Noch Interessanteres bietet uns Bergsteigern und Kletterern der Film „Klettertechnik". Es wird hier echte Arbeit gezeigt, und die alten Dachsteinwände werden wohl nicht gewußt haben, was dieses Getriebe in ihren Felsen zu bedeuten habe. Unseren Vorstand, Hofrat Pichl, erblickt man nicht nur bei der Dachstein-Süd-



Matratzengradl, Roßhaar sowie sämtliches Tapeziererzugehör
bei Anton HANUSCH, 7., Bernardg. 6. Telephon B-37-1-76-Z

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus KANDLER
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

wandhütte, wo man schon Vorübungen zu sehen bekommt, sondern auch beim Einstieg zum Südwandanstieg über den Pichlweg. Die Bergführer Brüder Perner, Franz und Georg Steiner, Florian Simonlehner, Hubert Bierthaler und Wastl Lackner aus Filzmoos haben das ihrige zum Gelingen der schwierigen Kletteraufnahmen beigetragen. Der dritte Film, welcher Einzelheiten aus dem „Bau einer versicherten Steiganlage" wiedergibt, führt der Allgemeinheit so recht vor Augen, welche ungeheure Arbeit hiefür aufgewendet werden muß und welche Mühe erforderlich ist, ehe der Bergwanderer entlang gewaltiger Abstürze sicheren Schrittes über die durch Klammern und Seile gesicherte Steiganlage zur Höhe klimmen kann.

Wir sehen den Aufstieg ins Edelgries, die Arbeit im leichten und schwierigen Gelände, letztere mit Seilsicherung, die Austriascharte und auch hier unseren Vorstand und die Austria-Bergsteigerschaft „an der Arbeit". Unsere Bergsteigerschaft und ihr Führer stellen sich ja überall dort in den Dienst der Sache, wo der Alpenverein, die Austria und unsere Berge sie rufen.

Diese schönen, leider an einigen Stellen zu stark gekürzten Filmstreifen stellen nur kleine Ausschnitte aus einem großen Film über unser Dachsteingebiet dar. Meister Bruno Lötsch, der uns schon hier einige Proben seines Schaffens gegeben, arbeitet mit Fleiß und Idealismus an der Fertigstellung dieses Werkes, das den Austria-Mitgliedern und später der Allgemeinheit im nächsten Jahr eine Fülle neuer Eindrücke aus diesem wunderbaren Teil unserer Bergheimat, dem ältesten und vielleicht schönsten Arbeitsgebiet der „Austria", vermitteln soll. Was Lötsch bisher in seinem Atelier gezeigt, berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Und wenn all die Herrlichkeiten an unseren Augen vorüberziehen werden, wenn die Dachsteinlandschaft ebenso im Frühlingsschmuck wie im Winterkleid vor uns erstehen wird, dann erklingt in unserem Herzen voll Dankbarkeit und Sehnsucht das alte Lied „Hoch vom Dachstein an ...".

Gallian.

Abessinien 1935. Ein Reportagefilm der Ufa von Dr. Martin Rikli. Kein Land der Welt steht derzeit mehr im Mittelpunkte des Interesses als Äthiopien, das letzte Kaiserreich Afrikas. Die Ufa hat hier wieder einen Kultur- und Wochenschaufilm geschaffen, der trotz seiner Länge — er umfaßt sechs Abschnitte — den Zuschauer nicht ermüdet. Was wir von diesem rätselreichen Lande zu sehen bekommen, beschränkt sich freilich auf jene Teile, die per Bahn oder Auto erreichbar sind. Man erkennt aber, daß der Regus bemüht ist, der europäischen „Kultur" Eingang zu verschaffen. Gerne hätten wir jene Landstriche geschaut, die durch ihre wilden Bergzüge und tiefen Schluchten einen natürlichen Festungsgürtel dieses Reiches bilden. Aber auch der Abschnitt „Aus dem Aufmarschgebiet der Armeen" läßt uns erkennen, daß der Marsch durch diese gewaltigen Wüsteneien einem Angreifer viele Schwierigkeiten bereiten wird. Deutscher Einfluß ist deutlich erkennbar, etwas mehr statistische Angaben wären erwünscht. Jedenfalls ein Film, der nicht nur wegen seiner Aktualität sehenswert ist. Als Vorprogramm der preisgekrönte Film über den „Ameisenstaat". Etwas viel an Kulturfilmen für einen Abend, aber ein Meisterwerk.

Café Tomasoni (Königswalzer). Ein prächtiger neuer Ausstattungsfilm der Ufa, der in München zur Zeit der Brauwerbung Kaiser Franz Josefs spielt. Das Spießbürgertum ist glänzend gekennzeichnet, etwas Humor, viel Tanz und einige gute Einfälle. Der Kulturfilm „Wunder des Vogelfluges" eine schöne Beigabe. J. Gallian.

„Die Heilige und ihr Narr." Am Donnerstag, den 12. September, fand die Uraufführung dieses Ufa-Filmes statt, der nach dem bekannten Roman Agnes Günthers hergestellt wurde. Der Film reiht sich würdig in die bisher von der Ufa gebrachten guten Filme ein. Von den Darstellern verdient besonders Hansi Knoteck lobend erwähnt zu werden. Der Film wird sicher in weiten Kreisen beste Aufnahme finden, obwohl er, insbesondere im Schlußteil, in mancher Hinsicht bedeutend von dem Roman gleichen Namens abweicht. Ganz hervorragend war wieder der Beifilm „Belauschtes Leben im Schilf". J. B.

Tanzabend Mimi Klein-Moosbach. Am 8. November findet im großen Saal des Konzerthauses ein Tanzabend der Schule Mimi Klein-Moosbach statt, auf den wir unsere Leser, da es sich um eine rein arische Angelegenheit handelt, besonders aufmerksam machen; um so mehr, als der vorjährige Tanzabend in der „Urania" durch die Güte der Darbietungen ein herrliches Erlebnis war.

Richard-Wagner-Kunststelle. Ermäßigte Abonnements zu den acht Symphoniekonzerten der Konzerthausgesellschaft (Dirigent Leopold Reichwein) bei der Richard-Wagner-Kunststelle, 1., Friedrichstraße 2, Fernruf A-35-3-36. Einschreibungen täglich von 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 12.30 Uhr.

Weiße Zähne

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Zur Erlangung schöner weißer Zähne putze man früh und abends die Zähne mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Schon nach kurzem Gebrauch erhalten die Zähne einen wundervollen Elfenbeinglanz. Tube S. -.90. Österr. Erzeugnis.

Bücher und Zeitschriften

Karl Springenschmid, Helden in Tirol. Geschichten von Kampf und Tod in den Bergen. 142 Seiten. Textbilder von W. Planck. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis Leinen RM. 4.—.

Die Kurzgeschichten, die uns Springenschmid erzählt, atmen stets soviel Lebensfrische, daß wir immer wieder gern nach ihnen greifen. Dieser Sammelband enthält neun Erzählungen, die hauptsächlich vom unentwegten Heldentum der Tiroler im Kampf um Freiheit und Vaterland in den letzten 150 Jahren berichten. Das Buch ist wohl in erster Linie als Jugendschrift gedacht, wird aber jeden erwachsenen Leser, der sein Volk und seine Heimat liebt, mit Begeisterung erfüllen. Denn von den Tiroler Freiheitskämpfen, vom Ringen an der Dolomiten- und Ortlerfront, von den Kärntner Befreiungskämpfen liest man immer wieder gern, besonders wenn der Erzähler Springenschmid heißt. „Tatenfrohe Bergsteigerjugend wird wohl die Erzählung „Toni Schranzhofer, der die Zwölfer-Nordwand bezwang" zuerst lesen und dann erst alles übrige. Doch sie wird sich dann auch an den anderen Erzählungen erfreuen und begeistern. J. B.

Oskar Gluth: Dieter und Yvonne. Roman. 269 Seiten. Verlag Ullstein, Berlin. Preis Leinen S 6.80, broschiert S 5.10.

Ein Roman aus der Zeit des Großen Krieges, bei dem aber das Kriegsgeschehen nur den Hintergrund bildet für eine zarte Liebeshandlung. Dieter, ein junger deutscher Offizier, verliebt sich in eine junge Lothringerin, die für ihr Herzensglück stirbt. — Die Personen dieser Geschichte sind sehr lebenswahr herausgearbeitet, die Handlung in steter Steigerung begriffen, das rein Menschlich-Tragische des ganzen Geschehens tief ergreifend. Ein gutes Unterhaltungsbuch! J. B.

Fischer v. Poturzyn: Südatlantikflug. Eine Luftreise zur schwimmenden Insel „Westfalen" über Spanisch-, Französisch-, Britisch-Afrika. 240 Seiten, 100 Bilder. Verlag Frz. Eher Nachf., München. Preis in Leinen RM. 4.—.

Dieses Buch ist so richtig ein hohes Lied deutscher Tatkraft und Zähigkeit. Es schildert in anschaulicher Weise, welch große Schwierigkeiten zu überwinden waren, bevor es der Deutschen Lufthansa gelungen

Hedy Pfundmayr Kurse für österreichische VOLKSTÄNZE
Anmeldungen von 3—5 Uhr, 1., Schotteng. 10. Telephon A-18-0-31

Gegründet 1870 Fernruf U-17-2-22
Kaufhaus
Rogner-Schreyer
Wien, 3., Hauptstr. 111 3., Apostelg. 32
Parfumerie, Bijouterie,
Wirtschaftsartikel. Krankenbehelfe,
Schreib-, Schul- und Lederwaren,
Artikel für Touristik u. Sport,
Spielwaren. Haus- und Küchengeräte.
Glas- und Porzellanwaren, Email-,
Aluminium- und Seilerwaren.
Linoleum, Wachstuch,
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Bei kleinen Verletzungen Hansaplast elastisch Schnellverband

ist, eine Luftbrücke nach dem fernen Südamerika zu schlagen und den regelmäßigen Flugverkehr auf der rund 13.500 km langen Strecke Berlin—Buenos Aires einzurichten. Ein wichtiges Zwischenglied dieser gewaltigen Flugstrecke, die in sechs Tagen durchflogen wird, bildet die im Südatlantik stationierte, mit Katapultanlage und Riesenkran ausgerüstete „schwimmende Insel", der Dampfer „Westfalen". Das Leben und Treiben auf diesem beweglichen Stützpunkt ist prächtig dargestellt. Selbstverständlich bringt dieser Südatlantikflug auch packende Flugschilderungen und spannende Erlebnisse in fremden Ländern. Jedenfalls ein Buch, das jung und alt mit Begeisterung erfüllen wird. J. Z.

Otto Gallian: Monte Asolone. Kampf um einen Berg. Mit 11 Bildern nach Frontaufnahmen von Karl Nather und 7 Gefechtsskizzen. 4. bis 11. Tausend. Verlag K. F. Koehler, Leipzig. Preis, in Ganzleinen gebunden, RM. 2.85.

Dieses hervorragende Kriegsbuch eines österreichischen Offiziers, das bereits in der Oktoberfolge der „Austria-Nachrichten" 1933 ausführlich durch unseren Vorstand Pichl gewürdigt worden ist, ist nunmehr in einem reichsdeutschen Verlag neu erschienen. Diese Neuauflage beweist wohl am besten, daß das Buch bereits in weite Kreise der Bevölkerung gedrungen ist. Möge es auch weiterhin seinen Weg finden als Künder deutsch-österreichischen Heldenmutes in der schweren Zeit des großen Völkerringens. J. Z.

„Der große Herder." Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 12 Bände und 1 Welt- und Wirtschaftsatlas. X. Band: Neue bis Sipo. Preis in Halbleder RM. 34.50, in Halbfranz RM. 38.—.

Ein jeder Band dieses prächtigen Nachschlagewerkes bringt soviel Wissenswertes im Text und Bilde, daß es fast unmöglich ist, in einer kurzen Besprechung auch nur das Wesentlichste des reichhaltigen Inhaltes zu streifen. Erwähnt seien vor allem die für den Bergsteiger und Naturfreund wichtigeren größeren Nahmenartikel und Bildbeilagen: Salzburg, Salzkammergut, Schi und Schilauf, Schmetterlinge, Schneekristalle, Schweiz, Semmering, Singvögel usw. Überaus wissenswert die Abschnitte: Rhein, Rokoko, Romanik, Romantik, Röntgenbilder, Ruhrkampf, Rundfunk, Rußland, Saargebiet, Schach, Schiffbau, Schiller, Schreibmaschine, Schrift, Schubert, Schule, Schützengraben, Schwimmen, Segelflugzeug, Segeln, Siedlungswesen und viele, viele andere. Man könnte diese Reihe endlos fortsetzen und würde doch immer wieder nur Unvollständiges bringen. In der Hetzjagd der Gegenwart ist es für den geistig Regsamen jedenfalls sehr wertvoll, ein gutes Nachschlagewerk als getreuen Berater stets zur Hand zu haben. „Der große Herder" erfüllt diese Aufgabe voll und ganz. J. Z.

Rudolf Kostal: Wegweiser für lohnende Ausflüge und Touren in der Umgebung Wiens und in den Voralpen. 64 Seiten. ABJ.-Verlag, Wien, 7. Preis S 1.20.

In zweiter Auflage liegt dieses Handbüchlein vor uns, das eine reichhaltige Auswahl kurzer und längerer Wanderungen in Wiens Umgebung, in den Voralpen und im Mittelgebirge enthält. Eine besondere Berücksichtigung erfährt hiebei das Burgenland. Sehr zweckmäßig sind die bei den einzelnen Wanderungen angegebenen Hinweise auf Wegbezeichnungen, Dauer der Wanderungen, Schwierigkeit usw. Außerdem enthält das Büchlein noch kurze Abschnitte über Orientierung, meteorologische Beobachtungen und eine Ausrüstungsliste. J. Z.

Anna H. v. Eckhel: Die Familie Frohmeier. Roman. Bergstadtverlag Breslau. 330 Seiten. Preis, in Leinen gebunden, RM. 5.—.

Mit diesem Roman wird uns ein Stück Alt-Wien vor Augen geführt, jenes Wien, das ein Metternich beherrschte, Biedermeierzeit vor 1848. Das Schicksal dieser deutschbewußten Familie Frohmeier gibt ein richtiges Bild des Bürgertums jener Zeit. Die Dichterin versteht es vorzüglich, lebensnahe Menschen voll Saft und Kraft zu gestalten, mit denen wir gerne durch Glück und Leid wandern. Es ist nicht jenes blödsinnig oft abgeleierte Wiener Phäakentum, das uns in Alt-Wiener-Romanen so oft entgegentritt und das unserem Ansehen keineswegs zuträglich ist. Nein, die Frohmeierschen kämpfen schwer um ihr bißchen Lebensglück, ihr Schicksal führt sie, wie alle Menschen, hinauf und hinunter. Doch sie bleiben treu, allem Ungemach zum Trotz bleiben sie treu sich selbst und ihrer deutschen Art. All dies umrankt die Dichterin mit einer liebevoll gestalteten Umweltschilderung; fürwahr ein köstliches Geschenk wienerischer Eigenart. Ein Buch, das weiteste Verbreitung verdient. J. Z.

Der Sprach-Brockhaus. Deutsches Bilderwörterbuch für jedermann. 1524 Spalten Text mit über 5400 Abbildungen. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig C. 1. Preis in dauerhaftem Ganzleinen geb. RM. 5.—.

Mit diesem Bilderwörterbuch beschreitet der durch seine zweckmäßigen Nachschlagewerke bekannte Verlag einen ganz neuen Weg, um uns den richtigen Wortgehalt unserer Muttersprache eindrücksam nahe zu bringen. Durch eine überaus reichhaltige Fülle von Bildern veranschaulicht uns der Sprach-Brockhaus eine Unmenge von Dingen, die wir zum Teil vielleicht nur dem Namen nach kennen, ohne uns von ihnen einen genauen Begriff zu machen; solch ein winziges Bildchen vermag uns oft viel mehr zu sagen als langatmige Erklärungen. Selbstverständlich beantwortet dieses vielseitige Nachschlagewerk auch alle Fragen der deutschen Sprachlehre, deutschen Rechtschreibung, deutschen Stilkunde und bringt zahlreiche Hinweise auf Abstammung und Geschichte der einzelnen Worte. Kurzum, ein ganz hervorragender Behelf nicht nur für den, der schriftlich zu arbeiten hat, sondern ganz allgemein für jeden, der das kostbare Gut seiner Muttersprache pflegen und bewahren will. J. Z.

Winter-Olympia 1936. Herausgegeben von Baron Le Fort und Dr. Harster. 45 Seiten, 64 Bildtafeln. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis Leinenband RM. 3.80.

Über die Bedeutung der Olympischen Spiele viel Worte zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen. Die 4. Olympischen Winterspiele werden in Garmisch-Partenkirchen abgehalten, einem Wintersportplatz, der auch von Österreichern viel aufgesucht wurde und leicht erreichbar ist. Da die Ausreise erleichtert wird, so ist auch mit einer größeren Besucherzahl aus unserem Heimatlande zu rechnen, und es kam dieses Buch gerade recht, um mehr zu sagen, als wir aus den üblichen Werbeblättern entnehmen konnten. Ein sachlich ausgezeichneter Aufsatz macht uns einleitend mit den Kampfstätten bekannt, woran sich eine Liste über die Sportzweige mit den wichtigsten Ausschreibungen anschließt. Auch eine Arbeit über den Aufbau der Winter-Olympia interessiert den Sportsmann an erster Stelle; dagegen ist die Geschichte der Olympischen Winterspiele von allgemeinem Interesse. Weitere Aufsätze über das „Organisationskomitee" und das „Internationale Olympische Komitee" lassen uns diese gewaltige Gliederung näher kennenlernen. Eine Tabelle über die Beteiligung der Völker zeigt, wie 1936 den Rekord für Garmisch-Partenkirchen bringt. Weitere Tafeln über Zeitenfolge, die bisherigen Sieger usw. ergänzen den wertvollen Inhalt. Und doch wäre das Werk zu einförmig, würde nicht in einem Aufsatz auch die Umgebung, „Das goldene Land!", behandelt werden und würden die prächtigen Bilder fehlen, die einerseits eine zauberhaft schöne Winterlandschaft vor unseren Augen erstehen lassen, andererseits uns mit den Sportanlagen und den bedeutendsten Wettkämpfern aller Sportarten vertraut machen. Dieser Bilderschmuck war hier unbedingt notwendig und die Auswahl ist wirklich gut getroffen, nur die Branntonung bei einem Teil der Bilder schlecht gewählt. Den beiden Herausgebern ist der Dank für ihre Mühe gewiß. Wir aber greifen gern immer wieder zu diesem Buche, das uns in den Bann der Winter-Olympia zieht, so lange, bis wir vielleicht selbst einmal dieses einzigartige Fest miterleben können.... J. Gallian.

August Trinius: Das grüne Herz Deutschlands. 320 Seiten, 97 Bilder. Verlag A. Anton & Co., Leipzig. Preis in Ganzleinen RM. 4.80.

Wer Thüringen kennt und liebt, wird in diesem Buch eine Fülle von Erinnerungsschätzen auffinden; wer das grüne Herz Deutschlands kennenlernen will — lieben lernt er es dann sicher —, der wird sich gern seinen Weg durch dieses Buch weisen lassen. Darüber hinaus haben aber die Worte des Dichters eine gar mächtige Werbekraft und vermögen gut die Aufmerksamkeit aller jener zu erwecken, die von Thüringen bisher nicht mehr als den Namen kannten. Sicher wird dieser reichhaltige Band, der Anspruch auf Vollständigkeit erheben könnte, stünde ihm nicht das Gesamtwerk des Dichters, die Thüringer Wanderbücher, gegenüber, das Thüringer Heimatbuch werden, hat doch gerade die vorzüglich getroffene Auslese Julius Kühns durch ihren geringeren Umfang den Vorzug der größeren Übersichtlichkeit. Landschaft, Geschichte und Sage Thüringens bringt uns der Verfasser wirklich nahe, und es verdient besondere Anerkennung, daß der Verlag durch reiche, gute und kennzeichnende Bebilderung das Seine dazu beigetragen hat, ein wertvolles Heimatbuch zu schaffen. Einer gewiß notwendig werdenden Neuauflage würden wir vielleicht einen wärmeren Bildton zu den — dann gewiß noch wirkungsvolleren — Aufnahmen empfehlen. M. M.

„Deutsche Alpenzeitung." Septemberheft 1935. Bergverlag R. Rother, München.

Als Sonderheft „Herbst in den Bergen" bringt diese Folge prächtige Herbstaufnahmen und schöne herbstliche Aufsätze. Wir erwähnen u. a.: „Herbst in der Schweiz" von A. Graber; „Bayerischer Schiläuferherbst" von C. J. Luther; „Herbst der Jugend" von H. Moldenhauer; „Dreimal Herbst in Südtirol" von H. Hager usw. J. Z.

„Le Traducteur", eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinandergestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-fonds (Schweiz).

Sportgymnastik sollte jeder betreiben, um dem Körper die lebensnotwendige Spannkraft zu gewinnen; besonders aber jene, die sich für einen gewissen Sport (Schilauf, Eislauf, Wandern usw.) vorbereiten wollen.

Das AV.-Mitglied Walther Krenn hält heuer eigene Übungskurse für AV.-Mitglieder ab.

Zeit: Jeden Donnerstag 20 bis 21 Uhr; jeden Mittwoch 18 bis 19 Uhr; außerdem zu jeder Tageszeit Allgemeinkurse.

Ort: Turnschule Walther Krenn, 6., Mariahilferstraße 57, Mezz. Fernruf B-25-1-46-B.

Preis: Monatlich S 4.50 samt warmen Duschen und Höhensonne (luftige, zentralgeheizte Räume).

Wir können unseren Mitgliedern die Teilnahme an diesen Kursen warmstens empfehlen.

Eine Wohltat für Deine Füße sind
Gmundner Sportschuhe
zum Wandern in Stadt und Land, Bergsteigen und Schifahren!
Franz Meingast, Wien, 7.
Mariahilferstraße 88 a
(Zitahof) Telephon B-38-1-80 B
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden.
Sektionsmitglieder erhalten 3% Nachlaß!



PERSER Adolf KÖNIG
Älteste arische Teppich-Spezialfirma
Jubiläumsmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 80.— pro Quadratmeter an

Alles radelt wieder. Es ist auffallend, wie sehr sich das Radfahren gesteigerter Beliebtheit erfreut. In Österreich hat sich der Fahrradumsatz in den letzten zwei Jahren um hundert Prozent gehoben. Annie Francé-Harrar bringt im September-Heft des „Getreuen Eckart" interessante Einzelheiten aus der Geschichte des Radelns. Über Maschinenstürmer verschiedener Zeiten spricht Dr. Ing. L. Erhardt. Marie Grengg bringt Idyllen aus der Wachau zu Bildern des bekannten Wachau-Malers Prof. Max Suppantschitsch. Neben einem bebilderten Aufsatz „Vom Papyrus zum Papier" findet man Erzählungen und zahlreiche andere Beiträge. — „Der getreue Eckart" kostet im Vierteljahr nur S 5.50 (RM. 3.60). Probeheft schickt kostenlos der Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43.

„Der Bergsteiger." Das Septemberheft dieser ausgezeichneten alpinen Zeitschrift enthält u. a. vier besonders gut gelungene Aufnahmen aus dem Dachsteingebiet von H. Wöhner. Die Schilderungen zweier hochinteressanter Felsfahrten (Mittelkopf-Ostwand und Wazmann-Ostwand) werden die Kletterglide sehr begeistern. In dem Aufsatz „Bauernbrot" erzählt uns R. Hanisch einiges vom Leben der Alpler. Auch der Aufsatz von Dr. W. Kadletz über Hall in Tirol wird jeden Tiroler Bergfreund erfreuen. Nachrufe für den abgestürzten Walter Stößer und den Südtiroler Bergführer Andreas Piller beschließen die reichhaltige Nummer, die von der Verlagsanstalt Adolf Holzhausens Nfg., Wien, 7., Kandlgasse 19, der die drucktechnische Ausstattung zu danken ist, zu beziehen ist.



Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.**

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kattofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Profesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Abkürzungen:
TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. = Bortag.

Sonntag, den 20. Oktober:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.50 nach Purkersdorf-Gablitz. Feuerstein—Roppersberg—Breitenfurt — Hochrotherd — Ramasek—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg—Kasten—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Marchfeldwanderung.** Nordbahn 7.26 nach Gänserndorf. Schönkirchen—Raggendorf—Matzen (Schloßbesichtigung)—Groß-Schweinbarth—Gänserndorf. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Hocheck.** Südbahn 6.10 nach Altenmarkt-Thenneberg. Hocheck—Taßhof. SF. A. S 6.10. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Sonnwendstein.** Südbahn 6.25 nach Semmering. Sonnwendstein—Poirshöhe—Fröschnitzgraben—Steinhaus. TK. C. S 10.80. Führer: **Bert Olbrecht.**

*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 6.35 nach Winzendorf. Turnerbergsteigerkamine—A-Kamine—Winzendorf. TK. Winzendorf. S 5.80. Führer: **Edi Orlet** und **Seff Profesch.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 16.45 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

*** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Aufstieg Makersteig. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. PK. S 1.05. Führer: **Josef Bauch.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 18. Oktober.

Sonntag, den 27. Oktober:

* **Wienerwald.** Zusammenkunft 9.00 in Sievering, Straßenbahnende. Freie Wanderung, Rückweg nach Auzdorf. Führer: **Franz Gruber.**

* **Tulbingerkogel.** Franz-Josef-Bahn 6.55 nach Zeiselmauer. Königstetten—Tulbingerkogel. Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Anton Pichler.**

* **Feuerstein—Roppersberg.** Westbahn 8.50 ab Hütteldorf nach Purkersdorf-Gablitz. Feuerstein—Wurzen—Roppersberg. Weiterweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Ohler—Schober.** Südbahn 6.10 nach Gutenstein. Längapiesting—Ohler—Schober—Klostertal—Gutenstein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Baumgartnerhaus—Bürklepfad. Abstieg nach Puchberg. TK. Puchberg. S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

*** **Raz.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Advokatensteig—Großes Höllental—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. PK. S 1.05. Führer: **Kurt Nitsche.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Oktober.

Neue Herbststoffe
aus Wolle, Samt und Seide
zu niedrigsten Preisen
Rudolf Kolroser
WIEN
I., SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß

Seehundfelle (Klebefelle usw.) billiger als Ersatzfelle, direkt beim Erzeuger.
Kürschner DOBIHAL & FERÖLLI, Wien, 7., Schottenfeldgasse 2—4. Tel. B-35-0-48.
Gegründet 1898. Auch sämtliche Kürschnerarbeiten.

Tussi Bogner Schule für Gymnastik u. künstlerischen Tanz. Wien, I., Dorotheerg. 6. Telephon B-49-9-75.
Gymnastikkurse für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Ausbildungs- und Volkstanzkurse. Vorbereitende Stiggymnastik. Austriamitglieder ermäßigtes Honorar.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Sonntag, den 3. November:

* **Buchberg.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Kronstein—Starzing—Buchberg—Finsterleiten—Rekawinkel. StrBB. 3, S 2.20.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Tulbingerkogel.** Franz-Josef-Bahn 7.30 nach Zeiselmauer. Königstetten — Tulbingerkogel — Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Karl Baldauf.**

* **Kreuzberg.** Südbahn 6.25 nach Breitenstein. Orthof—Speckbacherhütte — Kreuzberg — Payerbachgraben — Stojerhöhe—Payerbach. TK. C, S 10.80. Führer: **Bert Obrecht.**

* **Von der Pielach zur Traisen.** Westbahn 7.05 nach Frankenfels. Falkensteinrotte—Schwarzenbach—Gscheid — Knödelhof — Türnitz. TK. B, S 8.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Preinerschütt—Malerſteig—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. PK. S 1.05.
Führer: **Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 31. Oktober.

Sonntag, den 10. November:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.10 nach Preßbaum-Haltestelle. Wienerwaldwarte—Ranzenbach—Steinplattl—Drei Berge—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Wienerwald.** Franz-Josef-Bahn 9.00 nach Höflein. Hadersfeld—Schneiderzipf—Hintersdorf—Eichenhain—Haschberg — Klosterneuburg—Abschluß beim Heurigen. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Theodor Christe.**

* **Seekopf—Hirschwand.** Franz-Josef-Bahn 6.55 nach Dürnstein. Seekopf—Hirschwand—Aggstein. TK. B, S 8.60.
Führer: **Josef Bauch** und **Josef Zappe.**

* **Dürre Wand.** Südbahn ab Meidling 6.10 nach Miesenbach. Weidmannsfeld—Gauermannhütte—Oberkreuz—Gutenstein. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Karl Pothla.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Unterer und Oberer Zimmersteig—Akademikersteig—Payerbach. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 8. November.

Freitag, den 15. November (Leopold):

* **Anninger.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Vorder- u. Hinterbrühl—Kiental—Anninger—Richardshof—Mödling. StrBB. 1, S 1.20.
Führer: **Karl Glatzel.**

Anm. u. Bespr. Dienstag, den 13. November.

Sonntag, den 17. November:

* **Troppberg.** Westbahn ab Hütteldorf 8.10 nach Rekawinkel. Kronstein—Au am Kracking—Troppberg—Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70 und Aufzahlung. Führer: **Otto Heeger.**

* **Kohlreit.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Hochgrabenberg—Hinterleiten—Kohlreit—Eichgraben. StrBB. 3, S 2.20.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Steinwandklamm—Türkenloch.** Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Weiterfahrt mit Autobus zum Karnerwirt. Steinwandklamm—Türkenloch—Jagasitz—Hals—Pottenstein. TK. A, S 6.10. Führer: **Franz Hirsch.**

** **Wechsel—Kampstein.** Bf. Aspangbahn 16.35 nach Aspang. Mönichkirchen — Hallerhaus (Nächtigung) — Wechsel — Kranichberger Schwaig—Kampstein—Aspang. TK. S 7.60, PK. S 1.40.
Führer: **Max Wiesinger.**

** **Großenberg—Hohe Wand.** Aspangbahn 6.35 nach Bad Fischau, Großenberg—Muthmannsdorf—Herrgottschnitzerhütte — Wieser—Winzendorf. TK. S 5.80. Führer: **Theodor Kaltofen.**

** **Rax.** Südbahn 6.25 nach Payerbach. Kaiserbrunn—Brandschneide—Ottohaus—Abstieg nach Übereinkommen, TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Otto Steinmann.**

*** **Hohe Wand.** Aspangbahn 6.35 nach Winzendorf. Turner-Bergsteiger-Kamine. TK. S 5.80. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 14. November.

Sonntag, den 24. November:

* **Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr, Straßenbahnende Mauer. Föhrenberge—Teufelsstein—Waldmühle—Wienerhütte—Mauer.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Mödling. Hinterbrühl—Gaaden — Heiligenkreuz — Sparbach — Weißenbach — Mödling. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Traun- und Hochleitenwald.** Ostbahn 7.50 nach Wolkersdorf—Rückfahrt von Ullrichskirchen. StrBB. 4, S 2.70.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 6.10 nach Ortmann—Hohe Mandling—Berndorf. TK. A, S 6.10. Führer: **Edi Orlet.**

** **Stuhleck.** Südbahn 6.25 nach Steinhaus—Hocheck—Lechnerhaus—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. C, S 10.80.
Führer: **Josef Bauch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 22. November.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5.
Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse
Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 4., Belvederegg. 23, Tel. U-41-6-67.
Inhaber: Ing. Karl Mach, Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Erm.

Baumeister

Ing. August Hauser
Wien, 19., Sieveringerstraße 26, Tel. B-10-8-34. Mitglieder Begünstigungen

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889.
16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%.
Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33.
Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838.
Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Daibinger's Witwe Ufg. Olga Hüttmeier geb. Daibinger.
Mariahilferstraße 103. Tel. R-38-6-23.
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24.
Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856.
Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen.
Zentralheizungen. — Tel. A-50-6-52,
Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen. Übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22, Telephon B-32-4-31.

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409.
Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **in der Burg**
Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Maria Altenaichinger
18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz.
(Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise.

Damenkonfektion und Stoffe

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27.
Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Eduard Schopps Söhne 7., Mariahilferstraße Nr. 54.
Seidenstoffe. — Wollstoffe.
Sämtl. Damenputzartikel. Damenmäntel und -kleider fertig und nach Maß.

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 9., Liechtensteinstraße 39. — Dauerwellen, Schönheitspflege. Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten. — Mitglieder Begünstigung.

Drogerien

Edelweiß-Drogerie 16., Brunnengasse 36 (Austria-Mitglied)
Kräuter, Verbandstoffe, Haushaltungsartikel, Parfumerie und Photoartikel.

AV.-Mitglieder kaufen
stilechte **Dirndl- und Trachtenkleider**
fertig und nach Maß billigst und aus erster Hand nur bei der Verkaufsstelle kunstgewerblicher Handarbeiten „Frauenarbeit"
Trockenwolle 1. Bezirk, Teinfaltstraße 4

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 6., Rauhensteingasse 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Rainprechtdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Braukausstattungen usw.

Damen- und Herrenmode wäsche, Strickwaren Otto Libert, 12., Hauptstraße 2 (Ecke Schönbrunnerstr.) Mitglieder 5% Rab.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren **Linzbauer** Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 10., Kaplanplatz 12, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Damen- u. Herrenwäsche. Großes Lager von Krägen, Manschetten, Shirtings, Hemdentuche usw. 5%

H. Winkler jun. Wäsche, Herrenwäsche und Modeartikel. Spezialist in Hemden nach Maß. Wien, 3. Bezirk, Landstraße Hauptstraße 81.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-12.100-B. Kostenlose Zustellung! Verlangen Sie bitte Preisliste!

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6, Theobaldgasse 11 Telephon B-23-5-31

Gaststätten

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien I. Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zwanzger Austria D. Ö. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellankabinetts-Niederlage **Haas & Czizek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5, Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15. Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 207. Telephon U-19-2-83. Mitglieder Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 9., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zwgst.). Nur rein artistische Kurse für Herr. (Leitg. med. Turn.-S. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 36·– (Tit.). Tel. A-38-6-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24, 8., Albertgasse 20, 15., Neubaugürtel 29, 19., Grinzingerstraße 79.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 8., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Haus- u. Küchengeräte

Hans Schiffer Wien, 16., Neuerdenkfeldergasse 31. Telephon A-25-8-30. Glas-, Porzellan- und Emaillwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.

J. MATAUSCHEK WIEN I. KÜCHEN-EINRICHTUNGEN

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neuerdenkfeldergasse 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herren- und Damenschneider

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu zeitgemäßen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Drechslgasse 3, bei der Volksoper. Fernruf A-24-1-43 L.

Johann Wytrisal Wien, I., Neuer Markt 12 (Plankengasse 1) Telephon R-22-806

Herren- und Damenstoffe

Stoffe Englische Qualitätswaren

Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz)
Verkauf seit 1890

Herren- und Damenwäsche

Hans Schoißwohl Wien, 8., Langegasse 59. Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Strickmoden, Trainingsanzüge, Bauernjanker, Burenmäntel. Eßlinger Trockenwolle 5%

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßerfolg. Billigste Preise.

Fertig und nach Maß bekommen Sie bei Duma für wenig Geld immer was Gutes!
Ako-Lieferant
Schneidermeister Karl Duma, Wien, 11., Hauptstraße 67.

Herrenwäsche u. Herrenmode

siehe Damen- u. Herrenmode

Lederwaren und Reiserequisiten

E. Lufer Taschner. 1., Bez., Schellinggasse 7. — Für Ostern große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. — Fernruf R-20-7-96. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 8., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88. Ferm. B-32-1-80-L. Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3½–5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum Linecrusta-Wandverkleidung, Wachs- und Lederstuche. Wien, 1., Hoher Markt 3. Fernruf U-20-2-18. Mitgl. 5% Rabatt.

Mietwäsche

siehe Arbeitskleidung (Erstauflage)

Möbel

Hemme jun. 9., Hörlgasse 21. Ruf B-21-8-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbeltransporten. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen. Möb. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortliebg. 7. Tel. B-19-4-20.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Parfümerien

Parfümerie „Fioris" Wien, 1., Graben 29. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseife, Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Kürschner Zilek 2., Landstr. Hauptstr. 38. (Austria-Mitglied.) Telephon U-11-8-05. Alle Arten Pelzwaren. Mäntel nach Maß. Reparaturen billigst. Mitglieder Begünstigungen.

Pelzmode-Salon Königl.-serb. Hoflieferant. Inhaber: Olga Jovanović. 8., Piaristengasse 7, 1. Stock. Ferm. A-20-6-76. Neueste Modelle, Reparat. u. Umarbeitungen. Solid Preise.

Kürschnermeister August Kraus Feinste Pelzverarbeitung. Seehundkelle. — 1., Seilerstätte 1. Tel. B-20-3-51. — Mitglieder 5%.

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44, übernimmt jegliche Pelzarbeit in gediegenster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

Karl Szilaghi der Kürschner mit der erstklassigen Modellkollektion und dem großen Fellager. Wien, 8., Suttnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Aushardettungen.

Radio- und Elektrowaren

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-31-0-91 Radioapparate, Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung.

Regenmäntel

Patent Alpen-Club-Trench der Wettermantel von Weltruf für Jagen, Reisen, Damen u. Herren. Spezialerzeugung. Wien, 7., Burggasse 69, B-36-2-74.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51 Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße Sport und Salon. 5% Rabatt.



Sportausrüster

Richard Peka

Wien, XVI., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei
für Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte

Empfehlenswerte Gasthöfe.

Hotel Alte Post — Gasthof Brunner,
Pension von S 6.— Pension von S 5.—
Schladming beide am Hauptplatz. Zimmer von S 2.— an. Erstklassige Wiener Küche. Eigene Fleischhauerei. Ausschank naturbelassener Langenlois Hauerweine.
Besitzer: Adolf Brunner.

Hotel Tauernpaßhöhe (1738 m) in Obertauern. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser. Eigener Skilehrer. Pension von S 12.— an.

Raf. Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raf. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raf. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 10. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kurstd.

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schnürch • Leopold Metzger
Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-3-39. Gegr. 1875.
Mitglieder 5% Rabatt.

Herbst-Neuheiten

in

Herren- und Damenstoffen

in großer Auswahl und den bekannt guten Qualitäten

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 10. Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-40-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Schiläufern empfohlen: **Sporthaus Wien, 9.** Fuhrichgasse 3 Grete Stahl Fernruf A-16-0-29 Gegründet 1906

Rudolf Stramitzer (AV.-Mitglied) 1., Börsendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek 15., Markgraf Rüdigerstraße 19. — Mitglieder 5% Rabatt.

Johann Kaiser Wien, 2., Czerningasse 6. Spezialist in Berg-, Jagd- und Skischuhen. Mitglieder Begünstigungen. Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22. Telephon B-46-7-29. Reparaturübernahme und fortiertes Lager. Kletterschuhe.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 26. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport- und Berufskleidung

Spezialhaus Franz Jarischko (AV.-Mitglied) 16., Lerchenfeldergürtel 29. Tel. U-30-5-21. Mitglieder 6% Rabatt.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüms — Juniper — Westen — Seidenstrümpfe — Senger-Wäsche 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstraße 45 — 4., Margaretenstraße 8

Anton Krassl Spezialgeschäft f. Strick- u. Wirkwaren. 1., Rotenturmstr. 10. Tel. R-24-7-16. Stets Neuheiten in Modell-Pullover, Westen, Strümpfe u. Wäsche. Gegr. 1868. Mitgl. 5% Rab.

Leopold Mark 3., Landstraße Hauptstraße 99. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art, Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Tapezierer und Dekorateur

Josef Ullmann Tapeziermeister, Wien, 15., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Eing. Hagengasse 2). Werkst. f. Tapeten u. Vorhängarb., Matratzen u. Dosterm., sowie aller Reparat. Fernr. U-39-3-68.

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 96. Telephon B-36-0-93. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Vorhänge, Doppelbetteecken. Mitglieder Nachlaß!

L. Trtilek größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge. 21., Schloßhofer Str. 6 (Am Spitz 2). Telephon A-61-6-33. Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Resselgasse 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Spedizionen, Luftautos. Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-33-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Rußdorferstraße 16. Schweizer Taschenuhren. Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, 15., Mariahilferstraße 184. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Wilhelmgasse 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Ernst Beranek Wien, 2., Erzherzog-Karl-Platz 19 (b. d. Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren, Helvetia — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren, Juwelen usw. — 5%.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6. Telephon A-11-0-87. Hillofix-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—

Der anspruchsvolle Herr
wählt seinen Herbstmantel
Fertig oder nach Maß
bei A. FIGERL, Wien, IV.,
Kettenbrückeng. 14 Ruf A-38 0 62

V. b. b.

Mitteilungen
Nachrichten

Amtliches Organ des Österreichischen Alpenvereins
Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf B-28-4-85

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, I., Dorotheergasse Nr. 5
Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 40, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Nebelmond (November) 1935 | Folge 11

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen



Sporthaus
Mizzi Langer-Kasiba
Wien 7. Kaiserstrasse 15.
Tel. B 31-3-31

Freytag & Berndt's Karten:

Abessinien
1:5 Mill. Nebenkarte Afrika 1:60 Mill.
48 × 52 cm **S 1.26**

Mittelmeerländer
1:5 Mill. Acht Nebenkärtchen
60 × 94 cm **S 2.10**

FRONTENKARTE VON ABESSINIEN
Frontabschnitte: 1. Adua—Makalle. 2. Danakil—Djibouti-Bahn. 3. Harar, 4. Ogaden. **1:2 Mill.**
Übersichtskarte Abessinien 1:10 Mill. Nebenkärtchen Addis-Abeba.
55 × 40 cm **S 1.26**
Größerer Maßstab mit reichem Detail zum genauen Verfolg der militärischen Operationen!

FREYTAG & BERNDT, Wien, VII., Schottenfeldg. 62 Stadtgeschäft: **ARTARIA**, I., Kohlmarkt 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1860
Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden | Herren-, Damen- u. Kinderwäsche | Babyausstattungen
IX., Nußdorferstraße 73
Filialen: XV., Mariahilferstraße 141
XVIII., Währingerstraße 112

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß



Anton Metzger's

Gastwirtschaft zum guten Hirten

Wien, III., Hauptstraße 55-57

Erstklassige Küche, Eigenbauweine, Klubräume, AV.-Mitglied

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand

Gegenüber der Burg

bekommen Sie aus den besten erprobten, reißfesten Corden und Kammgarnen einen guten

Ski-Anzug

Es ist seit Jahrzehnten bekannt: wer gute Ausrüstung will, der geht zum

Loden-Plankl

Wien, I., Michaelerplatz 6 Fernruf R-23-1-68

Maßschneiderei Lodenvertrieb

Spezial-Ski- u. Bergschuhe fertig und nach Maß garantiert wasserdicht

Bergschuh-Spezialist

DIVISEK

WIEN, XV.,

Markgraf-Rüdigerstr. 18

Telephon U-34-2-29

U-34-0-31

Mitglieder 5% Nachlaß



Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der neste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schnürch • Leopold Metzger

Wien, VII.,

Lerchenfelderstr. 29.

Fernruf B-35-8-57. Gegr. 1875.

Mitglieder 5% Rabatt.

Mea Piccolo

Klein-Ölfeuerung für Raum und Küche. In jeden bestehenden alten und neuen Ofen sowie Küchenherde einzubauen. Große Ersparnisse. Kostenlose Vorführung tägl. v. 9—12 u. 15—18 Uhr bei Mea Piccolo, Ölfeuerung, Wien, 6., Gumpendorferstr. 56.

F. Turczynski

WIEN, I., WOLLZEILE 18

Spezialgeschäft für Skibekleidung u. -Ausrüstung

Gegründet 1882



Erzeugnisse erster Güte!

Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.

Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.

Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft

Verkaufsverband ob. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften

Schärding, Oberösterreich.



SEB. BEER

Wien, I., Michaelerpl. 6

Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe

TELEPHON R-24-1-62

Die sportgerechte Skiausrüstung

für die Dame, den Herrn, das Kind zu zeitgemäßen Preisen im

Sporthaus W. Pohl

VI., Mariahilferstraße 5 Gegründet 1854

Schlittschuhe, Eislaufstiefel, Trainingsanzüge

Preisliste kostenlos

Der neue

EMPE Ski mit der Metallgleitfläche

In allen Sportgeschäften

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Nebelmond (November) 1935 | Folge 11

Das Schigebiet um Sillian.

Weihnachts-Schifahrt der Jungmannenriege.

Von Dr. Ferdinand Sieger (Austria-Bergsteigerschaft, 2. Leiter der Jungmannenriege).

Die angesagte Schifahrt nach Saalbach fiel wegen Schneemangels ins Wasser, und so war guter Rat teuer, wo wir mit unseren Jungmannen zu den Weihnachtsferien 1934 hinfahren sollten. Zum Glück gelang es Kameraden R. V. Schmidt noch in letzter Minute, eine Möglichkeit ausfindig zu machen: Sillian.

Als westlicher Eckpunkt der Karnischen Alpen erhebt sich südlich von Sillian der Helm. Jedem, der einmal auf dem Gipfel dieses Berges gestanden ist, wird die großartige Aussicht unvergeßlich bleiben. Von der Ortlergruppe bis zu den Julischen Alpen, begrenzt von den Eisbergen des Nordens und den Dolomittürmen im Süden, reicht diese gewaltige Schau. Aber auch um einen Einblick in die nähere Umgebung Sillians zu gewinnen, ist der Helm der geeignetste Berg. Ihm galt unsere erste Schifahrt.



Schigebiet am Thurnthaler. Photo: Bachmann, Sillian.

Am späten Morgen zogen wir von unserer Behausung fort, durchquerten das Tal und gingen auf einem schönen Ziehweg quer über die großen Übungswiesen gegen den Sägebach, dessen Tal in die Scharte zwischen Füllhorn und Hochgrube hinaufleitet. Das Tal selbst ist mit Schiern ungangbar. Links wird es von einem bewaldeten Rücken begleitet, über den der erste Teil des Anstieges führt. Der Sägebach ist von einer felsigen Steilstufe unterbrochen, oberhalb dieser kann man erst in das Tal zu einer kleinen Almhütte hineinqueren. Auf größtenteils gut gangbarem Weg, erst zum Schluß durch schütteren Wald spurend, erreichten wir jene kleine Almhütte*) am Fuße des Leckfeldes. Über dieses, ein prachtvolles Schigelände, zogen wir vollends hinauf in den Sattel. Über den breiten Kamm erreichten wir bald das Füllhorn (2445 m, 3 bis 4 Stunden) und weiter in kurzer Fahrt den Helm (2433 m). Im Windschatten der Helmhütte, dem früheren Haus des Zweiges Sillian, ließen wir uns, im Angesicht der winterlichen Dolomiten, zu einer kurzen Rast nieder. Trotz des sonnigen Tages machte sich die Kälte bald bemerkbar. Die Felle herunter, den Rucksack zugeschnürt, und bald waren wir wieder bereit zum Aufbruch. Ungewohnt fühlte sich jeder von uns auf den Bretteln. Es war unsere erste Abfahrt im heurigen Winter. Jeder von uns hatte bald mit den weißen Flocken Bekanntschaft geschlossen, doch was kümmerte es uns? Nur wenn einer gar zu lange brauchte, bis er sich wieder herausgekrabbelt hatte, wurde er von den Kameraden etwas unsanft zu größerer Eile angespornt. Entlang unseres Aufstiegsweges fuhren wir über die Wellen und Mulden des Leckfeldes hinunter zur Almhütte. Damit war auch wieder die Waldgrenze erreicht. Eine steile Waldschneise, Wege und ausgeschlagener Wald brachten uns in abwechslungsreicher Fahrt hinunter auf die großen Übungswiesen, über die wir heute morgen heraufgezogen waren.

*

In früher Morgenstunde des folgenden Tages ging unsere Schar die Straße nach Panzendorf hinunter, vorbei an der Mündung des Villgratentales und der alten Burgruine der Feste Heimfels, die über dem Tal steht. Gleich nach dem letzten der wenigen Häuser des Ortes beginnt linker Hand ein guter Bergweg, der uns mit einigen Kehren rasch höher brachte. Am Vortag hatten wir

*) Etwa 15 mm westlich des P. 1841 der im Verlage des Zweiges Austria erschienenen Karte des Karnischen Hauptkammes, Blatt: Die Umgebung der Obstanserseehütte.

uns den heutigen Aufstieg bis zur Stulpenrast zurechtgelegt. Weiter Lärchenwald zieht bis nahe unter den Gipfel. Durch ihn legten wir unsere Spur bis in die welligen Böden der Tessenbergeralm, über die wir in kurzer Zeit die Stulpenrast (2188 m) erreichten (2½ Stunden). Statt des harschigen Schnees, über den wir heraufgestiegen waren, gab es über der Waldgrenze nur mehr herrlichen Pulverschnee. Über den breiten Kamm spurten wir in stetem Auf und Ab über die Steinrast (2254 m) hinüber zum Weißlachberg (2672 m). 100 m Abfahrt, um einen kleinen Mugel südlich herum, und wir sind in der letzten Scharte vor dem Gumriaul; ein letztes, steiles Stück brachte uns auf seinen höchsten Punkt (2913 m, 6 bis 7 Stunden). Obwohl über uns der blaue Himmel ist und der Schnee in der Sonne gleißt und glitzert, setzte uns die Kälte bald derart zu, daß wir unser geruhsames Gipfelstündchen, in einer windgeschützten Ecke nahe dem Gipfel, bald abbrechen mußten. Angesichts der winterlichen Dolomiten ging es in staubendem Pulver talwärts. Das wellige Gelände bescherte uns eine abwechslungsreiche Fahrt. Eine dem ganzen Kamm südlich vorgelagerte, ihm gleichgerichtete Riesenrampe erlaubt ein müheloseres Abfahren als der Kamm mit seinem wechselnden Auf und Ab. Schnell zischen unsere Schi dahin, und nur zu bald haben wir wieder die Waldgrenze und damit den heute so schlechten Schnee erreicht. Die bei guten Verhältnissen wirklich einzige Abfahrt von der Stulpenrast hielt uns heute lange auf. Harsch und Bruchharsch treten miteinander in Wettstreit, um uns die Abfahrt zu vergällen. Auch der schlechteste Schnee nimmt einmal ein Ende, und so waren wir alle froh, als wir uns beim Panzendorfer Kirchlein die Schier abschnallten und auf der Straße heimwärts zogen. 1900 m Abfahrt lagen hinter uns. Bei gutem Schnee sicherlich eine der schönsten Fahrten, die man sich vorstellen kann.

*

Eine der großartigsten Touren im Gebiete von Sillian ist sicher die Befahrung des Karnischen Hauptkammes von der Cima Frugnoni bis hinüber zum Helm. Ein schöner Weg, hoch oben über die weißen Kämme zu fahren, zwischen dem eisigen Norden und den felsigen Türmen der südlichen Dolomiten.

An einem sonnigen Vormittag wanderten wir drauabwärts. Knapp vor der großen Holzbrücke, die den Villgratenbach übersetzt, zweigt rechts ein Saumweg ab. Hinüber auf die andere Talseite, mit einigen Kehren durch die wenig bewaldeten Hänge, führte er uns in kurzer Zeit nach Hollbruck und weiter in schöner Wanderung nach Kartitsch. Ein kurzer, andachtsvoller Besuch bei unseren toten Kriegern im Heldenfriedhof von Kartitsch brachte uns wieder so recht zum Bewußtsein, was uns der Krieg geraubt hatte.

Weiter zogen wir unsere Spur, in das flache, dunkel bewaldete Winklertal hinein. Die felsige Steilstufe, die das Tal abriegelt, stand düster vor uns, und wenn wir nicht gewußt hätten, daß ein breiter, ausgesprengter Almweg da hinaufleitet, hätten wir uns wahrscheinlich lange die Köpfe über den Weiterweg zerbrochen. Erst knapp vor jener Steilstufe steigt unser Weg an der linken Talseite in Kehren an, um erst hoch oben mit einer einzigen großen Schleife den Felsriegel zu überwinden. Dort, wo der Weg durch die Felsen führt, war er von altem Lawinenschnee steil abgeböscht, so daß wir mit geschulterten Bretteln tiefe Stufen für die Nachfolgenden treten mußten.

So abweisend das Tal für den Schifahrer bis jetzt aussah, so vielversprechend erscheint es, wenn man diese erste felsige Steilstufe überwunden hat und den ebenen Talboden von Obstans erreicht. Weiße, welige Hänge leiten hinauf zum Eisenreich und lassen Abfahrten ahnen, wie man sie sich sonst nur im Traume vorstellt. Nachdem wir uns von dem Gesehenen erholt hatten, spurten wir den letzten Hang hinauf zum Obstanersee und zur Hütte. Auch hier dasselbe Bild. Rund um die Hütte ein Schigelände, wie man es sich nicht schöner wünschen kann.

In kurzer Zeit saßen wir in der warmen Hütte gemütlich beisammen. Wir waren Kameraden unter uns, und darum ist es ein richtiger Hüttenabend geworden. Als ich um Mitternacht einmal wach wurde, rüttelte der Nordsturm am Holzbau der Hütte und blies seine wüste Melodie dazu. Was wird morgen werden, wenn der Wind den Schnee zu Brettern zusammenbackt und die Hänge lahnig macht?

In der Frühe des nächsten Tages tobte der Sturm bei klarem Himmel mit unverminderter Stärke weiter. Riesige Schneefahnen wehten über die Grate. Angetan mit unserer ganzen Kleidung, stiegen wir — vorerst noch von der größten Gewalt des Sturmes verschont — hinauf zur Cima Frugnoni (2540 m). Kaum hatten wir den Kamm, über den das letzte Stück des Weges geht, erreicht, bekamen wir ganze Wolken feiner Schneekörner ins Gesicht, und gar oft mußten wir mit eingezogenem Kopfe zuwarten, bis die ärgsten Sturmstöße vorbei waren. Ruckweise kamen wir vorwärts, sorgsam das Gelände ausnützend, daß es uns wenigstens etwas Schutz vor dem Wind böte. Alte, verfallene Kriegsunterstände ragten aus dem Schnee. An ihnen vorbei führte unser Weg, den aufstrebenden Grat entlang zum Eisenreich (2665 m). Ein flacheres Wegstück, eine kurze Abfahrt in eine Scharte, und nach kurzem Aufstieg hatten wir den Schöntalkopf (2634 m) erreicht. Der Sturm hatte sich inzwischen soweit gelegt, daß er schon ganz gut auszuhalten war, als wir über den Grat zum nächsten, tiefer liegenden Berg, den Demut (2591 m), hinabfuhren. Der folgende Abstieg zum Hochgräntensattel war steil, doch glaubten wir ihn bald hinter uns zu bringen. Mein Freund Hans stieg mit geschulterten Bretteln über den Schneegrat hinunter, wurde in die rechte Flanke gedrängt und stand bald vor einem riesigen Schneebrett, das der heutige Sturm hier angeweht hatte. Rasch war ich bei ihm und versuchte es auf der linken Gratseite, bis mich ein dumpfer Krach und mehrere Sprünge im harten Schnee zur schleunigen Umkehr zwangen. Auch weiter unten war der ganze Grat von tückischen Brettern verlagert. Die steilen Flanken schlossen eine Umgehung von vornherein aus, so daß uns also nur mehr der Weg zurück als einzige Möglichkeit gegeben war. Der Sturm war inzwischen ganz abgeflaut, so daß wir uns in einer warmen, sonnigen Mulde am Schöntalkopf zu einer kurzen Rast niederließen. Jetzt, da das Wetter schön geworden war, kam uns wieder die Pracht unseres Weges so recht zum Bewußtsein, und genießerisch gingen wir zurück zum Eisenreich. Zur Hütte abzufahren hätte keinen Zweck gehabt, den der gestern noch sichere Aufstieg zum See war heute von Lawinenstrichen gekreuzt, und tückische Bretter lagerten in den Hängen. Also blieb uns nichts anderes übrig, als unmittelbar vom Eisenreich nach Obstans abzufahren. Über Nacht hatte der Wind das ganze Gebiet verändert. Überall gab es Schneebretter und gefährliche Hänge. Hans und ich fuhren den anderen weit voraus, einen Weg zu suchen, auf dem wir sicher das Tal erreichen könnten. Viel Mühe hat es gekostet, zwischen den vielen Brettern sicher hinabzufinden, aber es ist gelungen, und ich war froh, als alle wohlbehalten am ebenen Boden von Obstans angelangt waren. Selten hatte ich eine so plötzliche Verwandlung der Schneelage mitgemacht. Über Nacht hatte der Sturm den Schnee derart verlagert, daß an Schifahren hier oben für einige Zeit nicht mehr zu denken war.

Der Saumweg hinunter ins Winklertal gab uns noch einige Arbeit; mit geschulterten Bretteln stapften wir rasch die Steilstufe hinunter. Durch führigen Schnee ging es dann in einem Zuge hinaus nach Kartitsch. Über Hollbruck fuhren wir wieder nach Sillian hinunter. Die Sonne war schon hinter den Kämmen versunken, das Dunkel der Nacht breitete sich im Tal aus, während wir das letzte Stück Weges zu unserer Behausung zurücklegten. Ein schöner Tag mit großem Bergerleben lag hinter uns.

*

Vielleicht die schönste Schifahrt in diesem Gebiet ist der Thurnthaler. 1400 m Abfahrt bietet er jenen, die ihn besuchen. Neben der Kirche von Sillian steigt man auf gut ausgetretenem Wege gerade empor, und nachdem man die erste Steilstufe mit einigen Kehren überwunden hat, hält man sich mehr rechts nach Stalpen. Weiter über den

in nordwestlicher Richtung streichenden Kamm, dem günstigsten Gelände folgend, im großen und ganzen in 3 bis 4 Stunden auf den Gipfel (2407 m).

Durch eine herrliche Mulde führt die Abfahrt zuerst ostwärts und hält sich dann links des Rannebaches (siehe Österreichische Spezialkarte) über schütter bewaldete Hänge hinunter ins Villgratner Tal, das man ein Stück vor Außervillgraten erreicht.

*

So oft wir während unserer Turen zu den schroffen Felsbergen der Lienzer Dolomiten sahen, fiel uns immer wieder ein Berg auf, dessen reines Weiß in krassem Gegensatz zu den schroffen Felsleibern seiner Nachbarn stand und der die Schiherzen höher schlagen ließ: der Golzentipp, der Schiberg der Lienzer Dolomiten.

Am letzten Tag unseres Osttiroler Aufenthaltes wanderten wir die Straße hinauf nach St. Oswald. Auf einer alten, verfallenen Artilleriestraße, die durch schönen Hochwald führt, spurten wir nahe dem Kamm auf den Dorferberg, der schon über der Waldgrenze den Blick zum Golzentipp freigibt. Über den breiten Kamm zogen wir unsere Spur nun vollends zum 2317 m hohen Gipfel hinauf (4 bis 5 Stunden).

Unmittelbar vor uns standen die Felsen der „Lienzer", und manch Bekannter unter ihnen grüßte im winterlichen Kleide herüber. Die Abfahrt auf dem gleichen Wege (die bessere Abfahrt soll über Kartitsch gehen) gab noch Anlaß zu manchem Abschiedsstern. Mit Freude im Herzen über diese Schifahrt zogen wir heim, und ich glaube, wohl jeder von uns hatte den Wunsch, so bald als möglich wieder zu kommen.

*

Mit meiner Schilderung sind die Möglichkeiten im Schigebiete von Sillian keineswegs erschöpft. In dem von der großen Menge der Schifahrer bisher verschont gewesenen Gebiet gibt es noch eine große Anzahl neuer Abfahrten zu finden. Durch die hohe Lage des Ortes (1080 m) sind die meisten Turen noch zu Ostern bis in das Tal fahrbar. Günstig gelegene Übungswiesen sorgen auch an Rasttagen für entsprechende Abwechslung. Auf eines darf man allerdings nicht vergessen, daß besonders für Turen im Karnischen Kamm eine alpine Erfahrung unerläßlich ist und gerade unsere Obstanserseehütte bei einem Wettersturz eine arge Falle werden kann. Für den Turenfahrer ist die Umgebung von Sillian ein herrliches Gebiet, das ihn mit viel Schönem bekanntmacht und das den Ansprüchen aller gerecht wird.

Karten: G. Freytag & Berndts Touristen-Wanderkarte, Bl. 18. — Spezialkarte des Militärgeogr. Inst., Blatt Lienz 5249. — Karte der mittleren und westlichen Karnischen Hauptkette, Verlag des Zweiges Austria, Blatt 4, Obstanserseehütte.

Zweckmäßige Erlernung des Schilaufens.

Von Hugo Tomaschek (staatl. gepr. Schilehrer).

Vor 15 Jahren bekam ich meine ersten Bretteln und fuhr dann mit der Straßenbahn ins Weiße. Im Gebüsch schnitt ich mir einen Stecken ab und begann meine ersten Versuche in einem S-förmig gewundenen Graben. Dadurch lernte ich schon am ersten Tage eine Richtungsänderung kennen, und zum Halten mußte ich kommen, da der Auslauf durch einen Stacheldraht beschränkt war. Später lernte ich das Bogenfahren, indem ich zwischen Bäumen fuhr, am siebenten Tage stürzte ich mich schon vom Lawinenstein herab. Am Ende des ersten Schiwinters durchstreifte ich schon allein die Niederen Tauern im Gebiete der Hochheide und des Bösensteins.

Diese Art der Erlernung erfüllte damals vollständig den Zweck, nach dem Urteil meiner Freunde fuhr ich bald ganz sicher, nur wie ein „Bauer". In der Folge blieb auch mir nicht die Übungswiese erspart, und ich übe auch heute noch sehr fleißig, ehe ich Neuerungen auf einer Tur versuche. Diese wilde Lehrweise hat jedenfalls meinem jugendlichen Übermut entsprochen, und nur der Jugend verdanke ich es, daß bei meinen Fahrtversuchen im dichten Gestrüpp die Knochen gerade blieben.

Die Zahl der Unfälle an einem Schneesonntag im Wienerwald sowie die bitteren Erfahrungen, wenn man ohne Vorkenntnisse eine Tur unternimmt, beweisen, daß es doch zweckmäßiger ist, eine entsprechende Entwicklung durchzumachen. Je nach Veranlagung und nach dem gesteckten Ziele sollte nun ein Schilehrgang verschieden aufgebaut sein. Für den Erfolg einer Lehrweise sind nicht Schlagworte maßgebend, sondern die Anpassungsfähigkeit an die Wesensart der Schüler.

Nur einige Beispiele mögen die Anforderungen aufzeigen, die an einen Schilehrmeister gestellt werden. Gewandte Burschen sind anders zu behandeln als unbeholfene Kinder und Erwachsene: für einen Jungen wird der größte Anreiz die Sicherheit beim raschen Fahren, also das Schußfahren, sein, man wird ihn daher schwerlich bei Gehübungen in der Ebene fesseln können, während ein Erwachsener meist diese Grundlagen zu erlernen sucht, ehe er sich an eine gewagtere Schußfahrt macht. Ein Turenläufer wird anfangs ein ganz anderes Lehrziel anstreben als ein sportlicher Läufer. Ersterer wird hauptsächlich wenig befahrene Gebiete aufsuchen und daher wechselnde Schneearten antreffen. Dadurch wird er schon zu einer langsamen Fahrweise verhalten, welche wieder ausgiebiges Stemmen erfordert. Der sportliche Schiläufer wird gleichmäßig abgefahrene Bahnen bevorzugen und gerne Seilbahnen benützen, um die Strecke öfters am Tage befahren

Vortragsabende.

Mittwoch, den 20. November 1935:

Hugo Tomaschek: „180 Schitage."

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Dienstag, den 26. November 1935:

Julius Gallian: „Die Austria-Bergsteigerschaft im Film."
„Die Kampfstätten der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen." Zwei Filmvorführungen.

Ort: Saal des Institutes für Turnlehrerausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3.

Beginn beider Vorträge 19.30 Uhr. Freische Gäste herzlich willkommen!
Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.
Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.
Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

zu können. Das Gelände ist nach der ersten Fahrt bekannt, die Geschwindigkeit wird daher bald erhöht werden, man legt nicht mehr Wert darauf, die Fahrt zu hemmen, sondern wird Richtungsänderungen möglichst ohne Stemmen durchführen. Daher wird geschwungen, wobei die Bretteln entlastet werden.

Kraftloses Schwingen ist wohl das Endziel jedes Schiläufers, doch darf diese Entwicklungsstufe nicht an den Anfang gestellt werden. Aus diesem Grunde möchte ich eine zweckmäßige Lehrweise besprechen, welche den meisten Besuchern eines Schikurses entspricht.

Der Schilauf erfordert eine Körperbeherrschung und Gelenkigkeit, wie wir sie im alltäglichen Leben nicht nötig haben. Eine Vorbereitung wenigstens in bescheidenen Grenzen wäre daher sehr vorteilhaft. Dies wird immer mehr erkannt, so daß sich die sogenannten Schigymnastikkurse schon besonderer Beliebtheit erfreuen. Hier wird die Vorbereitung in wenige Wochen zusammengedrängt, doch wer es ernst nimmt mit dem Schilauf, wird sich auch im Sommer irgendwie sportlich betätigen. Ich möchte darauf hinweisen, daß z. B. beim Paddeln die Füße vernachlässigt werden, ein Grund, um auch beim Schiurlaub eine besondere Vorliebe für das Faulenzen zu zeigen. Bergsteigen verursacht wieder eine gewisse Steifigkeit; ein Versuch, um wieviel schwerer man sich nach einer Sommertur als nach einer Schifahrt bücken kann, wird überzeugen. Beim Stemmbogenfahren wird man diesen Unterschied kaum merken, aber die heutige Fahrtechnik erfordert einen derartigen Fluß der Bewegungen, daß man auf einen geschmeidigen Körper besonderen Wert legen muß.

Es ist selbstverständlich, daß es bei dem einen Veranlagung ist, was ein anderer erst mühsam erlernen muß. Meine Ratschläge sollen aber für den Durchschnittsmenschen gelten. Badetage ließen sich mehr gewinnbringend für den Schilauf und auch für die allgemeine Gelenkigkeit ausnützen. Z. B. ein mittelschwerer Stein abwechselnd links und rechts geworfen und bei steif gehaltenen Beinen aufgehoben, wird die Arm- und Rückenmuskeln stärken (Stockarbeit) und gleichzeitig verschiedene Muskelgruppen ausgiebig dehnen. Durch verschiedene Laufarten könnten insbesondere die Damen ihre schwachen Sprunggelenke stärken; ich nenne das Gehen auf der Sohlenkante oder mit einwärts gerichteten Füßen.

Ohne Anleitung ist es natürlich schwer, zu einem guten Ergebnis zu kommen, wo sollte man auch das nötige Wissen hernehmen. Es empfiehlt sich daher der Besuch eines sogenannten Schigymnastikkurses, welcher außer einer allgemeinen Gymnastik besonders die Bewegungen des Schilaufs berücksichtigt. Aus diesem Stoff kann man dann leicht eine Auswahl treffen und später am Badestrand oder bei Zimmerübungen verwerten. Den Eifer für selbständiges Üben werden aber die wenigsten aufbringen, in Gesellschaft ist auch der Ansporn ein viel größerer.

Der Herbst sollte nun ganz ausgiebig zum Vorbereiten verwendet werden. Erfahrungsgemäß erspart man sich durch die Vorübungen den lästigen Muskelkater, welcher die ganze Freude und die Nachtruhe bei dem Schiurlaub verderben kann. Vorausgesetzt, daß man die ganze Woche der Erlernung des Schilaufs widmet. Da aber die Mehrzahl nur eine Woche Zeit hat, sollte diese gänzlich ausgenützt werden.

Durch zweckmäßige Übungen, welche den Schilaufbewegungen angepaßt sind, läßt sich eine ganz bedeutende Gewöhnung erreichen, damit ist aber nicht gesagt, daß man sich durch die Vorübungen einen Schikurs ersparen kann. Man ist nur den Anstrengungen besser gewachsen. Übungen mit Schi im Trockenen haben dagegen fast gar keinen Wert, man kann sich höchstens einige Erklärungen auf der Schiwiese ersparen.

Wie man sich dann die eigentliche Kunst des Schilaufens aneignet, da gehen die Meinungen meistens auseinander. Die einen behaupten, Schilaufen erlernt man nur auf Turen; das ist insoweit richtig, sobald man die Grundlagen richtig beherrscht. Wer das Turenfahren zu früh anfängt, gewöhnt sich meist ganz eigenartige Fehler an, die später sehr schwer auszumerzen sind. Auf der Tur trachtet man mehr danach, irgendwie hinunterzukommen und achtet weniger auf die Form. Gerade aber auf die Haltung kommt es sehr viel an; man soll die Mühe nicht scheuen und sich zuerst eine richtige und schöne Fahrweise in der geraden Fahrt aneignen.

Es entspricht der Natur des Lernenden, zuerst in langsamer Fahrt Richtungsänderungen zu versuchen. Der Gleichgewichtssinn ist auch nicht entwickelt, so daß eine Fahrstellung mit gespreizten Beinen mehr Sicherheit gibt. In dieser Entwicklungsstufe ist eine Richtungsänderung nur durch einen Schneepflugbogen oder einen Stemmbogen möglich. Erst viel später können die Bewegungen immer rascher durchgeführt werden. Es ergibt sich ganz von selbst der Stemmschwung, und schließlich werden die Schi mit zunehmender Sicherheit schmalspuriger geführt.

Abweichungen von diesem Entwicklungsgang sind Sonderfälle, wie sie bei der Jugend angewendet werden können, wo das rasche und schwunghafte Fahren vorangestellt wird. Diese Entwicklung widerspricht aber den grundlegenden Bergsteigerregeln, und da jeder Schiläufer trachtet, sobald als möglich eine Schitur zu unternehmen, so muß er als vernünftiger Mensch zuerst einmal langsam mit Überlegung fahren. Schwünge sind beim langsamen Fahren nun ausgeschlossen, und so muß der Schiläufer, der sich auf der Schiwiese einbildete, eine fertige Größe zu sein, doch von vorne bei dem verschrienen Stemmbogen beginnen.

Es ergibt sich auf allen Turen immer wieder der Zwang, mit Stemmbögen abzufahren. Auf Steilhängen ist ein beherrschtes Fahren ohne Stemmen ganz undenkbar, denn man darf das Können etlicher Schikanonen nicht der Allgemeinheit zumuten. Sobald die Standsicherheit zu einer längeren Schußfahrt hinreicht und eine Richtungsänderung zum Halten erlernt ist, kann man eigentlich schon Turen unternehmen. Die Sicherheit und Ausdauer gewinnt man dann im Laufe der Zeit. Selbst wenn man auf der Übungswiese die Bewegung beherrscht, hat man im Gelände erst recht viel dazuzulernen. Alle Schneearten müssen schon im voraus erkannt werden, jeder Vorteil, den das Gelände bringt, muß ausgenützt werden. Das Schauen ist auf der Tur das Wichtigste; wenn man die Gelegenheit zu einer Schußfahrt oder einen günstigen Platz zu einem Bogen nicht richtig ausnützt, so wird man viel Zeit verlieren und unnütz Kraft verschwenden.

Auf der ersten Tur wird man ohne Anleitung nicht gut auskommen, die Augen sind noch ängstlich auf die Schispitzen gerichtet, und ein Hindernis wird erst erkannt, wenn es schon zu spät ist. Die ersten Ausflüge in unbekanntes Gelände verlangen einen geduldigen Berater und mitführenden Führer. Meist schleppen Schikanonen ahnungslose Schihaserln gleich auf eine Tur mit und behaupten, das Schilaufen werden sie schon lernen. Wie es einem Anfänger überhaupt möglich sein sollte, nach dem anstrengenden Aufstieg noch eine lange Abfahrt zu bewältigen, wird meist überhaupt nicht beachtet. Ein solcher Versuch endet mit wenigen Ausnahmen immer mit unzarten Schmeichelworten.

In einem Schikurs oder bei einer Turenführung ist man berechtigt, Rücksicht auf die eigene Leistungsfähigkeit zu fordern. Selbstverständlich sollten gleichwertige Teilnehmer in Gruppen zusammengeschlossen werden. Ein Kurs ist richtig geführt, wenn man sich wohl fühlt, und danach sind die Ratschläge für eine zweckmäßige Lehrweise aufgebaut.

Ein Lehrgang kann aber nur vollen Erfolg haben, wenn man diesen mit einer entsprechenden Ausrüstung besucht. In Sporthäusern mit Ruf wird man im allgemeinen gut beraten, doch sollte einigen Punkten mehr Beachtung geschenkt werden. Die Kleidungsfrage ist mehr dem persönlichen Geschmack und den Geldmitteln überlassen, die Wahl der Schi wird auch richtig ausfallen, wenn man eben in ein reelles Geschäft geht und den lieben Freund besser daheim läßt. Der kauft gewöhnlich nach seinem Geschmack und für seine Anforderungen ein. Dagegen soll man sich keine schweren Haselnußstöcke anhängen lassen, wie man leider so oft bemerken muß; der Stock soll das Fahren nicht behindern, und das tut er, wenn er nicht leicht in der Hand liegt. Auch dem Anfänger und in erster Linie den Damen mit den schwachen Armkräften entspricht nur

Wollen Sie einen Schikurs mitmachen? Beachten Sie, bitte, das Kursverzeichnis unserer Ski-Vereinigung, das dieser Folge beiliegt.

ein leichter Tonking- oder Pfefferrohrstock mit mittelgroßen, möglichst einfachen Schneetellern. Es ist eine falsche Ansicht, daß gedrungene Schneeteller länger halten, dafür werden sie über alle Hindernisse nachgezogen und nützen sich dadurch wieder schneller ab. Der Schistock soll auch nur unter die Achselhöhle reichen und mit breiten Lederschlaufen versehen sein.

Ein etwas schwieriger Entschluß ist immer die Verwendung von Kanten, da keine allgemeine Regel aufgestellt werden kann. Anfänger benützen allgemein keine Stahlkanten, mit abgefahrenen Schiern gewöhnt man sich aber leicht ein nachlässiges Fahren an, so daß man auf die scharfen Kanten später wieder umlernen muß. Scharfe Kanten verursachen allerdings recht heftige Stürze. Gewandte junge Leute können ohne weiteres sofort Stahlkanten verwenden; wer etwas ängstlich ist, möge überhaupt davon absehen. Am besten, man fährt zuerst die neuen Holzkanten etwas ab, und hat man Eignung zum Schilaufen, dann verwendet man sofort Stahlkanten. Scharfe Kanten sind auf Turen und beim schmalspurigen Fahren unerläßlich.

Bei der Anschaffung von Fellen möge man bedenken, daß es heute Klebewachse gibt, die gleichzeitig ein ausgezeichnetes Gleitmittel sind. Man beachte, daß die Felle nur zeitweise mit Wachs zu bestreichen sind, während auf die Lauffläche jedesmal Wachs, aber sparsam und gleichmäßig verrieben wird. Die Felle brauchen nur nachbehandelt werden, wenn sie zu lange ausgetrocknet wurden. Kunstfelle vertragen eine unsachliche Behandlung beim Trocknen leichter als Seehundfelle, die gerne schrumpfen. Das Zusammenkleben der Haare vermeidet man, wenn man zum Verreiben des Wachses und zum Aufpressen des Felles nicht den gleichen Handballen benützt. Verpickte Felle lassen sich ganz leicht durch eine Abfahrt im nassen Schnee reinigen.

Sonnenschutzmittel werden ebenfalls noch immer unrichtig verwendet. Auch hier ist Sparsamkeit bei der Verwendung am Platze. Manche Salben, zu dick aufgetragen, bewirken oft das Gegenteil, zu spät verwendet, können sie auch nicht mehr schützen. Flüssige Mittel sind jetzt sehr beliebt und haben sich bestens bewährt; die Lippen hält man jedoch durch öfteres Einsalben geschmeidig. Gift für die Lippen ist kaltes Wasser, besonders Schneewasser. Bei Verwendung eines Strohhalms oder eines Gummischlauches erspart man sich manche Unannehmlichkeit.

Schischuhe werden meist zu stark benagelt, kleine Stahlstiften erfüllen den Zweck fast besser, da sich der Schnee nicht so festsetzen kann. Leichte Schuhe sind außerdem ein Hochgenuß. Für Hochturen wird man dagegen auf eine besondere Benagelung nicht gerne verzichten.

Nachdem jedem Zweck eine Besonderheit entspricht, ist eine erschöpfende Behandlung dieser ungezählten Fragen unmöglich. Es würde schließlich auch nichts nützen, denn die Ratschläge guter Freunde mit einseitiger Erfahrung werden viele zu eigenen, kläglichen Versuchen verleiten. In manchen Punkten mögen Meinungen ganz verschieden sein, da auf diesem Gebiete die Eigenart der Person und der Umgebung eine ausschlaggebende Rolle spielt. Im rauschenden Pulverschnee und auf firngleißenden Höhen sind wir aber alle der gleichen Meinung:

„Zwoa Brettel, a g'führiger Schnee, juchhe!
Dös is halt mei höchste Idee."

Merktafel.

November:

Mittwoch, den 20.: Lichtbildervortrag Tomaschek.

Dienstag, den 26., Wien, 9., Sensengasse 3, 19.30 Uhr: Zwei Filme: 1. Von der Arbeit der Austria-Bergsteigerschaft. 2. Die Kampfstätten der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen.

Dezember:

Dienstag, den 17.: Jubilarenabend.

Februar:

Samstag, den 1.: Austria-Kränzchen im Liesinger Brauhaus.

An unsere Jubilare!

Unsere verehrlichen Mitglieder, welche 25 Jahre und darüber dem Alpenverein angehören und das silberne Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Beteilung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt beim Jubilarenabend am 17. Dezember 1935. Jene Jubilare, die noch keine Einladung erhalten haben, mögen dies gütigst unserer Kanzlei bekanntgeben.

Gleichzeitig bitten wir um Übersendung einer kurzen alpinen Lebensschilderung.

Edmund Posch †.

Am 5. November 1935 ist unser langjähriges Ausschußmitglied Amtsrat Edmund Posch nach langem schweren Leiden gestorben. Amtsrat Posch ist im Jahre 1921 in den Ausschuß des Zweiges Austria eingetreten und war seither ununterbrochen darin tätig. Im Jahre 1921 bekleidete er das Amt eines Rechnungsprüfers, von 1922 bis 1925 war er Säckelwart und betreute dann das Archiv bis zu seinem Ende. Sein Hinscheiden hat in den Reihen des Ausschusses eine fühlbare Lücke gerissen. Wir werden seiner immer in Treue gedenken!

Am Leichenbegängnis, das am Freitag, den 8. November 1935, stattfand, nahmen in Vertretung des Zweiges Austria Vorstand Hofrat Ing. Pichl und fast sämtliche Ausschußmitglieder teil. Pichl sprach am Grabe für die „Austria" herzliche Abschieds- und Dankesworte.

Totentafel

Dr. Georg Bock, Wien, 10., Keplerplatz 9, Mitglied seit 1924, gestorben im Oktober 1935.

Univ.-Prof. Dr. Anton Handlirsch, Hofrat, Wien, 4., Rubensgasse 5, 40jähriger Jubilar 1931, Mitglied seit 1880, gestorben am 28. August 1935.

Amtsrat Edmund Posch, Wien, 19., Barawitzkagasse 13, Mitglied seit 1904, gestorben am 5. November 1935.

Karl Waschka, Seidenfabrikant, Wien, 7., Seidengasse 19, 30jähriger Jubilar 1926, gestorben am 19. Oktober 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Einladung zur Jubilaren-Feier

am **Dienstag**, den **17. Dezember 1935**, im Festsaale des Militärkasinos, Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Vortragsfolge:

Jubilaren-Ehrung.

Ansprache des Vorstandes Pichl an die Jubilare.

Vorträge:

Wiener Männergesang-Verein unter der Leitung des Chormeisters Prof. Ferdinand Großmann.

Neubauer Musikbund „Franz Schubert" unter der Leitung des Kapellmeisters Ludwig Kraus.

Anny Antl-Plakovitz, Tonkünstlerin.

Direktor Fritz Zoder, Vortragsmeister.

Beginn 19.30 Uhr.

Dunkle Kleidung.

Karten zu S 1.— (Jugendliche S —.50) in der Austria-Kanzlei.



Auf nach Garmisch-Partenkirchen!

Das Organisationskomitee für die IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen 1936 ruft die Mitglieder des Zweiges Austria zur Teilnahme und zum Besuch der Winterspiele auf. Ein Ruf, der sicher nicht ungehört verhallen wird, wenn man sich vergegenwärtigt, daß im Laufe der nächsten Jahrzehnte sich kaum mehr die Gelegenheit bieten wird, unter geographisch so günstigen Umständen an Olympischen Spielen teilzunehmen.

Die olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen werden die Vertreter von 26 Nationen vereinigen, die zum Ruhm ihrer Heimat ihr Bestes geben werden. Die Mannigfaltigkeit der Wettbewerbe berücksichtigt jede der Wintersportarten, so daß sich in der Zeit vom 6. bis 16. Februar 1936 die Aufmerksamkeit der gesamten Sportwelt auf diesen einen Punkt vereinigen wird, wo die Meister aller Länder um den olympischen Sieg ringen.

Es ist zu erwarten, daß das große Interesse, das der Wintersport allseits in Österreich genießt, auch große Massen von Besuchern nach Garmisch-Partenkirchen bringen wird, und es ist als ein Zeichen besonderen Verständnisses und Wohlwollens der österreichischen Regierung dem österreichischen Sport gegenüber aufzufassen, daß diese sich bereitgefunden hat, Erleichterungen für die Ausreise nach Garmisch zu schaffen, die es vielen Tausenden ermöglicht, am Schauplatz der Olympischen Winterspiele als Besucher zu erscheinen.

Gerade die Mitgliedschaft der „Austria", beseelt von der Liebe zu ihren Heimatbergen, weiß den hohen ethischen Wert der Leibesübungen für die Ertüchtigung der Jugend recht zu erkennen, gerade sie wird dort nicht fehlen wollen. Herrliche Alpenwelt, olympischer Friede und echtester Sportgeist — ein Dreiklang, dessen Macht jedes begeisterungsfähige Herz erfassen muß. Wer wollte sich seiner Wirkung entziehen, wer möchte die Gelegenheit versäumen, Erlebnisse und Eindrücke zu sammeln, wie sie einzigartiger nicht so bald wiederkehren mögen?

Garmisch erwartet seine Gäste — auf nach Garmisch!

Gez.: Friedrich Freiherr v. Morsey,
Beauftragter für Österreich des Organisationskomitees der Olympischen Spiele, Deutschland 1936.

*

Erstmals bei den Olympischen Winterspielen werden 1936 in Garmisch-Partenkirchen die Flammen des Olympischen Feuers während der Dauer der ganzen Spiele lodern. Auf einem neben den Schanzen gelegenen Hügel wird ein 30 m hohes Stahlgerüst erbaut, so daß das Feuer weithin sichtbar brennen wird.

Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Besucher sich während der Winterspiele auch selbst ausübend beteiligen können. Ein prachtvolles Schigelände ermöglicht herrliche Fahrten, drei Bergbahnen erschließen die Bergwelt, und Eisbahnen stehen den Eisläufern zur Verfügung. Wir werden auf die Umgebung von Garmisch-Partenkirchen noch zurückkommen.

Ausreise. Es wurde bereits in der letzten Folge auf die Bestimmungen für den Besuch der Olympischen Winterspiele hingewiesen. Es wird nun ergänzend darauf aufmerksam gemacht, daß beim Überschreiten der österreichischen Staatsgrenze nach Garmisch neben der Ausweiskarte (in Verbindung mit dem Reisepaß) auch die Eintrittskarte zu der betreffenden Veranstaltung des Tages vorgewiesen werden muß, so daß es sehr wichtig ist, diese Karten rechtzeitig zu besorgen. Es gibt allerdings schon Karten zu dem billigen Preis von RM. 1.—.

Eintrittspreise: Diese sind aus dem Werbeheft zu entnehmen. Außerdem gibt es noch billige Einzelkarten (Stehplätze) zu den wichtigsten Veranstaltungen. Näheres hierüber in den Reisebüros und in unserer Kanzlei.

Ermäßigungen. Die Deutsche Lufthansa und die der I. A. T. A. angeschlossenen Luftverkehrsgesellschaften der anderen Länder gewähren den aktiven Teilnehmern und Inhabern eines Olympia-Stadion-Passes für die Winter- und Sommer-Olympia eine Ermäßigung von 20 v. H. für Hin- und Rückreisen. Diese müssen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes liegen.

11. Olympia in Berlin. Das beim Berliner Verkehrsverein errichtete Olympische Verkehrs- und Quartieramt hat seine Arbeit aufgenommen und die Ermittlung von 150.000 Privatunterkünften für die Olympia-Besucher in die Wege geleitet.

Offizielles Andenken. Neben dem Festabzeichen wird als einziges offizielles Andenken während der Spiele ein kleines Modell der Olympischen Glocke verkauft werden. Die Herstellung aus Metall hat sich als untunlich erwiesen, weshalb sie aus Porzellan hergestellt wird.

Winter-Olympia-Abzeichen. Der Preis für das offizielle Winter-Olympia-Abzeichen beträgt RM. 1.—, es ist fünffarbig in Email ausgearbeitet.

Gemeinsame Reise für die Mitglieder der „Austria" und anderer Sektionen.

Durch die gemeinsame Fahrt wird der Aufenthalt besonders verbilligt und die Teilnehmer werden der Mühe aller Besorgungen enthoben. Gemeinsame Unterkunft ist in einem Orte sichergestellt. Das Programm und alle Einzelheiten sowie die Kosten werden in der nächsten Folge bekanntgegeben und sind in der „Austria" in Kürze zu erfragen. Anmeldungen mögen schon jetzt erfolgen und werden von der Kanzlei unverbindlich entgegengenommen. Auskünfte in dieser Angelegenheit werden jedoch derzeit nur jeden Donnerstag von 18 Uhr an in der „Austria" von dem Unterzeichneten erteilt. Später siehe Dezemberfolge. Gallian.

Wie behandle ich meinen Bergschuh?

Von W. Vaskovich (Austria-Bergsteigerschaft), Assistent der Wiener Versuchsanstalt für Lederindustrie.

Gute Berg- oder Schischuhe, Handarbeit, sind nicht billig. Eine Anschaffung ist daher für die meisten Bergbeflissenen ein kleines Problem. Leicht verständlich, daß der Pflege des Bergschuhes eine besondere Aufmerksamkeit gilt oder doch gelten sollte. Leider wird aber bei der konservierenden Behandlung der Schuhe aus Unkenntnis oft gesündigt.

Die Behandlung des Schuhes soll eigentlich schon vor dem Gebrauch einsetzen. Um die Sohlen widerstandsfähig zu machen und gleichzeitig die Wasseraufnahme zu drücken, damit auch ein Auswaschen von Gerbstoff, werden diese sachgemäß mit einem Aufstrich von bestimmten vegetabilen Ölen behandelt und dieser so oft wiederholt, bis der Aufstrich von den Sohlen nicht mehr aufgenommen wird.

Mitgliedsbeitrag 1936.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1936 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe an anderer Stelle dieses Heftes) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „	„ 7.50	
C- (Doppel-) „	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1936**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der „Austria" die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine werden der Dezemberfolge beiliegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Je nach Bedarf wird dieser meist von Jahr zu Jahr wiederholt.

Das Oberleder sollte bei einem neuen Schuh keinerlei Behandlung bedürfen. Bei richtiger Auswahl muß das verwendete Oberleder derart in Qualität sein, daß es den Anforderungen, insbesondere auch bezüglich der Wasserdichtheit, vollkommen entspricht.

Diese Wasserdichtheit spielt bei Berg- und Schischuhen eine außerordentlich bedeutsame Rolle. Praktisch versteht man darunter, daß ein handgearbeiteter Stiefel so sorgfältig gearbeitet sein muß, daß beim Einstellen des Schuhes in Wasser durch mindestens 15 Minuten hindurch ein Durchschlagen von Feuchtigkeit nicht beobachtet werden darf. Auf keinen Fall sollte dies aber durch Zuhilfenahme von Hilfsmitteln, wie Gummierung von Sohlen, Einlage von Gummibatist zwischen Oberleder und Futter usw., erreicht werden. Man würde dadurch über die Wasserdichtheit hinaus eine fast vollkommene Gasdichtheit erreichen, und damit würde eine der wichtigsten Eigenschaften des Lederschuhes, das Atmen, verlorengehen. In einem solchen Schuh wird es zur Bildung von Kondensfeuchtigkeit kommen, man bekommt einen „naßen Fuß".

Durch den Gebrauch wird aber selbst bestes Oberleder Fett verlieren, dies insbesondere nach Schnee- und Eisfahrten; das Leder wird dem Wasser weniger Widerstand entgegensetzen, es wird auch nach dem Trocknen steifer, oft auch bockig. Um diesem Mangel abzuhelfen, muß der Schuh nach entsprechender Reinigung einer Nachfettung unterzogen werden.

Aber mit welchen Fettstoffen, welche Eigenschaften müssen diese besitzen und welche Aufgabe sollen sie erfüllen? Dazu ist es notwendig, den Begriff Leder etwas zu erklären. Man versteht darunter ein aus Haut im Lauf eines Arbeitsprozesses, der Gerbung, hergestelltes Produkt. In unserem speziellen Fall um Oberleder, meist aus Kuhhäuten hergestellt. Die tierische Haut besteht nun in der Hauptsache aus einem dichten, wirren Geflecht von Hautfasern, die durch Gerbstoffe in Lederfasern umgewandelt werden. Die Erzeugung von Oberleder muß nun so geführt werden, daß das Produkt weich und geschmeidig, jedoch von genügender Zähigkeit, Reißfestigkeit und Dichte ist. Eine entsprechende Fettung sorgt dafür, daß die Weichheit des Leders erhöht, die Reibung der Lederfasern vermindert und die wasserabstoßende Wirkung, die Wasserdichtheit des Leders, praktisch erreicht wird.

Da sich nun, wie schon erwähnt, dieser Fettgehalt mit der Benützung, insbesondere bei starken Beanspruchungen, verringert, womit sich auch das Leder entsprechend ungünstig verändert, muß eine sachgemäße Nachfettung einsetzen. Dazu am besten geeignet hat sich ein Gemisch von hauptsächlich tierischen Fetten und Ölen erwiesen, wie ich es für mich seit Jahren verwende. Die Zusammensetzung ist derart gewählt, daß eine Nachgerbung der Lederfasern Ersatz für eventuell ausgewaschenen Gerbstoff bietet, eine ausreichende Reibungsverminderung und wasserabstoßende Wirkung erzielt und außerdem Schimmelbildung vermieden wird. Auch ist die Konsistenz der Schmiere so beschaffen, daß das Oberleder bei entsprechender Geschmeidigkeit doch seinen Stand bewahrt. Diese Lederschmiere ist heute unter dem Namen „Corolin" im Handel erhältlich.

Die Durchführung der Fettung erfolgt derart, daß man die Berg- oder Schischuhe am besten nach der Tur mit lauwarmem Wasser, dem man eventuell etwas Seife (Schmierseife) zusetzt, gut vom anhaftenden Staub und Schmutz reinigt, dann mit einem groben Tuch flüchtig abtrocknet und auf das noch feuchte Leder die Lederschmiere dünn aufträgt und hierauf gründlich einreibt. Nun stellt man die Schuhe mit den Sohlen in einem trockenen Raum von Zimmertemperatur auf je zwei Holzklötze und läßt sie über Nacht stehen. Auf keinen Fall darf der Schuh scharf getrocknet werden. Nie stelle man einen Schuh zum Trocknen auf einen Ofen oder stemme ihn in der Bahn gegen ein heißes Heizrohr. Insbesondere der feuchte Schuh ist gegen Hitze außerordentlich empfindlich.

Leider werden die Schuhe häufig mit Ölen und Fetten behandelt, die in der Hauptsache aus Erdölprodukten, Mineralöl und Vaselin, bestehen. Wohl geben auch sie einen gewissen Schmiereffekt, das Leder wird weich (bei Verwendung solcher Öle meist zu weich, fettig und verliert seinen Stand), auch besitzen sie wasserabstoßende Wirkung, doch besteht bei diesen Ölen und Schmieren keine Beziehung zur Lederfaser; Mineralöl bleibt nur mechanisch eingelagert. Dagegen wirkt es fettlösend, und da es auch die Eigenschaft besitzt, an die Oberfläche zu treten, wird mit der Zeit eine gewisse Zermürbung der Lederfasern eintreten, dadurch hervorgerufen, daß ihnen allmählich ihr Naturfett entzogen wird. Auch Eintragungen von geringen Mengen Kautschuk bringen keine Verbesserung. Aber auch feste, ja sogar harte Fette und Wachse werden, in Lösungsmitteln verteilt, zum Schmieren und Wasserdichtmachen der Schuhe empfohlen. Sie bedingen nach dem Verdunsten des Lösungsmittels eine oft weitgehende Verstopfung der Lederporen und damit einen Nachteil, wie er im Vorhergesagten bereits beschrieben wurde. Abgesehen davon, daß das Leder steif und mit der Zeit brüchig wird.

Wird aber ein Berg- oder Schischuh richtig und sachgemäß unter Zuhilfenahme der geeigneten Fettstoffe in der angegebenen Weise behandelt, so hat man alles getan, was getan werden konnte, um Geld und Ärger zu sparen. Und dies erreichen zu helfen ist der Zweck dieser Zeilen.

Fünf Jahre Bergsteigergruppe der Sektion Österr. Touristenklub.

Ein Tätigkeitsbericht, der nicht unwidersprochen bleiben kann!

Die Bergsteigergruppe der Sektion Österr. Touristenklub hat aus Anlaß ihres fünfjährigen Bestandes einen Tätigkeitsbericht herausgegeben, der durch eine geschmackvolle Ausstattung, wertvolle Anstiegszeichnungen, schöne Bilder und einen reichhaltigen Text mit tiefempfundenen Worten für den abgestürzten Bergkameraden Kurt Reifschneider zunächst einen sehr günstigen Eindruck erweckt.

Liest man dann jedoch genauer, so findet man verschiedene Stellen, die zum Widerspruch herausfordern. Gewiß, es ist erklärlich, daß eine junge Gruppe in ihrem ersten gedruckten Bericht das eigene Schaffen im besten und hellsten Lichte darzustellen bestrebt ist. Solches Beginnen ist im Interesse der großen Alpenvereinssache — der ja auch die Sektion Österr. Touristenklub dient — nur zu begrüßen. Dieses Bestreben darf aber nicht so weit gehen, daß man durch schönfärbende Worte die eigene Arbeit turmhoch über die bisher geleistete Arbeit anderer alpiner Vereine zu stellen versucht. Wenn solche Art der Berichterstattung in Alpenvereinskreisen Nachahmung finden würde, dann wäre die festgefügte Einheit des Gesamtvereins wohl bald zerstört, und das soll denn doch wohl nicht der Zweck des Tätigkeitsberichtes einer Bergsteigergruppe sein!?! Da heißt es in diesem Bericht z. B. auf Seite 14:

> „Nichts kennzeichnet die tiefe Verbundenheit der Leitung des Ö. T.-K. mit der Bergsteigergruppe besser als die Tatsache, daß unsere Sektion als die erste und einzige des Alpenvereins die Jugend in dem Ausmaße zur Mitarbeit heranzieht, die Jugend, die das Werk von mehr als 60 Jahren, die Arbeit des Ö. T.-K. im Dienste der Bergsteiger, behüten und weiterbilden soll."

Herr Rudolf Klose, der diese Worte schrieb, weiß wohl nichts davon, daß auch andere große Sektionen schon seit vielen Jahren die Jugend zur Mitarbeit im Vereinsleben herangezogen haben, und dies nicht nur im eigenen Interesse, sondern im Interesse des Gesamtvereins. So hat z. B. unser Vorstand, Hofrat Picht, der bereits im Jahre 1921 durch Gründung einer Jungmannschaft (jetzt „Austria-Bergsteigerschaft") darangegangen ist, dem Alpenverein begeisterten Bergsteigernachwuchs heranzubilden, es auch nicht versäumt, aus den Reihen dieser Jugend der Leitung des Zweiges Austria und den Ausschüssen der verschiedenen Untergruppen (Führerschaft, Jugendgruppe, Ski-Vereinigung, Lichtbildnergruppe usw.) arbeitsfreudige Mitarbeiter zuzuführen, und das lange bevor die Bergsteigergruppe in der Sektion Österr. Touristenklub ins Leben gerufen wurde, also schon vor dem Jahre 1929. Ebenso dürfen wir unter anderem an die großen Erfolge der Sektion Österr. Gebirgsverein auf diesem Gebiet erinnern. Einen Vergleich mit dem inneren Vereinsleben einer anderen Sektion darf eben doch nur der ziehen, der darüber gut unterrichtet ist und der genauen Einblick in das Leben anderer Sektionen besitzt. Herr Klose scheint diesen Überblick nicht zu haben, sonst hätte er anders geschrieben!

Ein anderer Abschnitt, Seite 121, befaßt sich mit der „Betätigung in der Bergsteigerschule". Herr Robert Hösch, der diesen Abschnitt verfaßte, schreibt hier unter anderem:

> „Aber nicht nur durch die wohldurchdachte Anordnung der Vorträge konnte sich die Bergsteigerschule unserer Sektion den denkbar besten Ruf in Wien als eine der vorzüglichsten Einrichtungen dieser Art sichern, auch an Güte und Zahl der ausgeführten Fahrten steht sie an erster Stelle . . ."

Gut, wenn Herr Hösch davon überzeugt ist, daß die Bergsteigerschule der Sektion Österr. Touristenklub an erster Stelle unter allen Alpenvereinssektionen steht, kann ihn niemand hievon abbringen, denn eine Reihung der verschiedenen Bergsteigerschulen nach ihrer Güte ist bisher noch ausständig. Im übrigen klingt es doch, gelinde gesagt, sehr unbescheiden, Einrichtungen des eigenen Vereins als die besten hinzustellen, die es gibt. Bisher war es üblich, solche Beurteilungen unbefangenen dritten Personen, vor allem den Mitgliedern, zu überlassen! Die Sektion Österr. Touristenklub würde sich jedenfalls auch scharf dagegen verwahren, wenn wir z. B. stolz und frei behaupten würden, die „Austria-Nachrichten" stehen an erster Stelle der verschiedenen Sektionsnachrichten. Solches Selbstlob wirkt immer ein eigenartiges Licht auf den, der es ausspricht, besonders wenn dies ein Bergsteiger macht, die doch im allgemeinen lieber bescheiden durchs Leben wandeln.

Und wenn Herr Hösch dann weiter schreibt:

> „Denn neben Ausbildungsfahrten in den Wienerwald und auf die Wiener Hausberge wurden besonders in den ersten Jahren Fahrten veranstaltet, die weit über den Rahmen solcher hinausgingen, die ge-

wöchentlich in einem Wiener Ausbildungslehrgang veranstaltet zu werden pflegen."

muß man ihn wohl richtigstellend aufklären, daß z. B. der Zweig Austria bereits im Jahre 1921 Ausbildungskurse veranstaltete, die schon damals außer den Wiener Hausbergen auch die Gesäuseberge und das Dachsteingebiet zum Ziele hatten und — laut „Austria-Nachrichten" 1921, Nr. 3 — „im Wilden Kaiser und in anderen hervorragenden Klettergebieten ihren Abschluß fanden". Wir verweisen weiters auf den Bericht in den „Austria-Nachrichten" 1924, Nr. 5, Seite 13, wo es über die von unserem verstorbenen Ausschußmitglied Camillo Opel ins Leben gerufenen „Alpinen Kurse" unter anderem heißt:

„Mit leichten, gleichsam taktischen Übungen im Wiener Ausflugsgebiet beginnend, führten die Wege immer weiter hinaus, immer höher hinauf, bis zu Gletschern und Firnen. Von den erfolgreichen Bergfahrten in der Zeit von Mitte Juni bis Ende September seien nur einige hier erwähnt: der Große Buchstein über die Südwand, die Zsigmondyspitze, der Große Mörchner, der Schwarzenstein, das Schönbichlerhorn, das Säuleck, die Dößnerspitze und manche andere. Gewiß eine gar stattliche Reihe von ‚ersten Größen' und dazu noch die Feststellung, daß die Gesamtteilnehmerzahl von 35 Personen dem Kurse vom Anfang bis zum Ende treu blieb. . . ."

Und solche Ausbildungskurse wurden seither beibehalten und werden auch jetzt noch immer mit vollem Erfolg durchgeführt. Auch andere große Wiener Sektionen haben schon vor vielen Jahren diese alpinen Ausbildungskurse in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen, so z. B. im Jahre 1926 der Österr. Gebirgsverein.

Damit kommen wir zu einem anderen Abschnitt des Tätigkeitsberichtes: „Die Tätigkeit der Bergsteigergruppe im Rahmen des Führerausschusses des O. T. K." Hier finden wir allerdings Führungsfahrten angegeben, die wegen ihrer Schwierigkeit von der Führerschaft des Zweiges Austria grundsätzlich nicht ausgeschrieben werden. Nicht vielleicht deshalb, weil die Herren unserer Führerschaft solchen Fahrten nicht gewachsen sind; im Gegenteil, von den zahlreichen A.-V.-Mitgliedern der Führerschaft wären die meisten begeistert von der Ausschreibung schwieriger Bergfahrten. Also nicht, weil es an geeigneten Führern mangelt, sondern weil wir auf dem Standpunkt stehen, daß z. B. der Jahnweg durch die Hochtor-Nordwand sowie überhaupt jede Bergfahrt, die die Gesäuseschwierigkeit 3 überschreitet, für allgemein ausgeschriebene Führungstouren nicht mehr in Betracht kommt, da die Verantwortung auf solchen Wegen für einen Herrenführer und auch für die Sektion zu groß wird. Jeder, der Bergfahrten mit größerer Teilnehmerzahl geführt hat, weiß, wie schwer es unter Umständen manchmal wird, bei eintretendem Wettersturz die Fahrt zu einem glücklichen Ende zu führen. Jeder erfahrene Bergsteiger weiß aber auch genau, wie viele kleine Zufälligkeiten das Gelingen einer schwierigen Bergfahrt in Frage stellen können. Aus dieser Erkenntnis ist doch auch die hohe Wertschätzung der Seilkameradschaft entstanden. Herr Klose, der Bearbeiter dieses Abschnittes, schreibt doch an einer Stelle ganz richtig:

„Es ist zu bedenken, daß bei dieser Art des Bergsteigens der Leiter der Führung in den meisten Fällen mit Teilnehmern zu rechnen hat, die zwar das nötige Maß an alpiner Erfahrung besitzen müssen, aber meist durch den Zufall zu seiner Seilschaft vereinigt worden sind. Nicht selten ist auch die bergsteigerische Sehnsucht stark, aber das Fleisch schwach."

Warum also dann trotzdem schwierige Touren als Führungsfahrten ausschreiben und sich mit ihnen noch brüsten?! — Eine alte Grundregel des Bergsteigens lautet: „Schwierige Fahrten soll man nur mit gleichwertigen Bergkameraden unternehmen." Dies ist doch bei einer ausgeschriebenen Führungstour, zu der sich jeder melden kann, fast unmöglich. Wer schwierige oder sehr schwierige Bergfahrten durchführen will, der findet einerseits in den hochalpinen Gruppen der Sektionen Anschlußmöglichkeiten genug, andererseits im Berufsführer den hiezu in vielen Fällen bestgeeigneten Gefährten!

Zu dem übrigen Inhalt des Tätigkeitsberichtes ist noch zu bemerken, daß die ausgeführten Bergfahrten nur allgemein die bestiegenen Gipfel verzeichnen, nicht aber die einzelnen Leistungen der B.-G.-Mitglieder. Die Gesamtübersicht gibt für fünf Jahre 5058 Gipfelbesteigungen an, was bei einem Gesamtmitgliederstand von 64 (laut Mitgliederliste 60 männliche, 4 weibliche Mitglieder) einen Jahresdurchschnitt von 16 Gipfeln ergibt, und nicht, wie es im Bericht heißt, 20! Gezählt wurden Bergfahrten auf Berge ab 1800 m, Schi- und Kletterfahrten ab 1500 m. Von den neuen Bergfahrten befinden sich 26 in der Ank-Schneeberg-Gruppe (davon führen sieben neue Durchstiege durch die Rechnermauern!) und 18 sommerliche Fahrten in den Ennstaler Alpen. Von insgesamt 144 neuen Fahrten weisen seltsamerweise 61 eine Zeitdauer unter zwei Stunden auf — jedenfalls für Neutouren äußerst kurz —, bei 22 Fahrten fehlt die Zeitangabe überhaupt.

Ansonsten bietet dieser Tätigkeitsbericht — wie schon eingangs erwähnt — ein sehr erfreuliches Bild bergsteigerischer Zielstrebigkeit. Hiezu beglückwünschen wir die Kameraden von der Bergsteigergruppe der Sektion Österr. Touristenklub und wünschen ihnen einen frohen Weiterweg, zu Nutz und Frommen des großen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins!

Zappe.

Spendet für die Weihnachtsbescherungen in unseren Arbeitsgebieten.

Weihnachten im Lesachtal.

In unserem Arbeitsgebiet in den Karnischen Alpen, im hochgelegenen Lesachtal, teils in Kärnten, teils in Osttirol gelegen, veranstaltet „Austria" auch heuer wieder in vier Orten, Kötschach-Mauthen, St. Lorenzen, Obertilliach und Kartitsch, Weihnachtsbescherungen für die Kinder armer Gebirgsbauern. Mit Sehnsucht und Freude erwarten dort überall Kinder und Eltern dieses Fest der „Austria", bei dem sie mit nach unseren Begriffen eigentlich bescheidenen, für sie aber unschätzbar wertvollen Gaben bedacht werden. Ist doch die Lage unserer Gebirgsbauern mehr als trostlos. Der Holz- und Viehhandel, ihre einzige Einnahmsquelle, liegt darnieder, sonst nennen sie nichts ihr eigen als ihre kleine Keusche hoch im Gebirge, mit ein paar armseligen Haferfeldern. Das sind noch die besser Gestellten unter ihnen. Die Kinder der Holzarbeiter aber sind noch unendlich ärmer. Es ist keine Übertreibung, daß für diese ein Stück Brot als Nachtmahl eine köstliche Mahlzeit bedeutet, die sie nur selten haben. Der Bürgermeister von einem der obgenannten Orte erklärte vor kurzem, sein ganzes Haus dagegen zu wetten, daß in seiner Gemeinde kein Bauer sei, der auch nur S 5.— Bargeld daheim hätte. Und wie brav und pflichtbewußt sind diese armen Kinder. Im strengsten Winter gehen sie, mangelhaft bekleidet, oft ohne Mantel, ohne Mütze, mit schlechtem Schuhwerk, stundenlang in tiefem Schnee zur Schule. Da der Unterricht bis in den Nachmittag hinein währt, bekommen sie in der Mittagspause um 10 Groschen eine warme Suppe, ihr einziges Mittagessen! Aber viele können selbst diese 10 Groschen nicht zahlen; für sie sammelt die Gemeinde kleine Spenden.

Es sind treue Deutsche dort unten im Grenzgebiet, wie ja immer im Grenzlande die Liebe zur Heimat, zur Muttersprache und zum Volke besonders tief verwurzelt ist.

Schon voriges Jahr wandte ich mich als Referent über das Gebiet der Karnischen Alpen an unsere Mitglieder mit der Bitte um Spenden für die Weihnachtsbescherungen in diesem Tal. Über alles Erwarten reichlich trafen die Gaben ein, und es wäre den Spendern zu wünschen gewesen, daß sie die Freude und den Jubel der Kinder mit ansehen hätten dürfen. Die schönsten Worte hätten nie einen solchen Dank bekunden können.

Die Zeit wurde nicht besser! Und so wende ich mich wieder wie im Vorjahr an die Mitgliedschaft unseres Zweiges mit der inständigen Bitte: Spendet wieder für unsere armen Gebirgskinder im Lesachtal — seien es alte Kleider, Schuhe, Wollsachen, Spielzeug oder Lebensmittel —, alles ist hochwillkommen und das Unscheinbarste und dem Städter schon gebrauchsunfähig Scheinende wird dort als wertvoller Schatz entgegengenommen! Die geringste Spende hilft mit, die Not unserer armen Gebirgskinder zu lindern.

Bei dem Weihnachtsfest der „Austria", an dem natürlich die ganze Gemeinde teilnimmt, bei dem die Schulkinder Krippenspiele aufführen, um dann jubelnd ihre Geschenke zu empfangen, waren bis jetzt immer nur einige Vertreter der „Austria" anwesend. Unsere Mitglieder seien herzlich eingeladen, wenn es ihre Zeit erlaubt, einmal die weite Reise nicht zu scheuen und an einem solchen Fest teilzunehmen. Sie werden ein echtes deutsches Weihnachten erleben und werden im tiefsten Herzen gerührt sein. Und sie werden empfinden, wie tief unser D. u. Ö. A.-V. auch in diesem entferntesten Winkel unserer Alpen mit der einheimischen Bevölkerung verbunden ist!

Alle Spenden sind erbeten unter „Weihnachten im Lesachtal" an die Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. Ing. Viktor Hinterberger.

Weihnachtsfeier in Neukirchen am Großvenediger.

Schon rückt das schöne Weihnachtsfest wieder in die Nähe, und es gilt, die große Not unserer braven Gebirgsbauern und deren Kinder aus Neukirchen am Großvenediger und Umgebung zu lindern.

Da die Mittel des Zweiges Austria für diesen Zweck weitaus nicht ausreichen, wird um werktätige Mithilfe unserer Mitglieder gebeten und wollen Geld- oder Sachspenden an unsere Kanzlei mit dem Vermerk, daß die Gabe für die Weihnachtsfeier in Neukirchen bestimmt ist, übergeben werden.

Gedenket der armen Schulkinder in der Ramsau.

Bitte Geld- und Materialspenden an die Kanzlei zu senden. Kommerzialrat E. Reitzner, Hüttenwart der Austriahütte.

S 2000.- Franz Senn Fonds

Der Verwaltungsausschuß in Stuttgart des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hat den durch das Hochwasserunglück von Anfang Oktober am schwersten geschädigten Bergbauern des Mölltales aus dem Franz-Senn-Fonds S 2000.— überwiesen.

Österreichisch-italienischer Grenzverkehr.

Wegen Verbesserung des Touristenverkehrs an der österreichisch-italienischen Grenze hat sich unser Vorstand Pichl am 26. November 1934 mit einem Ersuchen an die Generaldirektion für öffentliche Sicherheit gewendet und unter anderem folgendes angeführt:

„Im Sommer 1934 wurden endlich, nach vielen Bemühungen, von der italienischen Regierung mehrere Übergänge über diese Grenze für den Sommerverkehr vom 1. Juni bis 30. September freigegeben.

Von den vom Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. zur Freigabe vorgeschlagenen Übergängen konnten leider der Giramondopaß und der Obstanfersattel noch nicht durchgesetzt werden. Die Freigabe dieser zwei und weiters des Überganges über den Helm von der italienischen Regierung zu erreichen, wird hiemit gebeten.

Der Giramondopaß verbindet die Eduard-Pichl-Hütte mit dem Ofnerjoch (Ciogo Veranis) und dem Hochweißsteinhaus. Bisher war zu diesem sehr beschwerlichen Weg Pichlhütte—Hochweißsteinhaus eine Zeit von mindestens 12 Stunden erforderlich. Bei Freigabe des Giramondopasses könnte der Weg durch Benützung eines schönen Steiges auf italienischem Boden um 7 Stunden gekürzt, also auf 5 Stunden herabgesetzt werden. Das wäre im Interesse eines lebhaften Touristenverkehrs außerordentlich wichtig.

Durch Freigabe des Obstanfersattels würde ein prächtiger Übergang von Kartitsch über die Obstanfersee-hütte zum Kreuzberg (Monte Croce) und durch Freigabe des Helmüberganges der früher bestandene Übergang von Sillian nach Serten geschaffen werden, die beide für die Touristen eine große Anziehungskraft böten.

Dabei brauchten nur auf dem Giramondopaß und auf dem Obstanfersattel je eine italienische Grenzwachthütte errichtet werden. Auf dem Helm steht ohnehin das frühere Schutzhaus der Sektion Sillian des D. u. Ö. A.-V., das jetzt von den Italienern besetzt ist.

Der Zweig Austria hat mit großen Kosten zur Hebung des Fremdenverkehrs und damit der wirtschaftlichen Wohlfahrt von Kärnten und Osttirol auf der Höhe des Karnischen Kammes Schutzhäuser und -hütten erbaut (Eduard-Pichl-Hütte, Hochweißsteinhaus, Porzehütte, Obstanfersee-hütte) und fünf einstige Kriegsbaracken und Talherbergen errichtet, zahlreiche Wege instand gesetzt, mit Farben bezeichnet usw., hat bei der Eduard-Pichl-Hütte ein würdiges Kriegerdenkmal für die im Gebirgskrieg gefallenen österreichischen und ungarischen Soldaten errichtet und sich sonst bemüht, der Heimat und dem Vaterland zu nützen, so daß die Bitte der ‚Austria' wohl gerechtfertigt ist."

Hierauf erhielten wir vom Bundeskanzleramt unter G. D. 363.701 St. V. vom 29. Oktober 1935 folgendes Schreiben:

„Das Bundeskanzleramt (Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit) beehrt sich in der Angelegenheit des österreichischen Touristenabkommens unter Bezugnahme auf die dortige Eingabe vom 26. November 1934 mitzuteilen, daß hinsichtlich der Öffnung neuer Übergänge, nämlich der Birnlücke, des Giramondopasses, des Obstanfersattels und des Helms, die zuständigen italienischen Behörden zu ihrem Bedauern nicht in der Lage sind, auf die von Ihrem Verein im Wege des Außenamtes vorgebrachten Wünsche einzugehen."

Ein Dachstein-Buch.

Im nächsten Jahre wird im Leykam-Verlag in Graz ein von unserem Vorstand Pichl verfaßtes, mit den schönsten Bildern aus dem Dachsteingebiet ausgestattetes Buch erscheinen, das den vielen Freunden und Verehrern des prächtigen Dachsteinstockes viel Freude bereiten und diesem neue Anhänger zuführen wird.

Auf unsere bisherigen Aufrufe sind so viele künstlerisch hochwertige Bilder eingelaufen, daß es infolge des gebotenen beschränkten Buchumfanges schwierig werden wird, von dem Guten und Schönen das Beste und Schönste zu sondern. Doch sind neue, noch nicht veröffentlichte Lichtbilder von den Bergen des Dachsteinstockes wie von den ihn umgebenden Talorten, ferner kulturelle und naturkundliche Aufnahmen aus der Tier- und Pflanzenwelt noch immer an unsere Kanzlei erbeten.

Neue Mitglieder,

die im November oder im Dezember unserem Zweig beitreten, bezahlen bereits für 1936, können aber noch im heurigen Jahr alle unsere Begünstigungen in Anspruch nehmen.

Führen Sie uns Ihre Freunde und Bekannten zu! Jedes Scherflein stärkt unser Wollen und hilft mit, unsere Pläne zu verwirklichen!

Verlangen Sie in unserer Kanzlei den „Austria-Wegweiser". Er unterrichtet Sie kostenlos über Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria.

Beachten Sie die Begünstigungen für die Jugend in der Austria-Jugendgruppe und in der Austria-Jungmannenriege!

Heeresangehörige (Unteroffiziere und Mannschaftspersonen) bis zum 24. Lebensjahr können als B-Mitglieder der „Austria" beitreten und zahlen daher bis 5. Februar 1936 nur S 7.— Jahresbeitrag.

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels **eingeschriebener Postkarte** vorzunehmen. Um Irrtümern vorzubeugen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenen Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinssatzungen: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuß erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden, für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschusse festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuß nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnisse gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten."

Austrittsanzeigen für 1936 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1935 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Arbeitslose Mitglieder.

Unter den gleichen Bedingungen wie im Jahre 1935 können arbeitslose Mitglieder auch im kommenden Jahr eine Ermäßigung des Voll- (A-) Mitgliedsbeitrages erhalten. In der Kanzlei der „Austria" liegen Erklärungen auf, die von den Bewerbern auszufüllen sind. Außer der nachzuweisenden Erwerbslosigkeit muß auch sonstige Mittellosigkeit vorhanden sein.

In die nachzuweisende fünfjährige Mitgliedschaft wird nur die als A- oder B-Mitglied zugebrachte eingerechnet, nicht aber frühere Zugehörigkeit zu einer Jungmannschaft oder Jugendgruppe.

Die bei einer anderen Sektion verbrachten Mitgliedsjahre werden berücksichtigt. Bewerber, deren Ansuchen den Bedingungen entsprechen, bezahlen nur den halben A-Mitgliedsbeitrag, d. i. S 7.—, unter der Voraussetzung, daß der Beitrag innerhalb der satzungsmäßigen Frist, das ist bis Ende März 1936, bezahlt wird. Allfällige Mahngebühren sind auch von arbeitslosen Mitgliedern voll zu bezahlen.

Eine Überland-Partie.

Damit ist freilich nicht die bekannte „Überland-Partie", die in dem Lied von dem „Herrn Franz und dem Fräulein Marie" festgehalten ist, gemeint, sondern ein Ausflug auf den Radstädter Tauern, der vor einigen Wochen mit einem Überland-Autobus dieses bekannten Autobus-Unternehmens durchgeführt wurde.

Es waren Vertreter der meisten Wiener Sektionen sowie anderer interessierter Vereine, die an dieser Fahrt teilnahmen. Von der „Austria" hatte sich unser Vorstand, Hofrat Pichl, persönlich eingefunden. Ich gestehe offen — und gleich mir wird es auch anderen so ergangen sein —, daß ich anfangs der Fahrt mit gemischten Gefühlen entgegensah. Die Strecke nach Leoben war dank guter Straßen überraschend schnell zurückgelegt, wir brauchten hiezu nur 3 Stunden, so daß die Stimmung bei dieser Frühstücksrast bereits die allerbeste war. 3¼ Stunden später, nach insgesamt 6½ Stunden Fahrt, begrüßten wir bereits in Untertauern die Familie des Bürgermeisters Kohlmayer; wahrlich eine sehr kurze Fahrzeit. Am

Tauernpaß waren wir bereits über den Wolken, und der Abend im Seekarhaus, wo sich die meisten Teilnehmer der Fahrt zusammengefunden hatten, verlief in gehobener Stimmung. Hofrat Pichl gab auch seiner Freude über die gelungene Fahrt Ausdruck und dankte Herrn Zuregg für die freundliche Einladung zu dieser Probefahrt. Wir konnten anderen Tags noch einige herrliche Sonnenstunden auf den Höhen ringsum genießen, die aus dem Talnebel emporragten. Die Heimfahrt verlief ebenfalls programmgemäß und ohne Unfall, und die Teilnehmer haben den Eindruck heimgenommen, daß für das Ennstal eine Verbindung geschaffen werden könnte, die von jedem Bergsteiger und Schifahrer begrüßt werden muß. Die Überland-Gesellschaft hat die Absicht, solche Fahrten schon im kommenden Winter durchzuführen, worüber wir in der nächsten Folge unserer Nachrichten noch berichten werden. Der Preis wird billig sein, und wir konnten Herrn Zuregg mit gutem Gewissen versprechen, diesem Plan unsere beste Unterstützung angedeihen zu lassen. Die modernen großen Autobusse sind im Winter geheizt, mit bequemen Sitzplätzen ausgestattet und noch leistungsfähiger, so daß die erreichte Fahrzeit auch im Winter eingehalten werden kann. —n.

Persönliches

Neue Ausschußmitglieder.

Dr. Franz Rudovsky, der frühere Schriftleiter der „Austria-Nachrichten", ist wieder in den Ausschuß der „Austria" eingetreten. Weiters ist Ing. Robert Moser, von der Austria-Paddelgruppe, in den Sektionsausschuß berufen worden.

Beiden Herren ein herzliches „Bergheil!".

Friedrich Jasper.

Unser „Goldener Jubilar" Buchdruckereibesitzer Kommerzialrat Friedrich Jasper in Wien hat dieser Tage einen seltenen Gedenktag gefeiert, den seiner 70jährigen Tätigkeit in seinem Beruf. Er wurde aus diesem Anlaß Gegenstand vieler Ehrungen, und auch wir übermitteln unserem lieben, fast 89jährigen Mitglied, das uns durch 62 Jahre in Treue angehört, die herzlichsten Glückwünsche!

Hütten und Wege

Hüttenbewirtschaftung. Entgegen unserer Meldung in der letzten Folge der „Austria-Nachrichten", daß die Rudolfshütte ab Weihnachten wieder bewirtschaftet wird, sei hiemit richtiggestellt, daß die Hüttenbewirtschaftung erst wieder am 1. März 1936 aufgenommen wird.

Ranzenbach. Unser Alpenvereinsheim Ranzenbach, das von dem bewährten Pächterehepaar Bohdal bewirtschaftet wird, erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. Trotz dieser Beliebtheit erhalten jedoch unsere Mitglieder jederzeit dort Unterkunft, auch am Wochenende und an Doppelfeiertagen, da ja der Fassungsraum des Heimes mit Hilfe der netten Balkonzimmer der benachbarten Siedlung leicht auf den doppelten und noch größeren Belag gebracht werden kann. Eine Wanderung durch den herbstlich gefärbten Wienerwald zu unserem Heim wird wohl jedem ein schönes Erlebnis sein!

Bettenbestellungen für Austriahütte, Hollhaus und Seekarhaus. Für unsere Schiheime Austriahütte, Hollhaus und Seekarhaus ist eine Vorausbestellung von Betten möglich. Zimmer- und Bettenbestellungen werden nur durch die Kanzlei des Zweiges Austria angenommen. Die Bereithaltungen erfolgen nur für Alpenvereinsmitglieder von Sonntag zu Sonntag bei Vorausbezahlung der Nächtigungsgebühren von S 15.— für die Person und Woche. Die restlichen Betten und sämtliche Matratzenlager werden von den Pächtern nach der Reihenfolge des Eintreffens im Haus den ankommenden Personen zugeteilt.

Bettenbestellungen für Brünnerhütte und Wildkogelhaus sind unmittelbar an die Hüttenpächter zu richten.

Schikurse — Hollhaus. Auf unserem Theodor-Karl-Holl-Haus, im prächtigen Mitterndorfer Schigebiet gelegen, finden ab 8. Dezember 1935 fortlaufend Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung des bewährten Schilehrers Bruno Weiß statt. Die Ausbildung erfolgt im neuzeitlichen Fahrstil, getrennt nach dem Können der einzelnen Teilnehmer. Vom 6. Jänner bis 16. Februar ermäßigte Verpflegspreise.

Ermäßigung der Bettenpreise. Über Beschluß des Ausschusses wurden für Nichtmitglieder die Preise der Betten auf unseren Hütten auf S 3.— herabgesetzt.

Ermäßigte Verpflegspreise. So wie im Vorjahr werden auch heuer wieder in der Zeit vom 6. Jänner bis 16. Februar 1936 auf folgenden Austriahütten ermäßigte Verpflegspreise gewährt: Austriahütte, Brünnerhütte, Theodor-Karl-Holl-Haus, Seekarhaus und Wildkogelhaus. Nähere Auskünfte erteilt auch fernmündlich bereitwilligst die Austria-Kanzlei.

Verkehrsnachrichten

Ein neuer Bundesbahn-Triebwagen. Der immer schärfer in Erscheinung tretende Wettbewerb zwischen Kraftwagen und Eisenbahn nötigt letztere, Zugseinheiten teilweise durch Triebwagen zu ersetzen. Der neue, von der Simmeringer Waggonfabrik hergestellte vierachsige Diesel-Elektrische Triebwagen (Reihe VT 42) hat eine Gesamtlänge von etwas mehr als 22 m und enthält ein Raucher- und ein Nichtraucherabteil mit zusammen 78 in Naturleder gepolsterten Sitzplätzen. Die Wagenfenster sind durch Kurbelbetrieb zu betätigen. Das WC-Abteil mit Waschgelegenheit befindet sich ebenso wie die der Beheizung des Trieb- und eines allfälligen Anhängewagens dienende Dampferzeugungsanlage in der Mitte des Wagens.

Da der Wagen nur von einem Mann bedient wird, ist eine Einrichtung vorhanden, die ein Stillsetzen des Wagens bewirkt, wenn der Wagen durch einen unvorhergesehenen Zwischenfall „führerlos" werden sollte.

Zur Aufnahme des Handgepäcks dienen die seitlich angebrachten Gepäckträger, während für größeres Reisegepäck (Schi) Raum auf den beiden Plattformen vorhanden ist. Der Wagenkasten ist stahlblau, in seiner oberen Hälfte lichtgelb.

Dieser neue Triebwagen, dessen Leergewicht rund 47 t beträgt, wird im Betrieb eine Höchstgeschwindigkeit von 110 Stundenkilometer erreichen und mit Fahrtausweisen 3. Klasse benützt werden können. Die Herstellungskosten dieses Triebwagens, mit dem zum erstenmal auf den österreichischen Bahnen eine so hohe Fahrgeschwindigkeit eingeführt wird, betragen S 280.000.—.

Fahrtbegünstigung Wien (Hietzing)—Hochrotherd. Die Kraftwagenunternehmung „Südwien" gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins bei Fahrten auf der Linie Wien (Hietzing-Stadtbahnhaltestelle)—Breitenfurt—Hochrotherd eine Ermäßigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke.

D-Zugs-Benützung mit Personenzugs-Fahrtausweisen. Für die Dauer der Winterfahrordnung 1935/36 wird, vorbehaltlich eines jederzeitigen Widerrufs, in den folgenden Bahnhofverbindungen bei nachbenannten D-Zügen von der Einhebung des Schnellzugszuschlages abgesehen: bei den Zügen D 13 und D 14 in der Strecke Mallnitz—Spittal-Millstättersee und Villach-Hauptbahnhof—Rosenbach; beim Zuge D 297 in der Strecke Oberdrauburg—Lienz; beim Zuge D 69 in der Strecke Wörgl—Jenbach und Innsbruck-Hauptbahnhof—Brennersee. Die Befreiung von der Einhebung des Schnellzugszuschlages bei diesen Zügen gilt nicht im Durchzug über die vorgenannten Strecken und im Verkehr von einem Bahnhof dieser Strecken nach einem über die betreffenden Strecken hinaus gelegenen Bahnhof oder umgekehrt.

Änderung der Touristenkarte Wels 1. In der Touristenkarte Wels 1 wird mit Wirksamkeit vom 15. November 1935 der Zielbahnhof Böcklamarkt durch Rabenschwand-Oberhofen ersetzt.

Sonderzüge auf der Aspangbahn.

1. Dezember: Ödenburg (Abfahrt 7 Uhr) . . .	S 5.60
7. und 8. Dezember: Puchberg	S 5.20
Hochschneeberg	S 10.20

Abfahrt am 7. Dezember um 17 Uhr, am 8. Dezember um 7 Uhr. Bei dem Sonderzug nach Puchberg werden auch

Anschlußkarten für die Zahnradbahn (nur für die Bergfahrt) zum Preise von S 2.50 ausgegeben. Auskunftsblätter und Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Erkennungsmarken 1936. Die Ausgabe der Erkennungsmarke 1936 (gültig vom 1. Dezember 1935 bis 31. Jänner 1937) erfolgt in unserer Kanzlei ab 28. November 1935. Die Erkennungsmarken 1935 behalten ihre Gültigkeit bis einschließlich 31. Jänner 1936.

Fahrtbegünstigung der Schmittenhöhebahn. Für Alpenvereinsmitglieder gelten nachstehende ermäßigte Fahrpreise: vom 16. Dezember 1935 bis 30. April 1936 Bergfahrt S 4.—, Talfahrt S 3.—, Berg- und Talfahrt S 6.—; vom 1. Mai bis 15. Oktober 1936 Bergfahrt S 4.80, Talfahrt S 3.20, Berg- und Talfahrt S 7.20. Postkraftwagenlinie Zell am See—Schmittenhöhebahn-Talstation einfache Fahrt S —.50. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes. Die früher bestandenen Winterwochenkarten sind aufgelassen worden.

Fahrtbegünstigungen der Graz—Köflacher Bahn. Auf den Linien der Graz—Köflacher-Bahn genießen Alpenvereinsmitglieder folgende Fahrtbegünstigungen: I. Touristen-Rückfahrkarten: Graz—Köflach S 3.50, Graz—Krottendorf-Ligist oder Lannach S 2.50, Graz—Deutschlandsberg oder Schwanberg S 4.40, Graz—Wies S 5.—. Die Karten gelten zur Hinfahrt frühestens an dem einem Sonn- oder Feiertag zweitvorhergehenden Werktag; die Rückfahrt kann an dem betreffenden Sonn- oder Feiertag oder an dem darauffolgenden Werktag erfolgen und muß in letzterem Falle bis spätestens 13 Uhr beendigt sein. II. Kraftwagenfahrkarten für einfache Fahrt: von Graz nach Köflach oder von Köflach nach Pack, Hirschegg, Stausee oder Salla oder umgekehrt S 2.10. III. Kombinierte Eisenbahn-Kraftwagenfahrten für einfache Fahrt: von Graz nach Pack, Hirschegg, Stausee oder Salla oder umgekehrt S 4.—. Mit diesen Karten muß die Fahrt von Graz nach Köflach oder umgekehrt mit der Eisenbahn erfolgen. Die unter I bis III angeführten ermäßigten Fahrkarten sind nur bei den Grazer Verkaufsstellen des Verbandes erhältlich. IV. Anschlußkarten Salla—Gaberl (Stubalpe). Zu den unter II und III genannten Fahrkartengattungen nach Salla werden Anschlußkarten nach Gaberl (Stubalpe) zum ermäßigten Preis von S 1.50 von den Kraftwagenlenkern ausgegeben. Die Inanspruchnahme aller vorgenannten Fahrtbegünstigungen ist an den Vorweis der mit dem Lichtbild und der Erkennungsmarke des Verbandes versehenen Mitgliedskarte gebunden.

Fahrtbegünstigung Wiener-Neustadt—Baden. Die Kraftwagenunternehmung Litzner (Wiener-Neustadt) gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins bei Fahrten auf der Linie Wiener-Neustadt—Baden eine Ermäßigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigungen im Mölltal. Die den Mitgliedern des Alpenvereins seitens der Kraftwagenunternehmung Pfisterer & Sauper (Döllach) gewährten ermäßigten Fahrpreise werden in nachstehender Art geändert: Lienz—Franz-Josefs-Höhe einfach S 9.—, Hin- und Rückfahrt S 14.—; Döllach—Franz-Josefs-Höhe einfach S 8.50, Hin- und Rückfahrt S 13.50; Lienz—Heiligenblut einfach S 6.—, Hin- und Rückfahrt S 9.50; Döllach—Heiligenblut einfach S 5.50, Hin- und Rückfahrt S 8.80. Auf allen übrigen Teilstrecken rund 15 v. H. Ermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Verschiedenes

Richard-Wagner-Kunststelle. Die Richard-Wagner-Kunststelle, Wien, 1., Friedrichstraße 2 (Fernruf A-35-3-36), führt ermäßigte Karten für ihre Mitglieder für Privattheater täglich, Theater in der Josefstadt jeden Montag abends und Samstag nachmittags, Staatsoper, Burgtheater und Akademietheater zu bestimmten Vorstellungen, die jeweils in den „Mitteilungen", die um S 1.— für das Spieljahr durch die Kunststelle bezogen werden können, angezeigt sind. Außerdem ist täglich in den „Wiener Neuesten Nachrichten" das Programm der Kunststelle enthalten. Die Leitung der Kunststelle macht darauf aufmerksam, daß die Anschlußkarten für die ihr angeschlossenen Verbände ab 15. November statt wie bisher zu S 1.— laut zugegangener Vorschrift mit S 1.50 abgegeben werden. Mitgliederaufnahme täglich von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13.30 Uhr. Zwischen der Leitung der Richard-Wagner-Kunststelle und der Konzertdirektion Karl Voß, Wien, 3., Strohgasse 11, wurde in jüngster Zeit eine Interessengemeinschaft geschlossen. Herr Karl Voß ist täglich von 11 bis 13 und von 16 bis 17 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, in der Kunststelle anzutreffen und steht auch einer kostenlosen Konzertberatung zur Verfügung.

Allwöchentlich

bringen unsere Verlautbarungen:

„Allgemeine Bergsteiger-Zeitung",
„Österreichische Wochenschau" („Alpine Wochenschau"),
„Wiener Neueste Nachrichten" („Alpine Rundschau"),
„Reichspost" („Über Berg und Tal").

Gefundener Alpenvereins-Hüttenschlüssel. Am Bahnpostamt Wien-Westbahnhof wurde ein Alpenvereins-Hüttenschlüssel gefunden; derselbe erliegt beim Verwaltungsausschuß des D. u. Ö. A.-V. in Stuttgart.

Schöne Winterbilder aus den Radstädter Tauern gegen Vergütung gesucht. In Betracht kommen Winteraufnahmen aus dem Gebiet zwischen Radstadt, Mauterndorf und Großarl; auch Talorte und Sportaufnahmen. Auswahlsendungen an die Schriftleitung erbeten.

Gelegenheitskauf. Die Kanzlei ist in der Lage, eine kleine Anzahl „Zeitschrift"-Bände (Jahrbücher 1908) äußerst preiswert abzugeben. Aus dem reichen Inhalt heben wir hervor: „Hochturen in den Zentral-Pyrenäen", „Skizzen aus der Hohen Tatra", „Aus der Firnwelt des Montblanc", „Die Hornbachkette", „Kreuz und quer durch die Venedigergruppe", „Zur Erschließung der Karnischen Voralpen", „Die Gruppe der Drei Zinnen in den Sextener Dolomiten" und „Die Brentagruppe". Preis eines Bandes mit Brentakarte S 4.—, ohne Brentakarte S 3.—.

„Der Bergsteiger" — 13. Jahrgang. Mit dem Septemberheft hat die alpine Kunstzeitschrift „Der Bergsteiger" ihren 13. Jahrgang abgeschlossen. Erweckt schon die Einzelnummer bei ihrem Erscheinen während des Jahres helle Freude bei jedem, der die Berge liebt, so ist dies in noch viel stärkerem Ausmaß der Fall, wenn dann der ganze Jahrgang in geschmackvollem grünen Original-Leinenband vor uns liegt. Gerne blättert man dann wieder dieses Buch durch, freut sich von neuem der zahlreichen hübschen Bilder, liest den oder jenen Aufsatz nochmals in beschaulicher Ruhe durch und läßt den Zauber der Bergwelt, der in diesen Blättern in so bunter, mannigfaltiger Art festgehalten ist, gerne auf sich einwirken. Holt man sich dann zum Vergleich einen der älteren Jahrgänge des „Bergsteigers" aus dem Bücherschrank und beginnt darin ein wenig zu schmöckern, dann sieht man ganz deutlich, welchen schönen Aufschwung Inhalt und Ausgestaltung des „Bergsteigers" genommen haben. Unter den vielen Schrifttumswerken, die unter dem Schutze des Alpenvereins entstanden, nimmt jedenfalls „Der Bergsteiger" dank den Bemühungen des Verlegers und der Schriftleitung einen Ehrenplatz ein, der ihm nicht so bald streitig gemacht werden kann. Wir hoffen, daß er seiner Sendung treu bleibt, auf daß ihm ein hoffentlich immer größer werdender Leserkreis auch treu bleibe. J. J.

Deutsche, schützt unsere Muttersprache und ihre Schrift!

Deutsche Sprache und deutsche Schrift bilden eine geschlossene, stammverwandte Einheit. In unserer Sprache singt und klingt deutsches Denken und Fühlen, deutsche Sitte und Art, unsere Schrift veranschaulicht in ihren scharf ausgeprägten Formen die Wesenszüge deut-



Skigymnastik
jeden Donnerstag 8—9 Uhr abds. Preis S 3.50 pro Monat mit warmer Dusche und Höhensonne, Zentralheizung. Lichte Räume.

Allgem. Gymnastik
für Herren und Damen zu allen Tageszeiten.

8., Mariahilferstraße 57-59 (Haydn-Kino-Haus). Telephon B-25-1-46-B.

schen Eigenlebens. Die deutsche Schrift, ein kostbares Vermächtnis unseres großen Meisters Albrecht Dürer, hat in den frei aufstrebenden Ecken und Spitzen das uralte Erbe der germanischen Runen treu bewahrt.

Einen Weckruf an das deutsche Sprach- und Schrift- und Volksgewissen bedeuten die Abhandlungen „Muttersprache und Fremdwort" (Preis 50 g) und „Die deutsche Schrift" (Preis 40 g) von Raimund Berndl (Südmark-Verlag, Wien-Graz-Linz).

Die liebevolle Pflege unserer Muttersprache und ihrer Schrift ist das große Hauptziel deutscher Erziehung, denn sie allein vermittelt alle geistigen und sittlichen Werte unseres Volkstums. Dienst an der Sprache ist Dienst am Volk und Vaterland.

Nochmals an alle Musikliebenden!

Auf Grund des Aufrufes in der letzten Folge „Wer liebt Musik?" kamen zwar zahlreiche zustimmende Antworten, doch glauben wir, daß sich noch eine weit größere Anzahl unter unseren Mitgliedern befindet, die Freude an der Musik hat, und daß vielleicht so mancher den Aufruf übersehen hat. An diese wendet sich nun die „Austria" mit der Bitte, die letzte Folge nochmals durchzusehen und dann ihre Anschrift an Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67, bekanntzugeben.

Ein besonders auffälliger Mangel besteht noch an Holzbläsern, Bratschen, Celli und Kontrabässen. Wir hoffen, daß dies bald behoben sein wird und daß auch unsere kleine Sängerschar bald zu einem mächtigen Chor anwächst.

Mitteilung der Buchhandlung. Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß der Vorbezugspreis für die geologische Alpenvereinskarte der Gesäuseberge mit Führer von Otto Ampferer sowie für die geologische Alpenvereinskarte der Glocknergruppe mit Erläuterungen von H. P. Cornelius und E. Clar mit 31. August 1935 befristet war und der Preis dieser Werke nunmehr S 25.— und S 15.— beträgt.

50 Jahre Turnverein Liesing. Der Turnverein Liesing beging vor kurzem seine 50jährige Bestandesfeier, an welcher auch unser Vorstand Pichl, als langjähriges Mitglied des Vereins, teilnahm.

Nach Musikvorträgen wurde vom Chroniker die Geschichte des Turnvereins Liesing an Hand von vielen Stehbildern, Filmen und turnerischen Vorführungen zum Vortrag gebracht. Hiebei wurde auch in besonders herzlichen Worten unseres Vorstandes, Hofrat Pichl, gedacht, der im Jahre 1890 dem Liesinger Turnverein als Mitglied beigetreten ist. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, daß Pichl im Jahre 1893 den Antrag auf Einführung des Arierparagraphen gestellt, ferner die Pflege des Wanderns und Bergsteigens im Liesinger Turnverein angeregt hatte und daß auch die Pflege des Fechtens seiner Anregung zu danken war. Im Jahre 1892 errang Pichl beim Wettfechten anläßlich des Kreisturnfestes in Budweis den zweiten Preis. Es wurde weiters besonders erwähnt, daß Pichl als Kriegsteilnehmer dem turnerischen Gedanken treu geblieben sei und im Kriegsgefangenenlager in Sibirien den Turnverein „Theodor Körner" gegründet habe. Der Hinweis auf die seinerzeitige Einführung des Arierpunktes im Liesinger Turnverein weckte stürmische Beifallskundgebungen für unseren Vorstand Hofrat Pichl.

Nach dem ernsten Teil des Festes fand noch im Liesinger Brauhaus eine gemütliche Zusammenkunft alter und junger Angehöriger des Liesinger Turnvereins statt.

Verwendung der deutschen Schrift. Wie wir den „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen", München, entnehmen, hat der Reichssportführer verfügt, daß in Hinkunft die lateinische Schrift nach Möglichkeit durch deutsche Frakturschrift in Drucksachen, Reklameschildern und anderen Beschriftungen ersetzt wird. — Wir haben seit langem in unseren Veröffentlichungen immer wieder auf die Verwendung der deutschen Schrift besonderen Wert gelegt. Es ist überaus erfreulich, daß nunmehr auch eine staatliche Stelle für diese Idee eintritt. Hoffentlich findet auch in Österreich die Verwendung der deutschen Schrift bald die notwendige staatliche Förderung!

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: A. Fund: Schlüsselbund, gefunden September 1935 in den Gießwänden bei Gießhübl. — B. Verluste: Rollfilmkamera „Voigtländer-Bessa", verloren 29. September 1935, Brunn-Maria-Enzersdorf—Liechtenstein; Damentouristenhut, verloren 13. Oktober 1935 auf dem Wege Tullnerbach-Preßbaum—Hochroterd; Augenglas (Lorgnon), verloren 16. August 1935 auf dem Wege Loretto—Freibergsee—Binzau—Einödbach—Bacherloch; Augenglas (im Futteral), verloren 12. Oktober 1935 auf dem Wege Preinergscheid—Karl-Ludwig-Haus; Besichtigungsmesser, Lioskop, verloren anfangs Juli 1935 auf dem Wege Innergschloß—Alte Pragerhütte. Die Anschriften des Finders und der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen) beim Verband zu erfahren.

Damenarmbanduhr, platin-nickel-chromiert, mit schwarzem Gummiband und Schließe, wurde am 6. Oktober 1935 zwischen 12 und 14 Uhr auf der Hohen Wand (Mangelgrat) gefunden. Abzuholen im Fundbüro der Wiener Polizeidirektion.

„Alpine Wochenschau." Die preiswerte arische Österreichische Wochenschau" bringt ab 9. November 1935 allwöchentlich in der von unserem Schriftleiter geführten Rubrik „Alpine Wochenschau" Nachrichten über Wanderungen und Bergfahrten, Wege und Hütten, alpine Vorträge usw. Preis der Wochenschrift 20 g.

Spannende Bergsteiger- und Schiläufergeschichten (1800 bis 2000 Worte) gegen gute Bezahlung gesucht. Nicht in Betracht kommen reine Schilderungen von Bergwanderungen. Einsendungen an Wochenausgabe „Wiener Neueste Nachrichten", Wien, 8., Josefsgasse 4—6. Antworten auf Einsendungen werden nur schriftlich erteilt.

Gruppe für Erdgeschichte

Die Reihe der Sprechabende des neuen Winterhalbjahres wurde vom Gruppenführer mit einem Vortrag über den erdgeschichtlichen Aufbau der abessinisch-somalischen Landschaft eingeleitet, der, abgesehen vom Tageslärm um dieses Land, mit seiner unseren Alpen völlig entgegengesetzten Entwicklung faltenloser, vorwiegend vulkanischer Tafellandschaft zum Hochgebirge, besondere Beachtung verdient.

Anschließend an den Vortrag wurde die Ordnung für den wissenschaftlichen Betrieb der Gruppe für diesen Winter festgelegt. Statt des zuerst angekündigten Lehrkurses über den Bau der Ostalpen wird dieser in den gewöhnlichen Sprechabenden als Vortragsgegenstand abschnittweise behandelt werden. Der erste dieser Vorträge findet am nächsten Sprechabend, d. i. am Donnerstag, den 28. November 1935, im Zweigheim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, statt. Er behandelt „Bewegungsablauf, Zonen- und Deckenfolge in den Ostalpen".

Dem immer wachen, aber mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht erfüllbaren Wunsch der Mitglieder nach einem Lehrgang über Gesteinsuntersuchung mit dem Polarisationsmikroskop kam der Antrag unseres Mitgliedes des Herrn Fachschuldirektors Franz Goigner entgegen, mit seiner eigenen, in mehreren Uraniakursen verwendeten Projektionseinrichtung für Mikropolarisation diesen Lehrgang in der Gruppe durchzuführen. Die überaus große Zahl der sofortigen Anmeldungen bewies die Begeisterung über dieses liebenswürdige, selbstlose Anerbieten, für das die Gruppenleitung Herrn Fachschuldirektor Goigner den herzlichsten Dank entgegenbringt.

Dieser Lehrgang beginnt Mittwoch, den 13. November 1935 im Vortragssaal der „Austria" um 19 Uhr, mit einer kurzen Einführung in die dazu wichtigsten Gebiete der Mineralogie und Gesteinskunde.

Die nächste Lehrstunde ist am Mittwoch, den 11. Dezember 1935, der Dezember-Sprechabend findet am Donnerstag, den 19. Dezember 1935, statt. Beginn immer genau 19 Uhr.

Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Dr. Heinrich Beck.

Eine interessante Preisliste der bekannten Firma M. Spazierer, Sportausrüstung und Schneiderei, Wien, 7., Kaiserstraße 57, liegt dieser Nummer bei.

Für die langen Winterabende bringen die **„Wiener Lesemappen"** Unterhaltung und Belehrung für alle Familienmitglieder. Wir empfehlen unseren Lesern die Beachtung des Prospektes in unserer heutigen Wiener Auflage.

Das Glück braucht jeder im Leben! Wir verweisen auf die interessante Beilage der bekannten Geschäftsstelle Fritz Dörge, Wien, I., Kärntnerstraße 43 (Tel. R-29-3-57), die sämtlichen Exemplaren unserer heutigen Auflage beigefügt wurde. Sichern auch Sie sich eine Beteiligung an der gewinnreichen neuen österreichischen Klassenlotterie. Ziehungsbeginn schon am 19. November 1935.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Gastfreundschaft.

Auf Einladung unseres lieben Kameraden Dr. Kaser besuchten ihn im Oktober neun Kameraden teils mit Eisenbahn, teils auf Krafträdern in St. Peter am Ottersbach in Untersteiermark. Kaser, der gerade Geburtstag feierte, und seine liebe Frau sorgten gastfreundlich und reichlich für alle, so daß diesen der Abschied recht schwer fiel. Herzlichen Dank beiden!

Am gleichen Tage waren zehn Kameraden nach dem Besuch der Wienerwald-Kletterschule zu frohem Weintraubenschmaus bei Kameraden Leinweber zu Gast. Für die frohen, gemütlichen Stunden, die wir bei ihm verbringen durften, sei ihm und seiner lieben Mutter gleichfalls herzlichst gedankt!

Totengedenken. Wie alljährlich, wurde auch heuer wieder zu Allerheiligen durch Kranzspenden unserer toten Kameraden Bernard, Ehrlich, Isnenghi, Kröttlinger, Lewitzky, Müller, Opel, Pawlis und Zeise gedacht.

Familienzuwachs. Unser Kamerad Karl Zuska meldet uns freudestrahlend die Ankunft eines strammen Töchterleins. Heil ihm!

Berufliche Anerkennung. Unser Kamerad Architekt Dr.-Ing. F. Steger wurde bei dem vom Stadtbauamt in Ankara ausgeschriebenen zwischenstaatlichen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Anlage des Zentralfriedhofes der türkischen Hauptstadt für seinen zusammen mit Dr. Luis Meise ausgearbeiteten Entwurf preisgekrönt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem schönen Erfolg.

Bergfahrtenberichte für 1933 sind unverzüglich fertigzustellen und dem Kameraden Prokesch zu übergeben. Er harrt ihrer voll Sehnsucht!

Unser Lichtbilderarchiv ist bereits im Werden. Leider vermisse ich noch viele Bilder, die ich seinerzeit bei Kameraden gesehen habe. Also nicht lange säumen und Bilder abliefern an Zappe.

Neue Fahrten.

Gesäuse.

Haindlkarturm-Westwand. Vermutlich 1. Begehung am 15. August 1933 durch Karl Poppinger, Richard Orlet (beide Austria-Bergsteigerschaft) und Gerhard Korten.

Wie zu den Haindlkarturm-Nordwestanstiegen bis in die große, plattige Schlucht. Hier werden die eigentlichen Wände des Haindlkarturmes sichtbar. Durch den unteren Teil der Westwand führen zwei Bänder in die Pichlschlucht (zwischen Haindlkarturm und Festkogelturm). Auf das erste Band und nach rechts, bis man schräg nach links und über schwierige Schrofen auf das zweite Band hochklettern kann. Dieses waagrecht nach rechts bis in die Schlucht, ein Stück hoch, bis, etwas absteigend nach links, ein schwach ausgeprägtes, aber gut kletterbares Bändchen erreicht wird, das an eine schrofige Rippe leitet. Hier hoch und durch eine rißartige Verschneidung bis unmittelbar unter einen großen, schwarzen Überhang. Schwierig nach links, über eine glatte Platte und wieder hochsteigend, bis ein schmales Kriechband (Steinmann) nach rechts führt. Nach wenigen Metern schwierig durch einen kurzen, rauhen Kamin und über schwierige Schrofen zum Gipfel oder nach rechts auf den Gipfelgrat.

Schöne, empfehlenswerte Kletterei, Schwierigkeit IV.

Kletterzeit 4 Stunden.

Odsteinkarturm. Wegänderung in der unmittelbaren Nordostwand am 14. August 1933 durch Karl Poppinger, Richard Orlet (beide Austria-Bergsteigerschaft) und Ing. H. Jungl.

Diese Wegänderung führt mehr in Gipfelfallinie und umgeht die schwierigsten Stellen des Nordostwandweges, vor allem den nassen und gefährlichen Wasserriß.

Auf dem Wege Peterkas bis nahezu an den Fußpunkt des schwarzen, mächtigen Plattenwulstes. Auf schönem Bändchen etwa 50 m waagrecht nach links (Steinmann). An der Kante durch einen verstreckten, kurzen Riß über den Überhang, über Schrofen nach links und im Zickzack zur wasserüberronnenen, weithin sichtbaren Platte und, wie auf dem Wege Peterkas, nach rechts herum weiter im Zickzack unmittelbar zum Gipfelsteinmann.

Durch diese Wegänderung wird der Durchstieg IV—V.

Kletterzeit 4 bis 5 Stunden.

Stubaier Alpen.

Kirchdachspitze (2840 m). 1. Begehung der Nordwand durch L. Mucha und K. Poppinger (beide Austria-Bergsteigerschaft) am 9. September 1934.

Die Nordwand wird von einer ungeheuren, tief in den Bergkörper eingerissenen Schlucht durchzogen, welche etwa 200 m unter dem Gipfel trichterförmig in die Schutthänge einer großen, schrägen Terrasse mündet und im allgemeinen den Durchstieg vermittelt.

Da der unterste, rißartige Teil der Schlucht ungangbar ist, quert man, vom vorgelagerten Sockel etwas absteigend, nach rechts in eine

Bevor Sie Ihren Winterbedarf decken,

studieren Sie unsere Preisliste, besichtigen Sie unser Lager

Aber achten Sie auch auf unsere Adresse:

nur mehr **Wien, 7., Kaiserstraße 57** sonst nirgends

Maßschneiderei und Sportausrüstung

MARIE SPAZIERER

Fernruf B-37-307

versteckte Rißverschneidung. Im Riß, bzw. durch die angrenzenden glatten Platten etwa drei Seillängen überaus schwierig empor, bis unter einen überhangenden Wandgürtel. Nun nach links und durch einen brüchigen Riß, zuletzt wieder nach links und über einen überaus schwierigen und gefährlichen Überhang (schwierigste Stelle) auf eine bequeme Schutterrampe, die in die erstenerwähnte Schlucht leitet. Bequem in der Schlucht empor und mittels Steigbaum links über den ersten größeren Überhang. Vor dem nächsten größeren Überhang etwa 30 m auf einer Leiste nach links, gerade empor durch einen brüchigen Kamin und im Bogen wieder in die Schlucht zurück. Der dritte Überhang wird durch einen Durchschlupf hinter einem riesigen Block nach etwa 15 m überwunden. Im folgenden Schluchtteil ist bis spät im Jahre mit Schnee- und Eisresten zu rechnen, die gelegentlich kurze, aber steile Eiskletterei erfordern werden. Der letzte, gewaltige Schluchtüberhang ist ungangbar, doch ermöglicht ein bequemes Band das Erreichen der rechten Begrenzungsrippe, über welche in interessanter Kletterei nach etwa drei Seillängen die den Berg umgürtende, große Schutterrasse erreicht wird. Nun leicht schräg nach links empor bis an den Westgrat und über diesen zum Gipfel.

Schwierig, unterer Teil überaus schwierig (V bis VI), Kletterzeit 8 Stunden.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

November:

Sonntag, 24.: **Weidlingbach.** 9 Uhr, Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Führer: Josef Mayr.

Donnerstag, 28.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Dezember:

Sonntag, 1.: **Roppersberg.** Abfahrt 8.10 Uhr Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf (StrBB. 1, S 1.20). Führer: Alois Günther.

Dienstag, 3.: **Mitgliederabend.** 20.00 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 8.: **Bisamberg.** Treffpunkt: 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Franz Jankä.

Sonntag, 15.: **Anninger.** Abfahrt: 8.30 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling. (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Donnerstag, 19.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 22. (Goldener Sonntag): **Keine Ausflüge.** Abends gemütliche Zusammenkunft, Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.

Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26.: **Weihnachtsbeteilungen:** Krakaudorf und Spital a. Semmering. Nähere Mitteilungen folgen.

Sonntag, 29.: **Gießhübl—Schwarze Lacke.** Treffpunkt: 9.00 Uhr Straßenbahnende Mauer. Führer: Franz Nowotny.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Schifahrten in den Ost- und Westalpen.

Unter diesem Titel schuf Herr Gallian, welcher am 22. Oktober 1935 in unserem Vereinsheim seinen Lichtbildervortrag hielt, allen Anwesenden einen genußreichen Abend. Die Bilder waren von einzigartiger Schönheit und begeisterten sämtliche erschienenen Gäste und Mitglieder; besonders der schifahrenden Jugend konnte man an ihren Augen und Mienen den Wunsch ablesen, diesen herrlichen Zauber der Natur in Wirklichkeit mitzuerleben. Auch die humorvollen Zeichnungen über verschiedene Erlebnisse beim Schifahren fanden lebhaften Beifall bei alt und jung. Wir danken auch an dieser Stelle dem Vortragenden herzlichst für seine so interessanten Vorführungen.

Achtung, Mitglieder!

Am 15. Dezember findet, wie alljährlich, in unserer trauten Hütte unsere Weihnachtsfeier statt, zu welcher wir unsere Mitglieder sowie Gäste auf das herzlichste einladen. Die Zusammenkunft findet in unserer Hütte um 18.30 Uhr statt.



GRAF Erbswurst das Beste!

Ausflugsfolge.

November:

Sonntag, 24.: **Wanderung durch unser Markierungsgebiet.** Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wetterhäuschen. Führer: Ernst Metzger.

Dezember:

Sonntag, 1.: **Treffen auf der Hütte.**

Sonntag, 8.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 15.: **Weihnachtsfeier auf der Kammersteinerhütte.** Zusammenkunft um 18.30 Uhr.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: Z. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof Z. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

November:

Sonntag, 24.: **Dienerwald.** Treffpunkt: 14.00 Uhr, Stadtbahnende Hütteldorf. Führer: Mlnarsky.

Dezember:

Sonntag, 1.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt: 9.00 Uhr, Straßenbahnende 39. Führer: Hronicek jun.

Sonntag, 8.: **Mauer.** Treffpunkt: 9.30 Uhr, Straßenbahnende 60. Führer: Deinel.

Sonntag, 15.: **Kobenzl—Kahlenberg.** Treffpunkt: 9.00 Uhr, Straßenbahnende 38. Führer: Schiffmüllner.



Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50

Stoff-Brustwappen S —.50

in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Mati).

Österreichischer Faltbootführer.

Die dritte Auflage des „Österreichischen Faltbootführers", herausgegeben vom Österreichischen Kajak-Verband (Ö. K. V.), neu zusammengestellt und bearbeitet von unserem Austria-Mitglied Dr. Erich Wallecek unter Mithilfe einer Reihe ganz hervorragender Mit-


Spezialhaus

FOTO-SCHÜTZE

VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81

Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Matratzengradl, Roßhaar sowie sämtliches Tapeziererzugehör

bei Anton HANUSCH, 7., Bernardg. 6. Telephon B-37-1-76-Z


Sportschuhmacher HAFNER

Berg-, Haferl-, Ski- und Eislaufschuhe in allen Preislagen

Wien, VI., Stumpergasse 33

Reparaturen Mitglieder 5%

arbeiter, darunter auch wieder eine Anzahl Austrianer, ist neu erschienen. Näheres ist aus der Besprechung in der Spalte „Bücher und Zeitschriften" dieser Folge zu ersehen. Der Führer kann durch unsere „Austria-Paddelgruppe" im ganzen oder flußweise einzeln bezogen werden. Anmeldungen bei unserem Säckelwart jeden Freitagabend.

Lichtbilder.

Alle Kameraden werden gebeten, Lichtbilder von ihren heurigen Fahrten für unser Gruppenalbum zur Verfügung zu stellen.

Olympische Spiele Berlin 1936.

Schon in der letzten Folge hat unser verehrter Führer, Hofrat Ing. Eduard Pichl, in einem zündenden Aufruf zum Besuch der Olympischen Spiele 1936 aufgefordert. In diesem Sinne bitten wir alle Kameraden, schon heute unverbindlich ihre Anmeldungen bei unserem Fahrwart Dr. Ferdinand Kleinowitz abzugeben, bei dem auch alle Auskünfte und Anmeldescheine erhältlich sind. Die Fahrt unserer „Austria-Paddelgruppe" findet gemeinsam mit dem Kameraden des „Österreichischen Kajak-Verbandes" (Ö. K. V.) im Rahmen einer großen Wanderfahrt zu den Olympischen Spielen statt. Für einen billigen Sonderzug und Zeltplätze in einer eigenen Zeltstadt in Berlin sowie billige Verköstigung ist bereits vorgesorgt.

Fahrtenberichte.

Wir ersuchen alle Kameraden um Angaben von Unrichtigkeiten im Faltbootführer, bzw. Ergänzungen, Erfahrungen mit amtlichen Dienststellen, neu aufgetauchte Hindernisse usw. Allen Angaben möge der Tag wie der Pegelstand beigefügt werden. Auch wird um Mitteilungen über Befahrung österreichischer Flüsse, die noch nicht im Führer enthalten sind, gebeten.

Ausflüge.

Die „Austria-Paddelgruppe" hat seit Ende September jeden Sonn- und Feiertag kleinere und größere Ausflüge im Wienerwald veranstaltet, die stets sehr gut besucht waren. Alle noch fernstehenden Kameraden werden hiezu herzlichst eingeladen. Besprechung jeden Freitagabend im Lesezimmer.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D.u.Ö.A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. J. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—

Eröffnungsabend.

Am Sonntag, den 12. Oktober 1935, fand der Eröffnungsabend des Winterhalbjahres statt. Um 14.00 Uhr war großes Treffen in Rodaun, von wo wir dann kreuz und quer durch den Wienerwald zur Kammersteinerhütte wanderten. Fast alle Kameraden waren erschienen. Um 19.30 Uhr eröffnete Robert Viktor Schmidt den Abend. Nach herzlicher Begrüßung der Mitglieder und Gäste würdigte er den festen kameradschaftlichen Zusammenhalt und den echten bergsteigerischen Geist der Jungmannen. Ebenso streifte er die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben des Alpenvereins während des vergangenen Sommers. Dr. Sieger berichtete dann über die bergsteigerischen Erfolge der Jungmannen im heurigen Jahr und besprach kurz die schönsten der ausgeführten Touren. Ein gemütliches Beisammensein beschloß den Abend, der erst zu später Stunde ein Ende nahm.

Weihnachtsfeier.

Am Samstag, den 7. Dezember 1935, wird voraussichtlich unser Weihnachtsabend stattfinden. Auch dieses Mal soll wieder eine Julzeitung erscheinen. Die Beiträge wollen recht zahlreich an den Schriftleiter derselben, Heinrich Schmid, übermittelt werden. Dem heurigen Weihnachtsabend kommt jedoch eine besondere Bedeutung zu, da einige Mitglieder zum letztenmal in unserer Mitte weilen werden und dieser Abend auch gleichzeitig deren Abschiedsfeier sein soll. Der gedruckte Jahresbericht wird ebenfalls schon vorliegen. Es möge daher jeder Jungmanne jetzt schon diesen Abend für die Schlußfeier bereithalten.

Weihnachts-Schifahrt.

So wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder eine gemeinsame Weihnachts-Schifahrt der Jungmannen veranstaltet. Alles Nähere über das Gebiet und die Dauer (voraussichtlich vom 25. Dezember bis 6. Jänner) wird rechtzeitig allen Jungmannen bekanntgegeben. Kosten: etwa S 60.— für Bahnfahrt, Nächtigung und Verpflegung.



Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jugendgruppenabzeichen S 1.—. Die Jugendwandermarke 1935 — notwendig für alle jene, die an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen wollen — ist in der Austriakanzlei erhältlich.

Achtung, Mädchengruppe!

Durch die in der vorigen Folge veröffentlichte neue Festsetzung der Heimabende ist die Mädchengruppe nicht betroffen, deren Zusammenkünfte nach wie vor an den Dienstagen von 18 bis 20 Uhr stattfinden.

An alle Gruppenmitglieder!

Besucht unsere Veranstaltungen auch in der nun eintretenden schlechteren Jahreszeit recht fleißig und nehmt an den durch Spiel, Gesang sowie ernsten und heiteren Vorträgen ausgestalteten Heimabenden eifrig teil! Werbet in euren Kreisen eifrig für unsere Gruppe und beteiligt euch selbst, wo es geht, an ihrem Ausbau!

Weihnachtsfahrt.

Wie in der vorigen Folge angekündigt, führt uns heuer die Weihnachtsfahrt in das Wintersportgebiet von Schladming. Die nachstehenden Zeilen sollen nun alle die Möglichkeiten zeigen, die den Jugendgruppen, getrennt nach ihrem Können, in Schladmings Schiparadies gegeben sind.

Anfänger und schwächere Fahrer finden ein ausgedehntes Übungsgelände, herrliche Wiesen jeder Neigung, an den Talhängen vor. Sie können ihre Streifzüge zu den verschiedenen Almen an den Hängen der Planei, der Hochwurzen und der Ramsau ausdehnen, von denen in erster Linie das Rohrmoos mit seiner wundervollen Wiesenabfahrt genannt sei. Bei genügender Übung können sie dann noch weiter in die Berge, zur Austriahütte und auf die Planei, vordringen.



Norddeutscher Lloyd, Bremen

Silvesterfahrt nach den Kanarischen Inseln

mit dem **Schnelldampfer „Columbus"** (32.560 Tonnen). — Fahrplan: Abfahrt von Bremen am 22. Dezember 1935 über Lissabon—Gibraltar—Tanger—Las Palmas—Madeira. Ankunft in Bremen am 5. Januar 1936. Fahrpreis von Wien bis Wien von Schilling **545.**— aufwärts, je nach Lage der Kabinen.

Weihnachten auf dem Meere

an Bord eines deutschen Riesendampfers. — Silvester in Madeira. — Das sind zwei Erlebnisse für sich. — Auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd fühlt man sich wie als Gast bei guten Freunden.

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch **Norddeutscher Lloyd** Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand-Hotel), Fernspr. R-20-4-11 u. R-21-0-11

Geübtere Fahrer finden nicht nur in der näheren Umgebung Schladmings eine ganze Anzahl schöner Gipfel, sondern es ist ihnen möglich, mit Hilfe der Bahn auch die Wintersportgebiete von Pichl, Radstadt, Gröbming und Haus in ihre Pläne einzubeziehen. Dies fällt uns um so leichter, als wir doch eine Ermäßigung von 50 v. H. bei Bahnfahrten genießen. Planei, Hauser Kaibling, Hochwurzen, Gaffelhöhe, Rippeteck, Frager, Roßbrand, Stoderzinken und Pleschnitzzinken sind wohl die hervorragendsten Gipfelfahrten, die sich da bieten.

Es sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß eine entsprechende Teilung nach dem Können der einzelnen Teilnehmer vorgenommen werden wird, so daß alle auf ihre Rechnung kommen können. Die Fahrten sind durchwegs nicht schwer und frei von allen objektiven Gefahren.

Kommt also recht zahlreich und verbringt eure Weihnachtsferien in unserer Jugendherberge in Schladming.

Lichtbildnergruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V

Arbeiterräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Lift).

Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5

Vereinsabende: Jeden Dienstag 19.30 Uhr mit Ausnahme der Feiertage.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder mit gültigem Mitgliedsausweis können die Werksräume täglich zwischen 9.00 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der zur Verfügung stehenden Einrichtungen arbeiten.

Beitrittsanmeldungen werden in der Austria-Kanzlei und in den Werksräumen entgegengenommen. Beitrittsgebühr S 10.—, Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein Jahr S 28.—.

Veranstaltungen bis Jahresende 1935:

19. November: Oberbaurat Ing. Plate: Eine Reise durch Frankreich und Belgien (mit eigenen zahlreichen Lichtbildern).

26. November: Beginn eines Retuschierkurses. Kursleiter: Julius Pichl.

3. Dezember: Wandermappenbesprechung.

10. Dezember: Prof. Sturm: Bildmäßige Photographie, mit Lichtbildern (8. Vortrag).

17. Dezember: Ein Skiurlaub im Lechtal. Ein heiterer Lichtbilder- und Filmbericht einer Reihe von Mitgliedern mit König Tschamba-Fii in der Hauptrolle.

Die Arbeitsgemeinschaft zur Herstellung von Bildern für unsere Frühjahrsausstellung ist bereits tätig. Auskünfte erteilt jeden Dienstagabend Herr Ing. Kainz. Wir ersuchen unsere Mitglieder, schon jetzt für diese Ausstellung vorzuarbeiten und sich bei der erwähnten Arbeitsgemeinschaft Ratschläge für Papierwahl, Negativwahl, Ausarbeitung und Aufmachung zu holen.

Ausstellung von Heimatbildern.

Die Wiener Urania veranstaltet gegen Jahresende eine Ausstellung österreichischer Heimatbilder. Die näheren Bedingungen sind in unseren Arbeitsräumen zu erfragen, woselbst auch Anmeldeformulare erhältlich sind. Einsendeschluß am 7. Dezember. Wir erhoffen zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder.

Rettungswesen

Achtung bei Schikursen...!

Der Winter steht vor der Tür und damit auch eine neue Wintersportzeit. Nach den eifrigen Vorbereitungen zu schließen, dürfte der kommende Winter eine reiche Fülle der verschiedensten Veranstaltungen bringen. Hier wirft die Olympiade 1936 ihre Schatten voraus, und es besteht die begründete Hoffnung, daß die wintersportbeflissene Jugend ihr Vaterland Österreich besonders bei der Wintersport-Olympiade in Garmisch-Partenkirchen würdig vertreten wird. Bei den Schiveranstaltungen überwiegen die Schikurse beiweitem die sonstigen, wie Schiabfahrtsläufe, Torläufe, Trainingsläufe usw. So begrüßenswert und wertvoll die Schikurse nicht zuletzt für den Fremdenverkehr sind, so haben doch die beklagenswerten Lawinenkatastrophen der vergangenen Winter, die sich bei einigen Schikursen ereignet haben, der breitesten Öffentlichkeit mit erschreckender Deutlichkeit gezeigt, daß die Veranstalter solcher Kurse mit der größten Fachkenntnis und Vorsicht vorgehen müssen, soll nicht wieder blühende Jugend in die Arme des weißen Todes fallen.

Gesteigertes Verantwortungsgefühl muß aber in erster Linie bei der Ausschreibung von Anfängerkursen Platz greifen. Letztere dürfen überhaupt nicht in das alpine Gelände verlegt werden. Gewisse widrige Umstände, wie anhaltender starker Schneefall in Verbindung mit starkem Wind und Sturm (Kurwetter), plötzlicher Föhneinbruch, Neuschnee nach einer längeren Frostzeit usw., können Lawinen (Schneebretter) zum Abgehen bringen, auch an Örtlichkeiten, die gemeiniglich als „sicher" oder ganz ungefährlich bekannt sind. Das zweckmäßige Vorgehen des Kursleiters bei Lawinengefahr usw. setzt aber dessen gründliche bergsteigerische Schulung voraus.

Bei Besuch von Kursen von alpinen Vereinen, Schivereinen oder amtlichen Stellen ist Gewähr und weitgehende Sicherheit vorhanden, daß die Kursorte sorgfältig ausgewählt werden und die Kursleiter nicht nur über das volle fachmännische Können verfügen, sondern, was ebenso wichtig ist, auch die nötige bergsteigerische Erfahrung besitzen. Die Teilnehmer solcher Kurse sind in der Regel auch gegen Unfälle und Bergung versichert. (Besonders weitgehend sind die Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. versichert; allerdings gilt diese Versicherung nur bei Kursen des eigenen Vereins oder der einzelnen Sektionen.)

Es empfiehlt sich daher, vor der Teilnahme an einem Schikurs, der von einer anderen Seite ausgeschrieben ist, Erkundigungen über diese wichtigen Umstände (Kursort, Kursleiter, Unfallversicherung) bei einer der drei oben angeführten Stellen, insbesondere bei einer Sektion des D. u. Ö. A.-V. oder bei sonstigen größeren alpinen Vereinen, einzuholen.

Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen
des D. u. Ö. A.-V.



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige
Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

Fieberblasen
auf den Lippen
verhütet und heilt
Labisan
In Sportgeschäften, Apotheken und Drogerien
Erzeugung Maria-Schutz-Apotheke, Wien, V.

Eine Wohltat für Deine Füße sind
Gmundner Sportschuhe
zum Wandern in Stadt und Land,
Bergsteigen und Schifahren!
Franz Meingast, Wien, 7.
Mariahilferstraße 88 a
(Zitahof) Telephon B-36-1-80 B
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden.
Sektionsmitglieder erhalten
3% Nachlaß!


KÄTHE HYE
SKIGYMNASTIK
gewährt neu eintretenden Austriamitgliedern
6 halbe FREIPLÄTZE
6., Dreihufeisengasse 9. Di. Fr. 9—11 Uhr
Mo. Do. 18.30—20 Uhr
1., Regierungsgasse 1. Di. Fr. 18—21 Uhr

Das tägliche Rasieren führt bei manchen Menschen zu Schädigungen der Gesichtshaut. Die ständig wiederholte Prozedur greift die Haut an und begünstigt das Syphonwerden. Unangenehme Hautreizungen sind die Folge. Wer diese unliebsamen Erscheinungen vermeiden möchte, versuche einmal, vor dem Rasieren die Haut leicht mit Nivea-Creme einzufetten. Das Resultat ist überraschend.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Ausrüstung

EMPE-Schi mit der Metallgleitfläche. Wir machen auf diese neue Errungenschaft aufmerksam, die bereits in der Herbstmesse zu sehen war und scheinbar wirklich viele Vorteile hat. Wir verweisen auf die Anzeige und werden über unsere Erfahrungen im Schnee noch berichten. Die bisherigen Urteile sollen zufriedenstellend sein. J. G.

Eine Neuheit für Schifahrer! Das Zusammenschnallen von Schi und Stöcken geschah bisher mit Lederriemen oder Gurten. Jeder Schifahrer weiß wohl ein Liedchen über die oft erbärmliche „Murkserei" mit den Schnallriemen zu singen. Durch eine ebenso einfache wie überaus praktische Neuheit wird diesem Übel nun endlich abgeholfen.

„Schi-Fix" — so heißen die neuen, tatsächlich idealen Momentverschlüsse! Mit einem Handgriff sind Bretter und Stöcke fest verbunden und ebenso schnell wieder gelöst.

„Schi-Fix" ist in drei Ausführungen, zu S 1.20, 1.40 und 1.80 das Paar, in allen Sportgeschäften erhältlich. Unter anderem auch mit einer Patent-Öffnerlasche, welche das Öffnen des Verschlusses nur durch einen Druck mit dem Daumen ermöglicht.

Der billige Preis gestattet es wohl jedem Schifahrer, sich diesen wirklich schon lang ersehnten Behelf anzuschaffen und sich dadurch in Hinkunft viel Ärger, Plage und Zeitverlust zu ersparen.

Kunst und Film

Ausstellung Klar.*)

Wir haben bereits im Vorjahr in den „Austria-Nachrichten" (Folge 11) auf die künstlerischen Leistungen unseres Mitgliedes Otto Klar hingewiesen. Klar tritt auch heuer wieder mit neuen, herrlichen Bildern vor die Öffentlichkeit. Der große Erfolg seiner Ausstellung im Vorjahr hat ihn zu schöneren, größeren Leistungen angespornt.

Betrachten wir die in seinem Atelier zur Schau gestellten Aquarelle und Ölbilder, dann zieht uns vor allem das Bild „Gletscherleuchten" in seinen Bann. Es ist hier wirklich das Eis des Gletschers (Schalfferner mit Schalfkogel) in seinem bunten Farbenspiel meisterhaft wiedergegeben. Weiters finden wir prächtige Bilder aus den Zillertalern, ein dämonisch-wuchtiges Glocknerbild, eine schöne Frühlingsstimmung aus dem Lizum, wirkungsvolle Ausschnitte aus der Schobergruppe, schöne Sommerbilder aus Kals und aus dem Brennergebiet. Auch einige sehr gut gelungene Spachtelbilder zieren den Ausstellungsraum. Unter den zahlreichen Aquarellen befinden sich liebliche Motive aus Donnersbach, Kitzbühel, dem Lesachtal usw.

Zieht man einen Vergleich mit den Bildern des Vorjahres, dann sind es vor allem die wuchtigere Darstellung und größere Farbenfreudigkeit, die den Fortschritt Klars zum Ausdruck bringen. Erfreulicherweise haben einige der Bilder auch bereits ihren Weg zu einem Münchner Verlag gefunden und werden denjenigen unserer Leser, die die „Deutsche Alpenzeitung" ständig lesen, bald vor Augen treten.

Vielleicht tragen auch diese Zeilen ein wenig dazu bei, unserem Mitglied Otto Klar wieder neue Freunde und Bewunderer seines Könnens zuzuführen. In diesem Sinn ein herzliches „Glück auf!". J. J.

„Die Tempeltänzerin." Am 21. Oktober fand die Uraufführung des Südsee-Farbentonfilms der Bennett Pictures Corporation in der Wiener Urania statt. Dieser erste Technicolor-Farbenfilm zeigt uns in sehr schönen, lebensechten Bildern das Leben der Menschen der Südsee. Die Darsteller, Eingeborene der Insel Bali, spielen überaus lebensecht. Obwohl die dramatische Handlung des Films eigentlich nicht sehr abwechslungsreich gestaltet ist, ist er doch wegen der guten Darstellung von Brauch und Sitte der Südsee-Insulaner zu empfehlen. Die Farbenwiedergabe stellt zwar einen bedeutenden Fortschritt gegenüber den Schwarz-Weiß-Filmen dar, bedarf jedoch noch sehr großer Verbesserungen. J. J.

„Das Mädchen vom Moorhof." Es ist ein Thinglaal, weit draußen auf dem Lande. . . . So hebt eine der schönsten Erzählungen der schwedischen Nationaldichterin Selma Lagerlöf an — „Das Mädchen vom Moorhof". Ungewöhnliche Menschenschicksale werden aufgerollt, das Helle und Dunkle, das Schwache und Starke, das Ernste und Heitere des nordischen Charakters. Generationen ziehen Kraft aus der Muttererde, um die sie kämpfen, auf der sie beten, für die sie beten. Der Ufa-Film „Das Mädchen vom Moorhof" verpflanzt die Menschen, ihre Welt und ihre Schicksale in die deutsche Ebene. Die Hauptrollen spielen Hansi Knoteck, Kurt Fischer-Fehling, Friedrich Kayßler, Ed. v. Winterstein. Uraufführung in Wien anfangs Dezember.

*) Wien, 6., Mariahilferstraße 89 a, 3. Stock (Lift). Geöffnet vom 16. November bis 23. Dezember 1935 an Wochentagen von 10 bis 18 Uhr, Sonntags von 10 bis 13 Uhr. Eintritt frei.

Mißfarbiger Zahnbelag

läßt sich rasch und gründlich beseitigen, wenn man etwas Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Zahnbürste drückt und damit die Zähne nach allen Seiten, auch auf den Kauflächen, bürstet. So kommt der natürliche Elfenbeinglanz der Zähne wieder zum Vorschein und ein herrliches Gefühl der Frische und Sauberkeit bleibt im Munde zurück. Tube S. -.90. Österr. Erzeugnis.

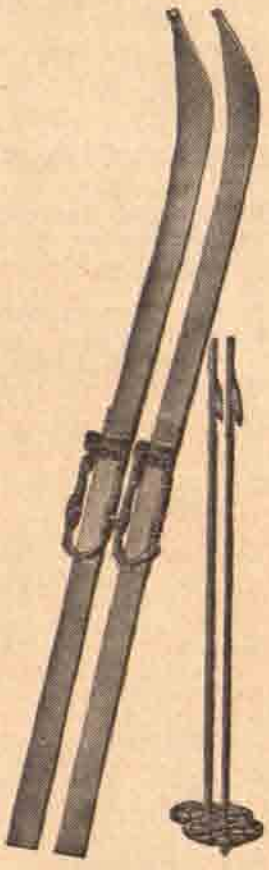
Bücherei

Verzeichnis der im Jahre 1935 in die Bücherei neu eingestellten Bücher.

(Ohne Karten und Führer.)

Horner A., Kärnten.	2600	8°
Schmitt Fritz, Sommerski.	2601	8°
Rockenfeller Theo, Als Autozigeuner in den Bergen	2602	8°

Eine Schiausrüstung für wenig Geld!



1 Paar Eschenschi in allen Längen samt Aufschraubbacken, Lederbindung, Sohlenplatten, fix und fertig montiert . . . . S 18.—
1 Paar Haselstöcke mit Meerrohrteller, Lederhandschlaufe S 3.30
1 Ballonstoffbluse, prima Qualität S 19.—
1 Schihose für Damen und Herren S 20.—
— aus Schitrikotloden . S 22.—

Alles in guter Qualität für wenig Geld erhalten Sie im

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, 5., Schönbrunnerstr. 88
sonst nirgends. Fernruf A-38-5-10
Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6
Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders HANS SPAZIERER

Hedy Pfundmayr Kurse für österreichische VOLKSTÄNZE
Anmeldungen von 3—5 Uhr, 1., Schotteng. 10. Telephon A-18-0-31

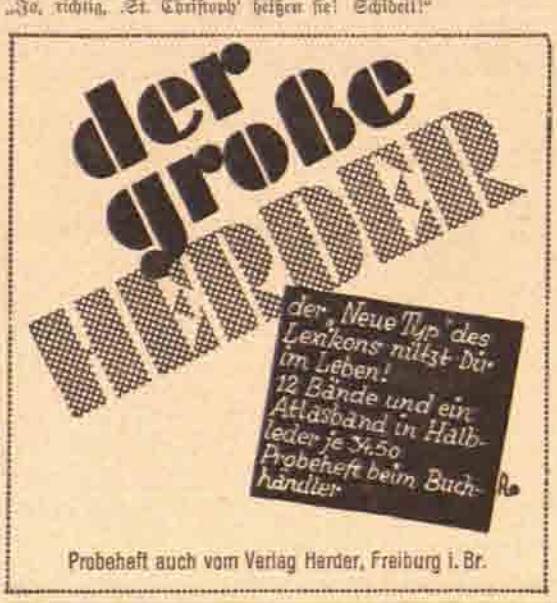
Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Schmitt Fritz, Bergsteigerbiwak. 2603 8°
Luithlen Gert, Und der Strom fließt. 2604 8°
Im Kampf um den Berg. Verlag Orell Füßli. 2605 8°
Rinaldini Bettina, Die Kitzbühler Alpen. 2606 8°
Krebs Norbert, Die Dachsteingruppe. 2607 8°
Klebelsberg R. v., Das Bozner Land. 2608 8°
Morton Friedrich, Wirtschaftsraum um Hallstatt. 2609 8°
Schachinger Anton, Der Wienerwald. 2610 8°
Löns Hermann, Jöde Fritz, Der kleine Rosengarten. Volkslieder. 434 4°
Joder Raimund, Altösterreichische Volkstänze, I., II. und III. Teil. 2611, 2612, 2613 8°
Tollner H., Kanitscheider R., Kopf F., Vierzehn Monate in der Arktis. 2614 8°
Reimmichl, Bergbüchlein. 2615 8°
Helbig Karl, Tuan Gila. Ein verrückter Herr wandert am Aquator. 2616 8°
Houben H. H., Sturm auf den Südpol. 435 4°
Pölzleitner Josef, Berge wurden Burgen. 2617 8°
Trenker Luis, Der verlorene Sohn. 2630 8°
Abel Kornel, Karst. Ein Buch vom Isonzo. 2631 8°
Howard-Bury u. a. Mount Everest. Die Erkundungsfahrt 1921. 2632 8°
Neuendorff Edmund, Die deutschen Leibesübungen. Handbuch für Turnen, Spiel und Sport. 2633 8°
Trenker Luis, Berge im Schnee. 2634 8°
Gallhuber Julius, Die Hohen Tauern. 2635 8°
Schileben in Österreich. Jahrbuch des Österr. Skiverbandes, Wien 1935. 2664 8°
Fischer Hans, Noch 100 Abfahrten. 436 4°
Bechtold Fritz, Deutsche am Nanga Parbat. Der Angriff 1934. 437 4°
Herzog Theodor, Der Kampf um die Weltberge. 2636 8°
Mumelter Hubert, Skifahrt ins Blaue. 2637 8°
Jegerlehner Johannes, Die Rottalherrn. Roman. 2638 8°
Löns Hermann, Mein grünes Buch. Jagd- und Tiergeschichten. 2639 8°
Schmidkunz Walter, Auf der Alm. 365 waschechte Schnadahüpfln. 2640 8°
Kosch Alois, Hygiene beim Schneelauf. 2641 8°
Sektion Bergland, München, Festschrift zum 25jährigen Bestehen 2642 8°
Winkler Max, Der Schilauf. 2. Aufl. 1924. 2643 8°
Hübel Paul, Führerlose Gipfelfahrten. 2644 8°
Enzensperger Ernst, Bergsteigen, Bd. 6 des „Handbuch f. Leibesübungen" 2645 8°
Mörl Anton, Die Standschützen im Weltkrieg. 438 4°
Bossi-Fedrigotti, Kaiserjäger am Col di Lana. 2646 8°
Dowisch Emil, Der Ski und seine Behandlung 2647 8°
2648 8°
Kröger Theodor, Das vergessene Dorf. Vier Jahre Sibirien. 2649 8°
Fischer H., Gallian J., Roelli H., Es leuchtet der Schnee. 439 4°
Marek Richard, Waldgrenzenstudien in den österreichischen Alpen. 440 4°
Schuster Oskar, Die Langkofelgruppe. 441 4°
Beck Heinrich, Die tektonischen Verhältnisse der beskidischen Oberkreideablagerungen im nordöstlichen Mähren 2650 8°
Schöpf J. A., Peter Carl Thurwieser. 2651 8°
Festschrift zur 50-Jahr-Feier der Sekt. Bonn. 2652 8°
Graber Georg, Volksleben in Kärnten. 2653 8°
Heurich Alfred, Das Kajak-Faltboot. 2654 8°
Ritter F. W., Faltboot-Segeln. 2655 8°
Heurich Alfred, Wildwasserfahrten im Kajak-Faltboot. 2656 8°
Hertweck C., Faltboot. Das Handbuch der Wanderpraxis. 2657 8°
Eckmann O., Trainingsbuch für den Kanusport. 2658 8°
Schuricht A., Die Flaggen der dem Deutschen Kanu-Verband angeschlossenen Vereine. 2659 8°
Kopp Franz, Alpenländische Bauernspiele. 2660 8°
Trenker Luis, Helden der Berge. 2661 8°
Hartmann Hans, Das Kantsch-Tagebuch 2662 8°
Hoek Henry, Am Hüttenfeuer. Erlebte und erlogene Abenteuer. 2663 8°
Skileben in Österreich. Jahrbuch 1935 des Ö. S. V. 2664 8°
Sektion Krefeld, Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Krefelderhütte am Kitzsteinhorn. 2665 8°
Kühn Othmar, Das geologische Kartenbild der Erde. 2666 8°
Obholzer Anton, Geschichte des Schilaufs. 2667 8°
Deutscher Kanu-Verband 1929, Wettfahrtbestimmungen. 2668 8°
Franz Hans und Maix Kurt, Der Mensch am Berg. 2669 8°

Hannes-Schneider-Cord
ein Meisterstück heimischer Textilarbeit, **unübertroffen** in Güte und Schönheit.
Lodenbaur-Innsbruck
Den neuen **Skianzug** aus diesem Stoff fertigt in bekannt **guter** und **sorgfältiger** Art der **Sport- und Zivilschneider**
M. WANECEK 5., Anzengrubergasse 19 Fernruf U-47-1-26-B
Niederlage für Hannes-Schneider-Cord.

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus **KANDLER**
Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84
Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503

„Jetzt versteh' ich's, warum mir die Nässe von allen Seiten hereinkommt", sprach X., „ich dachte, diese mehrfarbigen Schischuhe sind modern, aber wo haben Sie denn Ihre Schuhe her, solche wurden mir gar nicht gezeigt!" Y erwiderte nun: „Mein Lieber, merken Sie sich: Schischuhe sollen nicht modern, sondern zweckmäßig sein. Vor einigen Jahren habe ich meine Schuhe aus der Gmundner Sportschuh-Fachwerkstätten bezogen, wo sie nach eigenem Verfahren hergestellt werden. Meine Begleiter haben sich dann im Vorjahr über meine Empfehlung in der Wiener Verkaufsstelle, 7., Mariahilferstraße Nr. 88a (Zitahof), auch dieselben beschafft und die besten Erfahrungen gemacht, denn wir strapazieren sie sehr stark."
„Ja, richtig, St. Christoph' heißen sie! Schibeil!"



Probeheft auch vom Verlag Herder, Freiburg i. Br.

Eskimo Haus- u. Hüttenschuh mit der Lammpelzsohle

Plüschow Günther, Silberkondor über Feuerland.	2670	8°
Bauer Paul, Kampf um den Himalaja.	2671	8°
Tietze Hans, Wien. Kultur, Kunst, Geschichte.	2672	8°
Moser Hans Joachim, Tönende Volksaltertümer.	2673	8°
Trenker Luis, Kameraden der Berge.	2674	8°
— Berge in Flammen.	2675	8°
— Der Rebell.	2676	8°
— Berge und Heimat.	2677	8°
— Berge im Schnee.	2678	8°
— Meine Berge.	2679	8°
Schmid Franz und Peters Rudolf, Gefährten am Seil.	2680	8°
Grimm Hans, Volk ohne Raum.	2681	8°
Luckner F., Seeteufel.	2682	8°
Meschendörfer Adolf, Die Stadt im Osten. Roman.	2683	8°
Pleyer Wilhelm, Der Puchner. Ein Grenzlandschicksal.	2684	8°
Amon Rudolf, Der Lainzer Tiergarten u. seine Umgebung.	2685	8°
Ampferer Otto, Geologischer Führer für die Gesäuseberge, mit einer geologischen Karte 1 : 25.000.	2686	8°
Dreyer A., Das bayrische Hochland mit Salzburg und Innsbruck.	442	4°
Boden Karl, Geologisches Wanderbuch für die bayrischen Alpen.	2687	8°
Spiegel Dr. E. A., Einführung in die Erste Hilfe bei Unfällen.	2688	8°
Beck v. Managetta, Flora von Niederösterreich.	2689	8°
Vierzig Jahre Sektion Hildburghausen, Festschrift.	2690	8°

(Fortsetzung folgt.)

Bücher und Zeitschriften

Sepp Lichtenegger. Ein Bergsteiger. Seine Aufsätze und Gedichte. Herausgegeben von Willi Kefer in Goisern (Oberösterreich). 112 Seiten. Im Selbstverlag. Preis in Leinen geb. S 4.—.

Mit diesem von der Buch- und Steindruckerei J. Wimmer in Linz a. d. D. in schönem deutschen Druck und schmuckem Kleide hergestellten Buch hat der Lehrer Kefer seinem jungen, am 31. Juli 1935 am Znuttgrat verunglückten Freund und Fachgenossen Lichtenegger ein würdiges Denkmal gesetzt.

Die prächtigen Berge der Heimat, besonders des Gosaukammes, die Herz und Sinne umfassende Liebe zur Natur hatten den jungen Sepperl schon zeitlich in ihren Bann geschlagen; nach den ersten schwierigen Fahrten packte ihn der heiße Drang nach neuen Bergfahrten. Viele solcher gelangen ihm, die stolzeste war wohl die Erkletterung der Däumling-Ostkante in den Gosausee-Spitzen. Das Matterhorn wurde des jungen Stürmers Grabmal. . . .

Das Buch, das Prof. F. Schrempf in Goisern mit einer hübschen Federzeichnung des Kopfes Lichteneggers geschmückt hat, enthält Bergaufsätze Lichteneggers, tief empfunden, leidenschaftlich stark und voll der Liebe zu den Bergen. „Das ist das Größte an den Bergen: sie schweigen! Und wer es mit ihnen wagt, darf kein Held mit Worten sein, sondern einer, der wortlos, der Not des Augenblickes stets gewärtig, zu ringen und zu kämpfen versteht. Das ist das Höchste alles menschlichen Tuns am Berg: der Kampf, der einsam und allein durchgekämpft wird. . . ."

Scharf verteidigt er das Recht der Jugend, auf ihre Art und mit ihren Mitteln Wege zu den Höhen zu finden und zu bahnen. „Wo zwei oder drei helle Jungen sich kraft ihrer Fäuste und ihres Geistes mit Hanf und Eisen hindurchraufen, da ist ein Weg für uns! Für uns ist der Seilquergang ein kühner Gedanke, der Eishaken ein feiner Witz vom Menschenwitz, der Pickelstiz das einfachste Mittel, um „unmögliche Eiswände" doch noch „unterzukriegen".

Zahlreiche Gedichte zeugen, manchmal in ungewohnter Form, von seiner inneren Unrast, von Wehmut und Sehnsucht, von dem ungestümen Drang nach aufwärts, zum Licht! Er nennt die Jugend den „Frühling unseres Volkes". Ein Bergfahrtenverzeichnis von 1931 bis zu seinem Absturz gibt ein Bild von seiner ungewöhnlichen Leistungsfähigkeit. Möge das bergsteigerische Vermächtnis Lichteneggers recht viele Erben finden!

Pichl.



WIEN, VII., MARIAHILFERSTRASSE 120

50 Jahre Alpenvereinssektion Hannover. 1885—1935. Festschrift zur Fünfzigjahrfeier. Im Auftrage der Sektion Hannover zusammengestellt von Rudolf Behrens.

Die Sektion Hannover, die am 18. April 1935 auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken konnte, hat aus diesem Anlaß eine sehr geschmackvoll ausgestattete Festschrift herausgegeben, die in Wort und Bild vergangenes und gegenwärtiges Leben der Sektion darstellen will. Dieses Wollen ist auch zu einem vollständigen Gelingen geworden. Von einer lückenlosen Vereinsgeschichte wurde hiebei Abstand genommen, dafür aber wichtige Dinge des Vereinsgeschehens streiflichtartig festgehalten. Der Inhalt der Festschrift gliedert sich in drei Teile: Aus dem Sektionsleben — Wandern und Klettern in der Heimat — Hochlandserinnerungen. Schriftleiter Behrens hat es verstanden, jeden dieser Abschnitte durch geschickt gewählte, kurze Aufsätze abwechslungsreich zu gestalten. 42 prächtige Kupfertiefdruckbilder ergänzen wirkungsvoll den Inhalt, der leider nur einen Mangel hat — Inseindruck!

Die schöne Festschrift der Sektion Hannover zeigt, daß trotz Tausendmarksperre die Liebe zu unserer schönen Alpenwelt bei unseren bergfernen Kameraden nicht erloschen ist. Möge ihnen eine nahe Zukunft wieder die Wege ebnen zu Höhenglück und Höhenzauber. „Bergheil!" J. S.

Dino Buzzatti Traverso: Die Männer vom Gravetal. 180 Seiten. Propyläenverlag, Berlin. Preis Leinen S 6.80, broschiert S 5.10.

Das Erstlingswerk eines bisher unbekannten Dichters, der in seinen Schilderungen vom Leben und Kämpfen einer kleinen Waldhüterschar neue Wege geht, denen man beifällig folgt. Eine starke Persönlichkeit spricht aus dieser Erzählung, die ohne die übliche Liebesgeschichte und ohne „Edelmenschen" nur die Größe der Natur der menschlichen Kleinheit entgegenstellt. Eine ganz neue Romantik spricht durch die Fortlassung alles schriftstellerischen Formelkrams aus diesem Werk, und wir dürfen mit Recht auf weitere Bücher dieses Verfassers gespannt sein. M. M.

„Der große Herder." Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 4., völlig neubearbeitete Auflage von Herders Konversationslexikon. 12 Bände und 1 Welt- und Wirtschaftsatlas. Lexikon-Oktav. XI. Band: Sippe bis Unterfranken. Mit 1797 Bildern und zahlreichen Rahmenartikeln. Herder, Freiburg im Breisgau, 1935. Preis Halbleder RM. 34.50, Halbfranz RM. 38.—.

Jeder neue Band dieses modernen und praktischen Nachschlagewerkes bildet eine wahre Fundgrube für den, der nach Weiterbildung strebt. Es gibt wohl kaum eine Frage irgendeines Wissensgebietes, die uns nicht „Der große Herder" ausführlich beantwortet. Besonders dringliche Zeitfragen sind in größeren Rahmenartikeln eingehend behandelt, so z. B.: Sozialismus, Sport, Staat, Staatsformen, Städtebau, Stamm — die deutschen Stämme, Stand — ständische Ordnung, Strafe — Strafrecht, Tanz — Tanzkunst, Technik, Telegraphie, Tonfilm u. v. a. Von den Sonderbeilagen seien erwähnt: Skagerrakschlacht, Sonne, Spielzeug, Spinnerei, Stahlwerk, Sternhimmel, Straße, Stubenvögel, Tabak, Tannenbergschlacht, Tee, Totenmasken, Uniformen, Unkräuter usw.





Volkskundlich bedeutsam sind die ausführlichen Artikel: Sowjet-Union, Südamerika, Südtirol, Tirol, Tschechen, Türkei, Ungarn usw.

Diese bescheidenen Hinweise können dem reichhaltigen Inhalt dieses Bandes natürlich nicht im entferntesten gerecht werden; sie dürften jedoch genügen, um die Vielseitigkeit dieses wertvollen, betont katholischen Nachschlagewerkes ins rechte Licht zu setzen. J. Z.

Walther Heering: Das unbekannte Island. Ein Führer in das Land der Edda, mit einem Beitrag „Geist und Geschichte des isländischen Volkes" von Reinhard Prinz. 164 Seiten, Format 22 × 25 cm. Preis RM. 6.80.

Mit einer reichen Auswahl von ausgezeichneten Bildern, die zum überwiegenden Teil vom Verfasser selbst in seinem zwei Monate langen Aufenthalt in Island hergestellt wurden, führt er durch die sehenswertesten und schönsten Teile dieses Landes der Wasserfälle, der Wolken, des Feuers und des Eises. Wertvolle Beiträge unterrichten den Leser nach den modernsten Erfahrungen über alles Wissenswerte für eine Islandfahrt (Ausrüstung, Reisezeit, Verkehrsmittel und Wege, Unterkunft, Geldwesen usw.). Ein ganz ausgezeichneter Beitrag von Reinhard Prinz, „Geist und Geschichte des isländischen Volkes", vervollständigt dieses prächtige Werk. F. Pck.

Niessen-Kalender 1936. Jahrweiser mit 30 Postkarten. Verlag Walter Niessen, Gräfelfing-München. Preis RM. 1.80.

Die wunderschönen Aufnahmen des als Lichtbildners bekannten Herausgebers führen durch das Werden und Vergehen der Natur im Jahreslauf. Man müßte nicht erst nach dem Datum sehen, die Bilder sind so treffend gewählt, daß sie beinahe allein als Jahrweiser bestehen könnten. Die geschmackvolle Aufmachung in Verbindung mit dem angewandten Tiefdruckverfahren sichern diesem Kalender einen ersten Platz in der Wunschliste jedes Naturfreundes und Wanderers. Die als Postkarten verwendbaren Blätter können die Freude des Besitzers in alle Welt hinaustragen. M. M.

Zeitweiser 1936 des Deutschen Schulvereins Südmark:

Deutscher Volkskalender 1936. In seinem Kampf für deutsche Kultur geht der Deutsche Schulverein unbeirrbar seinen Weg. Daher ist auch den Beiträgen der namhaftesten Dichter und Schriftsteller unserer Heimat in dem hübschen Band des Volkskalenders der breiteste Raum gewährt. Sie geben, meist Erstabdrucke, einen vorzüglichen Überblick über unsere heimischen Kulturbestrebungen und verbinden sich mit dem vortrefflichen Zeitweiser und einem übersichtlichen Amts- und Tarifkalender zu einem Jahrbuch, das soeben zum zehntenmal erscheint und das in keinem deutschen Haushalt fehlen sollte. Preis S 2.80.

Deutsche Gedenkstätten in Österreich nennt sich der Bilderkalender, der uns in 24 guten Drucken Orte und Kunstwerke geschichtlicher und kultureller Bedeutung für das gesamte deutsche Volk zeigt. Ein hübscher Vormerkkalender, der schon durch sein Motto für sich wirbt. Preis S 3.50.

Taschenkalender 1936. Ein sehr hübsch ausgestattetes Büchlein, das leicht einen Großteil der auf diesem Gebiet so häufigen Ramschware verdrängen sollte, zumal sich mit seiner zweckmäßigen Ausstattung und dem billigen Preis auch die Förderung eines guten Zweckes verbindet. Preis S —.80. M. M.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reichbebilderten Ganzleinenbänden. 10. Band. Propyläen-Verlag, Berlin. Preis je Band: Leinen S 5.10, Halbleder S 8.50.

Mit diesem Band, der von Tilde bis Zytolyse reicht, findet ein Werk seinen Abschluß, auf das wir bereits wiederholt empfehlend hingewiesen haben. Von den zahlreichen Tafeln und Beilagen des Schlußbandes sind vor allem die Farbentafeln „Deutsche Volkstrachten", „Uniformen", „Volkskunst", „Weberei", „Zierfische", ferner die einfarbigen Bildtafeln „Turbinen", „Turnen", „Uhr", „Waffen", „Wollgras", „Zahnradbahn", „Zigarrettenherstellung" usw. zu erwähnen. Von den größeren Aufsätzen scheint besonders wichtig der über den „Weltkrieg". Jedenfalls eignet auch dem letzten Band dieses Volkslexikons der reiche und vielseitige Inhalt, den auch die früheren Bände aufwiesen. Der Verlag hat damit in kurzer Zeit ein Werk vollendet, das sicher in weiten Volkskreisen gute Aufnahme und eifrige Benützung finden wird. J. Z.

Österreichischer Faltbootführer. Donau und Wildwässer. 3. Aufl. Herausgegeben vom Österreichischen Kajakverband. Preis S 15.75 (zehn Hefte in Leinenschuber).

Dieser allgemein bekannte und bewährte Flußführer wurde von unserem Mitgliede Dr. Erich Walleczek, der nicht nur einer unserer besten und kühnsten Wildwasserfahrer überhaupt, sondern auch einer der hervorragendsten Kenner unserer heimischen Gewässer ist, sowie einer Reihe gleichgearteter Mitarbeiter, darunter auch wieder einer ganzen Anzahl Austrianer, einer grundlegenden Neubearbeitung unterzogen. Vorbildlich wurden die in den letzten Jahren auf unseren Wildwässern und Flachlandflüssen oft in unsäglich mühevoller Weise gesammelten Erfahrungen verwertet und damit allen Wasserwanderern zugänglich gemacht. Den bereits bekannten Flußkarten, die durch Aufnahme bisher nicht beschriebener Flußstrecken wesentlich ergänzt wurden, sind in textlicher Bearbeitung 30 neue Flußläufe angefügt worden, so daß wohl jedem Paddler wertvolle Anregungen und neue Betätigungsmöglichkeiten gegeben werden. Dr. F. K.

Gedenkblätter — „Schwarzes Kreuz". Das „Österr. Schwarze Kreuz" hat auch heuer wieder zu Allerseelen den im Weltkrieg gefallenen Helden ein reich bebildertes Gedenkblatt gewidmet, das von einem Geleitwort des Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg eingeleitet wird. Ein größerer bebilderter Aufsatz behandelt die Heldenstätten der Schlachten von Gorlice, Tarnow und Limanowa. Von R. K. Materna ist ein Gedicht „Die in Gefangenschaft starben", Bruder Willram hat ein Gedicht gewidmet „Waldfriedhof". Ferner finden wir noch sonstige verschiedene wertvolle Beiträge und schöne Randleisten von Ludwig Herzhalmer.

FÜR DAMEN UND HERREN DIE PASSENDE KLEIDUNG SOWIE SKI-KOSTÜME
ZAHLBAR IN 10 MONATSRATEN! BEI KASSA 10% RABATT
LEOPOLD HERMANSDORFER
WIEN VIII. BLINDENGASSE 25 TEL. B 49-3-90

Alfred Stingelin: „Ski-Heil!" An der Wiege des deutschen Skilaufs. 211 Seiten, zahlreiche Bilder. Universitätsdruckerei Poppen & Ortmann, Freiburg i. Br. Preiswert zu beziehen durch die Austria-Kanzlei.

Alfred Stingelin, Basel, der schon seit vielen Jahren zu den Jüngern der weißen Kunst zählt, hat dieses hübsche, schön ausgestattete Buch dem „Seelub Todtnau 1891" zu seinem 40jährigen Bestehen gewidmet. Er hat mit diesem Werk einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des Schilaufes geschaffen. Vor allem die Entwicklung der weißen Kunst im Schwarzwald und insbesondere auf dem Feldberg findet in diesem Buch eine eingehende Würdigung. Andere, gleichfalls fesselnd geschriebene Beiträge machen uns mit den Bahnbrechern des Schilaufes bekannt und zeigen die Schwierigkeiten auf, die von den „Schwäbern" in den ersten Jahren überwunden werden mußten.

Die zahlreichen Aufsätze auch nur mit Titel zu nennen, ist leider wegen Raummangels nicht möglich, von den Mitarbeitern erwähnen wir: Stingelin, der zahlreiche wertvolle Beiträge selbst verfaßt hat, weiters Prof. W. Paulcke, O. Roegner, E. J. Luther, Dinkelacker, W. Gallé u. v. a. Der reichhaltige Bildschmuck weist auch einige sorgfältig ausgeführte Mehrfarbendrucke auf. Das Buch kann jedenfalls bestens empfohlen werden. Zappe.

Abessinien. Eine übersichtlich gearbeitete Karte von Abessinien, ausgeführt in sechs Farben, wurde soeben von der Kartogr. Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62, zum äußerst niedrigen Preis von S 1.20 herausgegeben. Das Kartenblatt hat die Größe von 48×52 cm und zeigt im Maßstab 1 : 5,000.000 klar die topographische Gestaltung Äthiopiens, außerdem noch Eritrea, Somaliland, die Gebiete des anglo-ägyptischen Sudans bis zum Nil. Um die Ereignisse in Ostafrika zu verfolgen, können wir die Anschaffung den Lesern unseres Blattes bestens empfehlen.

Schikarte über das Rockgebiet. Die Schikarte über das salzburgische, steirische und kärntnerische Rockgebiet ist in der Austria-Kanzlei sowie bei der Sektion Lungau des D. u. Ö. A.-V., Sitz Tamsweg (Salzburg), um den Ladenpreis von S 2.— erhältlich.

Eckart-Ratgeber. Der durch die Herausgabe der Kunstzeitschrift „Der getreue Eckart" bekannte Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43, gibt als Fortsetzung der Eckart-Beilage „Das neue Heim" ab Oktober eine Halbmonatsschrift „Eckart-Ratgeber" zum Preise von S —.30 heraus. Der Inhalt des ersten Heftes wendet sich hauptsächlich an die Frau und behandelt Fragen der Mode, der Heimgestaltung, der Hauswirtschaft und anderes.

Sportgerechte und geschmackvolle Kleidung für jeden Sport: Westen, Pullover, Blusen, Hemden, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Fäustlinge, Mützen, Tücher, Unterwäsche usw. Mitglieder 5% Rabatt!
Raimund Ittner 1., Spiegelgasse 2, 1., Kärntnerstr. 45, 4., Margarethenstraße 8.

Gegründet 1870 Fernruf U-17-2-22
Kaufhaus
Rogner-Schreyer
Wien, 3., Hauptstr. 111 3., Apostelg. 32
Parfumerie, Bijouterie,
Wirtschaftsartikel, Krankenbehelfe,
Schreib-, Schul- und Lederwaren.
Artikel für Touristik u. Sport,
Spielwaren, Haus- und Küchengeräte,
Glas- und Porzellanwaren, Email-,
Aluminium- und Seilerwaren.
Linoleum, Wachstuch,
Reise- und Badeartikel
Mitglieder 5% Rabatt

Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austriakanzlei.

Österreichische Karte 1 : 50.000 : Sillian. Herausgegeben vom Kartographischen, früher Militärgeographischen Institut, Wien, 8. Bez. Preis S 2.—.

Von der bereits wiederholt besprochenen „Österreichischen Karte" liegt nunmehr wieder ein neues Blatt vor, das einen Teil unseres karnischen Arbeitsgebietes umfaßt. Das Blatt 195: Sillian, reicht vom Drautal mit Sillian und Arnbach im Norden bis Vigo und Piavetal im Süden, vom Tilliacherjoch im Osten bis zum Zwölferkofel und zum Altsteintal im Westen, beinhaltet somit auch einen Teil der Sextener Dolomiten und den westlichen Teil der Karnischen Alpen bis zum Helm. Im Gebiete von Deutsch-Südtirol sind die deutschen Bezeichnungen zum Teil beibehalten, zum Teil den italienischen Namen beigefügt.

Auch dieses neue Blatt der „Österreichischen Karte" kann bestens empfohlen werden. J. Z.

Dr. R. Pozděna: Wanderers Orientierungs- und Wetter-Taschenbuch. 174 Seiten, Größe etwa 12 × 15 cm. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig 1935. Preis brosch. S 5.04.

Ein durchaus empfehlenswertes Buch, das vorerst durchgearbeitet gehört, dann aber bei Touren nie im Rucksack fehlen darf. In allen wetterkundlichen Fragen, die den Bergsteiger beschäftigen müssen, steht ihm das Taschenbuch mit wissenschaftlich einwandfreiem Rat bei. Hiebei sei auf ein Versehen aufmerksam gemacht, das dem Verfasser unterlief: Regen wird auf den österreichischen Wetterkarten nicht durch einen kleinen ausgefüllten Kreis neben dem Ortszeichen vermerkt, sondern durch Punkte, wobei ein Punkt schwachen Regen, zwei Punkte mittelstarken und drei Punkte starken Regen bedeuten.

Wohl steht manches in der Wetterkunde nicht so eindeutig fest, wie es der Verfasser dartut, die Hauptaufgabe des Buches wird dennoch in bester Weise gelöst, die ist:

Ermunterung und Anleitung zu eigenen Beobachtungen, die nicht nur den Genuß des Wanderns erhöhen, sondern dem Bergsteiger erst die nötige Sicherheit geben bei der Bestimmung des voraussichtlichen Wetters am Orte seiner Tätigkeit und die ihn abhalten sollen, in wissenschaftlich unhaltbaren Wetteraberglauben zu verfallen. Andererseits soll durch Beobachtung vor allem des nächtlichen Sternenhimmels das natürliche Orientierungsgefühl des Menschen gepflegt werden.

Nur so darf jener einleitende Teil des Buches aufgefaßt werden, der über den Sternenhimmel handelt. Die Orientierung im Gelände nehmen wir aber auch bei Nacht lieber mit Karte und Bussole vor. F. Ha.

Dr. Fr. Morton: 90 Jahre Hallstätter Museum (1844 bis 1934). Das geschmackvoll ausgestattete, hübsch bebilderte Heftchen gibt nicht nur eine Übersicht über das Werden dieser noch viel zu wenig gewürdigten, einzigartigen Sammlung von Kulturschätzen unserer Heimat, führt nicht nur durch die Sammlung selbst, sondern gibt auch Einsicht in das Kämpfen der uneigennützigen Bewahrer dieses Schatzes. Möge in einer Zeit, in der so viel von überlieferter Kultur und Pflege des Bodenständigen gesprochen wird, der Aufruf an die Öffentlichkeit um Unterstützung auch Gehör finden. M. M.

Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Sektion Neumark des D. u. Ö. A.-V. (1910 bis 1935). Das hübsch ausgestattete Heftchen berichtet vom Werden und Kämpfen unserer Schwestersektion Neumark. Sie hat in 25, teilweise sehr schweren Jahren ihre Lebensfähigkeit immer wieder unter Beweis zu stellen vermocht und war immer in der vordersten Reihe zu finden, wenn es galt, gemeinnützige Werke zu fördern. Mögen Glück und Erfolg sie auch auf ihrem Weiterweg begleiten und ihr noch manche Jubelfeier ermöglichen. M. M.

Olympische Spiele 1936. Amtliche Zeitschrift des Werbeausschusses. Das vierte Heft ist den Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen gewidmet und trägt am Umschlag das bekannte und wirklich gut gelungene Bild des Winterplakates. Dr. Halt, der Präsident des Organisationskomitees, wendet sich an alle Besucher und Gäste, während Baron Le Fort über die Kampfstätten plaudert und Interessantes zu berichten weiß. Über die Olympiabobbahn finden wir einen Aufsatz des Erbauers, St. M. Zenzytzki, dem prachtvolle Bilder beigefügt sind. Vom Eislauf und Schilauf ist noch viel zu lesen, auch Bilder erfreuen unser Auge und die Nachrichten ergänzen dieses schöne Heft, das der großen Sache würdig ist. Nur schade, daß es in Lateinbuchstaben gedruckt ist, das stört den wunderbaren Gesamteindruck. J. G.

Jahresbericht des Akademischen Alpenvereins München 1933/34. Auch der vorliegende 42. Jahresbericht des A. A. V. M., in bekannt vornehmer Ausstattung (leider in Lateindruck!), zeugt von der unversiegbaren Kraft und vielgestaltigen Tätigkeit, die diese kleine, aber auserlesene Schar immer wieder befähigte, richtunggebend zu sein in so vielen alpinen Belangen.

Die prachtvollen Bildbeigaben beziehen sich vor allem auf die beiden außereuropäischen Unternehmungen des Jahres: die von Dr. Karl Wien gemeinsam mit dem Berliner Geographen Prof. Karl Troll durchgeführte einjährige Forschungsreise in das Bergland Ostafrikas, in die Gebiete Nordabessiniens und Eritreas, die aber infolge Schlechtwetterverhältnissen nicht auch die vom Verfasser erhoffte bergsteigerische Ausbeute ermöglichte; ein von W. Maechl verfaßter Bericht schildert in knapper Übersicht den so tragisch verlaufenen zweiten Angriff auf den Nanga Parbat. An den Arbeiten und dem unglücklichen Ende dieser deutschen Himalaja-Expedition hat wohl die gesamte Kulturwelt erschüttert Anteil genommen. Unter den zehn Toten, die dieses Unternehmen forderte, befand sich auch W. Welzenbach, dem an erster Stelle des Buches ein innig empfundener Nachruf gewidmet ist. Sein Bergfreund Karl Wien führt uns hier nochmals vor Augen, welch unermeßliche Lücke der Tod hier in die Reihen des A. A. V. M. riß und wie beklagenswert der Verlust für die gesamte deutsche Bergsteigerschaft ist.

Wir entnehmen dem Bericht noch, daß auch in der neuen Aktivitas wieder ein Nachwuchs herangebildet wird, würdig der Ideale und Taten ihrer Vorbilder. K. Po.



„Das Werk." Der beliebte Schriftsteller Mirko Jelusich gibt im Österreichischen Wirtschaftsverlag, Kommanditgesellschaft Payer & Co., Wien, 1., Kramergasse 9, eine neue gehaltvolle Zeitschrift heraus, die es sich zur Hauptaufgabe gemacht hat, gutes deutsches Schrifttum zu pflegen. Das erste Heft enthält unter anderen Beiträge von Robert Hohlbaum, Mirko Jelusich, Franz Spunda. Ferner Gedichte „Österreich singt" und einige hübsche Bilder. Bezugspreis für das Einzelheft S 2.—, Jahresbezug S 20.—. Jedenfall eine sehr empfehlenswerte Familienzeitschrift.

„Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommnen, bestens empfohlen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-fonds (Schweiz).

„Der getreue Eckart." Die gut geführte Familienzeitschrift „Der getreue Eckart" hat mit dem Oktoberheft den neuen, 13. Jahrgang begonnen. Aus diesem Anlasse haben die Eckart-Hefte ein völlig neues Gesicht erhalten. Meister Pilgram vom Kanzelfuß in St. Stephan ist auf dem Umschlag des Heftes in einem Holzschnitt von Prof. Herbert Schimkowitz wiedergegeben.

Aus dem reichhaltigen Inhalt erwähnen wir einen zeitgemäßen geopolitischen Aufsatz von Karl Springenschmid, ferner einen Bericht von Josef Hieß über das deutsche Memelgebiet, von Karl Maria Grimme einen schön bebilderten Aufsatz über Meister Michael Pacher. Ansonsten wieder zahlreiche Beiträge von namhaften österreichischen Schriftstellern und prächtiger Bilderschmuck. Vierteljahrsbezug S 5.50, Probehefte kostenlos beim Eckart-Verlag, A. Luser, Wien, 3., Spenggasse 43.

„Militär-Wissenschaftliche Mitteilungen", Herausgeber und Eigentümer das österreichische Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien, 1., Liebiggasse 6, bringen nicht nur für den militärischen Fachmann einschlägige Abhandlungen, sondern auch für den Laien sehr aktuelle Betrachtungen, die bei dem jetzt auch in Österreich einsetzenden allgemeinen Interesse für militärische Fragen weitgehende Beachtung verdienen. So bringen die letzten zwei Monatshefte unter anderem eine umfassende Abhandlungsreihe über die Entwicklung unseres Kampfverfahrens vom Kriegsbeginn bis zur Gegenwart von GM. A. Vitreich, weiters einen auch für die Allgemeinheit bestimmten Aufsatz über Ausbildung im Gasschutzdienst von Major Dr. Hirsch, eine Preisschrift von Leutnant Ehler über die Ausbildung von Maturanten zu Zugskommandanten, ferner eine Reihe von weiteren Abhandlungen, die auch nicht nur für den Berufsoffizier bestimmt sind. Obstlt. A. M.

Ski-Turnen

Turnen als körperliche Vorbereitung für den Skilauf

Wiessner, I., Herrengasse 14

S 7.—, 10.—, 15.— monatlich
für Turnen, Schwimmen, Skilauf

Hans Nemecek Bergsteiger-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Proksch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Abkürzungen:
TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. = Vortag.

Sonntag, den 24. November:

* **Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr, Straßenbahnende Mauer. Föhrenberge—Teufelsstein—Waldmühle—Wienerhütte—Mauer. Führer: **Franz Gruber.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Mödling. Hinterbrühl—Gaaden — Heiligenkreuz — Sparbach — Weißenbach — Mödling. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 6.10 nach Ortmann—Hohe Mandling—Berndorf. TK. A, S 6.10. Führer: **Edi Orlet.**

** **Stuhleck.** Südbahn 6.25 nach Steinhaus—Hocheck—Lechnerhaus—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. C, S 10.80. Führer: **Josef Bauch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 22. November.

Sonntag, den 1. Dezember:

* **Wienerwald** (bei günstigen Schneeverhältnissen Schifahrt). Abfahrt Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Sulz—Bücheltbach—Roßgipfel—Dornbach—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Wienerwald.** Mit Westbahn 8.10 nach Preßbaum. Wolfsgraben—Breitenfurt—Kupferröhren—Ramaseck—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **R. V. Schmidt.**

* **Steinplattl.** Mit Westbahn 8.10 nach Tullnerbach-Preßbaum. Sattelberg—Fellinggraben—Steinplattl—Aggsbachklause—Erlbart—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Raz.** Vt. mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Prein (Nächtigung)—Karl-Ludwig-Haus. Abfahrt nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60. PK. S 1.05. Führer: **Anton Weigend.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 29. November.

Sonntag, den 8. Dezember:

* **Wienerwald.** Nachmittagswanderung. Treffpunkt 14.00 Straßenbahnende 48. Wilhelminenberg—Jubiläumswarte—Kreuzeichenwiese—Taferleiche—Neuwaldegg. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Purkersdorf-Gablitz. Gablitz—Buchberg—Troppberg—Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Raz.** Vt. mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Auffahrt mit Seilbahn—Ottohaus (Nächtigung). Abfahrt nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60 und Razbahnkarte S 3.70. Führer: **Josef Bauch.**

§ **Schneeberg.** Vt. mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Abfahrt Fischerhütte—Baumgartner. TK. Puchberg 2, S 9.60. Führer: **Julius Völkl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 6. Dezember.

Sonntag, den 15. Dezember:

* **Troppberg.** Abfahrt Hütteldorf 7.33 nach Purkersdorf. Troppberg—Riederberg—Tulbingerkogel—Neuwaldegg. Führer: **Karl Edleditsch.**

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaisersteig Kreuzsattel—Julienturm—Gaaden—Anninger—Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Roppersberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Unter-Tullnerbach. Karnabründl—Wurzen—Roppersberg—Laabersteig—Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Tirolerkogel.** Mit Westbahn 6.45 nach Türnitz. Ostettenhof—Tirolerkogel—Eibel—Türnitz. SF. B, S 8.60. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Schneeberg.** Vt. mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung). Weiterfahrt mit Zahnradbahn Schneeberg. Abfahrt: Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg II, S 9.60. Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 7.10 nach Steinhaus. Hocheck. Abfahrt: Hasental. TK. C, S 10.80. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 13. Dezember.

SKI- Bindungen Stöcke Kanten Schuhe Anzüge
Maßschneiderei
Alle Montagen und Reparaturen
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstr. 51. B-26-4-54
Bitte neue Winterliste verlangen!

Skifahrer ärgern sich
heute nicht mehr mit Riemen und Gurten herum, denn . . . es gibt jetzt die ges. gesch. Schnellverschlüsse „SCHI-FIX". — Mit einem Griff sitzen Bretter und Stöcke fest. Ebenso schnell sind sie wieder fahrbereit. Wirklich einmal eine ganz feine Sache! Sie erhalten „SCHI-FIX" in jedem Sportgeschäft in drei Typen — eine praktischer wie die andere — zu S 1.20, 1.40 oder 1.50 das Paar in verschiedenen Farben.

Zu jeder Zeit deckt der Arier seinen Bedarf nur durch die „AKO", die rein arische Kredit-Organisation Wiens.
Kassapreise bei Teilzahlung!
ÜBER 100 ARISCHE FIRMEN NACH WAHL
AKO
Wien, I., Friedrichstr. 6. — Fernruf A-33-303
Graz, Schonaugasse 113. — Fernruf 69.47

Seehundfelle (Klebefelle usw.) billiger als Ersatzfelle, direkt beim Erzeuger.
Kürschner DOBIHAL & FEROLLI, Wien, 7., Schottenfeldgasse 2—4. Tel. B-35-0-48.
Gegründet 1898. Auch sämtliche Kürschnerarbeiten.

†
Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

EIBNER-PELZE SEEHUNDFELLE
Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 27

Sonntag, den 22. Dezember:

§ **Sophienalpe.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende Neuwaldegg (Kapelle). Sophienalpe—Hohe Wand—Purkersdorf.
Führer: **Franz Hirsch.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. Dezember.

Weihnachtsfahrten. Siehe auch Programm der Ski-Vereinigung.

Sonntag, den 22., bis Donnerstag, den 26. Dezember:

§ **Totes Gebirge.** Bt. mit Westbahn 21.35 nach Klachau-Tauplitz. Fahrten im Bereich der Grasalmhütte. TK. 7, S 22.80.
Führer: **Otto Heeger.**
Anm. u. Bespr.: Freitag, den 13. Dezember 1935.

Mittwoch, den 25., und Donnerstag, den 26. Dezember:

§ **Hochmühleck—Kampl.** Bt. mit Westbahn 22.40 nach Mitterndorf (Standort). TK. 6, S 15.70 und Aufzahlung.
Führer: **Kurt Nitsche.**

Donnerstag, den 26. Dezember:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel, Ranzenbach—Steinplattl—Preßbaum. SirBB. 3, S 2.20.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.35 nach Puchberg. Auffahrt—Damböckhaus—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg II, S 9.60.
Führer: **Anton Pichler.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. Dezember 1935.

Sonntag, den 29. Dezember:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.30 nach Liesing. Perchtoldsdorf—Hochleiten—Gießhübl—Wassergspreng—Hinterbrühl—Mödling. SirBB. 2, S 1.70.
Führer: **Karl Glatzel.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. Dezember.

Sonntag, den 29. Dezember, bis Mittwoch, den 1. Jänner:

§ **Schifahrten im Gebiet der Tauplitzalm.** Bt. mit Westbahn 15.25 nach Klachau-Tauplitz. Schifahrten im Bereich der Grasalmhütte. TK. 7, S 22.80.
Führer: **Julius Völkl.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. Dezember.

Mittwoch, den 1. Jänner:

§ **Stuhleck.** Bt. mit Südbahn 15.35 nach Steinhaus. Lechnerhaus (Nächtigung)—Günterhaus—Mürzzuschlag. TK. C, S 10.80.
Führer: **Anton Pichler.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. Dezember.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Wollstoffe
Winterwaschstoffe
wieder von
Seiden und Samte Hals-tücher
Rudolf Kolroser
WIEN
I., SCHOTTENGASSE 2
Mitglieder 5% Nachlaß

PERSER Adolf **KÖNIG**
Älteste arische Teppich-Spezialfirma
Juhilarmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 60.— pro Quadratmeter an

Zahnweh Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA verw. ZOHNER & Co.
Wien, X., Arsenal Telephon U-42-3-79

In Wien Tiroler: Loden erhalten Sie in größter Auswahl und den schönsten Qualitäten, welche den guten Ruf der Tiroler Loden in aller Welt begründet haben, im Tuchhaus „Bindobona", Hubert & Fritz Fiedler, Wien I., Tuchlauben 7.

Ski-Vereinigung
der
Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Unser ausführliches Heft- und Tourenprogramm liegt dieser Folge bei!

Lichtbildervortrag.

Dienstag, den 3. Dezember: Franz Hahn, staatl. gepr. Schilehrer: **„Schifahrten in der Silvretta und im Dachsteingebiet".** Beginn 19.30 Uhr, Großer Saal der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Seegasse 3. Spesenbeitrag S —.50.
Karten in der Kanzlei der Schivereinigung.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

29. ordentliche Jahresversammlung

der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. am Mittwoch, den 20. November 1935, um 19 Uhr im Saale des Großgasthofes Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht 1934/35.
2. Kassabericht 1934/35.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1935/36.
4. Voranschlag für 1935/36.
5. Neu- und Ergänzungswahlen.
6. Allfälliges.

Ist diese Jahresversammlung beschlußunfähig, so findet eine Viertelstunde später eine Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

20 Uhr: Lichtbildervortrag des Herrn Seff Protesch, „Von Sonntags-Schifahrten in den Niederen Tauern", mit zahlreichen Lichtbildern.

Alle unsere Mitglieder, welche im Winter 1910/11 der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. beigetreten sind und daher in diesem Winter das 25. Jahr der Ski-Vereinigung angehören, werden dringendst ersucht, dies zu Kontrollzwecken der Leitung ehestens bekanntzugeben.

Skischule Abtenau am Tennengebirge, Salzburg
Leichtestes bis schwerstes Gelände für Übung und Touren von 700 bis 2400 m Höhe, anerkannter Schneereichtum. Mäßige Preise. Auskunft postwendend.

AV.-Mitglieder kaufen
Stichte **Dirndl- und Trachtenkleider**
fertig und nach Maß billigst und aus erster Hand nur bei der Verkaufsstelle kunstgewerblicher Handarbeiten „Frauenarbeit"
Trockenwolle 1. Bezirk, Teinfaltstraße 4

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungarg. 27. Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-30.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Dreirad- und Motorradkurse. Wien, 17., Hernalsergürtel 9, B-45-3-16. 6., Gumpendorferstraße 22, B-28-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 4., Belvederag. 23, Tel. U-41-6-67. Inhaber: Ing. Karl Mach, Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Erm.

Baumeister

Ing. August Hauser Wien, 19., Sieveringerstraße 26. Tel. B-10-8-34. Mitglieder Begünstigungen

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-50-0-52. Wien, 6. Bez., Liniengasse Nr. 28.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen, Zentralheizungsanlagen, übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1869. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Heinr. Daibinger's Witwe Nfg. Olga Hüttmeier geb. Daibinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24. Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856. Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg** Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 9., Liechtensteinstraße 39. — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten. — Mitglieder Begünstigung.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schihüte.

Damenkonfektion und Stoffe

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85. Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Eduard Schopps Söhne 7., Mariahilferstraße Nr. 54. Seidenstoffe. — Wollstoffe. Sämtl. Damenputzartikel, Damenmäntel und -kleider fertig und nach Maß.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Damen- und Herrenmode Wäsche, Strickwaren Otto Libert, 12., Hauptstraße 2 (Ecke Schönbrunnerstr.) Mitglieder 5% Rab.

Wäsche, Strick-, Wirkwaren Linzbauer Wien, 2., Taborstraße Nr. 46.

Sauerstein & Co. Wien, 14., Sparkassenplatz 5. (Straßenbahnlinie 8.) Mitglieder 5% Rabatt. Mäntel, Kleider, Blusen, eigene Maß- und Trauerwarenabteilung.

H. Winkler jun. Wäsche, Herrenwäsche und Modeartikel. Spezialist in Hemden nach Maß. Wien, 3. Bezirk, Landstraße Hauptstraße 81.

Damenschneider

FRANZ KVASNICKA DAMENSCHNEIDER WIEN 15. MARIAHILFERSTR. 151 EINGANG HEIMHOFGASSE R 35 1 92 B

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Maria Altenaichinger 18., Währingerstr. 100. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Drogerien

Edelweiß-Drogerie 16., Brunnengasse 36 (Austria-Mitglied) Kräuter, Verbandstoffe, Haushaltungsartikel, Parfumerie und Photoartikel.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-1-85. Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant, Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6. Theobaldgasse 11 Telephon B-25-5-51

Gaststätten

Lindenkeller Restaurant „Linde" Wien I., Rotenturmstraße 12 Menu: 1·20, 1·50, 1·80. Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria d. V. A. V. Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Josef Böck Glas — Porzellan — Kristall — Keramik. Wien, 4., Hauptstraße 15-17.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria. 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B 34-1-38 B

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zwgst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. S. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·- (Tlz.). Tel. A-38-6-55. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24, 8., Albertgasse 20, 15., Neubaugürtel 29, 19., Gymnasiumstraße 79.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Fertig und nach Maß bekommen Sie bei Tuma für wenig Geld immer was Gutes! Ako-Lieferant Schneidermeister Karl Tuma, Wien, 11., Hauptstraße 67.

Herren- und Damenschneider

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu zeitgemäßen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Prechtlgasse 3, bei der Volksoper. Fernruf A-24-1-43 L.

Johann Wytrisal Wien, I., Neuer Markt 12 (Plankengasse 1) Telephon R-22-800

Herren- und Damenstoffe

Stoffe Englische Qualitätswaren **Melchert & Seipt** Wien, 1., Churhausgasse 1 (Stephansplatz) Bestand seit 1890

Herren- und Damenwäsche

Hans Schoißwohl Wien, 8., Langegasse 59. Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Strickmoden, Trainingsanzüge, Bauernjanker, Bureaumäntel. Eßlinger Trockenwolle 5%

Herrenwäsche u. Herrenmode

siehe Damen- u. Herrenmode

Lederwaren und Reiserequisiten

E. Luser Taschner. 1. Bez., Schellinggasse 7. — Für Ostern große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

TASCHNER JILKA DAMENTASCHEN KOFFER - LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 5% RABATT

Rucksäcke Proviant-taschen

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Ö. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Leinen- und Baumwollwaren

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65. Fernruf A-20-3-65.
Inlaid - Korklinoleum - Donaulenm - Wachstuch - Mitglieder 5% Rabatt.

Wagner Linoleum Linerusta-Wandverkleidung, Wachs- und Lederteppiche. Wien, 1., Hoher Markt 3, Fernruf U-20-2-18. Mitgl. 5% Rabatt.

Mietwäsche

siehe Artikelkatalog (Kreuzworträtsel)

Möbel

Hemme jun. 6., Hirschengasse 21. Ruf B-21-9-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen, Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Dittlebg. 7, Tel B-40-1-20.

Tischlerwerkstätte Gebhardt 5., Einsiedlerplatz 4. Telephon B-22-4-77.
Moderne Wohnungsgestaltung. Neuanfertigung und Umbau.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Parfümerien

Parfümerie „Fioris" Wien, 1., Graben 29. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseife, Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Kürschner Zilek 3., Landstr. Hauptstr. 38. (Austria-Mitglied.) Telephon U-11-8-66. Alle Arten Pelzwaren. Mäntel nach Maß. Reparaturen billigst. Mitglieder Begünstigungen.

Jovanović
Königl. serb. Hoflieferant
Inhaber: Olga Jovanović. Wien, 8., Piaristeng. 7, 1. Stock. Tel. A-20-0-76.
Neueste Modelle. Reparaturen u. Umarbeitungen. Solide Preise.

Seehundfelle Kürschnermeister **August Kraus**
Feinste Pelzverarbeitung Wien, 1., Seilerstätte 1. Telephon R-20-3-51.
Mitglieder 5% Rabatt.

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44. Übernimmt jegliche Pelzarbeit in gediegenster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

Karl Szilaghi der Kürschner mit der erstklassigen Modellkollektion und dem großen Fellager.
Wien, 4., Suttnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Radio- und Elektrowaren

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-2-81
Radioapparate, kunstsich. Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung.

Schl-Erzeugung

Karl Schuh prima Eichen- und Birken-Sud, sämtliche Reparaturen, Bindungen, Montagen.
Wien, 16., Ottakringerstraße 173, Zweiggeschäft 7., Neubaugasse 38.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6.
Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 6., Wäringerstraße 51 Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.



Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16.
Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Spielwaren

W. Pohl Wien, 6., Mariahilferstraße 5.
Illustrierte Preislisten kostenlos.
Anton Rieschs Nachf., Wien, 7., Mariahilferstraße 118.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-40-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung, Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-93

Bei **Schaffer-Dusika** alles ... vom Brettl bis zur Mütze ... ... und selbstverständlich moderne Fahrräder. Wien, 3., Fasangasse 26. Telephon U-17-2-52. Mitglieder Rabatt.

Schiläufern empfohlen: **Sporthaus Wien, 9.**
Fuchsthallergasse 3 **Grete Stahl** Fernruf A-16-0-20 Gegründet 1906

Rudolf Stramitzer (AW.-Mitglied) 1., Bösendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Johann Kaiser Wien, 2., Czerningasse 6.
Spezialist in Berg-, Jagd- und Skischuhen.
Mitglieder Begünstigungen. Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte G. Lenauer 1., Fichtg. 1a. Tel. R-23-9-15. Erzeugung erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rabatt.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof). Telephon B-36-1-80-B. Mitglieder 5% Nachlaß.

Josef Mittelbach Wien, 7. Bezirk, Neustiftgasse 70.
Spezialist in Bergsport- und Haferlschuhen nach Maß. Billige Reparaturen.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 26, Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. Kletterschuhe.

Sport- und Berufskleidung

Spezialhaus Franz Jarischko (AW.-Mitglied)
18., Cerchenfeldergürtel 29, Tel. U-30-5-21. Mitglieder 6% Rabatt.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Benger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Anton Krassl Spezialgeschäft f. Strick- u. Wirkwaren. 1., Rotenturmstr. 10. Tel. R-24-7-16. Stets Neuheiten in Moden-Pullover, Westen, Strümpfe u. Wäsche. Gegr. 1888. Mitgl. 5% Rab.

Leopold Mark 3., Landstraße Hauptstraße 98. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Turnerwäsche aller Art, Kinderartikel. Mitglieder 5%.

Tapezierer und Dekorateur

Josef Ullmann Tapeziermeister, Wien, 15., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Eing. Hagengg. 2). Werkst. f. Tapeten- u. Vorhangard., Matratzen u. Polsterm. sowie alle Reparat. Fernr. U-30-308

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 90. Telephon B-35-6-63.
Teppiche jeder Art, Überwürfe, Vorhänge, Doppelbetthecken. Mitglieder Nachlaß!

L. Trtilek größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge 11., Schlegelhofergasse 6 (Am Spitz 2). Telephon A-31-8-33.
Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65. Fernruf A-20-3-65.
Vorhänge - Überwürfe - Teppiche aller Art - Mitglieder 5% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos, Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 6., Mußdorferstraße 16.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.



Adolf Jungbluth Uhrmachern. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

J. Schottenhammel 15., Rüstelgasse 6. Fernr. R-30-3-56.
Juwelen — Uhren — Gold- und Silberwaren.

Max Selb Juwelier, Wien, 8., Florianigasse 13, Fernr. A-25-6-39. Gegründet 1862. — Eigene Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. — Große Auswahl in Sportuhren.

Uhren, Juwelen — SPALEK 8., Wäringerstraße 21.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6.
Telephon A-11-0-82. Silloflx-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. PEKA

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage

Fernruf U-30-6-55 Gegründet 1867

Empfehlenswerte Gasthöfe, Geschäfte, Schischulen

Kitzbühel 800 m

Seilschwebebahn auf den Hahnenkamm, 1665 m.
54 lawinenfreie Schiturен von 20 Gipfeln.
Berühmte Schischule Kitzbühel. Auskünfte in der Kanzlei der „Austria" und in der Auskunftsstelle des Landes Tirol, I., Tuchlauben, Ecke Bognergasse.

Kitzbühel, Reisch-Hotels jeder Komfort. Prospekte.
Alpenhaus und **Kagringalm** am **Kitzbüheler Horn** 1700 m. Idealstes Schigelände. Pension von S 7.— bis 10.—. Für Schikurse besonders geeignet, gegen Arrangements. Prospekte.

Kitzbühel, Hotel Tyrol 30 Betten, jed. mod. Komf., We. Rest., Pensionspr. v. S 18.— aufw., geheizte Garagen. Tel. 168. Dir.: Ernst Sagmeister.

St. Johann i. T. Hotel Post. Balkonzimmer u. Zentralheizung, auch Ofenheizung. Zimmer zu S 5.—, Pension zu S 9.50, Arrangements.

Das führende Fachgeschäft Innsbrucks
SPORTHAUS PETERLONGO
ist der Inhaber der bekannten
Verlangen Sie unsere neue Winterliste!



HERBST- u. WINTER-NEUHEITEN IN

Herren- und Damenstoffen

in großer Auswahl und den bekannt guten Qualitäten

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, I., Tuchlauben 7

Hochfölden 1070 m. Hotel und Pension Sonne (60 Betten) und Berghotel Hochfölden (90 Betten), die beiden führenden Häuser am Platze, sowohl f. einf. als verw. Ansprüche. Zeitgem. Preise. Ausk. und Prospekte durch den Bes.: Sevakin Gurschler.

St. Anton Berghotel Mooserkreuz, 1500 m, erstkl. Haus mit modernstem Komfort in sonn. Lage mitten im Schigelände. Arrangements außer Hauptsaison. Besitzer: Behrens-Raß.

Sporthotel Lorünser, Zürs a. Arlberg
Haus ersten Ranges mit allermod. Komfort. 100 Betten (m. Dependance). Dens. v. S 15.— bis 22.— Bes. Wilhelm Lorünser.

Hofgastein Kurhaus Rauscher, mod. eingerichtet, Zentralheizg., fl. Kalt- u. Warmw., Thermalb. im Hause. Zimmer u. Frühstück von S 6.— an. Bes.: Viktor u. Anna Rauscher (AV.-Mitgl.)

Zell am See, Pension Straubinger
Saalfeldnerstr. 82 (Pächter M. Krans). Fl. Wasser, Zimmerpreis v. S 2.— inkl. Heizung. Pension S 7.50. Besond. geeignet f. Schikurse.

Skischule Schmittenhöhe, Zell am See
Schikurse für AV.-Mitglieder S 20.— für 6 Tage. Getrennte Gruppen je nach Können. Hans Dauthich, akadem. Turn- und Sportlehrer.

Hotel Tauernpaßhöhe (1738 m) in Obertauern. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser. Eigener Schilehrer. Pension von S 12.— an.

Hotel Tauernhöhe-Wiesenegg Größtes und ältestes Haus am Radst. Tauern. Prospekte: Tauernhaus, Wiesenegg, Obertauern.

Wintersportplatz Radstadt Zahlreiche Turenmöglichkeiten.
Ständige Schikurse d. Radstädter Schischule Hochleitner-Pichler. Pensionspreise: S 4.50 und 5.—. Schnellzugsstation.

Radstadt, Hotel Post Hauptplatz, Haltestelle aller staatlichen u. privaten Autobusse. Zentrum aller Wintersportgäste. Pension S 7.— bis 10.—.

Radstadt Gasthof u. Rest. Haberfutter. 856 m. Tel. 28. Eigene Konditorei. Weinstube, Bad, Garage. Pensionspreis v. S 7.— bis 9.—. Bewirtschafter des Schiheims Gnadenalm, 1300 m.

Ramsau, 1000—1300 m sichere Schneelage

Skischule Heiner Perner

Gasthöfe: Pehab, Kulm, Almfrieden, Steiner, Ramsauhof, Kielhuberhof, Stierer, Auwirt, Karlwirt. Pensionspreise von S 5.— bis 6.50, elektr. Licht, Ofenheizung. Verlangen Sie Prospekt.

Fremdenverkehrsverein Ramsau bei Schladming.

Hotel Alte Post — Gasthof Brunner, Schladming
Pension von S 6.— Pension von S 5.—
beide am Hauptplatz. Zimmer von S 2.— an. Erstklassige Wiener Küche. Eigene Fleischhauerei. Ausschank naturbelassener Langenlois Bauernweine.
Besitzer: Adolf Brunner.

Berg- u. Skischuh-Erzeugung Roman Sampl Schladming, Salzburgerstraße 95. AV.-Mitgl. Rabatt

Ski-Erzeugung Florian Hofer, Öblarn
Ennstal, Steiermark, bewährte Marke „Ennstal". Verl. Sie Drosp.

Kaz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kaz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Dens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kaz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Semmering Palace ist wieder Hotel im Zentrum der Wintersportplätze.

Modernes Haus, 60 Zimmer, fließendes Wasser, Zentralheizung, Lift, Gesellschaftsräume. Pensionspreis ab S 12.—. Telephon 70. Inhaber: F. Tobauer.

D. Petters Gösserbräu Wien
Größtes Bierrestaurant. I., Elisabethstraße 3.

FESCHE SKI-ANZÜGE
(auch einzelne Skihosen)
für Damen u. Herren
liefert Maßwerkstätte
A. FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückeng. 14
Telephon A-38.602
Skistoffe lagernd. H.S.-Cord lagernd



V. b. b.

Mitteilungen
Nachrichten

Amtliches Mitteilungsblatt des Alpenvereins-Zweigvereines Mariahilf und Umgebung
Telephon L - 28 - 4 - 85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, 1., Dr. Ignaz Seipel-Platz 2
Postsparkassen-Konto 10.462
Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 49, Fernruf U-48-0-17.

73. Vereinsjahr | Wien, im Julmond (Dezember) 1935 | Folge 12

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen



Sporthaus
Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15.
Tel. B 31-3-31



Vermehrte Ausgabe 1936

REICHER INHALT:
263 Haupt- und Nebenkarten. Dabei neu eine eigene Karte von Abessinien.
50.000 geographische Namen enthält das Namenverzeichnis.
BEIGABE: Geographisch-statistisches Handbüchlein 1936.

Leinenband S 15.75

Das Geschenkwerk!

KARTOGR. ANSTALT FREYTAG & BERNDT, WIEN
VII., Schottenfeldgasse Nr. 62
Stadtgeschäft: ARTARIA, Wien, I., Kohlmarkt Nr. 9

„Zur Brieftaube" Josef Deim & Sohn GEGRÜNDET 1867
Ältestes Spezialgeschäft für Kindermoden / Herren-, Damen- u. Kinderwäsche / Babyausstattungen
IX., Nußdorferstraße 38
Filialen: XV., Mariahilferstraße 141
XVIII., Währingerstraße 112



Für das Fest:

Was schenke ich? Wo kaufe ich?

Frohes Weihnachtsfest
und glückliches Neujahr

wünscht allen AUSTRIAMITGLIEDERN

Kleiderhaus Huber
3., Landstraße Hauptstraße 23

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß



HANDSCHUHE
M. GIBIAN Wien, I., Weihburggasse 8, Wien, VI., Mariahilferstraße 113, Wien, VI., Mariahilferstraße 47.
Mitglieder 5% Rabatt.

RADIO ARLETT
Apparate aller Marken
Größte Auswahl!
Günstige Zahlungsbedingungen!
Sachgemäße und aufrichtige Beratung
WIEN VII KIRCHENG. 15



Schiläufer
finden alle Ausrüstungsgegenstände in bester fachmännischer Ausführung in der
Warenstelle des Deutschen Turnerbundes
Ges. m. b. H.
Wien, 1., Walfischgasse 12
Fernruf R-25-0-16 R-25-1-16
Winterpreisliste verlangen!

Sportgerechte und geschmackvolle Kleidung für jeden Sport: Westen, Pullover, Blusen, Hemden, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Fäustlinge, Mützen, Tücher, Unterwäsche usw. Mitglieder 5% Rabatt!
Raimund Ittner I., Spiegelgasse 2, I., Kärntnerstr. 45, 6., Margarethenstraße 8.

MODE Seidl
WINTERSPORTMODEN
SEIDENSTRÜMPFE
1., Kärntnerstr. 18
(Seidl-Ecke)

„Die Weihnachtsfreuden der Kindheit sind Erinnerungen fürs Leben" ...
die schönste Weihnachtsfreude ist:
NIESSNER-SPIELZEUG
7., Kirchengasse 9

Spezial-Berg- u. Skischuh-Werkstätte
RUDOLF DIVISEK
15., Giselhergasse Nr. 4
U 34-2-29
15., Markgraf Rüdigerg. 18
U 34-0-31

Für die WEIHNACHTS-EINKÄUFE empfiehlt sich
JOSEF DEIM & SOHN
9., Nußdorferstr. 20
15., Mariahilferstr. 161
18., Währingerstr. 112
Zur Brieftaube
Damenwäsche - Herrenmode - Kinderwäsche - Kindermode

WAGNER
LINOLEUM
TEPPICHE
I., Hoher Markt 3. Kokos, Bouclé, Velours

Wechselseitige Wirtschaftshilfe
reg. Gen. m. b. H. Wien, 1., Teinfaltstraße 1
veranstaltet in ihren Räumen eine ständige Ausstellung, welche den Zweck hat, ein Wegweiser für das kaufsuchende Publikum zu sein. (Geöffnet: 9 bis 18 Uhr.)
Jeder Geschäftsmann und jede Hausfrau soll Mitglied dieser Genossenschaft sein und mindestens einen Anteil zeichnen. (Ein Genossenschafts-Anteil beträgt S 5.—)

WÄHLE DEIN BILD
WIEN, I., KÄRNTNERRING 13
Tel R 25-309
Ihr bestes Bild (9 × 14) aus
25 verschiedenen Aufnahmen S 6.—
6 weitere verschiedene Postkarten S 2.— 2 weitere verschiedene 18 × 24 Bilder S 14.—

Leopoldine Sumetsberger 6., Stumperg. 26
Spielwaren ✦ Haus- und Küchengeräte

Josef K. Schmidt, Stahlwaren Fachgeschäft für zeitgemäße Eßbestecke
Touristenmesser, Knicker, Scheren aller Art
7., Lerchenfelderstr. 139

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. PEKA

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage

Fernruf U-30-6-55 Gegründet 1867

Handschuhe u. Modewaren, Wäsche, Strümpfe, Socken, Krawatten

Marie Umlauf

Tel. A-34-7-78 6., Gumpendorferstr. 41 Tel. A-34-7-78

In unserer Schwemme

Okkasionskäufe

Auswahl wie nie zuvor zu erstaunlich niedrigen Preisen. — Porzellanhaus

ERNST WAHLISS A. G.

I., Kärntnerstraße 17

TASCHNER JILKA — DAMENTASCHEN KOFFER - LEDERWAREN — WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 5 — 5% RABATT

Rucksäcke Proviantaschen

Schlesische Leinen, Brautausstattungen Herren- und Damenwäsche

ERNST HOLETSCHEK

16., Hofferplatz 8 (Thaliastr.)

Mitglieder Rabatt

Das Ende des Blindphotographierens!



Exakta

Kleinbild-Reflex

Auswechselbare Optik bis 1:2!

Schlitzverschluß 1/1000–12 Sek.!

Ihagee KAMERAWERK STEENBERGEN & Co

Selbstauslöser!

Prospekt gratis!

DRESDEN

Striesen 841

Nur beim Photohändler erhältlich!

Ihagee-Vertretung für Österreich:

EDUARD FREUNDL, WIEN



IV. Olympische Winterspiele Garmisch-Partenkirchen

6. bis 16. Februar 1936

Auskünfte über

Eintrittskarten,

Ausreise,

Unterkunft,

Fahrpreisermäßigung und

Ausgabe von Prospekten

in der Austria-Kanzlei

in allen

großen Reisebüros Wiens

und

der Bundesländer

Der neue

EMPE Ski mit der Metallgleitfläche

In allen Sportgeschäften



SEB. BEER

Wien, I., Michaelerpl. 6

Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe

TELEPHON R-24-1-62

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Ferne. U-15-4-84

Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Köstlich ist Simonsbrot auf Skitouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 60. Täglich Versand.

Gegenüber der Burg

bekommen Sie aus den besten erprobten, reißfesten Corden und Kammgarnen einen guten

Ski-Anzug

Es ist seit Jahrzehnten bekannt: wer gute Ausrüstung will, der geht zum

Loden-Plankl

Wien, I., Michaelerplatz 6 Fernruf R-23-1-68

Maßschneiderei Lodenvertrieb

Spezial-Ski- u. Bergschuhe fertig und auch Naß garantiert wasserdicht

Bergschuh-Spezialist

DIVISEK



WIEN, XV.,
Markgraf-Rüdigerstr. 18
Telephon U-34-2-29
U-34-0-31
Mitglieder 5% Nachlaß

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch + Leopold Metzger



Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29.
Fernruf B-35-8-39. Gegr. 1875.
Mitglieder 5% Rabatt.

F. Turczynski

WIEN, I., WOLLZEILE 18

Spezialgeschäft für Skibekleidung u. -Ausrüstung

Gegründet 1882



Erzeugnisse erster Güte!

Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.

Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.

Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft

Verkaufsverband ob. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften

Schärding, Oberösterreich.

Die sportgerechte Skiausrüstung

für die Dame, den Herrn, das Kind zu zeitgemäßen Preisen im

Sporthaus W. Pohl

VI., Mariahilferstraße 5 Gegründet 1854

Schlittschuhe, Eislaufstiefel, Trainingsanzüge

Preisliste kostenlos



Sportler bevorzugen Falk-Tabak-Waren!

VÖLKER ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

73. Vereinsjahr | Wien, im Julmond (Dezember) 1935 | Folge 12

Berufsfrei 1936!

Abermals ist ein Jahr in die Unendlichkeit versunken, ein Jahr der Arbeit, der Sorge, des Kummers, aber auch ein Jahr erfreulicher Ereignisse. Wenn auch nicht von neuen und schönen Bauten berichtet werden kann, so gab es doch reichlich Arbeit mit der Erhaltung und Ausbesserung von Hütten, Wegen und Wegzeichen, in der Betätigung unserer Gruppen und in der Werbung für den Besuch unserer wundervollen Alpenländer durch Bild, Wort und Schrift.

Das Erfreulichste aber für den Vorstand und den gesamten Ausschuß bot die Feststellung einer fast unlöslichen Verbundenheit der Mitglieder mit ihrer „Austria". Und gewisse Geschehnisse stärkten dieses Vertrauen, diese Anhänglichkeit nur noch mehr, im Sinne des Wortes: „Und im Unglück nun erst recht!"

Wohl: Die körperliche und geistige Not der Zeit hat viele unserer treuen Mitglieder hart getroffen, und nicht wenige mußten sich nach langem Zögern und Widerstreben schweren Herzens doch entschließen, aus unserem Verein zu scheiden; sie waren außerstande, den Mitgliedsbeitrag aufzubringen. Wo es möglich war, solchen Getreuen mit Hilfe des Austria- und Nothilfesäckels das Bleiben zu erleichtern, geschah es freudig. Andere, ganz Trostlose, versprachen wiederzukommen, sobald sie das Nötige zum Leben besäßen.

Geradezu rührend aber sind die Zeichen der Treue, die sich darin kundtun, daß Mitglieder sich selbstlos bereit erklärten, für andere, noch weniger Begüterte, den halben Mitgliedsbeitrag zu bestreiten. Wo solcher Geist herrscht, da braucht einem um die Zukunft nicht bange sein!

Gestärkt durch die frohe Überzeugung, mit unseren lieben Mitgliedern eines Sinnes zu sein, wollen wir, Hand in Hand mit ihnen, vom alten Jahr Abschied nehmen und die Schwelle des neuen Jahres erhobenen Hauptes betreten, vor uns die reinen und hohen Ziele des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, auf den Lippen das Gelöbnis: Berge, Deutschtum, Heimat!

Alle unsere treuen Mitglieder grüßen und beglückwünschen wir zum neuen Jahre mit aufrichtigem Handschlag und mit einem herzlichen Berg- und Schiheil!

Pichl.

Einladung zur Jubilaren-Feier

am **Dienstag**, den 17. **Dezember** 1935, im Festsaale des Militärkasinos, Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Vortragsfolge:

Wiener Männergesang-Verein unter der Leitung des Chormeisters Direktor Georg Gruber.

Jubilaren-Ehrung.

Ansprache des Vorstandes Pichl an die Jubilare.

Ehrung von Mitgliedern der Führerschaft.

Neubauer Musikbund „Franz Schubert" unter der Leitung des Kapellmeisters Ludwig Kraus.

Anny Antl-Plakovitz, Tonkünstlerin.

Direktor Fritz Zoder, Vortragsmeister.

Beginn 19.30 Uhr.

Dunkle Kleidung.

Karten zu S 1.— (Jugendliche S —.50) in der Austria-Kanzlei und an der Abendkasse.

Vormerken! Samstag, 1. Februar 1936: Austria-Kränzchen im Linzinger Kaufhaus

Auf, nach Garmisch-Partenkirchen!



IV. OLYMPISCHE WINTERSPIELE 1936 GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sonderfahrt und gemeinsame Reise zu den 4. Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen.

Die gewaltige Anteilnahme, welche der Abhaltung der Winter-Olympia in dem bekannten bayrischen Wintersportplatz Garmisch-Partenkirchen überall entgegengebracht wird, die vielen Anfragen aus den Mitgliederkreisen sowie die große Bedeutung, die dieser Veranstaltung als der ersten deutschen Olympia zukommt, hat uns veranlaßt, gemeinsam mit anderen befreundeten Vereinen eine Fahrt in diese herrliche Gebirgsgegend zu veranstalten.

Es sei nochmals festgestellt, daß der Besuch der Winterspiele von den österreichischen Behörden unter den bereits bekanntgegebenen Bedingungen erlaubt, ja gefördert wird, wofür diesen Stellen aufrichtiger Dank gebührt.

Nachstehend bringen wir die genaue

Veranstaltungsordnung.

Dauer der Reise: 9. bis 16. Februar 1936.

Abfahrt: Mit Sonderzug von Wien-Westbahnhof am Samstag, den 8. Februar 1936, nachmittags. Ankunft zeitig früh im Unterkunftsort, wo die Zimmer bezogen werden und ein Frühstück eingenommen wird. Weiterfahrt nach Garmisch zum Besuch der ersten Veranstaltung.

Rückfahrt: Mit Sonderzug von Garmisch am Sonntag, den 16. Februar 1936, abends, der Montag früh wieder in Wien eintrifft, so daß jeder Teilnehmer an diesem Tage seinem Beruf nachgehen kann.

Die genauen Fahrzeiten werden noch bekanntgegeben werden.

Unterkunft: Alle Teilnehmer, die sich rechtzeitig anmelden, werden in einem Ort, und zwar in Scharnitz, untergebracht. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern, doch stehen auch Einbettzimmer in beschränkter Zahl gegen Aufzahlung zur Verfügung.

Veranstaltungen: Während der acht Tage unseres Aufenthaltes wird durch sieben Tage täglich eine Veranstaltung besucht. Ein Tag, und zwar Dienstag, der 11. Februar 1936, wird dazu benützt, die Umgebung von Scharnitz kennenzulernen. Es stehen jeweils Stehplätze zur Verfügung. Bessere Plätze können nach Maßgabe und Aufzahlung ebenfalls bestellt werden.

Folgende Veranstaltungen wurden ausgewählt:

Sonntag, den 9. Februar 1936: 11 Uhr, Schi-Slalom für Herren.

Montag, den 10. Februar 1936: 9 Uhr, Schi-Staffellauf (4 × 10 km).

Dienstag, den 11. Februar 1936: Scharnitz.

Mittwoch, den 12. Februar 1936: 10 Uhr, Eisschnellauf (5000 m).

Donnerstag, den 13. Februar 1936: wahlweise:
11 Uhr, Sprunglauf für Kombination;
14.30 Uhr, Eiskunstlauf (Paarlauf).

Freitag, den 14. Februar 1936: 10 Uhr, Eishockey.

Sonnabend, den 15. Februar 1936: 8 Uhr, Schi-Dauerlauf (50 km).

Sonntag, den 16. Februar 1936: 11 Uhr, Schi-Spezialsprunglauf auf der großen Olympiaschanze und die Schlußfeier im Olympia-Kunsteis-Stadion.

Die Fahrt von Scharnitz nach Garmisch erfolgt täglich früh zur gleichen Zeit mit außerfahrplanmäßigen Zügen. Die Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben werden. Die Rückfahrt ist jedem Teilnehmer freigestellt. Die genaue Einhaltung der Abfahrtszeiten ist unbedingt notwendig, worauf schon jetzt aufmerksam gemacht wird.

Aufenthalt in Garmisch: Den Reiseteilnehmern stehen genügend Gruppenführer zur Verfügung, die beim Besuch der Veranstaltungen anwesend sein werden, aber auch in der übrigen Zeit Führungen veranstalten. Die prachtvolle Umgebung ermöglicht viele Schiturен, wie z. B. auf Wankspitze, Kreuzeck, Alpspitze usw. Mit den zünftigen Schifahrern und Bergsteigern wird vielleicht auch die Zugspitze bestiegen werden. Jedenfalls werden die Gruppen entsprechend zusammengestellt. Es besteht jedoch kein Zwang zur Teilnahme an diesen Ausflügen. Wer seine Freizeit selbst ausfüllen will, dem ist dies selbstredend auch möglich.

Verpflegung: Diese kann von Scharnitz mitgenommen werden, doch ist genügend Vorsorge zur Verpflegung all der vielen Zehntausende Besucher getroffen. Es wird ein Eintopfgericht bereits zum Preise von RM. —.50 ausgegeben.

Geld: Laut Devisenvorschriften dürfen fremde Gelder bis zum Werte von S 500.— und außerdem S 200.— in Noten mitgenommen werden. Bezüglich Marknoten besteht eine eigene Verordnung.

Die Gesamtkosten der Reise betragen S 115.—.

In diesem Betrag ist inbegriffen:

1. Sonderzugsfahrt von Wien nach Scharnitz und zurück, 3. Klasse.
2. Tägliche Fahrt von Scharnitz nach Garmisch und zurück, 3. Klasse.
3. Ausweiskarte für den Grenzübertritt.
4. Amtliches Festabzeichen.
5. Unterkunft für sieben Nächte in einem Mehrbettzimmer.
6. Ein ausgiebiges Frühstück täglich.
7. Eintrittskarte für alle im Programm vorgesehenen Veranstaltungen (Stehplätze).
8. Führungen.

Bei der Sonderzugsfahrt kann auch die 2. Klasse gegen Aufzahlung von S 11.30 für die Hin- und Rückfahrt benützt werden.

Andere Fahrtausweise können zur Fahrt mit dem Sonderzug nur mit besonderer Bewilligung benützt werden.

Anmeldung.

Die Anmeldung hat in unserer Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden zu erfolgen. Es ist ein Anmeldeblatt, das in der Kanzlei aufliegt, in allen Teilen genau auszufüllen und gleichzeitig eine Anzahlung von S 20.— zu erlegen. Außerhalb Wiens wohnende Teilnehmer melden sich schriftlich oder durch ihren Verein (Sektion) an. Wird die Anzahlung mit Postsparkassa eingezahlt, so gilt die Anmeldung erst vom Tage des Eintreffens der Anzahlung an. Dies ist wichtig, weil alle Wünsche genau in der Reihenfolge der Anmeldung erfüllt werden. Die Anfragen sind so zahlreich, daß es gut ist, sich rasch zu entschließen.

Bis 10. Jänner sind weitere S 20.— und der Rest bis 31. Jänner 1936 einzuzahlen.

Die Anmeldung ist bindend, da auch wir bindende Vereinbarungen eingeben mußten. Nur in besonderen Fällen kann von der Anmeldung zurückgetreten werden, in diesem Falle verfällt die erste Anzahlung.

Die Anmeldungen sollen bis 31. Dezember 1935 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur nach Maßgabe der vorhandenen Unterkünfte berücksichtigt werden, auch ist es dann ungewiß, ob diese Teilnehmer in dem gleichen Ort untergebracht werden können. Wiener Teilnehmer haben gleichzeitig den gültigen Reisepaß abzugeben, der gemeinsam mit der Ausweiskarte nach polizeilicher Vidierung zurückgestellt wird. Auswärtige Teilnehmer haben den Paß einzusenden und die Vidierung nach Einsendung der Ausweiskarte selbst vornehmen zu lassen (zuständige Bezirkshauptmannschaft).

Auskünfte erteilt die Kanzlei. Für besondere Fälle und bei Überlastung des Kanzleipersonals steht die Reiseleitung zur Verfügung. Tag und Stunde ist jeweils in der Kanzlei zu erfragen.

Besondere Wünsche: Diese werden soweit wie möglich erfüllt. Wer schon am 6. Februar in Garmisch sein will, kann mit unserer Karte den Sonderzug des Österreichischen Verkehrsbüros benützen, der am 5. Februar von Wien abfährt, und sich ab 9. Februar unserer Reise anschließen. Wir werden den Aufenthalt auch für die ersten Tage besorgen, diese Kosten sind jedoch gesondert zu bezahlen.

Umgekehrt können auch Teilnehmer, welche die F. I. S.-Wettkämpfe besuchen wollen, noch eine Woche länger bleiben und erst am 23. Februar mit einem Sonderzug des Österreichischen Verkehrsbüros ohne Aufzahlung zurückfahren. Diese Möglichkeit ist nur für eine beschränkte Zahl offen.

Wir bemerken, daß sämtliche Teilnehmer vor der Reise zu einer Besprechung eingeladen werden, wo die letzten Weisungen ausgegeben werden sollen.

Die nächsten Verlautbarungen erscheinen in der Jännerfolge der „Austria-Nachrichten".

Die Reiseleitung behält sich notwendige Abänderungen der Veranstaltungsordnung vor, ebenso müßten unvorhergesehene und allgemeine Mehrauslagen für die Gesamtkosten angerechnet werden.

So wollen denn auch wir dazu beitragen, diese deutsche Winter-Olympia durch unsere Teilnahme zu einem österreichischen Erlebnis zu gestalten. So wie sich unsere Wettkämpfer „zur Ehre des Vaterlandes und zum Ruhm des Sports" an den Spielen tätig beteiligen, so wollen auch wir unser Heimatland würdig vertreten.

Unsere Mitglieder, Freunde und Gäste sind hiezu herzlichst eingeladen!

Die Reiseleitung

(Julius Gallian: Kanzlei des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, geöffnet von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr, Fernruf B-28-4-85.)

Rauhnacht.

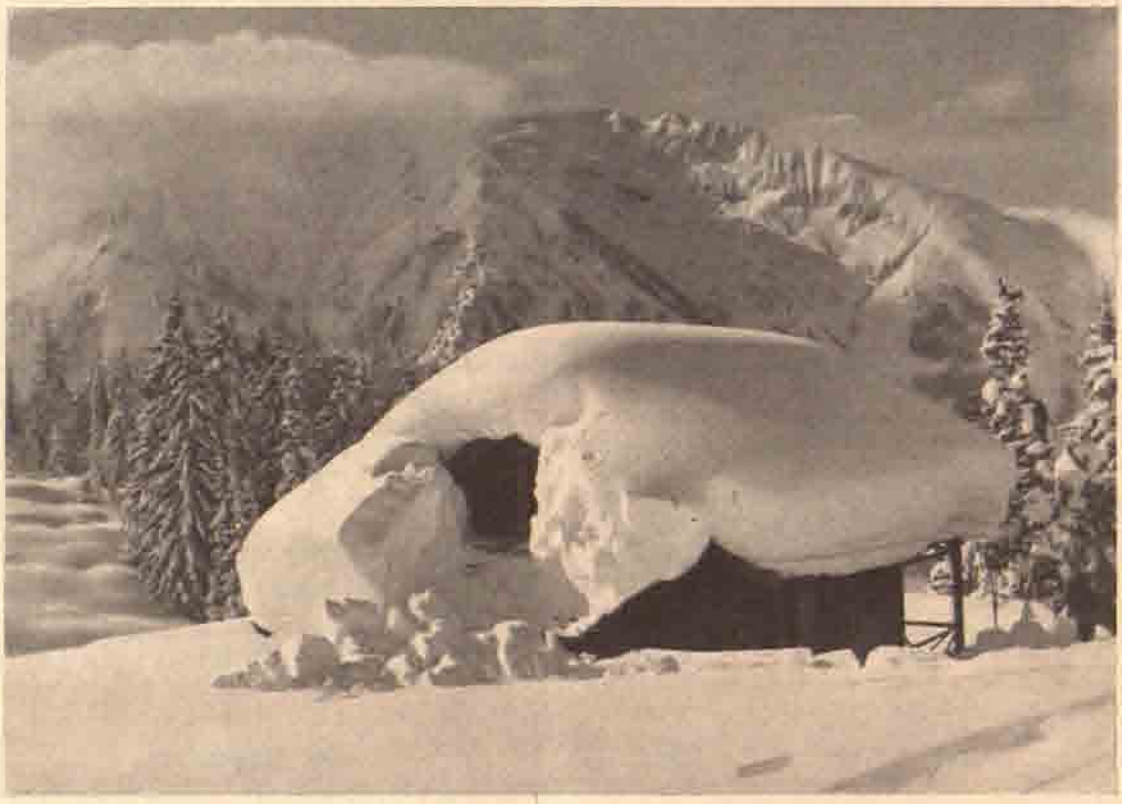
Von M. L.

Einmal. Im letzten fahlen Licht des trüben Wintertages hatten sich meine Bretter den Weg durch den tiefen, weichen Flaum zu der kleinen Almhütte, die mir für einige Tage als Zuflucht vor dem Getriebe der großen Welt dienen sollte, emporgebahnt. Dicke, weiße Schutzmauern hatte der Wind rund um mein Obdach gebaut und es schien ganz, als wolle mir der Winter helfen, einsam zu bleiben und auszuraften. Beim Eintritt unter das rauchgeschwärzte Dach der Hütte hatte ich noch überall die Hand fühlen können, die hier im Sommer geschaltet hatte und nun wohl schon seit Wochen das Vieh in den feuchtwarmen Winterställen des Tales betreute. Sauber aufgebeugt war das Holz im Herdloch gelegen und in blanker Reihe waren Töpfe und Pfannen an der Wand gehangen. In schönster Ordnung hatte man den gemütlichen Raum den guten Geistern überlassen, die nun den Winter über in ihm herrschen sollten. Es war mir gar nicht so leicht gefallen, diese Ordnung zu stören und mit meinem Lärm und meinen rauhen Hantierungen die guten Hausgeister aus ihrer Beschaulichkeit aufzuschrecken. Geräuschvoll hatte ich die Ruhe des Raumes durchbrochen, mir mein Mahl bereitend, und selbst durch die Reinigung des Geschirrs und durch genauestes Aufräumen konnte ich meine Spuren nicht so ganz tilgen. Nach einem kurzen Blick in die dunkle, stille Winternacht hatte ich das duftende Heulager aufgesucht.

Nun lag ich unter den dicken Decken wohlgeborgen und blickte zu den geschwärzten Balken empor, auf denen die letzten Flammen im Herde roten, zuckenden Schein malten. Ab und zu knackte ein Scheit im Herde, draußen gluckste leise der Brunnen, sonst war es ganz ruhig. Wohlig streckte ich mich in der Wärme und doch, ich konnte keinen Schlaf finden. Irgendwie konnte ich das Gefühl, ich sei doch nicht ganz allein im Raume, nicht unterdrücken und verdoppelte meine Aufmerksamkeit, um ein Zeichen für die Bestätigung meines Empfindens zu erhaschen. So kam ich ganz allmählich in einen traumhaften und doch wieder hellwachen Zustand hinein, der Zauber der Rauhnacht, die uraltem Glauben zufolge den Dingen Sprache und Stimme verleiht, begann auf mich zu wirken. Die Geister, die ich bei meinem Eintritt in den Raum zunächst verscheucht hatte, kamen wieder hervor, und es

begann ein seltsames Leben rings um mich, fühlbar und doch unsichtbar. Still lag ich da und hörte zu, ganz im Bann der geweihten Stunde, mit angespannten Sinnen.

In der Wärme des Herdloches saß der Hüttenkobold und grinste mich, wie ich deutlich fühlen konnte, höhnisch an. Fast vermeinte ich den verschmitzten Kerl zu sehen, der sich sehr rasch mit mir auf seine etwas ungestüme Art bekannt gemacht hatte. Gewiß war er es gewesen, der mir beim Holzspalten den Daumen fest in ein Scheit geklemmt hatte, gewiß hatte er mir aus dem Herd beißenden Rauch ins Gesicht geblasen und mir dann, als ich tränenden Auges zur Tür flüchtete, den dicken Balken vor den Kopf gehalten, der solch nachhaltigen Eindruck gerne vermißt hätte. Mit einer knapp vor dem Ellbogen umgeworfenen vollen Teeschale hatte er mir wohl weismachen wollen, ich sei selbst so ungeschickt. Nun saß er wohl da



Schi-Heil 1936!

Aufn.: Hugo Tomaschek.

und überlegte, ob der neue Titel, Tücke des Objektes, den ich ihm nachgeschrieen hatte, besser sei als sein alter, ehrwürdiger Name Kobold.

Im Herd zersprangen wieder ein paar Scheiter und die neu auflodernden Flammen drangen mit ihrer Sprache zu mir. „Sieh, dies Holz, es kommt vom Wald, der dich beschirmt. Er hat dir diese Unterkunft bauen helfen und gibt dir nun darin Wärme und Leben. Er gibt dir in heißen Tagen seinen Schatten und sorgt dafür, daß dir nie Erfrischung fehle. Immer stand er schützend über deinem Volk, das sich in seinem gewaltigen, natürlichen Dom der Verehrung des Guten hingab, dessen Geist sich in seinen grünen Räumen mehr nach innen kehrte und auf diese Art zu den höchsten Leistungen befähigt wurde. Er lieh deinem Volk aber auch seinen Schatten zum Abwehrkampf gegen fremde Bedrückung und gab dann freudig sein Holz zu den Siegesfeuern. Er gibt deinem Volk zur Bewahrung seiner Geistesgüter, zum Festhalten seiner ruhmvollen Geschichte und für neue Forschung das Papier. Er steht mitten in deinem und deines Volkes Leben und ist mit ihm untrennbar verwachsen."

Knisternd regte sich unter mir das Heu mit seinen Halmen und tausenden vertrockneter Blumen. Es sprach zu mir: „Ich komme von der Wiese. Auch sie gibt dir Leben. Sie nährt deine Haustiere und bringt dir auf viele Art Nahrung und Kleidung. Dein Geschlecht hat ihr einst jene Pflanzen entnommen, deren Nachkommen heute veredelt und herausgezüchtet dir das tägliche Brot und und Kleidung schenken. Gibt dir der Wald Ruhe und Ausgeglichenheit beim Denken, so gibt dir die Wiese fröhliche Weite und bunte Farben durch ihren Raum und ihre Blumen. Auf ihr hast du jubelnd deine ersten Schritte ins Leben getan, sie hat dein erstes Glück gesehen und jene Worte gehört, mit denen du sonst so kargst, da du sie für die Eine bewahrst. Sie hat damals ihren schönsten Schmuck angelegt und dir auf den ersten Weg, den du nicht mehr allein gingst, die schönsten Blumen gestreut. Sie hat es stets gütig gewährt, daß du von ihrem Schmuck raubtest und hat dir die schönsten Sträuße mitgegeben, damit du auch anderen Freude bereiten konntest. Sie ist die Gegenspielerin und Ergänzung des Waldes, und ohne ihre Helligkeit wäre dein Leben ohne freudigen Wechsel."

Das Feuer im Herde war unterdessen erloschen, der Widerschein an der Decke verschwunden. Nur unbestimmt durchbrachen die grauen, kleinen Fensterviereckе das Dunkel des Raumes. Die Stille wurde einzig durch das leise Glucksen des dünnen Wasserstrahles durchbrochen, der sich draußen am Brunnen in emsiger Arbeit einen Eispanzer anfertigte. Während seiner Arbeit plauderte er angeregt mit mir. „Ich bin die Quelle. Ich gebe dir den frischen Trunk zu deiner Nahrung, belebe dich in Stunden der Mattigkeit und helfe dir, deinen Körper rein und gesund zu erhalten. Ich gehe meinen Weg zu Tal, vereinige mich mit meinen Schwestern, forme mit ihnen das Antlitz deiner geliebten Berge und belebe deine Heimat als Bach, Fluß, Strom und See. Ich gebe dem Wald, der Wiese, den Tieren und deinem Geschlecht den Trank. Als Schnee behüte ich die Natur vor dem rauhen Frost und dulde die Spuren deiner flinken Gleithölzer, dir Freude schenkend. Gezähmt, treibe ich deine Maschinen und gebe dir während der Nacht Helle. Selbst in Wärme hat der Geist deines Volkes meine Kraft verwandeln können. Ihm bahnte ich auch den Weg in alle Welt, indem ich seine Schiffe trug und ihm in meinen Tälern Raum für seine Straßen und Siedlungen gewährte. Nie war und bin ich deinem Volk Grenze, dazu war sein Geist zu weit-

tragend, wo ich jedoch konnte, half ich ihm beim Kampf um seine Freiheit gegen jeden Feind."

Ich war wohl langsam eingeschlafen. Ohne deutliche Abgrenzung hatte sich der Übergang von jenem eigenartigen, hellwachen Zustand zum Traum und von ihm zum festen Schlaf vollzogen. Gibt es denn hier überhaupt scharfe Grenzen und wo liegen sie? Der nächtliche Zauber wirkte noch in mir nach, als ich bei Tagesanbruch meine Spur durch rieselnde, große Kristalle dem Gipfel entgegenzog. Der düsteren, wolkenverhangenen Nacht war ein kalter, klarer Morgen gefolgt. Alle die kleinen Ästchen, alle Flechtenbärte der letzten Baumkämpfer hier oben waren mit weißem Reim überzogen und dampfend schlug mir mein Atem ins Gesicht. Noch lag mein Weg im Schatten, doch oben auf dem Kamm leuchtete hell wie eine Flamme ein vorwitziges Baumkind, in seinem weißen Reifschmuck von der ersten Sonne überstrahlt, silbern gegen das tiefe Blau des Himmels. Es lockte mich zu sich empor und als ich, geblendet von all dem Glanz, hinaus auf den freien Rücken trat, erlebte ich im Gipfelglück, in der Freude an Licht und Wärme, in der weiten Schau über die Heimat den Schluß und die Krönung, die sinnvolle Ergänzung des Zaubers der Rauhnacht. Hier hatte die Sonne, das Gestirn des Lichtes und der Wärme, das Wort.

„Sieh hin über Berge, Täler, Wälder, Wiesen und Wasser. Was wären sie ohne mich? Licht und Wärme geben von mir aus und bedingen alles Leben und sind Ursache des ewigen Kreislaufes vom Werden und Vergehen in der Natur. Sieh nur, das Licht erweitert deinen Blick über den Lebensraum deines Volkes, läßt dein Auge die Natur um dich her erkennen und sie deiner Gedankenwelt einreihen. Schon deinen Ahnen war ich Beispiel und Symbol. Sie verehrten mich in der Erkenntnis, daß Licht und Wärme die Bedingungen alles Seins seien und im übertragenen Sinn auch dem Geist zu eigen sein müßten, um ihn zu guten Taten zu befähigen. Wie ich nun während der langen Wintertage höher und höher steige, bis ich die Kraft habe, die Natur aus ihrem Schlafe zu erwecken, so kommt auch für dein Volk nach Zeiten des Niederganges immer wieder der Aufstieg zu neuer Kraft, zu neuem Glanz. Nach der Nacht kommt immer ein Tag, nach Dunkelheit stets Licht, nach Schlaf immer Erwachen, nach Niedergang Aufstieg. So ist es bestimmt der Natur, dem Menschen und seinem Verband."

Lange erlebte ich so die Gipfelfreude, besonnt und gewärmt nach der Nacht und dem Schatten, dann glitt ich in sausender Fahrt über die Hänge hinab. Ich zwang der Wiese und ihrer weichen Decke meine Spur auf, durcheilte den Wald, ihm übermütig die weiße Last vom Gezweig schlagend, übersprang fröhlich den Bach und versuchte mich so von den Gedanken freizumachen, die auf mich da oben eingestürmt waren. Ich tat so recht überlegen und wurde doch von der Natur so gut durchschaut. Wiese, Wald und Wasser ließen mich gewähren, doch die Sonne bezwang mich schließlich, indem sie mich auf einem Holzstoß mit Licht und Wärme lange in den Tag hinein erfreute.

Merktafel.

Dezember:
Dienstag, den 17.: Jubilarenabend.
Dienstag, den 31.: Schluß der Anmeldung für Garmisch-Partenkirchen.

Jänner:
Dienstag, den 14.: Filmabend, Sensengasse.
Donnerstag, den 30.: Jahresversammlung.

Februar:
Samstag, den 1.: Austria-Kränzchen.
Mittwoch, den 5.: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
9. bis 16.: Sonderfahrt Garmisch-Partenkirchen.

Wintersport-Unfalldienst Wien und Umgebung.

Um die zahlreichen Wintersportunfälle, die sich erfahrungsgemäß an Schnee-Sonn- und -Feiertagen in Wien und im Wienerwald ereignen, zu versorgen, hat die Arbeitsgemeinschaft für den Wintersport-Unfalldienst, kurz W. U. D. genannt, auch heuer wieder die nötigen Vorbereitungn getroffen.

Diese Arbeitsgemeinschaft steht unter der Förderung des Obersten Sportführers und versieht ihren Dienst im Einvernehmen mit dem Bürgermeister der Stadt Wien und den maßgebenden behördlichen Stellen.

Es ist wieder die Aufstellung von 58 Schihilfsplätzen vorgesehen, die im großen Bogen das in Betracht kommende Schigelände umspannen.

Dieser Dienst wird durch folgende Verbände durchgeführt: 1. Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren; 2. Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen; 3. Bergungsgruppe des Wiener und Niederösterreichischen Heimatschutzes.

Diese drei genannten Verbände stellen an Sonn- und Feiertagen etwa 350 ehrenamtliche und ausgebildete Retter zur Verfügung. Jeder Schihilfsplatz ist mit einer Flagge und mit Aufschrifttafeln kenntlich gemacht, große rote Pfeile in seiner Umgebung weisen zu ihm hin. Ferner ist jeder Schihilfsplatz mit Rettungsschlitten oder Rucksackschlitten, Verbandzeug, Schienen, Leuchtgeräten usw. ausgerüstet und mit vier bis sechs Rettungsmännern, an besonders wichtigen Punkten auch mit Ärzten und Medizinern der Ärztegruppe des D. u. Ö. A.-V. und der Wehrverbände, besetzt. Der Rothelferdienst wird in dankenswerter Opferwilligkeit und Selbstlosigkeit von 9 Uhr früh bis 1½ Stunden nach Einbruch der Dunkelheit verrichtet.

Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus dem 1. Vorsitzenden, Dir. Adolf Roßberger, dem 2. Vorsitzenden, Kmdt. Karl Kantner, und dem 3. Vorsitzenden, Rittmeister a. D. Ig. K. Gsur. Die technische Leitung hat Hans Nemecek.

Filmabend

Dienstag, den 14. Jänner 1936:

Julius Gallian: „Die Austria-Bergsteigerschaft im Film."

„Die Kampfstätten der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen."

Ort: Saal des Institutes für Turnlehrerausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3.

Beginn 19.30 Uhr. *Arische Gäste herzlich willkommen!*

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! · Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. · Restliche Karten an der Abendkasse.

Im nachstehenden die Reihenfolge der Schihilfsplätze:

1. Verband der Freiwilligen Feuerwehren:

1. Leopoldsberg. 2. Josefsdorf. 3. Eiserne Hand. 4. Weberhütte. 5. Villa Körner. 6. Kleine Schweiz. 7. Eichelhof. 8. Beethovenaussicht. 9. Wildgrube. 10. Krapfenwaldl. 11. Häuserl am Berg. 12. Jägerwiese. 13. Rohrerwiese. 14. Hameau. 15. Heustadelwiese. 16. Schottenhof. 17. Heuberg. 18. Jubiläumswarte. 19. Steinbruch. 20. Neuer Sayberg. 21. Satzberg. 22. Kordon. 23. Bad Eden. 24. Knödelhütte. 25. Sanfter Heinrich. 26. Augustinerwald. 27. Jägerwirt. 28. Sanatorium Himmelhof. 29. Auerhütte.

2. Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des T. u. Ö. A.-V.

30. Sophienalpe. 31. Mostalpe. 32. Troppberg. 33. Wienerwiese. 34. Kammersteinerhütte. 35. Kugelwiese. 36. Gaisberg. 37. Höllenstein. 38. Neuweg.

3. Bergungsgruppe des Wiener und Niederösterreichischen Heimatschutzes:

39. Schloß Kobenzl (Sprungschanze). 40. Rohrerhütte. 41. Rieglerhütte. 42. Bisamberg. 43. Kaltenleutgeben. 44. Weidling am Bach. 45. Mauerbach. 46. Hochtramalpe. 47. Roppersberg. 48. Bierhäuselberg. 49. Perchtoldsdorfer Heide. 50. Sulz. 51. Roter Berg. 52. Hirtlallee. 53. Kleiner Semmering. 54. Neuwaldegg. 55. Buchberg (Gablitz). 56. Mühlberg (Purkersdorf). Kleiner Pfalzberg (Preßbaum). 58. Forsthof (Schöpfl).

„Austria" hat, gleichwie im Vorjahr, die Schihilfsplätze Kammersteinerhütte (34) und Kugelwiese (35) zu betreuen. Die hiefür notwendigen Rettungsmänner werden von der Austria-Bergsteigerschaft und der Jungmannenriege beigestellt. Am Schihilfsplatz Kammersteinerhütte versehen allsonntäglich zwei Mann der Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" den Dienst.

Schiläufer, helft mit, wenn euch die Rettungsmänner zur Mithilfe auffordern, erschwert aber nicht ihren oft schweren Dienst durch zwecklose Neugierde!

Filmabend der „Austria".

Der bereits im heurigen Frühjahr zur Erstaufführung gelangte Schmalfilm von Herrn Julius Gallian, „Die Austria-Bergsteigerschaft im Film" wurde am 29. Oktober im Saale des Instituts für Turnlehrerausbildung wieder aufgeführt. Bei dieser Filmvorführung waren als Festgäste unter anderem auch anwesend der Präsident der Sektion Österr. Gebirgsverein, Obermagistratsrat Dr. Schutovits, der Ehrenvorstand der Sektion Wiener Lehrer Dir. Adolf Noßberger und Schriftleiter Hanns Barth. Leider büßte dieser Filmabend durch das Auftreten einiger Fehler in der Apparatur etwas an Wirkung ein. Eine Wiederholung der Vorführung, die am 26. November im gleichen Saal stattfand und gleichfalls ausverkauft war, fand — da diesmal alles tadellos klappte — begeisterte Aufnahme bei den Zuhörern. Ebenso wurde auch der zweite Film „Die Kampfstätten der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen" mit großem Beifall bedacht. Da sich in unseren Mitgliederkreisen noch immer großes Interesse für den Film der A.-V. kundtut, findet eine Wiederholung am 14. Jänner im Saal des Instituts für Turnlehrerausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3, statt. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ankündigung in dieser Folge.

65-Jahr-Feier und Fahnenweihe des Bergführervereines Heiligenblut.

Ein sehr schönes Fest fand am 29. September in Heiligenblut statt: Der Bergführerverein dieser einzigschönen Ortschaft feierte die 65-Jahr-Feier seines Bestandes und gleichzeitig die Weihe einer hübschen Fahne. Begünstigt vom prächtigen Wetter nahm das Fest einen überaus erhebenden Verlauf. In Vertretung unseres dienstlich verhinderten Vorstandes Pichl nahm Ausschußmitglied Oberbaurat Ing. Hinterberger namens des Zweiges Austria an der Feier teil.

Namens des D. u. Ö. A.-V. überreichte der Obmann der Landesstelle Osttirol für alpines Rettungswesen acht verdienten Rettungsmännern der Rettungsstelle Heiligenblut das Rettungs-Ehrenzeichen, und zwar dem Gendarmerieravonsinspektor Johann Kaiser, den Bergführern Valentin Unterkircher, Josef Koller, Alex Granögger, Josef Bernhard d. J., Josef Lackner, Johann Lackner d. J. und Anton Gollmitzer. Ein Konzert der Heiligenbluter Konzertkapelle und ein Bergführerkränzchen beschlossen diesen schön verlaufenen Heiligenbluter Festtag.

Wie sehr die Heiligenbluter Bergführerschaft die Tätigkeit des Zweiges Austria im Glocknergebiet zu schätzen weiß, bekundet ein Schreiben, das am Festtag von etwa 50 Bergführern und Gästen an unseren Vorstand Hofrat Pichl abgesandt wurde und worin ihm die Bergführer Heiligenbluts ein herzliches „Bergheil!" entboten.

Lichtbildervortrag Dr. Hanausek.

Unter dem Titel „Berge im Schnee" hielt Dr. Ernst Hanausek am 6. November im großen Vortragssaal des Elektrotechnischen Instituts einen ganz erstklassigen Lichtbildervortrag. Dr. Hanausek ist durch seine herrlichen Winteraufnahmen und auch durch seine mit urwüchsigem Humor gewürzte Vortragskunst bereits so bekannt und berühmt — und dies nicht nur in Wien —, daß es sich erübrigt, noch besonders darauf hinzuweisen, daß er vor ausverkauftem Saal sprach und mächtig viel Beifall bekam.

Er führte diesmal seine Zuhörer zunächst in das Gebiet der Donnersbacher Berge, insbesondere in die Gegend der Mörsbachhütte. In lockenden Bildern schilderte er die Schönheiten dieser noch wenig bekannten Schiberge. So weckte z. B. sein Bild „Rückblick auf den Lämmertörlkopf" hellstes Entzücken und ließ alle Schiläuferherzen höher schlagen.

Aus den Niederen Tauern ging es dann nach Westen: in die Bergwelt um Gargellen. Fahrten im Valzizenztal, die große Rundfahrt um die Madrisa und in dem leichten, doch wunderschönen Gebiet des St.-Antönien-Joches und durch das herrliche Vergaldental konnte man leichtbeschwingt miterleben.

Da Dr. Hanausek immer in kürzester Zeit festen Kontakt mit seinen Zuhörern hat, scheuten sie auch den großen Sprung nicht und folgten ihm willig in ein anderes schönes Schneeland: in die Dolomiten. Dieses Gebiet kennt Dr. Hanausek ganz genau, denn dort weilte er im Weltkrieg als Offizier einer Streifkompagnie der Tiroler Kaiserjäger. Aus dieser Zeit wußte er manche fesselnde Einzelheit zu berichten. Die Marmolata, einst die Stätte blutiger Kämpfe, nun ein begehrtes Ziel der Schifahrer, hatte auch Dr. Hanausek wieder angelockt. Die prächtigen Bilder, die er sich bei seiner letzten Frühjahrsschifahrt dort geholt hat, waren auch deshalb besonders bemerkenswert, weil sie gerade am Tage des Riesen-Slaloms aufgenommen worden sind und somit ein anschauliches Bild dieser Großveranstaltung boten. Eine Überschreitung der Boespitzen folgte, mit herrlichen Aufnahmen. Ganz eigenartig schön muß nach der Schilderung Dr. Hanauseks die landschaftlich und schitechnisch großartige Abfahrt ins Mittagstal sein.

Selbstverständlich zierten den Vortrag wieder überaus gutgelungene, farbenbunte, lustige Bilder, die Frau Böhringer geschaffen hatte. Sie bildeten immer eine zwerchfellbekömmliche Unterbrechung der vielen „Oh!" und „Ah", die die schönen Aufnahmen Hanauseks gar oft auslösten.

Wenn wir auch an dieser Stelle dem Vortragenden für den genußreichen Abend herzlichen Dank sagen, dann wissen wir uns eines Sinnes mit seinen vielen begeisterten Zuhörern. Wir wissen uns aber auch eines Sinnes mit ihnen, wenn wir Herrn Dr. Hanausek zurufen: „Auf baldiges Wiedersehen!"

J. J.

Eine Wiederholung des Vortrages „Berge im Schnee" findet am Freitag, den 10. Jänner 1936, um 19.30 Uhr, im Mittleren Saal der Wiener Urania statt.

1936

FIS-Wettkämpfe Innsbruck

und Tiroler Wintersportwoche • 16. – 24. Februar 1936

Totentafel

Frau Julie Dworschak, Wien, 6., Gumpendorferstraße 27, Mitglied seit 1925, gestorben.

Robert Heynen, Oberingenieur, Wien, 13., Wattmanngasse 15, Mitglied seit 1928, gestorben am 11. November 1935.

Richard Hollschek, Wien, 6., Dürergasse 14, Mitglied seit 1930, gestorben am 31. Oktober 1935.

Hans Otto, Wien, 3., Kleistgasse 30, Mitglied seit 1905, gestorben im August 1935.

Vinzenz Peschl, Oberinspektor, Wien, 16., Ottakringerstraße 29, Mitglied seit 1922, gestorben am 29. November 1935.

Franz Ralisch, Kaufmann, Wien, 2., Arnezhofergasse 7, Mitglied seit 1923, gestorben am 6. November 1935.

Robert Salcher, Direktor, Wagstadt, Tschechoslowakei, Mitglied seit 1912, gestorben am 30. Oktober 1935.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Wildkogelhaus (2007 m) — Winterbewirtschaftung. Die ständige Winterbewirtschaftung des Wildkogelhauses beginnt einige Tage vor Weihnachten (über Wunsch auch früher) und dauert bis Ende April.

Wie bereits mitgeteilt, wurde der gesamte Holzbau mit Dachpappe bedeckt und neu verschindelt, die Riegelwände des zweiten Stockwerkes wurden überdies mit Heraklitplatten verkleidet. Auf diese Weise können also Kälte und Wind nicht mehr in die Wohnräume dringen, und es ist anzunehmen, daß infolge dieser Herstellungen das Haus mit seinem herlichen Schigebiet einen erhöhten Besuch erfahren wird.

Talort ist Neukirchen am Großvenediger an der Lokalbahn Zell am See—Krimml. Für ausgezeichnete Verpflegung je Tag (drei Mahlzeiten) S 5.— oder 6.—, Nächtigungsgebühr je Nacht für Mitglieder S 1.— (Matratze) oder S 2.— (Bett), für Nichtmitglieder S 2.— oder S 3.—; Heizgebühr je Zimmer S 1.—, Schischule wöchentlich S 20.—.

Pächter ist Peter Dschulnigg, Schilehrer Alois Steiner, beide in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg).

In der Zeit vom 15. Jänner bis Ende Februar 1936 20 v. H. Ermäßigung der Bettengebühr für Mitglieder.

Austriahütte. Für die Weihnachtsfeiertage bietet die Austriahütte einen schöngelegenen Stützpunkt. Der Bewirtschafter Sepp Reiter ist gleichzeitig auch Schilehrer, seine Frau sorgt für sehr gute Verpflegung.

Besucher der Austriahütte, gedenket der armen Gebirgsbauernkinder der Ramsau. Für die Weihnachtsfeier, die dort stattfindet, nimmt unsere Kanzlei Spenden dankbarst entgegen.

S 8000 - Zgrund

Der Verwaltungsausschuß Stuttgart des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hat für die **Schulkinder armer österreichischer Berggemeinden zu Weihnachtsbescherungen** S 8000.— aus dem Franz-Senn-Fonds bereitgestellt.

Die ordentliche

Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
findet am Donnerstag, den 30. Jänner 1936,
um 20 Uhr
in Deierls Gastwirtschaft, Wien, 1., Babenbergerstr. 5, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1935.
2. Vorlage des Voranschlages für 1936.
3. Neu- und Ergänzungswahlen.
4. Allfälliges.

Der Zutritt zur Jahresversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1935 oder 1936 gestattet.

Die Jahresrechnung liegt ab 23. Jänner 1936 samt dem Bericht der Rechnungsprüfer und dem Voranschlag in der Kanzlei in der Urschrift zur Einsicht auf. — Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine Viertelstunde später eine neue Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels **eingeschriebener Postkarte** vorzunehmen. Um Irrtümern vorzubeugen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenen Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinssatzungen: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuß erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden, für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschusse festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuß nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnisse gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten."

Austrittsanzeigen für 1936 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1935 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Einladung zu dem am Samstag, den 1. Februar 1936, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in dem festlich alpin geschmückten

Saale der Brauhausgastwirtschaft Liesing

Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.—, an der Abendkasse S 3.50
Touristenkleidung oder Gebirgstracht, andere Kostüme ausgeschlossen

Einlaß 20, Beginn 21 Uhr

Vorverkaufskarten sind ab 20. Dezember in der Vereinskanzlei erhältlich
Nach Schluß des Festes verkehrt ein Sonderzug nach Wien

Arbeitslose Mitglieder.

Unter den gleichen Bedingungen wie im Jahre 1935 können arbeitslose Mitglieder auch im kommenden Jahr eine Ermäßigung des Voll- (A-) Mitgliedsbeitrages erhalten. In der Kanzlei der „Austria" liegen Erklärungen auf, die von den Bewerbern auszufüllen sind. Außer der nachzuweisenden Erwerbslosigkeit muß auch sonstige Mittellosigkeit vorhanden sein.

In die nachzuweisende fünfjährige Mitgliedschaft wird nur die als A- oder B-Mitglied zugebrachte eingerechnet, nicht aber frühere Zugehörigkeit zu einer Jungmannschaft oder Jugendgruppe.

Die bei einer anderen Sektion verbrachten Mitgliedsjahre werden berücksichtigt. Bewerber, deren Ansuchen den Bedingungen entsprechen, bezahlen nur den halben A-Mitgliedsbeitrag, d. i. S 7.—, unter der Voraussetzung, daß der Beitrag innerhalb der satzungsmäßigen Frist, das ist bis Ende März 1936, bezahlt wird. Allfällige Mahngebühren sind auch von arbeitslosen Mitgliedern voll zu bezahlen.

Verkehrsnachrichten

Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten über 170 km. Zur Förderung des Wintersportverkehrs werden auf den Österreichischen Bundesbahnen die gegenwärtig auf Entfernungen bis 170 km beschränkten ermäßigten Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten auch für Entfernungen über 170 km zur Ausgabe gelangen. Das Ermäßigungsausmaß dieser neuen Karten beträgt 40 v. H., sie haben die gleiche Gültigkeitsdauer wie die Karten bis 170 km.

Sonderzüge auf der Aspangbahn. 12. Jänner 1936: Aspang, S 5.—, Abfahrt um 6 Uhr. 19. Jänner 1936: Puchberg S 5.20, Hochschneeberg S 10.20, Abfahrt am Vortag um 14 Uhr. Fahrkarten und Auskunftsblätter in unserer Kanzlei.

Autobusfahrten in die Obersteirischen Wintersportgebiete. Die „Überland" Automobil-Reise- und Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien, 1., hat mit dem Reisebureau des Österreichischen Automobilklubs eine Vereinbarung getroffen, wonach diese Unternehmungen abwechselnd jeden Sonntag ab 12. Jänner 1936 gut geheizte Kraftwagen über den Semmering, Leoben, Trieben, Trautenfels (Donnersbach), Schladming nach Radstadt und Untertauern führen werden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Straßen auch bei starkem Schneefall freigehalten werden, so daß mit einer klaglosen Abwicklung des Verkehrs zu rechnen ist. Die Fahrten werden bis Ostermontag durchgeführt. Die Abfahrt der Kraftwagen erfolgt am Sonntag vom Reisebureau der „Überland", Wien, 1., Burgring 1. Die Fahrpreise sind äußerst billig erstellt, so daß unsere Mitglieder billig und bequem die Wintersportgebiete des Ennstales und des Radstädter Tauernpaßes erreichen können.

Abfahrt von Wien 6.15 Uhr, an Trieben 11.20 Uhr, an Schladming 13.05 Uhr, an Radstadt-Untertauern 14 Uhr.

Die Rückfahrt erfolgt gleichfalls an Sonntagen. Abfahrt von Untertauern 15 Uhr, von Schladming 15.55 Uhr, von Trieben 17.40 Uhr, Ankunft in Wien 22.45 Uhr.

Die Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt betragen für Alpenvereinsmitglieder bis Trieben S 18.—, bis Trautenfels einschließlich Autobus bis Donnersbach S 22.—, bis Schladming S 22.—, bis Radstadt-Untertauern S 24.—.

Alle näheren Auskünfte und Kartenverkauf in unserer Kanzlei.

Neue Touristenkarten für Postkraftwagenlinien. Mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1935 werden folgende Touristenkarten für Postkraftwagenlinien neu eingeführt: Steiermark 3: Von Neumarkt i. St. Bhf. nach St. Lambrecht PA. oder von St. Lambrecht PA. nach Murau PA., Preis S 1.25; Salzburg 4: Von Zell a. S. Bhf. nach Saalbach PA. oder von St. Johann i. P. nach Großarl PA., Preis S 2.—; Vorarlberg 3: Von Schruns Bhf. nach Gargellen PA. (Benützung der Motorschlitten nach Gargellen gegen Lösung einer Zuschlagskarte beim Lenker; Preis S 4.— für die Bergfahrt und S 2.— für die Talfahrt) oder von Bludenz-Bhf. nach Fontanella, von Bezau PA. nach Schröcken PA., Preis S 2.90. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Aufgelassene Fahrtbegünstigung: Die Fahrtbegünstigung auf den Kraftwagenlinien Hütteldorf—Mauerbach—Stetteldorf und Neuwaldegg—Zeiselmauer der Autounternehmung „Quer durch den Wienerwald" ist aufgelassen worden.

Postkraftwagenverkehr in Vorarlberg. Die Postkraftwagenlinie Bludenz—Fontanella verkehrt während des Winterfahrplanes nur bis Sonntag i. W. und wird nur je nach Zulässigkeit der Straßenverhältnisse betrieben. In der Strecke Schoppernau—Schröcken werden in der Winterfahrplanzeit nur Bedarfsfahrten je nach Fahrbarkeit der Straße aufrechterhalten.

Postkraftwagenlinie St. Lambrecht—Murau. Diese Linie verkehrt im Winter nicht.

Durchlaufende Wagen Wien—Selzthal bei Personenzug 311. Auf Einschreiten des Verbandes hat die Betriebsdirektion der Ö. B. B. die dankenswerte Verfügung getroffen, daß bei dem Personenzug 311 (ab Wien Westbahnhof 21.35 Uhr) an Samstagen vom 21. Dezember 1935 bis 11. April 1936 und außerdem am 24. Dezember und am 31. Dezember 1935 durchlaufende Wagen von Wien-Westbahnhof bis Selzthal geführt werden. An anderen Tagen stellt die Betriebsdirektion größeren Reisegesellschaften bei rechtzeitiger Anmeldung solche durchlaufende Wagen zur Verfügung.

Taschenfahrpläne der Aspangbahn für den Winter 1935/36 sind kostenlos in unserer Kanzlei erhältlich. Gegen Einsendung der Postgebühr wird das Büchlein, das auch alle Fahrpreise enthält, zugesendet.

Eine willkommene Neuerung für Schiläufer. Zur Förderung der Schiabfahrten von Breitenstein nach Payerbach (Kreuzberg-Abfahrt) werden versuchsweise in der Zeit bis 1. April 1936 ermäßigte Bergfahrtkarten für die Strecke Payerbach-Reichenau—Breitenstein zum Preise von S 1.— bei den Bahnhofskassen in Payerbach-Reichenau ausgegeben. Diese Fahrkarten werden nur an Sonn- und Feiertagen und nur bei Vorweis einer an diesen Tagen mindestens bis Breitenstein gültigen Sonn- und Feiertagskarte oder Touristenfahrkarte ausgegeben werden und berechtigen nur zur Benützung der Züge 611 und 613 ab Payerbach-Reichenau. Zu einer Hin- und Rückfahrkarte wird grundsätzlich nur eine Bergfahrtkarte ausgegeben. Die vorgewiesene Sonn- und Feiertagskarte, bzw. Touristenfahrkarte muß bei der Ausgabe der Bergfahrtkarte mit dem Bahnhofdatumstempel versehen werden. Fahrtunterbrechungen mit diesen Karten sind unzulässig. Eine Fahrgeldrückerstattung für nicht ausgenützte Fahrkarten erfolgt nicht.

Verschiedenes

Unsere Kanzlei wird am 24. Dezember (Heiliger Abend) und am 31. Dezember (Silvester) von 9 bis 16 Uhr geöffnet sein. Am 25. und 26. Dezember (Weihnachtsfeiertage), ferner am 1. Jänner (Neujahr) und am 6. Jänner (Drei Könige) bleibt die Kanzlei geschlossen.

Musikgruppe. Orchesterübungen jeden Montag um 20 Uhr im Gasthof Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Chorübungen jeden Mittwoch um 19 Uhr in der „Austria", Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an Kapellmeister Raimund Skuhravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, bei Bedarf an Musikern sich in erster Linie an die Musikgruppe der „Austria" zu wenden!

Richard-Wagner-Kunststelle. In der Richard-Wagner-Kunststelle, 1., Friedrichstraße 2 (Fernruf A-35-3-36), sind ermäßigte Karten zu haben für: Burgtheater, 17. Dezember „Heinrich der VI." von Wenter, Privattheater täglich, Theater in der Josefstadt jeden Samstag nachmittags und Montag abends, verschiedene Konzerte und Ausstellungen.

Insbesondere wird aufmerksam gemacht: „Meistersinger von Nürnberg" am 16. Jänner 1936 in der Staatsoper, unter Leitung von Generalmusikdirektor Zahlinger.

Ein billiger Weihnachtsverkauf. Um allen Mitgliedern und insbesondere den neu beigetretenen, denen die inhaltsreiche und vornehm ausgestattete „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. (Jahrbuch) unbekannt geblieben ist, Gelegenheit zu geben, diese kennenzulernen, hat die „Austria" eine größere Anzahl Jahrbücher 1929 zu einem billigen Preise angekauft, und gibt sie tief unter dem Selbstkostenpreis ab, und zwar kostet der 366 Seiten starke Band nur S 2.—. Aus dem reichen Inhalte wollen wir bloß herausheben die Schilderungen über die Anden-Expedition und die Alai-Pamir-Expedition des D. u. Ö. A.-V., ferner „Das Breithorn von Zermatt", „Mit dem Flugzeug über den Montblanc", weiters die Aufsätze über die österreichischen Alpen wie: „Kreuz und quer durch die Granatspitzgruppe", „Die Schneealpe" und „Die Schobergruppe". Zahlreiche Bilder in Kunstdruck und Kupferdruck schmücken den interessanten Band. Wir hoffen, daß von diesem ganz ausnahmsweise billigen Angebot recht viele Mitglieder Gebrauch machen.

Mitglieder des Ö. K.-V.! Alle Austria-Mitglieder, die gleichzeitig dem „Österr. Kajak-Verband" (Ö. K.-V.) als Einzelmitglieder für 1935 angehörten, mögen sich, soweit sie nicht ohnehin schon durch unsere „Austria-Paddelgruppe" die Ö. K.-V.-Mitgliedschaft erworben haben, umgehend in der Kanzlei melden oder eine Postkarte mit ihren genauen Daten und der Ö. K.-V.-Mitgliedsnummer an uns einsenden, da sie für 1936 durch Austria ihren Ö. K.-V.-Mitgliedsbeitrag um 33 v. H. ermäßigt bezahlen können.

Kommt schwimmen zum Wiener Turngau. Schwimmabende: Mittwoch und Samstag ab 18.30 Uhr, Dianabad. Wasser und Luft gut durchwärmt, kalte und warme Brausen. Schwimmbetrieb den ganzen Winter hindurch. Alpenvereinsmitglieder genießen Ermäßigung gegen Vorweisung der Mitgliedskarte.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind folgende Funde und Verluste gemeldet worden: A. Funde: Blaue Schihandschuhe, gefunden am 2. April 1935 im Zuge München—Bozen in Franzensfeste; Füllfederhalter, gefunden am 11. September 1935, Walserschanze—Freibergsee; Taschenmesser, gefunden am 10. November 1935, Kammersberg—Weidlingbach. B. Verlust: Belichtungsmesser Leica-Bewi, verloren am 17. August 1935, Heilbronnerweg beim Heilbronner Törl. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind beim Verband gegen schriftliche Anfrage zu erfahren.

Leibesübungen an den Hochschulen. Den besten Überblick über den Stand der körperlichen Erziehung an den Hochschulen gibt das Mitteilungsblatt „Treibt Leibesübungen!", das vom Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen in einer Auflage von 12.000 Stück herausgegeben wird. Die eben erschienene Novemberfolge enthält vor allem die Ausschreibung der Schikurse.

Dieses Mitteilungsblatt wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. Der ständige Postbezug einschließlich einer reich bebilderten Beilage kostet S 1.— für das Semester. Anmeldungen an das Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen, Wien, I., Ebendorferstraße 9.

Winterkatalog Mizzi Langer-Kauba. Dieser neue Winterkatalog ist mit einem schönen Mehrfarbendruck von Otto Brandhuber geschmückt. Er bringt wieder eine Fülle von Ausrüstungsgegenständen für den Bergsteiger und Schiläufer. Der Katalog liegt in der Austria-Kanzlei zur freien Entnahme auf und wird auch über Wunsch kostenlos von der Firma zugesandt.

Das deutsche Berg- und Skilied. Am 13. Jänner 1936, um 19.30 Uhr, singt in der Wiener Urania der bekannte Gitarrevirtuose Hans Schwanda, Autor des kürzlich im Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, erschienenen Liederbuches „Das deutsche Berg- und Skilied", zur Gitarre, sich selbst begleitend. Es wird zum erstenmal in Form eines künstlerischen Vortrages versucht werden, das Berg- und Skilied in seinen wechselseitigen Beziehungen zwischen Berg und Mensch, kraftvoller Tat und gemütlichen Hüttenabenden, ernsten Erlebens und humorvollen Ereignissen zu Gehör zu bringen. Die bewährte Vortragskunst Hans Schwandas dürfte für einen genußreichen Abend bürgen, dessen Besuch wir wärmstens empfehlen können.

Gruppe für Erdgeschichte

Der Lehrgang des Herrn Dir. Franz Goigner über Mineral- und Gesteinsuntersuchung und -bestimmung mit dem Polarisationsmikroskop mit Darstellung der optischen Erscheinungen durch Projektion auf den Lichtschirm wird vierzehntägig — jeden zweiten Mittwoch — durchgeführt (nicht, wie im letzten Heft dieser Nachrichten angegeben, einmal im Monat). Die ersten drei Lehrabende behandelten die Gesteinsbildung und die optischen Eigenschaften der wichtigsten gesteinsbildenden Minerale. Wegen der Feiertage und Ferien findet der nächste Lehrabend am Mittwoch, den 8. Jänner 1936, statt. (Vortragssaal des Zweigheimes, Wien, I., Babenbergerstraße 5, genau 19 Uhr!)

Der Dezember-Sprechabend der Gruppe ist Donnerstag, den 19. Dezember 1935. Gegenstand: Geologie der Ostalpen; Die Westtiroler Zentralalpen. (Zweigheim, gelbes Zimmer, genau 19 Uhr!) Dr. Beck.

Von jeher war das **Wachsen der Ski** für den Schifahrer von größter Wichtigkeit, da von demselben bekanntlich in den meisten Fällen die gute oder schlechte Fahrt abhängig ist. Die Firma Willy Faigle in Hard, Vorarlberg, erzeugt eine Grundier- und Dauerhartgleitmasse unter dem Namen „Skigliß". Diese Masse wird ganz einfach auf die zuerst von allen Wachsresten gereinigten Laufflächen mit Pinselchen aufgetragen und können dann so behandelte Schi, je nach Schneeart, auch ohne irgendein Wachs gefahren werden, da die Gleitfähigkeit des „skigliffierten" Schi eine ganz hervorragende ist. Prominente Schigrößen des In- und Auslandes sind über „Skigliß" begeistert, so daß dieses Präparat sehr rasch in allen guten Sportgeschäften Eingang finden konnte.

Die Exakta. Es ist nicht leicht, in wenigen Worten den vielen Vorzügen dieser kleinen Kamera gerecht zu werden, deren Format ideal für die Vergrößerung ist. — Die Optiken verschiedenster Brennweite, welche auch bei gespanntem Verschluß ausgewechselt werden können, sind ebenso wertvolle Ergänzungen wie die Zwischenringe, welche mit Vorsatzlinse teils für Telewirkung, teils für Nahaufnahmen bestimmt sind. Insgesamt stehen bei Modell B 36 verschiedene Verschlußgeschwindigkeiten zur Verfügung von 1/1000 bis 12 Sekunden, teils mit, teils ohne Selbstauslöser. Die Vorteile des vollkommen parallaxefreien Arbeitens brauchen wohl nicht besonders erwähnt werden, das Reflexbild ist unter allen Umständen maßgebend und verläßlich. Die Suchereinrichtung, in jeder Weise verstellbar, kann den jeweiligen Aufnahmeverhältnissen angepaßt werden. (Rahmensucher für die Sport-Aufnahme, entsprechende Verstellung für Aufnahmen aus Augenhöhe oder über die Köpfe einer Menschenansammlung hinweg.) Die Exakta stellt für den Schiläufer und Hochtouristen niemals auch nur die geringste Belastung oder Behinderung dar und ist stets aufnahmebereit. Eine Exakta wird nie unmodern oder überholt, es kann jede technische Neuerung nachträglich aufgebaut werden. Die Exakta muß man gesehen haben, um sie recht zu erfassen, was sie bietet.

Mitgliedsbeitrag 1936.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1936 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe an anderer Stelle dieses Heftes) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne
B- (Anschluß-) „	„ 7.50	Fahrbegünstigungsmarke
C- (Doppel-) „	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1936**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der „Austria" die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur **S 13.50**, bzw. **S 7.—** zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine liegen diesem Hefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1936.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1936 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1936 (lichtbrauner Untergrund, grüner Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50**. Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Betragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Wintersport-Unfalldienst. Für diesen Dienst, über den an anderer Stelle dieser Folge ausführlich berichtet wird, haben wir auch heuer wieder allsonntäglich sechs bis acht Mann zu stellen. Der Dienst hat bereits anfangs Dezember begonnen und wird je nach Schneelage bis März weitergeführt. Standort für unsere Rettungsgruppe ist das Gasthaus Veran, Kugelwiese. Jene Kameraden, die noch nicht eingeteilt sind, melden sich sofort bei Hans Slezak in der Austria-Kanzlei!

Berufung in die Führerschaft. Die Kameraden Karl Edlebitsch und Hans Trautsch wurden als Führeranwärter in die Führerschaft des Zweiges Austria berufen. Es sind somit derzeit 19 Mitglieder der „A. B." in der Austria-Führerschaft tätig.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag für 1936 S 4.—. Falls der Beitrag bis 7. Februar 1936 bezahlt wird, ermäßigt er sich auf S 3.50.

Unsere gemeinsame Weihnachtsfahrt nach Großarl findet in der Zeit vom 25. Dezember 1935 bis 6. Jänner 1936 statt. Besprechung der Fahrt am Freitag, den 20. Dezember, um 20 Uhr. Kosten des Kurses etwa S 65.—.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag.

Er beträgt S 3.—. Wird dieser Betrag bis 5. Februar 1936 bezahlt, so ermäßigt er sich auf S 2.50. Sollte die Einzahlung des Beitrages bis 5. Juli 1936 nicht erfolgt sein, so erfolgt die Streichung aus der Mitgliederliste.

Weihnachtsfahrt.

Hier verweisen wir auf die in Folge 10 und 11 der Austria-Nachrichten erschienenen Ankündigungen. Der Anmeldeschluß ist am Donnerstag, den 19. Dezember 1935. Die Besprechung, die für alle Teilnehmer unbedingt verpflichtend ist, findet am 23. Dezember 1935 um 19 Uhr im Heim statt. Bei dieser Besprechung ist auch der Kursbeitrag von S 55.— einzuzahlen.



WIEN, VII., MARIAHILFERSTRASSE 120

„Tiroler Sportsalbe" ist seit Jahren für den Schiläufer unentbehrlich geworden. Aus besten Grundstoffen erzeugt, stellt sie ein ideales Mittel zur Abwehr zu starker Sonnenwirkung dar. Außerdem eignet sie sich vorzüglich für Ausschläge, Wundlaufen und Frostbeulen. Hersteller ist die Saggen-Apotheke, Innsbruck, Claudiastraße 4.

Das neue System — löst ein altes Problem!

Einerlei, ob man Zigarette, Zigarre oder Pfeife raucht — immer braucht es Schutz für Zunge, Herz und Lunge gegen die giftigen und schädlichen Bestandteile des Tabakrauches. Hervorgegangen aus einer einfachen, aber höchst wirksamen, patentierten Konstruktion, bietet die Büttner-Pipe und der Büttner-Spitz durch ihre Spezialfilter nach Prof. Dr. Berdel, dessen Form und Material (Kieselsäure-Anhydrid) ebenfalls patentiert ist, besten Schutz für die Gesundheit der gefährdeten Organe. Der Rauch wird durch diese Filterung von seinen teerigen und harzigen Bestandteilen befreit, ihm das sehr giftige und gesundheitsschädliche Nikotin entzogen; er gelangt abgekühlt in den Mund — es gibt keinen Zungenbrand mehr — und das Tabakaroma bleibt in seiner reichen Fülle nicht bloß ganz erhalten, sondern wird dadurch veredelt, so daß auch billige Tabaksorten milde und ausgeglichen schmecken. Der völlig für sich als Ganzes abgeschlossene Brandraum bleibt trocken, ist vom großen Filter vollkommen umgeben, der auch die Feuchtigkeit auffängt. Es hinterbleiben daher auch keine sumpfigen Reste und der Tabak verbrennt bis zum letzten Stäubchen gleichmäßig. Viele Tausende von Anerkennungsschreiben geben Zeugnis, daß ein solches Rauchen nicht bloß gesünder, sondern auch genußreicher ist. Nähere Auskunft durch kostenlosen, ausführlichen Prospekt mit Abbildungen in Originalgröße durch den österreichischen Büttner-Pipe-Alleinvertrieb in Dornbirn, Pfr. Moosbruggerstraße 8 (Vorarlberg).

A.V.-Mitglieder kaufen ihre **Weihnachts-Geschenke** bei der **Frauenarbeit** deutscher Heimarbeiterinnen.

Wollausrüstungen Decken, Tassen, Silberschmuck, Spitzenkragen u. Maschen sowie alle kunstgewerbl. Gegenstände

nur Wien, 1., Teinfaltstraße 4.

Tourenproviant

Fleisch- und Selchwaren

Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)

I., Habsburgergasse 14 Fernruf R-24-4-78

LIGULA

unverwüstlich, einfach, billig,
absolut sicher, angenehm!



DIE BINDUNG DER ZUKUNFT!

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom

Zweig Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Geleitet

von

Josef Zappe

Jahrgang 1935

Inhaltsverzeichnis 1935.

Aufsätze.

Seite

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1934. Von J. Zappe 26, 50, 68, 102
An unsere Mitglieder! Von Ing. Eduard Pichl 117
Auf nach Garmisch-Partenkirchen! 157, 178, 198
Bergheil 1936! Von Ing. Eduard Pichl 197
Bergführerverein Heiligenblut, 65-Jahr-Feier 202
Bergsteigen und totale Mobilmachung. Von Meinhart Sild . . . 85
Darf der D. u. Ö. A.-V. zu den Sportvereinen gezählt werden? Von Ing. Eduard Pichl 21, 41
Das Schigebiet um Stillan. Von Dr. Ferdinand Sieger 173
Der Glocknerbesitz des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins . 160
Der Tiroler Bauernbund dankt dem Alpenverein 51
Die 61. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Bregenz 133, 141, 160
Die Touristenkarten auf Postkraftwagenlinien 134
Ein „A.-V.“-Film. Von J. Z. 102
Eine sonnige Winterwoche auf der Austriahütte. Von Ed. Pitterhof 4
Einsame karnische Bergfahrt. Von Ernst Wöhrl 117
Ferien am Reißkofel 121
Führersätze im Dachsteingebiet 122
Fünf Jahre Bergsteigergruppe der Sektion Österr. Touristenklub. Von J. Zappe 179
Gamsgrube — Naturschutzgebiet 133
Geologische Karte des Glocknergebietes. Von Dr. O. B. 147
Hans Lorenz †. Von Ing. Eduard Pichl 2
Heil 1935! Von Ing. Eduard Pichl 1
Heimatmuseum in Admont. Von Dir. Franz Kellner 103
Herz und Bergsteigen. Von Dozent Dr. Hans Kutschera 143
In eigener Sache 66
Jahresversammlung, Bericht 22, 44
Jubilarenfeier. Von J. Z. 24
Lichtbildervortrag Dr. Hanauseks. Von J. Z. 202
Menschen in Bergnot. Von Karl Poppinger 98, 120

Seite

Mit den Bretteln in einem Tag rund um den Großglockner. Von Dr. Hermann Grögl 65, 81
Nanga-Parbat-Vortrag Aschenbrenner. Von J. Z. 26
Naturschutz im Glocknergebiet. Von J. Z. 43
— — — (Geographische Gesellschaft) 121
Neues zur Geologie der Gesäuseberge. Von Dr. Rob. R. v. Srbik 98, 122
Nicht „Prosit!“ sondern „Heil!“ 7
Olympia 1936! 157, 178, 198
Österreichisch-italienischer Grenzübertritt 85, 103, 181
Rauhnacht. Von M. L. 199
Rudolf Hamburger — 60 Jahre. Von J. Zappe 133
So urteilt ein Mitglied über die Brünner Hütte. V. Ing. H. Dornfeld 67
So ziehn wir durch die Welt! Von Hermann Weber 83
Sonne und Nebel in den Bergen. Von Fritz Hader 159
Spendet für die Weihnachtsbescherungen in unseren Arbeitsgebieten . 180
Überlandpartie, Eine 181
Unser Kränzchen 28
Unsere alpinen Ausbildungskurse 1935 145
Urlaubsziele. Von Erwin Benesch . . . . . 196 (Bildbeilage)
40-Jahr-Feier der Rudolf-Schober-Hütte 143
Wann verwendet man Sommerschi? Von Hugo Tomaschek 83
Weidezeit in Tilliach. Von Max Stock 145
Weihnachten in der Ramsau. Von E. R. 27
Weihnachtsbescherung in Kartitsch (Osttirol). Von Jng. V. Hinterberger 27
— — Kötschach und Mauthen 7
Weihnachtsfeier im oberen Pinzgau 6
Wie behandle ich meinen Bergschuh? Von W. Baskovich 178
Wintersteigung des Großen Odsteins. Von Fred Pikall 4, 30
Winterspornunfalldienst in Wien und Umgebung 27, 201
„Zeitschrift“ 1934. Von J. Zappe 6
Zweckmäßige Erlernung des Schilaufens. Von Hugo Tomaschek . . . 175

Verschiedenes.

Vereinsangelegenheiten des Zweiges Austria.

Seite

„A.-V." Film . . . 102
Allwöchentlich bringen . . . 183
Alpine Auskunftei . . . 76
An unsere Jubilare! . . . 177
An unsere Mitglieder! . . . 117
Anfängerkurs für Lichtbildner . . . 160
Arbeitslose Mitglieder . . . 181, 204
Archivzwecke, Für . . . 148, 162
Ausbildungskurs, Hochalpiner . . . 24, 30, 52, 67, 86, 104
Ausbildungskurse, Alpine . . . 24, 52, 68, 86, 103
Ausflüge und Bergfahrten (siehe „Führerschaft")
Ausschußmitglieder 1935 . . . 50
— Neue . . . 182
— Rücktritt . . . 85
Austria-Museum . . . 30, 49, 123
Austria-Wegweiser 1935 . . . 4, 24, 56, 181
Austrittserklärungen . . . 9, 181, 203
Beitragserleichterung für Heeresangehörige . . . 148, 162, 181
Bergheil 1936! . . . 197
Bücherei, Ausgabedienst . . . 75
— Jahresbericht . . . 49
— Verzeichnis . . . 59, 189
Buchhandlung, Mitteilung . . . 184
Einbanddecken . . . 9, 106
Eine Mahnung . . . 73, 89, 100, 134
Fahrradbesitzer — Achtung! . . . 106, 148
Fahrbegünstigungsmarke 1935 . . . 8, 31, 46
Filmabend . . . 201, 202
Heil 1935! . . . 1
Heurigenabend . . . 70
In eigener Sache . . . 66
Jahresversammlung . . . 1, 22, 44, 203
Jubilare 1934 . . . 25, 51
Jubilaren-Abend . . . 1, 24
Jubilaren-Feier . . . 177, 197
Kraftwagenfahrt, Kärnten 28, 53, 67, 85, 99, 104
Kraftwagenfahrten 67, 72, 78, 82, 94, 115, 132, 139
Kränzchen, Unser . . . 4, 28, 174, 203
Lichtbildervorträge 2, 25, 26, 43, 49, 161, 175, 202
Lichtbildner-Werbemonat . . . 52
Merktafel . . . 5, 25, 45, 69, 85, 101, 177, 201
Mitglieder, helft mit bei Abstellung von Mißbräuche auf unseren Hütten . . . 104, 122
Mitgliedsbeitrag 1935 . . . 8, 31, 45, 46
— 1936 . . . 178, 205
Musikgruppe . . . 160, 184, 204
Neue Mitglieder . . . 181
Schriftleiter, Sprechstunden 56, 71, 84, 107, 144, 161
Schriftleitungsschluß . . . 51, 101
Schuldscheinbesitzer, Achtung! . . . 28, 74
Spenden . . . 9, 30, 123
— des D. u. Ö. A.-V. . . . 28, 180, 203
Unsere Hütten und Heime . . . 62, 106 (Bildbeilage Junifolge)
Vereinskanzlei . . . 162, 204
Weihnachtsbescherungen, Bitte um Spenden . . . 180
— Kartitsch . . . 27
— Lötschach und Mauthen . . . 7
— Neukirchen am Großvenediger . . . 6
— Ramsau . . . 27
Weihnachtsverkauf . . . 205
„Zeitschrift"-Bestellkarte . . . 30
— 1914 . . . 123
— 1935, Bestellung . . . 86, 105
Zeitungsausschnitte und Bilder . . . 30

Persönliches.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1934 . . . 26, 50, 68, 102
Basser Leopold . . . 26
Chobot Franz — Regierungsrat . . . 123
Diller August . . . 50
Eisler Hermann, Dr. — 75 Jahre . . . 123
Eisner Carl . . . 26
Erhard L., Dr.-Ing., Hofrat . . . 26
Fries Egbert, Dr. . . . 26
Fuchs Adalbert, Dr., Prof. . . . 26
Fürich Karl, Professor — 70 Jahre . . . 160
Groß Gustav, Dr., Jubilar † . . . 52
Hamburger Rudolf — 60 Jahre . . . 133
Hecke Wilhelm, Dr., Hofrat . . . 26
Hinterberger Viktor, Ing. — 50 Jahre . . . 29
Hochstetter Ferdinand, Dr., Univ.-Prof. — Goldenes Doktorjubiläum . . . 52
Hulder Oskar, Ritter v. . . . 50
Jaffé Max, 90. Geburtstag . . . 85
Jaschek Josef, Hofrat — 70 Jahre . . . 106
Jasper Friedrich, Kommerzialrat — Berufsjubiläum . . . 182
Jubilare von 1934 . . . 25, 51
Jubilarenfeier . . . 24
Kledelsberg Raimund v., Dr., Prof., Ehrung . . . 69
Kovats Lori, Frau Baudirektor † . . . 160
Kurmayer Karl, Ing., Kommerzialrat . . . 50
Kusdas Rudolf † . . . 160
Lahr Karl, Dr. — Oberlandesgerichtsrat . . . 160
Lorenz Hans † . . . 2
Mayer Rudolf . . . 50
Moser Robert, Ing. — Ausschußmitglied . . . 182
Noßberger Adolf, Direktor — Ehrenabend . . . 7
Nowak Hellmuth G., Dr.-Ing., Übersiedlung . . . 85
Oplußtil Rudolf . . . 50
„Pichl Eduard" — Lebensbild . . . 91
Posch Edmund † . . . 177
Prinz Wilhelm, Dr. . . . 50
Reif Ria, Frau — Dienstjubiläum . . . 52
Richter Edmund, Dr., Hofrat . . . 51
Rudovsky Franz, Dr. — Ausschußmitglied . . . 182
Schönfeld Richard . . . 53
Truxa Leo, Ing., Hofrat — Verlust . . . 106
Voltellini Hans, Dr., Prof. . . . 51
— Ida, Frau . . . 51
Walden Franz . . . 68
Wegscheider Rudolf, Dr., Univ. Prof., Hofrat † . . . 28
Weis Richard, Dr.-Ing. . . . 68
Widra Otto . . . 102
Wimmer-Zocchi, Ernst Ritter von, Dr. . . . 68
Wolf Rudolf . . . 103
Zimmer Franz — 70 Jahre . . . 7

Totentafel.

Bartsch Herbert . . . 149
Berger Egon, Konsulent . . . 85
Bergthaller Vinzenz, Dr., Präsident i. R. . . . 29
Binder Adolf, Dr., Regimentsarzt d. R. . . . 68
Bock Georg, Dr. . . . 177
Botstieber Rudolf, Dr. . . . 29
Brachinger Franz . . . 68
Chlada Franz . . . 106
Deschmann Rudolf, Dr., Chefarzt . . . 85
Deutschmann Albert . . . 53
Dietz Josef, Direktor i. R. . . . 53
Divisek Antonia, Frau . . . 123
Dostal Ferdinand . . . 7
Dvoracek Grete, Frau . . . 99
Dworschak Julie, Frau . . . 203
Ehrentraut Franz, Dr., Bezirkshauptmann . . . 68
Glatz Friedrich . . . 85
Gmeindl Franz d. Ä., Oberlehrer . . . 85
Göbel Emma, Frau . . . 7
Groß Ferdinand . . . 7
Groß Gustav, Dr., wirkl. geh. Rat . . . 53
Hamann Gustav, Mag., Apotheker . . . 123
Handlirsch Anton, Dr., Univ.-Prof., Hofrat . . . 177
Heynen Robert, Obering. . . . 203
Hollschek Richard . . . 203
Honsik Rudolf, Direktorstellvertreter i. R. . . . 68
Hornaset Alexander, Kommerzialrat . . . 29
Huizenga Hermann J. P., Dr. . . . 106
Irsigler Adolf, Hofrat . . . 149
Kammerer Steffi, Frau . . . 106
Kattus Karl . . . 7
Knauer Emil, Dr., Prof. . . . 106
König Adolf, Kommerzialrat . . . 106
Kodats Lori, Frau, Architektengattin . . . 162
Krizan Theodor, Dr. . . . 106
Künzl Sophie, Frau . . . 7
Kusdas Rudolf, Lehrer i. R. . . . 162
Lehnert Leopold, techn. Oberinsp. . . . 68
Littrow, Erika v. . . . 68
Lorenz Hans, Dr., Univ.-Prof. . . . 2, 7
Luick Karl, Dr., Prof., Hofrat . . . 162
Medinger Wilhelm, Dr. . . . 53
Mühldeck Heinrich, Postoberoffizial . . . 8
Rasl Herbert . . . 85
Räthebusch Juttenne . . . 29
Otto Hans . . . 203
Palka Bruno . . . 123
Pallausch Johann, Postoberoffizial i. R. . . . 29
Patzner Franz . . . 8
Peschl Vinzenz, Oberinspektor . . . 203
Pitsch Marie, Firmengesellschafterin . . . 29
Podlucky Hans . . . 53
Posch Edmund, Amtsrat . . . 177
Prodinger Karl, Dr. . . . 106
Radinger Ernst, Ing. . . . 53
Rallich Franz, Kaufmann . . . 203
Rannig Gustav A., Generalsekretär . . . 162
Salcher Robert, Direktor . . . 203
Schariaky Franz . . . 69
Schaumann Ernst, Dr., Prof. . . . 29
Schmidberger Josef . . . 162
Schmook Karl, Ing., Reg. Baumeister a. D. . . . 123
Schneider Gustav, Ing., Ministerialrat . . . 85
Schulten Carl, Dr. . . . 69
Schuster Eugen, Dr. . . . 69
Schweighofer Hedwig, Frau . . . 53
Stransky Rudolf . . . 162
Tolar Eduard . . . 106
Tuma Henrik, Dr., Rechtsanwalt . . . 106
Umbauer Josef . . . 162
Vorstetter Oskar, Ing., Sektionsrat . . . 69
Wanke Ernst, Hofrat . . . 29
Waschka Karl, Seidenfabrikant . . . 177
Wegscheider Rudolf, Dr., Hofrat, Prof. . . . 28, 29
Windner Franz . . . 8
Wödl Franz, Oberinspektor i. R. . . . 123
Zampani Wilhelm, Zentralinspektor . . . 8
Zwink Mizi . . . 8

Austria-Bergsteigerschaft.

Seite

Anerkennung . . . 87
Bergfahrtenberichte abgeben! . . . 185
Berufliche Anerkennung . . . 185
Berufung in die Führerschaft . . . 206
„Eduard Pichl" (Aufsatz) . . . 87
Eröffnungsabend . . . 183
Gastfreundschaft . . . 185
Gemeinsame Fahrten . . . 107, 124
Gefäusefahrt . . . 124
Hochschwabfahrt . . . 135
Hochwertige Bergfahrten . . . 149
Hüttenbegünstigungen . . . 149
Jahresbericht 1934 . . . 47, 71, 109
Jahresversammlung . . . 30
Kletterübung, Gemeinsame . . . 71
Lichtbilderarchiv . . . 185
Lichtbildner — auf ein Wort! . . . 149
Nachwuchs . . . 107, 124, 163, 185
Neue Fahrten 10, 71, 87, 107, 124, 135, 149, 163
Nowak Hellmuth G., Dr.-Ing. . . . 87
Todesfall . . . 163
Totengedenken . . . 185
Vermählung . . . 87
Vorträge . . . 87
Weihnachtsfeier . . . 9
Wienerwaldfahrt . . . 124
Wintersport-Unfalldienst . . . 206

Jungmannenriege.

Abfahrtslauf . . . 11
Ausschuß . . . 39
Eröffnungsabend . . . 187
Fahrten . . . 108
Jahresbeitrag . . . 11, 206
Jahresbericht 1934 . . . 48, 108
Kletterübungen . . . 89
Osterfahrt . . . 55, 89
Sommerfahrt . . . 89, 151
Verschiedenes . . . 89, 196
Weihnachtsabend . . . 11
Weihnachtsfahrt . . . 32, 173
Weihnachtsfeier . . . 187
Weihnachtsschifahrt . . . 187, 206
Zusammenkünfte . . . 151

Jugendgruppe.

Abfahrtslauf . . . 12
Achtung, Mädchengruppe! . . . 187
Allgemeines (Heimabende, Voranzeigen, Wanderriegen, Wanderungen) 11, 32, 55, 73, 109, 126, 152, 165
An alle Gruppenmitglieder . . . 187
Besonders zu beachten! . . . 165
Ferienlager 1935 . . . 89, 152
Jahresbeitrag . . . 206
Jahresbericht . . . 48
Kommt schwimmen! . . . 89, 109
Landesstelle . . . 48
Pfingsten . . . 89
Sommerfahrt . . . 73, 89, 152
— (Mädchen) . . . 109
Sommerveranstaltungen . . . 109, 152
Spart für unsere Fahrten . . . 32, 55, 73
Weihnachtsfahrt . . . 187, 206
— Sillian . . . 32
Weihnachtsschifahrt 1935 . . . 165

Ski-Vereinigung.

Abschlußabend . . . 90
Jahresbericht . . . 40
Jahresversammlung . . . 168, 195, 212
Kursplan . . . 195
Schigymnastik . . . 153
Sonderzug nach Tirol . . . 36, 76
Sonderzugsführungen . . . 214
Staatliche Schikurse . . . 214
Veranstaltungen (Schikurse) Frühjahr 1935 . . . 76
— Winter 1934/35 . . . 15, 30, 59
— Winter 1935/36 . . . 167, 212
Vorträge . . . 16, 167, 195
Werbeabfahrtslauf . . . 17
Winter . . . 166

Lichtbildnergruppe.

Anfängerkurs . . . 160
Arbeitsräume . . . 155, 200
— Neuanschaffungen . . . 166
— Sperre . . . 127
Ausstellung . . . 5, 12, 23, 39, 56, 200
— von Heimbildern . . . 188
Austrittsanmeldung . . . 200
Belichtungsmesser . . . 57
Gemütlicher Abend . . . 5, 56
Heimwart . . . 57
Jahresbericht . . . 48
Jahreswerksammlung . . . 12, 33, 56
Kurse . . . 153, 166, 200
Lichtbildner-Jahrbuch . . . 73
Neue Mitglieder . . . 109
Österreich, Lichtbilderausstellung 1935 . . . 109
Rhoden-Tabelle . . . 89

Seite

Veranstaltungen . 12, 73, 89, 153, 166, 188, 209
Verbandsausstellung 127
Verbandstagung 109
Werbemonat 53, 56
Wichtig für Lichtbildner 71

Führerschaft.

Ausbildungskurse 52, 68, 86, 103, 145
— Hochalpine 86, 104
Ausflüge und Bergfahrten 17, 38
61, 77, 92, 113, 128, 138, 155, 171, 194, 215
Jahresbericht 48
Liste der Führerschaft 171, 194
Urlaubsbergfahrten . . 76, 78, 94, 113, 131, 140
Wunschbuch 215

Ärztegruppe.

Ärztliche Beratung 41
Jahresbericht 47
Sonntags-Rettungsdienst 106

Militär-Bergsteiger-Vereinigung.

Jahresbericht 48

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler".

Ausflugsfolge 10, 31, 54, 71, 88, 108, 126, 136, 151, 165, 186, 208
Feistritztaler Kränzchen 3
Jahresbericht 47

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner".

Ausflugsfolge 10, 31, 54, 72, 88, 107, 125, 136, 151, 164, 186, 207
Austria-Kränzchen 10
Gelände-Schiwettlauf 31, 207
Hauptversammlung 10, 54
— Außerordentliche 72, 88
Jahresbericht 47
Kraftwagenfahrt 107, 151
Lichtbildervortrag 107, 151, 164, 186
Vermählungen 164
Weihnachtsfeier 10, 186

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker".

Ausflugsfolge und Mitteilungen 10, 31, 54, 71, 87, 107, 124, 135, 150, 164, 186, 207
Jahresbericht 47
Kommerzialrat Adolf König † 107
Rudolf-Schober-Hütte, 40-Jahr-Feier . 143, 156

Paddelgruppe.

Abpaddeln 151, 165
Anpaddeln 72, 88
Anarme 108
Ausflüge 187
Beiträge 165
Bootshaus . . . 88, 108, 125, 137, 151, 208
Fahrtenberichte 187
Fahrten-Vortragsanzeigen . 72, 88, 108, 125, 136, 151
Faltbootführer 186
Flußfahrt 104
Gelegenheitskäufe 208
Jahresbericht 48
Lichtbilder 187
Mitglieder des Ö. K.-V. 205
Ö. K. V. Mitgliedschaft 108
Olympische Spiele Berlin . . 108, 155, 187
Paddlerkleidung 108
Persönliches 165
So zieh'n wir durch die Welt! 88
Tripthque für Auslandsfahrten 108
Urlaubsfahrten 72, 88, 108, 125
Veranstaltungen 11, 32, 55, 72
Verschiedenes 11, 32, 55, 88, 108, 126, 137, 151, 165, 208
Wildwasser 125
Zusammenkünfte 72

Gruppe für Erdgeschichte (Geologie).

Ausflüge und Veranstaltungen . . . 87, 107
Jahresbericht 48
Lehrgang 163, 184, 205
Sprechabende . . . 9, 54, 71, 107, 163, 184, 205

Gruppe für Pflanzenkunde.

Narzfahrt 106

Hütten und Wege.

Adamekhütte . . . . . 44, 106 *), 148
Akademikerhütte 45
Austriahütte . . . . 4, 44, 106 *), 182, 203
Bettendestellungen 122
Bettenpreise, Ermäßigung 182
Bewirtschaftung unserer Schutzhütten . . . 105
Brünnerhütte 8, 44, 67, 106 *), 122, 134, 182
Dachstein-Schießplätze 29, 106, 123
Dachstein-Südwand-Hütte . . . . . 45, 106 *)
Dachsteinwartehütte . . . . . 45, 106 *)
Eduard-Pichl-Hütte . . . . . 45, 106 *)
E.-T.-Compton-Hütte . . . 44, 106 *), 121, 134
Falkenhütte 105
Fremdenherbergen im Salzburger Land, Neue 161
Gedenktafelenthüllung 135
Günther-Haus . . . . . 45, 106 *)

*) Bildbeilage Junifolge.

Seite

Guttenberghaus . . . . . 45, 106 *)
Hallerhaus 148
Heßhütte . . . . . 45, 106 *)
Hochweißsteinhaus . . . . . 45, 106 *)
Hüttenbewirtschaftung 161, 182
Ingolstädter Haus 122
Jugend- u. Talherberge Golling 122
Jugendherberge Wildegg . . . . . 106 *)
Jugendherbergen 46
Kammersteinerhütte . . . . . 106 *)
Krummholzhütte 29
Lamsenjochhütte 105
Lechnerhaus . . . . . 45, 106 *)
Oberlandhütte 105
Oberwalderhütte . . . . . 20, 46, 106 *)
Obstanserseehütte . . . . . 45, 106 *)
Osnabrücker Hütte 53
Porzehütte . . . . . 45, 106 *)
Ranzenbach . . . . . 106 *), 182
Raudenscharte-Hütte 45
Riemannhaus 122
Rudolf-Schober-Hütte . . . . 46, 106 *), 143
Rudolfshütte . . . . . 40, 106 *)
Rupertihaus 53
Schiheime 8
Schneealm, Wegsperre 148
Seebichlhaus . . . . . 46, 106 *)
Seekarhaus . . . . . 46, 106 *), 182
Simonyhütte . . . . . 20, 46, 106 *), 148
Theodor-Karl-Holl-Haus 45, 85, 106 *), 161, 182
Übergang Simonyhütte—Hoher Trog—Adamekhütte 122
Unsere Hütten und Heime . . . . . 62, 106 *)
Urlaubsziele . . . . . 106 *)
Verpflegspreise, Ermäßigte 182
Vorderkaiserfeldenhütte 105
Wildkogelhaus 46, 69, 104, 106 *), 161, 182, 203

Verkehrsnachrichten.

Aspangbahn, Eilzugs-Zuschlagskarten, Neuauflage 105
— Sonderzüge 8, 53, 69, 86, 105, 148, 162, 182, 204
— Taschenfahrpläne 105, 204
Auflassung d. Verkaufes v. Fahrkarten Wien—Baden 8
Austria-Kraftwagenfahrt Kärnten 53, 67, 85, 104
Autobusfahrten, Obersteir. Wintersportgebiete 204
Bundesbahnlotterie 79, 86
Bundesbahn-Triebwagen 182
Donaufahrten Preßburg 69
Donauverkehr 105
— Wien—Linz 86
D-Zugs-Benützung mit Pers.-Fahrtausweisen 182
Durchlaufende Wagen Wien—Selzthal . . . 204
Erkennungsmarken 1936 183
Fahrkartenverkaufsstelle Lienz 123
Fahrbegünstigung, Aspang—Kirchberg a. W. und Trattenbach 162
— Aufgelassene 105, 204
— Eichgraben—Alland und Innermanzing . . 162
— Enzing 106
— Graz-Köflacher Bahn 183
— Graz—Radegund 86
— Innsbrucker Nordkettenbahn 148
— Kapfenberg—Au-Seewiesen u. Feldbach—Gleichenberg 69
— Kraftwagenlinien Kärnten 105
— Mölltal 183
— Murtalbahn u. Gleisdorf—Ratten . . . 69
— Patscherkofelbahn 148
— Payerbach—Prein 148
— Schladming—Ramsau—Auwirt 162
— Schmittenhöhebahn 183
— Wien—Hochroterd 182
— Wiener-Neustadt—Baden 183
Fahrtbegünstigungsmarke 1935 . . . 8, 31, 46
— 1936 205
Flußfahrt, Enns 104
Grenzübertritt, Italien 85, 103, 181
— Jugoslawien 103
Kraftwagenfahrt, Mähr. Schweiz 105
Kraftwagenfahrten, Austria 67, 72, 78, 82, 94, 99, 115, 132, 139
— Überland 28
Kraftwagenlinie Villach—Bleiberg 148
Neuerung für Schiläufer 204
Osterfahrt, Mährische Schweiz 69
Osterfahrten auf der Donau 69
Postkraftwagen Bezau—Hopfreben 20
— Ermäßigte Fahrten 69
— Motorschlitten, Zuschlag 53
— St. Lambrecht—Murau 204
— Schibeförderung 29
— Sommerfahrplan 1935 122
— Touristenfahrkarten . . . 8, 123, 134, 204
Postkraftwagenfahrten, Hinweis 3, 27, 44, 77
— Salzburg 1 u. 2 8
— Vorarlberg 204
Raxbahn 123
Schiffsverkehr Linz—Engelhartszell 69
Sonn- u. Feiertagsrückfahrkarten üb. 170 km 204
Sportzug, Anholten in Frauenberg a. d. Enns 29
Taschenfahrplan, Amtlicher österr. . 86, 106, 162
Touristenfahrkarte Graz 10 8
— Laipersbach 2 53
— Marchegg 1, Änderung 123
— Simbach 3, Änderung 162
— Verbilligung 106
— Wels 1, Änderung 182
— Wien 1 a, Änderung 105
— Wien 18 9
Touristenfahrkarten, Benützung auf verschiedenen Reisewegen 105
— Einziehung 8
— Geltungsdauer 148
— Linz 1 u. Wels 1 162
— Rückkauf 8
— Rücklösung, Aufl. 1933 53
Überlandpartie 181
Verkaufsstelle Lienz 105
— Odenburg 53
Wochenendverbindung, Ötschergebiet . . . 8

Fahrtenberichte.

Admonter Reichenstein, Südgrat 150
Croda da Lago, Ostwandkamine 168
Dachlkante 150
Dent du Géant, Südwand 149
Haindlkarturm, Westwand 185
Hocharn, Westwand 135
Hochweißstein (Monte Paralba), Nordwand . 71
Jägerkamm (Crete Cacciatori), Westgrat . . 71
Kaiser — Zinne, Westwand 124
Keilspitze, Westwand 163
Kirchdachspitze, Nordwand 185
Monte Cladenis, Nordwand 71
Niederes Kreuz, Nordostwand 147
Odsteinkarturm, Nordostwand 185
Odsteinkarturm-Schmittweg 150
Patteriol, Nordwestpfeiler 87
Peternscharten-Kopf, Nordostwand 149
Piz Trubinascia, Nordwand 164
Roßkuppen-Verschneidung 107
Scivoz di Fuori, Nordwestkante 10
Tieflimauer, Südwandverschneidung 147

Ausrüstung.

Alpina-Bergsteigermantel 168
EMPE-Schi mit der Metallgleitfläche . . . 189
Etico-Schibluse 210
„F" Fen-Fix, Hartspiritus im Kocher . . . 137
„For-Ever"-Schiband 210
Geländebussole Patent Winterer 137
Moser-Rucksack 127
Salzburger Konserven 109
Schi-Fix" 189
Tuben-Öders 168
Uddeholm-Stahlrohrschilöcke 34

Rettungswesen und Unglücksfälle.

Achtung bei Schikursen! 188
Alpiner Rettungs-Ausschuß Wien 24
Alpines Rettungswesen — Ausstellung . . 53, 70
Auflassung Rettungsstelle Gaming 149
Lawinenunglück Großvenediger, Beerdigung der Todesopfer 68
Menschen in Bergnot 98, 120
Neugründung Rettungsstelle Zwettl . . . 149
Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr 29, 51, 70
39. Tätigkeitsbericht der Landesstelle Wien . 137
Unfallversicherung, Alpine 52
Wintersportunfalldienst 27, 201

Bilder.

Adamekhütte . . . . . 106*)
Alois-Günther-Haus . . . . . 106*)
Altbregenz 141
Austriahütte . . . . . 106*) SF.
Brünnerhütte . . . . . 106 *)
— Schigebiet 7
Dachstein-Südwand-Hütte . . . . . 106*)
Eduard-Pichl-Hütte und Heldendenkmal . . 106*)
E.-T.-Compton-Hütte . . . . . 106*)
Garmisch-Partenkirchen 158, 198
Guttenberghaus . . . . . 106*)
Heldendenkmal, Pichlhütte . . . . . 106*)
Heßhütte . . . . . 106*)
Hochalpiner Kurs . . . . . SF.
Hochweißsteinhaus . . . . . 106*)
Jubilarenabend . . . . . SF.
Kammersteinerhütte . . . . . 106*)
Karl-Lechner-Haus . . . . . 106*)
Kellerwandzug mit Eiskarl 119
Oberwalderhütte 65, 106*)
Obstanserseehütte . . . . . 106*)
Ranzenbach . . . . . 106*)
Rudolf-Schober-Hütte . . . . . 106*)
Rudolfshütte . . . . . 106*)
— Schigebiet 82
Schiheil 1936! 200
Seebichlhaus . . . . . 106*)
Seekarhaus . . . . . 106*)
Simonyhütte . . . . . 106*)
Theodor-Karl-Holl-Haus . . . . . 106*)
Thurntaler, Schigebiet 173
Wildkogelhaus . . . . . 106*)
— Schigebiet 6, 47

*) Bildbeilage Junifolge.
SF. = Sonderfolge Hornung

Verschiedenes.

Seite

Allwöchentliche Verlautbarungen . . . 183
Alpenvereins-Hüttenschlüssel, Gefundener . . 183
„Alpine Wochenschau" 184
Alpiner Bilderschmuck 70, 148
Alpiner Wetterdienst 70
Aquarelle 53
Arlberg-Schirennen, Geschicklichkeitsspiel . . 30
Auch du mußt turnen kommen! 148
Austria-Mitglieder, kauft 133, 150
Bergsteiger- und Schiläufergeschichten gesucht 184
Bergsteiger-Taschenkalender 1935 9
Billiges Kärnten! 9
Billig zu verkaufen 135
Dachsteinbilder gesucht . . . 134, 143, 168, 181
Dachstein-Buch 181
Damenarmbanduhr 184
Das deutsche Berg- und Skilied 205
Der Österreichische Hochseesportverband . . 149
Deutsche, schützt unsere Muttersprache und ihre Schrift! 183
Deutscher Schulverein Südmark 9, 70
Donaureisen nach dem Balkan 86
Dringend zu kaufen gesucht 106
Erholungsheime der deutschen Eisenbahner Österreichs 70
Fahrradbesitzer — Achtung! 106, 148
Feldmäßiges Schießen auf dem Dachstein-Übungsplatz 123
Festkonzert zum 250. Geburtstag J. S. Bachs 54
Festschrift 1927 gesucht 148
Funde und Verluste 9, 30, 54, 70, 86, 106, 123, 135, 149, 162, 184, 205
Für Freunde alpiner Kunst 86
Gasthof und Pension „Freischütz" 106
Gefährten gesucht 106
Gelegenheitskauf 106, 183, 205
Gesellschaft für akademische Reisen 30, 70, 106
Gründung des Fürsorgevereines „Volkshilfe" 70
Gymnastik 54, 148, 162
Jahrbuch 1895 und 1899 9
15 Jahre — Kärnten frei! 159
Jugend nach Osttirol 70
41. Kärntner-Ball in Wien 9
Kärntner Werbeschriften 106
Kostplatz 149
Leibesübungen, Hochschulen 205
Lichtbilder gesucht 69, 145, 183
Mitglieder des Ö. K.-V. 205
Neue Tanzkurse des Deutschen Schulvereins Südmark 149
Ostafrikafahrt 9
Osttirol, das billige Urlaubsland 86
Preisausschreiben der Österreichischen Verkehrswerbung 162
— für Lichtbildner 148
Preisherabsetzung 162
Rucksackversicherung 106, 123
Saalbach, Kühtai — zwei Schiparadiese . . 9
Salzburger Landes-Winterführer 9
Sommer-Tanzabende, Schulverein Südmark 86
Schafbergbad Wien-Dornbach 86
Schauturnen 54
Schwimmabteilung Wiener Turngau, Dianabad 30, 205
Schwimmen 54, 70, 86
„Tirol" 86
Turnverein Liesing, 50 Jahre 184
Urania-Sternwarte 123
— Volkshochschule 162
Verwendung der deutschen Schrift . . . 184
Volksoper, Ermäßigungen 9
Winterbilder aus den Radstädter Tauern . 183
Winterkatalog Langer-Kauba 205
Wollen Sie einen Schikurs mitmachen? . . 176
Zu verkaufen: 30
Zum Urlaub freie Fahrt 86

Kunst und Film.

„A.-V."-Film 102
„Abessinien 1935" 169
„Auf den Spuren der Hanse" 9
Aquarell-Ausstellung Faulhaber 210
Ausstellung Klar 189, 209
— Zimmer 210
Bergbilder Trautsch 200
„Café Tomaffoni" 169
„Das Mädchen vom Moorhof" 189
„D' Banda kommt" 9
„Der Musikant von Hernals" 74
„Der Schimmelreiter" 9
„Die Frauen vom Tannenhof" 34
„Die Heilige und ihr Narr" 169
„Die Männer vom Aran" 34
„Die Tempeltänzerin" 189
Einleitung 33
„Hoch vom Dachstein an" 168
„Jungfrau gegen Mönch" 33
Kulturfilm-Veranstaltung im Ufa-Tonkino . 37
„Mit der Emden um die Welt" 73
Richard-Wagner-Kunststelle 11, 54, 149, 169, 183, 204
Tanzabend Mimi Klein-Moosbach 169
„Totes Wasser" 210

Schrifttum und Karten.

Athenaion-Kalender 1935 14
Bauer P.: Kampf um den Himalaya . . . 35
Baumann E.: Meine Berge — meine Kamera 153
Bechtold F.: Deutsche am Nanga Parbat . . 35
Benesch, Dr. F.: Zauber der Bergheimat . 75
Blodigs Alpenkalender 211
Boden, Dr. K.: Geologisches Wanderbuch für die bayrischen Alpen 109
Bücherei, Ausgabedienst 75
— Jahresbericht 49
— Verzeichnis 59, 189
Bühler, Dr. H.: Alpenvereinsbücherei München 14
Burtscher, Dr. G.: Die Kämpfe in den Felsen der Tofana 111
Chabod R. und Gervasutti G.: Alpinismo . 154
Cysarz H.: Berge über uns 110
Dachstein-Buch 181
„Das kluge Alphabet" . . 14, 35, 111, 154, 192
Das schöne Lichtbild 212
„Der große Herder" 170, 191
Deutsche, schützt unsere Muttersprache und ihre Schrift! 183
Die deutsche Bergbücherei 212
Die kleine Bücherei 58
Dowisch E.: Der Ski und seine Behandlung 13
Eckel, A. H. v.: Die Familie Frohmeier . . 170
„Eduard Pichl" 91
Ehgartner K.: Schilauf und Gymnastik . . 36
Fischer H.: Noch 100 Abfahrten 13
— Ski, sie und Julius 211
Fischer-Gallian-Roelli: Es leuchtet der Schnee 14
Fischer v. Poturzyn: Südatlantikflug . . 169
Flaig W.: Lawinen! 210
Franke, Dr. H.: Alpenvögel 110
Franz Dr. H., und Maix K.: Der Mensch am Berg 74
Führer durch die alpine Literatur 91
Gallian O.: Monte Asolone 170
Gielge H.: Rund um Aussee! 111
Glucker A.: Tägliche Gymnastik 13
Gluth O.: Dieter und Yvonne 169
Heering W.: Das unbekannte Island . . . 192
Herzog Th.: Der Kampf um die Weltberge . 34
Hinterberger F.: Bergsteigerschule 154
Hoek H.: Am Hüttenfeuer 58
Hromatka A.: Ostalpine Großabfahrten . . 210
Jahrweiser für Österreich 212
Janetschek O.: Föhn in den Bergen . . . 58
Janner A.: Wie man flott Skilaufen lernt . 13
Jegerlehner J.: Die Rottalherren 58
K. k. Standschützenkorps 1915—1918 . . . 133
Karlson P.: Du und die Natur 14
Kärntner Werbeschriften 106
Kefer W.: Sepp Lichtenegger 191
Kloß E.: In der wilden Klamm 58
Kolch A.: Die Massage des Skiläufers . . 13
Kugy, Dr. J.: Anton Oitzinger 210
Luftschutz durch Selbstschutz 75
Mell M.: Mein Bruder und ich 58
Meschendörfer A.: Die Stadt im Osten . . 110
Moriggl J.: Ratgeber f. Alpenwanderer . . 34
Morton, Dr. F.: 90 Jahre Hallstätter Museum 193
Riesen-Kalender 1936 192
Obholzer A.: Geschichte des Schilaufs . . . 57
Panst O.: Volk im Feuer 128
Perkonig J. F.: Der Schinderhannes zieht übers Gebirge 58
Plüschow G.: Silberkondor über Feuerland 74
Pozděna, Dr. R.: Wanderers Orientierungs- und Wetter-Taschenbuch 193
Renker G.: Der Heimliche im schwarzen Grund 74
— Ein Schiff steuert in die Urzeit . . . 58
Röck Chr.: Die Festung im Gletscher . . . 90
Roß C.: Mit Kind und Kegel in die Arktis 111
Schalk G.: Meisterbuch der Götter- u. Heldensagen 211
Schemfil, GM. Bikt.: Col di Lana 90
Schmid-Peters: Gefährten am Seil 75
Schmidkunz W.: Der Kampf über den Gletschern 90
Schmidtmann W.: Der Alte vom Steinernen Meer 35
Schmitt F.: Grill, genannt Federbacher . . 154
Scholz, W. v.: Wanderungen 127
Schwanda H.: Das deutsche Berg- u. Skilied 211
Spiegel, Dr.: Erste Hilfe bei Unfällen . . 138
Sprach-Brockhaus 170
Springenschmid K.: Da lacht Tirol 154
— Helden in Tirol 169
Stingelin A.: Ski-Heil! 192
Verwendung der deutschen Schrift 184
Winkler M.: Der Schilauf 58
Winterolympiade 1936 170
Wittstock E.: Bruder, nimm die Brüder mit 74
Wolfensperger E.: Kundschafter 154
Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder . . 153
„Tirol" (Werbeblatt) 86
Traverso D. B.: Die Männer vom Gravelal 191
Trinius A.: Das grüne Herz Deutschlands 170
Tritschel, Ing. H.: Die Großglockner-Hochalpenstraße 137
Zeitweiser 1936, Schulverein Südmark . . . 192

Führer und Karten.

A.-Z. (Ausflugszonen) 59
Ampferer O.: Geologisches Werk über die Gesäuseberge 34
Führer Sadnighütte, Goldberggruppe . . . 128
— durch die alpine Literatur 211
Handbuch f. d. Reiseverkehr in Österreich . 58
Karte von Abessinien 192
— Großglockner-Hochalpenstraße, 1 : 25.000 . 138
— Innerötztaler Alpen, 1 : 50.000 . . . 127
Kostal R.: Wegweiser Umgebung Wiens und Voralpen 170
— Wegweiser burgenländ. Bucklige Welt . . 137
Möbius Th.: Eisenstadt 15
Österreichische Karte 154
— — Sillian 193
Österreichischer Faltbootführer 192
„Salzburger Landes-Winterführer" 9
Schifahrten, Plannerhütte 36
Schikarte, Rockgebiet 13, 192
Wolfgang H.: Schiführer, Sammanngruppe 14

Vereinsberichte.

Festschrift, 25 Jahre Akademischer Skiklub Stuttgart 75
— 40 Jahre S. Anhalt 111
— 25 Jahre S. Bergland, München 15
— 50 Jahre S. Bonn 58
— — — S. Frankfurt a. d. Oder 155
— — — S. Hannover 191
— 40 Jahre S. Hildburghausen 111
— 25 Jahre Krefelder Hütte 58
— — — S. Neumark 193
Jahrbuch des Ö. S. V. („Skilehen in Österreich") 13
5 Jahre Bergsteigergruppe Ö. T.-K. . . . 179
Jahresbericht Akademischer Alpenverein München 1933/34 193
— 1934 der Akad. S. Wien 138
— — der S. Alpiner Skiklub München . . 155
— 14., d. Austria-Bergsteigerschaft . . . 109
— 1934 der Austria-Jungmannenriege . . . 110
— — Bergsteigergilde „Bergland" 75
— — der S. Hochland 155
Leuchs, Dr. G.: Geschichte der Alpenvereinssektion München, Bd. 2 57

Zeitschriften.

„Alpine Wochenschau" 184
„Das Werk" 193
„Der Bergsteiger" 15, 58, 110, 128, 154, 171, 180
„Der getreue Eckart" 15, 58, 91, 154, 171, 195
„Der Lichtbildner" 211
„Der Naturforscher" 13, 36, 155
„Der Winter" 36, 58, 212
„Deutsche Alpenzeitung" 13, 58, 110, 128, 154, 170
Eckart-Ratgeber 192
„Hans Sachs" 75
„Le Traducteur" 58, 155, 170, 193
„Militärwissenschaftliche Mitteilungen" . . 193
„Olympische Spiele 1936" (Amtl. Zeitschrift) 193
„Österreichisches Soldatenblatt" 36, 75
„Schwarzes Kreuz"-Gedenkblätter 192
„Wiener Bücherbriefe" 91, 154

Der Jahrgang 1935 umfaßt:

12 Hefte
1 Bildbeilage (nach Seite 106 der Folge 6)
1 Sonderfolge Hornung (deckt sich inhaltlich mit den Folgen 2 und 3)

Folge 1	enthält die Seiten	1	bis	20	Folge 5	enthält die Seiten	81	bis	96
„ 2	„ „ „	21	„	40	„ 6	„ „ „	97	„	116*)
„ 3	„ „ „	41	„	64	„ 7	„ „ „	117	„	132
„ 4	„ „ „	65	„	80	„ 8	„ „ „	133	„	140
					„ 9	„ „ „	141	„	156
					„ 10	„ „ „	157	„	172
					„ 11	„ „ „	173	„	196
					„ 12	„ „ „	197	„	216

*) und die achtseitige Bildbeilage

Druck von Adolf Holzhausens Nfg., Wien.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Gelände-Schiwettlauf. Dieser findet am Sonntag, den 12. Jänner 1936, statt. Startberechtigt sind alle Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. sowie eingeführte Gäste. — Nennschluß spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung, Nenngebühr S 1.50; Nenngeld ist gleich Neugeld. Anmeldung bei unserem Vorstand Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße 6 (Friseurgeschäft).

Zusammenkunft der Teilnehmer 12.30 Uhr im Gasthaus Beran, Kugelwiese, zwecks Auslosung der Startnummern sowie gemeinsamen Abmarsches zum Startplatz; pünktliches Erscheinen ist aus technischen Gründen unbedingt Pflicht. — Länge der Rennstrecke: ungefähr 6 km.

Die Preisverteilung findet am gleichen Tag im Vereinsheim, Weinlich, Perchtoldsdorf, Wienergasse 43 (Eisenböckhof), um 19 Uhr statt. Gäste herzlich willkommen.

Bei ungünstigem Wetter wird das Laufen auf den nächsten oder auf den nächstfolgenden Sonntag verschoben.

Ausflugsfolge.

Dezember:

Sonntag, 15.: **Weihnachtsfeier auf der Kammersteinerhütte.** Zusammenkunft um 18.30 Uhr.

Donnerstag, 26.: **Ramaseck** (Schifahrt). Treffpunkt 9 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 29.: **Eisernes Tor.** (Wenn Schnee Schifahrt.) Treffpunkt 8 Uhr Haltestelle Brunnergasse. Führer: Anton Balasch.

Jänner:

Sonntag, 5.: **Besuch der Jugendherberge Wildegg des D. u. Ö. A.-V.** Abmarsch: 8 Uhr vom Wetterhäuschen. (Schiwanderung.)

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Badenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Dezember:

Sonntag, 15.: **Anninger.** Abfahrt: 8.30 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling. (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Donnerstag, 19.: **Leitungssitzung.** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 22. (Goldener Sonntag): **Keine Ausflüge.** Abends gemütliche Zusammenkunft, Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.

Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26.: **Weihnachtsbeteilungen:** Krakaudorf und Spital a. Semmering. Nähere Mitteilungen folgen.

Sonntag, 29.: **Gießhübl—Schwarze Lacke.** Treffpunkt: 9.00 Uhr Straßenbahnende Maurer. Führer: Franz Nowotny.

Jänner 1936:

Mittwoch (Neujahr), 1.: **Bisamberg,** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Michael Zmitzer.

Sonntag, 5.: **Hauersteig b. Gablitz,** Abfahrt 8.10 Uhr Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf (StrBB. 1, S 1.20). Führer: Alois Günther.

Sonntag, 12.: **Pfaffstättnerkogel,** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Hans Hein.

Dienstag, 14.: **46. Hauptversammlung und Lichtbilderabend,** 19.30 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth. Einladungen folgen.

Sonntag, 19.: **Steinbach,** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Franz Janka.

Sonntag, 26.: **Hadersfeld,** Abfahrt 9.04 Uhr ab Heiligenstadt nach Kritzendorf (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Josef Mayr.

Donnerstag, 30.: **Leitungssitzung,** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Es hilft bei Husten, Heiserkeit,
Echt Kirstein's Blockmalz jederzeit.

FÜR DAMEN UND HERREN DIE PASSENDE KLEIDUNG SOWIE SKI-KOSTÜME

ZAHLBAR IN 10 MONATSRATEN! BEI KASSA 10% RABATT

LEOPOLD HERMANSDORFER

WIEN VIII. BLINDENGASSE 25 TEL. B 49-3-90



GRAF
Erbswurst
das Beste!

Damenhüte nur von Hutsalon **Marga**
1., Bauernmarkt 8.



Gesunder Wintersport erfordert Gmundner Sportschuhe

Franz Meingast

7., Mariahilferstr. 88a
(Zitahof) Tel. B-36-1-80 B

Beste Handarbeit aus eig. Fachwerkstätten i. Gmunden

(Sektionsmitgl. 3 Prozent Nachlaß)

Sportartikel als
Weihnachts-
Geschenke
finden Sie bei uns in größter Auswahl

Nach Weihnachten jede Umtauschmöglichkeit

Wir empfehlen besonders unsere Erzeugnisse in

Sportbekleidung

Sportausrüstung u. Schneiderei
Marie Spazierer
nur mehr Wien, 7., Kaiserstraße 57
Fernruf B-37-307

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Die jeweiligen Ausflüge sind ab 22. Dezember 1935 auf der Ausflugstafel im Vereinsheim ersichtlich. Es wird um rege Beteiligung ersucht.

Austria-Paddelgruppe

(Zweck: Pflege des Wasserwanderns.)

Ganzjährig jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria"

Bootswimpel S 2.— Emailabzeichen S 1.50

Stoff-Brustwappen S —.50

in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Verschiedenes.

Im vergangenen Monat wurden seitens unserer „Austria-Paddelgruppe" wieder eine Reihe schöner Ausflüge unternommen, die im Winter mit Schi fortgesetzt werden. Außerdem wurden zwei gute Filmabende des „Österreichischen Kajak-Verbandes" (Ö. K.-V.) besucht.

Bootseinstellung.

Für das Jahr 1936 werden bereits Verhandlungen geführt wegen verbilligter Bootseinstellung; diese wird bestimmt durchgeführt werden.

Gelegenheitskäufe.

Die Leitung der Austria-Padelgruppe hat wie im Vorjahre auch heuer wieder eine Liste sehr preiswerter Gelegenheitskäufe von gebrauchten, aber sehr gut erhaltenen und preiswerten Faltbooten und Ausrüstungsgegenständen zusammengestellt, die jedermann zur Einsicht offen steht.

Allen Kameraden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr 1936!

HORNYPHON

Die neuen Hornyphon-Modelle bieten größte Ersparnis an Betriebskosten und Rekordleistungen des Radioempfanges auf allen Wellenbereichen bei hervorragender Tonqualität

„Hornyphon" ist ein Apparat für viele Jahre!

KLEINSTE RATEN

Kauf, Tausch, Modernisierung, Plattenspieler, Schallplatten

RADIOHAUS RATHAUSPLATZ

Wien, I., Rathausplatz Nr. 9

Telephon B-43-5-70 Serie

AKO ARISCHE KREDITORGANISATION

MÜHLHAUSER WIEN I. KÄRNTNERSTRASSE 28. TEL. A 22-3-36

Klub-Mitgl. 10%

Kompl. Skiausrüstung S 95.- netto

Alles für den Skisport so billig wie überall.

Über 50 Jahre

DOBESCH-HÜTE

Das praktische Geschenk!

WIEN

V., Schönbrunnerstraße Nr. 37

IX., Nußdorferstraße Nr. 74

Umtausch bereitwilligst.



Kommt turnen in die Gymnastikschule Grete Maria Wrignat

Lehrweise Menzler-Hellerau, Dresden 4., Favoritenstr. 12, Mezz. U-40-1-25 Z

Lederhosen-Erzeugung und Sportbekleidungshaus KANDLER

Wien, V., Schönbrunnerstraße 38, Telephon B-25-0-84

Filiale: Wien, III., Invalidenstraße 15, Telephon B-57-503



Neuheit:

Selbstkocherkonserven

ohne Feuer heiße Mahlzeit



Für den Skifahrer und Bergwanderer

Vorzügliche Fleischkonserven in reicher Auswahl

Lichtbildnergruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5

6. öffentliche Ausstellung der Lichtbildnergruppe.

Wie alljährlich, beabsichtigt die Gruppenleitung auch für das kommende Jahr die Veranstaltung einer Ausstellung, die in der Zeit vom 15. März bis 5. April in den Austriaräumen geöffnet sein soll. Als letzter Tag der Bildannahme ist der 29. Februar festgelegt. Wir ersuchen die Mitglieder um Einsendung der Abschnitte des letzten Rundschreibens, betreffend die Teilnahme, bis längstens Ende Dezember. Alle Auskünfte über die Ausstellung, besonders Beratung für Teilnehmer, an jedem Dienstagabend in den Arbeitsräumen. Zeigen Sie uns schon jetzt Ihre Negative, es ist bestimmt etwas Geeignetes für die Ausstellung darunter.

Veranstaltungen bis Mitte Jänner 1936:

Mittwoch, 18. Dezember 1935: Vortrag mit Lichtbildern und Film: Ein Schiurlaub im Lechtal. Ein teils ernster, teils heiterer Bericht über die Urlaubsfahrten einiger unserer Mitglieder.

7. Jänner: Wandermappenbesprechung.

14. Jänner: Vortrag Prof. Sturm: Bildmäßige Photographie.

21. Jänner: Apotheker Kretschmann: Reise zur Weltausstellung in Brüssel, 1. Teil. Filmvortrag.

Lehrgang für Retouche.

Unter der Leitung unseres Mitgliedes Jul. Pichl findet an jedem Montag ab 19 Uhr ein Kurs für Negativ- und Positivretouche statt. Wir laden unsere Mitglieder ein, von dieser Gelegenheit, ein Sondergebiet lichtbildnerischer Arbeit kennenzulernen, regen Gebrauch zu machen.

*

Über die Feiertage bleiben die Werksräume wohl geöffnet, werden jedoch vom 24. bis 27. Dezember 1935 nicht geheizt; es empfiehlt sich daher, mit der Arbeit erst frühestens am 27. Dezember 1935 in den Nachmittagsstunden zu beginnen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr entbietet allen Mitgliedern die Leitung der Lichtbildnergruppe.

Austrittsanmeldungen müssen unseren Richtlinien entsprechend, bis 31. Dezember 1935 der Gruppenleitung schriftlich bekanntgegeben werden und können nur zur Durchführung gelangen, wenn der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr entrichtet wurde. Verspätet einlangende Abmeldungen können nicht zur Kenntnis genommen werden.

Kunst und Film

Ausstellung Otto Klar. Die in der letzten Folge der „Nachrichten" eingehend gewürdigte Bilderschau unseres Mitgliedes Otto Klar erfreute sich bisher eines sehr guten Besuches. Wir hoffen, daß Klar auch heuer wieder den gleich großen Erfolg haben möge wie im Vorjahr, auf daß seine Schaffensfreude neuen Ansporn erhält.

Die Ausstellung bleibt bis 23. Dezember d. J. täglich von 10 bis 18 Uhr, Sonntags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Ort: Wien, 6., Mariahilferstr. 89 a, 5. Stock (Lift).

Bergbilder von Trautsch. Unser Mitglied Hans Trautsch hat auch heuer wieder sehr schöne, stimmungsvolle Bergbilder in unserer Kanzlei zum Verkauf ausgestellt. Trautsch — ein langjähriges Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft — hat leider bisher noch wenig Gelegenheit gehabt, Proben seines großen Könnens in eigenen Ausstellungsräumen zur Schau zu stellen. Die Arbeiten dieses lieben, bescheidenen Kameraden würden größere Aufmerksamkeit verdienen.

Besichtigen Sie, bitte, einmal seine Bilder in unserer Kanzlei! Zappe.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.



Hüttenwirte! Bergsteiger!
Das ist der richtige Touristenkäse!
Postversand überallhin.
MOLKEREI ASCHBACH, N.-Ö. Telephon 11.

Bingo - Schuhe
16., Ottakringerstraße Nr. 126
Billigste Preise bei anerkannt guter Qualität



Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln



SPORTHAUS Witting
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 39 Telephon 204
Größtes Spezialgeschäft a. Platze l. Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Wibuak-Fis-Backen. Eigene Skiwerkstätte

RASPER
100-Schilling-Ausstattung



Bestehend aus:
SPEISE-, KAFFEE-, TEE-, MOCCA- u. GLASSERVICE
80 STÜCK für 6 Personen komplett **100 Schilling**
RASPER & SÖHNE
I., GRABEN 15, VI., MARIAHILFERSTRASSE 13

Wer photographiert, hat mehr vom Leben!
Wer das überlegt, schenkt eine Kamera

Gemäldeausstellung Robert Zinner. Wie alljährlich stellt auch heuer Robert Zinner in seinen eigenen Räumen eine ebenso umfangreiche wie interessante Sammlung in gewohnter und gesteigerter Güte zur Schau. Es ist schwer aus der Fülle des Gebotenen einen Überblick zu geben, so viel sei jedoch bemerkt, daß seine diesjährige Ausbeute erhöhte Farbenfreudigkeit, Klarheit und Wucht in der Zeichnung aufweist und vor allem in der Stimmung eindrucksvoller geworden ist.

Ein herrliches Werk ist sein großes Bild der „Drei Zinnen", mit dem er den Beweis erbringt, daß ein so berühmtes und vielgebrauchtes Motiv so gezeigt werden kann, daß man den Eindruck hat, etwas Vertrautes und doch zugleich gänzlich Neues zu sehen. — Nicht minder wertvoll, wenn auch im Thema abweichend, sind seine zahlreichen Motive aus dem herbstlichen Bozner Land, dem er die verträumte Romantik seiner rebenumrankten Burgen und Schlösser wahrhaft abgelauscht hat. Gleichviel, ob es sich um die dämonische Wucht wilder Felszinnen oder um die heitere, ausgeglichene Ruhe einer sonnigen Seelandschaft handelt, nirgends ist etwas leicht oder spielerisch aufgefaßt, aus allem spricht eine Tiefe, ein Ernst und eine enge Verbundenheit mit der Natur, wie sie nicht jedem gegeben ist. Mögen die großen Hoffnungen, die sich aus seinem jetzigen Schaffen ergeben, in Erfüllung gehen. Fritsch.

Die Ausstellung ist jedermann frei zugänglich in Wien, 3., Prinz-Eugen-Straße 3 (Palais Schwarzenberg), Fernruf R-58-6-30, und, da der Künstler derzeit für längere Zeit verreist ist, durch Vertretung täglich von 17 bis 19 Uhr zum Verkauf geöffnet.

Aquarell-Ausstellung Hermine Faulhaber. Diese Ausstellung von alpinen Landschaften aus Salzburg, Tirol, Inntal, Zillertal, Wachau, St. Florian usw. ist vom 7. bis 23. Dezember 1935 von 11 bis 19 Uhr in Wien, 9., Lazarettgasse 28, Mezzanin 4, frei zugänglich.

Totes Wasser. Urania-Filmvorführung. Am 22. November fand die österreichische Uraufführung des Films „Totes Wasser" statt, der auf der Biennale in Venedig preisgekrönt worden ist. Dieser Degeto-Tonfilm der Niederländischen Filmgemeinschaft, der ein Lebensbild von der Zuidersee gibt, stellt eine ganz gewaltige Leistung dar. Vor allem bilden die herrlichen Personen- und Landschaftsaufnahmen etwas ganz Eigenartiges. Eine flott geführte, sehr spannende Handlung zeigt uns den Kampf des Fischervolkes an der Zuidersee gegen deren Trockenlegung. Auch die musikalische Begleitung des Films wirkt überaus echt und naturgetreu. Wir können den Besuch dieses Films jedenfalls auf das wärmste empfehlen. J. Z.

Ausrüstung

Etico-Schibluse und -Sturmhaube. Wer sich jetzt eine zweckmäßige Schibluse anschaffen will, dem fällt die Wahl nicht leicht. Auf der Suche nach einer guten Bluse wählte ich schließlich die neue Etico-Bluse. Diese stellt wirklich eine Verbesserung auf diesem Gebiete dar und wird schifahrenden Bergsteigern sehr gute Dienste leisten. Sie ist aus starker Ballonseide gearbeitet, braucht nicht über den Kopf gezogen zu werden, da sie wie ein gewöhnlicher Rock vorne zum Zuknöpfen ist. Eine entgegengesetzt zu schließende Windschutzleiste verhindert das Eindringen von Schnee und Wind. Um die Bewegungsfreiheit nicht zu hemmen, ist die Bluse geschoppt, und eine angearbeitete Passe verhindert das Hochsteigen und gibt einen festeren Halt um die Hüfte. Da Ballonseide gewöhnlich nicht wasserdicht, sondern nur wasserabweisend ist, das Wasser aber erfahrungsgemäß zuerst auf den Achseln und im Nacken eindringt, werden diese Teile der Bluse durch einen abknöpfbaren Schulterfattel aus wasserdichtem Stoffe geschützt. — Gleichzeitig wurde durch die Etico-Sturmhaube einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. Die Haube, die man bei schönem Wetter im Rucksack trägt, ist ebenfalls aus Ballonseide gearbeitet. Ein 6 cm breiter Schirm mit elastischer Steifeinlage schützt die Augen, während der Gesichtsausschnitt durch einen einfachen Zug beliebig vergrößert oder verkleinert werden kann. Die Sturmhaube wird bei aufgestelltem Kragen über den Kopf gezogen und mit vier Knöpfen befestigt.

Durch diese zweckmäßige Vereinigungs-Möglichkeit von Bluse und Sturmhaube ist man gegen alle Unbilden des Wetters genügend geschützt. Dr. F. Sieger.

Warum ein „For ever"-Schiband? Weil wir mit seiner Hilfe unsere Schi und Stöcke mühelos zusammenschnallen können. Keine Quälerei mit Riemen oder Gurten mehr. Das „For ever"-Schiband besteht aus elastischem, kältebeständigem Gummi. Durch den billigen Preis von S 1.— je Paar kann diese praktische Neuerung von jedem Schifahrer angeschafft werden. In gefälliger Ausführung in verschiedenen Farben erhältlich.

Matratzengradl, Roßhaar sowie sämtliches Tapeziererzugehör
bei Anton HANUSCH, 7., Bernardg. 6. Telephon B-37-1-76-Z



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Bücher und Zeitschriften

Dr. Julius Kugy: Anton Oitzinger. Ein Bergführerleben. 159 Seiten, mit 32 Bildtafeln. Oktav. Leykam-Verlag, Graz 1935. Leinenband. Preis S 8.40.

Unerschöpflich wie in seiner Liebe zu den Julischen Alpen zeigt sich ihr König Kugy auch in seiner Gebefreudigkeit als Künder des Ruhmes seiner Berge, als Schriftsteller und Dichter. Seinem dritten Buche, „Die Julischen Alpen im Bilde", läßt er nun noch ein viertes folgen, ein Buch der Freundschaft und Dankbarkeit gegenüber seinem Führer Oitzinger, der ihm viele Jahre hindurch ein treuer Begleiter und Kamerad war. Es muß ein wunderbares Verhältnis gewesen sein zwischen Kugy, dem begeisterten Herrenbergsteiger, und seinen wechselnden und „großen Paladinen", Führern Jože und Andreas Komac, Oswaldo Pesamosca und Anton Oitzinger. Ihn fesselten diese Männer durch ihre bergsteigerischen Fähigkeiten, durch ihre Ursprünglichkeit und durch ihr kerniges Wesen, er, Kugy, wieder wurde von diesen Männern durch seinen keine Mühe scheuenden Drang nach den Höhen, durch seine ragende Menschlichkeit, Güte und Vornehmheit ein verehrungswürdiger Halbgott. Die Treue verband Kugy mit seinen Führern. Einem von diesen, Oitzinger, setzt er nun ein prächtiges Denkmal, das den einfachen Stein auf dem Grabe Oitzingers in Wolfsbach (Valbruna) überdauern wird. Das Buch erzählt uns von Oitzingers Heimat und Jugendzeit, von seiner Tätigkeit als Holzarbeiter im Lesachtal, in Dellach, in Admont und in Bulgarien. Aus diesem Lande brachte er böse Erinnerungen heim, denn in den Wäldern herrschte damals eine grausame Räuberbande, die jeden Widerstand oder Verrat blutig strafte. Doch Oitzinger kam geschickt und kühn durch alle Fährnisse durch und schuf sich in seiner Heimat durch eigene Arbeit Haus und Herd. Dort lernte ihn Kugy kennen und als Bergführer und Menschen schätzen. Oitzinger hatte als jugendlicher Ziegenhirt das Klettern gelernt. „Nicht der zünftige Gemsjäger stellt die besten Kletterer, wenn er auch ein tüchtiger Geher im steilen Hang sein mag. Eher der Raubschütz, der sich auf verbotener Fahrt seine geheimen Wege suchen muß. Der Ziegenhirt stellt die besten." Ruhe und Frieden, Sternenglanz und Latschenduft atmen Kugys Worte über seine vielen Beiwachten, die ihm, wenn sie auch oft schlimm waren, Glück und Romantik bedeuteten. Da gab Oitzinger am Lagerfeuer so manches aus seinem bewegten Leben zum Besten, nie ohne die Schlußbekräftigung: „Ja, mei Liaber!"

An die Abschnitte „Kriegsnot" und „Wiederaufbau" schließt sich noch einer von Paul v. Kaltenegger aus der „Österreichischen Alpenzeitung" über „Oitzingers letzte Bergfahrt".

Der Text ist in schönen deutschen Buchstaben, die Bilder sind vorzüglich in Kupfertiefdruck hergestellt, so daß das geschmackvoll ausgestattete Buch dem bestbekannten Verlag alle Ehre macht und reiche Verbreitung verdient; schon um Kugys willen, und weil die Bergtreue darinnen verherrlicht ist. E. P.

Anton Hromatka: Ostalpine Großabfahrten. 87 Seiten, 22 Bilder. Verlag A. Holzhausens Nfg., Wien, 7. Preis in Leinen geb. S 5.25.

Zur rechten Zeit, vor Beginn des Winters, übergibt Dr. Hromatka dieses flott geschriebene Buch der großen Schifahrergemeinde. 19 Abfahrten, jede mit einer Abfahrtshöhe von 2400 m bis 1400 m, finden eine liebevolle Beschreibung und eine charakteristische Würdigung der schitechnischen Schwierigkeiten. Welchem Schifahrer sagen die Namen Hochkönig, Sulzfluh, Imbachhorn usw. nicht alles? Möge der großen Gemeinde der begeisterten Schiläufer das vorliegende Buch ein Wegweiser und Führer zu den längsten Abfahrten der Ostalpen werden. H. St.

Walter Flaig: Lawinen! Abenteuer und Erfahrung, Erlebnis und Lehre. Mit 120 Bildern und Karten sowie einer Lawinentafel. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig 1935. Preis geb. RM. 4.70, in Leinen RM. 5.60.

Einige große Lawinenunglücke der letzten Jahre haben den vielen hunderttausenden Schiläufern gezeigt, daß die Lawinengefahr doch nicht gar so leicht zu nehmen ist, wie es meist geschieht. Das vorliegende Werk versucht nun vor allem durch ausgezeichnete Kupfertiefdruckbilder das Wesen der Lawinen zu veranschaulichen und durch erläuternden Text zu erörtern. Walter Flaig, der bekannte Bergschriftsteller, der selbst in einer sehr schneereichen Gebirgsgegend wohnt, hat auf Grund eigener Anschauungen, Erlebnisse und langjähriger Studien das Wichtigste und Wesentlichste über die weiße Gefahr aus vielfältigem, jedoch stark zerstreutem Schrifttum zusammengefaßt. Die Hauptabschnitte des Buches sind: 1. Gewalt und Geschichte. 2. Grundsatz und Gesetz. 3. Arten und Wirkung. 4. Schutz und Verbau. 5. Gefahr und Rettung. Neu ist im Abschnitt 3 die Benennung „Schneesack", die an Stelle der bisher üblichen Bezeichnung „Schneeschild" gewählt wurde. Zum Abschnitt 5 wäre zu bemerken, daß außer den angeführten Lawinensonden und Schaufeln sich in den letzten

Ski-Bruch-Versicherung in jedem Sportgeschäft
Stadtbüro der Versicherungsanstalt der österr. Bundesländer, I., Seitzerg. 6.

Jahren noch ein Gerät als sehr praktisch erwiesen hat: der Fuchsschwanz. Seine nach Angaben des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien überaus große Zweckmäßigkeit müßte in einer Neuauflage des Buches wohl erwähnt werden.

Das Buch, das durch seinen reichhaltigen Bilderschmuck und seine leichtflüssige, allgemeinverständliche Darstellungsart etwas erstmaliges darstellt, sollte von jedem Schiläufer mindestens einmal aufmerksam gelesen werden, der Abschnitt „Gefahr und Rettung" womöglich öfter, es würde sicherlich bei Beherzigung der guten Ratschläge, die hier ein Praktikus gibt, manches leichtsinnig verschuldete Lawinenunglück vermieden werden. Wir Schiläufer müssen uns eben damit abfinden, daß es nicht nur eine weiße Pracht, sondern auch eine weiße Gefahr für uns gibt. Sie richtig einschätzen zu lernen, sollte eigentlich gesunder Selbsterhaltungstrieb sein!

Der Verlag Brockhaus hat dem wertvollen Werk den passenden schmucken Rahmen gegeben und dadurch ein Bilderwerk geschaffen, das in jede Bergsteigerbücherei gehört. J. Z.

Hans Schwanda: Das deutsche Berg- und Skilied. Eine Liedersammlung mit Noten für Gitarrebegleitung. Verlag Adolf Holzhausens Nfg., Wien, 7. Preis broschiert S 5.05, in Ganzleinen S 6.80.

Mit dieser ausgewählt guten Liedersammlung hat der erfolgreiche Wiener Bergsteiger und bekannte Gitarrekünstler Hans Schwanda allen Bergkameraden eine wertvolle Gabe beschert. Wie oft hat man es an gemütlichen Hüttenabenden als schmerzlichen Mangel empfunden, daß von so vielen schönen Bergliedern, die es gibt, der eine oder andere wohl die erste Strophe kannte, dann aber mit seiner Weisheit auch schon zu Ende war. Und mit der Klampfenbegleitung der Lieder, da sah es noch viel schlimmer aus. Durch diese Liedersammlung ist dieses Übel beseitigt worden. Der Inhalt des handlichen Liederbuches gliedert sich in die Abschnitte „Fels und Firn", „Skiheil", „Klänge der Heimat", „Hüttengesang", „Auf der Alm da gibt's koa Sünd'", „Zum Gebrauch des Buches", „Brechungsarten", „Akkord-Griffitabelle". Besonders sei darauf hingewiesen, daß der Abschnitt „Klänge der Heimat" auch manches schöne Lied der Auslandsdeutschen enthält, wodurch die tiefe Volksverbundenheit dieser wertvollen deutschen Liedersammlung noch besonders betont wird. Entzückende Scherenschnitte sind den einzelnen Abschnitten vorangestellt. Sie erwecken zusammen mit der wirklich geschmackvollen Ausstattung des sehr preiswerten Buches bei jedem Betrachter das frohe Gefühl: „Das ist mein Bergliederbuch, wie ich es mir schon lange wünschte. Komm mit, kleiner Freund, und werde mein frohsinniger Fahrtengeselle!".

Fast möchte man nach Durchblättern dieser Liedersammlung sangesfroh mit Lohengrin ausrufen: „Nun sei bedankt, mein lieber Schwan . . da!" Das wäre aber unvollständig, denn schließlich hat auch der Verlag Holzhausen durch die künstlerische Ausgestaltung des Buches einen Großteil zum Gelingen dieser schönen Sache beigetragen. Darum: „Seid bedankt!" J. Z.

Der Lichtbildner. Zeitschrift des Photo-Amateurs, vereinigt mit „Kamerakunst". November 1935. A. V. J.-Verlag, Wien, 7., Richtergasse 4. Preis: S —.40.

Diese von Dr. Hannau geleitete österreichische Photozeitschrift bringt auch im Novemberheft wieder sehr fesselnde Aufsätze und sehr gut gewählte, hübsche Bilder. Von den Beiträgen erwähnen wir insbesondere „Mein Tontrennungsverfahren", „Heimatphotographie", „Etwas Photostatistik", „Praktische Winke" usw. Wir können diese sehr preiswerte Zeitschrift jedenfalls bestens empfehlen. J. Z.

Hans Fischer: Ski, sie und Julius (Der Sonnenhof). Ein heiterer Roman um Liebe, Schnee, Schifahrt und Erbschaften, 237 Seiten. Bergverlag Rudolf Rother, München. Leinen RM. 3.80.

Hans Fischer, der bekannte Schriftsteller und Schriftleiter der „Deutschen Alpen-Zeitung", hat mit diesem wirklich sonnigen, heiteren Roman einer großen Schiläufergemeinde ein schönes Geschenk bereitet. Dieser Sonnenhof mit seiner so fraulichen und mütterlichen Verwalterin Frau Suppenbusch, weiters die Gestalten der Hauptheldin, des Schifahrers Julius Hartl und des lustigen, dabei doch gemütvollen Sportmädels Lina sind so treffend gezeichnet, daß wir zum Schluß von ihnen als liebe Freunde ungern Abschied nehmen. Auch die übrigen Menschen dieses Romans sind durchwegs gut charakterisiert. Die Handlung ist sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet, aber immer wieder von dem sonnigen, lebensfrischen Humor sorgloser Schifahrerluft durchzogen. Und was das Buch vor allem so besonders wertvoll macht, das sind die aus tiefstem Erleben geschaffenen Stimmungsbilder von Winterzauber und Winterpracht. Toni Schönecker hat mit flotten Federzeichnungen den Roman geschmückt. Wir beglückwünschen den Österreicher Hans Fischer, der auch schon seit vielen Jahren Austria-Mitglied ist, zu diesem frohen, lebensbejahenden Werk, das jedem Leser viel Freude und frohe Stunden bereiten wird. J. Z.

Gustav Schalk: Meisterbuch der Götter- und Heldensagen. 389 Seiten, 56 Textbilder und 4 Farbentafeln. Verlag Ullstein, Berlin. Preis in Ganzleinen RM. 4.80.

Wer als Deutscher die Seele und die Geschichte seines Volkes verstehen will, muß die germanische Sage kennen. Diese Zusammenfassung bildet wohl die vollständigste Sammlung der Götter- und Heldensagen. Die Abschnitte: Im Morgengrauen der Zeit — Die Götter und ihre Taten — Götterdämmerung und Weltuntergang — Gudrun — Dietrich von Bern und seine Gesellen — Die Nibelungensage — Parzival — Lohengrin — Tannhäuser, erwecken vor unseren Augen wieder jene herrlichen germanischen Gestalten, die der deutschen Jugend in der Schule zugunsten alttestamentarischer Figuren vorenthalten werden. Die Julzeit ist da, gebt das stattliche Buch unserer Jugend! E. P.

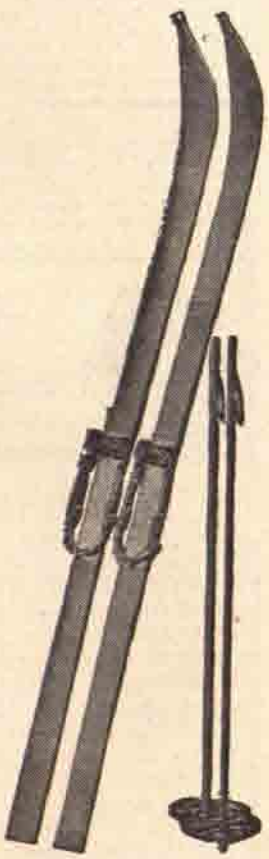
Blodigs Alpenkalender 1936. Herausgegeben von Dr. Karl Blodig. 11. Jahrgang. 98 Blätter mit großen beschrifteten Bildern, darunter drei Vierfarben-Kunstblätter, Anstiegsblätter, geologische und meteorologische Beiblätter nebst interessantem Preisrätselbild (1. Preis RM. 100.—); Aufhänge- und Stellvorrichtung. Verlag und Druck von Paul Müller, München 2 NW. Preis RM. 2.90.

Auch dieser Jahrgang des längst beliebten alpinen Zeitweisers bietet eine reiche Fülle von Bergbildern wie Ausschnitte aus dem alpinen, aus dem Tier- und Pflanzenleben. Es ist eine helle Freude, die Vielfältigkeit der trefflichen Bilder zu genießen und dabei den unterrichtenden oder gemütvoll plaudernden Worten Blodigs zu lauschen. Ein seltenes Bild zeigt einen Jungadler im Horste in den Lechtaler Alpen. Altvertraute Berge und Gegenden sowie Neuland tauchen vor dem Leser auf und schenken jedem etwas Neues, Schönes. Der Zeitweiser ist jedem, der für Berge und Natur samt allem, was drinnen wohnt, Sinn und Seele besitzt, eine wertvolle Gabe. E. P.

Führer durch die alpine Literatur. Im Verlag „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7., Richtergasse 4, für unsere Mitglieder kostenlos erhältlich. Zusendung gegen 20 g Markenersatz.

Dieser handliche Führer, dessen Zusammenstellung Wilhelm Hille besorgte und an dem viele bekannte alpine Schriftsteller mitarbeiteten,

Eine Schiausrüstung für wenig Geld!



1 Paar Eschenschi in allen Längen samt Aufschraubbacken, Lederbindung, Sohlenplatten, fix und fertig montiert . . . . S 18.—
1 Paar Haselstöcke mit Meerrohrteller, Lederhandschlaufe S 3.30
1 Ballonstoffbluse, prima Qualität S 19.—
1 Schihose für Damen und Herren aus Schitrikotloden . S 25.—

Alles in guter Qualität für wenig Geld erhalten Sie im

Sporthaus Steffi Spazierer

nur **Wien, 5., Schönbrunnerstr. 88**
sonst nirgends. Fernruf A-38-5-10
Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders HANS SPAZIERER

Ins deutsche Haus
Die deutsche Frau
Österreichische illustrierte Halbmonatsschrift. Preis des Heftes 60 g. Vierteljahrsbezug mit Schnittmusterbogen S 3.60. Probehefte und Bestellungen, Wien, 7., Josefsgasse 4—6. Fernruf A-23-5-35

Moderne Leihbibliothek
Oskar Ludwig VII., Kaiserstraße Nr. 93
Täglich die neuesten Bücher, geringe Leihgebühren

Für Sport u. Wanderung **NIVEA-CREME ÖL**

gliedert sich in die Abschnitte: Schöne Literatur, Naturkunde, Lehrbücher, Führer, Karten, Wintersport. Zahlreiche Bildnisse berühmter Bergsteiger, darunter auch das unseres Vorstandes Pichl, schmücken den Führer. Das Büchlein wird jedem Bergsteiger und Wanderer ein wertvoller Behelf sein, denn es hilft ihm beim Planen von Fahrten durch Hinweise auf die notwendigen Karten und Führer des gewählten Gebietes. Außerdem ist es billig wie selten ein Buch! J. Z.

Die Deutsche Bergbücherei. Im Verlag Styria in Graz erscheint seit kurzem eine für Bergsteiger sehr wertvolle Sammlung preiswerter Bücher: „Die Deutsche Bergbücherei." Herausgeber ist Franz Leisbelm. Diese schmucken Bändchen haben einen Umfang von 64 bis 96 Seiten, mehrfarbigen Schutzumschlag und sind in schöner deutscher Schrift gedruckt. Der Preis eines Buches beträgt kart. S 1.90, Rohleinen S 2.50. Es sind bisher 6 Bände erschienen, und zwar: Band 1: Sigi Lechner, Schicksal in den Bergen; Band 2: Gedichte vom Berg; Band 3: J. F. Perkönig, Der Steinbock; Band 4: R. Francé, Das kleine Buch der Alpenpflanzen; Band 5: Tarzi Vesas, Die Glocke im Hügel; Band 6: R. Rauch, Der Ruf vom Nanga Parbat.

Wir werden auf den Inhalt der einzelnen Bände noch ausführlicher zurückkommen, können jedoch schon an dieser Stelle erklären, daß der Herausgeber mit äußerst sachkundiger Hand eine für jeden Bergsteiger wertvolle Auswahl getroffen hat.

Im gleichen Verlag erschienen weiters: Gustav Renker, Dämon Berg, 236 Seiten, Leinen S 6.50, kart. S 4.50; Das lustige Berg-A B C, Verse und Zeichnungen von Paul Kaffecker, 60 Seiten, Halbleinen S 2.50. Besprechung folgt in der nächsten Folge.

Das schöne Lichtbild. Im A. B. Z.-Verlag, Wien, 7., Richtergasse 4, erscheint in den nächsten Tagen unter obigem Titel ein stattlicher Bildband, den Dr. Hans Hannau unter Mitarbeit von Ing. Erwin Saydock herausgibt. Der Band wird über 70 ganzseitige, schöne Lichtbilder enthalten und wird in Ganzleinen S 8.— kosten. Im selben Verlag erscheint der Lichtbildkalender, der gleichfalls 53 schöne, großformatige Bergbilder enthalten wird. Preis S 4.—.

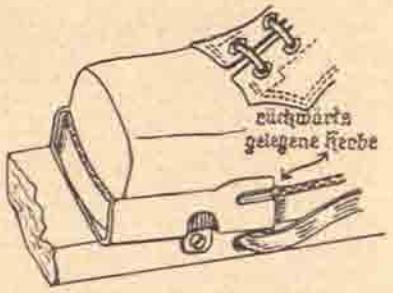
Die beiden neuen Hefte des „Winter" („Der Winter", Heft 3 und 4, Amtliches Blatt des D. S. V., Herausgeber: Carl J. Luther; Bergverlag Rudolf Rother, München) bringen gewohnt reichhaltigen Stoff und viele ebenso schöne wie geschmackvoll angeordnete Bilder. Aus Heft 3 sei besonders der Beitrag „Besuch bei Schikönigen" erwähnt, der uns berühmte nordische Schigrößen privat und daheim in Wort und Bild zeigt. Im Heft 4 kommt unter anderem die Schiläuferin zu Wort. Ein Beitrag behandelt die Grundlagen der neuen Fahrtechnik (Temposchwung usw.). Luthers große Arbeit über „Schi und Polarforschung" findet in beiden Heften ihre Fortsetzung. Probehefte durch den Verlag.

Jahrweiser für Österreich 1936, Verlag Alfred Hanisch, Salzburg, wirbt durch mehr als 50 vorzügliche Bilder für die Schönheiten Deutschösterreichs. Daß da die Bergwelt unserer Alpenländer hervorragend vertreten ist, versteht sich von selbst. Wie unerschöpflich ist doch dieser Born, aus dem Jahr für Jahr durch die Kamera Schätze gehoben werden, und der doch immer wieder die Quelle neuer Schönheiten und Eigenheiten ist und die Herzen empfänglicher Menschen erquickt! Die Anschaffung des prächtigen Bilderbuches wird niemand bereuen. E. P.

Viele Lenkdacken halten die Sohle des Stiefschuhes vorne an einer falschen Stelle nieder. Bei Übertragung des Körpergewichtes auf die Ferse (Fersendruck) wird jeder Läufer die Empfindung haben, daß das Niederhalten der Zehe und der Druck auf die Ferse geradezu einer Unnatürlichkeit gleichkommt. Jeder Druck auf die Ferse bedingt eine Hebung der Zehen nach aufwärts. Wenn Sie einen Versuch im Zimmer machen wollen dahingehend, daß Sie durch Verlegen des Körpergewichtes die Ferse belasten, ohne dabei die Zehenspitzen zu heben, so werden Sie sofort die Richtigkeit obiger Angaben empfinden. Um diesen Übelstand zu beseitigen, wurde seitens der Firma Sporthaus Witting ein neuer, ges. gesch. Backen konstruiert, bei welchem die Kerbe, welche den Sohlenrand festklemmt, weiter rückwärts liegt und daher die eingangs bes.driebene unnatürliche Niederhaltung der Zehen verhindert. Der Backen wird unter dem Namen

„Wibuck-Fisbacken"

(S2.— per Paar) in den Handel gebracht. Die Firma Witting, welche schon seit dem Jahre 1898 eine eigene Abteilung für Wintersport-Ausrüstung pflegt, führt auch sonst alle Neuheiten des Wintersportes. Katalog wird auf Wunsch zugesandt.



Tschamba-fit enttäuscht dich nie! Wenn diese Feststellung nicht schon aus eigener Erfahrung lieb und teuer ist, dem dürften die folgenden Zeilen doch einiges zu denken geben: „Die Teilnehmer der Österr. Kaukasusexpedition 1935 des D. u. Ö. A.-V. waren mit dem Sonnenbrandschutzmittel Tschamba-fit ausgerüstet. Dasselbe hat sich während unserer zweimonatigen bergsteigerischen Tätigkeit in einer Höhe von über 5000 m trotz der außerordentlich starken Lichteinwirkung auf das allerbeste bewährt und uns ausgezeichnete Dienste geleistet. R. Schwarzgruber, Leiter der Österr. Kaukasusexpedition 1935."

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 3.50. Vereinsabzeichen S 1.—.

Jahresversammlung 1935.

Am 20. November 1935 fand im Gasthof Deierl die 29. ordentliche Hauptversammlung der Ski-Vereinigung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. statt. Die gut besuchte Versammlung genehmigte den Tätigkeits- und Kassenbericht und erklärte sich mit dem Voranschlag für 1936 vollinhaltlich einverstanden. Nach den vorgenommenen Ergänzungswahlen setzt sich nunmehr der Ausschuß der Ski-Vereinigung aus folgenden Herren zusammen:

1. Vorstand: Hofrat Ing. Leo Truxa; Vorstandstellvertreter Dr. Rudolf Kreuz; Kassier: Oskar Muli; Schriftführer: Josef Bauch; Beisitzer: Rudolf Barnert, General-Baurat Ing. Julius Kromus, Ing. Robert Moser, Bert Obrecht, Sepp Pollak, Hans Slezak, Max Wiesinger, Otto Zebler.

Ein überaus gelungener Lichtbildervortrag des Herrn Seff Prokesch schloß die Versammlung.

Veranstaltungen im Winter 1935/36.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.



Sportschuhmacher **HAFNER**
Berg-, Hafari-, Ski- und Eislaufschuhe in allen Preislagen
Wien, VI., Stumpergasse 33
Reparaturen Mitglieder 5%



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Eskimo Haus- u. Hüttenschuh mit der Lammpelzsohle

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Fahrten ins Weiße.

Weiters werden einige Führungen mit der Benützung der sonntäglichen Überraschungszüge der Bundesbahn (Fahrt ins Weiße) veranstaltet. Die Fahrkarten für die Teilnehmer an diesen Führungen sind ebenfalls jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei erhältlich, wo auch alle näheren Auskünfte über diese Führungen erteilt werden.

Wochentagsfahrten im Wienerwald.

Bei entsprechenden Schneeverhältnissen im Wienerwald werden bei genügender Teilnehmerzahl Unterrichtsfahrten durchgeführt. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für einen Tag S 1.—. Nähere Auskünfte erteilt unsere Kanzlei täglich von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Einübungskurse.

22. Dezember bis 26. Dezember: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Radstadt.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. 5 Tage.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte in Mariazell** (bei nichtgenügender Schneelage Verlegung auf die Brünnerhütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 60.—. 7 Tage.

Lehrkurse für Anfänger.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Weihnachtskurs in Mariazell** (bei nichtgenügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seiler. Preis S 60.— 7 Tage.

25. Dezember bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs beim Huttergut, Eben im Pongau** (bei nichtgenügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 35.—. 6 Tage. (Bei Verlegung auf die Austriahütte S 54.—.)

5., 6., 12. und 19. Jänner: **Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald),** bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Kursbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 einzelne Tage.

19. bis 25. Jänner: **Anfängerkurs beim Huttergut, Eben im Pongau.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 37.—. 6 Tage.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit kleinen Geländefahrten.

5., 6., 12. und 19. Jänner: **Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald),** bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.— 4 einzelne Tage.

20. Jänner bis 1. Februar: **Brünnerhütte (östliches Dachsteingebiet).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 53.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse.

25. Dezember bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs in Zell am See, in Verbindung mit Geländefahrten.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis S 60.—. 6 Tage.

25. Dezember bis 31. Dezember: **Weihnachtskurs in Radstadt.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Preis S 37.—. 6 Tage.

26. Jänner bis 1. Februar: **Fortbildungskurs beim Huttergut, Eben im Pongau.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 37.—. 6 Tage.

26. Jänner, 2., 9. und 16. Februar: **Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald),** bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Sonntage.

FESCHE SKI-ANZÜGE
(auch einzelne Skihosen)
für Damen u. Herren
liefert Maßwerkstätte
A. FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückeng. 14
Telephon A-38.002
Skistoffe lagernd, H.S.-Cord lagernd



Auch auf Ihre Ski die bewährte Grundier- und Dauerhartgleitmasse „SKIGLISS"



Verlangen Sie **Skigliß** i. Sportgeschäft u. da, wo **Skipflegemittel** verkauft werden
Hersteller: WILLY FAIGLE, HARD, VORARLBERG

Hannes-Schneider-Cord
ein Meisterstück heimischer Textilarbeit, **unübertroffen** in Güte und Schönheit.
Lodenbaur-Innsbruck
Den neuen **Skianzug** aus diesem Stoff fertigt in bekannt **guter** und **sorgfältiger** Art der **Sport- und Zivilschneider**
M. WANECEK 5., Anzengrubergasse 19 Fernruf U-47-1-26-8
Niederlage für Hannes-Schneider-Cord.

Skiheim Feldner, Nockgebiet
Innerleoben (Kärnten)
Vollständige Pension ab S 4.50 (20 Lager), vollständige Pension ab S 5.50 (20 Betten). Ständige Skikurse. Anmeldungen und Auskünfte bei staatl. gepr. Skilehrer Heinz Fohr (Austria-Mitglied), Wien, 18., Messerschmiedgasse 40. Tel. R-63-3-56.

Skischule Abtenau am Tennengebirge, Salzburg Leichtestes bis schweres Gelände für Übung und Touren von 700 bis 2400 m Höhe, anerkannter Schneereichtum. Mäßige Preise. Auskunft postwendend.

Restaurant vorm.
Mitzko
„Zum alten Schottentor"
Wien, I., Schottengasse 7
als Restaurant mit teilweiser Selbstbedienung neu eröffnet.
Besonders schöne Klubräume.

Bei kleinen Verletzungen Hansaplast elastisch Schnellverband

Ausbildungsturenkurse.

5. und 6. Jänner: **Planei (Schladminger Tauern).** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 2 Tage.
2. bis 8. Februar: **Zell am See.** Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 60.—. 6 Tage.

Staatliche Schikurse in Mühlbach.

Auf Grund von Ansuchen, die durch unsere Kanzlei an die Verwaltung der staatlichen Schikurse zu richten sind, können unsere Mitglieder zu diesen Kursen zugelassen werden. Preis S 46.—.

Turenführungen

mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Zu Weihnachten:

22. Dezember bis 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete von Zell am See.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. 5 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete der Voralpen.** Leiter: Oskar Multi. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete von Hainfeld.** Leiter: Julius Völkl. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Stuhleckgebiet.** Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiete von Schladming.** Leiter: Sepp Pollak. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
25. Dezember bis 1. Jänner: **Fahrten im Gebiete von Zell am See.** Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.
25. Dezember bis 1. Jänner: **Fahrten im Gebiete von Kaltwasser (Turracher Berge).** Leiter: Karl Poppinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

Zu Dreikönig:

5. und 6. Jänner: **Fahrten im Gebiet von Mariazell.** Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
5. und 6. Jänner: **Fahrten im Gebiet von Türnitz.** Leiter: Oskar Multi. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
5. und 6. Jänner: **Fahrten im Gebiet von Mitterndorf (steirisches Salzkammergut).** Leiter: Seff Proleſch. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
5. und 6. Jänner: **Fahrten im Gebiet der Mödlingerhütte (Gesäuse).** Leiter: Josef Bauch. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
5. und 6. Jänner: **Fahrten im Gebiet von Radstadt.** Leiter: Rudolf Barnert. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Zwischen Dreikönig und Ostern:

5. bis 12. Jänner: **Fahrten im Gebiet von Kaltwasser (Turracher Berge).** Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.
19. bis 26. Jänner: **Fahrten im Gebiet der Planneralm (Standort: Donnersbacher Tauernhaus).** Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.
2. bis 9. Februar: **Fahrten im Gebiet von Fieberbrunn (Kitzbühler Alpen).** Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—.

Sonderzugs-Führungen.

Im Vorjahr wurden von den Österr. Bundesbahnen Sonderzüge im Februar ins Salzburgische, im März nach St. Anton und im April nach Landeck geführt. Da auch im Winter 1936 geplant ist, derartige Sonderzüge zu führen, werden von der Ski-Vereinigung Turenführungen im Bereich des Fahrzieles dieser Sonderzüge veranstaltet. Vorgesehen sind leichtere bis hochalpine Schifahrten. Ski-Vereinigungs- und Alpenvereinsmitglieder, die beabsichtigen, an diesen Führungen teilzunehmen, werden ersucht, ihre unverbindlichen Anmeldungen anfangs Jänner für den Februarzug, anfangs Februar für den Märzzug und anfangs März für den Aprilzug abzugeben. Dadurch kann bei Verlautbarung der Sonderzüge der Kursplan unserer Führungen den vorgemerkten Mitgliedern sofort zugesendet und die Fahrkarten- und Unterkunftsbestellung in ausreichendem Maß erfolgen.

a) Spesenbeitrag für die Februar-Führung: S 8.— für Mitglieder, S 10.— für AV.-Mitglieder. (Preis der Fahrkarte im Vorjahr S 24.—.) Leiter: Otto Klar und Eduard Orlet.

b) Spesenbeitrag für die März-Führung: S 10.— für Mitglieder, S 12.— für AV.-Mitglieder. (Preis der Fahrkarte im Vorjahr S 31.50.) Leiter: Josef Bauch, Oskar Multi und Toni Weigend.

c) Spesenbeitrag für die April-Führung: S 10.— für Mitglieder, S 12.— für AV.-Mitglieder. (Preis der Fahrkarte im Vorjahr S 30.—.) Leiter: Karl Baldauf.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.


das Merkmal der patentierten Markus Maier Kante

DIE VORTEILE:
1. Einfache Montage.
2. Schnelle Fahrt, da keine Bremsung.
3. Gleichbleibende Elastizität des Skis.
4. Kein Aufreißen der Kante an den Stahlstellen, da der Stahl überlappt ist.
5. Kein Sprengen des Holzes, weil nur eine Schraube in der Überlappung vorhanden ist.
6. Keine Lockerung und Abplatzen der Schrauben, weil in den unteren Lamellenenden Längslöcher sind.

Alleinerzeuger
Ing. Karl Saur u. Co
Wien 8. Schlösselgasse 11.


Ski AUSRÜSTUNG SPORTBEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN · VII · KIRCHENG · 19 · TEL · B 31-1-53 L

STARKBART RASIER-CREME
für den Skiläufer! Kein Pinsel, kein Warmwasser, kein Abwaschen nötig. Überall erhältlich. Erz.: Ferd. Streit (Mitgl.), 15., Hütteldorferstr. 4. U-38-7-24

Skiheim Schloßalpe
b. Hofgastein, 2000 m
Tagespension (Betten) S 9.—
Tagespension (Lager) S 7.50
Pauschalarrangements
Anfragen: Ernst Schmid, Skiheim „Schloßalpe", Post Hofgastein, oder an Ed. Kunsky, Wien, III., Hetzgasse 20.

Das führende Fachgeschäft Innsbrucks
SPORTHAUS PETERLONGO
ist der Inhaber der bekannten
Verlangen Sie unsere neue Winterliste!

SCHUTZMARKE

Sport-Ausrüstung MARKE „ARLBERG" gesetzlich geschützt Sportschuh-Erzeugung
E. Walch, Bludenz, Bahnhofstraße 29, Tel. 31

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Wünschbuch.

Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wünschbuch auf, in das auf Ihre Anregungen eingetragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, Ihre Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen.

Abkürzungen:
TK. = Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. = Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. = Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. = Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. = Vortag.

Sonntag, den 22. Dezember:

§ **Sophienalpe.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende Neuwaldegg (Kapelle). Sophienalpe—Hohe Wand—Purkersdorf.
Führer: **Franz Hirsch.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. Dezember.

Weihnachtsfahrten siehe auch Ski-Vereinigung.

Sonntag, den 22., bis Donnerstag, den 26. Dezember:

§ **Totes Gebirge.** Vt. mit Westbahn 21.35 nach Klachau-Tauplitz. Fahrten im Bereich der Grasalmhütte. TK. 7, S 22.80.
Führer: **Otto Heeger.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 13. Dezember 1935.

Mittwoch, den 25., und Donnerstag, den 26. Dezember:

§ **Hochmühleck—Kampl.** Vt. mit Westbahn 22.40 nach Mitterndorf (Standort). TK. 6, S 15.70 und Aufzahlung.
Führer: **Kurt Nitsche.**

Donnerstag, den 26. Dezember:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Ranzenbach—Steinplattl—Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.35 nach Puchberg. Auffahrt—Damböckhaus—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg II, S 9.60.
Führer: **Anton Pichler.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. Dezember 1935.

Sonntag, den 29. Dezember:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.30 nach Liesing. Perchtoldsdorf—Hochleiten—Gießhübl—Wasserspreng—Hinterbrühl—Mödling. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Karl Glatzel.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. Dezember.

Sonntag, den 29. Dezember, bis Mittwoch, den 1. Jänner:

§ **Schifahrten im Gebiet der Tauplitzalm.** Vt. mit Westbahn 15.25 nach Klachau-Tauplitz. Schifahrten im Bereich der Grasalmhütte. TK. 7, S 22.80.
Führer: **Julius Völkl.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. Dezember.

Mittwoch, den 1. Jänner:

§ **Stuhleck.** Vt. mit Südbahn 15.35 nach Steinhaus. Lechnerhaus (Nächtigung)—Güntherhaus—Mürzzuschlag. TK. C, S 10.80.
Führer: **Anton Pichler.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. Dezember.

Sonntag, den 5. Jänner:

* **Wienerwald—Jochgrabenberg.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Jochgrabenberg—Ranzenbach—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Franz Gruber.**





Kaufhaus
Rogner-Schreyer
III., Landstraße Hauptstraße 111
Christbaumschmuck
Spielwaren
Haus- und Küchengeräte
Linoleum
Parfumerie und Bijouterie
Sport
Lederwaren

Die Frauenarbeit hält es für dringend notwendig, daß Sie vor Einkauf Ihres Weihnachtsgeschenkes unsere Verkaufsräume ganz unverbindlich besuchen. Sie finden hier alles, was schön, praktisch und preiswert ist. Wir bitten Sie zu beachten, daß die Frauenarbeit, früher Am Kärntnertor 23, jetzt nur I., Teinfaltstraße 4 ist.



Sonntag, den 5., und Montag, den 6. Jänner:

§ **Planei—Gasselhöhe.** Bt. Westbahn 15.25 nach Schladming. Planei—Schladming—Gasselhöhe. TK. 7, S 22.80.
Führer: **Eduard Orlet.**

§ **Rottenmanner Tauern.** Bt. Westbahn 15.25 nach Trieben (Nächtigung). Hohentauern—Bruderkogel—Schiläuferheim in Hohentauern (Nächtigung—Edelrautehütte—Bösenstein—Trieben. TK. Nr. 6, S 15.70, und SF. S 2.20. Führer: **Karl Edleditsch.**

§ **Wölzer Tauern.** Bt. Westbahn 15.25 nach Trautenfels. Donnersbach—Mörsbachhütte. Schifahrten in der Umgebung. TK. 6, S 15.70 und Aufzahlung. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Schneealpe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Tatscherhof (Nächtigung)—Schneealpe—Schneealpenhaus (Nächtigung)—Wiesberg—Krampen—Neuberg. TK. D, S 13.80.
Führer: **Theodor Christe.**

§ **Hirzberg.** Bt. Westbahn 15.25 nach Gröbming. Brünnerhütte—Stoderzinken—Hirzberg—Kainisch. TK. 6, S 15.70, und SF. S 3.90.
Führer: **Julius Völkl.**

§ **Hochkönig.** Bt. Westbahn 15.25 nach Bischofshofen. Mühlbach—Arthurhaus—Hochkönig. Abfahrt nach Übereinkommen. TK. 7, S 22.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Besp. Freitag, den 3. Jänner.

Sonntag, den 12. Jänner:

* **Wienerwald-Nachmittagsausflug.** Zusammenkunft 13.00 Straßenbahnende Hütteldorf. Kordon—Satzberg—Bieglerhütte—Dornbach. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Nördlicher Wienerwald.** Franz-Josef-Bahn 9.00 nach Kahlenbergerdorf (Treffpunkt). Leopoldsberg—Hermannskogel—Weidlingbach—Klosterneuburg. Abschluß beim Heurigen. StrBB. 1, S 1.20.
Führer: **Theodor Christe.**

* **Troppberg.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Troppberg—Purkersdorf. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Karl Potzka.**

§ **Ranzenbach.** Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Ranzenberg—Ranzenbach—Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Eisenstein.** Westbahn 6.45 nach Türnitz. Knedelhof—Eisenstein—Seinerhütte—Gscheid—Türnitz. SF. B, S 8.60.
Führer: **Ing. Theodor Popowitsch.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 7.10 nach Steinhaus. Stuhleck—Pretul—Mürzzuschlag. SF. S 10.80. Führer: **Otto Klar.**

Anm. u. Besp. Freitag, den 10. Jänner.

Sonntag, den 19. Jänner:

* **Wildegg—Anninger.** Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Gaisberg Wildegg — Gaaden — Anninger — Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 15.25 nach Türnitz. Gstettenhof (Nächtigung—Tirolerkogel—Eibel—Türnitz. TK. B, S 8.60.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung)—Schneeberg—Trenkwiesen—Puchberg. TK. Puchberg mit Aufahrt S 9.60 und Zuschlag S 1.20. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Grabnerstein.** Bt. Westbahn 15.25 nach Admont. Grabnerstein—Admont. TK. 6, S 15.60. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Sonntag, den 26. Jänner:

* **Nördlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9.00 Straßenbahnende Nußdorf. Kahlenbergerdorf—Leopoldsberg—Kahlenberg—Sievering. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Eisenstein—Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 15.45 nach Türnitz. Eisenstein (Nächtigung)—Schwarzenberg—Tirolerkogel—Türnitz. TK. B, S 8.60. Führer: **Julius Völkl.**

§ **Hegerberg.** Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Kasten—Hegerberg—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: Ing. **Theo Popowitsch.**

§ **Reisalpe.** Bt. Westbahn 15.25 nach Hohenberg. Brennalm—Reisalpe—Schwarzwaldeck—St. Veit. SF. B, S 8.60.
Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 7.10 nach Spital a. S. Stuhleck—Spital a. S. SF. S 10.80. Führer: **Sepp Proleschek.**

Anm. u. Besp. am Freitag, den 24. Jänner.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Hans Nemecek Schi-Ausrüstung
Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

SKI- Bindungen Stöcke Kanten Schuhe Anzüge
Maßschneiderei
Alle Montagen und Reparaturen
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstr. 51. B-26-4-54
Bitte neue Winterliste verlangen!

Schifahrer ärgern sich
heute nicht mehr mit Riemen und Gurten herum, denn ... es gibt jetzt die ges. gesch. Schnellverschlüsse „SCHI-FIX". — Mit einem Griff sitzen Bretter und Stöcke fest. Ebenso schnell sind sie wieder fahrbereit. Wirklich einmal eine ganz feine Sache! Sie erhalten „SCHI-FIX" in jedem Sportgeschäft in drei Typen — eine praktischer wie die andere — zu S 1.20, 1.40 oder 1.50 das Paar in verschiedenen Farben.

Zohner Kaffee-Extrakt
Kaffee-Extrakt-Erzeugung
POSTULKA verw. ZOHNER & Co.
Wien, X., Arsenal Telephon U-42-3-79

Seehundfelle (Klebefelle usw.) billiger als Ersatzfelle, direkt beim Erzeuger.
Kürschner DOBINAL & FEROLLI, Wien, 7., Schottenfeldgasse 2—4. Tel. B-35-0-48.
Gegründet 1898. Auch sämtliche Kürschnerarbeiten.

Zu jeder Zeit deckt der Arier seinen Bedarf nur durch die „AKO", die rein arische Kredit-Organisation Wiens.
Kassapreise bei Teilzahlung!
ÜBER 100 ARISCHE FIRMEN NACH WAHL
AKO Wien, 1., Friedrichstr. 6. — Fernruf A-33-303
Graz, Schonaugasse 113. — Fernruf 69 47

Mehr Freude am Skilauf durch zweckentsprechende Bekleidung aus unseren alpin erprobten, schneedichten, orig. engl. und inländischen Skistoffen. Tuchhaus „Windobona", Wien, 1., Tuchlauben 7.

Pfeiffers Puppen-Paradies Eigentümer des O. P. P. ist ebenfalls Mitglied des T. u. O. A.-V. und führt ein weitbekanntes Puppen-Spezialgeschäft, führt aber auch alle Spielwaren, und zwar heuer zu besonders billigen Preisen. Mitglieder des T. u. O. A.-V. genießen gegen Vorweisung der Mitgliedskarte einen Rabatt von 10%.

„Arlberg-Skischuhe" werden aus bestem Material in Handarbeit hergestellt. Sie sind bekannt durch ihre ausgezeichnete Paßform und die eingebauten Gelenkfedern. „Arlberg-Skischuhe" wurden von bedeutenden Skiläufern gelobt und vom D. S. V. als sportlich geeignet anerkannt. Alleinerzeuger: E. Walch, Bludenz.

Neue Rasiercreme. Unser Mitglied F. Streit, IX., Hütteldorferstraße 4, erzeugt die „Starkbart"-Rasiercreme, die sich bei Turen sehr gut bewährt hat. Sie wird ohne Pinsel dünn aufgetragen. Man braucht kein warmes Wasser hiezu. Nach dem Rasieren verbleibende Reste der Creme werden in die Haut verrieben, da sie zugleich Hautpflegemittel ist. Man kann sich also sozusagen „kalt und trocken" rasieren, was in Hütten bei Turen sehr vorteilhaft ist.

EIBNER-PELZE SEEHUNDFELLE
Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 27

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Wintersportplätze und deren Gasthöfe.

Niederösterreich.

Semmering Palace ist wieder Hotel im Zentrum der Wintersportplätze.
Modernes Haus, 60 Zimmer, fließendes Wasser, Zentralheizung, Lift, Gesellschaftsräume. Pensionspreis ab S 12.—. Telephon 70. Inhaber: F. Totzauer.

Semmering
Hotel Erzherzog Johann
das bistor. Hotel auf der Paßhöhe, im Zentrum der Wintersportanlagen. Sämtl. Zimmer mit Zentralheizung und fließ. Warm- u. Kaltwasser bei gleichen Preisen. Allen Alpenvereinsmitgliedern bestens zu empfehlen. Bekannt gute Küche u. Keller. Telephon 7.

Am Gschwendt bei Hohenberg 1072 m, Hütte d. Bgfr. 10 Matratzen. Tfl. Hohenberg, mit herrlichem Schigebiet.

Kampsteiner Schwaig knapp unter dem Gipfel des Kampsteins, herrl. Schigebiet mit großen Übungswiesen. 14 B., 20 M. Aufstieg von St. Corona 1½ St., von Unterberg 1¾ St., von Aspang 3 St. Post Aspang.

Kaj. Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kaj., 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kaj. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Salzburg.

Wagrain 900 m das österr. Arosa! (Salzburgerland) Herrl. Sonne, Luft u. Schnee! Für Erholung u. Sport! Ständ. Skischulunterricht. Viele markierte Hald- u. Ganztagstouren. Tourenläufergebiet! Volle Pension mit Licht, Heizung u. allen Abgaben S 5.— bis S 7.—, Zimmer mit Kalt- u. Warm-Fließwasser usw. Ständiger Autobus von St. Johann und Bischofshofen und Sportzugsanschluß. Anfragen, Prospekte u. Zimmerbestellungen durch den Verkehrsverein.

Radstadt, Hotel Post Hauptplatz. Haltestelle aller staatlichen u. privaten Autobusse. Zentrum aller Wintersportgäste. Pension S 7.— bis 10.—.

Radstadt Gasthof u. Rest. Habersatter, 856 m, Tel. 28. Eigene Konditorei. Weinstube. Bad. Garage. Pensionspreis v. S 7.— bis 9.—. Bewirtschafter des Schiheims Gnadenalm, 1300 m.

Hotel Tauernhöhe-Wiesenegg Größtes und ältestes Haus am Radst. Tauern. Prospekte: Tauernhaus, Wiesenegg, Obertauern.

Alpengasthof Moaralm 1680 m, Radstädter Tauern, Post Obertauern. Pens. v. S 7.— bis S 9.—. Zentralheiz., fließ. Warm- u. Kaltw.

Hofgastein, Bahnhofhotel u. Café, gutb. Haus, 1 Min. vom Bhf. We. Küche. Vorz. Getränke. Pens. ab S 6.50. Liegegarten. Freie Autofahrten ins Kurzentrum. Tel. 20. Besitzer: J. Maier.

Hofgastein Kurhaus Rauscher, mod. eingerichtet, Zentralheizg. fl. Kalt- u. Warmw., Thermalb. im Hause. Zim. u. Frühstück v. S 6.— an. Bes.: Viktor u. Anna Rauscher (AV.-Mitgl.).

Hofgastein, Kurhaus Wikingerhof mod. Komf., Zentralh., fl. Kalt- u. Warmw. Lift, Lichtsignale, Thermalb. im Hause, Zimmer u. Frühstück v. S 8.— an. Besitzer J. Stübler, AV.-Mitgl.

Bergland-Schiheim 1820 m, Priv., unterh. d. Arltürls, üb. Großarl-Dorfgastein. 32 B., 3t., Wk., El., Bad, Tfl., Aut., Pf. Großarl 2 St., Dorfgastein Bfl. 3 St. G. Kieferl, Fulseck, Kreuzkopf usw. Schigebiet. Schihütte, Bergführer. A.: Bel. G. Heuberger u. Fritz Strauß, Großarl.

Schilcheralm-Schiheim 1900 m. Priv. am Nordh. d. ob. Bundschuhtörl. Schönfeld. 20 B. in 7 gut heizb. Z., 12 L., 2 N., fl. Wasser, Tfl. Ramingstein 4 St., Zimmerkrems 1 St., Karneralm 1 St. Schigebiet. A.: J. Santner, Pfl. Unterberg b. Tamsweg. Aufschr.: Schiheim Schilcheralm, P. Ramingstein, Lungau.

Schermberglerhütte 1350 m. Alpine Gilde „Schermbergler" (Weiß), im Postalmgebiet. 11 B., 45 M., Winter bewirtschaftet. Tfl., Bfl., DÖF. St. Wolfgang 3½ St., Strobl 3½ St., zentrale Lage des Postalm-Schigeb.

Zell am See, Pension Straubinger Saalfeldnerstr. 87 (Pächter M. Kranz). Fl. Wasser, Zimmerpreis v. S 2.— inkl. Heizung. Pension S 7.50. Besond. geeignet f. Schikurse.

Steiermark.

Ramsau, 1000—1300 m sichere Schneelage
Skischule Heiner Perner
Gasthöfe: Pehab, Kulm, Almfrieden, Steiner, Ramsauhof, Kielhuberhof, Stierer, Anwirt, Karlwirt. Pensionspreise einschl. 3 Mahlzeiten von S 6.— bis 7.50, elektr. Licht, Ofenheizung. Verlangen Sie Prospekt.
Fremdenverkehrsverein Ramsau bei Schladming.

Hotel Grogger Neue Post, Schladming. Bestempf. Zentralheizung, fließ. Kalt- u. Warmwasser. Alpenver.-Mitgl. Erwähltg. Touristenz. von S 2.— an (inkl. Beheiz.).

Dachsteindrogerie Josef Ottowitz Schladming. Drogerie u. Photoabtlg. Ausarb. v. Amateuraufn. z. Normaltarif.

Berg- u. Skischuh-Erzeugung Roman Sampl Schladming, Salzburgerstraße 95. AV.-Mitgl. Rabatt

Viktor Derkogner Schladming
Sportausrüstung u. Schladminger Schafwollwaren

Sonnschienhütte 1500 m, Gst. „Voisthaler", im westl. Hochschwabstock. 58 M., 12 B., DÖF. Tragöß-Oberort 3 St., Bodenbauer 3 St. üb. Schießlhaus, Eisenerz, G. Hochschwab, Ebenstein, Braudstein. Schigebiet.

Schöder bei Murau Obersteiermark, Bauernhaus im herrl. Wintert., 1000 m, wunderschgel., reine, heizb., mehrb. Zimmer, Pens. S 4.— bis S 4.50. Rückporto. Germana Klauber, Schöder bei Murau, Obersteiermark.

Ski-Erzeugung Florian Hofer, Oblarn Ennstal, Steiermark, bewährte Marke „Ennstal". Verl. Sie Prosp.

Michaelerberghaus Schiheim des Wiener Ski-Klubs. 1300 m. Priv. am Kochofen bei Gröbming. 20 B., 10 M., Tfl., Bfl., DÖF. Gröbming 1¼ St., G. Pleßnitzmitten, Kalteck, Schigebiet, A.: E. u. K. Weiß, Verw.

Kapellen i. M., Gasthof zum Hirschen Aufstieg zur Schnealpe und Nar. 8 Fremdenzimmer, pro Bett samt Heizung von S 1.50 aufwärts, Matratzen 80 g. R. Lininger.

Mariazell, Hotel Feichtegger Weißer Ochs. 140 Zimmer mit fließ. Kalt- u. Warmwasser. Zentralheiz. Bestgeführtes Restaurant. Volle Pens. v. S 9.—, durchw. zeitgem. Preise. Hotelomnibus. Tel. 16.

Prebichl, Alpengasthof Reichenstein Bes. L. Krempl Erben. Autobushaltest. Leoben—Trofatach—Prebichl. 30 Gut eing. Zimm. Touristenherb. Wr. Küche. Tel. Post. Wintersport. Herrliches Schigelände. Sprungschanze. Ausgangspunkt für Hochtouren: Reichenst., Griesmauer, Hochturm, Polster, Frauenmauerb.

Tirol.

Kitzbühel 800 m
Seilschwebebahn auf den Hahnenkamm, 1665 m.
54 lawinenfreie Schikuren von 20 Gipfeln.
Berühmte Schischule Kitzbühel. Auskünfte in der Kanzlei der „Austria" und in der Auskunftsstelle des Landes Tirol, I., Tuchlauben, Ecke Wagnergasse.

Skischule Kitzbühel
Hellensteiner-Monitzer. 30 Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. 10 Tourengruppen. Slalom- und Steilhangkurse.

Sparkasse der Stadtgemeinde Kitzbühel Selbstwechsel, Einlös. von Kreditbriefen u. Reiseschecks zu den günst. Bedingg. Postspark.-Kto. 19.689, Tel. 59.

Kitzbühel, Reisch-Hotels jeder Komfort. Prospekte.
Alpenhaus und **Kagringalm** am **Kitzbüheler Horn** 1700 m. Idealstes Schigelände. Pension von S 7.— bis 10.—. Für Schikurse besonders geeignet, gegen Arrangements. Prospekte.

Kitzbühel, Hotel Tyrol 80 Betten, jed. mod. Komf., We. Rest., Pensionspr. v. S 18.— aufw., geheizte Garagen. Tel. 108. Dir.: Ernst Sagmeister.

Kitzbühel, Hotel „Kitzbüheler Hof" Tel. 133. Sonnige, vollkommen freie Lage gegenüber der Sportwiese. Fließendes Wasser und Zentralheizung in allen Zimmern.

Kitzbühel, Hotel Klausner
Feines Familienhotel mit jedem Komfort. Erstklassige Küche. Geheizte Garagen. Mäßige Preise. Prospekte.

Kitzbühel, Herrenmodehaus Ganzer
Hauptplatz 17. Führ. in Sportkleidung f. Winter u. Sommer! Erstklassige Maßschneiderei. Großes Stofflager. AV.-Mitglieder und Niederl. Skiverband-Mitglieder 5% Rabatt.

Alpenhaus 1670 m, am **Kitzbühler Horn** 2000 m Ideales Schigelände. 9 Abfahrten. Skikurse. Gesellschaften Sonderabkommen. Prospekte! Anfragen an Reisch-Hotels, Kitzbühel.

Kitzbühel, Hotel Ehrenbachhöhe a. Hahnenkamm. 1800 m. Kitzbühels Skiparadies, bevorzugtester Winterkurort d. Alpen. Haus m. allem mod. Komfort. Während d. Sommersaison bedeut. ermäßigte Preise. Prospekte d. die Besitzer K. u. D. Christalnigg.

Innsbruck, Hotel Arlbergerhof gegenüber dem Hptbd.-Ausg. 120 Zimmer mit fließend. Warm- u. Kaltwasser in jeder Preislage. Touristenstüberl. Vorzügl. Küche u. Keller. Wiener Café.

Innsbruck, Hotel Maria Theresia Maria Theresienstraße. Gutbürgerl. Haus, jede Bequemlichkeit. Zeitgemäße Preise. Besitzer und geführt durch M. Oberger's Erben.

Innsbruck, Ski-Erzeugung und Montierung Hans Messerer. Erstklassige fachmännische Arbeit. auch Lager. Andreas Hoferstraße Nr. 26.

Tiroler Sportsalbe unerreicht gegen **Sonnenbrand** und zur Wundbehandlung. Preis S —.80. Portofr. Zusend. durch d. **Saggen-Apotheke, Innsbruck**

Innsbruck, Mathias Kronhofer gibt bei Vorweis d. Mitgliedskarte 5% Nachlaß. Ski-, Berg- und Sportschuhe. Eigene Erzeugung. Handarbeit. Innsbruck, Leopoldstraße Nr. 47.

Fieberbrunn Zu Mitte des Kitzbüheler und Saalbacher Skiparadieses. Herrl. Skiberge, die März-April befahrbar. Schneereichster Platz d. Kitzb. Alpen. Übungswiesen. Sprungschanze. Nebelfreiheit. Höhensonne, windgesch. Lage. Skischule. Sportliche Veranstalt. Auch beliebte Sommerfrische. Eisen-, Schwefel- u. Schwimmbad. Auskünfte u. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Fieberbrunn, Pension „Haus in der Sonne" 10 heizb. Zimmer, Glasver. Liegest., Bad, Wiener Küche. Zeitgemäße Preise. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Prospekte. Besitzerin: Rosa Geisler.

Fieberbrunn, Gasthof Wieshofer, beim Bahnhof Gutbürgerliches Haus. Schöne, heizbare Zimmer. Anerk. gute Wiener Küche. Zeitgemäße Preise. Prospekte. Besitzer: Matthias Wieshofer.

Dresdner Hütte im Stubaital, 1308 m. erstkl. Schigebiet. Übergänge ins Ötztal u. zur Franz-Senn-Hütte, 24 B., 76 M., El., Fernsprecher. Bewirtsch. ab Februar bis Ende Sept. Ausk. Berg- u. Schif. P. Hofer, Neustift, Stubai 137.

Ingolstädter Haus 2132 m, 1928 erbaut, S. Ingolstadt, an der Diesbachscharte. Bewirtsch. ab 1. März. 24 Betten, 30 Matratzen. Winterraum 4 Matratzen. Heißluftheizung. Bahnst. Saalfelden, PTT. Tst. Saalfelden.

Hochfölden 2070 m. **Hotel und Pension Sonne** (90 Betten) und **Berghotel Hochfölden** (90 Betten), die beiden führenden Häuser am Platze, sowohl f. einf. als verw. Ansprüche. Zeitgem. Preise. Ausk. und Prospekte durch den Besitz: Serafin Gurschler.

Hotel Post d. führ. Haus. **Hochfölden, Hotel Sonnenblick** 2070 m. Beide Häuser neuzeitlich eingerichtet. Auskünfte und Prospekte durch den Besitzer: J. Rimml, Stillebner.

Sölden, Grüners Gasthof u. Pension „Alpenverein" Altrenomm. Haus. Heizb. Zi. Zeitgem. Preise. Eig. Metzgerei. Eig. Auto. Bäder. Tel. Nr. 2. Ganz. Betrieb. Vor- u. Nachs. erm. Preise. Prospekte.

St. Anton **Berghotel Mooserkreuz**, 1500 m, erstkl. Haus mit modernstem Komfort in sonn. Lage mitten im Schigelände. Arrangements außer Hauptsaison. Besitzer: Behrens-Roß.

St. Anton a. A., Pension Sonnenheim imm. d. Ski-Übungswiesen, zentr., sonn. Lage. Zentralh., Bad, gemütl. Gesellschaftsz. Voller Pensionspr. S 12.- u. S 14.-. Pächter H. Bayer.

St. Anton, Hotel Post Erstes Haus am Platze. Zeitlicher Komfort. **Gasthof zur Post** Gutbürgerliches Haus. Touristenzimmer zum Preise von S 5.— Besitzer: W. Schuler.

Gasthof zum Arlberg Gutbürgerl. Haus, Zimmer mit fließendem Wasser. Autogarage. Wwe. Maria Schuler.

St. Anton, Gasthof „Schwarzer Adler" Gutbürgerliches Haus. Zentralheizung und Bäder. Zimmer mit fließendem Wasser. Balkone. Garage. Postamt im Hause. Prospekte kostenlos durch den Besitzer Franz Tschol (Tel. Nr. 14).

Gasthof-Pension Alpenrose 1500 m. Zeh. m. Komf. Tel. 4. Autodepot. **Gasthof Hospiz St. Christof** auf dem Arlberg. 1800 m. Zentralhzg. Tel. 6. Garage. Eigener Skilehrer. Bahn- u. Postst. St. Anton am Arlberg. Besitzer: Karl Kuche.

Kärnten.

Bleiburger Hütte 2060 m. S. Klagenfurt. 80 Decken. Tst., Dst., PTT. Bleiburg. Aufstieg über Unterort (Wolfsberg) 5 St. Dez. bis Mai Schneelage. Pächter staatl. gepr. Schilehrer. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Vorarlberg.

Hochkrummbach, Wintersporthaus Adler 1703 m. 40 B., 10 M., el. Licht, Zentralh. DF. Schneeschuhverleih. 1½ St., Warth 1½ St., Holzgauerhaus 1½ St. üb. Mudelheimer- u. Rappenseehütte, Wallertal, Roritschütte. Schigebiet. A.: Bergf. Strolz, Hochkrummbach, P. Schröcken.

Parthenen Sommerfrische, Schiparadies, Endstation im Montafon. Ausgangspunkt für die Silvretta u. Verwall. Pens., Rest., Cafe F. Fly. Fremdenz., Bäckerei, Konditorei.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Ungerg. 27. Telephone: A-35-1-82 und B-59-2-36.

Autofahrschulen

Ing. Robert Lattermann Personenwagen-, Lastwagen-, Motorrad- und Motorradkurse. Wien, 17., Hernalsergürtel 9. B-45-3-16. 8., Gumpendorferstraße 22. B-29-2-28.

Autofahrschule zum Belvedere 3., Belvederog. 23. Tel. U-41-6-67. Inhaber: Ing. Karl Mach. Einzel- u. Gruppenkurse. AV.-Mitgl. 10% Erm.

Bade- und Brauseanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen. — Tel. A-16-3-52. Wien, 4. Bez., Liniengasse Nr. 12.

Otto Luke konz. Installateur für Gas- u. Wasserleitungen. Zentralheizungsanlagen, Übernahme sämtl. Reparaturen. Mitglieder 5% Nachlaß. 7., Neubaugürtel 22. Telephon B-32-4-31.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Eigner & Birkowitsch. Gegr. 1869. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-5-06. 5% Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 35. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Stefanie Plaschka Inh. Carl Plaschka. 4., Margaretenstr. 34. Fernr. A-36-8-02. Bettfedern, Bettwaren, Stepp-, Daunen-, Flanell- u. Schafwolldecken, Haus- u. Tischwäsche. 5%

Hoflief. Dallbinger's Witwe Ufg. Olga Hüttmeier gegr. Dallbinger. Mariahilferstraße 103. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

M. Schraböck-Kögler Wien, 9., Währingerstraße 24. Bettwarenerzeugung. Gegr. 1856. Sämtliche Bettwaren, Bettfedern. Mitglieder 5% Rabatt.

Bücher

Leihbibliothek und Bücherstube **In der Burg** I., Heldenplatz, Burgpassage. Inh. Dr. H. Patzelt. Auch Provinzversand.

R. Lucek Wien, 1., Augustinerstraße 7. Fernruf R-23-6-30. Verlangen Sie Kataloge und Prospekte.

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 9., Liechtensteinstraße 38. — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten. — Mitglieder Begünstigung.

Damenhüte

Damenhutsalon Berta 1. Bez., Dorotheergasse 7, Mezz. (Austria-Mitglied). — Auch Reparaturen. — Mäßige Preise. — Schihüte.

Damenkonfektion und Stoffe

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85. Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Sauerstein & Co. Wien, 14., Sparkassenplatz 5. (Straßenbahnlinie 8.) Mitglieder 5% Rabatt. Mäntel, Kleider, Blusen, eigene Maß- und Trauerwarenabteilung.

Eduard Schopps Söhne 7., Mariahilferstraße Nr. 54. Seidenstoffe. — Wollstoffe. Sämtl. Damenputzartikel. Damenmäntel und -kleider fertig und nach Maß.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17, Telephon R-28-4-03. Brautausstattungen usw.

Damen- und Herrenmode Wäsche, Strickwaren. Otto Ubert, 12., Hauptstraße 2 (Ecke Schönbrunnerstr.) Mitglieder 5% Rab.

H. Winkler jun. Wäsche, Herrenwäsche und Modeartikel. Spezialist in Hemden nach Maß. Wien, 3. Bezirk, Landstraße Hauptstraße 81.

Damenschneider

Franz KVASNICKA Damenschneider. Wien 15. Mariahilferstr. 151. Eingang Hirschengasse. R 35 1 92

Drogerien

Edelweiß-Drogerie 16., Brunnengasse 36 (Austria-Mitglied). Kräuter, Verbandstoffe, Haushaltungsartikel, Parfumerie und Photoartikel.

Eisenhandlung

Philipp Menning 15., Mariahilferstr. 179 (K-38-0-17). Spezialgesch. f. Zimmerdekorationen, Wurlkarniesen, Garderoben, Schirmständer, Etageren, mod. Möbelbeschläge, Schlittschuhe.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 2. Telephon B-42-196-B. Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant, Spezialität: Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Fische und Geflügel

Wilh. Hofbauer Fische, Wien, 1., Fischlauben 13. Geflügel, Wien, 1., Fischlauben 6. Fernruf U-11-7-57, U-22-9-70. Mitglieder Rabatt.

Gasgeräte

Senking G. m. b. H. 3., Rennweg 64. Fernruf U-15-0-71, B-59-3-11. Gasherde, Kocher, Bratrohre ohne Zinsenaufschlag durch die Gasgemeinschaft.

Gas- und Wasserinstallationen

PAUL FRENZEL Wien, 6. Theobaldgasse 11 Telephon B-25-3-31

Gaststätten



O. Petters Gösserbräu Wien

Größtes Bierrestaurant.

I., Elisabethstraße 3.

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek** Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Josef Böck Glas — Porzellan — Kristall — Keramik. Wien, 4., Hauptstraße 15-17.

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15, Wien, 8., Mariahilferstraße 13. Mitglieder Begünstigungen.

Ernst Wahliß Wien, 1., Kärntnerstraße 17. Mitglieder Begünstigung.

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B-34-1-38 B

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Anhofstr. 14 (Zwgst.). Nur rein antike Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Min. S.-W.-(Tl.-). Tel. A-38-6-58. Zweigstellen: 5., Bachergasse 24. 8., Albertgasse 20. 15., Neubaugürtel 29. 19., Gymnasiumstraße 79.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßerlatz. Billigste Preise.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Sfianzügen. — Lieferant der Ako.

Herren- und Damenschneider

A. Wuchte Maß-Schneiderei zu zeitgemäßen billigen Preisen. Zahlungserleichterung. Wien, 9., Prechtlgasse 3, bei der Volksoper. (Fernruf A-24-1-43 L.

Johann Wytrisal Wien, 1., Neuer Markt 12 (Plankengasse 1) Telephon R-22-400

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Kinderkonfektion

Toni Kasper u. Emilie Bitterermann, Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren. Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse 33. Fernruf B-32-2-31.

Herren- und Damenstoffe

Stoffe Englische Qualitätswaren

Melchert & Seipt Wien, 1., Churhausgasse 1 (Stephansplatz)

Bestand seit 1890

W. Gams, siehe Leinen- und Baumwollwaren.

Kunsthandlung

Ludwig Weideneder Wien, 7., Andreasgasse 9/11. Original-Ölgemälde, Radierungen, Holzschnitte, reiche Auswahl in alpinen Motiven. Telephon B-39-8-42.

Lederwaren und Reiserequisiten

Lederwarenhaus Bartik Wien, 7., Neubaugasse 13 (Ecke Lindengasse) // Leser 5%.

Rudolf Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18 Lederwaren, Koffer, Rucksäcke, Proviantiaschen usw.

E. Lufer Taschner. 1. Bez., Schellinggasse 7. — Filz Ostern große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-29-7-86. Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 87, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

A. Schücktanz Wien, 1., Wipplingerstraße 19. Mantel-, Kostüm- und Waschstoffe aller Art. Dirndlstoffe in reichster Auswahl. Mitglieder Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 12, Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum I., Hoher Markt 3, Fernr. U-20-3-18 **Teppiche,** Boucle, Velours, Kokos

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 63-65. Fernruf A-29-3-65. Inlaid - Korklinoleum - Lonanleum - Wachstuch - Mitglieder 5% Rabatt.

Mietwäsche siehe Arbeitskleidung (Kranzwetter)

Möbel

Hemme jun. 8., Hirschengasse 21. Ruf B-21-0-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Polstergarnituren, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen, Überzüge kostenlos. 5% Rabatt.

Tischlerwerkstätte Gebhardt 5., Einsiedlerplatz 4. Telephon B-22-4-77. Moderne Wohnungsgestaltung. Neuanfertigung und Umbau.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Parfümerien

Parfümerie „Fioris" Wien, 1., Graben 24. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Jasmincreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseife, Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Kürschner Zilek 5., Landstr. Hauptstr. 35. (Austria-Mitglied. Telephon U-11-8-65. Alle Arten Pelzwaren, Mäntel nach Maß. Reparaturen billigst. Mitglieder Begünstigungen

Jovanović Königl. serb. Hoflieferant

Inhaber: Olga Jovanović, Wien, 8., Piaristeng. 7, 1. Stock. Tel. A-20-0-76.

Neueste Modelle. Reparaturen u. Umarbeitungen. Solide Preise.

Seehundfelle Kürschnermeister **August Kraus** Feinste Pelzverarbeitung Wien, 1., Seilerstätte 1. Telephon R-20-3-51. Mitglieder 5% Rabatt

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44, übernimmt jegliche Pelzarbeit in gediegenster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

Karl Szilaghi der Kürschner mit der erstklassigen Modellkollektion und dem großen Fellager. Wien, 4., Suttnerplatz 2, verlängerte Kärntnerstraße.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1, Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Christoph Schallers Nachf., Emma Krejci, 1., Wollzeile 31, Tel. R-30-1-68.
Spezialh. f. Photoapparate u. -bedarfsart. Ausführung aller Amateur-Arb.

Radio- und Elektrowaren

A. Gmeindl Radio-Spezialgeschäft. Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 2a, Telephon A-32-5-33.
Elektromaterial, Grammophone. — Mitglieder Zahlungserleichterungen.

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58, Telephon B-36-9-91
Radioapparate, Umtausch, Elektro- und Radiomaterial, Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung.

Schi-Erzeugung

Karl Schuh prima Eschen- und Kiforg-Schi, sämtliche Reparaturen, Bindungen, Montagen.
Wien, 16., Ottakringerstraße 173, Zweiggeschäft 7., Neubaugasse 35.

Schirme

Frank-Schirme
Wien, 1., Tegetthoffstraße 10, Telephon R-22-1-31.

Schreibmaschinen

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6.
Telephon A-11-0-82. Regina-Schreibmaschinen.

Schuhe

Schuhhaus Vindobona
Wien, 9., Währingerstraße 51
Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.



Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Albert Spitzhüttl Wien, 1., Neuer Markt 16.
Erprobte Qualitätsstoffe zu sehr mäßigen Preisen. Mitglieder 5% Nachlaß.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Wenger-Wäsche und Strumpfwaren. I., Spiegelg. 2 — I., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Anton Krassl Spezialgeschäft f. Strick- u. Wirkwaren, I., Rotenturmstr. 10, Tel. R-24-7-18. Stets Neuheiten in Modell-Pullover, Westen, Strümpfe u. Wäsche. Gegr. 1868. Mitgl. 5% Rab.

Franz Leonhardt Qualitätsstrümpfe, Strick- u. Wirkwaren, Wengers Unterkleidung und die entzückende Seidenwäsche. Wien, 1., Wipplingerstraße 1. Mitglieder 5% Rabatt.

Strick-mode **„Mary"** Karl Tapper, Spezialgeschäft für elegante Strickkleider, Blusen, Westen, Strümpfe, Handschuhe, Sportartikel usw. I., Wiedner Hauptstr. 48, Tel. A-30-609. Mitgl. Rabatt.

Freude

bereiten Herren- und Damenstoffe als

Weihnachts-Geschenke

Tuchhaus „Vindobona"

Wien, I., Tuchlauben Nr. 7

Okkasionsverkauf

zu tief herabgesetzten Preisen

Ski-Stoffe

alpin erprobt in allen Preislagen

Spielwaren

W. Pohl Wien, 6., Mariahilferstraße 5.
Illustrierte Preislisten kostenlos.
Anton Rieschs Nachf., Wien, 7., Mariahilferstraße 116.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportkänzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Bei **Schaffer-Duska** alles . . . vom Bertl bis zur Hilfe . . . und selbstverständlich moderne Fahrräder. Wien, 3., Fasangasse 20. Telephon U-17-2-52. Mitglieder Rabatt.

Schiläufern empfohlen: **Sporthaus Wien, 9.**
Fachsthallergasse 3 Grete Stahl Fernruf A-18-0-29 Gegründet 1906

Skiwerkstätte Stefan Riebl 5., Schönbrunnerstr. 63, Fernruf B-28-1-13-L.
Werkst. 12., Hetzendorferstr. 53, Fernr. R-31-307. Seehundfelle, Riebl-Kante.

Sporthaus Zeckl (Inhaber Heinz Ott)
Wien, 5., Kettenbrückengasse 5.

Rudolf Stramitzer (EV.-Mitglied) 1., Dösendorferstr. 1 (3. Stock, Lift). Komplette Ski- und Tennis-Ausrüstungen. Eigene Werkstätten. Mitglieder 10% Nachlaß.

Sportschuhmacher

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 30. Telephon B-36-7-84.

Johann Kaiser Wien, 2., Czerningasse 6.
Spezialist in Berg-, Jagd- und Skischuhen.
Mitglieder Begünstigungen, Festangestellte Zahlungserleichterungen.

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte E. Lemmer
1., Fichtg. 1a, Tel. R-25-9-15. Erzeugung erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rabatt.

Gmundner Fachwerkstätten Franz Weingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof). Telephon B-36-1-89-B. Mitglieder 3% Nachlaß.

Josef Mittelbach Wien, 7., Bezirk, Neustiftgasse 70.
Spezialist in Bergsport- und Haferlschuhen nach Maß. Billige Reparaturen.

Rudolf Mörtz Wien, 6., Windmühlgasse 28, Fernruf A-33-2-76.
Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Dolorrzpedition.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Landesgasse Nr. 22
Telephon B-46-7-70.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager, Kletterschuhe.

Sport- und Berufskleidung

Spezialhaus Franz Jarischko (EV.-Mitglied)
16., Lerchenfeldergürtel 29. Tel. U-30-5-21. Mitglieder 6% Rabatt.

Tapezierer und Dekorateur

Josef Ullmann Tapeziermeister, Wien, 15., Markgraf Rüdigerstraße 27 (Ehrg. Hagenq.), Werkst. f. Tapeten- u. Vorhangarb., Matratzen u. Polsterm. sowie alle Reparat. Fernr. U-39-308.

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 99, Telephon B-35-8-83.
Teppiche jeder Art, Überwürfe, Vorhänge, Doppelbettdecken. Mitglieder Nachlaß!

L. Trtilek größtes Fachgeschäft für Linoleum, Teppiche, Vorhänge. 21., Schloßhoferstr. 6 (Am Spitz 2). Telephon A-61-8-33.
Mitglieder bei Linoleum und Vorhängen 5%, bei Teppichen 10% Rabatt.

„BOHU" F. Bohunovsky, Wien, 16. Bez., Ottakringerstraße 83-85.
Fernruf A-29-3-65.
Vorhänge · Überwürfe · Teppiche aller Art · Mitglieder 5% Rabatt.

Trench-Coats

Patent Wantky-Trench Spezialerzeugung
Wien, 7., Bürggasse 89.
Komm.-Verkauf Herrnhuter, Wien, I., Neuer Markt 17.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos, Wien u. Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, I., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 10.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher u. Juwelier, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 30.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Max Selb Juwelier, Wien, 8., Florianigasse 13, Fernr. A-25-6-31.
Gegründet 1862. — Eigene Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. — Große Auswahl in Sportuhren.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Vervielfältigungsapparate

Franz Hillebrand Wien, 9., Lustkandlgasse 6.
Telephon A-11-0-82. Hillofix-Rotary, einfache Handapparate ab S 40.—.